

Portraitmedaille des Johannes Eck, 1529
(München, Münzkabinett)

unbekannter Künstler



Kehrseite
mit dem Wappen Ecks

[Johann]

Johannes Eck

Enchiridion locorum communium adversus Lutherum et alios hostes ecclesiae (1525-1543)

Mit den Zusätzen von
Tilmann Smeling O. P. (1529, 1532)

Herausgegeben von
Pierre Fraenkel

in Verbindung
mit dem Institut d'Histoire de la Réformation
Genf

ASCHENDORFFSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNSTER WESTFALEN 1979

CORPUS CATHOLICORUM

Werke katholischer Schriftsteller
im Zeitalter der Glaubensspaltung

Veröffentlichung der von Josef Greving begründeten
Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum

Herausgegeben von
ERWIN ISERLOH

Band 34

Aschendorffsche Buchdruckerei, Münster Westfalen, 1979

ISSN 0070-0320

ISBN 3-402-03182-5

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Wenn in diesen Zeilen von einem Herausgeber die Rede ist, so ist das ganz uneigentlich gemeint. Während der ganzen langen Arbeit haben meine Assistenten, Herr Lic. Max Vorburger, Frau Dr. Georgette Epiney-Burgard, und die Herren Drs. Gerald Hobbs und Ian Hazlett vorzügliches geleistet, bei der Vorbereitung und Bibliotheksumfrage, bei der Kontrolle des Textes und dem Lesen der Varianten, beim Auffinden der Quellen und schließlich bei der Fertigstellung des Manuskriptes. Ohne ihre Arbeit — Mitarbeit ist hier ein zu schwacher Ausdruck — wäre diese Edition nie zustande gekommen.

Ursprünglich hatte der Herausgeber des *Enchiridion* nichts anderes vor, als ein Seminar über das Büchlein Ecks zu organisieren. Eine Anfrage an das Corpus Catholicorum, ob jemand mit der Edition dieses Textes beschäftigt sei, brachte ein Schreiben von Msgr. Hubert Jedin, in dem er den Unterzeichneten ermunterte, diese Arbeit selbst zu übernehmen. Dank dem Entgegenkommen der Leitung des Corpus Catholicorum und der großzügigen Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds und des Vereins zur Erforschung der neueren Konziliengeschichte konnte die Arbeit 1963 in Angriff genommen werden.

Seither hat der Herausgeber von vielen Seiten Hilfe und Unterstützung erfahren. Vorab, wie gesagt, von der Leitung des Corpus Catholicorum: Hubert Jedin, dem verewigten August Franzen und seinem Nachfolger Erwin Iserloh, die mit großer Freundlichkeit und großer Geduld den allzu langsamen Werdegang dieses Buches verfolgten und dem Herausgeber mit Rat und Tat beistanden.

Auch sonst hat das Projekt von überall Unterstützung erfahren. Viele Ratschläge und manche Berichtigung meiner Fehler verdanke ich meinen Kollegen Henri Meylan, Alain Dufour und den anderen Herausgebern der Theodor-Beza-Edition am „Musée historique de la Réformation".

Bibliographische Informationen, Angaben über einzelne Texte und ihre Geschichte, Beschaffung von Material aller Art für einzelne Anmerkungen zum Text — das alles geht auf die Hilfe vieler Freunde und Förderer im In- und Ausland zurück. Besonders darf ich hier den Damen Irena Backus, London, A.-M. la Bonnardière, Paris, Eugénie Droz und Catherine Santschi, Genf, Elisabeth Santschi, Lausanne, und Adriana Spallanzani, Genf, für verschiedenste Informationen danken, sowie den Herren C. Augustijn, Amsterdam, Josef Benzing, Mainz, T. Fuchs, Würzburg, Rodolphe Peter, Straßburg, Ernst Reiter, Eichstätt, Heinz Scheible, Heidelberg und Gottfried Seebass, Erlangen.

Eine Arbeit wie diese ist ohne die aktive Mitarbeit von zahlreichen Bibliotheken und Bibliothekaren undenkbar. Hier möchten wir besonders der Bibliothèque publique et universitaire in Genf, der Burgerbibliothek

in Bern und der Bibliothèque cantonale et universitaire in Freiburg i. Ü. unseren herzlichen Dank aussprechen. Die Bibliothek des Corpus Catholicorum, die Herren Professoren Henri Meylan, Lausanne und Rodolphe Peter, Straßburg haben großzügig Bücher aus ihren Sammlungen zur Verfügung gestellt.

Die Bibliotheksumfrage wurde durch das freundliche Entgegenkommen zahlreicher Bibliothekare in vielen Ländern ungeheuer erleichtert. Zu ganz besonderem Dank bin ich der Nationalbibliothek in Warschau und der Kongreßbibliothek in Washington verbunden, die mit Information über *Enchiridia*-Bestände in anderen Bibliotheken des Landes die Enquete ganz besonders gefördert haben. Hier sei auch ein persönliches Wort des Dankes an Frl. Sylvie Genequand, Genf, und den Herrn Buchhändler E. Rossignol, Paris, gerichtet, die es mir erlaubt haben, jenes Rarissimum zu beschreiben, das in der Bibliographie der *Enchiridia* unter K 19 Gal registriert ist.

Frau A. Porchet hat das ganze, nicht immer besonders leserliche Manuskript abgeschrieben und dabei zahlreiche Verbesserungen angebracht. Frl. Pham Phuong-Thu, Sekretärin unseres Institutes, hat die Bibliographie der Sekundärliteratur abgeschrieben und geordnet. Beiden Damen möchte ich hier sehr herzlich danken.

In den Jahren, in denen diese Edition entstanden ist, ist auch unser Institut entstanden. Es liegt in der Natur der Dinge, daß die beiden manchmal miteinander konkurrierten. Ich meine aber, daß die Arbeit am Institut, und insbesondere die mit meinen jungen Kollegen verschiedener Konfessionen und Länder, die hier an ihren Dissertationen und Texteditionen arbeiten, auch der Herausgabe des *Enchiridion* zugute gekommen ist. Ihnen möchte ich diese Arbeit widmen.

Institut d'Histoire de la Réformation P. Fraenkel

Genf im Februar 1976

PS: Seit dieses Vorwort abgeschlossen wurde sind über zwei Jahre vergangen. Eugénie Droz und Henri Meylan sind von uns geschieden. Den oben genannten Herren vom Assistentenstab sind Frau Dr. Irena Backus und Herr Pater Pierre Lardet S. J. nachgefolgt, und so sind das Lesen der Korrektur und die Erarbeitung der Register nun ihnen zugefallen. Es ist nur recht und billig, wenn auch sie hier den Ausdruck meines Dankes finden. Auch die Deutsche Forschungsgemeinschaft sei hier unvergessen: sie hat durch einen großzügigen Druckkostenzuschuß ein Anrecht auf die Erkenntlichkeit nicht nur des Herausgebers, sondern auch der Leser erworben.

Genf im August 1978 P. F.

EINLEITUNG

1. Entstehung der Schrift

Seit jeher gilt unsere Schrift als eine etwas verspätete Gegenmaßnahme der katholischen Kontroverstheologie gegen die Veröffentlichung von Melanchthon's *Loci communes*. Schon ein Jahr nach dem Erscheinen des *Enchiridion* schrieb Zwingli an Vadian: „Eccius quosdam locos explicuit communes, ut arbitror Melanchthonem imitatus ...“[1]. Diese Auffassung war im 16. Jahrhundert scheints auch sonst geläufig[2]. Man findet sie in den klassischen Werken des 19. Jahrhunderts über die katholische Kontroverstheologie wieder[3], und sie gilt bis heute als gesichert[4]. War aber Melanchthon das Modell, so kam — das erzählt Eck selbst — doch die praktische Initiative vom Legaten Lorenzo Campeggio[5].

Damit ist allerdings noch nicht alles gesagt. Mit dem Gedanken einer umfassenden, nicht auf einzelne Themen oder einzelne Werke der Reformationstheologie beschränkten Widerlegung hatte Eck sich schon seit 1523 getragen. Wir können das Auftauchen eines solchen Planes bei ihm sogar mit einiger Genauigkeit verfolgen.

Bekanntlich hatte Eck im Jahre 1520 in Rom bei der Ausarbeitung der Bannandrohungsbulle *Exsurge Domine* sehr aktiv mitgewirkt, besonders, wie es scheint, bei der Heranziehung von Lutherschriften, die in den *Condemnationes* von Köln und Löwen nicht berücksichtigt waren[6]. Zugleich hatte er angefangen, sich sehr aktiv an jener Produktion von Kampfschriften zu beteiligen, die Hubert Jedin[7] als „die Hochflut der Publizistik“ bezeichnet hat.

Nur wenige der vor 1523 veröffentlichten Schriften behandeln eine größere Zahl verschiedener Kontroversfragen. In Fabris *Malleus* etwa, sind viele davon eher am Rande behandelt, und das Werk konzentriert sich weitgehend auf die für den römisch-katholischen Gesprächspartner im Vordergrund stehenden Fragen von Kirche und Autorität. Bei Schatz-

[1] 22. April 1526, CR 95, 574. Vgl. OEKOLAMPAD an ZWINGLI, 19. April, ebda. 571.

[2] Ein Exemplar der Fassung E (METZLER Nr. 15) im Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek, München (Polem 800), aus dem Bestand der herzoglichen Bibliothek, ist mit MELANCHTHONS *Hypotyposes* 1523 zusammengebunden. Es trägt den Vermerk „liber prohibitus“ (Hs. d. 16. Jhdts auf dem Titelblatt) und auf dem Schnitt „LOCI C[OMMUNES] EKII E[T] MELAN[THONIS]“.

[3] LAEMMER, 26f.; WERNER, 4, 54. Bei beiden auch Erwähnung der Intervention CAMPEGGIOS.

[4] Etwa JEDIN: *Handbuch*, 4, 205.

[5] Vorrede 1529 an K. v. THÜNGEN, bei Anm. 33.

[6] JEDIN: *Woh sah*, 87. Zusammenstellung von Literatur über LUTHERS römischen Prozeß bei BÄUMER: *Lutherprozeß*, 18ff.; über ECKS Rolle ebda. 36—40.

[7] *Geschichtliche Bedeutung*, 78. — Wir verdanken diesem Artikel auch zahlreiche wichtige Hinweise auf Texte, die in der folgenden Darstellung herangezogen sind.

geyer wiederum gruppieren sich die Argumente im wesentlichen um für die Reformatoren unmittelbar wichtige Materien, wie Buße und Heil, Glauben und Werke. Ein Werk, wie es der *Clipeus* des Thomas Illyricus werden sollte, war noch zu schaffen.

Aber gerade wie Thomas Illyricus sich an den drei *Condemnationes* der Universitäten Köln, Löwen und Paris orientieren sollte, so ist Ecks Plan anscheinend auch aus der Beschäftigung mit der Römischen Bulle entstanden.

Diese Bulle spielt eine wichtige Rolle in den dreizehn Denkschriften, die unser Autor während seines Aufenthaltes in Rom 1523 in Sachen der Reformation verfaßte. Sie sind zuletzt in übersichtlicher Form in den *Acta Reformationis Catholicae*[8] neu veröffentlicht, wobei auch dargestellt ist, wie sieben dieser Memoranden, die anscheinend der Reihe nach als Unterlagen für verschiedene mündliche Besprechungen mit dem Papst, bzw. seinen Beratern, verfaßt wurden, dann in eine große, zusammenfassende Denkschrift eingemündet sind, in der längere Stücke aus diesen Skizzen auch wörtlich wieder auftauchen[9]. Zu dieser Darstellung möchten wir hier hinzufügen, daß dies allem Anschein nach auch für die folgende, neunte Denkschrift gilt, in der einige früher verstreut geäußerte Ideen schon einigermaßen zusammengefaßt sind, um dann in die große Zusammenfassung, allerdings nicht wörtlich, übernommen zu werden. Nur so, meinen wir, werden die dort geäußerten Gedanken und Formeln verständlich. Zugleich aber wird darin eine erste Gestalt unseres *Enchiridion* sichtbar!

Das meiste, was in den vorbereitenden Memoranden dargelegt wird, betrifft praktische kirchliche Maßnahmen, auf die wir hier weiter nicht einzugehen brauchen. Vereinzelt aber kommt auch die Frage polemischer Schriften zur Sprache. Zweimal erwähnt Eck eine Sammelausgabe von Konzilsbeschlüssen: ein Mal, um zu beklagen, daß eine solche noch nicht erschienen sei, ein anderes Mal mit dem Versprechen, er werde sie selber besorgen[10]. Auch die Edition von Kirchenvätern, besonders von griechischen Texten aus der Vaticana, hat er urgiert[11]. Dringlicher aber war ihm die Verwendung dieser altkirchlichen Materien im Zusammenhang mit der Bulle. Diese nämlich, so heißt es in dem ersten dieser Memoranden, solle in einer erweiterten Fassung neu promulgiert werden; die in der ursprünglichen Bulle zu kurz gekommenen Themen, wie Messe, Sakramente, Mönchsgelübde und Kirchengesetze, seien dabei besonders

[8] ARC 1, Abschn. II. S. dort die Einleitung, S. 102—108.

[9] Denkschrift VIII (Nr. 36, S. 142) ist die Skizze für die große Denkschrift (Nr. 28). Der Text bei Friedensburg: *Denkschriften*, 235—243. Er ist in der Schlußfassung Nr. 28 teilweise im Wortlaut übernommen.

[10] Denkschriften I und V, zweite Form in die Zusammenfassung (Nr. 28) übernommen: ARC 1, 135. 121.

[11] Denkschrift IX (Nr. 37), aaO, S. 143.

zu berücksichtigen[12]. In der Zusammenfassung ist dieser Vorschlag in knapper Form aufgenommen[13]: „approbetur antiqua bulla, et addantur novi errores, sicut latissime per Eckium sunt extracti".

Damit aber nicht genug. In der (wie wir oben gesagt haben) ebenfalls zu den Verhandlungsdokumenten gehörenden Denkschrift IX[14] geht Eck von einer Kritik der bestehenden Bannbulle aus. Sie sei schon deswegen ungenügend, weil ja seither „prioribus erroribus quasi infiniti accesserunt". Viele Irrtümer seien also noch unwiderlegt. So möge man die seither erschienenen Lutherschriften heranziehen (von denen Eck hier eine kurze Liste bietet) und die daraus entnommenen Irrtümer in die neue Bulle einarbeiten. Dazu solle man aber auch Kommentare schaffen. Drei oder vier Gelehrte seien zu beauftragen. „Specialibus libris de articulo in articulum rationem reddant, cur hi ac tales articuli damnati fuerint, et faciant id modeste, ita ut hi, qui in hanc horam traditione Martini seducti fuerint, iam sese cognoscant, quasi in speculo aliquo deformitatem propriam intuentes." Auch dieser Vorschlag ist nun, gleich im Anschluß an den vorigen, in die Zusammenfassung übernommen[15]: Die Bulle selbst solle keine Argumente enthalten, denn die gäben nur zu neuem Streit Anlaß; „tamen bonum esset, quod committatur uni aut pluribus doctis viris, qui auctoritate sacrarum scripturarum, sanctorum patrum, et conciliorum reiciant haereses, et ostendant causas, quibus licite, iuste, et debite articuli illi fuerint pro haereticis condemnati". Vor Sophismen und vor dem Gebrauch von Recentiores, besonders von Ordenstheologen, solle man sich dabei hüten.

Aus diesen Äußerungen läßt sich ablesen, wie Ecks Gedanken über die wichtigen Quellen zum Abwehrkampf und zur Kirchenreform und sein Plan für eine neue komplettere Bulle fast von selbst dazu geführt haben, eine umfassende Widerlegung der in der Bulle verdammten

[12] Denkschrift I, aaO S. 136.

[13] Zusammenfassung (Nr. 28), aaO, S. 116. Vgl. dazu die Anm. 22: Die Skizze der Zusammenfassung (Denkschrift VIII, Nr. 36) nimmt Bezug auf Exzerpte Ecks aus Schriften Luthers über die Privatmesse, Gelübde, und aus *De captivitate* (d. h. Sakramente u. Kirchenordnung). Vgl. Friedensburg: *Denkschriften*, 236 u. Anm. daselbst.

[14] Nr. 37, aaO, 143.

[15] Vgl. Jedin: *Geschichtliche Bedeutung*, 73, mit Hinweis auf den Entwurf der Zusammenfassung, hrsg. Friedensburg: *Denkschriften*, 236. — Bei Pfeilschifter, Nr. 28, aaO, S. 117. Es ist unwahrscheinlich, daß die Zusammenfassung eine erste, das Denkschreiben IX (Nr. 37) eine erweiterte Fassung dieses Plans enthält: sonst wäre das ursprünglich geplante Sammelwerk später auf mehrere Schriften aufgeteilt worden. Dazu kommt noch, daß es in IX (Nr. 37) heißt, in die Bulle solle man, weil das Publikum die Schrift hören will, Bibelstellen einsetzen. In der Zusammenfassung heißt es ausdrücklich: keine Argumente in der Bulle, aber biblische Begründung im Begleitdokument. Die umgekehrte Entwicklung ist wohl auch hier schwer vorstellbar Auch Friedensburg, aaO, 236, Anm. 4, hat darauf hingewiesen, daß in der Zusammenfassung die Denkschrift IX vorausgesetzt wird.

Ketzerei zu befürworten. In der ersten Form dieses Projekts kommt sogar die Hoffnung zum Ausdruck, die Lektüre solcher Widerlegungen könnte ketzerische Leser von ihren Irrtümern abbringen. Dieser letzte Gedanke kehrt in der Zusammenfassung zwar nicht wieder, dafür aber sind die separaten Widerlegungsschriften hier zu einem einzigen Buch verschmolzen, das als Sammelband oder sogar als Werk eines einzelnen geplant werden könne.

Auch an einem anderen Punkt entsprechen die Gedanken der Gutachten des Jahres 1523 dem *Enchiridion*. Wie wir noch sehen werden, sind mehrere der zusätzlichen Kapitel des Handbüchleins nicht so sehr der Niederschlag verschiedener Beratungen und Diskussionen, als vielmehr Ecks Vorbereitung darauf. Das gilt in besonderem Maße für die Badener Disputation von 1526, den Augsburger Reichstag von 1530 und den Regensburger von 1541. Aber auch der Stamm des *Enchiridion*, bzw. der hier 1523 in Rom entstandene erste Plan für eine solche Schrift, war anscheinend nicht nur als Abschluß, sondern auch als Anfang gedacht. Eck hofft ja, daß die Kommentierung der neuen Bulle zur Bekehrung von Ketzern führen wird; die Bulle (und doch wohl auch ihre Kommentare) sollten auch auf den für unseren Verfasser so wichtigen Reformsynoden Verwendung finden[16]; auf dem bevorstehenden 3. Nürnberger Reichstag sollten die Bulle (und auch hier wohl auch wiederum ihre Kommentare) ebenfalls eine Rolle spielen[17].

Eck stand damals mit seinen Plänen keineswegs allein. Im Gegenteil. Fast gleichzeitig taucht die Idee einer neuen, größeren, mit Hinweisen auf die heilige Schrift und Kommentaren versehenen Bulle auch in einem Memorandum des Cochlaeus auf[18]. Dieser nennt sogar die Verfasser, aus deren Schriften sich die ketzerischen Thesen so gut wie ihre Widerlegungen erheben ließen: Fabri, Fisher, Dietenberger und er selbst. Auch Cochlaeus denkt also an eine Kompilation. Auch er verspricht sich davon, „ut merito caecus et expes iudicaretur, quisquis tot articulorum reprobatione a Lutherana haeresi non absterreatur". Auch wurde wenigstens *ein* Stück der Eck'schen Pläne im folgenden Jahre insofern verwirklicht, als Jacques Merlin in Paris eine Konzilienausgabe erscheinen ließ, die, wie das Vorwort zu erkennen gibt, ebenfalls als antihäretisches Unternehmen gedacht war[19].

[16] S. Einleitung in ARC 1, 107; Zusammenfassung (Nr. 28), S. 131f.

[17] Denkschrift IX (Nr. 38), aaO, 144. Man hat diesen Passus benützt, um die Abfassung dieses Dokuments ins Jahr 1524 zu verlegen: die Unhaltbarkeit dieser Ansicht hat Pfeilschifter in der Einleitung, aaO, S. 105 dargelegt.

[18] *Duae viae ad tollendum dissidium* (= *Miscellaneorum* lib. 2, tract. 2) Bl. 114r. Dazu Spahn, 109; Jedin: *Geschichtliche Bedeutung*, 73. Über die Pläne des Cochläus für eine gemeinsame Abwehrfront, s. Lortz 2, 158f.

[19] Der Kolophon ist vom 8. Oktober datiert. Die Widmungsvorrede (an die Brüder Poncher Bischöfe von Paris und Sens) undatiert. Hier (Bl. aaa iii r.) etwa: „hic

Vor allem aber scheint, trotz Aleanders ursprünglich eher skeptischer Haltung gegenüber den Kontroverstheologen und ihren Schriften[20], etwas von dem Gedankengut Ecks und Cochlaeus' in das Memorandum eingeflossen zu sein, das Aleander als Vorarbeit für die Instruktion des Legaten Campeggio gegen Ende 1523 ausarbeitete[21]. So steht auch hier eine Liste von Kirchenvätern, die der Legat zu seiner Verfügung haben sollte; auch die Konziliensammlung wird erwähnt — allerdings mit dem Vermerk, man könne damit nichts ausrichten, denn die Ketzer hätten bewiesen, daß sie Konzilsbeschlüsse nicht respektierten. Wie Eck, rät auch Aleander von der Verwendung der Neoterici und der aristotelischen — also der scholastischen — Methode ab, ja überhaupt vor jedweder Disputation[22]. Bemerkenswert aber ist, daß andere Vorschläge aus den Memoranden von Eck und Cochlaeus weiterentwickelt werden. Von einer neuen Bulle sieht Aleander zwar stillschweigend ab[23] und somit auch von ihrer Kommentierung. Aber aus letzterem Plan hat er doch Nutzen gezogen. Zwar bleibt er gegenüber den Kontroverstheologen skeptisch: sie hätten viel unnützes und sogar schädliches geschrieben. Aber gerade deswegen solle der Nuntius sich aus ihnen das Nützliche zusammenstellen[24]: „Ideo excerpat Nuncius locos peculiares quosdam, atque hos potissimum: De primatu Petri et Pontificis — de Ecclesia et ejus auctoritate ... Magna nempe inest hoc loco vis contra Lutheranos, et fere totius rei robur. Excerpat item locos de Sacramentis, — de tam laudandis ritibus ecclesiae, — aliquid de Purgatorio, — sobrie satis de Indulgentiis ...“ und dies alles möglichst gut mit Bibelstellen unterbaut. Selbst unternimmt es Aleander, eine Skizze zu liefern, wie man etwa noch andere Themen, wie die in den *Gravamina* angegriffenen Annaten und das Zehntenwesen, überhaupt verteidigen könnte[25]. Diese Skizze, das sei hier vorweggenommen, berührt sich an mehreren Stellen mit dem, was unser *Enchiridion* dazu vorbringt. Aber schon die oben zitierten Themen der Kompilation von Loci, die der Legat mithaben sollte, zeigt, daß die von

Hussiti ... cum sua tota posteritate, ut singularis ferus perpetuo feriuntur anathemate“. Und weiter: „Non parum mercedis me assecuturus existimans, modo ex alumno vestro ... argumento proferatis, quibus e Gallorum sedes pellantur haereses ...“ Vgl. auch unten Anm. 44.

[20] Jedin: *Geschichtliche Bedeutung*, 74.

[21] Döllinger, 3, 243—267. Zur Datierung: Campeggio ist noch nicht ernannt, aber bereits vorgesehen (S. 266f.). Die Ernennung fand faktisch am 8. Jänner 1524 statt; Rorario wurde aber schon am 24. Dezember vorausgesandt; ganz andere Namen waren am 14. Dezember im Konsistorium besprochen worden (s. Müller, 16f.). Das Memorandum ist also wohl um Weihnachten-Neujahr entstanden.

[22] Väter, S. 248; Konzilien, S. 249; Schultheologie u. Disputation, S. 245f.

[23] Er redet nur von der alten: S. 245.254.

[24] S. 247.

[25] S. 255—263.

Eck und Cochlaeus angestellten Überlegungen hier einen Schritt vorwärtsgekommen sind.

Mittlerweile war auch der Salzburger Reformtagung vom November 1523 ein Vorschlag einiger Gelehrter unterbreitet worden, eine Bischofskonferenz möge eine Anzahl von „doctos, graves, et sanctae vitae viros" anstellen „qui legem et normam praescriberent simplicibus praedicatoribus, quo modo verbum dei in populo docere deberent ... maxime circa evangelicam doctrinam et obiecta illa de quibus maxime disputat Lutherana factio ..." Die literarische Form — Katechismus, Modellpredigten, Dogmatik — ist nicht angegeben, man faßt nur ins Auge, das Werk durch eigens dazu bestellte Kommissare in den Diözesen verbreiten zu lassen[26]. Pläne wie diese wurden also damals nicht nur in Rom gehegt[27]. Die weiteren Verhandlungen in Salzburg aber galten dann anderen Fragen. Auch der Regensburger Reformkonvent, den der Legat nach dem Reichstag im Sommer 1524 abhielt, begnügte sich fast ausschließlich mit Beschlüssen praktischer Art. Nur ganz vereinzelt klingt im Rezess das theologisch orientierte Programm vom Vorjahr nach[28]. Vielleicht erklärt dies auch, warum, im darauffolgenden Winter, der Legat den alten Plan der kommentierten Bulle in einer etwas abgewandelten Form wieder hervorholte und vorschlug, man solle ein Team von sechs bis acht „dottissime persone in diversi luoghi di Germania" damit beauftragen, jedes neue ketzerische Buch zu widerlegen und die Widerlegung zu veröffentlichen[29].

Anscheinend wußte der Legat zu diesem Zeitpunkt noch nicht, welche Frucht seine Ermahnungen bei Eck getragen hatten. Noch im Herbst 1524 hatte er Eck brieflich ermahnt, das Disputieren mit den Ketzern aufzugeben. „La disputa di lo Eckio" schrieb er am 17. November aus Wien an Sadolet[30], „ho sempre improbato, et scrittolo a lui, perche con

[26] ARC 1, 183.

[27] Der Wunsch nach Abfassung und mehr oder minder öffentliche Promulgierung einheitlich-normativer dogmatischer Darstellungen war im 16. Jahrhundert so gut wie allen Religionsparteien gemein. Die evangelischen Bekenntnisschriften und der *Catechismus Romanus* tragen diesem Wunsche Rechnung. Vgl. Fraenkel: *Einigungsbestrebungen*, 61ff. Andere Pläne 1524—1525 zu einer gemeinsamen Widerlegung der Ketzer bei Jedin: *Geschichtl. Bedeutung*, 73.

[28] Im Rezeß vom 7. Juli, etwa Abschn. 1.35. ARC 1, 337.343f. (Liste der für Lehrfragen normativen Kirchenväter, Unterbindung von ungeordneten Disputationen mit Ketzern). Das ist umso frappanter, als im Rezeß selbst und in mehreren Vorbereitungsdokumenten praktische Vorschläge Ecks aus den römischen Gutachten wieder auftauchen. Eck selbst war auch anwesend (s. ARC 1, 183).

[29] Campeggio an Sadolet, 3. Feber 1525 aus Ofen: Balan, 426. Über den kirchenpolitischen Rahmen dieses Vorschlages s. Müller: *Römische Kurie*, 47. Handelt es sich um die geplante neue Bulle? Vielleicht um die alte, denn Campeggio redet nur von einer einzigen.

[30] Laemmer: *Monumenta*, 15; Balan, 398.

questi obstinati non si po guadagnare alcuna cosa...". Dieses Schreiben dürfte in die Monate September—Oktober 1524 zu verlegen sein, also nach dem Regensburger Reformkonvent, auf dem Eck ja persönlich anwesend war. Ist dies derselbe „hortatus", den Eck in seiner Dedikationsepistel von 1529 an den Bischof Konrad von Thüngen erwähnt? Vielleicht, denn es ist auffallend, daß das *Enchiridion* dort in einer Doppelreihe von Unternehmungen gegen die Ketzer erwähnt wird: Disputationen auf der einen Seite, Schriften auf der anderen. Noch frappanter ist, daß auch der schon angeführte Brief des Oekolampad an Zwingli besonders erwähnt, daß sich Eck in seinem neuen Buch gegen das Disputieren ausspricht[31].

Ob nun Campeggio Eck direkt ermutigt hat, die früher von ihm selbst angeregte Kompilation zu machen und dabei besonders das von Aleander skizzierte Programm zu beachten, oder ob Eck selbst durch Campeggios Ermahnung gegen das Disputieren erneut auf solche Gedanken gebracht wurde — jedenfalls haben Campeggios Anregungen Aleanders Ideen weitergeleitet und Eck so veranlaßt, auf schon länger von ihm selbst und anderen gehegte Pläne zurückzugreifen.

Mit Ausnahme eines einzigen: Weder die Bulle *Decet Romanum pontificem,* noch die Urteile von Köln, Löwen oder Paris liegen unserem *Enchiridion* zugrunde, obwohl Eck sie natürlich neben anderen zeitgenössischen Quellen auch verwendet hat. Gerade eine dieser Quellen erlaubt uns vielleicht zu verstehen, warum Eck von diesem Aspekt seines ursprünglichen Planes Abstand genommen hat. Eine neue Bulle, auch wenn Campeggio vielleicht noch daran dachte, war noch nicht vorhanden. Den Gedanken der Loci hat ihm Aleander, Campeggio, oder ein anderer vorschlagen können. Aber eine Verteidigung der Universitätsurteile war ja aus der Feder des Thomas Illyricus bereits vorhanden, und wir wissen auch, daß Eck sie verwendet hat[32].

2. Titel und literarische Form

Jahrhunderte bevor Erasmus in seinem Büchlein für den kaiserlichen Waffenschmied Poppenreuter den Ausdruck *Enchiridion* zu einem Wortspiel verwendete, waren die Männer der Kirche große Benützer von handlichen kleinen Bänden gewesen. Man braucht dabei nicht nur an

[31] Oben Anm. 1. ZWINGLI wiederholt diese Information wohl nur nach der Angabe des OEKOLAMPAD.

[32] Die Widmungsvorrede an den Bischof Agostino GRIMALDI ist vom 1. Jänner 1524 datiert, der Druck (nach LAUCHERT: *Lit. Gegner,* 257 der einzige) vom 8. Juli 1524. Vielleicht stammt aus dem *Clipeus* und Zitaten, die er auf dem Titelblatt trägt, die Idee zur Ausstattung des ECK'schen Werkes mit dem entsprechenden Zitat aus Eph. 6. — Frühere Verteidigungen (z. B. v. LATOMUS) waren Monographien.

Augustin zu denken; auch die Entstehung des Breviers und seine verschiedenen Namen gehören hierher[33] sowie Werke in der Art des *Manipulus curatorum*[34]. Aber auch die Druckgeschichte unseres *Enchiridion* mit ihren vielen Ausgaben im Kleinformat illustriert diese Popularität des kleinen handlichen Buches bei den Geistlichen. Dabei zeigt das Zitat von Eph. 6,16 auf dem Titelblatt des *Enchiridion* (auch wenn es vielleicht dem Einfluß des Thomas Illyricus zuzuschreiben ist), daß das Wortspiel des Erasmus von Eck nicht unbeachtet blieb. Altes und Neues steht hier nebeneinander. Dem entspricht ja auch der bereits 1523 vorgesehene Typ des Materials: die Schrift und die Väter kommen hier, den Bedürfnissen der Zeit gemäß, mehr zur Sprache als die Schultheologen der „neueren" Zeit.

Dazu passen sowohl die literarische als auch die theologische Form unseres Büchleins. Es enthält weitgehend Materien zur Argumentation, mehr als Argumente. Man kann dies etwa am Kapitel über den freien Willen veranschaulichen: hier hat Eck aus dem umfangreichen Werk des Cochlaeus Bibel- und Vätertexte herausgehoben und aneinandergereiht, die bei Cochlaeus selbst den Ausgangspunkt für Argumente bilden. Ecks Absicht ist augenscheinlich, dem Benützer seines Buches die Möglichkeit zu bieten, an Hand dieser Stellen wiederum dieselben oder andere entsprechende Argumente zu entwickeln. Ein schönes Beispiel hierfür bietet die Predigt am Stephanstag (über Matth. 23,37), die der Jesuit Piotr Skarga um 1590 vor dem Polnischen Hof gehalten hat. Die Predigt ist weitgehend eine Auseinandersetzung mit Calvins *Institutio* (die ihrerseits die Debatte mit Luthergegnern wie Eck, Cochlaeus, Fisher und Castro führt) und wird unter Zuhilfenahme von Kardinal Bellarmins *Disputationes* geführt. Aber die einleitende Katene aus beiden Testamenten, die den Grundstock der Predigt bildet und dazu dient, die Lehre vom freien Willen biblisch zu verankern, stammt aus unserem *Enchiridion*[35].

Damit stehen wir vor der Bedeutung des Ausdruckes *locus communis* oder zu deutsch „gemeine stell", bei Eck. Man hat bisher auf der einen Seite an dem Gedanken festgehalten, es handle sich um eine Nachahmung der humanistischen, melanchthonischen Methode, die Theologie an Hand von Grundbegriffen darzustellen, welche zugleich auch im noch heute geläufigen Sinne „Stellen" sind, d. h. also Textstücke aus der heili-

[33] Bäumer-Biron 2, App. I, S. 425—428; bes. die Synonyma S. 428.

[34] Über seine Verbreitung, s. Franz: *Messe*, 490ff.

[35] Skarga: *Conciones*, S. 683—684. Vgl. Calvin: *Inst.* Buch 2, Kap. 5, Abschn. 5, CR 30, 229—246; Bellarmin: *Disputationes* Bd. 4, Buch 5, Kap. 22 (unsere Ausgabe S. 182). Bei seiner Auswertung des Materials folgt Skarga weitgehend Bellarmin, das biblische Material selbst aber ist vollständig und in der Ordnung nur bei Eck vorhanden.

gen Schrift[36]. Auf der anderen Seite heißt es wiederum, die von den Gegnern der Reformation, und darunter auch Eck, angewandte Methode entspräche nur einer „abgeblaßten Loci-Lehre“, in der die *Loci* den „zentralen Begriffen der theologischen Überlieferung“ gleichgesetzt werden[37].

Denkt man an Aleanders Memorandum und die anderen Gutachten von 1523 zurück, so werden die Dinge vielleicht etwas verständlicher. Es ist wohl nicht von ungefähr, daß es der Humanist Aleander war, der als erster den Inhalt und die Ordnung der Loci so vorgeschlagen hat, wie sie in unserem *Enchiridion* durchgeführt sind. Aus seinen Ausführungen ist auch dreierlei ersichtlich: Erstens, die *Loci*, die der Nuntius zusammenstellen soll, sind die Themen, um die der Streit geht: das ist mit dem Ausdruck „peculiares loci“ gemeint[38]. Zweitens, sie sind so anzuordnen, daß die Grundthemen, aus denen andere abgeleitet oder erklärt werden können, an die Spitze gestellt werden: das ist, wie Aleander selbst sagt, der Sinn der Anordnung, die wir auch in unserem *Enchiridion* wiederfinden: Kirche, Sakramente, Kirchenbräuche und andere eher praktische Streitfragen. Drittens geht es wirklich um Texte, d. h. um Aussagen der hl. Schrift — das betont Aleander noch ganz besonders — und der Kontroverstheologen. Mit anderen Worten: Zwingli, der unser Büchlein damals ja noch gar nicht gesehen hatte, hat zwar zu Unrecht gemeint, es sei einfach eine Imitation Melanchthons, oder gar ein katholisches Gegenstück dazu, nicht zu Unrecht aber, daß dabei eine durchaus analoge Methode zur Verwendung kam: die Grundbegriffe, aus denen sich das Ganze eines theologischen Themas verstehen und entwickeln läßt, sind für den Theologen zugleich die zentralen Stellen der maßgeblichen Aussagen bzw. Texte — hier die der heiligen Schrift und der Kirchenlehrer.

Wir haben es also nicht so sehr mit einer Beantwortung der melanchthonischen *Loci communes* zu tun, als mit einem Büchlein, daß es dem katholischen Kontroverstheologen ermöglichen soll, an Hand des gebotenen Materials die Antwort auf die reformatorischen Lehren zu entwikkeln, und das eben dank einer „modernen“ literarischen Form, die auf

[36] Vgl. dazu etwa MAURER: *Melanchthons Loci communes*, 41—49; *Der junge Melanchthon*, 1, 199—214; und besonders BAKHUIZEN VAN DEN BRINK: *Bible and Biblical Theology*, über MELANCHTHONS und ähnliche Schriften, Folge 1, S. 340—347.

[37] Z. B. MAURER: *Der junge Melanchthon*, 1, 246, Anm. 71. Hier heißt es u. a., daß ECKS Loci „ohne ein erkennbares Ordnungsprinzip aneinandergereiht“ sind.

[38] Vgl. damit MELANCHTHONS Verwendung des Ausdruckes *loci praecipui*. — Beide Ausdrücke entsprechen aber im besonderen theologischen Bereich, um den es sich hier handelt, der ganz allgemeinen, damals geläufigen Definition eines locus: „Haec igitur communia, quia perinde ut quicquid dici ulla de re potest, ita argumenta omnia in se continent; idcirco locos vocaverint, quod in eis, velut receptu et thesauro quodam, omnia faciendae fidei instrumenta sint reposita.“: AGRICOLA, Buch 1, Kap. 2, S. 9.

der Gegenseite beliebt war. Schon im Titel und in der literarischen Gattung, die er wählte, hat Eck sich auf eine Ebene begeben, auf der die Debatte mit den Gegnern möglich wurde: „The historian must continually remind himself", hat Roland Bainton über theologische Kontroversen geschrieben, „that a bout is possible only between boxers who stand in the same ring and observe the same rules"[39].

3. Aufbau und Themenwahl

Inwiefern bestätigt die Lektüre unseres Buches diese Interpretation?

Auffallend ist wohl in erster Linie, daß es sich hier wirklich nur um die wichtigsten Themen handelt, die damals zwischen Rom und der Reformation kontrovers waren. Auch in den später, im *Auctarium*, dazu gekommenen Kapiteln gibt es keinen Locus über die Lehre von der Dreifaltigkeit oder über die Christologie. Dies ist, trotz einiger Anspielungen auf Luthers bekannte Kritik an den termini technici der altkirchlichen Christologie, für eine ganze Epoche der Kontroverse charakteristisch. Auch im *Regensburger Buch* von 1541 wird das altkirchliche Dogma als für beide Seiten geltend vorausgesetzt, so gut wie hier — oder in den *Loci* Melanchthons von 1521[40].

Positiv orientiert sich das *Enchiridion*, wie wir gesehen haben, an den Vorschlägen Aleanders, doch sind im Einzelnen die Bannbulle und die Pariser und anderen Fakultätsgutachten nicht unberücksichtigt geblieben[41]. Daß hier die Frage der Kirche an die Spitze gestellt ist, braucht uns nicht länger aufzuhalten: die grundlegende Bedeutung dieses Themas ist der Reformationsgeschichtschreibung durchaus geläufig[42]. Es lohnt sich aber darauf hinzuweisen, daß das Binom Aleanders: Primat — Kirche, bei Eck zu einem, noch dazu anders geordneten, Quadrinom geworden ist: Kirche — Konzil — Primat — Schrift[43]. Das in Ecks eigener Urfassung sehr kurz gehaltene Kapitel über Glauben und Werke spiegelt wohl den Einfluß Schatzgeyers und der Löwener und Kölner *Condemnationes* wieder[44], die Behandlung der Sakramente den Aleanders, der Schriften Heinrichs VIII. und Fishers und selbstverständlich der Univer-

[39] *Hunted Heretic*, 66.

[40] Dazu Fraenkel: *Revelation and Tradition*, Abschn. 5, S. 125—133; Maurer: *Der junge Melanchthon*, 2, 233ff. — Dasselbe gilt etwa für das Wormser Gespräch von 1541: CR 4, 34 u. vgl. dazu Fraenkel: *Einigungsbestrebungen*, 47.

[41] Z. B. im Kap. über den Türkenkrieg.

[42] Über Eck etwa Lortz, 2, 89; mehr allgemein, bes. Jedin: *Wo sah ...?*

[43] Dabei geht Eck auch über eine seiner wichtigen Quellen hinaus: bei Torquemada ist die Anordnung: Kirche — Primat — Konzil.

[44] LWW 6, 176. Hier ist die Frage der guten Werke ebenfalls als Ausgangspunkt für die des Ablasses und der Sakramente betrachtet.

sitätsgutachten und der Bulle. Entsprechend ist der dritte Teil des *Enchiridion*, mit seinen Kapiteln über verschiedene praktisch-kirchliche Kontroverspunkte durch ein Kapitel über die Bedeutung der *Constitutiones humanae* im allgemeinen eingeleitet. Auch hier ist Ecks Aufriß theologisch genauer durchdacht als in Aleanders Skizze oder in den verschiedenen anderen Vorlagen, die wir erwähnt haben[45]. Man darf dies vielleicht mit den Schriften Clichtoves in Verbindung bringen, wohl auch wiederum mit denen Schatzgeyers.

Es dürfte somit klar sein, daß auch der ursprüngliche Aufbau des Büchleins in drei Teilen und innerhalb jedes Teiles dem Schema entspricht, das der Titel *Loci communes* ankündigt: von Schlüsselbegriffen oder Grundpositionen, bzw. von den Aussagen, in denen sie maßgeblich formuliert sind, zur Ausführung und Anwendung anzuleiten.

Man darf daraus aber nicht folgern, daß bei Eck die Abwehr gegen die Reformation von irgend *einem* zentralen Punkt her geführt wird. Im Gegenteil: die drei Gebiete, die im Stamm des *Enchiridion* behandelt werden und die einander so eng berühren — Kirchenautorität, Heilslehre und Kirchenbräuche — stellen für ihn ein Ganzes dar[46]. Diesen Eindruck verstärkt auch das *Auctarium*, das ja den Aufbau des ersten Teiles intakt läßt (nur Smeling hat einen Einschub gemacht) und die jeweils neu zur Verhandlung kommenden Kontroversthemen aufgreift. Mit anderen Worten, die Lehre und das Leben der katholischen Kirche sind für Eck wie ein Gebäude, das zusammenfallen würde, wollte man auch anscheinend weniger bedeutende Teile abbrechen. So betrifft jeder Angriff oder Eingriff das Ganze der katholischen Lehre und des Kirchenlebens, und das Ganze wird von Eck nach allen Seiten hin verteidigt[47].

* * *

Was den Aufbau der einzelnen Kapitel betrifft, so ist er nicht ganz einheitlich. Bei einigen wenigen Themen ist die Kritik oder der Angriff der Reformation stillschweigend vorausgesetzt: über den Ablaß, die

[45] Vgl. damit die Verwirklichung des Projektes einer Konzilienausgabe (s. oben Anm. 19) auch durch Cochlaeus. Dieser beschreibt im Vorwort zu seinen *Canones* (Sign 2 v. — [3]r.) die Nützlichkeit der altkirchlichen Dokumente im Streit gegen die Angriffe der „neuen Waldenser" auf die alten Kirchenbräuche. Hier handelt es sich um eine Quellenpublikation — eine der vielen des Cochlaeus, also ohne das von Eck gebotene Zwischenglied zwischen Lehre und Leben der alten Kirche einerseits und praktischen zeitgenössischen Problemen andererseits.

[46] Damit soll nicht geleugnet werden, daß in der Praxis damals den Kirchenbräuchen ein eigenes Gewicht zukam. Oft wurde ja die Reformation von ihren Anhängern wie von ihren Gegnern in erster Linie als Veränderung der Kirchenbräuche empfunden: s. z. B. die Angaben aus einer zeitgenössischen Chronik über die Reformationspredigt in Frankfurt, 1522, zit. bei Beumer, 30f.: für die Ehe der Mönche und Priester, gegen den Zehnten, die Heiligenverehrung und Bruderschaften.

[47] Man findet diese Einstellung besonders eindrücklich bei Clichtove, z. B. im Buch 2 seines *Antilutherus*, über die Messe, wo die gebräuchliche Liturgie bis ins kleinste

Legaten, gegen das Disputieren und ursprünglich auch über das Fegfeuer. Anderswo wird diese Kritik eingangs erwähnt, aber nicht ausgeführt: so über die Autorität der Bibel, die Firmung als Sakrament und den Zehnten. Diese Kapitel sind kleine Monographien, Darstellungen und Verteidigungen katholischer Lehre und Praxis. Trotz dieser sehr einfachen Form folgen sie fast immer in ihrem inneren Aufbau einem Schema wie Schrift — Konzilslehre — Kirchenväter (etwa über das Fegfeuer) oder Schrift — Väter — Vernunft: nur in ganz besonderen Fällen, wie im Kapitel gegen das Disputieren, geht Eck vom Kirchenrecht aus, von da zur zeitgenössischen Praxis, und unterbaut sein Argument erst am Ende mit Bibelstellen. Im großen und ganzen schreitet auch in diesen Kapiteln also das Argument von den Grundlagen zur Anwendung, von den Prinzipien zu ihrer Verwirklichung, fort — also auch im einzelnen dem Gedanken der *Loci* durchaus entsprechend.

Noch klarer tritt dies in der Mehrzahl der Kapitel zu Tage, wo, nach einer ähnlich aufgebauten Darlegung des katholischen Standpunktes, die Gegner zur Rede kommen und ihre Einwände (oft Bibelzitate!) widerlegt werden.

Man wird die Eigenart dieser Darstellungsform am besten verstehen, wenn man sie mit anderen, früheren und zeitgenössischen Formen vergleicht. Von der mittelalterlichen „quaestio", die von einem Problem, von einer Frage, oder von einem „dubium" ausgeht, sticht Ecks Methode schon dadurch ab, daß hier, auch wiederum im Rahmen der Loci-Methode, zuerst die Behauptung, die sichere Aussage der Bibel und Väter, steht. Damit ist Eck nicht nur von den Methoden abgerückt, die ihm etwa von den Sentenzen des Lombarden und ihren Kommentaren her geläufig waren[48], sondern auch von seiner eigenen früheren Praxis etwa im *Chrysopassus praedestinationis*. Oder um auch hier wieder auf den Zusammenhang der Loci-Methode mit der theologischen Orientierung und dem Zweck des Büchleins hinzuweisen: es geht im *Enchiridion* nicht darum, von der Unklarheit oder scheinbaren Widersprüchlichkeit der theologischen Aussagen auszugehen, um größere Klarheit zu erlangen; hier gilt es, von festen Ausgangspositionen aus zu überzeugen. Oder wieder anders: die quaestio geht davon aus, daß die christliche Lehre, aufs Ganze gesehen, feststeht, aber im einzelnen zu klären ist; der locus, wie Eck ihn hier aufbaut, entspricht der Überzeugung, die christliche Lehre als Ganzes sei gefährdet und müsse von ihren Grundpositionen aus verteidigt werden. Auch so gesehen hat Eck die Ermahnung des Legaten Campeggio gegen die *disputa* ernst genommen, und Oekolampad hat ihn

Detail verteidigt wird. Sogar das Druckerprivileg gibt diesen Eindruck wieder: „... pour soustenir saine doctrine avec les constitutions et cerimonies de leglise".

[48] Und natürlich von der *Summa* des THOMAS VON AQUIN her. Vgl. etwa GRABMANN, 2, 202ff. (ABAELARD); 376—385 (PETRUS LOMBARDUS); 394—398 (Sentenzenkommentare).

ganz richtig verstanden[49], denn die Kapitel unseres *Enchiridion* sind ja eben nicht der Klärung oder Entscheidung von offenen Fragen gewidmet, wie damals die akademischen und anderen Disputationen, sondern der Überzeugung der Gegenseite in Fragen, die für den Verfasser durchaus feststehen.

Noch zwei andere Vergleiche können hier klärend wirken. Zuerst mit einem von Ecks unmittelbaren Vorgängern und Quellen, dem schon angeführten Thomas Illyricus. Wir haben erwähnt, daß dieser sich streng an die Pariser *Determinatio* hält und sie kommentiert. Damit ist natürlich ein ganz anderer Gesamtaufbau gegeben, als der des *Enchiridion*. Zugleich gilt das aber auch vom inneren Aufbau der einzelnen Kapitel: sie gehen, wie die *Determinatio*, von Sätzen Luthers aus, um dann das jeweilige Verdammungsurteil der Sorbonne mit Hilfe der Schrift, der Väter, der Schultheologen zu unterbauen und zu rechtfertigen. Wir stehen bei Thomas Illyricus noch viel näher bei den alten Plänen einer kommentierten Verdammungsbulle, als dies bei Eck der Fall ist. Ein anderes interessantes Vergleichsobjekt bietet uns ein Nachfolger Ecks, der Pariser Viktoriner Nicole Grenier. In seinem *Bouclier* benützt dieser zwar weitgehend dieselben Materialien wie Eck — ob aus denselben Quellen, oder direkt aus Eck haben wir noch nicht feststellen können — er hat sie aber nicht nur anders angeordnet[50], sondern hat sie auch überdies zu einem Gespräch zwischen einem *mal allant* und einem *bien allant* verarbeitet. Bezeichnenderweise mündet das durchaus kontradiktorisch angefangene Gespräch aber in eine Reihe von Fragen aus, die der *mal allant* dem *bien allant* stellt, bis er knapp vor dem Schlußkapitel über die Ketzer und ihre Bestrafung frägt: „Que me consultestu?" Von jetzt an heißt er *le converty* ... Grenier scheint zu hoffen, daß sein Dialog selber bekehrend wirkt. Eck, der ja, wie wir gesehen haben, ursprünglich auch ähnlich dachte, hat sich hier zuletzt ein bescheideneres Ziel gesteckt: die katholischen Leser sollen in seinem Buch die Materien finden „da mit sie sich wider die irrthumben und ketzereyen der newen secten auffhalten und bewaren mögen"[51]. Auch hier sieht man wieder das Loci-System mit seinen Ausgangs- und Grundpositionen, von denen her der Leser für sich selbst und andere argumentieren kann. Daß Eck dies den Laien seiner Zeit zutraute, ist nicht erstaunlicher, als daß Melanchthon es auch bei Frauen tat[52].

* * *

[49] S. oben Anm. 1.30.31.
[50] Vgl. Fraenkel: *La version française*, 59ff.
[51] Im deutschen Vorwort *An den Leser*, 1530.
[52] Das Nachwort *Ad lectorem* läßt erkennen, daß schon die Abfassung des lateinischen *Enchiridion* für die „simpliciores" also die Nicht-Fachtheologen geschah. Von hier zum gebildeten Laien (s. Fraenkel: *La version française*, 53—56) war es damals nur

Es bleibt übrig, hier schon ein Wort über das *Auctarium* und seinen Aufbau zu sagen. Im Gegensatz zu der Ordnung im Stamm sind hier die Kapitel mehr zufällig aneinandergereiht, und in ihrer Folge spiegelt sich ein größeres Stück Reformationsgeschichte wieder. Die Kapitel über Taufe und Abendmahl sind Ecks Präparationen für das Badener Religionsgespräch von 1526. Das im folgenden Jahre entstandene Kapitel über die Willensfreiheit spiegelt umgekehrt einen von anderen seit 1524 geführten Streit wieder, den Eck dann, im Jahre 1540, sogar als seit zehn Jahren beigelegt bezeichnen konnte[53]. Anläßlich der großen Revision des ganzen Buches kommen dann 1529 drei neue Kapitel über den Kultus hinzu, die wohl ihre Entstehung zum Teil der praktischen Durchführung der Reformation in vielen Städten und Fürstentümern des Reiches um 1528 verdanken[54]. Rätselhaft bleibt bis zu einem gewissen Grad das so kurzlebige zweite Täuferkapitel, nicht hingegen die Aufnahme und Bearbeitung der Zusätze des Tilmann Smeling in der neuen Fassung, die Eck seinem Buch im Jahr 1535 gab: noch fünf Jahre später, in seiner Aufstellung über die 1530 in Augsburg erreichten und noch nicht erreichten Übereinkünfte sind Genugtuung und Verdienst, Messe und Messpraxis, und die Disziplinen des kirchlichen Lebens, wie Klosterwesen, Priesterehe und Fastenpraxis unter den wichtigsten noch ungeklärten Fragen aufgezählt[55]. Dasselbe gilt für die damals von Eck selbst gemachten Zusätze über die eucharistische Wandlung und den Sakramentscharakter. Der letzte Zusatz über die Privatmesse hängt ebenfalls eng mit dem Zeitgeschehen zusammen, vor allem mit der Publikation von Witzels *Typus* und dem *Regensburger Buch*[56].

4. Die Quellen und ihre Bedeutung

Christliche theologische Literatur ist ihrem ganzen Wesen nach eng mit der Berufung auf frühere Aussagen verbunden. Von den neutestamentlichen Zitaten aus dem A. T. führt eine gerade Linie über Cyprians „da magistrum“ und die kompilatorischen Bemühungen eines Magister Gratian oder eines Lombarden bis hin zu dem Bestreben so vieler Theologen des Reformationszeitalters, eine möglichst unpersönliche, objektive.

noch ein Schritt. Über MELANCHTHONS *Loci* deutsch, für die Frau Anna CAMERARIUS, s. STUPPERICH: *Melanchthons deutsche Bearbeitung*, bes. S. 3—9.12.21f.

[53] *Auszug wo Chur- und Fürsten eins oder uneins seind mit christlicher Kirchen*, 6. Juli 1540, CR 3, 1056.

[54] S. unten, Kap. 6, Abschn. (6).

[55] *Auszug*, aaO, Sp. 1056—1059.

[56] S. unten, Kap. 5, Abschn. (d) bei Anm. 76; Kap. 6, Abschn. (12); Kap. 9, Abschn. (16).

allgemein verbindliche Darstellung der christlichen Lehre zu schaffen[57]. Hier sei nur noch hinzugefügt, daß die Kompilation der Aussagen Anderer am Ausgang des Mittelalters eine noch größere Rolle zu spielen scheint, als früher[58].

Bei den ersten vortridentinischen Kämpfern gegen die Reformation nimmt dieser Rekurs auf Andere noch eine ganz besondere Form an. Es gilt hier ja nicht, die Ansichten der Vorgänger und Zeitgenossen darzustellen, sondern aus ihnen die allezeit und überall einheitliche, unveränderte und unwandelbare christliche Lehre zu erheben und weiterzugeben. Vielleicht läßt sich dieses Bestreben sozusagen formelhaft an zwei Bildern darstellen: Positiv wäre danach das Ideal einer theologischen Aussage eine Bibelstelle, die von den Kirchenvätern in einem bestimmten Sinn aufgefaßt, daraus bei den Schultheologen verwendet und so in die apologetische und polemische Theologie eingeflossen ist; von den Zeitgenossen wäre sie ausnahmslos in diesem Sinn übernommen und fleißig gebraucht: so gäbe es eine sichere Basis für einen Konsens, über dessen Einheitlichkeit und Orthodoxie kein Zweifel mehr möglich wäre[59]. Wir sind hier, nebstbei bemerkt, von Ecks Voranstellung der Ekklesiologie nicht weit entfernt. — Negativ entspricht diese Einstellung dem starken Eindruck der Uneinheitlichkeit und Veränderlichkeit, welche die Theologie der „Neuerer“ bei den katholischen Kontroverstheologen hinterließ.

Führen wir diese beiden Linien etwas aus. Eck selbst erklärt die kompilatorische Form seines Buches zwar zuerst mit dem Bestreben, denen zu dienen, die für das Studium vieler und großer Bücher keine Möglichkeit hätten[60]. Die Formel aus Ruth 2, 2f. hatte Eck auch schon im *Chrysopassus* ähnlich verwendet[61]. M. a. W., er betont hier, daß er aus Monographien zu Einzelthemen oder gegen Einzelschriften der Reformatoren ein Handbuch zusammengestellt hat. Und doch sehen wir bei ihm wie bei seinen Zeitgenossen, daß es sich hier nicht nur um eine literarische Form handelt. Der Rekurs auf die Anderen, von denen er in seiner *Ex libris* überschriebenen Liste eine kleine Auswahl bietet, ist ja bei diesen Zeitgenossen selbst schon vorhanden! Man denke etwa daran, wie oft ein Clichtove implizit und explizit das *Doctrinale* des Thomas Netter mit seiner Auswertung der Schriftauslegung eines Hieronymus, Ambro-

[57] Fraenkel: *Einigungsbestrebungen*, 61ff.

[58] Man kann das etwa bei Biel nachprüfen, dessen *Collectorium* stellenweise mehr einer Dogmengeschichte ähnelt, als einer Dogmatik. Eck selbst ist im *Chrysopassus* ganz ähnlich verfahren. Vgl. Greving: *Eck als junger Gelehrter*, bes. S. 67ff.

[59] Vgl. etwa die Dedikationsepistel 1530 an den Herzog Anton von Lothringen zu Bd. 1 der lateinischen *Homilien:* „... ex byblicis scripturis, iuxta explanationem sanctorum patrum, intelligentiam communem et sensum ecclesiae catholicae, ac doctorum ab ea approbatorum ...“.

[60] Nachwort 1525 an Giberti.

[61] Greving, aaO.

sius, Augustin oder Beda zitiert; wie er den Leser ermahnt, sich weitere Informationen bei Biel oder Emser zu holen; wie er sich auf Fabri und Cochlaeus beruft[62]...

Den theologischen Sinn solcher Berufung, Verwendung und Hinweise hat Eck selbst am besten in seinem Nachwort zur Pariser *Determinatio* ausgedrückt: „Darumb kainer, der Christen glauben bekent, sich auf sein vernunft, aigen verstandt lassen soll ... deshalb ain iecliher frummer Christ, sich vor sölcher vermessenhait hüeten soll, unnd denen volg thuen und glauben, die von Got gesetzt seien und anzaigt, das man von inen bericht und underweisung des glaubens nemmen soll, auch die in steter iebung und arbait seien, die hailig gschrifft auszzulegen. Denen billich der gemain mann, gaistlich unnd weltlich, volg thuen solt, in sonderhait, so si bleiben imm fustapfen irer vorfarn ...“[63].

Gegenüber diesen Vielen, die alle das Eine aussagen, steht der Eine oder wenigstens der Vereinzelte, der Vieles aussagt. Schon lange bevor Fabri, der sich dieser Materie ganz besonders widmete, seine *Martini Lutheri Babylonia* herausbrachte, war dies ein geläufiger Gedanke bei den Kontroverstheologen: Ketzer widersprechen sich selbst und widersprechen einander; und wer sich und anderen Christen widerspricht, ist ein Ketzer[64]. Nirgends tritt dies klarer zum Vorschein als im ersten Kapitel des *Auctarium* in unserem Büchlein[65].

Noch anders ausgedrückt: wer die katholischen Kontroverstheologen zusammenstellt, der stellt den universalen Konsens der Christenheit zusammen. Wer dies bei den Gegnern versucht, der erhält nur Verwirrung und Widersprüche. Oder wiederum anders: die Benützung von Quellen hat im *Enchiridion* Ecks auch noch einen anderen Sinn als die Berufung auf die *testimonia patrum*. Jene Berufung entspricht, wenn man so will, dem „semper“ der Regel des hl. Vinzenz von Lérins, dem Rückgang zum „primum et verum“ durch die Geschichte; hier, im *Enchiridion,* kommt auch noch das „ubique, ab omnibus“ hinzu.

Das führt zu einer weiteren Bemerkung. Wer die Listen der Gewährsleute bei Eck und seinen Zeitgenossen ansieht, gewinnt ein Bild davon, daß hier ganz Europa mitredet. Wir haben anderswo bereits darauf hin-

[62] Z. B. *Propugnaculum,* Buch 1, Kap. 10, Bl. 23r. (Biel); Kap. 6, Bl. 15r. (Emser); Buch 3, Kap. 2, Bl. 131v. (Fabri); Kap. 6, Bl. 140r. (Cochlaeus).

[63] AaO, Bl. dij v. Es folgt eine Liste, die sich eng mit der im *Ex libris* des *Enchiridion* berührt. S. *Ex libris* Anm. 16. Die Ausgabe der *Determinatio* durch Eck hängt eng mit den oben in Abschnitt 1 skizzierten Gedanken zusammen, die schließlich zur Herausgabe des *Enchiridion* führten. Hierher gehört auch, daß die Liste der Gewährsleute, aaO. mit dem für die Bannbulle verantwortlichen Kardinalskollegium beginnt!

[64] Z. B. Heinrich VIII., zu Anfang seines Buches über Luthers Stellung zum Ablaß, Bl. b r. v. mit der Randglosse: „Lutherus sibi ipse contrarius“.

[65] S. Kap. 29, besonders den letzten Abschnitt.

gewiesen[66], daß damals dem gesamteuropäischen Echo der Reformatorenbotschaft auch ein ebenso universales Nein entgegenstand. Das wußten die kämpfenden Theologen selber; es gehörte mit zu ihrem Katholizitätsbewußtsein und spielt hier und anderswo eine erhebliche Rolle.

Die Auswertung zeitgenössischer Schriften ist in den expositorischen, ersten Teilen der Kapitel am stärksten. Dies entspricht durchaus der theologischen Funktion dieser Elemente. In den Antworten auf die ketzerischen Einwände scheint Eck seine Vorlagen weniger zu benützen; manchmal übernimmt er daraus auch nur die eine oder andere Anregung. Ist dies nur darauf zurückzuführen, daß hier andere Quellen zur Verwendung kommen, die der Herausgeber nicht ausfindig machen konnte? Hier sei nur darauf verwiesen, daß Eck auch schon im *Chrysopassus* analog verfährt: nachdem er die Meinungen Anderer ausgebreitet hat, bietet er zum Schluß öfters eigene Lösungen. Vielleicht erklärt dies wenigstens zum Teil, daß unser Verfasser, auch dort, wo er ketzerische Einwände aus seinen Vorlagen übernimmt, nicht immer auch zugleich die dort gebotenen Antworten verwendet.

Von allen Kapiteln am wenigsten kompilatorisch ist wohl das zuletzt entstandene, über die Privatmesse. Hier sind stückweise die Ergebnisse von Ecks Studium von Primärquellen sichtbar, wie etwa des *Missale Ambrosianum*, oder eigener Anschauung, wie im Fall des Hofzeremoniells. Mehr noch als dies in seiner Überarbeitung des Kapitels über die Liturgiesprache der Fall ist, trägt so die Polemik gegen die Vermittlungstheologie persönliche Züge. Könnte dies, neben der Einverleibung der Zusätze Smelings, mit ein Grund sein, warum seit der Revision von 1535 die Liste der Gewährsleute im *Enchiridion* fehlt?

5. Einzelnes zur Quellenbenutzung

a) Zeitgenossen und antike Autoren

Die Verwendung zeitgenössischer Quellen schließt natürlich den Rückgriff auf Originale nicht aus. Ganz im Gegenteil entspricht es durchaus dem Geist der Zeit, die Garantie der Katholizität mit dem Studium der Originalquellen zu verbinden[67]. So sehen wir Eck die Werke des Pseudo-Dionysius in der von Lefèvre d'Étaples und Clichtove besorgten Ausgabe benützen, in der die Übersetzung des Ambrosius

[66] Fraenkel: *Eck und More*, 486f.

[67] So in *De primatu*, Buch 1, Kap. 5, Bl. VII v., wo Leo der Grosse nach dem *Dekret* zitiert ist, aber unter Kontrolle nach den „Originalia". Vgl. die *Dedicatoria* an den Kardinal Bernhard Claes, 1534, im Bd. 3 der *Homiliae*, wo Eck die Arbeit seines Famulus „in restituendis ubilibet sanctorum patrum sententiis" bei der Übersetzung beschreibt.

Traversari abgedruckt ist, obwohl er selbst auch andere Fassungen gekannt hat[68]. Anderswo erwähnt er sein Exemplar der Werke Gregors des Großen und seinen handschriftlichen *Codex canonum*[69]. Strichweise hat er auch die ursprünglich von ihm selbst ins Auge gefaßte, inzwischen von Jacques Merlin besorgte Konzilienausgabe benützt[70].

b) Ausgaben zeitgenössischer Quellen

Wenn von einer zeitgenössischen Schrift mehrere Ausgaben vorliegen, läßt sich oft nicht mehr feststellen, welche von ihnen benützt wurde. Das gilt etwa für Dietenbergers großes Werk über die Mönchsgelübde. Wir haben in diesem Fall angenommen, daß Eck nach dem Erscheinen der (nur wenig!) revidierten Fassung diese benützt hat. Beweisen kann man dies aus dem *Enchiridion* aber nicht.

Ein anderes Problem bietet Ecks Verwendung von Material aus Fishers *Assertionis regiae defensio.* Sie ist erst im Juni 1525 in Köln erschienen, obwohl sie damals schon seit zwei Jahren fertig war[71]. Eck muß sie im Manuskript gesehen haben, wahrscheinlich durch Vermittlung seines Kölner Freundes Host, der sie in den Druck gab, kurz bevor er auch eine Ausgabe des *Enchiridion* besorgte.

c) Liturgica

Von allen literarischen Vorlagen sind die liturgischen wohl unter den wirksamsten gewesen — und gerade sie sind für den Herausgeber heute am schwierigsten zu erfassen. Das gilt besonders für das *Brevier.* Zahllose biblische, patristische und hagiographische Reminiszenzen, die durch die tägliche Gebetsübung dem Bewußtsein der Geistlichen tief eingeprägt waren, sind bestimmt auch in das *Enchiridion* eingeflossen. Nur in wenigen Fällen haben sie sich eruieren lassen. Lokale vortridentinische Breviere und Meßbücher zu konsultieren, ist nicht leicht. Diese Feststellung sei weniger eine Entschuldigung für die Unterlassungssünden des Herausgebers, als ein Ruf nach einer historisch-kritischen Edition der vortridentinischen Breviere!

d) Die ketzerischen Einwände

Ketzerische Sätze aus Schriften zu exzerpieren und zusammenzustellen war natürlich damals nichts neues. Als theologisches Kampfmittel

[68] Vgl. Epiney-Burgard, bes. S. 16. Wo Eck andere Versionen als die des Traversari zitiert, übernimmt er sie aus einer zeitgenössischen bzw. mittelalterlichen Quelle: s. etwa Kap. 6, Anm. 9.
[69] *De primatu,* Buch 1, Kap. 20, Bl. XXXI v.
[70] Z. B. Kap. 30, Anm. 35.
[71] Surtz, 11. 320f. 509.

finden wir diese Methode nicht nur in der Bannbulle und den Urteilen der großen Universitäten, sondern natürlich auch in jener damals so beliebten Form der Kampfschrift, in der der Gegner Schritt für Schritt zitiert und Zitat für Zitat widerlegt wird, wie etwa im *Malleus* Fabris oder in Fishers *Assertionis Lutheranae Confutatio.* Ecks Methode ist aber schon deswegen anders, weil ja die Argumente nach Themen zusammengestellt sind. Dabei haben ihm sicher die einschlägigen Arbeiten des Cochlaeus[72] besondere Dienste geleistet: als Modell, wenn nicht immer als direkte Quelle.

Auch hier ist es nicht immer leicht, festzustellen, wo Eck seinen Gewährsleuten folgt, und wo er auf die Originale zurückgreift. Manchmal handelt es sich auch um allgemein bekannte geläufige Argumente, die damals gar keiner literarischen Basis bedurften, wie etwa die Berufung der Wiedertäufer auf die Ordnung des Taufbefehls, „lehret — taufet" in Matth. 28,18, oder die der Befürworter weltlicher Jurisdiktion in Kirchensachen auf Joh. 19,11.

Hierher gehört noch ein anderes Charakteristikum dieser Sätze: Genau wie die positive Darstellung katholischer Lehre nicht nur aus den Schriften von Zeitgenossen stammt, sind auch die ketzerischen Einwände nicht immer einfach aus Luther oder Zwingli entlehnt. Stellenweise stammen sie sogar aus viel früheren Zeiten. Daß Rechtgläubigkeit und Ketzerei, Gottes Spruch und Satans Widerspruch einander durch die Geschichte begleiten, gehörte ja damals zur normalen Anschauung von der Kirchengeschichte. Es war nur eine Anwendung dieser allgemeinen Theorie, wenn man die Lehre der Gegner als Wiederholung längst bekannter und vor allem längst widerlegter Häresien auffaßte[73].

Eck selbst hat zu mehreren Malen Sammlungen von ketzerischen Sätzen angelegt oder redigiert. Am bekanntesten sind wohl seine Mitarbeit an der Bulle *Exsurge* und die *404 Artikel,* die er 1530 dem Augsburger Reichstag vorlegte. Weniger bekannt ist vielleicht die Tatsache, daß er, wie er selbst wenige Monate später dem Erasmus berichtete, die *404 Artikel* aus einer Sammlung von drei tausend Originalexzerpten zusammengestellt hatte[74]! Sie dürfte eng mit den Listen von gegnerischen Schriften zusammenhängen, die Fabri mit Ecks Hilfe um 1530 zusammengestellt und nach Rom übermittelt hat[75]. Auch später hat Eck auf dieser Linie weitergearbeitet. Als er sich mit der Vermittlungstheologie

[72] Z. B. *Glos und Comment*, Spahn, Nr. 4; *Glos und Comment*, Nr. 7; *Confutatio XCI articulorum*, Nr. 26; *Articuli CCCCC*, Nr. 34.

[73] S. etwa Fraenkel: *Testimonia Patrum*. 163—167. Vgl. damit z. B. die Vorrede zu Buch 5 in Wimpina: *Anacephalaeosis* über die Erneuerung der Häresie Wycliffes durch Luther.

[74] 18. September 1530, Allen 9, 54.

[75] Freudenberger: *Zur Benützung*, in: *Von Konstanz nach Trient*, bes. S. 582.

Witzels auseinandersetzte, konnte er 1540 dem Kardinal Contarini mit über zwei Dutzend häretischen Sätzen aufwarten[76].

Trotz solchem reichhaltigem Material hat Eck im *Enchiridion* die bekämpften Sätze, wie schon erwähnt, zu einem nicht geringen Teil aus den Kampfschriften seiner Gewährsleute entnommen, so daß sogar manche Sätze von Wycliffe oder den anonymen Gegnern des Torquemada und bereits des hl. Thomas von Aquin stammen. Es ist geradezu frappant, wie selten die Sätze der Ketzer im *Enchiridion* sich mit denen der *404 Artikel* berühren! Näher kommen wir der Auswahl von 1525, wenn wir die Liste der „Lutheranorum doctores et magistri" ansehen, die unser Autor zur gleichen Zeit in seinem *De sacrificio missae* veröffentlichte[77]. Anscheinend hat es also auch in Ecks Beschäftigung mit dieser Materie markante Perioden gegeben. Es würde sich bestimmt lohnen, dieses Thema ein Mal monographisch noch besonders zu behandeln.

Zweierlei soll hier noch unterstrichen werden. Erstens: Im Gegensatz zu den *404 Artikeln* sind die Argumente der Gegner im *Enchiridion* meist anonym, oft sogar dort, wo sie alle oder fast alle von einem einzigen Verfasser und sogar aus einer einzigen Schrift stammen[78]. Zweitens: Mit wenigen Ausnahmen sind es knappe Sätze, ja in der Mehrzahl sogar einfach Bibelstellen, manchmal auch Väterstellen. Beides gehört in den schon oben im Abschnitt über die Loci-Methode skizzierten Zusammenhang. Eck bietet in seiner oft zufällig erscheinenden Auswahl doch Beweise und Argumente; d. h. auch hier sind es „loci communes", Ausgangspunkte und Grundpositionen, von denen Eck den Angriff auf die Kirchenlehre her versteht.

e) Ecks eigene Vorarbeiten

Selbstverständlich hat Eck bei der Ausarbeitung des *Enchiridion* auch weitgehend seine eigenen Schriften verwendet. Das gilt nicht nur für die Kapitel, zu deren Themen er schon früher Monographien veröffentlicht hatte, oder wenigstens im Manuskript besaß, wie *De sacrificio missae*, sondern auch später für Zusätze, die etwa aus den *Homelien* übernommen sind. Diese Verwendung eigener Vorarbeiten war wohl schon deswegen naheliegend, weil sie — im Unterschied etwa zu den Werken des Johannes Fabri — eben Monographien waren, oder wie die *Homilien* wenigstens nach gewissen Themen geordnet. Es muß auch einem Mann des 16. Jahrhunderts leichter gefallen sein, Material, sagen wir über die Heiligenverehrung in einem Buch, *darüber* zu finden, als in einem der zwar gelehrten, theologisch für uns Spätere oft so interessanten, aber lite-

[76] Brief vom 13. März 1540, in FRIEDENSBURG: *Beiträge*, ZKG 19, 1899, 244ff.
[77] AaO, Bl. XLIIII v.
[78] So etwa die Argumente LUTHERS gegen den römischen Primat.

rarisch schwerfälligen Werke eines Usingen. Im Hinblick darauf ist es sogar frappant, daß im *Enchiridion* die anderen auch dort zu Worte kommen, wo Eck selbst vorgearbeitet hat, etwa Fabri über das Papsttum, Clichtove über die Heiligen oder Emser über die Bilderverehrung. Dabei hat sich Eck nicht darauf beschränkt, die Schriften von persönlichen Freunden wie Schatzgeyer und Fisher, oder die von Kampfgenossen wie Fabri und Cochlaeus zu verwenden. Der Quellenbefund zeigt auch hier sehr deutlich, daß es ihm vielmehr darauf ankam, die ganze Front der Streiter gegen den Irrtum zu Worte kommen zu lassen.

Dazu kommt, daß die Monographien Ecks — und nicht nur diese — natürlich selbst auch Kompilationen sind. Oft dürfte unser Verfasser bei seinen Zeitgenossen dieselben Quellen und Vorlagen wiedergefunden haben, die er auch selber verwendet hat; zu anderen Malen sind bei ihm die Arbeiten der Zeitgenossen selbst verarbeitet. Das alles gehört mit ins Bild der damaligen theologischen Methode. Wir haben versucht, im Apparat unserer Ausgabe die nötigsten Angaben darüber zu machen. Mehr war dort weder möglich noch wünschenswert. Auch über dieses Gebiet, wo Literarisches und Theologisches so eng verflochten sind, stehen zur Zeit Untersuchungen noch aus.

6. Textgeschichte

(1) Die Fassungen A und B

Eine Revision, oder gar Revisionen seines Büchleins hat Eck anscheinend von Anfang an ins Auge gefaßt[79]. Ob er damals schon an die beiden „schweizer“ Themen Taufe und Abendmahl dachte? Auf alle Fälle erschien ihm die rein technische Revision der zwar schönen, aber nicht fehlerfreien Landshuter Urausgabe dringlicher, vielleicht auch ihre Verbreitung durch ein so großes Haus wie Quentel in Köln[80]. Ob dies mit Ecks Plänen zusammenhing, sich eventuell in England niederzulassen[81]?

Wie dem auch sei, die Revisionstätigkeit des Johannes Host hatte für den Text des *Enchiridion* zugleich positive und negative Folgen. Diese, weil die Revision stümperhaft und fahrlässig durchgeführt wurde, jene, weil eben Köln ein so großes Zentrum des Buchdruckes war. Die Lands-

[79] Vgl. das *Nachwort an den Leser*, 1525.

[80] Die römischen und Krakauer Drucke dürfte er, wenn überhaupt, erst später zu Gesicht bekommen haben. In seiner Vorrede von 1529 an den Bischof Konrad von Thüngen erwähnt er die Krakauer Drucke nicht.

[81] Der englische Büchermarkt war bekanntlich eng mit dem von Antwerpen-Köln verbunden. — Zu Ecks Englandreise und der Revision des *Enchiridion*, s. Fraenkel: *Erste Studien*, Abschn. 2, S. 657ff. Über Host, bes. Paulus: *Deutsche Dominikaner*, 134—153.

huter Urausgabe ist in Polen (durch einen eng mit Wien verbundenen Drucker) und in Italien nachgedruckt worden. Die Host'sche Revision, bzw. ihr erster Kölner Druck im Sommer oder Herbst 1525, hat dem *Enchiridion* ein anderes Verbreitungsgebiet eröffnet: in den drei folgenden Jahren ist diese Fassung ausschließlich in Paris nachgedruckt worden.

Rein inhaltlich gehört die von Host edierte Fassung aufs engste mit der Urfassung zusammen. Hosts Aufgabe bestand ja auch darin, den vorhandenen Text zu verbessern, nicht ihn zu verändern. Wirklich verbessert wurde der Text zwar nicht, dafür hat Host im Kapitel 15 über die Heiligenverehrung die biblischen Materialien des ersten Abschnittes im großen und ganzen in die Ordnung der biblischen Bücher gebracht. Die ursprüngliche Ordnung nach Themen (Würde der Heiligen vor Gott, Beispiele der Fürbitte durch Lebendige und Tote, Ehrung des Heiligen als Ehrung Gottes, die Engel) scheint Host nicht begriffen oder nicht geschätzt zu haben. Eine ähnliche Umordnung, allerdings auch nicht ganz systematisch, haben die ketzerischen Einwände und ihre Beantwortung im Kap. 13 über die Menschensatzungen erfahren. Eine nützliche Neuerung stellen die Untertitel dar, die die Kapitel aufgliedern. Eck hat sie zu schätzen gewußt, doch verschwanden sie bald wieder und wurden in neuer Form erst 1529 von Smeling eingeführt. Sonst war die Revision aber auf das Technische beschränkt, wie etwa die Numerierung der Kapitel.

(2) Die Fassungen C und C 1

Was hat Eck bewogen, gleich nach der Rückkehr aus England seinem Freunde Host die Revisionsarbeit aus der Hand zu nehmen und noch im gleichen Herbst, ebenfalls bei Quentel in Köln, eine neue Fassung zu veröffentlichen? Der Umbau im Kapitel über die Heiligen war es nicht: den behielt er bei. Vielleicht war es nicht mehr als die schlampige Arbeit des Dominikaners bei der Textverbesserung? Letztere wurde allerdings auch dieses Mal nicht besonders erfolgreich. Es gilt nicht nur für die Massenerzeugnisse von so großen Häusern wie Quentel (und seinen verschiedenen Lieferanten), sondern weitgehend für die ganze Druckgeschichte des *Enchiridion*, daß es als billiges Handbüchlein eben nicht besonders gut oder sorgfältig gedruckt wurde.

In der Textgeschichte hat diese Revision vor allem durch eine Neuerung ihre Spuren hinterlassen: Eck hat hier die von Host eingeführten Untertitel teilweise übernommen und sogar weiter ausgebaut; diese sind dann, durch das eigenartige Verfahren des Landshuter Druckers Weyssenburger bei der Fassung D (d.h. der gedruckten, D 1) wieder weggefallen. Tilmann Smeling hat aber später wieder darauf zurückgegriffen,

so daß wir diese Untertitel zum größeren Teil in den späteren Textformen wiederfinden.

Die Nachdrucke von C sind alle noch 1526 und innerhalb der Reichsgrenzen erschienen.

Die Fassung C hat aber außerdem noch drei Zweige getrieben, von denen wir den einen (C 5) im nächsten Abschnitt besprechen wollen. Am wichtigsten ist hier zuerst die von Hieronymus Emser besorgte Neuausgabe C 1. Emser hat nicht nur Fehler verbessert und seinen Namen auf das Titelblatt gesetzt, sondern auch einige kleine Zusätze und Veränderungen eingeführt. Ohne daß wir hier im eigentlichen Sinn eine andere Fassung des Buches hätten, haben wir es doch mit einer eigenen, an manchen Stellen leicht abweichenden Textform zu tun.

(3) Die niederländische Übersetzung nach C

Eine besondere Auszeichnung hat unsere Fassung C dadurch erfahren, daß sie die Grundlage zur ersten vulgärsprachlichen Übersetzung gebildet hat.

Diese erschien im Frühjahr 1527 in Delft, und wurde in Amsterdam durch den Küster Luyt der „Oude Kerk" feilgeboten, wohl in der Hoffnung, damit der gerade damals stark zunehmenden Lektüre von Lutherschriften entgegenzuwirken[82]. Daß dies zuerst in den Niederlanden geschah ist nicht von ungefähr: sehr früh wurde dort das Interesse an der Reformation zur Laienbewegung, so daß zahlreiche Leute ohne Lateinkenntnisse an der Religionsfrage aktiven Anteil nahmen[83]. Die Übersetzung war, wie die späteren, anonym. Sie verfehlte anscheinend ihre Wirkung, insofern als sie das Interesse an Lutherschriften eher förderte; ja das Buch selbst erschien dem Rat von Holland als zweischneidiges Schwert: man konnte Luthers Irrtümer daraus lernen, ebenso gut wie ihre Widerlegung[84]. Vor allem aber war das Buch, entgegen der Verordnung von 1525, vor dem Druck der Zensur nicht vorgelegt worden. Trotzdem war der Rat zuerst unschlüssig, denn das Buch war „zeer gerecommandeert up de stoel by eenige religieusen tot Amsterdam"[85]. So wurde die Sache an den Gouverneur und von ihm an die Erzherzogin Margarete weitergeleitet. Diese wiederum konsultierte die Inquisitoren

[82] Moes, 123.

[83] Duke, bes. 45—49. 61ff.

[84] Moes, aaO. Vgl. den Brief des Rates von Holland an den Gouverneur Grafen von Hoogstraeten, 12 Mai 1527, Fredericq 5, 226: „in welek bouxken gheresumeert ende verhaelt worden meest alle de erreuren van Luther ende zyn adherenten, mitsgaders die auctoriteiten, der zy hem mede behelpen; ende is vernyenynge vande selve erreuren. Hoe wel daer solucien by staen, waer deur die gemeent hem heft laten duncken, dat men se wel heft mogen coopen ende lesen."

[85] Ebenda.

und ihren Rat. Der Rat beschloß, die Zensurverordnung aufrechtzuerhalten, und die Erzherzogin gebot, das Buch verbrennen zu lassen und gegen den Drucker ein Gerichtsverfahren einzuleiten. Ein Verbot, das Buch zu kaufen oder zu handeln, wurde an zahlreichen Orten angeschlagen[86]. So endete der erste Versuch, das *Enchiridion* unter den Laien zu verbreiten, nicht sehr rühmlich. Eck selbst und sein späterer französischer Nachfolger haben es besser getroffen.

(4) Die Fassungen D, D 1 und C 5

Über die Entstehung und die Eigenart der Fassungen D und D 1 haben wir anderswo eingehender referiert und können hier zusammenfassen[87]. Das im Britischen Museum in London erhaltene, aus dem Besitz des berühmten Löwener Reformationshistorikers Jean-François Van de Velde stammende Arbeitsexemplar Ecks ist die erste Form dieser neuen Fassung. Hier hat Eck handschriftliche Zusätze in ein Exemplar von C 2 gemacht. Als Textgrundlage diente ihm also der Anfang 1526 veranstaltete Nachdruck der zuerst Ende 1525 erschienenen Fassung C „novissime recognitum". Außer kleinen Zusätzen in den schon vorhandenen Kapiteln und einer neuen Dedicatoria an Sir Thomas More, enthält dieser Teil Unterstreichungen, „Zeiger", und Randvermerke wie „Nota", die natürlich nicht in den Druck übergegangen sind, wohl aber zeigen, daß der Verfasser sein Werk genau durchgearbeitet hat. Das wird nicht ganz ohne Zusammenhang mit der Tatsache sein, daß er sich damals für die Badener Disputation vorbereitete. Noch enger aber hängt damit das *Auctarium* mit seinen zwei neuen Kapiteln zusammen, die nicht nur das ursprüngliche Versprechen Ecks einlösen, sein Werk weiter auszubauen, sondern auch als direkte Vorbereitung zum Badener Gespräch gelten müssen. Wir haben bereits gesehen und werden noch öfters darauf zurückkommen, daß Zusätze zum *Enchiridion* Vorbereitungen zu bevorstehenden Gesprächen darstellen. Dazu kommt in diesem Fall, daß das *Auctarium* Ende 1525, vor der Bearbeitung des Stammes, fertiggestellt wurde[88]. Überhaupt muß man mehrere Bearbeitungen annehmen, da ja ein Teil der Beschriftung mit roter, ein Teil mit schwarzer Tinte ausgeführt ist. Die Reinschrift dieser Bearbeitungen für den Drucker muß nun aber aus irgend einem Grunde in ein Exemplar von A eingetragen worden sein. Vielleicht wurde sie in Landshut selbst veranstaltet, und der Drucker oder sein Lektor haben dabei einfach ein noch lagerndes Exemplar der eigenen Ausgabe benützt. So erklärt sich die eigenartige Text-

[86] Antwort der Statthalterin, vom 25. Mai, ebenda. S. 231f. Ausgaben für den Anschlag S. 306f.

[87] Fraenkel: *Johann Eck und Sir Thomas More 1525—1526.*

[88] AaO, S. 492f.

form von D 1, in der selten ein Element aus B, keines aus C eingegangen ist.

Hierher gehört auch die besondere Form von C 5. Diese Ausgabe ist im Stamm nichts anderes als ein Nachdruck von C (wohl nach C 2 unter Korrektur aller dort angegebener Errata). Dahinter stehen die beiden neuen „schweizer“ Kapitel über die Realpräsenz und die Kindertaufe, im unmittelbaren Anschluß an das dort noch vorhandene Nachwort *Ad lectorem*, aber ohne die *Auctarii praefatio*. Die Textform weicht hier sowohl von D als von D 1 ab und dürfte sich daraus erklären, daß der Drucker nach einer aus D 1 (oder aus D?) eigens erstellten handschriftlichen Vorlage gearbeitet hat. Daß es so etwas gegeben hat, beweist ein Exemplar von A auf der Handschriftenabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek, in dem ein Teil des *Auctarium* handschriftlich nachgetragen ist[89].

Daß die Textformen D keine weitere Verbreitung gefunden haben, erklärt sich vielleicht aus den zahlreichen Nachdrucken älterer Formen in den Jahren 1526—1527.

(5) Die Fassung E

Ob das oben über die Vorbereitung von Disputationen und Kolloquien gesagte auch für diese Fassung zutrifft, ist schwer zu sagen. Neben einigen kleinen Korrekturen und Glättungen in den früheren Kapiteln[90] ist hier die große Neuigkeit das Kapitel über die Willensfreiheit. Natürlich greift Eck auch hier auf Quellen und besonders auf eigene Vorarbeiten zurück[91], die bis hinter die Leipziger Disputation zum *Chrysopassus* zurückreichen; aber die Debatte ging ja dann auch weiter[92]. Bald wurde die Frage sehr breit von Wimpina behandelt und vor allem spielte sie 1530 auf dem Augsburger Reichstag eine erhebliche Rolle[93]. Ob das aber vorauszusehen war?

Die bald nach der Badener Disputation anlaufenden Reformationen in Konstanz und Bern, mit denen Eck sich auseinandersetzte, stellten diese Frage nicht in den Vordergrund[94]. Was damals aber durchaus im Vordergrund stand, waren die Fragen der Gestalt und Gewalt der

[89] Lat. impr. c. n. MS 4. in 4°. Der handschriftliche Zusatz ist im Katalog fälschlich Eck zugeschrieben. Die Schrift ist aber nicht die seine, und der Zusatz enthält nur das Vorwort zum *Auctarium* mit einem Teil des Kapitels über die Realpräsenz, bis zur Responsio 2.

[90] Gewöhnlich geht es nur um ein Wort wie etwa Kap. 14, Var. e², „impleverunt“ statt „compleverunt“, oder Kap. 15, Var. n², wo ein im Zitat fehlendes Wort eingefügt ist.

[91] Übersicht bei Jedin: *Cochlaeus*, 17—47.

[92] AaO. 82f.

[93] Pfnür, 110—116.

[94] Wiedemann, 248—256; Guggisberg, 95—106.

Kirche, des Sinnes und der Form ihres Gottesdienstes[95]. Zwischen diesen Fragen und der Willensfreiheit sahen die Kontroverstheologen schon früh einen wichtigen Zusammenhang: „Wie mag des Luthers leer mit dem Evangelio bestan, do er sagt, es mög nichts erbetten werden — wann alle ding, wie sie beschehent, also sein müssent? Was hat uns Gott wöllen mit seinen gebotten beladen, die wir nit halten mögen?“[96] Wir werden nicht fehl gehen, wenn wir im Kapitel über die Willensfreiheit auch bei Eck die Begründung für eine Reihe weiterer, praktisch-kirchlicher Fragen sehen, die er in den darauffolgenden Jahren behandelte[97].

Die Ausgabe E ist in einem halben Jahr gleich drei Mal nachgedruckt worden und dann wiederum zwei Mal erst im Jahr 1531. Bemerkenswert ist dabei vielleicht weniger der späte Nachdruck von Lyon[98], als die Tatsache, daß trotz dem Erscheinen einer neuen Fassung im buchhändlerisch benachbarten Köln, Michael Hille 1531 diese Ausgabe noch nachgedruckt hat. Sie ist die einzige, die mit einer Londoner Adresse auf dem englischen Büchermarkt vertrieben wurde, wo die Widmung an Heinrich VIII., die in dieser Fassung zum letzten Mal erscheint, damals noch akzeptabel war.

(6) Die Fassungen F und H

Anfang 1529 begegnen wir wiederum einem großen Einschnitt in der Geschichte unseres Büchleins. Eine *Dedicatoria* an den Bischof von Würzburg ersetzt nunmehr die an den König von England[99]. Die neuen Kapitel über das Stundengebet, die Geistlichkeit und den Kirchenbau schließen sich, wie gesagt, nicht nur äußerlich an den Abschnitt über die Willensfreiheit an. Sie nehmen zugleich auch Stellung gegen die seit 1528 immer mehr um sich greifende Neuordnung des Kirchenwesens durch die reformatorischen Bewegungen, besonders in den Städten[100]. Es ist kein Zufall, daß diese neuen Materien auch in den *404 Artikeln* ihren Platz haben, sowie in den damals entstehenden *Homilien*[101].

[95] S. etwa LINDT in *Gedenkschrift*, 1, bes. S. 323—339; QUERVAIN, ebda. bes. S. 92—127.
[96] FABRI: *Summarium*, Kap. 12, Bl. E iij r.
[97] So beginnt dann auch im *Enchiridion* das Kap. 32 *De oratione*.
[98] S. darüber DROZ in *Aspects de la Propagande*, bes. S. 41ff.
[99] ECK konnte wohl damals den Ausgang des königlichen Scheidungsverfahrens von 1529 und seine kirchlichen Folgen nicht voraussehen; dennoch ist auffallend, daß die Vorrede an den König hier nicht neben der neuen stehengeblieben ist, wie später die an den Bischof von Würzburg neben der an den Kardinal-Nepoten. Die Änderung dürfte also als Reaktion auf die schon seit 1527 bekannten, seit 1528 von den Legaten berichteten vorbereitenden Aktionen des Königs zu werten sein: etwa SCARISBRICK, bes. S. 152—159; Depeschen CAMPEGGIOS bei LAEMMER: *Monumenta Vat.* 25—29.
[100] Etwa Bern 1528, Sachsen (Visitationsartikel) 1528, Basel 1528 (Unruhen) — 1529 (Reformationsordnung).
[101] Art. 279f. 354ff.

Ebenso wichtig wie die neuen Kapitel sind die sehr zahlreichen kleinen und mittleren Neubearbeitungen. Jede Seite des Variantenapparates legt davon Zeugnis ab. Sogar sonst wenig veränderte Kapitel hat Eck nun neu durchgesehen[102]. Dabei hat er wichtige Neuerscheinungen berücksichtigt, besonders das *Enchiridion* des Nikolaus Herborn. Was der Franziskaner dort in die aus dem Werk Ecks übernommenen Materien hineingearbeitet hat, hat unserem Verfasser wiederum weitgehend dazu gedient, sein eigenes Buch zu vervollständigen. Daneben hat er aber auch Dietenbergers Buch über das Mönchstum — wohl anläßlich seines Neuerscheinens — und andere ältere Quellen neu zu Rate gezogen[103]. Die Vervollständigung des *Ex Libris* durch vier neue Verfassernamen zeigt, daß Eck sich dessen bewußt war, in dieser Hinsicht eine tiefgreifende Revision unternommen zu haben.

Besonders verwickelt ist die Druckgeschichte der Fassung F. Im Jänner erscheint das Büchlein zuerst mit seinen zwei neuen Kapiteln 32 und 33. Schon im Mai wird es vom gleichen Satz neu aufgelegt, wobei nur wenige Seiten am Ende neu gesetzt sind, um den Anschluß des Kapitels 34 zu ermöglichen. Weder das Titelblatt, noch die *Tabella* sind dabei verändert. Im Laufe des Jahres hat sich dann etwas ganz ähnliches beim Tübinger Nachdruck wiederholt: zuerst wird dort im Juni die Fassung F in ihrer Urgestalt nachgedruckt. Ein Abzug vom gleichen Satz (oder ein Teil der fertigen Auflage) ist dann mit dem mittlerweile bekanntgewordenen Kapitel 34 in der Form eines Anhangs versehen worden — auch hier ohne Veränderung von *Tabella* oder Titelblatt. Darauf folgt vom gleichen Satz oder von der gleichen Auflage eine Ausgabe, die im Titel und der *Tabella* dem vermehrten Inhalt zum ersten Mal Rechnung trägt.

Ähnlich wie die Tübinger ist dann auch der Augsburger Drucker Weissenhorn, der die Serie F begonnen hatte, vorgegangen — immer noch im selben Jahr. Dabei ist aber nicht nur das neue Kapitel inkorporiert und im Titel und der *Tabella* erwähnt, sondern Eck hat auch die Gelegenheit benützt, den Text noch ein Mal zu revidieren. Weitgehend hat er dies im Stile der früheren kleineren Korrekturen getan. So haben wir es hier schließlich nach diesen Zwischenstadien mit einer neuen Textform des ganzen Werkes (H) zu tun.

(7) Ecks deutsche Fassung (F Germ)

Aus dieser Textfamilie stammt auch die ebenfalls in Augsburg erschienene deutsche Übersetzung, der der Verfasser eigene Vorreden beigegeben hat. Teils Übersetzung, teils Erweiterung, teils Paraphrase,

[102] S. etwa Kap. 21, Var. m-m, b¹-b¹, und Anm. 13. 14. 26. 27.
[103] Z. B. ebda. Var. h¹-h¹, und Anm. 36.

ist sie doch inhaltlich von der lateinischen Vorlage wenig verschieden. Was Eck zur Zeit des Augsburger Reichstages den Laien darbot[104], unterscheidet sich aber trotzdem durch die Art der Bearbeitung von den Übersetzungen ins Flämische und Französische. Die zahlreichen kleinen Zugaben, die eine Erklärung benötigen, besonders die Anspielungen auf einzelne Personen, haben wir in unserer Ausgabe berücksichtigt. Wer der Theologie für Laien nachgehen will, wird aber auch die Auslassungen und Kürzungen berücksichtigen müssen, die wir nicht vermerkt haben. Auch in die Textgeschichte des lateinischen *Enchiridion* spielt die deutsche Fassung insofern herein als mehrmals neues Material, das Eck später in seinen lateinischen Text eingearbeitet hat, zuerst, sozusagen probeweise, in der deutschen Fassung dargeboten wird.

Hier haben natürlich ganz besonders andere zeitgenössische Arbeiten Ecks hereingespielt: die Predigten, von denen der erste Teil damals schon erschienen war und die Konfutationen der *Augustana,* der *Tetrapolitana* und der *Fidei ratio* Zwinglis[105].

Trotz solcher Anstrengung des Verfassers scheint die Verbreitung eher gering gewesen zu sein, wenigstens gemessen an der der französischen Übertragung[106]. Trotzdem hat Eck weiter übersetzt: die Neuauflage von 1533 enthält das mittlerweile vorübergehend in den lateinischen Text eingefügte neue Kapitel gegen die Wiedertäufer.

(8) Der Zusatz in H 1

Wiederum haben wir es mit einem Abzug vom gleichen Satz oder — in diesem Fall wahrscheinlicher — mit einem Restbestand der vorigen Auflage zu tun. Nur Titel und *Tabella,* das als Nr. 0 [!] eingefügte neue Kapitel über die Wiedertäufer und, um den Rest dazuzupassen, der Anfang von Kap. 1 sind neu gesetzt. So ist das Kapitel nur ein Mal 1532 erschienen; im Jahre darauf hat Eck es übertragen und ans Ende des deutschen *Handbüchleins* gestellt. Dann ist dieses Stück wiederum aus dem *Enchiridion* verschwunden.

Es ist nicht klar, ob die eigenartige Form der lateinischen Ausgabe nur darauf zurückzuführen ist, daß das Haus Apianus große Restbestände seiner Ausgabe besaß, oder ob umgekehrt das neue Kapitel in Eile

[104] Vgl. Fraenkel: *La version,* Abschn. 3. u. Anm. daselbst.

[105] Man sollte also die deutsche Fassung mit der Textform F vergleichen. Die von uns in den Anmerkungen zitierten und kommentierten Zusätze sind nur solche, die sich im lateinischen Text überhaupt nicht finden. — Weiters möchten wir schon hier auf die in dieser Reihe besorgte Edition der *Konfutation des Augsburgischen Bekenntnisses* hinweisen; wir haben sie leider nicht mehr berücksichtigen können; sie wird dem Leser des *Enchiridion,* und nicht nur der deutschen Fassung, die größten Dienste leisten!

[106] Fraenkel: AaO, Abschn. 4.

in noch vorhandene Exemplare eingesetzt wurde. Auch wenn es sich um ein durchaus kommerzielles Unternehmen handelt, so verbürgt die Quellengrundlage in den *Homilien* und die deutsche Übersetzung, daß Eck selbst der Verfasser ist.

Ob die theologische Aktualität in den Dienst des Buchhandels gestellt wurde, oder umgekehrt; die Aktualität war auf alle Fälle vorhanden. Schon Anfang 1528 hatte Cochlaeus dem Erasmus vorgeschlagen, eine Streitschrift gegen die Täufer zu verfassen. Er selbst wollte sie dann ins Deutsche übersetzen. Von seinem Freunde Fisher in England wollte er etwas ähnliches verlangen[107]. Auch sonst wurde damals nicht wenig gegen die Täufer geschrieben, nicht zuletzt um den kaiserlichen Edikten der Jahre 1528 und 1529 nachzukommen[108]. Auch die Schriften Fabris gegen Hubmaier und die mährischen Täufer stammen aus dieser Zeit und gehören in den gleichen Zusammenhang[109]. In denselben Jahren wurde auch Bayern eine Gegend reger wiedertäuferischer Tätigkeit und damit auch einer starken Abwehrkampagne, die 1531 im bayrischen Religionsmandat gipfelte, dem das Augsburger Mandat vom Vorjahr einverleibt war[110]. So oder so kam das neue Kapitel also gerade zurecht.

Nicht so leicht ist es, das Verschwinden dieses Kapitels aus den späteren Fassungen des *Enchiridion* zu erklären: sonst ist ja nie ein Kapitel ausgeschieden worden, und die ganze Textgeschichte zeigt uns den Verfasser im Gegenteil bemüht, seinem Büchlein stets neues Material einzuverleiben. Auch die Zeitgeschichte hilft uns hier wenig weiter. Zwar kann man denken, daß die Münsterische Krise von 1533 das neue Kapitel als überholt erscheinen ließ; aber galt das nicht noch viel mehr von dem 1526 entstandenen Kapitel *De pueris baptizandis?* Wie dem auch sei, das zweite Täuferkapitel ist ein Unikum in der Geschichte des *Enchiridion*.

(9) Die erste Bearbeitung Smelings (G)

Das ist noch nicht das Ende der Komplikationen, die in den Jahren 1529—1532 in der Textgeschichte auftauchen. Denn direkt auf der ersten Textform F fußend, erscheint bereits im Juni 1529 in Köln eine Neubearbeitung durch den dortigen Dominikanerprior und Theologieprofessor Tilmann Smeling[111]. Hier ist der Text weit stärker verändert als seinerzeit durch die bescheidenen Eingriffe des Johannes Host, dessen

[107] ALLEN 7, 288. Ob COCHLAEUS auch wirklich in diesem Sinn an FISHER geschrieben hat, ist mir unbekannt.

[108] WINTER, 19ff. Vgl. z. B. das thematisch mit unserem Kapitel am engsten verwandte Buch von USINGEN, 1529, bes. Kap. 12. Von evangelischer Seite etwa MENIUS.

[109] BERGSTEN, 476—481.

[110] WINTER, aaO; bes. auch 29—44 über die Täufer in Landshut und München und 77ff. Zusammenfassend über das Ende der zwanziger Jahre STRAUSS, 366—369.

[111] Über ihn s. PAULUS: *Deutsche Dominikaner*, 155f.

Untertitel zu einem neuen System von Thesen und Abschnitten ausgebaut sind. Vor allem aber sind es hier die Kapitel über die guten Werke, die Heiligenverehrung, die Mönchsgelübde und (in geringerem Maße) die Ketzerverbrennung, die nicht nur Zusätze, sondern auch Umstellungen erfahren haben, teils um biblische und patristische Belege besser zu ordnen, oder auch um die Gruppierung des Materials nach Thesen und Abschnitten zu erleichtern. Was den Inhalt und die Provenienz der oft als lange Exkurse gestalteten Zusätze betrifft, so sind schon die gerade genannten Kapitel ein Fingerzeig: Ordnung und Gesetz, gute Werke und Gelübde, Heiligenverehrung und Ketzerbekämpfung entsprechen den Anliegen des Kölner Dominikaners. Daß er dabei viel Material aus Thomas von Aquin schöpft, ist weniger frappant, als daß Eck manches daraus wieder gestrichen hat. Besonders auffallend ist beides — der Ausbau und die Kürzung — im Kap. 5, wo Smeling sich bemüht hat, die Kontroverse des Latomus gegen Luther fortzuführen. Daneben scheint Smeling eine besondere Vorliebe für den ja sehr ähnlich an Liturgie, Kirchengesetzen, Mönchstum und Disziplin orientierten Clichtove gehabt zu haben.

Neu ist hier der Versuch, die Zusätze als solche zu bezeichnen. Daß sie nicht wirklich systematisch durchgeführt wurde, braucht nicht weiter zu verwundern.

Was war aber nun der Anlaß für diese Bearbeitung? Geht man fehl, wenn man an genau die Bereiche der kirchlichen Praxis denkt, denen auch Eck in diesen Jahren sein Augenmerk zugewendet hat, und die nun von den neuen Kirchenordnungen besonders gefährdet waren? Wir haben es wohl auch bei den Smeling'schen Bearbeitungen, wie bei Ecks eigenen, sozusagen mit einem zweiten Stadium der Kontroverstheologie zu tun: nach den für die katholischen Apologeten grundlegenden Loci der Authorität, der Sakramente, stehen jetzt — wenn man es so sagen darf — die angewandten Loci im Vordergrund des Interesses. Gute Werke und die ihnen dienenden Verordnungen der Kirche sind genau der Angelpunkt zwischen diesen beiden Gebieten der Auseinandersetzung.

Wer die Smeling'schen Zusätze liest, besonders die, die am Ende der Kapitel angebracht sind, bekommt außerdem den Eindruck, daß sie nicht nur literarisch sind. Die predigtartige, rhetorische Form mancher dieser Zusätze läßt vermuten, daß wir es teilweise mit dem Niederschlag einer durchaus praktischen Verwendung des Büchleins durch den Kölner Dominikaner zu tun haben. Diesen Eindruck verstärkt noch die Erwähnung von Orationes im Katalog Hartzheims[112]. So hätte man hier vielleicht einen Parallelfall zu dem Skargas, den wir schon erwähnten.

[112] S. unten Anm. 115.

Auch hier noch ein Wort zur Druckgeschichte. Wie die Fassung A, so verdankt auch G sein langes Leben den italienischen Druckern. Der erste Nachdruck ist in Venedig zusammen mit einer Ausgabe von *De satisfactione* erschienen[113]. Dem Text ist das Verzeichnis der Gewährsleute (*Ex libris)* nach der römischen Form von A 3 (bzw. wohl nach A 4) beigegeben: Smeling hat das Verzeichnis überhaupt beseitigt. Dafür ist am Titelblatt nur von der vierten Revision die Rede. Was die *acht* neuen Loci betrifft, so hat der Drucker sie dadurch erreicht, daß er aus dem Kapitel über das Stundengebet drei gemacht hat, aus dem über die Priesterschaft zwei. In dieser Ausstattung wurde dann das *Enchiridion* in Venedig auch weiter nachgedruckt.

(10) Smelings zweite Bearbeitung (J)

Sie entspricht denselben Anliegen wie die vorige. Die Supplemente im Text sind stärker ausgebaut, mehrere Male wie gesagt im Predigtstil. Vor allem aber hat der Bearbeiter zwei neue Kapitel geschaffen, die beide seither zum festen Bestand des *Enchiridion* gehören, das eine wie es steht, das andere von Eck umgeschrieben. Auch diese Kapitel, über die Genugtuung und die Liturgiesprache, weisen in die schon erwähnte Richtung.

War das (negative) Ergebnis des Augsburger Reichstages von 1530 nicht mit ein Grund zu dieser Neubearbeitung? Auch nach dem Reichstag waren ja die offenen Fragen ähnlich: Gute Werke und Genugtuung, Priesterehe und Klosterwesen, Heiligenanrufung, Fasten und Kirchengesetze und nicht zuletzt die eucharistische Lehre und Praxis[114].

Von dieser Bearbeitung scheint es bis ins 18. Jahrhundert das Arbeitsexemplar gegeben zu haben[115]. Nachforschungen nach seinem Verbleib sind aber ergebnislos geblieben, und das Exemplar muß bis auf weiteres als verschollen gelten.

Schließlich ist zu vermerken, daß die Fassung J auch noch in der Druckgeschichte der *Enchiridia* eine wichtige Etappe darstellt. Aus Köln war das *Enchiridion* nach Antwerpen gekommen, wo es Grapheus für die Kölner Firma Birkmann druckte. 1535 tat er es wieder, diesmal für Jan

[113] METZLER, CC 16, S. LXXXIX, Nr. 46 (3).

[114] ECKS Verzeichnis darüber 1540, CR 3, 1056ff. Die Berichte über die offenen und erledigten Punkte gehen stark auseinander. Genugtuung, Menschensatzungen, Messe und Klosterwesen erscheinen aber sehr allgemein als unerledigt: IMMENKÖTTER, Kap. 5, bes. 97—101.

[115] HARTZHEIM, S. 310, Sp. b., erwähnt, daß sich damals in der Karthäuserbibliothek von Köln das Manuskript von SMELINGS *De septem sacramentis* befand, dazu „Orationes et appendix in Enchiridion Ioannis Eckii", was wohl auf handschriftliche Zusätze deutet. Die Manuskripte dieser Bibliothek wurden zu Ende des 18. Jhs. geplündert.

Steels. Dieser Ausgabe sind zum ersten Mal vier fremde Stücke beigegeben: Cochlaeus gegen die Münsterischen Wiedertäufer, Arnold von Wesel über die Heiligenverehrung, Catharinus' Zensur der Schriften Cajetans und ein Text aus Cyprian[116]. Von hier aus sind diese oder ganz ähnliche Beigaben dann zu einem festen Bestandteil der Ausstattung des *Enchiridion* geworden, besonders der in Frankreich gedruckten Fassung K, aber zuerst in dem 1538 von Payen in Lyon veranstalteten Nachdruck der Steel'schen Ausgabe von J selbst.

(11) Ecks Zusammenfassung der Smeling'schen und der eigenen Texttradition, 1535 (K)

Die Gratulation an Papst Paul III., die dieser Fassung beigegeben ist, erklärt zum Teil ihr Entstehen. Zu diesem Anlaß kam aber wohl auch die Tatsache, daß es nun zwei konkurrierende *Enchiridia* nebeneinander gab. So hat nun Eck die Zusätze Smelings „eingearbeitet", aber in sehr verschiedener Weise. Die Umstellungen sind übernommen; die kleineren Zusätze meist ebenfalls. Die größeren Exkurse sind teils gestrichen, teils gekürzt. Das zuletzt von Eck aber nicht von Smeling beigegebene Kapitel über den Kirchenbau ist vorhanden, das von Smeling eingeschobene Kapitel über die Genugtuung wird etwas gekürzt und behält den Platz, den Smeling ihm zugeteilt hat. Ganz ans Ende seiner Neufassung stellt Eck das Kapitel über die Liturgiesprache, aber in einer gänzlich neuen Redaktion. Schließlich kommen noch zwei neue Kapitel aus Ecks eigener Feder dazu: Sakramentscharakter und eucharistische Wandlung[117]. Die neue Fassung des *Enchiridion* ist von den schon erwähnten Kürzungen der Smeling'schen Zugaben und von diesen neuen Kapiteln viel stärker geprägt als von den kleineren Korrekturen, wie sie früher auch oft vorgenommen wurden.

Wir haben es also auch hier, wie bei der Fassung F, mit einem wichtigen Einschnitt in die Textgeschichte zu tun, und zwar befinden wir uns schon sehr nahe bei der Form des *Enchiridion,* die die endgültige werden sollte.

Daß Eck das Smeling'sche Kapitel über die Liturgiesprache überarbeitet hat, ist wohl darauf zurückzuführen, daß er diese längst fällige Materie selber in seinen *Homilien* behandelt hatte. Ähnlich erklärt sich wohl auch das neue Kapitel über den Sakramentscharakter, wie die

[116] Spahn, 356f. Nr. 97 (vgl. 102) u. 99. — Lauchert, 60—66. — *Ep.* 59, CSEL 3:2, 670ff.

[117] Gemeinsam ist allen diesen Kapiteln wohl das seit 1530 stark zunehmende Interesse am Kampf um die Messe. Es ist bemerkenswert, daß schon damals das Memorandum von Eck und Vehe vom 19. August 1530, das den Evangelischen in Fragen wie Laienkelch und Priesterehe am weitesten entgegenkam, dies nicht auf das Thema der Messe erstreckte: Immenkötter, 33. 48. 100.

Rückgriffe auf Heinrich VIII. und auf die Predigten zeigen. Nicht ganz so einfach verhält es sich mit der Wandlungslehre. Der Quellenbefund ist hier nicht so einheitlich. Wohl hatte Eck die Thematik in den *Homilien* behandelt; auch De Castro hatte sie aufgegriffen[118]; auch sie war schon lange kontrovers, wenigstens seit Heinrich VIII., und seitdem die Sorbonne Luther wegen des Satzes „panis est corpus" angeprangert hatte[119]. Aber es ist doch auffallend, daß bei vielen Kontroverstheologen und aufs Ganze gesehen diese Frage erst relativ spät in den Vordergrund getreten war — wohl überschattet durch die Leugnung der leiblichen Gegenwart von Zwinglischer Seite. Noch 1529 hatte Dietenberger das Thema in seinem Katechismus so wenig behandelt wie Smeling oder Clichtove. Auch beim Augsburger Reichstag nennen die Konfutatoren die Wandlungslehre nur als eine aus Gründen kirchlichen Gehorsams nötige Präzision der Lehre von der Realpräsenz. Bei den Ausgleichsverhandlungen war dann nicht einmal davon mehr die Rede[120], und erst der Mangel dieser Präzision im Regensburger Buch von 1541 und Contarinis scharfe Reaktion darauf brachten diese Frage ganz in den Vordergrund[121]. Auch hier scheint also Eck eher vor- als nachgearbeitet zu haben.

Zuerst wurde diese Fassung in Augsburg bei Weissenhorn gedruckt, dem Drucker, der nach seiner Übersiedlung nach Ingolstadt auch die nächsten Fassungen herausbrachte. Im folgenden Jahr wurde vom gleichen Satz aber mit korrigierter Jahreszahl das *Enchiridion* neu gedruckt oder verlegt. Zwei Jahre später beginnt dann die Fassung K eine hauptsächlich auf Frankreich beschränkte Karriere, die bis zum Jahr der Bartholomäusnacht anhält. Dabei übertrifft die Zahl der Auflagen die aller anderen Fassungen. Bemerkenswert ist auch, daß neben dieser enormen französischen Verbreitung eine viel bescheidenere durch Köln und Antwerpen einhergeht, jedoch ohne daß letztere ein Zwischenglied zwischen Augsburg und Lyon darstellte. Ecks Schriften waren bereits bekannt genug, um auch direkt importiert und nachgedruckt zu werden. Falls man aus den jetzigen Bibliotheksbeständen — mit aller Vorsicht, natürlich — schließen darf, so haben die Lyoner Drucker und Verleger viel dazu beigetragen, das *Enchiridion* in dieser Fassung in ganz Europa zu verbreiten.

Daß es sich gerade in dieser Form so lange gehalten hat, beruht wohl zum Teil auch auf den Supplementen, die die Lyoner und die Pariser Drucker nun fast ausnahmslos dem Büchlein beigeben: die Schriften des Cochlaeus gegen die Münsteraner Täufer, Richard von Sankt Viktor über

[118] Bl. LXIIII, mit der Bemerkung, vor ihm habe nur Heinrich VIII. darüber geschrieben.

[119] Vgl. CR 1, 373; Bos, 72.

[120] CR 27, 107; Immenkötter, 40.

[121] Augustijn: *Godsdiensgesprekken*, 88f.; Fraenkel: *Les protestants*.

die Schlüsselgewalt[122], der zuerst von Cochlaeus herausgegebene Traktat des Kölner Kontroverstheologen Arnold von Wesel über die Heiligenverehrung[123] und die schon genannten Texte des hl. Cyprian und des Ambrosius Catharinus[124].

An diese große Verbreitung der Fassung K in Frankreich knüpft sich gegebenermaßen auch die französische Übersetzung, über deren Entstehung, Art und Bedeutung wir anderswo berichtet haben[125]. Hier sei aus dem dort gesagten nur hervorgehoben, daß, nach der Zahl der Drucke zu schließen, die französische Übersetzung weiter verbreitet war als Ecks hochdeutsche — von der niederdeutschen ganz zu schweigen. So schlecht die Übertragung auch war[126]: die Laien brachten dem Anliegen Ecks im französischen Sprachgebiet scheint's größeres Interesse entgegen, als anderswo.

(12) Die Fassung M, 1541

Auch hier bewahrheitet sich, was wir auch anderswo schon feststellen konnten: obwohl die Ausgabe erst nach dem Regensburger Religionsgespräch von 1541 erschienen ist, bietet sie eigentlich eine Vorbereitung darauf. Wir haben die Entstehung dieser Textfassung schon anderweits dargestellt[127] und fassen hier zusammen. Das neue Kapitel über die Privatmesse (L) wendet sich weniger gegen die Reformatoren als gegen Vermittlungstheologen: Witzel wird ausdrücklich als Gegner zitiert; aber wer der andere oder die anderen sein sollen, ist nicht ganz klar: Pflug und Gropper sind auf alle Fälle irgendwo mitbetroffen. Das neue Kapitel Ecks erscheint zuerst, knapp vor dem Regensburger Gespräch als Sonderdruck und wird dann, anläßlich einer neuen Revision, ins *Enchiridion* einverleibt. Die andere Novität dieser Ausgabe ist die Widmungsvorrede an den Kardinalnepoten Alessandro Farnese, die nunmehr das Kompliment an Paul III. ersetzt und die nicht nur einiges Licht auf diese Ausgabe wirft, sondern auch einen weiteren Schritt in der Auseinandersetzung der Konfessionen ins Auge faßt: die Berufung des Konzils.

[122] *De potestate ligandi et solvendi*, MPL 196, 1159—1178.

[123] Spahn, 357, Nr. 100.

[124] Vgl. oben Anm. 113. Diesem Traktat, beziehungsweise dem Lauftitel, den er in den Supplementen zum *Enchiridion* trägt, ist zuzuschreiben, daß in den französischen Ausgaben die *Tabella* des ganzen Bandes immer wieder statt *Index eorum qui in hoc volumine continentur*, mit *Index errorum* ... überschrieben ist.

[125] Fraenkel: *La version française*.

[126] AaO haben wir davon abgesehen, die Übersetzung selbst zu prüfen. Hier nur ein Muster: Kap. 1 bei Anm. 11ff. lautet hier: „... elle n'est pas dehors, mais dedans, comme une arche a esté à Noé ... hors d'icelle, qui est signée une, aucun n'est sauvé." Was haben sich die Leser darunter vorstellen können?

[127] *Neue Studien*, bes. Abschn. 2.

Daß das Separatum nicht weiter nachgedruckt wurde, ist verständlich; weniger, daß in den Jahren 1541—1543 nirgends ein Nachdruck von M veranstaltet wurde.

(13) Ecks letzte Bearbeitung

Sie ist, wie wir schon anderswo gezeigt haben[128], in den Winter 1542—43 zu versetzen, so daß man sich fragen darf, ob mit der „ultima recognitio", die auf dem Titelblatt erwähnt wird, nur die jüngste gemeint ist, oder ob diese Ausgabe nicht bereits posthum erschien. Hier erst ist die Bilanz der Religionsgespräche von 1540—1541 wirklich gezogen, ja sogar der Auseinandersetzung über ihr Mißlingen. Die Revision hat ihren Niederschlag in einer Reihe zwar kurzer, aber wichtiger Zusätze gefunden, aber auch in Straffungen und Streichungen: „tersior auctiorque" war nicht nur Verlagspropaganda.

Im Gegensatz zur vorigen, hat diese Fassung ein langes Nachleben gehabt. Ohne die Verbreitung der französischen Drucke von K zu erreichen, ist sie — länger als diese! — nicht nur durch Ingolstadt, sondern vor allem von Köln und Antwerpen aus verbreitet worden. Hier sind dann auch zu mehreren Malen die Supplemente, die zuerst bei den französischen Drucken von K so wichtig waren, mit der Fassung N verbunden worden, so daß das *Enchiridion* in einer Form feilgeboten wurde, die beides verband: die letzte Fassung des Textes, und mehrere, wenn nicht immer alle Stücke des ursprünglich in Antwerpen angelegten, dann in Paris und Lyon ausgebauten Bestandes an Supplementen[129]. Auch hier haben die Supplemente wohl zur Beliebtheit und zur Langlebigkeit des Werkes beigetragen. Es wurde immerhin noch im Jahre 1600 in dieser Form nachgedruckt! Dazu kommt dann die eigenartige etwas gekürzte Neuausgabe, welche die Minimen von Brünn am Ende des 17. Jahrhunderts veranstaltet haben: ein Unikum in der Druckgeschichte des *Enchiridion*[130].

(14) Posthume Bearbeitungen

Diese fallen außerhalb des Rahmens unserer Edition. Sie sind nur deswegen hier zu besprechen, weil sie, wie die gerade erwähnte Brünner Ausgabe, zum späteren Nachleben des *Enchiridion* gehören. Zugleich stellen sie einen letzten Versuch dar, dem Büchlein Ecks bei der deutschsprachigen Laienschaft — diesmal der nachtridentinischen — Gehör zu verschaffen. Dabei ist Ecks eigene deutsche Übersetzung frei neu bear-

[128] *Neue Studien*, Abschn. 1.
[129] Die den französischen K-Drucken beigegebene Zensur des Catharinus gegen Cajetan lassen die N-Ausgaben meist weg.
[130] Vgl. *Erste Studien*, Abschn. 5.

beitet, die dort noch nicht vorhandenen Kapitel (ohne das letzte über die Privatmesse) sind auf Grund der Textfamilie K-M in den Stamm eingearbeitet. Der Herausgeber, der bayerische Hofprediger Georg Lauther[131], hat dazu, außer einer eigenen Vorrede, noch Zusammenfassungen gemacht, die jedem Kapitel beigegeben sind. Bevor diese Fassung, elf Jahre nach ihrem Erscheinen, noch einmal nachgedruckt wurde, erstand ihr in der Bearbeitung des Olmützer Präzeptors Johann Mentzel[132] noch eine Konkurrenz: eine Straffung des Lautherius, vor allem durch Auslassung der Summarien. So hat dann doch auf Umwegen das deutsche *Enchiridion* die Zahl von fünf Auflagen erreicht.

Denken wir hier noch einmal an das zurück, was wir weiter oben über die Loci-Methode gesagt haben, so wird vielleicht die Schwierigkeit eines vulgärsprachlichen *Enchiridion* verständlich: das Buch sollte ja nicht so sehr den Leser selbst belehren, als diesem erlauben, an Hand des hier gebotenen Materials Belehrungen zu entwickeln. Das bedeutete eben, daß für große Laienkreise eine Bearbeitung und nicht nur eine Übersetzung nötig war. Man kann im Notenapparat unserer Edition verfolgen, wie Eck selbst sich diese Bearbeitung vorgestellt hat. Hier wäre aber ein Studium der vulgärsprachlichen *Enchiridia*, ja überhaupt der vulgärsprachlichen katholischen Kontroverstheologie und ein Vergleich mit der lateinischen sehr willkommen.

7. Verbreitung und Einfluß

Zu beiden ist schon im vorigen einiges gesagt. Man wird die Verbreitung nur mit äußerster Vorsicht aus den heutigen Bibliotheksbeständen ablesen können[133], mit größerer Sicherheit aus den Druckorten bzw. dem Verbreitungsgebiet, dem sie bekannterweise dienten[134]. Über den Zusammenhang solcher Verbreitung mit dem Abwehrkampf gegen die Reformation waren sich die Zeitgenossen, Freunde wie Feinde, damals durchaus im klaren[135]. Daß Ecks Gegner bald auf das *Enchiridion* aufmerksam wurden, haben wir oben am Beispiel Oekolampads und Zwinglis ge-

[131] Hurter, 3, 442; Wiedemann, 551.

[132] Wiedemann, 551f.

[133] Schon wegen dem im vorigen Jahrhundert regen Handel mit Dubletten. Z. B. teilte mir zur Zeit der Bibliotheksumfrage Dom M. Groiss freundlich mit, daß die Stiftsbibliothek Göttweig früher mehrere *Enchiridia* besaß, die bis auf eines alle verschwunden sind. „Wahrscheinlich vor 100—150 Jahren."

[134] So etwa Rostock für den europäischen Nordosten, Venedig für Dalmatien, Antwerpen für England. Vgl. Fraenkel: *Erste Studien*, Abschn. 4; Febvre u. Martin, 88f.

[135] S. z. B. die Depesche des venezianischen Gesandtschaftssekretärs aus Tübingen v. 18. August 1525 (Sanuto 39, 365): „in questo ducato ... per quallo si vede, non vi sono molti lutherani ... anzi vi si trovano libri noviter stampati contra el Luther in riposta di molte sue opere fatte"; u. die des Gesandten Carlo Contarini aus

sehen[136]. Einen Schritt weiter ist Bucer gegangen, der Ende der Dreißigerjahre in Straßburg über das *Enchiridion* sogar polemische Vorlesungen hielt[137]. Hat Calvin es in Straßburg kennengelernt? Gerade bei ihm begegnet man Eck auf Schritt und Tritt und keineswegs nur in der *Institutio*[138].

Bei den katholischen Verteidigern war das Echo nicht geringer. Schon auf der Badener Disputation diente das Büchlein vielen als Norm. Herborn hat Ecks Werk nicht nur als Quelle sondern geradezu als Vorlage benützt[139]; Clichtove, dessen *Compendium* die Verhandlungen des französischen Provinzialkonzils von Sens im Jahre 1528 widerspiegelt, hat dies weitgehend auch getan[140]. Greniers *Bouclier* haben wir bereits erwähnt[141]. Auch anderswo hat das *Enchiridion* als Vorbild gedient, so etwa in Giovanni da Fano's *Opera utilissima contro le heresie*[142], oder als Quelle[143] für andere Schriften. Viel bedeutender sollte aber der Einfluß werden, den Eck durch sein *Enchiridion* — und andere Schriften — auf das Konzil von Trient ausübte[144], denn gerade das Tridentinum markiert ja nicht ein Ende, sondern einen Anfang.

Daß Ecks Einfluß auch in der nachtridentinischen Zeit fortgedauert hat, beweist die Druckgeschichte des *Enchiridion*. Wie weit sie sich auch auf die neue Phase der Kontroverstheologie erstreckt, die etwa beim Kardinal Bellarmin ansetzt und bis über die Mitte des 17. Jahrhunderts fortdauert, können wir hier natürlich nicht untersuchen. Wir haben nur oben auf ein Beispiel hingewiesen.

8. Zur Bibliographie der *Enchiridia*

(1) Bibliotheksbestände

Unsere Bibliographie ist zwar das Ergebnis einer umfassenden Bibliotheksumfrage, die aber keineswegs als vollständig gelten darf. Gegen-

Augsburg, v. 4. Dezember desselben Jahres (ebda. 40, 503): hier sei alles lutherisch — „Non si pò più haver libri contra Luthero".

136 S. bei Anm. 1.

137 Adam: *Inventaire*, 66. — Unsere kritische Edition dieser Vorlesungen ist druckfertig und soll in den *Opera Buceri* erscheinen.

138 Etwa Buch 3, Kap. 17 *De modo percipiendae gratiae*, besonders in den 1539 hinzugefügten Stücken. Vgl. dazu etwa das Namensregister bei R. Peter (Hrsg.): *Sermons sur ... Jérémie et Lamentations*, 245.

139 In seiner Liste von Gewährsleuten nennt er ihn nur neben Schatzgeyer und Fisher: CC 12, 7.

140 Wie die Kanones zeigen, hat wohl das Konzil selbst schon Eck benützt: s. Hefele-Leclercq, 8:2, 1081.

141 S. oben bei Anm. 50.

142 Lauchert, 330.

143 So Agostino Steucho; s. Freudenberger: *Steuchus*, 257.

144 Einzelnes bei Schauerte: *Eck und das Konzil*, 273f.

über der letzten Bibliographie hat sich, trotz Ausmerzung von einigen Nummern, die Zahl der bekannten Drucke zwar um einiges vermehrt; es fällt damit auch neues Licht auf die Verbreitung unseres Büchleins; aber die Textgeschichte, wie sie in den Titeln der verschiedenen Fassungen zum Ausdruck kommt, stellt sich nur an einem, allerdings ganz wesentlichen Punkt anders dar als bisher, durch den Nachweis, daß die Fassung *tersior auctiorque* eine letzte Revision Ecks enthält und nicht nur ein Nachdruck der vorigen Fassung ist.

In einigen Fällen haben wir uns auf Bibliothekskataloge verlassen müssen. So für die Vereinigten Staaten von Amerika. Für diese stellte die Library of Congress uns das Material ihres Zentralkatalogs noch vor seiner Veröffentlichung in Buchform zur Verfügung. Ähnlich haben wir die Angaben des Katalogs von Adams über die Bestände der College-Bibliotheken in Cambridge aufgenommen, sowie die des Katalogs der Schottischen Nationalbibliothek.

Zahlreiche kleinere Bibliotheken dürften noch *Enchiridia* enthalten, aber es ist auch hier nicht anzunehmen, daß etwaige neue Funde das Bild der Textgeschichte ändern würden[145].

(2) Dubia, Spuria und Incognita

In den bisherigen Bibliographien beruhen manche Angaben auf Mißverständnissen. Andere Drucke, von denen verschiedentlich die Rede ist, haben wir nicht auftreiben können. Im Folgenden sind die Angaben darüber in chronologischer Ordnung zusammengestellt.

1525. Metzler 51 (2) und (4) beziehen sich auf ein und dieselbe Krakauer Quartausgabe von Victor[146]. Ähnliches gilt für (6) und (7). Es handelt sich um ein und dieselbe Form des Titelblattes: alle Exemplare haben das Blattornament. Hingegen gibt es zwei Abzüge von diesem Satz (unsere Nr. C und C a).

1526. Wiederum ähnlich verhält es sich auch mit den Nummern (12) und (13): Die Fraterherren in Rostock haben die Fassung C nur ein einziges Mal gedruckt[147].

1527—1528. In der Dedikationsepistel an Konrad von Thüngen erwähnt Eck zwei bis dahin (6. Januar 1529) erschienene Tübinger Drucke und einen Lyoner. Bis heute ist von diesen dreien nur ein Tübinger Druck bekannt. Schon Steiff und Baudrier haben die anderen vergeblich gesucht[148].

[145] Wir möchten hier besonders auf die 1966 von Herrn Dr. Klaus Rischar unternommene Bibliotheksreise durch Deutschland und Italien hinweisen, die eine Reihe *Enchiridia* zutage gefördert hat.

[146] Vgl. Fraenkel: *Erste Studien*, 666.

[147] Fraenkel: AaO, 670—673.

[148] Steiff, 204; Baudrier, 4, 258.

1531. Wiedemann erwähnt einen Kölner Druck dieses Jahres, kannte ihn aber nicht direkt. Wir haben ihn so wenig aufzutreiben vermocht als Metzler, Nr. (27).

1535, 1537. Wiedemann, Nr. (34), kannte eine Variante des Erstdrucks von K (35), deren einziges Exemplar auf der UB Münster i. W. ein Opfer des 2. Weltkrieges wurde. Gilt das auch für (39)? Wiedemann kannte zwar ein Exemplar, wir haben aber darüber nichts ausfindig machen können.

1538. Macé Bonhomme hat das *Enchiridion* in Lyon nur einmal gedruckt: Das Impressum befindet sich an beiden der von Metzler Nr. (41) und (42) angegebenen Stellen. Ebenso steht es mit dem Druck von Thibaut Payen, Nr. (43). Das Exemplar der Pariser Nationalbibliothek, auf dem die Angaben über den Nachdruck (44) beruhen, ist nicht aufzufinden[149].

1541. Die Angabe eines Druckes bei Denis Janot in Paris (wohl der Fassung K) geht auf Doederlein zurück. Seither war kein solcher Druck mehr aufzufinden[150]. Auch Renouard wußte nichts davon[151], doch dürfte Doederleins Angabe seine Existenz verbürgen.

Hierher gehört auch die Frage nach Metzler Nr. (50). Das nicht klar datierbare Exemplar ist nicht mehr auf der Bibliothek des Corpus Catholicorum. Ein Druck von Samuel und Alexander Weissenhorn in Ingolstadt ist nach 1549 anzusetzen[152]. Vielleicht handelt es sich um nicht mehr als ein lädiertes Exemplar des Druckes von 1556, Metzler Nr. (63).

1563. Schon Wiedemann hat eine Kölner Ausgabe dieses Jahres nicht persönlich gesehen, sowenig wie seither Metzler oder wir[153].

1565. Dasselbe gilt für eine Ausgabe bei Chesneau in Paris[154]: es dürfte sich in diesem Fall um eine Teilauflage unserer Nr. K 21 oder K 22 handeln.

9. Einleitung zu einzelnen Stücken

(1) Zu den Vor- und Nachreden

1526. Vielleicht war es nicht Ecks ursprüngliche Absicht gewesen, die Nachreden Hosts und *ad lectorem*, wie sie in C zu finden waren, zu strei-

[149] Der einschlägige Band des Katalogs der Nationalbibliothek weist zahlreiche Fehler auf. Ein korrigiertes Handexemplar liegt in Paris auf.

[150] Doederlein, S. 475, Nr. 12. Metzler Nr. (48).

[151] Vgl. Ph. Renouard: *Répertoire*, 216f. für die Lebensdaten. Das handschriftliche Inventar Renouards habe ich, dank den Damen Veyrin-Forrer und Moreau konsultieren können.

[152] S. Benzing, 201f. Vgl. Fraenkel: *Neue Studien*, 584.

[153] Wiedemann, S. 545, Nr. 37. Metzler Nr. (73).

[154] Wiedemann, S. 455f., Nr. 38, nach Doederlein, S. 485, Nr. 22; Metzler Nr. (74). Die Zeilenschlüsse bei Doederlein (aber nicht bei Wiedemann!) bekräftigen unsere Vermutung. Vgl. auch Renouard: *Répertoire*, 80.

chen. Die Anmerkung „deest hic auctarium" ist vor diesen Stücken eingetragen. Erst beim Umschreiben der neuen Elemente in ein Exemplar von A sind diese Stücke weggefallen: die Nachrede Hosts wie von selbst; die an den Leser wohl, weil das dort gegebene Versprechen nunmehr eingelöst war; warum aber Eck auch die an Giberti gestrichen hat, ist nicht klar. Vielleicht war für ihn nunmehr die neue an More ein Ersatz dafür.

1528. Zum ersten Male taucht in B 4 (Paris, Soquand) als Beilage in gleicher Aufmachung, aber separat signiert und paginiert, der Traktat *De clavibus* des Richard von St. Viktor auf. Die später in Antwerpen, Köln, Paris und Lyon dem *Enchiridion* selbst beigedruckten Supplemente dürften damit ihren Anfang genommen haben.

1541. Die Widmung an den Kardinal Farnese ist eine Geste der Versöhnung und des Dankes nach der Beilegung des Streites, der seit 1536 um die Dompropstei von Würzburg entstanden war. Zwar klagte Eck auch noch 1541 über die Art, wie die Kurie ihn behandelt hatte, aber in diesem Jahr war der Zwist mit Farnese beigelegt, wie der Briefwechsel der beiden zeigt[155].

(2) Zum 2. Kapitel

Von der reformatorischen Kritik an der Lehre von der Irrtumslosigkeit allgemeiner Konzilien hatte Eck bereits beim Leipziger Gespräch direkte Anschauung gewonnen; das Kapitel 2 nimmt aber auch zur früheren Diskussion dieser Frage Stellung[156]. Bemerkenswert ist hier die Verwendung des Werkes von Torquemada, obwohl Eck nicht in allen Punkten die Lehre des Dominikanerkardinals teilte. Die von Eck gebotene theologische Zusammenfassung blieb bei den Revisionen fast unverändert, obwohl seine praktischen Vorschläge zur Verwirklichung des Konzils etwas variierten[157].

(3) Zum 3. Kapitel

Selbstverständlich hat Eck seine Materialien weitgehend seinem eigenen *De primatu* entnommen. Ist etwas bemerkenswert, so die Tatsache, daß er doch auch andere Quellen zu Rate gezogen hat. Wir haben versucht, dem im Apparat Rechnung zu tragen, z. B. auch dort, wo andere Quellen ihn, sei's bei der Auswahl, sei's bei der Anordnung des Materials, beeinflußt haben können, obwohl dieses Material selbst auch in *De*

[155] Zusammenstellung von Angaben und Hinweisen bei Greving, *Beitrag* 7, Abschnitt B, in *Briefmappe* 1, 234, Anm. 2 u. 3.

[156] Bäumer: *Luthers Ansichten*, 1002f.

[157] Schauerte: *Eck und das Konzil*, bes. 270f.

primatu vorhanden ist[158]. Ecks eigenes Werk hat übrigens nicht nur als Steinbruch gedient, sondern auch als Vorlage für den Aufriß dieses Kapitels: Bibelstellen (mit den Kommentaren der Väter unterbaut) — Väterstellen — Vernunftgründe. Auch damit ist Eck auf Luthers *Resolutio super propositione 13* eingegangen, die ja nicht unähnlich aufgebaut ist.

(4) Zum 5. Kapitel

Über die besondere Textgeschichte dieses Kapitels orientiert die tabellarische Aufstellung am Anfang des Variantenapparates. Kurz zusammengefaßt stellt sie sich so dar, daß zuerst von Eck selbst in der Fassung F, dann von Smeling in seiner Bearbeitung ab G, nicht nur Vermehrungen des Materials, sondern auch eine neue Anordnung der Stücke vorgenommen wurde: besonders von Smeling, der vor allem in den ersten Abschnitten des Kapitels die biblischen Zitate nach den Thesen und im großen und ganzen auch nach der Ordnung der biblischen Bücher aneinandergereiht hat. Dabei fällt auf, daß in den beiden genannten Revisionen eine gemeinsame, bis dahin anscheinend nicht ausgewertete Quelle benützt wurde: Gabriel Biels *Canonis missae expositio,* lectio 59. Als erster hat Eck sieben Bibelstellen daraus genommen (vgl. Anm. 10, 16, 20, 22 [mit der Erklärung 24], 32, 33 und 87). Smeling hat dann zwei weitere beigebracht (vgl. Anm. 5 und 37); anscheinend aus der gleichen Quelle, da diese nun vollständig ausgewertet ist.

Auch in der erweiterten Form — wenigstens der von F — hat das Kapitel wohl noch nicht ganz dem entsprochen, was man brauchte: es scheint nur wenig davon in den entsprechenden Artikel 4 der *Konfutation* der *Augustana* bzw. ihrer Vorformen eingelaufen zu sein[159].

(5) Zum 7. Kapitel

Der deutsche Anhang hier enthält bereits Material, das später im Kapitel 35, *De charactere*, Verwendung gefunden hat. In den lateinischen Text hatte mittlerweile Smeling das Thema von Dathan und Abiram nach Num. 16 aus einer auch Eck geläufigen Quelle eingeführt, aber auch für Eck selbst war und blieb dieses Thema sehr bedeutend: nicht nur wahre und falsche Kirche allgemein, auch ganz spezifisch echtes und nur vermeintliches Priestertum stehen einander im Streit gegenüber[160].

158 Etwa die Beispiele aus der *Apostelgeschichte* für die Ausübung des Primats durch den Apostel Petrus.

159 Vgl. Pfnür, 233f. Anm. 84.

160 Vgl. *Ains Judenbuechlins Verlegung*, Kap. 21, Bl. [V iv] r.: „Es haben die Zwinglischen vil jar das sacrament des althars gelestert und jhm sein ehr und würd genom-

(6) Zum 8. Kapitel

Auch hier hat Eck, wie wir im Quellenapparat zu zeigen versucht haben, vor allem seine eigenen Vorarbeiten benutzt. Aber auch hier wiederholt sich das in Kap. 3 gebotene Bild. Unser Kapitel scheint teilweise von späteren Quellen wie Fishers *Assertionis Lutheranae Confutatio* (Kap. 8 u. ff.) beeinflußt zu sein, auch wenn Fisher offensichtlich die gleichen Materialien benützt wie Eck in seiner Monographie und sie wohl aus der gleichen Quelle bezieht, nämlich Alvelds *Sermo de confessione sacramentali.* Wir haben auf diese allgemeine Quellenlage im Apparat nur dort hingewiesen, wo es nötig schien.

(7) Zum 10. Kapitel

Nicht unähnlich spiegelt die Quellenlage dieses Abschnittes die unpersönliche, traditionelle und gewollt nie originelle Art des theologischen Argumentierens wider, die der Polemik Ecks und vieler Zeitgenossen eigen ist. Die Argumente dieses Kapitels finden sich fast ausnahmslos in der Rede des Kardinals Stoichovits von Ragusa gegen den Hussitenbischof Rokyczana vor dem Basler Konzil[161]. Aber andere Kontroverstheologen, wie Clichtove oder Schatzgeyer, kannten diese Quelle natürlich ebenso gut wie Eck — eine Quelle bzw. Etappe auf dem Weg dieses Materials durch die Geschichte der westlichen Kirche. So konnte Eck manche Elemente bei mehreren Gewährsleuten finden. Über seine direkte Kenntnis von Ragusas großer Rede wissen wir aus seiner Verteidigung König Heinrichs VIII. Bescheid. Dort heißt es, Luther habe seine Argumente aus Rokyczanas Rede übernommen, „sed in eodem libro continebatur responsio eruditissima, nomine concilii facta ... Cum ergo istum librum habeat Ludder ex Wirtzburgo (nam idem ante septem annis fuit in manibus meis) iniquissimus est ...“[162]. Das Würzburger handschriftliche Exemplar mit Basler Konzilsakten — denn um ein solches scheint es sich zu handeln — hat sich allerdings nicht auffinden lassen[163].

men. Es sey nur brot und wein, es sey weder leib noch blut darin. Jetz thun die Lutherischen noch ain grossere gotslesterung, das sie durch jhr falsche, vermaint pfaffen brot und wein dem layen fürgeben für den leib und blut Christi; und ist doch nur brot und wein; dann diese pfaffen seind nit geweicht, haben kain gewalt entpfangen ...“ Es folgt Num. 16.

[161] Rokyczanas Rede, 10—13. Jänner 1433; Ragusas Replik, 31. Jänner—5 Feber; s. Hefele-Leclercq 7:2, 763—775. Vgl. De Vooght: *La confrontation,* bes. S. 100—120.

[162] Eck: *Asseritur hic,* Kap. 9, Bl. [E iii] v. Dies deckt sich mit Ecks Erwähnung Ragusas bei der *Leipziger Disputation* 1519, LWW 2, 283.

[163] Vgl. Krchňák, 60—64 über Manuskripte und Ausgaben der Rede. Die UB Würzburg besitzt ein Exemplar von handschriftlichen Basler Akten (M. ch. f. 64), das früher der Dombibliothek gehörte, dort fehlen aber gerade die beiden Reden, um die

(8) Zum 16. Kapitel

Hier hat Eck vor allem zwei Vorlagen benützt: Emsers Verteidigung der Bilder und seine eigene[164]. Beide wenden sich ursprünglich gegen den Wittenberger Bildersturm von 1520 und gegen Karlstadts *Von Abtuhung.* Aber auch hier handelt es sich nicht nur um Gelegenheitsschriften, was schon darin zum Ausdruck kommt, daß wenigstens Eck, wie an anderen Stellen auch, ältere Werke benützt[165]. So wird auch leicht verständlich, daß er im Kapitel über die Bilderverehrung einer neuen Situation Rechnung tragen kann, nämlich der durchaus feindlichen Haltung, welche die Wittenberger Reformatoren sowohl gegenüber ihren eigenen Bilderstürmern einnehmen, als auch gegenüber anderen bilderfeindlichen Bewegungen, etwa der Züricher.

Die ketzerischen Einwände sind hier, wie öfters auch anderswo, deutschen Texten entnommen. Im *Enchiridion* sind sie natürlich von Eck übersetzt. Im *Handbüchlein gemeiner Stell* sind sie dann einfach rückübersetzt. Das gilt auch für andere Kapitel unseres Büchleins und wahrscheinlich damals für die Wechselbeziehungen lateinischer und vulgärsprachlicher Literatur überhaupt.

(9) Zum 22. Kapitel

Das ganze Kapitel enthält Anklänge an die Bulle Hadrians VI. *Dum intra* vom Mai 1522[166]; diese hat auch die beiden Türkenpredigten beeinflußt, die im Kapitel selbst erwähnt sind.

(10) Zum 23. Kapitel

Manches an diesem Kapitel bleibt mysteriös. So z. B. Ecks eigener Anteil an der Erreichung des Privilegs gegen die Immunität der Geistlichen für die Bayerische Regierung im Jahre 1523[167]; der Zusammenhang unseres Kapitels mit den Debatten um die *Gravamina nationis germanicae* 1524[168]; oder die Vorladung der Geistlichen vor ein Züricher Gericht im gleichen Jahre[169].

es hier geht. Über sonstige damals vorhandene, sehr spärliche Quellen zum Basler Konzil, s. Köhler: *Luther u. die Kirchengeschichte,* 115.

164 Zum Verhältnis von *De non tollendis* und dem Kapitel 16 des *Enchiridion,* vgl. Iserloh: *Verteidigung,* bes. S. 76f.

165 Iserloh, aaO.

166 *Magnum Bullarium Romanum* 1, 623ff., bes. 624a.

167 ARC 1, 159f.

168 Ebda., 435—487.

169 Egli, 216, Nr. 494.

Unklar ist auch, ob Fabris *De sacris temere non invulgandis* unser Kapitel hat beeinflussen können. Ursprünglich 1521 geschrieben, wurde das Buch, wie so viele Werke Fabris, erst viel später, in diesem Falle 1538, veröffentlicht[170]. Ob Eck es handschriftlich konsultieren konnte?

(11) Zu den Kapiteln 24 und 26

Im Kapitel über den Ablaß bezieht Eck nicht nur gegen die Reformatoren Stellung: er greift damit auch in eine Auseinandersetzung innerhalb der römisch-katholischen Theologie ein. Diese Auseinandersetzung reicht bekanntlich ein gutes Stück vor die Reformation zurück[171], wurde aber gerade damals und gerade wegen der Reformation erneut geführt; besonders die von Luther angeschnittene Frage des Kirchenschatzes war damals noch offen[172]. Eck hat, wenn schon nicht anders, durch seine eigenen Quellen die verschiedenen Positionen gekannt[173] und sich von einigen distanziert: etwa von der Auffassung des Prierias und des Alphonsus de Villa Sancta, daß der Papst bei der Erteilung des Ablasses die Schlüsselgewalt benützt[174] und nicht nur den modus suffragii anwendet. Vielleicht sollte auch vermerkt werden, daß Eck davon absieht, wie Prierias, die Finanzierung des Baues der Peterskirche zu verteidigen, sondern sich streng an die theologische Grundfrage hält: „sobrie satis de indulgentiis“ hatte schon Aleander in seinem Memorandum gesagt[175].

Daß bei solcher Zurückhaltung dann doch die Annaten verteidigt werden, entspricht ebenfalls dem von Aleander entworfenen Programm.

(12) Zum 27. Kapitel

Hervorgerufen ist die Behandlung dieses Themas doch wohl durch den Artikel 33 der Bannandrohungsbulle, der den Satz „haereticos comburi est contra voluntatem Spiritus“ verdammt[176]. Interessanterweise wird dieser Satz hier gar nicht angeführt. Eck schaltet sich, wie vor ihm Fisher, erst in die Debatte über Luthers *Assertio omnium articulorum* ein. Praktisch kam der Stellungnahme Ecks eine große politische Bedeu-

[170] HELBLING, 48.
[171] PAULUS: *Ablaß im Mittelalter* 1, bes. Kap. 6 u. 8. PAULUS erklärt dies, 1, 212, durch die Tatsache, daß die Ablaßlehre eine nachträgliche Erklärung der Ablaßpraxis war. Ebda. 2, 205.
[172] LEA 3, 19—27.
[173] Sowohl VILLA SANCTA wie PRIERIAS zählen verschiedene Lehrmeinungen auf.
[174] Z. B. PRIERIAS, *Dialogus* bei LOESCHER 2, 22f. Vgl. damit auch die Nichtverwendung der Stelle Matth. 16, 18, die VILLA SANCTA in diesem Zusammenhang behandelt: *Problema*, Kap. 2, Bl. [a 4] r.
[175] S. bei Anm. 25.
[176] *Magnum Bullarium Romanum* 1, 611; zusammenfassend nach LUTHER: *Resolutiones disputationum de indulgentiarum virtute*, 80, LWW 1, 624f.

tung zu, denn obwohl die Unterdrückung der reformatorischen Glaubenspartei in Worms 1521 reichsrechtlich verfügt worden war, wurde außerhalb der habsburgischen Erblande wenig in diesem Sinne unternommen[177]. Das Kapitel schärft Theologen und Fürsten ein, nach altem kaiserlichen und kirchlichen Recht zu verfahren, bzw. es bietet den theologischen Unterbau zu einem solchen Unternehmen.

(13) Zum 29. Kapitel

Man wird annehmen dürfen, daß Eck bereits vorhatte, dieses Kapitel zu schreiben, als er im Nachwort der ersten Ausgabe versprach, das *Enchiridion* zu vervollständigen. Schon seit zwei Jahren war er damals über die Entwicklung in der Schweiz auf dem Laufenden. Auch Karlstadts Abendmahlslehre war ihm natürlich längst bekannt[178]. Die ketzerischen Einwände, die er zitiert, zeigen ihn davon überzeugt, daß die Lehre Zwinglis und Oekolampads, die er in Baden zu bekämpfen vorhat, nichts anderes ist als eine Form der Karlstadts[179]. Man wird aber nicht annehmen dürfen, daß Eck dabei sehr einfach aus taktischen Motiven Luther gegen Zwingli ausgespielt hat[180]. Vielmehr hatte Luther selber sich als Kampfgenosse insofern angeboten, als er Karlstadts Vorwurf, die Lehre von der Realpräsenz sei „papistisch", aufgriff und beantwortete[181]. Damit ist — wenn man so sagen darf — die Schlachtordnung dieses Kapitels, die auf den ersten Blick vielleicht überraschend wirkt, ganz von selbst geboten: Eck und Luther auf der einen Seite, Karlstadt und seine Schweizer Anhänger auf der anderen.

(14) Zum 30. Kapitel

Mit dem vorigen ist dieses Kapitel nicht nur durch die Anschauung verbunden, es handle sich in beiden Fällen um radikale Folgen der Reformation. Auch hier bieten sich unserem Autor die gerade bekämpften Theologen in Basel und Zürich als Bundesgenossen gegen die Täufer an, wie vorhin Luther gegen die Sakramentierer[182]. Man sieht aus dem Kapitel selbst die gleiche Struktur des Denkens: einerseits sind die reformatorischen Bewegungen ungewollt jedes Mal Ursprung noch radikalerer Bewegungen, andererseits bekämpfen sie selbst diese letzteren mit Hilfe echt katholischer Argumente, auf die auch die katholische Kontroverstheologie jedes Anrecht hat.

177 LORTZ 2, 10ff.
178 S. ISERLOH: *Eucharistie i. d. Darstellung Ecks*, 294ff.
179 Vgl. KÖHLER: *Zwingli u. Luther* 1, 166f.
180 So KÖHLER, aaO.
181 *Wider die himml. Propheten*, LWW 18, 189. 191.
182 Die einschlägige Stelle aus unserem Kapitel bereits exzerpiert bei STÄHELIN: *Briefe und Akten* 1, 486f.

Damit erklärt sich auch zum Teil die Tatsache, daß in den Predigten, die Eck damals gehalten hat, die Frage der Kindertaufe nur knapp berührt wird, wie ja auch die Täuferfrage in Bayern selbst erst ein Jahr später wirklich aktuell wurde[183]. Selbst die Stellungnahme gegen Hubmaier, den ehemaligen Kollegen, ist weitgehend den reformatorischen Quellen entnommen. Dazu kommt noch die Tatsache, daß Eck hier ja als einer der ersten unter den katholischen Apologeten die Täuferproblematik aufgreift, so daß das wenige, das damals von römisch-katholischer Seite gegen die Täufer geschrieben wurde, erst in den späteren Zusätzen zum Text berücksichtigt wird.

Ungleich anderen Kapiteln hat hier die Ausgabe C5 eine höhere Zahl von eigenen Lesarten. Bei der Gestaltung des Variantenapparates wurde versucht, dem Rechnung zu tragen.

(15) Zum 33. Kapitel

Das Thema des kirchlichen Zehnten war bereits von Aleander in seinem Memorandum vorgesehen[184]. Eck selbst hat die Bedeutung des Zehnten auch in der Pfarrpraxis, besonders in der Beichtpraxis, der Tradition gemäß hoch eingeschätzt[185]. Sehr früh wurde aber dies auch zum Kontroversthema, nicht nur bei Luther und Zwingli, sondern auch etwa bei Karlstadt und Hubmaier, dann besonders im Straßburger Kreis, bei Brunfels und Hedio[186]. Von da an kam die Frage immer wieder auf[187].

Als Eck im Jahre 1529 unser Kapitel dem *Enchiridion* beifügte, war das Thema durch die Sächsische Visitation einerseits, durch die Berner Disputation andererseits[188] erst neulich wieder hochaktuell geworden. Der Speierer Reichstag beschäftigte sich auch noch im selben Jahre damit[189].

Die Quellen, die Eck in diesem Kapitel benützt, entsprechen dem allerdings nur zum Teil. Weitgehend ist hier z. B. Nikolaus Herborns *Enchiridion* herangezogen. Nun führt aber Herborn den Kampf in erster Linie gegen seinen früheren Ordensbruder François Lambert: im *Bericht* ganz offen, im *Enchiridion* zwar anonym, doch weitgehend mit Hilfe des gleichen Materials. Schon die Hauptthemen, die in unserem Kapitel zur

[183] Brandt: *Predigttätigkeit*, 119; Strauss: *Religious Policies*, 366f. weist darauf hin, daß die ersten Täufer in Bayern zwischen Feber und August 1527 auftauchen, so daß das Religionsmandat von 1524 im November 1527 unter ausdrücklicher Nennung der Täufer erneuert wird.

[184] S. oben bei Anm. 25.

[185] Greving: *Pfarrbuch*, 50 u. Anm. 1 daselbst. Vgl. Störmann, 82.

[186] Zu Karlstadt vgl. Barge 1, 472. 494. Über das Verhältnis zu Hubmaier und Zwingli, sowie über Brunfels, s. Ginzburg, 17—25, bes. 21. Über Hedio s. Bernhard von Luxemburg, Appendix s. v. *Casper*.

[187] Z. B. bei Fabri: *Censura visit. Sax.* Kap. [17], *Opuscula*, Bl. Ceij v.

[188] Guggisberg, 117f.

[189] DRTA 7:2, 1296—1314; vgl. 1141—1143.

Sprache kommen: der Zehnten (der im Kap. 23 bereits vorgekommen war) — die Fürstlichkeit des Klerus — die Bescheidenheit der neutestamentlichen kirchlichen Einrichtungen verglichen mit ihren alttestamentlichen Modellen — und die aus natürlichem und kirchlich-positivem Gesetz gegebene Verpflichtung, den Zehnten zu leisten — das alles ist mit Lamberts *Farrago,* besonders mit den Kapiteln 7—9, aufs engste verwandt. So hat Eck auch hier nicht nur Fragen beantwortet, die ihm selbst von jeher und nunmehr neu gestellt waren, sondern eine schon fertige Debatte mit Angriff und Abwehr ausgewertet und übernommen.

(16) Zum 38. Kapitel

Über die Entstehung und den Zweck dieses Kapitels, sowie über den dort angegriffenen Gegner, haben wir anderwärts eingehend berichtet[190]. Wir brauchen hier nur zusammenzufassen: das Kapitel war ursprünglich eine Antwort auf Witzels *Typus prioris ecclesiae,* der in Worms während des Religionsgespräches vom Winter 1540—41 bekannt wurde. Es diente dann, zuerst als Sonderdruck, dem Angriff auf das *Regensburger Buch* und seine Verfasser, wohl besonders Gropper. Damit erklärt sich dann auch die Einverleibung des Kapitels in die vorletzte Ausgabe des *Enchiridion.*

Eigenartig ist hier die spärliche Verwendung zeitgenössischer Literatur. Es ist wohl auch bezeichnend, daß etwa ein Werk wie das von Castro kein Material zu einer Frage wie dieser bringt. Hingegen läßt sich aus dem Brief Ecks an Contarini vom 11. März 1540, den wir in unserem Artikel nur kurz angeführt haben, ersehen, daß Eck eine Reihe der Ideen über die Privatmesse, die er ein Jahr später gegen den *Typus* verwendete, schon parat hatte[191]: „Nam privatis missis extinctis", heißt es dort, „diruenda essent altaria, ubi unum sufficeret; cessarent omnia monasteria, omnes ecclesiae cathedrales, et collegiatae, quia nec canonicis nec vicariis nec tot fratribus opus esset, ubi una missa sufficeret; evanescerent omnia simplicia beneficia, anniversaria, fraternitates, peractiones pro mortuis". Wie im Spiegelbild ist hier schon ein Teil der Argumente vorhanden, die später in unserem Kapitel auftauchen.

(17) Zum 39. Kapitel

Über seinen Ursprung und seine ganz eigene Stellung in der Textgeschichte des *Enchiridion* haben wir oben schon einiges gesagt[192]. Hier brauchen wir nur noch die Frage der Täuferquelle für die ketzerischen Einwände zu behandeln. Diese stammen nachweislich aus einer Form —

[190] *Neue Studien,* Abschn. 2. Vgl. oben Kap. 6, Abschn. (12).
[191] ZKG 19, 1899, 252. Vgl. *Neue Studien,* S. 593.
[192] Vgl. oben Kap. 6, Abschn. (8).

wohl einer Ur- oder Vorform — des ersten der *Fünf Artikel*, wie er etwa bei Schwabe[193] und Lydia Müller[194] veröffentlicht ist. Nun hat aber Robert Friedmann neuerdings die seinerzeit noch festgehaltene Verfasserschaft Hans Dencks bestritten und damit auch das Datum 1526[195]: als Autor, meint er, käme eher Peter Walpot in Frage, als Datum ungefähr 1546. Soweit uns bekannt, ist diese neue Theorie bisher nicht in Frage gestellt worden. Nun zeigen aber Ecks Materialien, daß wenigstens eine Vorform schon 1532 bekannt war[196]. Eine sehr ähnliche Reihe von Argumenten war auch 1530 dem Justus Menius bekannt, der sie allgemein Hans Denck und Melchior Rinck zuschreibt, aber in unserem engeren Zusammenhang nur noch von Rinck redet[197]. So oder so erweist sich, daß die Argumente schon lange vor Walpots Zeit geläufig waren.

Weniger sicher läßt sich entscheiden, wie weit sich diese Vorform oder -formen von den späteren unterschieden, oder ob Eck sie direkt aus einer Täuferschrift kannte oder nur aus ihrer Verwendung bei Menius. Man wird auch annehmen dürfen, daß Eck hier, wie sonst manchmal, beides verbunden hat. Daß er sich damals in Täuferquellen bereits auskannte, ist auf alle Fälle sicher[198].

10. Unsere Ausgabe

(1) Textgrundlage und Varianten

Wir haben anderswo im einzelnen nachgewiesen, warum die 1543 erschienene Ausgabe „ex ultima authoris recognitione" als Ecks letzte Bearbeitung seines Textes zu gelten hat, und nicht nur als ein korrigierter Nachdruck der Fassung von 1541. So ist die von uns N genannte Fassung mit Ausnahme der Kapitel 37 A und 39 die Grundlage unseres Textes. Als Varianten erscheinen aber nicht nur der Urdruck und die Erstausgaben der weiteren Editionen, sondern auch solche Drucke, deren eigene Textgestalt mehr vermuten läßt als die Eingriffe eines besonders bibel-

193 Schwabe, 466—469.
194 Müller, 238—241.
195 In ARG 28—29; bes. 28, 92—97 (auf Grund von 20 zwischen 1547 und 1655 datierbaren Handschriften).
196 Der umstrittene Vermerk (im *Geistlichen Blumengärtlein*, Amsterdam 1680, s. Schwabe, 466): „Erstlich geschrieben Anno 1526 von H. D." müßte dann doch bedeuten, daß der Druck auf ein Original (oder ein Apograph) zurückgeht, das 1526 von jemandem mit diesen Initialen geschrieben war — der übrigens nicht unbedingt mit Denck identisch zu sein braucht.
197 *Der Widdertaufer lere*, Bl. E ij r.v.; u. L ij v.
198 Eisenblätter, Anm. 2, über die *404 Artikel*.

festen Setzerlehrlings[199]. Das gilt, wie bereits erwähnt, für die Bearbeitung Emsers, den eigenartigen Druck der Zusätze aus der Fassung D, den Quentel im Oktober 1525 einer C-Ausgabe anhängte, und den zwischen den Revisionen eingefügten Kapiteln 34 und „O“ (d. h. 39). In allen diesen Fällen haben wir natürlich nur die neuen Elemente berücksichtigt, nicht das, was nur Nachdruck einer schon anderwärtig verwendeten Textform ist.

Eine eigene Stellung kommt dabei D zu. Die Geschichte dieser Fassung ist oben beschrieben. Aus ihr ist wohl verständlich, daß wir aus D nur die handschriftlichen Zusätze Ecks, aus D 1 jedoch den ganzen Druck berücksichtigt haben.

Anders wurde bei den Vorreden und anderem Begleitmaterial verfahren: hier wurde jedes Mal der Erstdruck zur Textbasis genommen. Varianten waren hier fast nur in den *Ex libris* zu verzeichnen, für die aber nun wiederum aus naheliegenden Gründen die vollständigere Form aus F die Grundlage abgegeben hat.

Innerhalb des Variantenapparates stehen die ältesten Fassungen an der Spitze. Damit war auch die Gestaltung von Varianten innerhalb der Varianten gegeben: sie stehen, in eckigen Klammern, gefolgt vom Sigel der entsprechenden Ausgabe, unmittelbar nach dem betreffenden Passus der älteren Variante. Entsprechend ist auch die im Variantenapparat übernommene Schreibform normalerweise einfach die des ältesten der angeführten Zeugen.

* * *

Nicht in den Variantenapparat aufgenommen wurden die damals üblichen alternativen Schreibungen gewisser Wörter, wie abominabilis — abhominabilis, hiems — hyems, mysterium — misterium. Dasselbe gilt für die wilde Phantasie, mit der damals Eigennamen behandelt wurden, besonders, aber nicht nur, die von Zeitgenossen, Ludder, Lutter, Luter, Lutherus; Fridberg, Fryberch usw. Wir haben solche Varianten nur dort aufgenommen, wo dadurch ein Name wirklich zu einem anderen umgestaltet wurde.

Dieselbe Regel ist auf Druckfehler bzw. Druckerunsinn angewendet worden[200]. Unsere Leser werden hier weder den in Kap. 18 manchmal auftauchenden frommen „notarius catholicus“ wiederfinden, noch den in Kap. 3 aus Paulinus de S. Felice entstandenen „de octavo felice“, auch nicht das wunderliche Vorgehen der Gläubigen in Kap. 23, wo es nach Act. 4, 34 heißt „auferebant preces eorum, quae vendebant“.

[199] Vgl. etwa den Druck G 1. Weggelassen sind auch andere Druckerbeigaben, etwa die Stellen am Ende des jeweiligen Textes oder des Inhaltsverzeichnisses, wo „Finis“ zu lesen ist.

[200] Die in den *Errata* angegebenen Korrekturen sind selbstverständlich überall berücksichtigt.

Nach Möglichkeit haben wir hingegen alles verzeichnet, was nach den Normen der damaligen, keineswegs einheitlichen Latinität noch tragbar erscheinen mußte, etwa das häufige Schwanken zwischen Indikativ und Konjunktiv.

* * *

Entgegen den Gepflogenheiten des Corpus Catholicorum dient statt des Verweises auf Zeilen ein Buchstabenapparat dem Nachweis der Varianten. Die verwickelte Textgeschichte hätte ein anderes Verfahren gar nicht zugelassen.

(2) Rechtschreibung, Satzzeichen, Absätze

In fast allen Drucken des *Enchiridion* bildet jedes Zitat, oft auch jeder Satz, einen eigenen Absatz. In unserer Ausgabe sind diese, soweit es anging, zu längeren Abschnitten zusammengezogen. Damit hängt auch die Benützung von Satzzeichen zusammen. Hierbei sind wir, so gut es ging, den Regeln gefolgt, die Brignoli in seinem Aufsatz über dieses Thema aufgestellt hat[201]. Für die lateinische Rechtschreibung haben wir uns im Text und im Apparat an die jeweilige Vorlage gehalten, im Apparat an die erste der angeführten Ausgaben. Für die Zusammenschreibung und Worttrennung sind wir dem Vorbild der geläufigen Lexika gefolgt. Die Form „ę" ist in „ae" aufgelöst worden und „ß" in „sz". Der Gebrauch von „u" und „v" ist modernisiert. Statt „j" steht überall „i".

Nur in einem einzigen Fall hat die Auflösung von Kürzeln vom Herausgeber eine Entscheidung verlangt. „Ca." und „c." standen damals meist für „caput" und „capitulum", aber in kanonistischen Zusammenhängen auch für „canon". Wir haben uns im letzteren Falle bei Gratian und älteren Sammlungen für „canon" entschieden, bei den *Dekretalen* und sonst für „caput". Andere Formen sind selbstverständlich dort belassen, wo sie ausgeschrieben oder sonst erkenntlich sind.

(3) Marginalien

Ihre große Zahl hat den Herausgeber gezwungen, ihnen um der Einfachheit willen und um allzu große Druckkosten zu vermeiden, einen Platz im Apparat zuzuweisen. Der Text der Marginalien steht hierbei stets am Anfang der Anmerkung. Er ist durch Kursivierung gekennzeichnet, eingeleitet vom Marginalienzeichen □ und abgeschlossen mit einem Gedankenstrich —.

Varianten der Marginalien sind im Variantenapparat verzeichnet, und zwar, um der Klarheit willen, besonders dort, wo ein Stück mitten

…schn. III, S. 174ff.

aus der Marginalie fehlt, meist positiv. Ist die Marginalie weggelassen, stehen im Variantenapparat einfach das Marginalien- und das Auslassungszeichen. Also: □ ⟨ = Marginalie fehlt. Ist jedoch ein ganzer Passus des Textes als fehlend angegeben, so sind die dazugehörigen Marginalien nicht noch eigens auch als fehlend gekennzeichnet.

Marginalien zu Texten, die nur im Variantenapparat stehen, sind dort, zwischen eckigen Klammern, in den Text eingeschoben und hier ebenfalls durch das Marginalienzeichen eingeleitet.

Die Stellen, zu denen Marginalien gehören, waren damals nicht einheitlich gedacht. In vielen Fällen, wo die Marginalien etwa einen Hinweis auf eine Bibelstelle bringen, stehen sie neben dem Incipit des Textes. Wird der Hinweis aber in den Text eingetragen, so steht er dann manchmal am Ende. Wir haben versucht, beim Anbringen der Nummern, die auf den Apparat hinweisen, diesem Usus Rechnung zu tragen.

(4) Bibelstellen

Hinweise auf Bibelstellen sind in den Marginalien zum *Enchiridion* noch freier gehandhabt worden als im Text. So wurden zwar im Text die Formen der Vorlagen beibehalten, die Randhinweise aber nach den Angaben Grevings in CC 1 vereinheitlicht, so z. B. Varianten wie □ Ioh., □ Ev. Ioh., □ Ioan. Diese Vereinheitlichung und Modernisierung der Hinweise auf die Bibel hat es erlaubt, säuberlich zwischen *Ecclesiastes* und *Ecclesiasticus* zu unterscheiden, was damals nicht geschah; andererseits ist damit die damals oft gebrauchte Bezeichnung *Paralipomena* für die *Libri Chronicorum* weggefallen.

Abweichungen von der Vg. haben wir meistens nur dort vermerkt, wo sie auch Abweichungen von dem Text der großen Basler Glossenbibel von 1501—2 darstellen, die Eck nachweislich benützt hat. Nur wo die damalige Vg. eine heute nicht mehr recht verständliche Form bietet, haben wir auf die Identität der Lesart mit dieser „Vg. 1501" hingewiesen.

Bei den Bibelzitaten ist, soweit es mit dem von Eck gegebenen Sinn und mit den Regeln Brignolis in Einklang zu bringen war, die Satzzeichengebung der *Sixto-Clementina* beibehalten, wie sie in der Ausgabe Rom-Paris-Tournai von 1956 geboten ist.

Eine Schwierigkeit ist stellenweise bei der Angabe der Bibelstellen entstanden. Die Kapitelangaben sind manchmal so gemeint, daß der Hinweis einem ganzen Kapitel, besonders aber diesem oder jedem längeren Text gilt, ganz besonders aber wiederum dem einen oder anderen Teil daraus. Mit unserem zu präzisen System der Verse war dies nicht immer leicht darzustellen. Im Zweifelsfalle haben wir vorgezogen, eher zu viel als zu wenig des Bibeltextes anzugeben.

(5) Ältere Quellen und Literatur

Der Regel nach sind ältere Texte nach den großen Quellenpublikationen wie Migne oder CSEL zitiert. Erst wo dies nicht genügte, haben wir auf die Ausgaben des 16. Jahrhunderts zurückgegriffen.

Ausnahmen zu dieser Regel sind die folgenden: Die in MPL verstreut publizierten Briefe Cyprians, die nur nach CSEL zitiert sind. Die in MPL ebenfalls ungenügend gebotene *Glossa ordinaria*, bei der wir, wie für Nikolaus Lyra, die große Basler Glossenbibel („Vg. 1501") benützt haben, wobei die Stellen sehr einfach durch die betreffenden Bibelstellen angegeben sind. Das *Decretum Gratiani*, das wir nach der späteren Ausgabe von Friedberg zitieren.

Wo Eck Eusebs Kirchengeschichte (nach Rufin) zitiert, ist auf die Ausgabe in GCS hingewiesen. Wo Eck nur Anspielungen macht oder Stellen angibt, verweisen wir auf Eusebs eigenen Text.

Bei Schriften, die im 16. Jahrhundert unter anderen Namen liefen als im 20., sind wir, so gut es ging, den Hilfsmitteln von heute gefolgt, wie der *Clavis* von Dom Dekkers. Mehr als das haben wir nicht versucht.

Von alten Ausgaben antiker Literatur, besonders der Kirchenväter, ging es nicht immer festzustellen, welchen Druck Eck benützt haben kann. Selbst die Beschaffung älterer Editionen bot manchmal Schwierigkeiten. Soweit wie möglich haben wir versucht, dort, wo keine modernen kritischen Ausgaben vorhanden waren (etwa von Durands *Rationale*), wenigstens eine Ausgabe zu benützen, die vor 1525 erschienen ist.

(6) Zeitgenössische Quellen

Die Verfasser, die Eck in seinem *Ex libris* nennt, sowie ähnliche Werke anderer zeitgenössischer und älterer Autoren, bilden einen eigenen Teil des Anmerkungsapparates. Eine wirklich systematische Trennung zwischen den hauptsächlichen Gewährsleuten, den „alii catholici" und älteren Verfassern, wie Gabriel Biel oder Guillaume Durand, war natürlich nicht durchzuführen.

Die Angabe der vermutlichen Quelle oder Quellen ist von „Q:" eingeleitet und von einem Sigel gefolgt, das ungefähr angibt, wie die Quelle verwertet ist:

- *z* = Zitat;
- *k* = Kurzfassung oder Kürzung;
- *v* = *versio*, Übersetzung;
- *p* = Paraphrase;
- *r* = Resümee;
- *t* = Text, d. h. eine aus der Quelle übernommene Stelle, meist aus der Bibel oder einem Kirchenvater;

q = Quelle des Gedankens;
a = Anspielung;
h = Hinweis auf eine Stelle.

Wo mehrere Elemente kombiniert sind, stehen mehrere Sigel zusammen; bei besonders frappanten Verfahren (etwa starke Kürzung) steht beim Sigel *!*

Dem Vergleich mit der Quelle selbst dient das Wort „dort": also „dort *t* hier *h*" bedeutet, daß der Text in der Quelle zitiert ist, Eck aber nur die Stellenangabe übernommen hat.

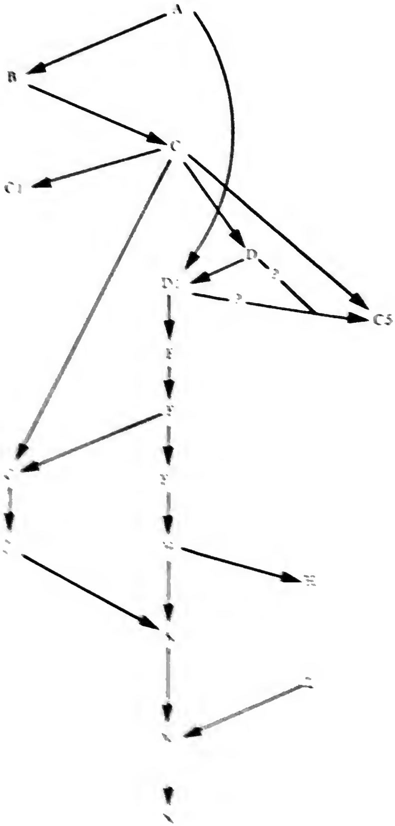
Wir sind uns bewußt, mit diesem System (das neuerdings auch von den Herausgebern der *Martini Buceri Opera Latina* übernommen worden ist) nur ein sehr bescheidenes Hilfsmittel geboten zu haben. Mehr als einen ersten Eindruck von der Art, wie Eck seine Quellen benützt, können und wollen diese Sigel nicht vermitteln.

Der Versuch, Ecks Quellen im einzelnen zu ermitteln, ist sehr unterschiedlich gelungen. Manchmal hat sich der Ursprung ganzer Textpartien auffinden lassen; dann wiederum nur ein vereinzeltes Element; ab und zu konnte man für ein Stück, etwa eine Väterstelle, mehrere mögliche Quellen angeben; dann war wiederum nichts aufzutreiben. Ganz bestimmt kann und soll auf diesem Gebiet weitergearbeitet werden.

Auch hier war es nicht immer möglich, festzustellen, welche Ausgaben Eck benützt haben kann. Um nur ein Beispiel zu nennen, zitieren wir, um der eigenen Bequemlichkeit und der des Lesers willen, die *Assertio* des Königs von England nach der Ende Dezember 1521 in Rom bei Stephan Guilleret erschienenen Ausgabe und nach Fishers *Opera*. Ob Eck, der damals in Rom war, eines der mitgebrachten Exemplare der Londoner Erstausgabe geschenkt bekam oder erst den römischen Nachdruck, läßt sich nicht mehr feststellen[202]. Noch einfacher mußten wir bei Fisher und Schatzgeyer selbst vorgehen, da uns außer den alten *Opera* kaum andere Ausgaben zur Verfügung standen. Manchmal war es auch nicht möglich, durchgehend die gleiche Ausgabe zu benützen. Hoffentlich dienen auch solche Schwächen wenigstens der Bequemlichkeit des Lesers.

[202] Vgl. Anm. 8 zur Widmungsepistel an den König.

STEMMA EDITIONUM



ÜBERSICHT ZUR TEXTGESCHICHTE VON ECKS ENCHIRIDION

Sigel	Druckort, Drucker, Jahr	Textform und -Ausmaß	Metzler Nr.
A	Landshut (Weyssenburger) April 1525	Urform: Vorrede an Heinrich VIII., Kapitel 1—8, 10—28, Nachworte an Giberti und Leser	51 (1)
B	Köln (Quentel) (ca. Herbst) 1525	Revision Host: + Hosts Vorrede, 〈 Nachwort an Giberti	51 (5)
C	Köln (Quentel) (Ende) 1525	„Novissime recognitum“: 1. Revision Ecks	51 (7)
C 1	Dresden (Stöckel) 1526	Neuausgabe von C durch Emser	51 (11)
D *	Köln (Quentel) (Frühjahr) 1526	C 2 mit MS-Bearbeitung Ecks im Text und + Vorrede an More und zum Auctarium sowie Kapitel 29, 30	51 (9)
D 1	Landshut (Weyssenburger) Mai 1526	„3° recognitum“: Textgrundlage A, bearbeitet nach D, + wie D, jedoch 〈 Vorrede Hosts	51 (10)
C 5 *	Köln (Quentel) Oktober 1526	„Novissime recog. et 2 cap. locuplet.“: Nachdruck von C, + Kapitel 29, 30 (eigene Textform), 〈 Praefatio Auctarii	51 (14)
E	Ingolstadt (Apianus) Februar 1527	„4° recognitum“: + Kapitel 31	51 (15)
F	Augsburg (Weissenhorn) Januar 1529	„5° recognitum“: + Kapitel 32, 33, Vorrede an K. v. Thüngen, 〈 früherer Vor- und Nachreden	51 (21)
F 1 *	Augsburg (Weissenhorn) Mai 1529	Abdruck vom Satz F, + Kapitel 34 (als Anhang)	51 (22)
G	Köln (Quentel) Juni 1529	Erste Bearbeitung (von F) durch Smeling	51 (24)
H	Ingolstadt (Apianus) (ca. Herbst) 1529	„6° recognitum“: geringe Revision von F 1	51 (25)
H 1 *	Ingolstadt (Apianus) März 1532	Teilaufl. von H mit Neusatz d. Titels u. Anfangs, + Kap. O (→ 39)	51 (30)
J	Köln (Fuchs für Quentel) 1532	Zweite Bearbeitung (von G) durch Smeling, + Kapitel 9, 37 A	51 (31)
K	(Augsburg Weissenhorn) 1535	„7° recognitum“: Revision von H unter Verwendung vieler Zusätze Smelings, + Kap. 35, 36, 37 B (statt 37 A), Gratul. Paul III.	51 (35)
L	Ingolstadt (Weissenhorn) April 1541	„Auctarium de privatis missis“ (→ Kapitel 38)	91
M	Ingolstadt (Weissenhorn) (Sommer) 1541	„8° recognitum“: Revision von K, + Kapitel 38 (= L) und Vorrede an Farnese	51 (49)
N	Ingolstadt (Weissenhorn) (Anfang) 1543	„tersior auctiorque, ex ultima recognitione“: Bearbeitung v. M	51 (52)

* Im Apparat werden nur die *neuen* Elemente berücksichtigt, nicht die schon aus dem gleichen Satz unter anderen Sigeln (also C, F, H) angeführte Textform.

TABELLA LOCORUM COMMUNIUM

1. De ecclesia et eius authoritate
2. De conciliis
3. De primatu sedis apostolicae
4. De scripturis
5. De fide et operibus
6. De confirmatione
7. De ordine
8. De confessione
9. De Satisfactione (ab J)
10. De Eucharistia sub utraque specie
11. De matrimonio
12. De extrema unctione
13. De humanis constitutionibus
14. De festis, ieiuniis etc.
15. De veneratione sanctorum
16. De imaginibus sanctorum
17. De sacrificio missae
18. De votis
19. De coelibatu clericorum
20. De cardinalibus et legatis
21. De excommunicationibus
22. De bello in Turcas
23. De immunitate ecclesiarum
24. De indulgentiis
25. De purgatorio
26. De annatis
27. De haereticis comburendis
28. Non disputandum cum haereticis

Auctarium

29. Sub Eucharistia esse corpus Christi (ab D)
30. De pueris baptizandis (ab D)
31. De libero arbitrio (ab E)
32. De oratione et horis canonicis (ab F)
33. De pluralitate sacerdotum et decimis (ab F)
34. De ecclesiis aedificandis et ornatu earum (ab F 1)
35. De charactere (ab K)
36. De transsubstantiatione (ab K)
37. De missa latine dicenda (37 A: nur J; 37 B: ab K)
38. De privatis missis (ab L)
39. Adversus Parabaptistas (nur H 1)

BIBLIOGRAPHIE DER ENCHIRIDIA

A (Landshut [Johann Weyssenburger] 1525 April).

Enchiridion locorum / co(m)muniu(m) aduersus Lutteranos. / Ioanne Eckio Autore. / [Marienbild, mit datierten Kapitellen 15 25 und in den oberen Ecken signiert: G[eorg] A[pianus]. Darunter:] Ephesi. vj./ In omnibus sumentes scutum fidei: In quo possitis omnia te-/ la nequissimi ignea extinguere.
4°. 40 ungez. Bll. ca. 14,5 x 20,5 cm. Lagen A—K⁴. Gotisch. Kustoden.
[A]v. *Tabella locorum communium* und *Ex libris.* Aij r. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. Aij v. leer. Aiij r. Text. Kij v. Nachwort an Giberti. [Kiij]r. *Ad lectorem*, darunter Kolophon: Excusum Landshuti Baioariae diuis Clemente septimo papae et Carolo quinto Imperatore orbi Christiano, Vuilhelmo vero et Ludauico Baioariae foeliciter praesidentibus Anno Gratiae et Iubilei. M D XXv. Mense Aprili. [Kiij]v. — [Kiv]v. leer.
Augsburg, Berlin, Freiburg i. Br. 2 (2 Ex.), Göttweig, Kiel, Krakau, London 1, Manchester, München 1, München 2 (7 Ex.), Nürnberg 1, Olmütz, Oxford 1, Prag 1, Wien 1.
Metzler 51 (1); Fraenkel: *Erste Studien*, 651f.; Schottenloher: *Landsh. Buchdr.* 42, Nr. 126 (Titelblatt, Abb. 16). Ein Exemplar in Freiburg i. Br. 2 trägt auf dem Titelblatt »Ex dono domini Io. Eckij auu(n)culj«.

A 1 (Krakau, Hieronymus Vietor, 1525). Nachbildung von A.

Enchiridion locorum / communiu(m) aduersos Lutheranos./ Ioanne Eckio Autore./ [Marienbild, Nachschnitt dessen von A, unsigniert u. undatiert. Darunter:] Ephesi. vj./ In omnibus sumentes scutum fidei: in quo possitis omnia te-/la nequissimi ignea extinguere.
4°. 32 ungez. Bll. ca. 15 x 20 cm. Lagen A—H⁴. Gotisch; Vorrede kursiv; Nachwort u. Kolophon Antiqua. Kustoden am Ende der Lagen.
[A]v. *Tabella* und *Ex libris.* Aij r. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. Aij v. Text. Hiij r. Nachwort an Giberti. [Hiv]r. *Ad lectorem* und Kolophon: Excussum Cracouiae per Hieronymum Vietorem. Anno a Christo nato Millesimo quingentesimo Vigesimo quinto. [Hiv]v. Marienbild wiederholt.
Berlin, Breslau 1 u. 2, Krakau (Fragment), Uppsala, Warschau 1.
Metzler 51 (2) u. (4); Fraenkel: AaO, Abschn. 3 (Titelblatt, S. 667); Wierzbowski, 2, 44, Nr. 1019.

A 2 (Krakau, Hieronymus Vietor, 1525). Nachdruck von A 1.

ENCHIRIDION / locorum communium ad-/ uersus Lutheranos. / Ioanne Eckio Autore./ *Ephesi. 6. / In omnibus sumentes scutum fidei, in / quo possitis omnia tela nequissimi ignea / extinguere.* [Titeleinfassung mit Putten.]
8°. 54 ungez. Bll. ca. 10 x 15 cm. Lagen A⁸ B—L⁴ M⁶. Kursiv; ein Teil des Titelblattes, Kapitelüberschriften u. -unterschriften Antiqua. Kustoden.
[A]v. *Tabella* und *Ex libris.* A 2 r. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. A 3 r. Text. [M 5]v. *Ad lectorem* u. Kolophon: Cracouiae per Hieronymu(m) Vietorem. An(no) 1. 5. 25 [M 6]r. Nachwort an Giberti. [M 6]v. leer.
Breslau 1 (3 Ex.), Krakau, Laibach, Warschau 1.
Fraenkel: AaO, Abschn. 3 (Titelblatt, S. 669); Panzer, 6, 468, Nr. 169; Estreicher, B. XVI.

A 3 [Rom, Francesco Minizio Calvo, 1525]. Korrigierter Nachdruck von A.

Enchiri / dion / Locorum communiu(m) / aduersus Lutteranos / Ioa(n)ne Echio Autore. [Titeleinfassung mit Ranken].
4 °. 92 ungez. Bll. ca. 16 x 22 cm. Lagen A—Y[4]Z[6]. Antiqua; ein Teil des Titelblattes gotisch; *Tabella, Ex libris*, Marginalien, Vor- und Nachreden kursiv. Kustoden am Ende der Lagen A—F.
[A]v. *Tabella* und *Ex libris*. Aij r. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. und Epheserzitat. [Aiij]r. Text. [Zv]v. *Ad lectorem*. [Zvj]r. Nachwort an Giberti. [Zvj]v. leer.
Cambridge 2, Florenz 1, Freiburg i. Br. 1.
Fraenkel: *Eine bisher unbekannte Auflage* (Titelblatt, S. 553); *Erste Studien*, Abschn. 1; vgl. Metzler 51 (3).

A 3a [Rom, Francesco Minizio Calvo, 1525]. Teilauflage von A 3 mit verändertem Titelblatt.

Enchiri / dion / Locorum communiu(m) / aduersus Lutteranos / ioanne eckio / Autore.
Bologna, Genf 1, London 1, Mailand 1 u. 3, Maynooth, Vatikan (2 Ex.).
Fraenkel, wie oben bei A 3.

A 4 (Venedig, Aurelio Pincio, 1531 Dezember). Nachdruck von A 3.

[Kleeblatt] enchiri [Kleeblatt] / dion / Locorum communium / aduersus Lutteranos. / Ioanne Echio Autore. [Kl. Kleeblatt].
8 °. 64 ungez. Bll. ca. 9 x 14 cm. Lagen A—H[8]. Kursiv; Titel, einige Überschriften, Marginalien Antiqua. Kustoden am Ende der Lagen.
[A]v. *Tabella* und *Ex libris*. Aii r. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. und Epheserzitat. Aiii r. Text. [Hvi]v. *Ad lectorem* und Nachwort an Giberti. [Hvii]v. Kolophon: *Impressum Venetijs per Aurelium Pintium Venetum. Anno Domini* M. D. XXXI. *Mensis Decembris*[!] Darunter: Register der Lagen. [Hviii]r. v. leer.
Bologna, Den Haag 1, Luzern 2, Paris 2, Venedig.
Metzler 51 (29); Pastorello, Nr. 336.

B [Köln, Peter Quentel] 1525.

[Blatt] enchi-/ ridion locorvm com / muniu(m) aduersus Lutheranos, Io-/ hanne Eckio authore, In / quo determinat(ur). I. De / eccl(es)ia & c. II. De / Concilijs / & c. III. De Primatu & c. / [Para.] Ephesi. 6. / [Para.] In omnibus sumentes scutum fi-/ dei, In quo possitis omnia tela ne-/ quissimi ignea extinguere. / Anno M. D. XXV. [Titeleinfassung: seitlich hornblasende Engel u. Fabelschlangen auf Säulen; oben u. unten Rankenwerk.]
8 °. 60 ungez. Bll. ca. 10 x 14 cm. Lagen A—G[8] H[4]. Antiqua; erste Zeilen der Kapitelüberschriften gotisch. Lauftitel. Zierinitialen.
[Ai]v. *Tabella*. Aijr. Vorwort des Host. Aij v. Vorrede an Heinrich VIII. Aiij v. Text. Hiij v. *Ad lectorem*. [Hiv]r. *Errata*. [Hiv]v. leer.
Augsburg, Dortmund, Dublin 1, Düsseldorf, Leipzig 2 (2 Ex.), London 2, Madrid 1, München 2 (2 Ex.), Olmütz, Prag 1, Trier 1, Zürich.
Metzler 51 (5); Fraenkel: *Erste Studien*, Abschn. 2.

B 1 Paris, Simon de Colines, 1526 (Juli 27). Nachdruck von B.

[Blatt] enchiridi-/ on Locorvm commv-/ nium aduersus Lutheranos, Io / anne Eckio authore. In quo de-/ terminatur primo De ecclesia / & c. secundo De Concilijs & c. / tertio De Primatu & c. / [Darunter:] Ephes. 6. / In omnibus sumentes scutum fidei, /

in quo possitis omnia tela nequis-/ simi ignea extinguere. / [Darunter:] PARISIIS / Apud Simonem Colinaeum / M. D. XXVI.
8°. 94 gez. 2 ungez. Bll. ca. 7 x 10,5 cm. Lagen a—m[8]. Antiqua. Lauftitel. Zierinitialen. [a]v. leer. aij r. *Tabella.* aiij r. Vorwort des Host. aiiij v. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. [a 6]r. Text. [m 6]r. *Ad lectorem.* [m 6]v. Kolophon: EXCVDEBAT SVIS TYPIS Simon Colinaeus in officina sua sub sole aureo, vici sancti Ioa(n)nis Bellouacensis, ad sextu(m) Calendas Augusti 1526. Letzte zwei Blätter leer.
Aix-en-Provence, Angers, Heverlee.
RENOUARD, Ph.: *Bibliographie Colines,* 83—84 (ungenau).

B 2 (Paris, Guichard Soquand) 1526 (Oktober 27). Nachdruck von B 1.

[Fleuron] ENCHIRI / DION LOCORVM / Co(m)muniu(m) aduersus Lutheranos, / Ioanne Eckio authore. In quo / determinatur primo De Eccle-/ sia & c. secundo De Co(n)cilijs & c. / tertio De Primatu & c. / [Darunter:] Ephes. 6. / In omnibus sumentes scutum fidei, / in quo possitis omnia tela nequis-/ simi ignea extinguere. / M. D. XXVI.
8°. 94 gez., 2 ungez. Bll. ca. 7 x 11 cm. Lagen a—m[8]. Antiqua. Lauftitel. Zierinitialen. [a]v. leer. aij r. *Tabella.* aiij r. Vorwort des Host. aiiij v. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. [avi]r. Text. [mvi]r. *Ad lectorem.* [mvi]v. Kolophon: EXCVDEBAT SVIS typis M. Guichardus Soquand in officina sua sub insigni diui Martini, e regione Hospitalis domus dei, prope paruum pontem, Ad sextum Calendas Nouembris, 1526. Die letzten zwei Blätter leer.
Edinburgh 1, Florenz 2.

B 3 Paris, Simon de Colines, 1527 (April 19). Nachdruck von B 1.

[Blatt] ENCHIRIDI / ON LOCORVM COMMV / nium aduersus Lutheranos, Io-/anne Eckio authore. In quo de-/ terminatur primo De ecclesia / & c. secundo De Concilijs & c. / tertio De primatu & c. / [Darunter:] Ephes. 6. / In omnibus sumentes scutum fidei, / in quo possitis omnia tela nequis-/ simi ignea extinguere. / [Darunter:] PARISIIS / Apud Simonem Colinaeum. / M. D. XXVII.
8°. 88 gez. Bll. ca. 7 x 11 cm. Lagen a—l[8]. Antiqua. Lauftitel. Zierinitialen.
[a]v. *Tabella.* a 2 r. Vorwort des Host. a 3 v. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. [a 5]r. Text. [l8]r. *Ad lectorem.* [l8]v. Kolophon. EXCVDEBAT SVIS TYPIS Simon Colinaeus in officina sua, sub sole aureo, vici sancti Ioannis Bellouacensis, ad decimumtertiu(m) Calendas Maij. 1527.
Berlin, Paris 3.
METZLER 51 (17); RENOUARD: AaO, 95—96 (ungenau).

B 4 Paris, Guichard Soquand, 1528. Nachdruck von B 2.

[Blatt] ENCHIRI-/ DION LOCORUM / Communium aduersus Luthera / nos, Joa(n)ne Eckio authore. In / quo determi(n)atur primo De eccle / sia & c. secundo De Concilijs & c. / tertio De primatu & c. / [Darunter:] Ephes. 6. / In omnibus sumentes; scutum fi-/ dei: in quo possitis omnia tela ne / quissimi ignea extinguere. / [Darunter:] PARISIIS / Apud M. Guichardum So-/ quand e regione Hospitalis do-/ mus dei prope paruum pontem. / Anno. 1528.
8°. 88 gez. Bll. ca. 7 x 10,5 cm. Lagen a—l[8]. Gotisch; die erste Zeile des Titelblattes Antiqua. Lauftitel. Zierinitialen.
[a]v. *Tabella.* aij r. Vorwort des Host. [aiii]v. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. [av]r. Text. [lviii]r. *Ad lectorem.* [lviii]v. leer.
Straßburg 1.
METZLER 51 (20). NB. Im ersten Wort des Titels ist das „D" verkehrt.

C [Köln, Peter Quentel] 1525.

[Blatt] ENCHIRI / DION LOCORVM COMMVNIVM AD=/ uersus Lutheranos, Ioanne Eckio au=/ tore, In quo determinatur de diuer=/ sis in alia facie huius pagel / le signatis. / [Darunter:] Nouissime recognitum. / [Darunter: Para.] Ephesi. 6. / In omnibus sumentes scutum fidei, / Inquo possitis omnia tela nequissi=/ mi ignea extinguere. / AN. M. D. XXV.
8°. 56 ungez. Bll. ca. 10 x 14,5 cm. Lagen A—G⁸. Gotisch; Epheserzitat auf dem Titelblatt und *Tabella* kursiv; Rest des Titelblattes, Marginalien, Überschrift der *Tabella*, Lauftitel und Errata Antiqua. Lauftitel. Zierinitialen.
[A]v. *Tabella.* A 2 r. Vorrede an Heinrich VIII. A 2 v. Text. [G 7]r. *Ad lectorem* und Nachrede des Host. [G 8]r. *Errata* und Füllsel (zusammengesetzt aus Zeilen des Kap. 21). [G 8]v. leer.
Basel, Bonn, Freiburg i. Br. 1, London 3, Warschau 4 [? letztes Blatt fehlt].
METZLER 51 (7).

C a [Köln, Peter Quentel] 1525. Teilauflage desselben ohne Füllsel nach den *Errata* (Bl. [G 8]v.).

Breslau 2, Göttingen, Jena, Lausanne 2, Leiden 1, Lyon 1, Stuttgart, Trier 1, Wittenberg, Wolfenbüttel, Zwickau.

C 1 (Dresden, Wolfgang Stöckel) 1526. Neuausgabe von C, revidiert und herausgegeben von H. Emser.

Enchyridion Ioa(n)nis Eckij / Theologi celeberrimi de Locis com / munibus inter Ecclesiam & / Haereticos hodie vari / antibus. / [Darunter:] EMSER. / Q(uod) positis prodas mendis quibus an(te) scatebas / Nil quicq(uam) debes parue libelle mihi. / Praestitit officium nobis prior Eckius ipse: / Eckius haereticis crux onerosa viris. / [Darunter:] Ephe. VI. / In omnibus sumentes scutu(m) fidei, in quo pos / sitis om(n)ia taela nequissimi ignea extinguere. / [Darunter:] M. D. XXVI.
8°. 64 ungez. Bll. ca. 10 x 14,5 cm. Lagen A—H⁸. Antiqua; die / ersten Zeilen des Titelblattes und der Kapitelüberschriften gotisch. Lauftitel. Kustoden.
[Ai]v. *Tabella.* Aij r. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. / Aij v. Text. [Hviij] r. *Ad lectorem* und Kolophon: Dresdae per Vuolffgangu(m) Sto(e)ckel. 1526. [Hviij]v. leer.
Breslau 2, Dessau, London 1, München 2, Prag 1, Salzburg 1, Uppsala,
METZLER 51 (11).

C 2 [Köln, Peter Quentel?] 1526. Nachdruck von C.

[Blatt] ENCHIRI / DION LOCORVM COMMVNIVM AD=/ uersus Lutheranos, Ioanne Eckio au=/ tore, In quo determinatur de di=/ uersis in altera facie huius / pagellae signatis. / [Darunter:] Nouissime recognitum. / [Darunter: Para.] Ephesi. 6. / In omnibus sumentes scutum fidei. / In quo possitis omnia tela nequissi=/ mi ignea extinguere. / Anno M. D. XXVI.
8°. 56 ungez. Bll. ca. 10 x 14,5 cm. Lagen A—G⁸. Gotisch; die acht ersten Zeilen des Titelblattes, die ersten Zeilen der *Tabella* und der Vorrede sowie die Lauftitel Antiqua. Lauftitel. Zierinitialen.
[A]v. *Tabella.* A 2 r. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. A 2 v. Text. [G 8]r. *Ad lectorem* und Nachwort des Host.
Breslau 2, Dresden, Kopenhagen, Leipzig 2, München 1 (2 Ex.), München 2, Paris 1, Prag 1, St. Gallen 1, Trier 1, Warschau 4, Wolfenbüttel.
METZLER 51 (9); vgl. FRAENKEL: *Eck und More.*

C 3 [Straßburg, Johann Grüninger] 1526. Nachdruck von C.

ENCHIRIDI / ON LOCORVM COMMV / nium Aduersus Lutheranos / Ioan(n)e Eckio autore. In quo determi / natur de diuersis in alia facie / huius pagelle signatis. / [Darunter:] Nouissime recognitum. / [Darunter:] Ephesi. 6. / In omnibus sumentes scutum fidei: / In quo possitis omnia tela nequissi / mi ignea extinguere. / [Darunter:] Anno. M. D. XXVI /
8°. 56 ungez. Bll. ca. 9,5 x 14,8 cm. Lagen A—G[8]. Gotisch; ein Teil des Titelblattes, die *Tabella* und etliche Zierinitialen Antiqua. Lauftitel. Zierinitialen.
[A]v. *Tabella.* A 2 r. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. A 3 r. Text. [G 7]r. *Ad lectorem* und Nachwort des Host. [G 8]r.v. leer.
Berlin, München 2, Stuttgart.
METZLER 51 (8). Identifizierung des Druckers: briefl. Mitteilung von Herrn Josef Benzing.

C 4 Rostock, (Fratres Domus S. Michaelis) 1526. Nachdruck von C oder C 2.

[Para.] Enchi-/ ridion locorum com-/ munium aduersus Luthera-/ nos, Ioanne Eckio auto-/ re, in quo determinatur / de diuersis in altera / facie huius pagel / le signatis. / [Darunter:] Nouissime recognitum. / [Darunter: Para.] Ephesi. 6. / In omnibus sumentes scutu(m) / fidei, i(n) quo possitis omnia te-/ la nequissimi ignea extinguere / [Darunter:] Anno M. D. xxvi. / [Darunter:] Rozstock. [Titeleinfassung: seitlich zusammengesetzte Säulen, oben Fabeltiere u. Schale, unten Dudelsackspielender Narr.]
8°. 60 ungez. Bll. ca. 9 x 11 cm. Lagen A—G[8]H[4]. Gotisch. Lauftitel. Zierinitialen.
[A]v. *Tabella.* A 2 r. Widmungsvorrede an Heirich VIII. A 3 r. Text. [H 3]v. *Ad lectorem* und Nachwort des Host. [H 4]v. Kolophon: Impressum Rozstock per Fratres Domus S. Michaelis. Anno domini. M. D. xxvi.
Breslau 2, Rostock.
METZLER 51 (12); FRAENKEL: *Erste Studien,* Abschn. 4 (Titelblatt, S. 671).

C 5 (Köln, Peter Quentel) 1526 Oktober. Nachdruck von C oder C 2 und den beiden Zusatzkapiteln aus D 1.

[Blatt] ENCHIRI / DION LOCORVM COMMVNI-/ um aduersus Lutheranos, Ioanne Eckio au-/ tore, In quo determinatur de diuersis / in altera facie huius pagellae / signatis. / [Darunter:] Nouissime recognitum: & duobus capi / tibus locupletatum. Nempe, de ueritate / corporis Christi in Eucharistia. / & de Baptismo pueror(um). / [Darunter: Para.] Ephesio. 6. / In omnibus sumentes scutum fidei. / In quo possitis omnia tela nequissi-/ mi ignea extinguere. / [Darunter:] M. D. XXVI. / Mense Octobri.
8°. 64 ungez. Bll. ca. 10,5 x 15,5 cm. Lagen A—H[8]; Signaturen unregelmäßig: teils mit arab., teils mit röm. Ziffern. Antiqua; die ersten Zeilen der Kapitelüberschriften gotisch. Lauftitel. Eine Zierinitiale am Anfang des Textes von Kap. 1.
[A]v. *Tabella.* Ad[!-Aii]r. Vorwort des Host. Ad v. *Ex quibus autoribus collectum* [= *Ex libris*] und Widmungsvorrede an Heinrich VIII. Aiij r. Text (Kap. 1—27). H r. *Ad lectorem* und Text (Kap. 28 u. 29). [H 8]v. Kolophon: Coloniae, Impensis honesti ciuis Petri Quentell.
Avignon, Bern, Breslau 2, Dublin 1, Eichstätt, Halle, Köln 1, Luxemburg, Luzern 2, Mainz 1, Manchester, Mels, München 3, Münster i. W., Prag 2, Solothurn 2, Trier 1, Utrecht, Wolfenbüttel, Zug.
METZLER 51 (14).

C 6 Ne Druck: (Delft, Cornelius Hendrikzon Lettersnijder); Verkauf: Amsterdam, Luyt, 1527. Flämische Übersetzung von C mit eigenem Vorwort.

Hier beghint een corte / declaracie en(de) a(n)twoert / met bewisinghe der heyliger / schriftueren teghen zo(m)mighe / articule(n) der Lutherane(n). Ghe-/ maect bi de(n)

grote(n) gheleerde(n) doctoer / inder godheyt Ioa(n)nes Eckius. / Ouergheset wt den latijne / in duytsche, ende ghe / prent int iaer o(n)s / Heren. M.CCCCC. en(de). xxvij. / [Darunter:] Dese boecxkens werden ver / cocht tot Aemstelreda(m) bi mee / ster Luyt, coster van doude kercke. / [Darunter: drei Figuren; Rahmen: Leisten, Säulen, Ranken]. 8°. 92 ungez. Bll. ca. 9 x 13 cm. Lagen A—L[8]M[4]; nur die erste Seite jeder Lage ist signiert. Gotisch. Lauftitel. Zierinitialen.
[A]v. leer. [A 2]r. / *Prologhe. Totte(n) doechdeliken leser des boecs.* [A 4]r. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. [A 5]v. / *Tafel der articulen* mit 27 Kapiteln. [A 6]v. Text. [M 4]v. *Totte(n) doechdelike(n) Leser* (*Ad lectorem* von Eck, Gewährsmänner ausgelassen) und Kolophon: Gheprent tot Delft in Hollant, bi mi Cornelis henric.z. Lettersnijder. Anno. M. D. en(de) xxvij.
Amsterdam, Den Haag 2, Leiden 1.
METZLER 51 (83); NIJHOFF u. KRONENBERG 752.

D Arbeitsexemplar Ecks, 1525—1526. Druck = C 2.

Handschriftliche Zusätze im Druck:
[A]r.v. Unter dem Datum bzw. der *Tabella,* Widmungsvorrede an T. More. [A] v. Zusatz zur *Tabella* [die beiden neuen Kapitel]. Im Text wenigstens doppelte (teilweise mit roter Tinte durchgeführte) Beschriftung von Ecks Hand: Marginalien, Unterstreichungen, Zeiger, Korrekturen, Zusätze. [G 8] r. „Deest hic Auctarium".
Handschriftliche Zusätze im Anhang:
4 Vorbll. u. 28 Nachbll. aus gleichem Papier. Vorbll. nur von anderer Hand beschriftet. Nachbll. [1]r.—[16]r., von Eck als S. 1—31 paginiert; enthalten von seiner Hand Vorrede und Text der ersten beiden Kapitel des *Auctarium,* abgeschlossen S. 31 mit dem Kolophon: „Finis Enchiridii duobus locis locupletati, ex tertia [ein Wort getilgt] recognitione authoris. In utilitatem et simplicium et occupatorum editi. 1525. Soli Deo Gloria." Bl. 28r. ebenfalls von Ecks Hand ein Augustinzitat (aus John Fisher) über das Fegefeuer. Der Rest leer.
NB. Der Einband stammt aus dem 19. Jhdt. Die Deckelpapiere des ursprünglichen Einbandes wurden bei seiner Herstellung abgelöst und zu je einem zusätzlichen Vorblatt bzw. Nachblatt. Diese ursprünglichen Innendeckel tragen Beschriftungen von alter, fremder Hand.
London 1 (Signatur: C.28.a.9).
METZLER 51 (9); FRAENKEL: *Eck und More.* Vgl. SCHULTE HERBRÜGGEN, 50—54.

D 1 (Landshut, [Johann Weyssenburger] 1526 Mai). Druck nach einer Vorlage bestehend aus A mit Zusätzen aus D.

Enchiridion / LOCORVM COMMVNIVM / ADVERSVS LVTTE-/ RANOS. IOHANNE / ECKIO AVTORE. / [Drei Wappen: Schwaben, Bayern, Pfalz] / Ab Autore iam tertio recognitu(m) & duo-/ bus locis auctum. [Randleisten, links Ranken u. Vögel, rechts Ranken u. Affen.]
8°. 94 ungez. Bll. ca. 10 x 15 cm. Lagen A—L[8]M[6]. Antiqua; die erste Zeile des Titelblattes gotisch. Kapitelnummer statt der Lauftitel. Kustoden.
[A]v. *Tabella.* Aii r. *Ex. libris* und Widmung an More. Aii v. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. Aiiii r. Text. [M v]r. „Finis Enchiridii, duobus locis locupletati, ex tertia recognitione autor(is) in utilitate(m) et simpliciu(m) et ocenpatoru(m) [!] editi 1525. Soli deo gloria." [M v]v. Kolophon: Excusum Landeshutae Baioariae, diuis Clemente septimo papa & Carolo quinto Imp(er)atore orbi Christiano, Vuihelmo [!] vero et Ludouico Baioariae foeliciter praesidentibus Anno s(e)c(un)do iubilei M D XXVI. Mense Maio. Cum gratia & priuilegio Imperiali.
Augsburg, Bamberg, Berlin, Brüssel, Dillingen, Hamburg, Harvard 1, Laibach, London 1 u. 4, Mainz 1, Manchester, München 1 (2 Ex.), München 2 (4 Ex.), New York 2,

Olmütz, Prag 1 (2 Ex.), Salzburg 2, Stuttgart, Tübingen 1 u. 2, Villanova, Zwettl.
METZLER 51 (10); SCHOTTENLOHER: *Landsh. Buchdr.* 45, Nr. 133.

C 5 S. bei C.

E Ingolstadt [Georg u. Peter Apianus] (1527 Februar).

ENCHI / RIDION LOCORVM / *communium aduersus Lut=/ teranos.* IOANNE / *Eckio autore.* / [Darunter Blatt.] / *Ephe. 6. / In omnibus sumentes scutum fidei, in / quo possitis omnia tela nequissi=/ mi ignea extinguere.* / [Darunter:] *Ab autore iam quarto recognitu(m) et tribus / locis auctum, et à pluribus mendis / Calcographi emunctum.* [Darunter:] INGOLSTADII.
[Titeleinfassung: seitlich Säulen und Ranken, oben Ranken mit Tierköpfen, unten Tierköpfe und Gefäß.]
8°. 78 ungez. Bll. ca. 10,5 x 15,8 cm. Lagen A—I⁸,K⁶. Kursiv; ein Teil des Titels, Kapitelüberschriften, Untertitel und Lauftitel Antiqua. Kustoden auf allen Seiten. Umrahmung der Tabella: [A]v. Kopfleiste wie auf Titel, seitlich Blattsäulen; [A 2]r. Fußleiste und Seitensäulen wie auf Titel. Zierinitiale bei Kap. 1.
[A]v. *Tabella.* [A 2]r. *Ex libris.* [A 2]v. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. A 3r. Text. [K 5]v. Augustinzitat, darunter Kolophon: INGOLSTADII. ANNO SALVTIS HVMANAE. M. D. XXVII. *Mense Februario.* [K 6] leer.
Augsburg, Bamberg (2 Ex.), Berlin, Brüssel, Cagliari, Chicago 1, Darmstadt, Dillingen, Frankfurt, Freiburg i. Br. 1, Harvard 2, London 1, Luzern 2, Mainz, München 1, München 2 (8 Ex.), München 3, New Haven, Nürnberg 2, Philadelphia 1, Posen 1, Prag 2, Wien 1, Wittenberg, Zwickau.
METZLER 51 (15); SCHOTTENLOHER: AaO, 69, Nr. 11.

E 1 Tübingen (Ulrich Morhart, 1527 März). Nachdruck von E.

ENCHIRIDION LO / coru(m) co(m)munium aduersus / Lutheranos. Ioanne / Eckio autore. [Darunter:] Ephe. 6 / In omnibus sumentes scutu(m) fi-/ dei, in quo possitis o(mn)ia tela ne-/ quissimi ignea extinguere. [Darunter:] Ab autore ia(m) quarto recogni-/ tum & tribus locis auctum & a pluribus mendis Cal-/ cographi emunctu(m). / [Darunter:] TVBINGAE.
[Titeleinrahmung: seitlich verzierte Säulen, oben zwischen auf den Säulen ruhenden Vasen ein Rad, unten kämpfende Putten.]
8°. 86 ungez. Bll. ca. 10,5 x 15,5 cm. Lagen AA—KK⁸,LL⁶. Antiqua. Lauftitel.
[AA]v. *Tabella.* AA 2r. *Ex libris.* AA 2v. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. AA 3v. Text. [LL 5]v. Augustinzitat, darunter Kolophon: EXCVSVM TVBINGAE per Hulderichum Morhardum. An(no) M. D. XXVII. Mense Martio. [LL 6] leer.
Aarau, Bamberg, Berlin, Coimbra, Dublin 1. Durham N. C., Eichstätt, Erlangen, Freiburg i. Br. 1, Lausanne 1, Madrid 3, Manchester, München 1, Neapel, Neresheim, Oxford 2, Philadelphia, Prag 2, Princeton, Solothurn 1, Stuttgart, Sursee, Tübingen 1.
METZLER Nr. 51 (16); STEIFF, 164, Nr. 123. NB. Das Exemplar in Freiburg i. Br. enthält zahlreiche anti-protestantische hs. Marginalien. Beigebunden 146 Bll. zum Teil von gleicher Hand mit ähnlichem Material beschriftet.

E 2 (Antwerpen) Michael Hille, 1527 Mai. Nachdruck von E.

[Blatt] ENCHI / RIDION LOCORVM / communium aduersus Lutheranos, / Ioanne Eckio autore. [Darunter:] Ephe. 6. / In omnibus sumentes scutum fidei, in quo / possitis omnia tela nequissimi / ignea extinguere. [Darunter:] Ab autore iam quarto recognitu(m) & tri=/ bus locis auctum, & a pluribus / mendis Calcographi emunctum. [Darunter:] Michael Hillenius excudebat [!]. Anno M. D. XXVII. Mense Maijo.

[Titeleinfassung aus vier Leisten, oben Ranken und seitlich Ranken und Putten (links und rechts verschieden!), unten zwei Putten ein Virgil-Medaillon haltend.]
8°. 64 ungez. Bll., ca. 9 x 14,5 cm. Lagen A—H⁸. Antiqua. Lauftitel. Kustoden. Eine Zierinitiale bei Kap. 1.
[A]v. *Tabella.* A 2r. *Ex libris* (überschrieben: „AVCTARIUM"!) und Widmungsvorrede an Heinrich VIII. A 3r. Text. [H 7]r. Augustinzitat, darunter Kolophon: EXCVSVM ANTVERPIAE per Michaelem Hillenium. Anno M. D. XXVII. Men(se) Mayo.
Antwerpen 1, Brüssel, Cambridge 3, Düsseldorf, Gent, Lille, Manchester, München 1.
METZLER Nr. 51 (18); NIJHOFF und KRONENBERG 1, 271f., Nr. 747.

E 3 Köln (Perter Quentel), 1527 August 6. Nachdruck von E 2?

[Blatt] ENCHIRI / DION LOCORVM COMMVNIVM / *aduersus Lutheranos. Iohanne Eck*[!]*io autore.* / [Darunter:] *In omnibus sumentes scutum fidei, in quo possitis omnia / tela nequissimi ignea extinguere* / [Darunter:] *Ab autore iam quarto recognitum et tribus lo / cis auctum, & à pluribus mendis Calcographi / emunctum.* / [Darunter:] *Anno* M. D. XXVII. / *sexta mensis Augusti.*
8°. 72 ungez. Bll. ca. 9,5 x 14 cm. Lagen A—I⁸. Antiqua; ein Teil des Titelblattes, *Tabella* und *Ex libris* kursiv; die ersten Zeilen der Kapitelüberschriften gotisch. Lauftitel.
[A]v. *Tabella.* A 2 r. *Ex libris.* A 2 v. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. A 3 v. Text. [I 8]r. Augustinzitat und Kolophon: [Para.] COLONIAE, Impensis honesti ciuis Petri Quentell AN(NO) M. D. XXVII. [I 8]v. leer.
Aarau, Berlin, Chur, Freiburg i. Br. 1, Klosterneuburg, Leipzig 1, London 1, Rostock, St. Gallen 1.
METZLER 51 (19).

E 4 [Antwerpen] Michael Hille, 1531 Juli. Nachdruck von E 2.

[Blatt] ENCHI / RIDION LOCORVM / co(m)muniu(m) aduersus Lutheranos, / Ioanne Eckio autore. [Darunter:] Ephe. 6. In omnibus sumentes scutum fidei, in quo / possitis omnia tela nequissimi / ignea extinguere. [Darunter:] Ab autore iam quarto recognitu(m) & tri-/ bus locis auctum, & a pluribus / mendis Calcographi / émunctum. [Darunter:] Michael Hillenius excudebat. Anno / M. D. XXXI. Mense Iulio. [Titeleinfassung: vier Leisten, seitlich ähnlich aber nicht identisch übereinandergetürmte Blumen, Ranken, Frauenbüsten und Säulenstücke; oben Bogen mit dem hl. Hieronymus und Löwen, unten Putten das Druckermonogramm haltend.]
8°. 76 ungez. Bll. ca. 10 x 15 cm. Lagen A—I⁸,k⁴. Antiqua. Lauftitel. Kustoden auf jeder Seite der Lagen C, E und H. Zierinitialen.
[A]v. *Tabella.* A 2 r. *Ex libris* (überschrieben: „AVCTARIVM"!) u. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. A 3 r. Text. [K 3]r. Augustinzitat. [K 3]v.—[K 4]r. leer [K 4]v. Druckerzeichen.
Gent, Den Haag 1.
METZLER 51 (28); NIJHOFF u. KRONENBERG, Nr. 748.

E 4a [Antwerpen] Michael Hille für Henry Pepwell in London, 1531 Juli.

Teilauflage von E 4 mit einem Zusatz auf dem Titelblatt unter der Angabe des Drukkers: Impensis Henrici Pepwel, Londini sub / intersignio S. Trinitatis in Coemi / terio Diui Pauli. [Typographie: Antiqua; das „w" in Pepwel gotisch.]
Wolfenbüttel.

E 4b (Antwerpen) Michael Hille für Henry Pepwell in London, 1531 Juli.

Teilauflage von E 4, mit Zusatz auf dem Titelblatt wie im E 4a. Auf Bl. k 3 gibt es einen weiteren Zusatz unter dem Augustinzitat: [Para.] Antuerpiae apud Michaelem

Hillenium in Rapo. Anno M. D. XXXI. mense Ivlio.
London 3.
NIJHOFF u. KRONENBERG, Nr. 2827.

E 5 Lyon, Pierre de Vingle, 1531. Nachdruck von E 2 oder E 4.

ENCHIRIDION / Locorum co(m)munium ad-/ uersus Lutheranos, / Ioha(n)ne Eckio / autore. [Darunter:] Ephe. 6. / In omnibus sume(n)tes scutum fidei, in / quo possitis o(mn)ia tela nequissimi ignea / extinguere. [Darunter:] Ab autore iam quarto recognitum & / tribus locis auctum, & à pluri-/ bus me(n)dis Chalcographi / emunctum. [Darunter:] LVGDVNI PER PE-/ TRUM VIN-/ GLAEVM. / M. D. XXXI.
8°. 144 ungez. Bll. ca. 6 x 10 cm. Lagen AA—SS⁸. Antiqua. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[AA]v. *Tabella.* AAij r. *Ex libris* (überschrieben „AVCTARIVM"!). AAij v. Widmungsvorrede an Heinrich VIII. AAiiij v. Text. [SS v]r. Augustinzitat und Kolophon: [Para.] Lugduni: apud Petrum Vinglaeum. ANNO M. D. XXXI. [SS v]v. Druckerzeichen. Letzte drei Bll. leer.
Paris 4 (unvollständig). Privatsammlung s. DROZ: *Vingle*, S. 41, Anm. 1.
DROZ: AaO, 41—43.

F [Augsburg, Alexander Weißenhorn] 1529 (Januar).

ENCHI-/ RIDION LOCORVM / *communium aduersus Lud-/ deranos, Ioanne Eckio / Authore. /* [Darunter:] AB AVTHORE IAM QVIN-/ *to recognitum, & prioribus Locis / abunde locupletatis, quinque / locis auctius prodit.* / SOLI DEO GLORIA. / M. D. XXIX. / [Blatt].
8°. 8 ungez., 146 gez., 2 ungez. Bll. ca. 7,5 x 12,5 cm. Lagen: eine Lage sign. 1—[8]; dann a—z abwechselnd ⁸ u. ⁴, aa—bb⁴. Kursiv; ein Teil des Titelblattes, Kapitelüberschriften, Untertitel, Lauftitel, Kolophon Antiqua. Lauftitel. Kustoden am Ende der Lagen. Zierinitiale bei Kap. 1.
[1]v. leer. 2 r. *Tabella.* 3 v. *Ex libris.* 4 r. Widmungsvorrede an K.v. Thüngen. [8]v. leer. a r. Text. [bb3]r. Augustinzitat und Kolophon: ANNO SALVTIS HVMANAE M. D. XXIX. MENSE IANVARIO. Die letzten drei Seiten leer.
Augsburg, Bern, Freiburg i. Br. 1 u. 2, Göttingen, Leipzig 2, München 1 (2 Ex.), Paris 5, Philadelphia 1, Salzburg 1, Scheiern, Tübingen 1, Weimar, Wien 1, Zwickau.
METZLER 51 (21); EIDEN u. MÜLLER, Nr. 12. Zur Beschriftung des Berner Exemplars vgl. FRAENKEL: *Konrad Lykosthenes.*

F 1 [Augsburg, Alexander Weißenhorn] 1529 Mai 12.

Abzug vom gleichen Satz wie F, mit folgenden Veränderungen: Titelblatt: unter dem Blattornament steht: ACCESSIT INSVPER LOCVS / de Aedificandis ecclesijs, et ornatu earu(m). / Anno quo supra, die 12. Mensis Maij.
Umfang: 8 ungez., 155 gez., 1 ungez. Bll. Die Lagen bb⁸, cc⁴ sind neu gesetzt, um Platz für das Kap. 34 zu machen.
Schluß: Bl. 155 r. Hieronymuszitat, Bl. 155 v. Augustinzitat. Kein Kolophon. Letztes Blatt leer.
METZLER Nr. 51 (22); EIDEN u. MÜLLER, Nr. 13.
Berlin, Löwen 1, München 1 u. 2, New York 1, Nürnberg 2, St. Florian, Wittenberg.

F 2 Tübingen [Ulrich Morhart] 1529 (Juni). Nachdruck von F.

ENCHI-/ RIDION LOCORVM COM / munium aduersus Luthera-/ nos, Ioanne Ecckio [!]/ Authore. [Darunter:] AB AVTHORE IAM QVIN / to recognitum, et prioribus Locis / abunde locupletatis, quin(que) / locis auctius prodit. [Darunter:] SOLI DEO GLORIA. / M. D. XXIX. / [Blatt:] / TVBINGAE.

8 °. 5 ungez., 109 ungenau gez. Bll. ca. 9 x 14 cm. Lagen a^6 b—o^8 p^4. Antiqua. Lauftitel. Kustoden auf jedem Blatt. Zierinitiale bei Kap. 1.
[a]v. leer. a 2 r. *Tabella.* a 2 v. *Ex libris.* a 3 Vorrede an K. v. Thüngen. [a6]r. Text. [p4]r. Augustinzitat, darunter Kolophon: ANNO SALVTIS HVMANAE / M. D. XXIX. MENSE IVNIO. [p4]v. leer.
Appenzell, Beuron (unvollständig).
Identifizierung des Druckers durch Vergleich des Typenmaterials .

F 3 Tübingen [Ulrich Morhart] 1529, Teilauflage von F 2 mit folgender Veränderung (vgl. F 1).

Umfang: 5 ungez. u. 115 ungenau gez. Bll. Beigabe der Lage q^6 = Kap. [33] 34. Bl. 116 r. Hieronymus= und Augustinzitate. Bl. 116 v. leer.
Beuron, Chantilly, Krakau, Prag 1, Tübingen 2.
METZLER 51 (23); STEIFF, 172, Nr. 131.

F 4 Tübingen [Ulrich Morhart] 1529. Teilauflage von F 3 mit folgenden Veränderungen.

Titel: ENCHI=/ RIDION LOCORVM COM-/ munium aduersus Luthe=/ ranos, Ioanne Eckio / Authore. [Darunter:] AB AVTHORE IAM SEXTO / recognitum, et prioribus locis / abunde locupletatis, sex lo / cis auctius prodit. [Darunter:] SOLI DEO GLORIA. [Darunter:] Excusum Tubingae. Anno / M. D. XXIX. / [Blatt].
Satz: Neusatz der Lage a, zwecks Eintragung vom Kap. 34 in die Tabella, sonst nach Muster von F 3.
Augsburg, Dillingen, Frankfurt 2, Freiburg i. Br. 1, München 1, Prag 1, Rom 1, Warschau 2.
METZLER 51 (26); STEIFF, 173, Nr. 132. NB. Mit dem Titel vgl. Fassung H.

F 5 Germ [Augsburg, Alexander Weißenhorn] 1530 (Sommer), Erstausgabe von Ecks eigener Übersetzung.

ENCHIRIDION, / Handbüch / linn gemayner / stell vn(d) Artickel, / der yetz schweben=/ den neuwen / leeren. / Durch Johan von Eck / Doctor etc. / Allain Gott die eer. / M. D. XXX.
[Titeleinfassung: Kopie (Spiegelbild) nach H.]
8 °. 8 ungez., 206 gez., 2 ungez. Bll. ca. 8 x 14 cm. Lagen: i-[viij], A—Z abwechselnd [8] u. [4], a—l abwechselnd [4] u. [8], m^4. Gotisch; Titelblatt teilweise Antiqua. Lauftitel. Kustoden am Ende der Lagen. Zierinitialen.
[i]v. leer. ij r. *Tafel.* iiij r. *Auszzug* [= *Ex libris.*]. v r. Widmungsvorrede an K.v. Thüngen. [vij]r. *An den Christenlichen Leser.* [viij]v. Epheserzitat. A r. Text. m ij v. Hieronymuszitat. miij v. Augustinzitat. [miv]r.v. leer.
Augsburg, Freiburg i. Br. 1, Leipzig 2, London 1, Mainz 2, München 3, St. Florian.
METZLER 51 (84); EIDEN u. MÜLLER, Nr. 28 (Titelblatt).

F 6 Germ [Augsburg, Alexander Weißenhorn] 1533. Vermehrter Nachdruck von F 5 Germ. S. unten NB.

ENCHIRIDION. / Handbüch=/ lin gemainer stell / unnd Artickel, der jetzt / schwebenden Neüwen / leeren, Durch Johann / von Eck Doct. etc. / [Darunter:] Yetz zu letst wider gemeert / und gebessert. / Allain Gott die eer. 1533. [Titeleinfassung wie in F 5 Germ.]
8 °. 4 ungez., 220 gez. Bll. (Bl. 220 fälschl. „219"), ca. 7,4 x 11,5 cm. Lagen A—Z abwechselnd [8] u. [4], AA—OO abwechselnd [4] u. [8]. Gotisch; Marginalien kursiv; erste Zeile des Titelblattes Antiqua. Lauftitel. Kustoden am Ende der Lagen. Einige Zierinitialen.

[A]v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. Aiij r. *An den Christenlichen Leser.* Aiiij v. Epheserzitat. Av r. Text. [OOvi]v. *Tafel.* [OOvii]v. *Auszzug.* Letzte Seite leer.
Budapest (unvollst.), Freiburg i. Br. 1, Mailand 1, Prag 1, St. Gallen 1 u. 2.
Metzler 51 (85); Eiden u. Müller, Nr. 64 (Titelblatt). NB: Bl. 207 ist nach den Zitaten aus Hieronymus u. Augustin das Parabaptistenkapitel aus H 1 hier als Kap. 34 angehängt.

G (Köln, Peter Quentel) 1529 Juni.

[Blatt] ENCHIRI / DION LOCORVM COMMVNIUM / Iohannis Eckij, aduersus Martinum Luthe / rum & asseclas eius, aliquot nunc ad-/ auctum materiebus. / [Darunter:] [Para.] Interiecta sunt passim quaedam, hactenus im / pressa nunq(uam), stellulis * in fronte signata, & hoc co(n) / clusa signo] per uenerabilem uirum F. Tilman-/ num Sibergensem, sacrae Theologiae licenciatum, / ac conuentus ordinis p(rae)dicatorij in Colonia Prio-/ rem, ad communem omnium bonorum salutem. / [Darunter:] *Esdrae. 1. cap. 4. / Magna est ueritas & fortior prae omnibus.* / [Darunter:] *Anno* M. D. XXIX. / *Mense Iunio.*
8°. 120 ungez. Bll. ca. 10 x 15 cm. Lagen $A^4A—O^8P^4$. Gotisch; Vorrede, Untertitel u. Thesen kursiv, Titelblatt kursiv u. Antiqua. Lauftitel. Zierinitialen.
[A]v. *Tabella.* [A 2]v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. A r. Text. [Piii]r. Augustinzitat und Kolophon: Finis Colonie per honestum ciuem Petrum Quentel. [Piii]v. *Errata.* [Piv]v. leer.
Aarau, Bamberg, Coimbra, Freiburg i. Br. 1, Harvard 1, Jena, Köln 2, Kopenhagen, Leipzig 2, Manchester, St. Florian, Trier 2, Wien 1.
Metzler 51 (24).

G 1 (Venedig, Giovanni Antonio [Nicolini] de Sabbio u. Gebrüder) 1533 (März). Nachdruck von G mit eigenen Textgestaltungen. S. unten NB.

[Kleeblatt] ENCHIRIDION / LOCORVM COMMV=/ *nium Ioannis Eckij, aduersus / Lutheranos. /* [Kleeblatt] *Ab authore iam quarto recognitum. & / octo locis auctum, & à pluri=/ bus mendis Chalcogra=/ phi emunctum. /* [Kleeblatt] / *Accesserunt insuper non spernendae ad=/ ditiones fratris Tilmani Coloni=/ ensis, passim interiecte ac hu / iusmodi stellulis in fron / te signatae. /*/* [Darunter:] MD XXXIII. [Titeleinfassung: Rahmen mit Ranken. Darin oben zwischen Delphinköpfen Pelikan, unten zwischen Putten leeres Wappenschild.]
8°. 4 ungez., 108 fehlerhaft gez. Bll., ca. 10 x 14 cm. Lagen $*^4$, $A—N^8$, O^4. Kursiv; Titelblatt teilweise, Kapitelüberschriften u. Lauftitel Antiqua. Kustoden am Ende der Lagen. [*]v. leer. *ij r. *Tabella* u. *Ex Libris.* *ij v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. A r. Text. O iij v. Augustinzitat u. Kolophon: *Venetijs per Ioan(nem) Antonium et Fratres de Sabio.* M. D. XXXIII. *Mense Martio.*
Bologna, Florenz 2, Freiburg i. Br. 2. Köln 1, London 4 u. 5, Padua, Trient, Turin (2 Ex.), Wittenberg.
Metzler 51 (32). Vgl. Pastorello Nr. 296[1]. NB. Nachdruck von G unter Berücksichtigung der Errata und teilweise andere Textverbesserungen z. B. Angleichung mancher Bibelstellen an die Vulgata (vgl. Kap. 7, Anm. 13); Aufspaltung der Kap. De Oratione in 3 und De pluralitate in 2 Kap., ohne Textveränderung. Titelblatt teilweise nach E. Ex Libris nach A 1.

G 2 Venedig (Giovanni Padovano und Venturino Ruffinelli) 1535. Nachdruck von G 1.

ENCHIRI / DION LOCORVM / communium Ioa(n)nis / Eckii, aduersus / Lutheranos. [Darunter:] Ab authore iam quarto recogni=/tum, & octo locis auctum, & / a pluribus me(n)dis Calco / graphi emunctum. / [Darunter:] Accesserunt insuper non sp

nen=/ dae additiones fratris Tilma / ni Coloniensis, passim / interiecte, ac huius / modi cruce + / in fronte / signa=/ tae. / [Darunter:] Venetiis / MDXXXV.
8°. 167 ungenau gez., 1 ungez. Bll. ca. 7 x 10 cm. Lagen A—X^8. Antiqua. Lauftitel. Kustoden am Ende der Lagen.
[A]v. *Tabella.* Aii r. *Ex Libris.* Aii v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [Avi]r. Text. [X vii]v. Augustinzitat u. Kolophon: [Para.] Venetiis per Ioan(n)em Patauinum & Venturinum de Ruffinellis. Anno. M D X X X V. [X viii]r. leer. [X viii]v. Druckermarke.
Augsburg, Bologna, Florenz 1, Löwen 2, Neapel.
Metzler 51 (36). Vgl. Pastorello Nr. 302[1].

G 3 Venedig (Giovanni Padovano und Venturino Ruffinelli) 1535. Nachbildung von G 2 mit gleichem Typenmaterial. Vgl. unten NB.

enchiri / dion locorvm / communium Ioa(n)nis / Eckii, aduersus / Lutheranos. / [Darunter:] Ab authore iam quarto recogni=/ tum, & octo locis auctum, & / a pluribus me(n)dis Calco / graphi emunctum. / [Darunter:] Accesserunt insuper non spernen=/ dae additiones fratris Tilma / ni Coloniensis, passim / interiecte, ac huius / modi crucis / in fronte / signa=/ tae. / [Darunter:] Venetiis. / M D XXXV.
Typographische Einrichtung wie G 2, mit Korrektur einiger Fehler.
Bologna, Florenz 1, Krakau, Vatikan.
Pastorello, aaO.
NB: Die Nachbildung von G 2 ist zwar (mit der Ausnahme des Titelblattes) sehr genau, bis hin zu Druckfehlern. Jedoch sind andere Fehler verbessert, besonders bei der Foliierung.

G 4 Venedig (Alvise de Tortis) 1537 (1538). Nachdruck von G 2.

enchiri / dionlocorvm [!] / communium Ioa(n)nis / Eckij, aduersus / Lutheranos. / [Darunter:] Ab authore iam quarto recogni / tum, & octo locis auctum, & a / pluribus mendis Calco=/ graphi emunctum. [Darunter:] Accesserunt insuper non spernen / dae additiones fratris Tilma=/ ni Coloniensis, passim / interiecte, ac huius / modi cruce + / in fronte / signa=/ tae. / [Kleeblatt] / Venetiis. / M. D. XXXVII.
8°. 136 ungenau gez., 32 ungez. Bll. ca. 7,5 x 10,5 cm. Lagen A—R^8 * s — * x^8. Antiqua. Lauftitel. Kustoden am Ende der Lagen. Zierinitialen.
[A]v. *Tabella.* A ij r. *Ex Libris.* Aij v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [A v]r. Text. [*x vii]v. Augustinzitat, darunter: „Primi Libri Finis" [S. unten NB]. [*x viii]r. leer. [*x viii]v. *Registrum,* darunter der Kolophon: Venetijs per Alouysium de Tortis. M. D. XXXVIII.
Admont, Amsterdam, Florenz 2, Löwen 2, Laibach, Lugano, New York 1, Rom 2, Wittem.
Metzler 51 (40); Pastorello, Nr. 423.
NB. In dieser Ausgabe sind auch andere Eckschriften enthalten. Das Register berücksichtigt sie auch. Druckermarke de Tortis' auf dem auf [* x viii] folgenden Bl. r.

H Ingolstadt [Georg u. Peter Apianus] 1529.

enchi-/ ridion locorvm / *communium aduersus Lu=/ theranos, / Ioanne Eckio authore* / [Darunter:] ab avthore iam se=/ *xto recognitum: & prioribus locis / abunde locupletatis, sex locis / auctius prodit.* / [Darunter:] soli deo gloria. / [Darunter:] *Excusum Ingolstadij,* 1529. [Titeleinfassung: seitlich Säulen, oben auf kämpfenden Tritonen reitende Frauen, unten kämpfende Reiter und Fußvolk.]
8°. 6 ungez., 149 gez., 1 ungez. Bll. ca. 8 x 14 cm. Lagen A^8B—Z u. a—c abwechselnd ^{8} u. ^{4}. Kursiv; ein Teil des Titelblattes, Kapitelüberschriften, Lauftitel Antiqua. Kustoden.

[A]v. leer. A 2 r. *Tabella.* A 2 v. *Ex libris.* A 3 r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [A 7]r. Text. c 3 v. Hieronymuszitat. [c 4]r. Augustinzitat und Erratum.
[c 4]v. Ecks Wappen.
Berlin, Breslau 2, Budapest, Esztergom 1, Feldkirch, Gießen, Klagenfurt, München 1 (2 Ex.), München 2 (2 Ex.), Neresheim, Prag 1 u. 2, St. Gallen 1, Seitenstetten, Trier 2, Tübingen 1 (2 Ex.), Tübingen 2, Vatikan, Warschau 4, Zwettl.
METZLER 51 (25); SCHOTTENLOHER, 73, Nr. 23 (ungenau).

H 1 [Ingolstadt, Georg u. Peter Apianus] 1532 März 18. Der Anfang teilweise vermehrter Neusatz; ab Lage B = H.

LOCORU(m) / COMMVNIVM ENCHIRIDI-/ *on longe utilissimum aduersus Lu-/ theranos & Parabaptistas.* / IOANNE ECKIO AVTORE / [Darunter:] AB IPSO IAM AVTORE / *ultimo recognitum, & prioribus lo-/ cis habunde locupletatis. Sex / locis auctius prodit.* / [Darunter:] *Accessit insuper aliunde locus con-/ tra Parabaptistas superiori non / paulo & fortior & locupletior.* / [Darunter:] *Anno Do(mini) 1532. die 18. Marcij.* / [Titeleinfassung wie H.]
8°. 14 ungez., 149 gez., 1 ungez. Bll. Neue Lagen A^{6} (signiert [A], A 3, A 4, A 5, [A 6], [A 7]) u. aA^{10} (normal signiert bis aA 7, aber [aA 10] als A 13 !).
[A]v. leer. „A 3" r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [„A 7"]r. *Tabella.* [„A 7"]v. *Ex libris.* aA r. *Aduersus Parabaptistas.* [aA 9]r. Text des restlichen *Enchiridion.* Sonst wie H.
Linz, München 2.
METZLER 51 (30); SCHOTTENLOHER, S. 75, Nr. 30 (ungenau).
NB. Die eigenartig signierten beiden ersten Lagen, die teils aus altem Material, teils aus Neusatz bestehen, dienen dem Einschub des im Text nicht numerierten, in der *Tabella* als Nr. 0 gezählten Kapitels gegen die Parabaptisten und dem Anschluß an Lage B innerhalb des Kap. 1.

J (Köln, Hero Fuchs für Peter Quentel) 1532.

ENCHI-/ RIDION LOCO-/ RVM COMMVNIVM IOAN-/ nis Eckij, aduersus Martinum Lu-/ therum & asseclas eius, aliquot / nunc adauctum ma-/ teriebus. / [Darunter: Blatt] Intericcta sunt passim quaedam, ha / ctenus impressa nunq(uam), stellulis * in fro(n) / te signata, et hoc co(n)clusa signo] per ve-/ nerabile(m) virum F. Tilmannum Siber-/ gensem, sacrae Theologiae licenciatum, / ac co(n)uentus ordinis praedicatorij in Co / lonia Priorem, ad communem o-/ mnium bonorum salutem. / Esdrae. 1. cap. 4 / Magna est veritas & fortior prae o(mn)ibus. / Anno M. D. XXXII. / [Titeleinfassung: seitlich, zusammengesetzte Säulen; oben Putten mit d. Kölner Wappen, unten Anbetung Christi durch die hl. drei Könige.]
8°. 100 ungez. Bll. ca. 10 x 15 cm. Lagen $A—L^{8}M^{12}$. Antiqua; Vorrede und Kapitelüberschriften gotisch. Lauftitel. Kustoden.
[A]v. *Tabella.* A 2 r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. A 4 v. Text. [M 12]r. Augustinzitat und Kolophon: Coloniae apud Heronem Alopecium: aere et impensa honesti viri Petri Quentel, ciuis Coloniensis. Anno à Christo nato 1532. [M 12]v. leer.
Bamberg, Dublin 1, Eichstätt, Freiburg i. Br. 2 (2 Ex.), Klosterneuburg, Kopenhagen, Krakau, London 1, Manchester, München 1, Münster i. W., Philadelphia 1, St. Florian, Solothurn 2, Trier 1, Tübingen 1, Uppsala, Utrecht, Warschau 4, Zürich.
METZLER 51 (31).

J 1 (Antwerpen, Johann Grapheus für Arnold Birckmann) 1534. Nachdruck von J.

ENCHIRIDION / LOCORVM COMMVNIVM / Ioannis Eckij, aduersus Martinum Lu-/ therum & asseclas eius, aliquot / adauctum materiebus. / [Darunter:] Intericcta sunt passim

quaedam, ha=/ ctenus impressa nunquam, stellulis * in / fronte signata, & hoc conclusa signo] / per venerabile(m) virum F. Tilmannum / Sibergensem, sacrae Theologiae licen=/ tiatum, ac conuentus ordinis praedicato / rij in Colonia Priorem, ad communem / omnium bonorum salutem. / [Darunter:] Esdrae 1. cap. 4. / Magna est veritas, & fortior prae o(mn)ibus / [Darunter:] Anno M. D. XXXIIII. / [Titeleinfassung: drei Leisten mit Tugenden und Lastern darstellenden Frauenfiguren, die unterste mit reitender Fortuna.]
8°. 116 ungez. Bll. ca. 10 x 16 cm. Lagen A—O^8P^4. Antiqua. Lauftitel. Kustoden. Zierinitiale bei Kap. 1.
[A]v. *Tabella.* A 2 r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. A 4 r. Text. [P 4]r. Augustinzitat, Erratum u. Kolophon: Antuerpiae, typis Ioannis Graphei, Impensis vero Arnoldi Birckman. Anno à Christo nato M. D. XXXIIII. [P 4]v. leer.
Admont, Brüssel, Cambridge 5, Chantilly, Dublin 1, Florenz 1, Freiburg i. Br. 1. Glasgow, Luzern 1, Madrid 1.
Metzler 51 (33); Nijhoff u. Kronenberg, Nr. 4220 (Dort auch Lit. zur Titeleinfassung).

J 2 (Paris, Jean Bignon für) Pierre Regnault, 1535. Nachdruck von J 1.

[Blatt] ENCHIRI / DION LOCORVM COM=/ MVNIVM IOANNIS ECKII, AD / uersus Martinum Lutherum & asseclas eius, aliquos [!] / adauctum materiebus. / [Darunter: Para.] Interiecta sunt passim quaedam, hactenus / impressa nunqua(m), stellulis * in fronte si=/ gnata, & hoc conclusa signo.) / per ve / nerabilem virum F. Tilmannum / Siberge(n)sem. sacrae Theologiae / licentiatu(m), ac conuentus / ordinis praedicatorij / in Colonia Priore(m), / ad commune(m) / omniu(m) bo=/ noru(m) salu / tem. / [Drei Punkte. Beiderseitig etwas höher Stern.] [Darunter:] Venit apud Petrum Regnault, ad diui Be=/ nedicti aedem, in via Iacobaea. / [Darunter:] Anno. M. D. XXXV.
8°. 107 gez., 1 ungez. Bll. ca. 10 x 15 cm. Lagen A—N^8O^4. Antiqua. Lauftitel. Eine Zierinitiale bei Kap. 1.
[A]v. *Tabella.* Aij r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. Aiiij r. Text. [Oiv]r. Augustinzitat, Erratum (wie in J 1 !) und Kolophon: [Para.] Parisiis ex officina Ioannis Bignon. Anno a Christo nato. M. D. XXXV. [Oiv]v. Druckermarke Bignons.
Lyon 1, Paris 6 (ohne Titelblatt).
Vgl. Renouard: *Répertoire*, 35.364. Silvestre, S. 441, Nr. 779.

J 2a (Paris, Jean Bignon für) Maurice La Porte, 1535. Teilauflage von J 2.

Auf dem Titelblatt steht als Adresse:
Venit apud Mauricium de Porta in clauso / Brunello, sub imagine diui Claudij.
Auf dem Titelblatt sind die seitlichen Sterne weggefallen. Das Blattornament unterhalb der Dedicatoria (Bl. Aiij v.) zeigt nach oben statt nach unten. Sonst Abzug vom gleichen Satz wie J 2.
Bordeaux.
Vgl. Renouard: AaO, 239.

J 3 Antwerpen (Johann Grapheus für) Jan Steels, 1535 August. Nachdruck von J 1.

ENCHIRIDION / LOCORVM COMMVNIVM / Ioannis Eckij, aduersus Martinum / Lutherum & asseclas eius. / [Darunter:] Interiecta sunt noua quaedam, hactenus / impressa nunquam. / [Darunter:] X XI. Articuli Anabaptistarum, per D. Io=/ annem Cochleum confutati, & vnde suam ha=/ beant originem. / [Darunter:] Item, Index errorum adnotatorum in Ca=/ ietani commentarijs, per Ambrosium Catha=/ rinum Politum. / [Darunter:] Item D. Cypriani epistola de sacerdotibus / obtemperandis. / [Darunter:] Esdrae. 1. cap. 4. / Magna est veritas, & fortior prae omnibus. / [Darunter:] Ant-

uerpiae in aedibus Ioan. Steelsii. / Anno M. D. XXXV. / Mense Augusto. / [Darunter:] Cum gratia & Priuilegio.
8°. 140 ungez. Bll. ca. 9,5 x 15 cm. Lagen A—O⁸, P⁴, Q—S⁸. Antiqua. Lauftitel. Kustoden. Zierinitiale bei Kap. 1.
[A]v. *Tabella*. A 2 r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. A 4 r. Text. [P 4]v. Augustinzitat. Q r. Supplemente. [S 7]r. Kolophon: ANTVERPIAE Impensis Ioannis Steelsij, typis vero Ioan. Graphei, Anno, M. D. XXXV. [S 7]v. Cyprianzitat. [S 8]v. leer.
Amsterdam, Antwerpen 1, Brüssel, Durham 2, Florenz 2, Frankfurt a. M. 1, Gent, Kórnik, New York 1, Olmütz, Oxford 6, Paris 4 u. 7, Trier 1, Troyes.
METZLER 51 (37); NIJHOFF u. KRONENBERG, Nr. 749.

J 4 Venedig, Bernardino (Stagnino da Trino), 1538. Nachdruck von J 3.

ENCHIRIDION / LOCORVM COMMVNIVM / Ioa(n)nis Eckii, aduersus Martinu(m) / Lutheru(m) et asseclas eius, cu(m) / multis additionibus no-/ uiter adiectis. hoc si-/ gno * notatis. / [Darunter: Bild des hl. Bernardinus in Blumenrahmen. Darunter:] Venetijs in Officina D. Bernardini. / [Darunter: Strich, Darunter:] M. D. XXXVIII.
8°. 246 (ab 3) gez. Bll. ca. 7 x 10,8 cm. Lagen A—Z, Aa—Gg⁸, Hh⁶. Antiqua. Lauftitel. Kustoden am Ende der Lagen. Zierinitiale bei Kap. 1.
[A]v. *Tabella*. Aij v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [Avi]r. Text. [Ccv]v. Augustinzitat. [Ccvi]r. Supplemente (inklusive Cyprianzitat). [Hvi]v. Kolophon: Venetijs per D. Bernardinum Stagninum de Tridino. MD XXXVIII.
Bologna, Mailand 2, Nimwegen, Padua, Prag 2, Tübingen 1, Wien 1.
METZLER 51 (45); PASTORELLO, Nr. 413².

J 5 Lyon, Thibaud Payen, 1538. Nachdruck von J 3.

ENCHIRI-/ DION LOCORVM / *Communium Ioannis Eckij, ad-/ uersus Martinum Lutherum / & asseclas eius.* / [Darunter: Para.] Interiecta sunt noua quaedam, / nuper excusa quae in secunda / proximiori pagina inser-/ ta habentur. / [Darunter:] Lugd(uni) Theobaldus Paganus. / [Darunter: Strich. Darunter:] M. D. XXXVIII. / Titeleinfassung aus vier Leisten, davon drei einfache mit Blumenmotiven, die Fußleiste breites Blätterwerk, unten Zacken, in der Mitte Kopf mit antikem Helm.]
8°. 240 ungez. Bll. ca. 8 x 11 cm. Lagen A—Y, AA—HH⁸. Antiqua; ein Teil des Titelblattes und das Supplementverzeichnis kursiv. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[A]v. Verzeichnis der Supplemente. Aij r. *Tabella*. aiij[!]r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [Avi]v. Text. DDiiij r. Augustinzitat. Diiij v. Supplemente. [HHvii]v. Kolophon: LVGDVNI, Theobaldum Paganum M. D. XXXVIII. [HHviii]r. Cyprianzitat.
Berlin, Kopenhagen, Paris 1.
METZLER 51 (43).

J 5a Lyon, Thibaud Payen (für Germain Rose), 1538. Teilauflage von J 5.

Kolophon: LVGDVNI, Aqud [!] Germanu(m) Rosam M. D. XXXVIII.
Freiburg i. Ü., Salzburg 1.
METZLER 51 (44)? Vgl. BAUDRIER 2, 365ff; 4, 206ff.

K [Augsburg, Alexander Weissenhorn] 1535.

ENCHI / RIDION LOCORVM / communium aduersus Lu / therum & alios ho-/ stes ecclesiae. / Ioan(ne) Eckio authore. / [Das Wappen des Papstes Paul III.] AVTHOR IAM SEPTI-/ mo recognouit & pluribus lo-/ cis illustrauit, adnotationib(us) / P. Tilmanni acco-/ modatis. / [Darunter:] M. D. XXXV.

8°. 7 ungez., 244 (ungenau) gez., 1 ungez. Bll. ca. 7,5 x 13 cm. Lagen A—Z abwechselnd [8] u. [4], a—t abwechselnd [4] u. [8]. Antiqua. Lauftitel. Kustoden am Ende der Lagen. Zierinitialen.
[A]v. Gratulation an Paul III. A 2 r. *Tabella.* A 3 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [A 8]r. Text. t 3 v. Hieronymuszitat. [t 4]r. Augustinzitat. [t 4]v. leer.
Brünn, Freiburg i. Br. 1, Ingolstadt, Lodsch, London 1, München 1 (2 Ex.), Olmütz, Tübingen 1, Walberberg (ohne Titelblatt. Ob Ka?), Zürich.
Metzler 51 (35); Eiden u. Müller Nr. 89. NB. Im Exemplar München UB Theol. 5013, Randbemerkungen v. unbek. Hand (Supplemente).

Ka [Augsburg, Alexander Weissenhorn] 1536. Teilauflage der vorigen.

Auf dem Titelblatt: M. D. XXXVI. Sonst mit K identisch.
Aarau, Avignon, Berlin, Cambridge 4, Erlangen, Freiburg i. Br. 1, Gent, Ithaca. Kórnik, Krakau, Lissabon, Neresheim, Nimwegen, Oxford 1, Prag 2, Walberberg (? S. oben bei K), Warschau 3 u. 4 (2 Ex.), Wittenberg.
Metzler 51 (38); Eiden u. Müller, Nr. 96.

K 1 Lyon (Macé Bonhomme), 1538. Nachdruck von K.

[Blatt] enchi / ridion loco-/ rum co(m)munium aduersus / Lutherum & alios ho-/ stes ecclesiae ioan(ne) / eckio authore. / *Author iam septimò recognouit / & pluribus locis illustrauit, adno-/ tationibus P. Tilma(n)ni acco(m)modatis.* / AEditionem hanc, pie lector, tibi per-/ suade reliquarum hactenus excusarum / esse locupletissimam. / lvgdvni / [Strich] / M. D. XXXVIII. [Titeleinfassung: seitlich zusammengesetzte Säulen, Kopfleiste mit sitzendem Engel, Fußleiste mit Putte.]
8°. 15 ungez., 510 (ungenau) gez., 99 ungez. Seiten = 312 Bll. ca. 7 x 12 cm. Lagen a—z, &, A—I, aa—ff[8]. Kursiv; ein Teil des Titelblattes, Überschriften, Marginalien und Lauftitel Antiqua. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[a]v. Gratulation an Paul III. a 2 r. *Tabella.* a 3 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [a 8]v. Text. [I 8]r. Hieronymuszitat. [I 8]v. Augustinzitat u. Kolophon: excvdebat lvgd(vni) matthias bonhome. aa r. Supplemente. [ff 7]v. Wiederholung des Kolophons. [ff 8]r.v. leer.
Breslau 2, Florenz 2, Lissabon, Madrid 1, Paris 1, Rodez, Wittem (ohne Titelblatt, vielleicht K 1a?).
Metzler 51 (41); Baudrier, 10, 206.

K 1a Lyon (Macé Bonhomme für die) Gebrüder Gilles u. Jacques Huguetan, 1538. Teilauflage des vorigen.

Das Titelblatt endet: lvgdvni / Apud AEgidiu(m) & Iacobu(m) Hugueta(n) fratres. / [Strich] / M. D. XXXVIII.
Bl. [ff 8]r. Marke der Gebrüder Huguetan: vgl. Baudrier, 11, 316. [ff 8]v. leer.
Barcelona, Wittem (s. bei K 1).
Baudrier, aaO.

K 2 Köln, Hero Fuchs, [1539]. Nachdruck von K.

enchiridion / locorvm commv / niu(m) ioannis eckii, aduersus / Lutheru(m) & alios hostes Ecclesiae. / Ex omniu(m) ultima Authoris aeditione, & annota-/ tionibus P. Til-/ manni. / Accessere XXI. Articuli Anabaptistar(um) / per D. Ioan. Cochleu(m) confutati, & unde / originem habuerint ostensio. / [Para.] O(mn)ia probate, quod bonu(m) est tenete. / [Druckermarke des Hero Fuchs.] / coloniae. / Excudebat Hero Alopecius.

8°. 168 ungez. Bll. ca. 7 x 12 cm. Lagen A—Z abwechselnd [8] u. [4], Aa—Ee abwechselnd [4] u. [8]. Antiqua. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[A]v. Gratulation an Paul III. Aij r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen [datiert 1539!]. Av r. Text. CC r. Hieronymus- u. Augustinzitat. CC v. Supplemente. Eeii v. *Index*. [Eeiii]v. u. ff. leer.
Breslau 2, Brüssel, Cambridge 1, Darmstadt, Den Haag, Freiburg i. Br. 1, Gotha, Hannover, Heverlee, Lissabon, Löwen, Mainz 1, Paris 1, Solothurn, Warschau 4, Wolfenbüttel, Zürich.
METZLER 51 (47). NB. Sign. Yii u. Yiv „Zii" u. „Ziv".

K 3 Antwerpen, Jan Steels, 1539. Nachdruck von K 2.

ENCHIRIDION / LOCORVM COMMV-/ nium Ioannis Eckij, aduersus / Lutheru(m) & alios hostes Ecclesiae. / Ex omniu(m) vltima Authoris aedi-/ tione, & annotationibus / P. Tilmanni. / [Darunter:] ACCESSERE XXI. AR-/ ticuli Anabaptistarum, per D. Ioan(nem) / Cochleum confutati, vnde / originem habuerint / ostensio. / [Darunter: Para.] Omnia probate, quod bonum / est tenete. / [Darunter:] ANTVERPIAE, / Apud Ioan(nem) Steelsium, in scuto Bur-/ gundiae. Anno M. D. / XXXIX.
8°. 4 ungez., 243 gez., 1 ungez. Bll. ca. 6,5 x 8,8 cm. Lagen A—Z, Aa—Hh[8]. Antiqua. Lauftitel. Kustoden. Zierinitiale bei Kap. 1.
[A]v. Gratulation an Paul III. A 2 r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [A 6]r. Text. Ff 5 r. Hieronymuszitat. Ff 5 v. Augustinzitat. [Ff 6]r. Supplemente. [Hh 8]r. *Tabella*. [Hh 8]v.: M. D. XXXIX.
Amersfoort, Antwerpen 2, Berlin, Brüssel, Düsseldorf, Erfurt, Florenz 2, Gent, Heverlee, London 1, Paris 1 (defektes Ex.)
METZLER 51 (46); NIJHOFF u. KRONENBERG 1, Nr. 750.

K 4 Lyon (Macé Bonhomme für) Jacquet Croset, 1540. Nachdruck von K 1.

ENCHIRIDION / LOCORVM COMMV / nium aduersus Lutherum, & / alios hostes ecclesiae, IOAN(NE) / ECKIO authore. / [Darunter:] *Author iam septimò recognouit, & / pluribus locis illustrauit, adnotationibus / P. Tilmanni accommodatis.* / [Darunter:] AEditionem hanc, pie lector, tibi persuade / reliquaru(m) hactenus excusaru(m) esse locupletissima(m). / [Marke von Croset.] / LVGDVNI / Apud Iacobum Croset. / M. D. XL.
8°. 15 ungez., 512 (als 510) gez., 97 ungez. Seiten = 312 Bll. ca. 7 x 12 cm. Lagen a—z, &, A—I, aa—ff[8]. Kursiv; ein Teil des Titelblattes, Überschriften und Kolophon Antiqua. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[a]v. Gratulation an Paul III. a 2 r. *Tabella*. a 3 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [a 8]v. Text. [I 8]r. Hieronymuszitat. [I 8]v. Augustinzitat u. Kolophon: EXCVDEBAT LVGD(VNI) MATTHIAS BONHOME. M. D. XL. aa r. Supplemente. [ff 7]v. Wiederholung des Kolophons: EXCVDEBAT LVGD(VNI) MATHIAS BONHOME. [ff 8]r.v. leer.
Budapest, Orléans, Prag 1, Rom 1.

K 4a Lyon (Macé Bonhomme für) Vincent [I.] de Portonaris, 1540. Teilauflage der vorigen.

Auf dem Titelblatt keine Druckermarke. Unten: LVGDVNI / Apud Vincentium de Portonaris. / M. D. XL.
Sonst identisch mit K 4.
Bologna, Bourg-en-Bresse.

K 5 Antwerpen (Martin [Nuyt, gen.] Meranus für) Jan Steels, 1541. Nachdruck von K 3.

ENCHI / RIDION LOCORVM / co(m)munium Ioannis Eckij, aduersus / Lutheru(m) & alios hostes Ecclesiae. Ex / omnium vltima Authoris aeditio-/ ne, & annotationibus P. /

Tilmanni. / [Darunter:] ACCESSERE XXI. AR-/ ticuli Anabaptistarum, per D. Ioan(nem) / Cochleum confutati, & vnde / originem habuerint / ostensio. / [Darunter: Para.] Omnia probate, quod bonum / est tenete. [Darunter:] ANTVERPIAE, / Apud Ioan(nem) Steelsium, in scuto Bur-/ gundiae. Anno M. D. XLI.
8°. 6 ungez., 240 (ungenau) gez., 2 ungez. Bll. ca. 7 x 10 cm. Lagen A—Z, Aa—Hh[8]. Antiqua. Lauftitel. Kustoden. Zierinitiale bei Kap. 1.
[A]v. Gratulation an Paul III. A 2 r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen (datiert 1539!). [A 6]r. Text. [Ff 5]r. Hieronymuszitat. [Ff 5]v. Augustinzitat. Direkt anschließend Supplemente. [Hh 7]v. *Tabella*. [Hh 8]r. Kolophon: Typis Martini Merani. [Hh 8]v. leer.
Coimbra, Münster i. W., Paderborn, Weimar.
Vgl. NIJHOFF u. KRONENBERG 3:3, 200 (Liste anderer Drucke des Meranus für Steels).
NB. Obwohl die Falschdatierung dieselbe ist wie in K 2, weisen die typographische Einrichtung und der Titel des Inhaltsverzeichnisses auf K 3 als Vorlage.

K 6 Paris, Luc Chalonneau, 1543. Nachdruck von etwa K 4 u. K 5. S. unten NB.

ENCHIRIDION / LOCORVM COM-/ munium aduersus Luthe-/rum, & alios hostes / ecclesiae, IOAN(NE) / ECKIO au-/ thore. / [Darunter:] Author iam octauo recognouit, & / pluribus locis illustrauit, adnotationibus / P. Tilmanni accommodatis. / [Darunter:] *AEditionem ha(n)c, pie lector, tibi per-/ suade reliquarum hactenus excusarum / esse locupletissimam.* / [Darunter:] Omnia probate, quod bonum est tenete. / [Darunter:] PARISIIS. / Ex officina Lucae Chalonneau. / 1543.
8°. 188 (ungenau) gez., 32 ungez. Bll. ca. 7,5 x 11,5 cm. Lagen a—z, A—D[8] E[4], (Signatur lz für k). Antiqua; Titel teilweise kursiv. Lauftitel. Zierinitialen.
[a]v. Gratulation an Paul III. aiij[!=aij]r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [av]v. Text. Aiij r. Hieronymuszitat. Aiij v. Augustinzitat. Aiiij r. *Tabella*. [Av]r. Supplemente.
Paris 4.
Vgl. RENOUARD: *Répertoire*, 72, kennt Chalonneau nur als Buchhändler. Vgl. NB.
NB. „octauo" auf dem Titelblatt ist vielleicht nur ein Fehler für das „septimo" der Lyoner Vorlagen, auf die auch die Anrede an den Leser weist. Das Zitat aus 1 Thess. 5,21 hingegen entstammt einer Antwerpener oder Kölner Vorlage. In K 6b ist das „octauo" korrigiert. Die Angaben bei RENOUARD (s. Literatur zu unseren Beschreibungen K 6a u. K 6b) legen nahe, Faezandat als Drucker anzunehmen, der für Chalonneau gearbeitet hat. Dann wäre K 6b als „per Iac. Faezandat" zu verstehen. Wir haben uns trotzdem an die Angabe auf dem Titelblatt von K 6 gehalten.

K 6a Paris [Luc Chalonneau für] Jean Ruelle, 1543. Teilauflage von K 6.

Auf dem Titel unten: PARISIIS. / Apud Ioannem Ruellium. / 1543. Sonst mit K 6 identisch.
Paris 1.
RENOUARD: *Répertoire*, 385f. Vgl. das NB bei K 6.

K 6b Paris [Luc Chalonneau für] Jacques Faezandat, 1543. Teilauflage von K 6 mit verändertem Titelblatt. Vgl. unten NB.

ENCHIRIDION / LOCORVM COM-/ munium aduersus Luthe-/ rum, & alios hostes / ecclesiae, IOAN(NE) / ECKIO au-/ thore. / [Darunter:] Author iam septimò recognouit, & / pluribus locis illustrauit, adnotationibus / P. Tilmanni accommodatis. / [Darunter:] *AEditionem ha(n)c, pie lector, tibi per-/ suade reliquarum hactenus excusarum / esse locupletissimam.* / [Darunter: Blatt] Huic adiecimus libellum Richardi à / Sancto

Victore de potestate ligandi at-/ que soluendi. / [Darunter:] Omnia probate, quod bonum est tenete. / [Darunter:] PARISIIS. / Iacobum Fezandat. / 1543.
Sonst mit K 6 identisch.
Paris 1 (Ex. ohne d. Traktat des Richard v. St. Viktor).
METZLER 51 (51); RENOUARD: *Répertoire,* 151f. kennt Faezandat nur als Drucker. Vgl. NB bei K 6.

K 7 Paris, Jean Bignon, 1543. Nachdruck nach Vorlagen K 5 u. K 6b. Vgl. unten NB.

[Blatt] ENCHIRIDION / LOCORVM COMMV / nium Ioannis Eckii, aduersus Luthe-/ rum & alios hostes ecclesiae. Ex omniu(m) / vltima Authoris aeditione, & annota-/ tionibus P. Tilmanni. / [Darunter: Blatt] Accessere. xxi. Articuli Anabapti-/ starum per D. Ioan(nem) Cochleum confu-/ tati, & vnde origine(m) habueri(n)t ostensio. / [Blatt] Omnia probate, quod / bonum est tenete. / [Darunter: Blatt] Huic adiecimus Libellum Ri-/ chardi a Sancto Victore de potesta-/ te ligandi atq(ue) soluendi. / [Darunter: Blatt] PARISIIS [Blatt] / [Darunter: Blatt] Apud Ioannem Bignon / [Darunter:] 1543 / [Darunter: Signatur] A
8°. 248 (ab 4, ungenau) gez. Bll. ca. 6 x 9 cm. Lagen A—Z, Aa—Hh[8]. Antiqua. Lauftitel. Zierinitialen.
A v. Gratulation an Paul III. Aii r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [Avi]r. Text. [Ffv]r. Hieronymuszitat. [Ffv]v. Augustinzitat. [Ffvi]r. Supplemente. [Hhviii]r. *Tabella.* [Hviii]v. Kolophon: [Blatt] M. D. XLIII. [Blatt].
Edinburgh 2 (Ex. ohne d. Traktat des Richard v. St. Viktor).
Vgl. RENOUARD: *Répertoire,* 35. NB. Bignon ist nach Ausweisung des Typenmaterials (vgl. J 2 !) nicht nur Verleger, sondern auch Drucker. — Es könnte sein, daß nicht unsere Ausgabe hier nach K 6b gestaltet ist, sondern umgekehrt als Vorlage für die Veränderung von K 6b gegenüber K 6 gedient hat.

K 8 Paris bei Roland Charpentier, 1545. Nachdruck des Typs K 6.

ENCHIRIDION / LOCORVM COMMV-/ nium aduersus Lutherum, & a-/ lios hostes ecclesiae, IOANNE / ECKIO authore. / [Darunter:] *Author iam septimò recognouit, & / pluribus locis illustrauit, adnotationi / bus P. Tilmanni accommodatis.* / [Darunter:] Aeditionem ha(n)c, pie lector, tibi per / suade reliquarum hactenus excusaru(m) / esse locupletissimam. / [Darunter:] Omnia probate, quod bonum est / tenete. / [Darunter:] PARISIIS, / [Darunter:]Apud Rolandum Charpentier / 1 5 4 5
8°. 7 ungez. Bll., 498 gez. Seiten, 32 ungez. Bll. = 288 Bll. ca. 7,5 x 11 cm. Lagen a—z, &, A—H, cc—ff[8]. Kursiv; ein Teil des Titelblattes, Überschriften, Untertitel und Lauftitel Antiqua. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[a]v. Gratulation an Paul III. a 2 r. *Tabella.* a 3 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [a 8]r. Text. [H 7]v. Hieronymuszitat. [H 8]r. Augustinzitat. [H 8]v. leer. cc r. Supplemente. [ff 8]r.v. leer.
Bourg-en-Bresse, Niort.
NB. RENOUARDS handschriftliche Aufzeichnungen (Paris, Bibl. Nat.) verweisen für diese Ausgabe auf die folgende von La Porte vertriebene. Er nennt keinen Drucker. Vgl. RENOUARD: *Répertoire,* 74.

K 8a Paris, bei Maurice La Porte, 1545. Teilauflage von K 8.

Der Titel schließt: PARISIIS, / *Apud Mauricium de porta in clauso / brunello, sub insigni diui Claudii.* / 1 5 4 5. Sonst mit K 8 identisch.
Chantilly, Nantes.
RENOUARD: AaO, 239. Vgl. auch die Angaben zu K 8.

K 9 Paris, Guillaume Thibout, 1546. Nachdruck von K 8.

Enchiridion / LOCORVM COMMV-/ NIVM ADVERSVS LV-/ therum, & alios hostes eccle-/ siae, IOANNE ECKIO / authore. / [Darunter:] *Author iam septimò recognouit, & / pluribus locis illustrauit, adnotationi-/ bus P. Tilmanni accommodatis.* / [Darunter:] Aeditionem hanc, pie lector, tibi per-/ suade reliquarum hactenus excusarum / esse locupletissimam. / [Darunter:] *Omnia probate, quod bonum est tenete.* / [Darunter:] PARISIIS, / [Darunter:] *Apud Guillelmum Thibout, in vico Ale-/ xandri langloys sub signo pauonis co(m)mora(n)te(m).* / 1 5 4 6.
8 °. 192 (ungenau) gez., 36 ungez. Bll. ca. 7,5 x 11,5 cm. Lagen a—z, A—E⁸F⁴. Antiqua; ein Teil des Titelblattes, Vorreden, Marginalien und Untertitel kursiv. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[a]v. Gratulation an Paul III. aij r. *Tabella.* aiij r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [avj]r. Text. [Avij]v. Hieronymuszitat. [Aviij]r. Augustinzitat. [Aviij]v. leer. B r. Supplemente. [Fiv]r. Kolophon: *Ex officina Gulielmi Theobaldi, iuxta virum* [!] *ad diuum Victorem, in insigni Pauonis.* [Fiv]v. leer.
Dublin 2.
Vgl. RENOUARD: AaO, 407f.

K 9a Paris (Guillaume Thibout für) Guillaume Le Bret, 1546. Teilauflage von K 9.

Der Titel schließt: PARISIIS, / [Darunter:] *Apud Guillelmum le Bret, in closo brunel-/ lo, sub signo cornu Cerui.* / [Darunter:] 1 5 4 6.
Sonst mit K 9 identisch.
Paris 1.
METZLER, 51 (54). Vgl. RENOUARD: AaO, 249.

K 9b Paris (Guillaume Thibout für) Charles l'Angelié, 1546. Teilauflage von K 9.

Der Titel schließt: PARISIIS, / [Darunter:] *Apud Carolum l'Angelié, sub primo / pilari Palatij Regij.* / [Darunter:] 1 5 4 6.
Sonst mit K 9 identisch.
Paris 1.
METZLER 51 (55). Vgl. RENOUARD: AaO, 236.

K 10 Lyon, Thibaud Payen, 1549. Nachdruck des Typs K 9.

ENCHIRIDION / LOCORVM COMMV-/ NIVM ADVERSVS / Lutherum, & alios / hostes Eccle-/ siae. / Ioanne Eckio autore. / Plura quoq(ue) alia recenter à diuersis auto-/ ribus accesserunt, quae sequens / pagella indicat. / *Omnia vt diligenti studio aucta, etiam / maiori cura emendata.* / [Druckermarke Payen's] / LVGDVNI, / *Apud Theobaldum Paganum.* / 1 5 4 9.
8 °. 464 (ab 3—457 gez.) Seiten = 232 Bll. ca. 7,5 x 12 cm. Lagen a—z, A—F⁸. Antiqua; ein Teil des Titelblattes. Untertitel und Marginalien kursiv. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[a]v. Verzeichnis der Supplemente. a 2 r. Gratulation an Paul III. a 2 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [a 5]v. Text. [y 5]v. Augustinzitat. [y 6]r. Supplemente. [F 5]v. leer. [F 6]r. *Index.* [NB. Hier zum ersten Mal Aufschlüsselung der Kapitel in dieser Tabella. *Auctuarium* als Überschrift der Supplemente. Vgl. unsere Einleitung.] [F 8]v. leer.
Florenz 3, Olmütz, Paderborn, Paris 4, Warschau 2, Zürich.
METZLER 51 (59). Vgl. BAUDRIER 4, 210, Druckermarke Nr. 4; s. auch die Angabe zu K 10a. NB. Obwohl Payen hier nur als Buchhändler zeichnet, ergibt ein Vergleich mit dem Nachdruck von 1554—1555, daß er auch hier Drucker ist.

K 10a Lyon [Thibaud Payen für] Guillaume Rouillé, 1549. Teilauflage von K 10.

Auf dem Titelblatt die Marke Rouillés [Baudrier 9, 72, Nr. 20]. Darunter: LVGDVNI, / *Apud Guillelmum Rouillium.* / 1 5 4 9.
Breslau 2, Den Haag, Löwen 2, Maastricht, Madrid 1, Perelada, Solothurn 1, Vatikan, Wien 1.
Metzler 51 (58); Baudrier 9, 158.

K 11 Paris, Jean Ruelle, 1549. Nachdruck des Typs K 9.

[Blatt] Enchiridion / LOCORVM COM-/ munium aduersus Luthe / rum, & alios hostes Eccle-/ siae, IOANNE ECKIO / authore. / [Darunter:] *Author iam septimò recognouit, & pluribus / locis illustrauit, adnotationibus P. Tilman-/ ni accommodatis.* / [Darunter:] AEditionem hanc, pie Lector, tibi per-/ suade reliquarum hactenus excusa-/ rum esse locupletissimam. / [Darunter:] *Omnia probate, quod bo-/ num est tenete.* / [Darunter:] PARISIIS, / Apud Ioannem Ruellium. / 1 5 4 9.
8°. 191 gez., 37 ungez. Bll. ca. 8 x 11,5 cm. Lagen a—z, A—E^{8}F^4. Antiqua; ein Teil des Titelblattes, Gratulation an Paul III, Untertitel, Marginalien und Augustinzitat kursiv. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[a]v. Gratulation an Paul III. aij r. *Tabella.* aiij r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [avj]r. Text. [Avij]v. Hieronymuszitat. [Aviij]r. Augustinzitat. [Aviij]v. leer. B r. Supplemente. [Fiv]r. Kolophon: *Ex officina Ioannis Ruelli, / Anno* 1549. [Fiv]v. leer.
Cambridge 7, Montpellier, Neuenburg 2.
Fraenkel: *Eine bisher unbekannte Ausgabe* (Titelblatt); Renouard: AaO, 385f.

K 12 Paris, bei Jacques DuPuys, 1549. Nachdruck des Typs K 9.

ENCHIRIDION / locorum communium aduersus Luthe-/ rum, & alios hostes Ecclesiae, Ioanne / Eckio [!] *authore.* / [Darunter:] *Author iam septimò recognouit, & pluri-/ bus locis illustrauit, adnotationibus P. Til-/ manni accommodatis.* / [Darunter:] Aeditionem hanc, pie Lector, tibi per-/ suade reliquarum hactenus excusarum / esse locupletissimam. / [Darunter:] *Omnia probate, quod bo-/ num est tenete.* / [Darunter:] PARISIIS. / [Darunter:] *Apud Iacobum du Puys, sub insigni / Samaritanae* / 1 5 4 9.
8°. 224 gez. Bll. ca. 7 x 10 cm. Lagen a—z. A—E^8. (NB. Lage lz für k). Antiqua; ein Teil des Titelblattes, Gratulation an Paul III. Augustinzitat, Untertitel und Marginalien kursiv. Lauftitel. Kustoden.
[a]v. Gratulation an Paul III. aij r. *Tabella.* aiij r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [avj]r. Text. [Av]r. Hieronymuszitat. [Av]v. Augustinzitat. [Avj]r. Supplemente.
Stuttgart.
Metzler 51 (60). Vgl. Renouard: AaO, 135.

K 12a Paris, bei Oudin Petit, 1549. Teilauflage von K 12.

Der Titel schließt: PARISIIS, / [Darunter:] *Apud Audoënum paruum, Via ad di-/ uum Iacobum, sub signo floris Lilij.* / 1 5 4 9.
Oxford 1 u. 5, Würzburg.
Vgl. Renouard: AaO, 342.

K 13 Gal Lyon, Jean Marnax, 1551. Erstausgabe der französischen Übertragung.

Les Lieux com-/ MVNS DE IEAN / EKIVS, CONTRE / LVTHER. / [Druckermarke (?) mit Gott Vater, Sohn u. hl. Geist (Taube) sowie Schriftband (Matth. 11,28; 17,5; 28,18; Ioh. 11, 25).] A Lyon / Par Iean Marnax. 1551.

8°. 617 (ab 15!) gez., 7 ungez. Seiten = 312 Bll. ca. 7,5 x 12 cm. Lagen a—z, A—Q⁸. Antiqua; zwei Vorreden, Marginalien, Untertitel und Gedichte kursiv. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[a]v. Aux Lecteurs. a2 r. Gratulation an Paul III. a2 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [a7]r. Text. Q 4 v. Hieronymuszitat. Q 5 v. *Indice des lieux communs.* [Q 7]r. *Récapitulation des chapitres.*
Lyon 2, Straßburg 1.
BAUDRIER 3,194 (Titelblatt); FRAENKEL: *La version française*, bes. 54f. Abdruck der Vorrede des Übersetzers und der gereimten *Récapitulation* ebda. S. 62ff.

K 13a Gal [Lyon, Jean Marnax, 1551]. Teilauflage der vorigen mit verändertem Titelblatt.

Les Lieux com-/ MVNS DE IEAN / EKIVS, CONTRE / LVTHER, / Traduictz de Latin en / Françoys. / [Darunter Titelbild wie in K 13 Gal.]
Avignon.

K 14 Lyon, Thibaud Payen, 1554. Nachdruck (weitgehend Nachbildung) von K 10 mit gleichem Material.

ENCHIRIDION / LOCORVM COM-/ MVNIVM / Aduersus Lutherum, & alios hostes / Ecclesiae. / [Darunter:] Ioanne Eckio Autore. / [Darunter:] Plura quoque alia recenter à diuersis auto-/ ribus accesserunt, quae sequens / pagella indicat. / *Omnia vt diligenti studio aucta, etiam / maiori cura emendata.* / [Druckermarke Payen's] / LVGDVNI, / *Apud Theobaldum Paganum.* / 1 5 5 4.
Typographische Einrichtung wie in K 10, mit Ausnahme von den Marginalien: hier Antiqua.
Darmstadt, Freiburg i. Br. 2, Krakau, Lyon 2, St. Gallen 2, Solothurn 1, Wien 1.
METZLER 51 (61); BAUDRIER 4.258.

K 14a Lyon, Thibaud Payen, 1555. Teilauflage von K 14.

Der Titelblatt wie K 14 mit veränderter Jahreszahl: 1555. Sonst mit K 14 identisch.
Admont, Bamberg, Chantilly, Collegeville, Freiburg i. Ü., München 1 (2 Ex.) u. 2, Paris 4, St. Gallen 1, Solothurn 1, Trier 2, Tübingen 1, Vatikan, Wittenberg.
METZLER 51 (62); BAUDRIER 4,262.

K 15 Paris (Jean Savetier für) Jacques DuPuys, 1559. Nachdruck des Typs K 10.

ENCHIRIDION / LOCORVM COM-/ MVNIVM / [Darunter:] Aduersus Lutherum, / & alios hostes / Ecclesiae. / [Stern] / Ioanne Eckio Autore. / [Darunter:] Plura quoque alia recenter à diuersis / autoribus accesserunt, quae / sequens pagella / indicat. / [Darunter:] *Omnia vt diligenti studio aucta, / etiam maiori cura / emendata.* / [Darunter:] PARISIIS, / [Darunter:] Ex officina Iacobi Puteani è regione / Collegij Cameracensis, sub / insigni Samaritanae. / [Darunter:] 1 5 5 9.
8°. 457 gez., 7 ungez. Seiten = 232 Bll. ca. 7 x 11,5 cm. Lagen a—z, A—F⁸. Antiqua: ein Teil des Titelblattes, Marginalien und einige Untertitel kursiv. Lauftitel. Kustoden.
[a]v. Verzeichnis der Supplemente. a2 r. Gratulation an Paul III. a2 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. a5 v. Text. y5 v. Hieronymus- u. Augustinzitate. [y6]r. Supplemente. F 5 v. leer. [F 6]r. Inhaltsverzeichnis: *Index errorum quae continentur* ... [F 8]r. Kolophon: PARISIIS, EX CALCOGRAPHIA Ioannis Sauetier, Anno salutis Christianae. [Stern] 1559.
Freiburg i. Br. 1, Nürnberg, Tübingen 1 u. 2.
METZLER 51 (65); RENOUARD: AaO, 393.135. NB. Es handelt sich wohl um Jean II

Savetier, der zuerst nicht selber Buchhändler war. Da auf dem Titelblatt „ex officina" steht, dürfte Du Puys (vgl. bei K 12!) hier der ursprüngliche Auftraggeber gewesen sein.

K 15a Paris (Jean Savetier für) Gabriel Buon, 1559. Teilauflage von K 15.

ENCHIRIDION / LOCORVM COM-/ MVNIVM / Aduersus Lutherum, & alios hostes / Ecclesiae, / Ioanne Eckio Autore. / Plura quoque alia recenter à diuersis au-/ toribus accesserunt, quae sequens / pagella indicat. / *Omnia vt diligenti studio aucta, etiam / maiori cura emendata.* / [Druckermarke Buons] / PARISIIS, / Apud Gabrielem Buon, in clauso Bru-/ nello, sub signo D. Claudij. / 1 5 5 9.
Sonst identisch mit K 15.
Bologna, St. Mary's.
RENOUARD: AaO, 62f.; *Marques*, 33, Nr. 114. — NB. Beschriftung auf dem Exemplar St. Mary's: Abschrift (16. Jhdt.) der *Récapitulation* aus der französischen Übersetzung. Daneben Abschrift d. 19. Jhdts.

K 15b Paris (Jean Savetier für) Claude Frémy, 1559. Teilauflage von K 15.

Der Titel wie in K 15, schließt: PARISIIS, / [Darunter:] Apud Claudium Fremy, via Iacobaea / ad insigne. D. Martini. / [Darunter:] 1 5 5 9.
Sonst wie K 15.
Warschau 2, Wolfenbüttel.
Vgl. RENOUARD: *Répertoire*, 158f.

K 15c Paris (Jean Savetier 1559 für) Claude Frémy, 1560. Teilauflage von K 15.

Wie K 15b mit verändertem Datum auf dem Titelblatt: 1 5 6 0.
Troyes.

K 16 Paris (Martin l'Homme für) Claude Frémy, 1560. Nachdruck, weitgehend Nachbildung, von K 15.

ENCHIRIDION / LOCORVM COM-/ MVNIVM, / Aduersus Lutherum, & alios hostes / Ecclesiae, / Ioanne Eckio Autore. / [Darunter:] Plura quoque alia recenter à diuersis au-/ toribus accesserunt, quae sequens / pagella indicat. / [Darunter:] *Omnia vt diligenti studio aucta, etiam / maiori cura emendata.* / [Darunter:] PARISIIS, / *Apud Claudium Fremy, via Iaco-/ baea, ad insigne D. Martini.* / 1 5 6 0.
Typographische Einrichtung wie K 15 (inklusive des Titels der *Tabella*!).
Bl. [F 8]r. Kolophon: PARISIIS, EX CALCOGRAPHIA Martini l'Homme, Anno salutis Christianae. [Stern] 1560.
Freiburg i. Br. 2.
Vgl. RENOUARD: AaO, 280f.

K 16a Paris (Martin l'Homme für) Nicolas Chesneau, 1560. Teilauflage von K 16.

Titelzeilen bis *emendata* zusammengerückt. Darunter Druckermarke Chesneaus. [Darunter:] PARISIIS, / *Apud Nicolaum Chesneau, via / Iacobaea, sub Quercu viridi.* / 1 5 6 0.
Darmstadt, Gotha.
METZLER 51 (66); RENOUARD: AaO, 80; SYLVESTRE, Nr. 896 (Marke).

K 16b Paris (Martin l'Homme 1560 für) Jérôme de Marnef, 1561. Teilauflage von K 16.

Titel bis *emendata* wie K 16a. Darunter Marke Marnefs mit dem Spruch (links steigend) IN ME MORS, — (rechts fallend) IN ME VITA. [Darunter:] PARISIIS, / [Darunter:]

Apud Hieronymum de Marnef, sub / Pelicano, monte D. Hilarij. / 1 5 6 1.
Venedig.
Renouard: AaO, 297f.; *Marques*, 234, Nr. 734 (Marke).

K 17 Lyon, Thibaut Payen, 1561. Nachdruck (teilweise Nachbildung) von K 14.

enchiridio / locorvm / commvnivm / *Aduersus Lutherum, & alios hostes / Ecclesiae,* / Ioanne Eckio Autore. / *Plura quoque alia recenter à diuersis autoribus / accesserunt, quae sequens pagella / indicat.* / Omnia vt diligenti studio aucta, etiam / maiori cura emendata. / [Marke Payen's]. / lvgdvni, / *Apud Theobaldum Paganum.* / [Strich] / M. D. LXI.
8°. 457 gez., 7 ungez. Seiten = 232 Bll. ca. 7,5 x 12 cm. Lagen a—z, A—F[8]. Antiqua; ein Teil des Titelblattes, Untertitel (auch solche die als Marginalien gesetzt sind, nicht aber die anderen Marginalien) kursiv. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
Aufteilung der Materien wie in K 14.
Breslau 2, Florenz 1, Kaschau, Madrid 1, Vatikan.
Metzler 51 (69). Marke bei Baudrier 4,211, Nr. 8.

K 18 Paris, Jean Ruelle, 1562. Nachruck des Typs K 15/K 16.

enchiridion / locorvm com-/ mvnivm. / Aduersus Lutherum, & alios / hostes Ecclesiae, / Ioanne Eckio Autore. / Plura quoque alia recenter à diuersis au-/ toribus accesserunt, quae sequens / pagella indicat. / *Omnia vt diligenti studio aucta, etiam / maiori cura emendata.* / [Marke Ruelle's] / parisiis, / Per Ioannem Ruellium, via Iacobea / sub insigni Diui Nicolai. / 1 5 6 2.
8°. 457 gez., 7 ungez. Seiten = 232 Bll. ca. 7,5 x 12 cm. Lagen A—Z, A [!], Bb—Ff[8]. Antiqua; ein Teil des Titelblattes, einige Untertitel kursiv. Lauftitel. Kustoden.
Aufteilung der Materien wie in K 15/K 16. Die *Tabella* mit Aufschrift *Index errorum* ... [Ff8]r. Kolophon: *PARISIIS*, Ex Calcographia Iohannis Ruellij.
Löwen.
Vgl. Angaben zu K 11. Renouard: *Marques*, 330, Nr. 1023.

K 18a Paris (Jean Ruelle für) Gabriel Buon, 1562. Teilauflage von K 18.

Auf dem Titelblatt Marke Buons (wie bei K 15a), darunter: *PARISIIS*. / Apud Gabrielem Buon, in Clauso Bru-/ nello, sub insigni diui Claudij. / 1 5 6 2.
Bari, Trier 1.
Vgl. oben bei K 15a.

K 18b Paris (Jean Ruelle für) Jacques DuPuys, 1562. Teilauflage von K 18.

Auf dem Titelblatt ein Fleuron. Darunter: *PARISIIS*. / Apud Iacobum Dupuys, sub insigni Sa-/ maritanae, in vico D. Ioannis / Lateranensis. / 1 5 6 2.
Antwerpen 1.
Vgl. oben bei K 12.

K 18c Paris (Jean Ruelle für) Etienne Groulleau, 1562. Teilauflage von K 18.

Auf dem Titelblatt Marke Groulleaus, darunter: *PARISIIS*. / Apud Stephanum Groulleau, in vico / nouo D. Mariae, sub intersignio / S. Ioannis Baptistae. / 1 5 6 2.
München 1.
Metzler 51 (70); Renouard: *Répertoire*, 185; *Marques*, Nr. 409.

K 19 Gal Paris [Jean Ruelle ? für] Vincent Sertenas, 1562. Nachdruck von K 13 Gal.

les / lievx / commvns de / iean ekivs, / contre Luther. / [Darunter: ein Fleuron, etwas schief nach links gelehnt. Darunter:] a paris, / Pour Vincent Sertenas, demou-

ra(n)t / en la rue neuue nostre Dame, à l'en-/ seigne sainct Iean l'Euangeliste. Et / en sa boutique au Palais, en la gal-/ lerie par ou on va à la Cha(n)cellerie. / 1 5 6 2.
8°. 624 Seiten ca. 8,8 x 12 cm. Lagen A—Z, AA—QQ[8]. Antiqua; Untertitel, Marginalien, Gratulation an Paul III, Vorwort an d. Leser, *Récapitulation* kursiv. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[A]v. Aux Lecteurs. aij[! = Aij]r. Gratulation an Paul III. aij v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [Aviij]r. Text. QQ iiij v. Hieronymuszitat. [QQ v]r. *Tabella.* [QQ vij]v. *Récapitulation.* [QQ viij]v. leer.
Katalog Nr. 144 des Herrn Buchhändlers E. Rossignol, Paris, Nr. 191.
FRAENKEL: *La version française*; RENOUARD: *Répertoire*, 396. NB. Unsere Vermutung über den Drucker beruht auf der Verwendung desselben etwas schiefen Fleurons und des auch sonst gleichen Typenmaterials in den Ausgaben K 21.

K 20 Lyon, Thibaud Payen, 1563. Nachdruck (Nachbildung mit gleichem Typenmaterial — vielleicht sogar Abzug vom gleichen Satz?) von K 17.

ENCHIRIDION / LOCORVM / COMMVNIVM / *Aduersus Lutherum, & alios hostes / Ecclesiae*; / Ioanne Eckio Autore. / [Darunter:] *Plura quoque alia recenter à diuersis autoribus / accesserunt, quae sequens pagella / indicat.* / [Darunter:] Omnia vt diligenti studio aucta, etiam / maiori cura emendata. / [Marke Payen's] / LVGDVNI, / *Apud Theobaldum Paganum,* / [Strich] / M. D. LXIII.
Typographische Einrichtung und Verteilung der Materien wie in K 17.
Den Haag, Freiburg i. Br. 1, Lyon 1, München 1, Paris 1 (defektes Ex.), Seitenstetten.
METZLER 51 (72); vgl. BAUDRIER 4,286.

K 21 Paris, [Jean Ruelle ? für] Gabriel Buon, 1565. Nachdruck von K 18?

ENCHIRIDION / LOCORVM COM-/ munium. / Aduersus Lutherum, & alios hostes / Ecclesiae, / Ioanne Eckio Autore. / Plura quoque alia recenter à diuersis au-/ toribus accesserunt, quae sequens / pagella indicat. / *Omnia vt diligenti studio* [!] *aucta, etiam / maiori cura emendata.* / [Darunter: nach links geneigtes Fleuron] / PARISIIS, / Apud Gabrielem Buon, in Clauso Bru-/ nello, sub insigni diui Claudij. / 1 5 6 5.
8°. 457 gez., 7 ungez. Seiten = 232 Bll. ca. 7,5 x 11,5 cm. Lagen A—Z, AA—FF[8]. Antiqua; ein Teil des Titelblattes, Marginalien, Untertitel und ketzerische Einwände kursiv. Lauftitel. Kustoden am Ende der Lagen.
[A]v. Verzeichnis der Supplemente. Aij r. Gratulation an Paul III. Aij v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [A v]v. Text. [Y vij]v. Schlußzitate. [Y viij]r. Supplemente. [FF vj]v. *Index eorum ...*
Aarau, Freiburg i. Br. 1 u. 2, Genua, Paris 6, Nantes (defektes Ex.), Neumarkt.
METZLER 51 (75). Vgl. oben bei K 15a.

K 21a Paris [Jean Ruelle ? für] Michel Sonnius, 1565. Teilauflage von K 21.

Der Titel schließt: PARISIIS, / Apud Michaëlem Sunnium, via Iaco-/ baea, sub scuto Basileae. / 1 5 6 5.
Toulouse.
METZLER 51 (76); RENOUARD: *Répertoire*, 401.

K 21b Paris [Jean Ruelle ? für] Michel Julien, 1565. Teilauflage von K 21.

Der Titel schließt: PARISIIS, / Apud Michaëlem Iulianum, in clauso / Brunello, sub stella coronata. / 1 5 6 5.
Chantilly, Paris 1.
Vgl. RENOUARD: AaO, 221.

K 21c Paris [Jean Ruelle ? für] Jacques Kerver, 1565. Teilauflage von K 21.

Der Titel schließt: PARISIIS, / Apud Iacobum Keruer, via Iacobaea, sub / vnicornis insigni. / 1 5 6 5.
London 2.
Vgl. RENOUARD: AaO, 225f.

K 21d Paris [Jean Ruelle ? für] Annet Brière, 1565. Teilauflage von K 21.

Der Titel schließt: PARISIIS, / Apud Annetum Briere, via Olitoria, / sub D. Sebastiano. / 1 5 6 5.
Coimbra.
Vgl. RENOUARD: AaO, 57.

K 22 Gal Paris, Jérôme de Marnef u. Guillaume Cavellat, 1570. Nachdruck von K 19 Gal.

LE / MANVEL DES / LIEVX COMMVNS DE IEAN / ECKIVS CONTRE LVTHER, ET / autres hereticques ennemis de l'E-/ glise ancienne Catholicque / & Romaine. / [Marke Marnefs: links steigend EN MOY LA MORT.; rechts fallend EN MOY LA VIE.] / A PARIS, / Chez Hierosme de Marnef, & Guillaume / Cauellat, au mont S. Hilaire, à l'en-/ seigne du Pelican. / [Strich] / 1 5 7 0.
8 °. 188 gez., 4 ungez. Bll. ca. 7 x 11 cm. Lagen A—Z, Aa[8]. Antiqua; die drei Vorreden. Untertitel, Marginalien u. *Récapitulation* kursiv. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen. Zierleisten.
[A]v. *Aux Lecteurs.* Aij r. Gratulation an Paul III. Aij v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [A v]r. Text. [Aa iv]v. Hieronymuszitat. [Aa v]r. *Tabella.* [Aa vj]r. *Récapitulation.* [Aa viij]r. Zweite Marke Marnefs: links steigend *EN MOY LA MORT*, rechts fallend *EN MOY LA VIE.* [Aa viij]v. leer.
Paris 4, Rennes, Straßburg 3, Troyes.
METZLER 51 (89); RENOUARD: AaO, 70.297f.; *Marques,* 237, Nr. 738 (Titelblatt); Nr. 739 (Ende).

K 23 Lyon, Guillaume Rouillé, 1572. Nachdruck des Typs K 10/K 17.

ENCHIRIDION / LOCORVM / COMMVNIVM / ADVERSES LV-/ therum, & alios hostes / Ecclesiae. / Ioanne Eckio autore. / Plura quoque alia recenter à diuersis au-/ toribus accesserunt, quae sequens / pagella indicat. / *Omnia vt diligenti studio aucta, etiam / maiori cura emendata.* / [Marke Rouillés] / *LVGDVNI,* / APUD / GVLIELMVM / ROVILLIVM. / [Strich] / 1 5 7 2.
Typographische Ausstattung wie in den Vorlagen, aber andere Zierinitialen. Kursivtypen wie in der Vorlage K 10. Einteilung der Materien wie in den Vorlagen. NB. die Supplemente in der *Tabella* am Ende als *Auctarium,* nicht wie in den Vorlagen als *Auctuarium* angegeben.
Aarau, Amsterdam, Barcelona 2, Berlin, Bloomington, Bretten, Cambridge 1, Chantilly, Darmstadt, Den Haag, Dillingen, Escorial, Frankfurt 1, Freiburg i. Br. 1, Fulda 2, Genf 1, Jena, Löwen 2, Lyon 2, Madrid 1, München 1, Olmütz, Oxford 1, Paris 4, Prag 1 u. 2, Rom 4, St. Gallen 1, Stuttgart, Tübingen 1 u. 2, Uppsala, Wien 2, Zürich, Zwettl.
METZLER 51 (78); BAUDRIER 9,340. Marke ebda. S. 68, Nr. 8.

K 24 Paris, bei [und von ?] Jean Ruelle, 1572. Nachdruck (Nachbildung mit gleichem u. ähnlichem Typenmaterial) von K 21.

ENCHIRIDION / LOCORVM COM-/ MVNIVM. / Aduersus Lutherum, & alios hostes Ecclesiae. / Ioanne Eckio Autore. / Plura quoque alia recenter à diuersis autoribus / accesse-

runt, quae sequens pagella indicat. / *Omnia vt diligenti studio aucta, correcta / etiam maiori cura emendata.* / [Marke Ruelles] / PARISIIS, / Apud Ioannem Ruellium, via Iacobaea / sub ingne [!] D. Hieronymi. / 1 5 7 2.
Typographische Ausstattung und Einteilung der Materien wie in K 21.
Amsterdam, Nantes, Paris 1.
METZLER 51 (79); RENOUARD: *Marques*, 331, Nr. 1024.

K 24a Paris [Jean Ruelle ? für] Pierre L'Huillier, 1572. Teilauflage von K 24.

Auf dem Titelblatt Marke L'Huilliers. Darunter: PARISIIS, / Apud P. l'Huillier, via Iacobaea ad / insigne Oleae. / 1 5 7 2.
Cambridge 3 u. 9, Lublin, Prag 2.
METZLER 51 (80); RENOUARD: AaO, 213, Nr. 667.

K 24b Paris [Jean Ruelle ? für] Michel de Roigny, 1572. Teilauflage von K 24.

Auf dem Titelblatt ein Fleuron, Darunter: PARISIIS, / Apud Michaele(m) de Roigny, via Iacobaea / sub signo quatuor elementorum. / 1 5 7 2.
Edinburgh 2 u. 3, New Oscott, Paris 4.
Vgl. RENOUARD: *Répertoire*, 380.

L [Ingolstadt, Alexander Weißenhorn] 1541 [Frühling]. Sonderdruck des Kapitels *De privatis missis.*

AVCTARI / VM ECKCII [!] AD ENCHIRI-/ DION DE PRIVA-/ TIS MISSIS.
8°. 12 ungez. Bll. ca. 10,5 x 14,5 cm. Lagen A^8B^4. Kursiv; Titelblatt, Untertitel und Marginalien antiqua; zwei Untertitel gotisch. Kustoden. Eine Zierinitiale.
[A]v. Vorrede zum neuen Kapitel. Aij r. Text. Biij v. Datum des Textschlusses (oder Kolophon ?): Ingolstadij 4 Aprilis, 1541. Letztes Blatt leer.
Augsburg, Berlin, Eichstätt, Freiburg i. Br. 2 (2 Ex.), München 1 u. 2.
METZLER 91; FRAENKEL: *Neue Studien*, Abschn. 2. NB. Die dort befindlichen Angaben über den Drucker sind zu berichtigen. Ein Vergleich des Typenmaterials (u. a. der Zierinitiale) zeigt, daß Weißenhorn der Drucker ist.

M (Ingolstadt, Alexander Weißenhorn) 1541 [ca. August].

ENCHI / RIDION LOCORVM / *communium aduersus Lu-/ therum & alios ho-/ stes ecclesiae.* / [Darunter:] Ioan(ne) Eckio authore. / [Das Wappen des Papstes Paul III. Vgl. K. Hier ohne Schlüssel.] AVTHOR IAM OCTA-/ uo recognouit, & pluribus / locis illustrauit. / [Darunter:] M. D. XLI.
8°. 7 ungez., 253 gez., 4 ungez. Bll. ca. 7,5 x 12 cm. Lagen: A—Z abwechselnd ^{8} u. ^{4}, a—x abwechselnd ^{4} u. ^{8}. Antiqua; ein Teil des Titelblattes und des Kolophons kursiv. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[A]v. leer. Aij r. Widmungsvorrede an A. Farnese. Aiij v. Widmungsvorrede von K. v. Thüngen. [A 8]v. Text. x r. Hieronymuszitat. x v. Augustinzitat. x2 r. *Tabella.* x3 v. Kolophon: INGOLSTADII IN OF*ficina Alexandri Weißenhorn.* x4 r.v. leer.
Aarau, Admont, Berlin, Breslau 2, Budapest, Cambridge 6, Chicago 2, Durham 1, Eichstätt (2 Ex.), Freiburg i. Br. 1, Freiburg i. Ü., Göttingen, Halle 1, Harvard 1, München 1 u. 2, Olmütz, Philadelphia 2, Poughkeepsie, St. Gallen 1, Solothurn 1 u. 2, Straßburg 3, Tübingen 1, Tübingen 2 (2 Ex.), Walberberg (unvollst.), Warschau 4, Wittenberg.
METZLER 51 (49); FRAENKEL: *Neue Studien*, Abschn. 1.

N (Ingolstadt, Alexander Weißenhorn) 1543.

ENCHI / *RIDION LO-/ corum communium ad-/uersus Lutherum & / alios hostes / ecclesiae.* / [Darunter:] Ioan(ne) Eckio authore. / [Darunter:] LIBELLVS VT OPTI-/ *mus, ita multo iam, quam antehac ter-/ sior auctiorq(ue), ex ultima Au-/ thoris recognitione.* / [Darunter:] Cum gratia & Priuilegio. / [Darunter:] M.D. XLIII.
8°. 8 ungez., 254 gez., 4 ungez. Bll. ca. 8 x 13,5 cm. Lagen A—Z abwechselnd [8] u. [4], a—x abwechselnd [4] u. [8]. Antiqua; ein Teil des Titelblattes u. des Kolophons kursiv; Zeilen 1,2,7,8 u. 12 auf dem Titelblatt rot. Lauftitel. Kustoden am Ende der Lagen. Einige Zierinitialen.
[A]v. leer. A 2 r. Widmungsvorrede an Farnese. A 3 r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [A 7]v. Text. x2 r. Hieronymuszitat. x2 v. Augustinzitat. x2[! = x3]r. *Tabella.* [x4]r. Kolophon: INGOLSTADII IN OF*ficina Alexandri Weißenhorn.* [x4]v. leer.
Admont, Augsburg, Breslau 2 (2 Ex.), Freiburg i. Br. 2, Gent, Halle 1, Harvard 1, Madrid 1, München 1 u. 2, St. Florian, Tübingen 1, Warschau 4, Wittenberg. Wolfenbüttel.
METZLER 51 (52); FRAENKEL: *Neue Studien*, 583—589.

N 1 (Ingolstadt, Alexander Weißenhorn) 1545. Nachdruck von N. Vgl. unten NB.

ENCHI-/ *RIDION LO-/ corum communium aduer-/ sus Lutherum & a-/ lios hostes ec-/ clesiae.* / [Darunter:] Ioan(ne) Eckio authore. / [Darunter:] LIBELLVS VT OPTI-/ *mus, ita multo iam, quam antehac ter-/ sior auctiorq(ue), ex ultima Au-/ thoris recognitione.* / [Darunter:] Cum gratia & Priuilegio. / [Darunter:] M.D. XLV.
Kolophon: INGOLSTADII IN OF*ficina Alexandri Vueissenhorn.*
Bonn, Breslau 2, Brünn (ohne Titelbl.), Darmstadt, Debrecen, Eichstätt, Erfurt (2 Ex.), Freiburg i. Br. 1, London 1, München 1 u. 2, Prag 1, St. Florian, Sursee, Trier, Tübingen 1, Würzburg.
METZLER 51 (53). NB. Nachbildung mit gleichem Typenmaterial. Typographische Einrichtung wie N, seitenweise identisch, Zeilenschlüsse nur teilweise verschieden.

N 2 Antwerpen, Jan Steels, 1545. Nachdruck von N.

ENCHIRI-/ DION LOCORVM / communium aduersus Luthe-/ rum & alios hostes / Ecclesiae. / [Darunter:] Ioan(ne) Eckio authore. / [Darunter:] LIBELLVS VT OPTI-/ mus, ita multò iam, quàm ante-/ hac tersior auctiorq(ue), ex / vltima authoris re-/ cognitione. / [Darunter:] ANTVERPIAE / In aedibus Ioan(nis) Steelsii / M.D. XLV.
8°. 8 ungez., 231 gez., 25 ungez. Bll. ca. 7 x 10 cm. Lagen A—Z, AA—KK[8]. Antiqua; Schlußzitate (Bl. [GG 8]r.v.) kursiv. Lauftitel. Kustoden. Einige Zierinitialen.
[A]v. leer. A 2 r. *Tabella.* A 3 r. Verzeichnis der Supplemente. A 3 v. Widmungsvorrede an Farnese. A 4 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. B r. Text. [GG 8]r. Hieronymuszitat. [GG 8]v. Augustinzitat HH r. Supplemente. [KK 8]v. Druckermarke Steels.
Budapest, Köln 2 (unvollst.), Krakau, Lublin.
METZLER 51 (53A); VAN HAVRE, 2, 259, Nr. 3.

N 3 Antwerpen, Jan Steels, 1547. Nachdruck von N 2. Vgl. unten NB.

Enchiri-/ DION LOCORVM / communium aduersus Lu / therum & alios hostes / Ecclesiae. / [Darunter:] Ioan(ne) Eckio authore. / [Darunter:] LIBELLVS VT OPTI-/ mus, ita multò iam, quàm / antehac tersior auctiorq(ue) / ex vltima authoris re-/ cognitione. / [Darunter:] ANTVERPIAE, In aedibus Ioan(nis) Steelsii / M.D. XLVII.
Darmstadt, Freiburg i. Br. 1, Krakau, Lexington, München 3, Paderborn, Paris 1, Tübingen 1, Warschau 4 (2 Ex.).
METZLER 51 (56). NB. Typographische Einrichtung wie N 2, seitenweise identisch, nur Zeilenschlüsse teilweise verschieden.

N 4 (Ingolstadt, Alexander Weißenhorn) 1549. Nachdruck von N 1. Vgl. unten NB.

ENCHI-/ *RIDION LO-/ corum communium aduer-/ sus Lutherum & a-/ lios hostes ec-/ clesiae.* / [Darunter:] Ioan(ne) Eckio authore. / [Darunter:] LIBELLVS VT OPTI-/ *mus, ita multo iam, quam antehac ter-/sior auctiorq(ue) ex ultima Au-/ thoris recognitione.* / [Darunter:] Cum gratia & Priuilegio. / M. D. XLIX.
Kolophon: INGOLSTADII IN OF*ficina Alexandri Vueissenhorn.*
Appenzell, Besançon, Breslau 2, Bretten, Cobourg, Dillingen, Freiburg i. Br. 1, Freiburg i. Ü., Fulda, Halle 1, Kattowitz, London 1, Mainz 1, Maynooth, München 1, Nürnberg 1, Prag 1, Salzburg 1 u. 3, St. Florian, Sevilla, Stuttgart, Tübingen 1, Uppsala, Vatikan, Warschau 4, Wittenberg (mit hs. Eintragungen), Zürich.
METZLER 51 (57). NB. Nachbildung mit gleichem Typenmaterial. Typographische Einrichtung wie N 1.

N 5 (Ingolstadt, Alexander u. Samuel Weißenhorn) 1556. Nachdruck (Nachbildung) von N 4 mit gleichem Material.

ENCHI-/ *RIDION LO-/ corum communium aduer-/ sus Lutherum & a-/ lios hostes ec-/ clesiae.* / [Darunter:] Ioan(ne) Eckio authore. / Darunter:] LIBELLVS VT OPTI-/ *mus, ita multo iam, quam ante hac / tersior auctiorq(ue) ex ultima Au-/ thoris recognitione.* / [Darunter:] Cum gratia & Priuilegio. / [Darunter:] M. D. LVI.
Typographische Einrichtung wie N 4. Kolophon: INGOLSTADII IN OF*ficina Alexandri et Samuelis Vueissenhornios.* [!]
Admont, Berlin, Darmstadt, Klosterneuburg, Krakau, Mainz 1, München 1 (2 Ex.), Posen 2, Scheiern, Stuttgart, Sursee, Trient, Trier 1, Tübingen 1 u. 2, Uppsala, Vatikan, Wien 1, Zürich.
METZLER 51 (63).

N 6 Antwerpen, (Johann Latius für) Jan Steels, 1556 (1557 ?). Nachdruck von N 5. Vgl. unten NB.

ENCHIRI / DION LOCO-/ rum communium / aduersus Lutherum / & alios hostes / Ecclesiae. / IOAN(NE) ECKIO / AVTHORE. / [Darunter:] LIBELLVS VT OPTI-/ MVS, ITA MVLTO IAM, / quàm ante hac tersior au-/ ctiorque, ex vltima / Authoris reco-/ gnitione. [Darunter:] *Cum gratia & priuilegio.* / [Darunter:] ANTVERPIAE, / In aedibus Ioannis Steelsij. / M. D. LVI.
8°. 269 (ungenau) gez., 3 ungez. Bll. ca. 7 x 9,5 cm. Lagen A—Z, Aa—Ll[8]. Antiqua; eine Zeile des Titelblattes u. des Kolophons, ein Teil der Schlußzitate kursiv. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen. NB. In der *Tabella* heißt es zwischen Kap. 28 u. 29: „COMMVNIVM / auctarium." Dies dürfte auf N 5 weisen, wo die *Tabella* (ebenfalls am Ende, nicht wie bei den anderen Steels'schen Ausgaben am Anfang) den Lauftitel trägt: „[v.] TABELLA LOCO.C [!] / [r.] COMNVNIVM [!]". Unter letzterem der Untertitel zwischen Kap. 28 u. 29, „AVCTARIVM", so daß dort bereits zu lesen steht: „COMNVNIVM / AVCTARIVM".
[A]v. leer. A 2 r. Widmungsvorrede an Farnese. A 3 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [A 8]r. Text. [Ll 6]r. Hieronymuszitat. [Ll 6]v. Augustinzitat. [Ll 7]r. *Tabula* (= *Tabella*). [Ll 8]v. Kolophon: ANTVERPIAE, *Typis Ioan(nis) Latij.* 1517[!].
Aarau, Eichstätt, Florenz 2, Freiburg i. Br. 1, Ithaca, Löwen 1, Mainz 1, Nürnberg 2, Olten, Pruntrut, Speier, Warschau 4, Wien 1, Zürich.
METZLER 51 (64); vgl. NIJHOFF u. KRONENBERG, 3, Nr. 0379.

N 7 Köln, Peter Horst, 1561. Nachdruck von N 6, Supplemente u. *Tabella* (teilweise) nach K 10 oder einem Nachdruck davon.

ENCHIRIDI=/ ON LOCORVM / COMMVNIVM / aduersus Lutherum, & / alios hostes Ec-/ clesiae, / Ioanne Eckio authore. / [Darunter:] Plura quoq(ue) alia recenter à di / uersis authoribus accesseru(n)t, / quae sequens pagella / indicat. / [Darunter:] Omnia vt dilige(n)ti studio au=/ cta, sic etiam maiori cura / emendata. / [Darunter:] COLONIAE / Excudebat Petrus Horst. / Anno 1561.
12°. 687 gez., 9 ungez. Seiten = 348 Bll. ca. 6,5 x 10,9 cm. Lagen A—Z, Aa—Ff¹². Antiqua, eine Zeile des Titelblattes kursiv. Lauftitel. Kustoden.
[A]v. Verzeichnis der Supplemente. A 2 r. Gratulation an Paul III. A 2 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. [A 7]v. Text. Aa 2 v. Schlußzitate. Aa 3 r. Supplemente. [Ff 8]v. *Index*. Letzte zwei Bll. leer.
Aarau, Darmstadt, Essen-Werden, Kattowitz, London 1, Maastricht, Marburg, München 1 u. 2, Paderborn (ohne Titelblatt. Vgl. auch bei N 7a), Rom 2, St. Florian, Stuttgart, Trient, Tübingen 1, Wien 2 u. 3 (unvollst.), Zürich, Zwettl.
METZLER 51 (68). NB auch hier „Communium auctarium".

N 7a Köln [Peter Horst für] Arnold Birckmans Erben, 1561. Teilauflage von N 7.

Nur die drei letzten Zeilen des Titelblattes verändert: COLONIAE / Apud haeredes Arnoldi Birck=/ manni. Anno 1561.
Berlin, Eichstätt (2 Ex.), Iowa City, Lodsch, München 1, Neuenburg 1, Paderborn? (vgl. bei N 7), Trier 1, Worthington, Zwettl, Zwickau.

N 8 Antwerpen, Jan Steels, 1562 [nach März]. Nachdruck (Nachbildung) von N 2 oder N 3, Supplemente (teilweise) wie in N 7/7a.

ENCHIRI / DION LOCORVM / communium aduersus Lu-/ therum & alios hostes / Ecclesiae. / [Darunter:] Ioan(ne) Eckio authore. / [Darunter:] LIBELLVS VT OPTI-/ mus, ita multò iam, quàm / antehac tersior auctiorq(ue) / ex vltima authoris re-/ cognitione. / [Darunter:] ANTVERPIAE. / In aedibus Ioannis Stelsij. / M. D. LXII.
8°. 8 ungez., 293 gez., 3 ungez. Bll. ca. 7 x 9,5 cm. Lagen A—Z, AA—PP⁸. Antiqua; Marginalien kursiv. Lauftitel. Kustoden. Einige Zierinitialen.
[A]v. leer. A 2 r. *Tabella*. A 3 r. Verzeichnis der Supplemente (wie in N 2 u. N 3). A 3 v. Widmungsvorrede an Farnese. A 4 r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. B r. Text. [GG 8]r. Hieronymuszitat. [GG 8]v. Augustinzitat. HH r. Supplemente. [PP 6]r. Drukkermarke der Witwe Steels. Die letzten zwei Blätter leer.
Antwerpen 2, Berlin, Chantilly, Frankfurt a. M. 1, Heverlee, Laibach, München 1, Paris 4, Wien 1.
METZLER 51 (71); VAN HAVRE, 2, 259, Nr. 8.

N 9 Köln, Arnold Birckmanns Erben, 1567. Nachdruck von N 7a.

ENCHI / RIDION LO / CORVM COM-/ munium aduersus / Lutherum, & alios / hostes Ecclesiae. / IOANNE ECKIO AVTHORE. / [darunter:] Plura quoque alia recenter à diuer-/ sis authoribus accesserunt, / quae sequens pagel-/ la indicat. / Omnia vt diligenti studio aucta, sic / etiam maiori cura / emendata. / [Blatt: Darunter] COLONIAE. / Apud haeredes Arnoldi Birck-/ manni. Anno. / 1567.
12°. 528 gez. Seiten = 264 Bll. ca. 7 x 12,8 cm. Lagen A—Y¹². Antiqua. Lauftitel. Kustoden.
[A]v. Verzeichnis der Supplemente. A 2 r. Gratulation an Paul III. A 2 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. A 6 r. Text. [S 9]r. Schlußzitate. [S 9]v. Supplemente. [Y 11]v. *Index*.

Berlin, Breslau 2, Cambridge 8, Dillingen, Eichstätt, Exeter, Freiburg i. Br. 1, Fulda, Harvard 2, Klagenfurt, Krakau, Lublin, Mainz 1, Oxford 4, Prag 1, Preßburg, Straßburg 1 (unvollst.), Tübingen 1, Uppsala, Urbana, Warschau 1, York.
METZLER 51 (77).

N 10 Köln, Peter Horst, 1573. Nachdruck von N 7.

ENCHIRI-/ DION LOCORVM / COMMVNIVM AD-/ uersus Lutherum, & / alios hostes Ec-/ clesiae. / *Ioanne Eckio authore.* / [Darunter:] *LIBELLVS VT OPTI / mus, ita multò iam quàm an-/ tehac correctior auctiorq(ue), / ex postrema authoris / recognitione.* / [Darunter:] Quae praeterea recenter ad-/ iecta sint, sequens pa-/gella indicat. / [Darunter:] *COLONIAE / Excudebat Petrus Horst. / Anno 1 5 7 3.*
12°. 713 gez., 7 ungez. Seiten = 360 Bll. ca. 6,1 x 10,5 cm. Lagen A—Z, Aa—Gg¹². Antiqua; ein Teil des Titelblattes und der Text der Widmungsvorrede kursiv. Lauftitel. Kustoden.
[A]v. Verzeichnis der Supplemente. A 2 r. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. (NB. Am Ende fehlt das Datum). [A 7]v. Text. [Aa 9]v. Schlußzitate. [Aa 10]v. Supplemente. [Gg 9]v. *Index.* [Gg 12]v. leer.
Admont, Breslau 2, Brünn, Eichstätt, Feldkirch, Freiburg i. Br. 2, Krakau, London 4, Maastricht, München 1, Neresheim, St. Florian, Seitenstetten, Zürich, Zwettl.
METZLER 51 (81).

N 11 Köln, Arnold Birckmanns Erben für Arnold Mylius, 1600. Nachdruck von N 9.

IOANNIS / ECKII, SVEVI, / ENCHEIRIDION LO-/ CORVM COMMVNIVM / ADVERSVS MART(INVM) LVTHE-/ RVM ATQUE ALIOS / Ecclesiae hostes. / [Darunter:] *Accesserunt nonnulla alia quae vide / pagina sequente.* / [Darunter: Druckermarke Birckmanns. Darunter:] COLONIAE AGRIPPINAE, / In officina Birckmannica sumptibus / Arnoldi Mylij. / ANNO M. DC. / *Cum Gratia & Priuilegio S(acrae) Caes(areae) Maiest(atis).*
12°. 460 gez. Seiten (ungenau beziff. [1]—379, 390—470), 4 ungez. Bll. = 234 Bll. ca. 7 x 12,5 cm. Lagen A—T¹²V⁶. Antiqua; ein Teil des Titelblattes, der Text der Widmungsvorrede, Untertitel, Marginalien, ketzerische Einwände kursiv. Lauftitel. Kustoden. Einige Leisten.
[A]v. Verzeichnis der Supplemente. A 2 r. Gratulation an Paul III. A 2 v. Widmungsvorrede an K. v. Thüngen. A 5 v. Text. Q 5 r. Schlußzitate. Q 5 v. Supplemente. [V 3]r. *Index.* [V 4]v.—[V 6]v. leer.
Aarau, Admont, Augsburg, Berlin, Breslau 1, Brünn, Darmstadt, Durham 3, Düsseldorf (2 Ex.), Esztergom 2 (2 Ex.), Freiburg i. Br. 1, Fulda, Genf 1, Halle, Köln 1 u. 2, Kremsmünster, Latrake, Löwen 2, Lublin, Lüzern 3, Lyon 1, Madrid 1 u. 2, München 1, 2 u. 3, Mundelein, Oxford 1 u. 3, Paris 1 u. 5, Passau, Posen 1 u. 2, Prag 1, Rom 3, St. Florian, Siegburg, Tübingen 2 (2 Ex.), Uppsala, Warschau 1 (2 Ex.), Wien 2, Wittenberg, Zürich (2 Ex.).
METZLER 51 (82); FRAENKEL: *Erste Studien*, 674; *Version Française*. 49 u. Anm. 2; HEITZ u. ZARETZKY, Tafel 14, Nr. 42.

N 12 Brünn, Franz Ignaz Sinapi, 1695. Nachdruck von N 3 [gekürzt].

ENCHIRIDION / Locorum Com(m)unium / adversùs Lutherum & / alios Hostes / ECCLESIAE, / JOANNE ECKIO / AUTHORE. / *Libellus cunctis Catholicis / summè proficuus. Anno D(omi)ni M. / D. XLVII. Antverpiae impres-/ sus.* / [Darunter:] Nunc verò / Opera cujusdam P. Minimi / pro singulari Provinciae Germano-/ Bohemicae usu et com(m)odo reim-/ pressus & dicatus. / [Strich] *BRUNAE, excudebat Franciscus Ignatius / Sinapi 1695.*

12°. 447 gez., 5 ungez. Seiten = 226 Bll. ca. 7,5 x 12,8 cm. Antiqua; Eigennamen, Titel von eingeführten Schriften, Zitathinweise, Lauftitel u. ein Teil des Titelblattes kursiv. Lauftitel. Kustoden. Zierleisten u. -initialen. Zweierlei Typenmaterial unregelmäßig verteilt.
V. des Titelblattes: Widmung an d. Hl. Franz von Sales. S. 3. Text. S. [448] *Index* S. [451] *Menda*. S. [452] leer.
Krakau, Prag 2 (unvollst.), St. Florian, Trient.
FRAENKEL: *Erste Studien*, Abschn. 5.

ANHANG.

Die Drucke der posthumen Bearbeitungen.

O Germ Lautherius (Ingolstadt, Alexander u. Samuel Weissenhorn) 1565.

ENCHIRIDION LOCO=/ *rum communium.* / Einred vnnd / Gegenwürf der Sectischen / wider die Catholische Religion. / Vnd / Wie entgegen ein Catholischer / Christ, denselbigen stattlich begeg=/ nen, vnd sie ablaynen künde. / [Darunter:] Durch weyland den Ehr=/ würdigen vnnd Hochgelehrten / Herrn, Johan(n) von Eck, der hailigen schrifft Doctorn & c. beschriben, vnd / jetzo newlich wider übersehen, / gebessert, vnnd an vilen / orten gemehrt. / [Darunter:] Allein Gott die Ehr. / [Darunter:] ANNO M. D. LXV.
8°. 8 ungez. 312 ungenau gez. Bll. ca. 10 x 15,5 cm. Lagen a, A—Z, a—q^8. Gotisch; erste u. letzte Zeilen des Titelblattes, letzte des Kolophons Antiqua; zweite Zeile des Titels kursiv. Auf dem Titelblatt teilweise Rotdruck. Lauftitel. Kustoden. Zierinitialen.
[a]v. leer. aij r. Widmungsvorrede des Georg Lautherius an Martin Eisengrein und Johann Nas. [aviii]r.v. leer. A r. Text. [qviii]r. Hieronymuszitat und Kolophon: Getruckt zu Ingolstat, bey Alexander vnd Samuel Weissenhorn. M. D. LXV. [qviii]v. leer.
Aarau, Augsburg, Dillingen, Dortmund, Erfurt, Erlangen, Freiburg i. Br. 1, Fulda, Kremsmünster, London 1, München 1 (2 Ex.) u. 2, New York 1, Olmütz, Prag 1, St. Florian, St. Gallen 1, Schüpfheim, Trier 1, Tübingen 1 u. 2, Wolfenbüttel, Zürich.
METZLER 51 (86).

O 1 Germ Mentzel (Neysz, Johann Kreutzinger) 1574. Gekürtzte Bearbeitung von O Germ.

ENCHIRIDION / Locorum communium. / Das ist, Ein / Handbüch=/ lein, wie sich ein recht / Euangelischer Christ / voranttworten sol auff die ein=/ reden vnd gegenwürff der vorfürten weldt. / [Darunter:] Durch den Ehrwirdi=/ gen vnd Hochgelehrten Herrn Jo=/ hannem Eckium, der heiligen / schrifft Doctorn etc. beschri=/ ben, vn(d) jetzo newlichen wi=/ der vbersehen, gebessert, / vnd an vilen orthen / gemehret. / [Darunter:] Gott allein die Ehr. / [Darunter:] Anno M. D. LXXIIII.
12°. 10 ungez., 254 ungenau gez. Bll. ca. 8 x 14 cm. Lagen $a^{10}A—V^{12}X^{14}$. Gotisch; drei Zeilen des Titelblattes, hie u. da ein Name Antiqua. Titelblatt teilweise Rotdruck. Lauftitel. Kustoden.
[a]v. leer. aij r. Widmungsvorrede des Johann Mentzel an Hans Haugwitz von Biskupitz. [aviii]v. leer. [aix]r. *Register dieses gantzen Büchleins* (=*Tabella*). [ax]v. leer. A r. Text. [Xxiv]v. Hieronymuszitat und Kolophon: Gedruckt zur Neysz, bey Johan(n) Creutzinger, wonhafftig auff dem Kaldenstein.
Breslau 2, Budapest, Freiburg i. Ü., Kattowitz, Madison, New York 1.
METZLER 51 (87).

O 2 Germ Lautherius (Ingolstadt, Alexander Weissenhorn und Erben), 1576. Nachdruck (Nachbildung) von O Germ.

ENCHIRIDION LOCORVM / COMMVNIVM. / Eynred vnd / Gegenwürff der Se-/ctischen wider die Catho-/ lische Religion. / Vnd / Wie entgegen ein Catholi-/ scher Christ, denselbigen statt-/ lich begegnen, vnd sie ab-/ leynen künde. / Durch weyland den Ehr-/ wirdigen vnd hochgelehrten Herrn, / Johann von Eck, der H. Schrifft / Doctorn, & c. beschriben, un(d) jetzo new-/ lich wider vbersehen, gebessert, / vnd an vilen orten ge-/ mehrt. / [Darunter: Strich. Darunter:] M. D. LXXVI. [Titeleinfassung: Blumenmotive]. Typographische Einrichtung wie O Germ. Der Kolophon lautet: Gedruckt zu Ingolstatt, durch Alexander Weissenhorn, vnd andere seine Miterben. M. D. LXXVI.
Berlin, Brünn, Dillingen, Freiburg i. Br. 1, Graz, Luzern, München 1, Münster i. W., Prag 1 u. 2, Pruntrut, Tübingen 1.
METZLER 51 (88).

CHRONOLOGISCHE ÜBERSICHT ÜBER DIE DRUCKE DES ENCHIRIDION

1525
A, A 1, A 2, A 3, A 3a, B, C, Ca.
1526
B 1, B 2, C 1, C 2, C 3, C 4, C 5, [D], D 1.
1527
B 3, C 6 Nc, E, E 1, E 2, E 3.
1528
B 4.
1529
F, F 1, F 2, F 3, F 4, G, H.
1530
F 5 Germ.
1531
A 4, E 4, E 4a, E 4b, E 5.
1532
H 1, J.
1533
F 6 Germ, G 1.
1534
J 1.
1535
G 2, G 3, J 2, J 2a, J 3, K.
1536
Ka.
1538
G 4, J 4, J 5, J 5a, K 1, K 1a.
1539
K 2, K 3.
1540
K 4, K 4a.
1541
K 5, L, M.
1543
K 6, K 6a, K 6b, K 7, N.
1545
K 8, K 8a, N 1, N 2.
1546
K 9, K 9a, K 9b.
1547
N 3.
1549
K 10, K 10a, K 11, K 12, K 12a, N 4.
1551
K 13 Gal, K 13a Gal.
1554
K 14.
1555
K 14a.
1556
N 5, N 6.
1559
K 15, K 15a, K 15b.
1560
K 15c, K 16, K 16a.
1561
K 17, N 7, N 7a.
1562
K 18, K 18a, K 18b, K 18c, K19 Gal, N 8.
1563
K 20.
1565
K 21, K 21a, K 21b, K 21c, K 21d, () Germ.
1567
N 9.
1570
K 22 Gal.
1572
K 23, K 24, K 24a, K 24b.
1573
N 10.
1574
O 1 Germ.
1576
O 2 Germ.
1600
N 11.
1695
N 12.

BIBLIOTHEKSVERZEICHNIS

Aarau (CH), Kantonsbibliothek.
Admont (A), Stiftsbibliothek.
Agram (Zagreb, YU), Nacionalna i Sveučilišna Biblioteka.
Aix-en-Provence (F), Bibliothèque Méjanes.
Amersfoort (NL), Bibl. v. h. Oud Katholiek Seminarie.
Amsterdam (NL), Universiteitsbibliotheek.
Angers (F), Bibliothèque municipale.
Antwerpen (B),
  1. Stadsbibliotheek.
  2. Musée Plantin.
Appenzell (CH), Bibl. des Kapuzinerklosters.
Augsburg (BRD), Staats- u. Stadtbibliothek.
Avignon (F), Bibliothèque Calvet.
Bamberg (BRD), Staatsbibliothek.
Barcelona (E).
  1. Biblioteca Central.
  2. Biblioteca Universitaria.
Bari (I), Biblioteca Nazionale.
Basel (CH), Universitätsbibliothek.
Berlin (DDR), Staatsbibliothek.
Bern (CH), Stadtbibliothek.
Besançon (F), Bibliothèque municipale.
Beuron (BRD), Bibl. der Erzabtei St. Martin.
Bloomington (USA, Indiana), Indiana University Library.
Bologna (I), Biblioteca communale dell'Archiginnasio.
Bonn (BRD), Universitätsbibliothek.
Bordeaux (F), Bibliothèque municipale.
Bourg-en-Bresse (F), Bibliothèque de la Ville.
Breslau (Wrocław, PL),
  1. Biblioteka Zakładu Narodowego im. Ossolińskich.
  2. Biblioteka Uniwersytecka.
Bretten (BRD, Baden), Bibliothek des Melanchthonhauses.
Brünn (Brno, CS), Universitní Knihovna.
Brüssel (B), Bibliothèque royale.
Budapest (H) Eötvös Loránd Tudományegyétem Könyvtára.
Cagliari (I), Biblioteca universitaria.
Cambridge (GB),
  1. University Library.
  2. Selwyn College Library.
  3. Gonville and Caius College Library.
  4. Corpus Christi College Library.
  5. Trinity College Library.
  6. St. John's College Library.
  7. Peterhouse College Library.
  8. Jesus College Library.
  9. Emmanuel College Library.
Chantilly (F), Maison St. Louis (S. J.).
Chicago (USA),
  1. Newberry Library.
  2. University of Chicago Library.
Chur (CH), Kantonsbibliothek.
Coburg (BRD), Landesbibliothek.
Coimbra (P), Biblioteca da Universidade.
Collegeville (USA, Minnesota), St. John's University Library.
Darmstadt (BRD), Hessische Landes- u. Hochschulbibliothek.
Debrecen (H), Tiszántúli Református Egyházkerület Nagykönyvtára.
Den Haag ('s-Gravenhage, NL),
  1. Koninklijke Bibliotheek.
  2. Museum Meermanno-Westreenianum.
Dessau (DDR), Universitäts- u. Landesbibliothek.
Dillingen (BRD), Studienbibliothek.
Dortmund (BRD), Stadt- u. Landesbibliothek.
Dresden (DDR), Sächs. Landesbibliothek.
Dublin (IRL),
  1. Trinity College Library.
  2. Abp. Marsh's Library, Trinity College.
Durham (GB),
  1. University Library.
  2. Dean and Chapter Library, Durham Cathedral.
  3. Ushaw College Library.
Durham, (USA, N. C.), Duke University Library.
Düsseldorf (BRD), Landes- u. Stadtbibliothek.

Edinburgh (GB),
1. National Library of Scotland.
2. New College Library.
3. University Library.
Eichstätt (BRD), Staats- u. Seminarbibliothek.
El Escorial (E), Real Biblioteca de San Lorenzo.
Erfurt (DDR), Wissenschaftliche Bibliothek.
Erlangen (BRD), Universitätsbibliothek.
Essen-Werden (BRD), Diözesan- u. Seminarbibliothek.
Esztergom (H),
1. Föszékesegyházi Könyvtár.
2. Simor Könyvtár.
Exeter (GB), Cathedral Library.
Feldkirch (A), Bibliothek des Kapuzinerklosters.
Florenz (Firenze, I),
1. Biblioteca Marucelliana.
2. Biblioteca Nazionale Centrale.
3. Biblioteca Riccardiana.
Frankfurt (BRD),
1. Bibl. der Phil.-theol. Hochschule St. Georgen.
2. Universitätsbibliothek.
Freiburg i. Br. (BRD),
1. Universitätsbibliothek.
2. Bibl. des Corpus Catholicorum.
Freiburg i. Ü. (CH), Bibliothèque cantonale et universitaire.
Fulda (BRD),
1. Hessische Landesbibliothek.
2. Bibl. der Phil.-theol. Hochschule.
Genf (CH),
1. Bibl. du Musée Historique de la Réformation.
2. Bibliothèque publique et universitaire.
Gent (Gand, B), Bibliotheek der Rijksuniversiteit.
Genua (Genova, I), Biblioteca Universitaria.
Gießen (BRD), Universitätsbibliothek.
Glasgow (GB), University Library.
Göttingen (BRD), Niedersächsische Staats- u. Universitätsbibliothek.
Göttweig (A), Stiftsbibliothek.
Gotha (DDR), Landesbibliothek.
Graz (A), Universitätsbibliothek.
Greifswald (DDR), Universitätsbibliothek.
Grenoble (F), Bibliothèque municipale.
Halle (DDR),
1. Universitäts- u. Landesbibliothek.
2. Hauptbibliothek der Frankeschen Stiftungen.
Hamburg (BRD), Staats- u. Universitätsbibliothek.
Hannover (BRD), Niedersächs. Landesbibliothek.
Harvard (USA, Cambridge, Mass.),
1. Andover-Harvard Theological Library.
2. Harvard University Library.
Heverlee (B), Theologische Bibliotheek.
Ingolstadt (BRD), Wissenschaftliche Stadtbibliothek.
Innsbruck (A), Universitätsbibliothek.
Iowa City (USA, Iowa), University of Iowa Library.
Ithaca (USA, New York), Cornell University Library.
Jena (DDR), Universitätsbibliothek.
Kaschau (Košice, CS), Štátna Vedecká Knižnica.
Kattowitz (Katowice, PL), Biblioteka Śląska.
Kiel (BRD), Universitätsbibliothek.
Klagenfurt (A), Bundesstaatl. Studienbibliothek.
Klosterneuburg (A), Stiftsbibliothek.
Köln (BRD),
1. Universitätsbibliothek.
2. Diözesanbibliothek.
Kopenhagen (DK), Det Kongelige Bibliotek.
Kórnik (PL), Biblioteka Kórnicka, PAN.
Krakau (Kraków, PL), Biblioteka Jagiellońska.
Kremsmünster (A), Stiftsbibliothek.
Laibach (Ljubljana, YU), Narodna in Univerzitetna Knjižnica.
Latrake (USA, Penna.), St. Vincent College & Archabbey Library.
Lausanne (CH),
1. Bibliothèque cantonale & universitaire.
2. Privatsammlung Henri Meylan.
Leiden (NL),
1. Bibliotheek der Rijksuniversiteit.
2. Bibliotheca Thysiana.
Leipzig (DDR),
1. Deutsche Bücherei.

2. Universitätsbibliothek.
Lexington (USA, Kentucky), University of Kentucky Library.
Lille (F), Bibliothèque des Facultés catholiques.
Linz (A), Bundesstaatliche Studienbibliothek.
Lissabon (Lisboa, P), Biblioteca Nacional.
Lodsch (Łódź, PL), Biblioteka Uniwersytetu.
Löwen (Leuven, Louvain, B),
1. Universiteitsbibliotheek.
2. Centre de documentation et de recherches religieuses.
London (GB),
1. British Library.
2. Sion College Library.
3. Westminster Chapter Library.
4. London Library.
5. Brompton Oratory Library.
Lublin (PL), Biblioteka Katolickiego Uniwersytetu.
Lugano (CH), Bibliotheca Capucinorum.
Luxemburg (L), Bibliothèque Nationale.
Luzern (CH),
1. Zentralbibliothek.
2. Kapuzinerbibliothek.
3. Bibl. des Priesterseminars.
Lyon (F),
1. Bibliothèque de la Fac. de Théologie S. J. (nunmehr Paris).
2. Bibliothèque municipale.
Maastricht (B), Bibliotheek v. het Canisianum.
Madison (USA, Wisconsin), University of Wisconsin Library.
Madrid (E),
1. Biblioteca Nacional.
2. Biblioteca del Palacio Real.
3. Biblioteca de la R. Academia de la Historia.
Mailand (Milano, I),
1. Biblioteca Ambrosiana.
2. Biblioteca Trivulziana.
3. Biblioteca Nazionale di Brera.
Mainz (BRD),
1. Stadtbibliothek.
2. Seminarbibliothek.
Manchester (GB), John Rylands University Library.
Marburg (BRD), Universitätsbibliothek.
Maynooth (IRL), St. Patrick's College Library.
Mels (CH, St. Gallen), Bibliothek der Kapuziner.
Montpellier (F), Bibl. de la Faculté de Théologie.
München (BRD),
1. Universitätsbibliothek.
2. Bayerische Staatsbibliothek.
3. Bibl. des Franziskanerklosters St. Anna.
Münster i. W. (BRD), Bibl. des bischöflichen Priesterseminars.
Mundelein (USA, Illinois), St. Mary of the Lake Seminary Library.
Neapel (Napoli, I), Biblioteca Nazionale.
Neresheim (BRD, Wttbg.), Bibliothek der Benediktinerabtei.
Neuenburg (Neuchâtel, CH),
1. Bibliothèque des pasteurs.
2. Bibliothèque de la Ville.
Neumarkt (Tîrgu Mureş, R), Biblioteca documentară de Stat.
New Haven (USA, Conn.), Yale University Library.
New Oscott (GB, Warwicks.), St. Mary's Seminary Library.
New York (USA),
1. Union Theological Seminary Library.
2. Pierpont Morgan Library.
Nimwegen (Nijmegen, NL), Bibliotheek van de Katholieke Universiteit.
Niort (F), Bibliothèque municipale.
Nürnberg (BRD),
1. Bibl. des Germanischen Nationalmuseums.
2. Stadtbibliothek.
Olmütz (Olomouc, CS), Státní Vědecká Knihovna.
Olten (CH), Bibliothek des Kapuzinerklosters.
Oxford (GB),
1. Bodleian Library.
2. Manchester College Library.
3. Wadham College Library.
4. Queen's College Library.
5. Corpus Christi College Library.
6. Exeter College Library.
Paderborn (BRD), Bibl. der Phil.-theol. Hochschule.
Padua (Padova, I), Biblioteca Universitaria.

Paris (F),
1. Bibliothèque Nationale.
2. Bibliothèque du Saulchoir.
3. Bibliothèque Ste Geneviève.
4. Bibl. de la Société de l'Histoire du Protestantisme Français.
5. Bibl. de l'Institut Catholique.
6. Bibliothèque Mazarine.
7. Bibliothèque de l'Arsenal.
Passau (BRD), Staatliche Bibliothek.
Perelada (E), Biblioteca del Palacio.
Philadelphia (USA),
1. University of Pennsylvania Library.
2. Lutheran Theological Seminary Library.
Posen (Poznań, PL),
1. Biblioteka Uniwersytetu.
2. Biblioteka Towarzystwa Przyjaciół Nauk.
Poughkeepsie (USA, N. Y.), Vassar College Library.
Prag (Praha, CS),
1. Státní Knihovna.
2. Stráhovská Knihovna.
Pressburg (Bratislava, CS), Univerzitná Knižnica.
Princeton (USA, New Jersey), Princeton Theological Seminary Library.
Pruntrut (Porrentruy, CH), Bibliothèque de l'Ecole Cantonale.
Rennes (F), Bibliothèque municipale.
Rodez (F), Bibliothèque de la Ville.
Rom (I),
1. Bibl. della Università Gregoriana.
2. Bibl. della Pont. Università Lateranensi.
3. Bibl. del Pontifico Ateneo Antoniano.
4. Bibl. del Pont. Collegio Germ.-Ungarico.
Rostock (DDR), Universitätsbibliothek.
St. Florian (A), Stiftsbibliothek.
St. Gallen (CH),
1. Stiftsbibliothek.
2. Vadianische Stadtbibliothek.
St. Mary's (USA, Kansas), St. Mary's College Library.
Salzburg (A),
1. Universitätsbibliothek.
2. Bibliothek des Kapuzinerklosters.
3. Bibliothek der Erzabtei St. Peter.
Scheyern (BRD, Bayern), Bibliothek der Benediktinerabtei.
Schüpfheim (CH, Luzern), Bibliothek des Kapuzinerklosters.
Schwyz (CH), Bibliothek des Kapuzinerklosters.
Seitenstetten (A), Stiftsbibliothek.
Sevilla (E), Biblioteca Capitular Colombina.
Siegburg (BRD, Westf.), Bibliothek der Abtei Michaelsberg.
Solothurn (CH),
1. Zentralbibliothek.
2. Bibliothek der Kapuziner.
Speyer (BRD), Pfälzische Landesbibliothek.
Straßburg (F),
1. Bibliothèque nationale & universitaire.
2. Bibliothèque du Séminaire protestant.
3. Privatsammlung Rodolphe Peter.
Stuttgart (BRD), Landesbibliothek.
Sursee (CH, Luzern), Bibliothek der Kapuziner.
Toronto (CDN), St. Michael's College Library.
Toulouse (F),
1. Bibl. de l'Institut Catholique.
2. Bibliothèque universitaire.
Trient (Trento, I), Biblioteca comunale.
Trier (BRD),
1. Stadtbibliothek.
2. Bibliothek des Priesterseminars.
Troyes (F), Bibliothèque de la Ville.
Tübingen (BRD),
1. Universitätsbibliothek.
2. Bibliothek des Wilhelmsstifts.
Turin (Torino, I), Biblioteca nazionale.
Uppsala (S), Universitetsbiblioteket.
Urbana (USA, Illinois), University of Illinois Library.
Utrecht (NL), Universiteitsbibliotheek.
Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana.
Venedig (Venezia, I), Biblioteca Marciana.
Villanova (USA, Penna.), Villanova College Library.
Walberberg (BRD, Westf.), Bibl. der Albertus Magnus Akademie.
Warschau (Warszawa, PL),
1. Biblioteka Narodowa.
2. Biblioteka Sem. Metrop. w. Warszawie.

3. Biblioteka Publiczna.
4. Biblioteka Uniwersytetu.

Washington (USA, D. C.), Catholic University of America Library.

Weimar (DDR), Thüringische Landesbibliothek.

Wien
1. Nationalbibliothek.
2. Bibliothek des Schottenstiftes.
3. Universitätsbibliothek.

Wittem (NL), Bibliotheek van het Alphonsianum.

Wittenberg (DDR), Lutherhalle.

Wolfenbüttel (BRD), Herzog August Bibliothek.

Worthington (USA, Ohio), Pontifical College Josephinum Library.

Würzburg (BRD), Universitätsbibliothek.

York (GB), Minster Library.

Zürich (CH), Zentralbibliothek.

Zug (CH), Bibliothek der Kapuziner.

Zwettl (A), Stiftsbibliothek.

Zwickau (DDR), Ratschulbibliothek.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Abkürzungen

AASS	= *Acta sanctorum.*
ADB	= *Allgemeine deutsche Biographie.*
ARC	= *Acta Reformationis Catholicae.*
ARG	= *Archiv für Reformationsgeschichte.*
BDS	= *Martin Bucers Deutsche Schriften.*
BHR	= *Bibliothèque d'Humanisme et Renaissance.*
BKS	= *Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche.*
BOL	= *Martini Buceri opera latina.*
BRN	= *Bibliotheca Reformatoria Neerlandica.*
CA	= *Confessio Augustana.*
CC	= *Corpus Catholicorum.*
CChr.	= *Corpus Christianorum.*
Complut	= Polyglottenbibel des Kardinals XIMENES s. *Vetus testamentum ...*
CR	= *Corpus Reformatorum.*
CSEL	= *Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum.*
DACL	= *Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie.*
DHGE	= *Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques.*
DNB	= *Dictionary of National Biography.*
DRTA	= *Deutsche Reichstagsakten.*
DTC	= *Dictionnaire de théologie catholique.*
GCS	= *Die griechischen christlichen Schriftsteller ...*
KLK	= *Katholisches Leben und Kämpfen ...*
KOO	= *Die evangelischen Kirchenordnungen ...* s. SEHLING.
LEV	= *Dr Martini Lutheri Opera Latina varii argumenti.*
LOEB	= *The Loeb Classical Library.*
LThK	= *Lexikon für Theologie und Kirche.*
LWW, LWBi, LWT, LWBr	= *Dr. Martin Luthers Werke* [Werke, Bibel, Tischreden, Briefwechsel].
MGH	= *Monumenta Germaniae Historica.*
MPG, MPL	= *Patrologia Cursus Completus: Series Graeca .... Series Latina ...*
NB	= *Nuntiaturberichte aus Deutschland.*
NDB	= *Neue Deutsche Biographie.*
ODCC	= *The Oxford Dictionary of the Christian Church.*
Piana	= THOMAS VON AQUIN: *Opera*, Romae 1570—71.
QFRG	= *Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte.*
RAC	= *Reallexikon für Antike und Christentum.*
RE	= *Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche.*
RST	= *Reformationsgeschichtliche Studien und Texte.*
SVRG	= *Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte.*
Vg.	= Vulgata 1501 s. *Biblie iampridem renovate pars prima* [etc.].
ZKG	= *Zeitschrift für Kirchengeschichte.*
ZSKG	= *Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte.*

2. Werke Ecks

Bursa pavonis. Logices exercitamenta appellata parva logicalia ... Argentinae 1507. [METZLER Nr. 1 (1).]

Chrysopassus. A I'e Maioris E'io, procancellario Auripoli et canonico Eisteten(si) ... (Augustae Vindelicorum ... 1514). [METZLER Nr. 4.]

I'is E'ii Theologi in summulas Petri Hispani ... explanatio ... (Augustae Vindelicorum 1516). [METZLER Nr. 7.]

Disputatio Viennae Pannoniae habita (1517). Hgb. v. Therese VIRNICH in CC6.

[*Leipziger Disputation und verwandte Stücke des Jahres* 1519 s. SEITZ; CC1; CR1; LOESCHER.]

D. Dionysii Areopagitae de mystica theologia liber I ... I'E' commentarios adiecit pro theologia negativa ... (Augustae Vindelicorum 1519). [METZLER Nr. 23 (1).]

Contra Martini Ludder obtusum propugnatorem Andream ... Carlstadium, non potentem capere quomodo aliquid sit totum a deo et non totaliter E'ii [o. O. etwa 1519—20; METZLER Nr. 32 (1).]

Des heilgen Concilii tzu Costentz ... (1520). [METZLER Nr. 37] in CC 14.

De primatu Petri Adversus Ludderum I'is E'ii Libri Tres, (Parrhisiis 1521). [METZLER Nr. 38 (3).]

Epistola ad divum Caesarem Carolum V ... De Luderi causa, [Ingolstadt 1521]. [METZLER Nr. 39 (1).]

Determinatio theologice Facultatis Parisiensis super Doctrina Lutheriana ... Ein teutsche ermanung zu ennd dar zu gesetzt, [Ingolstadt 1521]. [METZLER Nr. 40.]

De non tollendis Christi et sanctorum Imaginibus ... [Ingolstadt] (1522). [METZLER Nr. 41 (1).]

De poenitentia et confessione secreta semper in ecclesia Dei observata, contra Lutherum, libri duo, [o.O.J. Wohl 1523, da Vorrede Mitte Nov. 1522 datiert ist. Gedruckt von Ulrich MORHART: sein Druckerzeichen im Rahmen des Titels. Straßburg oder Tübingen, s. STEIFF, 26f. Vgl. METZLER Nr. 42 (1).]

Asseritur hic invictissimi Angliae regis liber de sacramentis (In alma urbe Rhoma 1523). [METZLER Nr. 44.]

De purgatorio ... (Romae 1523). [METZLER Nr. 45 (1).]

De satisfactione et aliis penitentie annexis ... (In alma Urbe 1523). [METZLER Nr. 46 (1).]

De initio poenitentie seu contritione ... (Romae 1523). [METZLER Nr. 47 (1).]

Dr. Johann Ecks Denkschriften zur deutschen Kirchenreformation, 1523, hgb. v. Walter FRIEDENSBURG, in: *Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte,* Bd. 2, Erlangen 1896, 159—196. 222—253.

Joh. Eck's Ratschläge zur Causa Lutheri für Hadrian VI. 1523, hgb. von Georg PFEILSCHIFTER, in: ARC 1, 102—150.

Die falsch, onwarhaftig, Verfurisch Leer Ulrich Zwingli ... Ingolstad 1526. [METZLER Nr. 54.]

Die disputacion vor den xij orten einer loblichen eidtgnoschafft ... [hgb. von Thomas MURNER] (Luzern 1527).

Caussa Helvetica orthodoxae fidei. Disputatio Helvetiorum in Baden superiori ... [hgb. von Thomas MURNER] (Lucernae Helvetiorum 1528).

Ad invictissimum Poloniae regem Sigismundum, De sacrificio missae, (Coloniae) 1526. [METZLER Nr. 57 (3).]

Ableinung der verantwurtung burgermeisters unnd rats der stat Costentz ... [1526], hgb. v. Karl MEISEN und Friedrich ZOEPFL: *Vier deutsche Schriften* ..., in CC 14, Münster i. W. 1929. [METZLER Nr. 58.]

Ad laudem D.O.M. ac sanctorum patrum, qui vitam monasticam coluerunt, Conclusiones 160 ... De votis, [Ingolstadt] 1527. [Vgl. SCHOTTENLOHER: *Landshuter Buchdrucker,* 68, Nr. 7; METZLER Nr. 60.]

Wider den Gotz Lesterer ... Cunraten Som ... [Ingolstadt 1527]. [METZLER Nr. 61 (1)]; hgb. v. K. MEISEN u. F. ZOEPFL in CC 14.

Verlegung der disputation zu Bern ... o.O. 1528. [METZLER Nr. 65.]

Christenliche Auszlegung der Evangelien, [1530] Tübingen 1531. [METZLER Nr. 68 I (2).]

D. Johann Ecks vierhundertundvier Artikel zum Reichstag von Augsburg 1530 (= *Quellen u. Forschungen z. Gesch. d. augsburgischen Glaubensbekenntnisses,* hgb. v. Wilhelm GUSSMANN Bd. 2) Kassel 1930. [Vgl. METZLER Nr. 69.]

Die Konfutation des Vierstädtebekenntnisses. Ihre Entstehung und ihr Original [1530], hgb. v. Alfred PAETZOLD, Leipzig 1900.

Christenliche erhaltung der stell der geschrifft für das Fegfeür, wider Luthers lasterbüchlin, o.O. 1530. [METZLER Nr. 73 (1).]

Quinta pars operum Ioh'is Ecii contra Lutherum et alios declamatoria. Continet Homilias de Tempore, Sanctis ac Sacramentis. 4 Bde., (Augsburg und Ingolstadt) 1533—35. [METZLER Nr. 77 I (1); II (1); III (1); IV (1). Deutsche Erstausgabe 1530—34, s. Nr. 68 I—IV.]

Christenliche underricht ..., wider die Angemaszten setzer unnd angeber vermainter Newer Kirchen Ordnung, Jüngst in der obern Marggraffschaft und Nürmberger gebiet ... Auszgangen ... Ingolstadt 1533. [METZLER Nr. 78.]

Epistola de ratione studiorum suorum [1538], hgb. v. Johannes METZLER S. J. in CC 2, Münster i. W. 1921.

An den günstigen Christlichen leser, D.J.E. vicecancellier, zu Ingolstadt, kurtze vorred. [In: Wolfgang CAPPELMAIR: *Anzaigung* Bll. Aij r. — Biij v.]

Oratio Ioh. Eckii theologi habita Ratisponae ... episcopis, oratoribus et praelatis praesentibus in Coena Domini [1541], in: LE PLAT 3,1—8.

Ains Judenbüechlins verlegung ... Ingolstadt 1541. [METZLER Nr. 93 (1).]

Apologia pro reverendissimis et illustrissimis Principibus Catholicis, ac aliis ordinibus Imperii adversus mucores et calumnias Buceri, super actis Comitiorum Ratisponae. Ingolstadii 1542. [METZLER Nr. 95 (1).]

Replica adversus scripta secunda Buceri, [Ingolstadii] 1543. [METZLER Nr. 97 (2).]

SCHLECHT, Joseph (hgb.): *Briefe aus der Zeit von 1509 bis 1526* (in: *Briefmappe II* = RST 21/22), Münster i. W. 1922.

Sermonen an die Augustinerinnen, 28. Oktober 1525 (in: FÖSSLIN).

A Letter of Dr. Johann Eck to Thomas More [1525/26], hgb. v. Hubertus SCHULTE HERBRÜGGEN (in: *Moreana* Heft 8, 1965, S. 51—58). Ebenfalls in: Hubertus SCHULTE HERBRÜGGEN (hgb.): *Sir Thomas More, Neue Briefe.* Mit einer Einführung in die epistolographische Tradition (= *Neue Beiträge zur englischen Philologie* Bd. 5) Münster i. W. 1966.

Brief des Johann Eck an Paul III vom 17. Februar 1540, hgb. v. BENRATH (in: ZKG Bd. 8, 1886, S. 387—388).

Zwei Briefe Johann Ecks (1541/1542), hgb. v. V. SCHULTZE in: ZKG 2, 1877, 472—474.

FRIEDENSBURG, Walter (hgb.): *Beiträge zum Briefwechsel der katholischen Gelehrten Deutschlands im Reformationszeitalter.* 8. Dr. Johann Eck (in: ZKG 19, 1899, 211—264; 473—485).

Pfarrbuch, s. GREVING.

3. Werke der im „Ex libris" angeführten Gewährsleute

ALVELD, Augustin von: *Sermo de confessione sacramentali. An confessio prorsus homini mortali ... sit necessaria, an ne* ... o.O.J. [1520: LEMMENS Nr. 8, vgl. S. 60.]

— *Tractatus de communione sub utraque specie, quantum ad laicos* ... o.O.J. [1520: LEMMENS Nr. 6, vgl. S. 45.]

— *Erklärung des Salve Regina*, 1527, hgb. LEMMENS in CC 11.

CATHARINUS, Ambrosius [Lancelotto dei POLITI, gen.]: *Apologia pro veritate catholicae et apostolicae fidei adversus impia ac valde pestifera Martini Lutheri dogmata*, 1520. Hgb. v. J. SCHWEITZER u. A. FRANZEN in CC 27.

— *Excusatio disputationis contra Martinum Lutherum ad universas ecclesias* (in: *Bibliotheca maxima pontificia*, hgb. v. I. T. DE ROCABERTI, Bd. 3, Romae 1698, 265—325. [Erstausgabe 1521, s. LAUCHERT, 48.]

COCHLAEUS, Johannes DOBNECK, gen.: *De gratia sacramentorum liber unus* ... (Argentinae 1522). [SPAHN Nr. 1.] [Nachdruck in: *Johannis Cochlaei Opuscula*, Bd. 1, Farnborough 1968.]

— *Adversus cucullatum Minotaurum Wittenbergensem. De sacramentorum gratia iterum*, (1523). Hgb. von Joseph SCHWEITZER in CC 3.

— *De baptismo parvulorum* ... (Argentinae 1523). [SPAHN Nr. 3.] [Nachdruck in *Johannis Cochlaei Opuscula*, Bd. 1, Farnborough 1968.]

— *Glos und Comment Doc. Johannes Dobneck Cochleus von Wendelstein, uff CLIIII. Articklen, gezogen usz einem Sermon Doc. mar. Lutersz von der heiligen mesz und nüem Testament*, [Straßburg] (1523). [SPAHN Nr. 4b.]

— *De authoritate ecclesiae et scripture* [!] *libri duo I'is C'i adversus Lutheranos*, [Straßburg] (1524). [SPAHN Nr. 14b.]

— *De libero arbitrio hominis, adversus Locos communes Philippi Melanchthonis, libri duo I'is C'i*, [Tübingen ca. Feb.] 1525. [STEIFF, 148, Nr. 102.]

— *De Petro et Roma adversus Velerum Lutheranum libri quatuor I'is C'i* ... (Coloniae) 1525 [SPAHN Nr. 30. Der Druck ist vom Monat Feber datiert. DIETENBERGERS deutsche Übersetzung erschien bereits 1524: SPAHN Nr. 24; WEDEWER 284—287.]

— *Canones Apostolorum, Veterum conciliorum constitutiones, Decreta pontificum antiquiora, De primatu Romanae ecclesiae*, Moguntiae 1525. [SPAHN Nr. 31.]

— *Articuli CCCCC Martini Lutheri. Ex sermonibus eius Sex et Triginta* ... (Coloniae) 1525. [SPAHN Nr. 34a.]

— *An die Herren, Schultheis unnd Radt zu Bern, widder yhre vermainte Reformation.* Doct. Jo. Cocleus, (Dresden) 1528. [SPAHN Nr. 53.]

— *Sieben Köpffe Martini Luthers Vom Hochwirdigen Sacrament des Altars*, Durch Doctor Jo. Cocleus (Leipzig 1529). [SPAHN Nr. 57a.]

— *Septiceps Lutherus ubique sibi suis scriptis contrarius, in visitationem Saxonicam, per D. Ioan. C'm ante annos 44* [!] *aeditus. Cum aliis quibusdam eiusdem materiae* ... Parisiis 1564. [SPAHN Nr. 61b.]

— *Von ankunfft der Mesz unnd der wandlung brots unnd weins im hochwürdigen Sacrament des Altars. Ain disputation Sebastiani Francken, mit antwort Johannis Coclei auff 88. artickeln ausz der newen Chronica.* o.O. 1533. [SPAHN Nr. 83.]

— *Philippicae quatuor I'is C'i in Apologiam Philippi Melanchthonis* ... Lipsiae 1534. [SPAHN Nr. 104.]

— *In Causa Religionis Miscellaneorum libri tres* ... Ingolstadii 1545 [SPAHN Nr. 163].

— *Catalogus brevis eorum quae contra novas sectas scripsit I' C'.* Apud S. Victorem prope Moguntiam 1548. [SPAHN Nr. 185a.]

DIETENBERGER, Johannes: *Ob die christen mügen durch iere guten werck das hymelreich verdienen* [Strassburg] (1523). [WEDEWER Nr. 1.]

— *Von menschen ler. Widerlegung des lutherischen büchlins von menschen leren zu meiden* [Strassburg] (1523). [WEDEWER Nr. 3.]
— *Der leye. Obe der gelaub allein selig mache* [Straszburg 1524]. [WEDEWER Nr. 5.]
— *Christliche underweisung, wie man gotes heiligen ... anrüffen ... soll* [1524] bei WEDEWER, 245—283.
— *J' Dytenbergii theologi contra temerarium Martini Lutheri de votis monasticis iudicium, liber primus ... (... liber secundus ...)* 2 Bde., (Coloniae 1524). [WEDEWER Nr. 9.]
— *Ioannis Dytenbergii Theologi contra Martini Lutheri de votis monasticis iudicium libri duo iam ab ipso autore denuo recogniti ...* Coloniae 1525. [WEDEWER Nr. 9.]
— *Grundt und ursach ausz der heyligen schrifft, wie unbillich und unredlich das heylig lobgesangk Marie, Salve regina, Geweycht saltz und wasser, Metten und Complet ... abgestellt.* o.O. 1526. [WEDEWER Nr. 11, Druck 1.]
— *Wider das unchristlich buch Mart. Luth. von dem miszbrauch der Mesz* [Tübingen] (1526). [WEDEWER Nr. 12.]
— *Fragstuck an alle Christglaubigen* (Cōllen 1530). [WEDEWER Nr. 14.]
— s. auch *Biblia beider Allt vnnd Newen Testamenten* 1540.

EMSER, Hieronymus: *Luther und Emser. Ihre Streitschriften aus dem Jahre 1521.* Hgb. von Ludwig ENDERS (Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts, Nr. 83 u. 84, 96—98), 2 Bde., Halle a. S. 1890—92. [S. die einzelnen Schriften unter EMSER].
— *Wider das unchristenliche buch Martini Luters Augustiners, an den Tewtschen Adel auszgangen* (Leipzig 1521). (ENDERS, 1, 1—145.)
— *An den stier zu Wiettenberg* (Leipzig 1521). (ENDERS, 2, 1—8.)
— *Auff des Stieres tzu Wiettenberg wiettende replica* (Leipzig 1521). (ENDERS, 2, 25—44.)
— *Quadruplica auff Luters jüngst gethane antwurt, sein reformation belangend* (Leipzig 1521). (ENDERS, 2, 129—183.)
— *E's bedingung auf Luters orsten widerspruch* (o.O. 1521). (ENDERS, 2, 197—221.)
— *Das man der heyligen bilder yn den kirchen nit abthon, noch unehren soll, Unnd das sie yn der schrifft nyndert verbotten seyn.* o.O. 1522.
— *Ausz was gründ unnd ursach Luthers dolmatschung uber das nawe testament dem gemeinen man billich vorbotten worden sey* (Leipzig 1523).
— *Schriften zur Verteidigung der Messe,* hgb. von Th. FREUDENBERGER in CC 28.
— *Canonis missae contra Huldricum Zuinglium defensio,* 1523, in CC 28.
— *Missae Christianorum contra Lutheranam missandi formulam assertio,* 1524, in CC 28.
— *Wider der zweien Pröbst zu Nürnberg falschen Grund ...* (1525), in CC 28.
— *Wyder den falsch genannten Ecclesiasten und warhafftigen Ertzketzer Martinum Luther, E's getrawe und nawe vorwarnung ...* (Dresden 1524).

FABRI, Johann: *Ein warlich underrichtung wie es zu Zürch by dem zwinglin uff den nünundzwentzigsten tag des monats Januarii nest verschienen ergangen sey,* o.O.J. [HELBLING Nr. 7.]
— *Bericht des Generalvikars Dr. J' F' an die Regierung in Innsbruck,* hgb. v. J. G. MAYER: *Die Disputation zu Zürich am 29. Januar 1523,* in: *Kathol. Schweizer Blätter,* N.F. 11, 1895, 183—195.
— *Malleus in haeresim Lutheranam (1524),* hgb. von A. NAEGELE u. F. HEYER in CC 23—26.
— *Malleus Ioa'is F'i ... in haeresim Lutheranam, iam denuo ... recognitus ... Adiectus est triplex index ...* (Coloniae) 1524.
— *Summarium. Underricht ausz was ... ursachen Doctor J'F' biszher der Lutherischen lere nit anhängig ...* o.O. (1526). [HELBLING Nr. 15.]

— *Causae rationabiles propter quas D.I' Faber ... noluit ... Lutheri doctrinam approbare* [1527], in: *Opuscula* Bl. rij r. — [yvi] v.
— *Ursach warumb der widerteuffer Patron unnd erster Anfenger Doctor Balthasar Hübmayer zu Wienn auff den zehendten tag Martii. Anno M.D. xxviij. verbrennet sey* (Wien 1528).
— *Doctoris J'is F'i adversus doctorem Balthasarum Pacimontanum, Anabaptistarum nostri saeculi, primum authorem. orthodoxae fidei catholicae defensio.* Lypsiae 1528.
— *Christenliche underrichtung Doctor J'F' uber etliche Puncten der Visitation, szo im Churfürstenthumb Sachsen gehalten* (Dreszden 1528). [Helbling Nr. 24.]
— *De intercessione sanctorum adversus Oecolampadium* [1528], in: *Opuscula,* Bl. c r. — f iiij v.
— *Censura Visitationis Saxoniae* [1528] in: *Opuscula,* Bl. Aa r. — Gg iij r.
— *Opuscula quaedam Reverendissimi in Christo Patris ac Domini, D. J'is F'i Episcopi Viennensis, etc.* Lipsiae 1537. [Helbling Nr. 69.]
Fisher, John: *R.D.D. I'is Fischerii* [!] *Roffensis in Anglia episcopi opera, quae hactenus inveniri potuerunt omnia ...* Wirceburgi 1597. [Nachdruck, Farnborough 1967.]
— *Concio Habita in celeberrimo nobilium conventu Londini, eo die, quo Martini Lutheri scripta publico apparatu in ignem coniecta sunt* (1521), in: *Opera,* 1372—1392.
— *Ioannis Roffensis Convulsio calumniarum Ulrichi Veleni Minhoniensis, quibus Petrum nunquam Romae fuisse cavillatur,* in: *Opera* 1299—1371. [Zuerst Antwerpen 1522 s. Bäumer: *Petrustradition* 46).
— *Assertionis Lutheranae confutatio iuxta verum et originalem archetypum nunc ad unguem diligentissime recognita, Per revere(n)dum patrem I'm Roffensem Episcopum, academiae Cantabrigien(sis) Cancellarium* (Coloniae) 1525 [Erstausgabe 1523]. Auch in: *Opera,* 272—745.
— *Assertionum Regis Angliae de Fide Catholica adversus Lutheri Babylonicam Captivitatem Defensio* [1525], in: *Opera,* 101—271.
— *Io*[*hannis*] *Roffen*[*sis*] *episcopi De veritate corporis et sanguinis Christi in eucharistia libri quinque adversus Iohan*[*nem*] *Oecolampadium recens editi.* Editio postrema [Köln] 1527. [Vgl. Surtz, 337f.] Auch in: *Opera,* 746—1231.
Heinrich VIII: *Assertio septem Sacramentorum adversus Martinum Lutherum, aedita ab invictissimo Angliae et Franciae rege, et domino Hyberniae Henrico eius nominis octavo* (Romae ... mense Decembri 1521. apostolica Sede vacante). [Nachdruck London 1966.] Auch in Fisher: *Opera,* 6—79.
— *Assertio Septem Sacramentorum* s. u. O'Donovan.
Herborn, Nikolaus: *Locorum communium adversus huius temporis haereses enchiridion (1529).* Hgb. von P. Schlager in CC 12.
— *Eyn kurtzer berycht von den dreyen gelobten der geystlichen, nemlich von evangelischer gehorsamheyt, armut und reynigkeit.* Gemacht durch bruder Niclaus H' Guardian tzu Marpurgk ... o.O. 1527.
Hoogstraten, Jacobus van: *Ad sanctissimum dominum nostrum pontificem modernum, cuius nomen pontificale nondum innotuit ... F. I'i Hochstratani cum divo Augustino Colloquia contra enormes atque perversos Martini Lutheri errores. Pars prima ...* (Coloniae 1522).
— *Ad illustrissimum ... principem Carolum caesarem ... Reverendi patris ... Iacobi de Hochstraten cum divo Augustino Colloquia contra enormes atque perversos Martini Lutheri errores. Pars Secunda,* (Coloniae 1521).
— *Epitome de fide et operibus adversus chimaericam illam atque monstrosam Martini Lutheri Libertatem ...* (Coloniae 1525).
— *Dialogus de veneratione et invocatione sanctorum contra perfidiam Lutheranam ... Authore I. Philalethe ...* 1524, in BRN 3 [= De oudste Roomsche bestrijders van Luther,] hgb. v. F. Pijper, 431—498.

— *F. I'i Hoochstrati ... De purgatorio,* Antverpiae 1525, in BRN 3, 501—536.
— *Ad Reverendissimum ... Erardum de Marcka ... Fratis J'i Hoechstrati ... Catholicae aliquot disputationes. Contra Lutheranos* ... 1526, in: BRN 3, 546—619.
Konfutation des Augsburgischen Bekenntnisses, s. Ficker.
Marcello, Cristoforo: *C'phori M'i, Patritii Veneti, Archiepiscopi Corcyrae, De authoritate summi pontificis et his, quae ad illam pertinent* ... (Florentiae 1521). [Nachdruck Ridgewood, N.J. 1966.]
Mensing, Johannes: *M. Ioannis M'i theologi de Ecclesiae Christi sacerdotio Libri duo. Ab autore nuper recogniti et multis in locis aucti. Adiunctus est iisdem panegyricus de dignitate et officio sacerdotii evangelici, Autore Ioannis Romberch Kyrspensi.* [Köln] (1532). [Erstausgabe 1527, s. Paulus: *Deutsche Dominikaner,* 23, Anm. 5.]
Netter, Thomas (gen. Waldensis): *Th'ae W'is Anglici Carmelitae ... Doctrinale antiquitatum fidei ecclesiae catholicae ... nunc R'mi P. Ioan. Baptistae* Rubei ... *excusum,* Venetiis 1571. [Entstanden um 1415—29. Erstdruck Paris 1521—32 in der Reihenfolge Bd. 2 (Buch 5, Sakramente) 1521; Bd. 3 (Buch 6, Sakramentalien) 1523; Bd. 1 (Bücher 1—4) 1532; vgl. Renouard: *Badius* 3, 387—90.]
Politi, Lancelotto s. Catharinus.
Schatzgeyer, Kaspar: *Omnia opera reverendi ac perdevoti Patris, F. G'is S'geri Bavari. Minoritarum ministri provincialis de observantia per Superiorem Germaniam pro synceritate fidei ac evangelicae veritatis,* Ingolstadii 1543. [Hgb. v. Joh. Eck; vgl. Paulus: *Schatzgeyer* Nr. 29.]
— *Scrutinium divinae scripturae pro conciliatione dissidentium dogmatum* (1522), hgb. v. Ulrich Schmidt in CC 5.
— *Replica contra periculosa scripta post scrutinium divinae scripturae iam pridem emissum emanata.* [1522], in: *Opera,* Buch 2.
— *Examen novarum doctrinarum* [1523], in: *Opera,* Buch 3.
— *Von dem waren Christlichen leben jn wem es stee, durch G' S' barfüsser ordens. Vil materi inn lateinischen biechlin von dem klösterlichen leben, und gelybten vor ausz gangen zuosamen getragen. und reicher gemacht* ... (München) 1524. [Paulus: *Schatzgeyer* Nr. 9.]
— *De Sanctorum Imploratione* [1524] in: *Opera,* Buch 7.
— *De divinissimo missae sacrificio* [1525] in: *Opera,* Buch 5.
— *De dissolubilitate matrimonii* [1525] in: *Opera,* Buch 8.
— *Traductio Sathanae, hoc est diabolicae fraudis detectio, qua sub falso scripturae praetextu passim ... errores ... disseminat.* Tubingae 1530. [Paulus: *Schatzgeyer* Nr. 27.]
Usingen, Bartholomaeus Arnoldi von: *Responsio F. B'ei de U' ad confutationem Culsamericam plus quam tragicam* ... (Erphurde 1522). [Paulus: *Usingen* Nr. 9.]
— *Sermo de matrimonio sacerdotum et monachorum* ... 1523. Hgb. in Kenneth A. Strand: *Arnoldi von Usingen's Sermo de Matrimonio Sacerdotum et Monachorum: The Text of a Rare Edition,* in: ARG 56, 1965, 145—155 [Text 148—155].
— *Liber Primus F. B'ei de U' ... Quo Recriminacioni respondet Culsamerice, et confutationi ... Duo Sermones. Primus de ecclesia ... Secundus est de Matrimonio Sacerdotum et Monachorum* ... (Erffordie [!] 1523). [Paulus: *Usingen* Nr. 10.]
— *Liber secundus D. B'ei de U' In quo respondet Culsamerice Confutationi* ... (Erphordie 1523). [Paulus: *Usingen* Nr. 11.]
— *Liber tertius F. B. de U' ... In quo respondet nebulis Culsameri ... Additio de Hereticis* ... [Erphurdiae] 1524. [Paulus: *Usingen* Nr. 12.]
— *Sermo de sancta cruce* ... Erphurdiae 1524. [Paulus: *Usingen* Nr. 13.]
— *Libellus Fratris B'ei de U' Augustiniani in quo respondet confutationi Fratris Egidii Mechlerii ... Erphurdie 1524. Contra Lutheranos.* [Paulus: *Usingen* Nr. 14.]

— *Libellus Fratris B'ei de U' Augustiniani, De tribus ... requisitis ad vitam christianam, quae sunt gratia, fides, et opera* ... Herbipoli 1526. [Paulus: *Usingen* Nr. 17.]
— *Invocatio Sanctorum. Libellus Fratris B'i de U' Augustiniani, De invocatione et veneratione Sanctorum.* Herbipoli (Bambergae) 1528. [Paulus: *Usingen* Nr. 20, zweiter Druck.]
— *Anabaptismus F. B'i de U' Augustiniani Contra Rebaptizantes. Confutatio eorum, quae Lutherus scripsit in Rebaptizantes,* Coloniae 1529. [Paulus: *Usingen* Nr. 21.]
Waldensis, Thomas: s. unter Netter.

4. Handschriften

Codex canonum = Cod.ms 254 fol. der Universitätsbibliothek München. 194 Bll. Auf dem Innendeckel des Einbandes Ecks Ex libris. Incipit Bl. 1v.: „Iste codex est scriptus de illo authentico ..." Explicit Bl. 194 v. Sp.b.: „... alpium gratarum et pinninarum. Finis huius libri." [Vgl. Eck: *De primatu* Buch 1, Bl. XXXI v. S. auch Dionysius Exiguus, MPL 67, 139—316.]
Missale. Handschrift Nr. 461 der UB Erlangen [Fisher 2, 40f.]
Missale Eystetense. München Staatsbibliothek Clm 28 238, 4° [Nicht im gedruckten Handschriftenkatalog.]

5. Ältere und zeitgenössische Literatur

Acta der Disputation zu Bern s. u. *Handlung.*
Acta Reformationis Catholicae, Ecclesiam Germaniae concernantia, saeculi XVI ..., hgb. von Georg Pfeilschifter. Regensburg 1959 —.
Acta sanctorum quotquot toto orbe coluntur, vel a catholicis scriptoribus celebrantur, quae ex antiquis monumentis latinis, graecis, aliarumque gentium collegit, digessit, notis illustravit Joannes Bollandus *Societatis Jesu theologus* [fortgesetzt von Papebroch usw.] Antverpiae [später Brüssel] 1643 —.
Agricola, Rodolphus: *De inventione dialectica. Lucubrationes.* [Ausgabe 1539] Neudruck Nieuwkoop 1967 (= *Monumenta humanistica belgica,* 2).
Albert der Grosse: *B. Alberti Magni Ratisbonensis Episcopi, Ordinis Praedicatorum Opera omnia* ... cura ac labore Augusti Borgnet. 38 Bde., Parisiis 1890—99.
Altenstaig, Johannes: *Vocabularius Theologiae, complectens vocabulorum descriptiones, diffinitiones et significatus ad theologiam utilium. compilatus a J' A' Mindelhaimensi sacrae scripturae vero amatore* [1517] Antverpiae 1576.
Ambrosius von Mailand: [*Opera*]. 3 Teile. (Basileae 1492).
— *Divi A'ii Episcopi Mediolanensis omnia opera denuo accuratissime revisa et noviter impressa,* 3 Teile. (Basileae 1506).
— *Divi A'ii Episcopi Mediolanensis omnia opera accuratissime revisa atque in tres partes nitidissime excusa.* (Basileae) 1516.
Amerbach: s. Augustin.
Andreae, Iohannes: *Ioannis A' I.C. Bononiensis ... In Primum Decretalium librum Novella Commentaria,* [entstanden ca. 1330, ed. princ.? 1489, s. *Catal. gén. Bibl. Nat.*, Paris, 3, 106] Venetiis 1581.
— s. *Sextus liber Decretalium.*
Angelo de Clavasio: *Summa angelica venerabilis in Christi fratris A'i Declavasio ... cum quibusdam novis et opportunis additionibus eiusdem* ... (Venetiis 1499).
Aristoteles: *Aristotelis opera* ex recensione Immanuelis Bekkeri, edidit Academia regia Borussica. Editio altera quam curavit Olof Gigon. 5 Bde. Berolini 1960—61.

ATHANASIUS VON ALEXANDRIEN: *At'ii episcopi Al'ini sanctissima eloquentissimaque operra* [!] *rursum impressa ac studiosissime emendata. Commentarii in epistolas Pauli qui a quibusdam ascribuntur Vulgario* ... Parisiis (1520). [Erste Ausgabe 1519.]

AUGUSTIN: *Prima* [etc. bis *Undecima*] *pars librorum divi Aurelii A'i*... [hgb. von Johannes AMERBACH] (Basileae 1506).

— *Liber Epistolarum beati Augustini episcopi Hipponensis ecclesiae* ... (Lutetiae Parisiorum 1517). [Erstausgabe 1515, Datum der Widmungsvorrede des Herausgebers BADIUS.]

BADIUS, Jodocus [Ausgabe der Briefe des Augustin. S. unter AUGUSTIN].

BALAN, Petrus (hgb.): *Monumenta Reformationis Lutheranae ex tabulariis secretioribus S. Sedis, 1521—1525,* Ratisbonae, Neo Eboraci et Cincinnati, 1884.

BARTHOLOMAEUS VON BRESCIA: s. *Decretorum codex.*

BASILIUS VON CAESAREA: *D. Basilii Magni Caesariensis episcopi eruditissima opera, quorum catalogum in sequenti pagella deprehendes. Monodia Gregorii Nazianzeni,* Coloniae 1531.

BEATUS RHENANUS [hgb.]: *Autores historiae ecclesiasticae.* Eusebii Pamphili Caesariensis Libri IX. Ruffino Interprete. Ruffini Presbyteri Aquileiensis, Libri duo. Recogniti ... per B'm R'm. Item ex Theodorito ... Sozomeno ... et Socrate ... unde illis Tripartitae historiae vocabulum ... [etc.] Basileae [1523] 1528.

BECHOFFEN, Johannes: *Quadruplex missalis expositio, literalis scilicet, allegorica, tropologica, et anagogica ... annexis quarundam questionum brevium responsis* ... [1500] (Basilee [!] 1509). [Vgl. OSSINGER 114f.]

Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. 5. Aufl. Göttingen 1963.

BELLARMIN, Robert: *R'i B'i ... Disputationes de controversiis Christianae fidei, adversus huius temporis haereticos* ... [1586—1593] Coloniae 1628.

Benevenutus DE RAMBALDIS, s. RAMBALDIS.

BERNHARD VON CLAIRVAUX: *Sancti Bernardi Opera,* Romae 1957 —.

— *Divi Bernardi Abbatis Clare vallis doctoris disertissimi ac vere melliflui opera omnia* ... (In insigni Lugdunensis emporio, 1520). [Vgl. BAUDRIER 12, 303f. Diese Ausgabe stimmt, wie *De primatu* Buch 1, Kap. 31, Bl. XLIX v. zeigt, mit der von ECK benutzten überein: vielleicht BAUDRIER 12, 290f.]

BERNHARD VON LUXEMBURG: *Catalogus Haereticorum ... in cuius calce et de Lutero nonnihil deprehendes.* Editio secunda ... ab ipso autore nunc aucta et recognita [Köln] 1523. [VAN DER VEKENE Nr. 14.]

— *Catalogus Hereticorum.* Editio tertia ... locupletior, nempe integro libro ab ipso auctore nunc aucta et recognita. Cui tractatus eiusdem de purgatorio adiectus est. [Köln] 1526. [VAN DER VEKENE Nr. 20.]

Biblie iampridem renovate pars prima (usw. bis *Sexta pars biblie* ...) ... *una cum glosa ordinaria: et litterali moralique expositione Nicolai de Lyra: necnon additionibus Burgensis: ac replicis Thoringi novisque distinctionibus et marginalibus summarisque annotationibus.* [Mit Vorwort von Sebastian BRANT.] (Basileae 1501—2). [Vgl. GOSSELIN Nr. 14.]

[Biblia]: *Vetus testamentum multiplici lingua nunc primum impressum ... Novum testamentum graece et latine ... Vocabularium hebraicum atque chaldaicum,* 6 Bde. (In Academia Complutensi 1514—17).

Biblia ivxta divi Hieronymi Stridonensis translationem, post multas hactenus editiones non modo ad Hebraeorum, Graecorumque fontem, verumetiam multorum vetustissimorum codicum Latinorum consensum accuratissime castigata ... Coloniae 1530. [Revidiert von Gobelinus LARIDIUS.]

Biblia beider Allt vnnd Newen Testamenten ... nach alter ... Translation, mit auszlegung etlicher dunckeler ort ... Durch D. Johann Dietenberger, zum andern

mäll [!] *Corrigeret vnd verbessert* ... (Cöllen) 1540. [Wedewer S. 472f., Nr. 2 Erstausgabe der Gesamtbibel 1534, des NT (nach Emser) 1529 Vgl. ebda. S. 469ff.]

[Biblia]: *Novum Testamentum Domini Nostri Iesu Christi Latine* ... recensuit Iohannes Wordsworth, in operis societate assumto Henrico Iuliano White etc., 3 Bde. Oxonii 1889—1954.

[Biblia]: *Septuaginta*, id est Vetus Testamentum Graece iuxta LXX interpretes, edidit Alfred Rahlfs, Stuttgart 1935.

Biblia sacra iuxta Vulgatam Clementinam ... ediderunt ... Professores Facultatis theologicae Parisiensis et Seminarii Sancti Sulpitii, Romae, Tornaci, Parisiis 1956.

Biblia Hebraica ... edidit Rud. Kittel ... Stuttgart 1966.

Maxima bibliotheca veterum patrum et antiquorum scriptorum ecclesiasticorum ... 28 Bde. Lugduni 1677.

Bibliotheca Reformatoria Neerlandica Geschriften uit den tijd der Hervorming in de Nederlanden, ... uitgegeven ... door Dr. S. Cramer en Dr. F. Pijper. 8 Bde. 's Gravenhage 1903—1911.

Biel, Gabriel: *Collectorium in quattuor libros sententiarum* ... (in famatissimo Lugdunensi emporio ... 1514).

— *G'is B' Canonis missae expositio*, ediderunt Heiko A. Oberman et William J. Courtenay, cooperante Daniel E. Zerfoss. 4. Bde. Wiesbaden 1963—7. (= *Veröffentlichungen des Instituts für europäische Geschichte Mainz*, Bde. 31—34.)

Billican, Theobald: *Apologia Th'i B'i ad excusatoriam epistolam Leonardi Marstalleri ad Leonardum Eckium, Equitem Germanicum. De libero arbitrio quaedam. Epistola Marstalleri ad finem excusa.* o.O.J. [Texte datiert 1524.]

— *Ein predig D. Teobaldi* [!] *von B' Ecclesiastes zu Nordlingen über die wort Christi Ich bin das liecht. Joan. viij.* o.O.J. [Bei Johnson-Scholderer s.v. *Gerlacher* 1524 datiert.]

— *Epistola Th'i B'i ad Ioannem Hubelium, qua illi de eucharistia cogitandi materiam conscripsit.* o.O. 1528.

Biondo, Flavio: *Blondi Flavii Forliviensis Historiarum ab inclinatione Romanorum libri XXXI.* Basileae 1559 [Erstausgabe 1483. Vgl. *Dizionario Biografico degli Italiani* 10, 557.]

— *Bl'i F'ii Forliviensis De Roma triumphante lib. X ... Romae instauratae libri III. De origine ac gestis Venetorum liber. Italia illustrata ... Historiarum ... Decades III.* 2 Bde. Basileae 1559. [Frühere Ausgaben s. *Dizionario*, aaO, S. 550.]

Blarer, Ambrosius: [Konstanzer Bekenntnis 1530] s. Ficker, Johannes.

Bodius, Hermannus: *Unio dissidentium, omnibus unitatis et pacis amatoribus utilissima, ex praecipuis Ecclesiae Christianae doctoribus, per H'm B'm divini verbi concionatorem eximium, selecta et iam denuo aucta et locupletata* ... (Coloniae 1531).

Boehmer, Johann Friedrich (hgb.): *Regesta Imperii*, Innsbruck 1877 —.

Bonaventura: *Celebratissimi patris, domini bonaventure, doctoris seraphici in tertium* [*quartum*] *sententiarum disputata*, (in lugdunensi metropoli 1515).

Bonnet, Max, s. Lipsius, R. A.

Brightman, F. E. (hgb.): *Liturgies Eastern and Western* ... edited with introductions and appendices by F'E'B' ... Vol. 1 [einziger erschienener Bd.] Oxford 1896.

Brunfels, Othon: *Von dem Pfaffen Zehenden, Hundert unnd zwen und fyertzig Schlussreden.* Durch O'nem B'sz. [Strassburg 1524, vgl. Ginzburg, 23.]

— *Problemata O'is Brunnfelsij. I. De ratione Evangeliorum. II. Quare in Parabolis locutus sit Christus.* [Strassburg 1523, vgl. Ginzburg, 12 Anm., der frühere Angaben berichtigt.]

Bucer, Martin: *Martini Buceri Opera Omnia* [= *M'i B'i Opera latina* und *M' B's Deutsche Schriften*] Paris u. Gütersloh 1954 —.

Budé, Guillaume: *De asse et partibus eius libri quinque, Gulielmo B'o Parisiensi ... auctore* [1514] (Paris) 1532. [Renouard: *Badius*, 2, 234 Nr. 5.]

Bugenhagen, Johannes: *Contra novum errorem de sacramento Corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi, Epistola I' B'ii Pomerani.* o.O. 1525 [= Geisenhof Nr. 168].

Cäppelmair, Wolfgang: *Anzaigung was sey das war, Christennlich und Lebendig Evangelium unsers herrnn iesu Christi,* München 1538. [Vorrede von Eck.]

Cajetan, Thomas de Vio: *Questiones de sacramentis* [Anhang z. 3. Teil der *Summa Theol.* des hl. Thomas von Aquin] s. Thomas von Aquin; *Opera, Ed. Leonina.* [Erstausgabe 1523.]

— *Th' de V' C'i Cardinalis Sancti Xisti De quatuor Lutheranorum erroribus tractatus,* [1531] Coloniae 1532 [= Lauchert, 162].

Calepinus, Ambrosius: *A'ii C'i Bergomatis lexicon adauctum et recognitum denuo* [1509], Haganoae 1526.

Calvin, Jean: *Sermons sur les Livres de Jérémie et des Lamentations,* publiés par Rodolphe Peter (= *Supplementa Calviniana* Bd. 6) Neukirchen-Vluyn 1971.

Canones concilii provincialis Coloniensis. Sub Reverendissimo in Christo patre ac domino, D. Hermanno, S. Coloniensis ecclesiae Archiepiscopo ... celebrati. Anno 1536. Quibus adiectum est Encheridion [!] *Christianae institutionis,* Coloniae 1538.

Cassagne, Jesselinus [Zenzelinus] de, s. *Extravagantes Johannis XXII.*

Castro, Alphonsus de: *Fr. A'i de C' Zamorensis, ordinis Minorum, adversus omnes haereses Lib. XIIII* ... [Paris] 1534. [Renouard: *Badius,* 2, 263.]

Casus longi zu den Clementinen, s. *Clementinae constitutiones.*

Chrysostomus, Iohannes: *Divi Ioh'is Ch'mi archiepiscopi Constantinopolitani opera quatenus in hunc diem Latio donata noscuntur omnia* ... Lutetiae Parisiorum 1536. 5 Bde. [Ausgabe des Erasmus, zuerst Basel 1517. Vgl. Baur 150—157 Nr. 68, 76, 86, 99, 108.]

— [*Opera latina*] *Index in quinque tomos operum divi Iohannis Chrysostomi episcopi Constantinopolitani* ... Basilea 1522.

Clemen, Otto, s. *Flugschriften.*

[Clementinae constitutiones] [Incipit: *Clementinarum materia cum capitulorum et titulorum numero.* Kolophon: *C'is co'ibus ... cum casibus longis admodum familiaribus ... finis impositus est.* Parisiis 1524.]

Clichtove, Jodocus: *Elucidatorium ecclesiasticum, ad officium ecclesiae pertinentia planius exponens ... Iudoco C'veo explanatore.* Apud Inclytam Germaniae Basileam (1517). [Erstausgabe 1515, datum der Dedikationsepistel.]

— *De veneratione sanctorum opusculum* ... Parisiis 1523. [Renouard: *Simon de Colines,* 46.]

— *Antilutherus Iu'i C'i Neoportuensis doctoris theologi, tres libros complectens* [1. De constitutionibus ecclesiasticis; 2. De missae officio; 3. De votis monasticis.] Parisiis 1524. [Renouard: *Simon de Colines,* 62f.]

— *Propugnaculum ecclesiae adversus Lutheranos.* Tres libros complectens [1. De forma missae; 2. De continentia sacerdotum; 3. De ieiunio et abstinentia.] Parisiis 1526. [Renouard: *Simon de Colines,* 80f.]

— *De sacramento eucharistiae contra Oecolampadium, opusculum* ... Parisiis 1526. [Renouard: *Simon de Colines,* 82.]

— *Compendium veritatum ad fidem pertinentium, contra erroneas Lutheranorum assertiones: ex dictis et actis in concilio Senonensi* ... Parisiis 1529. [Renouard: *Simon de Colines,* 134.]

Columna, Petrus, (gen. Galatinus): *Opus toti christianae Reipublicae maxime utile, de arcanis catholicae veritatis contra obstinatissimam nostrae tempestatis perfidiam:*

ex Talmud, aliisque hebraicis libris nuper excerptum: et quadruplici linguarum genere eleganter congestum. Orthonae maris [Ortona bei Chieti, s. Chevin.] 1518.

Concordantiae maiores sacrae Bibliae, summis vigiliis iam recens et castigatae et locupletatae [mit einem Anhang: Johannes von Segovia: *Concordantiae partium sive dictionum indeclinabilium totius Bibliae*] Basileae 1525.

Corpus Catholicorum. Werke katholischer Schriftsteller im Zeitalter der Glaubensspaltung. Münster in Westfalen 1919 —.

Corpus Christianorum [*Series Latina* und *Continuatio Mediaevalis*] Turnholti 1954 —.

Corpus Iuris Civilis, hgb. von Paul Krueger, Theodor Mommsen, etc. 3 Bde., Berolini 1904.

Corpus Reformatorum Halis Saxonum 1834 —, Brunsvigae 1853 —, Berolini 1897 —, Leipzig 1908 —, Zürich 1961 —.

Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum, Vindobonae 1866 —.

Crabbe, Petrus (hgb.): *Concilia omnia, tam generalia, quam particularia, ab apostolorum tempore in hunc usque diem ... celebrata ...* 2 Bde. Coloniae 1538.

Cyprian: *Opera divi Caecilii Cypriani episcopi Carthaginensis ... una cum annotatiunculis. Atque haec omnia nobis praestitit ingenti labore suo Erasmus Roterodamus.* Apud Inclytam Basileam 1520.

Cyrill von Alexandrien: *Eximii patris Cyrilli Alexandrini commentarii in Leuiticum sex decim libris digesti ...* [hgb. v. Josse Clichtove] (Parisiis) 1514.

— *Divi C'i Archiepiscopi A'ini Opera in tres partita tomis, in quibus habes non pauca antehac Latinis non exhibita,* [hgb. v. Oekolampad] Basileae 1528.

Decretalium Liber Sextus mit den Glossen von Iohannes Andreae und Elie Régnier s. *Sextus liber Decretalium.*

(*Decretorum codex* Venetiis 1477) [Ohne Titel. Angabe nach dem Kolophon]. Mit der *Glosse* des Bartholomaeus von Brescia.

Denck, Hans: *Schriften*, hgb. von Georg Baring u. Walter Fellmann. 3 Teile (= QFRG Bd. 24 = *Quellen z. Gesch. d. Täufer* Bd. 6) Gütersloh 1955—60.

Diodorus Siculus: *Bibliotheca Historica,* in Loeb: *Diodorus of Sicily,* hgb. v. C. H. Oldfather [etc.] 12 Bde.

Dionysiaca. Recueil donnant l'ensemble des traductions latines des ouvrages attribués au Denys de l'Aréopage et synopse ... 2 Bde. [Bruges 1937].

Duns Scotus, Johannes: *R.P.F. I'is D' S'i, Doctoris Subtilis, ordinis Minorum, Opera omnia quae hucusque reperiri potuerunt, collecta, recognita ... a P.P. Hibernis, Collegii Romani S. Isidoris Professoribus ...* 12 Bde. Lugduni 1639.

[Durand, Guillaume]: *Rationale divinorum officiorum.* [Von Bonetus de Locatellis revidierte Textfassung.] Lugduni 1510.

Eberlin von Günzburg, Johann: *Sämtliche Schriften*, hgb. v. Ludwig Enders, 3 Bde. Halle 1896—1902 (= *Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts* H. 139—141, 170—172 u. 183—188) [NB. Bd. 1 trägt den Titel *Ausgewählte Schriften.]*

Egranus, Johannes Sylvius, s. Wildenauer.

Enchiridion Symbolorum, definitionum et declarationum de rebus fidei et morum, quod primum edidit Henricus Denzinger et quod funditus retractavit ... Adolfus Schönmetzer S. I. Editio XXXIII emendata et aucta. Barcinone, Friburgi Brisgovia [etc.] 1965.

Erasmus, Desiderius: *D'i E'i Opera omnia emendatiora et auctiora ... studio et opera I. Clerici* [= Jean Leclerc] ... 10 Bde. Lugduni Batavorum 1703—06.

[Erasmus]: *Opus Epistolarum Desiderii Erasmi.* Hgb. von P. S. Allen, H. M. Allen, etc. 12 Bde. Oxonii 1906—1958.

ERASMUS, Desiderius: *Dilutio eorum quae Iodocus Clichtoveus scripsit adversus declamationem Des. Erasmi Roterodami suasoriam matrimonii.* Introduction, texte et commentaires par Emile V. TELLE (= *De Pétrarque à Descartes* Bd. 15) Paris 1968.

Extravagantes XX Johannis XXII ... profunda cum interpretatione acutissimi domini zenzelini ... (Parisiis) 1524.

Extravagantes Communes ... cum glosa ... Jounnis Monachi [etc.] ... (Parisiis 1524).

[FABER, Petrus]: *Fabri Monumenta.* Beati Petri Fabri primi sacerdotis e Societate Jesu Epistolae, Memoriale et Processus (in der Reihe *Monumenta Historica Societatis Jesu*) Matritii 1914.

FABER STAPULENSIS, Jacobus, s. LEFÈVRE D'ÉTAPLES.

FICKER, Johannes: *Die Konfutation des Augsburgischen Bekenntnisses.* Ihre erste Gestalt und ihre Geschichte. Leipzig 1891.

— *Das Konstanzer Bekenntnis für den Reichstag zu Augsburg 1530* [Text u. Kommentar] (in: *Theologische Abhandlungen.* Eine Festgabe zum 17. Mai 1902 für Heinrich Julius Holtzmann ... Tübingen u. Leipzig 1902, S. 245—297).

FITZRALPH, Richard: *Summa Domini Armacani in Questionibus Armenorum, noviter impressa et correcta a Magistro nostro Iohanne Sudoris. Cum aliquibus Sermonibus eiusdem de Christi dominio* [Paris 1512.]

FLORIT, Hadrian [später Papst HADRIAN VI]: *Instructio et ordinatio ... quoad negocium sacratissimarum indulgentiarum* [1515], in: BRN 9, 537—547.

Flugschriften aus den ersten Jahren der Reformation, hgb. von Otto CLEMEN, 4 Bde., Halle 1907—1911, Nachdr. Nieuwkoop 1967.

FRANCK, Sebastian, s. COCHLAEUS, Johannes: *Von ankunfft der Mesz ...*

— *Chronika, Zeyt-büch und geschycht-bibel, von anbegyn biss inn diss gegenwertig MDXXXJ jar* ... Strassburg 1531.

FRANZ, Günther, s. *Urkundliche Quellen.*

FRANZISKUS VON ASSISI: *Analekten zur Geschichte des Franciscus von Assisi,* hgb. von H. BOEHMER. Tübingen und Leipzig 1904 (= *Sammlung ausgewählter Kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften,* 2. Reihe, 6. Heft).

FREDERICQ, Paul (hgb.): *Corpus documentorum Inquisitionis haereticae pravitatis Neerlandicae,* 5. Deel, Gent u. 's-Gravenhage 1902.

FRIEDBERG, Aemilius (hgb.): *Corpus Iuris Canonici,* 2 Bde. Leipzig 1879, Nachdr. Graz 1959.

Die fünf artikel des grösten streits zwischen uns und der Welt, u. a. bei SCHWABE 466—491; bei Lydia MÜLLER 238—257 [HILLERBRAND Nr. 2987f.]

GALATINUS, s. COLUMNA, Petrus.

GERSON, Jean: *Oeuvres complètes.* Introduction, texte et notes par Mgr. GLORIEUX. 8 Bde. [1—7 u. 7*]. Paris, Tournai, Rome, New York 1960—1968.

— [*Opera,* Strassburg] (1488) 2 Bde. o.O. Bd. 1, Bl. A r.: beginnt: *Inventarium eorum que in operibus Gersonis continentur.* Bd. 2, Bl. A r.: beginnt: *Secunda pars operum Iohannis de Gerson* ... [Vgl. *General Catalogue of Printed Books,* 37, 410.]

— *Joannis Gersoni Doctoris Theologi et Cancellarii Parisiensis Opera omnia* ... opera et studio M. Ludovici ELLIES DU PIN ... 5 Bde., Antwerpiae 1706.

Glossa ordinaria zum Dekret Gratians, s. *Decretorum codex.*

GREGOR DER GROSSE: *G'ii M'i Dialogi. Libri IV.* A cura di Umberto MORICCA (= *Fonti per la Storia d'Italia* [Bd. 57] Roma 1924).

— *Moralia Sancti Gregorii* (Basileae 1496).

— *Moralia G'ii. Sancti G'ii Magni, ecclesie doctoris precipui liber Moralium in beatum Job* ... (Lugduni 1518).

— *Gregorii I. Papae Registrum Epistolarum,* hgb. von Paul EWALD u. Ludwig M. HARTMANN, 2 Bde., Berlin 1891—9 (= *Monumenta Germaniae Historica,* Epistolarum tt. 1 et 2).

— *Sancti G'ii magni, ecclesie doctoris precipui Opera, olim diversis tomis dispersa, nunc vero beneficio magistri Bertholdi Rembolt in unum sunt volumen redacta*, Parrhisiis (1518). [Vgl. Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 4, Bl. V v.]

Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte. Leipzig 1897 —; Berlin u. Leipzig 1953; Berlin 1954 —.

Gropper, Johannes: *Enchiridion Christianae institutionis* Gedruckt im Anhang zu den *Canones Concilii provincialis Coloniensis* 1538.

Grosseteste, Robert: [Übersetzung der Werke des Areopagiten] s. *Dionysiaca*.

Gui de Montrocher: *Manipulus curatorum.* Venundantur Andegavis ... (Turonis 1510).

Hadrian VI., s. Florit.

Haemmerlin, Felix: *Clarissimi viri Iuriumque doctoris F'cis hemmerlin, cantoris quondam Thuricensis varie oblectationis opuscula et tractatus.* [Basel 1497].

Hales, Alexander: [Inc.:] *Doctoris irrefragabilis anglici A'i de ales ... prima* [*-quarta*] *pars summe theoloice* [!] ... 4 Bde. (Nurenberge 1482). [NB Exemplar der Burgerbibliothek Bern handschriftlich foliiert.]

Handlung oder Acta gehaltner Disputation zu Bernn in Üchtland [4°] (Zürich 1528). [N.B. Es gibt eine gleich überschriebene und datierte 8° Ausgabe. Die Hinweise in Ecks *Verlegung* zeigen, daß ihm die Quartausgabe vorgelegen ist.]

Hieronymus: *Omnium operum divi Eusebii Hieronymi Stridonensis tomus primus* [bis : *nonus*] [hgb. von Erasmus] Apud inclytam Basileam 1516 [Bde. 8 u. 9 Ausgabe von 1533.]

Hinschius, Paulus: *Decretales pseudo-Isidorianae et Capitula Angilramni ad fidem librorum manuscriptorum recensuit ... P'H'.* Lipsiae 1863.

Historie plurimorum sanctorum noviter addite ... [Anhang zur Ausgabe Köln 1483 der *Legenda aurea*, s. Iacobus de Voragine.]

Holkot, Robert: *In quatuor libros Sententiarum quaestiones* (Lugduni 1518). Nachdr. Frankfurt 1967. [NB. Ecks Exemplar: Lugduni (Trechsel) 1497 Mü. UB. 2° Inc. Lat. 1128.]

Holstenius, Lucas (hgb.): *Codex regularum monasticarum et canonicarum*, 6 Bde., Augustae Vindelicorum 1759 [Nachdruck Graz 1957].

Horapollo: *Horapollinis Niloi Hieroglyphica.* Edidit ... Conradus Leemans, Amstelodami 1835. [Erstausgabe 1505, s. Pauly-Wissowa 8, 2314].

Horaz: *Satires, Epistles and Ars Poetica* in Loeb, hgb. v. H. Rushton Fairclough.

Host, Johannes: *Panegyricus de dignitate et officio sacerdotii*, s. Mensing: *De ecclesia Christi sacerdotio.*

Hostiensis, Heinrich von Suso, bzw. Segusio gen.: *Henrici de S'o Cardinalis H'is ... In Primum* [*-Sextum*] *Decretalium librum Commentaria, doctissimorum virorum quampluribus adnotationibus illustrata.* Venetis 1581. [6 Bde. und 1 Bd. Indices, Nachdruck in 2 Bden. Torino 1965.]

— *Summa aurea*, Venetiis 1574. Neudruck Torino 1963.

Hubmaier, Balthasar: *Schriften.* Hgb. von Gunnar Westin und Torsten Bergsten (= QFRG Bd. 29) Gütersloh 1962.

Hugo von St. Cher: *Domini Hugonis Cardinalis Postilla seu Divina expositio in altos quatuor Evangeliorum apices.* Quinta pars [d. h. des Bibelkommentars] (Parisiis) 1537 [Zuerst Paris 1508 Vgl. Panzer 7, 529.]

Iacobus de Voragine: *Lombardica historia que a plerisque Aurea legenda sanctorum apellatur* (Argentine 1483). [Mit einem Anhang: *Festivitates adiuncte.*]

— [*Legenda aurea* Köln 1483] Anhang: *Incipiunt historie plurimorum sanctorum, noviter addite, laboriose collecte et prolongate* (In inclita Colonorum urbe 1483). [Vgl. *Bibliotheca hagiographica latina* 1, 25.]

Ignatius von Antiochien: Briefe, hgb. von Lefèvre d'Étaples, s. *Theologia vivificans.*

IOHANNES VON DAMASKUS: ΤΟΥ ΜΑΚΑΡΙΟΥ Ι' ΤΟΥ Δ' ΕΚΔΟCIC ΑΚΡΙΒΗ ΤΗS ΟΡΘΟΔΟΞΟΥ ΠΙCΤΕΩC ... *Beati I' D' orthodoxae fidei accurata explicatio* ... Iacobo FABRO STAPULENSIS interprete. Basileae 1548. [Erstausgabe lat. 1507, s. MPG 94, 17f.]

IOHANNES VON RAGUSA, (Iohannes STOICHOVIC, gen.) *Oratio, qua Ioannes de Ragusio, ordinis praedicatorum procurator generalis, respondit per octo dies in Concilio Basiliensi ad articulum primum Bohemorum, de communione sub utraque specie, propositum a M. Joanne Rogk[y]zana, XVI. Januarii* [1433], in MANSI 29, 699—868.

JONAS, Justus: *Adversus Ioannem Fabrum Constantiensem Vicarium, scortationis patronum, proconiugio* [!] *sacerdotali I'i I'ae defensio.* Tiguri 1523.

JOSEPHUS, FLAVIUS: *Josephus, with an English Translation* in: LOEB, by H. ST. J. THACKERAY, 9 Bde.

IRENAEUS VON LYON: *Opus eruditissimum divi I'i episcopi Lugdunensis ... denuo recognitum* ... opera Des. ERASMI ROTERODAMI. Apud Inclytam Basileam 1528.

KARLSTADT, Andreas BODENSTEIN, gen.: *Epistola A'e Carolostadii adversus ineptam et ridiculam inventionem Ioannis Eckii argutatoris, qui dixit Lipsiae, cum urgeretur, Opus bonum esse a Deo totum, sed non totaliter* [Leipzig 1519] [FREYS u. BARGE Nr. 25.]

— *Confutatio A'ae Carolostadii edita adversus defensivam epistolam Ioannis Eckii, quam temere conscripsit pro assertione ... inventionis ... Bonum opus est a deo totum sed non totaliter.* Vuittenbergae 1520. [FREYS u. BARGE Nr. 27.]

— *De coelibatu, monachatu, et viduitate.* [Basel] 1521. [FREYS u. BARGE Nr. 60.]

— *Von Abtuhung der Bilder und das keyn Bedtler unther den Christen seyn sollen* [Wittenberg 1522] hgb. v. Hans LIETZMANN (= *Kleine Texte für theologische und philologische Vorlesungen und Übungen* H. 74.) Bonn 1911.

— *Ob man mit heyliger schrifft erweysen müge, das Christus mit leyb blut und sele im Sacrament sey.* [Basel] 1524. [FREYS u. BARGE Nr. 124.]

— *Auszlegung dieser wort Christi. Das ist meyn Leyb, ... Luce am 22* ... [Basel 1524]. [FREYS u. BARGE Nr. 129.]

— *Von dem wider christlichen miszbrauch des hern brodt und kelch* ... [Basel 1524]. [FREYS u. BARGE Nr. 135.]

— *Erklärung wie Karlstadt seine Lehre von dem hochwürdigen Sakrament und andere achtet und geachtet haben will* 1525, in LWW 18, 453—465.

— *Erklerung des. X. Capitels Cor. i ... Antwurt A' C' auf Luthers schrift Und wie Carolstat widerrieft* [Rothenburg o. T. 1525]. [FREYS u. BARGE Nr. 142.]

— *Karlstadts Schriften aus den Jahren 1523—25.* Ausgewählt und herausgegeben von Erich HERTZSCH 2 Tle. Halle (Saale) 1956—57 (= *Neudrucke deutscher Literaturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts* Nr. 325).

LAMBERT, François: *Farrago omnium fere rerum theologicarum ... Francisco L'to Avenionensi autore,* [Strassburg ca. 1525—26].

LANDTSPERGER, Johannes: *Ain gründtlicher Bericht vom christlichen Tauff, und seyner Krafft, und Notdürfftigkait, auss den ersten Warhaiten, sampt der hayligen evangelischen Geschrifft, bewert, darinn alle Irthumb und Myssbreuch ... verworffen werden, und die schlecht gründlich Warhait anzaygt* .. o.O. 1526 [HILLERBRAND Nr. 3552].

LATOMUS, Iacobus: *Articulorum Doctrinae Patris Martini Lutheri per theologos Lovanienses damnatorum Ratio ex sacris literis et veteribus tractatoribus, per I'm L'm. sacrae theologiae professorem,* (Antverpiae 1521). [NIJHOFF u. KRONENBERG Nr. 1329.]

— *I'i L'i Theologiae Professoris Responsio ad Lutherum (in: I'i L'i Th' Pr' de primatu Romani Pontificis adversus Lutherum. Eiusdem Responsio ad Elleboron Ioannis*

Oecolampadij. Eiusdem R' ad L'. Antverpiae (1526). [NIJHOFF u. KRONENBERG Nr. 1328.]

LEFÈVRE D'ÉTAPLES, Jacques: *Commentarii initiatorii in quatuor Evangelia* ... [1521] (Basileae 1523).

— (hgb.): *Theologia vivificans. Cibus solidus. Dionysii Coelestis hierarchia, Ecclesiastica hierarchia, Divina nomina, Mystica theologia, Undecim epistolae Ignatii, Undecim epistolae Polycarpi* ... (In alma Parisiorum academia 1515).

— (hgb.): *Quincuplex Psalterium: Gallicum, Romanum, Hebraicum, Vetus, Conciliatum,* (in clarissimo Parisiorum Gymnasio 1509).

LE MOINE, Jean s. *Extravagantes Communes.*

LENZ, Max (hgb.): *Briefwechsel Landgraf Philipp's des Grossmüthigen von Hessen mit Bucer,* 3 Bde., Leipzig 1880—1891. (= *Publicationen aus den k. preussischen Staatsarchiven,* Bde. 5. 28. 47.)

LE PLAT, Jodocus (hgb.): *Monumentorum ad historiam Concilii Tridentini potissimum illustrandam spectantium amplissima collectio,* 7 Bde., Lovanii 1781—87.

LINCK, Wenzel: *Adversus impias et seditiosas Conclusiones innomati authoris de Bigamia Sacerdotum et Episcoporum* [1528] bei Gustav KAWERAU: *De Digamia* Beilage 3, S. 57—62.

LIPSIUS, Ricardus Adelbertus; BONNET, Maximilianus (hgb.): *Acta Apostolorum Apocrypha,* post Constantinum Tischendorf denuo ediderunt R'A'L' et M'B', 2 Tle. in 3 Bden., Lipsiae 1891—1903.

The Loeb Classical Library, London und New York, etc. 1912 —.

LOESCHER, Valentin Ernst (hgb.): *Vollständige Reformations-Acta und Documenta* ... 3 Bde., Leipzig 1720—29.

LONICER, Iohannes: *Bericht büchlin. Wie das ein yegklich Christen mensch gewissz sey der gnaden, huld und guten willen Gottes gegen ym. Dazu von der Eer und Anruffung der abgestorbenen Heyligen.* o.O.J. [1523: s. PIJPER in BRN 3, 420.]

D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe, Weimar 1883 —.

LUTHER, Martin: *Dr. M'i L'i Opera Latina varii argumenti ad reformationis historiam imprimis pertinentia.* Hgb. v. H. SCHMIDT, 7 Bde. Frankofurti ad M. et Erlangae 1865—73.

Das neuw Testament recht gruntlich teutscht. Mit gantz gelerten und richtigen vorreden und ... auszlegung [von Martin LUTHER] *Ein gnugsam Register ... Die auszlendigen wörtter auff unser teutsch angezeygt.* Basel 1523. [2. Ausg.]

LYRA, Nikolaus, vgl. *Biblie iampridem renovate ...*

MACIEJ z MIECHOWA: *Chronica Polonorum a prima propagatione et ortu Polonorum ad annum Christi M.D. IIII.* [Cracoviae 1521; s. PANZER 6, 464.] Neudruck in *Polonicae historiae corpus ex bibliotheca Ioan. PISTORII NIDANI D.* 3 Bde., Basileae (1582), Bd. 2, Nr. 1, S. 1—259.

Magnum Bullarium Romanum a beato Leone Magno usque ad S.D.N. Benedictum XIII. 8 Bde. Luxemburgi 1727—44.

MAIMONIDES, Moses: משנה תורה — *Mishneh Torah* [Bücher 1 u. 2] *Edited ... with ... [an] English Translation by* Moses HYAMSON, 2 Bde. Jerusalem 1965.

MAIR, John: *Joannis Maioris ... in Quartum Sententiarum quaestiones utilissimae* ... [Parisiis] 1516. [RENOUARD: *Badius* 3, 60f. Nr. 1]

MANILIUS, Marcus: *Astronomica,* hgb. von I. VAN WAGENINGEN, Lipsiae 1915. (*Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.*)

MANSI, Joannes Dominicus (hgb.): *Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio* ... 31 Bde., Florentiae 1759 [ab Bd. 14, 1769: Venetiis] — 1792.

MARSILIUS VON PADUA: *Defensor Pacis,* ed. R. SCHOLZ (in d. Reihe: *Fontes iuris Germanici antiqui ex Monumentis Germaniae historicis*) Hannover 1933.

MARTIN VON TROPPAU: *Margarita Decreti, seu Tabula Martiniana* ... [Nürnberg 1491].

MATTHIAS DE MECHOVIA [MIECHOVIA, MICHOVIA], s. MACIEJ Z MIECHOWA.

MELANCHTHON, Philipp: *Supplementa Melanchthoniana.* Werke P'M's die im Corpus Reformatorum vermißt werden, herausgegeben vom Verein für Reformationsgeschichte. Leipzig 1910 —.

— *P'i M'is in Epistolam Pauli ad Romanos unam, et ad Corinthios duas, Annotationes* [1522] Basileae 1523.

(MENIUS, Justus): *Der Widdertauffer lere und geheimnis, aus heiliger schrifft widderlegt. Mit einer schönen Vorrede Martini Luther* ... Wittemberg 1530.

[MERLIN, Jacques (hgb.)]: *Tomus primus* [bzw. *secundus*] *quatuor conciliorum generalium. Quadraginta septem Conciliorum provincialium* ... *Decretorum sexaginta novem Pontificum* ... *Ysidoro authore.* 2 Bde. Parisiis (1524).

Missale secundum ordinem sancti Ambrosii. Mediolani 1515.

Missale secundum ritum Constantiensis ecclesiae. Ingolstadii 1579.

Monumenta Germaniae Historica. [30 Reihen in 4 Folgen] Hannover, später Leipzig u. Berlin 1826- [s. Aufstellung in *Repertorium fontium hist. medii aevi* 1, 466—479.]

MORE, Sir Thomas: *The Complete Works,* New Haven u. London 1963 — (Bd. 4, *Utopia,* hgb. v. E. SURTZ; Bd. 5, *Responsio ad Lutherum,* hgb. v. J. M. HEADLEY).

MORIONES, Franciscus (hgb.): *Enchiridion theologicum Sancti Augustini* (= *Biblioteca de Autores Cristianos,* Bd. 205) Matriti 1961.

MÜLLER, E. F. Karl (hgb.): *Die Bekenntnisschriften der Reformierten Kirche,* Leipzig 1903.

MÜLLER, Lydia (hgb.): *Glaubenszeugnisse oberdeutscher Taufgesinnter* (= QFRG 20) Leipzig 1938.

MURALT, Leonhard von, u. SCHMID, Walter, s. *Quellen zur Geschichte der Täufer in der Schweiz.*

MURNER, Thomas, s. *Die disputacion* ... und *Caussa Helvetica* ...

NAUCLERUS, Johannes: *Memorabilium omnis aetatis et omnium gentium chronici commentarii* ... *Adiecta Germanorum rebus* [!] *Historia de Suevorum ortu, institutis ac imperio.* Complevit opus F. Nicolaus BASELLIUS Hirsgauensis, annis XIIII. ad M.D. additis. 2 Bde. Ex Tubinga Sueviae urbe (1516). [Titel des 2. Bdes: *D. Ioannis Naucleri Tubingensis praepositi chronicarum historiarum secundum volumen, partibus distinctum duabus* ...]

NAUSEA, Fredericus: *Foederici* [!] *N'eae Blancicampiani Iurisconsulti, de Divinis in Ecclesiae Offitiis vernacula lingua agendis, ad Senatum Norimbergensem Crisis,* o.O. (1525).

Nuntiaturberichte aus Deutschland, herausgegeben durch das K. Preussische Historische Institut in Rom und die K. Preussische Archiv-Verwaltung [später: durch das Deutsche Historische Institut in Rom] 1. Abteilung, 1533—1559, Gotha, Berlin, Tübingen, 1892 —.

OEKOLAMPAD, Johannes: *Quod non sit onerosa Christianis confessio,* (Augustae Vindelicorum 1521). [STAEHELIN: *Bibliographie* Nr. 38.]

— *De gaudio resurrectionis sermo* ... *Item alius, in verba Thomae: Dominus meus* ... *in quo de vera paupertate. Item de sacramento eucharistiae sermo,* Basileae 1521. [STAEHELIN: *Bibliographie* Nr. 52.]

— *Quod expediat epistolae et evangelii lectionem in missa vernaculo sermone plebi promulgari O'ii ad Hedionem epistola,* o.O. 1522. [STAEHELIN: *Bibliographie* Nr. 66.]

— *Das Testament Jhesu Christi, das man biszher genent hatt die Mesz, verteütscht durch Joannem Oec'dion, Ecclesiasten zu Adelnburg, zu hayl allen Evangelischen,* o.O. 1523. [STAEHELIN: *Bibliographie* Nr. 89.]

— *In Epistolam Joannis Apostoli Catholicam primam, I'is Oe'ii demegoriae, hoc est homiliae una et XX.*, Basileae 1524. [Staehelin: *Bibliographie* Nr. 95.]
— *Ioa'is Oec'ii De genuina verborum Domini, Hoc est corpus meum, iuxta vetustissimos authores, expositione liber* [Strassburg] 1525. [Staehelin: *Bibliographie* Nr. 113.]
— *Ein gesprech etlicher predicanten zu Basel, gehalten mit etlichen bekennern des widertouffs*, (Basel 1525). [Staehelin: *Bibliographie* Nr. 114.]
— *Apologetica Ioann. Oec'ii. De dignitate eucharistiae sermones duo. Ad Theobaldum Billicanum quinam in verbis caenae alienum sensum inferant. Ad ecclesiastas Suevos Antisyngramma*, (Zürich) 1526. [Staehelin: *Bibliographie* Nr. 124.]
— s. auch Theophylakt.
Origenes: *Operum O'is Adamantii tomi duo priores* ... [*Tertius et quartus tomi operum O'is A'ii* ...] Hgb. v. Jacques Merlin (Paris) [1512] 1519.
[Osiander, Andreas]: *Grundt unnd ursach ausz der heiligen schrifft, wie und warumb die ... Pröbst zu Nürmberg, die missbreuch bei der heyligen Messz* [!] ... *geendert haben*, Nürmberg (1524). [Seebass Nr. 5.1.]
Panormitanus (Nicolaus de Tudeschis, gen.): *Prima* [*-ultima* (d. h. siebenter)] *pars Abbatis Panormitani super primo* [*-quarto et quinto*] *decretalium cum suppletionibus* ... (Lyon) 1522.
Patrologiae cursus completus [hgb. J. P. Migne] *Series Latina*, 221 Bde., Parisiis 1844—1864. *Series Graeca*, 162 Bde., Parisiis 1857—1866.
Perez, Jacobus: *Centum ac quinquaginta psalmi Davidici, cum diligentissima expositione ... J'i P' de Valentia ... Preterea ... in cantica officialia ... expositiones. Accessit ... Tractatus contra Iudaeos ... In Cantica ... canticorum ... expositiones.* Lugduni (1525). [Erstausgabe des Psalters, Valencia 1484.]
Persius Flaccus, A.: *Saturae*, in: Loeb: *Juvenal and Persius*, hgb. v. G. G. Ramsay.
Petrus Hispanus: *Summulae logicales*, s. Eck.
Philo with an English Translation by F. H. Colson and G. H. Whitaker, 10 Bde., in: Loeb.
Pitra Giovanni Battista [hgb.]:*Analecta sacra, Spicilegio Solesmensi parata.* Edidit Ioannes Baptista Card. Pitra, 8 Bde., Parisiis 1876—91.
Platina, Bartolomeo Sacchi, gen.: *Platynae historici liber de vita Christi et omnium pontificum qui hactenus ducenti fuere et. XX.*, in: *Rerum Italicarum Scriptores.* Raccolta degli Storici Italiani dal cinquecento al millecinquecento, ordinata da L. A. Muratori. Nuova edizione di Giosue Carducci, [etc.] Bd. 3, Teil 1, Bologna 1932.
Polonus, Martin, s. Martin von Troppau.
Pontificale secundum ritum sacrosancte Romane ecclesie ... Lugduni 1542.
Porchetus, s. de Selvaticis.
Powell, Edward: *Propugnaculum summi sacerdotii evangelici ac septenarii sacramentorum, editum per ... Edoardum Pouelum, adversus Martinum Lutherum* ... (Londini 1523).
Prierias, Sylvester Mazzolini: *Dialogus Reverendi Patris Fratris S'i P'tis .. in praesumptuosas Martini Lutheri conclusiones De potestate papae* (in: Loescher: *Vollständige Reformations-Acta* Bd. 2, 12—39). [Ausgaben d. 16. Jhdts.: Lauchert, 9.]
Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte [früher *Studien zur Kultur und Geschichte der Reformation*] Leipzig 1911 —; Gütersloh 1920 —.
Quellen zur Geschichte der Täufer in der Schweiz, hgb. v. L. v. Muralt u. W. Schmid, Zürich 1952 —.
Quincuplex Psalterium, s. Lefèvre d'Étaples.
Quintilian: *The Institutio oratoria of Q'* with an English Translation by H. E. Butler, 4 Bde., in: Loeb.

RADINI TEDESCHI, Tommaso: *Orazione contro Filippo Melantone* [1522], hgb. von Flaminio GHIZZONI, (= *Storia del Cristianesimo*, 3), Brescia (1973).

RAMBALDIS, Benevenutus de: *Libellus qui dicitur augustalis continens sub compendio brevem descriptionem omnium Augustorum, ad illustrem Azonem Marchionem Estensem* [= Bl. E r. — [G v]r. des folgenden Sammelbandes: *Hic subnotata continentur. Vita M. Catonis. Sextus Aurelius de vitis Caesarum. Benevenutus de eadem re. Philippi Beroaldi et Thomae Vuolphii iunioris disceptatio de nomine imperatorio. Epithoma rerum Germanicarum usque ad nostra tempora* ... (Argentinae 1505).

RECKENHOFER, Martin: *Histori, so zwen Augustiner Ordens gemartert seyn tzu Bruxel* [1523] in: BRN 8, 66—114.

Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Münster i. W. 1906 —.

J. F. Böhmers Regesta Imperii. Nach J.F.B' neu bearbeitet von Engelbert MÜHLBACHER [u. A]. Innsbruck 1877 —.

REGNIER, Élie, s. *Sextus liber Decretalium*.

RHEGIUS, Urbanus: *Opera Urbani Regii latine edita, Cum eius Vita, ac Praefatione Ernesti REGII*, [2 Tle. in 1 Bd.] Norimbergae 1562.

— *U'i R'i* ... *Deutsche Bücher unnd Schrifften* ... [4 Tle.] Nürnberg 1562.

[RHEGIUS, Urbanus]: *Apologia Simonis Hessi adversus Dominum Roffensem, episcopum Anglicanum, super concertatione eius cum Vlrico Veleno, An Petrus fuerit Romae. Et quid de primatu Romani Pontificis sit censendum* ... o.O. (1523).

— *Wider den newen Taufforden. Notwendige Warnung an alle Christgleubigen Durch die diener des Evangelij zu Augspurg*, o.O. 1527.

RICHTER, Aemilius Ludwig (hgb.): *Die evangelischen Kirchenordnungen des sechszehnten Jahrhunderts. Urkunden und Regesten* ..., 2 Bde., Leipzig 1871.

Rituale Romanum, Pauli V. Pontificis Maximi iussu editum et a Benedicto XIV. auctum et castigatum ... Ratisbonae, Neo Eboraci et Cincinnati 1898.

[ROLEWINCK, Werner]: (*Fasciculus temporum*, Venetiis 1479).

Sacerdotale Romanum, Ad consuetudinem S. Romanae Ecclesiae aliarumque ecclesiarum ... hgb. v. Alberto CASTELLANO. [Unvollständiges Exemplar der UB Genf. Nachtridentinisch: s. QUÉTIF u. ECHARD 2, 48 b.]

SANUTO, Marino: *I Diarii di M'S'*, 58 Bde. Venezia 1879—1903.

[SCHAPPELER, Christoph]: *Verantwortung und Auflösung etlicher vermeinter Argument* (1523), in: *Flugschriften* 2, 339—413.

SCHIESS, Traugott (hgb.): *Briefwechsel der Brüder Ambrosius und Thomas Blaurer*, 3 Bde. Freiburg i. Br. 1908—1912.

SCHWALB, Hans: *Beclagung aines leyens genant Hanns S' über vil miszbreüch Christliches lebens*, in: *Flugschriften* 1, 345—357.

SCHWARTZ, Eduardus (hgb.): *Acta Conciliorum Oecumenicorum*, Berolini 1914 —.

SEGUSIO bzw. SUSO, Heinrich von, s. HOSTIENSIS.

SEHLING, Emil (hgb.): *Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts*. Leipzig (später: Tübingen) 1902 —.

SEITZ, Otto (hgb.): *Der authentische Text der Leipziger Disputation (1519)*, Berlin 1903.

DE SELVATICIS, Porchetus: *Victoria P'i adversus impios Hebraeos, in qua tum ex sacris literis tum ex dictis Talmud ac Caballistarum* [!] *et aliorum omnium authorum, quos Hebrei recipiunt, monstratur veritas catholicae fidei*. Ex recognitione R. P. Aug. IUSTINIANI ... (Parisiis 1520).

SENECA, Lucius Annaeus: [*Quaestiones naturales*.] *Sénèque: Questions naturelles*, hgb. von Paul OLTRAMARE, Paris 1930 (*Collection des Universités de France*).

Sextus liber Decretalium, Casus literales et Notabilia domini Helie regnier complexus: cum additionibus ex novella Joannis andree depromptis ... (Parisiis 1524). [So nach dem Kolophon. Titel: *Sexti libri materia cum capitulorum numero*.]

SKARGA, Piotr: *Conciones pro diebus Dominicis et Festis totius Anni*, Cracoviae 1609.

SPINA, Alfons de: (*Fortalicium fidei*) Incipit: *Tabula fortalicii fidei Incipit, cuius sunt libri hec* ... o.O. (1487).

STAEHELIN, Ernst (hgb.): *Briefe und Akten zum Leben Oekolampads*, 2 Bde., Leipzig 1927, 1934 (= QFRG 10, 19).

STOICHOVIC, Johannes, s. IOHANNES VON RAGUSA.

SUETONIUS: [*De vita Caesarum*] With an English Translation by J. C. ROLFE, 2 Bde., in: LOEB.

SURGANT, Johann Ulrich: *Manuale predicandi, prebens modum tam latino quam vulgari sermone practice illuminatum, cum certis aliis ad curam animarum pertinentibus* ... [Basel] 1503.

TANGL, Michael (hgb.): *Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200—1500*, Innsbruck 1894.

TERRENA, Guido [GUIDO VON PERPIGNAN]: *Summa de haeresibus reverendissimi in Christo patris ac domini, D.G'nis de P'no, episcopi quondam Helvensis et Maioricensis* ... Opera ac studio R.P.F. Ioannis SEINERI Volkmartiani ... Coloniae Agrippinae 1631. [Erstausgabe 1528: RENOUARD: *Badius* 2, 481f.]

[TERTULLIAN, hgb. von BEATUS RHENANUS]: *Opera Q. Septimi Florentis T'i inter Latinos scriptores primi* ... (Basileae 1521). [Enthält die *Definitiones ecclesiasticarum dogmatum* des GENNADIUS VON MARSEILLE (Ps.-AUGUSTIN).]

TETZEL, Iohannes: *Duae Joh. T'lii disputationes Lutheri sententiae de indulgentiis oppositae* 1517, in: LEV 1, 294—312.

TEUSCHLEIN, Johannes: *In divi A. Augustini, Hypponensis Episcopi, undecim parteis* [!] *omnium contentorum Index consummatissimus* ... (Norimbergae 1517).

THEOPHYLAKT VON ACHRIDA [Übersetzung des OEKOLAMPAD]: *Th'cti archiepiscopi Bulgariae in quatuor Evangelia Enarrationes luculentissimae* [1524] Coloniae 1531. [STAEHELIN: *Bibliographie* Nr. 166.]

THIEL, Andreas: *Epistolae Romanorum pontificum genuinae ... a S. Hilario usque ad Pelagium II.*, 1. (einziger) Bd., Brunsbergae 1868.

THOMAS VON AQUIN: [*Opera*] *Tomus primus* [... *decimus septimus*] *Divi Thomae Aquinatis, Doctoris Angelici* ... [und: *Tabula aurea eximii doctoris, fratris Petri de Bergamo* ...] 18 Bde., Romae 1570—71.

— *Sancti Thomae Aquinatis, doctoris angelici, Opera omnia iussu impensaque Leonis XIII. P.M. edita*. Romae, 1882 —.

— *Super epistolas S. Pauli Lectura*, hgb. v. Raphael CAI, 2 Bde., Taurini, Romae, 1953.

— *Catena aurea in quatuor Evangelia*, hgb. v. A. GUARIENTI, 2 Bde. Taurini, Romae, 1953.

THOMAS ILLYRICUS: *In Lutherianas hereses Clipeus Catholicae Ecclesiae, per ... Fratrem T'm I'm, minoritam reg. obser. editus* ... (Taurini 1524).

TORQUEMADA, Juan de: *Commentaria reverendi in Christo patris domini Joannis de turrecremata ... super toto Decreto* ... 6 Bde. (Lugduni 1519—20).

— *Tractatus contra principales errores perfidi machometi et turchorum sive sarracenorum, festinanter copulatus per reverendissimum dominum Johannem de turre cremata* ... Parisiis (1465 [!] = 1495).

— *Summa de ecclesia D. Ioan. de Turrecremata una cum eiusdem Apparatu ... super Decreto papae Eugenii IIII in Concilio Florentino* ... (Venetiis 1561). [Ausgaben ab 1489, s. PANZER 5, 434.]

— *Reverendissimi cardinalis tituli sancti Sixti, domini Iohannis de Turrecremata, expositio brevis et utilis super toto psalterio*. Moguntiae 1476.

TRAVERSARI, Ambrosius, Übersetzung der Werke des Areopagiten s. *Dionysiaca*.

[Trottus, Albertus: *Tractatus de horis canonicis et de defectibus occurrentibus in missa*. Coloniae 1478] Ohne Titel usw. Incipit: *Tabula composita a domino Alberto de Ferrariis ... super infrascripto opusculo de horis canonicis ...*

Türckenbiechlin. Ain Nutzlich Gesprech oder Underrede etlicher personen. Zu besserung Christlicher ordenung und lebens gedichtet. In die schweren leuff diser unser zeyt dienstlich, o.O. (1522). [Göllner Nr. 174.]

Turner, C. H. (hgb.): *A Critical Text of the Quicumque vult*, in: *The Journal of Theological Studies* 11, 1910, 401—411.

Urkundliche Quellen zur hessischen Reformationsgeschichte, hgb. v. Günther Franz, 4 Bde. Marburg 1951—7 (= *Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck* [Abt.] 11).

Van Zichem, Eustachius: *Errorum Martini Lutheri Confutatio* (1521), in: BRN 3, 228—285.

(Velenus, Ulrich): *In hoc libello gravissimis, certissimisque et in sacra scriptura fundatis racionibus variis probatur, Apostolum Petrum Rhomam non uenisse, neque illic passum, proinde satis frivole et temere Rhomanus Pontifex se Petri successorem iactat et nominat* ... o.O. (1521).

Vergilio, Polydoro: *P'i V'ii Urbinatis De rerum inventoribus libri octo. Eiusdem in Dominicam precem commentariolus*. Lugduni 1546.

— *P'i V'ii Urbinatis Adagiorum Liber. Eiusdem de inventoribus rerum libri octo, locupletationeque non vulgari* ... (Basileae 1521). [Erstausgabe der *Adagia* 1498, des *Liber de inventoribus* 1499. Unsere Fassungen zuerst 1519 bzw. 1517.]

A Villa Sancta, Alphonsus: *De Libero Arbitrio Adversus Melanchtonem, autore A' a V' sancte, minorita regularis observationis*, (Londini 1523).

— *Problema indulgentiarum, quo Lutheri errata dissolvuntur, et theologorum de eisdem opinio hactenus apud eruditos astruitur*, (Londini) [1523].

Vinzenz von Beauvais: *Speculum historiale* (= *Bibliotheca Mundi seu Speculi Maioris Vincentii Burgundi, Praesulis Bellovacensis ... tomus quartus*) Duaci 1624.

Vio, Thomas de, s. Cajetan.

Virgil: *Virgil with an English Translation*, by H. Rushton Fairclouch, 2 Bde., in: Loeb.

Incipit Vita diui Vuolfgangi praesulis eximii. [Kolophon:] *Finit legenda sancti Vuolfgangi Episcopi ex variis collectis. Una cum Historia sua necnon Officio suo* ... (Landshut 1516). [Schottenloher Nr. 31.]

Vogel, Cyrille u. Elze, Reinhard (hgb.): *Le Pontifical romano-germanique du dixième siècle* (= *Studi e Testi* 226—7) 2 Bde., Città del Vaticano 1963.

Weidensee, Eberhard: *Von dem Stand der Kindlein so on die tauff vorscheyden etc*. [Altenburg] 1525. [Erstausgabe 1524 unter dem Titel *Eynn tractetleyn von dem glawben, stand unnd wessend der unmundigen ... kindelein* ... vgl. Tschackert. 95.]

Weisz, Leo (hgb.): *Schweizerquellen zur Geschichte des Regensburger Reichstages von 1541. I. Das Tagebuch des Hans von Hinwyl. II. Briefe des Rudolf Walthart*. (in: ZSKG 28, 1934, 51—64 u. 81—104).

Wildenauer, Johannes (gen. Sylvius Egranus). *Ein christlicher Unterricht von der gerechtigkeit des glaubens und von guten wercken. Durch M. Joannem W' E'm*. (Leipzig) 1534.

Wilhelm von Auxerre: *Summa aurea in quattuor libros sententiarum a subtilissimo doctore Magistro Guillermo altissiodorensi edita* ... Guillermus de quercu .. emendavit ... Parisiis (1500).

Wimpina, Konrad: *Disputationes*, s. Tetzel.

— *Sectarum, errorum, hallutinationum et schismatum ... Anacaephalaeoseos ... librorum partes tres* ... Francophordiae ad Oderam 1528 [Negwer Nr. 53.]

WITZEL, Georg: *Typus ecclesiae prioris. Anzeigung, wie die heilige Kyrche Gottes, inwendig siben und mehr hundert jaren, nach unsers Herren Auffart, gestalt gewesen sey,* [Mainz] 1540.

WOODFORD, William: *Ob nichts anzunemen sey, dann was klar in der hayligen geschrifft ist auszgetruckt, Wilhelmus Widefordus contra Johannem Wiclef* [Übersetzt und hgb. von Johannes COCHLAEUS] o.O. 1524. [SPAHN Nr. 23.]

WYCLIFFE: *John Wyclif's Latin Works,* 34 Bde., London 1883—1913.

6. Bibliographien

ADAM, Jean: *Inventaire des Archives du Chapitre de St. Thomas de Strasbourg,* Strasbourg 1937.

ADAMS, H. M. [hgb.]: *Catalogue of Books Printed on the Continent of Europe, 1501—1600, in Cambridge Libraries,* 2 Bde., Cambridge 1967.

ALÈS, Anatole: *Description des livres de liturgie imprimés aux XVe et XVIe siècles faisant partie de la bibliothèque de S.A.R. Mgr. Charles-Louis de Bourbon,* Paris 1878.

BARBERI, Francesco: *Le edizioni romane di Francesco Minizio Calvo* (in: *Miscellanea di Scritti di Bibliografia ed Erudizione in Memoria di Luigi Ferrari,* Firenze 1952, S. 57—98.

BAUDRIER (Le Président) hgb. v. J. BAUDRIER: *Bibliographie Lyonnaise.* Recherches sur les imprimeurs, libraires, relieurs et fondeurs de lettres de Lyon au XVIe siècle. 12 Serien, Lyon u. Paris 1895—1921.

BAUR, Chrysostome: *Saint Jean Chrysostome et ses œuvres dans l'histoire littéraire.* (= *Université de Louvain. Recueil de travaux publiés par les membres des Conférences d'histoire et de philologie.* 18e fasc.) Louvain und Paris 1907.

BENZING, Josef: *Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet* (= *Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen,* Bd. 12) Wiesbaden 1963.

Bibliotheca Belgica. Bibliographie générale des Pays-Bas par ... [Ferdinand VAN DER HAEGHEN et al.], 1. Serie, 27 Bde., Gand et la Haye 1880—1890.

DE GOESIN-VERHAEGHE, P. F.: *Catalogue des livres, rares et précieux, au nombre de 14435 lots, De la Bibliothèque de Feu Monsieur Jean François Vande Velde ...* 2 Bde., Gand 1831—32.

DOEDERLEIN, Johann Christoph: *Literarische Nachricht von Eckii Enchiridion locorum communium* (in: *Theologisches Journal,* 1. Band, 6. Stück, Jena u. Nürnberg 1792, 457—491).

DROZ, Eugénie: *Pierre de Vingle, l'imprimeur de Farel* (in: *Aspects de la Propagande Religieuse* = *Travaux d'Humanisme et Renaissance,* Bd. 28, Genève 1957, 38—78).

EIDEN, Ingrid u. MÜLLER, Dietlind: *Der Buchdrucker Alexander Weissenhorn in Augsburg 1528—1540* (in: *Archiv für die Geschichte des Buchwesens,* 11, 1970, Sp. 527—592).

ESTIENNE, H. (hgb. von J. W. THOMPSON): *The Frankfurt Book Fair,* Chicago 1911.

ESTREICHER, K.: *Bibliographia Polska XV—XVIII w.,* Kraków 1898.

FEBVRE, Lucien und MARTIN, Henri-Jean: *L'apparition du livre* (= *L'évolution de l'humanité,* Bd. 49) Paris 1958.

FISCHER, Hans: *Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Erlangen,* 2 Bde. Erlangen 1928—36.

FRAENKEL, Pierre: *Erste Studien zur Druckgeschichte von Johannes Ecks Enchiridion locorum communium* (in: BHR 29, 1967, 649—678).

— *Neue Studien zur Druck- und Textgeschichte von Johannes Ecks Enchiridion locorum communium* (in: BHR 30, 1968, 583—600).

Freys, E. und Barge, H.: *Verzeichnis der gedruckten Schriften des Andreas Bodenstein von Karlstadt,* Nieuwkoop 1965 [Nachdr. aus *Zentralblatt für Bibliothekswesen,* Jg. 21, 1904, 153—175. 203—243. 305—331.]

Geisenhof, Georg: *Bibliotheca Bugenhagiana,* Bibliographie der Druckschriften des D.J'B'. Leipzig 1908.

General Catalogue of Printed Books [*in the British Museum*], London 1965 —.

Gibson, R. W.: *St. Thomas More: A Preliminary Bibliography of His Works and of Moreana to the Year 1750,* New Haven und London 1961.

Göllner, Carl: *Turcica. Die europäischen Türkendrucke des XVI. Jahrhunderts.* 2 Bde., Bd. 1 București u. Berlin 1961, Bd. 2 [= *Bibliotheca bibliographica Aureliana* Bd. 23] București u. Baden-Baden 1968.

Gosselin, Edward A.: *A Listing of the Printed Editions of Nicolaus de Lyra* (in: *Traditio* 26, 1970, 399—426).

Hartzheim, Joseph: *Bibliotheca Coloniensis in qua vita et libri ... recensentur omnium Archidioeceseos ... scriptorum,* Coloniae 1747.

Heitz, Paul u. Zaretzky, Otto: *Die Kölner Büchermarken bis Anfang des XVII. Jahrhunderts,* Strassburg 1898.

Hillerbrand, Hans Joachim: *Bibliographie des Täufertums 1520—1630* (= QFRG 30) Gütersloh 1962. [Zugleich unter d. Titel: *A Bibliography of Anabaptism 1520—1630* Elkhart, Indiana.]

[Johnson, A. F. und Scholderer, Victor:] *Short-Title Catalogue of Books Printed in the German-Speaking Countries and German Books Printed in Other Countries from 1455 to 1600, now in the British Museum,* London 1962.

Joly, Henry: *Bibliographie Lyonnaise de Baudrier: Complément à la Table des imprimeurs et libraires de Georges Tricou,* Lyon 1963.

Köhler, W(alther): *Bibliographia Brentiana,* Berlin 1904. [Nachdr. Nieuwkoop 1963].

Legrand, Émile: *Bibliographie hellénique ou description raisonnée des ouvrages publiés en Grec par des Grecs aux XVe et XVIe siècles,* 4 Bde., Paris 1885—1906.

Meltz, Carl: *Die Drucke der Michaelisbrüder zu Rostock 1476 bis 1530,* in: *Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität Rostock,* 5. Jahrgang 1955/56, Sonderheft, S. 229—262.

Metzler, Johannes (hgb.): *Tres orationes funebres in exequiis Ioannis Eckii .. mit ... einem Verzeichnis seiner Schriften,* in CC 16.

Moes, E. W.: *De Amsterdamsche boekdrukkers en uitgevers in de zestiende eeuw.* 1 deel, Amsterdam 1900.

National Library of Scotland. A Short-Title Catalogue of Foreign Books Printed up to 1600. Edinburgh 1970.

Nijhoff, W. u. Kronenberg, M. E.: *Nederlandsche Bibliographie van 1500 tot 1540.* Bde. 1—3:3, 's-Gravenhage 1919—1961.

Ossinger, Joannes Felix: *Bibliotheca Augustiniana ... in qua ... Augustiniani ordinis scriptores eorumque opera ... inveniuntur ...,* Ingolstadii et Augustae Vindelicorum 1768 [Nachdr. Torino 1963].

Pangkofer, J. A. und Schnegraf, J. R.: *Geschichte der Buchdruckkunst in Regensburg,* Regensburg 1840.

Panzer, Georg Wolfgang: *Annales typographyci ... ad Annum MD* [bzw.: ... *MDXXXVI*] 11 Bde. Norimbergae 1793—1803.

Pastorello, Ester: *Tipografi, editori, librai a Venezia nel secolo XVI,* Firenze 1924 (= *Biblioteca di bibliografia italiana* V).

Renouard, Ant[oine] Aug[uste]: *Annales de l'imprimerie des Estienne ou histoire de la famille des Estienne et de ses éditions,* Paris 1843.

Renouard, Philippe: *Bibliographie des Éditions de Simon de Colines 1524—1546,* Paris 1894.

— *Bibliographie des impressions et des œuvres de Josse Badius Ascensius, imprimeur et humaniste, 1462—1535,* 3 Bde. Paris 1908.
— *Les marques typographiques parisiennes des XVe et XVIe siècles,* Paris 1926.
— *Imprimeurs et libraires parisiens du XVIe siècle. Ouvrage publié d'après les manuscrits de Ph'R' par le Service des Travaux historiques de la Ville de Paris avec le concours de la Bibliothèque nationale,* Paris 1964 —.
— *Répertoire des imprimeurs parisiens, libraires, fondeurs de caractères et correcteurs d'imprimerie ...* (Avertissement, table ... par Jeanne Veyrin-Forrer et Brigitte Moreau) Paris 1965.

Richter, Georg: *Die Schriften Georg Witzels bibliographisch bearbeitet ...,* Fulda 1913 [Nachdr. Nieuwkoop 1963].

Schottenloher, Karl: *Die Landshuter Buchdrucker des 16. Jahrhunderts. Mit einem Anhang: Die Apianusdruckerei in Ingolstadt* (= *Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft,* Bd. 21) Mainz 1930.

Seebass, Gottfried: *Bibliographia Osiandrica. Bibliographie der gedruckten Schriften Andreas Osianders d. Ä. (1496—1552)* Nieuwkoop 1971.

Staehelin, Ernst: *Oekolompad-Bibliographie,* Nieuwkoop 1963.

Steiff, Karl: *Der erste Buchdruck in Tübingen (1498—1534). Ein Beitrag zur Geschichte der Universität,* Nieuwkoop 1963.

Stoll, Heinrich Alexander: *Die Michaelisbrüder in Rostock,* in: *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel,* Leipzig, 5. Januar 1957, Bd. 124, S. 9—12.

Sylvestre, L. C.: *Marques typographiques,* Paris 1867.

[Thomas, M. u. A., hgb.]: *Short-title Catalogue of Books printed in France and of French Books printed in other countries from 1470 to 1600 now in the British Museum,* London 1924.

Tricou, Georges: *Bibliographie Lyonnaise par le Président Baudrier, publiée et continuée par J. Baudrier: Tables.* Genève u. Lille 1950.

van der Vekene, Emil: *Das gedruckte Schrifttum des Bernhard von Luxemburg,* in: *Refugium Animae Bibliotheca.* Wiesbaden 1969, S. 452—480.

van Havre G.: *Marques typographiques des imprimeurs et libraires anversois.* 2. Bde. Antwerpen u. Gent, 1883—4.

Volf, Josef: *Geschichte des Buchdrucks in Böhmen und Mähren bis 1848,* Weimar 1928.

Wadding, Lucas: *Scriptores Ordinis Minorum, quibus accessit Syllabus illorum, qui ex eodem Ordine pro fide Christi fortiter occubuerunt,* Romae 1650. [Nachdr. Frankfurt/Main 1967.]

Wedewer, Hermann: *Johannes Dietenberger 1475—1537. Sein Leben und Wirken.* Freiburg im Breisgau 1888. [Nachdr. Nieuwkoop 1967.]

Wierzbowski, Theodorus: *Bibliographia polonica XV. ac XVI. ss.* 3 Bde., Warszawa 1889—1894 [Nachdr. Nieuwkoop 1961].

7. Nachschlagewerke u. Zeitschriften

de Aldama, J. A.: *Repertorium Pseudochrysostomicum.* (= *Documents, études et répertoires publiés par l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes,* Bd. 10) Paris 1965.

Allgemeine deutsche Biographie, 55 Bde. Leipzig 1875—1910.

André, l'abbé (hgb.): *Cours alphabétique et méthodique de droit canon ...* par M. l'a' A' 2 Bde., Paris 1844—5 (= *Encyclopédie théologique ...* publiée par M. l'abbé Migne, Bde. 9 u. 10).

Archiv für Reformationsgeschichte, Bd. 1—2, Berlin 1904—; Bd. 3—: Leipzig 1906—; Tübingen 1948—; Gütersloh 1952—.

Bibliotheca hagiographica latina antiquae et mediae aetatis. Ediderunt Socii Bollandiani, 3 Bde. Bruxellis 1898—1911.

Bibliothèque d'Humanisme et Renaissance, Paris 1941—; Genève 1947—.
Bibliothèque générale des écrivains de l'Ordre de Saint Benoit, s. François.
Blaise, Albert: *Dictionnaire latin-français des auteurs chrétiens*, 2. Aufl. Turnhout 1962.
— *Le vocabulaire latin des principaux thèmes liturgiques*, Turnhout 1966.
Chevin (l'abbé): *Dictionnaire Latin-Français des noms propres de lieux ayant une certaine notoriété* ... Paris [1897].
Dekkers, Eligius: *Clavis patrum latinorum* ed. altera (= *Sacris erudiri* Bd. 3) Brugis [et] Hagae Comitis 1961.
Dictionary of National Biography, 53 u. 4 Bde. London 1885—1903.
Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie, publié par... dom Fernand Cabrol, 15 Bde., Paris 1907—1953.
Dictionnaire de théologie catholique, hgb. v. A. Vacant u. E. Mangenot, 15 Bde. Paris 1899—1950.
Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques, hgb. von Mgr. Alfred Baudrillart u. a., Paris 1909—.
Dictionnaire historique et biographique de la Suisse, hgb. v. Marcel Godet, Henri Türler, Victor Attinger. 7 Bde. u. 1 Suppl. Neuchâtel 1921—34.
Dizionario Biografico degli Italiani (Hgb.: Istituto della Enciclopedia Italiana) Roma 1960—.
Dizionario dei Concili, hgb. v. Pietro Palazzini, 6 Bde. [Rom] 1963—1968.
du Cange, Charles: *Glossarium mediae et infimae latinitatis, conditum a Carolo du Fresne, Domino D'C', auctum a monachis ordinis S. Benedicti* ... [Neuausgabe von Léopold Favre) 10 Bde., Niort 1883—7.
Encyclopaedia Judaica. Das Judentum in Geschichte und Gegenwart, 10 Bde., [A—L, alles ersch.] Berlin 1928—34.
Encyclopaedia Judaica, 16 Bde. Jerusalem 1971—72.
Eubel, Konrad: *Hierarchia catholica medii aevi* ... 3 Bde., Monasterii 1898—1910. Fortgesetzt von Patr. Gauchat u. A.: *H'c'm' et recentioris aevi* Monasterii [ab Bd. 5: Patavii] 1935—.
Forcellini, Egidio: *Totius Latinitatis Lexicon, opera et studio Aegidii F'i lucubratum* ... Novo ordine digestum cura et studio Doct. Vincentii de Vit, 6 Bde. Prati 1858—85.
François, Jean: *Bibliothèque générale des écrivains de l'Ordre de Saint Benoît*. 4 Bde. Bouillon 1777—8 [Nachdr. Louvain-Héverlé 1961].
Götze, Alfred: *Frühneuhochdeutsches Glossar*. (6. Auflage) Berlin 1960 (= *Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen*, Nr. 101).
Graesse J. G. Th. u. Benedict, Friedrich: *Orbis latinus* (3. Aufl.) Berlin 1922.
Grimm, Jacob und Wilhelm: *Deutsches Wörterbuch*, 16 Bde., Leipzig 1854—1954.
Indices Corporis iuris civilis iuxta vetustiores editiones cum criticis collatis, Pars II., *Index Legum* moderante Hugone Nicolini curavit Franca Sinatti d'Amico, 3 Bde., Mediolani 1967.
Jelinek, Franz: *Mittelhochdeutsches Wörterbuch zu den deutschen Sprachdenkmälern Böhmens und der mährischen Städte Brünn, Iglau und Olmütz. (XIII. bis XVI. Jahrhundert)* (= *Germanische Bibliothek*, 1. Sammlung, 4. Reihe, 3. Band) Heidelberg 1911.
Levy, Jacob: *Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim*, 4 Bde., Berlin u. Wien 1924 [Nachdr. Darmstadt 1963].
Lewis, Charlton T. und Short, Charles: *A Latin Dictionary*, Oxford [1879] 1966.
Lexikon für Theologie und Kirche, (2. Ausg.), Freiburg i. Br. 1957—1967.
The Mennonite Encyclopedia, 4 Bde., Hillsboro, Kansas; Newton, Kansas; Scottdale, Pennsylvania, 1955—59.

Neue Deutsche Biographie, hgb. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Berlin 1952—.

Niermeyer, J. F.: *Mediae latinitatis lexicon minus*, Leiden 1954—.

The Oxford Dictionary of the Christian Church, hgb. v. F. L. Cross, London [1957] 1963.

Paulys Real-Encyclopädie der classischen Alterstumswissenschaften. Neue Bearbeitung unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen, hgb. von Georg Wissowa, 47 u. 33 Halbbände, Stuttgart 1894—1967. Supplemente Stuttgart 1903—.

Pflieger, André: *Liturgicae orationis concordantia verbalia. Prima Pars: Missale Romanum*, Romae, Friburgi Brisgoviae, Basileae, 1964.

Quétif, Jacques und Échard, Jacques: *Scriptores ordinis praedicatorum*, 2 Bde., Paris 1721.

Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, 3. Aufl., hgb. v. A. Hauck, 24 Bde., Leipzig 1896—1913.

Reallexikon für Antike und Christentum, hgb. v. Theodor Klauser, Stuttgart 1950—.

Repertorium fontium historiae medii aevi ... [Neuausgabe des Istituto Storico Italiano per il Medio Evo] Romae 1962—.

Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Halle 1883—; Leipzig 1907—; Gütersloh 1951—.

Thesaurus lingue Latinae, Lipsiae 1900—.

Wander, Karl Friedrich Wilhelm (hgb.): *Deutsches Sprichwörter-Lexikon*, 5 Bde., Leipzig 1867—80 [Nachdr. Darmstadt 1964].

Wolf, Gustav: *Quellenkunde der deutschen Reformationsgeschichte*, 3 Bde., Gotha 1915—22, Nachdr. Nieuwkoop 1965.

Zeitschrift für Kirchengeschichte, Gotha 1876—; Stuttgart u. Gotha 1922—; Stuttgart 1931—.

Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte, Stans 1907—.

8. Sekundärliteratur

Adam, Johann, *Evangelische Kirchengeschichte der elsaessischen Territorien bis zur Franzoesischen Revolution*, Strassburg 1928.

Albert, R.: *Aus welchem Grund disputierte Johann Eck gegen Martin Luther in Leipzig 1519?*, in: *Zeitschrift für die historische Theologie*, 43, 1873, 382—441.

Althaus, Paul: *„Niedergefahren zur Hölle"* (in: *Zeitschr. f. System. Theologie*, 19, 1942, 365—384.

— *Die Theologie Martin Luthers*, Gütersloh 1962.

Andreas, Willy: *Deutschland von der Reformation. Eine Zeitenwende*, (2. Aufl.) Stuttgart u. Berlin 1934.

Andrés Martin, Melquiades: *Adversarios españoles de Lutero en 1521*, in: *Revista española de teologia* 19, 1959, 175—185.

Augustijn, Cornelis: *Erasmus en de Reformatie. Een onderzoek naar de houding die Erasmus ten opzichte van de Reformatie heeft aangenomen*, Amsterdam 1962.

— *De Gesprekken tussen Bucer en Gropper tijdens het Godsdienstgesprek te Worms in December 1540*, in: *Nederlands Archief voor Kerkgeschiedenis*, N. S., Deel 47, 1965—6, 208—230.

— *De godsdienstgesprekken tussen rooms-katholieken en protestanten van 1538 tot 1541*, Haarlem 1967.

Baden-Württemberg bearbeitet von Friedrich Piel (in d. Reihe: Georg Dehio: *Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler*) [München und Berlin] 1964.

Bäumer, Remigius: *Die Auseinandersetzung über die römische Petrustradition in den ersten Jahren der Reformationszeit*, in: *Römische Quartalschrift*, 57, 1962, 20—57.

— *Der Lutherprozeß*, in: *Lutherprozeß und Lutherbann*, hgb. v. R. Bäumer, (= KLK, H. 32), Münster i. W. 1972, 18—48.
— *Luthers Ansichten über die Irrtumsfähigkeit des Konzils und ihre theologiegeschichtlichen Grundlagen* (in: *Wahrheit und Verkündigung* Michael Schmaus zum 70. Geburtstag, hgb. v. Leo Scheffczyk [u. a.], München, Paderborn, Wien 1967, 997—1003).
— *Nachwirkungen des konziliaren Gedankens in der Theologie und Kanonistik des frühen 16. Jahrhunderts* (= RST, Heft 100) Münster i. W. 1971.
Bäumer, Dom Suitbert: *Histoire du Bréviaire*. Traduction française mise au courant des derniers travaux sur la question par Dom Réginald Biron, 2 Bde., Paris 1905 [Nachdr. Rome 1967].
Bainton, Roland: *The Parable of the Tares as the Proof Text for Religious Liberty to the End of the Sixteenth Century*, in: *Church History*, 1, 1932, 67—89.
— *Hunted Heretic. The Life and Death of Michael Servetus, 1511—1553*, Boston 1953.
— *Women of the Reformation in Germany and Italy*, Minneapolis. Minn. [1971].
Bakhuizen van den Brink, J[an] N.: *Traditio in de Reformatie en het Katholicisme in de zestiende eeuw* (= *Mededelingen der Koninklijke nederl. Akad. van wetenschappen*, Afd. Letterkunde, Nieuwe Reeks, deel 15, No. 2) Amsterdam 1952.
— *Bible and Biblical Theology in the Early Reformation* in: *Scottish Journal of Theology* 14, 1961, 337—352. 15, 1962, 50—65.
Barge, Hermann: *Andreas Bodenstein von Karlstadt*, 2 Bde. Leipzig 1905, [Nachdr. Nieuwkoop 1968].
— *Karlstadt, nicht Melanchthon, der Verfasser der Unter dem Namen des Bartholomäus Bernhardi von Feldkirch gehenden Schrift „Apologia pro Bartholomeo Praeposito“*, in: ZKG 24, 1903, 310—318.
Bauer, Karl: *Die Wittenberger Universitätstheologie und die Anfänge der Deutschen Reformation*, Tübingen 1928.
Bauerreis, Romuald: *Kirchengeschichte Bayerns*, St. Ottilien u. Augsburg 1958—.
Bechtel, Heinrich: *Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands. Wirtschaftsstile und Lebensformen von der Vorzeit bis zur Gegenwart* (München 1967).
Berger, Samuel: *La Bible au seizième siècle. Études sur les origines de la critique biblique*, Paris 1879.
— *Les préfaces jointes aux livres de la Bible dans les manuscrits de la Vulgate*. (in: *Mémoires présentés par divers savants à l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres de l'Institut de France*, 1ère série, *Sujets divers d'érudition*, Bd. 11, Teil 2, Paris 1904, S. 1—78).
Bergsten, Torsten: *Balthasar Hubmaier. Seine Stellung zu Reformation und Täufertum 1521—1528* (= *Acta Universitatis Upsaliensis. Studia Historico-Ecclesiastica Upsaliensa*, Bd. 3) Kassel 1961.
Bernhofer-Pippert, Elsa: *Täuferische Denkweisen und Lebensformen im Spiegel oberdeutscher Täuferverhöre* (= RST, Heft 96) 1967.
Beumer, Johannes: *Friedrich Nausea und seine Wirksamkeit zu Frankfurt, auf den Colloquien zu Hagenau und Worms und auf dem Trienter Konzil*, in: *Zeitschrift für katholische Theologie*, 94, 1972, 29—45.
Blockx, Karel: *De veroordeling van Maarten Luther door de Theologische Faculteit te Leuven in 1519* (= *Verhandelingen van de Koninklijke Vlaamse Academie ... van België*, Klasse der Letteren, Nr. 31) Brussel 1958.
Boehmer, Heinrich: *Der junge Luther*. Mit einem Nachwort von Heinrich Bornkamm. 7. Auflage, Leipzig 1955.
Bohnstedt, John W.: *The Infidel Scourge of God. The Turkish Menace as seen by German Pamphleteers of the Reformation Era*. (= *Transactions of the American Philosophical Society*, New Series, Vol. 58, Part 9) Philadelphia 1968.

Bonner, Gerald: *St. Augustine of Hippo. Life and Controversies,* London 1963.

Borst, Arno: *Der Turmbau von Babel. Geschichte der Meinungen über Ursprung und Vielfalt der Völker.* 4 Bde. in 6 Tlen. Stuttgart 1957—63.

Bos, F. T.: *Luther in het oordeel van de Sorbonne,* Amsterdam 1974.

Bowle, John: *Henry VIII. A Biography,* London [1964] 1965.

Brandt, August: *Johann Ecks Predigttätigkeit an U. L. Frau in Ingolstadt (1525—1542),* (= RST, Hefte 27—28).

Brecht, Martin: *Ambrosius Blarers Wirksamkeit in Schwaben* (in: *Der Konstanzer Reformator Ambrosius Blarer 1492—1564.* Gedenkschrift zu seinem 400. Todestag. Konstanz und Stuttgart (1964), S. 140—171).

Bréhier, Louis: *Le monde byzantin,* 3 Bde., (= *L'Évolution de l'Humanité,* Bd. 32: 1—32:3) Paris 1947—50.

Brignoli, Fernando Maria: *L'Interpunzione latina,* in: *Giornale Italiano di Filologia,* 9, 1956, 24—35. 158—184.

Browe, Peter: *Die eucharistischen Wunder des Mittelalters* (= *Breslauer Studien z. hist. Theol.* N. F. Bd. 4) Breslau 1938.

Buchanan, Harvey: *Luther and the Turks 1519—1529,* in: ARG, 47, 1956, 145—160.

Bucholtz, F. B. von: *Geschichte der Regierung Ferdinand des Ersten,* 9 Bde., Wien 1831—1838.

Capasso, Carlo: *Paolo III.* 2 Bde., Messina-Roma 1923—24 (= *Biblioteca Storica Principato* Bde. 2 u. 3).

Cardinal, Edward V.: *Cardinal Lorenzo Campeggio, Legate to the Courts of Henry VIII. and Charles V.,* Boston 1935.

Caspar, Erich: *Geschichte des Papsttums von den Anfängen bis zur Höhe der Weltherrschaft,* 2 Bde., Tübingen 1933.

Cerchiari, Emmanuele: *Capellani papae et apostolicae sedis, seu sacra Romana rota ab origine ad diem usque 20 Septembris 1870,* 4 Bde., Romae 1921.

Chaîne, M.: *Un monastère éthiopien à Rome au XVe et XVIe siècle, San Stefano dei Mori,* in: *Mélanges de la Faculté Orientale* (*Université Saint-Joseph, Beyrouth*), 5, Fasc. 1, Paris, London, Leipzig, (1911), S. 1—36.

Ciampini, Iohannes: *Io'is C'i Romani ... Opera, in tres tomos distributa,* Romae 1747. [Jeder Band trägt einen eigenen Titel; Bd. 3: *De sacris aedificiis*; jedem ist ein Bildband ohne eigenen Titel beigegeben.]

Clemen, Otto: *Johannes Sylvius Egranus,* in: *Mitteilungen des Altertumsvereins für Zwickau und Umgegend,* Heft 6, 1—39. Heft 7, 1—32. Zwickau 1899. 1902.

Clerval, J.-Al.: *De Judoci Chlichtovei Neoportuensis, doctoris theologici Parisiensis et Carnotensis canonici, vita et operibus,* Parisiis 1894 [Dissertation der Faculté de Lettres, Paris].

Constant, Gustave: *La Réforme en Angleterre,* 2 Bde., Paris 1930—39.

Creighton, Charles: *A History of Epidemics in Britain.* With additional materials by D. E. C. Eversley [etc.] 2 Bde. (London) 1965.

Crusius, Martin: *Turcograeciae libri octo a M'o C'o, in Academia Tybingensi Greco et Latino professore, utraque lingua edita,* Basileae [1584].

— *Annales Suevici, sive Chronica rerum gestarum antiquissimae et inclytae suevicae gentis,* 2 Bde., Francoforti 1595—6.

Deutsche Reichstagsakten. Auf Veranlassung und mit Unterstützung seiner Majestät des Königs von Bayern, Maximilian II, herausgegeben durch die Historische Commission bei der Königlichen Academie der Wissenschaften, München 1869—.

Deutsche Reichstagsakten. Jüngere Reihe. Auf Veranlassung seiner Majestät des Königs von Bayern herausgegeben durch die historische Kommission bei der Königlichen Akademie der Wissenschaften, Gotha 1893—.

de Vooght, Paul: *La confrontation des thèses hussites et romaines au Concile de Bâle, janvier-avril 1433*, in: *Recherches de théologie ancienne et médiévale*, 37, 1970, 97—137. 254—291.

Dittrich, Franz: *Miscellanea Ratisbonensia a. 1541* (in: *Index Lectionum in Lyceo Regio Hosiano Brunsbergensi* ...) Brunsbergae 1892.

Dobschütz, Ernst von: *Christusbilder. Untersuchungen zur christlichen Legende.* (1. Hälfte = *Texte u. Untersuchungen z. Gesch. d. altchr. Literatur*, N.F. Bd. 3) Leipzig 1899.

Dolp, Daniel Eberhard: *Gründlicher Bericht von dem alten Zustand und erfolgter Reformation der Kirchen, Clöster und Schule in des H. Reichs Stadt Nördlingen* ... Nördlingen 1738.

Dudden, F. Homes: *Gregory the Great. His Place in History and Thought*, 2 Bde., London, New York, Bombay 1905.

— *The Life and Times of St. Ambrose*, 2 Bde., Oxford 1935.

Dülfer, Kurt: *Die Packschen Händel.* Darstellung und Quellen. (= *Veröffentlichungen der historischen Kommission für Hessen und Waldeck*, 24,3) Marburg 1958.

Duke, Alastair: *The Face of Popular Religious Dissent in the Low Countries 1520—1530*, in: *Journal of Ecclesiastical History*, 26, 1975, 41—67.

Ebneter, Albert: *Luther und das Konzil*, in: *Zeitschrift für Katholische Theologie*, 84, 1962, 1—48.

Eells, Hastings: *The Origin of the Regensburg Book*, in: *The Princeton Theological Review*, Bd. 26, 1928, 355—372.

Egli, Emil (hgb.): *Actensammlung zur Geschichte der Zürcher Reformation in den Jahren 1519—1533*, Zürich 1879.

— *Schweizerische Reformationsgeschichte*, Bd. 1 [einziger]. *Umfassend die Jahre 1519—1525*, Zürich 1910.

Eisenblätter, Winfried: *Die katholische Auseinandersetzung mit dem Täufertum*, in: *Mennonitische Geschichtsblätter*, 1965, 47—51.

Engelhardt, Adolf: *Geschichte der Reformation in Nürnberg*, 3 Bde., Nürnberg 1936—39 (= *Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg*, Bde. 33.34.37).

Epiney-Burgard, Georgette: *Jean Eck et le Commentaire de la Théologie mystique du pseudo-Denys*, in: BHR, 34, 1972, 7—29.

Euler, Alfons: *Die Geschichte der Buchdrucker und Verleger Ingolstadts*, Ingolstadt 1957.

Fabricius, Johann Albert (hgb.): *Codex apocryphus Novi Testamenti collectus, castigatus testimoniisque, censuris et animadversionibus illustratus a I'.A'.F'.* 2 Bde., Hamburgii 1719.

Farner, Oskar: *Huldrych Zwingli*, 4 Bde., Zürich 1943—1960.

Feller, Richard: *Der Staat Bern in der Reformation*, Bern 1929 (= Bd. 2 der *Gedenkschrift zur Vierhundertjahrfeier der Bernischen Kirchenreformation*, hgb. v. Th. de Quervain u. A.).

Fischer-Galati, Stephen A.: *Ottoman Imperalism and the Religious Peace of Nürnberg (1532)*, in: ARG 47, 1956, 160—179.

— *Ottoman Imperialism and German Protestantism 1521—1555*, (= *Harvard Historical Monographs*, Bd. 43) Cambridge, Mass. 1959.

Fliche, Augustin: *Les vies de saint Savinien, premier évêque de Sens. Étude critique suivie d'une édition de la plus ancienne vita*, Paris 1912.

Förstemann, Karl Eduard (hgb.): *Urkundenbuch zu der Geschichte des Reichstages zu Augsburg im Jahre 1530*, 2 Bde., Halle 1833—35.

Fraenkel, Pierre: *Revelation and Tradition*, in: *Studia Theologica* 13, 1959, 97—133.

– *Testimonia Patrum. The Function of the Patristic Argument in the Theology of Philip Melanchthon.* (= *Travaux d'Humanisme et Renaissance*, Bd. 46) Genève 1961.

– *Quelques observations sur le „Tu es Petrus" chez Calvin, au colloque de Worms en 1540, et dans l'Institution de 1543*, in: BHR 27, 1965, 607—628.

– *Einigungsbestrebungen in der Reformationszeit. Zwei Wege — zwei Motive.* (= Institut für Europäische Geschichte, Mainz. *Vorträge*, Nr. 41) Wiesbaden 1965.

– *John Eck's Enchiridion of 1525 and Luther's Earliest Arguments against Papal Primacy* in: *Studia Theologica* 21, 1967, 110—163.

– *Les protestants et le problème de la transsubstantiation au Colloque de Ratisbonne. Documents et arguments, du 5 au 10 mai 1541* (in: *Oecumenica*, Jahrbuch für oekumenische Forschung, Gütersloh-Minneapolis-Neuchâtel, 1968, 70—116).

– *Konrad Lykosthenes als Kritiker von Johannes Ecks Enchiridion anläßlich des Regensburger Religionsgespräches von 1541* (in: *Reformation und Humanismus*. Robert Stupperich z. 65. Geburtstag. Hgb. v. M. Greschat u. J. F. G. Goeters, Witten 1969. S. 158—175).

– *La version française d'un célèbre manuel de controverse: Les lieux communs de Jean Eckius* (in: *Mélanges d'histoire du XVIe siècle offerts à Henri Meylan = Travaux d'Humanisme et Renaissance* Bd. 110 Genève 1970, S. 49—61).

– *Johann Eck und Sir Thomas More 1525—1526. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des „Enchiridion locorum communium" und der vortridentinischen Kontroverstheologie.* (in: *Von Konstanz nach Trient*, Festgabe für August Franzen, hgb. v. Remigius Bäumer. München, Paderborn, Wien, 1972, S. 481—495).

Franz, Adolph: *Die Messe im deutschen Mittelalter. Beiträge zur Geschichte der Liturgie und des religiösen Volkslebens*, Freiburg im Breisgau 1902.

Franz, Günther: *Der deutsche Bauernkrieg*. 7. neu durchgesehene Auflage, 2 Bde. Darmstadt 1965—68.

Freudenberger, Theobald: *Augustinus Steuchus aus Gubbio, Augustinerchorherr und päpstlicher Bibliothekar, 1497—1548, und sein literarisches Lebenswerk.* (= RST 64/65) Münster i. W. 1935.

– *Die Bologneser Konzilstheologen im Streit über 1 Kor. 3, 11ff. als Schriftzeugnis für die Fegfeuerlehre* (in: *Reformata Reformanda* 1, 577—609).

– *Zur Benützung des reformatorischen Schrifttums im Konzil von Trient*, in: *Von Konstanz nach Trient.* Beiträge zur Geschichte der Kirche von den Reformkonzilien bis zum Tridentinum. Hgb. von Remigius Bäumer, München-Paderborn-Wien, 1972, S. 577—601.

Friedmann, Robert: *Eine dogmatische Hauptschrift der Hutterischen Täufergemeinschaften*, in: ARG 28, 1931, 80—111. 207—241; 29, 1932, 1—17.

Füsslin, Johann Conrad: *Beyträge zur Erläuterung der Kirchen-Reformations-Geschichten des Schweitzerlandes* ... 5 Teile, Zürich 1741—53.

Gebhardt, Oscar von (hgb.): *Passio S. Theclae Virginis.* Die lateinischen Übersetzungen der Acta Pauli et Theclae, nebst Fragmenten, Auszügen und Beilagen (= *Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur*, Bd. 22 [= N.F. Bd. 7] H. 2) Leipzig 1902.

Gedenkschrift zur Vierteljahrhundertfeier der Bernischen Kirchenreformation, 3 Bde., Bern 1928.

Germania Sacra, herausgegeben vom Kaiser-Wilhelm-Institut für deutsche Geschichte, Berlin 1929—.

Gill, Joseph: *The Council of Florence*, Cambridge 1959.

Gillet, Louis: *Histoire artistique des ordres mendiants*, Paris 1912.

Gilmont, Jean François: *Livre, bibliographie et statistiques*, in: *Revue d'histoire ecclésiastique*, 65, 1970, 797—816.

GINZBURG, Carlo: *Il nicodemismo. Simulazione e dissimulazione religiosa nell'Europa del '500*, Torino 1970.

GNILKA, Joachim: *Ist 1 Kor 3, 10—15 ein Schriftzeugnis für das Fegfeuer? Eine exegetisch-historische Untersuchung*, Düsseldorf 1955 [Diss. Würzburg 1955].

GÖLLER, Emil: *Die päpstliche Pönitentiarie von ihrem Ursprung bis zu ihrer Umgestaltung unter Pius V.* (= *Bibliothek des Kgl. Preußischen Historischen Instituts in Rom*, Bde. 3, 4, 7 u. 8) 2 Bde. in je 2 Tlen., Rom 1907—11.

GÖSSMANN, Elisabeth: *Glaube und Gotteserkenntnis im Mittelalter* (= *Handbuch der Dogmengeschichte* hgb. v. Michael SCHMAUS u. A. Bd. 1, Fasz. 2b.) Freiburg, Basel, Wien 1971.

GOETERS, J. F. Gerhard: *Ludwig Hätzer (ca. 1500 bis 1529) Spiritualist und Antitrinitarier. Eine Randfigur der frühen Täuferbewegung* = QFRG 25, 1957.

GOEZ, Werner: *Translatio Imperii. Ein Beitrag zur Geschichte des Geschichtsdenkens und der politischen Theorien im Mittelalter und in der frühen Neuzeit*, Tübingen 1958.

GRABMANN, Martin: *Die Geschichte der scholastischen Methode*, 2 Bde., Freiburg i. B. 1909 [Neudr. Graz 1957].

GRASSL, Basilius Franz: *Der Praemonstratenserorden, seine Geschichte und seine Ausbreitung bis zur Gegenwart* (= *Analecta Praemonstratensia*, Bd. 10) Tongerloo 1934.

GRAZIOLI, Angelo: *Gian Matteo Giberti, Vescovo di Verona, Precursore della Riforma del Concilio di Trento*, Verona 1955.

GREVING, Joseph: *Johann Eck als junger Gelehrter. Eine literar- und dogmengeschichtliche Untersuchung über seinen Chrysopassus praedestinationis aus dem Jahre 1514* (= RST 1).

— *Johann Ecks Pfarrbuch für U. L. Frau in Ingolstadt. Ein Beitrag zur Kenntnis der pfarrkirchlichen Verhältnisse im sechzehnten Jahrhundert* (= RST 4—5).

GRIMM, Harold J.: *The relation of Luther and Melanchthon with the Townsmen* (in: *Luther und Melanchthon*. Referate und Berichte des Zweiten Internationalen Kongresses für Lutherforschung, Münster 8.—13. August 1960 hgb. v. Vilmos VAJTA. Göttingen 1961, 32—48).

GRISAR, Hartmann: *Luther*, 3 Bde., Freiburg i. B. 1911—12.

GUGGISBERG, Kurt: *Bernische Kirchengeschichte*, Bern (1958).

GUSSMANN, Wilhelm, s. unter Schriften Ecks.

GUZZO, Augusto: *Agostino contro Pelagio* (= *Studi e Ricerche di Storia della Filosofia*, 25) Torino 1958.

HARTMANN, Julius: *Johannes Brenz. Leben und ausgewählte Schriften* (= *Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der Lutherischen Kirche*, Bd. 6) Elberfeld 1862.

— *Erhard Schnepff, der Reformator in Schwaben, Nassau, Hessen und Thüringen*, Tübingen 1870.

HAUCK, Albert: *Kirchengeschichte Deutschlands*, 3.—4. Aufl. 5 Bde., Leipzig 1914—1920.

HEADLEY, John M.: *Luther's View of Church History* (= *Yale Publications in Religion*, 6) New Haven und London 1963.

HEFELE, Charles Joseph und LECLERCQ, Henri: *Histoire des Conciles d'après les documents originaux*, par C'J'H' ... Nouvelle traduction ... corrigée et augmentée par un Religieux Bénédictin ... [später: par Dom H'L'...] 11 Bde. Paris 1907—1949.

HELBLING, Leo: *Dr. Johann Fabri, Generalvikar von Konstanz und Bischof von Wien. 1478—1541* (= RST Hefte 67/68) Münster i. W. 1941.

HEMPSALL, David S.: *Martin Luther and the Sorbonne, 1519—21*, in: *Bulletin of the Institute of Historical Research*, 46, 1973, 28—40.

Hillerbrand, Hans H.: *Andreas Bodenstein of Carlstadt, Prodigal Reformer*, in: *Church History*, 35, 1966, 379—398.

Hödl, Ludwig: *Die Geschichte der scholastischen Literatur und der Theologie der Schlüsselgewalt*. 1. Teil. *Die scholastische Literatur und die Theologie der Schlüsselgewalt von ihren Anfängen an bis zur Summa Aurea des Wilhelm von Auxerre* (= *Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters*, Bd. 28, Heft 4) Münster i. W. (1960).

Hofmann, Karl: *Die Konzilsfrage auf den deutschen Reichstagen von 1521—1524*. Mannheim [1932] [Diss. Heidelberg 1932].

Holl, Karl: *Der Streit zwischen Petrus und Paulus zu Antiochien in seiner Bedeutung für Luthers innere Entwicklung*, in: *Gesammelte Aufsätze* Bd. 3, Tübingen 1928, S. 134—146.

Hoop-Scheffer, J. G. de: *Geschichte der Reformation in den Niederlanden von ihrem Beginn bis zum Jahre 1531* (Deutsche Originalausgabe, von P. Gerlach) Leipzig 1886.

Hubert, Friedrich (hgb.): *Die Straszburger liturgischen Ordnungen im Zeitalter der Reformation, nebst einer Bibliographie der Straszburger Gesangbücher*, Göttingen 1900.

Hufstader, Anselm: *Lefèvre d'Étaples and the Magdalen*, in: *Studies in the Renaissance*, 16, 1969, 31—60.

Immenkötter, Herbert: *Um die Einheit im Glauben. Die Unionsverhandlungen des Augsburger Reichstages im August und September 1530* (= KLK Heft 33).

Iserloh, Erwin: *Die Eucharistie in der Darstellung des Johannes Eck. Ein Beitrag zur vortridentinischen Kontroverstheologie über das Meßopfer* (= RST H. 73—74) Münster i. W. 1950.

— *Der Kampf um die Messe in den ersten Jahren der Auseinandersetzung mit Luther* (= KLK, H. 10) Münster i. W. 1952.

— *Luther zwischen Reform und Reformation. Der Thesenanschlag fand nicht statt* (= KLK, H. 23—24) Münster i. W. 1966.

— *Die Verteidigung der Bilder durch Johannes Eck zu Beginn des reformatorischen Bildersturms*, in: *Würzburger Diözesan-Geschichtsblätter* 35/36 (= *Aus Reformation und Gegenreformation*. Festschrift für Theobald Freudenberger) Würzburg 1974, S. 75—85.

Jagić, V[ratoslav]: *Entstehungsgeschichte der kirchenslavischen Sprache*. Neue berichtigte und erweiterte Ausgabe, Berlin 1913.

Janssen, Johannes: *Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ausgang des Mittelalters*. 15. Aufl., 8 Bde., Freiburg i. Breisgau 1890—1894.

Jedin, Hubert: *Des Johannes Cochlaeus Streitschrift de libero arbitrio hominis (1525). Ein Beitrag zur Geschichte der vortridentinischen katholischen Theologie* (= *Breslauer Studien zur historischen Theologie*, Bd. 9) Breslau 1927.

— *Die geschichtliche Bedeutung der katholischen Kontroversliteratur im Zeitalter der Glaubensspaltung*, in: *Historisches Jahrbuch*, 1933, 70—97.

— *Geschichte des Konzils von Trient*, 4 Bde., Freiburg i. B. 1951—75.

— (hgb.): *Handbuch der Kirchengeschichte*, 6 Bde., Freiburg, Basel, Wien, 1965—1973.

Jungmann, Josef Andreas: *Missarum sollemnia*. Eine genetische Erklärung der römischen Messe. 5. Auflage, 2 Bde., Wien, Freiburg, Basel 1962.

Katholisches Leben und Kämpfen im Zeitalter der Glaubensspaltung, Münster i. W. 1927 —.

Kattenbusch, Ferdinand: *Das apostolische Symbol, seine Entstehung, sein geschichtlicher Sinn und seine ursprüngliche Stellung im Kultus und in der Theologie der Kirche*, 2 Bde., Leipzig 1894—1900.

Kawerau, Gustav: *De Digamia Episcoporum. Ein Beitrag zur Lutherforschung.* Kiel 1889.

— *Hieronymus Emser. Ein Lebensbild aus der Reformationsgeschichte* (= SVRG Nr. 61) Halle 1898.

Kawerau, Waldemar: *Die Reformation und die Ehe. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des sechzehnten Jahrhunderts* (= SVRG Nr. 39) Halle 1892.

Keussen, Hermann (hgb.): *Die Matrikel der Universität Köln,* Bd. 2, (= *Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde,* Bd. 8) Bonn 1919.

Kirchner, Hubert: *Johannes Sylvius Egranus,* (= *Aufsätze u. Vorträge zur Theologie u. Religionswissenschaft* Nr. 21) Berlin (1961).

Koch, Adolf: *Die frühesten Niederlassungen der Minoriten im rechtsrheinischen Bayern,* Heidelberg 1880.

Köhler, Walther: *Luther und die Kirchengeschichte nach seinen Schriften zunächst bis 1521* (= *Beiträge zu den Anfängen protestantischer Kirchengeschichtsschreibung* Bd. 1) 1. Teil [alles erschienene] Erlangen 1900.

— *Zwingli und Luther. Ihr Streit über das Abendmahl nach seinen politischen und religiösen Beziehungen,* (= QFRG Bde. 6 u. 7) 2 Bde., Leipzig 1924 u. Gütersloh 1953.

Krchňák, Aloysius: *De vita et operibus Ioannis de Ragusio* (= *Lateranum,* Nova series, An. 26, N. 3—4) Romae 1960.

Laemmer, Hugo: *Die vortridentinisch-katholische Theologie des Reformations-Zeitalters aus den Quellen dargestellt,* Berlin 1858.

Lauchert, Friedrich: *Die italienischen literarischen Gegner Luthers* (= *Erläuterungen und Ergänzungen zu Janssens Geschichte des deutschen Volkes,* hgb. v. Ludwig von Pastor, Bd. 8) Freiburg im Breisgau 1912.

Lea, Henry Charles: *A History of Auricular Confession and Indulgences in the Latin Church,* 3 Bde., [1896] Nachdr. New York 1968.

Leff, Gordon: *Heresy in the Later Middle Ages. The Relation of Heterodoxy to Dissent c. 1250—c. 1450,* 2 Bde., Manchester u. New York (1967).

Lehnert, Hans: *Kirchengut und Reformation. Eine kirchenrechtsgeschichtliche Studie* (= *Erlanger Abhandlungen zur mittleren und neueren Geschichte,* Bd. 20) Erlangen 1935.

Lemmens, Leonhard: *Pater Augustin von Alfeld († um 1532). Ein Franziskaner aus den ersten Jahren der Glaubensspaltung in Deutschland* (= *Erläuterungen und Ergänzungen zu Janssens Geschichte des deutschen Volkes,* Band 1, H. 4) Freiburg im Breisgau 1899.

Léonard, Émile-G.: *Histoire générale du Protestantisme,* 3 Bde., Paris 1961—1964.

Lindt, K.: *Der theologische Gehalt der Berner-Disputation* (in: *Gedenkschrift,* Bd. 1, Kap. 2).

Lisch, G. C. F.: *Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis zum Jahre 1540* (= *Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde,* 4) Schwerin 1839.

Locher, Gottfried W.: *Huldrych Zwingli in neuer Sicht. Zehn Beiträge zur Theologie der Zürcher Reformation,* Zürich u. Stuttgart 1969.

Longhurst, John E.: *Luther in Spain: 1520—1540,* in: *Proceedings of the American Philosophical Society,* 103, Philadelphia 1959, 66—93.

Lortz, Joseph: *Die Reformation in Deutschland,* 2 Bde. [3. Aufl.] (Freiburg i. B.) 1948.

de Lubac, Henri: *Exégèse médiévale. Les quatre sens de l'Écriture,* 4 Bde., (= *Théologie* 41, 42, 59) (Paris 1959—64).

Lunt, William E.: *Papal Revenues in the Middle Ages,* 2 Bde., New York 1934 [Nachdr. New York 1965].

Lyte, Maxwell: *A History of the University of Oxford from the Earliest Times to the Year 1530,* London 1886.

Maier, Johannes: *Studien zur Geschichte der Marienantiphon „Salve regina"*, München 1939.

Martène, Edmond: *De antiquis ecclesiae ritibus libri.* Editio secunda, 4 Bde., Antverpiae 1736—38.

Massaut, Jean-Pierre: *Josse Clichtove, l'humanisme et la réforme du clergé* (= *Bibliothèque de la Faculté de Philosophie et de Lettres de l'Université de Liège*, Fascicule 183) 2 Bde., Paris 1968.

Maurer, Wilhelm: *Melanchthons Loci communes von 1521 als wissenschaftliche Programmschrift*, in: *Luther-Jahrbuch*, 1960, 1—50.

— *Der junge Melanchthon*, 2 Bde., Göttingen 1967—9.

Meyer, Carl S.: *Henry VIII Burns Luther's Books, 12 May 1521*, in: *The Journal of Ecclesiastical History* 9, 1958, 173—187.

Meyer, Philipp: *Die theologische Literatur der griechischen Kirche im sechzehnten Jahrhundert* (= *Studien z. Gesch. d. Theologie u. d. Kirche*, Bd. 3, H. 6) Leipzig 1899.

Milchsack, Gustav: *Doppeldrucke. Ein Beitrag zur Geschichte des Verlagsrechts*, in: *Centralblatt für Bibliothekswesen*, Jg. 13, 1896, 537—567.

Moeller, Bernd: *Johannes Zwick und die Reformation in Konstanz* (= QFRG Bd. 28) Gütersloh 1961.

— *Zwinglis Disputationen. Studien zu den Anfängen der Kirchenbildung und des Synodalwesens im Protestantismus*, in: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte*, Kanonistische Abteilung, 56, 1970, 275—324.

Mollat, G[uillaume]: *Les papes d'Avignon (1305—1378)*, 10. neu durchges. Aufl., Paris 1965.

de Moreau, É[douard]: *Luther et l'Université de Louvain*, in: *Nouvelle revue théologique*, 54, 1927, 401—435.

Müller, Gerhard: *Die römische Kurie und die Reformation 1523—1534.* Kirche und Politik während des Pontifikates Clemens' VII. (= QFRG 38) Gütersloh 1969.

Mullinger, James Bass: *The University of Cambridge from the Earliest Times to the Royal Injunctions of 1535*, Cambridge 1873.

Muralt, Leonhard von: *Die Badener Disputation 1526* (= *Quellen und Abhandlungen zur Schweizerischen Reformationsgeschichte*, Bd. 3) Leipzig 1926.

Nägele, A.: *Der Konstanzer Generalvikar Johann Fabri von Leutkirch und seine Berichte über Abessinier in Rom 1521/22*, in: *Theologische Quartalschrift*, 1939, 71—95. 220—248.

Negwer, Joseph: *Konrad Wimpina. Ein katholischer Theologe aus der Reformationszeit* (= *Kirchengeschichtliche Abhandlungen* hgb. v. M. Sdralek, Bd. 7) Breslau 1909.

Neudegger, Max Josef: *Die Hof- und Staats-Personaletats der Wittelsbacher in Bayern, vornehmlich im 16. Jahrhundert, und deren Aufstellung*, in: *Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern*, Bd. 26, Landshut 1889, H. 1—2, S. 3—162 u. H. 3—4, S. 1—173. (Ebenfalls erschienen als Bd. 3 der *Beiträge zur Geschichte der Behördenorganisationen, des Rates und Beamtenwesens*, München 1887—.)

Oberman, Heiko Augustinus: *The Harvest of Medieval Theology. Gabriel Biel and Late Medieval Nominalism*, Cambridge, Massachusetts 1963.

— *Werden und Wertung der Reformation. Vom Wegestreit zum Glaubenskampf*, Tübingen 1977.

Oberst, Johannes: *Die mittelalterliche Architektur der Dominikaner und Franziskaner in der Schweiz*, Zürich und Leipzig 1927.

O'Donovan, Louis (hgb.): *Assertio Septem Sacramentorum or Defence of the Seven Sacraments by Henry VIII., King of England.* Re-edited with an Introduction by Rev. L' O' D' . . . New York, Cincinnati, Chicago 1908.

Oelrich, Karl Heinz: *Der späte Erasmus und die Reformation* (= RST H. 86) Münster i. W. (1961).

Ortolani, Sergio: *S. Croce in Gerusalemme,* 2. Edizione (= *Le Chiese di Roma illustrate,* 106) Roma (1969).

Overbeck, Franz: *Über die Auffassung des Streits des Paulus mit Petrus in Antiochien (Gal. 2, 11ff.) bei den Kirchenvätern,* Basel 1877 [Nachdr. Darmstadt 1968].

Pastor, Ludwig Freiherr von: *Geschichte der Päpste seit dem Anfang des Mittelalters,* 11.—13. Auflage, 16 Bde., Freiburg i. B. 1956.

Paulus, Nikolaus: *Der Augustiner Bartholomäus Arnoldi von Usingen, Luthers Lehrer und Gegner* (= *Straßburger Theologische Studien,* Bd. 1, H. 3) Freiburg i. B. [usw.] 1893.

— *Kaspar Schatzgeyer. Ein Vorkämpfer der katholischen Kirche in Süddeutschland* (= *Straßburger Theologische Studien* Bd. 3, H. 1) Straßburg, Freiburg i. B. [usw.] 1898.

— *Johann Tetzel, der Ablaßprediger,* Mainz 1899.

— *Die deutschen Dominikaner im Kampfe gegen Luther (1518—1563)* (= *Erläuterungen und Ergänzungen zu Janssens Geschichte des deutschen Volkes,* hgb. von L. v. Pastor, Bd. 4, H. 1—2) Freiburg i. B. 1903.

— *Geschichte des Ablasses im Mittelalter, vom Ursprunge bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts,* 2 Bde., Paderborn 1922—23.

Pelikan, Jaroslav: *Luther the Expositor.* Introduction to the Reformers' Exegetical Writings (= *Luther's Works. Companion Volume*) Saint Louis 1959.

Peter, Rodolphe: *Le maraîcher Clément Ziegler. L'homme et son œuvre,* in: *Revue d'histoire et de philosophie religieuses,* 34, 1954, 255—288.

Pfister, Rudolf: *Kirchengeschichte der Schweiz.* 1. Bd. *Von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters,* Zürich (1964).

— *Kirche und Glaube auf der Ersten Zürcher Disputation vom 29. Januar 1523,* in: *Zwingliana,* 13, 1973, 553—569.

Pfnür, Vinzenz: *Einig in der Rechtfertigungslehre? Die Rechtfertigungslehre der Confessio Augustana (1530) und die Stellungnahme der katholischen Kontroverstheologie zwischen 1530 und 1535* (= *Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz,* Bd. 60) Wiesbaden 1970.

Pighi, Giovanni Battista: *Gian Matteo Giberti, Vescovo di Verona,* 2. Auflage, Verona 1922.

Pölnitz, Götz, Freiherr von: *Die Beziehungen des Johannes Eck zum Augsburger Kapitel,* in: *Historisches Jahrbuch,* 60, 1940, 685—706.

Prantl, Carl: *Geschichte der Logik im Abendlande,* 4 Bde., Leipzig 1855—1870.

Pressel, Theodor: *Nicolaus von Amsdorf* (= *Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der Lutherischen Kirche,* Bd. 8 [5. Teil]), Elberfeld 1862.

Quervain, Theodor de: *Geschichte der bernischen Kirchenreformation* (in: *Gedenkschrift,* Bd. 1, Kap. 1).

Réau, Louis: *Iconographie de l'art chrétien,* 3 Bde., Paris 1955—59.

Redondo, Augustin: *Luther et l'Espagne de 1520 à 1536,* in: *Mélanges de la Casa de Velazquez,* 1, Paris 1965, S. 109—165.

Reformata Reformanda. Festgabe für Hubert Jedin zum 17. Juni 1965. Hgb. Erwin Iserloh u. Konrad Repgen, 2 Bde., Münster i. W. 1965.

Renaudet, Augustin: *Études érasmiennes (1521—1529),* Paris 1939.

Rischar, Klaus: *Aufgaben und Bedeutung der Konzilien nach der Lehre des Professors Dr. Johannes Eck,* in: *Ingolstädter Sammelblatt* 1960, 51—58.

— *Johannes Eck als Polemiker*, in: *Ingolstädter Sammelblatt* 1967, 64—75.
— *Johann Eck auf dem Reichstag zu Augsburg 1530* (= RST 97).
— *Johannes Eck in seinem Kampf gegen die Täufer auf dem Reichstag zu Augsburg*, in: *Mennonitische Geschichtsblätter* 21, 1969, 44—54.
Ritschl, Otto: *Dogmengeschichte des Protestantismus*, 4 Bde., Leipzig 1908—1926.
Ritter, François: *Histoire de l'imprimerie alsacienne aux XVe et XVIe siècles* (= *Publications de l'Institut des Hautes Études Alsaciennes*, t. 14) Strasbourg, Paris 1955.
Rodotà, Pietro Pompilio: *Dell' Origine, Progresso, e Stato Presente del Rito Greco in Italia, osservato dai Greci, Monaci Basiliani, e Albanesi, Libri tre*, scritti da P'P'R', 3 Bde., In Roma 1758—63.
Rotmarus, Valentinus, Engerdus, Ioannes, Mederer, Ioannes Nepomucenus: *Annales Ingolstadiensis Academiae*, pars 1., Ingolstadii 1782.
Rupp, Gordon: *Patterns of the Reformation*, London 1969.
Scarisbrick, J. J.: *Henry VIII.*, London 1968.
Schäferdiek, Knut: *Der adoptianische Streit im Rahmen der spanischen Kirchengeschichte*, in: ZKG 80, 1969, 291—311. und 81, 1970, 1—16.
Schauerte, Heinrich: *Johannes Eck und das Konzil* (in: *Unio Christianorum*. Festschrift für Erzbischof Lorenz Jaeger ... hgb. v. Othmar Schilling u. Heinrich Zimmermann, Paderborn 1962, 267—277).
Scheib, Otto: *Die theologischen Diskussionen Huldrych Zwinglis. Zur Entstehung und Struktur der Religionsgespräche des 16. Jahrhunderts.* (in: *Von Konstanz nach Trient.* Festgabe für August Franzen. Hgb. v. Remigius Bäumer. München, Paderborn, Wien, 1972, S. 395—417).
Schubert, Hans von (hgb. von Hajo Holborn): *Lazarus Spengler und die Reformation in Nürnberg* (= QFRG, Bd. 17).
Schulte, Johann Friedrich von: *Die Geschichte der Quellen und Literatur des canonischen Rechts von Gratian bis auf die Gegenwart*, 3 Bde., Stuttgart 1875—1880.
Schwabe, Ludwig: *Über Hans Denck*, in: ZKG, 12, 1891, 452—493.
Schweizer, J.: *Ambrosius Catharinus Politus (1484—1553). Sein Leben und seine Schriften* (= RST, H. 11/12).
Seeberg, Reinhold: *Lehrbuch der Dogmengeschichte*, 4. Aufl. 4 Bde. (in 5), Graz 1953—4.
Sohm, Walter: *Territorium und Reformation in der hessischen Geschichte 1526—1555* [1915]. Neudruck in Franz, Günther, (hgb.): *Urkundliche Quellen* ... Bd. 1.
Spahn, Martin: *Johannes Cochläus. Ein Lebensbild aus der Zeit der Kirchenspaltung*. Berlin 1898, [Nachdr. Nieuwkoop 1964].
Staehelin, Ernst: *Zwei private Publikationen über die Badener Disputation und ihre Autoren*, in: ZKG, 27, 1917—18, 378—405.
— *Das theologische Lebenswerk Oekolampads*, Leipzig 1939 (= QFRG 21).
Stille, Hans: *Nikolaus von Amsdorf. Sein Leben bis zu seiner Einweisung als Bischof in Naumburg (1483—1542)*, Zeulenroda 1937 [Diss. Leipzig 1937].
Störmann, Anton: *Die städtischen Gravamina gegen den Klerus am Ausgange des Mittelalters und in der Reformationszeit* (= RST, H. 24—26).
Strand, Kenneth A.: s. Usingen, Bartholomaeus Arnoldi von.
Strauss, Gerald: *The Religious Policies of Dukes Wilhelm and Ludwig of Bavaria in the First Decade of the Protestant Era*, in: *Church History* 28, 1959, 350—373.
Strohl, Henri: *Luther jusqu'en 1520* (= *Études d'histoire et de philosophie religieuses*, Bd. 55) Paris 1962.
Strype, John (ed.): *Ecclesiastical Memorials relating chiefly to Religion, and the Reformation of it, and the Emergencies of the Church of England under King Henry VIII. King Edward VI. and Queen Mary I.* [1721] 3 Bde. in 6 Tlen. Oxford 1822.

Stupperich, Robert: *Melanchthons deutsche Bearbeitung seiner Loci nach der Olmützer Handschrift* (= *Mededelingen der Koninkl. Nederl. Ak. van Wetenschappen*, Afd. Letterkunde, Nieuwe Reeks, deel 36, No. 7) Amsterdam — London 1973.

Surtz, Edward: *The Works and Days of John Fisher. An Introduction to the Position of St. John Fisher ... in the English Renaissance and the Reformation.* Cambridge, Massachusetts 1967.

Telle, Émile V. s. Erasmus, Desiderius: *Dilutio ...*

Thode, Henry: *Franz von Assisi und die Anfänge der Kunst der Renaissance in Italien* [3. Aufl.] Berlin 1926.

Thomassin, Louis: *Ancienne et nouvelle discipline de l'église touchant les bénéfices et les bénéficiers* ... seconde édition. 3 Bde., Paris 1679—81.

Trusen, Winfried: *Um die Reform und Einheit der Kirche. Zum Leben und Werk Georg Witzels* (= KLK Heft 14).

Tschackert, Paul: *Die Entstehung der lutherischen und der reformierten Kirchenlehre samt ihren innerprotestantischen Gegensätzen*, Göttingen 1910.

— *Dr. Eberhard Weidensee († 1547). Leben und Schriften* (= *Neue Studien z. Gesch. d. Theologie u. d. Kirche*, 12) Berlin 1911.

Uhlhorn, Gerhard: *Urbanus Rhegius. Leben und ausgewählte Schriften* (= *Leben u. ausgew. Schr. d. Väter u. Begründer d. Luth. Kirche*, 7) Elberfeld 1861.

Usteri, Martin: *Darstellung der Tauflehre Zwinglis.* (*Mit besonderer Berücksichtigung der wiedertäuferischen Streitigkeiten.*) in: *Theologische Studien und Kritiken*, 55, 1882, 205—284.

van den Daele, Albertus: *Indices pseudo-Dionysiani.* Louvain-Leuven 1941 (= Université de Louvain. *Recueil de travaux d'Histoire et de Philologie*, 3e série, 3e fascicule/Universiteit te Leuven. *Publicaties op het gebied der Geschiedenis en der Philologie.* 3e Reeks, 3e Deel.)

Vaughan, Dorothy M.: *Europe and the Turk. A Pattern of Alliances, 1350—1700.* Liverpool 1954.

Vazquez de Parga, Luis; Lacarra, José Maria; Uría Riú, Juan: *Las peregrinaciones a Santiago de Compostela*, 3 Bde., Madrid 1948.

Vian, Nello: *La presentazione e gli esemplari vaticani della „Assertio septem sacramentorum" di Enrico VIII*, in: *Studi e Testi 220* [= *Collectanea Vaticana in honorem Anselmi M. Card. Albareda* a Bibliotheca apostolica Vaticana edita] Città del Vaticano 1962, S. 355—375.

Vierordt, Karl Friedrich: *Geschichte der Reformation im Groszherzogthum Baden.* 2 Bde., Karlsruhe 1847—1856 [Bd. 2 trägt d. Titel: *Geschichte der evangelischen Kirche in dem G' B'*].

Vossler, Otto: *Herzog Georg der Bärtige und seine Ablehnung Luthers*, in: *Historische Zeitschrift*, 184, 1957, 272—291.

Wadding, Lucas, o.f.m.: *Annales minorum, seu trium ordinum a S. Francisco institutorum*, auctore A.R.P. L'a W'o Hiberno ... Editio tertia ... 28 Bde., Ad Claras Aquas (Quaracchi) 1931—1941.

Walker, D. P.: *The Decline of Hell. Seventeenth-Century Discussions of Eternal Torment*, London 1964.

Walz, Angelo: *I Cardinali Domenicani. Note bio-bibliografiche.* Firenze e Roma 1940.

Walz, Angelus: *Zur Lebensgeschichte des Kardinals Nikolaus von Schönberg O.P.*, (in: *Mélanges Mandonnet. Études d'histoire littéraire et doctrinale du Moyen-Age = Bibliothèque thomiste* Bde. 13 u. 14) 2 Bde. Paris 1930, Bd. 2, S. 371—387.

Warko, Alexander: *Johannes Mensings Lehre von der Erbsünde und Rechtfertigung. Mit einer Einleitung über Mensings Leben und Schriften*, Breslau 1903 [Ev.-theol. Diss.].

WEISS, N[athanael]: *Martin Luther, Jean Eck et l'Université de Paris d'après une lettre inédite, 11 septembre 1519.* [Brief des PAULUS MEDIOLANENSIS an den Bischof ETIENNE PONCHER] in: *Bulletin de la Société de l'Histoire du Protestantisme Français,* 66, 1917, 35—50.

WERNER, Karl: *Geschichte der apologetischen und polemischen Literatur der christlichen Theologie,* 5 Bde., 1861—1867 [Nachdruck, Osnabrück 1966].

WILLIAMS, George H.: *The Radical Reformation,* Philadelphia 1962.

WINKELMANN, Eduard (hgb.): *Urkundenbuch der Universität Heidelberg,* 2 Bde., Heidelberg 1886.

WINTER, Vitus Anton: *Geschichte der baierischen Wiedertäufer im sechzehnten Jahrhundert,* München 1809.

WISKEMANN, Heinrich: *Darstellung der in Deutschland zur Zeit der Reformation herrschenden nationalökonomischen Ansichten,* (= *Preisschriften gekrönt und herausgegeben von der fürstlich Jablonowski'schen Gesellschaft zu Leipzig* Bd. 10) Leipzig 1861.

YODER, John: *Die Gespräche zwischen Täufern und Reformatoren in der Schweiz,* Karlsruhe 1962 [Diss. Basel 1962. Auch erschienen unter d. Titel: *Täufertum und Reformation in der Schweiz. I. Die Gespräche zwischen Täufern und Reformatoren 1523—1538* (= *Schriftenreihe des Mennonitischen Geschichtsvereins,* Nr. 6)].

— *Täufertum und Reformation im Gespräch. Dogmengeschichtliche Untersuchung der frühen Gespräche zwischen Schweizerischen Täufern und Reformatoren* (= *Basler Studien zur historischen und systematischen Theologie,* Bd. 13) Zürich und Scottdale, Pa. 1968 [= die ursprünglich als Bd. 2 geplante Fortsetzung von YODER: *Die Gespräche* ... 1962].

ZELLINGER, Johannes: *Augustin und die Volksfrömmigkeit. Blicke in den frühchristlichen Alltag,* München 1933.

ZIBERMAYR, Ignaz: *Die St. Wolfgangslegende in ihrem Entstehen und Einflusse auf die österreichische Kunst,* Linz 1924.

VERZEICHNIS DER IM APPARAT VERWENDETEN SIGEL

1. *Anmerkungsapparat*

□	Vor dem Text einer Marginalie
Q:	Vor der Quellenangabe

Nach der Quellenangabe:

a	Anspielung
h	Hinweis
k	Kurzfassung
p	Paraphrase
q	Quelle des Gedankens
r	Resümee
t	Text
v	Übersetzung
z	Zitat
!	Besonders frappantes Verfahren

2. *Variantenapparat*

+	Zusatz
⟨	Auslassung
[□...]	Marginalie innerhalb einer Variante
[...]	Textvariante innerhalb einer Variante

Text

LISTE VON GEWÄHRSMÄNNERN.

[A 2 v.] [a]*Ex libris*

Serenissimi regis Angliae Henrici 8[1], Ioannis Rofensis episcopi[b 2], Thomae Waldensis[c 3], Marcelli Corcyrensis episcopi[4], Ioannis Fabri[d 5], Hieronymi Emseri[6], Ioannis Coclaei[7], Ambrosii Catharini[d 8], Gasparis Schatzger[9], Bartholomaei Usingii[10], [e]Ioannis Dietenbergii[11], Iacobi Hoch-

[a] *Vorhanden* AC5D1-H. *Text nach* H. *Wegen der besonderen Anordnung ist zum Vergleich auch* A3 *herangezogen.*

[b] C[ristophori] Marcelli, Corcyrensis episcopi *vor den Namen Fishers gestellt* A3

[c] ⟨ A-E

[d] *Der Name des Catharinus vor den Fabris gestellt* A3

[e-e] ⟨ A-E

[1] 1491—1547. Zur Entstehung und Verbreitung seiner *Assertio* s. unten, Vorrede 1525 an den König, Anm. 1.

[2] John Fisher, Bischof von Rochester, 1469—1535. Schriftenverzeichnis, Surtz, S. XV—XVII.

[3] Thomas Netter O. Carm. aus Saffron Walden, 1372—1431. Königlicher Beichtvater, Ordensprovinzial, Teilnehmer an den Konzilien von Pisa und Konstanz, Bekämpfer Wycliffes. S. DNB 40, 231—234. Zur Erstausgabe seines *Doctrinale* s. Renouard: *Badius*, 3, 387—390.

[4] Cristoforo Marcello, Erzbischof von Korfu. Gest. 1527. Schriftenverzeichnis, Lauchert, 231—240.

[5] Offizial des Bischofs von Basel, dann Generalvikar des Bischofs von Konstanz, zuletzt Bischof von Wien und Hofrat des Königs Ferdinand, 1478—1541. Schriftenverzeichnis, Helbling, 139—140.

[6] Kaplan des Herzogs von Sachsen, 1478—1527. Vgl. Kawerau: *Emser*. Die Schriften sind verstreut in den Anmerkungen, S. 111—130, genannt.

[7] Johannes Dobeneck, gen. Cochlaeus, 1479—1552. Dekan in Frankfurt; nach Aufenthalten in Köln und Meissen, Emsers Nachfolger als herzöglich-sächsischer Kaplan, später Domherr in Meissen, zuletzt in Breslau und Eichstätt. Schriftenverzeichnis, Spahn, 341—372. Sein eigenes Verzeichnis 1548: *Catalogus brevis*.

[8] Lancelotto de' Politi, Ordensnamen A'C'. O. P. 1484—1553. Nach Professuren in Siena und Rom, in Florenz tätig, später päpstlicher Theologe auf dem Konzil von Trient, Bischof von Minori, Erzbischof von Conza. Schriftenverzeichnis, Schweizer, 286—304; Lauchert, 30—133.

[9] Bzw. Schatzgeyer, auch Sasgerus, O. F. M., um 1463—1527. Provinzial der oberdeutschen Observantenprovinz. Seine gesammelten Werke von Eck selbst herausgegeben. Schriftenverzeichnis, Paulus: *Schatzgeyer*, 144—147.

[10] Bartholomaeus Arnoldi, von Usingen, O. E. S. A., 1465—1532. Professor in Erfurt, dort Lehrer Luthers; ab 1526 in Würzburg tätig. Schriftenverzeichnis, Paulus: *Usingen*, 127—131.

[11] 1475—1537, O. P. verschiedentlich Prior in Frankfurt und Koblenz, Provinzial, seit 1532 Professor in Mainz. Paulus: *Dominikaner*, 186—189. Schriftenverzeichnis, Wedewer, 460—483.

strat[12], Nicolai Herborn[13], Ioannis Mensingi[e] [14] et Augustini Alveldii[f] [15] et aliorum catholicorum[16].

[f] Alvedii A3 Asmedii C5

[12] Bzw. HOOGSTRA[E]TEN, O.P., 1460—1527. Professor in Köln, Prior daselbst und Inquisitor der Provinzen Trier, Mainz und Köln. PAULUS: *Dominikaner*, 87—106; PIJPER in BRN 3, 377—429. Schriften an beiden Stellen in den Anmerkungen genannt.
[13] Nikolaus FERBER, von HERBORN, O.F.M., um 1480—1535, Guardian in Marburg. Domprediger in Köln und Ordensprovinzial daselbst. Bekämpfer der Reformation in Hessen und Dänemark. DHGE 16, 1017f. Schriftenverzeichnis, LThK 4, 77.
[14] Gest. 1547. Prior des Dominikanerklosters u. Domprediger in Magdeburg, dann Professor in Frankfurt/Oder, später Weihbischof von Halberstatt und Provinzial. PAULUS: *Dominikaner*, 16—45. WARKO, 1. Teil. Schriftenverzeichnis ebenda (verstreut) S. 8—53.
[15] Gest. um 1532; O.F.M. Guardian in Halle, Provinzial von Sachsen. Schriftenverzeichnis, LEMMENS, 100—103.
[16] Ähnliche, meist ausführlichere Listen etwa in ECKS Ausgabe der *Determinatio facultatis Parisiensis*, Bl. d iij r.; *Verlegung der disp. zu Bern*, 216f.; Vorwort zu CÄPPELMAIER, Bl. B ij r. In diesen Listen sind mehrere Verfasser von im *Enchiridion* ausgewerteten Schriften genannt, darunter PRIERIAS, RHADINI TEDESCHI, MURNER, POWELL, CLICHTOVE, CAJETAN, ALTENSTAIG und TETZEL.

WIDMUNGSVORREDE 1525 AN KÖNIG HEINRICH VIII.[a]

[A ij r.] *Invictissimo principi et domino*[b], *domino Henrico octavo, Franciae et Angliae regi, Hyberniae domino, fidei catholicae defensori, domino suo clementissimo, Ioannes Eckius paratissima offert obsequia*[1].

Immortali efferuntur praeconio, rex augustissime, christianissimi imperatores, qui periclitanti subvenere, ac pacem dedere ecclesiae: quemadmodum divi imperatores[c] Constantinus magnus Sylvestro, Gratianus et Theodosius Damaso, Marcianus Leone, Phocas Gregorio magno. Carolus[d] magnus Adriano, et novissime Sigismundus[e c] Martino V., Romanae ecclesiae praesidentibus, perturbatum ecclesiae statum ad tranquillitatis portum perduxere[2]. Supplicant Deo humilibus praecibus omnes

[a] *Vorhanden* A-E. *Text nach* A.
[b] □ *stark beschnitten und kaum leserlich* ... epistolas prolatas praefixi [??] *rot* + D
[c-c] □ Constantinus magnus, Gratianus, Theodosius, Marcianus, Phocas, Carolus magnus, Sigismundus *rot* + D
[d, e] *Im Text rot unterstrichen* D

[1] Zur persönlichen Überbringung an den König, s. FRAENKEL: *Erste Studien*, 652ff.
[2] Vgl. die Ausführungen über Kaiser, Päpste und Ketzer in *Ep. ad Carolum V*. Bl. b iij v.-b iiij v. Angaben nach *De primatu*, bes. Buch 2, Kap. 16—23, Bl. XVIII—XXVII, bzw. nach dessen Quellen: PLATINA, Kap. 34, S. 53; Kap. 41, S. 68; Kap. 47,

fideles ecclesiae filii, ut in tanta omnium rerum calamitate liberatorem ac pacificatorem destinare dignetur, qui sublatis christianorum principum bellis cruentissimis, extirpatis pestiferis haeresibus, hostis fidei nostrae, Thurcarum caesaris, incursiones et impetus cohibeat, et Greciam, Asiam, ac Aphricam Christo et ecclesiae restituat[3]. Quod etsi Lutherani aliqui subversi, ut impune haereticarentur, mallent Thurcam canem illum habere dominum, quam nobilissimum et divum caesarem Carolum, Romanum imperatorem et Hispaniarum regem catholicum[4], longe tamen alia mens est et sanior catholicis, qui omnia bona praecantur caesari, et ea, quae memoravimus ab eo expectant; potissimum Maiestatis tuae opera adiuto et consilio[5]. Et sane omnes nobis persuademus nec te ecclesiae, nec caesari defuturum, cum animum tuum vere catholicum in profligenda haeresi Ludderana eruditissimis scriptis tuis declaraveris[6], ut haud immerito pontifex et cardineus senatus (etiamsi insaniat Ludder) titulum perpetuum Catholicae Fidei Defensorum regibus Angliae[f] detulerint[7]. Unde tradito mihi Leonis papae X. iussu Maiestatis tuae libro[8], adeo miris modis ad te observandum ac suspiciendum exarsi, ut quibusvis obsequiis tuam gratiam demereri sim paratissimus. Auxerunt huius in te observantiae animum reverendus pater Iohannes Clerici, episcopus, et vir ille incomparabilis, Richardus Pacaeus, Maiestatis tuae apud sedem apostolicam oratores[9], quem et orbi Christiano edita contra Ludderum apologia Maiestatis tuae testatus sum[10]. Et dum Locos communes adversus haereti-

f ☐ Reges Angliae fidei defensores *rot* + D

S. 77; Kap. 97, S. 135f.; Kap. 213, S. 303f.; sowie GREGOR D. GROSSE: *Registrum*, Buch 13, *Ep.* 34.41.43., MGH *Ep.* 2, 397.403-5. Über ECKS Kenntnis des Konstanzer Konzils s. SEITZ, 108.

3 Vgl. ECK: *Ep. ad Carolum V.* Bl. B iiij v.

4 Zum Ausdruck vgl. GINZBURG, 12, Anm. 1. Über die Haltung der Lutheraner gegenüber der Türkennot, s. FISCHER-GALATI, 17—25; VAUGHAN, 134—137. Die Anklage hier hielt ECK auch weiter aufrecht: vgl. *Replica*, Vorrede, Bl. 1 v.

5 Zur englischen Politik zwischen Frankreich, dem Reich und den Türken, s. BOWLE, 122f.

6 Der Plural vielleicht eine Anspielung auf die Aktenstücke zur Klage des Königs gegen Luthers Antwort, die EMSER herausgab: s. LWW 10:2, 178.

7 Vgl. PASTOR 4:1, 596ff.; VIAN, 365—369.

8 Über die Exemplare der Londoner Urausgabe, welche die Botschaft in Rom überbrachte, sowie den römischen Nachdruck, s. VIAN, 370—374; ältere Angaben zusammengestellt bei O'DONOVAN, 94—105.

9 Über John CLERK (damals Wahlbischof von Bath u. Wells) und Richard PACE s. DNB 11, 39f. 43, 22ff. ECK wußte also nicht, daß ersterer in Rom, der andere als Gesandter in Venedig war. CLERKS Rede vor dem Konsistorium ist dem römischen Nachdruck 1521 und dem 1522 von EMSER veranstalteten beigegeben. Vgl. O'DONOVAN, 152ff.

10 *Asseritur hic . . . Angliae Regis Liber . . .* s. bes. die Widmungsepistel (an den Datar Willem VAN ENKEVOIRT) Bl. A ij r.

corum vesania edere statuissem[11], et has minutias regi optimo maximo dedicare non sum veritus. Dominus Iesus, Salvator et Redemptor noster, per suam misericordiam velit Maiestatem tuam nobis incolumem conservare, ad sanctae et catholicae fidei defensionem ac exaltationem.

Bene valeat et triumphet Maiestas tua, rex invictissime.

Ingolstadii Baioarie, Kalendis Februarii MDXXV.

[11] Vgl. die Vorrede an KONRAD VON THÜNGEN, die ab 1529 diesen Text ersetzt.

WIDMUNGSVORREDE DES JOHANN HOST VON ROMBERG AN JOHANN BRAMBACH. SPÄTSOMMER 1525[1].[a]

[Aijr.] *Iohannes Romberch Kyrspensis*[2], *Praedicator, omnium theologizantium minimus, Iohanni Brambach*[3 b], *iuris caesarei baccalaureo studiosissimo, suo tanquam fratri et amico singularissimo, salutem dicit.*

Cunque[c] hac transiret hisce diebus egregius dominus Iohannes Eckius, canonicus ecclesiae Eystetensis, vicecancellarius et doctor ordinarius academiae Ingolstadensis, bonarum artium, iuris pontificii ac divinarum literarum professor, de triplici lingua, nempe Hebraea, Graeca et Latina, optime meritus, copiam fecit mihi[d] librorum suorum adversus pestiferam haeresim Lutheranorum, quos passim plurimos aedidit: De defensione contra invectivas Carolstadii[4]; De expurgatione ad criminationes Lutheri[5]; Contra Carolstadium de libero arbitrio et gratia[6]; alium Ad criminationes Lutheri super articulis Minoritarum[7]; alium quoque in

[a] *Vorhanden* BC. *Text nach* B[1]
[b] ingenuo adolescente + C
[c] Cum C
[d] quorundam + C

[1] Das Datum ergibt sich aus den Daten von ECKS Englandreise: vgl. FRAENKEL: *Erste Studien*, 659. — Der Text bildet in B das erste Vorwort (vor dem ECKS an HEINRICH VIII), in C das zweite Nachwort (nach *Ad lectorem*). — Text auch bei FRAENKEL: AaO, S. 661ff.

[2] Über ihn vgl. J. QUETIF u. J. ECHARD, 2, 21; PAULUS: *Dominikaner*, 134—153; sowie die Bibliographie bei Hermann KEUSSEN, 2, 859.

[3] Außer der kurzen Erwähnung bei PAULUS: *Dominikaner*, 142 u. 152, als intimer Freund HOSTS, haben wir über ihn keine weiteren biographischen Angaben gefunden. In der *Matrikel der Universität Köln* ist er nicht mit Sicherheit zu identifizieren. Im November 1520 ist ein Johannes BROMBACH als Artist eingetragen (S. 829, Nr. 55).

[4] METZLER, Nr. 17; Neuausgabe von J. GREVING in CC, 1.

[5] METZLER, Nr. 28.

[6] Wohl *Contra Martini Ludder obtusum propugnatorem . . . Carlstadium non potentem capere quomodo aliquid sit totum a deo et non totaliter*, METZLER, Nr. 32.

[7] METZLER, Nr. 29.

Venationem Hieronymi Emseri catholici[8]; item[e] De primatu Petri libros tres ad Leonem papam[9]; Epistolam ad Carolum quintum imperatorem augustissimum[10]; Defensionem sacri concilii Constantiensis[11]; librum De non tollendis imaginibus[12]; Assertionem libri regis Angliae a calumniis[13]; De purgatorio libri iiij[14]; De poenitentia et confessione libros duos ad Adrianum sextum[15]; De satisfactione et annexis poenitentiae[16]; De initio poenitentiae ad Clementem septimum[17]. His partibus addidit iam dilutiones cavillorum quibus Lutherani poenitentiam tollere moliuntur[18]. Quos libros quatuor in unum volumen coegimus rursus prope diem piis le=[A ij v.] ctoribus invulgandum e prelo[19]. Interim accipe compendiolum eius De locis communibus errorum perniciosissimae haeresis Lutheranae, in quo 27 locos ex selectissimis nostri aevi scriptoribus antilutheranorum congessit, pro simplicioribus[20] et his, quos gravior occupatio detinet quam ut praeclarissima opera huiuscemodi[f] heroum revolvant. Siquidem igitur Enchiridion hoc in manibus feras iam nostris laboribus limatiori forma excusum, habebis quod cerbereis canibus istis adversus Christianam religionem latrantibus obiicias; et graviores ab authore ipso — cuius rogatu hunc libellum recognovi et prototypum exemplar a mendis, quibus prior editio scatebat, emendavi[21] — praestolaberis[22]; et propriorum,

[e] idem C
[f] huiusmodi C

[8] Metzler, Nr. 30.
[9] Metzler, Nr. 38.
[10] Metzler, Nr. 39.
[11] *Des heiligen Concilii tzu Costenitz . . . entschueldigung* . . . Metzler, Nr. 37; Neuausgabe: Karl Meisen und Friedrich Zoepfl (hgb.): *Johannes Eck. Vier deutsche Schriften* . . . = CC, 14.
[12] Metzler, Nr. 41.
[13] *Asseritur hic invictissimi Angliae regis liber de sacramentis a calumniis . . . Ludderi* . . . Metzler, Nr. 44.
[14] Metzler, Nr. 45.
[15] Metzler, Nr. 42.
[16] Metzler, Nr. 46.
[17] Metzler, Nr. 47.
[18] Wohl nur handschriftlich; vgl. nächste Anm. Mit der hier gegebenen Liste von Werken vgl. die bei Metzler: op. cit. S. LXVIIff. abgedruckten.
[19] Dieser Plan ist, nach der Bibliographie Metzlers zu schließen, damals nicht verwirklicht worden. Doch tauchen in allen alten Listen von Ecks Werken (von Fabri und Eck selbst loc. cit. sup., von Simon Thaddaeus Eck, op. cit. S. 8ff.) immer „vier Bücher von der Busse" auf; d. h. die Zusammenstellung der Schriften zur Busse, wie sie in der *Prima pars operum*, 1530, Metzler Nr. 70, I, verwirklicht wurde.
[20] Das Folgende teilweise aus Ecks Nachworten an Giberti und *Ad lectorem*.
[21] Vgl. dazu Fraenkel: AaO, Abschn. 2, bes. S. 659.
[22] Vielleicht ein Hinweis auf die ersten beiden Kapitel des *Auctarium*, die Eck Anfang 1526 verfaßte, aber im Nachwort an den Leser bereits ein Jahr früher versprochen hatte — oder vielleicht auf das schon fertige aber auch erst 1526 herausgegebene Buch *De sacrificio missae*? Vgl. zu letzterem oben, Abschn. 1.

quibus indies nos foecundamur, conceptuum particeps eris[23], modo orationibus tuis adiutus aborsum non patiar. Vale.

[23] N. Paulus: *Dominikaner*, 140f. vermerkt keine bald nach dem Spätsommer 1525 erschienenen eigenen Schriften Hosts, dessen Spezialität stets die Herausgabe der Werke anderer blieb. Erst 1529—30 verfaßte er einige Werke, darunter Abhandlungen „über die Vortrefflichkeit der Theologie" und „über die Standhaftigkeit der Prediger", die er bezeichnender Weise einer *Farrago* von Schriften Wimpinas beigab.

WIDMUNGSSCHREIBEN AN SIR THOMAS MORE, ANFANG 1526[1].[a]

[A r.] *Ornatissimo viro Thomae Moro*[2] *equiti aurato Iohannes Eckius salutem dicit.*

Accusas me forte ingratitudinis, quod in Germaniam reversus ad te non scripserim[3]. Ne pergas accusare, iam scribo. Etsi gratitudinem animo, non litterarum apicibus, metiamur. Humanitatis enim tuae officium erga me numquam intermorietur. Vadem tibi [A v.] mitto Enchiridion nostrum locupletatum. Guilielmi Rossei gentilis tui librum oppido festivum (quem arbitror a te visum)[4], praelo calcographi comisi[5].

Vale, et me ama.

Ingolstadii Baioariae.

[a] *Handschriftlich* D. *Dort auf dem Vorsatzblatt Abschrift von Jean-François* van de Velde[1]. *Druck* D1. *Kritische Ausgabe von* Schulte Herbrüggen *in: Moreana, 1965, 54; und in: Neue Briefe. 54. Text nach* D

[1] Vgl. Fraenkel: *Johann Eck und Sir Thomas More*, Abschn. 1. Das Datum ergibt sich aus der Eintragung D in ein Exemplar von C2 (S. unsere Einleitung).

[2] Über Ecks Beziehungen zu More, s. Schulte Herbrüggen: *Neue Briefe*, 52f.: Fraenkel: AaO, Abschn. 2.

[3] Eck war bereits am 16. September 1525 aus London nach Ingolstadt zurückgekehrt. Vgl. sein Schreiben vom 17. September an Klemens VII. (bei Balan, 538) und Schulte Herbrüggen: *Neue Briefe*, 52f.

[4] Eck wahrt hier das Anonymat Mores, obwohl die Eintragungen in seinem Geschenkexemplar des *Rossaeus* zeigen, daß er den Verfasser kannte. Über Mores Pseudonymen s. Gibson, Nr. 62f. u. bes. S. 85; Headley in: *Complete Works* 5, 795—801. Zu Ecks Wahrung des Anonymates vgl. Schulte Herbrüggen: *Neue Briefe*, 53, Anm. 15ff.; Headley: AaO, 825f.

[5] Daß dieses Vorhaben damals wirklich knapp vor seiner Verwirklichung stand, zeigen die in Schönschrift eingetragenen Korrekturen in Ecks Geschenkexemplar: s. Fraenkel: *Johann Eck und Sir Thomas More*, 487. Gescheitert ist es wohl an der Druckermisere, über die im Briefwechsel Ecks von 1525 zu lesen ist: Eck an die Wiener Fakultät, 24. Mai 1525, hgb. Schlecht in *Briefmappe* 2, 113; Giberti an Eck, 25. Feber u. 26. Dezember 1525, hgb. Fraenkel in *Erste Studien*, 663ff.

WIDMUNGSVORREDE FÜR KONRAD VON THÜNGEN 1529.[a]

[Sign. 4 r.] *Reverendissimo in Christo patri et pientissimo domino, domino Chunrado a Tungen*[1], *Herbipolensis ecclesiae episcopo dignissimo ac Franciae orientalis duci, domino suo observantissimo, Ioannes Eckius salutem dicit.*

‚Gratias agit Deo in orationibus suis', reverendissime pater et princeps, divus Paulus apostolus[2], ‚audiens charitatem Philemonis, et fidem, quam habebat in Domino Iesu et in omnes sanctos' eius. Optime enim perspectum habuit secretorum Dei conscius Paulus[3], tunc cuiuslibet fidem coram Deo splendescere, quando eam sanctis et amicis Dei, veteribus maxime[4], conformem reddere satagit[5], quemadmodum Israel non solum Deo credidit, sed[6] ‚et servo eius Moysi'. Et boni ac synceri quique a Christo [Sign. 4 v.] passo in hunc diem sedulo praestiterunt ‚sobrie[7] et non plus quam oportet sapientes'.

Verum qui hac regula apostolica neglecta ambulaverunt[8] ‚in mirabilibus super se', et extulerunt se velut Lucifer et daemonium meridianum[9], in sanctos Dei credere nolentes[10], decepti sunt et in praecipitium errorum dati sunt, dum veteres illos apostolicos viros, eruditione spectabiles, moribus insignes, authoritate conspicuos, atque miraculis claros, aspernari non verentur[11]. Hi, inquam, non nisi venenata dogmata, a salute aliena, a recta fide devia et veritatis expertia, mundo invehere moliti sunt.

Nam qui non ducitur concordi sanctorum patrum sibi in ecclesia succedentium professione, unanimique conciliorum sententia, in abhominabiles quosque errores insolenti ac superba temeritate[12] praeceps

a *Vorhanden* F-N. *Text nach* F   b □ ⟨ K-N

1 Bischof von Würzburg 1519—1540. Vgl. Bauerreis 6, 22, 194f. Über ihn als Adressat von Widmungsschreiben s. Allen 6, 306.
2 □ *Ad Philemonen.* — Vers 4.
3 Vgl. 2 Cor. 12,4; 1 Cor. 4, 1.
4 Vielleicht ist zu lesen „amicis Dei veteribus, maxime conformem".
5 Vgl. 2 Cor. 12; Hebr. 10.11.
6 □ *Ex. 14|31.*
7 □ *Rom. 12|3.*[b] — Traditionell antihaeretischer Text: u. a. in der Bulle *Exsurge*. *Magn. Bull. Rom.* 1, 610 b, para. 1.
8 □ *Ps. 130|1.*
9 Ps. 90, 6.
10 Phil. Vers 5, vgl. Rom. 1, 28; Eph. 4, 17ff.
11 Etwa Luther: *Contra Henricum regem Angliae*, LWW 10:2, 214f. Weitere Angaben bei Ritschl 1, 77f. Vgl. auch Headley, Kap. 4.5. Zwingli: *Auslegen der Schlußreden*, Art. 8, CR 89, 61ff. Weitere Angaben bei Farner 2, 244ff.
12 Über den Zusammenhang von superbia und temeritas s. Altenstaig s. v. *temeritas*.

corruat necesse est. Hanc vesanam et procacem maluit imitari temeritatem Lutter, cum [Sign. 5 r.] complicibus suis, quam in sanctos Dei et fidei regulam, quam[c] universa observat ecclesia, pie cum Philemone[13] credere; nam et perversa voluntate contra ministros Dei, sanctissimos patres, atque universam obmurmurat ecclesiam, suum ipsius iudicium — o plus quam coecam vanissimi hominis superbiam! — omnibus ecclesiae proceribus anteferens. Pudendam vero suam insaniam paucis initio deliniavit articulis, aurem captans popularem, quo nocentiora et magis virulenta in posterum sitienter haurirent erroris pocula. Multorum profecto animos leni[d] indulgentiarum tyrocinio dementavit, ut quaque versum postea eos agitaret et in omnem erroris impelleret ventum[14]. Quo factum est, ut in dies auctior factus sit discipulorum suorum numerus: potissimum Mahumetica illa accedente libertate[15], in quo [!] mirum quam sibi elatus ille placuerit, quod ‚oves suas', ut David in=[Sign. 5 v.]quit[16], vidit ‚fetosas', nam sic de haereticis intelligi existimat Hieronymus[17]. Ad haec nostris ita exigentibus peccatis rami et stolones prodiere, radice pestilentiores[18], cum sectarum exorientium nullus sit finis. Experimur nempe nostro hoc infoelici saeculo iconomastyges, imaginum incendiarios, Capharnaitas, quibus[19] venerabile corpus Christi in eucharistia „durus est sermo", Catabaptistas, qui pueris baptismum negant et adultos tingunt, et horum omnium quottidie diversa sectio, ut nec cuniculi saepius pariant, quam haeretici.

Haec vero iratus Deus permittit, quod non valide atque ardentibus votis Dei cum Osea obsecramus clementiam[20], ‚ut det illis ...' Quid det illis? „Vulvam sterilem et ubera arentia", quod convenientissime de haereticis explicat Hieronymus[21] — qui in populorum multitudine gloriantur, et in his filiis, quos nutrierunt ad interitum, ut educerent eos de ecclesia ad interfe=[Sign. [6] r.]ctorem. Tot enim Diabolus iugulat, quot in errore haeretici genuerunt filios. Quantumvis autem haeresis

[c] *Kürzel* qm̄ K qualem MN
[d] levi K-N
[e] ☐ 14 [!] N
[f, g, h, i, k, l, m] ☐ ‹ J-N

[13] Phil. Vers 5.
[14] Vgl. etwa Eph. 4, 14; Iac. 1, 6. Zu LUTHERS Weg von der Kritik der Bußlehre zur Kritik des kirchlichen Lehramtes s. STROHL, 302ff.
[15] Vgl. unten Kap. 32, Anm. 158.
[16] ☐ *Ps. 143|13.*[e]
[17] Ps.-HIERONYMUS: *Tractatus de Psalmo 143*, CChr. 78, 320; MPL 26, 1320.
[18] Vgl. etwa den Titel von ECKS Beschreibung des Bauernkrieges: *Fructus germinis Lutherani* (BALAN, 501—514). Der Gedanke vom Wachstum der Häresien auch bei Ps.-HIERONYMUS, aaO.
[19] ☐ *Ioh. 6|61.*[f] — S. etwa AUGUSTIN: *Tract. in Ev. Ioh.* Tr. 27, Kap. 5, CChr. 36, 272; MPL 35, 1617. Vgl. auch unten, Kap. 29, Anm. 24.
[20] ☐ *Os. 9|14.*[g] — Auch bei Ps.-HIERONYMUS, aaO.
[21] ☐ *Hieronymus.*[h] — AaO. Vgl. auch ECK: *De primatu*. Buch 1, Kap. 1, Bl. II v.

invalescat, ‚speculatoribus Sion[22] non est tacendum', sed ‚vox[23] velut tuba exaltanda' est contra ‚Philisteos illos[24] exprobrantes aciem Dei viventis', et pro ‚turri David'[25] omnibus animi viribus pugnandum est, ‚in qua mille pendent clypei et omnis armatura fortium': quod strenue hactenus fortissimi quique praestiterunt viri in litteris sacris clari[26], et ego omnium minimus cum his bestiis dentatis[27] iam saepe et eminus et cominus[28] pugnavi. Cominus quidem Lipsiae cum ipso draconis capite Lutero et Carlstadio XX. diebus disputando[29], spectante nonnumquam christianissimo principe domino Georgio, Saxoniae duce[30]. Et in Baden cum Capharnaita Oecolampadio et asseclis[31], assidentibus duodecim cantonum Helvetiorum et quatuor episcoporum ambasiatoribus, pluribus diebus conflixi. Eminus vero aeditis aliquot [Sign. [6] v.] in Germania et Italia libellis[32], cum haereticis manum conserui. E quorum numero Enchiridion fuit locorum communium annis ab hinc quatuor praelo commissum, quod ea quidem ratione, hortatu Reverendissimi domini cardinalis, domini Laurentii de Champegiis, sedis apostolicae legati[33], edideram, quo occupatiores, quibus non vacat grandia heroum volumina revolvere, in promptu et brevi, ut aiunt, manu haberent, quo haereticis occurrerent; et simpliciores, quibus cortice natare opus est, summarium haberent credendorum, ne a pseudoapostolis subverterentur[34].

Non mea me fefellit opinio, nam tam benevolenter et obviis, ut aiunt, manibus hic liber a pluribus exceptus est, ut quater iam hoc brevi tempusculo a calcographis Baioariae publicatus sit; Tubingae quoque in Suevis bis sit excusus; vidimus quoque eum in Parrhisiensibus, Lugdunensibus ac Coloniensibus characteribus ex=[Sign. [7] r.]pressum[35]. Unde amiculi nostri obnixius me hortati sunt ad novam Enchiridii aeditionem.

[22] Is. 52, 8.
[23] □ *Is. 58*[*1.*[i]
[24] □ *1 Reg. 18* [!][k] — Vielmehr 17, 26.
[25] □ *Cant. 4*[*4.*[l]
[26] *Vgl.* die Liste der Gewährsleute.
[27] Vgl. 1 Cor. 15, 32; Dt. 32, 24; Eccli. 39, 36.
[28] Erasmus: *Adagia*, Chil. 1, Cent. 4, Prov. 29, Leclerc 2, 161 C.
[29] □ *Lipsia.*[m] — Protokoll bei Seitz; Vor- und Nachgeschichte bei Albert.
[30] *Dux Georgius.* — Vgl. Vossler, bes. S. 285f.
[31] □ *Baden.* — Das Protokoll: *Die disputacion* . . . führt im Titel die Namen der Teilnehmer an. Darstellung bei Muralt, bes. 91ff. Vgl. weiteres Staehelin: *Zwei private Publikationen*, und *Briefe und Akten* 1, 485ff.
[32] Vgl. die Vorrede Hosts, Anm. 4—20.
[33] □ *Laurentius Champegii.* — Über seine Mission s. Cardinal, bes. S. 82—98. Zur Entstehung des *Enchiridion* s. die Einleitung u. vgl. Fraenkel: *Erste Studien*, Abschn. 1.
[34] Von *quo occupatiores* an aus dem Nachwort an Giberti übernommen.
[35] Vgl. die Einleitung, Abschnitt *Spuria, Dubia und Incognita*, u. N. B., daß Eck hier die Nachdrucke aus Rom, Krakau, Rostock u. Dresden übergeht, obwohl er bestimmt einige davon kannte.

Parui ergo petentium importunitati, quamvis pluribus aliis litterariis ac ad populum declamandi atque in scholis legendi negotiis pene obruar[36]. Itaque locos priores sub censuram evocavimus et in pluribus locupletavimus; et duos novos post proximum auctarium locos adiecimus, ut renatus et novus ferme liber videatur.

Eum utcumque tenellum et exiguum tibi, optimo principi, reverendissime antistes, dedicare volui, quod haereticorum partus mala soboles iam altera vice te tuamque ecclesiam hostiliter invaserit, atque in summum adduxisset discrimen[37], nisi tu, prudentissimi naucleri functus opera, a tantis procellarum fluctibus mirabili prudentia atque invicta fortitudine navem periclitantem ad portum tranquilli=[Sign. [7] v.]tatis perduxisses[n]. Deus optimus maximus pro ineffabili sua clementia dignetur et in posterum, divo Kiliano intercessore[38], iam amplitudinem tuam contra fidei et ecclesiae hostes tueri fortiter et fovere suaviter; ut, te duce atque victore, catholici reliqui et plebs fidelis animosiores reddantur ad veram orthodoxam fidem retinendam atque defendendam, ne traditi in os leonis rugientis ad inferos demergantur[39].

Tuum fuerit, ita obsecro, amplissime praesul, hanc nostram oblationem, ex syncero et te vehementer amanti animo profectam, boni consulere, et in incepto fidei negotio foeliciter perseverare. [Sign. [8] r.]

Vale et salve, antistitum decus et ornamentum.

Ingolstadii Baioariae, ipso sancto die Epiphaniae. Anno gratiae[o] M.D.XXIX.

[n] subduxisses G-N [o] ⟨ K-N

[36] Vgl. Eck: *Epistola de rat. studiorum,* CC 2, 64f. Über die Predigttätigkeit, Greving: *Pfarrbuch,* 72ff.; Brandt, 11. Über die Vorlesungen, Mederer, *Annales,* 131f.

[37] Das erste Mal während des Bauernkrieges 1525: s. Bauerreis, 139ff.; das zweite Mal im Mai 1528 im Verlaufe der sogen. „Pack'schen Händel": s. Dülfer, 132f. 141ff.

[38] Der hl. Kilian, Bischof u. Märtyrer (mit seinen Gefährten AD 689 in Würzburg, s. AASS 8. Juli, Juli-Bd. 2, 599ff.).

[39] Vgl. das Offertorium der Totenmesse im *Missale Romanum*; Ps. 21, 22; Bar. 3, 19; 1 Pet. 5, 8.

WIDMUNGSEPISTEL AN KONRAD VON THÜNGEN 1530.[a]

[Sign. v r.] EPISTEL

Dem hochwirdigen in Gott fürsten und herren, herr Chunrad, bischove des löblichen stiffts Würtzburg und hertzogen zu Francken, meynem gnedigen herren, wünsche ich gnad und frid von Gott dem Herren, mit erbietung meiner williger dienst.

Hochwirdiger, gnediger fürst und herr! Ich hab vor ettlichenn kurtzen jaren, wie euer fürstliche gnaden gnedigs wissenn tragen, auf ansuchen unnd begeren des hochwirdigisten in Gott vaters und herrn, herrn Laurentzen Campegii, cardinalis, bäpstlicher hailigkayt legaten, etc., über die gemaynen materien und puncten, so yetzund bey unsern zeytten durch die newen secten in zweyfel [Sign. v v.] und disputation gezogen werden wöllen, ain kurtz summarium und handtbüchlin in latein zusamen gezogen; mit der hayligen geschrifft unnd der alten, vonn der christlichen kirchen angenommen leerer gezeugnus erkläret, beweret und bevestigt; auch dabey des widertails argument zum schleünigistenn auffgelöst, abgelaynet und verantwortet[1]; und volgends dem gemaynen nutze zu gut unnd fürderung — nach dem nit ain jeder raum und zeyt hat, die grossen bücher alle zu lesen[2], zu geschweygen, das vil ausz armut und unvermögen die selben bücher nit zeügenn noch zu in bringen mögen[3] — in offenem druck auszgeen lassen. Welches mittler zeytt in Franckreych, auch mer dann ainem orte teutscher nation nachgedruckt[4], unnd ich von vilen laien hohen unnd nidern stands, das selbig hanndtbüchlin — als das bey uns nit allain nutzlich, sonder ausz vilen ursachen [Sign. [vi]r.] für notwendig angesehen — in teütscher zungen auszgeen zu lassenn, öftermals mit fleysz ersucht und gebetten worden[5].

Unnd wie wol ich diser zeyt, wie euer fürstliche gnaden wissen, nit mit wenigen und geringen geschäfften beladenn bin, dannoch, auff das auch der gemayn lai und andere, so des lateins nit berichtet, etwas habenn, da mit sie sich wider die irrthumben und ketzereyen der newen secten auffhalten und bewaren mögen, hab ich dise tag solch hanndtbüch-

[a] *Vorhanden* F5(Germ) F6(Germ). *Text nach* F5 (Germ)

[1] Vgl. die dreifache Anordnung in den meisten Kapiteln: Darstellung, Gegenargumente, Beantwortung.

[2] Vgl. die ähnlichen Stellen im Nachwort von 1525 an Giberti.

[3] D. h. die Bücher weder erwerben (die Kosten bestreiten) noch es bis zu ihnen (so weit) bringen können. Vgl. Jelinek, 988.

[4] S. die lateinische Widmungsepistel 1529, bei Anm. 35.

[5] Vgl. die Widmungsepistel an den Herzog Anton von Lothringen im 1. Teil der *Christenlichen Auszlegung der Evangelien*, Bl. AA ij v.-AA iij r., über die Entstehung der deutschen Predigtsammlung auf Initiative der Baiernherzöge.

lin in teutsche zungen bracht unnd in druck gegeben[6]. Dieweil ich dann eben das yetzgenant hanndtbüchlin euren fürstlichen gnaden hievor im latein zugeschrieben, hab ich der selben euer fürstlichen gnaden, als ainem löblichen bischove und fürsten, der sich inn disen geschwinden zerspaltungen unnd zwyträchten im hayligen gelauben — nit on merck-lich ir und ires stiffts anstösz und nachtayl — christenlich, eerlich und wol gehalten[7], [Sign. [vi]v.] das oftgemelt büchlin in teütsch auch zu zu-schreyben gantz getreuwer wolmaynung nit underlassen wöllen; under-thenigklich bittend, euer fürstliche gnaden gerüchen, disen meynen gehabten fleysz — gar guter maynung von mir beschehen — gnedigklich und zum besten zu vermercken und mich in gnedigem bevelhe zu habenn.

Das umb euer fürstliche gnaden underthenigklich zu verdienenn, will ich all zeyt unverdrossen und willig erfunden werden. Datum zu Augs-purg an sanct Anna tag[8], nach der geburd Christi des Herren M. D. XXX.

Euer fürstlicher gnaden undertheniger caplan, Johann vonn Eck, doctor, etc.

[6] S. unten Anm. 8.

[7] Vgl. die lateinische Widmungsepistel bei Anm. 37.

[8] 26. Juli 1530. Eck hat also während des Reichstages von Augsburg an der Übersetzung gearbeitet und sie sofort in den Druck gegeben. Vgl. oben bei Anm. 6: das Perfektum dort erklärt sich aus der Praxis, die Widmung als letztes Stück zu schreiben und drucken zu lassen. So augenscheinlich auch hier, da die Widmung auf einer separaten Lage gedruckt ist.

VORREDE ZUR DEUTSCHEN FASSUNG 1530.[a]

[Sign. [vii] r.] EPISTEL
An den Christenlichen leser.

Christlicher leser, dem disz büchlin zu nutz und wolfart gemacht ist, und nit mit klayner müe und arbayt zusamen tragen worden, will ich hie gebetten haben, form und masz hierin gehalten, in dem besten zu vernemen. Dann hierinn werdenn gehanndelt dreyunddreyssig ma-terien, vonn deren jetlicher sondere bücher geschriben sind[1], oder darvon möchten geschriben werden — wie dann den geleertenn inn lateinischer sprach das wol bewiszt ist. Unnd aber nit ainem yeden will gelegen sein alle bücher auszzulesenn[2], hab ich bedacht, gut und nutz zu sein, das ich

[a] *Vorhanden* F5(Germ) F6(Germ). *Text nach* F5(Germ)

[1] Wohl Anspielung nicht nur auf die Quellenschriften, sondern auch auf Ecks eigene gesammelte Schriften, deren Veröffentlichung 1530 anfing: Metzler Nr. 70.

[2] Vgl. die lateinische Widmungsepistel 1529 an K. von Thüngen, bei Anm. 34, und das Nachwort 1525 an Giberti.

den grund und kurtzen begriff, vorausz die notwendigisten sprüch der hayligen götlichen geschrift, kürtzlich verfaszt unnd zusamenn [Sign. [vii] v.] zogen in disz handbüchlin, darmit ein yeder — auch ains geringen verstand — in yeder fürfallender materi behend möchte sehen und zu hannd fünden die fürnemlichen stell der geschrifft, auch zuweyl die autoritet der hayligen götlichen lerern, wie sie dann von der christlichen kirchen angenommen sind. Und so im etwa gegenwürff geschähen, wider den gemaynen brauch und uralten glauben christlicher kirchen, das er behend möchte sehen, wie dieselbigen wärenn abzulaynen; wie dann der haylig Augustinus spricht über die Epistel sanct Johanns[3]: „Alle die ding, die da gelesen werden in den hayligen geschrifften zu unser underweysung und unserm hayl musz man fleyssig hören und auffmercklich, aber zu dem maysten sol man auszwendig in gedechtnus behalten was zu dem dienstlichistenn ist wider die ketzer, die mit iren haymlichen nachstellung[b] und betrug nit auff=[Sign. [viii] r.]hören, die schwachen und saumseligen im glauben zu verführen".

Ausz diser ursach ists kommen, das die geschrifft zu zeitten blosz[4], oder mit wenig wortenn, ist eingefüert worden, die vileycht ainer möcht begeren, das nach der leng wer eingebracht. Disz hett aber meynn fürnemmen verwirret, so nitt ain hanndtbuch, sonnder ain grosz buch darausz worden wäre, unnd zu dem brauch, darzu ich das fürgenommen, gantz untauglich. Darumb, christlicher leser, so verarge das nicht, wa etwan zu kurtz ist abgebrochen. Dann in den lateinischen büchern hab ich zum dicker mal[5] das nach der leng eingefürt. Dergleychenn materi auch fündt man in den teutschen predigen, disz jar vonn mir im druck auszgangen[6]. Darumb lasz uns Gott fürainander bitten, das wir nach disem leben das ewig erlanngen.

Amen[c].

[b] nachstellungen F6(Germ)
[c] *Darunter das sonst oft auf den Titelblättern lateinischer Ausgaben vorfindliche Zitat aus Eph. 6,16* + F6(Germ)

[3] Vgl. unten das Schlußzitat der lateinischen Ausgaben ab E.
[4] *blos einführen*: ohne Kommentar zitieren.
[5] vielmals, oft.
[6] S. Metzler Nr. 68 I (1) u. 68 II (1).

GLÜCKWUNSCH FÜR PAUL III. ANLÄSSLICH SEINER PAPSTWAHL 1535[a]

[A v.] *Sanctissimo domino nostro, Paulo III., Pontifici maximo, Dei gratiam.*

Inter congratulantium voces, beatissime pater[1], foelici tuae electioni, accurro et ego pro mea erga sedem apostolicam observantia; et cum ‚vidua, minuta aera offero'[2], hoc est, Enchiridion locorum communium adversus haereses, iam pridem a me saepius emissum, nunc vero a mendis purgatum et aliquot locis auctum.

Deus optimus maximus servet Sanctitatem tuam diu incolumem. Sanctitatis tuae a pedibus.

I. Eckius.

[a] *Vorhanden in* K

[1] Über die Papstwahl Alessandro Farneses s. Capasso 1, 27—43; zu den Glückwünschen vgl. Pastor 5, 20f. Die Wahl fand am 13. Oktober 1534 statt. Unsere Gratulation ist sehr früh ins Jahr 1535 zu setzen. Den terminus ad quem gibt wohl nicht erst die Widmungsepistel vom 1. März 1535 in den *Homiliae de Sacramentis*, Bl. A v. (vgl. Wiedemann, 590), sondern schon der Brief vom 17. Feber (hgb. Benrath in ZKG 6, 1884, 587ff.) in dem Eck dem Papst seine Dienste anbietet, und den er wohl nicht abschickte, weil mittlerweile das Schreiben des Papstes eingetroffen war, das in der Widmung vom 1. März erwähnt wird.

[2] Luc. 21, 2; vgl. Marc. 12, 42.

WIDMUNGSVORREDE FÜR DEN KARDINAL ALESSANDRO FARNESE 1541[a]

[A ij r.] *Reverendissimo in Christo patri, et amplissimo domino, domino Alexandro Farnesio*[1]*, sanctae Romanae ecclesiae, tituli sancti Laurentii in Damaso cardinali, et vicecancellario, principi et patrono pientissimo, Iohannes Eckius se commendat*[2].

Enchiridion locorum communium adversus Lutheranos, reverendissime pater, sub ipsa sanctissimi domini nostri Pauli III. electione, septimo

[a] *Vorhanden* MN. *Text nach* M

[1] Über den Kardinalnepoten s. Alberigo in: DHGE 16, 608—615, bes. 611ff. über seine Tätigkeit als Vizekanzler.

[2] Ioseph Greving hat in seinem Handexemplar von Wiedemann (im Besitz des CC) S. 50f. eine Reihe Anmerkungen über die Beziehungen Ecks und Farneses um 1 gemacht. Sie weisen auf Briefe hin, die wir im Folgenden heranziehen.

recognitum edideram[3]. At, exemplaribus divenditis[4], non solum Germani mei, sed et Itali et Hispani, sollicite institere, ut sub incudem octavo revocarem[5]. Urgebat me novus error de privata missa abroganda, quem non solum protestantes, sed etiam qui ‚ore saltem apostoli se fatentur'[6], strenue propagare nituntur. Sic enim Demon laborat, rem Deo gratissimam et ecclesiae utilissimam extinguere.

Et [A ij v.] adeo hec pestis sevire incipit, ut canonista[7] nuper non erubuerit, indoctum librum divo imperatori, sedis apostolicae legato, sacri Romani imperii ordinibus, obtrudere; in quo in dubium vocat, an missa celebranda sit sine communicantibus, et consuluit unicuique libere permittendum[8]. Recte Aristoteles[9]: ‚Unusquisque bene iudicat, quae bene novit'. Theologiae expers praescribere voluit toti Germaniae credenda. At sanior fuit electorum, principum, ac statuum mens, qui propter hunc et alios plures lapsus librum reiecerunt, assignatis etiam rationibus[10].

Hinc parum profecit conventus Ratisponensis in causa fidei, et plurimorum fidelium expectationem fefellit[11]. Ideo auctarium satis prolixum[12], ut enchiridii formam ferme excederet, adieci. Habet hic amplitudo tua totius tumultus Germanici originem et motiva; con=[A iij r.]tra quoque

[3] S. die Gratulation Anfang 1535 für Paul III. in der Fassung K. Die Revisionen Emsers und Smelings sind hier nicht gezählt.

[4] Vgl. Fraenkel: *Konrad Lykosthenes*, Abschn. 1, bes. 160f. Die zahlreichen, besonders in Frankreich veranstalteten Nachdrucke der Fassung K (s. unsere Bibliographie) scheinen Eck unbekannt geblieben zu sein.

[5] Vgl. Eck an Morone, 28. Feber 1541 (unten Anm. 13) über seine kontroverstheologischen Schriften, die er nicht herausgeben werde „nisi cum iudicio, ut prosint". Die Kollegen hier sind wohl in erster Linie die Teilnehmer an den Religionsgesprächen 1540—41. Vgl. das Vorwort zu Kap. 38, Anm. 3. Weitere Angaben bei Fraenkel: *Neue Studien*, 592, Anm. 46.

[6] Apoc. 2, 2. — S. auch im Vorwort zu Kap. 38 den Satz über die zwei Gegner der Privatmesse.

[7] Gemeint sind Johannes Gropper und das *Regensburger Buch*. Zum Vorwurf der Verfasser (oder die Verfasser Gropper und Julius Pflug) seien nur Kanonisten und keine Theologen, vgl. Fraenkel: *Neue Studien*, 595.— Der Ausdruck „indoctus liber" auch im Brief von Eck an Morone, Mitte Juli 1541 (hgb. Friedensburg in: ZKG 19, 1899, 476).

[8] *Regensburger Buch*, Art. 21, CR 4, 231f. Vgl. Eck: *Apologia*, Bl. LII r.-LIII r. und seine Anmerkung vom 6. Juli 1541 bei Dittrich: *Miscellanea*, 17.

[9] *Nikomachische Ethik*, Buch 1, *Opera* 2, 1094 b.

[10] Memorandum der katholischen Kurfürsten und Stände an den Kaiser, 17. Juli 1541, CR 4, 524—529. Lateinisch bei Eck: *Apologia*, Bl. XCVI v.-XCIX v. Ecks Kommentar anschließend bis Bl. CIX v. — Über die Verwerfung des *Regensburger Buches* durch die Stände s. Augustijn: *Godsdienstgesprekken*, Kap. 9, bes. S. 123ff.

[11] Zeitweise war Eck über die Möglichkeit einer Einigung eher optimistisch gewesen: s. Leo Weisz (hgb.): *Das Tagebuch des Hans von Hinwyl*, 88f.

[12] Unser Kap. 38.

invictam ecclesiae apostolicae defensionem. Nam 23 annis[13] in hac palestra non segniter me exercui.

Tu macte virtute negotio fidei tua autoritate, qua plurimum vales, fortiter adsiste, et concilium generale promove[14], ut Deus optimus maximus nestorios tibi annos concedat.

Me commendo.

Ingolstadii, Idibus Augusti[15], 1541.

[13] Vgl. Eck an Morone, 28. Feber 1541 (hgb. Friedensburg in: ZKG 19, 1889, 263); an Farnese, 1. April 1541 (hgb. Schultze in: ZKG 1, 1877, 472). Dort 20 bzw. 21 Jahre.

[14] Über Farneses Rolle und den damaligen Stand der Konzilsvorbereitung s. Jedin I. 358f. — Vgl. Eck an den Kanzler Leonhard von Eck, in der Depesche Sailers an Philipp von Hessen, 2. März 1541 (Lenz: *Briefwechsel* 3, 6f.); Eck an Farnese, 19. Jänner 1542 (hgb. Friedensburg, in: ZKG 19, 1889, 478). Siehe auch Schauerte, bes. S. 270ff.

[15] 13. August. — Übersandt wurde die neue Ausgabe an Farnese erst mit dem in der vorigen Anm. zit. Brief (AaO, S. 477).

[a]DE ECCLESIA ET EIUS AUCTORITATE. [b]TITULUS 1.[b]

[c]Prima propositio trimembris est[c] [Sign. [A 8] r.]: Ecclesia est corpus Christi, sponsa Christi, regnum coelorum[1].[d]

[e][2]Paulus[g][3][h]: „Omnia subiecit sub pedibus eius, et ipsum dedit caput super omnem ecclesiam, quae est corpus ipsius, et plenitudo eius qui omnia in omnibus adimplet[i]“. [k]„Digne[4] ambuletis vocatione, qua vocati estis; cum omni humilitate, et mansuetudine, cum patientia, supportantes invicem in charitate, solliciti servare unitatem spiritus in vinculo pacis. Unum corpus[5], et[m] unus spiritus, sicut vocati estis in una spe vocationis vestrae. Unus Dominus, una fides, unum baptisma. Unus Deus et Pater omnium, qui est[n] super omnes, [o]et per omnia, et in omnibus nobis“[o]. [Sign. [A 8] v.]

[p] *Probatio secundae partis primae propositionis, scilicet: Ecclesia est sponsa Christi*[p].

a *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N
b-b ⟨ A D1 Caput primum BC C1 GJ I. EFH Prima K
c-c ⟨ AB D1 EFH Continens quatuor propositiones. Propositio prima trimembris [est + GJ] C C1 GJ
d Probatio primae partis + C1
e z-z *hier eingefügt* BC C1
f □ ⟨ AB D1 EFH □ Primum membrum C C1
g ⟨ BC C1
h *Im Text* ad Ephesios 1 *und* □ Eph. 1.[3] + AD1. *Nur* □ Eph. 1. + BC C1 EFH
i adimpletur[3] ABC D1 E
k Eph. 4.[4] + A D1
l □ ⟨ A-C1 *hs. rot eingetragen* D
m ⟨ B C C1
n ⟨ B C C1
o-o ⟨ A D1 EFH
p-p ⟨ AB D1 EFH Probatio secundae partis propositionis. *Dazu* □ 2. Membrum. C C1

[1] Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 1, Text 9, CC 23—24, 71—90. Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, bes. Kap. 1—3 (*q* der drei Themen).
[2] □ *Primum membrum probatur, scilicet: Ecclesia est corpus Christi.*[f] — Q: wohl Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 6, Bl. [C iv] r.
[3] Eph. 1, 22.23.[h] — Vg. 1501: „adimpletur“; Vg. 1530: „adimplet“. — Q: Cochlaeus: aaO. (*t*).
[4] □ *Eph. 4*[*1—6*. — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 43, Bl. 50 v. (*t* dort *k* aber im gleichen Kontext).
[5] □ *Ecclesia corpus.*[l] — Q: s. Anm. 1.

[q]„Una[6] est columba mea, perfecta mea, una est matri suae, electa genitrici suae".[r] [t]„Hortus conclusus[7] [t] soror mea, sponsa; hortus conclusus, fons signatus". [u]„Mulieres[8] viris suis subditae sint sicut Domino; quoniam vir caput est mulieris sicut Christus caput ecclesiae: ipse salvator corporis eius. Sed sicut ecclesia subiecta est Christo, ita et mulieres viris suis in omnibus. Viri, diligite uxores vestras, sicut et Christus dilexit ecclesiam[v], et seipsum tradidit pro ea, ut illam sanctificaret, mundans eam lavacro aquae in verbo vitae, ut exhiberet ipse sibi gloriosam ecclesiam, non habentem maculam aut rugam, aut aliquid huiusmodi, sed ut sit sancta et immaculata". [1 r.]

[w]De Hierusalem[9]: „sicut sponsam ornatam viro suo". [y] [z]„Vos autem[10] estis corpus Christi, et membra de membro"[z].

Sic ergo una est ecclesia[b1]: non est foris sed[c1] [!] intus[11], sicut una fuit archa Noe — 1. Petri 3|20[12] — quae fuit figura unius ecclesiae. Extra illam unam signatam[13] nemo salvatur, sicut homines extra archam perierunt.

[q] Cant. 6.[6] + AD1
[r] ☐ Cant. 6.[6] A-C1
[s] Cant. 4.[7] + A D1
[t-t] *rot unterstrichen* D
[u] Ad Ephesios 5.[8] + A D1
[v] ☐ Ecclesia sponsa *hs. rot* + D ☐ Sponsa + D1-H
[w] Apoc. 21.[9] + A-D1
[x] ☐ ⟨ BC C1 *hs. nachgetragen (von Eck?)* D ☐ Apoc. 12.[!] G
[y] 1 Cor. 12.[10] + A D1
[z-z] *hier* ⟨ *stattdessen eingefügt oben bei* [e] BC C1
[a1] ☐ 1 Cor. 12. Rom. 12.[10] A D1 EFH ☐ 1 Cor. 12. et Rom. 12. [*mit* [z-z] *verschoben*] B C C1
[b1] ☐ Una ecclesia *hs. rot* + D
[c1] et[11] AB D1 EFH
[d1] ☐ ⟨ BC C1 H *hs. nachgetragen (von Eck?)* D

[6] ☐ *Cant. 6|8. Una.*[r] — Vg. 1530 „matri". Die Zusammenstellung mit den zwei folgenden Texten sowie 1 Petr. 3, 20 und der Kommentar über „foris" und „intus" seit Cyprian: *Ep.* 68,2, CSEL 3:2, 750f. Dann in der antidonatistischen Polemik, vgl. Frend: Art. *Donatismus,* RAC 4, 142. Vgl. auch etwa die Bulle *Unam sanctam* (*Extravag. Comm.* 1, tit. 8, 1, Friedberg 2, 1245). — Q: hier wohl Eck: *De primatu,* Buch 1, Kap. 1, Bl. II r.; Fabri und Torquemada wie Anm. 1; Cochlaeus: *De authoritate,* Buch 1, Kap. 3, Bl. iii v.
[7] ☐ *Cant. 4|12.* — Vgl. die vorige Anm.
[8] ☐ *Eph. 5|22—27.* — „eam" Vg. 1501. Vgl. Anm. 6.
[9] ☐ *Apoc. 21|2.*[x] — Q: Torquemada: *De ecclesia,* Buch 1, Kap. 37, Bl. 44 v. (*t* dort auch *h* auf Bernhard).
[10] ☐ *1 Cor. 11* [!]. *Rom. 12|4.5.*[a1] — Vielmehr 1 Cor. 12,27. Zitat hieraus. — Q: Torquemada: *De ecclesia,* Buch 1, Kap. 36, Bl. 44 r. (*t* Rom. 12); Kap. 47, Bl. 55 v. (*t* 1 Cor.); Cochlaeus: *De authoritate,* Buch 1, Kap. 6, Bl. [C iv]r. (*t*).
[11] S. oben Anm. 6. Zum Wechsel der Lesart (Var. [c1]) vgl. etwa Augustin: *Enarr. in Ps.* 54, 15f.; CChr. 39, 668; MPL 36, 639.
[12] ☐ *1 Petr. 3|20.*[d1] — Vgl. Anm. 6. — Q: Torquemada: *De ecclesia,* Buch 1, Kap 33, Bl. 37 v. u. f. (*tq*).
[13] Vgl. Cant, 4,6, oben Anm. 7. — Q: s. Anm. 12.

Non[14] est bigamus[f1] Christus: una[g1] ecclesia apostolorum et nostra. Ante Lutherum natum erat ecclesia, quae credidit missam sacrificium, septem sacramenta, et caetera: illa fuit sponsa Christi. Itaque iam maneamus cum eadem ecclesia, et non iungamur ‚ecclesiae malignantium'[15]. Christus, quia diligit ecclesiam sponsam suam, non eam reliquit, nec D[16] nec M annis: etenim caput quomodo desereret suum corpus tanto tempore[17][h1]? Cum[i1] synagogam, minus dilectam ob [1 v.] peccata[18], septuaginta[19] duntaxat annis reliquerit in captivitate corporea Babylonis, quomodo suam sponsam ecclesiam relinqueret M annis in captivitate errorum[20]?

[k1]*Probatio tertiae partis propositionis*[k1], [l1]*scilicet: Ecclesia est regnum coelorum*[l1].

[m1]„Simile est[21] regnum coelorum homini patrifamilias, qui exiit primo mane conducere operarios in vineam suam". [o1]„Simile factum est[22] reg-

[e1] ☐ ⟨ A-E ☐ Non digamus Christus *hs. rot* D
[f1] digamus[14] ABC D1 EFH
[g1] est + A-FH
[h1] ☐ Synagoga non tanto tempore fuit derelicta, quanto ecclesia Christi, si Lutheri dogma esset verum. *hs., dazu rot* ☞ + D
[i1] ⟨ C
[k1-k1] ⟨ AB D1 EFH
[l1-l1] ⟨ A-FH *Vgl. Var.* [n1]
[m1] Matth. 20.[21] + A D1
[n1] ☐ Matth. 20.[21] Ecclesia est regnum coelorum BC C1 *Vgl. Var.* [l1]
[o1] Matth. xxij.[22] + A D1

[14] ☐ *Applicantur superiora.*[e1] — Vgl. Calepinus s. v. *digamus* (als Synonym von „bigamus"). Der Ausdruck bezeichnet eine zeitliche Folge: s. Martin von Troppau *s. v. bigamus.* — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 3, Bl. B iii v. (*qp*).
[15] Ps. 25,5. — Q: Heinrich VIII: *Assertio*, Bl. r ii r.; bei Fisher: *Opera*, 62 (*h*).
[16] Deutsch: „vier hundert". Vgl. Anm. 20.26. — Q (ohne Zahlenangabe): Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 28, Bl. 32 v.
[17] Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 48.51, Bl. 56 v. 59 v. u. f. (*q*).
[18] Bernhard von Clairvaux: *Super Cant.* Sermo 14, 4.5; *Opera* 1, 78f.; MPL 183, 841 (*q*: Vergleich von geliebter Kirche und sündiger Synagoge. „intus et foris": Babylon). Vgl. auch Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 1.
[19] Vgl. 2 Chron. 36,21; Ier. 25,11.
[20] Vgl. auch Kap. 26, Anm. 20. — Q: *Determinatio* der Sorbonne (Vorwort des Dekans): CR 1, 369 (*p*); Catharinus: *Apologia*, Buch 3, CC 27, 193ff. (*q*). — 400 Jahre: vgl. Luther: *Disputatio et excusatio*, prop. 13, und *Resolutio*, LWW 2, 161.185. — Vergleich mit der Synagoge: Luther: *Ad librum Catharini responsio*, bes. LWW 7, 712. — 1000 Jahre: vgl. Luther: *Resolutio super prop. XIII*, LWW 2, 197; vgl. Headley, 189—192.
[21] ☐ *Matth. 20|1.*[n1] — Zur Auslegung vgl. die *Glossa int.* und Lyra ad loc. — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 22, Bl. 25 v. (*t.* und *q* Dauer der Kirche): Kap. 32, Bl. 36 v. (*t* und *q* ecclesia = hortus).
[22] ☐ *Matth. 22|2.3.*[p1] — Interpretation bei Lyra und in der *Glossa int.* wie oben (vgl. die vorige und die folgende Anm.) — Q: Torquemada: *Super Decreto* (zu Dist. 56, can. 6), Bd. 1, Bl. 205 v. b (*t* und *q* Kirche als Braut).

num coelorum homini regi, qui fecit nuptias filio suo, et misit servos suos vocare invitatos ad nuptias". [q1]„Tunc[23] simile est[s1] regnum coelorum 10 virginibus, quae accipientes lampades exierunt obviam sponso et sponsae. Quinque autem ex eis erant fatuae"[t1]. [u1]Multas similes parabolas invenies[24] [v1].

1. [w1] [25]Si ergo regnum coelorum hic [2 r.] dicitur ecclesia, quomodo in regno illo error et falsitas regnasset mille annis? Regnum coelorum est regnum veritatis[y1]. 2. [w1]Patet Deum semper exire usque ad vesperam ad conducendum operarios; contra credunt Lutherani[26] neminem conductum a mille annis nisi eorum idolum Lutherum. 3. [w1]Patet ecclesiam hic in via esse collectam ex bonis et malis, quia Christus clare dicit ibi esse virgines prudentes et fatuas, [z1]pisces bonos et malos[27]: vide Gregorium[a2] in Homiliis[b2] [28].

[c2]*Secunda propositio*[c2].

Ecclesia non errat[29]: non modo quia semper habet sponsum Christum, sed etiam quia regitur magisterio Spiritus sancti[d2] ipsam nunquam deserentis[d2].

p1 ☐ Matth. 2 [!] G
q1 Matth. xxv.[23] + A D1
r1 ☐ 〈 G
s1 erit[23] A-E
t1 etc. + A-D1
u1 Matth. xiij.[24] + A D1
v1 in evange|lio + C C1
w1 *Keine Zählung der Unterabschnitte* A D1 *Zählung* ☐ BC C1 E-H [*Vgl. auch Var.* x1] *1. Unterabschnitt nicht gezählt* J
x1 ☐ 〈 A D1 ☐ Corollarium primum BC C1 E ☐ Applicatio. 1. FGH
y1 cum sit „columna et firmamentum veritatis" + C1 [*s. Anm.* 33].
z1 et + C C1
a2 ☐ Gregorius + FH
b2 Homilia [!] C C1 F-J *Sonst abgekürzt.*
c2-c2 〈 AB D1 EFH
d2-d2 〈 A-FH

[23] ☐ *Matth. 25[1.2.*r1 — Interpretation bei Lyra und in der *Glossa int.* wie oben (vgl. die beiden vorigen Anm.). Vg. auch 1501. 1530: „erit". — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 3. 34. Bl. 4 v. 40 r. (*tq*).

[24] ☐ *Matth. 13 [passim].* — Auslegung wie in der *Glossa* u. Lyra. — Im Deutschen statt „Multas . . . invenies" Zitat von Matth. 13, 47f. — Q: Torquemada wie in der vorigen Anm.

[25] ☐ *Applicat, inferens tria corollaria.*x1

[26] Deutsch: „Was sagen denn die newchristen, das evangelium sey 400 jar under dem banck gelegen . . ." Vgl. oben Anm. 16.20.

[27] Vgl. Matth. 25,2; 13, 47.48. — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 3, Bl. 4 v. (*tt* umgekehrte Reihenfolge).

[28] *Hom.* 11, 4; 12, 1; MPL 76, 1116; 1118f. — Q: Torquemada wie in der vorigen Anm. (dort *z* nach jedem *t*).

[29] ☐ *Ecclesia non errat.* — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 9, Bl. F v. (These zitiert aus ☐ dort); Schatzgeyer: *Replica, De eucharistia; Opera*, 78 r. v. (*q* Bräutigam und Geist). — Q des Zusatzes ab G: Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 12 *Opera*, 261.

[e2]„Ego rogabo[30] Patrem meum, et alium Paracletum dabit vobis". „Pater sancte[31], serva eos in no[2 v.]mine tuo, quos dedisti mihi". ‚Non autem[32] pro his tantum', scilicet apostolis, ‚rogo sed et pro eis, qui crediturі sunt per verba eorum in me'[e2]. [g2]„Ecclesia Dei vivi[33] columna et firmamentum veritatis": quomodo ergo erraret?

[i2]„Adhuc multa habeo[34] vobis dicere; sed non potestis portare modo. Cum autem venerit ille Spiritus veritatis, docebit vos omnem veritatem". [l2]Hic oportet post evangelium [m2]Lutheranus ostendat[m2] nobis magisterium Spiritus sancti hoc[n2][35] promissum in ecclesia. [o2]„Et non necesse habetis[36], ut aliquis vos doceat; sed sicut unctio eius docet vos de omnibus, et verum est, et non est mendacium". Itaque unctio sancti Spiritus semper docet ecclesiam. [q2]„Et ecce[37] ego vobiscum omnibus diebus sum usque ad consummationem saeculi", dixit Chri=[3 r.]stus discipulis[s2], qui est[38] „via, veritas, et vita". Liquet[u2] ecclesiam „columnam veritatis", Christo ductore et Spiritu sancto magistro, non errare[39]: quanto minus credibile, quod mille annis universa ecclesia errarit, ut insaniunt Lutherani[40]!

e2-e2 ‹ A-FH
f2 □ ‹ GJ
g2 1 Tim. 3.[33] + A D1
h2 □ Tim. 3 [!] M
i2 Ioh. 16.[34] + A D1
k2 □ Ioh. 16.[34] *richtig* A-FH
l2 ☞ *rot* + D
m2-m2 Lutherus concedat C1
n2 hic[35] A-FH
o2 1 Ioh. 2.[36] + A D1
p2 □ 1 Ioh. 1 [!] G
q2 Matth. 28.[37] + A D1
r2 □ Matth. 18 [!] *doch in den Corrigenda berichtigt* C *hs. verbessert* D □ *verdruckt* Matth. 21 [?] M
s2 suis + BC C1
t2 □ ‹ A-K
u2 □ Applicatio + FGH

[30] □ *Ioh. 14|16.* — Q: Fisher wie in der vorigen Anm., Sp. 262, oder *Assertionis Conf.* 5. Veritas, ebda. Sp. 286 (*t*).
[31] □ *Ioh. 17|11.* — Q: Fisher: AaO. Sp. 287 (*q*: dort nur Anspielung).
[32] □ *Ibidem|v. 20.*[f2] — Vgl. die vorige Anm.
[33] □ *1 Tim. 3|15.*[h2] — Q: Fisher, wie in Anm. 30.31 (*tq*).
[34] □ *Ioh. 19* [!].[k2] — Vielmehr 16, 12.13. — Q: Fisher, aaO (dort nur Anspielung); Schatzgeyer: *Scrutinium,* Con. 10, Indago 16, CC 5, 152 (*t* dort *k*); *Replica,* 2, *Opera,* 72 v. (*t* dort *p*).
[35] Vgl. Var.[n2]. Es wäre dann zu lesen: „... sancti, hic promissum ..." (In J ist der Satz entsprechend interpunktiert: „sancti. Hoc promissum ...").
[36] □ *1 Ioh. 2|27.*[p2] — Q: Schatzgeyer, wie in Anm. 34 (*t* dort *k* bzw. *p* beide Male im Anschluß an Ioh. 16).
[37] □ *Matth. 28|20.*[r2] — Q: Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 10, *Opera,* 261 (dort Anspielung).
[38] □ *Ioh. 14|6.*[t2] — Q: Cochlaeus: *De authoritate,* Buch 1, Kap. 6, Bl. C iii v. (*t* dort *k* im Kontext der Konzilsauthorität).
[39] Vgl. 1 Tim. 3,15. — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf., Opera,* 287 (*tq*).
[40] Vgl. oben Anm. 20. — Deutsch: „wie newchristen, Luther, Zwingli und Blarer tobend". — Zwingli: *Apologeticus Architeles,* CR 88, 282. Vgl. Locher: *Geschichts-*

[v2]*Tertia propositio*[v2].

Sicut ecclesia est una, ita unitas est in ecclesia[41].

[w2]„Rogo vos, fratres[42], ut observetis eos, qui dissensiones et offendicula praeter doctrinam, quam didicistis, faciunt". Infra: ‚Non serviunt Christo sed ventri suo'. Infra: ‚Perdulces [!] sermones decipiunt corda innocentium'[w2]. [x2]„Obsecro autem[y2] vos[43], fratres, per nomen Domini nostri Iesu Christi, ut idipsum dicatis omnes, et non sint in vobis schis=[3 v.]mata; sitis autem perfecti in eodem sensu et in eadem scientia". Lutherani[44] nova schismata faciunt, et tam sibi quam aliis repugnant, ut iam dissectus est Carolostadius[z2], et Luther, et Zvinglius, [a3]et Catabaptistae[a3]. [b3]Non enim[46] dissensionis est Deus, sed pacis; sicut et in omnibus ecclesiis sanc-

v2-v2 ‹ AB D1 EFH
w2-w2 ‹ A-M
x2 1 Cor. 1[43] + AD1
y2 ‹ BC C1
z2 et Egranus[45] + A-J
a3-a3 ‹ A-C1 et rebaptizatores[44] *hs.* D, *gedr.* D1 E
b3 1 Cor. 14.[46] + A D1

bild (in: *Huldrych Zwingli in neuer Sicht*, 94ff.). — Blarer, s. Eck: *Anntwurt*, CC 14, 43—52 und die Einleitung ebda. S. XIXff. Über Eck und Blarer, s. auch Rischar, 131; Metzler, in CC 16, 11 Anm. 3; Brecht: *Der Konstanzer Reformator*, 143.169, Anm. 14. Vgl. auch Ficker: *Konstanzer Bekenntnis*, 248 (Verfall der Kirche); 273.282—290 (B. und Eck).

[41] Vgl. etwa Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 6, Bl. 7 v. (*q*).

[42] □ *Rom. 16|17.18.* — (*k* und *p*). — Q: Schatzgeyer: *Examen*, Kap. 11, *Error* 100, *Opera*, Bl. 142 v. bzw. Castro, Buch 1, Kap. 11.12, Bl. XXIIII r. XXV r. (*t* ähnlich im Zusammenhang des Ursprungs der Häresie)? Doch hier wohl eher auf die von Bucer behaupteten Übereinkünfte auf den Religionsgesprächen gemünzt: vgl. etwa Eck: *Apologia*, Bl. XCVI r. v. S. unten Kap. 27, Anm. 8.

[43] □ *1 Cor. 1|10.* — Vg. 1501 „scientia". — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 6, Bl. 7 v.; Buch 4, Teil 1, Kap. 1, Bl. 357 v. (*tq*).

[44] Deutsch: „Das halten die newchristen nit, die nit allain mit uns zwytrechtig seind. sonder auch unterainander. So etlich under jnen seind Lutherisch, etlich bildstürmer, etlich wider das sacrament, etlich widertauffer, etlich prophetisch, das auch etlich glauben, die seel sterb wie im vich". Es folgen 3 Reg. 18, 21 mit „Also wie lang hincken wir Teütschen?" und Matth. 26, 24 mit: „also nyemend mag dienen der kirchen und spaltung". — Zwischenformen der lateinischen und der deutschen Schismatikerliste bei Eck: *Anntwurt*, CC 14, 48; *Verlegung der Disp. zu Bern*, 29—31. — Q der deutschen Fassung: Vorwort zu den *404 Artikeln* (Gussmann, 101), (*kp*). — Über Zweifel an der Unsterblichkeit, s. *404 Artikel* aaO. („Epicuraei") und vgl. Luther: Predigt v. 11.VIII.1532, LWW 36, 481 (Vergleich mit dem Vieh!). S. auch Walker, 73f. und Literaturangaben ebda.

[45] Über Wildenauers Anschauung von Schrift und Kirche, s. Kirchner, Kap. 2, S. 15—28; Eck hatte seinen Namen bereits in die Bannandrohungsbulle eingetragen: Clemen: *Egranus* 1, 20f. Die Streichung des Namens ist nicht auf die Nachricht von seinem Tod zurückzuführen (vgl. Clemen, aaO. 17 mit dem Datum der Ausgabe K), sondern auf das Erscheinen von *Ein christlicher Unterricht* (s. bes. Bl. [A iv]v.) das allgemein als Widerruf von W's früherer Lehrweise galt: Clemen: AaO. 2, 11—16.

[46] □ *1 Cor. 14|33.* — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 10, Bl. F ii v. (*t* dort *k*, *q*).

torum doceo". Potius itaque[47] veram intelligentiam Scripturae credendum est Deum inspirare concordi unitati ecclesiae, quam uni privato homini: Luthero, vel Zvinglio, aut Hosandro[48]. [d3]Imo sequitur: [e3]quod sancta mater ecclesia definit vel acceptat[f3] non sit minore firmitate credendum ac veneratione tenendum, quam si[f3] in divinis literis esset expressum[d3].

[g3]„Quaecunque[49] scripta sunt, ad nostram doctrinam scripta sunt[g3], [h3]ut per patientiam et consolationem scripturarum spem habea=[4 r.]mus[h3]. [i3]Deus autem solatii et patientiae det vobis idipsum sapere in alterutrum secundum Iesum Christum, ut unanimes uno ore honorificetis Deum"[i3]. In oratione ad Deum[50] [k3] [l3]: „Omnipotens sempiterne Deus, cuius Spiritu totum corpus ecclesiae sanctificatur et regitur ..." [m3]Paulus post rationem corporis mystici subdit[51]: „Idipsum invicem sentientes; non alta sapientes: sed humilibus consentientes"[m3]. [n3]„Si qua consolatio[52] in Christo, si quod

c3 ☐ ⟨ A D1 EFH
d3-d3 ⟨ A-FH
e3 quod id + GJK
f3-f3 quod eadem veneratione credendum est, quasi G
g3-g3 ⟨ A-E *Zuerst irrtümlich bei* l3 *eingefügt* FH[49]
h3-h3 ⟨ A-H
i3-i3 ⟨ A-E[49]
k3 ☐ Collecta + A-D1 ☐ Ecclesia + E-H
l3 *Vgl. Var.* g3-g3 FH
m3-m3 ⟨ A-E
n3-n3 ⟨ A-E ‚Si qua consolatio [☐ Phil. 2.[52]] in Christo, si qua societas in Christo [!], implete gaudium meum, ut idipsum sentiatis [sentientes [!] GJK], eandem charitatem habentes, unanimes idipsum sentientes'. F-K

[47] ☐ *Corollarium.*c3 — Q: Cochlaeus, aaO (*q*).

[48] Zusatz deutsch: „Hausschein, Schnepf". — Über Ecks Kenntnis der Frühschriften Osianders s. das Zitatenregister bei Gussmann, 382. Zur praktischen Tätigkeit O's in Nürnberg, s. Engelhardt 1, Kap. 3—6, S. 45—162. Vielleicht ist hier auch besonders an das Schriftverständnis O's gedacht, wie es sich in seiner Revision der *Vulgata* 1522 (Wolf 3, 138) ausdrückt. — Die Erwähnung Oekolampads entspricht wohl dessen Rolle bei der Berner Disputation 1528 und der Basler Reformation 1529—1530, vgl. dazu außer den *Acta* und Ecks *Verlegung* auch Staehelin: *Briefe u. Akten* 2. 119—126; ders.: *Lebenswerk*, bes. S. 475—527. — Ob die Erwähnung Schnepfs auf seine Mitarbeit am Schwäbischen *Syngramma* (s. Vorwort dort), auf sein Wirken als Reformator (s. Hartmann, 22—29), oder auf seine Rolle in Augsburg 1530 abzielt, ist nicht klar. Die Augsburger Vergleichsverhandlungen, an denen Schnepf und Eck teilnahmen (Förstmann 2, 220), fanden erst nach der Übertragung des *Enchiridion* statt.

[49] ☐ *Rom. 15|4—6.* — Die Kurzform in F (und seinen Nachdrucken) ist dort wohl aus Versehen zwischen den Titel und den Text des folgenden Gebetes gekommen. Im Deutschen ist der Fehler korrigiert. — Q der Kurzform: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 10, CC 12, 49 (*t*).

[50] *Missale*, 6. Kollektengebet der großen Fürbitte am Karfreitag. — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 6, Bl. C iii v. (*t*).

[51] ☐ *Rom. 12|16.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 10, CC 12, 49 (*t* und *pq* des auf Verse 4—8 beruhenden Einleitungssatzes).

[52] ☐ *Phil. 2|1.2.* — Im Deutschen schließt das Zitat mit dem Anfang von Vers 3 und: „Deren kains halten die newchristen. Yetlicher will etwas news auffbringen, und helts kainer in der kirchen wie der ander". — Q der Kurzform F—K: Herborn:

solatium charitatis, si qua societas spiritus, si qua viscera miserationis, implete gaudium meum, ut idem sapiatis, eandem charitatem habentes, unanimes, idipsum sentientes“[n3]. [o3]„Duo mala[53] fecit populus meus: me dereliquerunt fontem aquae vivae, et foderunt sibi cisternas [4 v.] dissipatas, quae continere non valent aquas“. Sic[p3] Lutherani relinquentes verum et vivum fontem ecclesiae fodiunt cisternas dissipatas haereticorum: Vuikleff, Husz, Albigentium[54] etcaet. Frustra Deus misit Filium, frustra Spiritum sanctum, frustra apostolos, martyres, doctores, confessores. Si per Lutherum solum lux veritatis aperienda erat, cur Deus non unum[q3] misit Lutherum pro omnibus?

[r3]*Quarta propositio*[r3].

Praelatos et potiores congregatos[55] esse ecclesiam repraesentative patet[56].

[t3]„Convertitque[u3][57] rex faciem suam, et benedixit omni ecclesiae Israel. Omnis enim ecclesia Israel stabat“, etc. Ecce ecclesia Israel; et quod solum fuerit repraesentativa liquet per initium huius capitis[v3]: [6 r.] „Tunc congregati sunt omnes maiores natu Israel, cum principibus tribuum, et duces familiarum filiorum Israel, ad regem Salomonem, etc.“[58].

o3 Ier. 2. + A D1[53]
p3 □ Applicatio + FGH
q3 solum H
r3-r3 ⟨ AB D1 EFH
s3 □ ⟨ A-C1 E □ Ecclesia repraesent. *hs. eingetragen* D □ *Ecclesia repraesentative* D1
t3 □ ⟨ A-D1 G *stattdessen* 3 Reg. 8, *im Text* A-D1 □ *hs. eingetragen* D
u3 Convertit CC1
v3 *Abgekürzt* A-F capituli H

Enchiridion, Kap. 10, CC 12, 50 (*t*, dort Lesarten wie Vg., hier die Wiederholung von „in Christo“ und (in G—K) „sentientes“: beides Schreib- bzw. Druckfehler.

[53] □ *Ier. 2|13.* — Auslegung teilweise nach Lyra (moraliter) ad loc. — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 8, Bl. E ii v. (*t*); Radini Tedeschi: *Oratio in Melanchthonem*, Kap. 19, Abschn. 4, S. 162 (*a*).

[54] Deutsch: „der Waldenser“. — Q: Cochlaeus: AaO, Bl. E iii r. (*q*, dort keine Beispiele).

[55] □ *Ecclesia repraesentativa.*[s3] — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 2, Bl. 3 v. (*q* ohne „repraesentative“. Dieser Ausdruck jedoch geläufig: Bäumer: *Nachwirkungen*, 17—21. Im kurialistischen Sinne etwa bei Prierias: *Dialogus* (Löscher 2, 14); dagegen Luther: *Responsio*, LWW 1, 656). — Vgl. unten Kap. 2, Anm. 38.

[56] C C1 (und Nachdrucke) interpungieren: „... repraesentative. Patet 3 Reg ...“.

[57] □ *3 Reg. 8|14.1.*[t3] — Q: Torquemada, wie in Anm. 55 (*t* gleiche Anordnung *p* der Auslegung).

[58] Zusatz deutsch: „Doch von disem mer hernach von concilien“. Vgl. Kap. 2, *propositio secunda.*

Obiiciunt haeretici.

[w3]1.[59] Maior est authoritas scripturae quam ecclesiae; nam ecclesia debet regi secundum Scripturam; verbum enim Domini nemini cedit.

2.[60] Non licet ecclesiae aut ulli homini venire contra Scripturam.

3.[61] Illud non dicitur determinasse ecclesia, quod papa cum cardinalibus et episcopis determinat; quia ecclesia est congregatio omnium fidelium, et connexio in vera ‚fide, ex qua vivit iustus'[62].

4.[63] Ecclesia Dei solum est in spiritu, quia creditur, et ita occulta.

5.[64] Luther dicit se esse de ecclesia et credit apud se ecclesiam, ubi[x3] ipse sit ecclesiastes. Sic Zving[6 v.]lius Carolostadius, Billicanus[65] [y3], Stoplerus[z3] [66], Hiebmair Pacimontanus, etc.[67].

w3 *Zählung der Einwände am Rande* A-H
x3 ut H
y3 Pillicanis [!] BC *hs. korrigiert zu* Pillicanus D
z3 Soblerus [!] GJ

59 Q: Formulierung nach Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 5, Bl. [B iiii]v. (dort *p* von Luther: *De abroganda missa privata*, LWW 8, 417f.). Vgl. auch Luther: *Assertio omnium articulorum*, Vorrede, LWW 7, 97—101 (*q*, stellenweise *kp*); *Resol. super propositionibus Lipsiae disp.* LWW 2, 404; Zwingli: *Auslegung und Gründ d. Schlußreden*, Art. 1, CR 89, 21—27, bes. 21 (*kp*); Rhegius: *Kurze erklerung etlicher puncten*, in: *Deutsche Schriften* 1, S. XXVII v. (*q*).

60 Q: etwa Luther: *Contra Henricum Regem Angliae*, LWW 10:2, 191f., bes. 192, Z. 3f; *De abroganda missa privata*, LWW 8, 418ff., bes. 419, Z. 25—30; *Assertio omnium articulorum*, LWW 7, 95—101; Melanchthon: *Declamatiuncula in Divi Pauli doctrinam*, CR 1, 142f.; *Loci* 1521, CR 21, 131 (*rp*).

61 Q: Luther: *Assertio omnium articulorum* zu Art. 28, LWW 7, 133, Z. 33—37. *Ad librum Ambrosii Catharini responsio*, ebda. S. 713; Zwingli: *Akten der 2. Disputation*, CR 89, 682f. Hier keine Anspielung auf Rom. 1, 17; doch vgl. etwa Luther: *Resolutio super prop. XIII*, LWW 2, 208, Z. 25—29. *Von dem Papsttum zu Rom*, LWW 6, 292f. Weitere Lutherstellen, s. Seeberg: DG 4:1, 356. Weitere Zwinglistellen bei Pfister: *Kirche und Glaube*, bes. 562—565 (Verflechtung, *r*).

62 Vgl. Rom. 1, 17.

63 Q: Luther: *Ad librum ... Catharini* 1521, LWW 7, 722, Z. 6f., oder: *De abroganda missa privata*, LWW 8, 419 (*kz*), (von Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 6, Bl. C ii v. C iii v. explizit zitiert). Vgl. auch *Von dem Papsttum zu Rom* 1520, LWW 6, 293, 1. Absatz (*kpu*); weitere ähnliche Stellen bei Tschackert, 104 u. Anm. daselbst.

64 Z. B. Luther: *Wider den Stand des Papsts* etc. LWW 10:2, 105; *Contra Henricum Regem Angliae*, ebda. 180. Vgl. auch *Invocavit-Predigt* 1522 [gedr. 1523], LWW 10:3, 10. Aufgegriffen auf dem Titelbild von Cochlaeus: *Sieben Köpfe.* — Zu Zwingli vgl. etwa Locher: *Grundzüge d. Theologie* (in: *Huldrych Zwingli in neuer Sicht*, 248 u. Belege ebda.).

65 Über Ecks Beziehungen zu Theobald Billikan s. unten Kap. 30, Anm. 62.

66 Vielleicht ist Johannes Stoffler aus Augsburg gemeint, der verschiedentlich als Teilnehmer an der Berner Disputation 1528 genannt wird: *Aktensammlung*, 1, 594; Koehler: *Zwingli u. Luther* 1, 580; CR 96, 345. Warum aber ist er dann hier bereits 1525 erwähnt? Herrn Dr. Heinz Scheible, Heidelberg, verdanke ich die Vermutung,

Diluuntur obiecta.

[1.][a4][68] Christus non scripsit aliquem librum, nec praecepit discipulis vel apostolis ad scribendum. At vero[b4] de ecclesia multa praecepit; unde missurus apostolos ad plantandam ecclesiam non dixit: [c4]‚Euntes scribite‘, sed[69]: „Euntes in mundum universum, praedicate[c4] evangelium omni creaturae". Ideo lex fuit scripta in tabulis lapideis, evangelium in cordibus: [e4]Quoniam[70] „epistola estis Christi, ministrata[f4] a nobis, et scripta non[g4] atramento, sed Spiritu Dei vivi; non in[h4] tabulis lapideis, sed in tabulis cordis carnalibus". Concordat Hieremias[i4][71]: [l4]„Ecce dies veniunt[m4], dicit Dominus, et feriam domui Israel et domui Iuda foedus novum: non secun=[7 r.]dum pactum quod pepigi cum patribus" vestris, etc. „Sed hoc erit pactum, quod feriam cum domo Israel post dies illos, dicit Dominus: Dabo legem meam in visceribus eorum, et in corde eorum scribam

[a4] *Zählung der Unterabschnitte am Rande* A-H N. B. 1. *Der erste Unterabschnitt in keiner Fassung gezählt.* 2. *In den Fassungen* A-FH *sind die Unterabschnitte anders eingeteilt: vgl. Var.* [r4, t4, u4]. *In* G *nur* III *und* IIII *angegeben: vgl. Var.* [o4]. *In* H *nur* 2,3,5: *Vgl. Var.* [r4, t4, u4].
[b4] 〈 A-K
[c4-c4] *rot unterstrichen* D
[d4] □ Matth. 27 [!] G □ 〈 J
[e4] 2 Cor. 3.[70] + A D1
[f4] administrata GJK
[g4] *Irrtümlich* 〈 MN
[h4] 〈 BC C1
[i4] Hieremiae 31.[71] A-K
[k4] □ 〈 A-J
[l4-l4] 〈 A-E
[m4] venient[71] F-J

es könne sich um den St. Galler Prediger Dr. Christoph SCHAPPELER handeln (also „Scoplerus" = Schappeler, oder „Stofflerus" = Christoph, bzw. Stoffel; vgl. CR 89, 677 über ihn als Mitglied des Präsidiums bei der 2. Zürcher Disputation).

[67] Im Deutschen schließt die Liste: „Also Butzer, Rotenacker, Billican, Linck, etc." — Die Erwähnung BUCERS erklärt sich besonders aus ECKS Widerlegung der *Tetrapolitana;* die des Ulmer Reformators Konrad SAM, gen. ROTENACKER, daraus, daß ECK seit 1527 mehrmals mit ihm die Feder gekreuzt hatte, zuletzt anläßlich der Berner Disputation (vgl. CC 14, S. XXIV—XXVIII. 55—61; CC 16, S. CVI, No. 64; GUSSMANN, 131 u. Anm. 229). Auch Wenzel LINCK dürfte nicht nur wegen seinem Anteil an der Nürnberger Reformation genannt sein (s. etwa RE[3] 11, 508—513), sondern besonders wegen des durch seine Thesen von 1528 entbrannten Streites über die Wiederverehelichung der Geistlichen. Vgl. LUTHER: *De digamia*, LWW 26, 517—527 u. die Einleitung ebda. 510—517 u. KAWERAU: *Digamia*, bes. Beilage 3). — Über HUBMAIER, vgl. unten Kap. 30, Anm. 86—88.

[68] □ *De primo.* — In diesem Abschnitt sind Gedanken verwendet, die auch den Gegnern geläufig sind, z. B. LUTHER: *Op. in Psalmos* 1519, LWW 5, 537; *Kirchenpostille* 1522 (Epiphanie) LWW 10:1:1, 626. — Q: COCHLAEUS: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 3, Bl. B ii v. — B iii r. Kap. 7, Bl. [D iiii] r. (*t* und *p* der Erklärung).

[69] □ *Matth. 28|18.19.*[!][d4] — Vielmehr die Parallelstelle Marc. 16, 15. — Q: s. die vorige Anm.

[70] □ *2 Cor. 3|3.*

[71] □ *Ier. 31|31—33.*[k4] — (*k*). Vg, auch 1501: „venient"; 1530: „veniunt".

eam, et ero eis in Deum, et ipsi erunt mihi in populum“[14]. [n4]Hyeronymus[72]: „Quid necesse est in manus sumere, quod ecclesia non recipit?“[n4]

2.[o4] Ecclesia est antiquior scriptura. Quando enim apostoli inceperunt praedicare, nulla erat scriptura evangelii, nulla epistola Pauli; et tamen erat ecclesia, Christi sanguine dedicata[73]. Sic apostoli sine scriptura novi testamenti elegerunt Matthiam[74], ordinarunt septem diaconos[p4][75]; Petrus fecit expirare Ananiam et Saphiram. [r4]Cum apostoli tam diligentes fuerunt[s4] in verbo Dei seminando, [7 v.] et tamen paucissima reperiuntur ab eis scripta, consectarium est multo plura eos docuisse quam scripsisse: quae parem cum scriptis habent authoritatem[76].

3.[t4] Scriptura non est autentica sine authoritate ecclesiae[77]; scriptores enim canonici sunt membra ecclesiae. [u4][v4]Unde haeretico volenti contendere contra ecclesiae instituta et consuetudines, obiiciatur[78], quibus armis velit contendere contra ecclesiam. Dicturus est: Canonicis scripturis quatuor Evangeliorum, ac Paulinis epistolis. Huic mox obiiciatur: unde sciat has scripturas esse canonicas, nisi ex ecclesia? quare enim credit Evangelium Marci, qui Christum non vidit, esse canonicum, et non Evangelium Nicodemi, qui vidit et audivit Christum, ut testatur Ioannes[79][v4]? Sic, cur Evangelium Lucae, disciupuli, est receptum, et E=[8 r.]vangelium Bartholomei, apostoli, est reiectum? — nisi humiliter confitearis eccle-

[n4-n4] ⟨ A-J

[o4] *Einleitungssatz rot unterstrichen. Die Unterabschnitte 2 und 3 beidseitig mit roten Wellenlinien; Unterabschn. 2 am Innenrand rot mit* Nota; 3 □ *mit (schwarzer)* ☞; *das ganze eingeleitet von* □ *rot* Ecclesia antiquior scriptura + D *Unterabschnitt 2 nicht bezeichnet* G (*vgl. Var.* [a4]).

[p4] diacones A-C1

[q4] □ Act. 6 ac 5 A □ Act. 6.5, BC C1 & *hs. eingetragen* D *gedr.* D1 E *Mit der vorigen* □ *zusammengezogen zu* □ Act. 1.5 et 6. H[74, 75]

[r4] *Dritter Unterabschnitt hier*: □ 3 + A-H *Vgl. Var.* [a4]

[s4] fuerint A-G

[t4] □ 4 A-G *vgl. Var.* [a4, r4] □ ⟨ H

[u4] □ 5 + A-FH *vgl. Var.* [a4, r4, t4]

[v4-v4] *seitlich innen rote Wellenlinie* + D

[w4] □ ⟨ A-E □ Ioh. 1 [!] H

[72] *Contra Vigilantium*, 6; MPL 23, 360.

[73] Vgl. Act. 20,28; Hebr. 9,18. — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 3, Bl. B ii v. (*q*).

[74] □ *Act. 1|23—26.* — Q: wie in Anm. 73 (*hq*).

[75] □ *Act. 5|1—11. 6|1—6.*[q4] — Q: wie in Anm. 73 (*hhq*).

[76] Q: Cochlaeus: AaO, Kap. 3—5, bes. Bl. B ii v. — iii r. und C v. (*qkp*).

[77] Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 9, Bl. [E iv] v. (*qpz*).

[78] □ *Achilles pro catholicis.* — Zum Ausdruck vgl. Erasmus: *Adagia*, Chil. 1, Cent. 7, Prov. 41, Leclerc 2, 278. — Q des Rahmens: Heinrich VIII: *Assertio*, Bl. r ii r. v., bei Fisher: *Opera*, 62f. (*r*).

[79] □ *Ioh. 3|1—21.*[w4] — Angaben über die Evangelien nach Euseb: *H. E.* Buch 3, Kap. 39, 15, GCS 2:1, 290; MPG 20, 300 (Markus); Jacobus de Voragine, Kap. 64, *De inv. sanctae crucis* (Nikodemus); *Decretum Gelasianum*, in *Decreti* Ia pars, dist. 15, can. 3, Friedberg 1, 38 (Bartholomäus). — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 9, Bl. F r. v. (*k*!).

siae authoritatem cum beato Augustino[80], id quod Luther aliquando docuit[x4 81], ecclesiam posse iudicare de scripturis.[y4] [z4]Ita igitur patet ecclesiam antiquiorem Scriptura, neque Scripturam autenticam esse nisi ecclesiae auctoritate[z4]. [a5]Unde Augustinus, Contra Epistolam Fundamenti[a5]: [b5 84]'Evangelio non crederem, nisi authoritas ecclesiae me commoveret'[d5 b5]. [e5]Plura inferius De Scriptura, [f5]titulo 4[f5 85].[g5]

[x4] □ Vide regem Angliae[81] + A-J

[y4] *Unde Theophilactus Bulgarie archiepiscopus circa exordium Evangelii Matthaei ita scribit[82]: „Quatuor sunt evangelistae, quorum duo, Matheus [!] et Ioannes, ex numero et choro sunt duodecim; Marcus vero et Lucas ex septuaginta. Erat autem Marcus discipulus et comes Petri, Lucas vero Pauli. Igitur Mattheus omnium primus scripsit Evangelium Hebraico idiomate ad eos, qui ex Hebreis crediderant, post octo annos assumpti in celos Christi. Porro Iohannes hoc ex Hebraica lingua in Graecam, ut ferunt, interpretatus est. At Marcus post decem annos assumpti Christi, ex ore Petri edoctus, scripsit; Lucas autem post annos quindecim. Denique Iohannes post triginta duos annos. Referunt enim, quod post mortem illorum superstiti allata fuerint tria evangelia, ut videret ea, atque indicaret, num illa vere conscripta fuissent. Iohannes autem et ipse, ampliorem veritatis gratiam sortitus, adimplevit quecunque ab aliis pretermissa fuerant; et que succintius [!] alii dixerant, ipse fusius in Evangelio tradidit." Hec ille. Beda autem in homilia super illum [illud J] Iohannis[83]: „Hic est discipulus ille, etc." putat Iohannem scripsisse post sexaginta quinque annos assumpti in celum Christi. + GJ *Vgl. Var.* [g5]

[z4-z4] ⟨ A-FH

[a5-a5] Augustinus[84]: A-FH Unde Augustinus G *Vgl. Var.* [c5] Unde Augustinus in Epistola Fundamenti J

[b5-b5] *und* □ [c5] *rot unterstrichen* + D

[c5] □ Augustinus[84] A-E *Vgl. Var.* [b5]

[d5] compelleret[84] A-C1

[e5] in Epistola Fundamenti + A-H *vgl. Var.* [a5-a5]

[f5-f5] vide A-D1

[g5] *Vgl. Anfang der Var.* [y4]. *Text hier mit abgeschlossen* J

[80] S. unten, Anm. 84.

[81] Q wie in Anm. 78. Dort *z* aus Luther: *De capt. Babyl.* LWW 6, 561, der seinerseits Augustin zitiert. Vgl. dazu Bakhuizen van den Brink: *Traditio*, 8f. — Die Streichung der Marginalie erst 1535 (in K) erklärt sich aus der dem König 1532 angedrohten Exkommunikation, die im Jahre darauf in Kraft getreten war (Constant 1, 40—45) — obwohl Eck die ursprüngliche Dedicatoria an den König bereits 1529 (in F) ersetzt hatte!

[82] AaO, Vorrede, MPG 123, 145—148. Zit. nach der Übersetzung des Oekolampad („indicaret" hier wohl nur der übliche Fehler für „iudicaret").

[83] Vgl. Ioh. 21,24. — *Hom.* Buch 1, Hom. 9, CChr. 122, 66; MPL 94, 49 (hier als Nr. 8).

[84] □ *Augustinus, parte 4 capite 5.* [c5] — D. h. in der 4. Abteilung der Ausgabe des Iohannes Amerbach, im 5. Kap. [Abschn. 6] des (dort an 2. Stelle gedruckten) Traktates. Dort „commoneret"! CSEL 25, 197; MPL 42, 176. Über die Lesarten und ihre Bedeutung schon bei Pierre d'Ailly und Gerson, s. Oberman: *Harvest*, 385ff. u. 369ff. — Vgl. oben Anm. 80. — Q hier wohl Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 7, Bl. [D iv] v. (*t*, „commoveret").

[85] Besonders die Ausführungen unter der *Propositio prima*.

1.[h5][86] Scriptura docet[87]: „Memento ut diem sabbati sanctifices. Sex diebus operaberis, et facies omnia opera tua. Septimo autem die, sabbatum domini Dei tui est", etc[i5]. Et tamen[k5] ecclesia mutavit sabbatum in dominicum [!][l5][88] authoritate sua, super quo nullam habes scripturam.[89] [8 v.]

2.[h5] [m5]Christus dixit[m5] discipulis in monte[90]: „Non veni solvere legem sed adimplere"; et tamen ecclesia apostolorum in[o5] concilio[p5][91] pronunciavit audacter super cessatione legalium.

3.[h5] Mathaei ultimo[r5][92] dixit Christus discipulis: „Euntes ergo docete omnes gentes, [s5]baptizantes eos[s5] in nomine Patris, et Filii, et Spiritus sancti, docentes eos servare omnia quaecunque mandavi vobis". Hic Christus dedit formam baptizandi in nomine Trinitatis explicite; et tamen[t5] ecclesia primitiva mutavit hanc formam baptizandi[u5][93] in nomine Christi Ihesu: [v5]„Poenitentiam agite — inquit Petrus[94] — et baptizetur unusquisque vestrum in nomine Ihesu Christi in remissionem peccatorum

h5 □ De secundo. 1. A-H *Dazu hs. rot □ innen* Sabbatum in dominicam sine scriptura; *und zu Unterabschnitt 1 seitlich innen rote Wellenlinie* + D N. B.: *auch die weiteren Unterabschnitte □ numeriert* A-H, *dabei* 4.5 ⟨ AB D1 EFH. 6 + C C1 [*vgl. Var.* e6] 2.4.5 ⟨ G *Numerierung im Text, aber* 3 ⟨ J
i5 Exodi 20.[87] + A-D1
k5 □ Dies dominica. + C1
l5 dominicam[88] A-E
m5-m5 Matth. 5. dixit Christus[90] A-D1
n5 □ ⟨ BC C1 □ Matth. 28 [!] JK *vgl. Var.* r5
o5 primo + A-J
p5 consilio G
q5 □ Act. 17. [!] C C1
r5 □ Matth. 28.[92] + A D1-G *Im Text* 18 [!] B [*ebenso, doch in den Corrigenda richtiggestellt* C] C1
s5-s5 ⟨ ABC D1-J
t5 □ Forma baptismi mutata *gefolgt von Wellenlinie bis Ende des Unterabschnittes, hs.* + D
u5 baptisando[93] A-D1
v5 □ ⟨ A-D1 G *stattdessen im Text* Actuum 2.[94] A-D1

86 □ *De 2. dicitur.*h5 — Q des Rahmens: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 13.14 (*k*!).
87 □ *Ex 20|8—10.* — Q wie vorige Anm., Kap. 13, Bl. G iii r. (dort *kp*).
88 „Dominicus" etwa in Erasmus' Übersetzung von Apoc. 1,10, Leclerc 6, 1094. Wohl daher etwa bei Fabri: *Adversus Pacimontanum*, Kap. 3, Bl. XVII v.
89 Zusatz deutsch: „... on zweyffel ausz eyngebung des hailigen Gaists". — Q vielleicht Clichtove: *Antilutherus*. Buch 1, Kap. 3, Bl. 7 r. (*q*).
90 □ *Matt. 5|17.*n5 — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 13, Bl. [G iv] r. (dort *h*); Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 3, Bl. 7 r. (dort *pz*); Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 6, CC 5, 89 (*t*).
91 □ *Act. 15|23—29.*q5 — Q: Clichtove (dort *p*) und Schatzgeyer (dort *t*) wie in Anm. 90.
92 Verse 19.20. — Q: Schatzgeyer, wie Anm. 90; Clichtove: AaO, Bl. 7 v. (*tq*).
93 Vgl. Var. (u5). Es ist zu lesen: „formam, baptisando in" etc.
94 □ *Act. 2|38.*v5 — Q wie in Anm. 92 (*q*, dort weder *t* noch Namen eines Apostels). Beispiel vielleicht nach Biel: *Sent.* 4, dist. 3, qu. unica, art. 2, concl. 4 (s. auch Hinweis darauf bei Altenstaig s. v. *Baptismus*: *De forma Graecorum*).

vestrorum". [w5]Et Actuum octavo[95] dicitur quod Samaritani baptizati sunt a Philippo in nomine Iesu[w5]. Et Actuum 19[5[96]: „His [9 r.] auditis baptizati sunt in nomine Domini Ihesu", [x5]scilicet a Paulo[x5].

4.[h5] [y5]Scriptura definit in concilio: „Visum est Spiritui sancto et nobis" etc., „ut abstineatis vos ab immolatis simulachrorum, et sanguine, et suffocato". Rem tam clare definitam et expressam ecclesia sua authoritate mutavit, quia et sanguine et suffocato utitur. Ecce potestas ecclesiae super scriptura[97]. Vide infra De constitutionibus humanis, [a6]titulo decimoquinto [!][98] [a6].

5.[h5] [99] [c6]Porro, si plus vivere vis secundum scripturas quam secundum authoritatem ecclesiae, iam omnes Iudaei venientes ad baptisma ad legem Moysi tenerentur, quia sic reperient[d6] [100] in scripturis apostolos et alios conversos vixisse. [e6]Paulo a gentibus revertenti dixerunt Iacobus et seniores[101]: „Vide frater, quod[f6] [!] sunt in Iudaeis, qui [9 v.] crediderunt; et omnes aemulatores sunt legis. Audierunt autem de te, quia discessionem doceas a Moyse eorum qui per gentes sunt Iudaeorum, dicens non debere eos circumcidere filios suos, neque secundum consuetudinem ingredi. Quid ergo est? Utique oportet convenire multitudinem; audient enim te supervenisse. Hoc ergo fac, quod tibi dicimus. Sunt nobis viri quatuor, votum habentes super se. His assumptis, sanctifica te cum illis; [g6]impende in illis ut radant capita; et scient omnes quia quae de te audierunt falsa sunt, sed ambulas et ipse custodiens legem. De his autem, qui crediderunt ex gentibus, nos scripsimus, iudicantes ut abstineant se ab idolis, immo-

[w5-w5] ⟨ A-H
[x5-x5] ⟨ A-H
[y5] Actuum 15.[97] + A D1
[z5] □ Act. 5. [!] G
[a6-a6] ⟨ A-E titulo 12.[98] FGH titulo 13 *richtig* J
[b6] □ ⟨ A-C1
[c6] □ *Wellenlinie längs des Abschnittes, hs.* + D
[d6] reperiet[100] A D1E reperires FH reperirent G-M
[e6] Actuum 21.[101] + A D1 □ VI. + CC1 [*vgl. Var.* [h5]]
[f6] quot millia A-H quot JKM[101]
[g6] et + A-FH

[95] Vers 12. — Q des Beispiels wohl *Decreti* 3a pars, *de cons.*, dist. 4, can. 24, Friedberg 1, 1368; vgl. dazu Torquemada: *Super Decreto*, Bd. 4, Bl. 113 r. a.

[96] Q: Schatzgeyer, wie in Anm. 90 (*tq*).

[97] □ *Act. 15*[28.29.[z5] — Deutsch lautet der Einleitungssatz: „Die geschrifft erkennt". — Q: Schatzgeyer, wie in Anm. 90 (*t*); Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 3, Bl. B iii v. (*q* der Einleitungsthese, dort auch *h* auf Act. 15); Kap. 12, Bl. G r. v. (*tq*); ebda. Bl. G ii r. (*kp* Schlußthese).

[98] Vielmehr 13 (früher 12). S. dort bes. bei Anm. 14 u. f.

[99] □ *Vide Cocleum, De autoritate ecclesiae.*[b6] — Q: AaO, Buch 1, Kap. 11, Bl. [F iv] v. und G r. (*r*, aus Einleitung und Abschluß dort).

[100] Vgl. Var. ([d6]): „reperiet" auch in den Nachdrucken von A. Nur Druckfehler oder ursprünglich auf den Ketzer bezogen?

[101] □ *Act. 21*[20—25. — Q: Cochlaeus, wie Anm. 99, Bl. [F iv] v.—G r. (*t* dort Lesarten wie hier A—H).

lato, et sanguine, et[h6] suffocato, et fornicatione". Hic Paulus cum multis milibus servavit legem, iussu sancti Iacobi. [10 r.] Vis igitur[102], Luthere, conversum ex Iudaeis hodie magis vivere secundum scripturas illas, an secundum ecclesiae authoritatem?[i6]

h6 ⟨ A-K

i6 Scito hic catholicae [!] lector sacram scripturam atque in ea tradita non oportere semper accipere ad nudam literam, quae occidit [☐ 2 Cor. 3[6]; quin potius ad intentionem, verumque intellectum, quem auctor suus, et ecclesiae magister, vivificans Spiritussanctus docuit et docet, semperque docturus est [☐ Ioh. 16[13]. Neque hoc est — ut haeretici obiiciunt[103] — agere aut venire contra, sed verissime secundum scripturam; ubi e converso ad nudam literam accepta directe ageretur contra ipsam: nimirum, quia contra suam suique autoris, Spiritussancti, intentionem. Quod quam facilimum [!] fuerit demonstrare ex infinitis ferme sacrae scripturae locis, e quibus hic unicus ad propositum sufficiat: Ait Salvator [☐ Matth. 18[8]: ‚Si manus, pes aut oculus tui scandalizant te, erue eos, et proiice abs te'. Hoc quippe ad literam (id quod immane crimen esset) haudquaquam, sed ad Salvatoris mentem servari oportere, nemo est, qui dubitat. Unde Chrysostomus[104]: „Non hoc de membris corporalibus dicit, sed de amicis, quos in ordine necessariorum membrorum habemus. Nihil enim est ita nocivum, ut conversatio mala". Nocivam ergo propinquorum conversationem declinare vocat membrorum abscisionem et abiectionem. — Sequitur igitur, quod sicut in civilibus [☐ Codice, De legibus et constitutionibus, Lege „Non dubium"; Pandectis De legibus, Lege „Contra legem"; De regulis iuris, Libro 6.[105]] non dicitur quis transgressus sed vere servasse legem, qui eam — licet non ad verba, tamen ad eius suique legislatoris intentionem — servavit (in eo casu, ubi ad verba servata ipsi suique legislatoris contraveniretur intentioni); ita quoque in proposito non dicetur egisse contra, sed verissime secundum scripturam, qui eam — licet non ad verba, tamen ad intentionem sui auctoris, Spiritussancti — servavit, id quod in supra adductis constat apostolos liquido fecisse[106]. Hinc Hieronymus in Epistola ad Gallatas [!] [☐ Hieronymus, 1.4.1. canone „Marchion"[107]]: „Marchion et Basilides et caeterae haereticorum pestes non habent Dei evangelium, quia non habent Spiritumsanctum, sine quo humanum fit evangelium quod docetur. Nec putemus in verbis scripturarum esse evangelium, sed in sensu; non in superficie, sed in medulla; non in sermonum foliis, sed in radice sermonis." Haec ille. + J

102 Deutsch: „Will nun der newchrist nach diser geschrifft leben, so müssen all bekert ausz den Juden leben nach Jüdischem gebrauch. Wa ist dann die freyhayt des evangelii?" Vgl. Anm. 99.

103 S. oben die ketzerischen Einwände 1 u. 2. — Q (Matth. 18): Emser: *Quadruplica*, Enders 2,174 (*qt*).

104 *Hom. 59(60)*, 4; MPG 58, 578, zitiert nach Thomas von Aquin: *Catena*, Guarienti 1, 270.

105 *Codex Justin.*, lib. 1, tit. 14, para. 5; *Digestum* lib. 1, tit. 3, para 29; *Corpus Iuris Civ.* 2, 68 bzw. 1, 34; *Sext. Decretalium* lib. 5, tit. 12, Reg. 88, Friedberg 2, 1124, wo die erste der beiden Stellen aus dem Zivilrecht angeführt wird.

106 S. oben bes. *De secundo*, Argumente 3 u. 4.

107 Wohl Fehler für: „1 q. 1", d. h. *Decreti* 2a pars, causa 1, qu. 1, can. 64, Friedberg 1, 381. Alle zugänglichen Ausgaben des *Dekrets*: „in radice rationis".

Fatemur[108] ecclesiam esse omnium fidelium congregationem, qui[l6] sunt de corpore Christi. Ut[m6], quando primates[109] et potiores alicuius provinciae aliquid statuunt, tota provincia dicitur statuisse, sic praelati ecclesiae dicuntur ecclesia, quia repraesentant eam et subditos suos. Alioquin nunquam congregari posset ecclesia. Et Matthaeus[n6][110]: ‚Quod si te' — inquit[p6] — ‚non audierit, dic ecclesiae; quod si ecclesiam non audierit, sit tibi sicut ethnicus et publicanus'. Si quis vellet dicere ecclesiae[111] secundum Lutherum, oporteret[q6] perambulare totum orbem. Chrysostomus[112] exponit[r6]: ecclesiae praesulibus, scilicet[s6] praesidentibus: patet, quia[t6] mox apostolis, tanquam praelatis dat potestatem ligandi. [10 r.]

[u6]„Si difficile[113] et ambiguum apud te iudicium esse prospexeris inter sanguinem et sanguinem, causam et causam, lepram et non lepram, et iudicium inter [!] portas tuas videris verba variari, surge et ascende ad[w6] locum, quem elegerit dominus Deus tuus, veniesque ad sacerdotes Levitici generis, et ad iudicem, qui fuerit illo tempore; quaeresque ab eis, qui indicabunt[x6] tibi iudicii veritatem. Et facies quodcunque dixerint qui praesunt loco, quem elegerit Dominus, et docuerint te iuxta legem eius; sequaerisque [!] sententiam eorum, nec declinabis ad dextram neque ad sinistram. Qui autem superbierit, nolens obedire sacerdotis imperio, qui eo tempore ministrat domino Deo tuo, ex[y6] decreto iudicis morietur homo ille, et auferes malum de Israel; cunctusque populus audiens timebit, ut nullus deinceps intu=[11 r.]mescat superbia". Vide[z6] potestatem sacer-

k6 □ ⟨ A □ De tertio, I. C1
l6 quia A-E
m6 at A-E ac F-K
n6 Matthaei 18[110] A-H Matthaeus 18. JK
o6 □ ⟨ BC C1 □ Matthaeus G
p6 ⟨ A-K
q6 oportet J
r6 □ Dic ecclesiae = praesulibus *rot hs.* + D
s6 ac + A-H
t6 Christus [!] + C1 qui [!] MN
u6 Deuteronomio 17.[113] + A D1-H
v6 □ II. Deut. 17.[113] C1 □ Deut. 7 [!] D1 □ ⟨ GH
w6 in BC C1
x6 iudicabunt [!] A-D1 F-K
y6 et BC C1
z6 □ Sacerdotis legalis potestas + C1

[108] □ *De tertio.*k6 — Q: Torquemada wie oben Anm. 55, und Buch 2, Kap 92, bes. Bl. 223 r. v. (*kp*). 224 v. (*q*).

[109] Deutsch: „... wann die obersten und fürnembsten ausz allen stenden etwas ordnen oder setzen in ainer provintz oder landschafft, so sprechen wir: die provintz oder das land hat das gesetzt oder dise lands ordnung gemacht".

[110] □ *Matth. 18*[*17.*o6 — Q wie in Anm. 108.

[111] Zusatz deutsch: „wann Zwingli den Luther vom sacrament nit hören will".

[112] *Hom. 60(61) super Matth.*, 2, MPG 58, 586. Nach Thomas von Aquin: *Catena* Guarienti 1, 273 b, zitiert in der Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 2, Bl. 3 v. und Buch 2, Kap. 92, Bl. 224 v. (vgl. Anm. 55.108), (hier *p*).

[113] □ *Deut. 17*[*8—13.*v6 — Vg. 1501 — Vgl. Torquemada: *De ecclesia*, Buch 2, Kap. 92, Bl. 224 r. (dort *h*). — Q vielleicht Fisher: *Ass. Luth. Conf.* 3. Veritas, *Opera*, 281 (*t* dort nur bis v. 10), oder Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 11, Bl. 22 v. (*t* wie hier). Vgl. auch die folgende Anm.

dotis legalis. Quanta putas potestas sit sacerdotis evangelici? Et paenam expende inobedientis! [a7]„Facta seditione non minima[114] Paulo et Barnabae adversus illos, statuerunt, ut ascenderent Paulus et Barnabas, et quidam alii ex aliis, ad apostolos et presbyteros in Hierusalem super hac quaestione". Ecce quomodo impleverunt illud Deuteronomii 17. Et quae erat ecclesia? Non tota congregatio; sed ‚ascenderunt ad apostolos et praesbyteros' qui repraesentabant ecclesiam.

Si ecclesia est occulta[115], quomodo Christus praecepit[116] ‚dicendum ecclesiae, et si ecclesiam non audierit', etc.?[d7] Si autem esset[e7] occulta, quid posset ei dici, aut quomodo audierit[f7]? Similiter ecclesia[g7] corpus Christi, et Christiani membra[117]: Rom. 12|4.5; [h7]1 Cor. 1 [!][118]; et 12|12—30. Eph. 1|23; 5|22—32[h7]; Col. 1|18. Dicat Lutherus[119] an illi fuerunt[i7] occulti et solum mathema[11 v.]tice ecclesia[120], quando dixit Paulus[k7 121]: „Vos autem estis corpus Christi et membra de membro". Haereticorum est[122] habere criptas, speluncas [l7]et latebras[l7]; ecclesia ‚ponit lucernam[123] super candelabrum': Monstratur tibi ecclesia in conciliis, in Sede apostolica, in episcopis et praepositis singularum ecclesiarum. Nam si solum mathematica esset ecclesia, frater Pauli non haberet ‚laudem[124] per omnes ecclesias'; [n7]non diceret David[125]: „Apud te laus mea in ecclesia[p7] plebis,

[a7] Actuum 15.[114] + A D1
[b7] □ III. Act. 15.[114] C1
[c7] *Zu diesem Abschnitt* □ *rote Wellenlinie* + D □ ⟨ [*Zuerst wohl wegen des Umbruchs*] JK
[d7] Matthaei 18.[116] + A D1
[e7] ecclesia BCC1
[f7] audiri A-E
[g7] est + A-K
[h7-h7] 1 Cor. 10[118]; 1 Cor. 12 [1 Cor. 11 [!] FH 1 Cor. 1 [!] G]; Eph. 1; Eph. 5 et A-H
[i7] fuerint A-K
[k7] Corinthiis A-D1
[l7-l7] ⟨ BC C1
[m7] □ 2 Cor. 1 [? *verdruckt*] H
[n7-n7] ⟨ A-E
[o7] □ Ps. 21. Ps. 106. FGH
[p7] magna". Et iterum: „Exaltent eum in ecclesia[125] + FGH

[114] □ *Act. 15|2.*[b7] — Q: Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 11, *Opera,* 237 (dort *hp* im Anschluß an *h* Sp. 236 auf Deut. 17, 8—13). Vgl. die vorige Anm.
[115] □ *De quarto.*[c7] — Zusatz deutsch im Text: „wie Luther fürgibt". — Q wie bei *De tertio,* oben Anm. 108.
[116] □ *Matt. 18|17.* Vgl. oben Anm. 110.
[117] Q: Cochlaeus: *De authoritate,* Buch 1, Kap. 6, Bl. [C iv] r. v. (*hq*).
[118] Vielmehr 10, 17; vgl. Var. h7-h7.
[119] Deutsch: „Luther oder Rotenacker". Vgl. oben Anm. 67.
[120] Deutsch: „fantaseisch".
[121] 1 Cor. 12.27. — Q: Cochlaeus: aaO, Bl. D r. (*t*).
[122] Q: Cochlaeus: aaO, Bl. [C iv] v. (*pqz* der Ausführungen und die folgenden *tt*).
[123] □ *Luc. 11|33.* — Cochlaeus: aaO, zitiert Matth. 5,14 (nicht 5,15, dessen Parallelstelle Eck hier angibt).
[124] □ *2 Cor. 8|18.*[m7] — Q: Cochlaeus: aaO (*hp,* dort *t*).
[125] □ *Ps. 21|26: 106|32.*[o7] — Vgl. auch Var. p7! — Q der ursprünglichen Textform: Herborn: *Enchiridion* Kap. 8, CC 12, 43 (*t* gleiche Zusammenstellung).

et in cathedra seniorum laudent eum". Pro hoc vide Augustinum[q7], Super Canonica Ioannis, tractatu primo, in fine[126 q7].

Quod dixit[r7] Luther[127], dixerunt omnes haeretici. Ideo Augustinus invehitur contra Donatistas, qui universalem ecclesiam coartare volebant ad angulum paucorum haereticorum[128]. Plura vide[129] apud Ioannem Cochleum, [12 r.] De authoritate ecclesiae[130] et[s7] Roffensem[t7 131]. [u7]Inter veteres vide Ioannem Turrecrematam[132] latissime pro ecclesia scribentem[u7].

q7 ☐ Augustinus[126] + F-J
r7 dicit A-GJ
s7 apud + A-H
t7 Ruffeum A
u7-u7 ⟨ A-E

126 D. h. über die Sichtbarkeit der Kirche: AaO, Abschn. 4, MPL 35, 1988. — Zusatz deutsch nach dem Hinweis: „Wol war ist, dat [!] band der kirchen im glauben und liebe ist gaystlich und verborgen". — Vgl. Eph. 4, 3f.; Col. 3, 14. — Q des Zusatzes: HERBORN, aaO (*tq*).

127 ☐ *De quinto.*

128 Q: HEINRICH VIII: *Assertio*, Bl. r ii r., bei FISHER: *Opera*, 62 (*p* der Stelle, zu der die Marginalie über die „ecclesia malignantium" steht: vgl. oben Anm. 15). — Gemeint ist wohl vor allem *Ep. ad catholicos de unitate ecclesiae*, bes. 7,18; 12,31—13,33; CSEL 52, 252.270—274; MPL 43, 403f.; 413—416; wohl auch *Contra Ep. Parmeniani*, Buch 2, Kap. 1, 2; 2, 4; CSEL 51, 45.47; MPL 43, 50—52. — Zusatz deutsch: „die vermaineten, die kirch were allain bey jnen". Vgl. dazu etwa *De baptismo contra Donatistas*, Buch 1, Kap. 11, 15, CSEL 51, 160; MPL 43, 118.

129 Deutsch: „den trewen ritter des gelaubens..."

130 S. den Quellenapparat dieses Kapitels.

131 Wie der Quellenapparat unseres Kapitels zeigt, besonders *Contra Capt. Babyl.* und *Assertionis Luth. Conf.*

132 Außer der *Summa de ecclesia* auch *Super toto Decreto*. ECK zitiert TORQUEMADA bereits 1519 bei der Leipziger Disputation: SEITZ, 76.142; LWW 2, 270.321.

[12 r.] [a][b]DE CONCILIIS II[b][c]

Quia ecclesiae authoritas plurimum pollet in conciliis, iusto ordine iam de conciliis acturi sumus.

[d]*Propositio prima*[d].

[e]Celebrationis conciliorum in ecclesia exempla inveniuntur[f], ab apostolis in novo testamento[e].[g]

[h]„Surrexerunt quidam[2] de haeresi Pharisaeorum, qui crediderunt, dicentes: Quia oportet circumcidi eos, praecipere[i] quoque servare legem Mosi. Conveneruntque apostoli et seniores videre de verbo hoc". Et infra ponitur decisio[3]: „Visum est Spiritui sancto [12 v.] et nobis nihil ultra

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N

[b-b] De Conciliis AFH De Conciliis generalibus Caput II BCC1 Caput secundum de conciliis [et eorundem authoritate + J] GJ

[c] Continens duas propositiones quibus probatur conciliorum autoritas. Propositio prima. + CC1 GJ

[d-d] ⟨ AB D1 EFHK *Hier* ⟨ *dafür oben bei Var.* [c] *eingefügt* CC1 GJ

[e-e] ⟨ A-H

[f] tam a patribus veteris testamenti quam + J

[g] In veteri colligitur exemplum, ubi dicitur [☐ Num. 16|2]: „Viri proceres synagogae tempore concilii per nomina vocabantur." Obededom [☐ 1 Chron. 26|15] et filii eius erant deputati „ad austrum, in qua parte domus erat seniorum concilium". In novo vero testamento ex Apostolorum Actis plura leguntur celebrata concilia: primum dico post ascensionem Domini super electione Matthaei [☐ Act. 1|15.16], ubi ‚Petrus, exurgens in medio fratrum dixit': „Viri fratres, oportet impleri scripturam, quam praedixit Spiritus sanctus per os David de Iuda, qui fuit dux eorum qui comprehenderunt Iesum". Secundum concilium celebratum est super institutione diaconorum ad dispensationis quotidianae ministerium. [☐ Act. 6|2.3]: „Convocantes igitur apostoli multitudinem discipulorum dixerunt: Non est aequum nos derelinquere verbum Dei, et ministrare mensis. Considerate ergo ex vobis boni testimonii septem plenos Spiritu sancto et sapientia, quos constituamus super hoc opus." Tertium servatum est super questione de observatione legalium, de quo dicitur[1] + J

[h] Act. 15[2] + AD1

[i] praecipue[2] A-H

[1] Zählung der Konzilien nach der *Glossa ord.* zu Act. 21,21; ähnlich und mit atl. Vorbild in der Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 2, Bl. 275 r. (*qh*. Dort auch *h* auf die Zählung der *Glossa*).

[2] ☐ *Act. 15|5.6.* — „praecipue" Vg. 1501; „praecipere" Vg. 1530. — Q: Torquemada: AaO (*qht*); Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 11, *Opera*, 237 (*qh*).

[3] Verse 28.29. — Vgl. die vorige Anm. — Q: Eck: *Asseritur*, Kap. 26, Bl. L ii v.; vielleicht auch Schatzgeyer: *Examen*, Tract. 8, Ass. 59, *Opera*, 133 v. (*t* dort ähnlich herausgestellt).

imponere vobis oneris, quam haec necessaria: ut abstineatis vos ab immolatis simulachrorum et sanguine, et suffocato, et fornicatione, a quibus custodientes vos bene agetis". Ecce[4] concilii apostolici formam[l]: [m],apostoli et seniores[5] convenerunt'. [n]Gentes non se opposuerunt apostolis sicut modo Luther conciliis[o]: ,Qua authoritate, qua scriptura id facitis? Cur adimitis nobis libertatem a Christo datam?'[6] [p]Nam etsi in deliberando citaverint [q]scripturam ex[q] Amos nono[7], tamen quoad prohibitionem illorum trium[8] nihil induxerunt; similiter in decisione nullam adduxerunt scripturam. [r]Antiochia quoque recepit[s] conclusa Hierosolymis[9]; Luther respuit conclusa Romae[10]. [t]Patet concilium habuisse potestatem statuendi aliqua esse necessa[13 r.]ria pro illo tempore, quae tamen ad fidem simpliciter non essent necessaria. Cur non eadem potestas esset nunc in eccle-

[k] ☐ ⟨ A-E
[l] forma A-D1
[m] ☐ 1. + A-H
[n] ☐ 2. + A-H
[o] dicendo + C1
[p] ☐ 3. + A-H
[q-q] ⟨ A-H
[r] ☐ 4. + A-H
[s] recipit BD1 E
[t] ☐ 5. + A-H
[u] Quartum concilium fuit habitum ab apostolis Hierosolymis super abolenda suspitione quorundam Iudaeorum, qui Paulum legales ceremonias quasi idololatriam putabant [damnare]. Quintum fuit congregatum sub Paulo in Mileto, super regimine ecclesiae [☐ Act. 20[17. 18.28], ubi Paulus „mittens Ephesum,

[4] ☐ *Applicatio.*[k]
[5] Deutsch: „eltisten oder priester sind zusamen kommen, nit des Luthers schuster und weber, Zeller und Voegelin. Die hayden oder juden". — Q des Zusatzes: FISHER: aaO, Sp. 237f. (*q* dort keine Einzelheiten). Jakob ZELLER, Zunftmeister in Konstanz, und der Stadtschreiber Georg VÖGELIN waren als Laien an der Reformation maßgeblich beteiligt. (S. MÖLLER: *Zwick*, 100 u. öfters; VIERORDT 1, 186.267). Über die Rolle der Handwerker und Zünfte in der Reformation, s. Harold GRIMM, bes. 33—39. Vielleicht sind aber trotz des Zusammenhanges hier andere ZELL oder ZELLER gemeint: s. unten, Kap. 4, Anm. 29?
[6] Q: USINGEN: *Contra Lutheranos*, Bl. R iii r. v. (*tq*). — Zusatz deutsch: „Wir wöllen den gwalt, die geschrifft zu urtailen, die uns allen geben ist, nit dem concili haimsetzen". Vgl. zu beiden Fassungen: LUTHER: *Assertio omnium articulorum*, zu Art. 28, LWW 7, 133.
[7] Verse 11.12, zitiert Act. 15, 16.17. Antwort etwa auf LUTHER: aaO, zu Art. 29, S. 135. — Q: vielleicht FISHER: *Ass. Luth. Conf.* Art. 29, *Opera*, 601f. (*q*).
[8] Deutsch: „auf die vier verbotnen ding [...] auch nit auff den hauptartickel".
[9] Act. 15, 30.31.
[10] Gemeint ist hier wohl besonders die *Assertio omnium articulorum*, LWW 7, 94—151. Vgl. auch oben Kap. 1, den ketzerischen Einwand Nr. 3. — Deutsch: „Luther, Haller Brentz". — Über HALLERS Rolle bei der Berner Disputation 1528 s. ECK: *Verlegung*, bes. S. 2—11; vgl. GUGGISBERG, 106f. Die Erwähnung von BRENZ bezieht sich vielleicht auf seine polemischen Frühschriften (KÖHLER: *Bibl. Brent.* Nr. 3—8) oder auf seine Tätigkeit auf dem Augsburger Reichstag 1530 (HARTMANN: *Brenz*, 77—80).
[11] Vgl. Eph. 4, 4—6. — Q: TORQUEMADA: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 58 passim, bes. Bl. 344 v. (*q*; dort *h* auf Joh. 16, 13). COCHLAEUS: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 3, Bl. B iii v. (*p*).

sia, quando necessitas saepe exigit? Idem Christus, idem Spiritus, eadem fides[11]: cur non aequa conciliorum potestas?[u]

[v]Item aliam apostoli celebrarunt sinodum[13]: Ab invicem enim discessuri praedicaturique evangelium per universum orbem iuxta Domini praeceptum[14], convenientes in unum, singulique suas proferentes sententias, symbolum fidei tradiderunt, ut ex maiorum traditione habetur, quod universalis tenet ecclesia. Sic enim beatus Clemens, discipulus et successor apostolorum, in suis Decretis testatur[15]. Item Leo papa primus, Augustae[16] scribens dicit: „Catholici simboli brevis et perfecta confessio duodecim apostolorum totidem signata est sententiis". Item Ambrosius[17] clavem regni coelorum deputans esse [13 v.] fidem apostolorum: „Clavem" — inquit — „istam arbitror xij artificum operatione conflatam. Duodecim enim apostolorum symbolo fides sancta concepta est, qui veluti periti artifices, in unum convenientes, clavem suo concilio conflarunt. Clavem enim quandam ipsum symbolum dixerunt [!], per quod reserantur diaboli tenebrae, ut lux Christi adveniat"[v].

[w]„Ne transgrediaris[18] terminos antiquos, quos posuerunt patres tui"[w]. [x]„Iterum dico vobis[19] quia si duo ex vobis consenserint super terram, de omni re, quamcunque petierint, fiet illis a Patre meo, qui in coelis est. Ubi enim sunt duo vel tres congregati in nomine meo, ibi sum in medio eorum". Nullus[20] potest convinci evidentius non audisse[y] ecclesiam, quam si concilium non audierit. Nusquam[z] maior consensus, quam in con=[14 r.] cilio. Nullibi[a1] [b1]congregantur plures[b1] in nomine Domini, quam in con-

vocavit maiores natu ecclesiae. Qui cum venissent ad eum, et simul essent, dixit eis: Vos scitis." Et infra: „Attendite vobis, et universo gregi."[12] + J

v-v 〈 A-H

w-w 〈 A-E

x Matth. 18[19] + AD1

y adiisse [!] AD1 audiisse BCC1 E

z Nullibi AD1

a1 Nusquam BCC1

b1-b1 congregatur plus ABCD1-K

12 Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 2, Bl. 275 v. (*qp*). Die Zählung setzt die der *Glossa ord.* zu Act. 21, 21 fort, die Torquemada: aaO, Bl. 276 r. erwähnt; vgl. Anm. 1. Ecks ursprüngliche Zählung (vgl. Var. m, n, p, r, t) ist Torquemadas eigene.

13 Q: Torquemada: aaO, Bl. 275 v.—276 r. (*kp*).

14 Vgl. Marc. 16, 15.

15 *Ep. Clementis* 1a, Kap. 21, Hinschius, 37 (*h* bei Torquemada).

16 D. h. der Kaiserin Pulcheria. Ep. 31, 4; MPL 54, 794; Hinschius, 572. — Q: Torquemada: aaO, anschließend. (*qt*; dort „Pulcherrimae Augustae").

17 Ps.-Ambrosius, d. h. Maximus von Turin: *De ieiuniis*, Sermo 52, CChr. 23, 212; MPL 57, 588; Vgl. Kattenbusch 1, 81f.; 2, 8f. — Q: Torquemada: aaO, anschließend (*qt* auch Lesart „dixerim").

18 □ *Prov.* 22|28. — Von den Glaubensdekreten der Väter schon in der *Glossa marg.* und *int.* ausgelegt. — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 13, CC 12, 58 (*tq*).

19 □ *Matth. 18|19.20.* — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 5, Text 1, CC 25—26, 2 (*tq*). Vgl. Fisher: *Ass. Luth. Conf.* 8. Veritas, *Opera*, 291 (dort nur *a*).

20 Q: Fisher: aaO. und Vorrede *Opera*, 273; Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 58, Bl. 345 r. v. (*q*).

ciliis generalibus[21]. [c1 d1]„Interroga[23] generationem pristinam et diligenter investiga patrum memoriam. Hesterni quippe sumus, et ignoramus, quoniam umbra dies nostri super terram. Ipsi docebunt te, et loquentur tibi, et de corde suo proferent eloquia". „In antiquis[24] est sapientia, et in multo tempore prudentia". Ergo concilia[25] audiamus, et patres; non haereticos nuper natos, et apostatas[d1]. Tollatur[26] conciliorum authoritas, et omnia in ecclesia erunt ambigua, dubia, pendentia, incerta! Non[g1] omnes mox redibunt haereses conciliorum authoritate damnatae[27]? Quod si scripturis contra eos pugnabis (iam seclusa authoritate ecclesiae) reiicient scripturam quam volent, sicut modo Luther reiicit epistolam sancti Iacobi, quia [14 v.] adversatur sibi; similiter Machabaeos, etc.[28] Et olim haeretici non acceptarunt quatuor illa Evangelia, sicut Manichaei reiecerunt Vetus Testamentum[29]. Res miseranda, profecto, si illud haereticorum esset verum: tunc enim, occurrente aliquo dubio in fide, non esset via decidendi illud; sed quilibet iuxta prudentiam capitis sui declinaret in illam

c1 [Act. 6 *im Text nur* AD1]: „Convocantes [☐ Act. 6[2] autem duodecim multitudinem", etc.[22] + A-H
d1-d1 ⟨ A-E
e1 ☐ Iob 8 *richtig* EH
f1 ☐ ⟨ A-F ☐ Nota bene FGH *Vielleicht erst dem folgenden Argument* Quod si scripturis *zugeordnet?* FH
g1 Nam A-M (*affirmative Satzform*)

[21] Zusatz deutsch: „Dise stuck findt man nit inn ainer tewflischen versamblung (in conciliabulo), als wann Luther, Zwingli, Butzer, Osiander zu samen kommen". Anspielung auf das Marburger Religionsgespräch. Vgl. die Angaben über die Teilnehmer bei Köhler: *Zwingli u. Luther* 2, 63—66.
[22] Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 2, Bl. 275 r. (*t*).
[23] ☐ *Iob 6* [!].[e1] — Vielmehr 8, 8—10. (Vg. auch 1501: „quoniam sicut umbra") — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 13, CC 12, 58 (*t*).
[24] Iob. 12, 12. — Q: Herborn: aaO, anschließend (*t*). Vgl. Usingen: *Liber secundus*. Kap. 8, Bl. [D4] r.
[25] ☐ *Nota.*[f1] — Q: Herborn: aaO, anschließend (*p*).
[26] Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 2, Kap. 1, Bl. [H iv] r. (*pz*); Torquemada *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 58, Bl. 344 v. f.; Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 29, *Opera*. 595f. (*qp*).
[27] Zusatz deutsch: „... wie vil berait durch die newchristen wider erweckt seynd".
[28] Z. B. Luther in *Disp. Lips.* 9. Juli, Seitz, 147; LWW 2, 325 (Makkabäer): *Vorreden z. N.T.*, Jakobus u. Apoc., LWBi, 6, 10; 7, 384.404. — Q: Emser: *Ausz was Gründ und Ursach*, Vorrede, Bl. XVI r. v.; Cochlaeus: *De authoritate*, wie in Anm 26; Eck: *De purgatorio*, Buch 1, Kap. 10, Bl. B [iiii] r.—B [v] r. (*q*). Vgl. auch Berger: *La bible au seizième s.* bes. Kap. 6.7. — Deutsch: „und Apocalypsim [...] mit etlichen andern. Etlich verwerffen auch die Evangelia, als Brunsfelsz ..." — Brunfels: *Problemata*, Probl. 1, Bl. a ij r.—b v. Vgl. Ginzburg, 12—15. — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Nachwort *Ad lectorem* (*qk*) — Vgl. auch Kap. 12, bei Anm. 19.
[29] S. etwa Augustin: *Contra Faustum*, Buch 13, 1.2; 32, 16; MPL 281f. 505f. Vgl. die Zusammenstellung bei Bonner, 214—224. — Q: Cochlaeus: *De authoritate*. Buch 2. Kap. 1, Bl. [H iv] r. (dort nur Erwähnung der Manichäer).

vel aliam partem[30]. Quomodo ergo Christus[h1] sufficienter providisset ecclesiae suae per legem evangelicam quae tamen debet esse perfectissima?[31]

[i1]Iosue 1[18: „Qui contradixerit ori tuo, moriatur"[32 i1]. [k1]„Quanta mandavit[33] patribus nostris nota ea facere filiis suis, ut cognoscat generatio altera". Ergo nos credamus mandata conciliis et patribus![k1]

Augustinus ad Ianuarium[34]: „Illa, quae non scripta sed tradita cu= [15 r.]stodimus, quae quidem toto orbe terrarum observantur, datur intelligi vel ab ipsis apostolis vel plenariis conciliis (quorum est in ecclesia saluberrima authoritas) commendata atque statuta retineri". Unde haec, quia ita sint facienda, disputare insolentissimae insaniae est. Lutherani[35] ergo insolentes sunt et insani[m1]. Augustinus libro septimo Contra Donatistas[36] assumit sanctam ecclesiam catholicam contra Donatistas authoritate plenarii concilii munitam. Et libro primo, capite decimooctavo, plenarium concilium existimat „consensionem totius ecclesiae".

h1 non + A-FH
i1-i1 ⟨ A-H
k1-k1 ⟨ A-E
l1 □ Augustinus ABC1-H □ ⟨ C *Von hier bis Var.* m1 *am Innenrand rote Wellenlinie* D
m1 iudicio Augustini + BCC1
n1 □ ⟨ C

30 Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 29, *Opera*, 596 (*qp*). Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 46, Bl. LVI v. (*q*).

31 Q: vielleicht Marcello: *De authoritate*, Teil 1, Buch 1, Kap. 5, Bl. 7 r. v. (*qp*). Vgl. Eck: *De primatu*, wie in Anm. 30.

32 (*k*!). Zuerst 1530 deutsch, mit dem Zusatz: „Mocht kainer on sünd im alten gesatz dem Josue widersprechen, vil weniger ainem ganntzen concilio under dem evangelio".

33 □ *Ps. 77*[5.6. — Verständnis nach Perez, Bl. CCXXII r. v. — Q hier: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 13, CC 12, 58 (*tq*).

34 □ *Augustinus, distinctione 12, canone* [!][l1] — D. h. can. *Illa autem, Decreti* Ia pars, dist. 12, can. 11, Friedberg 1. 29. Der Hinweis ist in keiner Fassung des Enchiridion komplett. — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 8, Bl. E ii r. (*t*; dort als Stellenangabe nur: *Ad Ianuarium*); Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 58, Bl. 345 v. (dort *k*, dafür aber Stellenangabe).

35 Deutsch: „Luther, Keller, Amszdorff, etc." — Über den in den *404 Artikeln*, Gussmann 2, 131 u. Anm. S. 229, als Bestreiter der Realpräsenz genannten Augsburger Prediger Michael Keller (der 1530 nicht in Augsburg war) s. NDB 3, 181. — Die Erwähnung des Nikolaus von Amsdorf und die damit zusammenhängende des Nürnberger Stadtschreibers Lazarus Spengler (s. unten Anm. 43!) gehen ebenfalls auf frühere Polemik zurück: vgl. Pressel: *Amsdorf*, 5—15; Stille, 45ff.: Schubert-Holborn, Kap. 6, S. 201—253. — Q der lat. Fassung: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 13, Bl. [G iv] v. (*pz* des Kommentars zum in der vorigen Anm. angeführten Kanon).

36 □ *Augustinus.*[n1] — AaO, Buch 7, Kap. 53, 102, CSEL 51, 373f.: MPL 43, 242f. Buch 1, Kap. 18, 28, CSEL 51, 171; MPL 43, 124. — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 10, Bl. 285 v. (*h* dort, *p* nach Buch 1, Kap. 18); vielleicht auch Kap. 58, Bl. 344 v. (*q*; dort *t* aus Op. cit. Buch 1, Kap. 7.9).

[o1]Gregorius in Registro[37]: „Sicut sancti evangelii quatuor libros, sic quatuor concilia suscipere et venerari me fateor": ‚Nicaenum scilicet, Constantino=[15 v.]politanum, Ephesinum, et Chalcedonense'[o1].

[p1]*Propositio secunda.*[p1]

Maiores ecclesiae sicut sunt in concilio, repraesentant totam ecclesiam[38].

Patet primo in Exodo saepissime[39]; et sume exempli causa Exodi[r1] decimonono[40]. Quando Deus voluit dare legem Moysi praecepit ei: „Haec dices domui Iacob et annunciabis filiis Israel", et caetera. Et tamen postea[s1] de Moyse dicitur: „Venit Moyses, et convocatis maioribus natu populi, exposuit omnes sermones", et caetera. Et licet solum seniores populi responderunt[t1], cum quibus loquebatur Moyses, tamen subdit textus: „Responditque omnis populus simul", etc. — quod non erat omnis populus, nisi repraesentative[41].

[u1]„Interroga patrem tuum[42], et annunciabit tibi; maiores tuos, et [16 r.] dicent tibi". Stultus populus iam, et superbi cives, quaerunt Lutherum, Zvinglium, Blarer, Hosandrum, Bucerum[43]. „Ne despicias[44] narrationem praesbyterorum sapientium, et in proverbiis eorum conversare; ab ipsis enim disces sapientiam, et doctrinam intellectus, et servire magnatis sine quaerela. Non te praetereat narratio seniorum, ipsi enim didi-

o1-o1 ⟨ A-H
p1-p1 ⟨ ABC1-FH
q1 □ ⟨ A-C1
r1 Exodo AD1 Exod. BCFGJ Exodum C1
s1 potestate [!] J
t1 responderint A-FH
u1-u1 ⟨ A-E

[37] □ *Distinctione 15.* — D. h. *Decreti* Ia pars, dist. 15, can. 2, Friedberg 1, 35. — Q: vielleicht Torquemada: aaO, Bl. 345 r. (*q*, dort *z* aus späterem Teil desselben Kanons).

[38] □ *Ecclesia repraesentativa.*[q1] — Vgl. Kap. 1 bei Anm. 55—57. — Q: hier wohl auch Torquemada, aaO, Bl. 345 r. anschließend (*p*).

[39] Q: Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 11, *Opera*, 236f. (*h*, dort bes. Ex. 24).

[40] Verse 3.7.8. — Vgl. Kap. 1, Anm. 57.

[41] Zusatz deutsch: „Also auch die vätter in den concilien bedeuten die gantzen kirchen. Dergleichen findt man offt in der geschrifft". — Q vielleicht Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 14, Bl. 289 v. ff., ad 1 und ad 5. (*q*, dort *h*).

[42] □ *Deut. 32*|7. — Q: Dietenberger: *Fragstuck*, Nr. 3, Bl. [d iv] r. (dort *h* in Verbindung mit Dt. 17, 8—13).

[43] Im Deutschen lautet die Liste: „Luther, Melanchton, Osiander, Spengler, Blarer etc." — Zu Spengler, s. oben Anm. 35. — Zu Osiander, s. Kap. 1, Anm. 48. — Zu Blarer, s. oben Kap. 1, Anm. 40.

[44] □ *Eccli. 8*|*9—12.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 13, CC 12, 57 (*t*).

cerunt a patribus suis; quoniam ab ipsis disces intellectum", et doctrinam[u1] [45].

Obiiciunt haeretici.

[v1] 1. In concilio sunt homines; quare fallunt saepe, et falluntur, cum[46] ,omnis homo sit mendax'[47].

2. Deprensum est concilium Carthaginense[x1] sub sancto viro Cypriano cum octoginta episcopis de rebaptizandis haereticis errasse[48].

3. Sicut concilium Ariminense [16 v.] plenarium DC episcoporum erravit cum Arrio, et Ephesinum secundum cum Euticete et Dioscoro, et Constantinopolitanum sub Constantino imperatore, de tollendis imaginibus[49].

4. Et concilia etiam generalia, unanimiter suscepta, varia determinarunt, etiam in his, quae credenda proponuntur: ut concilium Constantiense de primatu papae, contra concilium Nicaenum et Aphricanum[50].

v1 *Zählung der Einwände am Rande* A-F, G [*hier* □ 1 ⟨], H, J [*hier nur* 1—4 *als* 1,2,4,5], K [*hier nur* 1.2.4]

w1 □ ⟨ A-E □ Ps. 115 *richtig* FG □ *verdruckt* [113 *oder* 115?] H [*auch* H1]

x1 *Die Namen der vier in Obj. 2 und 3 genannten Konzilien* □ *rot wiederholt* D

45 Zusatz deutsch: „Merck! Von den alten hayligen leerne und von den vättern in den concilien; nit vom Blarer, Widense, Hessen zu Preslaw, etc." — Zu Blarer s. Anm. 43. — Zu Weidensee s. Kap. 30, Anm. 25. — Zu Johannes Hess s. NDB 9, 7f.

46 □ *Ps. 113* [!][w1] — Vielmehr 115, 11.

47 Zuerst Luther: *Leipziger Disp.*, Seitz, 99f.; LWW 2, 288. Von Eck ähnlich aufgefaßt und formuliert wie hier, *Leipz. Disp.*, Seitz, 109; LWW 2, 296 Z. 2—5. (Vgl. damit aber Luther: *Contra malignum Eccii iudicium*, LWW 2, 627.) — Q der einzelnen Teile: etwa Luther: *Von der Beicht*, LWW 8, 150f. (Konzil, Menschen, Irrtum); *Contra... regem Angliae*, LWW 10:2, 194 (Ps. 115); *Assertio omnium articulorum*, LWW 7, 134 (allgem.); Melanchthon: *Adversus Parrhisiensium decretum*, CR 1, 402.408; *Loci* 1521, CR 21, 131.133. und Rhegius: *Erklärung etlicher ... Puncten*, Schriften 1, Bl. XXVII v. (haben oft geirrt). (Zusammengestelltes *rt*). Vgl. Ebneter, 18—29; Bäumer: *Luthers Ansichten*.

48 Q: Luther: *Resolutiones super prop. Lipsiae disputatis*, LWW 2, 399 (hier nur *h*); 404 (*z*); Zwingli in *1. Zürcher Disp.*, CR 88, 525 (*q*); u. vgl. Fabri: *Bericht*, 189.

49 Q: wohl Rhegius: *Erklärung etlicher... Puncten*, Para. 37 in: *Deutsche Schriften* 1, Bl. XXVII v. (*q* der Konzilienliste dort ohne Details). Diese Beispiele schon vor der Reformation geläufig: vgl. Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 58, Bl. 346 r. u. vgl. dazu Eck in *Disp. Lips.*, LWW 2, 296; Seitz, 109. Weitere Hinweise auf ältere Literatur, Bäumer: *Nachwirkungen*, 166.185.

50 Q: Luther: *Resolutiones super prop. Lipsiae disputatis*, LWW 2, 399f. 404ff. (*r*). Vgl. auch *Von der Beicht*, LWW 8, 150f. (*q*).

Clamant laici, a Lutheranis male persuasi.

Nam cum sunt de ecclesia, et non minus agatur de salute animarum quam cleri, itaque conveniat eos interesse[51].

Diluuntur obiecta.[y1]

Fatemur eos, qui in concilio conveniunt, esse homines. At[a2] in concilio generali legittimo [!] [17 r.] reguntur ductore Spiritu sancto, qui eos falli non sinit[52]. Nam et Paulus, et Ioannes, Esaias et David[53], fuerunt homines. Adhuc[b2] Paulus ad Galatas[54] inquit: ‚Si angelus de coelo aliud evangelizaverit, anathema sit'. Scriptores itaque canonici infallibiliter scripserunt, qui fuerunt homines. Sic patres in conciliis[55].

2.[d2] Concilium illud[e2] Carthaginense[f2] non fuit plenarium, sed particulare, ut ostendit Augustinus contra Donatistas[g2]. Particularia autem concilia poterunt errare, et reformantur per generalia: Augustinus libro secundo Contra Donatistas[56]: „Et ipsa concilia, quae per singulas regiones et[h2] provincias fiunt, plenariorum conciliorum authoritati, quae fiunt ex universo orbe Christiano, sine ullis ambagibus cedere, cum experimento rerum, aperitur".

3.[i2] Ariminense[k2] conciliabulum[57] [17 v.] fuit, non concilium, neque legittime congregatum. Invito enim Liberio coactum fuit, haereticorum

y1 ☐ Cap[itis II + K
z1 ☐ De primo A-H ☐ 1 JK
a2 et FGH
b2 ad hoc G
c2 [] ⟨ A-E
d2 [] De secundo A-H ☐ 2 JK
e2 aliud [!] J
f2 ☐ *rot* Carthaginense + D
g2 ☐ Augustinus + FGH
h2 vel A-FH
i2 ☐ De tertio A-H ☐ 3 JK
k2 ☐ *rot* Ariminense + D

51 Q: Luther: *An den christl. Adel.* LWW 6, 411—415 (*q*). Darauf fußend etwa *Memorandum* (Januar) und *Antwort der Stände* auf die Werbung des Nuntius (Februar) 1523 in Nürnberg, DRTA 3, 424f. 440 Z. 26—30 (*p*). Die Formulierung lehnt sich an die ältere Tradition, bes. *Decreti* Ia pars, dist. 96, can. 4, Friedberg 1. 338 und die *Glossa ord.* dazu an: vgl. Bäumer: *Nachwirkungen*, 232 u. Anm. ebda. Zur Forderung s. Hofmann, 48ff. 54ff. 85.88f. 97. Hier auch über den Zusammenhang dieser Forderung mit der eines Nationalkonzils.

52 Zusatz deutsch: „in den stucken des glaubenns".

53 Der deutsche Text nennt auch Matthäus und Petrus.

54 [] *Gal. 1*[8.9.c2 — (*kp*).

55 Q: Schatzgeyer: *Examen*, Buch 3, Assertio 58, *Opera*, Bl. 132 v. f. (*p*); Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 58, Bl. 344 v. („tertio") (*q*); Fisher: *Ass. Luth. Conf.*, Art. 29, *Opera*, Sp. 600 (*q*; dort Diskussion von Gal. 1, 8.9 im Anschluß an die Konzilsautorität und gegen Luthers Berufung auf diesen Text); Fabri: *Malleus*, Tract. 5, Text 1, CC 25—26, 1f. (*tq*).

56 AaO, Kap. 3,4, CSEL 51, 178; MPL 43, 128f. — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 63, Bl. 351 r. v. (*zp* der Einleitung und *tk*); Usingen: *Liber primus*. Bl. B 2 r. (*q* Karthago).

57 Zusatz deutsch: „das ist ain teufelische samblung".

opera, contra concilium Nicaenum, Thauro praefecto pro Arrianis, iussu imperatoris, praecibus et minis instante[58]. Et simplices episcopi occidentales fuerunt seducti fucis haereticorum; quos postea intelligentes retractarunt conclusa Arimini[59]. Sic et Ephesinum[l2] conciliabulum[60], in quo haereticus praesedit Dioscorus[m2], non fuit legittime congregatum, nolentibus legatis papae[61] iniquum locum accedere; et damnatum fuit per Calcedonense[n2] concilium. Sic impius imperator Constantinus, repugnante pontifice, conciliabulum Constantinolpolitanum[o2][62] collegit[63]; quod postea Nicaeno[p2] concilio[q2] secundo[64] sub Hierene imperatrice damnatum

l2 *Anfang des Satzes rot unterstrichen* □ *rot* Ephesinum + D
m2 □ *rot* Dioscorus + D
n2 *rot unterstrichen und* □ *rot* Calcidonense + D
o2 Constantinianum AD1-K Constantianum BCCl □ *rot* Constantianum + D[62]
p2 *rot unterstrichen und* □ *rot* Nicenum + D
q2 ⟨ H
r2 □ ⟨ A-Cl

58 Q: TORQUEMADA: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 58, Bl. 346 r.; FISHER: *Ass. Luth. Conf.*, Art. 29, *Opera*, Sp. 597 (*q*).

59 Nicht in den Anm. 58 genannten Q. Reminiszenz von RUFIN: *Hist. eccl.*, Buch 1, Kap. 20, GCS 9:2, 988; MPL 21, 494f. (auch bei VINZENZ VON BEAUVAIS: *Speculum historiale*, Buch 14, Kap. 9, S. 544 a) bzw. *Historia Tripartita*, Buch 5, Kap. 25, CSEL 71, 253f.; MPL 69, 1004. — Q: wohl CLICHTOVE: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 17, Bl. 32 r. (*p*).

60 Q: wohl teilweise TORQUEMADA: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 58, Bl. 346 r. (dort Erzählung); Kap. 32, Bl. 310 r. (dort Vorsitz des DIOSKOR). TORQUEMADA behauptet allerdings an der ersten Stelle, die Legaten hätten legitim präsidiert. Hat ECK das Gegenteil aus der zweiten Stelle geschlossen, oder aus einer anderen Quelle? Vgl. HEFELE-LECLERCQ 2:1, 611—621.

61 Der deutsche Text nennt LEO D. GROSSEN. Vgl. TORQUEMADA: aaO, Bl. 346 r.

62 Die Lesart „Constantianum", d. h. auf (einen Kaiser) „CONSTANTIUS" bezogen, ist zwar die von ECK hs. eingetragene, ist aber am wenigsten verständlich. Sie dürfte ein Flüchtigkeitsfehler für „Constantinianum" sein: vgl. *De non tollendis*, Kap. 9, Bl. b iii r.: „septimam ipse fecit nominari, sed ‚Constantiniana' nomen obtinuit..."

63 Q: TORQUEMADA: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 58, Bl. 346 r. (nach VINZENZ VON BEAUVAIS); FISHER: *Ass. Luth. Conf.* Art. 29, *Opera*, Sp. 598 (*z* aus TORQUEMADA); ECK: *De non tollendis*, Kap. 9, Bl. b iii r. v. Kap. 12, Bl. c v. (*q* der Darstellung). — Zusatz deutsch: „unnd die bilder verworffen, gleych wie die von Zürch und Bern ire keszlertäg gehalten haben". (Zu „Kesslertag" vgl. GÖTZE s. v.: lärmende, unordentliche Versammlung). Vgl. die *2. Zürcher Disputation*, CR 89, 690—730, und die von Bern 1528, *Handlung*, Bl. CCXXII v.—CCXXV r. (8. Schlußrede) über die Bilder. — Der Vorwurf, die Disputationen seien „Kesslertäg" wurde schon früher erhoben. Vgl. die Vorrede zur *1. Zürcher Disputation*, CR 88, 479.

64 □ *De imaginibus.*[r2]

est — unde et Carolostadius, Zvinglius, Hetzman[s2], Blarer[t2 65] (in hoc Luthero[u2] re=[18 r.]pugnantes) damnati sunt.[66]

[v2]Adverte hic[67], quod generalia concilia, in Spiritu sancto congregata, aberrasse a via veritatis nunquam depraehenduntur, potissimum in his definiendis, quae ad orthodoxam fidem rectosque mores attinent. Caeterum concilia haereticorum iussu atque assensu convocata semper a fide recta aberrarunt; quale fuit istud Ariminense, de quo diffusae [!] refert Historia ecclesiastica, libro decimo, capite vicesimoprimo[68]. Tale etiam fuit concilium Mediolanense, iussu Constantii, imperatoris Arriani, celebratum, ad Athanasii [w2]condemnationem, acerrimi fidei propugnatoris, acurandam [!][w2]; in quo episcopi catholici, Dionysius, Eusebius, Paulinus, Hilarius, et alii nonnulli, ‚quia noluerunt subscribere' damnationi Athanasii, ‚in exilium sunt pulsi', ut refert Historia ec=[18 v.]clesiastica, libro decimo, capite vicesimo[x2 69]. Eiusmodi quoque fuit concilium Antiochenum, sub Constantino, imperatore Ariano, in consessu nonaginta episcoporum celebratum; ubi Athanasius sede sua episcopali, quam in Alexandria tenuit, eiectus est, exilioque damnatus, ut deinde facilius Nicaeni concilii robur et authoritas sustolleretur, praevaleretque mendacium veritati, sicut Historia tripartita, libro quarto, capite nono latius commemorat[70]. Simile quoque fuit concilium postea apud Seleutiam Isauriae coadunatum, c et 60 episcoporum, contra Nicaenam synodum: vide[y2] in Historia tripartita, libro tertio[z2], capite tricesimoquarto[71].[v2]

Concilia plenaria[72], quae mores et regimen concernunt ecclesiasticum,

s2 Heibman [!] J
t2 Baldasar Hiebmaioris ex Fridberg[65] A-E
u2 quoque + BCC1
v2-v2 ⟨ A-FH *Eingeleitet von* * G
w2-w2 fidei propugnatoris acerrimi condemnationem procurandam GJK *Ebenso, aber 2 Zeilen umgestellt* [*daraus die Schlußfassung*] M
x2 ix. G
y2 videlicet GJ
z2 v. *richtig* GJ

[65] Der Name Hubmaiers im Jahr nach seiner Hinrichtung gestrichen. Zu Ecks Polemik gegen ihn, sowie Karlstadts und Zwinglis Bilderfeindlichkeit, vgl. Kap. 16, bes. die ketzerischen Einwände, bei Anm. 40—45. Mit „Hetzman" kann nur Ludwig Haetzer gemeint sein, der 1523 in einer in Zürich veröffentlichten Schrift gegen die Bilder und bei der 2. Disputation die Partei der Reformation ergriff. Goeters Kap. 3, S. 17—29. Über Blarer s. oben Anm. 43.

[66] Die deutsche Fassung verweist hier auf Kap. 15 (bzw. unser Kap. 16: *De imaginibus*).

[67] Q des ganzen Einschubs in J: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 17, Bl. 32 r. v. (*k* aus längerer Darstellung, doch fast durchgehend *z*, inklusive *h* auf Euseb und die *Tripartita*; nur wenige Stellen *p*).

[68] D. h. Rufins Fortsetzung: GCS 9:2, 988; MPL 21, 494. Vgl. die vorige Anm.

[69] AaO, GCS 9:2, 987f.; MPL 21, 493. Vgl. Anm. 67.

[70] AaO, CSEL 71, 164—166; MPL 69, 960f. Vgl. Anm. 67.

[71] Vielmehr Buch 5, Kap. 34, CSEL 71, 267—275. Vgl. Anm. 67.

[72] *De quarto*. — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 60, Bl. 347 r. v. (*q*; dort eispiele).

pro qualitate et [19 r.] conditione temporum, personarum, et caetera, absque fidei praeiudicio varie determinarunt. [a3]Unde Innocentius III.[b3] De consanguinitate et affinitate, capite *Non debet*[73] ita dicit: „Non debet repraehensibile iudicari, si secundum varietatem temporum statuta quandoque varientur humana, praesertim cum urgens necessitas et evidens utilitas id exposcit, quoniam ipse Deus ex his, quae in veteri testamento statuerat, nonnulla mutavit in novo". Haec ille[a3]. At concilia generalia legitima in credendis se non destruxerunt. Sic intelligatur[c3] Augustinus[d3 74]: priora concilia plenaria posterioribus emendari. Concilium autem Aphricanum et Nicaenum non adversari Constantiensi: vide De papatu, infra, [e3]titulo tertio[e3 75].

Laici[76] possunt interesse conciliis ut [19 v.] testes, ut defensores, ut consiliarii, ut suggestores[77], ut executores. Tamen a Christo nato nunquam habuerunt vocem diffinitivam in concilio[78]. [f3]Actuum decimoquinto[f3 79]: „statuerunt, ut ascenderent Paulus et Barnabas, et quidam alii ex aliis, ad apostolos et praesbyteros in Hierusalem super hac quaestione" et quae sequuntur. Ecce ad clerum ascenderunt, non ad laicos, et nulla fit laicorum mentio in eodem concilio[g3 80]. [h3]In concilio octavo, actione quarta, principes iussi interrogare dixerunt[81]: „Ut obsecundantes verbo vestro ex praeceptione vestra interrogabimus eos; non per potestatem nostram; potestas enim haec vestra est".

Basilius imperator[i3] de laicis inquit[82]: „Quanquam non sit datum istis secundum canonem dicendi quicquam penitus de ecclesiasticis causis[h3],

a3-a3 ⟨ A-FH
b3 tertio [!][73] J
c3 intelligitur BCCl
d3 □ Augustinus[74] + F-J
e3-e3 ⟨ A-E titulum tertium J
f3-f3 ⟨ BCCl
g3 □ Act. 15[79] + J
h3-h3 □ *beiderseitig rote Wellenlinie* + D
i3 □ *rot* Basilius imperator + D

[73] *Decretales* Greg. IX, lib. 4, tit. 14, cap. 8, Friedberg 2, 703. — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 17, Bl. 32 v. (*th*).
[74] Augustin wie oben in Anm. 56. Q hier: Torquemada wie in Anm. 72 (*tq*).
[75] Antwort auf Einwand 11 der 2. Reihe, bei Anm. 177—186.
[76] □ *De quinto.* — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 15, Bl. 290 r.—292 r. (die hier gesammelten Ausdrücke dort in Beispielen verstreut).
[77] Deutsch: „anbringer und fürtrager der mängel".
[78] Q: vielleicht Torquemada nicht nur wie in Anm. 76, sondern auch Buch 3, Kap. 14, Bl. 289 r. (wo dies vom niederen Klerus gesagt ist). — Zusatz deutsch: „... wie Spengler, Zeller und Mayen begerend". Über Spengler s. oben Anm. 35. Über Zeller und die Mai, vgl. oben Anm. 5, und Kap. 4, Anm. 29.
[79] □ *Act. 15*|2. — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 14, Bl. 289 v.; Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 11, *Opera*, 237 (*qh*).
[80] Act. 15, 6—29.
[81] Version des Anastasius; Mansi 16, 58 A.
[82] Schlußrede des Kaisers. Version des Anastasius; Mansi 16, 187.

opus enim [20 r.] hoc pontificum est[k3], et sacerdotum". Zozomenes[l3] refert[83]: ‚Dum Valentinianus per Traciam ad Romam properaret, tunc episcopi Hellisponti [!] Bithinia[m3] legatum miserunt Hipatianum, Heracliae praesulem, quatenus dignaretur ad emendationem dogmatis interesse. Respondit[84]: „Mihi quidem, cum minimus de populo sim, phas [!] non est talia perscrutari. Verum sacerdotes, quibus haec cura est, apud semetipsos congregentur ubicunque voluerint"'. Ambrosius[85] ad Valentinianum contra Auxentium: „Si scripturarum seriem divinarum vel veterum tempora retractemus, quis est, qui abnuat in causa fidei episcopos solere de Christianis imperatoribus, non imperatores de episcopis iudicare?" [20 v.] Martianus[86] imperator in Calcedonensi concilio ad synodum dixit: „Nos ad conservandam fidem, non ad potentiam ostendendam, exemplo gloriosissimi principis Constantini, synodo interesse volumus, ut[p3] inventa veritate non ultra multitudo, pravis doctrinis atracta [!], discordet". Et iterum[87]: ‚Sunt quaedam certa capitula quae, bonorum[q3] respectu, vestrae reservamus[r3] sanctitati, congruum rati regulariter a vobis ista synodali disponi consilio[s3], potius quam nostris legibus[t3] statui'. Basilius imperator[88] in fine concilii octavi: „De vobis autem laicis, tam qui in dignitatibus quam qui absolute conversamini, quid amplius dicam non habeo, quam quod nullo modo nobis[v3] licet de ecclesia-[21 r.]sticis causis sermonem movere, neque penitus resistere integritati ecclesiae, et universali synodo adversari. Haec enim investigare et quaerere patriarcharum, pontificum, et sacerdotum est: qui regiminis officium sortiti sunt; qui sanctificandi, qui solvendi et ligandi potestatem habent; qui ecclesiasticas et coelestes adepti sunt claves. Non nostrum, qui pasci debemus,

k3 ⟨ C
l3 *hs. rot* ⊐ Zozomenes[83] – D
m3 Bithiniae A-K
n3 ⊐ *rot* Valentinianus ÷ D
o3 ☐ Martianus A-FH ⊐ Martinus Dist. 96 ca. „Nos" G ☐ *darnach rote Wellenlinie bis Ende des Zitates aus Kanon 3* ÷ D
p3 & [!] J
q3 honorum[87] A-C1
r3 reservemus H
s3 concilio BCC1
t3 legalibus A-D1
u3 ⊐ Basilius BCC1
v3 vobis A-FH

83 *Historia Tripartita*. Buch 7. Kap. 12. CSEL 71. 405; MPL 69. 1078f.
84 ⊐ *Sedulius*. — D. h. die Nacherzählung der Geschichte bei SEDULIUS SCOTUS: *Liber de Rectoribus Christianis*. 11. MPL 103, 310. (Die Aussage des Kaisers hier im gleichen Wortlaut).
85 ⊐ *Ambrosius*.[n3] — *Ep*. 21 4. MPL 16. 1004. — Q: wohl FABRI: *Malleus*. Tract. 4. text. 10. CC 23—24. 240 (q dort Erwähnung des AMBROSIUS und Echo des t).
86 ⊐ *Martianus. distinctione 96. canone*.[o3] — D. h. canone „Nos": *Decreti* Ia pars, dist. 96. can. 2. FRIEDBERG I 333. — Q wohl TORQUEMADA: *De ecclesia*. Buch 3. Kap. 15, [illegible] (t dort in ähnlichem Zusammenhang).
87 [illegible]. NB. Textform u. vgl. Var. [q3].
88 [illegible] *imperator*.[u3] — Version des ANASTASIUS: MANSI 16. 188.

qui sanctificari, qui ligari vel a ligamento solvi egemus. [w3]Quantaecunque enim religionis et sapientiae laicus existat, vel etiamsi universa virtute interius polleat — donec laicus est, ovis vocari non desinet", etc.[w3] „Quae ergo vobis[x3] ratio est in ordine ovium constitutis? Pastores verborum subtilitatem[y3] discutiendi, et ea, quae super nos sunt, quaerendi et ambigendi[z3] habent. Oportet nos ergo cum timore et fide syncera hos audire, et facies [21 v.] eorum vereri [a4]cum sint ministri Dei[b4] omnipotentis, et huius formam[89] possideant, et nihil amplius, quam ea, quae nostri ordinis sunt, requirere".

Hinc populus remittebatur a Christo ad faciendum non ea, quae principes, reges, tetrarchae aut nobiles dicerent, sed[90] ‚quae scribae et pharisaei, sedentes super cathedram Moysi, dixerint[d4] vobis, servate et facite'. [e4]Haeretici autem, cum plausum quaerunt popularem, evenit quod Hieremias[91] praedixit: „Prophetae prophetabant mendacium, et sacerdotes applaudebant manibus, et populus meus dilexit talia. Quid igitur fiet in novissimo eis[g4]?"[e4] [h4]De his loquitur Dominus per Esaiam[92]: „Filii nolentes audire legem Dei; qui dicunt videntibus: Nolite videre, et aspicientibus: Nolite aspicere nobis ea quae recta sunt. Loquimini nobis placentia; videte nobis errores. [22 r.] Auferte a me viam; declinate a me semitam; cesset a facie nostra Sanctus Israel". Idipsum dicit populus Lutheranus iam suis falsis prophetis[h4].

[i4]Summa itaque est sacrae scripturae[93], ecclesiae, et conciliorum concordia[i4].

w3-w3 *Der Anfang durch* ☛ *rot am Innenrand, das Ende durch* ☐ *rot* Laicus ovis etc. *gekennzeichnet* + D
x3 nobis A-D1
y3 subtilitate FGH
z3 ambiendi A-K
a4 *Von hier bis Schluß des Zitates aus Matth. 23,3 beiderseitig* ☐ *und unter dem Textschluß rote Wellenlinie, sowie am Innenrand* ☐ *rot* Nota + D
b4 Domini A-D1
c4 ☐ Matth. 25 [!][90] JK
d4 dixerunt JK
e4-e4 ⟨ A-E
f4 ☐ ⟨ G
g4 eius FGH
h4-h4 ⟨ A-J
i4-i4 *rot unterstrichen und eingeleitet von hs. rot* ¶ + D

[89] Deutsch: „form und statt".
[90] ☐ *Matth.* 23|*2.3.*[c4] — Q: Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 11, *Opera*, Sp. 236 (*tq*).
[91] ☐ *Ier.* 5|*31.*[f4] — Vg, auch 1501: „eius".
[92] Is. 30, 9b—11. Im deutschen beginnt das Zitat mit Vers 9a. Es ist eingeleitet von: „Vil der laien, die verstenndig geacht seind, die wöllen nun sollich falsch propheten, ketzerisch pfaffen unnd flaysch prediger haben; sie gedulden kain frommen. Vonn denen spricht Isaias". Auf das Zitat folgt: „Unnd bald hernach volgt die straff. Ich main, die newchristen suchen prediger, die inen sagen, was sie gern hören; dann die in sehend und sagenn, was recht ist, die wöllen sie nit. Den gemaynen tribnen weg und brauch des gotszdiensts musz auffgehebt sein. Ja den hayligen Israel, das hochwirdig sacrament, mügen sie nicht vor inen sehen".
[93] Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 8, Bl. [E iv] v. (*q*).

[22r.] [a]DE PRIMATU SEDIS APOSTOLICAE ET PETRI III[b].

[c][d]Quia summa authoritas exterius[e] sit apud ecclesiam, quam contemplamur in conciliis et[f] sede apostolica: Convenit, ut Romani pontificis et Petri primatum firmemus[1] brevibus. [22v.]

[g]Post confessionem Petri Iesus dicit[h] ei[2]: „Beatus es Simon Bar Iona, quia caro et sanguis non revelavit tibi, sed Pater meus, qui in coelis est. Et ego dico tibi: [i]Tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam et portae inferi non praevalebunt adversus eam. Et tibi dabo claves regni coelorum. Et[k] quodcunque ligaveris super terram erit ligatum et in coelis; et quodcunque solveris super terram erit solutum et in caelis". Patet[3] quomodo signare voluit personam[l] Petri quia posuit nomen antiquum „Simon", nomen novum „Petrus", nomen patris „Bariona": et demonstrat proprie: „Tu es". Et „super hanc[m] petram", exponit[n] Hieronymus[4]: „id est: Super te" — „et tibi dabo claves", etc.

Et per illa verba promissum Petro primatum testantur sancti patres, et super Petro aedificandam ecclesiam: [23r.] Cyprianus, libro 9.° epistolarum, ad Pupianum, et libro 1., ad Cornelium[5]. Origenes, homilia sexta

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N.
[b] ⟨ A D1 Caput III. BC C1
[c] Auctoritatibus et rationibus probatur primatus + CC1
[d] □ Ratio ordinis + BCC1 G *Das erste Wort rot unterstrichen* D
[e] interius A-J
[f] in + A-K
[g] Matth. 16 + AD1
[h] dixit A-C1
[i] quia + A-J
[k] ⟨ C1
[l] sancti + A-H
[m] per hanc[2] + D1-H
[n-n] □ Hieronymus, Cyprianus, Origenes, Hieronymus, Ambrosius, Augustinus, Chrysostomus, Hylarius, Leo, Gregorius, Cyrillus, Concilium Calcedonense + *hs. rot* D
[o] 4. *richtig* A-K[5]

[1] Deutsch: „mit der geschrifft erhalten, und die verfürische einred der Ketzer ablainen".
[2] □ *Matth. 16*|*17—19.* — (Vg: „quia tu", auch 1501).
[3] Deutsch: □ „Einfuerung".
[4] *In Ev. Matthaei*, Buch 3, CChr. 77,41; MPL 26, 122. — Q: bei Anm. 7 — Bei der verdoppelten Lesart (Var. m) ist wohl zu verstehen: demonstrat ... „tu es", et „super hanc". Per „hanc petram" ...
[5] Vielmehr Buch 4 (in der Ausgabe des Erasmus), *Ep.* 66,8 an Florentius Puppianus, und *Ep.* 58,7; CSEL 3:2, 732f. 674. (Die Kirche auf Petrus gegründet). — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 3, Bl. V r.v. (dort *t*).

super Matthaeum[6]. Hieronymus, libro primo Contra Pelagianos, et super Matthaeum 16[7]. Ambrosius, sermone 47[8]. Augustinus, Contra epistolam Donati[9]. Chrysostomus, super Matthaeum[10]. Hilarius, super Matthaeum[11]. Leo, in sermone 3., de anniversario die suae assumptionis[12]. Gregorius, in Moralibus, et[p] Registro, ad Mauricium Augustum[13]. Cyrillus, libro 2., capite 12., super Ioannem[14]. Concilium Calcedonense[15 n]. Octavum Nicolai papae[16]. Vide nostro libro 1. De primatu Petri[17].

[p] in + A-J

[6] Stellenangabe nach der Ausgabe von Merlin 2, Bl. XIV v. b; *Comment. in Matth.* t. 13, Kap. 31 (alte Übertragung zu Matth. 18, 15ff.) MPG 13, 1179—82. (Vorrang des Petrus; Schlüssel nicht nur eines, sondern aller Himmel). — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 4, Bl. VI r. (*t* dort ausführlich zit.).

[7] AaO, Kap. 22, MPL 23, 538 („princeps apostolorum") und an der oben, Anm. 4, angeführten Stelle. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 3, Bl. V v. (dort an Hand des ganzen Arguments ausgebaut; *q* und Auslegung von Matth. 16, ebda. Bl. VI r. *t*).

[8] So in den alten Ausgaben; s. MPL 17, 593; nunmehr unter den Predigten des Maximus von Turin: *Hom.* 54, MPL 57, 353 (Petrus-petra: Kirche auf ihn erbaut). — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 4, Bl. VI v. (dort kurzes *z*). Vgl. auch unten Anm. 23.

[9] Zitiert in *Retractationes*, Buch 1, Kap. 20 (21); CSEL 36, 97f.; MPL 32, 617f. („in illo tanquam in petra fundata ecclesia"). — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 4, Bl. VI v. (*t*).

[10] *Hom. 54 (55) in Matth.*, Para. 2, MPG 58, 534 (Petrus allein beantwortet Frage Christi, daher ihm die Schlüssel gegeben und Kirche auf ihn erbaut). — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 4, Bl. VI v.-VII r. (*t* dort ausführlich).

[11] AaO, Kap. 16, Para. 7, MPL 9, 1010 (Petrus petra, Grund der Kirche, „coeli ianitor"). — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 4, Bl. VI v. (*t* dort ausführlich).

[12] *Sermo* 4 (bzw. 3) Abschn. 2, MPL 54, 150. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 5, Bl. VII v. (dort *z*: Christus Eckstein, Petrus Grundstein).

[13] *Moralia*, Buch 25, Kap. 8, Para. 13, MPL 76, 757 („soliditas fidei"); *Ep.* 5, 37, MGH Ep. 1, 321f., MPL 77, 746 (Schlüssel, cura totius ecclesiae). — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 5, Bl. VIII r. (beide *tt* ausführlich *zz*).

[14] AaO, Buch 2, Kap. 1 zu Ioh. 1, 42; MPG 73, 220. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 4, Bl. VII r. (dort *z*: Der Name gleich Fundament der Kirche). Zit. nach der Übersetzung und Kapiteleinteilung des Georgius von Trapezunt.

[15] Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 5, Bl. VIII v. f. zitiert einen „canon posteriorum concilii Calcedonensis: ‚Si quis episcopus praedicatur infamis ...'", so möge er nach Rom appellieren. Der Kanon ist unter denen von Chalkedon nicht aufzufinden. Die Erklärung der entsprechenden Stelle bei Fabri: *Malleus*, Tract. 7, Text 4, CC 25—26, 266 ist unrichtig.

[16] Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 5. Bl. VIII v., wo der *Libellus satisfactorius* Hadrians (Mansi 16, 27) zitiert und seine Bestätigung durch das 8. oekum. Konzil von Konstantinopel erwähnt wird (vgl. Hefele-Leclercq 4: 1, 482—490).

[17] Kap. 3—5, wo weitgehend das gleiche Material ausgebreitet wird. Vgl. Anm. 2—13. Zusatz deutsch hier: „So nun dise haylige vätter, deren kunst die kirchen durchleücht hatt, also ainhelligklich die wortt Christi verstanden haben, wie wir auszgelegt haben, so musz ye ain blinder mensch sein, oder verstocket, oder ain gantzer ertzbub, der lieber dem Luther volgenn will — der ainen neuwen, falschenn verstandt bringt, denen vorgenanten allenn widerwertig — tut der geschrifft gewalt und zerreyszt sie". — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 6, Bl. X v. peroratio (*p*).

[q]Potestatem, quam promisit Christus Petro, dedit post resurrectionem. „Dixit[18] Simoni Petro Iesus: ‚Simon Ioannis, diligis me plus iis?' Dicit ei: ‚Etiam, Domine; [23 v.] tu scis, quia amo te'. Dicit ei: ‚Pasce agnos meos'"; quod et tertio repetiit: „Pasce oves meas". Hic soli Petro in praesentia aliorum apostolorum commisit oves ut principi apostolorum: nam „pascere" in sacris literis[s] significat „regere"; et pastores dicuntur reges: Ezechielis 34|2—4; Esaiae 44|28, et 56|10.11; Hieremiae secundo [8], et 22|22[19]; [t]Psalmo 2|1[t], [u]et hoc in Hebraeo et Graeco[20 u].

Datum primatum Petro[v] per illa verba testatur[w] Cyprianus De simplicitate praelatorum[21]; Hieronymus in sermone de Petro ad Eustochium[22]; Ambrosius in sermone De poenitentia et De fide Petri[23]; Chrysostomus super Ioannem, [x]Homelia 80. de poenitentia[24]. Augustinus in Quaestionibus Novi et Veteris Testamenti, quaestione 57[y 25]; Leo in sermone de Ascensione Domini[26]; Gregorius in homilia Marci 16, et epistola [24 r.]

[q] Ioh. 21 + ADI
[r] □ Ioh. 12 [!] *jedoch in den Corrigenda vermerkt* C, *hs. verbessert* D
[s] ⟨ H
[t-t] ⟨ A-CI[20]
[u-u] ⟨ A-J[20]
[v] □ De primatu Petri testimonia priscorum. + BCCI
[w] testantur A-FH
[x] et + A-H
[y] 75 *richtig* A-M[25]

[18] □ *Ioh. 21|15—17.*[r] — Vg, auch 1501 „his". Die Lesart hier auch bei Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 33, Bl. LIII r.

[19] Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 33, Bl. LIII v. (*tt* dort *z*, etwas andere Reihenfolge). Vgl. die nächste Anm.

[20] Q der Zusätze: Fabri: *Malleus*, Tract. 2, Text 7, CC 23—24, 163—167. (Dort *z* u. *h* auf Originaltexte, Übersetzungen und Lexika.)

[21] D. h. *De unitate* 4, CSEL 3:1, 212. Text der Var. *Mv* zu Zeile 13. So in der Ausgabe des Erasmus S. 163. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 34, Bl. LIIII r. (dort *zp*).

[22] Ps.-Hieronymus: *De vinculis Petri* Ep. suppos. 30, 7, MPL 30, 236. — Q: Eck: aaO, Bl. LIII v., der auch die mögliche Unechtheit erwähnt (dort *z*).

[23] D. h. die *Sermones De poenitentia Petri*, und *De fide Petri*. Zur ersten vgl. MPL 17, 593: jetzt unter den Predigten des Maximus von Turin: *Hom.* 53, MPL 57, 352; über die zweite s. oben Anm. 8. Gemeint ist hier die Stelle knapp vorher über Petrus als bonus pastor und seine Herde. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 35, Bl. LV v.-LVI r. (dort *zz*, das zweite nach *Decreti* 1a pars, dist. 50, can. 54, Friedberg 1, 198).

[24] *Super Ioh. Hom.* 88, 1 (zu Ioh. 21, 15ff.) MPG 59, 478f. *Hom.* 80: So in der Ausgabe des Erasmus. Nunmehr als *Hom.* 3 in der *Ecloga de poenitentia* MPG 63, 591f. (Vgl. De Aldama No. 70). — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 34, Bl. LIV v.-LV r. (dort *zz*).

[25] Ps.-Augustin: aaO. Vielmehr 75 (so noch MPL u. richtig in der Q), nunmehr 88, 3; CSEL 50, 135; MPL 35, 2270. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 34, Bl. LIV v. (dort *z*).

[26] Sermo 73, 2, MPL 54, 395. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 35, Bl. LVI r. (dort *z*).

ad Ciriacum[27]; Bernardus, [z]sermone 3. de septem panibus[28]; Beda in Homilia[29].

[a1]Primatus Petri probatur ex multis aliis scripturis. [b1]Lucae 22|31.32: „Simon, ecce Satanas expetivit vos ut cribraret sicut triticum. Ego autem rogavi pro te, ut non deficiat fides tua; et[c1] tu aliquando conversus confirma fratres tuos". Vide[30], pro Petro rogat prae caeteris, et[d1] duo petit: indefectibilitatem fidei, et potestatem confirmandi fideles[31]. Sic Augustinus[32], Chrysostomus[33], Leo[34], Cyrillus[35], et Beda[36] capiunt[37]. [e1]Matthaei decimo septimo[e1] [38] dixit Christus Petro: „Vade ad mare, et mitte hamum;

z in + C
a1 □ Scripturae canonicae de primatu Petri + BCC1
b1 □ Luc. 22 + AD1 EF
c1 ‹ J
d1 ‹ H
e1-e1 □ Matth. 17 + A-F *Im Text* ‹ BC C1

27 *Hom.* 21 (bei Eck 22) Para. 4, MPL 76, 1171f. und *Ep.* cit. nach *Decreti* 2a pars, causa 8, qu. 1, can. 1, Friedberg 1, 592. — Q beider: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 35, Bl. LV r.v. (dort *zz*).

28 D. h. *Sermo* 3 des 5. Sonntags nach Pfingsten. Abschn. 4, MPL 183, 342. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 36, Bl. LVII r. (dort *z*).

29 *Hom.* Buch 2, Nr 22 (bzw. 15) CChr. 122, 343.345; MPL 94, 215f. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 36, Bl. LVI v. (dort z der beiden Stellen mit einem Einschub). Deutsch Zusatz: „Wer wollt disen hayligen vättern nit glauben, das sie das evangelium basz verstanden hetten, dann der abtrünnig münch Luther, mitt seiner auszgeloffnen nonnen unnd der gleychen maynaydiger auffrürischer flaysch rodt[!]". — Mit „Meineidigen" dürften in erster Linie andere ehemalige, nunmehr verheiratete Ordensmitglieder wie Bucer und Ambrosius Blarer (mit einer ehemaligen Nonne verheiratet) gemeint sein. Zum Vorwurf des Aufruhrs s. Kap. 13, Anm. 92.

30 Deutsch: □ „Einfuerung".

31 Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 45, Bl. LXX r. (*t*) u. LXX v., LXXI r. (Interpretation *z*).

32 Ps.-Augustin (Ambrosiaster): *Quaestiones in Vet. et Nov. Test.* 75 [nunmehr 79, 3] CSEL 50, 135; MPL 35, 2270. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 45, Bl. LXXI r.v. (dort *z*).

33 *Homiliae in Matth.* 82 [früher 83], 3, MPG 58, 741. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 45, Bl. LXX v., LXXI v. (dort zweimal *z*), wohl nach Thomas von Aquin: *Catena* zu Luc. 22,32, Abschn. 9, Guarienti 2, 289.

34 *Sermo* 4 [früher 3], Kap. 3, MPL 54, 151f. u. eine als *„Epistola ad Petrum Antiochenum Patriarcham"* angeführte ähnliche Stelle über Luc. 22,31f., die ich nicht belegen kann. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 45, Bl. LXXI r. (dort *zz*).

35 Vielleicht *In Ioannis Ev.*, Buch 4, Kap. 4 (zu Ioh. 6,68) MPG 73, 614, oder Buch 9 (zu Ioh. 13,36), MPG 74, 168f. (Petri Vorrang) eher als Buch 11, Kap. 9 (zu Ioh. 17,16f.) Sp. 536f. (Auslegung von Luc. 22,31f.)? — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 45, Bl. LXXI v. (dort *p*?).

36 In der *Glossa int.* zu „confirma". — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 45, Bl. LXX v. (dort *z*).

37 Zusatz deutsch: „... denen glaub vil eh, dann der schwürmerischen, plutigen rodt!" (Vgl. oben Anm. 29).

38 Vers 26. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 47, Bl. LXXIII r. (dort *t*).

et[f1] eum piscem, qui primus ascenderit, tolle; et aperto ore eius invenies staterem; illum sumens da eis pro me et te". Patet Christum, pluribus discipulis praesentibus, solum Petrum sibi aequasse in solutione [24 v.] tributi. Ita intelligit Hieronymus[39], Augustinus[40], Chrysostomus[41], Origenes[42], Ambrosius[43].

Matthaei 10|1—4, Marci 3|13—19, Lucae 6|12—16, ubi describitur apostolorum constitutio, ab omnibus Petrus ut caput nominatur primo[44], quod pro eius primatu expendit Hieronymus[45], Chrysostomus[46]. [g1]Ioannis 21|7[g1] solus Petrus super aquam[h1] maris ad Christum pervenit. „Signum singularis pontificii" ait Bernardus De consideratione ad Eugenium[47]. [i1]Lucae quinto[i1] [48], „etsi discipulis aliis imperatur[k1], ut laxent retia, soli tamen Petro dicitur: ‚Duc in altum'". Ita[l1] ponderat[m1] Ambrosius[49].

De sanctis patribus iam audivimus omnes Petro tribuere primatum, a Domino primo[n1] promissum, dein post resurrectionem exhibitum, super tota ecclesia. Addatur tamen prioribus: Dionysius[o1] capite 3. De divinis

f1 〈 BC1
g1-g1 *im Text* 〈 *stattdessen als* ☐ + BCC1
h1 aqua A-K
i1-i1 *Im Text* 〈 *stattdessen als* ☐ + BCC1
k1 imperat C
l1 〈 A-J
m1 sanctus + ABCD1 s. + C1 E-H scilicet [!] + J
n1 〈 BCC1
o1 *Im Text unterstrichen und* ☐ *wiederholt, rot* D

39 *In Ev. Matth.*, Buch 3; CChr. 77, 155; MPL 26, 131f. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 47, Bl. LXXIII r.v. (*hpz*). NB. Die Reihenfolge der patristischen Hinweise hier entspricht nicht der von *De primatu*, sondern der zusammenfassenden Liste am Ende des Kapitels, Bl. LXXIIII r.
40 *Quaestiones V. et N. T.* 88, 2f. (früher 75), CSEL 50, 135; MPL 35, 2270. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 47, Bl. LXXIII v. (dort *z*).
41 *In Matth. Hom.* 58 (59) 1f., MPG 58, 567f. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 47, Bl. LXXIII v.-LXXIIII r. (dort *z*).
42 *Comm. in Matth.*, Buch 13, Kap. 14 (zu Matth. 18,1ff.), GCS 40, 214; MPG 13, 1129f. (alte Übersetzung). — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 47, Bl. LXXIIII r. (dort *z* aus *Hom.* 5 [Bd. 3, Bl. XI r.] der Ausgabe des Merlin).
43 Zitiert nach *Decreti* 2a pars, causa 24, qu. 1, can. 8, Friedberg 1, 969. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 47, Bl. LXXIII v. (dort *z*).
44 Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 49, Bl. LXXV v.-LXXVI r. (dort *tt* u. Synopse der Apostellisten).
45 *In Ev. Matth.*, Buch 1 (zu 10, 2f.), CChr. 77, 63f.: MPL 26, 63. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 49, Bl. LXXVI r. (dort *z*).
46 *Hom. 33 in Matth.* Para. 3, MPG 57, 380. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 49, Bl. LXXVI v. (dort *z*).
47 Buch 2, Kap. 8, 16, MPL 182, 752. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 50, Bl. LXXVII r. (*z* dort länger).
48 Vers 4.
49 Zitiert nach *Decreti* 2a pars, causa 24, quaestio 1, can. 7, Friedberg 1, 969. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 5, Bl. LXXVII v. (*z* dort länger).

nominibus[50]; [25 r.] Athanasius[p1] in epistolis ad Marcum, Liberium et Foelicem[51], in quibus abunde probat primatum papae; Eusebius Caesariensis, libro 2. capite 14. Ecclesiasticae Historiae[52]; Augustinus, Tractatu 75[q1] super Ioannem, libro 2. Contra Donatistas, etc.[53]; Lactantius, libro 7. Institutionum divinarum[54]; Paulinus de sancto Foelice[55]; Anselmus ad Urbanum papam[56]; Valentinianus[r1], Martianus, Phoca, Iustinianus imperatores, sub titulo De summa Trinitate et[s1] fide catholica[57]. Quae omnia latissime astruximus[58] tribus libris De primatu Petri ad Leonem decimum. [u1]Et multa rara[u1] invenies in magno opere Contra Lutherum Ioannis Fabri[59], archiducalis consiliarii, [w1]iam episcopi Viennensis[w1].

p1 *Im Text unterstrichen und* □ *wiederholt, rot* D
q1 56 *richtig* A-K
r1 Valentianus [!] BCC1
s1 de + BC
t1 □ ⟨ A-J
u1-u1 *rot unterstrichen* D
v1 □ ⟨ A-D1 J □ Ioan. 21 [!] E-H
w1-w1 ⟨ A-J

[50] MPG 3, 681f. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 1, Bl. I r.v. (dort *z* [mit Kommentar] nach Traversari. Vgl. *Dionysiaca* 1, 136).
[51] Hinschius, 452. 474. 476. 479f. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 2, Bl. II v.-*III* r. (dort *zz* mit Kommentar, gleiche Reihenfolge).
[52] GCS 9:1, 138f.; MPG 20, 171f. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 3, Bl. III v. (dort *z* nach Rufin).
[53] *Tract.* 75, Fehler für 57, vielmehr 56, 1; CC 36, 467; MPL 35, 1788; *De bapt.* aaO, Para. 2; CSEL 51, 175f.; MPL 43, 127. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 3, Bl. IV v. u. r. [NB!]. (Dort *zz* dieser Stellen sowie *Ep.* 162 (nunmehr 43, Kap. 3,7) CSEL 34, 90; MPL 33, 163 (*z*); *De bapt. contra Don.*, Buch 7, Kap. 1,1; CSEL 51, 342; MPL 43, 225 (*z*); *Contra Faustum* 22, Kap. 70, MPL 42, 444f. (*h*); *Contra duas ep. Pelag.* 1, Kap. 1, 2; CSEL 60, 424; MPL 44, 551 (*z*); Ambrosiaster: *Quaestiones V. et N. T.* 26 [!] vielmehr 127, 33, CSEL 50, 414; MPL 35, 2384 (*z*); *De agone Christiano*, Kap. 30, 32, CSEL 41, 134f.; MPL 40, 308 (*z*).
[54] Kap. 25, 6—9; CSEL 19, 664f.; MPL 6, 812f. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 8, Bl. X v. (dort *z*).
[55] d. h. Paulinus von Nola. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 8, Bl. X v. (*z* aus *Carmen* 14, Z. 84ff. CSEL 30, 49; MPL 61, 466f.).
[56] Vorrede zu *De fide Trinitatis et de incarnatione verbi*, MPL 158, 261. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 8, Bl. X r. (dort *z*).
[57] Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 17, Bl. XIX v.-XX r. (dort *zzhh* in der Reihenfolge: Iustinian: *Codex Iust.* 1, tit. 1, cap. 8, Einleitung und Para. 7f. *Corp. Iur. Civ.* 2, 10f. — Valentin an Theodosius und Marcianus an Leo: *Epp. Papae Leonis* Nr. 55. 73, MPL 54, 859. 899. — Die Aktion des Phokas (hier unrichtig in den *h* auf *Corp. Iur. Civ.* eingeschoben), Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 13, Bl. XVI r. (dort *z* aus Platina Kap. 68, S. 99).
[58] □ *Eckius.*[t1] — Vgl. in den vorigen Anm. angegebenen QQ. S. auch die folgende Anm.
[59] □ *Faber.*[v1] — Fabri: *Malleus*, CC 23—26. Mit den hauptsächlichen, von Eck angeführten Argumenten; vgl. bes. die folgenden Stellen: Zu „Petrus-petra": Traktat 1, bes. Texte 3—17; zum Weiden und Bestärken: Traktat 2; zum Vorrang unter den Aposteln: Traktat 5. — Das Werk des Fabri ist, wie das Ecks, und etwa gleichzeitig mit diesem, im Anschluß an die Leipziger Disputation entstanden. Für die Daten der Drucke s. Helbling, Anhang I, S. 139f., Nr. 2, 4, und 8. Zur Entstehung

[x1]Ratio suadet, quia fuit summus sacerdos in veteri lege, cuius autoritas audita fuit, ex capite 17|10—12[60] [25 v.] Deuteronomii. [y1]Et regimen monarchicum est optimum; et talis ordo est in ecclesia triumphante[61]; et sicut pulchre inducit Nazianzenus[62]. Moyses in dubiis providit synagogae Deuteronomio 17|8—13; cur Christus non providisset suae sponsae ecclesiae?

Gregorius libro 21. Moralium[63]: [z1]‚Omnes homines natura aequales genuit; sed ratione meritorum ordine alios aliis occulta dispensatione postposuit. Ipsa vero diversitas, quae accessit ex una [!] divino dispensatur iudicio, ut quoniam omnis homo iter vitae non graditur, alter ab altero regatur‘[z1]. Desiderat forte haereticus ecclesiam militantem non habere caput ministeriale, et fiat in ecclesia quod scribitur[64] [a2]: „In illis diebus non erat rex in Israel, sed unusquisque quod sibi bonum videbatur, sic faciebat[b2]“.

[x1] □ Ratione asseritur primatus Petri + BCC1 *Die beiden ersten Wörter rot unterstrichen* D
[y1] ☛ *rot* + D
[z1-z1] *Text unterstrichen und* □ *Seitenlinie, beides rot* + D
[a2] □ ⟨ *stattdessen im Text* Iudicum 17. et 21. A-E
□ Iud. 17. 18|1.31 FG □ Iud. 17.12 [!] H
□ Iud. ultimo J
[b2] sciebat [!] BC

s. ebda. 13—26. — Im Deutschen zum Namen Fabris nur „probst zu Ofen“. Vgl. Helbling, 79.

[60] Nach dem Verständnis des Cyprian: *Ep.* 58, 4, CSEL 3:2, 670. So in der Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 27, Bl. XXX r. (dort *tt* aus Vg. und Cyprian). Ecks Verständnis aber wohl auch beeinflußt von der *Glossa int.* zu v. 9 *iudicem:* „pontificem“ und Lyras Erklärung desselben Verses von den zeitweise in einer Person vereinten Ämtern des Hohenpriesters und obersten Richters, denen Papsttum und Kaisertum entsprechen.

[61] Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 26, Bl. XXVIII v.—XXIX v. (dort als „rationes probabiles“ *zz* aus Apoc. 21, 2 verbunden mit Ioh. 14, 2; 1 Cor. 15,28; Iob. 38,38; Rom. 13,1; Ps. 44,10 und Eph. 4,11, sowie Ps.-Dionysius: *De eccl. hier.* Kap. 6, Para. 6, MPG 3, 537 und *h* auf Ecks eigene „Pyramide“ des Seins: vgl. Epiney-Burgard, 21).

[62] *Oratio* 2, Para. 4, MPG 35, 412 (hierarchisches Prinzip). — Q: Eck: *De primatu* Buch 2, Kap. 26, Bl. XXIX r. im Anschluß an die vorige Stelle (dort *z*).

[63] Kap. 15, 22; MPL 76, 203. Wohl nach d. Gedächtnis zitiert (z. B. MPL und schon die Ausgaben Basel 1496 und Lyon sowie Paris 1518 „ex vitio“!). Deutsch, Stellenangabe □ als Buch 11. NB. hier „manigfeltigkayt, ... ausz der sünd erwachssen ...“.

[64] □ *Iud. 17|6, et ultimo|v. 24.*[a2] — Vg. an beiden Stellen „hoc“, auch 1501. — Q: Schatzgeyer: *Examen*, Tract. 9, Assertio 56, *Opera*, Bl. 132 v. (*t*).

Obiiciunt haeretici[65]. [26 r.]

[c2]1. Petro non promisit, nec dedit, Christus claves pro persona sua, sed quia gerebat personam ecclesiae[66].

2. Si supra[d2] Petro homine est aedificata[e2] ecclesia, iam ‚portae inferorum praevaluerunt'[67] contra eum in voce unius ancillae[68], et quottidie praevalent successoribus suis peccatoribus[69].

3. Et cum supra[f2] petra sit ecclesia aedificata, „petra autem erat Christus", 1. Corinthios 10 4[g2], non poterit referri in Petrum, et[70] „fundamentum aliud nemo potest ponere praeter id, quod positum est"[i2][71].

4. Primitiva ecclesia apostolorum non fuisset ecclesia, cum Petrus 18. anno post Christum passum fuerit adhuc in Hierusalem. Ubi erat tunc Romana ecclesia[72]?

5. Petrus nunquam fuit Romae[73].

[c2] *Numerierung* □ A-K
[d2] super A-E
[e2] aedificanda D1
[f2] *super* A-J
[g2] 1 Cor. 3 [!] A-FH *Vgl. Var.* [h2]
[h2] □ ⟨ A-FH *Vgl. Var.* [g2] □ 1 Cor. 5 [!] J
[i2] etc. + A-D1

[65] Über diese und die folgende Reihe ketzerischer Einwände vgl. Fraenkel: *Primacy*, zu dieser Reihe bes. S. 118—137.

[66] Q: Luther: *Resolutio super propositione 13, de potestate papae*, LWW 2, 188—194, von Luther selbst zusammengefaßt S. 194 Z. 5ff. Hier verbunden mit S. 202 Z. 20f. Nach Eck: *De primatu*, Buch 1, bes. Kap. 7—9, Bl. X v.-XIIII r. (*q*), vielleicht auch direkt aus Luther. Vgl. auch Anm. 76.

[67] Matth. 16, 18.

[68] Vgl. Matth. 26, 69—75.

[69] Q: Luther: *Resolutio* . . . , LWW 2, 193 verbunden mit der *Leipziger Disputation* Seitz, 85; LWW 2, 278. (*kptt*). Nach Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 17f., Bl. XXIV v., XXV v. (*zp*)

[70] □ *1 Cor. 3* [*11*.[h2]

[71] Q: Luther: *Contra malignum Eccii iudicium*, LWW 2, 628; *Leipziger Disputation*, Seitz, 85; LWW 2, 278 (*ttkz*). Vielleicht nach Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 17. 18. 19., Bll. XXV r., XXVII r., XXVIII v. Über den augustinischen Hintergrund s. Fraenkel: *Primacy*, 125f.

[72] Q: Luther: *Resolutio* . . . , LWW 2, 190; vgl. auch 202. 203 (*kz*); nach Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 12, Bl. XVII v. und Überschrift von Kap. 13, Bl. XVIII r.

[73] Q: vielleicht Velenus (passim), wohl eher Fisher: *Convulsio calumniarum* z. B. Titel oder Vorrede über die These des Velenus, *Opera*, 1299f. (*qp*). Über die Entstehung dieser These s. Bäumer: *Petrustradition*, bes. 23—28; über Fishers Replik Surtz, 307ff. Entgegen der in Fraenkel: *Primacy*, 129f. gemachten Behauptung, Eck habe diese These erst durch die Duplik des Rhegius gegen Fisher (unten, Anm. 87) kennengelernt, ist daran festzuhalten, daß Eck hier die These des Velenus direkt oder aus ihrer ausführlichen Zitierung durch Fisher kennt. Das geht aus Ecks eigener Beantwortung dieser These hervor: s. unten Anm. 87f. 113. Da die Schrift des Velenus sogar in England kursierte, ist es nicht unwahrscheinlich, daß Eck sie auch direkt gekannt hat.

6. Petrus est membrum ecclesiae[74].

7.[k2] Quomodo Petrus esset petra, cum Matthaei 16123 dixerit Christus: „Vade post me Satana“[75]? [26 v.]

Diluuntur ista contra Petrum adducta.

Fatemur[76] cum Augustino claves datas ecclesiae; tamen[l2] in persona Petri. Id est, claves finaliter dedit Christus Petro ad utilitatem ecclesiae. Dedit claves non uni, sed unitati. Ita Petrus gessit personam ecclesiae, sicut imperator[77] Germaniae. Itaque certae personae habent claves, quia alias nullus esset illarum usus.

Praevaluerunt[78] portae inferi adversus peronas succedentes Petro, non tamen contra potestatem Petri. Haec successio[m2] Petri in potestate mansit, licet personae peccarent. Petro autem negante nondum ecclesia erat super eum fundata, sed fundanda, quia Christus dixit[80]: „Super hanc petram aedificabo ecclesiam meam“ — scilicet post resurrectionem.

Etsi[81] Christus sit petra principalis et fundamentum primarium, tamen [27 r.] habet vicarios et substitutos, secundarias petras. Nam cum dicto Pauli[82] quod solus Christus sit fundamentum, stat dictum Ioannis, [n2]Apo-

k2 ⟨M

l2 tum [*abgekürzt; aus der Abkürzung von* tamen *entstanden*] D1

m2 ⌐ Vide Roffensem pulcherrime[79]. *hs.* + D *gedr.* D1

n2-n2 in capite 21. Apoc. A-D1

74 Q: Luther: *Resolutio* . . . , LWW 2, 209, Z. 29f. 233, Z. 23ff. [Zit. aus Gregor d. Grossen: Ep. 5,44, MGH Ep. 1,340f.; MPL 77, 740] (*kz*). Vielleicht auch nach Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 18, Bl. XXVII v., wo Luther: *Contra malignum Eccii iudicium* LWW 2, 269 zitiert ist (*p*). Weitere ähnliche Stellen bei Fraenkel: *Primacy*, 132.

75 Q: Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 191f. (*kzt*). Wohl direkt, doch auch in Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 14, Bl. XXI v. (dort *ht*).

76 □ *De primo.* — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 9, Bl. XIII v., Kap. 8, Bl. XII v. (*rr* mit wörtlichen Anklängen) und Bl. XIII v. (*z* „non uni sed unitati“ aus Gerson: *De auferibilitate*, Consideratio 12, *Oeuvres* 3, 301; *Opera* 2, 216 A). Bei der Leipziger Disputation hatte zuerst Eck selbst auf Augustin: *Retractationes*, Buch 1, Kap. 20, 1, CSEL 36, 97f.; MPL 32, 618, hingewiesen: Seitz, 80f.; LWW 2, 274. Vgl. Fraenkel: *Primacy*, 126. NB, daß die Stelle auch bei Thomas von Aquin: *Catena* ad loc. Para. 3, Guarienti 1, 251f., angeführt ist.

77 Deutsch: „Kayser Carolus“.

78 □ *De secundo.* — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 18, Bl. XXIX v. (*r* mit wörtl. Anklängen).

79 Fisher: *Ass. Luth. Conf.* zu Art. 25, *Opera*, 559 (*pz*).

80 Matth. 16, 18.

81 □ *De tertio.* — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 18, Bl. XXVII r. (*rt* Apoc. 21, 14).

82 1 Cor. 3, 11. Vgl. oben bei Anm. 70.

calipsi 21 14[n2]: „Et murus civitatis habens fundamenta 12, et in ipsis duodecim nomina, duodecim apostolorum, et[83] Agni".

Errat Luther[84] Petrum tam tarde venisse Romam, quia fuit 5 annis in Ponto et Asia, 7 in Antiochia. Postea migravit Romam, licet 18. anno e Roma venerit Hierusalem ad concilium. Porro nihil ad rem facit; erat enim Petrus summus pontifex ubicunque erat, licet revelante Spiritu (ut Marcellus, sanctus martyr, ait[85]) sedem sibi Romae elegerit. Prius itaque tempore fuit summus episcopus Petrus, quam Romanus episcopus[86].

Hoc[87] novum est[o2] mendacium[p2] Urbani Riegers aut alterius Lutherani[q2], Petrum nunquam fuisse Romae, et ante Paulum convertisse eos, [27 v.] de quibus loquitur Galatorum 2 17[88]. Testatur beatus Hieronymus[r2] super illud[s2] ad Romanos 1 11: „Ut aliquid impartiar vobis gratiae spiritualis ad confirmandos", inquit[89] „eos [!][t2]": „Romanos Petri praedica-

[o2] ⟨ J
[p2] mandatum [!] D1 J
[q2] □ Qui se Velenum dixit[77] *hs.* + D
□ Qui se udenum [!] dixit + D1
[r2] □ Petrus fuit Romae + BCC1
[s2] epistola AB D1-H epistolam CC1
[t2] vos *richtig*[89] A-H

[83] Lesart Vg. 1501. Zusatz deutsch nach dem Zitat: „da musz ye zwayerlay fundament gesetzt werden, also auch zwayerlay felsen". Vgl. die Q (Anm. 72) wo dieser Gedanke mit *h* auf Hieronymus ausgeführt ist.

[84] □ *De quarto.* — Q: Eck: *De primatu,* Buch 1, Kap. 13, Bl. XVIII v. (*r* der dort u. a. aus Fitzralph, Buch 7, Kap. 25, Bl. LII r., Petrus Comestor: *Hist. Scholastica,* Kap. 78, MPL 198, 1696 und Hieronymus: *De viris illustribus,* Kap. 1, MPL 23, 638 entnommenen Chronologie und Einstufung).

[85] *Ep.* 1, 1, Hinschius, 223, „iubente Domino". So auch in *Decreti* 2a pars, causa 24, qu. 1, can. 15, Friedberg 1, 970, und in der Q: Eck: *De primatu,* Buch 1, Kap. 6, Bl. IX v. u. Kap. 13, Bl. XIX r.v. (dort *zz*). Vgl. auch unten Anm. 102.

[86] Q: Eck: *De primatu,* Buch 1, Kap. 13, Bl. XIX r. (*kz*).

[87] □ *De quinto.* — Vgl. auch Anm. 73. 113. Zwar hat Eck die These des Velenus von Anfang an dem Rhegius (oder einem anderen pseudonym schreibenden Ketzer) zugeschrieben, doch geht daraus nicht hervor, daß er sie zuerst aus der Verteidigung des Rhegius unter dem Namen „Simon Hessus" kannte. Vielmehr ist zu folgern, daß er Velenus für ein Pseudonym hielt und darin durch das Erscheinen der *Apologia Hessi* nur bestärkt wurde. Daß Eck den Namen des Velenus erst in D in den Rand eingetragen hat, ist als Komplettierung zu verstehen, da auch der Name Roffensis zugleich eingetragen wurde. Das Verschwinden der Marginalie in den späteren Ausgaben ist wohl einfach auf die Entstellung des Namens in D1 zurückzuführen. — Über den Streit des Eck mit Rhegius s. Uhlhorn Kap. 2 u. 3; über das Pseudonym „Simon Hessus" s. Wolf 3, 157f.

[88] So interpretiert bei Velenus: Persuasio septima. Bl. CII v. (*z* und *r* bei Fisher: *Convulsio Calumniarum. Opera.* 1313f.).

[89] Ps.-Hieronymus: aaO. MPL 30, 672. — Q: Fabri: *Malleus.* Tract. 10, Text 1, CC 25—26, 385. Die dort (vgl. Anm. 48) vorhandene Verbindung von Paulus und Hieronymus hat Eck noch um eine letzte Stelle aus Fabri bereichert. Vgl. die nächste Anm. Die Verbindung der Texte ist aber schon in der Urform (vgl. Var. [v2-v2]) vorhanden, wie die Stellung des „inquit" zeigt.

tione[u2] fidem tenentes [v2]confirmare se velle Paulus dicit; non quominus accepissent a Petro, sed ut duobus apostolis testibus et doctoribus eorum corroboraretur fides". „Alioquin curabat, ne super fundamentum alienum aedificaret"[v2][90].

Egesippus, antiquissimus, qui sub Aniceto venit Romam, anno Domini 160. Is scribit libro 3. De excidio Hierusalem[91] quomodo Nero quaesierit causas occidendi apostolos, „datoque praecepto, ut comprachenderentur apostoli, rogabatur Petrus, ut sese[w2] alio conferret". Dionysius, Corinthiorum episcopus, existens Romae anno Domini 50. [!][x2] ait[92]: „Vos habentes commonitionem a[z2] Petro et [28 r.] Paulo, plantationem Romanae ecclesiae coniunxistis. Ambo etiam[a3] adventantes atque in hac urbe simul docentes, etiam martyrio pariter[b3] eodemque tempore coronati sunt". Idem testatur quidam scriptor Caius sub Zepherino papa[93]. Sanctus Ignatius, discipulus Ioannis evangelistae, ad Tharsenses scribit[94]: „Quid, quod Petrus crucifixus est, Paulus et Iacobus gladiis obtruncati sunt, Ioannes in Pathmum[c3] relegatus est?" Et ad Romanos[95]: „Non sicut Petrus et Paulus praecipio vobis: illi enim apostoli Ihesu Christi, ego autem minimus".

Ireneus, Lugdunensis episcopus, libro 3., capite 1. Contra haereticos[96], sic inquit: „Matthaeus Hebraeis ipsorum lingua scripturam dedit evangelii, cum Petrus et Paulus Romae evangelizarent, et fundarent ecclesiam". [28 v.] Et capite 3.[97]: „A gloriosissimis duobus apostolis Petro et

[u2] praedicationem D1 E praedicationem. et FGH
[v2-v2] etc.[90] A-FH
[w2] se C1
[x2] 150 *richtig* A-FH m. l. [!] G
[y2] □ ⟨ A-C1 *zuerst hs.* D
[z2] e G
[a3] etenim A-FH
[b3] uno + A-J
[c3] Pathmo A-H

[90] Fabri: *Malleus*, aaO. Zusatz zum Zitat des Hieronymus, in Smeling als dazugehörig aufgefaßt. Vgl. die vorige Anm.

[91] D. h. Hegesippus/Iosephus: *Historiae*, aaO, Kap. 2, CSEL 66, 186; MPL 15, 2069. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 386 (*t*).

[92] □ *Vide Ioannem Fabrum.*[y2] — Die von Eck zuerst handschriftlich eingetragene Marginalie gilt dem ganzen aus Fabri entnommenen Material: vgl. Anm. 89ff. — Dionysius von Korinth bei Euseb: *H. E.* Buch 2, Kap. 25, 8, GCS 2:1, 178; MPG 20, 209. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 387 (*t* nach dem *kz* dort).

[93] Zit. bei Euseb: *H. E.* Buch 2, Kap. 25, 6; GCS 9:1, 176f.; MPG 20, 208. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 387 nach dem vorigen (*h* auf *z* dort).

[94] Ps.-Ignatius: aaO, Kap. 5; vgl. MPG 5, 892. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 387f. (*t* nach dem *z* dort aus Lefèvre d'Étaples: *Theol. vivificans*. Bl. 209 v.). Vgl. die nächste Anm.

[95] Kap. 4, MPG 5, 807f. (lange Fassung). — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 388 (*t*). Vgl. auch die vorige Anm. (Die Anm. in CC 25—26, aaO, zu den beiden Stellen aus Ignatius sind zu berichtigen).

[96] AaO, Abschn. 1. MPG 7, 844f. — Q: siehe folgende Anm.

[97] Ebda. Abschn. 2, MPG 7, 848. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 388 in gleicher Folge (*tt* aus längeren *zz* dort).

Paulo Romae fundatae et constitutae sunt ecclesiae". Tertullianus, anno Domini 150 vivens, et[d3] scripsit libro 3.[e3] Adversus Martionem[98]: „Romanis evangelium Petrus et Paulus sanguine suo signatum reliquerunt"; et libro De praescriptione haereticorum[99], loquens de Roma, subdit: „ubi Petrus passioni [f3]Domini coadaequatur[f3]". Eusebius Caesariensis libro 2. Historiarum[100] inquit: „In ipsis Claudii temporibus clementia divinae providentiae probatissimum omnium apostolorum, et maximum fidei magnificentia et virtutis merito, primorem principem Petrum ad urbem Romam deducit". Et libro De temporibus[101]: Eodem anno ab Haerode capitur[g3]; et infra[h3 102]: ‚Petrus, natione Galilaeus, Christianorum pontifex primus, cum primum Antiochenam[i3] fundasset ecclesiam, Romam proficiscitur, [29 r.] ubi evangelium praedicans 25[k3] annis eiusdem urbis episcopus perseverat'.

Gaudentius Brixianus, vetustissimus scriptor, inquit[103]: „Hoc enim die apud urbem Romam ambos pro Christi nomine Naeronis crudelitas interfecit". Hieronymus, De viris illustribus[104]: „Simon Petrus, filius Ioannis, provinciae Galilaeae, vico Bethsaida, frater Andreae apostoli, et princeps apostolorum, post episcopatum Antiochensis ecclesiae, et praedicationem dispersionis eorum, qui de circuncisione[l3] crediderant in Ponto, Galatia, Capadocia, Asia, et Bithinia, secundo Claudii anno ad expugnandum Simonem magum[m3] Romam pergit. Ibi vigintiquinque annis cathedram sacerdotalem occupavit".

d3 < A-J
e3 4. *richtig*[98] A-H
f3-f3 dominicae adaequatur A-FH
g3 et ab angelo liberatur + A-D1
h3 sequitur C
i3 Antiochiam [!] AB D1 Antiochiae C1
k3 33 [!] J
l3 *Mit Tilde abgekürzt* AB C1 D1 *So ausgeschrieben* CGHJ circumcisione EF
m3 magnum [!] EF

98 AaO, Buch 4, Kap. 5, Para. 1, CChr. 1, 551; CSEL 47, 430; MPL 2, 366. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 389 (*t* des *z* dort. CC 25—26, 389 Anm. 61 ist dahin zu berichtigen). Vgl. auch die folgende Anm.

99 AaO, Kap. 36, Para. 2, CChr. 1, 216; CSEL 70, 45f.; MPL 2, 49. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, 389 (*t* aus längerem *z* dort. Vgl. die vorige Anm. Reihenfolge der *tt* von Eck umgestellt).

100 Euseb-Rufin: aaO, Kap. 14, Para. 6, GCS 9:1, 139; vgl. MPG 20, 172. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 389 (*kt* aus *z*; „primorem" wie Q).

101 Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 389f. (*t*, dort wie hier in den Fassungen A-D1, Var. g3.) Nicht in dem auch von Fabri so angegebenen Werk; aber vgl. Euseb-Rufin: *H. E.* Buch 2, Kap. 9, Para. 4, GCS 9:1, 127.

102 Euseb-Hieronymus: *Chronicon* (AD 42), GCS 47, 179; MPG 19, 539f.; MPL 27, 449f. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO. S. 390 (*t* wie *pz* dort).

103 *Sermo 20 de Petro et Paulo*, MPL 20, 994f. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 390 (*t* aus längerem *z*).

104 Kap. 1. MPL 23, 638. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 390f. nach einem übersprungenen Text (*t* aus längerem *z*; dort „ . . . sacerdotalem tenuit . . .". So auch *z* bei Fisher: *Convulsio calumniarum*, *Opera*, 1343 und in den alten Ausgaben des Textes).

Dionysius Areopagita, sancti[n3] Pauli discipulus[105], idem testatur ad Timotheum condiscipulum De [29 v.] transitu apostolorum[106]. Linus papa proximus post Petrum scripsit Orientalibus pro [!][o3] martyrio Petri in Urbe[107]. Ambrosius, sermone 67. inquit[108]: „Non sine causa factum putemus, quod una die, uno in loco, unius tyranni toleravere sententiam: una die passi sunt, ut ad Christum pariter pervenirent; uno in loco, ne alteri Roma deesset“, etc. Et[p3] infra[109]: „In urbe Roma, quae principatum et caput obtinet nationum“. Loquitur de Petro et Paulo. Papias Hieropolitanus, scilicet[q3] Ioannis evangelistae auditor, testatur[110] Petrum suam primam epistolam canonicam scripsisse Romae.[r3] Testatur[s3] hoc[113] Athana-

n3 *Abgekürzt* s. ABC D1-H sancti C1 scilicet J

o3 dc A-FH

p3 ⟨ C

q3 *Abgekürzt* S. [sancti?] A-H *aber so aufgelöst ab* J

r3 *Paulus Orosius, libro vj. Historiarum capite vj.[111]: „Anno ab Urbe condita octingentesimo quinto Tiberius Claudius, ab Augusto quartus, regnum adeptus est, mansitque in eo annis xiiij. Exordio regni eius Petrus, apostolus Domini nostri Iesu Christi, Romam venit, et salutarem cunctis credentibus fidem fideli verbo docuit, potentissimisque virtutibus approbavit; atque exinde Christiani Rome esse ceperunt“. Et capite sequenti[112]: Nero „primus Rome Christianos suppliciis et mortibus affecit, ac per omnes provincias pari persequutione excruciari imperavit; ipsumque nomen extirpare conatus, beatissimos [Christi + G] apostolos Petrum cruce, Paulum gladio occidit“. + GJ

s3 testantur A-J

[105] Ecks Meinungen über die Person des Ps.-Dionysius zusammengestellt bei Epiney-Burgard, 10f.

[106] D. h. dem Ps.-Dionysius zugeschrieben, Text bei Pitra: *Analecta sacra* 4, 261—271 (unter d. Strich). Vgl. *Bibliotheca hagiographica latina* 2, 969f. No. 11. — Q: Fisher: *Convulsio calumniarum*, Resp. zu Cavillus 4, *Opera*, 1357, der das Zeugnis gelten lassen will, auch wenn der Vf. nicht Dionysius sein sollte (*h*). Vgl. die folgende Anm.

[107] Lipsius-Bonnet 1, 1—22; s. bes. die Titel im Apparat S. 1. Vgl. *Bibliotheca hagiographica latina* 2, 267, No 3. — Q: Fisher: aaO, zusammen mit dem Vorigen. Über Linus ebda. Resp. zu Persuasiones 16. 18, Sp. 1334. 1345.

[108] vielmehr Maximus von Turin: *Homilia* 1, 2 (früher Nr. 72) CChr. 23, 2f.; MPL 57. 405. — Q: Fisher: *Convulsio calumniarum*, Resp. zu Persuasio 18, *Opera*, 1342f. (*t*. Die Lesart „Roma“, statt „Romana“ bei Fisher und die Zahlenangabe (nicht bei Fisher) zeigen, daß Eck den Text auch direkt nachgelesen hat).

[109] AaO. Q: Fortsetzung des *z* bei Fisher: aaO; anschließend *r* der Folge des *z*.

[110] Aus Euseb: *H. E.* Buch 3, Kap. 39, Para. 1.15—17, GCS 9:1, 286. 290ff. MPG 20. 296. 299f. geschlossen in der Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 10, Text 1, CC 25—26. 391 (*pq*). (Der Hinweis auf Hieronymus dort Anm. 78 ist irreführend).

[111] Vielmehr Buch 7, aaO, CSEL 5, 447; MPL 31, 1072f. — Q: s. nächste Anm.

[112] CSEL 5, 454f.; MPL 1078 („Nero“ vielleicht ein Flüchtigkeitsfehler für das „Nam“ des Textes? „Christi“ im Text). — Q: Fisher: *Convulsio calumniarum*, *Opera*. 1343f. (*tt*).

[113] Q: Fabri: *Malleus*, aaO, vor der vorigen Stelle. Die Liste lautet hier: „ . . . Anacletum, Athanasium, Felicem, Liberium. Ambrosium. sanctum Prosperum, Bedam. Damasum, Iustinianum imperatorem. Theophylactum, Bernardum. Platinam. ac

sius, Marcellus, Damasus, Leo[t3], Bernardus, et alii innumeri.[u3]

Petrum[114] membrum et partem ecclesiae dicimus; sed quod pro=[30 r.] pterea non possit esse caput ministeriale seu vicarius veri capitis, negamus. Similiter aliud est agere privatam personam, aliud publicam: etsi[w3] caput, est utique membrum.

Non mirum[115] Petrum increpatum a Christo, quod existimaret suae confessioni contrarium Christum occidendum, quia nondum acceperat claves, nondum erat confirmatus, nondum venerat super eum plenitudo Spiritus. Ideo nondum fuit petra; sed post resurrectionem Christus fundavit super eum ecclesiam, ut expresse testatur Hieronymus ibi Super Matthaeum[116]. Denique Chrysostomus[117] et Hilarius[118] nolunt nomen Satha-

t3 Beda[113] + A-FH
u3 Vide Ioannem Fabrum in suo opere post medium[113] + A-H
v3 □ ⟨ C
w3 est + A-H
x3 □ ⟨ C

sexcentos alios . . ." Vgl. auch Fisher: *Convulsio calumniarum*, Resp. zu Cavillus 7, *Opera*, 1367. Beide Stellen beziehen sich auf Petri Aufenthalt in Rom, nicht nur auf die Abfassung von 1 Petr. — Ecks drei Zusätze gehen wohl auf folgende QQ zurück: Eck: *De primatu*, etwa Buch 1, Kap. 13, Bl. XIX r.-XX r.: Marcellus, vgl. Anm. 76; Leo, ebda. Bl. XX r. und sonst oft z. B. Buch 2, Kap. 7, Bl. IX v. z aus *Sermo* 82, Para. 3, MPL 54, 424. Ebda. Kap. 8, z aus Bernhard von Clairvaux: *De consideratione* 2, Kap. 8, 15, MPL 182, 751. — Im Deutschen lautet der Schluß nach der Erwähnung Fabris (Var. u3): „unnd doctor Cocleum in ainem besondern buch, die unüberwintlich bewärt haben, dass sanct Peter zu Rom gewesen sey wider die newen lügenmeüler". Gemeint ist Cochlaeus, dessen im Februar 1525 erschienenes Werk *De Petro et Roma adversus Velenum* von Eck anscheinend nicht direkt ausgewertet worden ist. Dieser Umstand und die Parallele zu dem nur lateinisch erschienenen *Malleus* des Fabri erlaubt nicht zu entscheiden, ob Eck hier besonders die (bereits 1524 erschienene) deutsche Fassung des Buches von Cochlaeus im Auge hat.

114 □ *De sexto.*v3 — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 8, Text 10, CC 25—26, 367f. (teilweise *pq*). Eck: *De primatu*, wie oben Anm. 74; Marcello: *De authoritate* 1, Buch 1, Kap. 11, 18, Bl. 16 v., 26 v. (*qq*). Vgl. Fraenkel: *Primacy*, 133. Im Deutschen ist der Gedanke, daß auch das Haupt ein Glied ist, und trotzdem das Haupt, breiter ausgeführt.

115 □ *De septimo.*x3 — Q: Marcello: *De authoritate* 1, Buch 1, Kap. 8, Bl. 10 r.v. (*r*); Fabri: *Malleus*, Tract. 1, Text 12, CC 23—24, 113—118 (*r*). (Die Angabe bei Fraenkel: *Primacy*, 134 ist dahin zu korrigieren).

116 Buch 3, zu Matth. 16, 23, CChr. 77, 144f.; MPL 26, 124. — Q: Marcello: *De authoritate*, aaO, Bl. 10 r. (dort *z*).

117 *Hom.* 54 (55) zu Matth. 16, Para. 3.4, MPG 58, 536f. —Q: Fabri: *Malleus*, aaO. S. 116f. (dort *zz*, aber im Sinne einer Identifikation von Satan und Petrus!) Vgl. die folgenden Anm.

118 *Comm. in Matth.* 16, Para. 9f., MPL 9, 1010f. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 115 (dort *z*). Vgl. die vorige Anm.: Ecks Irrtum betreffend Chrysostomus beruht darauf, daß Fabri verschiedene Zeugnisse für beide Auslegungen (für und gegen die Identifizierung von „Petrus" und „Satan") anführt, darunter mehrere Stellen aus Hilarius.

nae pertinere ad Petrum, sed ad Diabolum suggestorem huius consilii. Porro, lapsus personae non tollit potestatem: [y3]Origenes, Homilia 3. in Matthaeum[119] dicit: Petrus [30 v.] adhuc plumbeus erat, et fieri potuit, ut revelationem haberet a Patre, qua profiteretur Christum esse ‚Filium Dei vivi'[120], attamen lateret eum hoc magnum mysterium, quo Christus voluit pro salute generis humani crucifigi, et tertia die resurgere[y3]. Cum enim Luther per „petram" intelligit[z3] fidem[121]: fides aequae [!] amittitur in homine, sicut gratia; et non plus fides unius hominis quam alterius hominis; et ita super fide[a4] omnium fidelium est aedificata ecclesia. Et si omnes fideles sunt „fundamentum", quam tunc dabit ecclesiam, nisi ineptissimae [!] dicat idem fundari super seipso?

Adhuc obiiciunt haeretici contra Petrum et papam.

[b4]1. Petrus in apostolos non habuit potestatem, sed apostoli in ipsum, quia ipsum et Ioan[31 r.]nem miserunt in Samariam Actorum 8|14—17[122].

2. Nec Petrus exercuit unquam primatum illum, sicut modo papa non vult ullum episcopum fieri in mundo, nisi accipiat pallium et confirmationem ab eo[123].

3. Novit Petrus hoc prohibitum a Christo, Lucae 22|24—26: „Facta contentione, quis eorum videretur esse[c4] maior, dicit[d4] eis Iesus: ‚Reges gentium dominantur eorum; et qui potestatem habent super eos, benefici vocantur. Vos autem non sic, sed qui maior est vestrum fiat sicut minor; et qui praecessor est, sicut ministrator'". Liquet (inquiunt[e4] haeretici) reges gentium, non pontifices, esse, qui dominantur[124].

y3-y3 ⟨ A-H
z3 intelligat A-FH
a4 fidem H
b4 *Numerierung der Einwände* □ A-FH *Keine Numerierung der Einwände* 1-11 G
c4 ⟨ A-E
d4 dixit A-Cl
e4 aiunt A-FH

[119] *Comment. in Matth.* t. 12, Para. 21, GCS 40, 116ff.; MPG 13, 1029—32 (altlat. Version). — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 117f. (*z* der *kp*! dort, obwohl die — bei Fabri nicht vorhandene — Stellenangabe auf die Ausgabe von Merlin Bd. 3, Bl. VII r. hinweist!).

[120] Vgl. Matth. 16, 16.

[121] Vgl. etwa Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 18. 23. 32, Bll. XXVII v.—XXVIII r. XXXVI r. LI v.; Marcello: *De authoritate* 1, Buch 1, Kap. 18, Bl. 26 r.-27 r.

[122] Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 203. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 27, Bl. XLII r.? (dort *z*, hier *kp* vielleicht direkt). Über Parallelstellen zu diesem und den folgenden Argumenten s. Fraenkel: *Primacy*, 134—160.

[123] Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 209f. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 22, Bl. XXXIIII v.? (dort *z*, hier *kpz*, vielleicht direkt).

[124] Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 233 (*p* der Einleitung, *tk* [bei Luther Vg.], *p* des Schlusses). — Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 32, Bl. XLII r.v.? (dort genaueres *z*, vielleicht direkt).

4. Marci decimo 10 35—45, ubi filii Zebedaei ad hanc aspirarunt potestatem, receperunt responsum, scilicet, ut ‚calicem biberent‘, nec tamen certi, ubi sessuri essent[125]. [31 v.]

5. Sic superioritatem fugiendam docuit Lucae nono 9 46—48, et Matthaei decimo octavo 18 1—4[126].

6. Paulus resistit Petro Galatarum 2 11—15[127].

7. Victor papa volens excommunicare Orientales, fuit prohibitus ab Ireneo Lugdunensi[128].

8. Anicetus cessit Policarpo episcopo Smyrneorum[129].

9. Orientales episcopi non obedierunt Iulio papae[130].

10. Constantinus IIII. imperator constituit papam esse primum[131].

11. Sic tot milia martyrum Orientalis ecclesiae essent damnati[f4]; similiter Cyprianus, Augustinus, Nicolaus, quia nunquam fuit papa[g4] super ecclesias Asiae, Graetiae, aut Aphricae[132].

f4 damnata ABC D1-H

g4 Romanus + A-FH

125 Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 234 (*z*). — Q: Eck: *De primatu,* Buch 3, Kap. 32, Bl. XLII v. (gleiches *z*).

126 Luther: *Resolutio* ... aaO (*ttk,* Einleitung *kp* der dort folgenden Deutung). — Q: Eck: *De primatu,* aaO? (dort einfach *z*. Der Ausdruck „superioritas“ in der Widerlegung, Kap. 35, Bl. XLIIII r.).

127 Luther: *Resolutio* . . . aaO (als 2. von 17 „historiae“) S. 235 (*q*!). — Q: Eck: *De primatu,* Buch 3, Kap. 37, Bl. XLV v.? (dort *z*). Über die Bedeutung dieses Arguments bei Luther s. Holl: *Der Streit,* bes. 139—141. 145. Über seine Verbreitung bei den Reformatoren und über die Rolle des Streites zwischen Augustin und Hieronymus sowie jener der Kanonistik dabei, s. Fraenkel: *Quelques observations,* bes. 219; zur Rolle des Arguments in Leipzig und in der Kontroverse um 1520, Fraenkel: *Primacy,* 139—142. Außer der an diesen Stellen genannten Literatur vgl. auch Overbeck (passim).

128 Luther: *Resolutio* . . . aaO (3. „historia“, Berufung auf Euseb: *H. E.* Buch 5 [Kap. 23f., GCS 9:1, 488—496; MPG 20, 493—508]) (*k*). — Q: Eck: *De primatu,* Buch 3, Kap. 38, Bl. XLVI v. (dort *z*).

129 Luther: *Resolutio* . . . aaO (2. Teil derselben „hist.“) (*z*). — Q: Eck: *De primatu,* aaO (Fortsetzung des vorigen *z*).

130 Luther: *Resolutio* . . . aaO, S. 236 (3. Teil derselben „hist.“, Berufung auf *Hist. Tripartita,* Buch 4 [Kap. 15f., CSEL 71, 169—171. MPL 69, 963f.]) (*kp*). — Q: Eck: *De primatu,* aaO (dort Fortsetzung des *z*).

131 Luther: *Resolutio* . . . aaO (4. „hist.“, Berufung auf Platina [Kap. 83, S. 114f.]) (*k*). — Q: Eck: *De primatu,* Buch 3, Kap. 39, Bl. XLVII v. (dort *z*). Zu Luthers Argument vgl. Headley, 45.

132 Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 199 [Hinweis auf *Decreti* 1a pars, dist. 19, can. 7, Friedberg 1, 62]; ebda. S. 232. 236f. („hist.“ 5, 7 u. 10) (*r*). — Q: Eck: *De primatu,* Buch 1, Kap. 38, Bl. LVIII v., Buch 3, Kap. 8—14. 39. 44, Bl. IX v.-XVIII v. XLVII v. LIV r. (dort *zz*). Über den Einfluß der Leipziger Disputation und der darauf folgenden Debatte auf die Zusammenstellung, s. Fraenkel: *Primacy,* 146ff.

12. Quando instituit Antiochenum, Constantinopolitanum, Alexandrinum, aut Indicum[133]?

13. Theophilus Alexandrinus et Epiphanius deposuerunt [32 r.] Chrysostomum, et idem Epiphanius excommunicavit Iohannem Hierosolymitanum[134].

14. Concilium Nicaenum testatur episcopum[h4] gerere curam suburbanarum ecclesiarum[135].

15. Idem statuit episcopos ordinari ab episcopis provincialibus, non a papa[136].

16. Idem concilium Hierosolimitano tribuit primatum, non Romano: et Hierosolymitana[i4] fuit prima, quia „de Syon exibit lex“[137].

h4 Romanum + A-FH

i4 Hierosolyma A-K

133 Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 236 (*zp* der „hist." 6 unter Einfluß von 7). Anscheinend direkt, vgl. Fraenkel: *Primacy*, 148f.

134 Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 236 (8. „historia" dort unter Berufung auf Hieronymus: *De viris illustribus* [Kap. 98, MPL 23, 737], die *Historia Tripartita* [Buch 10, Kap. 10—14, CSEL 71, 599—608; MPL 69, 1172—77] und Hieronymus: *Contra Iohannem Hierosolymitanum* [passim MPL 23, 371—412] (*k*!). — Q: eventuell Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 42, Bl. L v. Dort leicht *k* aber keine Auslassung des Falles Achatius. Zu letzterer und zur Veränderung des ursprünglichen Sinnes dieser „historia" seit dem Leipziger Gespräch s. Fraenkel: *Primacy*, 150f. — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 10, Texte 13—15, CC 25—26, 436—450 könnte die Auslassung ebenfalls erklären: hier sind die drei Beispiele separat angeführt: Eck hätte für das *Enchiridion* nur jene zwei davon aufgegriffen, die einander in der Ausgabe Köln 1524 auf der gleichen Seite (Bl. CLII v.) folgen (*kp*). Im Deutschen schließt der Text mit: „nit der bapst". So auch bei Luther und in *De primatu*.

135 Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 238 (12. „historia") mit *z* des Kanons 6 nach (Euseb-)Rufin, *H. E.* Buch 10, Kap. 6, GCS 9:2, 966f.; MPL 21, 473. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 45, Bl. LV r.v. (dort *z;* hier *kpz*) möglicherweise beeinflußt von Marcello: *De Authoritate* 1, Buch 1, Kap. 34, Bl. 52 v. Marcello betont den Parallelismus zwischen Alexandrien und Rom: könnte die Auslassung Var. h4 mehr sein als ein Druckfehler?). S. weiter die Fraenkel: *Primacy*, 151 Anm. angeführte Literatur. Im Deutschen nach dem lat. zitierten „suburbanarum ecclesiarum" Zusatz (lat.!): „quamvis aliter intelligat Luter": vgl. *Resolutio*, aaO: es sind die Kirchen Italiens und besonders die der Umgebung Roms gemeint. Eck: *De primatu*, aaO. u. bes. Kap. 47, Bl. LVIII v. denkt vielmehr an ein Patriarchat des gesamten Westens. Vgl. auch Fabri: *Malleus*, Tract. 10, Text 21, CC 25—26, 472.

136 Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 238 (13. „historia") (*r*). — Q: vielleicht Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 45, Bl. LV v. (dort *z*) doch vgl. Fraenkel: *Primacy*. 152ff.

137 Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 238 (14. „historia", *z* des Anfangs). — Q: vielleicht Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 51, Bl. LXIII r. (dort *p* ohne Is. 2, 3) kombiniert mit Luther ebda. S. 237 (11. „historia") (dort *t*). Q: vielleicht Eck: aaO, Kap. 44, Bl. LIIII r. (dort *z* und *t*). Möglicherweise beide Stellen aus Luther auch direkt kombiniert, vielleicht unter dem Einfluß der Leipziger Disputation. Vgl. Fraenkel: *Primacy*, 153f. u. Anm. 163 dort.

17. Concilio Aphricano quarto: ‚Primae sedis episcopus non appelletur princeps sacerdotum, aut aliquid huiusmodi, sed tantum primae sedis episcopus'. Et infra: „Universalis autem nec etiam Romanus pontifex appelletur“[138].

18. Et Pelagius et Gregorius renuerunt nomen universalis episcopi[139].

19. Primatus papae probatur ex decretis et decretalibus Ro[32 v.]manorum pontificum; qui libri intra quadringentos annos nati sunt[140].

Haec fusius induximus, quod hic magis vociferentur haeretici contra petram, quam omnes impetivere.

Diluuntur obiectiones.[k4]

Petrum[141] exercuisse primatum iam dicemus. At cum argutaris[l4]: ‚Petrus fuit missus ab apostolis in Samariam; quare sit minor apostolis': est forma argumentandi Arrianorum: Quia Pater misit Filium, Ioannis 6139—44 et 20121; et ad Galathas 414.5; itaque Pater est maior Filio, quia mittens maior est misso — quasi non Herodes miserit tres Magos, ut adorarent[m4] puerum, qui maior Magis non fuit! Et frequens est potiores mitti ex collegio et senatu, [n4]consilio scilicet vel amore, non authoritate [33 r.] inferiorum. Unde[142] Iosue 22111—14 legitur: „Quod cum audissent filii Israel aedificasse filios Ruben et Gad, et dimidium tribus Manasse, altare in terra Canaan, super Iordanis tumulos, contra filios Israel, convenerunt omnes in Silo, ut ascenderent et dimicarent contra eos. Et interim miserunt ad illos in terram Galaad Phinees, filium Eleazari sacerdotis et decem principes cum eo, singulos de singulis tribubus“,

k4 obiecta A-K
l4 argumentaris Cl
m4 adorent A-H
n4-n4 ⟨ A-FH *Eingeleitet von * (aber ohne Abschluß!)* GJ

138 Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 200 (*kp* mit *t* aus *Decreti* 1a pars, dist. 99, can. 3, und dem darauffolgenden *Dictum Gratiani*, Friedberg 1, 350f.). Auch öfters in der Leipziger Disputation: vgl. Fraenkel: *Primacy*, 155 u. Anm. 165f. dort. Anscheinend direkt. Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 29, Bl. XXXVIII r. hat nur *kph* und ist höchstens *q*.

139 Luther: *Resolutio* . . . LWW 2, 201 unter Berufung auf *Decreti* 1a pars, dist. 99, can. 4. 5, Friedberg 1, 351 (*kk*) anscheinend direkt; vgl. Fraenkel: *Primacy*, 156—159.

140 Luther: *Disputatio et excusatio* These 13, LWW 2, 161 (*k*). — Q: vielleicht Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 5, Bl. V v. (dort *h* auf die neue Fassung *Resolutio* . . . LWW 2, 185, aber *p* nach der älteren Form; vgl. Fraenkel: *Primacy*, 160).

141 ☐ *De primo.* — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 28, Bl. XLIII v. (*z* [Arianismus], *tt. zp* [Herodes, Landtage]). Die Argumente der Arianer nach Augustin: *Contra sermonem Arianorum*, bes. Kap. 4—21, MPL 42, 686—699.

142 Q des Zusatzes von Smeling: Fabri: *Malleus*, Tract. 5, Text 10, CC 25—26, 43 (*tt* u. *p* der Argumente).

ut eos super hoc facto sacrilego deprehenderent[o4][143]. Ecce filii Israel inferiores populi miserunt Phinees, qui fuit eorum dux coram Domino, ut dicitur 1. Paralipomenon 9l20. Patet itaque ex divinis literis nihil habere consequentiae ‚Hic est missus: ergo est minor mittente aut mittentibus'.[p4]

Petrus[144] executus est officium suum. Nolumus recensere quae [q4]Ioannis 6l69, Lucae duodecimol41.42, Matthaei [33 v.] decimo nonol27.28, Lucae 5l4, Matthaei quarto[r4]l18—20[145], Matthaei decimo septimol4.5, Matthaei[q4] decimo octavol21.22, recensentur[s4]. Sed quando in actu iam erat pontifex creatus, audiamus quid fecerit. Nam primo[146], ordinationem Matthiae in apostolum direxit: „Exurgens Petrus in medio fratrum dixit: Viri fratres", et caetera, Actuum 1l16. Secundo, in die Pentecostes omnes apostolos defendit: „Stans[t4] Petrus cum undecim elevavit vocem suam", Actorum 2[u4]l14. Tertio, praesente Ioanne sanavit claudum, et coram populo defendit, Actorum 1[v4] [!][147]. Quarto, in concilio defendit se et Ioannem, Actuum 4l8—12. Quinto, in Ananiam et Saphiram sententiam mortis protulit, Actuum 5l1—11, quod fuit maximum potestatis coercivae[w4] indicium. Sexto, Simonis maledictam nundinationem coercuit, Actuum octavol18—24. Septi=[34 r.]mo, iussus fuit etiam gentes tanquam praelatus in suam potestatem suscipere, quando vidit linteum, in quo erant bestiae, et reptilia, etc., et facta est ad eum vox: „Surge, Petre, occide et manduca"; Actuum 10[x4]l13. Hic iussus fuit velut caput gentes incorporare ecclesiae. Octavo, in concilio apostolorum fuit author sententiae cessationis legalium, ut docet Hieronymus[148], et[y4] Actorum 15l6—11. Cave itaque, haeretice, mentiri in sanctum Petrum, quod potestate divinitus tradita non sit usus!

[o4] reprehenderent GJ
[p4] □ ⟨ G
[q4-q4] Ioan. *etc. wohl als Nominativ aufzulösen (vgl. unten Var.* [s4]) A-FH *Trotzdem genetivisch aufgelöst* GJK
[r4] 14 *richtig?*[145] A-C1
[s4] recensuerunt (*vgl. oben Var.* [q4-q4]) A-K
[t4] Siās K Satanas [!] MN
[u4] 1. [!] K
[v4] 3. *richtig*[147] A-K
[w4] cohercitive C1
[x4] 11 [!] ABC D1 E XX [!] G
[y4] ex A-C1[148]

[143] Vers 11 (*k*) „Dimidiae" Vg, auch 1501, 1530. FABRI: „dimidium tribum". Ende des Satzes: vgl. Verse 15—20.
[144] □ *De secundo.*[p4] — Q: ECK: *De primatu*, Buch 2, Kap. 25, Bl. XXVIII r.v.; MARCELLO: *De authoritate* 1, Buch 1. Kap. 20, Bl. 30 v. f. (*qtthh*).
[145] S. Var. [r4]: Matth. 14, 28—31. Vgl. die vorige Anm.
[146] Q der Beispiele wie oben Anm. 144; dazu auch FISHER: *Assertionis Luth. Conf.*, Art. 25, *Opera*, 534—538. FABRI: *Malleus*, Tract. 10, Text 1, CC 25—26, 380 (*tt*, *q* u. *kp*). Hier und im Folgenden bietet ECK nur eine Auswahl aus den Beispielen der QQ.
[147] Vielmehr Act. 3, 1—16. Vgl. Var. [v4].
[148] HIERONYMUS: *Ep.* 112 an AUGUSTIN, bes. Para. 4—9, CSEL 55, 370—378; MPL 22. 917—922. Hier außer Act. 15 auch das vorige Beispiel aus Act. 10.

De adiuncto[149] falsum est. Nam [z4]patriarchae[150] — quilibet[z4] confirmavit suos episcopos, et Thessalonicensis confirmavit suos[a5] episcopos Graeciae tanquam vicarius papae, ut liquet ex actis Leonis papae[151]. Existimat haereticus omnes episcopos habere pallia, quod falsum est, quia regulariter archiepiscopi habent, et pauci episcopi [34 v.] ex privilegio, sicut Bambergensis in Germania[152]. [b5]De ratione pallii[153] ex beato Gregorio [d5]in Registro[d5 b5].

Constat[154] Christum prohibuisse ambitionem, tyrannidem, non potestatem, quia illa[e5] a Deo, et „qui potestati resistit, adordinationi[f5 155] Dei resistit": ad Romanos 13[g5]12. Voluit ergo docere humilitatem praesidentis, non auferre potestatem eius — sicut ex eo, quod ipse ministrabat et alios maiores ministrare docuit male inferret quis Christum nullam habuisse potestatem. Et cum Christus dixit[156]: „qui maior est vestrum", constat, quod voluit aliquem esse maiorem in potestate, licet coniungat[h5] ei: ut sit „sicut minor"[i5], per exhibitionem ministerii.

Similiter respondemus[157]. Nam voluit — ut[l5] Hieronymus inquit — suos „ad summitatem virtutum non potentia sed humilitate pervenire".

z4-z4 patriarcha quilibet CCl
a5 ⟨ A-D1
b5-b5 Vide in Primatu nostro, libro 3, capite 15., de ratione pallii ex beato Gregorio. A-H.
c5 □ ⟨ A-M
d5-d5 ⟨ JK
e5 est + A-H
f5 ordinationi A-K
g5 11 [!] AD1 EFH ij [!] G
h5 coniunget [!] *nur Druckfehler?* AB D1-H coniungere [!] C iniungat Cl
i5 maior [!] J
k5 □ De quarto, de quinto. J
l5 ⟨ B C Cl

149 D. h. der zweite Teil dieses Einwandes. — Q: s. Anm. 151.153.
150 Deutsch: „ain yeder patriarch het . . . besteet".
151 *Ep.* 14, Kap. 1, MPL 54, 668—71. — Q: Eck: *De primatu,* Buch 3, Kap. 14, Bl. XVIII r. (dort ausführliches *z,* nach Liste der Saloniki unterstellten Diözesen).
152 Im Deutschen „ex privilegio" = „ausz besonnder freyheit". Am Ende Zusatz: „Darumb ist er gefreit, dasz er nit ist dem ertzbischof von Mentz underworffen". Vgl. unten Kap. 26 Anm. 3.
153 □ *Libro 3. De primatu Petri, capite 35.*[c5] — Vielmehr Kap. 15, Bl. XIX r.v. Dort *hh* u. *zz* aus Gregor d. Grossen: Ep. 9, 234. 1, 27. 2, 21. 5, 16. 5, 58. 8, 4. 9, 227; MGH Ep. 2, 229. 1, 41. 1, 118. 1, 296f. 1, 368. 2, 5f. 2, 220, sowie aus dem Palliumstreit mit Ravenna (vgl. dazu Homes Dudden: *Gregory* 1, 435—442).
154 □ *De tertio.* — Q: Eck: *De primatu,* Buch 3, Kap. 34, Bl. XLIII r.v. (*q*); Marcello: *De authoritate* 1, Buch 1, Kap. 37, Bl. 45 r.-46 r. (*q* u. einige *pp.* Anspielung auf Rom. 13,1ff.).
155 Vgl. Var. f5. Nur Druckfehler?
156 Luc. 22,26.
157 □ *De quarto et quinto.*[k5] — Q: wie bei *De tertio* oben Anm. 154, doch hier besonders Eck: aaO, Kap. 34, Bl. XLIII v. (*tp*). Hieronymus: *In Matth.* (zu 20,25ff.) Buch 3, CChr. 77, 179; MPL 26, 150.

Nam existentes in potestate[158] [35 r.] debent se intus humiliare ac si non essent in potestate, ut ‚parvuli fiant‘[159] humilitate, non sensu ac aetate.

Paulus[160] reprehendit Petrum quia attinebat ad aedificationem fidei hoc est, ad officium apostolatus, in quo[m5] erant aequales. Tamen regimine et potestate Petrus adhuc erat prior. Nam hodie etiam saepe contingit papam et alios superiores reprehendi ab inferioribus[n5][162]. Imo haereticus Lutherus omnes reprehendit ecclesiasticos praelatos, qui nullius est superior[163]. Anicetus[164] primus statuit Pascha celebrari dominico die. Confirmavit primo Pius, deinde[o5] Victor, et obtinuerunt[165]. Restiterunt primo Orientales, quia ex iussu[p5] sancti Ioannis, 14. luna[166] primi mensis celebrabant[q5]. Policarpus ex Smyrna adiit Anicetum (ecce Graecus ad Romanum!), ‚qui credidit ei sacerdotali officio perfungi‘[167]. [35 v.] „Nec Anicetus Policarpo suadere poterat“, inquit Eusebius in Ecclesiastica Historia[168]. Corruptor Lutherus ait ‚Anicetum cessisse Policarpo‘[169]. Orientales resistentes Victori, excommunicare voluit[170], quem Ireneus monuit: non quod Victori esset nulla in Orientales potestas (nam sanctus martyr, cur attentasset?); sed pro consyderanda[r5] concordia ecclesiae et pace consuluit turbationem non moveri in[s5] ecclesia.

[m5] 14 [!][161] + ABC D1 E xij C1
[n5] inferiori [*!ohne Abkürzungszeichen; statt* inferiore?] AB C1 D1
[o5] dein A-C1
[p5] usu A-GJ
[q5] celebrant J
[r5] conservanda A-E
[s5] ⟨ BC

[158] Deutsch: „die sind aussen in oberkait“.

[159] Vgl. die *Glossa marg.* und *int.* zu Vers 4, und weiterführend („aetate“) Thomas von Aquin: *Catena* zu Matth. 18, No. 1, Guarienti 1, 268 b.

[160] [ ] *De sexto.* — Q: Eck: *De primatu,* Buch 3, Kap. 37, Bl. XLV v.—XLVI r. (*kz*).

[161] Vgl. die vorige Anm. Die Q gibt keine Zahl an. Mit 14 sind die zwölf mit Paulus und Barnabas gemeint: vgl. Fitzralph, Buch 7, Kap. 7.

[162] Die Bemerkung ist wohl auch in der präsentischen Form hier theologisch und nicht nur disziplinär gemeint. — Q: Eck: AaO, Bl. XLVI r. (*q*) nennt als Beispiel die Kritik des Minoritengenerals Michael von Cesena an Papst Johannes XXII. im Streit um die Gottesschau der Seligen. Vgl. dazu Mollat, 55ff.

[163] Statt „qui ... superior“ schließt der deutsche Text mit: „und hat doch des kain bevelch, ist auch in kainer oberkeit, allein raitzt in darzu sain böser, neydischer, hoffertiger gaist“.

[164] [ ] *De septimo et octavo.* — Q: Eck: *De primatu,* Buch 3, Kap. 38, Bl. XLVI v.-XLVII r. (*zph,* dort andere Reihenfolge). Pius I, Ep. 1, can. 1, Hinschius, 116; Victor: *Ep.* 1, can. 1, ebda. 127. Euseb: *H. E.,* Buch 5, Kap. 23.24, GCS 9:1, 488—496; MPG 20, 489—508.

[165] Zusatz deutsch: „in aller Welt“.

[166] Deutsch: „am 14. tag des ersten monats zu vesper, gleych mit den juden“.

[167] Deutsch: „do hatt Anicetus vergünndt das bischoflich ampt dem Policarpo“.

[168] Vgl. oben Anm. 164. (Euseb-)Rufin: aaO, Kap. 24, 16, GCS 9:1, 497.

[169] Oben Einwand No. 8, Anm. 129.

Zusatz deutsch: „ist ain zaichen seiner oberkait“.

[t5]Mirum[171] quod haereticus innititur facto haereticorum. Nam illi Orientales[u5] expulerant Athanasium et Paulum[172], qui confugientes ad Iulium papam[173], citatis et excommunicatis haereticis, fuerunt restituti. Hic ruit haereticus, quia papa Iulius ante MC annos potestatem habuit in Orientales episcopos Asiae et Aegipti[v5].

Falsum est[174] Constantinum quartum primum dedisse pri=[36 r.]matum Romano pontifici, cum antea habuerit ex evangelio, [w5]confirmantibus imperatoribus Constantino, Valentiniano[x5], Gratiano, Theodosio, Martiano, Basilio, et aliis. Unde non inconvenit iuri sedis apostolicae decreta, etiam principum accedere, quo temeritas rebellantium comprimatur[175]. Erravit tamen haereticus[176] Constantinum quartum quicquam in ea re statuisse; sed solum remisit confirmationem papae electi, quam imperator ante[y5] suo modo facere solebat.

Nullus sanctorum martyrum[177] subtraxit se ab obedientia Petri vel successorum eius[z5], ubi et quando oportebat. Fallitur haereticus, quod, si papa sit supremus, oporteat omnes episcopos ab eo confirmari. Nam sicut sacerdotes ab episcopis, ita episcopi ab archiepiscopis, primatibus, aut patriarchis sufficiat confir[36 v.]mari. Ita[178] de Ambrosio, Augustino, et Nicolao sentias.

Credo in Germania factum superbia episcoporum, quod excusserunt[a6] potestatem primatis[b6] Magdeburgensis[179]; et priora liquent ex octava

[t5] Non + Cl
[u5] □ Haeretici + A Dl
[v5] Vide Primatum nostrum. + A-H
[w5] et + A-Dl
[x5] Valentiano [!] G Valentino J
[y5] antea A-Dl
[z5] ⟨ A-H
[a6] excusserint A-Cl
[b6] primatus BCCl

[171] □ *De nono.* — Q: Eck: *De primatu,* aaO, Bl. XLVII r., letzter Abschn. (*kp*).
[172] D. h. Paulus von Konstantinopel, der ebenfalls von den Arianern bekämpft wurde: s. die oben, Anm. 130, angeführte Stelle aus der *Historia Tripartita.*
[173] Zusatz deutsch: „als ain oberer".
[174] □ *De decimo.* — Q: Eck: *De primatu,* Buch 3, Kap. 39, Bl. XLVII v. (*k*). Dort *h* auf *Decreti* 1a pars, dist. 96, can. 14, Friedberg 1, 342—5 (Constantin). Die anderen dort genannten Kaiser sind Martian, Theodosius und Iustinian. Gemeint ist die kirchliche Gesetzgebung des *Codex Iustinianus,* bes. wohl Tit. 1 *De summa Trin. et de fide cath.* Cap. 1.8, und Tit. 2 *De sacrosanctis ecclesiis,* Cap. 6.12, *Corp. Iur. Civ.* 2,5.10—13.
[175] Vgl. Kap. 27, *De haereticis comburendis,* bes. bei Anm. 33—44, sowie die Antwort auf Einwand 1.
[176] Q: Eck: aaO, Bl. XLVIII r. Schlußabsatz (*k*). Vgl. die in Anm. 131 genannte Stelle bei Platina, den der deutsche Text ausdrücklich erwähnt.
[177] □ *De 11.* — Q des Rahmens: Eck: *De primatu,* Buch 3, Kap. 40, Bl. XLVIII v.-XLIX v. (*z*). Einleitung außerdem Buch 3, Kap. 20, Bl. XXVII v. (*q*).
[178] Q der Namen: Eck: *De primatu,* Buch 1, Kap. 38, Bl. LVIII v.
[179] Q wie in Anm. 177. Das Beispiel Magdeburgs aber nur hier, vielleicht mit dem Gedanken an Ebf. Albrecht von Brandenburg eingefügt. Die von Eck gemeinte Entwicklung ist vielmehr auf die Durchführung gregorianischer Reformgedanken zurückzuführen: s. Hauck 4, Kap. 2, bes. S. 166—176.

synodo, ex concilio Nicaeno, et aliis: vide distinctionem 64. Decreti[180]. Aphricae episcopos fuisse sub Romano pontifice patet, quod ex concilio Milevitano scripserunt ad Innocentium primum[c6], petentes illius confirmationem: vide in epistolis Augustini 90. et 91.[!][181]. Concilia tertium et[d6] quartum Carthaginensia authoritate Zozimi papae, et alia authoritate Bonifacii, fuerunt confirmata: quoniam misit illuc Faustinum episcopum[182]; illis interfuit Augustinus[183]. Concilia sub Cypriano in Aphrica petierunt approbationem a Cornelio papa, libro II.[e6] epistolarum, epistola 2. Cypriani, et [37 r.] libro 2.[f6], epistola 11[184]. Asiae episcopos, Aegipti, et Graeciae fuisse sub Romano pontifice iam patuit[185]: quia restitutus Athanasius, restitutus Chrysostomus, restitutus Flavianus, restitutus Appiarius in Aphrica per [g6]Romanum pontificem[g6]. Vide in Primatu nostro plurima[186].

Institutio episcopi[187]: ut fiat immediate a Romano pontifice, non est necessarium. Tamen illas ecclesias fuissse subiectas papae liquet ex eo. quod restituit eiectos ex his ecclesiis. Et hodie a Leone papa 10., et Adriano 6., episcopi Asiatici caeperunt[h6] confirmationes[188].

c6 papam + A-K
d6 ‹ A-D1
e6 j. *richtig*[184] A-M
f6 iii. *richtig*[184] A-H
g6-g6 Romanos pontifices A-FH Ro.pont. G
h6 acceperunt A-H

180 Q: Wie in Anm. 177 (dort *zhp* aus *Decreti*, 1a pars, dist. 64, Friedberg 1, 247—9, bes. can. 1, Sp. 247. can. 7, Sp. 249. sowie *z* aus Kanon 17 d. 4. Konzils von Konstantinopel [d. 8. allgem. Konzils] Mansi 16, 170f.).

181 Vielmehr 92 u. 93 (nach der Ausgabe des Badius und anderen älteren Ausgaben. s. CSEL 58, 10). So auch die *hh* in der Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 19, Bl. XXIIII r. Nunmehr *Ep.* 176.182. CSEL 44, 664—668. 715—723; MPL 33, 762—64 783—86.

182 Deutsch: „ain cardinal". Vgl. Kap. 20, bei Anm. 22.

183 Q: wie in Anm. 181 (dort *hhzz* aus der Einleitung zu den Afrikanischen Konzilien. *Codex canonum* ms. Bl. 61 v.—65 r.; MPL 67, 181—185).

184 Vielmehr Buch 1, *Ep.* 2. Buch 3, *Ep.* 11 (vgl. die Var. e6 und f6), nach der Ausgabe des Erasmus. Nunmehr *Ep.* 57, CSEL 3:2, 650—656. *Ep.* 49, ebda. S. 608—612. — Q: wie in Anm. 177 (dort *hh* richtig). Vgl. auch ebda., Buch 3, Kap. 8, Bl. IX v.—XI r.

185 Oben *De nono* bei Anm. 171. Vgl. auch die nächste Anm.

186 Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 17, Bl. XXI v.—XXII r. (Athanasius); ebda. Kap 13, Bl. XVI v. (Chrysostomus, Flavianus); ebda. Kap. 10, Bl. XII v.—XIII v (Apiarius [dort *hhzz*]).

187 □ *De 12.* — Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 40f., Bl. XLVIII v.—L r. (*q*).

188 Q: vielleicht Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 20, Bl. XXVII v. (*q*? dort u. A. Aussendung in den Orient 1518 des späteren Bfs. von Skara Francesco de Potenza) Die Information stammt wohl aus der Zeit von Ecks Romaufenthalten. Vgl. zur Zeit Leos X, Pastor 4:1, 571f., 600f. S. auch Fabri: *Malleus*, Tract. 10, Text 12. CC 25—26, 434 über die Europareise aethiopischer Priester, denen Eck selbst in Rom begegnete. Vgl. Kap. 37 B, Anm. 2.

Quantum potest haeresis[189]? Nam cum nihil solidi pro se habet, affert iniquissimam optimi episcopi eiectionem[k6] [16]Ioannis Chrysostomi[16], qui per Theophilum, avarissimum et pessimum Alexandrinum, adiuvante impia Eudoxia imperatrice, iniquiter est eiectus[m6]. Huius sancti viri iniuriam [37 v.] haereticus pro iure adducit. Obticet vero, quod per Innocentium papam fuit restitutus, et negocium per papam Alexandro Antiocheno commissum; et imperator Archadius, resistens papae et Chrysostomo, fuit excommunicatus[190]. I nunc, haeretice, et nega episcopos Graeciae fuisse sub Romano pontifice! De Ioanne Hierosolymitano liquet ex beato Hieronymo[191] fuisse concilium evocatum Antiochiae — nam sub illo patriarcha erat tunc episcopus Hierosolymitanus, et sub archiepiscopo Caesariensi — et a synodo damnatum Ioannem, in qua plurimae autoritatis erat Epiphanius[192].

Canon[193] Nicaeni concilii 6. sic habet: „Mos antiquus perduret in Aegypto, Libia, et Pentapoli, et Alexandrinus episcopus horum omnium habeat potestatem, quandoquidem[o6] et Romano [38 r.] episcopo parilis[p6] mos est. Similiter autem apud Antiochiam et caeteras provincias honor suus unicuique servetur ecclesiae". Liquet lectori non hic prohiberi primatum Romanae ecclesiae (quod haereticus torquet), sed quia tunc authoritas trium ecclesiarum patriarchalium fuit confirmata. Nam tres tantum erant illo tempore sedes patriarchales: Romana scilicet, Anthiochena[!], et Alexandrina. Imo[194] fortius per illud concilium probatur pri-

i6 ☐ ⟨ G
k6 electionem [!] D1
16-16 Iohannes Chrysostomus BC (*Falls nicht nur Versehen, als neuer Satzanfang u. Anakoluthon zu verstehen.*)
m6 reiectus H
n6 ☐ ⟨ D1 G
o6 quoniamquidem[193] [*abgek.* qm̄quidem] AC C1 D1 *Dasselbe ausgeschrieben* B
p6 paralis [!] BC par aliis C1
q6 ☐ ⟨ A-K

189 ☐ *De 13.*[i6] — Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 42, Bl. LI r.—LII r. (*qp*, Material in anderer Anordnung). Vgl. auch die folgende Anm.

190 Eck: aaO, *h* auf *Decreti* 1a pars, dist. 96, can. 10, Friedberg 1, 340f. Das Material Ecks ist sonst (mit Ausnahme der Briefe des Chrysostomus) weitgehend das gleiche wie bei Luther. S. oben Anm. 134.

191 S. die vorige Anm. Hieronymus: *Contra Ioh. Hierosolymitanum*, bes. 37ff., MPL 23. 406—409.

192 Der Schluß deutsch: „... ist Iohannes verdampt worden, als von seinem ordennlichen richter. Er hat aber mögen für den bapst apellieren, wie Chrisostomus und Athanasius; er thets nit, dann er was unrecht". — Q des Zusatzes: Eck: *De primatu*, wie in Anm. 189.

193 ☐ *De 14.*[n6] — Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 47, Bl. LVII r.v. (*t* dort aber mit Lesart „quia", vgl. Var. [o6]. Zu den Lesarten s. *Decreti* 1a pars, dist. 65, can. 6, Friedberg 1, 251). — Q des folgenden Arguments: aaO (*q* und *p* der ☐ Bl. LVII v.).

194 ☐ *Ex Niceno concilio Romani pontificis agnoscitur primatus.*[q6] — Q der 1. Antwort: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 19, Bl. XXIII v. (*q*).

matus Romani pontificis[195]. Primo, quia licet Nicaea esset in Asia[196], tamen Osius Cordubensis[197] nomine papae praesedit concilio, et primus se subscripsit, non nomine suo, velut reliqui episcopi omnes, sed nomine papae. Secundo[199], quia in concilio Nicaeno statutum fuit, ut in causa depositionis[r6] episcopi posset appellari ex toto orbe ad Romanum pontificem. [38 v.]

Huic innitebatur Athanasius, et obtinuit, huic Chrysostomus[200], et obtinuit. Et [201] quando ecclesia Aphricae reluctabatur Zozimo[s6] papae in restitutione Appiarii, certior facta de illo Nicaeno concilio, acquievit. I nunc, haeretice, et insanias Nicaenum concilium adversari papae!

De ordinatione episcoporum[202]: Quid haec ad primatum, cum hodie rarissime papa ordinet episcopum, aut forte nunquam? Sed in hunc diem[203] tres episcopi convenientes ordinant et consecrant episcopum[204].

Canon 7. concilii[u6] [205] sic se[v6] habet: „Quia consuetudo obtinuit, et antiqua traditio, ut Heliae episcopus honoretur, habeat honoris consequentiam, salva metropoli dignitate". Hic stupidus haereticus nugatur primatum tributum Hierosolymitano; cum [39 r.] adeo non tribuat ei primatum, ut sinat illum subiectum metropolitano (qui erat Caesariensis, teste Hieronymo[206]). Honorandum ergo statuit Hierosolymitanum antiqua traditione, sed nihil ad primatum. Porro Hierosolymitana[w6] fuit prima tempore, sed non dignitate.

r6 dispositionis[198] [!] A-D1
s6 Zozonio [!] D1 Zozino G
t6 □ ⟨ A-H
u6 ⟨ C
v6 ⟨ A-GJ
w6 Hierosolyma A-K

[195] Deutsch: „oberkayt Römischer kirchen".
[196] Zusatz deutsch: „gelegenn über meer in Bithinia".
[197] Zusatz deutsch: „die botschafft des bapsts".
[198] Zu „dispositio" im Sinne von Entscheid, s. etwa Du Cange s.v. (2. Art.); Gregor d. Grosse, MGH Ep. 2, 536 (Index verborum). Die Geläufigkeit des Ausdrucks erklärt wohl das Versehen.
[199] Q des 1. Teils der 2. Antwort: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 2, Bl. II v. f. (Athanasius), und wie oben bei *De 13.* Anm. 189 (Chrysostomus) (*qq*).
[200] Deutsch: „Flavianus und Chrysostomus". — Q des Zusatzes: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 19, Bl. XXI v.
[201] Q des 2. Teils der 2. Antwort: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 10, Bl. XIII r. (Apiarius) (*q*).
[202] □ *De 15.* — Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 48, Bl. LIX r.v. (*q*).
[203] □ *Distinctione 64., canone „Conprovinciales"*.[t6] — *Decreti* 1a pars, dist. 64, can 4. Friedberg 1, 248.
[204] Zusatz deutsch: „Ich main, Luther hab nie geschehenn ain bischoff weyhen".
[205] □ *De 16.* — Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 44, Bl. LIIII v. (*qp*) und Kap. 51. Bl. LXIII v. (*t* des Kanons *q* der kirchengeschichtlichen Angaben. Dort auch *hp* Hieronymus: *Contra Iovinianum* 1, 37, MPL 23, 407).
[206] Einschub deutsch: „Darumb wisse der ketzer das er mit lugen nichts probiert vor frommenn leutten".

Concilium Aphricanum[207] nihil agit de primatu, nihil de Roma; sed inter se constituerunt episcopi Aphricani, ne primates eorum (sicut [y6]erant Carthaginenses[y6], Numidiae, Mauritaniae, et caeteri[z6]) gloriosos sibi vendicarent titulos, et iurisdictionem super alios. Hoc et nihil aliud habet canon 6. concilii 3. Aphricani — et delyrus haereticus, cum apud Gratianum 99. distinctione, *Primae sedis*[208] legisset verba Gratiani continuata[a7] ad sequentia, credidit illa esse verba concilii, et non sunt. Sed de universali episcopo mox dicamus.[209]

[39 v.] Gregorius et Pelagius[210] non respuerunt primatum ecclesiae Romanae, sed approbaverunt, ut De primatu Petri latissime ostendimus[211]. Sed sic negaverunt aliquem posse esse universalem episcopum, [b7]quod videlicet[b7] esset cuiusque ecclesiae proprius rector, quoniam sic nullus alius esset episcopus, et honor episcopalis omnibus detraheretur, et in unum solum reiiceretur. [c7]Quod, quia esset hierarchici ordinis destructivum, merito reprobarunt sancti patres, servata ecclesiae Romanae dignitate.

Primatus[212] Romanae ecclesiae non solum ‚ex decretis pontificum' probatur, sed ex evangelio, ex[d7] sanctis martyribus, conciliis, et doctoribus. Sed errat haereticus: credit non fuisse alia iura canonica nisi post ortum Decretum Gratiani[213] et Decretales Gregorii noni[e7] — cum semper

[x6] □ ⟨ A D1
[y6-y6] erat Carthaginen|sis BC C1
[z6] etc. A-FH *aufgelöst* etcaetera GJK
[a7] continuativa A-D1
[b7-b7] Sic, quod A-K
[c7] * [*ob absichtlich*?] + J
[d7] et BC C1
[e7] 9 *verdruckt* F ⟨ G

[207] □ *De 17.*[x6] — Q: vielleicht Fabri: *Malleus*, Tract. 5, Text 3, CC 25—26, 16 (*q*) doch wohl in erster Linie *Codex canonum* ms. Bl. 73 r. ff.; vgl. MPL 67, 193f. (der Kanon hier als Nr. 39).
[208] Vgl. Anm. 138 u. 207. — Q dieses Teils der Antwort: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 32, Bl. XLII r. (*q*).
[209] Statt des letzten Satzes lautet der Schluß deutsch: „Also unfleyssig ist Luther, das er nicht nach gesuchet hatt die ursprüngliche bücher der Concilien, hats allain herausz gestolenn ausz des bapsts Decret, das er darnach selbs verbrent hat". — Vgl. dazu Grisar 1, 370, sowie besonders Luther an Spalatin, 10. Dezember 1520, LWBr 2, 234: Außer der Bulle und den kanonischen Rechtsbüchern verbrannte Luther damals auch Werke der Kontroverstheologen.
[210] □ *De 18.* — Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 29—31, Bl. XXXVIII r.—XLI r. (*q*), bes. Kap. 30, Bl. XXXIX v. und Kap. 31, Bl. XL r., beide mit *hp* auf Thomas von Aquin: *Contra impugnantes Dei cultum et religionem* [Kap. 4, *Leonina* 41, A 71].
[211] Vgl. die Stellenangaben bei Fraenkel: *Primacy*, 156—159.
[212] □ *De 19.* — Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 6, Bl. VII r.v. (*kqhh*).
[213] Zusatz deutsch: „... der in vierhundert jaren gelebt habe".

in ec[40 r.]clesia statuta et iura fuerint[f7], sicut olim erat[214] Codex canonum, Decretum Paschasii[g7], Decretum Burckardi, Panormia Ivonis, etc.[215] Evanescunt itaque omnia haeretica ut bulla aquae!

Conclusio.

Suscipiamus omnes authoritatem ecclesiae in apostolica sede Romana relucentem[h7], quum eam in rebus arduis fidei consuluerit[216] Hieronymus ex Asia ad Damasum, Augustinus ex Aphrica ad Innocentium et Bonifacium, ac Cyprianus ad Cornelium, Athanasius ex Aegypto ad Marcum et Iulium[217], Ambrosius[i7] ex Italia, etc.[k7]

f7 ⟨ A-D1

g7 Pathasii [!] A-D1 Pasthasii [!][215] EFGJ

h7 relucentes [!] AD1 relucente BCC1

i7 □ De sacramentis + A-D1[216]

k7 Laus Deo! + ABC D1

214 Zusatz deutsch: „... von zeytt der apostel her, als Canones apostolorum, canones conciliorum, Codex canonum ..." Die *Apostolischen Kanones* bilden den Anfang der Sammlung des Dionysius Exiguus (*Codex canonum* ms, vgl. MPL 67, 141—148, sowie die Ausgabe des Cochlaeus).

215 Q: wohl Eck: *De primatu*, aaO, wo die gleichen Sammlungen aufgezählt werden. — *Codex canonum*, vgl. die vorige Anm. — *Decretum* des Burkhard von Worms· MPL 140, 537—1066. — *Panormia* des Ivon von Chartres: MPL 161, 1041—1344. — Vgl. Ecks ähnliche Aufzählung im *Reformgutachten* 1523, ARC 1, 114. Hier ebenfalls das *Decretum Paschasii*. Es entspringt der Vorstellung, daß die bei Gratian zitierten Stellen aus Paschasius Radbertus (etwa *Decreti* 3a pars, *De consecratione*, dist. 2, can. 71, Friedberg 1, 1341) den Dekretalen oder einer Kanonessammlung eines Papstes (Verwechslung mit Pascalis?) entnommen sind. Vgl. etwa auch Dietenberger: *Wider das buch von missbrauch der Mess*, Bl. E iij r. Diese Vorstellung findet sich etwa in der Lesart der Kanonüberschrift im *Decretorum Codex;* vgl. auch Friedberg, aaO, Anm. 1056.

216 □ *In epistolis.* — Hieronymus: *Ep.* 15.16. CSEL 54, 62—67; MPL 22, 355—358, *z* nach *Decreti* 1a pars, quaest. 1, can. 25, Friedberg 1, 975f. u. CSEL 54, 69; MPL 22, 359. — Q beider: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 5, Bl. VI r. (*zh*). — Augustin: Synodalschreiben u. Begleitschreiben *Ep.* 175—177, CSEL 34, 652—688; MPL 33, 758—772. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 9, Bl. XI v. sowie *Adversus duos Ep. Pelagianorum* 1, CSEL 60, 423ff.; MPL 44, 549ff. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 3, Bl. IIII v. (*zh*). — Cyprian: *Ep.* 58, CSEL 3:2, 666—690. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 2, Bl. I v.—II r. — Athanasius an Marcus: bei Hinschius, 451f.; die „Ep. an Julius" dürfte ein Flüchtigkeitsfehler für die an Liberius sein: bei Hinschius, 474—478. — Q beider: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 3, Bl. II v.—III r. (*hz*); oder die *Epp.* von und an Julius in Sachen des Athanasius, bei Hinschius, 456—474. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 10, Bl. XI v. (*hz*). — Flavian (vgl. die nächste Anm.!): *Ep.* 22 (unter denen Leos) MPL 54, 727—732, Hinschius, 581f. Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 14, Bl. XVII v. (*hz*). — Ambrosius an Siricius, *Ep.* 41, MPL 16, 1124. Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 5, Bl. VI v. (*hz*).

217 Zusatz deutsch: „Flavianus ausz Kriechenland bey dem bapst Leo". Vgl. die vorige Anm.

[17]Iam[218] defendentes se contra Rebaptizatores, recedunt ab eorum basi; unde multa fatentur non scripta, [m7]et tamen tenenda[m7]: Zvinglius adducit de baptismo Mariae, De baptismo parvulorum[17] [219].

17-17 ⟨ A-C1 m7-m7 ⟨ D1

[218] Im Deutschen beginnt der Satz: „Wiewol in obgemelten und nachfolgenden stucken die newchristen hoch darauff gefuszt haben, das sie nichts wöllen annemen, dann was mit heller, biblischer gschrifft müge bewert werden; noch dann so die widertäuffer auffgestanden ..."

[219] *Von der Taufe, von der Wiedertaufe und von der Kindertaufe* 1525, CR 91, 302, wo ZWINGLI leugnet, daß die „Zeremonien" [im Unterschied zur Glaubenslehre] direkt aus der Schrift zu entheben sind. Die Taufe MARIENS und der Apostel (vgl. die Einleitung, ebda. S. 197) dient als Beispiel. Vgl. Kap. 30, Anm. 5.

[40 v.] [a]EX SCRIPTURIS TEMERE REPUGNARE[b] HAERETICOS. IIII.[c]

Praeter superius dicta de ecclesia et conciliis haec subiiciamus.

[d]*Propositio prima.*[d]

Quia haeretici nihil volunt recipere nisi probetur expresse per scripturas, itaque Lutherani non recipient perpetuam virginitatem Mariae, sicut Helvidius, contra quem scripsit beatus Hieronymus[1], quia in scripturis non probatur, sed plures scripturae apparenter sunt pro Helvidio[2].

Articulus in Symbolo fidei „descendit ad inferna"[3] non expresse probatur ex scripturis, quare Luther non credet illum articulum[e]. Nam si quis obiecerit illud Ecclesiastici vicesimoquarto[4]: „Pe[41 r.]netrabo omnes inferiores partes terrae", dicet protervus: Penetrabit virtute, non loco[5]. Id erit ei[f] cum multis catholicis commune[6]. Si Paulum quis attulerit[g] ad Ephesios quarto[7]: „Quod autem ascendit, quid est, nisi quia et descendit primum in inferiores partes terrae?", mox dicet Apostolum loqui Filium

a *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N. — De [!] C2 *hs. verbessert zu* Ex D.
b pugnare A-FH
c 〈 AD1 Caput IIII. B Caput [Capitulum J] IIII. Continet [continens GJ] tria axiomata. CC1 GJ
d-d 〈 A-K *stattdessen* ☐ Primum axioma GJK
e ☐ Lutherani non credent. + C1
f 〈 D1
g ☐ Eph. 4[7] + AD1 EF

1 *De perpetua virginitate beatae Mariae,* MPL 23, 193—216. Gerade dort wird die bleibende Jungfräulichkeit Mariens nur aus der Schrift bewiesen (etwa Abschn. 19, Sp. 213). — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* 4a Veritas, *Opera*, 285 (*qh* und *q* des Kommentars); zuerst Heinrich VIII: *Assertio*, Bl. [n iv] v., bei Fisher: *Opera*, 50 (*q*).
2 Der Abschnitt ursprünglich ein Teil des Arguments; von Smeling zur These ausgestaltet: vgl. auch Var. d-d.
3 „Inferna": Lesart des vortridentinischen Textus receptus: vgl. Kattenbusch 2, 895—915, bes. 899. — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 4, Bl. [B iv] v.; Usingen: *Contra Lutheranos*, Kap. 11, Bl. R iii v. (*qp*).
4 Vers 45. Etwa bei Lyra von der Höllenfahrt Christi ausgelegt.
5 Deutsch: „nit mit seinem wesenlichen leib".
6 Vgl. Thomas von Aquin: *S. Th.* 3a, qu. 52, art. 2, arg. 1 und ad 1, *Leonina* 11, 493 a. 494 a. Zur Diskussion darüber, vgl. Cajetans Kommentar, Abschn. 4, aaO, 495 a.
7 Vers 7.

Dei descendisse in uterum Virginis, qui ascendit ad alta[h] coelorum[8]. Partes autem terrae sunt inferiores coelo et elementis. Similiter symbolum apostolorum[i], Athanasii, „homoousion“[k], „personam“ in divinis[9], Annam matrem Mariae, diem dominicam, Lutherani non observabunt.[10] Iuditio Lutheranorum Christus non bene probasset contra Saducaeos resurrectionem corporum, non enim eis adduxit clarum textum, sed[11] ‚quia dictum est[m]: ‚Deus Abraham, Deus Isaac, Deus Iacob‘, non est[n] Deus mortuorum, sed viventium‘; et [41 v.] tamen tunc solum vivebant secundum animas, non secundum corpora.

[o]Augustinus ad Casulanum presbiterum[12]: „In his rebus, de quibus nihil certi statuit divina scriptura, mos populi Dei, et instituta maiorum pro lege tenenda sunt“. „Et sicut praevaricatores divinarum legum, ita contemptores ecclesiasticarum consuetudinum cohercendi sunt“. Simile ad Cresconium grammaticum[13][o].

h *Irrtümlich* ‹ MN
i ‹ A-J
k homusiam[9] [!] J
l ☐ Marc. 12^{11} A-H ☐ ‹ JK
m Exodi 3^{11} + A-E *Dasselbe* ☐ + F-JM
n autem + A-K
o-o ‹ A-M

[8] Belege aus Luther zu diesem ganzen Passus bei Althaus: *Niedergefahren*, bes. 368—377.

[9] Zu den Formen „homusios“ etc. vgl. Blaise: *Dictionnaire* s.v. — Q: Cochlaeus bzw. Usingen wie in Anm. 3 (*qp*). — Zusatz deutsch: „homusion, das ist das ainig götlich wesen der Dryfaltigkait. Dann also beraydt rumpelt Luther hereyn, als ain newer Arriancr und sagt, ‚sein seel hasse gantz das wort homusion‘“. Vgl. Luther: *Rationis Latomianae Confutatio* 1521, LWW 8, 117f.; s. auch Fabri: *Ein warlich underrichtung*, Bl. E iii r. (*q*).

[10] Deutsch: „Sie werden auch nit gelauben, das Anna sey Marie muter gewesen unnd Ioachim jr vatter. Sie werden kain kind tauffen ...“ — Q: Cochlaeus und Usingen wie in Anm. 8 u. 9; Emser: *Quadruplica*, Enders 2, 153f. 162 (*q*: dort überall Dreifaltigkeit, Theotokos u. Sonntag, ohne das Beispiel Annas); Cochlaeus: AaO, Buch 1, Kap. 14 (passim); Usingen: *Liber secundus*, Kap. 6, Bl. D 1[!] r. (*q* Sonntag); s. auch Fabri, wie in Anm. 9.

[11] ☐ *Matth. 22|29—33.* — Zit. Vers 32. In den Fassungen A—H Marc. 12, 18—27, mit Zit. v. Vers 26f. nach Ex. 3, 6. — Zur Verwendung vgl. die *Glossa ord.* zu Matth. 22. 29—33 (nach Beda). — Q: Schatzgeyer: *Examen*, Kap. 11, *Opera* 140 v. (*t* und *q* des Kommentars).

[12] *Ep.* 36, 1, 2, CSEL 34, 32; zit. nach *Decreti* 1a pars, dist. 11, can. 7, Friedberg 1, 25 (dort auch der Zusatz). — Q: Clichtove: *Compendium*, Kap. 7, Para. 7, Bl. 33 r. (*t*). Vgl. auch die folgenden Anm.

[13] Vielleicht Buch 1, Kap. 33, 39, CSEL 52, 357f.; MPL 43, 466, ähnlich dem vorigen Zitat; sollte Eck jedoch an das 1530 erwähnte Beispiel der Taufe denken (vgl. oben Anm. 10), dann ist wohl Buch 3, Kap. 32, 36, CSEL 52, 444; MPL 43, 515 gemeint. In diesem Fall Q: Emser: *Wider das unchr. Buch, Vorredt*, Enders 1, 11 (vgl. 2, 27!). (*h*).

[p]Non[14] sunt igitur solum credenda et servanda (id[q] quod volunt[r] Lutherani) quae expresse habentur in divinis literis aut probantur ex ipsis. Verum etiam ea oportet credere et servare, quae sancta mater ecclesia credit et observat. Non enim omnia tradita sunt manifeste in sacris scripturis; sed quamplurima ecclesiae, quae a Spiritu sancto illustratur, et gubernatur — et ob id a verita=[42 r.]tis tramite errare nequit — determinanda relicta sunt. Unde Salvator ad discipulos suos Iohannis decimoquinto [!][s] [15] dixit: „Adhuc multa habeo vobis dicere, sed non potestis portare modo. Cum autem venerit ille Spiritus veritatis, docebit vos omnem veritatem". Multa igitur[16] in[t] suis ritibus et caeremoniis observat ecclesia, ex familiari instinctu Spiritus sancti et traditione apostolorum et sanctorum patrum, quae etsi expresse in sacris literis non habeantur, ipsis tamen nequaquam obviant, aut ab ipsis discrepant; imo maxime ipsis sunt conformia, et ob id ab omnibus veris evangelicis et Paulinis — quales se mendaciter gloriantur[u] Lutherani — Christianis amplexanda et observanda.

„Itaque fratres[17], state, et tenete traditiones, quas didicistis, sive per sermonem sive per epistolam nostram". [42 v.] „Caetera[18] cum venero disponam". Hic de [v]eucharistia sacra[v] loquens innotescit se non omnia scripsisse, sed, cum ad ipsos venerit, reliqua non scripta dispositurum. „Plura habens vobis scribere[19] nolui per chartam et attramentum [!]; spero enim me futurum apud vos, et os ad os loqui, ut gaudium vestrum plenum sit". „Multa habeo tibi scribere[20], sed nolui per attramentum [!] et calamum scribere tibi. Spero autem protinus te videre, et os ad os loquemur".

p-p 〈 A-FH *Eingeleitet von* * GJ *Abschluß s. Var.* z.
q 〈 G
r stolidi + GJ
s xvj. *richtig* G
t 〈 JK
u esse + G
v-v eucharistie sacramento G eucharistiae sacro J eucharistiae sacra. K eucharistiae sacra M
w □ 3 Ioh. capite unico *richtig* G □ Ibidem 3 JK

[14] Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 13, Bl. 26 r. These von Abschn. 1 (*q* teilweise auch *p*). Vgl. auch Anm. 17.
[15] Vielmehr 16, 12.13. — Q: ebda. Abschn. 2 (*t*). Vgl. auch Anm. 17.
[16] Q: ebda. (*q*). Vgl. auch Anm. 17.
[17] □ *2 Thess. 2*|*14*. — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* 9. Veritas, *Opera*, 293 (*t*; dort auch Sp. 293f. ähnliche Gedanken und Texte wie hier bei Anm. 14—16 und 24.25), oder Clichtove: AaO, Kap. 4, Bl. 10 r. (*t* in dem unten, bei Anm. 25 angeführten *z* aus Johannes von Damaskus).
[18] □ *1 Cor. 11*|*34*. — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 27, *Opera*, 585 (*t*), oder Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Abschn. 4, CC 25—26, 549.
[19] □ 2 *Ioh. capite unico.* | *v. 12*. — Q: Fabri: aaO, S. 550 (*t* anschließend).
[20] □ *Ibidem 1*.[!][w] — Vielleicht „Ibidem infra" (3 Ioh. v. 13.14)? Vg. „habui" auch 1501.1530. — Q: Fabri, aaO (*t* anschließend).

„Sane multa[21] tam de verbis quam factis dominicis invenimus ab evangelistis omissa, quae apostoli vel supplevisse verbo, vel facto expressisse leguntur. Paulus enim in Actibus apostolorum sic ait[22]: „Meminisse nos oportet verbi domini Iesu, qui dixit: Beatius est dare quam accipere". Haec nullus quatuor evangelistarum [43 r.] descripsit. Nullus etiam expressit, quod Paulus[23] de apparitione „plus quam quingentis fratribus simul" facta. „In ecclesiasticis observationibus[24] sunt nonnulla huiusmodi, quae omnibus quidem facere necesse est, nec tamen ratio eorum omnibus patet. Nam quod (verbi gratia) genu flectimus orantes, et quod ex omnibus coeli plagis ad solam orientis partem conversi orationem fundimus, non facile cuiquam puto ratione compertum, etc. Huius tamen rationem tradit Damascenus[25] ita inquiens: „Quia Deus est lux intelligibilis et sol iustitiae, et „oriens" in scripturis nominatur Christus[26], dedicandus illi oriens est ad adorationem. Nam omne praestantius magisque bonum illi offerendum, a quo omne bonum benigne largitur".[p z]

[a1]*Propositio II.*[a1]

Lutherani contendunt scriptu[43 v.]ras sacras esse claras: ideo layci et delyrae anus eas tractant imperiose[27].

[x] ☐ *wohl aus Gründen des Umbruchs verdoppelt* J

[y-y] ⟨ G-M

[z] Hec ille; in nullo evangeliorum codice.] [23] + GJ

[a1-a1] ⟨ A-FH *stattdessen* ☐ Axioma 2 CC1 ☐ Secundum axioma GJK

[21] ☐ *Innocentius 3. De caelebratione missarum, capite „Cum Mariae"* [!]. — D. h. *Decretalium* lib. 3, titulus 41 *De celebr. miss.* cap. 6 (vielmehr *Cum Marthae*), Friedberg 2, 637. (Erst *z*, dann *kp*). — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 4, Bl. 9 v. (dort nur Anfang des *t*).

[22] ☐ *Act. 20|35.*[x] — Im Text d. Dekretale „vos".

[23] ☐ *1 Cor. 15|6.*

[24] ☐ *Origenes, Homilia 5. super Numeros.* — Abschn. 1, GCS 30, 26; MPG 12, 603. — Q: Clichtove: AaO, Bl. 9 r. (*t*).

[25] ☐ *Damascenus, libro 4. De orthodoxa*[!],[y] *capitibus 13 et 17*[y]. — *h* und *z* nach der Ausgabe des Lefèvre d'Étaples. Vgl. MPG 94, 1133f.; 1173. — Q: Clichtove: AaO, Bl. 9 r. (Kap. 13); Bl. 10 r. (Kap. 17). Dort im zweiten Text auch das *z* aus 2 Thess. 2, 14, wie hier oben Anm. 17. — Das Textstück in Var. [z] entspricht den ersten auf das Zitat folgenden Wörtern bei Clichtove: aaO, Bl. 9 r. Para. 1.

[26] Mal. 4,2; Zach. 3,8; Luc. 1.78.

[27] Über Laien s. Luther: *Daß eine chr. Versammlung Recht habe* ... 1523, LWW 11, 408—416; Rhegius: *Erklerung etl. Puncten* 1523, in *Deutsche Schriften* 1, Bl. XXXIII v. f. Über Laien und Frauen s. Zwingli: *1. Zürcher Disp.* 1523, CR 88, 563; Hubmaier: *Axiomata*, Nr. 22—24, HS 90.94. — Vgl. Rupp, Kap. 6.22 (Laientheologie); Fraenkel: *Version française*, 59 und Anm. daselbst (Klage über disputierende

Contradicit[b1] Petrus[28 c1], loquens de epistola[d1] Pauli: „In quibus" — inquit[e1] — „sunt quaedam intellectu difficilia, quae indocti et instabiles depravant, sicut caeteras scripturas, ad suam ipsorum perditionem". Ecce difficultatem illarum, et quomodo vivente Paulo fuerunt depravatae — sicut[f1] hodie faciunt Lutherani.[29] Hieronymus[g1] ad Algasiam[30]: „Omnis[h1] epistola Pauli ad Romanos nimis[i1] obscuritatibus involuta est". [k1]Quod[31] si etiam opertum est evangelium nostrum, in his, qui pereunt, est opertum". Si sacra scriptura est apertissima, mirum cur sancti patres, qui tam frequenter legerunt, non intellexerunt a MCC annis. Quod si Augustino, Hieronymo, Bernardo, Thomae fuit obscura, quomodo laicis Lutheranis erit aperta[32]? [l1]Lucae 10|35: „Protulit duos denarios,

[b1] Contra dixit A-C1
[c1] □ 〈 A-EG *stattdessen im Text* 2 Petr. 3[28] A-E
□ 2 Petr. 3 *richtig* FHJ
[d1] epistolis ABC1-FH *abgekürzt* CGJ
[e1] *Vor das Zitat gesetzt* A-D1 〈 E-K
[f1] sic et C1
[g1] quaestione 8[30] + A-E *Dasselbe* □ + FGH
[h1] omnino J
[i1] nimiis[30] A-C1
[k1] 2 Cor. 4[31] + A-E *Dasselbe* □ + F-M
[l1-l1] 〈 A-J

Frauen); Bainton: *Women*, Kap. 5 und Bergsten, 140f. (Argula von Grumbach, vgl. Hubmaier) — Q: Schatzgeyer: *Examen*, Kap. 8, Ass. 63, *Opera*, Bl. 134 r. (*q*).

[28] □ *1 Petr. 3*[!].[c1] — Vielmehr 2 Petr. 3,16. — Q: vielleicht Schatzgeyer: *Examen*, Einleitung, *Opera*, Bl. 98 r. (*t*); eher Fisher: *Ass. Luth. Conf.* la Veritas, *Opera*, 279f. (*t*; *p* des Kommentars). Vgl. auch Anm. 31.

[29] Zusatz deutsch: „als Schwalb, Schumacher, die Mayen von Bern, Zeller, Clement Ziegler zu Straszpurg, etc." — Hans Schwalb: *Beclagung aines leyens* ... [Augsburg?] 1521, hgb. Clemen: *Flugschriften* 1, 345—357, behauptet das Recht aller Christen zu predigen: S. 348. — „Schumacher" könnte Apposition zu Schwalb sein, dessen Beruf unbekannt ist (Clemen: AaO, 342f.), oder den aus Zollikon stammenden Genossen Blaurocks, Fridolin Schumacher meinen, der öfters in den Zürcher Täuferakten auftaucht, (Urteil, August 1525, *Quellen z. Gesch. d. Täufen i. d. Schweiz* 1, Nr. 94). — Die Berner Ratsherren Bartholomaeus Mai, seinen Sohn Claudius und seinen Enkel Benedikt (s. *Dictionnaire hist. et biogr. de la Suisse* 3, 695) erwähnt Eck auch in der *Verlegung der Disp. zu Bern*, Abschn. 9, S. XV. Zwingli hatte ihnen sein *Subsidium de Eucharistia* gewidmet (CR 91, 458f.), und sie waren aktive Förderer der Reformation (Feller: *Der Staat*, Kap. 5; Guggisberg, 59). — Zeller: hier vielleicht der bayrische Täufer Jörg Zeller (s. *Mennonite Encyclopedia* 4, 1024), oder die Straßburger Matthias und Katharina Zell (s. Bainton: *Women*, Kap. 3, bes. S. 59—64 über Katharina Zells theologische und kirchenpolitische Tätigkeit vor 1530). Doch s. auch oben Kap. 2, Anm. 5 über Jakob Zeller. — Über den Straßburger Laienprediger Clemens Ziegler und seine Schriften, s. Peter: *Le maraîcher* ... bes. S. 255ff. über die Frühschriften; S. 274ff. über die Predigttätigkeit 1528—30).

[30] *Ep.* 121, 8; CSEL 56, 37f.; MPL 22, 1027. — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.*, Prooemium, *Opera*, 306 (*ht*; dort auch die Lesart „nimiis", vgl. Var. [i1]).

[31] 2 Cor. 4,3. — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.*, la Veritas, *Opera*, 280 (*t* dort *kp* im Zusammenhang mit 2 Petr. 3,16). Vgl. Anm. 28.

[32] Der deutsche Text nennt Chrysostomus anstatt Bernhard und Thomas. Zu den Laien heißt es „webern, stadtschreibern und zunfftmaistern". Vgl. oben Anm. 29. — Q des lat. Textes: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Prooem., *Opera*, 305—314, bes. 308

[44 r.] et dedit stabulario, et ait: Quodcunque supererogaveris, ego, cum rediero, reddam tibi". Duo denarii sunt duo testamenta: tum quod apostoli et doctores supererogant, Deus retribuit[33].[l1]

[m1]*Propositio III.*[m1]

Male haeretici nolunt alium iudicem, quam scripturam[34].

In veteri testamento lex non fuit iudex, sed summus sacerdos. [n1]„Si difficile et ambiguum"[35], etc.: vide supra, [o1]titulo I.[o1] [p1]„Cum fuerit controversia[36], stabunt (sacerdotes) in iudiciis meis et iudicabunt"[p1]. Et[37] catholici quoque admittunt scripturam maxime; sed intellectu ab haereticis differimus: ideo oportet alium esse iudicem quam scripturam, [r1]scilicet ecclesiam[r1].

[s1]Monstratur[38] hoc ad oculum, exemplo a modernis haereticis (qui alium quam scripturam iudicem nolunt) sumpto: Pugnant inter se Lutherani, et Oecolampadia-[44 v.]ni, et Zwingliani de eucharistiae sacramento, [t1]an vere et spiritualiter[39] sit hic corpus et sanguis Christi, aut

m1-m1 ⟨ A-FH Tertium axioma G *stattdessen* ☐ Axioma 3 CC1 ☐ 3. axioma JK

n1 ☐ ⟨ *stattdessen Stellenangabe im Text* A-E ☐ Deut. 14 [!] G

o1-o1 ⟨ A-E

p1-p1 Et Ezechielis 44[36] A-H *Vgl. Var.* q1

q1 ☐ ⟨ A-H *Vgl. Var.* p1-p1

r1-r1 ⟨ A-H

s1-s1 ⟨ A-H *Eingeleitet von* * J

t1-t1 adversus ecclesiae fidem dissentientes. Lutherus et sui eum in hoc sequa-

(*q* und einige Beispiele); FABRI: *Malleus*, Tract. 11, Abschn. 3, CC 25—26, 538—542 (*q* und einige Beispiele).

33 Auslegung nach AUGUSTIN, etwa bei THOMAS VON AQUIN: *Catena*, GUARIENTI 2, 154. — Q: hier wohl ECK: 3. Predigt am 14. Sonntag nach Pfingsten, Abschn. 6, *Hom.* Bd. 2, Bl. 146 r. b (*t* und *q*). Vielleicht nach USINGEN: *Liber secundus*, Kap. 6, Bl. D1[!] r.v. (dort *a*).

34 Zum Schriftprinzip bei LUTHER s. Zusammenstellung bei TSCHACKERT: *Entstehung* 56—61, bes. *Dass eine ... Gemeine Macht habe ...*, LWW 11, 408—416: Schrift als Richter, z. B. auch MELANCHTHON: *Adversus ... Parrhisiensium decretum*, CR 1, 403; *Declamatiuncula in divi Pauli doctrinam*, CR 1, 139f. 142.144; *Didymi Faventini Oratio*, CR 1, 298; BUCER: *Summary* 7, BDS 1, 86f. — Q: wohl FISHER: *Ass. Luth. Conf.* 3a veritas, *Opera*, 281 f. (*q*).

35 ⌐ *Deut. 17*|*8.9.*n1 — Vgl. oben Kap. 1 bei Anm. 113. — Q: FISHER: *Ass. Luth. Conf.* 3a veritas, *Opera*, 281f. (*tq*).

36 ⌐ *Ez. 44*|*24.*q1

37 Q: etwa FISHER: *Ass. Luth. Conf.* wie in Anm. 35 und Art. 29, *Opera*, 597 (*q*). SCHATZGEYER: *Examen*, Kap. 11, *Opera*, 140 v.—142 r. (*q*).

38 Q: wohl DIETENBERGER: *Fragstuck*, Nr. 4, Bl. e ij r. (*q*; dort alte und neue Ketzer).

39 Q der ursprünglichen Fassung in J etwa: ECK: *404 Artikel*, Nr. 238, GUSSMANN, 131 bzw. die *Confutatio Pont.* und *Apologie* zu CA 10 (beide BKS, 247f. u. Anm. 1). Die

solum figura et signum[t1]. Quis inter hos iudex erit? Quis hos unquam concordabit? Scripturane, an ecclesia? (Alius profecto praeter has iudex dari nequit). Non quidem scriptura, quam utrique iudicem esse contendunt: fundant se quippe in eisdem scripturae verbis, [u1]et ita ipsi non scripturam iudicem admittunt contra suam ipsorum doctrinam, sed[v1] sese supra scripturam iudices faciunt. Ecclesia[44] proinde necesse iudex erit, quae credit virtute verborum Christi, transsubstantiatis pane et vino, in hoc sacramento esse verum corpus Christi, et sanguinem, sub speciebus, panis et vini.[s1 w1] [x1]Psalmo 132|2[46]: „Sicut unguentum in capite", etc., ita et a capite Christo in apostolos transmissa verba. Sunt iterum ab apostolis in [45 r.] vestimentum effusa, „usque in oram[y1] vestimenti", id est, usque ad finem ecclesiae, quae est „tunica inconsutilis".[x1]

Etiam diabolus allegavit scripturam contra Christum[48]: „Angelis suis mandavit de te, [a2]ut custodiant[a2], etc; sed verum intellectum non tenuit,

ces contendunt corpus Christi et sanguinem substantialiter esse in hoc sacramento simul cum panis vinique substantia manente[39]; exponentes „Hoc est corpus meum"[40]: id est, hic panis est corpus meum[41], et caetera. Contra Oecolampadiani et Zvingliani pertinaciter negant in hoc sacramento esse corpus Christi et sanguinem; asserentes hoc sacramentum esse tantum signum corporis et sanguinis Christi; exponentes ‚li est': significat, vel figurat[42]. J

u1 a Servatore nostro Iesu Christo in novissima coena super panem et vinum prolatis, nempe[43]: „Hoc est corpus meum, et hic est sanguis meus", et caetera; sed ab utrisque in contrarias haereses, ex diametro pugnantes, per vim contra genuinum sensum verborum extortis. + J

v1 ⟨ J

w1 Ad idem non difficile fuerit plura adducere[45], quum ex vetustis tum ex modernis haereticis, exempla; quae prolixum esset recitare.] + J

x1-x1 ⟨ A-M

y1 omnia [!][47] N, *z. B. in* N2 *zu* „omnia vestimenta" *korrigiert.*

z1 ☐ Matth. 5 [!] ABC D1

a2-a2 ⟨ A-H

neue Fassung in K scheint die Antwort in Betracht zu ziehen, welche die *Apologie der Tetrapolitana* (Art. 18, BDS 3, 279.281) auf Ecks *Konfutation* (Paetzold, 32, Z. 4—13) gibt, und in der die Gegenwart Christi als zu den νοητὰ gehörig „das ist verstentlich oder geistlich", beschrieben wird. Die Lehre Bucers ist also mit der Luthers zusammengezogen.

[40] Matth. 26,26 u. Parall.

[41] Quellen zu Luthers Äußerungen in diesem Sinn zusammengestellt etwa bei Tschackert: *Entstehung* 176—179. — Q hier wohl: Eck: *404 Artikel*, Nr. 236, Gussmann, 131 (nach *De Capt. Babyl.*, LWW 6, 511).

[42] Vgl. Anm. 39. Hinweise bei Gussmann, aaO.

[43] Vgl. Anm. 39.40.41.

[44] Q: vielleicht Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 28. *Opera*, 592 (*q*).

[45] Vgl. etwa die bei Eck: *404 Art.* Nr. 238 (oben Anm. 39) angeführten Namen.

[46] ☐ *Ps. 132|2.* — Auslegung nach der *Glossa marg.* und bes. nach Perez, Bl. ccclvi v. u. f. — Q hier wohl Castro: Buch 1, Kap. 5, Bl. 11 v. (*t* und *z* der Auslegung).

[47] Wohl entstanden aus der Abkürzung „orã".

[48] ☐ *Matth. 4|6.*[z1] — Vgl. Ps. 90,11f. — Vgl. die folgende Anm. — Q: Fabri: *Ein warlich underrichtung*, Bl. C r. (auch abgedr. im CR 88, 505, Anm. 2) (*q*).

ut inducit Hieronymus[49] Contra Luciferanos. Atque[c2] „scripturae non in legendo", ut imperitum vulgus iam Lutheranae haeresis sentit, „sed[d2] intelligendo consistant"[50]: Hieronymus ibidem. Ideo Tertullianus potenter[e2] ostendit[51], libro De praescriptionibus haereticorum, eos nequaquam „admittendos ad ineundam de scripturis provocationem".

Omnes haeretici confugerunt ad scripturas male ab eis intellectas: Augustinus[52]. Arrius adduxit pro se 42 locos scripturae[53]. Lutherani recipiunt scripturas sicut Iudaei Vetus Testamentum, quia insistunt solum sensui li=[45 v.]terali[54], et quae sunt eis contraria ipsi torquent; unde sunt theologi atramentales, secundum corticem et superficiem. Ideo Iudaicum est [h2]scripturis impugnare ecclesiam. Luther in Assertionibus[55] dicit „superbis et impiis scripturam semper esse maioris caecitatis occasionem". Hoc dictum redundat in caput authoris, et suorum sequatium [!].

b2 □ ⟨ A-E
c2 cum[50] + CCl
d2 in + ACCl JK *In den Errata nachgetragen* B
e2 patenter CCl
f2 □ ⟨ A-E
g2 □ ⟨ A-E
h2 ex + A-Dl

[49] □ *Hieronymus.*[b2] — Op. cit. 28, MPL 23, 190f. Dort auch das bei der vorigen Anm. zitierte Beispiel aus der Versuchung Christi.

[50] Mit Var. c2 ist wohl zu lesen: „Atque, cum scripturae ... consistant, ideo Tertullianus ... ostendit ...". Das „cum" und der Konjunktiv stammen aus dem Text des Hieronymus.

[51] □ *Tertullianus.*[f2] — AaO, 37,1; CChr. 1, 217; CSEL 70, 47; MPL 2,51. — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 11, Bl. F iii v u. f. (*t*). Vgl. auch Bakhuizen: *Traditio*, 19.

[52] □ *Augustinus.*[g2] — Etwa *De Genesi ad litteram*, Buch 7, Kap. 9, CSEL 28:2, 208; MPL 34, 360.

[53] Q: vielleicht Heinrich VIII: *Assertio*, Bl. [r iii] r.v., bei Fisher: *Opera*, 63 (*q*; dort keine Zahlenangabe).

[54] Z. B. Luther: *Auf das überchristlich Buch Bock Emsers Antwort* 1521, LWW 7, 647—671. — Q der Antwort, etwa Emser: *Quadruplica*, Enders 2, 157ff., verbunden mit Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 9, Bl. F ii r.v.; Kap. 13, Bl. [G iv] 1; Kap. 14, Bl. H v. [an letzter Stelle am Rande „Theologi literales"].

[55] AaO. LWW 7, 97, Z. 36ff.

[a]DE FIDE ET OPERIBUS. V.[b]

[c]*Propositio I.*[c]

[d]Fidem non sufficere sine operibus, et opera aliquid esse, [e]id est meritoria vitae aeternae[e] ex[f] gratia Dei acceptante[1g].[d]

[hik]Ait Dominus ad Abraham: ‚Ego[k] ero[3] merces tua magna nimis'[i]. [m]„Ecce[4] merces eius cum eo". „Est merces[5] operi tuo, ait Dominus".

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N. N. B. *Der erste Teil dieses Kapitels hat in* G *eine erhebliche Umstellung des Materials erfahren (vgl. die Kapitel* 15, 18, 23, 27). *Nebenstehende Tabellen geben die ursprüng-*

A-E	F, H	~ G, J-N
d-d	d-d	+ ⟨
t-t	t-t	
	w	[*fehlt*]
x	x	[*fehlt*]
	y	[*fehlt*]
	r-r	
n2-n2	[*unten zwischen* i-i *und* l1-l1]	
o2	o2	[*fehlt*]
v3-v3	v3-v3	x ⟨
p2-p2	p2-p2	⟨
e2-e2	e2-e2	x !
h3-h3	h3-h3	x [*bis inkl.* J]
i2-i2	i2-i2	+
b2-b2	b2-b2	
	u1-u1	⟨
	w1	[*fehlt*]

A-E	F, H	~ G, J-N
	f2-f2	
	h2	[*fehlt*]
	z-z	
	m3-m3	
	n3	[*fehlt*]
	p1-p1	
	d3-d3	
d4-d4	d4-d4	
i4-i4	i4-i4	
p4-p4	p4-p4	
t4-t4	t4-t4	
	w4-w4	
	y2-y2	x +
	y4	[*ausgelassen, aber vgl. Var.* e-e!]
	z1-z1	⟨
	i-i	
[*oben zw.* x *und* o2]	n2-n2	
	l1-l1	⟨ x
	n-n	
	f1-f1	⟨ x

[1] Q: ECK: *Chrysopassus*, Cent. 2, Para. 90 (*p*). Vgl. auch ALTENSTAIG s.v. *Meritum*. S. auch die folgende Anm.

[2] (*k*!). Q der Zusammenstellung mit der These (vgl. Anm. 1), wohl BIEL: *Collectorium*, Buch 2, dist. 29, qu. unica, art. 1 B. Weiters THOMAS ILLYRICUS, Kap. *de bonis op*. Bl. CXV v.; HERBORN: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 34; DIETENBERGER: *De votis rec*. Bl. 208 r. (dort überall *tk*!).

[3] □ *Gen. 15*[*1*.] — Q: HERBORN: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 32 (*t*); auch DIETENBERGER: …*Christen*, Bl. C iij v.; *De votis rec*. Bl. 188 r. (*t*).

…*0.*

…*16*. — Q: THOMAS ILLYRICUS: Kap. *De bonis op*. Bl. CXVI r. (*t*). Vgl. BIEL: …*exp*. lectio 59, K, OBERMAN 2, 438 (dort nur *h*).

„Seminate[6] vobis in iustitia“[m]. [n]„Impius[7] facit opus instabile, [46 r.] seminanti autem iustitiam merces fidelis“[n]. [o]‚Bonorum operum[8] gloriosus est fructus‘. „Iusti[9] in perpetuum vivent, et apud Dominum est merces eorum“[o]. [r]‚Reddet Deus[10] iustis[s] mercedem laborum suorum ‘.„Qui timetis Deum[11], credite illi, et non evacuabitur merces vestra“[r].

[t]‚Quodcumque[12] potest[v] manus tua, instanter operare‘[t]. [w x y z a1]„Misericordia[16] facit[a1] unicuique locum secundum meritum operum suorum“[z].

liche Anordnung und den Umfang der Textabschnitte bis z4-z4 (*bzw.* y4-y4), *d. h. bis zu den ketzerischen Einwänden, wieder. Sp. 1 zeigt die Textfamilie* A-E, *Sp. 2 die Textfamilie* F, H, *Sp. 3 die hauptsächlichen Tendenzen der Textveränderung gegenüber den späteren Formen* G, J-N; *außer den üblichen Sigeln für Zusätze und Auslassungen benützen wir hier* x, *um alternative Textformen anzuzeigen. Die* □, *die hier nur Stellenhinweise enthalten* (*und dabei zahlreiche Fehler aufweisen*) *und andere unerhebliche Varianten, sind nicht berücksichtigt; sie sind an ihrer Stelle im Apparat verzeichnet. Ist in der dritten Textfamilie ein früher vorhandenes Stück wieder ausgelassen, so ist dies mit* [*fehlt*] *angegeben.*

b 〈 AD1 Caput V. B Caput V. Continet [continens GJ] quinque propositiones C C1 GJ

c-c 〈 A-FH *stattdessen* □ GJK

d-d *Vgl. Var.* a

e-e 〈 A-FH *Vgl. Var.* y4!

f divina preordinatione et + GJ

g ostenditur + A-H abunde ex scripturis utriusque testamenti ostenditur + J

h ‚Respexit Dominus [□ Gen. 4[4-7] ad Abel, et munera eius. Ad Cain autem, et [ad + J] munera illius, non respexit. Et ait Dominus ad Chain: ‚Nonne, si bene egeris, recipies; sin autem male, statim in foribus peccatum tuum aderit?‘“[2] + GJ

i-i 〈 A-E *Vgl. Var.* a

k-k 〈 A-FH

l □ Gen. 16 [!] FH □ Gen. 17 [!] GJK

m-m 〈 A-FH

n-n 〈 A-E *Vgl. Var.* a

o-o 〈 A-FH

p □ Sap. 3.5. JK (*Vgl. Var.* q)

q □ Sap. 5. *richtig* G □ 〈 JK (*Vgl. Var.* p)

r-r 〈 A-E *Vgl. Var.* a

s 〈 FH (*Vgl. Var.* z1-z1!)[10]

t-t *Vgl. Var.* a

u □ Eccle. 19 [!] A-D1 [*Zudem diese* □ *verschoben nach* □ Gal. 6 [*Vgl. Var.* x] D1]

v facere + A-FH

w „Bibe [□ Prov. 9 [!][13]] cum gaudio vinum tuum, quia Deo placent opera tua“. + FH *Vgl. Var.* a

x „Ergo [□ Gal. 6[10] dum tempus habemus, operemur bonum“; „venit enim nox, quando nemo operari poterit“[14]. + A-FH [□ *verschoben vor* □ Eccle. 19 [!], [*Vgl. Var.* u] D1]. *Vgl. Var.* a und w4-w4.

[6] □ *Os. 10[12.* — Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 188 r. (*t*).

[7] □ *Prov. 11[18.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 32 (*t*). Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 188 r. (nur zweiter Teil des *t*). Vgl. auch die folgende Anm.

[8] □ *Sap. 3[15.*p — Q: Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 188 r. (*t*, vgl. auch die vorige Anm.!); Clichtove: *Antiluth.* Buch 3, Kap. 13, Bl. 137 v. (*t*).

[9] □ *Ibidem.*q — Vielmehr 5, 16. — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 32 (*t*).

[10] □ *Sap. 10[17.* — Q: Herborn, aaO (*t* gleiche *k*); Biel: *Can. miss. exp.*, lectio 59, K, Oberman 2, 438. Var. s erklärt sich wohl aus der Lesart „sanctorum suorum“ bei Biel.

[11] □ *Eccli. 2[8.* — Q: Herborn, aaO (*t*).

[12] □ *Eccle. 9[10.*u — (*k*). — Vgl. Anm. 14. — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 2, CC 5, 44 (*t*).

[13] Vielmehr Eccle. 9, 7. — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 34 (*t*).

[c1]„Observabo me[17] ab iniquitate mea. Retribuet[e1] mihi Dominus secundum iustitiam meam"[c1]. [f1]„Inclinavi[g1] cor meum[18] ad faciendas iustificationes tuas [i1]in aeternum[i1], propter retributionem"[f1]. [k1]„Reddet tibi Dominus[19] pro opere tuo, et plenam mercedem accipies a domino Deo Israel, ad quem venisti"[k1]. [46 v.] [l1 m1]„Confortamini, et non dissolvantur manus vestrae" (id est opera)[m1]; „erit[20] merces [n1]operi vestro[n1]".[l1] [o1]„Qui metit[21], mercedem accipit, et congregat fructum in vitam aeternam, ut et qui seminat simul gaudeat, et qui metit"[o1]. [p1]„Gaudete et exultate[22], quoniam

y Omnes [□ Matth. 20⌊1-16] conducimur ad operandum in vinea[15]. + FH. *Vgl. Var.* [a] *und* [z1-z1].
z-z ⟨ A-E *Vgl. Var.* [a]
a1-a1 „Omnis misericordia faciet[16] F „Misericordia faciet G „Omnis misericordia facit H
b1 □ Eccli. 16 *richtig* FGHM □ Ibidem 16. JK
c1-c1 ⟨ A-FH
d1 □ Ps. 17. 118 (*Vgl. Var.* [h1]) JK
e1 et reddet GJK[17]
f1-f1 ⟨ A-E *Vgl. Var.* [a]
g1 Psalmo cxviii. Inclina G Inclina JK[18]
h1 □ ⟨ JK (*Vgl. Var.* [d1])
i1-i1 ⟨ A-FH
k1-k1 ⟨ A-FH
l1-l1 ⟨ A-E *Vgl. Var.* [a]
m1-m1 ⟨ A-FH
n1-n1 operibus vestris FH
o1-o1 ⟨ A-H
p1-p1 ⟨ A-E *Vgl. Var.* [a]
q1 □ ⟨ G

[14] Das zweite Zitat, Ioh. 9, 4. Es dient in der *Glossa ord.* zur Erklärung des „dum tempus habemus", so wie Gal. 6, 10 in der *Glossa int.* wiederum zur Erklärung der Stelle Eccle. 9,10 (vgl. Anm. 12) herangezogen wird, auf die unser Passus in der Fassung A direkt folgt. — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Abschn. 5, CC 25—26, 556; Dietenberger: *De votis* 1, Bl. [f 6] r.; Latomus: *Ratio*, art. 1, Bl. c ij v. (überall nur der erste *t*).

[15] Zusatz deutsch nach „weingarten": „nit mit dem schlaffenden glauben, sonder das wir arbaiten und werdken". — Q hier: wohl Herborn: *Enchiridion*, Kap. 4, CC 12, 30 (*qh* dort wie hier); Eck: *Chrysopassus*, Cent. 3, Para. 87 (*q* dort auch *t*). Vgl. unten Anm. 29.

[16] □ *Eccli. 19*[!][b1] — Vielmehr 16,15. — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 32 (*t*); wohl nach Biel: *Can. miss. exp.*, lectio 59, K, Oberman 2, 438 (*t*). Lesart bei beiden, wie hier in F, „faciet" (Vg, auch 1501.1530).

[17] □ *Ps. 17⌊24.25*[d1] — Q: Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 190 v. (*t* mit Lesart „reddet", Var. [e1] nach Lefèvre d'Étaples: *Quincuplex Psalt.* in der *Expositio continua* zu 18, 25.

[18] □ *Ps. 118⌊112.*[h1] — Q: Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 26 v. (*t*); vgl. Herborn: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 35 (*t* dort *k*). Beide Male „inclinavi"; die Lesart „inclina" Var. [g1] etwa bei Perez, Bl. CCCXXXV r.

[19] □ *Ruth 2⌊12.* — Vg. „reddat", „recipias", auch 1501,1530. — Q: Dietenberger: *Ob die Christen*, Bl. D r. (*q*, dort nur *h*).

[20] 2 *Chron. 15⌊17.* — Die Auslegung von „manus" als „opera" etwa bei Thomas von Aquin (*Piana* 13:2, 19 b), und Lyra zum oben, Anm. 17, zitierten Ps. 17, 21 bzw. 25. — Q des ersten Teils: Thomas Illyricus, Kap. *De bonis op.*, Bl. CXV v. (*t*); des zweiten Teils, [n1-n1], Herborn: *Enchiridion:* Kap. 5, CC 12, 32 (*t*); Biel: *Can. miss. exp.*, lectio 59, K. Oberman, 2, 438.

[21] □ *Ioh. 4⌊36.* — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Abschn. 5, CC 25—26, 559 (*t*).

[22] □ *Matth. 5⌊12.* [q1] — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 32 (*t*); Biel: *Can. miss. exp.*, lectio 59, K, Oberman 2, 438 (*tq* vgl. unten Anm. 24!); Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 182 v. (*t*).

merces vestra copiosa est[r1] in coelis"[p1]. [s1]Et iterum[23]: „Gaudete in illa die, et exultate; ecce enim merces vestra multa est in coelo". Si merces, ergo et meritum, cui merces debetur. Dicuntur enim relative ad invicem, ubi unum nequit intelligi sine alio[24] [s1].[t1] [u1]„Non omnis[26], qui dicit mihi: Domine, Domine, intrabit in regnum coelorum; sed qui facit voluntatem Patris mei, [v1]qui in coelis est[v1]".[u1] [w1] [x1]„Quicunque potum dederit[28] uni ex minimis istis calicem aquae frigidae, non perdet mercedem suam"[x1]. [z1]„Voca operarios[29] et redde illis mercedem"; et antea: „Quod iu-[47 r.] stum fuerit, dabo vobis"[z1].

[b2]„Si vis[30] ad vitam ingredi, serva mandata"[b2]. [d2]„Esurivi, et dedistis mihi manducare", etc. ‚Venite, benedicti Patris mei, percipite regnum, quod vobis paratum est ab origine mundi'[d2]. [e2]„Procedent[31] qui bona

r1 ⟨ G
s1-s1 ⟨ A-H
t1 „Attendite [☐ Matth. 6|1], ne iustitiam vestram faciatis coram hominibus, ut videamini ab eis; alioquin mercedem non habebitis apud Patrem vestrum, qui est in celis"[25]. Ergo per oppositum. [etc. ⟨ J] + GJ
u1-u1 ⟨ A-E *Vgl. Var.* [a]
v1-v1 ⟨ FH
w1 „Qui habet [☐ Ioh. 14|21][27] mandata mea, et servat ea, ille est, qui diligit me." + FH *Vgl. Var.* [a]
x1-x1 ⟨ A-FH
y1 ☐ Matth. 10 G
z1-z1 ⟨ A-E *Vgl. Var.* [a]
a2 ☐ Matth. 20 FGH
b2-b2 *Vgl. Var.* [a]
c2 ☐ Matth. 19 A-F ☐ Matth. 9 [!] H (*Vgl. Var.* d2-d2); ☐ Marc. [!] 19.25. MN
d2-d2 ⟨ A-FH
e2-e2 „Et [☐ In symbolo Athanasii[31]] qui bona egerunt, ibunt in vitam aeternam, et qui mala, in ignem aeternum." A-FH *Vgl. Var.* [a]

[23] ☐ *Luc. 6|23.* — Q: Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 188 r. (dort *tpk*).
[24] Q: Biel wie in Anm. 22 (*qp*, dort zu Matth. 5,12).
[25] Q: Latomus: *Ratio*, Art. 1, Bl. c i r.v. (*qt*, letzterer dort teilweise *p*); vgl. auch Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 2, Ind. 7, CC 5, 36 (*t*).
[26] *Matth. 7|21.* — Q hier: wohl Herborn: *Enchiridion*, Kap. 4, CC 12, 27 (*t*); vgl. jedoch auch Usingen: *Resp. ad Conf. Culsamericam*, Kap. 4, Bl. c iij r.; Dietenberger: *Der leye*, Bl. D ij v.; *De votis rec.* Bl. 23 r. 179 v. 187 v. (überall *t*).
[27] Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 4, CC 12, 28 (*t*).
[28] ☐ *Idem 10|42.*[y1] — (*k*) — Q: Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 188 r. (dort *ha*), und *Der leye*, Bl. B r. (dort verbunden mit Matth. 19, 17, vgl. unten Anm. 30).
[29] ☐ *Idem 20|8.4.*[a2] — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 32 (*t*); Usingen: *Resp. ad Conf. Culsamericam*, Kap. 4, Bl. C ij v. (*t*). Vgl. auch Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 28 v. (*tqp*) und die Q der ursprünglichen Fassung oben Anm. 15.
[30] ☐ *Matth. 19|17; 25|35.34.*[c2] — Q beider Texte: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 2, Indago 7.1, CC 5, 36.27. (*th*); oder Dietenberger: *De votis* 1, Bl. c iiij v.—c 5 r. und [c 7] r.v. bzw. *De votis rec.* Bl. 20 v.—21 r. und 23 r.v. Vgl. auch ebda. Bl. 12 v. 26 v. — Verbindung mit Matth. 10,42: Dietenberger: *Der leye*, wie in Anm. 28; Verbindung mit Matth. 20,8.4: Usingen wie in Anm. 29, Bl. c ij r. — Der erste Text auch etwa bei Thomas Illyricus, Kap. *De bonis op.*, Bl. CXV r.; der zweite bei Usingen: *De tribus*, Buch 3, Kap. 1, Bl. [F iv] v. (dort *h*), und Eck: *Chrysopassus*, Cent. 4, Para. 21. Q der Verbindung des zweiten zu den folgenden Texten Ioh. 5,29 (Fassung G) und Ioh. 15,14: Hoogstraten: *Epitome*, Kap. 2, Bl. [a 4] v. b v.
[31] ☐ *Ioh. 5|29.*[e2] — Zur Lesart des *Quicunque vult* „et qui mala" vgl. Turner 410 (zu

fecerunt in resurrectionem vitae; qui vero mala egerunt in resurrectionem iudicii“[e2]. [f2]„Vos amici mei estis[32], si feceritis, quae ego praecipio vobis“[f2].[h2]

[i2]„Reddet Deus[34] unicuique secundum opera eius“. ‚Gloria[k2] et honor[l2] omni operanti bonum‘. „Non enim[m2] auditores legis iusti sunt apud Deum; sed factores legis iustificabuntur“[i2]. [n2]„Unusquisque[35] mercedem accipiet secundum laborem suum“[n2].[o2] [p2]„Omnes nos[37] manifestari oportet ante tribunal“ [r2]Domini nostri Iesu[r2] „Christi, ut referat unusquisque propria corporis, prout gessit, sive bonum, sive malum“[p2]. [47 v.] [s2]„Si volens[38] hoc agam, mercedem habeo“. „Abundantes[39] [u2]in omni opere Domini semper, scientes quod labor vester non est inanis in Domino“. „Id quod in praesenti[40] est momentaneum et leve tribulationis nostrae, supra modum in sublimitate aeternum gloriae pondus operatur in nobis“[s2].

f2-f2 ⟨ A-E *Vgl. Var.* a
g2 □ Ioh. 5 [!] H
h2 „Qui dicit se [□ 1 Ioh. 4 [!][33]] nosse Deum, et mandata eius non servat, mendax est, et in eo veritas non est.“ + FH *Vgl. Var.* a
i2-i2 *Vgl. Var.* a
k2 □ Ibidem[34] + A-H
l2 et pax + A-FH
m2 □ Ibidem[34] + A-H
n2-n2 *Vgl. Var.* a
o2 „Opera illorum [□ Apoc. 14|13] sequuntur illos“[36]. + A-FH *Vgl. Var.* a
p2-p2 *Vgl. Var.* a
q2 □ 1 Cor. 5 [!] A-M
r2-r2 ⟨ A-FH
s2-s2 ⟨ A-FH
t2 □ ⟨ G □ Idem 9. et 15. JKM *Vgl. Var.* u2

v. 41). Über den festen Platz des Textes in der Prim, s. Bäumer-Biron, 365f. Q der Fassung A Var. e2-e2: Eck: *Chrysopassus*, Cent. 3, Para. 52; der Fassung G: Hoogstraten, wie in der vorigen Anm. (*t*).

[32] □ *Ioh. 15|14.*g2 — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 4, CC 12, 28 (*t*). Vgl. auch etwa Usingen: *Resp. ad conf. Culsamericam*, Kap. 4, Bl. C ij v.; *Contra Lutheranos*, Kap. 7. Bl. [H iv] v.; Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 35 v. 46 v. (*th*).

[33] Vielmehr 1 Ioh. 2,4. — Q: Herborn wie in der vorigen Anm. (*t* im Anschluß an den vorigen. Lesarten dort wie hier: „Deum“ Vg. 1501; „servat“ Erasmus). Vgl. auch Dietenberger: *Der leye*, Bl. [C iv] v. (*t*); *De votis rec.* Bl. 12 r. 20 r. 31 r. (*th*).

[34] □ *Rom. 2|6.10.13.* — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Abschn. 5, CC 25—26, 556 (*t* dort wie hier), nach Biel: *Can. miss. expos.*, lectio 59, K, Oberman 2, 438 (*t* dort nach Ps. 61,13). Vgl. auch Dietenberger: *De votis* 1. Bl. c iiij v. d 3 v.; Usingen: *Contra Lutheranos*, Bl. [H iv] v. und I ii v.

[35] □ *1 Cor. 3|8.* — Q: Fabri: AaO (*t* kaum *p*), nach Biel: AaO, S. 439 (*t* dort wörtl.) Vgl. auch Dietenberger: *De votis* 2, Bl. I 2 r.; Usingen: *Contra Lutheranos*, Bl. D r

[36] Q: Eck: *Chrysopassus*, Cent. 3, Para. 52; oder Schatzgeyer: *Scrutinium*. Con. 10. Indago 12, CC 5, 148 (*t* dort teilweise *p*); Con. 2, aaO. S. 27 (*t*).

[37] □ *2 Cor. 5|10.*q2 — Q: Eck: AaO, bzw. Schatzgeyer: AaO. S. 147 (*t*). Vgl. auch Latomus: *Ratio*, Bl. c ij v. (*t*); Dietenberger: *De votis* 1, Bl. [f 6] v. (*t*).

[38] □ *1 Cor. 9|17.*t2 — Vg. „ago“ auch 1501. 1530. Vgl. Erasmus: „faciam“.

[39] 1 Cor. 15,58. — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 33f. (*t*).

[40] □ *2 Cor. 4|17.* — Q: Dietenberger: *Ob die Christen*, Bl. C ij v. (*t*); oder Biel: *Can. miss. exp.*, lectio 59, K, Oberman 2, 439 (*t*).

[v2]„Quae seminaverit[41] homo haec et metet“, etc.[v2] [w2]„Quodcumque[42] facietis[x2], ex animo operamini, sicut Domino, et non hominibus; scientes quod a Domino accipietis retributionem haereditatis“[w2]. [y2]„[z2]Ambuletis digne[43], Deo per omnia[a3] placentes, in omni[b3] bono fructificantes[c3]“[y2]. [d3]„Mihi[44] vivere Christus est, et mori lucrum“: Si lucrum, ergo meritum[d3]. [e3]„Cum metu[45] et[g3] tremore, vestram salutem operamini“[e3]. [h3]„Non[i3] est iniustus[46] Deus, ut obliviscatur operis vestri, et [l3]dilectionis, quam ostendistis in no=[48 r.]mine ipsius, qui ministrastis sanctis[l3]“[h3]. [m3]„Beneficentiae et communionis[47] nolite oblivisci; talibus enim hostiis promeretur Deus“[m3].[n3] [o3]„Videte vosmetipsos[49], ne perdatis, quae operati estis, sed ut mercedem plenam accipiatis“. „Filioli[50], nemo vos seducat. Qui facit iustitiam, iustus est, sicut et ille iustus est“[o3].[p3]

u2 □ 1 Cor. 15[30] + G (*Vgl. Var.* t2)
v2-v2 ⟨ A-H
w2-w2 ⟨ A-FH
x2 facitis GJ
y2-y2 ⟨ A-E *Vgl. Var.* a
z2 „Ut“ + FH
a3 opera [!] G
b3 opere + FGH
c3 „et crescentes in omni scientia“ + FH
d3-d3 ⟨ A-E *Vgl. Var.* a
e3-e3 ⟨ A-FH
f3 □ Phil. 20 [!] G □ ⟨ J
g3 ⟨ MN
h3-h3 *Vgl. Var.* a
i3 enim + A-FH
k3 □ ⟨ J
l3-l3 laboris ex charitate suscepti[49]. A-J
m3-m3 ⟨ A-E *Vgl. Var.* a
n3 „Merces mea [□ Apoc. 22[12] mecum est, reddere unicuique secundum opera sua“[48] + FH *Vgl. Var.* a
o3-o3 ⟨ A-FH
p3 [* + J] Adverte [autem ⟨ J] hic, opera ex suo genere bona, esse Deo grata, eterneque vite meritoria: id accipiendum esse de operibus vivis, hoc est, quae procedunt ex vite spiritualis principio, quod est gratia et charitas; qualia opera faciunt ‚iusti [□ Hab. 2[4] ex fide‘ per dilectionem operante[51]

41 □ *Gal. 6*[*8*. — Q: Latomus: *Ratio*, Bl. c ij v. (*t*); oder Herborn: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 33 (*t*). Vgl. auch Usingen: *Resp. ad conf. Culsamericam*, Kap. 4, Bl. C iiij r. und Kap. 5, Bl. D i r. (*t*).
42 □ *Col. 3*[*23.24*. — Q: Herborn: AaO, 33.35 (beide Male *t*).
43 □ *Col. 1*[*10*. — Q: wohl Herborn: AaO, Kap. 4, S. 29 (*t*); oder Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Abschn. 5, CC 25—26, 555 (*t*).
44 □ *Phil. 1*[*21*. — Auslegung nach Lyra ad loc. und zu „fructus operis“ in Vers 22. — Q: Herborn: AaO, Kap. 5, S. 33 (*t* und *p* der Auslegung).
45 □ *Phil. 2*[*12*.f3 — Vg. „et“. — Q: Hoogstraten: *Epitome*, Kap. 13, Bl. d 3 v.; oder *Cath. Disp.*, Buch 3, Kap. 6, BRN 3, 618 (*t* an erster Stelle etwas *p*).
46 □ *Hebr. 6*[*10*.k3 — Der Zusatz in K zur Kurzform A—J entspricht der exegetischen Tradition. Vgl. etwa Lyra, ad loc.; Petrus Lombardus: *Collectanea*, MPL 192, 445 (= *Glossa ord.*). — Q der ursprünglichen Form: Dietenberger: *De votis* 1, Bl. d 4 r. (*t* mit „enim“ vgl. Var. i3).
47 □ *Hebr. 13*[*16*. — Q: wohl Herborn: *Enchiridion*, Kap. 5, CC 12, 32 (*t*). Vgl. auch Dietenberger: AaO. bzw. *De votis rec.* Bl. 28 r. 188 r.
48 □ Q: Herborn: AaO (*t* anschließend).
49 □ *2 Ioh., capite unico*[*v. 8*. — Q: Thomas Illyricus, *Kap. De bonis op.*, Bl. CXVI r. (*t*).
50 □ *1 Ioh. 3*[*7*. — Q: Hoogstraten: *Cath. Disp.* Disp. 1, Buch 2, Kap. 2, BRN 3, 578f. (*t*).
51 Vgl. Gal. 6, 6. Die Verbindung zu letzterer Stelle schon bei Lyra zu Hab. 2,4. —

,viventes'. Secus autem est de operibus [mortuis, quia non procedunt ex gratia et charitate + J], quantumvis suapte natura bonis; qualia faciunt impii [☐ Gal. 5|19—21[52]] (puta fornicatores, adulteri, et huiusmodi), que nec gratie (quam sub merito cadere contradictionem implicat, iuxta dictum Apostoli [☐ Rom. 11|6; [Rom. ⟨ J] 4|4[53]]: „Si autem gratia, iam non ex operibus; alioquin gratia iam non est gratia"; et iterum: „Ei, qui operatur, merces non imputatur secundum gratiam, sed secundum debitum") neque vite eterne sunt meritoria. Fornicatores enim [☐ Eph. 4 [! *korrigiert zu* 5|5 *in* J]; Gal. 5|19—21[54]], et adulteri, fures et latrones — quantumvis mentiuntur se evangelicos et Paulinos — ,non habent hereditatem in regno Christi et Dei, neque ipsum consequentur'; sed [☐ Hebr. 13|4 ⟨ J] ,iudicabit eos Dominus'.

Sunt tamen[55] huiusmodi opera bona, quamvis mortua, in non excecatis et obduratis peccatoribus, sed sua peccata confitentibus, humiliter [humiliterque J] veniam petentibus, gratie impetrativa. Patet de publicano [☐ Luc. 18|13.14[56]] qui impetrata per humilem et devotam orationem peccatorum suorum indulgentia „descendit iustificatus in domum suam". Claret quoque de Cornelio gentili [☐ Act. 10[57]], ,cuius oratio est exaudita [audita J] et eleemosine commemorate sunt in conspectu Dei'; suisque et oratione, et elemosinis [!] obtinuit, ut a Petro ad se misso baptisaretur ,cum omnibus cognatis et necessariis amicis', Spiritu sancto etiam in signo visibili super eos descendente.

[*Einschub nur in* J: * Valent etiam huiusmodi opera extra charitatem facta ad impetranda bona temporalia. Patet de obstetricibus [☐ Ex. 1|17—21], quibus in remunerationem ,aedificavit Deus domos'. De quo Gregorius[58]: ,Benignitas earum — scilicet obstetricum — merces potuit in vita aeterna retribui; sed culpa mendacii terrenam compensationem accepit'. Ita Augustinus dicit [☐ 5, De civitate Dei, capitibus 12 et 15[59]], quod iustitia et actibus strenuis Rhomani promeruerunt a Deo imperium. — Valent insuper huiusmodi opera ad evitandam transgressionem praecepti. Patet de honore parentibus impenso, de eleemosyna donata pauperi, de penitentia iniuncta,

Q hier: vielleicht Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 26 r.—36 r., bes. 26 v.—29 v. *(q* und mehrere Male Gal. 6, 6). Vgl. auch die folgende Anm.

[52] Dieser und der vorige Hinweis sind auch in J vor dem Einschub zusammen gedruckt. (In den Drucken sind die Marginalien stark verschoben.) Vielleicht ist also vielmehr Gal. 3, 11 gemeint. Die von Lyra zu Hab. 2, 4 gebotene Erklärung (vgl. die vorige Anm.) bietet Thomas von Aquin zu Gal. 3, 11: *Lectura,* Cai 1, 598. — Q: Clichtove: *Antilutherus,* Buch 3, Kap. 16, Bl. 142 v. (*tq*); Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 187 r.v. (*tq* verbunden mit Gal. 6,6; vgl. die vorige Anm.).

[53] Q: Hoogstraten: *Epitome,* Kap. 10, Bl. d r. (beide *tt* und *q*).

[54] Q: Clichtove, wie in Anm. 52 (beide *tt*).

[55] Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Kap. 36, *Opera,* 712 (*q*).

[56] Q: Fisher, aaO (*tq* anschließend).

[57] Bes. Verse 4. 24—31. 44—48. — Q: Fisher: AaO (*hq* anschließend); Torquemada: *Super Decreto* 4, 75 v. b (zu 2a pars, causa 23, qu. 6, can. 49: dort *ha*). Vgl. auch etwa Usingen: *Contra Luth.* Kap. 7, Bl. K r. (*qt*).

[58] *Moralia in Iob,* Buch 18, Kap. 3, zu Iob 27, 34, MPL 76, 41 (*kpz* nach *Decreti* 2a pars, causa 22, qu. 2, can. 20, Friedberg 1, 873). — Q: Torquemada: *Super Decreto* aaO.

[59] S. unten, Anm. 127.

et horis canonicis dictis a peccatore in statu peccati mortalis[60]. — Valent quoque ad resistendum inclinationi criminis, iuxta illud [☐ Eccli. 3[33[61]]: „Ignem ardentem extinguit aqua, et eleemosyna resistit peccato"; et ad habituandum hominem in opere bono — quo fit, ut, habita consuetudine operandi, quod bonum est, tandem ex charitate operetur, qui prius operatus est in statu mortalis culpe; sicut in simili[62] opera serviliter facta ex timore pene inducunt charitatem[63]. Unde Augustinus [☐ Augustinus Psalmo 127. 23. quaestione 6, canone finali[64]]: „Cum per timorem gehenne continet se homo a peccato, fit consuetudo iustitie, et incipit quod durum erat amari, et incipit excludi timor a charitate, et succedit timor castus, quo timemus, ne tardet Sponsus, ne discedat, ne eo careamus." Idem [☐ De poenitentia, distinctione 2, canone „Sicut seta"[65]]: „Sicut seta introducit filum, ita timor charitatem: crescit charitas, minuitur timor, et e converso." — Valent postremo ad temporalis penae relaxationem aut aeternae diminutionem, si charitatem non induxerint. Unde Augustinus, libro De poenitentia, distinctione tertia, capite „Si quis non habens charitatem"[66] in aliquo scismate constitutus, ne Christum neget, patitur tribulationes, famem, persecutionem, vel flammas, vel bestias, vel ipsam crucem timore gehenne, nullo modo ista culpanda sunt; imo haec est laudanda patientia; non enim dicere poterimus: melius ei fuisset, ut Christum negando nihil eorum pateretur, quae passus est confitendo; sed aestimandum est, tolerabilius ei futurum iudicium, quam si Christum negando nihil eorum pateretur; ut illud, quod ait Apostolus [☐ 1 Cor. 13[3]: „Si tradidero corpus meum, ita ut ardeam, charitatem autem non habuero, nihil mihi prodest", intelligatur ad regnum coelorum obtinendum, non ad extremi supplicii iudicium tolerabilius subeundum". Haec ille. Si autem charitatem induxerint, liberant a gehenna totaliter, et meritorie ad aeternam perducunt gloriam. + J].

Consulendum est igitur peccatoribus, ut [☐ Eccle. 9[10[67]] ‚quodcunque poterit manus eorum, instanter operentur', non avertendi, non retrahendi a bonis operibus — [id + J] quod faciunt impii Ludderani, omnis boni osores — et maxime, ut pietatis opera non in apostatas monachos et moniales, sub honesto matrimonii titulo sacrilege fornicantes [scortantes J] et adulterantes, sed in veros catholicos pauperes exerceant, iuxta illud [☐ Eccli. 12[4.6]: „Da misericordi, et ne suscipias peccatorem. Benefac humili, et non des[68] impio". Ita consuluit David [! Daniel *richtig* J *und bereits in den Nachdrucken von* G] Nabuchodonosori,

[60] Q: Latomus: *Ratio*, Bl. h i v. (Liste der Beispiele). Vgl. auch Torquemada: *Super Decreto* 4, 75 v. u. f. (zu 2a pars, *De pen.*, dist. 3, can. 46) und Mair: *Sent.* 4, dist. 15, qu. 1, Bl. LXII r.—LXIII v. (*q*); Angelo de Clavasio, s.v. *suffragia*, Abschn. 1.

[61] Q: vielleicht Herborn: *Enchiridion*, Kap. 27, CC 12, 95 (*t* doch nicht in gleichem Zusammenhang)?

[62] Zu ergänzen wohl: „statu".

[63] Q: Torquemada: *Super Decreto*, 4, 57 v. b. Para. 26 (zu 2a pars, *De pen.*, dist. 2, can. 17. Vgl. unten Anm. 65) (*qp*).

[64] *Decreti* 2a pars, causa 23, qu. 6, can. 4, Friedberg 1, 950.

[65] *Decreti* 2a pars, *De pen.*, dist. 2, can. 17, Friedberg 1, 1197. Vgl. Anm. 63.

[66] *Decreti* 2a pars, *De pen.*, dist. 3, can. 49, Friedberg 1, 1228 (*k*). In der Erklärung dieses Kanons bei Torquemada: *Super Decreto* 4, 75 v. b sind die Beispiele des Cornelius Act. 10 und der Ammen Ex. 1 angeführt: vgl. oben bei Anm. 57.58.

[67] Vgl. oben Anm. 12.

[68] Vg. „dederis", auch 1501, 1530. — Q: vielleicht Thomas Illyricus, Kap. *De bonis op.*, Bl. CXV v. (dort *p* von Vers 2 in gleichem Zusammenhang).

q3 *Propositio secunda.* q3

r3 **Iustus non peccat in omni opere bono**[74] r3. s3 **Opus autem bonum vivum esse, meritorium, non mortuum.**

Vide tomo primo Homilia secunda Septuagesimae[75] s3.

t3 u3 „Qui operantur in me[78] non peccabunt"; et „qui elucidant me, vitam aeternam habebunt". ‚Virgo[79] si nubat, non peccat' u3. v3 „w3 Satagite,

dicens [☐ Dan. 4|24[69]]: „Consilium [meum + J] placeat tibi, rex; peccata tua eleemosinis redime, et iniquitates tuas misericordiis pauperum". Ita divus Gregorius, cuius verba habentur De penitentia, distinctione v., canone „Falsas"[70].
Totus igitur Ludderanorum error de bonis operibus procedit ex ignorantia huius nunc facte fundateque in sacris scripturis distinctionis. Argutantur [Argumentantur J] enim ita in virtute[71]: Opera bona non sunt gratie meritoria; ergo neque vite eterne; ergo sunt nulla. Quod argumentum, quam sit sophisticum, si se sophistas et illusores et deceptores agnoscerent, facile viderent. Peccant enim penes sophisma consequentis[72], a destructione antecedentis ad destructionem consequentis arguendo. Ita et perfidi Iudei (quibus longe certiores [! caeciores J] sunt impii Ludderani) argutabantur contra Christum [☐ Ioh. 7|12.13.19—22 et 8|46—59 et alibi[73]]: Hic homo non custodit sabbatum; ergo non est a Deo; ergo non est iustus sed peccator, demonium habens — arguentes eum transgressi sabbati reum, etc. + GJ

q3 q3 ⟨ A-FHK *wiederholt* ☐ J

r3-r3 ⟨ A-FH *Eingeleitet von* * GJ

s3-s3 ⟨ A-J

t3 „In Hierusalem constituit Iosaphat [☐ 2 Chron. 19|8—10[76]] Levitas, et sacerdotes, et principes familiarum ex Israel, ut iuditium et causam Domini iudicarent habitatoribus eius. Precepitque eis dicens: Sic agetis in timore Domini, fideliter, et corde perfecto. Omnem causam, quae venerit ad vos

[69] Q: CLICHTOVE: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 15, Bl. 139 v.; HERBORN: *Enchiridion*, Kap. 7, CC 12, 39 (in beiden *t* dort *k*, *q*).

[70] *Decreti* 2a pars, aaO, can. 6, FRIEDBERG 1, 1241.

[71] So etwa LUTHER: *Resolutiones super prop. Lipsiae disp.* LWW 2, 416, Z. 1—5; 420, Z. 17—21; *Rationis Lat. Confutatio*, LWW 8, 75f. 118.126. Vgl. LATOMUS: *Responsio*. Bl. X ij v.

[72] ARISTOTELES: *De sophisticis elenchis*, 5.6, *Opera* 1, 167 b. 168 b f.; besonders THOMAS VON AQUIN: *De fallaciis*, Kap. 13, *Piana* 17:1, 225 r. Vgl. auch PETRUS HISPANUS: *Summulae*, Tract. 6, Text. 10 (Hgb. ECK Bl. LXXX r.).

[73] Etwa Ioh. 9, 24—34; 10, 19—21.

[74] Gegen LUTHER: *Rat. Lat. Conf.*, LWW 8, 59—72. Q aber hier wohl die Formulierung (nach älteren Stellen: s. LWW 8, 282) der *Determinatio* der Sorbonne, CR 1, 380. Vgl. auch LATOMUS: *Responsio*, Bl. [T iv] r.

[75] Abschn. 3, Bl. LXX v.

[76] Q: vielleicht THOMAS ILLYRICUS, Kap. *De bonis op.*, Bl. CXV v. (dort *h*, jedoch im Sinne von Josaphats eigenen guten Werken)?

[77] Vielmehr 1, 22. — Q: HERBORN: *Enchiridion*, Kap. 7, CC 12, 42 (dort *h* und *kp*).

[78] ☐ *Eccli. 24|30.31.* — Q: HOOGSTRATEN: *Augustinus*, Teil 1, Buch 1, Disp. 4. Bl. c ij r. (*t* dort *k*).

[79] ☐ *1 Cor. 7|28.* — LATOMUS: *Ratio*, Art. 1, Bl. [b iv] v. (*t* dort wörtl.).

fratres[v3][80], ut per bona opera[x3] certam faciatis vestram vocationem et electionem; [y3]haec enim facientes, non peccabitis ali[48 v.]quando. Sic enim abundanter ministrabitur vobis introitus in aeternum regnum Domini et Salvatoris nostri Iesu Christi[y3]"[v3]. [z3]„Omnis qui natus est ex Deo[81], peccatum non facit, quoniam semen eius manet in eo; et non potest peccare, quia ex Deo natus est". Nota: „non potest peccare", sequens inclinationem charitatis, secundum quam „natus est ex Deo", quia[82] „charitas non agit perperam". „Haec scribo vobis[83], ut non peccetis". „Ex bonis operibus[84] vos consyderantes, glorificent Deum". „Fructificantes[85] in omni opere bono". ‚Evigilate, iusti[86], et ne peccetis'. „Si oculus tuus[87] fuerit simplex", non habens aliquam partem tenebrarum, „totum corpus tuum" — id est, tota congeries operum tuorum — „lucidum erit"[z3].

fratrum vestrorum, qui habitant in urbibus suis, inter cognationem et cognationem, ubicunque questio de lege, de mandato, de ceremoniis, de iustificationibus, ostendite eis, ut non peccent in Dominum, et ne veniat ira Dei super vos, et super fratres vestros; sic ergo agentes non peccabitis". + GJ *Anschließend:* „In omnibus his [☐ Iob. 2 [!][77]] non peccavit Iob labiis suis, neque stultum quid contra Deum locutus est." + J

u3-u3 ⟨ A-FH
v3-v3 *Vgl. Var.* [a]
w3-w3 Quapropter fratres magis satagite[80] A-FH
x3 vestra[80] + A-FH
y3-y3 ⟨ A-FH
z3-z3 ⟨ A-FH *Abgeschlossen durch*] G (*Vgl. Var.* r3-r3)
a4 ☐ 1 Cor. 15 [!] G
b4 ☐ 1 Petr. 16 [!] GJ

80 ☐ *2 Petr. 1|10.11.* — Q: Eck: *Chrysopassus*, Cent. 3, Para. 52; Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Abschn. 5, CC 25—26, 556; Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 2, CC 5, 27; Dietenberger: *De votis* 1, Bl. d 3 r. (dort überall *t* nur Vers 10); *De votis rec.* Bl. 46 r.; Latomus: *Ratio*, Bl. [c iii] r. (beide Verse).

81 ☐ *1 Ioh. 3|9.* — Q der Verbindung mit Johannestexten: Latomus: *Ratio*, aaO (anschließend); des Zitats: Usingen: *Resp. ad conf. Culsamericam*, Kap. 4, Bl. C ij r. (*tq*).

82 ☐ *1 Cor. 13|4.*[a4] — Q: Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 107 r. (*tq*).

83 ☐ *1 Ioh. 2|1.* — Q: Usingen: *Contra Lutheranos*, Kap. 5, Bl. [F iv] r. (*q*, dort Antwort auf *t* vom Gegner Bl. F iii r. zitiert).

84 ☐ *1 Petr. 2|12.* — Q: Latomus: *Ratio*, Art. 1, Bl. [C iii] r. (*t*); vgl. auch Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Abschn. 5, CC 25—26, 557 (*t* dort *k*). S. auch unten Anm. 136.

85 ☐ *Col. 1|10.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 4, CC 12, 29 (*t*); vgl. auch Fabri: AaO, S. 555 (*t*).

86 ☐ *1 Cor. 15|34.*[b4] — Q: Herborn: AaO, Kap. 7, S. 38 (*t*).

87 ☐ *Matth. 6|22.* — Auslegung nach der *Glossa ord.*, Lyra, Hugo von St. Cher [Bl. 26 v.] zu „oculus" und „corpus". — Q der Verbindung mit vorigem Text: Herborn: AaO (*t* anschließend). Q der Anwendung hier: Latomus: *Ratio*, Art. 1, Bl. c i v. (*t* und *k* der Auslegung).

[c4]*Propositio III.*[c4] [49 r.]

[d4]Fidem aliquam esse inanem, quia sine operibus[88].

„Quid proderit[89], fratres mei, si fidem quis dicat se habere, opera autem non habeat? Nunquid poterit fides salvare eum?" Infra[f4]: „Fides, si non habeat opera, mortua est in seipsa". Infra[g4]: „Vis autem scire, o homo inanis, quoniam fides sine operibus mortua est?" etc.[d4]

[h4]*Propositio IIII.*[h4]

[i4]Fides est opus[90].

[k4]„Quid faciemus[91], ut operemur opera Dei? Respondit Iesus: ‚Hoc est opus Dei, ut credatis in eum, quem misit ille'". Et[92] iterum[l4]: ‚Si filii Abrahae estis, opera eius facite'; sed praecipuum opus Abrahae fuit fides[93]: [m4]„Credidit Abraham Deo, et reputatum est [n4]illi in[n4] iustitiam". Ecce fides inter opera computatur![i4]

c4-c4 ⟨ A-FH
d4-d4 *Vgl. Var.* [a]
e4 □ Iac. 1 [!] E-H
f4 ⟨ CC1
g4 ⟨ C1
h4-h4 ⟨ A-FH
i4-i4 *Vgl. Var.* [a]
k4 Ioannis 6[91] + A-D1 *Dasselbe* □ + EFH
l4 □ *und* iterum ⟨ *stattdessen Stellenangabe im Text* A-E □ Ioh. 81 [!] H
m4 □ ⟨ *stattdessen Stellenangabe im Text* A-E □ Gen. 25 [!] J
n4-n4 ei ad C

[88] Gegen LUTHER: z. B. die noch 1530 in die *404 Artikel*, Nr. 186 (GUSSMANN 125) übernommene Stelle *De votis monasticis*, LWW 8, 600, Z. 33ff. (vgl. auch TSCHACKERT: *Entstehung*, 79 u. Anm. 2). Ähnlich MELANCHTHON: *Loci* 1521, CR 21, 169.177; *Prop. de missa*, Thesen 2—5, CR 1, 478. — Q hier: DIETENBERGER: *De votis* 1, Bl. b 2 r. (z).

[89] □ *Iac. 2*⌊*14.17.20.*[e4] — Q hier: wohl DIETENBERGER: AaO, Bl. b 2 v. (*qt* allgemein). (Auch sonst sehr häufig in der gesamten Literatur!). Q der Textauswahl: vielleicht SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 2, CC 5, 27 (*t* dort Verse 14.17.21).

[90] Gegen LUTHER: etwa *Von den guten Werken*, 1520, LWW 6, 204f. — Q hier: SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 10, Indago 11, CC 5, 145 (*qp*). Vgl. auch Anm. 91.

[91] Ioh. 6, 28. — Q: SCHATZGEYER: AaO, S. 146 (*tq*); *Examen* 1, Error 11, *Opera*, 102 v.—103 r. (*tq*). — Dieser Text in anderem Sinne auch bei LUTHER aaO, vgl. Anm. 90; zit. bei THOMAS ILLYRICUS, Kap. *De bonis op.*, Bl. CXII r.

[92] □ *Ioh. 8*⌊*39.*[l4] — Q: DIETENBERGER: *De votis* 1, Bl. g v. (dort *hap*). Vgl. die nächste Anm.

[93] □ *Gen. 15*⌊*6.*[m4] — Gegen die Verwendung der gleichen Stelle bei den Reformatoren etwa bei MELANCHTHON: *Loci* 1521, CR 21, 159f. 164f. — Verbindung dieser und der vorigen Stelle in der *Glossa int.* und bei THOMAS VON AQUIN: *Catena* (GUARIENTI 2, 455) zu Ioh. 8, 39. — Q: SCHATZGEYER: *Scrutinium* wie in Anm. 91 (*t* dort anschließend).

[o4]*Propositio V.*[o4]

[p4]N o n s u f f i c i t c r e d e r e[94] [p4].

[q4]„Euntes docete[95] omnes gentes, baptizantes eos in nomine Patris, et Filii, et [49 v.] Spiritus sancti[r4], docentes eos“ non solum credere, [s4]sed etiam[s4] „servare omnia, quaecunque mandavi vobis“[q4]. [t4]Non sufficit[96], quod caeco liniatur oculus luto, sed oportet, quod vadat at natatoria Siloe. „Si habuero[97] omnem fidem, ut montes transferam, charitatem autem non habuero, nihil sum“. Per hoc probat Augustinus, 15. De Trinitate[98], fidem non habere necessario charitatem annexam[t4]. [w4]Itaque[99] „operemur bonum ad omnes, maxime ad domesticos fidei“. „Bonum certamen certavi[100], cursum consummavi, fidem servavi. De reliquo reposita est mihi corona iustitiae, quam reddet mihi Dominus in illa die, iustus iudex“. „Vobis donatum est[101] pro Christo, ut non solum in eum credatis, sed etiam ut pro illo patiamini“[w4].[y4]

o4-o4 ⟨ A-FH
p4-p4 *Vgl. Var.* [a]
q4-q4 ⟨ A-FH
r4 ⟨ G
s4-s4 ⟨ G [1] *Sogar in* G1-G4 *ist nur* sed *wieder eingefügt.*
t4-t4 *Vgl. Var.* [a]
u4 □ 1 Cor. 13 *richtig* A-J
v4 □ ⟨ A-E
w4-w4 ⟨ A-E *Vgl. Var.* [a] *und* [x]
x4 □ 2 Tim. 4 *richtig* FG
y4 Opera bona ex hoc licet[102] esse meritoria: + FH *als Überschrift zum letzten Abschnitt vor den Einwänden. Vgl. Var.* [a] *und* [e-e]!

[94] Gegen Luther: *De votis*, LWW 8, 580, bzw. Melanchthon: *Annot. in Ev. Ioannis* 1523, CR 14, 1130f. — Q hier: wohl Schatzgeyer: *Examen*, Tract. 1, besonders Error quartus, *Opera*, Bl. 101 v. (*q*); Dietenberger: *De votis* 1, Bl. c 3 v. (*qp*). — Vgl. auch die beiden folgenden Anm.

[95] □ *Matth. ultimo.* — D. h. 28, 19.20. — Q: Dietenberger: *Der leye*, Bl. C v. (*t*). — Wohl Antwort auf Luther (vgl. Anm. 94).

[96] □ *Ioh. 9*[*6.7.* — Zusatz deutsch nach „Siloe“: „das ist, er musz sich reynigen durch gute werck“. — Wohl Antwort auf Melanchthon (vgl. Anm. 94).

[97] □ *2 Cor. 13*[!].[u4] — Vielmehr 1 Cor. 13, 2. — Q: Schatzgeyer: *Examen*, Kap. 1, Assertio 3, *Opera*, 101 r. (*tq*); Dietenberger: *De votis* 2, Bl. [H 5] v. (*tq*).

[98] □ *Augustinus.*[v4] — AaO, Kap. 18, 32, CChr. 50, 507f.; MPL 42, 1082f.

[99] □ *Gal. 6*[*10.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 4, CC 12, 28 (*t*).

[100] □ *1 Tim. 4*[!][x4] — Vielmehr 2 Tim. 4, 7.8. — Q: Herborn: AaO, Kap. 5, S. 33 (*t*). Vgl. auch Biel: *Can. miss. exp.* lectio 59, Oberman 2, 439; Eck: *Chrysopassus*, Cent. 2, Para. 88; Usingen: *Contra Luth.*, Kap. 3, Bl. D iii v.; *Resp. ad conf. Culsamericam*, Kap. 4, Bl. C ij v.; Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 28 v. 39 r. 188 r.

[101] □ *Phil. 1*[*29.* — Q: Herborn:AaO, Kap. 4, S. 29 (*t*).

[102] Wohl Flüchtigkeitsfehler für „liquet“. — Q: Herborn: AaO, Titel des Kap. 5, S. 31 (*p*).

[z4]*Propositio VI.*

Charitas est melior et perfectior fide[103]. [50 r.]

„Nunc autem[104] manent fides, spes, charitas; maior autem horum est charitas". Charitas manet in beatitudine, et perficitur, fides non[105]: „Charitas nunquam excidit. Cum venerit quod perfectum est, evacuabitur quod ex parte est". Via charitatis eminentior quam fidei; unde Paulus dicturus de charitate inquit[106]: „Et adhuc excellentiorem viam vobis demonstro". Idem ait[107]: ‚Finis praecepti charitas'. Christus interrogatus de magno mandato[108], respondit de dilectione, quod est „maximum et primum mandatum".[z4]

[b5]*Obiiciunt haeretici.*[b5]

[c5]1.[109] „Iustus ex fide vivit"; itaque non ex operibus.
2.[110] ‚Qui credit in Filium Dei non condemnatur[e5]'. Iohannis 3¦18.

[z4-z4] ⟨ A-J
[a5] □ ⟨ M
[b5-b5] *Die Überschrift* □ G
[c5] *Keine Numerierung der Einwände* AD1 *Numerierung* □ *Angabe der Bibelstellen durchgehend anstatt* □ *im Text nach den Zitaten* BCC1
[d5] et + A-E 2 ⟨ J
[e5] condemnetur BCC1

[103] Vielleicht gegen *Apologie der CA*, Art. 4, BKS 183. Vgl. bereits die Vorform der *Conf. pontif.*, Ficker, 19—21.

[104] □ *1 Cor. 13¦13.*[a5] — (*k*) — Q: Schatzgeyer: *Traductio Sathanae*, Kap. 8, Doctr. 2. Bl. 87 v. (*q* dort *a*); *Scrutinium*, Con. 10, Indago 11, CC 5, 145f.; *Examen*, Kap. 1. *Opera*, 101 r. B u. v. F (*tq*).

[105] □ *Ibidem¦8.10.* — Der überleitende Satz nach Lyra zu Vers 8. — Q: Schatzgeyer: *Traductio Sathanae*, Kap. 8, Doctr. 4, Bl. 88 v. (*t* und *q* der Interpretation).

[106] □ *1 Cor. 12¦31.* — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, Indago 11, CC 5, 146 (*t*); *Traductio Sathanae*, Kap. 8, Doctr. 3, Bl. 87 v. (*tq*).

[107] □ *1 Tim. 1¦5.* — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 2, Indago 5, CC 5, 33 (*tq* dort im Zusammenhang mit 1 Cor. 13, 1). Vgl. auch Eck: *Chrysopassus*, Cent. 2, Para. 88

[108] □ *Matth. 22¦34—38.* — Q: Schatzgeyer: *Examen*, Kap. 2, Ass. 9.11, *Opera*, 104 r.v (*tq*); *Traductio Sathanae*, Kap. 8, Doctr. 2, Bl. 87 v. (*ha*). Vgl. auch Eck: *Konfut. der Tetrapolitana*, Art. 6, Paetzold, 16.

[109] □ *Hab. 2¦4*[d5]. *Rom. 1¦17*[c5] — Q der Einwände 1—5 wohl Schatzgeyer: *Scrutinium*. Con. 2; Con. 2, Ind. 3; Con. 9, Ind. 14, CC 5, 26.30.123 (dort ohne *h* auf reformatorische Schriften, hier wohl Rückgriff auf Texte). 1—4 auch bei Cochlaeus: *De gratia sacr.* Bl. 61 v. Ähnliche Reihe von Stellen, Rhegius: *Erklärung etlicher … puncten* 1524, *Deutsche Schriften* 1, Bl. XIX r. — Einwand 1 wohl nach Luther: *De libertate*, LWW 7, 51; *Adventspostille*, LWW 10:1:2, 37; Melanchthon: *Loci* 1521. CR 21, 160; Zwingli: *Kurze Einleitung*, CR 89, 648.

[110] Vgl. die vorige Anm. Etwa nach Luther: *Predigt am Pfingstmontag* 1522, LWW 10:3, 165. — Melanchthon: *Annot. in Ev. Ioannis* 1523, CR 14, 1082. — „Condemnatur": Erasmus.

3.[111] „Creditis quia hoc possum facere vobis? Secundum fidem [50 v.] vestram fiat vobis".

4.[112] „Credidit Abraham Deo, et reputatum est[g5] illi ad iustitiam".

5.[113] „Qui verbum meum audit, et credit ei qui misit me, habet vitam aeternam".

6.[114] „Fides tua te salvam fecit". Opera sunt hypocritarum.

7.[115] Charitas est fructus fidei, quare sola fides sufficit.

8.[116] Paulus ad Romanos et ad[h5] Galatas contendit hominem[i5] iustificari per fidem, sine operibus.

Respondent catholici.

Hic constat verum esse quod Augustinus[l5] inquit[117], hanc haeresim (non enim nova est sed antiquissima) exortam ex verbis Pauli male intellectis.

Fatemur[118] iustum ex fide vivere. Est enim fides fundamentum spiritualis[n5] aedificii, quia[119] „sperandarum rerum substantia"[o5]. Sed quod

f5 □ Gen. 15 *richtig* A D1-H *Stellenangabe richtig im Text* BCC1 (*Vgl. Var.* c5)

g5 ⟨ BC

h5 ⟨ A-FH

i5 homines A-E

k5 libro + A D1 EFH *Vgl. Var.* l5

l5 □ ⟨ *stattdessen im Text* [libro ⟨ C1] De fide et operibus[117] *hinter* Augustinus + BCC1

m5 □ ⟨ C1

n5 spiritalis A-H

o5 □ ⟨ *stattdessen im Text* Ad Hebraeos 11. A-D1 □ ⟨ E-H

111 □ *Matth. 9|28.29.*c5 — (*k*) — Vgl. Anm. 109. S. etwa Bucer: *Das ym selbs*, BDS 1, 60.

112 □ *Gen. 13*[!]f5 — Vielmehr 15, 6. Vgl. Anm. 109. Etwa nach Melanchthon wie oben Anm. 93.

113 □ *Ioh. 5|24.* — Etwa nach Melanchthon: *Annot. in Ev. Ioannis*, CR 14, 1095.

114 □ *Matth. 9|22.*c5 — Q: wohl Zwingli: *Auslegen der Schlußreden*, 53, CR 89, 405 (*t* und *q*), oder Melanchthon: *Loci* 1521, CR 21, 167 (*t*) verbunden mit Sp. 159. 162.190 (Werke der Heuchler).

115 So etwa Luther: *De libertate*, LWW 7, 53.61; *Von den guten Werken*, LWW 6, 206; Melanchthon: *Loci* 1521, CR 21, 222f.; Oekolampad: *In ep. Ioannis demegoriae*, 12, Bl. 54 r.v. (*qp*). Q: Cochlaeus: *Adversus Cucullatum Minotaurum*, CC 3,48 (dort *z* aus Luther: *Adversus Cokleum*, LWW 11, 302).

116 Q: etwa Luther: *Vorrede z. N.T.* 1522, *Wilchs die rechten und edlisten bücher ... sind*, LWBi 6, 10 (*vr*); Melanchthon: *Loci* 1521, CR 21, 177f. (*kp*).

117 □ *Augustinus*k5, *De fide et operibus.*l5 — 14, 21—16, 30; CSEL 41, 61—74; MPL 211—217, besonders am Anfang der Stelle. — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 1, *Opera*, 326f. (*p*, dort *h* auf Augustin ohne Stellenangabe).

118 □ *De primo.*m5 — Im Deutschen beginnt der Text: „Dann, wie Abacuk und Paulus sagen, das ..." — Q: Dietenberger: *Der leye*, Bl. D iiij r. (*q*, sowie *h* wie hier im Deutschen).

119 □ *Hebr. 11|1.*o5 — Nach diesem Zitat Zusatz deutsch: „Darumb spricht er: ausz dem glauben („ex") als vonn ursprung unnd anfang. Dann volkommenhayt des

haereticus assumit „ex sola fide"[120], la-[51 r.]cerat et falsificat textum[121], quia nullibi[p5] dicit iustum ex sola fide vivere.

Credere in Deum[122] usu scripturae includit adhaerere Deo per charitatem secundum Augustinum[123]. Theologi iuniores appellant „fidem formatam"[124]. Liquet ex sancto Paulo[125]: „In Christo Iesu neque circumcisio quicquam valet, neque praeputium, sed fides per charitatem[r5] operans". Ecce Paulus non dicit sufficere quamcumque fidem, sed quae operetur per charitatem.

Liquet[126] ex secundo: Licet fides etiam informis poterat aliquid temporalis commodi impetrare — sicut Romani virtutibus impetrarunt tantam dignitatem, secundum Augustinum [t5]De civitate Dei, libro 5[127 t5]; [u5]et „Raab meretrix fide non periit", ut dicit Apostolus[128], „cum incredulis, excipiens exploratores cum pace"; ita et ipsius fide informi — concomitante ipsam humili et [51 v.] devota oratione — impetrare potest sui a peccatis per gratiam iustificationem. „Credenti enim[129] in eum qui iusti-

[p5] nusquam BCCl

[q5] ☐ ⟨ A-E ☐ Augustinus, Tractatu X. super canonica Iohannis FGH [*Hiebei* Iohannis *durch den Umbruch weggefallen* G][123]

[r5] dilectionem A-J

[s5] ☐ ⟨ G

[t5-t5] ⟨ A D1 EFH *stattdessen* ☐ Augustinus: De civitate Dei, libro 5.[127] A D1

[u5-u5] ⟨ A-H *Eingeleitet von* * J

[v5] ☐ Hebr. 10 [!] J

Christenlichen lebens würt erfült von der liebe". — Q: Dietenberger: AaO (*t*). Q des deutschen Zusatzes: Lyra zu Rom. 1, 17.

[120] Anspielung auf Luthers Übersetzung von Rom. 3, 28 („allein").

[121] Der letzte Satz lautet deutsch: „wider sein unnd Gottes gebot, man soll nichts hinzusetzen, etc." (Vgl. 1 Cor. 4, 6; Apoc. 22, 18). S. die vorige Anm.

[122] ☐ *De secundo.* — Die geläufige Definition: s. Altenstaig s.v. *Credere Deum*, etc. (dort *h* auf Gerson und Brulefer).

[123] ☐ *Augustinus, Tractatu 10 super Ioannem. Habetur De penitentia, distinctione 2, capite „Charitas est aqua".*[q5] — In der ursprünglichen Form ist Tract. 10, 1—3, gemeint, MPL 35, 2053—56, besonders wohl Abschn. 2, Sp. 2055. An der in der Fassung J angegebenen Stelle des *Dekrets*, 2a pars, *De pen.* dist. 2, can. 14, Friedberg 1, 1194 steht nur ein ähnlicher, apokrypher Text. Die *Glossa ord.* zu „haec est fides ut diffinit Apostolus" lautet: „informata caritate".

[124] Der Sprachgebrauch seit Petrus Lombardus geläufig: *Sent.* Buch 3, dist. 23, Kap. 4.5., MPL 192, 805f. Weitere Stellen bei Gössmann, 39. Vgl. auch die vorige Anm. — Q: Dietenberger: *De votis* 1, Bl. b 2 r.v. (*pq*).

[125] ☐ *Gal. 5|6.* — Q: Dietenberger: AaO, Bl. b 2 v. und etwa *De votis rec.* Bl. 12 v. 24r.v. 184 v. 185 v. 187r.v.; Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, Indago 11, CC 5, 146; *Examen*, Kap. 1, *Opera* 103 r.v. — Vg. 1501: „dilectionem"; 1530: „caritatem".

[126] ☐ *De tertio.*[s5]

[127] Kap. 12.15., CChr. 47. 142—146.149; CSEL 40, 232—238.242f.; MPL 41, 154—158. 160. Vgl. oben Anm. 59.

[128] ☐ *Hebr. 11|31.*[v5]

[129] ☐ *Rom. 4|5.* — Vgl. die folgende Anm.

ficat impium, reputatur fides eius ad iustitiam". „Accedentemque[130] ad Deum oportet credere quia est. Sine fide enim impossibile est placere Deo"[u5].[x5]

Respondet[132] sanctus Iacobus: „Abraham, pater noster, nonne ex operibus iustificatus est, offerens Isaac, filium suum, super altare? Vides quoniam fides cooperabatur operibus illius, et ex operibus fides consummata est". Infra[y5]: „Videtis quoniam ex operibus iustificatur homo, et non ex fide tantum?"

Dicatur[133] sicut de secundo.

Similiter[134]. Quod autem[z5] calumniatur[a6] opera facere hypocrisim, cur tunc Christus dixit[135]: „Sic luceat lux vestra coram hominibus, ut videant opera vestra bona, et glorificent Patrem vestrum, qui in coelis est"? [52 r.] [c6]Et beatus Petrus in canonica sua hortatur fideles dicens[136]: „Conversationem vestram inter gentes habentes bonam, ut in eo, quod detractant de vobis tanquam de malefactoribus, ex bonis operibus consyderantes vos, glorificent Deum", etc.[c6]

[w5] □ Hebr. 13 [!] J

[x5] Hoc patuit supra [□ Hoc capite[131]] de publicano et centurione. Patet et in his duobus caecis, qui oculorum suorum apertionem, et visum fide et oratione obtinuerunt [□ Matth. 9|27—30]. ‚Clamantibus enim et dicentibus: „Miserere nostri, fili David", dixit Iesus: „Creditis, quia hoc possum facere vobis?" Illisque respondentibus: „Utique, Domine", dixit Iesus: „Secundum fidem vestram fiat vobis"‘. Non iustificat igitur sola fides, neque ad salutem sufficit, quamvis ad utrumque sit necessaria. + J

[y5] ⟨ Cl

[z5] ⟨ C

[a6] calumniantur A-Dl

[b6] □ ⟨ E

[c6-c6] ⟨ A-H *Eingeleitet von* * J

[d6] □ Petr. 2 [!] J

[130] □ *Hebr. 11|6.*[w5] — Die beiden Teile des Verses in umgekehrter Reihenfolge zitiert! — Q: wohl Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 12, Bl. 135 r. (*t*!) — Q der Verbindung zu Rom. über Glaubensgerechtigkeit: vielleicht Usingen: *De tribus*, 2. Ausg., Buch 2, Kap. 7, Bl. [c vi] v. (dort *ha* auf Hebr. 11, 6 mit *t* von Rom. 5, 1).

[131] S. oben bei Anm. 55—57 in der Var. p[3].

[132] □ *De quarto Iac. 2|21.22.24.* — Im Deutschen anschließend an dieses Zitat eines aus Gen. 22, 16. — Q: etwa Usingen: *Resp. ad. conf. Culsamericam*, Kap. 6, Bl. D ij r. (*t* dort *k*, als Antwort auf den reformatorischen Gebrauch von Gen. 15, 6); Dietenberger: *Der leye*, Bl. C ii v.—C iii r. (*t* in extenso); *De votis* 2, Abschn. *Non sola fides iustificat*, Bl. [H 3] r.—[H 8] r. (*tq*). — Q der deutschen Fassung wohl besonders Dietenberger: *De votis rec.* Bl. 32 v. (*ha* mit *ha* auf Gen. 22, 16 u. 15, 6!).

[133] □ *De quinto.*

[134] □ *De sexto.*

[135] □ *Matth. 5|16.*[b6] — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Abschn. 5, CC 25—26, 556 (*tq*).

[136] □ *1 Petr. 2|12.*[d6] — Vgl. auch Var. [c6-c6]. — Im Deutschen steht an Stelle dieses Passus: „Warumb sindt die Newchristen den gutten wercken so gram? Ich will dirsz sagen: Sy rüemen sich des evangeli und nennen sich evanngelisch mitt dem mund, man sicht aber kain evangelisch werck von jn, etc." — Q der Fassung J hier wohl Latomus: *Ratio*, wie oben bei Anm. 84.

Assumit[137] falsum, quia charitas est fructus Spiritus, non fidei; et similiter fides est fructus Spiritus. Paulus ait[138]: „Fructus autem Spiritus est charitas, gaudium, pax, patientia", etc., „fides, modestia".

[g6]Omnes tamen Lutherani[139], coacti argumentis fidelium, incipiunt distinguere de fide: Veram, formatam fidem appellant in vulgari nostro „den liebreichen, wolthetigen[h6] glauben„, id est, [i6]boni operatricem fidem[i6], quae[k6] dives sit in charitate et operibus[g6]; [l6]aliam nominant „historicam"[140 l6], [m6]sicut Oecolampadius Demegoria[n6 141] ponit aliqua opera viva, et aliqua mortua[m6].

[o6]*Obiiciunt Lutherani contra secundam propositionem.* [52 v.]

[p6]1.[142] „Facti sumus ut immundi omnes nos, et quasi pannus menstruatae universae iustitiae nostrae".

[e6] ☐ ⟨ Cl ☐ 7. F
[f6] ☐ ⟨ Cl ☐ Gal. 4 [!] J
[g6-g6] ⟨ A-Cl *Zuerst* ms. D *Vgl. Var.* [i6-i6]
[h6] woltaetig D1 E
[i6-i6] ⟨ D-J
[k6] qui D1-J
[l6-l6] ⟨ A-D1
[m6-m6] ⟨ A-E
[n6] s⌊ua + F-J[141]
[o6-o6] ⟨ A-FH *Eingeleitet von* * GJ, *abgeschlossen mit* ⌋ G
[p6] *Keine Numerierung der Einwände* G

[137] ☐ *De septimo.*[e6] — Der Text beginnt im Deutschen: „Zerreist hie Luter die gschrift ..." — Q: SCHATZGEYER: *Examen*, Kap. 1, Error 14, *Opera*, Bl. 103 r. (*zq*).

[138] ☐ *Gal. 5, 22.*[f6] — Q: COCHLAEUS: *Adversus cucullatum Minotaurum*, CC 3,48 (*tq*).

[139] Dieser Passus stellt keine Antwort auf das 8. Argument dar: es bleibt weiter unbeachtet. Der Einleitungssatz „Omnes ... fidelium" lautet im Deutschen: „Die Newchristen (der merertail) so sie sehen, das sie den gewaltigen sprüchen der geschrifft nitt mögen widerstan — sy mercken auch, wie übel es steet, das der blosz glaub genugsam sey on gute werck, unnsern hailigen glauben zu ruck wirft; dann kain arger glaub in der welt wer, weder der Christen glaub — so doch Juden, Türcken, Dattern, etc., all aus vernunft eraischen und leren gute werck, gut sitten und tugenden (auszgenommen der Luterisch gelaub, der leret alle sünd und laster und verbeüt alle gute werck" — Vgl. die beiden folgenden Anm.

[140] Etwa LUTHER: *Sermon von der rechten Art des Glaubens* 1525 (1526), LWW 17:1. 458: „thetiger glawben"; RHEGIUS: *Summa christlicher lehr* 1527, *Werke* 1, Bl. LX v.: „liebreich glaub". — Über die fides historica s. etwa MELANCHTHON: *Loci* 1521. CR 21, 162; OEKOLAMPAD: *In Ep. Ioannis ... primam*, Demegoria 5, Bl. 25 r.; Dem. 11, Bl. 55 v. Vgl. die folgende Anm.

[141] OEKOLAMPAD: *In Ep. Ioannis ... primam*, Dem. 5, Bl. 28 v. (zu 1 Ioh. 2, 5): „Hinc habes per fidem ... in nobis Christum vivere, facientem nos vitalia opera operari. (Mortua enim alioqui forent. Facit autem ut operemur opera charitatis)" — Die Abkürzung „s." in Var.[n6] könnte auch ein Druckfehler für „5." sein. — Zur hier (neu) aufgenommenen Tradition s. ALTENSTAIG s.v. *Opera* (8. Art. in der Reihe *Opus*). Zur Bedeutung des Themas bei OEKOLAMPAD, sowie ECKS Reaktion, vgl. STAEHELIN: *Lebenswerk*, 225—232.

[142] ☐ *Is. 64*⌊*6.* — (Vg. 1501) — Q: LATOMUS: *Ratio*, 1. Argum., Bl. d ii r. (*t*); nach LUTHER: *Resolutiones super prop. Lipsiae disputatis*, LWW 2, 411; *Responsio ad condemnationem per Lovan. et Colon.*, LWW 6, 190. Vgl. auch *Rat. Lat. Conf.* LWW 8, 59.

2.[143] „Non est iustus in terra qui bene faciat et non peccet".

3.[144] „Non intres in iudicium cum servo tuo, Domine, quia non iustificabitur in conspectu tuo omnis vivens".

4.[145] ‚Quod nolo[r6] malum, hoc facio; quod volo bonum, non facio', etc. „Video autem aliam legem in membris meis, repugnantem legi mentis meae", etc.

Respondent catholici.

[s6]Hieronymus respondet[146] prophetam loqui de comparatione iustitiae legis et iustitiae evangelicae: ‚nam legalis puritas ad evangelium comparata est immundicia'. Augustinus ait[147] iustitiam nostram comparatam

q6 □ Eccle. 5 [!] K

r6 volo [!] GJ

s6-s6 Propheta loquitur [□ De Primo. Augustinus de hoc plura in multis locis.[147]], secundum Hieronymi interpretationem[146], de populo Iudaico, pro eo tempore, quando necdum Salvator advenerat, hoc est sub tempore legis, quando populus imaginem terreni portavit, non autem adhuc imaginem supercelestis. Unde „iustitia, que in lege est, ad comparationem evangelice puritatis immunditia nominatur." „Si quis igitur" — infert — „post evangelium Christi, et adventum filii Dei, pedagogi legis observat ceremonias, audiat populum confitentem, quod omnis illa iustitia panno sordidissimo comparetur". De Christianorum itaque iusticia nequaquam est loquutus propheta. — Insuper ipsius prophetae verba, que proxime sequuntur, indicant, quod loquitur non universale [universaliter J] de omnibus; sed in persona graviter peccantium hec dicta sunt[148]: „Et cecidimus" — inquit — „quasi folium universi, et iniquitates nostre quasi ventus abstulerunt nos";

143 □ *Eccle.* 7⌊*21*.q6 — Q: Latomus: AaO, 2. Arg., Bl. [d iv] (*t* dort *p*). Wohl Rückgriff auf Luther: AaO, LWW 2, 411; vgl. 8, 73.

144 □ *Ps. 162*[!]. — Vielmehr 142, 2. — Q: Latomus: AaO, 8. Arg., Bl. [g iv] v. (*t* mit *h* wie hier!). Nach Luther: AaO, LWW 2, 415. Vgl. 8, 80. Die in der Vg. und der Q. fehlende Invokation „Domine" ist wohl ein Echo des Gebetes nach der Begräbnismesse im *Rituale Romanum*.

145 □ *Rom.* 7⌊*19.23*. — Q: Latomus: AaO, 3. arg., Bl. e ij r. (*t* dort teilweise *p*). Rückgriff auf Luther: AaO, LWW 2, 412 (*tk*); vgl. auch 8, 122.

146 Antwort auf das 1. Argument. Vgl. Var. s6-s6. Hieronymus: *In Esaiam* 17, CChr. 73A, 736f.; MPL 24, 647f. In der Fassung G zwei *z* in K, *r* des ersten. — Q: Latomus: *Ratio*, Antwort auf 1. Arg., Bl. d ij r.—d iv r. (*q* des Rahmens, dort auch *ph* auf Hieronymus); Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 31, *Opera* 613f. (*pq* und beide *t* aus Hieronymus!). Vgl. auch Hoogstraten: *Augustinus*, Teil 1, Buch 1, Disp. 3, Bl. b ij r. (*q* und *t* des ersten *z* in J).

147 Q: Hoogstraten: AaO, Disp. 3, Bl. b i v.—[b v] r., bringt 18 Stellen aus Augustin zur Frage der (alttestamentlichen) Gesetzesgerechtigkeit; die angeführten Schriften sind die Auslegungen des *Galatesbriefes*, des *Römerbriefes*, *Contra Julianum*, *Ad Simplicianum*, *De gratia et libero arbitrio*, *De spiritu et littera* und *Contra duas ep. Pelag.* — Der in der Fassung Ecks gemeinte Passus ist wohl *Tract. in Ep. Ioh.*, Tract. 4 (zu 1 Ioh. 3, 1), MPL 35, 2006. — Q: s. Anm. 150.

148 Is. 64,6.10.11 (*k*). Auslegung und Anwendung nach Hieronymus: AaO, CChr. 73A, 739f.; MPL 24. 650. — Q: Latomus: AaO, Bl. d ij v. d iii r. (*qt*); Fisher: AaO, Sp. 614f. (*qt*).

ad divinam iustitiam non esse iustitiam, sicut ait Christus: „Nemo bonus, nisi unus Deus", [53 r.] quia nostra bonitas comparata ad Deum non est bonitas: Lucae 18|19[150].

In Hebraeo[151] est „peccabit", sicut Septuaginta legunt[152]. Sed hoc non satisfacit, quia et „faciet" est futuri temporis[153]. Secundum lectionem ergo ecclesiae: ‚Non est, qui faciat bonum, quin peccet'; sed non semper tunc peccat, quando facit bonum, sed in alio opere, ut Hieronymus libro 1. Contra Iovinianum[154] et Augustinus: De peccatorum remissione, libro 2., capite 20[155 s6]. [t6]Porro contextus non habet „bene faciat", quemadmodum Lutherani obiiciunt, sed „qui faciat bonum": aliud siquidem est bonum facere, aliud bene facere[157 t6].

et post: „Civitas Sancti tui facta est deserta, Hierusalem desolata. Domus sanctificationis nostre, et glorie nostre, ubi laudaverunt te patres nostri, facta est in exustionem ignis." Hec autem omnia eis accidisse propter peccata sua (maxime idololatrie) manifeste patet in sacra scriptura. Captivitatis igitur Babilonicae miserias deflet propheta, in qua propter idololatrie crimen „facti fuerunt[149] immundi omnes, et universe eorum iusticie quasi pannus menstruate." Ita hoc maligno tempore Ludderani ex hereseon, sacrilegorum, fornicationum, adulteriorum, et id genus innumeris criminibus „facti sunt immundi omnes, et universe eorum" — ne dicam „iusticie", quas nullas faciunt, sed iniusticie et impietates, non „quasi", sed longe sordidiores abhominabilioresque [sunt + J] ‚panno menstruate'.
In Hebreo [☐ De secundo.[151]] non est presentis temporis: „peccat", sed futuri: „peccabit"[152]; et ita allegat divus Augustinus [☐ De spiritu et littera.[155]], perinde ac si dixerit: ‚Non est iustus, qui nunquam peccabit'. ‚Septies [☐ Prov. 24|16[156]] quippe cadit iustus in die, et resurgit'; non tamen in omni opere bono peccat. GJ

t6-t6 ⟨ GJK

[149] Is. 64, 6. — Q: Fisher: AaO, Sp. 615f. (*qt*); Latomus: AaO, Bl. [d iii] r. (*q*).

[150] Q: Latomus: AaO, Bl. [d iv] r. oder Usingen: *De tribus*, Buch 3, Kap. 5, Bl. [H v] r. (*tq*, an beiden Stellen im Anschluß an Formulierungen wie die der Augustin-Stelle, s. Anm. 147, doch ohne Erwähnung Augustins).

[151] ☐ *De secundo.* — Q: Fisher: AaO, Sp. 615 (*q* der Auslegung und Erwähnung des Hebräischen); Hoogstraten: AaO, Disp. 4, Bl. [b v] v. (dasselbe aus Augustin).

[152] Vers 20 (nach der hebr. Zählung: *Complut.*: [!] ולא יחטא, καὶ οὐχ ἁμαρτήσεται, et non peccabit (*iuxta*).

[153] *Complut.*: יעשה טוב, ποιήσει ἀγαθὸν, faciet bonum (*iuxta*).

[154] Vielmehr Buch 2, Abschn. 2—3, MPL 23, 295f. — Q: Fisher, aaO; Latomus: AaO, Bl. [d iv] r.v. (*q*, Hieronymus beide Male erwähnt, ohne genaue Angabe).

[155] In der Fassung Smelings wohl die von Hoogstraten, aaO, Bl. [b v] v. zitierten Stellen aus *De spiritu et littera*, Kap. 36, 65, CSEL 60, 227.226; MPL 44, 245.244. In der Fassung Ecks wohl *De pecc. mer. et remiss.* aaO, Abschn. 34. CSEL 30, 105; MPL 44, 171 — falls es sich nicht um die bei Hoogstraten, aaO. zitierte Stelle aus Buch 2, Kap. 16, Abschn. 23, CSEL 60, 96; MPL 44, 165 handeln soll.

[156] Q: Latomus: AaO, Bl. [d iv] r.v. (*tq*).

[157] S. oben bei Anm. 143. NB, daß außer Eck nur Hoogstraten aaO, Bl. [b v] r. Luthers Zitatform wiedergibt. Fisher, Sp. 615 und Latomus haben „faciat bonum". Zum Argument, vgl. Aristoteles: *Nikomachische Ethik*, Buch 2, Kap. 3, *Opera* 2, [illegible] (lat. *ebda.* 3, 543). Auf diese Stelle verweist die Q: Biel: *Collectorium* 1, [illegible]u. unica, nota 2.

Respondet[158] Augustinus, adductam authoritatem[u6] exponens[159]: „Ne intres in iudicium cum servo tuo“[160]: „Noli“ — inquit — „me iudicare secundum te, qui es sine peccato, ‚quia non iustificatur[v6] in conspectu tuo omnis vivens‘. Quod de hac vita dictum esse sine difficili quaestione intelligitur. Et quod [53 v.] ait: ‚Non iustificabitur‘ ad illam perfectionem iustitiae retulit, quae in hac vita non est“. Haec ille. [w6]Petit David iudicari secundum piam iustitiam[161]: „Iudica me, Domine“, Psalmis 7|9. [x6]25|1, sed non secundum rigidam iustitiam. Augustinus, libro 9 Confessionum, capite ultimo[162] [w6].

Respondet Apostolus ipse capite sequente[163]: „Nihil ergo“ — inquit — „nunc damnationis“ (id est, peccati aut culpae) „est his, qui sunt in Christo Iesu, qui non secundum carnem ambulant; lex enim spiritus vitae in Christo Iesu liberavit me a lege peccati et mortis“. Potest[z6] igitur in Christifidelibus, qui ‚mente serviunt legi Dei‘, concupiscentia[a7] carnis ‚repugnante[b7] lege[c7] mentis‘[164], nullum esse peccatum; quam tamen Apostolus peccatum vocat, quia peccato facta, et peccati poena est; sicut et ‚Christus[165] pro nobis peccatum factus est‘, quia [166] „peccata nostra (id est, poenas peccatis nostris debitas) ipsae [!] pertulit in corpore suo super lignum“.[e6]

[u6] Ps[almi?] + G *Aufgelöst zu* post + J
[v6] iustific. G[159]
[w6-w6] Facile igitur donamus neminem vivere, qui sic iustificatur, ut omni prorsus careat peccato. Non tamen propter hoc consequens est iustum in omni opere bono peccare. GJ
[x6] et + K
[y6-y6] ⟨ GJK
[z6] Patet G
[a7] concupiscentiam G *irrtümlich beibehalten* J *Vgl. Var.* [z6] *und* [b7].
[b7] repugnantem G *irrtümlich beibehalten* J *Vgl. Var.* [z6] *und* [a7].
[c7] legi GJK
[d7] □ 2 Cor. 3 [!] K
[e7] *In den Errata als fehlend oder falsch korrigiert, obwohl hier richtig vorhanden* G. *Verdruckt (vielleicht* □ 2 Petr. 2) J

[158] □ *De tertio.* — Q: Latomus: *Ratio*, Bl. [g iv] v.—h i r. (*qt*).
[159] □ *De perfectione iustitiae.* — 17, 38, CSEL 42, 39; MPL 44, 312. — Q: Latomus, aaO (dort *t* u. *h*); dort richtig „iustificabitur“; vgl. Var. [v6].
[160] Ps. 142, 2 (im *t* Augustins).
[161] Q: Usingen: *De tribus*, Buch 3, Kap. 5, Bl. H iiij v. (*qp* dort keine *h* auf Ps.).
[162] Kap. 13, 34f. (Bezug auf Ps. 142, 2, nicht die hier zuletzt zitierten Stellen). CSEL 33, 223f.; MPL 32, 778. — Q: Latomus: *Ratio*, Bl. h ij v.—[h iij] r.; Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 31, *Opera*, 625 (*hq* dort *h*, *zt*, Kommentar gegen Luthers Gebrauch derselben Stelle).
[163] □ *De quarto.* [y6]*Rom. 8|1.2.*[y6] — Q: Latomus: AaO, Bl. f i v.—f ij r. (*t* dort teils *p*, *q*).
[164] Rom. 7, 25.23. — Q: Latomus: AaO, Bl. f ij r. (dort in einem Zitat aus Augustin: *De Genesi ad lit.* 10). Vgl. auch Hoogstraten: *Augustinus*, Teil 1, Compendium, Bl. aa ij v.—aa iij r. (*t* dort *kp*, *q*).
[165] □ *2 Cor. 5|21.*[d7] — Q: Hoogstraten: AaO, Bl. [aa v] r. (*tq*).
[166] □ *1 Petr. 2|24.*[e7] — Die Erklärung ist ein Zitat der *Glossa int.* ad loc. — Q: vielleicht Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 15, Bl. 141 v. (*t*).

[54 r.] [a]DE CONFIRMATIONE VI.[b]

[c]*Primum axioma*[c]: [d]Confirmatio est sacramentum.[d]

Baptismum admittit Luther esse sacramentum, sed confirmationem negat[1]. At[2] quia in confirmatione est[f] signum sensibile, habens infallibilem assistentiam gratiae Spiritus sancti, ideo est sacramentum.

„Cum[3] [h] audissent apostoli[4], qui erant Hierosolymis, quia recepisset Samaria verbum Dei, miserunt ad eos Petrum et Ioannem; qui cum venissent oraverunt pro ipsis, ut acciperent Spiritum sanctum: nondum enim in quenquam illorum venerat, sed baptizati tantum erant in nomine domini Iesu. Tunc imponebant manus super illos, et accipiebant Spiri= [54 v.]tum sanctum". De Ephesiis[5] [i]: „His auditis baptizati sunt in nomine domini Iesu. Et cum imposuisset illis manus Paulus, venit Spiritus sanctus super eos". Ecce, post baptismum erat signum sensibile, scilicet impositio manuum, quo conferebatur gratia Spiritus sancti, et ita erat sacramentum[6].

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N.
[b] ⟨ A D1 Caput VI C1 G J
[c-c] ⟨ ABD1 EFHK Probat duo axiomata: primum C C1 Duo probat axiomata. Primum axioma GJ
[d-d] ⟨ ABD1 EFH
[e] ☐ ⟨ A-H
[f] ⟨ J
[g] ☐ ⟨ A-H
[h] autem + A-D1
[i] ☐ Act. 19|5.6. + A-D1 F-JM ☐ Act. 13 [!] + E ☐ Act. 19. De Ephesiis + K *Vgl. Anm.* 5.

[1] *De capt. Babyl.* 1520, LWW 6, 549f. — Q: vielleicht *Condemnatio doctrinalis*, CR 1, 372 (*q*).

[2] ☐ *Probatur ratione.*[e] — Vgl. hier Anm. 6 und Kap. 12 Anm. 5. Die geläufigste der Definitionen eines Sakramentes: vgl. etwa ALTENSTAIG s. v. art. 2, 3 und 5. Siehe SEEBERG 3, 286f. — Q: SCHATZGEYER: *Replica, De Sacerdotio*, Indago 7, *Opera*, 91 v. (*kz*).

[3] ☐ *Probatur authoritatibus.*[g] — N. B. Die im Folgenden zitierten Bibel- und Väterstellen gehen weithin auf FITZRALPH, Buch 9, Kap. 12—22, zurück. Dies erklärt ihr gleichmäßiges Vorkommen in mehreren der von ECK benützten Vorlagen.

[4] ☐ *Act.* 8|*14—17*. — Q: HEINRICH VIII, Bl. o ii r.v., bei FISHER: *Opera*, 51 (dort *p*); MARCELLO, Teil 1, Buch 2, Kap. 3.4, Bl. 56 v.—59 r. (dort mehrmals *tpq*); NETTER, ?, Kap. 113, Bl. 188 v.a, ff. (dort *tp*); THOMAS ILLYRICUS, Kap. *De sacr. conf.* Bl. I v. (*t*).

9, 5.6. — Q: MARCELLO, aaO (*t*).

ben Anm. 2.

[k]*Secundum axioma.*[k]

Et quod soli episcopi hodie confirmant, indicat textus hic, quod Philippus diaconus[7] non confirmavit[l] Samaritanos, sed apostoli Petrus et Ioannes[8]. Et non est credibile aliquod donum gratiae, ad electorum pertinens consummationem, fuisse olim in ecclesia, quod iam desierit[n]. Dionysius Areopagita[9] recenset illius mysteria capite 4 Ecclesiasticae hierarchiae, et ‚teleten unguenti' dixit appellatam ab Apostolis. [55 r.]

Melchiades papa martyr[10]: „In baptismo regeneramur ad vitam, post baptismum confirmamur ad pugnam; in baptismo abluimur, post baptismum roboramur". Concilium Aurelianense[11]: „Ut ieiuni ad confirmationem perfectae aetatis veniant, ut moneantur confessionem prius facere, ut mundi mereantur Spiritus sancti donum accipere, et quia nunquam erit Christianus, nisi in confirmatione episcopali fuerit chrysmate unctus". Cum aliis De consecratione, distinctione 5.[12] Hieronymus[13]: „Episcopus, si imponit manum, his imponit, qui recta fide baptizati sunt, qui in Patre, et Filio, et Spiritu sancto tres personas et unam substantiam crediderunt", etc. Infra[q]: „Quod, si hoc loco quaeras, quare in ecclesia

k-k 〈 A-F
l confirmat BCC1
m □ 〈 A-F H □ 2. axioma [non apostolus + G] de quo Act. 6|1—7 et 21|8 [28 J][8] GJK
n desit A-J
o □ 〈 A-E
p □ 〈 A-E □ Melchiades FH
q 〈 C1

[7] Zusatz deutsch: „Hett die in Samaria getaufft, het aber nit macht, sy zu firmen". — Q: MARCELLO; NETTER; THOMAS ILLYRICUS, wie in Anm. 4.

[8] □ *De quo Act. 8|14—17, et 19|5.6.*[m] — Zusatz deutsch: „On zweyfel hatten sy den hayligen gaist im tauff auch entpfangen, aber nit also in der gestalt wie yetz in der firmung, darumb was mer not ain annder sacrament über den tauff". — Q: MARCELLO, aaO.

[9] □ *Dionysius.*[o] — AaO, *Dionysiaca* 2, 1260 (GROSSETESTE). — Zusatz deutsch nach dem Namen im Text: „ain jünnger sant Pauls" — Q: NETTER, Bd. 2, Kap. 113, Bl. 186 v. a (*q* mit *t* in anderer Fassung); Bd. 3, Kap. 56, Bl. 105 v. b (anderer Zusammenhang, doch *t* wie hier). THOMAS ILLYRICUS, aaO, Bl. XIX r. (*h*).

[10] □ *Melchiades, De consecratione, distinctione 5. canone „Spiritus sanctus".*[p] — D. h. *Decreti* 3a pars, aaO, can. 2, FRIEDBERG 1, 1413. — Q: HEINRICH VIII, Bl. o v., bei FISHER: *Opera*, 51 (*t* dort *k*); THOMAS ILLYRICUS, aaO (dort *t* im Anschluß an den *h* auf DIONYSIUS).

[11] *Decreti* 3a pars, aaO, can. 6, FRIEDBERG 1, 1414. — Q: NETTER, Bd. 2, Kap. 111, Bl. 184 v. a (*t*). Vgl. auch die folgende Anm.

[12] AaO, Kanones 1—9. — Q: THOMAS ILLYRICUS, aaO, Bl. XIX r.v. (*h* auf can. 2.3.6.7.8: vgl. die beiden vorigen Anm.). NETTER, Bd. 2, Kap. 111, Bl. 184 r. b — v. a (ähnliche Reihe von *h*).

[13] □ *Contra Luciferianos.* — AaO, Abschn. 9, MPL 23, 172f. (die 2. Stelle *k*). — Q: HEINRICH VIII, Bl. o ii r., bei FISHER: *Opera*, 51f. (dort fortlaufender *t*, doch *k* wie hier).

baptizatus, nisi per manus episcopi, non accipiat Spiritum sanctum, [55 v.] disce hanc observationem ex ea authoritate descendere, quod post ascensum Domini Spiritus sanctus ad apostolos descendit. Et multis in locis idem factitatum reperimus".

ʳChristus quando imposuit manus parvulis[14], hoc sacramentum vel instituit, vel insinuavit: vide tomo quarto Homilia vigesima quinta[15] ʳ.

r-r ⟨ A-FH * Obiicientibus hereticis Christum hoc sacramentum non instituisse, dicendum est, quod Christus utique hoc sacramentum instituit: non quidem exhibendo, sed promittendo. Lucae ultimo [24,49] dicit: „Vos autem sedete in civitate quousque induamini virtute ex alto." Et Iohannis XVI|7 [Ioannis 17 [!] J]: „Si non abiero, Paracletus non venerit [veniet J] ad vos; si autem abiero, mittam eum ad vos." Et hoc ideo, quia in hoc sacramento datur plenitudo Spiritus sancti, que non erat danda ante Christi resurrectionem et ascensionem, secundum illud Iohannis 17 [!] [7 (*richtig*) *im Text, und* □ Ioh. 7|39 + J]: „Nondum erat Sanctus [Spiritus J] datus, quia Iesus nondum erat glorificatus"[16] G J.

[14] □ *Marc. 10|13—16; Matth. 11*[!]. — Vielmehr Matth. 19, 13—15. — Q: Thomas Illyricus, aaO, Bl. XVIII v. (*qh*, dort auch *t*). Vgl. aber auch die folgende Anm.

[15] AaO, Bl. 38 v.—41 r., *De institutione confirmationis*. Dort Darstellung der verschiedenen Meinungen über den Ursprung der Firmung, nach Biel: *Sent*, Buch 4, dist. 7, qu. unica. Bibelstellen u. a. wie hier Anm. 14. Lösung dort wie hier nach Thomas von Aquin. Vgl. die folgende Anm.

[16] Q: Smelings: Thomas von Aquin: *S. Th.* 3, qu. 72, art. 1, ad 1, *Leonina* 12, 126 (z ab „dicendum").

[a]DE ORDINIS SACRAMENTO VII.[b]

Quia negant ordinem esse sacramentum, ex sacris literis doceatur ordo[c], et quod cum signo sensibili conferat gratiam[1].

„Ascendens Ihesus in montem[2] vocavit ad se quos voluit ipse, et venerunt ad eum; et fecit, ut essent 12 cum illo, et ut mitteret [56 r.] eos praedicare". [f]„Post haec[3] designavit Dominus et alios septuaginta duos, et misit illos binos ante faciem suam"[f]. „Accepto pane[4] gratias egit, et fregit, et dedit eis dicens: ‚Hoc est corpus meum, quod pro vobis tradetur; hoc facite in meam commemorationem'". Dixit Iesus apostolis[5]: „‚Sicut me misit Pater et ego mitto vos'. Haec cum dixisset, insufflavit; et dixit [h]eis: ‚Accipite Spiritum sanctum: quorum remiseritis[h] peccata, remittuntur eis; [l]quorum retinueritis retenta sunt'".

[k]„Vos autem[6] sacerdotes Domini vocabimini; ministri Dei nostri dicetur vobis". Loquitur de tempore Messiae[7][k]. „Dixit[8] Spiritus sanctus:

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N.
[b] 〈 A D1 Caput VII BCC1 G Capitulum 7 J VI *irrtümlich* N
[c] *ausgekratzt und dann wieder hs. nachgetragen* D
[d] □ 〈 A-FH
[e] □ Marc. 6|7—13 A-K
[f-f] 〈 A-C1 *Zuerst hs.* (*samt* □) *in D am unteren Rande. Das Zeichen für die Einschubstelle im Text steht* (*wohl irrtümlich*) *bei dem entsprechenden Zeichen für Ordo. Vgl. Var.* [c]
[g] □ Luc. 22 A-K
[h-h] *Eine Zeile irrtümlich* 〈 G *und dessen Nachdrucken*
[i] et + A-H
[k-k] 〈 A-M
[l] □ 〈 G

[1] □ *Matth. 10* [*passim*].[d] — Über die Definition des Sakramentes, vgl. Kap. 6, Anm. 2. — Q hier etwa Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera*, 70 (*q*). Q des *h* auf Matth. 10: Mensing: *De sacerdotio*, Bl. [e 6] r.v. (*h*). — Deutsch: „Die weyhung der gaystlichen personen als priester, evangelier, will Luther ...". Vgl. die ketzerischen Einwände.
[2] □ *Marc. 3|13.14; Luc. 6|12.13.*[e] — Q: Schatzgeyer: *Replica*, Indago 1, *Opera*, Bl. 90 r.v. (*q*); Indago 3, Bl. 90 v. (*th* wie hier).
[3] □ *Luc. 10|1.* — Q: Fisher: *De sacerdotio*, Congr. 2, Ax. 2, CC 9, 26 (dort *ph*); Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 3, Bl. 60 r. (*t*).
[4] □ *Luc. 22|19; 1 Cor. 11|23.24.*[g] — Zitat nach Luc.; nur „tradetur" aus 1 Cor. Die Eucharistieworte als Weihe der Apostel, z. B. in der *Glossa ord.* zum *Dekret* 1a pars, dist. 21, can. 2 (*In novo*); auch sonst allgemeine Anschauung: etwa Biel: *Can. miss. expos.*, lectio 1, Oberman 1, 14 (Anklang an den Wortlaut!) und öfters. Vgl. unten Kap. 17, Anm. 70. — Q hier etwa Clichtove: AaO, Bl. 63 r. (*h* dort *kt*); oder Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. ord.*, Bl. XXV r. (*t* dort *k*).
[5] □ *Ioh. 20|21—23.* — Q: Thomas Illyricus: AaO, anschließend (*t*).
[6] □ *Is. 61|6.* — Q: Fisher: *De sacerdotio*, Congr. 2, Ax. 10, CC 9, 43; Mensing: *De sacerdotio*, Bl. [f 8] r. (*t* und *q* der folgenden Auslegung).
[7] Auslegung wie in der *Glossa* und bei Lyra ad loc.; Q: wie in der vorigen Anm.
[8] □ *Act. 13|2.3.*[l] — Q: Eck: *Asseritur*, Kap. 28, Bl. [L iii] v. f. (dort *hp*), nach Schatzgeyer: *Scrutinium*, con. 7, CC 5, 97 (*t*); Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera*, 65 (dort *k*).

‚Segregate mihi Saulum et Barnabam, in opus ad quod assumpsi eos'. Tunc ieiunantes, et orantes, imponentesque eis manus, dimiserunt illos". [56 v.] „Noli[9] negligere gratiam quae in te est, quae data est tibi per prophetiam, cum impositione manuum presbyterii[m]. In his te exerce". „Nemini[10] cito manus imposueris, neque communicaveris peccatis alienis". [o]‚Qui[11] bene praesunt praesbyteri, duplici digni sunt honore'. ‚Huius[12] rei gratia reliqui te in Creta, ut constituas oppidatim praesbyteros'. „Qui[13] huiusmodi sunt, eos in precio habere[q]". [r]„Rogamus vos[14], fratres, ut agnoscatis eos, qui laborant inter vos, et qui praesunt vobis in Domino, et admonent vos; ut habeatis illos in summo precio".[s] [t]„Pascite[16] qui in vobis est gregem Dei"; et infra: „Et cum apparuerit princeps pastorum, percipietis immarcessibilem aeternae gloriae coronam". „Attendite[17] vobis et cuncto gre[57 r.]gi, in quo vos Spiritus sanctus posuit episcopos ad regendum ecclesiam Dei, quam acquisivit sanguine suo".

[u]Adverte hic, quod diaconos[v] mensarum et viduarum legimus[18 w] ab apostolis institutos; inter quos leguntur etiam praedicasse Stephanus, et

m presbyteri [!] A Dl
n □ 1 Tim. 3 FG □ 〈 H
o-o 〈 A-FH
p □ 1 Tim. 3 [!] G □ 2 Tim. 5 [!] K
q habete GJ
r * + J
s [* + J] „Omnis pontifex [□ Hebr. 5|1[15]] ex hominibus assumptus, pro hominibus constituitur in his, quae sunt ad Deum, ut offerat dona et sacrificia pro peccatis". + GJ
t * + J
u * + J
v diacones G
w viij + G

9 □ *1 Tim. 4|14.15.* — Der letzte Satz nicht Vg. sondern frei aus d. griechischen, Erasmus: Leclerc 6, 938. — Q: Eck: AaO, Bl. [L iiii] v. (*t* wie hier), nach Heinrich VIII. bei Fisher: *Opera*, 70.
10 □ *1 Tim. 5|22.*n — Q: Eck: AaO, Bl. [L iiii] r. (dort *p*), nach Heinrich VIII, AaO (*t*).
11 □ *1 Tim. 5|17.*p — Q: Eck: AaO; nach Heinrich VIII: AaO, bei Fisher: *Opera*, 68 (*t*).
12 □ *Tit. 1|5.* — *k* nach Erasmus: Leclerc 6, 966. — Q: Fisher: *De sacerdotio*, Congr. 3, Para. 18, CC 9, 65 (*t* wie hier). Vgl. auch Eck: AaO. Bl. [L iii] v.; nach Heinrich VIII: AaO, Sp. 70 (*t* dort Vg.).
13 □ *Phil. 2|29.* — Erasmus: Leclerc 6, 872. — Q: Fisher: AaO, S. 74 (*t* wie hier).
14 □ *1 Thess. 5|12.13.* — Erasmus: Leclerc 6, 912. — Q: Fisher wie in Anm. 13 (*t* wie hier, dort anschließend).
15 Q: wohl Eck: *Asseritur*, Kap. 18, Bl. [L iiii] r., nach Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera*, 69 (*t*), oder Herborn: *Enchiridion*, Kap. 16, CC 12, 68 (*t*).
16 □ *1 Petr. 5|2.4.* — Q: Herborn: AaO; Fisher: *De sacerdotio*, Congr. 3, CC 9, 72: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 3, Bl. 60 r. (*t* dort überall nur Vers 2).
17 □ *Act. 20|28.* — Erasmus: Leclerc 6, 514. — Q: Fisher: *De sacerdotio*, Congr. 3, Para. 36, CC 9, 80 (*t* wie hier); vgl. Clichtove: AaO und Herborn: *Enchiridion*, Kap. 12, CC 12, 54 (dort *t* Vg.).
18 □ *Act. 6|1—6.* — Vgl. auch Act. 7, 1—53; 8, 4—13. — Q: Fisher: AaO, Congr. 2, Para. 34, CC 9, 42 (*kh* nach *ph* dort).

Philippus, qui Samaritanos convertit. Diaconos[x] autem altaris, qui ordinantur ad orandum et praedicandum, iungit apostolus Paulus episcopis, dicens[19]: „Omnibus sanctis in Christo Iesu, qui sunt Philippis, cum episcopis et diaconis[z]". Et ad Timothaeum[20], descripto episcopo, describit qualis debeat[a1] esse diaconus. Habes hic in Apostolo manifestam discretionem inter episcopos et diaconos[b1]. Discretio igitur ordinum et ministrorum in ecclesia solidum habet fundamentum in sacris scripturis; de quo[c1] vide in [d1]tomo 4. Homilia 63[21 d1 o]. [57 v.]

Patet[23] duodecim fuisse apostolos, et septuaginta duos[f1] discipulos. Illis[g1] episcopi, istis sacerdotes succedunt, dicit[h1] Beda[24]. Erant baptizati apostoli, at non[i1] sacerdotes, nisi cum[k1] in coena fecit eos sacerdotes[25], dans eis potestatem consecrandi corpus Christi verum[26], et post resurrectionem absolvendi corpus Christi mysticum.[27] Et signum sensibile fuit in[l1]

x Diacones G
y ☐ Phil. 3 [!] G
z diaconibus (*wie Vg.*) G
a1 debet JK
b1 diacones G
c1 qua J
d1-d1 Decreto, distinctione xxi, [canone + G] *Cleros* et Magistrum Sententiarum, distinctione xxiiij quarti libri[22]. [ ] + G] GJ
e1 ☐ Luc. 10⌊1. Latina editio habet 72[23] A-D1 (*Vgl. Var.* f1). ☐ Luc. 10 E-H ☐ Latina aeditio habet 72. J ☐ ⟨ K
f1 70 A-J (*Vgl. Var.* e1)[23].
g1 istis BCC1
h1 docet A-K
i1 erant + A-H
k1 dum A-FH
l1 ⟨ FH

19 ☐ *Phil. 1⌊1.5* — Q: Fisher: *De sacerdotio*, Congr. 1, CC 9, 11f. (*t*).

20 ☐ *1 Tim. 3⌊1—7.8—13.* — Q: vielleicht Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 5, Bl. 63 r. (*h*).

21 AaO, Bl. 108 v.—110 v., die 5. der Homilien über Amt und Ordination, mit Schriftbeweis für die Siebenzahl der Weihegrade.

22 1a pars, dist. 21, can. 1, Friedberg 1, 67—69 (aus Isidor von Sevilla); Petrus Lombardus: *Sent.* aaO, MPL 192, 900—905 weitgehend nach derselben Quelle). Q: Marcello, Teil 1, Buch 2, Kap. 5, Bl. 62 v.—63 r. (dort *h*).

23 ☐ *Luc. 6⌊12.13; 10⌊1.*e1 — Die Ziffer 72 ist die der Vg. („latina editio"). Erasmus (Leclerc 6, 272) hat 70 und diskutiert die Zahl in seiner Anm. daselbst. — Q der Form A—J: Fisher: *De sacerdotio*, Congr. 3, Para. 20, CC 9, 66 (*hp* nach Erasmus); Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 3, Bl. 60 r. (dasselbe Vg.). — Q der Form K—N: wohl zusätzlicher Rückgriff auf Fisher: AaO, Congr. 2, Ax. 2, CC 9, 24 (*hq*). — Vgl. auch Anm. 27.

24 *In Lucam*, 3 (zu Luc. 10, 1), CChr. 120, 213f.; MPL 92, 461. Q hier wohl die *Glossa ord.*, oder Thomas von Aquin: *Catena* (ad loc.), Guarienti 2, 142.

25 S. die folgenden beiden Anm. und oben Anm. 4.

26 Deutsch Zusatz: „wie dann die priester thund in der mesz, also das er zway sacrament mitainander auffgesetzt hat: eucharistie seines fronleychnambs, da er sprach [Luc. 22, 19 u. Parall.]: ‚das ist mein leyb', unnd priesterlicher weihung, da er sagt und jnen befalch [ebda.]: ‚das thut zu meiner gedechtnus'. — Vgl. Anm. 25.27 und oben Anm. 4.

27 Zusatz deutsch: „wie noch ain priester geweycht würt mit disen zwayen gewalten". — Nach *Pontificale Romanum* wird die Konsekrationsgewalt bei der porrectio instrumentorum, die Absolutionsgewalt bei der Handauflegung übergeben. N. B., daß dort

impositione manuum, et contulit gratiam[28]. Cur igitur a Luthero reiicitur a sacramento[29]?

Et non esse cuiuslibet e plebe officium [n1]patet per prophetas[n1]: [o1]„Non mittebam prophetas[30], et ipsi currebant; non loquebar ad eos, et ipsi prophetabant. Si stetissent in concilio [!] meo, et nota fecissent verba mea populo meo, avertissem utique eos a via mala et a cogitationibus suis pessimis". Tales sunt haeretici, qui, si starent in consilio Dei, Deus eos illuminaret. [58 r.] De Phinees[31]: „Ecce do ei pacem foederis mei, et erit tam ipsi quam semini eius pactum sacerdotii sempiternum". ‚Pactum meum[32] fuit cum Levi, dicit Dominus exercituum'. „Pactum meum fuit cum eo vitae et pacis; et dedi ei timorem", etc. „Lex veritatis fuit in ore eius, iniquitas non est inventa in labiis eius. Labia sacerdotis custodiunt scientiam, et legem exquirent ex ore eius quia angelus Dei exercituum est[r1]". Ecce pactum sacerdotale cum Levi, non cum alia tribu[o1]. „Nec[33] quisquam sumat sibi honorem, sed qui vocatur a Deo quemadmodum Aaron". Sed[34] [s1] legitur non quemlibet e plebe

m1 □ ⟨ A-M
n1-n1 ⟨ AB D1 GHJ etiam patet ex scripturis C C1 EF
o1-o1 ⟨ A-E
p1 □ Num. 15 [!] FGJ
q1 □ ⟨ FH
r1 ⟨ FGH
s1 □ ⟨ *stattdessen im Text* Exodi 28 + A-D1

in der Ermahnung an die Kandidaten, *Consecrandi fratres*, auf die Zwölf und die Zweiundsiebzig hingewiesen wird. — Die Polemik richtet sich gegen die im ketzerischen Einwand 1 (Anm. 50) vertretene These. — Q hier: etwa Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera*, 64f. (*q*); Schatzgeyer: *Replica*, Buch 2, Indago 5.6, *Opera*, 91 r. (*q*). Vgl. auch Altenstaig, s.v. *Sacerdos* (2. Art.).

[28] □ *Dionysius, De ecclesiastica hierarchia, capite 5*[m1]. — AaO, Abschn. 2.3, MPG 3, 509.511; *Dionysiaca* 2, 1350ff.1357. — Zusatz deutsch davor: „... wie ausz Paulo bewiszt; also das zway sacrament sind gebenn worden myt auffgelegter hannd: die firmung unnd die weyhunng, doch underschiedlich". Vgl. oben Anm. 9.10, und Kap. 6, *De confirmatione*, bes. bei Anm. 1—6. — Q: Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera*, 64f. (*p*, dort im Anschluß an die hier Anm. 10 zit. Stelle). Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 12, *Opera*, 261 (*q*): Dionysius ausführlich diskutiert bei Heinrich VIII, aaO, Sp. 65f. Vgl. auch unten bei Anm. 43.

[29] Vgl. *De capt. Babyl.*, LWW 6, 560—567.

[30] □ *Ier. 23|21.22.* — Anwendung auf Ketzer nach der *Glossa marg.* — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 7, CC 5, 98 (*hq*); Usingen: *Sermo de sacerdotio* in *Liber secundus*, Bl. F 1 r. (*ht* dort *k*).

[31] □ *Num. 25|12.13.*[p1] — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 15, CC 12, 64f. (*tq*).

[32] □ *Mal. 2|4—8.*[q1] — Q: Schatzgeyer wie in Anm. 30 (*hq* dort anschließend *h* auf Vers 7); Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 4, Bl. 62 v. (*tq*, dort *k*); Emser: *Bedingung*, Enders 2, 207 (*tq* dort *k*); Usingen: *Sermo de sacerdotio*, in *Liber secundus*, Bl. [E 4] v. (*q* der Auslegung). Textformen „custodiunt" (so auch Vg. 1501) und „exquirent": bei Herborn: *Enchiridion*, Kap. 40, CC 12, 139.

[33] □ *Hebr. 5|4.* — Q: Schatzgeyer, Emser, Usingen wie in der vorigen Anm. (*t*).

[34] □ *Ex. 28.*[s1] — Nach v. 1.41 und Ex. 29, 7—9 (*p*). — Q: Schatzgeyer wie in Anm. 32 u. 33 (*q*, dort *hp*); Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera*, 65 (*qt*, dort *k*); Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 2, Bl. 59 r. (*q* dort *h*).

vocatum ad sacerdotium: ,Aaron', inquit, ,et filios eius ungues, et sanctificabis eos, ut sacerdotio fungantur mihi'. [t1]Item legimus[35] iussisse Domi=[58 v.]num, quod, quando movenda essent castra, filii Caath portarent vasa sanctuarii involuta ab Aaron et filiis eius, et non tangerent ea, ne moriantur[t1]. Hinc Dattan [!], Chore, et Abiron[36], usurpantes sibi sacerdotale officium (sicut modo laici Lutherani) a terra absorpti sunt; [v1]„descenderuntque vivi in infernum",[w1] et ducenti quinquaginta viri eis consentientes ab igne consumpti sunt. Ita[x1] Oza[37], quoniam ultra suae sortis conditionem manum archae Dei, ne caderet, admovit, subita morte a Domino percussus est. Item Osias rex[38], cum opus sacerdotale (adolere scilicet incensum super altare thimiamatis) praesumeret, increpatusque ab Azaria et reliquis sacerdotibus Domini non desisteret, lepra in fronte perfusus est; mansitque leprosus usque in diem mortis suae[v1]. [y1]Balthazar quoque rex[39] temulentus, bibens ex vasis aureis et [59 r.] argenteis, quae Nabuchodonosor, pater eius, asportaverat de templo Dei, quod est in Hierusalem, vidit manum scribentem in pariete: „Mane techel phares". „Eadem nocte interfectus est. Et Darius Medus successit in regnum"[y1].

[z1]Hinc canonicis sanctionibus iustissime ac sanctissime prohibitum est laicis manibus attrectare res sacras, puta calicem, corporale, hostiam consecratam et huiusmodi: distinctione vicesimatertia, canone *Sacratas* et canone[a2] *Non oportet insacratas*[40]; et De consecratione, distinctione prima, canone *In sancta sede* et canone *Vestimenta*[41]. Non debent igitur huius-

t1-t1 ⟨ A-FH *Eingeleitet von* * GJ
u1 ☐ Num. 15 [!] A-C1 ☐ Num. 5 [!] D1 E F H
v1-v1 ⟨ A-FH
w1 operti humo [*wie Vg.*] + GJ
x1 Unde G
y1-y1 ⟨ A-H
z1-z1 ⟨ A-FH *zwischen* * *und*] J
a2 et caetera [!] (*aus* &c. *entstanden*) J-N

35 ☐ *Num. 4*|*1—20.* — Q: Clichtove, wie in der vorigen Anm. (*q*, dort anschließend *h*); Kap. 19, Bl. 91 r. (*z* der *p* dort!).

36 ☐ *Num. 16*|*1—35.*u1 — Zitat v. 33. — Q: Usingen: *Sermo de sacerdotio* in *Liber secundus*, Bl. F 1 r. (*hp*, dort ähnlich).

37 ☐ *2 Reg. 6*|*6.7.* — Q: Clichtove, wie in Anm. 34 u. 35 (*h* und *z* der *p* dort!).

38 ☐ *2 Chron. 26*|*16—21.* — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 4, Bl. 61 v. (*h* und *p* der *p* dort); wohl verbunden mit *Propugnaculum*, Buch 1, Kap. 1, Bl. 4 v. (*p* ähnlich).

39 ☐ *Dan. 5*|*passim.* — Zitate v. 25.30.31. (*k*) — Q: vielleicht Herborn: *Enchiridion*, Kap. 39, CC 12, 135 (*qp*, dort auch *p* in ähnl. Zusammenhang). Doch siehe auch unten Anm. 42!

40 *Decreti* la pars, dist. 23, can. 25.30, Friedberg 1, 86. Zur vorangehenden Erklärung vgl. Torquemada: *Super Decreto* 1, 106 v., bes. zu Kan. 25. S. auch die nächste Anm. — Q hier: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 19, Bl. 91 r. (*pz* der vorangehenden Erklärung und *h* auf can. 25 *Sacratas*).

41 *Decreti* 3a pars *De consecratione*, dist. 1, can. 41.42, Friedberg 1, 1304f. Zitat aus Kanon 42. Vgl. dazu Torquemada: *Super Decreto* 4, 11 r. Bes. zu Kan. 41 weist er auf die bei der vorigen Anm. zitierten Kanones hin. Beide Stellen erklären, daß es nicht um Berühren schlechthin, sondern „ministrando" geht.

modi sacra „contingi aut offerri, nisi a sacratis hominibus, ne ultio, quae[42] Balthasar regem percussit, super hos[b2] transgredientes veniat“[z1].

Dionysius[c2], sancti Pauli discipulus, capite quinto Coelestis hierar-[59 v.]chiae[43], prosequitur ritum apostolorum in consecrandis episcopis. presbyteris et diaconis[d2]. Ignatius[e2], discipulus sancti Ioannis, ad Trallianos[44] extollit dignitatem episcoporum, presbyterorum, et diaconorum. Hoc idem docuit per epistolam Smyrnensibus[45]. Et ad Antiochenses inquit[46]: „Saluto sanctum presbyterum vestrum; saluto sanctos diaconos; saluto subdiaconos, lectores, cantores, hostiarios, laborantes, exorcistas, atque confessores“. [f2]Cyprianus[g2] libro primo, epistola tertia ab initio[47], meminit acolythi[f2]. Ecce tempore apostolorum omnes fuisse ordines. [h2]Renarrat omnes ordines Hieronymus in epistola ad Rusticum episcopum Narbonensem[48] [h2].[49]

b2 hoc GJ
c2 □ Dionysius + FH
d2 diaconibus C1
e2 □ Ignatius + FH
f2-f2 ‹ A-E
g2 □ Cyprianus + FH
h2-h2 ‹ A-J

[42] □ *Dan. 5* [*passim*]. — Vgl. oben Anm. 39. Der biblische Hinweis auch bei Torquemada, AaO.

[43] Vgl. oben Anm. 28. MPG 3, 509, *Dionysiaca* 2, 1350—1353. — Q: Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. ord.*, Bl. XXX r.v.; Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 2, Bl. 57 v. (*k* der *p* dort).

[44] Kap. 7, MPG 5, 785—788. — Q: wie Anm. 43 (anschließend; *k* von *t* und *p* dort).

[45] Kap. 8.9. MPG 5, 852—856. — Q: Thomas Illyricus wie in Anm. 43, Bl. XXXII r. (*ha* auf *tp* dort).

[46] Kap. 12, MPG 5, 908. Zitiert nach Lefèvre d'Étaples: *Theologia vivificans* (*k*). — Q hier: Thomas Illyricus, aaO (*t*).

[47] So in der Ausgabe des Erasmus. Nunmehr *Ep.* 59, 9; CSEL 3:2, 677; MPL 3, 809. — Q: Thomas Illyricus: AaO, Bl. XXXII r.v. (*kq* mit *p* der Erklärung, dort auch *t*).

[48] *Ep.* 125, 15; CSEL 56, 133; MPL 22, 1080. — Q: Thomas Illyricus, aaO, Bl. XXXV v. (*hk* dort längere *p*).

[49] Im Deutschen zusätzlicher Abschnitt: „*Vom priesterlichen zaychen.* Welcher ain mal priester ist geweycht, der musz ewigklich ainer bleyben. Ursach, das inn der weyhung jm von Gott eintruckt würt ain zaychenn, character genant; das würt nymer mer ausz der seelen auszgetilgt. Und würt das zaichen in dreyen sacramenten unnderschidlich von Got eyngetruckt: im tauf, in der firmung unnd in der weyhung zu dem priesterlichen stand, wie klar anzaygt der haylig Dionysius. Doch wöllen wir geschrifft wider die newchristen bringen. — „Ir sollen nit trawrig machenn den hayligen Gayst Gotes, in dem ir gezaichnet seyt in dem tag der erlösung“, spricht sanct Pauls. Disz legt ausz der hailig Hieronimus [□ Hieronimus]: „Wir seien gezaichnet mit dem hailigen Gaist Gotes, also das unser gayst und seel eingedruckt werd mit dem zaichen Gottes“. Augustinus [□ Augustinus] spricht: „Der getaufft, wann er die liebe nit hatt, so hat er doch das auffgelegt zaichen (characterem), aber er schwaifft ausz. als ain abtrinniger, verlaszner“. Tractatu 5. super Canonica Iohannis. — „Ich würd [□ Is. ultimo] ain zaichen in sy setzen unnd würdt ausz jnen, die behalten sint, schicken zu den haiden“. Die Juden haben das auch entpfangen in der beschneydung. darumb auch Johannes [□ Apoc. 7] meld, wie 12 000 zaichnet waren vonn dem

Obiiciunt haeretici.[i2]

[k2]1.[50] Omnes Christianos esse sa-[60 r.]cerdotes et unctos ex baptismate in sacerdotes.

2.[51] „Vos estis genus electum, regale sacerdotium".

3.[52] „Dilexit nos, et lavit nos a peccatis nostris in sanguine suo, et fecit nos regnum et sacerdotes Deo et Patri suo".

4.[53] „In uno spiritu omnes in unum corpus baptisati sumus, et omnes in uno spiritu potati sumus". Sequitur nos omnes esse aequaliter sacerdotes. Simile[n2] dicunt Chrysostomus et Ambrosius[54].

i2 layci E-K

k2 *Einwände nicht numeriert* A D1 E *Einwände 2—4 am Rand als* I—III *numeriert [vgl. die Antworten unten!]. Bibelstellen ebda. statt* ☐ *im Text nach den Zitaten* BC C1 *Einwände 1—5 als* 1—4 *numeriert: 2 und 3 zusammen als* 2 *[Vgl. die Antworten unten!]* FGH

l2 ☐ Apoc. 16 [!] G ☐ Apoc. 6 [!] JKM

m2 ☐ 1 Cor. 22 [!] G ☐ 2 Cor. 12 [!] H

n2 quid + A-J

geschlecht Ruben, etc. — Und das ist die ursach, warumb ainer, ain mal getaufft, rechtlich mag nit mer getaufft werden ledigklich. Auch ainer, ain mal geweicht, mag nit mer die selbige weich entpfahen. Ob er schon ain ketzer wurd, oder ain Türck, so bleibt das zaichen allweg. — Augustinus [☐ Augustinus]: „Welche kommen von der ketzer seyten, die jren jrrsal bessert und corrigiert haben, die soll mann annemen von frydens willen. Unnd wa es für gut angesehen wirdt, das sy inn „amptern bliben, darinn sy vor gedient hetten, so soll man sy nit widerumb weyhen. Dann, wie der tauff ist gantz in jn bliben, also auch die weyhe". Infra: „Dann deren zwayen sacrament sol keinem schmach bewysen werden". — Zu den hier angeführten und zitierten Texten s. besonders Kap. 35: Ps.-Dionysius: Kap. 35, Anm. 17. 18; Eph. 4, 30: Ebda. Anm. 2; Hieronymus: Ebda. Anm. 5; Augustin: Ebda. Anm. 24; Is. 66, 19: Ebda. Anm. 11; Apoc. 7, 4—8: Q: vielleicht Biel: *Can. miss. exp.*, lectio 56 C, Oberman 2, 369; Augustin: *Contra Ep. Parmeniani*, Buch 2, Kap. 13, 28, CSEL 51, 79; MPL 43, 70f. — Q: Netter: Bd. 2, Kap. 11, Bl. 183 v. a; Heinrich VIII, bei Fisher, *Opera*, 67f. (*tu*).

50 Q: Luther: *De captiv. Babylonica*, LWW 6, 564 (*p*). *An den christl. Adel*, LWW 6, 407f. (*q*, doch S. 408, Z. 11f. auch *p*); vielleicht über Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 7, Bl. 65 v. (*ap*); Emser: *Wider das unchr. Buch*, Enders 1, 25 (*p* wie hier).

51 ☐ *1 Petr. 2*[9. — Q: Luther: *De captiv. Babylonica*, LWW 6, 564 (*t* im Anschluß an das vorige Argument); *An den christl. Adel*, LWW 6, 407; *Ein Widerspruch ... Hieron. Emser*, LWW 8, 247—254; und sonst oft, etwa *De abroganda missa privata*, LWW 8, 416; vielleicht über Emser: AaO (*t* dort anschließend); Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 7, CC 5, 97 (*t*); Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 6, Bl. 64 r. (*tq*).

52 ☐ *Apoc. 1*[*5, et 6*[!][l2]. — Die zweite Stelle vielmehr 5, 9.10 — Zitat nach 1, 5. — Q: Luther: *An den christl. Adel*, LWW 6, 407 (Apoc. 5, 10); *Ein Widerspruch*, LWW 8, 253 (Apoc. 5, 9); vielleicht über Schatzgeyer, aaO (*t* dort wie hier!).

53 ☐ *1 Cor. 12*[*13*[m2]. — (*k*!) — Q: Luther: *An den christl. Adel*, LWW 6, 407.408 (*t* und *p* der Auslegung). Vielleicht über Schatzgeyer: AaO, S. 96f. (*t*, *q* der Auslegung).

54 Bei Luther, aaO. S. 408, vielmehr als Beispiele: „Szo wart sanct Augustin, Ambrosius, Cyprianus, Bischoff". Ähnlich *De abrog. missa privata*, LWW 8, 429.

[o2]5.[55] „Obsecro vos, fratres, per misericordiam Dei, ut exhibeatis corpora vestra hostiam viventem, sanctam, Deo placentem, rationabile obsequium vestrum". Hoc possunt etiam laici[56].[o2]

Respondent catholici.

Ordinationes illas Lutheranas solitas esse apud haereticos docuit ante mille trecentos annos Tertullianus[57]: ‚Faciunt enim ex sacerdo[60 v.]tibus laicos, et sacerdotalia munera laicis iniungunt'. Conatur[q2] Luther non alios facere sacerdotes, quam Pharao[58] et gentiles; et sicut Scriptura[59] meminit de Hieroboam, qui ex novissimis de plebe instituit sacerdotes, [s2]et prohibuit populum, ne ascenderet Hierosolymam, sicut Luther, ne ascendat ad Romam[60] [s2].

Liquet[61] omnes fideles esse sacerdotes, sicut sunt reges, hoc est, spiritualiter[t2], quia Deus regnat in eis per liberam charitatem[62]; et ipsi per unctionem sancti Spiritus regunt vires animae et sensus suos. Ac[u2] praeter istos reges — etiam mendicos — sunt in ecclesia reges et praesides externi. Sic omnes fideles, quia offerunt Deo fidem, et orationes, etc.[63], sunt sacerdotes spirituales[v2]; et illud sacerdotium non eget ceremoniis. Sed praeter hoc sacerdotium internum est unum externum[w2] in ecclesia, certis personis affixum. Sume exemplum: Quilibet [61 r.] fidelis est

o2-o2 ⟨ A-E
p2 □ Rom. 29 [!] G □ Rom. 1 [!] H
q2 enim + A-D1
r2 □ ⟨ BCC1 □ 2 Reg. 12 [!] GJ
s2-s2 ⟨ A-J
t2 spiritaliter ABD1-H
u2 at A-E
v2 spiritales A-J
w2 hierarchicum + C C1

[55] □ *Rom. 12|1.*[p2] — Q: Luther: *De abrog. missa privata*, LWW 8, 420 (*t*); *Ein Widerspruch*, ebda. 252 (dort *h*); *De instituendis*, LWW 12, 185 (dort *hp*). Vielleicht über Usingen: *Sermo de sacerdotio*, in *Liber secundus*, Bl. [E 4] v. (*t*).

[56] Zusatz deutsch: „darumb sint sy priester, und sind die layen gleich als hailig als die priester". — Q: wohl Luther: *An den christl. Adel*, LWW 6, 407f. (*r*).

[57] *De praescriptione haereticorum*, 41, 8, CChr. 1, 222; CSEL 70, 53; MPL 2, 57. — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 13, *Opera*, 450 (*p* der Einleitung und des *t*, dort *z*).

[58] Vielleicht Reminiszenz von Josephus: *Antiquitates* 2, 285, Loeb 4, 288, wo die Magier von Ex. 7, 11 Priester heißen; oder Diodorus Siculus 1, 70, 5f., Loeb 1, 242, wo der Pharao als Haupt der heidnischen Priesterschaft erscheint. Vgl. jedoch Kap. 23, Anm. 1.

[59] □ *3 Reg. 12|26—31.*[r2] — Q: wohl Schatzgeyer: *Examen*, Tract. 9, Error 80, *Opera*. Bl. 136 r. (*q* dort *hp*).

[60] Z. B. *An den christl. Adel*, LWW 6, 437; auch etwa *Von den guten Werken*, LWW 6, 207.227.242.

□ *De primo.* — Q: Usingen: *Sermo de sacerdotio*, in *Liber secundus*, Bl. [E 4] r.v. ; Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 6, Bl. 64 v. (*qp*).

sch: „durch glauben und liebe".

sch: „und werck".

templum Dei. ‚Templum Dei sanctum estis vos', ait Paulus[64]; sed praeter ista templa est templum externum, certo loco affixum, in quo loco[y2] fideles congregantur.

Es obduratus[z2][65], more haereticorum! Iam facies omnes, etiam Iudaeos, esse sacerdotes, eo quod[66][b3] dicatur Iudaeis: „Si audieritis vocem meam, et custodieritis pactum meum, eritis mihi in peculium de cunctis populis, et in regnum sacerdotale, et gens sancta". Haec ad universum Israel[c3] dicta sunt, sed reges fuerunt et sacerdotes, modo praefato[d3]. [e3]Unde beatus Augustinus[68], exponens illud Apocalypsis 20|6: „Sed erunt sacerdotes Dei et Christi et regnabunt cum eo mille annis", ait: „Non utique de solis episcopis et presbyteris dictum est, qui proprie iam in ecclesia vocantur sacerdotes; sed sicut omnes Christianos dicimus, propter mysticum chrisma, sic omnes sacerdo=[61 v.]tes, quoniam membra sunt unius sacerdotis. De quibus apostolus Petrus: ‚Plebs' inquit[69] ‚sancta, regale sacerdotium'," etc. Et[h3] Hieronymus[i3] Contra Luciferianos[70], qui receperunt laicum peccatorem, qui errasse se confitebatur, non autem episcopum, nisi deposito sacerdotio.[k3]

x2 ☐ ⟨ A D1
y2 ⟨ A-E
z2 obturatus ABD1
a3 ☐ ⟨ A-C1 E-H
b3 ☐ ⟨ *stattdessen* Ex. 19 *im Text* A-C1 Ex. 19 *im Text und* ☐ D1
c3 Israelem A D1 EFH
d3 * Cum igitur beatus Petrus inductam hoc ex loco desumpserit autoritatem[67], sequitur idem de Christianis, quod de Iudeis + GJ
e3-e3 ⟨ A-FH
f3 ☐ Libro 20. De civitate Dei[68] G
g3 ☐ ⟨ GJ ☐ 1 Petr. 5 [!] K
h3 ⟨ G
i3 ☐ Hieronymus + G
k3 „Deponat igitur" inquit[70] „laycus sacerdotium layci, id est baptisma": ecce sacerdotium laycale. Et infra: „Sine chrismate et ipsa [!] [episcopi J] iussione neque presbyter neque diaconus ius habent baptisandi. Quod frequenter, si tamen necessitas cogit, scimus etiam licere laicis". Hec illi [ille J] + GJ

64 ☐ *1 Cor. 3|16*.[x2] — Q: Usingen: AaO (Vgl. Anm. 61) (*q*); Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 7, Ind. 1, CC 5, 98 (*q*).
65 ☐ *De secundo*.[a3] — Im Deutschen (noch zu Antwort 1; Antworten 2 u. 3 sind zusammengezogen): „Bistu verhört nach Judischer arth? ..." — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.*, Art. 13, *Opera*, 449 (*p* der Einleitung, *qt*).
66 ☐ *Ex. 19|5.6*[b3]. — (*k*) — Vgl. die vorige Anm.
67 Vgl. 1. Petr. 2, 9 (= Ex. 19,6) im Zusammenhang von 1 Petr. 2, 4—10. — Q hier: wohl Herborn: *Enchiridion*, Kap. 15, CC 12, 65 (*tq*).
68 ☐ *Libro 20. De civitate Dei, capite 10*.[f3] — CChr. 48, 719f.; CSEL 40:2, 455; MPL 41, 676. — Q: Emser: *Wider das unchr. Buch*, Enders 1, 26 (*tu*).
69 ☐ *1 Petr. 2|9*.[g3] — Q: wohl Herborn wie in Anm. 67 (N.B. dort auch Apoc. 1. 6: vgl. bei Anm. 68).
70 AaO, besonders 4.5. MPL 23, 166ff. Die beiden Zitate der Variante [k3] ebda. 4.9, Sp. 166.173. — Q: vielleicht Fabri: *Malleus*, Tract. 1, Text 11, CC 23—24, 112 (*qh* mit Rückgriff auf Original).

Habes itaque maximum inter sacerdotem et sacerdotium, laicum et hierarchicum, discrimen. Peccant igitur Lutherani, decepti per aequivocationis sophisma[71] [l3] [n3]; [m3]non intelligentes quomodo in scripturis sacris sacerdotis et sacerdotii nomen varie his, qui ad id muneris e populo assumpti sunt[72] (ut orent et sacrificent pro suis et populi peccatis) et aliis, quibus hi praesunt, pro quibus sacrificant et orant, adscribitur[m3].[o3]

De tertio[p3] similiter dicatur.

Torquent[74] hunc locum haeretici. Nam, etiam si omnes sumus[r3] [62 r.] unum corpus[75] in Christo, quomodo tam stupide infert:[s3] ergo omnes sumus manus, aut omnes sumus pedes — cum etiam in ipsis membris sit differentia —? Quare cum unitate corporis stat[t3] membrorum differentia.

[u3]Fatemur[76] omnes Christianos, etiam laicos, posse offerre oblationes spiritales, et ita posse esse sacerdotes mysticos, erigentes in[w3] se altare affectus in Deum. Sed non est consectarium propterea eos esse sacerdotes externos, hierarchicos[x3] [u3].[77]

l3 J + G
m3-m3 ⟨ A-H
n3 □ ⟨ JK
o3 Illi enim proprie vocantur et dicuntur sacerdotes hierarchici; isti vero appellantur solum participative et metaphorice sacerdotes[73], ut dictum est. J + J
p3 secundo A-H □ De secundo + A-H □ De tertio + JK
q3 □ De tertio A-H
r3 simus A-FH ⟨ C
s3 ergo omnes sumus sacerdotes; ac si diceret + A-J
t3 ⟨ BC manet Cl
u3-u3 ⟨ A-E
v3 □ De quarto F □ ⟨ GH
w3 ⟨ [*sic*] F-J
x3 ⟨ FGH

71 Vgl. Thomas von Aquin: *De fallaciis*, Kap. 3, Piana 17:1, 222; Aristoteles: *De soph. elenchis*, 1, 4, *Opera* 1, 165f. — Q: wohl Emser, wie in Anm. 68 (*q*; dort anschließend Vorwurf: secundum quid ad simpliciter).

72 □ *Hebr.* 5[*1—3*.n3 — Q: vielleicht Herborn, wie oben Anm. 15; eher Usingen: *Sermo de sacerd.*, in *Liber secundus*, Bl. F 1 r. (*t*).

73 Q: wohl Usingen wie in der vorigen Anm., Bl. [E 4] v. (*p* der Einleitung).

74 □ *De quarto*.q3 — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 3, Bl. 60 v.; Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. ord.*, Bl. XXII r.v. (*qpt*).

75 Vgl. Rom. 12, 5; 1 Cor. 12, 12—20; Eph. 4, 25.

76 □ *De quinto*.v3 — Q: etwa Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. ord.*, Bl. XXXVII v. (dort nach Origenes); Kap. *De sacr. euchar.*, Bl. L r. (nach Augustin); bzw. Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 7, Ind. 1.5, CC 5, 98.102; Usingen: *Sermo de sacerd.*, in *Liber secundus*, Bl. [E 4] v. (*q*).

77 Zusatz deutsch: „Der anhang ist hessig gnug vom Luter und andern fürtragen dem [!] layen, darmit sy den priestern abhold und miszgünnstig würden. Darauff sag ich zu dem ersten: Die gotzförchten layen söllen sich mit disen worten der ketzer nit verhetzen lassen. Dann dergleichen hielten die drey zwyspalter für, wider den Moysen [...]d Aaron [□ Num. 16]: „Es sey euch gnug; dann die ganntz gemain ist hailig und [...]err ist in yn". Also thund auch yetz die ketzer: Wir seyen all gleich gesalbt [...]. Was wöllen dann etlich priester unnd münich seyn, als weren sy besser [...]der leüt. Wie ists aber den zwyspaltern ergangnen? [□ Augustin]: „Das erdt[...] sich zerrissen under jren füessen unnd hatt auffthan jren schlund; unnd hat

sy fressen mit jr zellt unnd all jr hab; unnd sinndt lebenndig in die hell abgestigen, bedeckt mit dem erdtreich". Es warend auch zweyhundert und fünfftzig mann, die unnderstunden sich zu opffern wie die priester; da ist das feur auszganngen vonn dem Herren unnd hatt sy verbrant. Hüet eüch vor diser und ewiger straff! — Wir sagen, das der person halb mag ain lay fromm seyn unnd frömmer dann ain priester. Aber des ampts halb und des diennst, den sy haben von Got, so seint sy hailig, wie wir den bapst nennen den hailigsten, nit der person nach, sonnder seinem ampt. Auch ists war: gut, nutzlich unnd hailsam wer es, das die priester, wie sie hailig sint nach jrem ampt, das sy auch hailig weren an ir person, wie der Herr spricht [□ Lev. 20]: „Seit hailig, dann ich bin hailig". — „Anhang" (vgl. GOETZE s.v.) im Sinne von „Satz". Doch vgl. oben, Anm. 56! — Num. 16, 3. — AUGUSTIN: gemeint sind wohl die zahlreichen Stellen, an denen Num. 16 in den antidonatistischen Schriften verwendet wird: etwa *Contra literas Petiliani*, Buch 3, Kap. 39, 45, CSEL 52, 199; MPL 43, 371 — Q: vielleicht MENSING: *De sacerdotio*, Bl. C r. (*qh*; dort die Geschichte aus Num. 16 in ähnlichem Zusammenhang, ohne *h* auf AUGUSTIN). Num. 16, 31—33. — Num. 16, 2.35 — „hailigsten": „sanctissimus dominus noster". — Lev. 20, 26. — Mit den Wendungen des Schlusses vgl. die Praefationen des *Missale.*

[a]DE CONFESSIONE VIII.[b]

Confessionem[c] esse necessariam pro sacramento poenitentiae, [d]ipsamque iure divino praeceptam[d][1].

[e]Christus dixit Petro[2]: „Tibi dabo claves regni coelorum. Et [62 v.] quodcunque ligaveris super terram, erit ligatum et[g] in coelis; et quodcunque solveris super terram, erit solutum et in coelis". Hae autem claves sunt duae: scientiae scilicet, et potestatis[3]. Clavis scientiae est facultas discernendi inter laepram et laepram; item inter laepram et non laepram: id est inter peccatum et peccatum, et inter peccatum et non peccatum[4]. Clavis vero potestatis est facultas solvendi et ligandi. Nam post causae cognitionem in foro iudicii poenitentialis inter confessorem et confitentem — quod fit per clavem scientiae — restat[h] sententiam in[i] negotio ferre, quod est solvere vel ligare — et hoc fit per clavem potestatis[5]. Negare igitur confessionem esse praeceptam a Christo, est negare potestatem clavium traditam a Christo; quod est manifeste contra Christi evangelium[6][e]: [k]„Quaecunque alligave[63 r.]ritis super terram, erunt ligata et in coelo; et quaecunque solveritis super terram, erunt soluta et in coelo"[k]. „Insufflavit[7] in eos dicens: Accipite Spiritum sanctum; quorum

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N
[b] ⟨ A D1 Caput VIII. BC C1 GJ
[c] Eam A D1 EFH
[d-d] ⟨ A-FH
[e-e] ⟨ A-FH *von * eingeleitet* J
[f] □ Matth. 16 *richtig* GJ
[g] ⟨ GJK
[h] diffinire, + GJ
[i] ⟨ G
[k-k] ⟨ A-H

[1] Zur These vgl. Lea: *Conf. and Indulgences* 1, 170. Danach wäre die Q: Catharinus: *Apologia* [richtig Buch 4, CC 27, 262]; Fisher: *Ass. Luth. Conf.* [richtig Art. 8. *Opera*, 418f.].
[2] □ *Matth. 10* [!][f]. — Vielmehr 16, 19. — Q: Eck: *De poen.* Buch 1, Kap. 10, Bl. D 3 v. (*tq*).
[3] Zur Definition und Zuordnung der beiden Schlüssel, s. Hödl bes. 194—217. 369—388; Seeberg 3, 277—281.541f. Vgl. etwa Albert d. Grossen: *Sent.* 4, dist. 18, art. 3 u. 4, *Opera* 29. 767—772; Biel: *Coll.* 4, dist. 19, qu. unica. concl. 4. — Q hier wie in Anm. 2; wohl auch Netter, Bd. 2, Kap. 145, Bl. 237f.; Torquemada: *Super Decreto*, Bd. 4, Bl. 18 v. (zu 2a pars, *De pen.* dist. 1, can. 51) (*q*).
[4] Vgl. Deut. 17, 8. Dieser Gebrauch der Stelle geläufig: etwa bei Albert d. Grossen aaO; *Extravagante* Iohannes XXII, tit. 14, cap. 5, Friedberg 2, 1231; Guy de Montrocher, Bl. CXVIII r. — Q: Eck: AaO, Bl. D 3 r.; Netter: AaO (*qt*).
[5] Q wie in Anm. 3; wohl bes. Torquemada.
[6] Matth. 18, 18 — Q in F: Eck: AaO. Bl. D 3 r. v. und f. (*tq*); vielleicht beeinflußt von Herborn: *Enchiridion*, Kap. 25, CC 12, 87 (*tq*).
[7] □ *Ioh. 20*|*23*. — Q: Eck: *De poen.* Buch 1, Kap. 9, Bl. D 2 r. (*t*).

remiseritis peccata, remittuntur eis; et quorum retinueritis, retenta sunt".[l] Gemina est[m] potestas absolvendi et remittendi[n][9]. Qua itaque[o] uti deberet, nesciret sacerdos, nisi detegeret[p] ei crimina. Ideo praemisit[10]: „Accipite Spiritum sanctum", ac si dixisset: Directione Spiritus sancti confitenti peccata solvatis aut retineatis.

„Confitemini[11] alterutrum peccata vestra, et orate pro invicem, ut salvemini". [r]Hic[s] Iacobus, ut Dei praeco, annunciavit hominibus praeceptum Dei de confitendis peccatis, et intelligitur cum praecisione[12]. [u]Habetur insuper praefigurata confessio et facta apostolis[16]: [63 v.] Homines „baptizabantur a Ioanne in Iordane, confitentes peccata sua"[r];[v]

l [* + J] Ex huius auctoritatis ultima parte iterum liquet[8] confessionem esse iuris divini, utpote hoc loco a Christo Deo preceptam. Nam retinere peccata nihil est aliud quam non remittere. Sensus igitur verborum Christi est: quorum sacerdos peccata retinuerit — id est, non remiserit — retenta, id est, non remissa sunt in celis. Cum ergo quilibet teneatur iure divino se exuere a peccatis, sequitur manifeste, quod precepto Dei quisque obligatur sacerdotibus sua peccata confiteri. + GJ

m 〈 A-K

n retinendi[9] A-DI

o 〈 A-K

p detegerentur CI

q □ 〈 G

r r 〈 A-FH

s 〈 G

t □ ... sacramento [!] KMN

u ‚Nisi confiteamini, non salvabimini'. Est igitur confessio iure divino precepta[13]; verum quod [in + G] Pascate singulis annis fiat iure humano, seu ecclesiastico, preceptum est. [□ Extra De penitentiis et remissionibus, capite *Omnis utriusque* + J][14] Ecclesie enim reliquit Christus sua precepta rectore Spiritu sancto ad certum tempus determinanda[15]. + GJ *Der folgende Satz* Habetur ... *von* * *eingeleitet* J

v Christus leproso mundato dixit [□ Matth. 8|4][17]: „Vade, ostende te sacer-

8 Q: Eck: AaO, Bl. [D 4] r. oder wie in der folgenden Anm. (*q*); wohl auch Rückgriff auf Alveld: *Sermo de confessione sacramentali*, Bl. [C iv] r. v. (*q*); oder Schatzgeyer: *Examen*, Kap. 8, Assertio 53, *Opera*, 131 v. (*q*).

9 Q: Eck: AaO, Buch 1, Kap. 9, Bl. D 2 r. (*qp*). Ursprünglich hier im Sinne des Binde- und des Löseschlüssels formuliert. Vgl. die folgende Anm. und Var. n. Ab F dem Text der Q angeglichen.

10 Ioh. 20, 23. Auslegung etwa nach Lefèvre d'Étaples: *Commentarii*, Abschn. 146, Bl. 403 r. Vgl. Eck: AaO. Bl. [D 4] r. wie in Anm. 8.

11 □ *Iac. 5|16.*q — Q: Eck: AaO, Bl. [D 4] r. (*t* dort anschließend, *zp* der Auslegung).

12 □ *Hugo de Sancto Victore, libro 2. De sacramentis.*t — Teil 14, Kap. 1, MPL 176, 552. — Q: Eck: AaO, Buch 1, Kap. 9. Bl. D 2 v. (dort nur *h*); und Netter, Bd. 2, Kap. 135, Bl. 223 r.a (dort *t*).

13 Hugo von St. Viktor: AaO, D. (*pzq*). Vgl. die vorige Anm.

14 D. h. *Decretales*, lib. 5, tit. 38, cap. 12 (= Kanon 21 des 4. Laterankonzils), Friedberg 2, 887f. Vgl. auch die folgende Anm.

15 Q: Eck: *De poenit.* Buch 1, Kap. 10, Bl. D 2 v. u. f.; oder Netter, Bd. 2, Kap. 148, Bl. 244 r. b u. v. (*q*. dort auch *a* auf Innozenz III; vgl. die vorige Anm.).

16 □ *Matth. 3|6.* — Q: vielleicht Eck: AaO, Buch 2, Kap. 1.4, Bl. E v., F ij v. (*tq*); wohl auch Rückgriff auf Alveld: *Sermo de confessione sacr.*, Bl. B v. u. f. (*tqp*).

17 Q: s. unten bei Anm. 28. Auch Eck: AaO, Buch 1, Kap. 10, Bl. D 3 r. (*t* dort kürzer); Netter, Bd. 2, Kap. 142, Bl. 231 r.b (dort *at*). An beiden Stellen die Vg. 1501 Variante „sacerdotibus".

„multi credentium veniebant[20], confitentes et annunciantes actus suos".[x] [y]„De propiciato peccato[22] noli esse sine metu, neque adiicias peccatum super peccatum"[y]. Et quod haec plane accipiantur[z] de confessione, liquet, quia ‚praxis ecclesiae optime interpraetatur scripturas[23]'. [a1]„Si confiteamur[24] peccata nostra, fidelis est et iustus, ut remittat nobis peccata nostra, et emundet nos ab omni iniquitate". ‚Qui abscondit scelera sua[25]', „non dirigetur; qui autem ea confessus fuerit, misericordiam consequetur"[a1].

Dionysius[26] ad Demophilum increpat eum, ‚quod peccatorem procidentem sacerdoti contra disciplinae ordinem astans abiecerit, cum ille verecunde fateretur se ad peccatorum remedia [64 r.] quaerenda venisse'. Origenes[27]: „Tantummodo circumspice diligentius, cui debes confiteri peccatum tuum. Proba prius medicum, cui debeas causam languoris exponere; qui sciat infirmari cum infirmante[e1]", et caetera; [f1]„ut ita

dotibus, et offer munus, quod precepit Moises in testimonium illis". Decem viris leprosis dixit [☐ Luc. 17|14][18]: „Ite, ostendite vos sacerdotibus"; qui, quamvis non essent novi testamenti sacerdotes, in eis tamen novi testamenti sacerdotium figurabatur. Lazaro suscitato, dixit apostolis [☐ Ioh. 11|44][19]: „Solvite eum, et sinite abire". + GJ *Vgl. Var.* [i1] *und* [u1-u1]

[w] ☐ Act. 15 [!] C

[x] Extra De consuetudine, capite *Cum dilectus*. Digesto, De legibus libro, *Si de interpretatione.*[21] + J

[y-y] ⟨ A-E

[z] accipiant E-H

[a1-a1] ⟨ A-E

[b1] ☐ ⟨ H

[c1] ☐ ⟨ H

[d1] ☐ Super Psalmo 57 [!] FH ☐ Super Psalmo 15 [!] GJ

[e1] infirmitate BCCl

[f1] Infra + ABC

[18] Q: Eck, Netter aaO. (An beiden Stellen *t* anschließend, und *q* der Auslegung.) Zur letzteren vgl. auch die *Glossa int.* ad loc.

[19] Q: s. unter Anm. 29. Auch Netter, Bd. 2, Kap. 143, Bl. 232 v. (*tq* der Auslegung; dort auch *z* aus [Ps.-]Augustin: *De vera et falsa pen.* zur Auslegung. Diese ist aber auch echt-augustinisch. Vgl. Augustin: *Tract. in Ioh.* 49, 24, CChr. 36, 431; MPL 35, 1757).

[20] ☐ *Act. 19|18.*[w] — Q: Eck, wie oben Anm. 16 (*t* dort anschließend).

[21] D. h. *Decretales*, lib. 1, tit. 4, cap. 8, Friedberg 2, 39f.; *Corp. Iur. Civ., Digesta* Buch 1, Kap. 3, Para. 37, Bd. 1, S. 34 b (über consuetudo und Präzedenzfälle). Den Hinweis auf die *Pandekten* gibt auch der Panormitanus im Kommentar der genannten Dekretale, Bl. 96 r., Abschn. g.

[22] ☐ *Eccli. 5|5.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 25, CC 12, 86 (*t*).

[23] S. unten Kap. 38, Anm. 81 und vgl. hier die bei Anm. 21 zitierte Stelle aus den *Pandekten*, wo es heißt: „optima ... legum interpres consuetudo". Das kirchliche Dictum wird öfters dem hl. Augustin zugeschrieben: s. CC 27, 43, Anm. 230.

[24] ☐ *1. Ioh. 1|9.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 23, CC 12, 81 (*t*).

[25] ☐ *Prov. 18* [!].[b1] — Vielmehr 28, 13 (*k*). — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 23, CC 12, 82 (*t* dort wörtl.).

[26] ☐ *In epistolis.*[c1] — *Ep.* 8, 1, MPG 3, 1088; *Dionysiaca* 2, 1514f. (Traversari, *k*). — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 8, *Opera*, 419 (dort *zh*).

[27] ☐ *Super Psalmo 37.*[d1] — D. h. *Hom.* 2, 6, MPG 12, 1386. — Q: Eck: *De poenit.* Buch 2, Kap. 2, Bl. E 3 v. u. f. (*tk*! dort längeres *z*).

demum, si quid ille dixerit, si quid consilii dederit, facias et sequaris. [g1]Si praeviderit talem esse languorem tuum, qui in conventu totius ecclesiae exponi debeat et curari, ex quo fortassis et caeteri aedificari poterunt, et tu ipse facile sanari, multa hoc[h1] deliberatione et satis perito medici illius consilio procurandum est".[i1] [k1]Haec omnia auricularem probant confessionem[30] [k1]. Basilius[31], De institutione monachorum: „Necessarium videtur iis, quibus dispensatio mysteriorum committitur, confitenda esse peccata". [64 v.] [m1]Divus Hieronymus, adversus Montanum haereticum scribens[32], testatur hanc Montanorum [!] impiam fuisse haeresim: ut ‚erubescant coram sacerdote confiteri peccata' admissa[m1]. [n1]Idem Hieronymus, capite decimo Super Ecclesiasticum[33], inquit: ‚Si cui serpens Diabolus genuinum dentem (ut proverbio fertur[34]) infixerit, et, nullo conscio,

[g1] Infra + ABC D1-H
[h1] hac H
[i1] In huius rei figuram Christus leproso mundato dixit [☐ Matth. 8[4][28]: „Vade, ostende te sacerdoti, et offer munus, quod praecepit Moyses." Lazaro suscitato, dixit apostolis [☐ Ioh. 11[44][29]: „Solvite eum, et sinite abire". + FH *Vgl. Var.* [v] *und* [u1-u1]
[k1-k1] *In eigenem Absatz als These* A-H *rot unterstrichen* D
[l1] ☐ ⟨ A-E
[m1-m1] Hieronymus adversus Montanum dicit hanc Montanorum fuisse haeresim, ut erubescant confiteri peccata[32] A-H
[n1-n1] Hieronymus [☐ Capite 10 Super Ecclesiasticum *so* A-C1 *Davor fälschlich* ☐ De primo + D1. *Nur* ☐ De primo E ☐ Hieronymus FGH]: „Si quem serpens Diabolus occulte momorderit, et nullo conscio eum peccati veneno infecerit — si tacuerit, qui percussus est"[33] A-H

[28] Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 23, CC 12, 80 (*t* mit Lesart „sacerdote"); Q der Auslegung: Eck, wie oben Anm. 17.
[29] Q: Herborn wie in der vorigen Anm. (*tq* dort anschließend). Vgl. auch Anm. 19.
[30] Deutsch (mit Anspielung auf Luthers *Contra malignum Eccii iudicium* 1519, LWW 2. 645): „Nichts möchte auszgetruckter von der beicht gesagt werden, wie wohl Luther und annder liegenn, die beicht sey erst vierhundert jar altt". — Q: Eck: *De poenit.* Buch 2, Kap. 1, Bl. E 2 v. (*q*).
[31] ☐ Basilius.[l1] — *Regulae brevius tractatae*, 288, MPG 31, 1284. Zitiert nach *Regulae Monachorum*, 21, in der Übersetzung des Rufin: *Opera*, 350. — Q: Eck: AaO, Buch 2, Kap. 4, Bl. F ij v. (*t* aus längerem *z* dort, welches u. a. Matth. 3 u. Act. 19 enthält, s. Anm. 16.19).
[32] *Ep.* 41,3, CSEL 54, 314; MPL 22, 476. — Q: vielleicht Eck: AaO, Buch 2, Kap. 1, Bl. E 2 v. (dort Diskussion der Anmerkung des Beatus Rhenanus zu Tertullian) (*p!*); verbunden mit Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. poenit.*, Bl. LXXVI v. (dort *ht* anderer Briefe des Hieronymus). — Die Fassung J, wenn nicht bereits A—H (Var. [m1-m1]) stellt dann wohl einen Rückgriff auf den Text dar. Doch vgl. die folgende Anm.!
[33] *Commentarius in Ecclesiasten*, 10, 11, CChr. 72, 338; MPL 23, 1151f. — Die ursprüngliche Textform A—H (Var. [n1-n1]) ist die der neuen und auch der alten Hieronymus-Ausgaben und der Q: Eck: AaO, Buch 2, Kap. 5, Bl. F iij v. (dort *t* wie hier). Die Q der interpolierten Fassung J war nicht aufzufinden.
[34] Vgl. *Thesaurus*, 6:2, 1883, ad voc. „*genuinus*", 1, II.

hominem malo peccati veneno infecerit — si ille silentio praeterierit, qui mortali vulnere a serpente venefico ictus[n1], et non egerit poenitentiam, nec vulnus suum fratri et magistro voluerit confiteri: magister, qui linguam habet ad[o1] curandum, facile ei prodere non poterit. Si enim erubescat aegrotus vulnus medico confiteri, quod ignorat medicina non curat'.

[p1]Cirillus super Leviticum scribens septem gradus remissionum, inter reliqua verba sic ait[35]: „Est ad-[65 r.]huc in [!] septima, licet dura et laboriosa per poenitentiam remissio peccatorum: cum ‚lavat[36] peccator lacrymis stratum suum', et ‚fiunt ei[37] lachrymae suae panes die ac nocte': cum non erubescit sacerdoti Domini indicare peccatum, et quaerere medicinam, secundum eum, qui ait[38]: ‚Dixi: Pronunciabo adversum me iniustitiam meam, et tu remisisti impietatem peccati mei'. In quo impletur illud, quod Iacobus apostolus ait[39]: ‚Si quis infirmetur in vobis, vocet presbyteros ecclesiae'," etc.[p1]

[u1]In huius rei figuram Christus leproso mundato dixit[40]: „Vade, ostende te sacerdoti, et offer munus, quod praecepit Moyses". Simile[41] praecepit decem leprosis. Lazaro suscitato, dixit[42]: „Solvite eum, et sinite abire"[u1]. [w1]Vide libros 2 De poenitentia[43] [w1].

o1 ⟨ C *handschriftlich wieder eingetragen* D
p1-p1 ⟨ A-H *Mit* * *eingeleitet* J
q1 □ ⟨ JK
r1 □ ⟨ JK
s1 □ ⟨ JK
t1 □ ⟨ JK
u1-u1 ⟨ A-J *Vgl. Var.* [v] *und* [11]
v1 □ ⟨ K
w1-w1 ⟨ A-J

[35] Ps.-Cyrill, d. h. Origenes: *In Leviticum*, Hom. 2, GCS 29, 296f.; MPG 12, 418f. — Q: kaum Eck: *De poenit.* Buch 2, Kap. 2, Bl. E 3 v. (dort *t* etwas *k* und Diskussion der Verfasserschaft, die Eck gegen Clichtove dem Origenes zuschreibt.) Vgl. dazu auch: *De initio poen.* Kap. 20, Bl. [L iv] v.; eher Fisher: *Ass. Luth. Conf.*, Art. 8. *Opera*, Sp. 419 (dort *tp* noch *k*, aber dem Cyrill zugeschrieben) mit Rückgriff auf die Ausgabe des Clichtove. Vgl. die Notiz aus Fabricius in MPG 68, 46. Die Lesart „in septima" ist ein Versehen: alle alten Ausgaben haben bereits „et".
[36] □ *Ps. 6|7.*[q1]
[37] □ *Ps. 41|4.*[r1]
[38] □ *Ps. 31|5.*[s1]
[39] □ *Iac. 5|14.*[t1]
[40] □ *Matth. 8|4.* — Vgl. Anm. 17.
[41] □ *Luc. 17|14.* — Vgl. Anm. 18.
[42] *Ioh. 11|44.*[v1] — Vgl. Anm. 19.
[43] Da diese Stelle zugleich mit dem Umbau der Stelle [u1-u1] eingefügt wurde, ließe sich die Abkürzung auch als „libro secundo" auflösen. Der Hinweis also besonders auf die hier zuletzt für die Bibel- und Väterstellen benützten Kapitel des Werkes.

Obiiciunt haeretici.

[x1]1.[44] Ioannis 20|23 nihil praecipitur [65 v.] de confessione, sed solum sacerdotibus, ut absolvant.

2.[45] Iacobi quinto [v. 16] loquitur de confessione fraterna: nam non dicit: „confitemini sacerdoti", sed: „alterutrum".

3.[46] Adulterae non dixit: „Vade, et confitere sacerdoti", sed: „Vade, [z1]noli amplius peccare". Ita[47] de Magdalena.

4. Ambrosius inquit[48]: ‚Petri lachrymas lego; confessionem non lego'.

5. In Tripartita Historia[49] [b2] traditur abrogatam confessionem sub Nectario Constantinopolitano.

Respondent catholici.

Cum[50] Ioannis 20|23 maxima illa potestas noscatur sacerdotibus tradita, magisterio Spiritussancti didicit[c2] ecclesia usum illius potestatis ab ipsis apostolis. Et, ut Bernardus[d2] inquit[51], ‚sufficiebat ostendere infirmo medicum, qui, si vult [66 r.] sanus fieri, inquiret eum[e2]'.

x1 *Numerierung der Einwände* □ A-FH *Nur* 1 □, 2 *und* 3 *im Text*, 4 *und* 5 ⟨ G
y1 □ ⟨ A-K
z1 et + A-J
a2 □ ⟨ A-K
b2 □ Libro 9, capite 35[49] + [ms] D
c2 docuit A-D1
d2 □ ☛ [*rot*] + D
e2 medicum A-J

[44] Q: Luther: *Contra malignum Eccii iudicium*, LWW 2, 645f.; *Von der Beicht* 1521, LWW 8, 156f. bes. 157; *Sermon von der Beicht*, LWW 15, 487 (*tq*).

[45] Q: Luther: *Von der Beicht*, LWW 8, 155f.; Oekolampad: *Quod non sit onerosa*, Bl. N ij r.; Melanchthon: *Loci* 1521, CR 21, 219 (*qt*).

[46] □ *Ioh. 8|11.*[y1] — Q: Oekolampad: *In ep. Joannis ... primam*, Dem. 3, Bl. 19 v.—20 r. (*q*); Dem. 4, Bl. 21 r. (*t*). Vgl. auch die folgende Anm.

[47] □ *Luc. 7|48—50.*[a2] — Q: Melanchthon: *Loci* 1521, CR 21, 220 (*qt*). Der vorige und dieser Text zusammengestellt (positiv zu Gunsten der Absolution) bei Rhegius: *Rew, Beicht, Buss* (in: *Deutsche Schriften* 1, Bl. C III r.).

[48] *Exp. Ev. Lucae*, 10, 88 [zu Luc. 22, 62], CSEL 32:4, 489; MPL 15, 1825 (dort „satisfactionem non lego"). Unsere Form beeinflußt von Petrus Lombardus: *Sent.* 4, dist. 17, cap. 6, MPL 192, 884 (dort „legisse non satisfactionem vel confessionem"). — Q: wohl Oekolampad: *Quod non sit onerosa*, Bl. F ij v. (*q*, dort über Beichte „corde solo" bzw. „corde et lingua": „verba non legimus" und ohne Angabe eines Autors).

[49] Buch 9, Kap. 35 (vgl. Var. b2), CSEL 71, 553f.; MPL 69, 1151f. — Q: Melanchthon: *Loci* 1521, CR 21, 218 (*kp*, dort ausführliches *z*).

[50] □ *De primo.* — Q: Eck: *De poenitentia*, Buch 1, Kap. 8, Bl. D 2 r. (*kp*).

[51] Vielmehr Hugo von St. Victor: *De sacramentis*, Buch 2, Teil 14, Kap. 1, MPL 176, 552 (*p*). Die Verwechslung entstammt der Q: Eck: *De poenit.* Buch 1, Kap. 9, Bl. D 2 v. (vgl. oben bei Anm. 12!) wo am Rande zur hier übernommenen Stelle (*z*!) die Namen Bernhards und Hugos untereinander stehen (Von Bernhard von Clairvaux sind dort wohl die *Sermones* 40.41, MPL 183, 647—661 gemeint).

[f2]Verum est[52] sanctum Iacobum non cum praecisione determinasse cui sit confitendum[53], quia iam Christus expresserat absolventes peccatores[54]. Ideo sufficiebat Iacobo exprimere illud, quod erat necessarium ad absolutionem, scilicet confessionem, [g2]non speciatim indicans iudicem[g2].

Nondum[55] erat potestas illa absolvendi in ecclesia. Ideo, cum confessio non esset instituta[56], adultera et[i2] Magdalena[57] ad confessionem non tenebantur[k2]. Porro ea, quae fiebant speciali privilegio, non sunt trahenda in consequentiam [l2]per communem theoricam[58][l2].

Similiter respondetur[59]; licet argumentum [n2]„non legitur"[n2], etiam a pueris rideatur.

[o2]Loquitur de confessione poenitentiae solennis, [p2]non privata peccatorum confessione[p2]. Vide latius De confessione librum nostrum[60].

f2 ☐ *rote Wellenlinie entlang des ganzen Absatzes* + D
g2-g2 ⟨ A-E
h2 ☐ ⟨ J
i2 ⟨ A-J
k2 tenebatur H *vgl. Var.* i2, *wo in* H *nicht — wie sonst — ein Beistrich die beiden Namen trennt, und* adultera *als Adjektiv aufgefaßt ist.*
l2-l2 ⟨ A-E
m2 ☐ ⟨ J
n2-n2 a „non legitur" A-E GJ
o2 ☐ De quinto + A-H
p2-p2 ⟨ A-E

52 ☐ *De secundo.* — Q: Eck: *De poenit.* Buch 1, Kap. 11, Bl. [D 4] r. (*p*).
53 Iac. 5,16 im Ausdruck „alterutrum".
54 Die Q (s. Anm. 52) nennt hier die Einsetzung des Amtes durch Christus beim letzten Abendmahl; vgl. Kap. 7, bes. Anm. 26.27.
55 ☐ *De tertio.*[h2]
56 Hiezu im deutschen Text folgende lateinische [!] Erklärung: „Non agimus tam de Iudaeorum confessione, quem aliquorum opinione faciunt". — Anspielung auf Netter, Bd. 2, Kap. 136, Bl. 224 r. b; oder Kap. 137, Bl. 226 r. a.
57 Eck übernimmt zuerst die in Einwand 3 (vgl. bei Anm. 47) gemachte Unterscheidung zwischen der Sünderin Luc. 7, 36—50 und Maria Magdalena Luc. 8,2, verändert jedoch in der Revision H (1529) den Text zu Gunsten der traditionellen Identifizierung der beiden Gestalten, s. etwa die *Glossa marg.* zu Luc. 7, 38; 8, 2 (vgl. Var. k2). In der Revision K (1535), die auf J basiert, kommt er erneut auf die frühere Unterscheidung zurück, die noch verdeutlicht wird durch ein eingeschobenes „et" (vgl. Var. i2). Zur Magdalenenkontroverse, s. Hufstader 31—60. und Eck: *Homil. de sanctis*, Bl. 153 r. a und bes. Bl. 157 v.—158 r. a, (dort Stellungnahme zugunsten der traditionellen Auffassung).
58 Gemeint ist die Regel, daß man aus besonderen Beispielen keine allgemeinen Schlüsse ziehen kann.
59 ☐ *De quarto.*[m2]
60 D. h. *De poenitentia*, Buch 2 *De usu confessionis secretae.* — Q hier: Kap. 6, Bl G v. (*k*).

[66 v.] [a]DE SATISFACTIONE.[b] IX.

[c]*Primum axioma:*

[d]Dimissa culpa per contritionem et absolutionem, paenitens satisfacere debet pro poena[d].

Adam procul dubio paenituit post culpam. Neque tamen ilico a poena sibi a Deo comminata[1] „in quacunque die comederis ex eo, morte morieris", solutus est; imo, post transgressum divinum praeceptum, ultra comminatam mortis poenam alias superaddidit Deus, dicens Adae[2]: „Quia audisti vocem uxoris tuae, et comedisti de ligno, ex quo preceperam tibi, ne comederes, maledicta terra in opere tuo; in laboribus comedes ex ea cunctis diebus vitae tuae. Spinas et tribulos germinabit tibi, et comedes herbas terrae. In sudore vultus tui vesce[67 r.]ris pane tuo, donec revertaris in terram, de qua assumptus es; quia pulvis es, et in pulverem reverteris". Mulieri quoque dixit[3]: „Multiplicabo erumnas tuas, et conceptus tuos; in dolore paries filios, et sub viri potestate eris", et caetera. Et[4] ‚sicut omnes peccavimus in Adam', ita omnes morimur in ipso, remissa etiam in baptismo originalis peccati culpa, pro qua mors, et aliae poenalitates sunt inflicte'[5].

David post commissum adulterium et homicidium poenitens dixit ad Nathan[6]: „Peccavi Domino. Dixitque Nathan ad illum: Dominus

[a] *Vorhanden ab* J. *Text nach* N
[b] Caput + J
[c] Duo probat axiomata. + J
[d-d] Remanere poenitentem obligatum ad penam satisfactoriam, dimissa culpa per contritionem et confessionem, declaratur exemplis sacrae scripturae. J

[1] ☐ *Gen. 2*|*17.* — Vg, auch 1501.1530, „quocumque" — Q: Thomas von Aquin: *S. Th.*, 2a 2ae, q. 164, art. 1.2, *Leonina* 10, 334—338 (*t, q,* und folgende *Genesistexte* wie hier), verbunden mit *Contra Gent.* 4, 50, *Leonina* 15, 158f. (*tq* Lesart wie hier, folgende Stelle aus Rom. 5, 12).
[2] ☐ *Gen. 3*|*17—19.* — Q: s. Anm. 1.
[3] Gen. 3, 16. — Q: s. Anm. 1.
[4] ☐ *Rom. 5*|*15.* — Q: s. Anm. 1. Auch Torquemada: *Super Decreto*, Bd. 4, Bl. 34 v. (zu 2a pars *De poen.*, dist. 1, can. 82). Vgl. die folgende Anm.
[5] *Glossa ordinaria* zum *Dekret*, 2a pars, *De poen.*, dist. 1, can. 83 (Anfang). Vgl. Anm. 4 und 10.
[6] ☐ 2 *Reg. 12*|*13.* — Q: vielleicht Thomas von Aquin: *S. Th.* 1a 2ae, qu. 87, art. 6, *sed contra;* 3a, qu. 86, art. 4, *sed contra*, *Leonina* 7, 128 a; 12, 311 a; doch wohl eher Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 15, Bl. 140 r. (*tqp*).

quoque transtulit peccatum tuum". [e]Transfertur autem peccatum non quo ad[f] culpam, sed ad poenam[e] [9]; quod fusius explicant Gregorius et Augustinus De paenitentia, distinctione prima, capite *Si peccatum David* et capite *Sicut primi parentes*[10].

Sunt et alia multa exempla, quae idem indicant et probant: [67 v.] Maria soror Moysi post dimissam in Moysen murmuris culpam[11] laepra percussa est; nec ilico orante Moyse Dominum pro ea, ut sanaretur, mundata est; sed septem diebus, iubente Domino, in poenam peccati extra castra separata laeprosa permansit. Deus praedixit[12] Moysen et Aaron non ingressuros neque introducturos populum Israeliticum in terram promissionis, propter peccatum incredulitatis apud aquam contradictionis dimisso proculdubio his sanctis viris hoc peccato. Fratres Ioseph fatebantur se iuste pati pro flagitio in germanum perpetrato, dicentes inter se[13]: „Merito haec patimur, quia peccavimus in fratrem nostrum", etc. Heli[14], quia filiorum facinora minus quam debuit corripuit, ‚cadens de sella retrorsum fractis cervicibus mortuus est'. Indultum Da=[68 r.]vidi[15] per misericordiam Dei, quam implorabat, piaculum, numerati populi saevissima pestis comitata est; [g]et eo poenitente, iussus a propheta Gad satisfacere, ‚erexit altare, et obtulit pro 50 siclis'. Ninivitae[16] ieiunaverunt, induerunt se sacco, etc. Achab[17] ‚ieiunavit[h], operuit se cilicio, dormivit in sacco, ambulavit demisso capite', et placavit Dominum.

e-e „Non morieris". ‚Veruntamen filius, qui natus est tibi, morte morietur'. „Nec recedet gladius de domo tua, usque in sempiternum"[7]. Et consecuta sunt omnia, quae Dominus comminatus fuerat, ut sic humiliaretur a filio, scilicet Absolone[8]. Liquet hoc exemplo, dimissis per poenitentiam actualibus peccatis, poenitentem remanere obligatum ad penas temporales satisfactorias. J

f *irrtümlich* 〈 MN [!]

g-g 〈 J

h ☐ 3 Reg. 21 + K. *Vgl. Anm. 14.*

7 2 Reg. 12, 14.10. Vgl. Anm. 6.8.9.

8 2 Reg. 13—18. — Q: Clichtove wie in Anm. 6 (*kp*); doch vgl. auch die folgende Anm.

9 Die ursprüngliche Fassung J (vgl. die beiden vorigen Anm.) vielleicht nach den im Folgenden zit. Kanones (*p*).

10 *Decreti* 2a pars, aaO, can. 82.83, Friedberg 1, 1182, Vgl. oben Anm. 4.5. Die *Glossa ord.* zu beiden Kanones weist auf das Verhältnis von Vergebung und Genugtuung hin.

11 ☐ *Num. 12|10—15.* — Q der Reihe von Beispielen: Fisher: *Ass. Luth. Conf.*, art. 5 und 21, *Opera.* 396ff. 512 [fälschlich „506"]—515 (*thq*); verbunden mit Marcello, Sect. 2, Buch 1, Kap. 13 (*tq*). Vgl. Anm. 12—20.22.

12 ☐ *Num. 20|12.* Q: s. Anm. 11.

13 ☐ *Gen. 42|21.* — Q: s. Anm. 11.

14 ☐ *1 Reg. 2|12—17. 22—36; 4|18.* — Q: s. Anm. 11.

15 ☐ 2 *Reg. ultimo* [Kap. 24, passim, bes. v. 25]; *1 Chron. 21|1—28.* — Q: s. Anm. 11.

Ion. 3|5—10. — Q: s. Anm. 11.

21, 27—29. Vgl. Var. h — Q: s. Anm. 11.

„Si egerit[18] gens illa poenitentiam a malo suo, et ego agam poenitentiam super malo, quod cogitavi, ut facerem ei". „Pro mensura peccati[19] erit et plagarum modus". „Quantum glorificavit se[20], et in deliciis fuit, tantum date illi tormentum et luctum". „De propiciato peccato[21] noli esse sine metu, et ne dicas: Miseratio Domini magna est. Multitudinis peccatorum meorum miserebitur"[i].

Chri[68 v.]stus[22] sanato paralitico 38 annos in infirmitate habenti dixit: „Ecce sanus factus es; iam noli peccare, ne deterius tibi[i] aliquid contingat" — manifeste innuens hanc in tot annos perseverantem infirmitatem non nisi in poenam peccati longe ante (id quod haud quaquam incredibile est) per patientiam infirmi et Dei misericordiam deleti inflictam. [k]Vide tomo 4. Homilia 49[23] et libro 3. De paenitentia[24] [k].

Secundum axioma:

Opera satisfactoria — puta oratio, ieiunium, eleemosyna[25] — [l]quae confitenti iniunguntur, ad poenitentiae sacramentum pertinent[m].

In Levitico[26] iubet Dominus offerri diversas hostias pro diversis sacerdotis, principis, et populi peccatis. „Convertimini ad me[27] in toto

i ⟨ K
k-k ⟨ J
l et restitutio + J
m pertinere ex sacris literis manifeste deprachenduntur. J

18 ☐ *Ier. 18*|*8.* — (*k*). — Q: s. Anm. 11.
19 ☐ *Deut. 25*|*2.* — Q: Fisher: AaO, Sp. 386.514. Vgl. auch Anm. 11. 21.
20 ☐ *Apoc. 18*|*7.* — Q wie Anm. 19. Vgl. auch Anm. 11.21.
21 ☐ *Eccli. 5*|*5.6.* — (*k*) — Q: wohl Herborn: *Enchiridion*, Kap. 25, CC 12, 86 (*t* dort nur Vers 5, doch im Anschluß an Deut. 25, 2 und Apoc. 18, 7; vgl. Anm. 19.20.
22 ☐ *Ioh. 5*|*1—15.* — Zitat v. 14. — Q: Marcello wie in Anm. 11; Fitzralph, Buch 13, Kap. 5 (*tq*).
23 Eck: AaO, Bl. 82 r. b—84 r. a. *De satisfactione, et quod ipsa quoque sit necessaria* [zu Luc. 3, 8].
24 D. h. *De satisfactione*, [Metzler, CC 16, LXXXVIII, Nr. 46 [1]] als drittes Buch zusammen mit *De poenitentia et confessione secreta ... libri duo* [Metzler aaO. S. LXXXVII, Nr. 42 (1) u. (2)] gedruckt: zuerst in der 1530 in Augsburg erschienenen Gesamtausgabe der polemischen Schriften [Metzler aaO, Nr. 42 (3)—(7)].
25 Die drei geläufigsten Beispiele von genugtuenden Werken. S. etwa Gui de Montrocher, 2. Teil, Tract. 4, Einleitung Bl. Cl vii r.
26 ☐ *Lev. 4* [*passim*], *5* [*passim*] *et 6*|*24—30.* — Q: Clichtove: vielleicht *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 15, Bl. 140 v.—141 r. (*tq* hier *k*); eher: *Compendium*, Kap. 18, Bl. 96 v. (*tq* wie hier).
27 ☐ *Ioel 2*|*12.* — Q: Clichtove: *Compendium*, Kap. 18, Bl. 100 v. (*t*). Vgl. Thomas von Aquin: *S. Th.*, 2a 2ae, qu. 147, art. 1, co., *Leonina* 10, 153.

corde vestro, in ieiunio et fletu". Daniel consuluit Nabuchodonosori dicens[28]: „Peccata tua eleemo=[69 r.]synis redime, et iniquitates tuas misericordiis pauperum". Ninivitae[29] poenitentes ad Ionae praedicationem, induti saccis ieiunaverunt una cum iumentis; orantesque clamaverunt ad Dominum. Viditque Deus opera eorum, et misertus est eis. Hos collaudans Servator noster Christus praefert Iudaeis impoenitentibus, dicens[30]: „Viri Ninivitae surgent in iudicio cum generatione ista" — scilicet obstinatorum, non satisfacientium pro delictis suis — „et condemnabunt eam, quia egerunt poenitentiam ad praedicationem Ionae". Ioannes Baptista hortabatur populum dicens[31]: „Facite fructus dignos poenitentiae". Christus[32] exprobrabat civitatibus, in quibus factae sunt plurimae virtutes, quia non egissent paenitentiam: „Vae tibi Corozaim, vae tibi Bethsaida: quia, si in Tiro et Sidone factae essent virtu=[69 v.] tes, quae factae sunt in vobis, olim in cilicio et cinere paenitentiam egissent". „Nisi paenitentiam habueritis[33], omnes similiter peribitis. Sicut illi decem et octo, supra quos cecidit turris in Siloe, et occidit eos". ‚In omnibus[34] exhibeamus nos sicut Dei ministros, in ieiuniis multis', etc. [n]Itaque liquet[n] satisfactionem vere poenitenti pernecessariam esse.[o]

Obiicit Lutherus.

1. [35]Ioannes Baptista, missus praedicare paenitentiam, docuit solum observantiam praeceptorum Dei, dicens: „Nihil amplius, quam quod constitutum est vobis, faciatis"; nulla de satisfactione mentione habita.

n-n Patet ex nunc adductis, et innumeris aliis Scripturae passibus J

o quod etiam eisdem scripturis efficaciter probatur; quibus Lutherus id improbare frustra conatur: + J

p ☐ Matth. [!] Luc. 3 J

28 ☐ *Dan. 4|24.* — Q: Clichtove: *Compendium*, aaO. (*tq*); *Antilutherus*, aaO, Bl. 139 v. Vgl. Thomas von Aquin: *S. Th.*, 2a 2ae, qu. 189, art. 3, ad 3, *Leonina* 10, 540 b.

29 ☐ *Ion. 3|5—10.* — Q: Clichtove: *Compendium*, aaO (dort *h* und *p*, doch hier ausführlicher); Dietenberger: *Fragstuck* 6, Frage 4, Bl. h ij r. (dort *tp*).

30 ☐ *Luc. 11|32.* — Q: Dietenberger: AaO, Bl. h v. (*t*, dort nach Matth. 12, 41 unmittelbar vor der hier bei Anm. 29 zit. Stelle).

31 ☐ *Matth. 3|8; Luc. 3|8.* — Zitat nach Luc. — Q: Clichtove: *Compendium*, Bl. 101 r.: *Antilutherus*, aaO, Bl. 139 r.; Fisher: *Ass. Luth. Conf.*, Art. 5, *Opera*, 387 (*tq*). Vgl. etwa Petrus Lombardus: *Sent.* 4, dist. 16, cap. 1, MPL 192, 877; Thomas von Aquin: *Sent.* 4, dist. 15, qu. 1, art. 2, *sed contra*, *Piana* 7:2, 79 D.

32 ☐ *Matth. 11|20.21.* — Q: vielleicht Eck: *De satisfactione*, Kap. 5, Bl. [C iii] r. (*t* dort in einem *z* aus Gregor).

33 ☐ *Luc. 13|3.4.* — Q: Dietenberger: *Fragstuck* 6, Frage 4, Bl. h ij v. (dort *hp*).

34 ☐ *2 Cor. 6|4.5.* — Q: wohl Herborn: *Enchiridion*, Kap. 25, CC 12, 85 (*t* dort im Zusammenhang der Genugtuung, sonst öfters einfach in dem des Fastens, etwa Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 11, Bl. 147 r.).

35 ☐ *Luc. 3|13.*p — Q der Argumente 1—3 mit gleicher Zählung, Anordnung des Stoffes und Textform der Zitate: Luther: *Resolutiones disputationum de indulgen-*

2.[36] Dominus dicit per Ezechielem: ,Si conversus fuerit impius ab impietate sua, et fecerit iudicium et iustitiam, vita vivet et non morietur. Ecce nihil imponit, nisi iudicium et iustitiam', etc.

3.[37] Micheas dicit: „Indicabo tibi, o homo, quid sit bonum, et quid [70 r.] Dominus requirat a te: Utique facere iudicium, et diligere misericordiam, et ambulare solicitum cum Deo tuo", etc. Et corroborat quia propheta ibidem [38]„irridet eos", inquit, „qui per opera satisfacere volunt, dicens: Quid dignum offeram Domino? Nunquid ei offeram holocaustomata, et vitulos anniculos? Nunquid placari potest in milibus arietum, aut in multis milibus hircorum? etc. — quasi diceret: non".

4.[39] Christus per passionem suam et mortem satisfecit pro peccatis nostris. At passio Christi sufficiens erat, non solum pro peccatis amovendis, sed etiam poenis delendis. „Languores enim nostros ipse tulit", ait Propheta[40], „et dolores nostros ipse portavit". Ergo, etc.

Respondent catholici. [70 v.]

Negamus primo[41] Ioannem non docuisse satisfactionem. Indixit quippe eleemosynam, [s]quae ad satisfactionem pertinet[s], dicens[42]: „Qui habet duas tunicas, det non habenti; et qui escas habet, similiter faciat". Imo baptizati a Ioanne[43] „confitebantur peccata sua, ut secundum qualitatem peccatorum eis poenitentia determinaretur". Unde docuit[44] ,dignos

q ☐ Idem JKM
r ☐ Is. 53 *richtig* JK
s-s quam ad satisfactionem pertinere nemo dubitat catholicus J

tiarum virtute 1518, Conclusio 5, Corollarium, LWW 1, 538. Argt. 1: *kpt.* Die gleichen Argumente hieraus auch bei Eck: *De satisfactione,* Bl. D r. v., aber hier unabhängig davon gestaltet, wohl Rückgriff auf das Original.

[36] ☐ *Ez. 18*|*21.* — Q: s. Anm. 35 (*t, zp* des Kommentars).

[37] ☐ *Mich. 6*|*8.* — Q: s. Anm. 35 (beide *t* und *z* des Kommentars).

[38] ☐ *Ibidem.*q d. h. v. 6.7.

[39] Q: vielleicht Luther: *Sermon von der Betrachtung des hl. Leidens* ... 1519, LWW 2, 140 (*qp,* doch *t* dort aus Is. 53, 6); oder, trotz der Überschrift, Melanchthon: *Loci* 1521, CR 21, 22 (*qp* dort *t* aus Is. 53, 11). Wohl nach Melanchthon, Clichtove: *Antilutherus,* Buch 3, Kap. 15, Bl. 141 v. f.; *Compendium,* Kap. 18, Bl. 103 r. (*p*). Vgl. die folgende Anm.

[40] ☐ *Is. 54* [!]r — Vielmehr 53, 4. Vgl. die vorige Anm.

[41] ☐ *De primo.* — Q des Rahmens (ohne die Elemente aus Thomas von Aquin): Eck: *De satisfactione,* Kap. 6, Bl. D ii r. (*q*); verbunden mit Marcello, Sect. 2, Buch 1, Kap. 14 (*q* und *t*).

[42] Luc. 3, 11.

[43] Matth. 3, 6; Marc. 1, 5. — Q: Thomas von Aquin: *S. Th.,* 3a, qu. 68, art. 6, ad 1, *Leonina* 12, 98 b (*z* der Auslegung): direkt oder über Marcello, aaO, Bl. 102 r.

[44] Matth. 3, 8; Luc. 3. 8. — Q: Ebda, qu. 90, art. 2, ad 2, *Leonina* 12, 336 a (*q*); direkt oder über Marcello, aaO, Bl. 102 r. v.

facere fructus poenitentiae': Qui fructus? Utique per opera satisfactoria! Mentitur igitur Lutherus Ioannem non nisi praeceptorum observantiam imposuisse.[t] [u]Ad haec[u] dicimus, quod Iohannes praedicavit non absolute poenitentiam, sed „baptismum poenitentiae"[46]: non suum, sed Christi, „in remissionem peccatorum". Ideo non debebat a se baptizatis, et postmodum Christi baptismate (in quo simul remittitur et culpa et pena[47]) baptizandis, expressiorem [71 r.] de satisfactione facere mentionem.

In verbis Prophetae[48] nihil aliud pollicetur quam vita gratiae, ad quam assequendam, etsi non praeexigatur satisfactio in re, praeexigitur tamen in voto et proposito; et necessario sequitur ad assequutam gratiae vitam conservandam.[w] [x]Porro, si[x] hoc Prophetae verbo non exprimeretur satisfactio, tamen non[y] sequitur: ergo satisfactio non est, aut propheta fefellit nos[z]; quandoquidem, quod uno loco in Scripturis non exprimitur, alibi abunde depromitur. Sicut[a1] hoc loco solam iustitiam exprimit, nihil

[t] 2. Esto, quod Ioannes non docuerit satisfactionem: non tamen sequitur ex hoc, quod satisfactio non sit tertia pars poenitentiae. Nihil enim legitur de praeceptis fortitudinis, temperantiae, et humilitatis expressisse militibus, sed solum pauca particularia iustitiae praecepta. Non tamen inde sequitur, huiusmodi praecepta esse nulla: quae postmodum Christus praedicavit et docuit, sicut et ‚poenitentiam docuit in cilicio et cinere agendam'[45]. + J

[u-u] 3. J [*Vgl. Var.* [t]]

[v] ☐ dicitur 3., 2., 1. [!] + J dicitur: 3. [!] + K

[w] 2. [☐ 2.][49] dicimus, quod in hoc verbo Prophetae potius includitur quam excluditur satisfactio. Non enim poenitentia duntaxat iustitiam, quae in bonis operibus est, comprehendit, sed etiam iustitiam punitivam seu vindicativam concernit. „Poenitere enim", docente Augustino [☐ De vera et falsa poenitentia, capite 19. Habetur De penitentia, distinctione 3.[50]] „est penam tenere, ut semper puniat in se ulciscendo, quod commisit peccando", etc. Et ita iudicium et iustitia in se continentur satisfactionem. + J

[x-x] 3. [☐ 3.] dicimus, quod si etiam in J

[y] *irrtümlich* ⟨ KMN

[z] ut Lutherus infert[51] + J

[a1] Propheta enim J

[45] Matth. 11, 21; Luc. 10, 13. Vgl. oben Anm. 32.

[46] Marc. 1, 4; Luc. 3, 3. — Die Auslegung auf die Taufe Christi entspricht der exegetischen Tradition, etwa bei Petrus Lombardus: *Sent.* Buch 4, dist. 2, cap. 4.5, MPL 192, 842; sowie in der *Glossa marg.* zu beiden Bibelstellen. — Q hier: wohl Thomas von Aquin: *Catena*, Guarienti 1, 436; 2, 47 (nach Beda, Gregor und Chrysostomus).

[47] Q: Thomas von Aquin: *S. Th.*, 3a, qu. 79, art. 5, ad 1, *Leonina* 12, 224 b (= fast wörtl.).

[48] ☐ *De secundo.*[v] — Vgl. Ez. 18, 21. — Q: Eck: *De satisfactione*, Kap. 6, Bl. D ii r. f.; Catharinus: *Apologia*, Buch 3, CC 27, 245 (*q*).

[49] Q: vielleicht Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. poenit.*, Bl. LXXXII (*q*; dort ähnl. Auslegung von Ez. 18, 20 anderer Stellen aus Augustin); verbunden mit Hoogstraten wie in der folgenden Anm. (*q* der Auslegung); oder Marcello, aaO, Bl. 102 v. (*q*).

[50] *Decreti* 2a pars, aaO, can. 4, Friedberg 1, 211. — Q: Hoogstraten: *Augustinus* 2, Buch 3, Disp. 2, Bl. G v. (*t* und *h* dort ohne Nennung des *Dekrets*).

[51] Vgl. Anm. 35.36.

de fortitudine, temperantia, aut castimonia loquens, quae tamen aliis in locis ponuntur ac praecipiuntur.

Micheas in his verbis[52] non secludit, quin potius includit, opera satisfactoria. Nempe per „iudicium" intelligitur severa suiipsi[71 v.]us condemnatio; per „diligere misericordiam" eleemosinae ac pietatis opera ex charitate in pauperes exercenda, et „perambulare solicitum cum Deo" praeceptorum divinorum observantia. Concordat Augustinus dicens[53]: „In hac poenitentia maiorem in se quisque severitatem debet exercere, ut a seipso iudicatus non iudicetur a Domino; [c1]ipse Apostolus ait[54 e1]". Neque Micheas irridet eos, qui Deo per bona opera satisfacere volunt; sed vult, quod sacrificia et holocaustomata animalium non sufficiebant, nec valebant, ad deletionem peccatorum: ‚Impossibile enim[55] erat sanguine hircorum et vitulorum auferri peccata'; et quod in seipsis grata non erant, neque accepta Deo[56].[f1]

„Passio Christi[58]" quae[!][h1] „sufficiens est ad tollendum omnem reatum penae, non solum aeternae, sed etiam temporalis; et secundum mo=[72 r.]

b1 □ dicitur 1., 2. + J dicitur: 2. [!] + K

c1 Unde + J

d1 □ ⟨ J

e1 „Si nosmetipsos iudicaremus non utique iudicaremur". Dicimus 2., quod, si per haec non accipiantur opera satisfactoria, tunc quidem sufficiunt ad vitam gratis; ad penas autem remanentes, indulta culpa evadendas, nequaquam. Non igitur his scripturis tollitur, neque negatur, quin potius stabilitur et roboratur satisfactio. + J

f1 Ait enim per prophetam: „Holocausta arietum, et adipem pinguium, et sanguinem vitulorum, et hircorum, et agnorum, nolui." Volebat tamen, imo et praecipiebat haec sibi offerri etiam pro peccatis [□ Distinctione 12 [!], quaestione 103. articulo 2, in corpore[57].] „non quia ipsa sacrificia emundarent, sed quia erant quaedam protestationes fidei de Christo passuro, quae a peccatis mundabat. Et hoc etiam ipsa lex innuit ex modo loquendi. Dicitur enim [□ Lev. 4|26.31.35. 5|6.10.16.18], quod in oblatione hostiarum pro peccato ‚orabit pro eo sacerdos, et dimittitur ei', quasi peccatum dimittatur non ex vi sacrificiorum, sed ex fide et devotione offerentium." + J

g1 □ ... articulo 43 [!] MN

h1 de [!] J *wohl beides fälschlich.*

52 □ *De tertio.*[b1] — Vgl. Mich. 6, 8. — Q: Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. poenit.*, Bl. LXXXVI (*qp* der Auslegung; dort von anderem Augustin-Zitat illustriert).

53 □ *De paenitentiae medicina, capite 2.* — Damals als Traktat, etwa bei Amerbach Teil 10, Bl. [O 7] r. Nunmehr Sermo 351, Kap. 4, 7, MPL 39, 1542. Zur Echtheitsfrage vgl. Dekkers, 75. — Q: Hoogstraten: *Augustinus* 2. Buch 3, Disp. 2, Bl. G iij r. (*t* mit *h*).

54 □ *1 Cor. 11|31.*[d1] — Das Zitat gehört noch zum Text Augustins.

55 □ *Hebr. 10|4.* — Vg, auch 1501.1530: „hircorum et taurorum". — Q der Verwendung von Hebr. 10 u. Is. 1 zur Erläuterung von Mich. 6, 8: Eck: *De satisfactione*, Kap. 6. Bl. D ij v.

56 □ *Is. 1|11.* — Vgl. die vorige Anm.

57 D. h. Thomas von Aquin: *S. Th.*, Ia 2ae, aaO, *Leonina* 7, 254 a.

58 □ *De quarto. Distinctione 3, per quaestionem 85* [!], *articulis 4.3.*[g1] — D. h. Thomas von Aquin: *S. Th.*, 3a, vielmehr qu. 86, aaO, *Leonina* 12, 310—312. Hier zuerst

dum, quo homo participat virtutem passionis Christi, percipit etiam absolutionem a reatu paenae".[i1] „In poenitentia[60] enim[k1] homo[l1] consequitur virtutem passionis Christi secundum modum propriorum actuum qui sunt materia poenitentiae". Unde Apostolus hortatur poenitentes dicens[61]: „Sicut exhibuistis membra vestra servire immundiciae et iniquitati, ad iniquitatem, ita nunc exhibete membra vestra servire iustitiae, in sanctificationem". [m1]Vide tomo 4. Homilia 51[62 m1].

Et si obiiciatur: Augustinus dicit libro De poenitentia[66]: „Nunquam Dominus aliquem sanavit, quem non omnino liberavit. Totum enim hominem sanavit in sabbato, quia et corpus ab infirmitate, et animam ab omni contagione". Ergo videtur, quod remissa culpa simul etiam remittatur omnis paena. [72 v.] ‚Dicendum, quod Deus totum hominem perfecte

i1 „In baptismo autem[59] homo participat totaliter virtutem passionis Christi, utpote per aquam et Spiritum sanctum Christo commortuus peccato, et in eo regeneratus ad novam vitam. Et ideo in baptismo homo consequitur remissionem reatus totius penae". + J

k1 vero J

l1 ‹ J

m1-m1 Et Propheta [☐ Bar. 4[28][63]: „Sicut fuit sensus vester, ut erraretis a Deo, decies tantum iterum convertentes requiretis eum." „Et ideo[64] non statim per primum actum poenitentiae, quo remittitur culpa, solvitur reatus penae, sed completis omnibus poenitentiae partibus". Fatemur tamen[65] tantam quempiam posse habere contritionem, ut omnem simul deleat culpam et penam. Sed paucis admodum hoc donatum est, nec certum cui donetur. J

n1 ☐ ... distinctione 3 ... *richtig* J

Zitat aus art. 4, ad 3, S. 312 a. — Q wohl Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 15, Bl. 142 r. (*q*; dort *kp* der Argumente, ohne Nennung des Thomas).

[59] Thomas von Aquin: *S. Th.*, 3a, qu. 86, art. 4, ad 3, *Leonina* 12, 312 b im unmittelbaren Anschluß an den vorigen Passus. Vgl. auch Rom. 6, 3—10; 2 Tim. 2, 11; Ioh. 3, 5).

[60] Thomas von Aquin: AaO, ad 4 und ad 1, Sp. 312 b.

[61] ☐ *Rom. 6[19.* — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 15, Bl. 141 v. (*tq*). Vgl. auch Anm. 63.

[62] AaO, Bl. 86 r.—87 v., die letzte der drei Homilien über Buße und Genugtuung. Sie behandelt nicht Rom. 6, 19, sondern die hier oben (bei Anm. 58ff. nach Thomas von Aquin) beantwortete Frage, wie das Verdienst Christi durch das Sakrament den Gläubigen zugute kommt.

[63] Eine Verbindung zu dieser Stelle stellt Thomas von Aquin: *Lectura* zu Rom. 6, 19. CAI 1, 92 a, her. Vgl. Anm. 61.

[64] Thomas von Aquin: *S. Th.*, 3a. qu. 86, art. 4, ad 3, *Leonina* 12, 312 b, unmittelbar anschließend an die bei Anm. 60 zitierte Stelle.

[65] Thomas von Aquin: *S. Th.*, Suppl. qu. 5, art. 2, co. und ad 1, *Leonina* 12:2, 10 b (*kp*).

[66] ☐ *De penitentia, distinctione 8* [!][n1] *capite „Sunt plures"*. — *Decreti* 2a pars, aaO. dist. 3, can. 42, Friedberg 1, 1225 (Ps.-Augustin: *„Liber de penitentia"* d. h. *De vera et falsa penitentia*). — Q: Thomas von Aquin: *S. Th.*, 3a, qu. 86, art. 5, passim. *Leonina* 12, 312f. (*t* u. *kp*! und Übertragung von den „reliquiae peccati" auf die „poena").

curat. Sed quandoque subito, sicut socrum Petri[67] statim restituit perfectae sanitati; [o1]quandoque autem successive, sicut caecus illuminatus a Domino[68], primo restitutus est ad imperfectum visum, unde ait: „Video homines velut arbores ambulantes". Deinde „restitutus est" perfecte, „ita ut videret clare omnia". Et ita etiam spiritualiter, quandoque tanta commotione convertit cor hominis, ut subito perfecte consequatur sanitatem spiritualem, [p1]ut Magdalena[p1] [69]. Quando autem prius remittit culpam per gratiam operantem; et postea per gratiam cooperantem successive tollit reatum paenae et alias peccatorum reliquias'. Non habetur igitur ex facto Christi, quod remissa culpa simul remittatur omnis paena, sed magis contrarium, etc.

o1 ita, ut ‚surgens ministraret illis' + J
p1-p1 non solum remissa culpa, sed sublatis omnibus peccati reliquiis, ut patet de Magdalena J

67 □ *Luc. 4*⌊*38.39.* — Q wie in Anm. 66.
68 □ *Marc. 8*⌊*22—26.* — Zitate v. 24.25. — Q: wie in Anm. 66.
69 □ *Luc. 7*⌊*36—50.* — Q: wie in Anm. 66. — Über Maria Magdalena, vgl. auch Kap. 8, Anm. 47.

[73 r.] [a]DE EUCHARISTIA SUB UTRAQUE SPECIE. X.[b]

Sufficere laicis alteram speciem ostenditur.

„Hic est panis[1], qui de coelo descendit, ut si quis manducaverit ex eo, non moriatur. Panis verus est, qui de coelo descendit, et dat vitam mundo. Ego sum panis vivus, qui de coelo descendi. Et panis, quem ego dabo, caro mea est pro mundi vita". [c]Ecce solius panis meminit[c]. Euntibus discipulis duobus[2] in Emaus, sub sola specie panis dedit eis Christus sacramentum, secundum Augustinum, libro 3. De consensu Evangelistarum, et Chrysostomum super Matthaeum[3]. „Panem nostrum[4] supersubstantialem da nobis hodie", oramus quotidie. [73 v.] „Erant[5] perseverantes in doctrina apostolorum, et communicatione fractionis panis, et orationibus". „Pascha nostrum[6] immolatus est Christus. Itaque epulemur in azimis synceritatis et veritatis". Patet, quod ubique solum fit mentio panis, nulla vini.

Ambrosius, Hieronymus, Eusebius, Benedictus, morituri communicaverunt solum sub specie panis[7]. Et feria sexta sancta sacerdotes communicant solum sub specie panis[8], in cuius figuram Dominus praedixit de

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N

[b] 〈 A D1 Caput IX B C C1 G IX EFH Caput X J

[c-c] 〈 A-E

[d] ☐ Hebr. 5 [!] A-F H 1 Cor. 3 [!] K

[1] ☐ *Ioh. 6*|*50.33.51.52.* — Q: Iohannes von Ragusa: *Oratio*, Mansi 29, 732 D (*qt*): Alveld: *Tractatus*, bes. Bl. B v.— [B iv] r. et alibi.

[2] ☐ *Luc. 24*|*13—35.* — Bes. v. 30. — Q: Alveld: *Tractatus*, Bl. [D iv] r. (*tq*) oder wie in der nächsten Anm.

[3] Augustin: AaO, 25, 72, CSEL 43, 371f.: MPL 34, 1206. — Ps.-Chrysostomus: Hom. 9 über das Herrengebet, bei Erasmus, Bd. 2, Bl. 300 r. a (Nicht in den modernen Ausgaben; vgl. Dekkers 203, Nr. 915). Die von Eck gemeinte Stelle lautet: „Ipse panis est, qui fractus est illis ambulantibus in via, quem agnoverunt in fractione panis". — Q: Fisher: *Contra Capt. Babyl.*, Kap. 3, *Opera*, 133 (*tqh*). Vgl. auch Sp. 141.144.

[4] ☐ *Matth. 6*|*11.* — Q: Iohannes von Ragusa: *Oratio*. Mansi 29, 738 AB (*tq*).

[5] ☐ *Act. 2*|*42.* — Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 739 D; Alveld: *Tractatus*. Bl. [D iv] r. v.; Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. euchar.* Bl. LXII v. (*tq*).

[6] ☐ *1 Cor. 5*|*7.8.*[d] — Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 739 DE (*tq*).

[7] Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 744 AB; Alveld: *Tractatus*, Bl. D r. (*q*, *k* aus längerer Liste von Beispielen dort).

[8] Vgl. die Rubrik des *Missale Romanum* zur Kommunion am Karfreitag: „Sanctificatur autem vinum in calice per corpus dominicum, sed non consecratur. ... cum non sit sacramentum sanguinis sub specie vini ..." — Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 762 E (*kp*); Bernhard von Luxemburg, Buch 4, part. 15, Bl. Qiiij r. (*q*). Vgl. auch die folgende Anm.!

posteris Hely[9], ,ut quicunque venerit ad sacerdotem, ei dicat[e]: „Dimitte me, obsecro, ad unam partem sacerdotalem, ut comedam buccellam panis“[10]. „Unus panis[11] et[f] unum corpus multi sumus, omnes qui ex eodem pane participamus“. Et ita constituit sacra Constantiensis synodus[12].

Ambrosius loquens de communicatione[h] laicorum li=[74 r.]bro De sacramentis[13] non meminit nisi panis. Ignatius[i] in Epistola ad Ephesios inquit[14]: „Obedientes episcopo et presbytero impraevaricabili sensu, frangentes panem, qui est medicamentum immortalitatis, antidotum non moriendi, sed vivendi“. Ecce non meminit vini. Gregorius[15], libro tertio Dialogorum[l] refert de sancto Agapeto, quomodo mutum et claudum porrectione dominici corporis sanavit, nulla habita vini mentione.

Concilium Remense[16] prohibet, ne laici portent sacramentum corporis ad infirmos; nulla fit mentio specierum [!] vini. Sic praecipitur de eucharistia panis, ut sacerdos semper habeat paratam — de vino nihil praecipitur — et est concilii Guarmatiensis. In concilio Sardicense[17] Osius[o]

e ☐ ⟨ E
f ⟨ A-J
g ☐ ⟨ A-E
h communione A-H
i ☐ Ignatius + EH
k ☐ Capite 3 A-D1 ☐ ⟨ E
l Dialogi A-H Dialogo [!] J
m ☐ ⟨ C C1 *Wieder eingetragen [von Eck?]* D
n ☐ Capite 2 De electione et electi potestate A-D1 ☐ ⟨ E-H
o episcopus Cordubensis + C *dasselbe in* ☐ + G

9 ☐ *1 Reg. 2|36.* — Das sakramentale Verständnis dieses Textes verschiedentlich in der exeg. Tradition, etwa bei Isidor von Sevilla: *Quaestiones in V.T.*, MPL 83, 395; Beda: *In Samuelem*, 7, MPL 91, 519. — Hier nach Albert d. Grossen: *De Eucharistia*, Dist. 3, Tract. 3, Kap. 2, Abschn. 3, *Opera* 38, 319. — Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 754 BC (*tq*; dort *z*); Bernhard von Luxemburg, aaO (*a*).

10 Zusatz deutsch nach dem Zitat: „Sihe, der lai würt zugelassen zu ainem tayl des priesters, der priester zu zwayen“.

11 ☐ *1. Cor. 10|17.*e — Textform frei nach Erasmus (Leclerc 6, 712). — Q: wohl Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 733 (*hq*; dort *kt* Vg.).

12 Zusatz deutsch: „und zu Basel“. — Konstanz: Session 13, 15. Juni 1415, Mansi 27, 727f.; Basel: Sessio 30, 23. Dezember 1437, Mansi 29, 158f. — Q: Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 3, *Opera*. 135; Alveld: *Tractatus*, Bl. [D iv] v. (*q*, dort *h* auf beide Konzilien).

13 ☐ *Ambrosius.*g — Vielmehr *De mysteriis* 8, als *De sacramentis*, zitiert in *Decreti* 3a pars, *de consecratione*, dist. 2, can. 69, Friedberg 1, 1339. — Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 751 (*ha*, dort *t* des Kanons).

14 Kap. 20, MPG 5, 756. Zit. nach Lefèvre d'Étaples: *Theologia vivificans*, Bl. 221 r.

15 ☐ *Gregorius.*k — AaO, Kap. 3, Moricca 142, MPL 77, 224. Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 744 C (*hz* der *p* dort); Alveld: *Tractatus*, Bl. [D iv] v. (*ha*).

16 ☐ *De consecratione, distinctione 2, canone „Pervenit“; canone „Presbiter“.*m — *Decreti* 3a pars, aaO, can. 29 (Rheims) und 93 (Worms), Friedberg 1, 1323f. 1351f. — Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 746 CD (*haq*, dort auch *t* beider Kanones); Alveld: *Tractatus*, Bl. [D iv] v. (dort nur *a*); Bernhard von Luxemburg, Buch 4, part. 15, Bl. Qiij v. (*q*, *h* auf den Kanon „*Presbyter*“).

17 ☐ *Episcopus. Corpore canonum. 2. De electione liber.*n — Kanon 2 des Konzils von

prohibet quibusdam temerariis, [74 v.] ‚ut ne[p] laicam communionem percipiant, nisi poeniteant in fine'. Et quae est laica communio, nisi eucharistiae sub specie panis sumptio? Simile constituitur in concilio Agathensi[18] de sacerdote criminoso[19], qui trusus in monasterium laicam tantum sumat communionem: [r]vide tomo 4., Homilia 34[20 r].

Obiiciunt haeretici.

[s]1. [21 t]Christus instituit sub utraque specie, et communicavit apostolos sub utraque specie, et mandatum dedit omnibus dicens: „Bibite ex hoc[u] omnes"[22 v].

2. [23]In primitiva ecclesia communicabant sub utraque specie, sicut probatur per Cyprianum, tractatu De lapsis[24], ubi diaconus sacramentum calicis puellae infudit.

3. [25 w]„Nisi manducaveritis carnem Filii Hominis et biberitis eius san=[75 r.]guinem, non habebitis vitam in vobis".[x]

[p] nec A-E

[q] □ ⟨ BCC1 *Wieder eingetragen* D □ Distinctione „Si episcopus" *mit der vorigen* □ *zusammengezogen* [!] J. *Die beiden* □ *in eins auch* KMN.

[r-r] ⟨ A-J

[s] *Keine Numerierung* 1—5 A D1 EFH *Numerierung am Rande* BCC1 primo *im Untertitel* [!], *sonst numeriert* G. *Durchnumeriert, jedoch* primo *dort* [!] *belassen* J-N.

[t] □ Luc. 22 + AD-FH

[u] eo AD1

[v] Luc. 22 + BCC1

[w] □ Ioh. 6 + AD-FH

[x] Ioh. 6 + BCC1

Sardika, im handschriftlichen *Corpus* bzw. *Codex Canonum* Ecks, Bl. 56 v. Derselbe *Decretal. Greg. IX*, Liber 1, Tit. 6, *De electione*, cap. 2, Friedberg 2, 48f. — Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 747 (*kp* nach *t* dort [ohne *h*], *p* der Auslegung). Vgl. auch Alveld: *Tractatus*, Bl. [D iv] v. (dort *a*).

[18] □ *Distinctione 1. „Sic episcopus"*.q — Vielmehr *Decreti* Ia pars, dist. 50, can. 7, *Si episcopus*, Friedberg 1, 179. — Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 746 (*hr*, dort *t* und richtiger *h*); Alveld: AaO (dort nur *a*). — Vgl. auch Kap. 38, Anm. 89.

[19] Deutsch: „inn offnenn lasternn (criminosus: crimen plus est quam peccatum)"; und anschließend: „Was ist nun underschid laischer niessung und priesterlicher, dann das der lay allain empfacht under ainerlay gestalt?" Vgl. auch die beiden vorigen Anm. Im Text des Kanons heißt es: „capitale crimen".

[20] In den *Hom. de sacramentis*, Bl. 55 r. a—57 r. a, die erste der drei Predigten über Ioh. 6 und die Kommunion sub utraque.

[21] Q: Luther: *De capt. Babyl.*, LWW 6, 502f. (*rt*); oder *Contra Henricum reg. Angliae*, LWW 10:2, 198. Luther weist auf alle Fassungen des Einsetzungsberichtes hin: 1 Cor. 11, 25; Matth. 26, 27; Marc. 14, 23; Luc. 22, 20.

[22] Matth. 26, 27. Vgl. die vorige Anmerkung und die Varianten [t] und [v].

[23] Q: Luther: *De capt. Babyl.*, LWW 6, 506 (*ph*).

[24] Kap. 25, CSEL 3:2, 255; MPL 4, 484ff.

[25] Ioh. 6, 54. — Q: Iohannes Rokyczana, *Positio*. 9. Session, Konzil von Basel, Mansi 30, 281 (*t*). Vgl. Luther: *De capt. Babyl.*, LWW 6, 503 (der diese Verwendung des Textes ablehnt und den Böhmen zuschreibt).

4. [26]Sacramentum totum debet dari laicis. Alioquin, qua ratione privati sunt iam laici calice? Eadem ratione ecclesia posset eos ab eucharistia coercere.

5. [27]Omnes fatentur sacerdotem sub poena peccati debere communicare sub utraque specie; et cur non peccant laici id[y] obmittentes?

Respondent catholici.

Concedimus[28] [z]Christum consecrantem instituisse sacramentum sub utraque specie, et dedisse apostolis sub utraque specie, qui iam erant sacerdotes. Ideo hodie sacerdos celebrans sumit sub utraque specie; sed quid haec ad laicos?[29] Et „bibite omnes"[30] est dictum apostolis et sacerdotibus, qui ‚hoc faciunt', id est consecrant[31] ‚in Christi commemorati= [75 v.]onem'. Nam alii non interfuerant[a1] nisi apostoli, ut ex Evangelio liquet: [b1][c1]idem[c1] Marcus[32] ait: „et biberunt ex eo omnes"[b1], [e1]quod de laicis falsum esset[e1].

Fatemur[33] hunc usum fuisse in primitiva ecclesia[34]; nec tamen universalis fuit usus, ut patet ex Actis[f1], secundo capite[g1 35], at ab ecclesia mutatum: Primo[h1 36], quia pensata multitudine populi, ubi sunt senes,

y 〈 A-E
z 〈 A-H
a1 interfuerunt A-D1
b1-b1 〈 A-C1
c1 Ideo D1 EFH
d1 ☐ 〈 A-E
e1-e1 〈 A-E
f1 Aetuum ABD1-G Act. CC1
g1 〈 A-H
h1 ☐ 1—6 〈 A-D1 GJ

[26] Q: Luther: *De capt. Babyl.*, LWW 6, 503 (*p*); oder *Contra Henricum reg. Angliae*, LWW 10:2, 198.

[27] Q: Luther: *De capt. Babyl.*, LWW 6, 503 (*p*).

[28] ☐ *De primo.* — Q: Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. euchar.* Bl. LXIIII v.; Alveld: *Tractatus*, Bl. C r.; Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 3, *Opera*, 133; Iohannes von Ragusa, AaO, Sp. 740 E. 742 A (*qt*).

[29] Zusatz deutsch: „Disz soll also steyff gehalten werden, das, ob schon der priester sturbe nach consecrierung des brotes, so soll ain anderer das mit dem blut vollenden. Des gleychen die apostel, da sie das saerament empfangen haben, sind sie priester gewesen". — Zur Fortführung der Konsekration bei Todesfall während der Messe, s. etwa Gui de Montrocher, Teil 1, tract. 4, eap. 11, *De defectibus*, Bl. lxix v.

[30] Matth. 26, 27.

[31] Luc. 22, 19. 1 Cor. 11, 24.25. Zur Auslegung vgl. auch Kap. 17, *De sacrificio missae*, Anm. 86—90. — Q: Bernhard von Luxemburg, Buch 4, part. 15, Bl. Qiiij r. (*qt*).

[32] ☐ *Marc. 14|23.*[d1]

[33] ☐ *De secundo.* — Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 750 B (*tqk*); vgl. Bernhard von Luxemburg, aaO, Bl. Qiij r. (*q*).

[34] Zusatz deutsch: „wie die Corinthier, die zu Carthago". Vgl. Alveld: *Tractatus*, Bl. G iij r.

[35] Act. 2, 42. — Vgl. Anm. 33.

[36] ☐ *1.* — Q der Gründe 1—5: Fisher: *Contra Capt. Babyl.*, Kap. 3, *Opera*, 132. Vgl. auch Sp. 145; Thomas Illyricus, Kap.: *De sacr. euchar.*, Bl. LXI r.v.; beide wohl nach Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 755.766—768 (*q*, *p* besonders nach Fisher).

prohibet q
percipiant.
eucharistia
Agathensi
tantum su

1.
sub ut
omnes
2.
prob.
calic

san

unio corporis satis indicat. Ideo ad hoc sacramentum hic oculus est habendus.

Quod[n1 50] ex causa ecclesia non dat alteram speciem: potuit ecclesia, non minus est sub una[p1] specie, quam duabus; et tantum fructum pit de una specie sicut de alia. At[51] ecclesia fideles[q1] non debet are[r1] fructu sacramenti [s1]ex integro[s1].

Consecrans[52] utramque speciem consecrat, quia agitur repraesentatio inicae passionis[53]. Ideo corpus et sanguis simul sub utraque specie secrantur, et[t1] sacerdos in persona totius populi offert et sumit sub aque specie; in cuius persona totus populus quadam spiritali[u1] sumpne[v1] san=[77 r.]guinem Christi bibere gaudenter debet credere.

[*Abkürzung*] BC1 Qua C
〈 FGH
traque [!] D1-K
fidelis D1
poliari D1
s1-s1 〈 A-E
t1 Ideo A-D1
u1 spirituali A-E
v1 se + A-FH

ntlich niessung — wie Luther selb etwan bekant hat, disz gantz capitel rede nichts om sacrament, das doch wir nit also annemen. Dann erstlich redt er vom brot seiner othait; darnach seiner mennschait; darnach sagt er von gaystlicher niessung; unnd zu letst auch von sacramentlicher niessung". — Q: Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 33 E-734 A. 795 A; Alveld: *Tractatus*, Bl. C ij r. (*qp*). Zur deutschen Fassung s. auch Alveld: AaO, Bl. D ij r.ff.; Fitzralph, Buch 9, Kap. 8. Über Luthers Auslegung von Ioh. 6, mit der Eck sich hier auseinandersetzt, s. Pelikan, 122—128. 145ff.

De quarto.[o1] — Q: Fisher: *Contra Capt. Babyl.*, Kap. 3, *Opera*, 134 (*qp* Kirchengewalt und Konkomitanz); Alveld: *Tractatus*, Bl. [D iv] r.; F ij v.; G r. (kombiniert zu *qr* beider Themen). Beide wohl nach Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 757—762 dort *z* aus Thomas, Bonaventura, Petrus von Tarentaise etc.).

Q: Eck: *Asseritur*, Kap. 9, 5. ratio (*q*).

De quinto. — Q: Alveld: *Tractatus*, Bl. E r.—E ij r. (*qp*); Iohannes von Ragusa: AaO, Sp. 755 (nach Thomas von Aquin: *S. Th.* 3a, qu. 80, art. 12, ad 1) und 795 (*q*); Thomas Illyricus: Kap. *De sacr. euchar.* Bl. LXI v. LXV r. (*q*); Bernhard von Luxemburg, aaO, Bl. Qiiij r. (*q*).

Zusatz deutsch: „das [d. h. das Leiden] ausztrucklicher under bayderlay gestalt bedeüt wirt".

[a]DE MATRIMONIO. XI.[b]

Matrimonium esse sacramentum ostenditur.

„Mulieres[1] viris suis subditae sint, sicut Domino; quoniam vir est caput mulieris, sicut Christus est caput ecclesiae: ipse salvator corporis sui". Infra[c] [2]: „Propter hoc relinquet homo patrem, et matrem suam, et[d] adhaerebit uxori suae; et erunt duo in carne una. Sacramentum hoc magnum est; ego autem dico in Christo et ecclesia". Hic aperte pronunciat sacramentum: quia coniunctionem viri et uxoris; et ostendit, cuius rei sacrae sit signum[3]: quia Christi et ecclesiae. Et ne credas solum per similitudinem adductum, ostendit verum esse sacramentum a pri[77 v.]mo propheta pronunciatum[e] [4]. [f]Sic intelligit Hieronymus[5] [f].

„Honorabile connubium[6] in omnibus, thorus immaculatus". ‚Macula non careret thorus[g], si non esset gratia sacramenti'[h]. [i]„Quos Deus coniunxit[7], homo non separet". Coniunctio divina non est sine gratia. „Propter fornicationem[8] (vitandam) unusquisque habeat uxorem suam". „Domus et divitiae[9] dantur a parentibus; a Domino autem proprie uxor

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N
[b] ⟨ ADI Caput X. BCCI G X. EFH Caput XI. J
[c] Primo [!] CCI²
[d] ⟨ C
[e] praenunciatum A-E
[f-f] ⟨ A-J
[g] ⟨ A-E
[h] ⟨ A-E
[i-i] ⟨ A-J

[1] □ *Eph.* *5*|*22.23.* — Vg. „eius", auch 1501. — Q: Heinrich VIII, Bl. [o iv] r.v., bei Fisher: *Opera*, 53 (*t*).
[2] Eph. 5, 31.32. — Q: Heinrich VIII: AaO (*t* dort fortlaufend mit dem vorigen). — Die Lesart in Var. [c] aus „.I." (so in B) entstanden.
[3] Die geläufigste der Definitionen eines Sakramentes als „sacrae rei signum" z. B. Petrus Lombardus: *Sent.* Buch 4, dist. 1, Abschn. 2, MPL 192, 839. Ebenso Lyra zu Eph. 5, 32: „sacrum signum". — Q hier: Heinrich VIII: AaO, anschließend (*p*).
[4] D. h. von Moses, Gen. 2, 23f. Vgl. die *Glossa int.* zu Eph. 5, 31. — Q: Heinrich VIII, Bl. p r., bei Fisher: *Opera*, 54 (*p*).
[5] *Comm. in Epist. ad Eph.* Buch 2, Kap. 5 (zu Eph. 5, 31f.) MPL 26, 568f. — Q: Thomas Illyricus, Kap. *De matrim.*, Bl. LXXXIX v. (dort *tz*).
[6] □ *Hebr.* *13*|*4.* — Q: Heinrich VIII, Bl. [p iv] v., bei Fisher: *Opera*, 57 (*t* gefolgt von *p* der Auslegung).
[7] □ *Matth.* *19*|*6.* — Q: Heinrich VIII, Bl. q ii v., bei Fisher: *Opera*, 59 (*t*).
[8] □ *1 Cor.* 7|2. Der Zusatz aus der *Glossa int.* dazu (*z*). — Q hier: vielleicht Heinrich VIII, Bl. q v., bei Fisher: *Opera*, 58 (dort nur *a*): wohl auch Schatzgeyer: *De dissolubilitate*, in *Opera*, 245 v. f. (*qt*).
[9] □ *Prov.* *19*|*14.*

prudens". Unusquisque vestrum[10] sciat possidere vas suum in sanctificatione et honore". Sanctificatio non est sine gratia[k]. „Salvabitur autem[11] per filiorum generationem, si manserit in fide, et dilectione". Sine gratia generare filios, esset plus damnatio quam salvatio. „Si quis frater[12] uxorem habet [78 r.] infidelem, et haec consentit habitare cum illo, non dimittat illam. Et si qua mulier fidelis virum habet infidelem, et hic consentit habitare cum illa, non dimittat illum: sanctificatus est enim vir infidelis per mulierem fidelem; alioqui filii vestri immundi essent, nunc autem sancti [l]sunt" per sacramentum[l]. Probabile est benedictionem[13], quam dedit Deus Adae et Evae, non fuisse sine gratia.

Augustinus[14]: „Non tantum foecunditas, cuius fructus in prole est, nec tantum pudicitia, cuius vinculum est fides, verumetiam sacramentum nuptiarum commendatur fidelibus".

[n]*Obiiciunt haeretici.*[n]

[o]1. Ad Ephesios 5|32, ubi Apostolus dicit matrimonium „sacramentum" in Graeco legitur „mysterium".[15]

2. Nec dicit absolute matrimo[78 v.]nium esse „sacramentum magnum", sed „in Christo et ecclesia"[16].

Respondet Christianus.

Fatemur[17] matrimonium esse mysterium. Sed qua temeritate infert:

k □ 1 Tim. 2 *richtig* A-D1 □ ⟨ E
l-l ⟨ A-E s. [=*wohl* scilicet] per sacramentum F-K
m □ ⟨ A-E
n-n Obiicit haereticus A-C1
o *Einwände am Rande numeriert* A-H

10 □ *1 Thess. 4|4.* — Q: Fisher: *Contra Capt. Babyl.*, Kap. 12, *Opera*, 267 (*t* aus längerem *z* dort).

11 □ *1 Tim. 3*[!].[k] — Vielmehr 2, 15. Vg, auch 1501, „permanserit". — Q: Heinrich VIII, Bl. q r., bei Fisher: *Opera*, 58; auch Fisher: *Contra Capt. Babyl.*, Kap. 12, *Opera*, 268 (beide Male *t* und *pz* der Auslegung).

12 □ *1 Cor. 7|12—14.* Vg, auch 1501, „dimittat virum". — Q: Heinrich VIII, Bl. q v., bei Fisher: *Opera*, 58 (*t*). Der Zusatz l-l entstammt der Erklärung ebda. (*q*).

13 □ *Gen. 2*[!] — Vielmehr 1, 28. — Q: Heinrich VIII, Bl. q ii r., bei Fisher: *Opera*, 59 (*qp*, dort auch *t* und Gen. 2[!]).

14 □ *Augustinus.*[m] — *De nuptiis et concupiscentia*, Buch 1, Kap. 10, 11; CSEL 42, 222; MPL 44, 420, zu Eph. 5, 25. — Q: vielleicht Heinrich VIII, Bl. [p iii] v., bei Fisher: *Opera*, 56 (*t*).

15 Luther: *De capt. Babylonica* 1520, LWW 6, 551, Z. 14—18 (*kp*). — Q: vielleicht Heinrich VIII, Bl. p ii v., bei Fisher: *Opera*, 54 (dort *p* nur ähnlich).

16 Luther, aaO, S. 552, Z. 6—11 (*kp*). — Q wie in der vorigen Anm.

17 □ *De primo.* — Q: Heinrich VIII, Bl. [p iii] r., bei Fisher: *Opera*, 55f. (*kp*).

‚Itaque non est sacramentum'? — cum omnia sacramenta sint mysteria, et Graeci appellant sacramenta in communi „mysteria".

Matrimonium[18] est „magnum sacramentum in Christo et ecclesia". At per hoc non poterit probare haereticus, ut sic minus sit sacramentum. Nam hic explicat Apostolus, quomodo sit rei sacrae signum, non solum gratiae[19], sed etiam unionis Christi et ecclesiae.

[18] □ *De secundo.* — Q: HEINRICH VIII, Bl. p ii r.v., bei FISHER: *Opera*, 55 (2. et 3. ratio); verbunden mit Bl. [p iv] r., *Opera*, 57 (*kpq*).

[19] Deutsch: „die gnad desz sacraments".

[a]DE EXTREMA UNCTIONE, XII.[b] [79 r.]

Unctio extrema sacramentum est in ecclesia Dei, a sancto Iacobo promulgatum[1]:

„Infirmatur[2] quis in vobis? inducat presbyteros ecclesiae, et orent super eum, ungentes eum oleo in nomine Domini; et oratio fidei salvabit infirmum, et alleviabit[c] eum Dominus; et si in peccatis sit, remittentur ei". [d]‚Apostoli[3] ungebant oleo multos aegros, et sanabantur'.

Hic est materia, scilicet unctio olei [e](scilicet olivae, quod proprie oleum dicitur; „alii enim liquores ex similitudine ad ipsum olei nomen accipiunt[4]")[e] — forma, quia cum oratione, — et effectus, scilicet remissio[f] peccatorum[5]. Est ergo sacramentum, quia signum sensibile, sacrae rei signum[6]. Nam ad quid aliud fieret unctio[7]? Diony=[79 v.]sius[8] determinat eam capite 7. De ecclesiastica hierarchia, et Hugo de Sancto Victore[9].

Augustinus[h] libro 2. De visitatione infirmorum[10] docet infirmum debere confiteri, communicare, et unctionem sumere. Ait enim: „Nec

a *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N
b ⟨ AD1 Caput XI BC1 G XI CEFH Capitulum 12 J XIIII [!] MN
c allevabit D1
d Marc. 6 *im Text vor* Apostoli *statt* ☐ A D1 E ☐ Matth. 5.6 [!] K
e-e ⟨ A-FH
f remissionis A-C1 remissione D1
g ☐ ⟨ A-E
h ☐ Augustinus + F-K

1 Q der These und der beiden einleitenden Bibelstellen: Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. extr. unct.* Bl. XCVII r. (*z*); ebda. (*t*); Bl. XCVI v. (*t*).
2 ☐ *Iac. 5*⌊*14.15.* — Q: s. Anm. 1.
3 ☐ *Marc. 6*⌊*13.*[d] — Q: s. Anm. 1. Hier Vg. 1501.
4 Q: Thomas von Aquin: *In IV. Librum Sent.* dist. 23, qu. 1, art. 3, *Piana* 7:2, 136 v. a, H; und von daher *S. Th. Suppl.* qu. 29, art. 4, *co.*, *Leonina* 12, Suppl. 55 b. Zur Diskussion über die Beschaffenheit des Salböls vgl. etwa Altenstaig, s.v. *Unctio extrema*; Gui de Montrocher, Bl. LXXVII r.
5 Zusatz deutsch: „die nitt geschicht on gnad". — Q der Aufzählung der drei Aspekte (nach Thomas: *Suppl.* qu. 29, art. 5.7; qu. 30, art. 1): Fitzralph, Buch 9, Kap. 24—26, Bl. LXXII r.v. (*qkp*). Heinrich VIII, Bl. u ii v.—[u iii] v., bei Fisher: *Opera*, 74 (*q*).
6 Vgl. oben Kap. 6, Anm. 2.6. — Q hier: wohl Heinrich VIII, Bl. [u iii] r., bei Fisher: *Opera*, 74 (*z*).
7 Q: Heinrich VIII, aaO (*q*).
8 ☐ *Dionysius.*[g] — AaO, Abschn. 3.8. MPG 3, 556.565. — Q: Netter, Bd. 2, Kap. 163, Bl. 269 v. a (dort *t*).
9 *De sacramentis*, Buch 2, Kap. 15, MPL 176, 577—580. — Q: Netter: AaO (dort *t*, vor dem aus Ps.-Dionysius).
10 Ps.-Augustinus: AaO, Kap. 4, MPL 40, 1154. — Q: Netter: AaO, Bl. 268 v. b (*t*, dort mit Lesart „Sic roges", wie die Textausgaben). Vgl. auch Anm. 12.

praetermittendum est illud apostoli Iacobi praeceptum[i]: ‚Infirmatur quis in vobis?' etc.[11] Ergo[k] roges de te et pro te fieri, sicut dixit apostolus Iacobus, imo per apostolum suum Dominus. Ipsa videlicet olei sacrati delibutio intelligitur Spiritussancti typica unctio". Augustinus De rectitudine catholicae conversationis[12] dicit: „Qui aegrotat, in sola Dei misericordia confidat, et eucharistiam cum fide et devotione accipiat, oleumque benedictum fideliter ab ecclesia petat unde corpus suum ungatur"[m].[13]

Obiicit Haereticus. [80 r.]

[n]1. Apostolus non potest sacramentum instituere[14].
2. Porro dubitatur de authoritate illius epistolae[15].

Respondet catholicus.

[o]Non[16] videtur absonum apostolum, authoritate Christi et iussu Spiritussancti, instituere sacramentum[o]. At si etiam Christus illud instituit, tamen Iacobus promulgavit.

Etsi[17] aliquando dubitatum fuerit de illa epistola, an ab alio fuerit perscripta[q] quam Iacobo, tamen canonicam obtinuit authoritatem, Hiero-

[i] □ Iac. 5 + BCCl
[k] sic + A-H si [!] + J [*wohl der Grund der Auslassung ab* K]. Vgl. Anm. 10.
[l] □ ⟨ A-E
[m] etc. + A-Cl
[n] *Numerierung der Einwände* □ A-FH
[o-o] Non videtur absonum apostolorum authoritati Christi, et iussu Spiritussancti, instituere sacramentum J [*Nur Druckfehler* ??].
[p] □ ⟨ A Dl
[q] praescripta A-H

[11] Iac. 5, 14f.
[12] □ *Augustinus.*[l] — Ps.-Augustin: AaO, 5, MPL 40, 1173 (*k*). — Q: Netter: AaO, Bl. 269 r. a (*t* dort *p*!). Vielleicht Rückgriff auf Original, angeregt durch Fabri: *Malleus,* Tract. 5, Text. 19, CC 25—26, 101 (dort *h* auf diese und die vorige Stelle aus Ps.-Augustin).
[13] Zusatz deutsch: „S. Augustin soll ain Christ meer glauben, dann ainem auszgelauffen abtrinnigen Augustiner mönich".
[14] Luther: *De Capt. Babyl.,* LWW 6, 568 (*k*). — Q: Heinrich VIII, Bl. [t iii] v., bei Fisher: *Opera,* 71 (dort *p*).
[15] Luther: AaO. — Q: Heinrich VIII, aaO (*q*). — Zusatz deutsch: „dann sy hat nit den apostolischen gayst etc." — Q: Luther: *Vorrede auf die Episteln S. Jakobi und Judas* 1522, LWBi 7, 384 (*q*).
[16] □ *De primo.* — Etwa Thomas von Aquin: *Sent.* Buch 4, dist. 23, qu. 1, art. 1, para. 3, *Piana* 7:2, 135. In der unten (bei Anm. 20) angeführten *Hom.* 52, Bl. 88 v. a, führt Eck einen ganz ähnlichen Beweis, allerdings ohne Berufung auf Thomas. — Q hier: Heinrich VIII, Bl. u v.—u ii r., bei Fisher: *Opera,* 72f. (*qk*) oder Thomas Illyricus, aaO, Bl. XCVI v.—XCVII r. Bl. XCIX r.v. (*qk*).
[17] *De secundo.*[p] — Q: Heinrich VIII, Bl. [t iv] r.v., bei Fisher: *Opera,* 71f. (*kp*).

nymo teste[18], et prima ponitur in canonicis, ante Petri, [r]Ioannis, et Iudae epistolas. Quod si ecclesiam non audis hanc epistolam approbantem, iam omnia erunt incerta[19]: quia huiusmodi temerarius etiam negaret epistolas Pauli. [s]Vide tomo 4. Homilia 52[20][s].

[r] et + A-E [s-s] 〈 A-J

[18] Deutsch: „... wie Beda erwigt und Hieronymus zeugknus gybt ..." Ps.-HIERONYMUS: *Prologus in septem ep. canonicas*, MPL 29, 865—868; BEDA: *Prologus super septem ep. canonicas*, MPL 93, 9.

[19] Q: EMSER: *Aus was gründt*, Kap. *Über Sanct Jacobs Epistel. Vorred*, Bl. CXXXV ij v. u. f.; Vorwort an den Leser, Bl. XV v. u. f. COCHLAEUS: *De authoritate*, Buch 2, Kap. 1, Bl. H iv r. u. bes. Nachwort, Bl. [L v] v. (*q*, *kp*). Vgl. oben Kap. 2 bei Anm. 28.

[20] Die erste der Homilien über die letzte Ölung, Bl. 88 r.—89 r.

[80 v.] [a]DE HUMANIS CONSTITUTIONIBUS. XIII.[b c]

Humana constitutio conciliorum et pontificum servanda.

[d]„Qui vos audit[1], me audit; et qui vos spernit, me spernit. Qui autem me spernit, spernit eum, qui me misit"[d]. [e]Ecce[f] quod Christum et[g] evangelium spernit, qui ecclesiae prelatos et ecclesiasticas constitutiones contemnit. [h]„Scitis[2] quae praecepta dederim vobis per Dominum Iesum" Christum. Et post[3]: „Itaque qui haec spernit, non hominem spernit, sed Deum, qui etiam dedit Spiritum sanctum in nobis". [i]Moses contra se et Aaron murmuranti populo dixit[4]: „Audivi murmur vestrum contra Dominum". Et infra[k 5]: „Nos enim quid sumus? nec contra nos est [81 r.] murmur vestrum sed contra Dominum". [l]„Qui novit Deum[6], audit nos; qui non est ex Deo, non audit nos": ‚per hoc cognoscimus spiritum veritatis et erroris'.[m] „Omnis anima[8] potestatibus sublimioribus subdita sit:

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N

[b] ⟨ ADl H Caput XII BCCl G XII EF Caput XIII J

[c] continet duo axiomata + C Cl probans axiomata duo: Axioma primum + GJ

[d-d] *einschließlich* ☐ *rot unterstrichen* D

[e-e] ⟨ A-FH

[f] * Ex hac autoritate luce clarius liquet GJ

[g] eius + G

[h] Hinc Apostolus, Thessalonicensibus scribens, ait + GJ

[i] Unde + GJ

[k] paucis interiectis verbis addidit G J

[l] Ita ex opposito, qui ecclesiasticis morem gerit rectoribus, et ipsi Deo obedit, iuxta illud dictum:[5] + GJ

[m] Constitutiones igitur[7] ecclesiastice non sunt tantum humane leges sed etiam divine: tum, quia autoritate divina a patribus constitute; tum, quia secundum scripturas divinas; tum, quia ad divinum honorem, ecclesiae dignitatem et decus, divineque legis faciliorem impletionem, et animarum salutem. Unde ligant in foro conscientie, ita, ut earum contemptores et transgressores obnoxios faciant eterne damnationis, iuxta illud Apostoli: + GJ

[1] ☐ *Luc. 10*|*16*.[d] — Q: etwa Eck: *Asseritur*, Kap. 7; Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 3, *Opera*, 136 (*t*). Auch Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 11, Bl. 22 v. (*t* und *p* der ab G folgenden Auslegung); Herborn: *Enchiridion*. Kap. 33, CC 12, 115 (*t*).

[2] ☐ *1 Thess. 4*|*2*. — Q: Clichtove, aaO, Bl. 23 r. (*t*); Herborn: AaO (*t*).

[3] Vers 8. — Q: Clichtove, wie in der vorigen Anm.

[4] ☐ *Ex. 16*|*7*. Vg. 1501 — Q: wie in Anm. 2 (*t*, *p* der Einleitung, dort anschließend).

[5] Vers 8. — Q wie in der vorigen Anm. (*t* und *zp* der anschließenden Auslegung: vgl. Var. [l]).

[6] ☐ *1 Ioh. 4*|*6*. — Q: Dietenberger: *Wider das unchristlich buch*, Bl. Aiij r. (*tq*).

[7] Q: wohl Clichtove: AaO, bes. Kap. 10, Bl. 20 v. und 21 r.v., zusammen mit Kap. 3 u. 4 (*k*! einige *p*!).

[8] ☐ *Rom. 13*|*1.2*. — Vg. 1501 — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 33, CC 12, 116 (*t* wie hier); Usingen: *Liber primus*, Kap. 3, Bl. C 1 r. (*t*). Vgl. auch Var. [h2].

non enim est potestas nisi a Deo; quae autem sunt, a Deo ordinata sunt. Itaque qui resistit potestati, Dei ordinationi resistit; qui autem resistunt, ipsi sibi damnationem acquirunt". [n]„Admone illos[10] principibus et potestatibus subditos esse, dicto obedire, ad omne opus bonum paratos esse". ‚Subditi[o] estote[11] omni creaturae: sive regi, quasi praecellenti; sive ducibus, tanquam ab eo missis‘. Et post[12]: „Servi, subditi estote in omni timore dominis, non tantum bonis et modestis, sed etiam discolis", ‚quoniam sic est voluntas Dei‘ [81 v.][p c.q]

Posse homines statuere indicant apostoli, prohibentes[14] ‚ab immolatis idolorum, sanguine, et suffocato‘; indicat Paulus, qui tot leges dedit[15]: de constituendis episcopis, de viduis, de mulieribus velandis, ut non praedicent mulieres, de non deserendo coniuge infideli, [t]de rebus prophanis, et secularibus iudiciis[t]. Et Paulus homo fuit[16]: Actuum 14|14. [u]„Itaque, fratres[17], state, et tenete traditiones, quas didicistis, sive per sermonem, sive[v] epistolam nostram"[u]. Imo semper licuit sacerdotibus et

[n] Idem intellige de legibus, sive constitutionibus civilibus iustis.[9] + GJ

[o] Subiecti GJ

[p] | + G

[q] „State et tenete [☐ 2 Thess. 2|14][13] traditiones, quas didicistis, sive per sermonem, sive per epistolam nostram"; iubet Paulus servari traditiones non scriptas. + A-H *Rot unterstrichen (mit Ausnahme der* ☐) D *Vgl. unten* Var. [u]!

[r] ☐ ⟨ GJK

[s] ☐ ⟨ A-J

[t-t] ⟨ A-J

[u-u] ⟨ A-E *In* G *zwar vorhanden, aber in den Errata als überflüssig korrigiert. Vgl. oben Var.* [q]!

[v] per + FH

[9] Q: Herborn: AaO, S. 116f. (*kp*).

[10] ☐ *Tit. 3|1.* — Q: Usingen wie in Anm. 8 (*t* wie hier dort anschließend); Fabri: *Malleus*, Tract. 4, Text 15, CC 23—24, 254 (*t* dort *k*).

[11] ☐ *1 Petr. 2|13.14.* — Q: Usingen: AaO (*tk* dort anschließend, mit Lesart „Subiecti" wie in G (Var. [o]); Herborn: AaO, S. 116; Clichtove: AaO, Bl. 22 v. (*t* mit Lesart „subditi").

[12] Verse 18.15. — Q: wohl Herborn: AaO (dort Verse 17.18).

[13] Vgl. unten bei Anm. 17. — Q hier: wohl Fisher: *Ass Luth. Conf.* Veritas 9, *Opera*, 293 (*t* und *p* der Auslegung); ebda. Sp. 294; Dietenberger: *Menschenlehre*, Bl. C v. (*t*).

[14] ☐ *Act. 15|20.29.*[r] — Q: etwa Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 3, *Opera*, 135; vgl. auch Sp. 131; Kap. 11, Sp. 237 (*tq*). Vgl. auch unser Kap. 2, bei Anm. 3.

[15] ☐ *Tit., Tim., Cor.*[s] — S. etwa Tit. 1, 7—9; 1 Tim. 2, 11—15; 3, 1—7; 5, 4—16; 1 Cor. 6, 1—11; 11, 5.6. — Q hier: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Veritas 10, *Opera*, 294 (1 Cor. 11); Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 7, Indago 9, CC 5, 105 (Tit. 1; 1 Tim. 3 u. 5); Dietenberger: *Menschenlehre*, Bl. C v. (1 Tim. 2, 11—15); Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 3, Bl. 7 r.v. (1 Tim. 3 u. 5. 1 Cor. 11, und *pq* der Einleitung). Vgl. Var. k2 und Anm. 51.

[16] Q: Dietenberger: AaO (*qp*, dort kein *t*).

[17] ☐ *2 Thess. 2|14.* — Vgl. oben Anm. 13.

presbyteris[w] statuere: [x]Deuteronomio duodecimo[x][18] prohibet Dominus, ne erigatur altare, nisi ubi sit archa foederis. Tamen Samuel[19], existente templo in Sylo, erexit lapidem in Masphat. Et Helias[20] erexit in monte Carmelo. Deuteronomio 17|8—13: ‚Si iudicium ambiguum fuerit . . .'; supra, [b1]loco 1[b1][21]. [82 r.] ‚Supra cathedram Moysi[22] sederunt scribae et Pharisaei. Quae dicunt facite'. „Si eccclesiam[23] non audierit, sit tibi sicut ethnicus et publicanus". [c1]„Quicunque perfecti sumus[24], hoc sentiamus; et si quid aliter sapitis, et hoc vobis revelabit Deus". Ecce, quod ecclesia statuit in honorem Dei, hoc Deo revelante facit[c1]. „Laudo vos[25], fratres, quod per omnia mei memores estis, et sicut tradidi vobis, praecepta mea tenetis". Non autem tradidit eis omnia in scriptis, ut supra[26]. Et huiusmodi praecepta tradita in primitiva ecclesia, scripta et non scripta, testatur Dionysius[e1][f1] 1. De ecclesiastica hierarchia[27].

[g1]„Non facietis[28] ibi, quae nos hic facimus hodie, singuli, quod sibi rectum videtur"[g1].

[w] praepositis A-D1
[x-x] ⟨ BCC1
[y] ☐ Deut. 13 [!] G
[z] ☐ 3 Reg. 7 [!] A-H
[a1] ☐ 3 Reg. 17 [!] A-J
[b1-b1] ⟨ A-C1 *Handschriftlich eingetragen* D
[c1-c1] ⟨ A-E
[d1] ☐ 2 Cor. 11 [!] EFH
[e1] ☐ Dionysius + A-FH
[f1] capite + A-FH
[g1-g1] ⟨ A-J

[18] ☐ *Deut. 12|2—14.26—28.*[y] — Q: Fabri: *Malleus*, Traet. 4, Text 18, CC 23—24. 307f. (*p* der Einleitung, *h* auf Bibelstellen, *zp*, etwas umgestellt, der Darstellung!). Vgl. die beiden folgenden Anm.
[19] ☐ *1 Reg. 7|12.*[z] — Zum Verständnis vgl. Lyra zu Vers 1. — S. auch Anm. 18.20.
[20] ☐ *3 Reg. 18|30—32.*[a1] — Vgl. die beiden vorigen Anm.
[21] Vgl. Kap. 1, bei Anm. 113. Q hier jedoch auch Fabri: AaO (*t* dort anschließend); Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 11, Bl. 22 v.; Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 2, *Opera*, 136 (*t*).
[22] ☐ *Matth. 23|2.3.* — Q: Fabri, Fisher u. Clichtove: AaO (*t*); Dietenberger: *Menschenlehre*, Bl. [A iv] r. (*t*).
[23] ☐ *Matth. 18|17.* — Q: Fabri u. Clichtove: AaO (*t*); Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 13, Bl. [G iv] v. (*t*).
[24] ☐ *Phil. 3|15.* — Auslegung nach der zweiten von Lyra *ad loc.* gebotenen Alternative („in bono"). — Q: Cochlaeus: AaO (*t* dort *k*, *qp* der Auslegung).
[25] ☐ *1 Cor. 11|2.*[d1] — Q: Eck: *Asseritur*, Kap. 7; Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Veritas 9, *Opera*, 294 (*t*, *pq* der Schlußfolgerung).
[26] Vgl. Anm. 13 und 17.
[27] AaO, Abschn. 4, MPG 3, 376. — Q: Fisher wie in Anm. 25 (*h* dort anschließend auch *kt*, vgl. *Dionysiaca* 2, 1095f.).
[28] ☐ *Deut. 12|8.* — Q: vielleicht Usingen: *Liber secundus*, Kap. 6, Bl. [C iv] r. (*t* dort als Antwort auf die hier unten in der *Objectio haer.* Nr. 2 (Anm. 53) zitierte Stelle; oder Schatzgeyer: *Replica*, Buch 2, *de tertio genere doct.* Consect. 2, *Opera*, Bl. 74 v. (*t*).

[h1]*Secundum axioma:* [82 v.]

Ecclesiasticae consuetudines, ritus, et ceremoniae aequae sunt observandae atque leges divinae.

Manifestatur primo a simili[29][h1]: Consuetudo in civilibus habet vim legis; cur non in usibus ecclesiae? quia consuetudo ecclesiae valet contra contentiosos. „Si quis[30] videtur contentiosus esse nos talem consuetudinem non habemus, neque ecclesia Dei". Super quo ait Hieronymus[31]: [k1]Apostolus[l1], cum praecepisset mulierem orare velato capite, „praevenit obiectionem, qua quispiam ei dixisset: Ubi scriptum est?" per hoc, quod allegat consuetudinem[33][k1].

„Venient[34] in novissimis temporibus [m1](in deceptione)[m1] illusores, iuxta proprias concupiscentias ambulantes". Hoc faciunt haeretici, qui non secundum statuta patrum vivunt sed secundum propria desideria[35]. Haeretici[n1] sunt Chamitae[36], de=[83 r.]ridentes nuditatem matris ecclesiae, quia sine expresso textu Scripturae praecipiat[o1].

h1-h1 ‹ A-FH
i1 □ 1 Cor. 11 *richtig* A-F H-M □ Cor. 1 [!] G
k1-k1 *rot unterstrichen* D
l1 Apostolum [!][32] A D1-J
m1-m1 ‹ A-J
n1 □ ☞ *rot* + D
o1 praecipiunt [!] A-C1

[29] □ *Pandectis, De legibus, lege „Diurna" et lege „Imo".*[h1] — AaO, 1,3 *De legibus senatusque consultis et longa consuetudine,* Para. 33, *Diuturna,* u. 36, *Immo,* in *Corp. Iur. Civ.* 1, 35 b. — Q des Textes: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Veritas 10, *Opera,* 294. 296 (*q*).

[30] □ 2 *Cor. 11*[!].[i1] — Vielmehr 1 Cor. 11, 16. — Q: Fisher: AaO, Sp. 294; vgl. auch *Contra Capt. Babyl.* Kap. 3, Sp. 131; Clichtove: *Antilutherus,* Buch 1, Kap. 12, Bl. 24 v. (*tq*).

[31] Ps.-Hieronymus: *Expos. in 1. Ep. ad Cor.* (zu 1 Cor. 11, 16), MPL 30, 781f. — Q: Fisher: AaO, anschließend (dort *t*, hier daraus *tpz*).

[32] Vielleicht ursprünglich nicht Druckfehler, sondern aus Ecks Absicht entstanden, die oratio obliqua zu benützen.

[33] Zusatz deutsch: „So nun sanct Paulus angezogen hatt ain new gewachsen gewonnhait, nit XX jar alt, warumb wöllen die ketzer nit glauben der kirchen, die sich gebraucht der gewonhait von M jaren, ja von 1400 jaren her?" — Q: wohl Fisher: AaO, Sp. 295 (*q*, dort *tq* aus Cassian).

[34] □ 2 *Petr.* 3[3. — Vg, auch 1501, „diebus". — Q: vielleicht Schatzgeyer: *Replica,* Kap. 2, 1. Teil, Ind. 8, *Opera,* Bl. 72 r. (*q*. dort 2 Petr. 2, 1 ähnlich verwendet); Bernhard von Luxemburg: *Catal.* 1523, Buch 1, Kap. 5, Bl. B v. (*tk* aber mit Zusatz „in deceptione").

[35] Zusatz deutsch: „in allen fleischlichenn wollust, wie Zwingli, Luter: betten nit, fasten nit, lesen nit mesz, hörend kaine, kommen weder in vesper noch metten, ist jn Freytag, Quotember [!], Fasztag, Fasztnacht als gleich, nemmen weiber jrs gefallens und fressen der kirchen und clöster güeter. Das ist gut evangelisch. Ja, in der hell!"

[36] Vgl. Gen. 9, 22; Prov. 30, 17. u. cf. *Glossa marg.* zu letzterer Stelle: „dum [haeretici] praedicationem sanctae ecclesiae irrident". Deutsch: „Wie Cham verspot sein vatter, da er sein scham blosz und nackend sahe."

p1 „Fratres[37], quaecunque sunt vera, quaecunque pudica q1, quaecunque amabilia, quaecunque bonae famae, si qua virtus, si qua laus disciplinae, haec cogitate; quae et didicistis, et accepistis, et audistis, et vidistis in me". Huiusmodi autem sunt constitutiones ecclesiae: quare sunt servandae p1. „r1 Perambulabat[38] (sanctus s1 Paulus cum Sila) Siriam et Ciliciam, confirmans ecclesias, praecipiens custodire praecepta apostolorum et seniorum" r1. „Cum pertransirent[39] t1(Paulus, Silas, et Thimothaeus [!])t1 civitates, tradebant eis custodire dogmata, quae erant decreta ab apostolis et senioribus, qui erant Hierosolymis". Pondera „decreta"! quod non erat solum decretum de cessatione legalium[40]. [83 v.] Christus non solum dedit potestatem plantandi ecclesiam per praedicationem, sed etiam regendi u1, modo illa includit potestatem faciendi statuta pro salutari regimine, sine quibus hic non vivitur[41], etc. „Attendite[42] igitur vobis, et universo gregi, in quo vos Spiritus sanctus v1posuit episcopos, regere ecclesiam Dei" v1. w1 „Denunciamus[43] vobis, fratres, in nomine Domini nostri Iesu Christi, ut subtrahatis vos ab omni fratre ambulante inordinate, et non secundum traditionem, quam acceperunt a nobis" w1.[44]

p1-p1 ⟨ A-E
q1 quaecunque sancta + FGH *Vgl. Anm.* 37.
r1-r1 ⟨ A-H
s1 scilicet J
t1-t1 ⟨ A-FH
u1 et gubernandi + A-H
v1-v1 etc. A-C1. *Aus* etc. *handschriftlich die beiden ersten Buchstaben von* posuit *gemacht, den Rest des Textes ebenfalls handschr. eingetragen* D.
w1-w1 ⟨ A-J
x1 ☐ 2 Thess. 3 *richtig* K

[37] ☐ *Phil. 4|8.9.* — (*k*). Vgl. Var. q1 — Q: Herborn: *Enchiridion,* Kap. 37, CC 12, 126 (*tq* der Anwendung).

[38] ☐ *Act. 15|41.* — Vgl. die folgende Anm.

[39] ☐ *Act. 16|4.* — Q: Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 11, *Opera,* 237 (*t* dort bereits mit dem vorigen zusammen). Q der Ergänzung in J (vgl. die vorige Anm.) vielleicht Übernahme beider Stellen zusammen in Clichtove: *Antilutherus,* Buch 1, Kap. 3, Bl. 7 v.—8 r.; Herborn: *Enchiridion,* Kap. 33, CC 12, 115.

[40] Gegen die Auslegung des Aposteldekrets etwa bei Melanchthon: *Adversus furiosum Parisiensium decretum,* CR 1, 412; *Loci* 1521, *De abrogatione legis,* CR 21, 196f. Deutsch Zusatz hier: „und on zweyffel hat Paulus allain so mancherley satzung geben: wie vil mer die apostel all versamlet."

[41] Q: Schatzgeyer: *Examen,* Kap. 9, Error 83, *Opera,* Bl. 137 r. (*pz*).

[42] ☐ *Act. 20|28.* — Q: Clichtove: *Antilutherus,* Buch 1, Kap. 9, Bl. 18 v. (dort *hp*).

[43] ☐ *1 Thess. 3*[!]x1 — Vielmehr 2 Thess. 3, 6. — Q: Clichtove: *Compendium,* Kap. 5, Bl. 22 r. (*tq*).

[44] Im Deutschen ist das Material so angeordnet, daß zuerst die hier bei Anm. 49, 50, 48 u. 37 stehenden Bibelstellen folgen, dann erst die aus den Kirchenvätern Anm. 45—47. Dazwischen ein Zusatz: „[☐ Merck!] Nun wie da beschreibt sanct Pauls, also sind die satzung der kirchen: haben vernünfftig ursach, sindt nütz, fürdern das hail der seelen, sindt zu er Gottes und dancksagung dem Herrn umb sein gutthat: als nit flaisch essen am Freytag zu eer und dancksagung dem leiden Jhesu Christi. Jm etwas selber abbrechen umb Gottes willen, gefelt Got. Sein eer wirt dadurch gemert. Dem

Policarpus[y1] ad Philippenses[45]: „Subiecti estote presbyteris et diaconis, sicut Deo et Christo". Hieronymus[z1] ad Lucinium[46]: ‚Traditiones ecclesiasticae observandae sunt, ut a maioribus traditae sunt'. „Unaquaeque provincia sensu suo abundet, et praecepta maiorum leges apo=[84 r.]stolicas arbitretur". Extant[a2] multi canones in Decretis super illa re, ex verbis[b2] Augustini[47]: canon *Ecclesiasticarum,* canon *In his,* canon[d2] *Catholica,* cum similibus [e2]distinctione XI.[e2]

[f2]‚Obedite[48] praepositis vestris, et subiacete eis[f2]; [g2]ipsi enim reddituri sunt rationem pro animabus vestris'[g2].[h2] [i2]‚Omnia secundum ordinem fiant in vobis'. Ordo autem requirit legem[i2].[50] [k2]

y1 ☐ Policarpus + FGH
z1 ☐ Hieronymus + FGH
a2 Errant [!] D1
b2 beati + A D1-H
c2 ☐ ⟨ A-E
d2 cap[ut BC
e2-e2 ⟨ A
f2-f2 *rot unterstrichen* D
g2-g2 ⟨ A-E
h2 ‚Omnis potestas [☐ Rom. 13[1.2][49] a Deo est; quisquis igitur potestati resistit, Dei ordinationi resistit.' + FH *Vgl. Anm.* 8.
i2-i2 ⟨ A-E
k2 Paulus multas leges dedit praeter evangelium: [☐ Tit., Tim.] de eligendo

leyden Christi sey [!] wir danckbar. Es ist auch billich, das wir dem herren Christo umb so grosse liebe etwar mit erzayge [!]. Warumb wolt dann ain Christ das nit annemen? Item die xl täglich fast: Fasten ist an ym selbs gut und Got gefellig; Christus hat selbs so lang gefast, auch Moses unnd Helias; Daniel rüemet sich, das er kain flaisch gessen. Es ist unns not, das der alt flaischlich Adam in uns getrent werde, und wir uns schicke [!] zu dem osterlichen fest. So zwingt man oder bind niemandts über sein vermögen. Warumb wolte dann solliche satzung, Got loblich, unser seel nützlich, etc., nit bindig sein und gut?" — Vgl. zum Fasten Matth. 4, 2 und Parall.; Deut. 9, 9.18; 3 Reg. 19, 8; Dan. 1, 5—16. „Getrent" = abgeschnitten (Grimm s.v. *trennen*). Osterliches Fest: vgl. 1 Cor. 5.7. „Bindig" = bindend (Grimm s.v.). — Im wesentlichen eine Ausführung des hier bei Anm. 65 stehenden (auch im Deutschen vorhanden) Gedankens. — Q hier: wohl außerdem Clichtove: *Compendium*, Kap. 8, Bl. 36 v. (*q* Vorbereitung auf Feste); 37 v.—39 v. (*ht* biblische Beispiele für das Fasten).

45 AaO, Kap. 5, MPG 5, 1009. Zit. der lat. Version ebda. Sp. 1018.

46 *Ep.* 71, 6, CSEL 55, 6 f.; MPL 22, 672 (zwischen *p* und *z* ein Stück ausgelassen). — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 12, Bl. 24 v. (*t* dort *k*); Fabri: *Malleus*, Tract. 3, Text 4, CC 23—24, 217 (dort *z* beider *t*); Cochlaeus: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 13, Bl. [G iv] v.

47 ☐ *Augustinus*.c2 — *Decreti* Ia pars, aaO, can. 5.7.8, Friedberg 1, 24f. (Can. 5 aus Basilius, ist in den alten Ausgaben dem Augustin zugeschrieben). — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 4, Bl. 9 r. (dort *th* auf can. 5; wohl von dorther Rückgriff auf das *Dekret*).

48 ☐ *Hebr. 13[17.* — (*k*) — Q: vielleicht Thomas Illyricus, Kap. *De constitutionibus ecclesiae*, Bl. CXXXVII r. (*t* dort *z* aus Chrysostomus); ursprünglich wohl Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 27, *Opera*, 584 (*t* dort *k* wie in A hier).

49 Zusatz deutsch nach dem Zitat: „Nun ist der gaistlich gwalt der kirchen auch ain gwalt." — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 33, CC 12, 114 (*t*). Ebda. S. 113 (*q* des deutschen Zusatzes). Vgl. auch oben Anm. 8.

50 ☐ *1 Cor. 14[40.* — (*kp*) — Q: Herborn: AaO, S. 114 (*h*, *z* der *kp* dort, *q* des Kommentars).

Obiiciunt haeretici.

[12]1.[52] ‚Frustra me colunt docentes doctrinas et praecepta hominum'.

2.[53]. [n2]„Non addetis ad[o2] verbum, quod loquor vobis, nec auferetis ex eo".

3.[54] „Empti estis precio; nolite fieri servi hominum".

4.[55] „Si spiritu ducimini, non estis sub lege".

5.[56] „Iusto non est lex posita". [84 v.]

6.[57] „Lex iram operatur".

episcopo, de viduis, de mulieribus velandis, ut taceant in ecclesia, etc.; etiam de rebus prophanis ad Thessalonicenses [☐ 1 Thess. 4|6] et saecularibus iudiciis ad Corinthios [☐ 1 Cor. 6|1—11][51]. + FHJ

[12] *Keine Numerierung der Einwände* A D1 EFH *Nur* i-vi *numeriert* G *Einwände am Rande numeriert, stattdessen Bibelstellen im Text nach den Zitaten, das Ganze in folgender Ordnung*: I. Non addetis verbum [!] ... ex eo. Deut. 4 et 12. — II. Frustra ... hominum. Marc. 7. — III. Lex iram operatur. Rom. 4. — IIII. Empti ... hominum. 1 Cor. 7. — V. Ubi spiritus ... libertas Gal. 4 [!] Qua libertate ... liberavit. 2 Cor. 3 [!]. — VI. Si spiritu ... sub lege. Gal. 5. — VII. Iusto ... posita 1 Tim. 1. BCC1 *Vgl. unten Var.* [s2]

[m2] ☐ Deut. 4 et 12 A D1 EFH Deut. 4.12 G

[n2] Deut. 4 + AD1

[o2] ⟨ [!] A D1 E *Vgl. Var.* [12] BCC1

[p2] ☐ ⟨ E-H

[51] S. oben bei Anm. 15.

[52] ☐ *Marc.* 7|7. — Nach Is. 29, 13. — Luther: *Von Menschenlehre zu meiden* 1522, LWW 10:2, 73 (dort 2. Text nach Is. 29 u. Matth. 15, 9 *tuk*). So auch schon Melanchthon: *Loci* 1521, *De humanis legibus*, CR 21, 136. — Q hier: etwa Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 3, *Opera*, 136 (dort Matth. 15, 9); Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 18, Bl. 34 r. (Matth. 15, 9).

[53] ☐ *Deut.* 4|2. 12|32. *Apoc. ultimo* [22, 18.19].[m2] — Zitat nach Deut. 4, 2. — Luther: *Assertio omnium art.* Art. 28, LWW 7, 134 (*t*, Deut. 4, 2); *Von Menschenlehre zu meiden* 1522, LWW 10:2, 73 (dort 1. Text Deut. 4, 2 *tu*); Melanchthon: *Loci* 1521, *De hum. legibus*, CR 21, 134 (dort *p* nach Deut. 12, 32); Zwingli: *Von Freiheit u. Erkiesen d. Speisen*, CR 88, 134 (*tu*). — Q: etwa Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, CC 5, 129 (*t*); Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 28, *Opera*, 594 (*t*).

[54] ☐ *1 Cor.* 7|23. — Luther: *De capt. Babyl.* LWW 6, 536; *Assertio omnium art.* Art. 27, LWW 7, 132 (*t*); Melanchthon: *Loci* 1521, *De hum. legibus*, CR 21, 136 (*t*). — Q hier: vielleicht Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 27, *Opera*, 587.

[55] ☐ *Gal.* 5|*18*. — Vielleicht Luther: *In Ep. ad Gal. Comm.* 1519 LWW 2, 587? Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 9, Ind. 15, CC 5, 124 (*t*), der auf diese Stelle im Zusammenhang mit 1 Tim. 1, 9 hinweist (s. die folgende Anm.). Luther legt zwar aaO die Stelle nicht spezifisch von den Kirchengesetzen aus, doch kommt sie im Text des *Kommentars* oft vor. Eck hat wenigstens später den Kommentar gekannt: s. z. B. Gussmann, 147. Vgl. auch hier unten die Anm. 56.57.59.

[56] ☐ *1 Tim.* 1|9. — Luther: *In Ep. ad Gal. Comm.* 1519, LWW 2, 500.556.596; *De libertate christiana*, LWW 7, 53 (*t*, *u* etc.); Melanchthon: *Loci* 1521, *De abrogatione legis*, CR 21, 193.195; Zwingli: *Eine kurze chr. Einleitung*, CR 89, 648. — Q: Schatzgeyer: AaO u. ebda. S. 123 (*t*).

[57] ☐ *Rom.* 4|*15*.[p2] — Luther: *In Ep. ad Gal. Comm.* 1519, LWW 2, 466.494.520.522; *Rationis Latomianae confutatio* 1521, LWW 8, 104. Von Melanchthon gegen die

7.[58] „Ubi Spiritus Domini, ibi libertas".[q2]
8.[59] [r2] „Qua libertate Christus nos liberavit".

Respondent catholici:[s2]

[t2]Christum[60] non improbasse traditiones hominum simpliciter, sed quas faciebant contrarias legi divinae, aut relinquebant legem divinam, quia ubi supra[61] sequitur: „Relinquentes enim mandata Dei tenetis traditiones hominum. Et dicebat illis: Bene irritum fecistis praeceptum Dei, ut traditionem vestram servetis" — sicut ibi declarat, et apud Matthaeum[62]. Explicat Paulus[63]: „Non intendentes mandatis hominum aversantium veritatem"[t2]. [w2]Hinc Vae aeternae damnationis comminatur Dominus condentibus huiusmodi traditiones impias[x2]. „Vae" inquit [y2]per prophe- [85 r.] tam[y2] [64], „qui condunt leges iniquas, et scribentes iniustitias scripse-

[q2] □ Cor. 6 [!] G
[r2] □ ⟨ *stattdessen* Gal. 4 + *im Text* A D1-H
[s2] *Die Antworten in gleicher Reihenfolge und Zählung wie die ketzerischen Einwände (vgl. oben Var.*[12]*), wie folgt*: [□ De primo]: Nihil addendum ... de quo alibi. [□ De secundo]: Christum non improbasse ... fraternam charitatem augent. [□ De tertio]: Lex Mosaica ... per Iesum Christum. [□ De quarto]: Non debent fieri ... alter Apollo etc. [□ De quinto]: Libertas evangelica ... sicut servi Dei. [□ De sexto]: Qui aguntur ... legem in Paradiso. [□ De septimo]: Iusto perfecta charitate ... Vel dic ut de sexto. BC C1. — *NB: Die einzelnen Textvarianten sind im Folgenden an den entsprechenden Stellen des Textes in* N *angebracht.*
[t2-t2] *seitlich rote Wellenlinie* D
[u2] □ Matth. 5.1 [!] G *Vgl. Var.*[v2]
[v2] □ Tit [!] G *Vgl. Var.*[u2]
[w2-w2] ⟨ A-D1
[x2] ⟨ G
[y2-y2] ⟨ G

Kirchengesetze ausgelegt in *Annotationes*, Bl. 24 r. — Q: vielleicht Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 4, CC 5, 67 (*t*)?
[58] □ *2 Cor. 3|17.*[q2] — Melanchthon: *Loci* 1521, *De hum. legibus*, CR 21, 137 (*t*); bzw. *De legis abrogatione* (Fassung von 1522) ebda. Sp. 203 (*t*); Zwingli: *Auslegen der Schlußreden*, Art. 16, CR 89, 80f. (*t*). — Q: vielleicht Schatzgeyer: *Scrutinium*. Con. 9, Ind. 7.9.10, CC 5, 118.119 (*t* mit dem hier folgenden (s. Anm. 59) zusammen diskutiert).
[59] □ *Gal. 4|31.*[r2] — Vielleicht Luther: *In Ep. ad Gal. Comm.* 1519, LWW 2, 560 (*t*). Vgl. oben Anm. 55—57. — Q: s. die vorige Anm.
[60] □ *De primo.*[s2] — Q: Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 3, *Opera*, 136; Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 18, Bl. 34 r.v. (*qt*).
[61] □ *Marc. 7|7—9.* — Vg. 1051 (*k*). — Q: Fisher: AaO (dort *hp*).
[62] □ *Matth. 15|3—6.*[u2] — Q: Clichtove: AaO, Bl. 34 v. (dort *t*); Dietenberger: *Menschenlehre*, Bl. [A iv] v. (dort *ph*).
[63] □ *Tit. 1|14.*[v2] — (*k*!) — Q: Dietenberger: AaO (dort *ph* anschließend).
[64] □ *Is. 10|1.2.* — Vg. „iniustitiam" und „pupillos diriperent", auch 1501. — Q: vielleicht Bernhard von Luxemburg: *Catal.* Buch 1, Kap. 14, Ausgabe 1526, Bl. c 2 r. (dort *kp*).

runt, ut opprimerent in iudicio pauperes, et vim facerent causae humilium populi mei; ut essent viduae praeda[z2] eorum, et pupillos deciperent!" etc.[w2] Constitutiones vero ecclesiae[65] augent cultum divinum, concupiscentiam carnis coercent, et ad servanda divina praecepta expeditiorem faciunt, ac fraternam charitatem augent.

Nihil[66] addendum est Scripturae, quod corrumpat aut depravet ipsam, [a3]aut quod dicatur esse de integritate sacrae scripturae[a3]. Secus quando promovet ea, quae in sacris literis sunt mandata vel consulta[67]. Nam constitutiones ecclesiae, etsi[b3] non sunt in Scriptura in propria forma, tamen emanant ex ea, [c3] [d3]ut testatur Sapiens[68] [d3]: „Omnis sermo Dei ignitus cli=[85 v.]peus est sperantibus in se. Ne addas quicquam verbis illius, et arguaris, inveniarisque mendax". [c3]Non prohibetur ergo[f3] simpliciter omnis additio, sed solum additio falsa et mendax.[g3] „Si quis", inquit[69], „apposuerit ad haec, apponet Deus super illum plagas scriptas in libro isto". His vero, qui addunt vel apponunt exponendo, declarando, aut interpretando Scripturas, leges, aut constitutiones ad divinum honorem, ecclesiae decorem, et animarum salutem condendo — propter quod etiam Christus alios voluit esse[70] doctores in ecclesia, alios apostolos, alios evangelistas, alios pastores; et[71] „alii dantur genera linguarum, alii interpraetatio sermonum" — promittitur aeternae vitae praemium. „Qui operantur", ait ipsa aeterna Sapientia[72], in me, „non peccabunt; et qui elucidant me, vi=[86 r.]tam aeternam habebunt". Et

z2 prede GJ
a3-a3 ⟨ A-FH
b3 si A-H
c3-c3 ⟨ A-H
d3-d3 * Haec solutio corroboratur ex Scriptura, ubi dicitur [☐ Prov. 30]: J
e3 Ex qua auctoritate claret, quod + J
f3 ⟨ J
g3 Qui enim false et mendaciter addiderint vel detraxerint Scripturae, eam depravando, corrumpendo, adulterando, torquendo — id quod faciunt haeretici — his comminantur plagae divinae + J

65 Q: etwa Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 15, Bl. 29 v. f. (*q*). Vgl. oben Anm. 44.

66 ☐ *De secundo.*[g2] — Q: Usingen: *Liber secundus*, Kap. 6, Bl. [C 4] r.v. (*qt*); Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, ad 2, CC 5, 133 (*qpz*); *Replica*, Kap. 2, *De tertio genere*, Consect. 2, *Opera*, Bl. 74 v. (*p*); Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 18, Bl. 35 v. (*p*).

67 Zusatz deutsch: „... also wann die kirch gebeut zu fasten, ist nit hinzu gsetzt; dann fasten würt in der gschrift gelobt und preiszt." — Vgl. oben Anm. 44.

68 ☐ *Prov. 30*|*5.6.* — Q: Schatzgeyer: *Examen*, Kap. 11, Error 94, *Opera*, Bl. 140 v. (*t*, dort als Antwort auf Deut. 12, 32); Clichtove: *Compendium*, Kap. 5, Bl. 25 r. (*t*, dort als Antwort auf alle drei Texte).

69 ☐ *Apoc. ultimo* [*22, 18*]. — Q: Clichtove: AaO (*tq*). Vgl. Usingen: AaO, Bl. [C 4] r. (*tq*).

70 ☐ *Eph. 4*|*11.* — Q des eingeschobenen Satzes: wohl Schatzgeyer: *Examen*, Tract. 9, Assertio 65, *Opera*, Bl. 134 r.v. (*tq*).

71 ☐ *1 Cor. 12*|*10.* — Q: wie in der vorigen Anm. (*tq*).

72 ☐ *Eccli. 24*|*30.31.* — Q: Usingen: wie in Anm. 69 (*t*, dort *k*).

alibi[73]: „Qui docti fuerint, fulgebunt quasi splendor firmamenti; et qui ad iusticiam erudiunt multos, quasi stellae in perpetuas aeternitates“[c3].

Accuratius[h3] solvitur, quod ibi prohibentur „tikun zophrim“[74]; et illam solutionem credo veram. [i3]Vide in Porcheto et Galatino[75 i3].

Non debent[76] fieri servi hominum, faciendo schismata, ‚ut unus fit[k3] Cephae, alter Apollo‘[l3].[77]

‚Qui aguntur[78] perfecte Spiritu non sunt[m3] sub lege‘ Moysaica aut coerciva. Egent tamen lege directiva, sicut Adam habuit legem in paradiso[79].

Iusto[80] perfecta charitate, qui totus regitur Spiritu divino, „non est[81] lex posita“, pro ea parte, qua est iustus. Sed quia[82] „caro concupiscit adversus spiritum“, pro ea parte habet legem reformantem. Vel dic ut de quarto[n3].

‚Lex Mosaica[83] iram operatur‘, [86 v.] si non adiuvamur a gratia. „Gratia autem[84] et veritas per Iesum Christum“.

Libertas evangelica[85], sicut non excludit potestatem et obedientiam superioris[86], ita nec eius statuta. Sed libertas illa opponitur servituti legis

[h3] Acutius A-M
[i3-i3] de quo alibi[73] A-E
[k3] sit A-D1 FGJ *Unklar, aber wohl* sit HK
[l3] etcaetera. + A-C1
[m3] ⟨ ABCD1 *Nach* Mosaica *eingefügt* C1
[n3] sexto BCC1 *Vgl. oben Var.* [s2]

[73] □ *Dan. 12|3.*
[74] תקון סופרים: d. h. die Emendationen der Schriftgelehrten, s. LEVY s.v. תקון
[75] Porchetus de SELVATICIS, Pars 1, Cap. 15, *Quod Judaei plurima abraserunt de divina pagina valde digna*, besonders Bl. XXXVI v.—XXXVII r. (zu Deut. 4, 2 u. Parall.). — COLUMNA, Buch 1, Kap. 8, über die *Depravationes*, bes. Bl. XXIII v.—XXIIII r., wo die תקון סופרים ebenfalls als Verstoß gegen Deut. 4, 2 erklärt werden.
[76] □ *De tertio.*[s2] — Vgl. 1 Cor. 1, 12. — Q: FISHER: *Ass. Luth. Conf.* Art. 27, *Opera*, 587 (*ph*).
[77] Zusatz deutsch: „... wie yetz die new christen sind knecht der menschen: ainer Lutherisch, der ander Zwinglisch, etc.“
[78] □ *De quarto.*[s2] — Vgl. Rom. 8, 14. — Q: SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 9, CC 5, 124 (*q* und *h* auf den Urstand!).
[79] Vgl. Gen. 2, 15f.
[80] □ *De quinto.*[s2] — Q: SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 9, Ind. 18, CC 5, 128; *Examen*, Tract. 3, Assertio 16, *Opera*, Bl. 105 v. f. (*pt*).
[81] 1 Tim. 1, 9. — S. die vorige Anm.
[82] □ *Gal. 5|17.* — S. Anm. 80.
[83] □ *De sexto.*[s2] — Vgl. Rom. 4, 15. — Q: vielleicht SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 10, Ind. 6, CC 5, 143 (*q*)?
[84] Ioh. 1, 17. Zusatz deutsch nach dem Zitat: „Also, das gesatz verbeut etwas. On die gnad Gottes kan ers nit halten. Übertrit er das, so ist er straffbar und felt in zorn Gottes.“
[85] □ *De septimo.*[s2] — Zugleich Antwort auf Nr. 8, betreffend die christliche Freiheit. — Q: SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 9, Ind. 16, CC 15, 125 (*qt*).
[86] □ *Rom. 13|1—7.* — S. die vorige Anm.

Moysaicae[87], et[o3] servituti peccati. Ideo est solum libertas in spiritu, quia[p3] non servit peccatis. Et quia ipsa libertas promovet bonum[88], non excludit constitutiones, [q3]et ecclesiae praecepta[q3], quae similiter promovent [r3]bonum, ut testatur[r3] Paulus[89]: [s3]„Vos in libertatem vocati estis, fratres, tantum ne libertatem in[t3] occasionem detis carnis, sed per charitatem spiritus servite invicem". Et Petrus[u3 90]: „Quasi liberi, et non quasi velamen habentes[s3] maliciae libertatem, sed sicut servi Dei". [v3]Item[w3 91]: „Qui [y3](scilicet haeretici)[y3] in errore conversantur[z3], libertatem illis promittentes, cum ipsi [87 r.] servi sint corruptionis". Hoc[92] beati Petri verbum impletum videmus in priapistis Lutheranis[93], omnis spurcitiae et immundiciae servis, hanc impiam et diabolicam servitutem libertatem evangelicam mentientes[v3].

[a4]Porro[94] in sacris literis[b4] saepe commendatur libertas ab onerosa illa lege Moysaica. Paulus[95]: „Non estis sub lege, sed sub gratia". Infra:

o3 ‹ A-H
p3 qui Cl
q3-q3 ‹ A-FH
r3-r3 bonum: testatur A-H
s3-s3 *seitlich rote Wellenlinie.* Quasi *bis* habentes *ausserdem rot unterstrichen* D
t3 ‹ KMN
u3 *Im Text* Petrus ‹ *dafür* 1 Pet. 2 *statt* □ *in den Text eingefügt* A-E
v3-v3 ‹ A-FH
w3 Idem GJ
x3 □ ‹ G
y3-y3 ‹ G
z3 *In den Errata korrigiert zu* conversati per G
a4-a4 ‹ A-E
b4 ‹ [!] J
c4 □ Rom. 6 J

[87] Vgl. etwa Rhabanus Maurus: *Enn. in Ep. Pauli,* MPL 112, 177; und die *Glossa marg.* zu 2 Cor. 3, 17. — Q hier: Schatzgeyer: AaO, Indago 18, CC 5, 126; *Examen.* Tract. 6, Assertio 33, *Opera,* Bl. 110 r. (*kp*).

[88] Vgl. Altenstaig s.v. *Libertas est duplex.*

[89] □ *Gal. 5|13.* — Q: Schatzgeyer: *Replica,* Kap. 2, *De 3. genere,* Indago 3, Abschn. 11, *Opera,* Bl. 74 r. (*q* dort *ha* zur Auslegung von 2 Cor. 3, 17).

[90] □ *1 Petr. 2|16.*u3 — Q: Clichtove: *Antilutherus,* Buch 1, Kap. 28, Bl. 52 v. (dort *ha*).

[91] □ *2 Petr. 2|18.19.*x3 — Q: Clichtove: AaO, Kap. 23, Bl. 43 v.—44 r. (*tq*).

[92] Der Abschnitt „Hoc... mentientes" deutsch paraphrasiert: „Hie sicht ain yeder frommer, wie Luther die freyhayt miszbraucht zu ainem deckel seiner sünd. mit der nonnen Kete von Born. Sihe wy Zwingli, Oecolampadi unnd die gantz schwermerey miszbrauch die freyhayt zu flayschlichen sünden. Siehe wie der arm baurszman verfürt ist worden durch die flayschprediger, die jnen [!] die evangelisch freyhayt falsch fürtragenn, dardurch sie in ungehorsame gewachsen der herrschafft, empörung erweckt, mit unseglichem schadenn an leib, seel, eer und gut." — Über Ecks Erklärung des Bauernkrieges von 1525 als Folge der Reformationsbewegung, s. unten Kap. 30, bei Anm. 49.50, und Kap. 3, Anm. 29.

[93] Anscheinend zuerst bei Luther: *Wider den... Stand des Papst und der Bischöfe.* LWW 10:2, 122, als Wortspiel mit „papistae". Von Emser (s. Kawerau: *Emser.* Anm. 191) in die antilutherische Polemik eingeführt. Vgl. hier etwa Kap. 19, Anm. 41.

[94] Q der Sammlung von Bibelstellen zum Thema Gesetz Mose und Freiheit: Herborn: *Enchiridion,* Kap. 37, CC 12, 127f. (*q* der Einleitung *tt* in der gleichen Ordnung. Lesarten und Auslegungen). Vgl. die Anm. 95—102.

[95] □ *Rom. 6|14; 7|1.4.*c4 — (Vers 4 *k*) — Vgl. Anm. 94.

„Lex in homine dominatur quanto tempore vivit. Itaque, fratres, mortificati estis legi per corpus Christi". „Non iustificatur[96] homo ex operibus legis". „Lex paedagogus noster fuit in Christo Iesu". „Et quicunque ex operibus legis sunt, sub maledicto sunt". „State[97] [e4], et nolite iterum iugo servitutis contineri. Si circumcidimini, Christus nihil vobis proderit". Ideo ablatae sunt[98] neomeniae, sabbata, baptismata, etc. „Quo=[87 v.] modo[99] convertimini iterum ad infirma et egena elementa, quibus denuo servire vultis? Dies observatis, et menses, et tempora, et annos". „Ipse enim[100] est pax nostra; qui fecit utraque unum, et medium parietem maceriae solvens, inimicitias in[h4] carne sua; legem mandatorum decretis evacuans". „Nemo[101] vos iudicet in ullo cibo, aut potu, aut in parte diei festi, aut neomeniae, aut sabbatorum; quae sunt umbra futurorum". Idem in Epistola ad Hebraeos[102] et Actuum 15|1—34[i4].

[k4] [l4]Est igitur Christiana seu evangelica libertas non aliud quam — ut Paulo placet[103] — redemptio seu absolutio a servitute legis et peccati, per Iesum Christum facta; qua, addicti Deo et iustitiae, filiorum adoptionem recipimus. De hac libertate Salvator dixit Iudaeis[104]: „Si Filius vos liberaverit, vere [88 r.] liberi eritis". Vide ibidem Augustinum[105] [k4].

d4 □ Gal. 3 G □ Gal. 2 J
e4 □ 5 [!] + F □ Gal. 5 + J *Vgl. Anm.* 82.83.
f4 □ ‹ G
g4 □ ‹ H
h4 ‹ G
i4 □ ‹ H
k4-k4 ‹ A-FH
l4 * + J
m4 □ Rom. 6.7 et 8. Gal. 4 [!] GJ
n4 □ ‹ G

96 □ *Gal.* 2|*16;* 3|*24.10.*[d4] — Vg. 1501 — Vgl. Anm. 94.
97 Gal. 5, 1.2. — (*k*) — „Circumcidamini": Vg, auch 1501. Vgl. Anm. 94.
98 Col. 2, 16. Vgl. Anm. 94.
99 □ *Gal.* 4|*9.10.*[f4] — Vgl. Anm. 94.
100 □ *Eph.* 2|*14.*[g4] — Vgl. Anm. 94.
101 □ *Col.* 2|*16.17.*[l4] — Vg, auch 1501 „in cibo aut in potu". Vgl. Anm. 94.
102 Herborn: AaO (Vgl. Anm. 94) verweist ausdrücklich auf die *ganze* Ep. d. h. auf das Thema der Ablösung der mosaischen Ordnung durch eine neue. — Der Hinweis auf Act. 15, 1—34 nicht aus Herborn, sondern Zusatz Ecks. Vgl. oben Anm. 14.
103 □ *Rom.* 6|*12.18.19;* 7|*23—25; et* 8|*9.15; Gal.* 5|*13.24.25.*[m4] — Q: Herborn: AaO S. 126f. (*t* dort etwas anders geordnet, *q* der Anwendung).
104 □ *Ioh.* 8|*36.*[n4] — Q: wie in der vorigen Anm.
105 *In Ioh. Tractatus*, 41, 8—13, CChr. 36, 362—365; MPL 35, 1696—1700, wo Augustin die in der Anm. 103 angeführten Stellen zur Auslegung von Ioh. 8, 36 benützt. — Q: vielleicht Thomas von Aquin: *Catena*, Kap. 8, Abschn. 8, Guarienti 2. 454 (*qh*, dort zwei *z* daraus).

[a]DE FESTIS ET IEIUNIIS, NON ESU CARNIUM, ET GRADIBUS CONSANGUINITATIS[b]. XIIII.[c]

[d]Unum diem in septimana Deo consecratum, est omnibus obvium[1].

In lege Moysi adhuc instituit Deus alia [e]atque alia[e] festa. „Tribus vicibus[2] per singulos annos mihi festa celebrabitis“: Azymorum, Primitivorum, et Frugum. [g]Et infra[g][3]: „Ter in anno apparebit omne masculinum[h] tuum coram domino Deo tuo“, scilicet Pasche, [88 v.] Pentecoste, et Scaenapegiorum[i]. [k]Habes hoc loco Iudaeorum peregrinationem, et ex ea et in ea fundatam peregrinationem Christianorum[4][k].

„Mense septimo[5], prima dies[m] mensis erit vobis sabbatum, memoriale, clangentibus tubis et vocabitur sanctum“. Infra[6][n]: „Decimo die mensis huius septimi dies expiationum erit celeberrimus, et vocabitur sanctus“. Infra[7][o]: „A quinto decimo die mensis huius septimi erunt feriae tabernaculorum septem diebus“; [p]et quid in unoquoque die offerendum[p]. „In calendis autem“[8], id est mensium exordiis, „offeretis holocaustum Domino“.

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N
[b] etc. + A-C1
[c] 〈 A D1 E Caput XIII BCC1 G XIII FH Caput 14 J
[d] De observatione festorum + C. *Dasselbe* ☐ + C1 ☐ Festa + D1 Prima propositio [ratio J]: de observatione festorum + GJ
[e-e] 〈 A-K
[f] ☐ Ex. 23 *richtig* A-F H-M ☐ Ex. 12 [!] G
[g-g] 〈 A-H
[h] masculum BCC1
[i] Schenophagiorum[3] A-H
[k-k] 〈 A-FH *Mit* [4] J
[l] ☐ Lev. 23 *richtig* A-M
[m] die H
[n] I. B 〈 *stattdessen* ☐ Ibidem C 〈 C1
[o] I. B 〈 *stattdessen* ☐ Ibidem C 〈 C1
[p-p] 〈 A-J

[1] Zusatz deutsch hier: „Gen. 2|2.3; Ex. 20|8—11; 31|12—17; Lev. 19|3.30; 26|2.34.35; Deut. 5|12—15; etc.“. — Vgl. unten bei Anm. 25 u. Var. [z]. — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, wie dort (*t* und Parallelstellen).
[2] ☐ *Ex.* 22 [!][f] — Vielmehr 23, 14—19. Zit. Vers 14. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 133, Bl. 241 r. a (*q*).
[3] ☐ *Ibidem.* — D. h. 23,17. — Erklärung nach Lyra u. *Glossa marg.* ad loc. — Q: Netter, aaO (*t*).
[4] Q: Netter, aaO (*q*).
[5] ☐ *Lev.* 25 [!][l] — Vielmehr 23, 24. Vg, auch 1501: „die“ — Q: wohl Vergilio, Buch 5, Kap. 7, 333—335 (*qh*); Alveld: *Tractatus*, Bl. G ij r.v. (*qh*).
[6] Vers 27.
[7] Vers 34. Zum Folgenden vgl. Vers 37.
[8] ☐ *Num.* 28|*11.* — Q: wie in Anm. 5.

[q]Dedicavit Moyses[9] tabernaculum Domini. Dedicatio templi primi[10] sub Salomone. Dedicatio templi secundi[11] sub Esdre. Dedicatio templi restituti et altaris, sicut legitur[12][q]: [89 r.] „Et fecerunt dedicationem altaris diebus octo". Expende Encaenia a Machabaeo instituta, tamen a Christo observata[13][r].

Colligamus festos dies Iudaeorum — praeter sabbata[14]: septem dies azymorum Paschae; unum Pentecostes; unum Tubarum; unum Expiationis (qui erat in capite anni); septem Tabernaculorum seu Scaenopegia[s]; septem Encaeniorum seu luminum, aut dedicationis; Neomenias, seu lunationes habebant dies 12, in embolismali 13[15]. Collecti dies faciunt triginta quinque[!] ubi tantum tria sabbata intercurrunt[t]. Cum autem maiora receperimus beneficia a Deo per evangelium quam Iudaei sub lege, cur non plures[u] etiam dies agendi gratias haberemus[v][16]; [w]vel hos maxime, qui fuerunt in veteri lege[x]?

q-q ⟨ A-J
r □ Ioh. 10 + ABC D1 EHJ □ Ioh. 19 [!] + C1 □ Ioh. 20 [!] + FG
s Schenophagia A-H
t incurrunt A-E
u plus A D1
v habemus D1-H
w-w ⟨ A-H *mit* * J

[9] □ *Ex. 40*|*1—31. Num. 7*|*1—88.* — S. bes. Ex. 40, 9—14. — Im Deutschen vor dem Textanfang Untertitel: „*Von kirch- unnd altarweyhung*". Im Text dort *z* aus Num. 7, 1.11.85, sowie *r* der Verse 12—83 — Q: Vergilio, Buch 5, Kap. 6, 328f. (*qh*).

[10] □ *3 Reg. 8*|*passim.* — Im Deutschen, nach der hier gegebenen Zusammenfassung *z* u. *p* nach den Versen 4.63.65. — Q: wie in der vorigen Anm.

[11] □ *Esdr. 6*|*16—18.* — Deutsch: „Nach zerstörunng des ersten tempels haben die Juden, als sy von Babylon widerkommen sindt den andern tempel gebawt". Es folgt *z* aus Vers. 16—17 — Q: Vergilio, Buch 5, Kap. 7, 335 (*qh*).

[12] □ *1 Macc. 4*|*56.* — Deutsch: „Als die Machabeer die haiden schlugen und den tempel wyder rainigte [!], den die hayden enteeret hetten mit götzenopffer und ander unrainigkait ..." — Q: wie in der vorigen Anm.

[13] 1 Macc. 4, 59; Ioh. 10, 22. — Im Deutschen ist dieses Passus eingeleitet von: „Und disz fest hat Christus gehalten"; dazu *z* aus Ioh. 10, 22.23. — Nach dem Passus: „Darumb ist er unngleich unnsern newchristen, die nit allein die kirchweyhe, sonnder auch die kirchen gar gern abthun wolten". — Q des lat. Textes: Emser: *Wider das unchr. Buch*, Art. 18, Enders 1, 108 (*qht*). Der deutsche Zusatz vielleicht Anspielung auf Rhegius: *Ein Sermon von der Kirchweihe* (1522) und *Ein Sermon vom dritten Gebot* (in *Deutsche Schriften*, Bl. XXXIIII v.—XXXVIII r. XXXVIII v.—XLV r.).

[14] Zusatz deutsch: „□ Einfierung". — Zum Folgenden vgl. Num. 28, 16—25.26—31; 29, 1—6.7—11.12—38; 1 Macc. 4, 36—59; Num. 28, 11—15; Josephus: *Antiquitates*, Buch 12, Kap. 7, Abschn. 7, Loeb 7, 166f.; Origenes: *Hom. in Num.* Hom. 23, 3—11, GCS 30, 214—223; MPG 12, 748—755. — Q: Vergilio, Buch 5, Kap. 7, 334f. (*q*: dort Darstellung nach Origenes und Josephus).

[15] Über das Schaltjahr des Mondkalenders s. etwa Isidor von Sevilla: *Etymologiae*, Buch 6, Kap. 17, Abschn. 22ff., MPL 82, 249; und Durand, Buch 8, Kap. *De embolismo*, Bl. clxxxvi v. u. f. Daraus auch im *Sacerdotale*, Bl. 304 r. ff.

[16] Zusatz deutsch: „... dann wiewol in ainem bischthumb mer feyrtag gehalten werden dann in dem andern, so sind doch gewonlich über xl feyrtag nitt über den Sontag: als hie zu Ingolstat haben wir über den Sontag nit meer dann 36 feirtag, deren

Unde[18] festo Paschae legalis [89 v.] succedit in nova lege festum passionis et resurrectionis Christi[19]: „Etenim pascha nostrum immolatus est Christus". Festo Pentecostes, in quo data fuit lex vetus, succedit festum Pentecostes in quo data fuit lex Spiritus vitae[20]. Festo Neomeniae festum gloriosae virginis Mariae, in qua primo apparuit illuminatio solis, id est Christi, per copiam gratiae. Festo Tubarum succedunt festa apostolorum, quorum praedicationis ‚sonus exivit in omnem orbem terrarum'[21]. Festo Expiationis succedunt festa martyrum et confessorum. Festo Tabernaculorum succedit festum consecrationis ecclesiae. Festo cetus[!] atque collectae succedit festum angelorum, vel etiam festum omnium sanctorum.[w] [y]

[x] , quae figuralis erat et umbratica [☐ 1 Cor. 10[11; Hebr. 10[1], ut in nova lege adimplenda, praefigurati? Proinde et veritas figuram adimpleat necessum est, ut hos dies festos celebret ecclesia[17]. + J

[y] Liquet itaque ex his, quam rationabiliter, imo quam sancte et iuste, dies festos in memoriam exhibitorum beneficiorum observat et celebrat ecclesia Christiana. Neque unum aeque atque alium — id quod blaterant stolidi Lutherani[22] — observandum docet diem aut tempus, quandoquidem non eadem est ratio celebrandi unius diei festi, quae alterius, quoniam non eadem sed diversa recoluntur beneficia. Festum diem sancti Laurentii celebrant Hyponenses: Augustinus[23], Tractatu 27 super Ioannem. + J *Vgl. Var.* [n1] *unten.*

dannoch vil auff Sontag kommen mögen, nach den sich der sontäglich buchstab verendert. — Und haben aber die Juden sonnst auch etlich feirtag, die ausz gewonheit unnd nitt ausz der geschrifft gebotten werden, als Rosschana, der erst tag im jar, oder Newenjarsztag, den halten sy im Herbstmonat; dann in dem selbigen monat, sagen sy, sey die weltt erschaffen worden, wie ichs auch dafür halt, etc.". — Zur Einschränkung der Festtage vgl. Emser: *Wider das unchr. Buch*, Enders 1, 106. Das Regensburger Reformdekret von 1524 (ARC 1, 341) zählt 38 Festtage auf. In Ingolstadt wurden faktisch noch einige mehr gefeiert (Greving: *Pfarrbuch*, 120f.). — Der Sonntagsbuchstabe des Kalendariums, das normalerweise den Missalia und Brevieren vorgedruckt ist, dient der Verbindung des kirchlichen mit dem zivilen Kalender. Vgl. dazu etwa das *Sacerdotale*, Abschn. über den Kalender, Kap. 6.7, Bl. 316 v.—319. — „Herbstmonat" (vgl. Grimm: s.v.: September, Oktober, oder November!): hier wohl September in den der Anfang des jüdischen Monats *Tischri* fällt. — Die Auffassung des ראש השנה als Schöpfungstag ist die des Rabbi Eliezer und der synagogalen Liturgie (*Encyclopedia Judaica* [1971] 14, 307.311).

[17] Vgl. etwa Thomas von Aquin: *S. Th.* 1a 2ae, qu. 103, art. 1, co., *Leonina*, 7, 252 b.

[18] Q dieses Abschnittes: Thomas von Aquin: *S. Th.* 1a 2ae, qu. 103, art. 3, ad 4, *Leonina* 7, 255 b; vielleicht über Dietenberger: *Fragstuck*, 23, Bl. aa iij r.v. (*zp*).

[19] ☐ *1 Cor. 5*[*7.*

[20] ☐ *Act. 2*[*1—41.*

[21] Ps. 18, 5; Rom. 10, 18.

[22] S. etwa die Predigten des Rhegius, oben Anm. 13.

[23] Vgl. unten Anm. 37.

Sabbatum est multipliciter a Deo[24] praeceptum[25 z]; nec in Evangelio nec in Paulo[26] definitum est [90 r.] cessasse sabbatum; attamen ecclesia instituit diem dominicum per traditiones apostolorum, sine scriptura[27]; dominicae diei meminit [a1]Ioannes dicens[28]: „Fui in spiritu in dominica die“. Meminit et eiusdem diei suus discipulus[a1] Ignatius[29] Ad Philippenses[c1], in fine. Hieronymus[30], De dominica Paschae: „Universa sabbati gratia et[e1] antiqua illa festivitas Iudaeorum diei istius solennitate mutata est“.

[f1]Mutatum[g1 31] est autem sabbatum, quod significat primam creationem, in diem dominicum, in quo commemoratur nova creatura inchoata[h1] resurrectione Christi[f1]. [i1]Unde Augustinus, Ad inquisitiones Ianuarii[32]: „Dies dominicus non Iudaeis sed Christianis resurrectione Domini declaratus est, et ex illa coepit habere festivitatem suam“.[i1] [k1]Concilium Ludunense ponit festum sanctorum Laurentii, Michaelis, Martini, et omnium

z ❐ ⟨ *stattdessen im Text* ut legitur Gen. 2, Ex. 20, Num. 25 [!] + A-E □ Gen. 2, Ex. 20, Num. 25 [!] FH *Vgl. Anm.* 1.
a1-a1 ⟨ A-FH
b1 □ ⟨ A-E
c1 ac [!] Philip. G ac Philippus [!] JK
d1 □ ⟨ A-E
e1 ⟨ C
f1-f1 ⟨ A-FH *Eingeleitet durch* * (*jedoch ohne Schlußklammer*) J
g1 □ d. 12 [!] q. 103, a. 3.4[31] + G
h1 in + GJ
i1-i1 ⟨ A-H
k1-k1 ⟨ A-M

[24] Deutsch: „in der geschrifft“.
[25] □ *Gen. 2|2.3; Ex. 20|8—11; Num. 15|32—36* z. — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 13, Bl. G iii r.v. (*h*) und [G iv] r. (*qkp*).
[26] Zusatz deutsch: „oder in den ganntzen Bybel“.
[27] Zusatz deutsch: „[□ Einfierung.] Hat nun die kirch macht gehebt, den Sabath, der inn der geschrifft ist, umbzulegen auff den Sontag, und den Sontag zu bieten zu feyren, warumb wolte sy nit das macht haben in andern tagen auch, deren vil in der geschrifft gegründt seyen, als Weynachten, Beschneydung des Herren, Drey hailig König Tag, etc.? Tusz nitt und fall von der kirchen an die blosse geschrifft, so mustu den Sabath halten mit den Juden, der vonn annbeginn der weltt ist gehalten worden!“ — Q der lat. und der deutschen Fassung: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 14, Bl. H r. (*q*); Emser: *Quadruplica*, Enders 2, 154 (*q*).
[28] □ *Apoc. 1|10.* — Q: wohl Netter, Bd. 3, Kap. 140, Bl. 252 r. b (*tq*); oder Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Para. 5, CC 25—26, 553 (dort *a*).
[29] □ *Ignatius.*b1 — AaO, MPG 5, 937—938 (Verbot des Fastens am Herrentage). Dass Ignatius Schüler des Iohannes war, betont etwa Lefèvre d'Étaples in der Überschrift der Briefe, *Theologia vivificans*, Bl. 205 r. — Q: wohl Fabri oder Clichtove wie unten bei Anm. 67 (*h* und Rückgriff auf das Original).
[30] □ *Hieronymus.*d1 — AaO, CChr. 78. 546; MPL 30, 232. — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 14, Bl. H r. (*t*).
[31] Thomas von Aquin: *S. Th.* Ia 2ae, qu. 103, art. 3 ad 4, *Leonina* 7, 255 (z!). — Q: vielleicht auch Cochlaeus: AaO, Bl. H v. (dort *hp*). — Die Angaben etwa nach Rhabanus Maurus: *De clericorum institutione*, Buch 2, Kap. 42—46, MPL 107, 355—361.
[32] AaO, Buch 2, d. i. *Ep.* 55, Kap. 13, Para. 23, CSEL 34. 194; MPL 33, 215. — Q: Netter 3, Kap. 140, Bl. 252 r. b (*t*).

[illegible] canone 1., De Con[90 v.]secratione, distinctione 3; et In-[illegible] Crucis, canone *Crucis*[33].[k] [l]Augustinus, Contra Faustum, libro [illegible] „Cum quaeris sabbati ocium cur non observat Christianus, respon-[illegible] id propterea non observat Christianus, quia, quod figura profi-[illegible], iam Christus implevit".[34] Plura de his Tertullianus, Cyprianus, Ambrosius[m], Gregorius ad Romanos.[35] [n]Festum[o] sancti Laurentii cele-brabant Hippone: Augustinus[p], Tractatu 27. super Ioannem[q][37];[n] [r]et Romae sub Leone papa, ut in homilia illius diei[38].[r]

[s]*De ciborum delectu*[s], [t]*secunda propositio:*[t]

Ecclesia licite prohibet certos cibos certo tempore.

„Abstineatis vos[39] ab immolatis simulachrorum, et sanguine, et suffocato".[40] „Quae pacis sunt[41] sectemur, et quae aedificationis sunt, invicem

l-l *Text von* n-n *hier* A-H; *dazu* ☐ Augustinus + FG
m et + A-Cl
n-n *hier* ⟨ A-J *stattdessen oben bei* l + A-H
o diem + A-H
p *Im Text* ⟨ *dafür* Augustinus *in* ☐ G
q evangelistam + Dl-H
r-r ⟨ A-J
s-s ⟨ A Dl EFH *dafür wohl irrtümlich* ☐ ibi + Dl
t-t ⟨ A-F H ☐ Propositio 2. + GJK

[33] *Decreti* 3a pars, aaO, Friedberg 1, 1353. Ebda. can. 19, Sp. 1357. — Q: vielleicht Dietenberger: *Fragstuck*, 23, Bl. [aa iv] r.; Vergilio, Buch 6, Kap. 8, S. 400 (*h*).

[34] AaO, Kap. 9, CSEL 25, 507; MPL 42, 353 (*k*). — Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 14, Bl. H r. (*t*); Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Abschn. 4, CC 25—26, 553 (dort *h*).

[35] Zusatz deutsch: „[☐ Is. 66|23] ‚Unnd wirt seyn monat ausz dem monat und Sabath ausz dem Sabath'. Wiewol disz ain höhern verstand mag haben: das die menschen kommen von Sabath diser welt in den Sabath des ewigen leben. Doch nach dem Buchstaben: so wir kommen seyen ausz dem alten testament in das new, ist verendrung der monat geschen; dann wir rechnen unnsern Jenner unnd Mertzen, etc., nitt gleych mitt den Juden. So ist auch der Sabath in ain ander Sabath unnd feir des Sontags verkert worden." — Die typologische Exegese nach der *Glossa int.* und Lyra, die wörtliche nach der *Glossa marg.* ad loc.

[36] Q: Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 14, Bl. H r.v. (dort längere Liste von Vätern. *h* auf Tertullian u. Cyprian allgemein. Ambrosius [z. B. *Lukaskommentar* etwa zu Luc. 6, 1, Buch 5, 31, CSEL 32, 193f.; MPL 15, 1363 und *Ep.* 26, 8, MPL 16, 1044]; Gregor d. Grosse in *Decreti* 3a pars *De cons.* dist. 3, can. *Pervenit*, [can. 12, Friedberg 1, 1355]).

[37] AaO, Abschn. 10, CChr. 36, 275; MPL 35, 1620.

[38] *Sermo 85, in Natali S. Laurentii*, MPL 54, 435—437, bes. Abschn. 2, Sp. 435. — Q wie unten Kap. 15, Anm. 91.

[39] ☐ *Act. 15|29.* — Vgl. oben Kap. 1, bes. die *Propositio prima* u. Anm. 2—11.

[40] Zusatz deutsch: „Hatt das die kirch ain zeittlanng gebotten unnd gehalten, warumb [illegible]lt sy das auch yetzt nit macht haben?"

[illegible] *14|19—21.* — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 7, Text 5, CC 25—26, 257 (*t* dort *k*).

[91 r.] custodiamus. Noli propter escam destruere opus Dei. Omnia quidem munda sunt; sed malum est homini, qui per offendiculum manducat. Bonum est non manducare carnem, et non bibere vinum, neque in quo frater tuus offenditur aut infirmatur, [u1]aut scandalizatur[u1]". „Si esca[43] scandalizat fratrem meum, non manducabo carnem in aeternum[44], [w1]ne fratrem meum scandalizem[w1]". [x1]„Caro et vinum[45] non introierunt in os meum".[x1]

Leo papa quartus dicit[46] vetustissimam esse consuetudinem abstinendi a carnibus quarta et sexta feriis. Et ex Hieronymo colligitur Super Epistolam[z1] ad Galatas[47]; et Ignatius testatur, sancti Ioannis evangelistae discipulus, [a2]Ad Philippenses[48] [a2].

[b2]*De ieiuniorum ratione*[b2], [c2]*tertia propositio.*[c2]

De ieiunio idem liquet: rem [91 v.] esse sanctam propter corporis macerationem, spiritus pertinacis expulsionem, divinae gratiae implorationem, et Christi ieiunantis imitationem[49].

[d2]„Genua mea[50] infirmata sunt a ieiunio, et caro mea immutata est

u1-u1 Hieronymus adversus Montanum[42]: Nos unam Quadragesimam secundum traditionem apostolorum toto anno ieiunamus. A-C1 *Vgl. unten bei Var.* t2; ⟨ D1 EFH

v1 ☐ 1 Cor. 5 [!] K

w1-w1 ⟨ A-F H

x1-x1 ⟨ A-E

y1 ☐ Leo papa ABC1 D1 ☐ ⟨ C E-H

z1 epistola A-F H

a2-a2 ⟨ *stattdessen* ☐ Philippenses 4.[48] A-J *bzw. nur* ☐ Philippenses K

b2-b2 ⟨ AB D1 E F H

c2-c2 ⟨ A-F H

d2-d2 ⟨ A D1 E Ultra legem Zacharias praecepit ieiunium quarti, quinti, septimi et decimi: Zach. viii|19.[51] B *Dasselbe* + ☐ Zach. 8 C C1

42 S. unten Anm. 72.

43 ☐ *1 Cor. 8|13.*[v1] — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 12, Bl. 23 v. (*tq*). Vgl. Herborn: *Enchiridion*, Kap. 26, CC 12, 91.

44 Zusatz deutsch: „Die newchristen rüemen sich vast sant Paulus; aber hie handeln die flayschfresser nit nach seiner leer!"

45 ☐ *Dan. 10|3.* — Q: Herborn, wie in Anm. 43 (*t* dort anschließend).

46 ☐ *De consecratione, distinctione 3, capite „De esu carnium".*[y1] — D.h. *Decreti* 3a pars, aaO, can. 11, Friedberg 1, 1355. — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 22, Bl. 43 r. (*hp* dort *t*).

47 Etwa zu Gal. 4, 10f. über die Fastenzeiten, MPL 26, 404.

48 Vgl. unten Anm. 67. Die Marginalie in A—J weist auf den 4. Brief in der *Theologia vivificans* des Lefèvre d'Étaples [Bl. 212 r.] hin. S. Var. a2.

49 Vgl. Matth. 17, 20; Marc. 9, 28; und Matth. 4, 2; Luc. 4, 2. — Zusatz deutsch am Ende: „Moechten all propheten vom fasten eingefuert werden". — Q der lat. Fassung: Schatzgeyer: *Replica*, Buch 2, Tertium genus doctr., Consect. 7, *Opera*, Bl. 75 r. (*z*); des deutschen Zusatzes: wohl Herborn: *Enchiridion*, Kap. 26, CC 12, 88 (dort *tt*).

50 ☐ *Ps. 108|24.* — Q: Herborn, wie in der vorigen Anm., S. 89 (*t*).

51 Q: Woodford, Abschn. 6, Nr. 1, Bl. C r. (*hkp*). Vgl. Herborn wie in Anm. 49 (dort *t*).

propter oleum".[d2] „Nunquid[52] possunt filii sponsi lugere quamdiu cum illis est sponsus? Venient autem dies, cum auferetur ab eis sponsus, et tunc ieiunabunt". Illud opere impleverunt[e2] apostoli[53]: „Ministrantibus illis[54] Domino, et ieiunantibus, dixit illis Spiritus sanctus: [f2]Segregate mihi", etc.[f2] „Cum constituissent[55] illi super singulas ecclesias presbyteros, et orassent cum ieiunationibus, commendaverunt eos Domino". ‚In omnibus[56] exhibeamus nos sicut Dei ministros in multa patientia, in laboribus, in vigiliis, in ieiuniis'. [92 r.] Ninivitae[57] indixerunt ieiunium. „Tu, cum ieiunas[58], unge caput tuum, et faciem tuam lava, ne videaris hominibus ieiunans, sed Patri tuo, qui est in abscondito; et Pater tuus, qui est[i2] in abscondito, reddet tibi". Ecce ieiunium meritorium![59]

Idem de Quadragesima.

„Cum ieiunasset Iesus[60] quadraginta diebus et quadraginta noctibus, postea esuriit". [k2]Moyses ieiunavit[61] 40 diebus et 40 noctibus. Similiter Helias[62] totidem diebus ieiunavit.

[e2] compleverunt A-D1
[f2-f2] ‹ A-H
[g2] □ 2 Cor. 6 *richtig* A-F H
[h2] □ Ion. 3 *richtig* A-M
[i2] videt A-E
[k2-k2] ‹ A-E
[l2] □ 3 Reg. 19 *richtig* F-J

[52] □ *Matth. 9|15, Luc. 5|34.35.* — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 7, Text 5, CC 25—26, 285; Schatzgeyer: *Replica*, wie in Anm. 49, Bl. 76 v. (*tq*).

[53] Deutsch lautet der Zwischensatz: „Sihe, die apostel haben ausz gebot Christi gefast, nach dem sterben Christi. Warumb wolten wir auch nitt fasten: Christus ist nitt hie?"

[54] □ *Act. 13|2.* — Q: Fabri u. Schatzgeyer: AaO (*q* des Zwischensatzes und *t* anschließend).

[55] □ *Act. 14|22.* — Vg. auch 1501, 1530 „illis". — Q: Fabri u. Schatzgeyer: AaO (*t* anschließend).

[56] □ *1 Cor. 6* [!].[g2] — Vielmehr 2 Cor. 6, 4—6. — Q: Fabri: AaO (*t* anschließend, dort *k* wie hier).

[57] □ *Rom. 3* [!].[h2] — Vielmehr Ioh. 3, 5—9. Im Deutschen hier *z* aus Vers 7. — Q: Fabri: AaO, S. 286 (*hq* anschließend); Vergilio, Buch 6, Kap. 3, S. 380 (*h*).

[58] □ *Matth. 6|17.18.* — Q: Schatzgeyer: AaO (*t*, *q* des Schluß-satzes); Fabri: AaO (*t*); Vergilio: AaO (*t*).

[59] Deutsch lautet der Schluß-satz: „Hie leert Christus nit die fasten abthun, wie die newchristen, sonder gibt ain masz darein unnd verspricht uns, das fasten verdienstlich sey, dann Gott wölls belonen". — Vgl. die vorige Anm.

[60] □ *Matth. 4|2.* — Q: Fabri: AaO (*z* der *kp* dort); Vergilio: AaO (dort *a*). Vgl. Herborn: *Enchiridion*, Kap. 26, CC 12, 89 (dort *t*).

[61] □ *Deut. 9|25.* — Q: Fabri und Vergilio, aaO (*a* dort ohne *h*). Vgl. auch die folgende Anm.

[62] □ *3 Reg. 16* [!].[l2] — Vielmehr 19, 8. — Dieser und der vorhergehende Text verschiedentlich als Ursprung des Quadragesimalfastens angeführt, z.B. Isidor von

„Sanctificate[63] ieiunium". „Humiliabam[64] in ieiunio animam meam". ‚Si voverit[n2] mulier[65], ut per ieiunium affligat animam suam, in arbitrio viri erit, si faciat, sive non faciat. Si audiens vir tacuerit et in alterum diem distulerit senten[92 v.]tiam, quicquid voverat atque promiserat, reddat'. Sacra scriptura ubique testatur ieiunium Deo fore acceptum[66]: in Achab, Tobia, Iudith, Hester, Daniele, Ninivitis, Anna vidua.[k2]

Ignatius ad Philippenses[67] [p2]: [q2]„Quadragesimam vero nolite pro nihilo habere; imitationem enim continet conversationis Dei". Confirmavit Telesphorus papa[68], vicinus temporibus apostolorum; item Ambrosius in multis sermonibus[69] [r2]; concilia item Agathense et Aurelianense[70]. Origenes homilia decima super Leviticum[71]: „Habemus dies Quadragesimae ieiuniis consecratos". Hieronymus[s2] [t2]adversus Montanum[72] [t2]: ‚Nos Quadragesimam secundum traditionem apostolorum[u2] ieiunamus'.

[m2] ☐ Ps. 54 [!] GJ
[n2] voluerit [!] N
[o2] ☐ Tob. 12, Luc. 2 FGJ
[p2] ☐ Discipulus sancti Ioannis + A-D1
[q2] docet Quadragesimam observandam esse, dicens: + C
[r2] ☐ Sermone 34 [14 [!] BCC1] et sequentibus[69] + A-H
[s2] ☐ Adversus Montanum + D1
[t2-t2] ⟨ A-C1 *Vgl. oben bei Var.* [u1-u1].
[u2] toto anno + D1-H

Sevilla: *De ecclesiasticis officiis*, Buch 1, Kap. 37, MPL 83, 771; Rhabanus Maurus: *De instit. clericorum*, Buch 1, Kap. 20, MPL 107, 335. — Q hier wie in der vorigen Anm.

[63] ☐ *Ioel 2|15.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 26, CC 12, 88 (*t*). Vgl. oben Anm. 60.

[64] ☐ *Ps. 34|13.*[m2] — Q: Herborn: AaO, S. 89 (*t*).

[65] ☐ *Num. 30|14.15.* — Q: Herborn: AaO (*zp* der *k* dort).

[66] ☐ *3 Reg. 21|27—29; Tob. 12|8—12; Luc. 2|36—38.*[o2] — S. weiters Iudith 8, 5—8; Esth. 4, 15—17; 14. 1.2; Dan. 9, 3; 10, 3; Ion. 3, 5—10. — Q: Herborn: AaO (*p*, gleiche Liste — ohne Daniel — und ähnliche *h* [dort teilweise zu berichtigen]), Ebda. S. 91 (*qh* Daniel).

[67] Kap. 13, MPG 5, 937—938. Vgl. oben Anm. 29.48. — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 7, Text 5, CC 25—26, 282 (dort nur *h*); Clichtove: *Antilutherus*, Buch 1, Kap. 25, Bl. 47 v. (*t*).

[68] *Decreti* la pars, dist. 4, can. 4, Friedberg 1, 6. Erwähnt u. a. bei Platina, 23, Z. 29f. — Q hier: wohl Vergilio, Buch 6, Kap. 3, S. 383f. (dort diskutiert).

[69] Vgl. die Variante [r2] — *Sermones* 34—36 u. 38 der alten Ausgaben = Ps.-Ambrosius: *Sermones* 23.27.28.33, bzw. Fastenpredigten 7.11.12.17, MPL 17, 648—651; 660—662; 662—664; 669—671; und (früherer Sermo 37) Ps.-Augustin, *Sermo* 147, MPL 39, 2031—2032.

[70] Konzil von Agde, Kan. 12; Konzil von Orléans, Kan. 24. CChr. 148, 200. 148 A, 11; Mansi 8, 327.355. Zusammenstellung in *Decreti* 3a pars, *De consecratione*, dist. 3, can. 6.9, Friedberg 1, 1354f.

[71] AaO, Abschn. 2, GCS 29, 445; MPG 12, 528. — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 5, Text 25, CC 25—26, 121 (*h* dort längerer *t*); Vergilio, Buch 6, Kap. 4, S. 392 (dort *t* wie hier, ohne *h*).

[72] *Ep. 41 Ad Marcellam* (früher *Adv. Montanum*) 3, 2, CSEL 54, 313; MPL 22, 475. — Q: Fabri: AaO (*t*).

[v2] [w2]Iovinianus[73] qui ieiuniorum afflictionem et omnem corporis cruciatum [93 r.] in luxuriam et epulas convertit.[w2] Valentiniani haeretici omni tempore carnes libere comedendas dixerunt[74]: Hireneus libro 1., capite 1[75]. Chrysostomus[76] meminit de ieiuniis monachorum, et quomodo dicant gratias.

[y2]Origenes[77]: „Habemus Quadragesimae dies ieiuniis consecratos; habemus quartum et sextum septimanae dies, quibus solenniter celebramus. Est certe libertas Christiana per omne tempus ieiunandi, non [z2]observatione superstitiosa[z2] sed virtute. Nam quomodo apud eos castitas incorrupta servatur, nisi arctioribus continentiae fulta subsidiis? Quomodo sapientiae et scientiae student: nonne per continentiam ventris et gutturis? Quomodo quis ‚seipsum castrat propter regnum coelorum[78]', nisi ciborum affluentiam resecet, nisi abstinentia utaris ministra? Haec [93 v.] ergo Christianis ieiunandi ratio est". Haec ille.[a3] Maximus episcopus[79]: „Sacrarum literarum exempla protulimus, quibus approbamus hunc quadragenarium numerum non esse ab hominibus constitutum, sed divinitus consecratum; nec terrena cogitatione initiatum, sed coelesti Maiestate praeceptum". Et paulo post[b3]: „Haec autem non tam sacerdotum praecepta quam Dei sunt; atque ideo, qui ea spernit[80], non sacerdotem spernit sed Christum, qui in suo loquitur sacerdote". Ambrosius, Sermone de ieiunio[81]: „Ut sciamus", inquit, „non esse novellum ieiunium, primam illic (scilicet in paradiso) legem constituit (scilicet primis paren-

v2-v2 ⟨ A-D1
w2-w2 ⟨ F-J
x2 ☐ Homilia 56 GJ
y2-y2 ⟨ FH *Mit* * *und* | *versehen* G *Nur mit* * J
z2-z2 observantiae superstitione G observatione superstitione [*nach Text von* G *ohne Berücksichtigung der Errata*] J
a3 ita ad verbum + GJ
b3 subnectit + GJ

[73] ☐ *Hieronymus*. — *Adversus Iovinianum*, Buch 1, Kap. 40 (über Iovinian selbst) Buch 2, Kap. 5—17 (über die Fastenfrage) MPL 23, 280.303—326. — Q: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 1, Bl. 130 r.v. (*q*).

[74] Zusatz deutsch (hier!): „Entgegen haben das dy Manicheer zu aller zeyt verbotten". — Vgl. Var. a3 u. x3!

[75] ☐ *Hireneus*. — D. h. *Adversus Haereses*. In der Ausgabe des Erasmus aaO, nunmehr Buch 1, Kap. 6, 3, MPG 7, 508.

[76] ☐ *Homilia 56 super Matthaeum*.x2 —Abschn. 5, MPG 58, 545—547.

[77] Vgl. oben Anm. 71. Q hier: Fabri, aaO (*t* mit gleichen Lesarten „celebramus", „Christiana", „utaris". Die Lesarten von GCS und MPG schon in der Ausgabe von Merlin).

[78] ☐ *Matth. 19*|*12*.

[79] *Homilia* 38, bzw. *De Quadragesima* 2, MPL 57, 307f. — Q: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 7, Bl. 141v.; Kap. 14, Bl. 152 r. (*t* wie hier!).

[80] ☐ *1 Thess*. *4*|*8*.

[81] ☐ *Distinctione 35, canone „Sexto die"*. — D.h. *Decreti* Ia pars, aaO, can. 8, Friedberg 1, 132. Q des Kommentars: Torquemada: *Super Decreto*, Bd. 1, Bl. 147 r b (*pz* des Kommentars ad literam).

tibus) de ieiunio", etc. Gregorius[62], Augustinus[63], et omnes quotquot fuere doctores catholici ita senserunt, et docuerunt de ieiuniis observandis.[y2] [v2]

[94 r.] [c3]*Quarta propositio*[c3], [d3]*de gradibus consanguinitatis:*[d3]

Gradus consanguinitatis[e3] impediunt matrimonium.

[f3]Ioannes Baptista increpavit Herodem dicens[64]: „Non licet tibi habere uxorem fratris tui". Paulus[65] tradidit Sathanae Corinthium fornicantem cum sua noverca. In veteri lege[66] gradus consanguinitatis et affinitatis sunt a Deo prohibiti[f3]: [h3]„Omnis homo ad proximam sanguinis non accedet, ut revelet turpitudinem suam".[h3] Gregorius[i3] episcopis Galliae[67]: „Progeniem suam unumquemque usque ad septimam observare decernimus generationem; et quamdiu se agnoscunt affinitate propinquos, ad coniugalem[k3] accedere copulam negamus[k3]; quod, si fecerint, separentur". Concilium tamen generale[68] reduxit ad quartum gradum. [94 v.] Ambrosius libro 8. Epistolarum[69] docet non omnes gradus illicitos a lege fuisse expressos[n3]. Ante tempora beati Gregorii dispensabant etiam in

c3-c3 ⟨ A-FH
d3-d3 ⟨ A D1 EFH
e3 consanguinei A-D1
f3-f3 ⟨ A-H
g3 ☐ 1 Cor. 3 [1] K
h3-h3 ⟨ A-J
i3 ☐ Gregorius + ABC1 D1 F
k3-k3 copulam accedere denegamus A-FH
l3 ☐ ⟨ A-H
m3 ☐ ⟨ A-EGHJ ☐ Ambrosius F
n3 quia pater non prohibetur ducere filiam[90], et tamen non licet. + A-EGH

[62] Wohl *Decreti* 3a pars, dist. 5, can. 16, Friedberg 1, 1416. — Q: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 14, Bl. 152 r. (*t*).

[63] Wohl die Stelle aus *Super Ioh.*, Tract. 27, im *Dekret* aaO, can. 25, Sp. 1418. Q des Kommentars: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 14, Bl. 152, Schluß (*q*).

[64] ☐ *Marc. 6|18.* — Q: Netter, Bd. 2, Kap. 134, Bl. 221 r. b (dort *ha* in einem *z* aus Gregor d. Grossen).

[65] ☐ *1 Cor. 5|1—5.*[g3] — Q: Netter, aaO, Bl. 221 v. a (dort *t* Vers 1).

[66] ☐ *Lev. 18|6—18.* — Zitat v. 6. — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 43, CC 12, 153 (*hqt*; dort auch *h* auf das kanonische Recht: vgl. die folgenden Anm.).

[67] *Decreti* 2a pars, causa 35, quaestio 2—3, can. 16, Friedberg 1, 1267f. — Q: Vergilio. Buch 5, Kap. 5, S. 325 (dort *h*). Q der Verbindung zum Folgenden: auch Torquemada: *Super Decreto*, Bd. 3, Bl. 224 r. a (*q*).

[68] ☐ *De consanguinitate et affinitate, capite „Non debet"*.[l3] — D. h. *Decretales*. lib. 4. tit. 14, cap. 8, Friedberg 2, 703f. (Aus dem 4. Laterankonzil). — Q: Vergilio, aaO (dort *h*).

[69] ☐ *Epistola 66.*[m3] — Nunmehr 60, 5 (an Paternus), MPL 16, 1185. — Q: Netter, Bd. 2, Kap. 134, Bl. 220 v. b (dort *th*). Vgl. auch Fabri: *Malleus*, Tract. 6, Text 5, CC 25—26, 186 (dort *th*).

[90] Zusatz deutsch: „oder ainer seiner schwester tochter".

[illegible] enim Augustino, Anglorum episcopo[91]: „Quaedam [illegible] ut sive fratris vel sororis, seu duorum fratrum [illegible] et filia misceantur. Sed experimento didicimus ex [illegible] non succrescere".[92]

[illegible] haeretici [p3]contra secundam propositionem.[p3]

[illegible] „Non quod intrat in os coinquinat hominem".[s3]

[illegible] „Omnis creatura Dei bona est, et nihil reiiciendum, quod cum [illegible] actione percipitur." Et ibi vocat ‚doctrinam daemoniorum et mendacem' „absti=[95 r.]nere a cibis, quos Deus creavit ad percipiendum cum gratiarum actione fidelibus".

3.[96] „Omnia munda mundis; coinquinatis autem, et infidelibus, nihil est mundum".

4.[97] „Nemo ergo vos iudicet in cibo, aut in potu, aut in parte diei festi, aut neomeniae, aut sabbatorum; quae sunt umbra futurorum".

[o3] [ ] ‹ A-H
[p3-p3] ‹ A-H
[q3] *Keine Numerierung der Einwände* A D1 E *Am Rande numeriert, hingegen die (richtigen) Bibelstellen im Text, aber nur nach den Einwänden 1 und 6, und vor Einwand* 2 BC *Ebenso, aber* 2 Tim. 4 [!] C1
[r3] □ Matth. 5 [!] J
[s3] Hunc locum torquebant et Manichei haeretici contra delectum ciborum [□ Augustinus + FH]: Augustinus libro 16 Contra Faustum[94] + E-H *Vgl. unten Var.* [x3].
[t3] □ 1 Tim. 4 *richtig* A D1-J

[91] □ *35, quaestio 3, canone „Quaedam lex"*.[o3] — D. h. *Decreti* 2a pars, aaO, can. 20, Friedberg 1, 1268f. — Q: Netter, aaO, Bl. 221 r. b (*k*, dort *t*).

[92] Zusatz deutsch: „[□ Ambrosius] Es thut auch Ambrosius in gemelter epistel meldunng, wie zu seiner zeit sey dispensiert worden in verbotten graden". — Q: Netter: aaO, Bl. 221 r. ab (*q*).

[93] □ *Matth. 15|11.*[r3] — Etwa Luther: *Von Menschenlehre*, LWW 10:2, 73; Zwingli: *Von Erkiesen*, CR 88, 91; Bucer: *Summary*, BDS 1, 99; *Handel mit Treger*, ebda. 2, 156; Rhegius: *Kurze Erklärung*, in *Deutsche Schriften* 1, Bl. XXIII v. — Q: Schatzgeyer: *Replica*, Kap. 2, *De 3. genere*, Consect. 7, *Opera*, Bl. 75 v.; *Examen*, Tract. 7, *Opera*, Bl. 124 v. (*t*).

[94] Kap. 6.31, CSEL 25, 445.477f., MPL 42, 319.337f. Im Zusammenhang mit dem folgenden Text erwähnt bei Luther: *De votis*, LWW 8, 597; *Von Menschenlehre*, ebda. 10:2, 79.

[95] □ *2 Tim. 4*[!][t3] — Vielmehr 1 Tim. 4, 4.2.3. — Luther: *Von Menschenlehre*, LWW 10:2, 76; Zwingli: *Von Erkiesen*, CR 88, 94 (*t*); Rhegius: AaO am Rande (*h*); Bucer: *Summary*, BDS 1, 99 (*t* mit *p* wie hier). — Q: Schatzgeyer: *Replica*, Kap. 2, Indago 8, *Opera*, Bl. 71 v. (*t*).

[illegible] *Tit. 1|15.* — Zwingli: AaO, S. 96; Rhegius: AaO; Luther: *De votis*, LWW 8, [illegible] Melanchthon: *Loci* 1521, CR 21, 205 (*t*). — Q: Schatzgeyer: AaO (*t*).

[illegible] *[illegible]l. 2|16.* — Luther: *Von Menschenlehre*, LWW 10:2, 80; Zwingli: *Von Erkie*[illegible] CR 88, 94; Melanchthon: *Loci* 1521, CR 21, 199f.; Bucer: *Handel mit Treger*, [illegible] 2, 156 (*t*); Rhegius: AaO (*h* am Rande). — Q: Schatzgeyer: AaO, Bl. 71 r (*t*).

5.[98] „Si spiritu facta carnis mortificaveritis, vivetis". Non dixit[v3]: „ieiuniis".

6.[99] Christus in Evangelio non praecepit discretionem ciborum: quid ergo ‚imponitis hoc onus' fidelibus?

7.[100] Libertas Christiana non patitur haec onera servitutis.

Respondent catholici.

Nihil hic[101] dicere Christum de ieiunio, sed tollere errorem Iudaeorum, qui credebant cibos [95 v.], non lotis manibus tactos, fieri immundos, et commedentem[102] hunc cibum fieri immundum, ut liquet ex Matthaeo et Marco[103]. Hanc stultitiam reiicit Christus: cibos illotis manibus tactos non inquinare commedentes. Alioquin[104] comedens suffocatum (tempore apostolorum) aut venenum scienter, non fuisset coinquinatus. [x3]Hunc locum torquebant et Manichaei contra delectum ciborum: Augustinus[105] libro 16. Contra Faustum.[x3]

[y3]Adverte igitur, quod cibus intrans in os, quia „in ventrem vadit, et in secessum emittitur"[106], non coinquinat hominem; sed homo ipse, contra Dei et ecclesiae prohibitionem, aut etiam ecclesiae consuetudinem [z3]ac contra proprium votum, aut cum scandalo proximi sui[z3], sumens cibum seipsum coinquinat. Hoc enim procedit ex malo corde[107],

[u3] ☐ Rom. 6 [!] A D1-H
[v3] dieit C1
[w3] ☐ Act. 15 *richtig* A D1-K
[x3-x3] ⟨ A-H *Vgl. oben Var.* [s3]
[y3-y3] ⟨ A-FH *Text [mit Var.] zwischen* * *und*] G *Ebenso, aber nur mit* * *am Anfang*]
[z3-z3] ⟨ G

[98] ☐ *Rom. 9*[!].[u3] — Vielmehr 8, 13. — Q: vielleicht ZWINGLI: *Auslegen der Schlußreden*, Art. 16, CR 89, 83 (*t* im Zusammenhang der Freiheit, nicht des Fastens)?

[99] ☐ *Act. 17*[!].[w3] — Vielmehr 15 passim, bes. v. 28. — ZWINGLI: *Von Erkiesen*, CR 88, 92 (dort *a*); BUCER: *Handel mit Treger*, BDS 2, 148.155 (*qa*). — Q: SCHATZGEYER: *Examen*, Tract. 7, *Opera*, Bl. 124 v. (*p* des Einleitungssatzes).

[100] Q: ZWINGLI: *Von Erkiesen*, Schlußthesen 12.13, CR 88, 135 (*qp*).

[101] ☐ *De primo.* — Q: SCHATZGEYER: *Replica*, Kap. 2, *De 3. genere*, Consect. 7, *Opera*, Bl 76 r. (*kp*).

[102] Hier und im ganzen Abschnitt, je nach der Ausgabe, unregelmässig „comedere" und „commedere".

[103] ☐ *Marc. 7*[*1—23.* — Besonders v. 2—4 u. 18f. Matth. 15, 1—20, besonders v. 2. — Q: SCHATZGEYER: AaO (*t*).

[104] Deutsch: „Dann wie der newchrist das versteet, so sünndet ayner nit, der ...". Über die beschränkte Gültigkeit des Aposteldekrets von Act. 15, s. oben Kap. 1, bei Anm. 97.

[105] Vgl. oben Anm. 94. — Q hier: wohl SCHATZGEYER: *Replica*, Kap. 1, *De votis*, *Opera*, Bl. 62 v. (*p*).

[106] Matth. 15, 17; Marc. 7, 19. — Q: CLICHTOVE: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 33, Bl. 191 v. (*p* und *t*).

[107] Vgl. Matth. 15, 19; Marc. 7, 21.

id est ex contemptu Dei [96 r.] et ecclesiae in suis praeceptis.[a4] Unde Augustinus[109]: ,Non ideo debet quis existimare leve ac parvum fuisse illud peccatum commissum in paradiso, quia in esca factum est; non quidem mala ac noxia, nisi quia prohibita', etc. Ita vinum, utique bonum in se, Rechabitas coinquinasset[110], si illud contra patris prohibitionem bibissent. [c4]Sed quia abstinuerunt, placuerunt Domino.[c4] Sequitur enim[111]: „Haec dicit Dominus exercituum, Deus[d4] Israel: Pro eo quod obedistis praecepto Ionadab, patris vestri, et custodistis omnia mandata eius, non deficiet vir de stirpe Ionadab, filii Rechab, stans in conspectu meo cunctis diebus". Et[e4] de Ioanne Baptista praedixit Gabriel angelus[112]: „vinum et siceram non bibet"; item: ,esca eius erat locustae et mel silvestre'.[f4] [g4]Eleazarus et[g4] Machabaei[113] potius mori elegerunt, quam suillis [96 v.] contra divinae legis prohibitionem vesci carnibus. Sed inobedientes Lutherani, ,vaniloqui et seductores[114], universas domos subvertentes, docentes quae non oportet, turpis lucri gratia, ut Cretenses semper mendaces, malae

[a4] quod utique hominem in conscientia haud parum coinquinat. Patet hoc in primis parentibus, ubi cibus non quia cibus sed quia prohibitus in eorum intrans ora, non solum ipsos, sed etiam in ipsis totum humanum genus coinquinavit; adeo ut in ipsis omnes peccaverimus [☐ Rom. 5|12] et moriamur[108]. + GJ

[b4] ☐ ⟨ JK

[c4-c4] Unde[110] adhortati, ,positis coram eis ciphis' et calicibus vino plenis, ut biberent, „responderunt: Non bibemus vinum, quia Ionadab, filius Rechab, pater noster, praecepit nobis dicens: Non bibetis vinum, vos et filii vestri [usque + J] in sempiternum". ,Obedivimus ergo voci patris nostri, ut non biberemus vinum cunctis diebus nostris: nos et mulieres nostrae et filii et filiae nostrae'. Abstinere igitur a prohibitis certis temporibus in ecclesia carnibus, lacticiniis, vino, et huiusmodi, Deo gratum esse, hominique meritorium [et salubre + J], patet ibidem. GJ

[d4] de [!] KMN

[e4] Hinc G

[f4] Si a delicatioribus cibo et potu abstinere, ac carnem ieiuniis et abstinentiis domare salubre non esset, nequaquam in commendationem Baptistae hec in Evangelio conscripta fuissent + GJ

[g4-g4] Hinc G Hinc Eleazarus et J

[h4] ☐ 1 Macc. 6 [!] G

[108] Q: Dietenberger: *Menschenlehre*, Bl. B iii v. (*q*).

[109] ☐ *Libro 14 De civitate Dei, capite 12.* — CChr. 48,433—434; CSEL 40:2,30; MPL 41,420. (Zusätze „quis", „peccatum", „in paradiso" auch gegenüber der Ausgabe Amerbach).

[110] ☐ *Ier. 35|passim.*[b4] — Der in der Var. [c4-c4] angeführte Passus ist ein Cento aus den Versen 5.6.8; „ciphis": Vg. 1501. — Vgl. unten Kap. 18, Anm. 19. — Q: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 16, Bl. 156 r. (*q*); Schatzgeyer: *Replica*, Kap. 2. *De 3. genere*, Indago 3, *Opera*, Bl. 73 v. (*t*).

[111] Ebda. Verse 18.19 (*k*). Vgl. die vorige Anm.

[112] ☐ *Luc. 1|15; Matth. 3|passim; Marc. 1|6; Luc. 3|1—20.* — Q: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 11, Bl. 146 v. (*q*).

[113] ☐ *1 Macc. 7*[!].[h4] — Vielmehr 2 Macc. 6, 18—7, 42. — Q: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 31, Bl. 189 r. (*q*; dort *ah*).

[114] ☐ *Tit. 1|10—12.*

bestiae, ventres pigri', nulla servant ecclesiae ieiunia; ,sedentes[115] super ollas carnium in Aegypto', nauseantes manna coeleste[116], ,gravantes[117] corda sua crapula et ebrietate', ,mentem[118] habentes et conscientiam inquinatas'. Gloriantur se evangelicos; factis autem negant, cum sint abominabiles et increduli[119] et ad omne opus bonum reprobi.[i4 y3]

Non voluit Apostolus[120] Iudaica observantia aliquos cibos esse perpetuo prohibitos, ut carnem suillam[121] — demptis decretis in concilio apostolorum[122]. At[l4] ecclesia credit omnem creaturam Dei bonam, licet pro tempore, ad mortifican[97 r.]dum veterem hominem, praecipiat ab aliquibus abstinere[123]. Porro hic non tractat apostolus de ieiunio vel maceratione carnis. Sed quia Tatiani[124] et alii haeretici dicebant certas esse res creatas a principio malo[125], Paulus hoc destruit[126]: ,quia omnis creatura Dei sit bona[127], et cum gratiarum actione sumenda'; quod facit catholicus, licet non pro omni tempore; nec Paulus hoc praecipit pro omni tempore.

In lege[128] aliqua animalia erant immunda per significationem; Iudaei crediderunt[n4], per naturam.[129] Destruit errorem Paulus, quia fidelibus omnia sint munda, et pro tempore comedenda. At, quod non liceat abstinere pro tempore[130], hoc non prohibet apostolus. Unde sanctus Iacobus minor nunquam est usus carnibus vel vino, authore Egesippo[131].

i4 Hec Apostoli verba verissime quadrant in eos. + GJ
k4 □ ‹ A-H □ Act. 15 *richtig* JKM
l4 Ac Cl
m4 □ ‹ A-H
n4 tradiderunt BCCl

115 Ex. 16, 3. — Q: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 32, Bl. 189 v. (*t*).
116 □ *Num. 11|1—34.* — Q: Clichtove: AaO (*t*); vgl. auch ebda. Kap. 16, Bl. 155 v.
117 □ *Luc. 21|34.* — Q: Clichtove: AaO, Kap. 24, Bl. 174 v. (*t*).
118 □ *Tit. 1|15.* — Q: Clichtove: AaO, Kap. 29, Bl. 185 r. (*t*).
119 Vgl. Tit. 3, 1—3.
120 □ *De secundo.* — Q: Schatzgeyer: *Replica*, Kap. 1, *Opera*, Bl. 62 v. (*q*); *Examen*, Tract. 7, *Opera*, Bl. 125 v. (*zp*); Dietenberger: *Menschenlehre*, Bl. B iii r. (*tqp*).
121 Zusatz deutsch: „[□ Lev. 11|1—19] hasen unnd fisch, die nit schupen unnd flossen hetten (als äl, rutten, grunndel, forhen) kayn storcken, khain schwan". — Zu „rutten" s. Grimm s.v. *Ruppen*: entweder sind hier „Aal-ruppen" d. h. junge Aale gemeint, oder ist „rutten" unabhängig (wohl als Wels) zu verstehen.
122 □ *Act. 35*[!].k4 — Vielmehr 15, 23—29.
123 Vgl. die Erklärung des Nikolaus von Lyra zu 1 Tim. 4,3.
124 Deutsch: „Manichei, Tatiani ..."
125 Zusatz deutsch: „und darumb die wolten verbietten zu essenn ..."
126 □ *1 Tim. 4|4.*m4 — Vgl. Anm. 123.124.
127 Statt des Folgenden, lautet der Schluß deutsch: „Darumb musz mann nit auff die blosse wort fallen; man musz ansehen die ursach der red".
128 □ *De tertio.* — Q: Dietenberger: *Menschenlehre*, Bl. B iii r.v. (*qp*).
129 Deutsch: „ain saw oder hasz were an seiner natur unrain".
130 Zusatz deutsch: „Got zu eer unnd uns zu gutt".
131 Bei Euseb: *Hist. eccl.*, Buch 2, Kap. 23, GCS 9:1, 166; MPG 20, 197; Hieronymus: *De viris illustr.* Kap. 2, MPL 23, 639.

Similiter dicatur[132], nam noluit fi[97 v.]deles ritu Iudaico ‚iudicari in cibo, et[o4] potu, et festis'.

‚Spiritu[133] facta carnis mortificantur',[134] ac[p4] spiritus iuvatur, si caro ieiuniis crucifigatur, sicut dicit Paulus[135]: „Qui Christi sunt, carnem suam crucifixerunt"; [r4]et iterum[r4]: „Castigo corpus meum, et in servitutem redigo".

Etiamsi[136] Christus non docuit aliquando[137] abstinendum a carnibus, hoc non refert, quia ipse docuit magis necessaria ad salutem. Sed quae expediunt et promovent salutem, reliquit magisterio Spiritus sancti et ecclesiae; et[138] ille[s4] non omnia per se explicuit.

Dic[139] ut in puncto superiori. [t4]De constitutionibus humanis[t4], [u4]argumento ultimo.[u4]

o4 ⟨ A-FH
p4 at A-J
q4 ☐ 1 Cor. 9 D1 E, ☐ Gal. 6 [!], 1 Cor. 9 H
r4-r4 ⟨ A-H
s4 illa A-K
t4-t4 ⟨ A-C1
u4-u4 ⟨ A-E

132 ☐ *De quarto.* — Vgl. Col. 2, 16.

133 ☐ *De quinto.* — Vgl. Rom. 8, 13. — Q: Schatzgeyer: *Examen*, Tract. 7, *Opera*. Bl. 125 r.; Fabri: *Malleus*, Tract. 7, Text 5, CC 25—26, 287 (*qpt*).

134 Zusatz deutsch: „Aber wann das flaysch gegel würdt durch füllerey, so laszt es sich den gayst nit maysternn". — *Gegel*: geil.

135 ☐ *Gal. 5*[*24; 1 Cor. 9*[27.[q4] — Vgl. die Anm. 133.

136 ☐ *De sexto.* — Q: Schatzgeyer: AaO, Bl. 124 v.—125 r. (*zk*).

137 Deutsch: „am Freytag".

138 Statt dieses Schlußsatzes deutsch: „wie er sagt [☐ Ioh. 16, 12]: ‚Ich hab euch noch vil zu sagenn, jr moegts yetz nit tragen'. Er hatt auch nicht verbottenn, das sich ainer nit beschneid. Warumb thund das auch die newchristen nit?" — Q dieser Fassung: vielleicht Schatzgeyer: *Vom christl. Leben*, Tract. 2, Lehre 30, Bl. p r. (*t* vielleicht auch *q*).

139 ☐ *De septimo.* — Vgl. Kap. 13, bei Anm. 85—105.

[a]DE VENERATIONE[1] SANCTORUM. XV.[b] [98 r.]

[c][d]Sancti ut amici Dei sunt implorandi, ut pro nobis intercedant; et licet sancti non sint adorandi latria — quia soli Deo debetur — tamen venerandi sunt dulia.[d]

[e]Ioh. 12|26[f][2]: „Si quis mihi ministraverit, honorificabit eum Pater meus" qui in coelis est. Si ergo Deus honorificat sanctos[g], cur nos non honoremus[h] sanctos?[e] [i]„Quamdiu[3] fecistis uni de his fratribus meis[k] minimis, mihi fecistis". Itaque honor exhibitus sanctis, exhibetur Deo.[i] [l]„Mihi autem[4] nimis honorati sunt amici tui, Deus; nimis confortatus est principatus eorum".[l] [m]„Si steterint Moyses et Samuel[5] coram me, non est anima mea ad populum istum".[m] [o]Quod exponens Gregorius[6] dicit: „quasi dice-

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N. *N.B. In den Fassungen* B, C, Cl, *sind die in* A *vorhandenen Abschnitte des ersten Teils, d. h.* d-d *bis* t2-t2 *in die folgende Ordnung gebracht, die ungefähr der Anordnung der biblischen Bücher entspricht*: d-d, y-y, o1-o1, l-l, m1-m1, t1-t1, m-m, v-v, q-q, f1-f1, l1-l1 [= i-i], e-e, c2-c2, z1-z1. *Die Textform, d.h. die einzelnen Varianten und die Auslassungen. verzeichnen wir jeweils an der entsprechenden Stelle.*

[b] ⟨ A D1 Caput XIIII B C Cl E-H Caput 15 J

[c] Sanctos esse honorandos probatur quadrifariam, nempe scripturis, rationibus, auctoritatibus sanctorum, et ecclesiastica consuetudine. Primo probatur per scripturas sacras. + C Cl Sanctos esse honorandos atque invocandos probatur quadrifariam: scripturis scilicet, rationibus, autoritatibus sanctorum, et ecclesie consuetudine. Probatur primo per scripturas sacras + GJ

[d-d] *Vgl. Var.* [a]

[e-e] *Vgl. Var.* [a]

[f] ☐ Ioh. 12 + A D1 EFH *Hinweis nur* ☐ BCCl

[g] ☐ Sanctos honorandos + JK

[h] honoraremus A D1

[i-i] ⟨ A-H

[k] ⟨ J

[l-l] *Vgl. Var.* [a]

[m-m] *Vgl. Var.* [a]

[n] ☐ Sanctos orare pro nobis. Ier. 25 [!] J

[o-o] ⟨ A-FH *Text von* * *eingeleitet* GJ

[p] ☐ ⟨ GJ

[1] Zusatz deutsch: „und fürbit".

[2] Q: Netter, Bd. 3, Kap. 118, Bl. 221 v. a (*t*); Clichtove: *De veneratione*, Buch 1. Kap. 2, Bl. 5 v. (*t* und *p* des Kommentars); vgl. Usingen: *Invocatio*, Kap. 6, Bl. D ii v. (*t*).

[3] ☐ *Matth. 25|40.* — Vgl. unten Anm. 16. — Q: Clichtove: AaO, Bl. 6 r.; Usingen, aaO (*t*, auch Einordnung wie hier).

[4] ☐ *Ps. 138|17.* — Vg. 1501 — Q: Netter u. Clichtove wie in Anm. 2.3; Schatzgeyer: *Examen*, Tract. 5, *Opera*, Bl. 109 v. (*t*); *Imploratio*, Indago 7, *Opera*, 231 v. (*t*). Vgl. Usingen, aaO.

[5] ☐ *Ier. 15|1.*[n] — Q: Clichtove: AaO, Kap. 11, Bl. 27 r. (*t*). Vgl. auch bei Lonicer: *Berichtsbüchlin*, Bl. i ij v. (Argt. 2).

[6] ☐ *Gregorius.*[p] — D.h. *Homiliae 40 in Ev.* Buch 2, Hom. 37, 8, MPL 76, 1209. — Q: wohl die *Glossa marg.* zu Ier. 15, 1.

ret: Nec illos modo pro amicis audio, quos magnae virtutis merito orare etiam pro inimicis scio". Ubi manifeste innuit Hieremi=[98 v.]as sanctos orare pro populo.[o]

[q]„Voca ergo[7], si quis est, qui tibi respondeat, et ad aliquem sanctorum convertere"[q]; [s]quae quidem verba, quamvis Elephas Themanites ad Iob dixerit[8], non tamen ea Iob reprehendit, sed ut sanum consilium amici acceptavit[t].[s] [u]Ita et Heliu dixit[9]: „Si fuerit angelus pro eo loquens unum de similibus, ut annunciet hominis aequitatem, miserebitur eius", scilicet Deus, „et dicet: Libera eum, ut non descendat in corruptionem; inveni in quo ei propicier".[u] [v]„Ite[10] ad servum meum Iob, et offeret[w] holocaustum pro vobis. Faciem eius suscipiam, ut non imputetur vobis stulticia." Et infra[x]: „Dominus quoque conversus est ad poenitentiam Iob, cum oraret ille pro amicis suis."[v]

[y]Dixit Iacob[11]: „Et invocetur nomen meum super eos, et nomina patrum meorum Abraham et Isaac"[a1].[y] [99 r.] [b1]Moyses[12] dixit ad Deum[d1]: „Quiescat ira tua, et esto placabilis super malitia populi tui. Recordare Abraham, Isaac, et Israel, quibus iurasti per temetipsum, dicens: Multiplicabo semen vestrum sicut stellas coeli", etc. Et sequitur: „Placatus est

q-q *nach* v-v A D1 EFH *Vgl. Var.* [a]
r □ ⟨ *stattdessen* Iob 5. *im Text vor dem Zitat* A D1 EFH
s-s ⟨ A-FH
t dicens [!] + G
u-u ⟨ A-E □ Iob 34 [!]. *Text:* Dat consilium Elim [!]: „Si fuerit angelus pro eo orans, et annunciabit hominis iniquitatem", etc. FH *Text mit Var.* unus de milibus, *am Ende mit* J *gekennzeichnet* G
v-v *vor* q-q A D1 EFH *Vgl. Var.* [a]
w offerte[7] A-D1
x ⟨ C1
y-y *Vgl. Var.* [a]. □ ☞ *Im Text* Et invocetur *bis* Abraham *unterstrichen*; *beides rot* + D
z □ ⟨ G
a1 etc. + C1 Isaac [*irrtümlich*] ⟨ G et Jacob [!] + JK
b1-b1 ⟨ A-F H *Text eingeleitet von* * GJ
c1 □ Ex. 35 [!] G □ Ex. 32 J
d1 *So* G eum J-N

[7] □ *Iob. 5*|*1.*[r] — Clichtove: *De veneratione*, Buch 1, Kap. 12, Bl. 31 v. (*t*). Vgl. auch Sattler, bei Lonicer: *Berichtbüchlin*, Bl. [f iv] v. (Argt. 2).

[8] Vgl. die moralische Auslegung bei Lyra ad loc. — Q hier: Clichtove, aaO (*q*).

[9] □ *Iob. 33*[u]|*23.24. Heliu.* — Vg. 1501 weist auf die Lesart „unum de similibus" hin: die *Glossa marg.* setzt sie voraus. — Vgl. Lyra zu „aliquem sanctorum" in Iob 5, 1, wo auf Engel angespielt wird. — Q: Fabri: *Christenliche Beweisung*, Art. 6, Bl. Bb ij v. f. (*tq*, dort *k*).

[10] □ *Iob 42*|*8.10.* — (*k*). Vg, auch 1501 „offerte", vgl. Var. [w]. — Q: Schatzgeyer: *Imploratio*, Indago 9. *Opera*, Bl. 235 v. (*haq*); Clichtove: AaO. Bl. 32 v. verbunden mit Hoogstraten: *De veneratione*, Einleitung, BRN 3, 436 (*t*).

[11] □ *Gen. 48*|*16.*[z] — Q: Fabri auf der *1. Zürcher Disputation*, CR 88, 504 (dort *a*). Vgl. Zwingli: *Auslegen der Schlußreden*, Art. 20, CR 89, 198; und Sattler bei Lonicer: *Berichtbüchlin*, Bl. g r. (Argt. 4, aus Gen. 26,3).

[12] □ *Ex. 28.* [!][c1] — Vielmehr 32, 12—14. — Vg. „nequitia", auch 1501. — Q: wohl …ri, aaO (dort *a*); und Clichtove: AaO, Bl. 31 r. (*t* „nequitia"); Q der Zusam…ellung dieses und des vorigen Textes auch Murner: *Caussa Helvetica*, Collatio … Z r.; *Disputacion zu Baden*, Bl. Bb iij v. (*ah*).

Dominus super iniquitate populi sui".[bl cl] [fl]„Domine omnipotens"[14], Deus Israel, audi nunc orationem mortuorum Israel, et filiorum ipsorum, [hl]qui peccaverunt ante te", etc.[hl] ,Vidit Iudas Machabaeus[15] Oniam manus protendentem orare pro omni populo Iudaeorum. Post hoc vidit alium virum, aetate et gloria mirabilem, de quo dixit Onias: Hic est fratrum amator et populi Israel; hic est, qui multum orat pro populo et universa sancta civitate, Hieremias, propheta Dei'.[fl] [il]Si patres [kl]veteris testamenti[kl] [16], in [99 v.] limbo nondum clara divinae faciei visione beati, pro suis orabant, quanto magis sancti, in aeterna beatitudine Deum facie ad faciem perpetuo contemplantes, credendi sunt orare pro nobis![il]

[ll]„Quamdiu[17] fecistis uni de his fratribus meis minimis, mihi fecistis".

cl Azarias in fornace succensa orabat, dicens [☐ Dan. 3|34—36[13]]: „Ne, quaesumus, tradas nos in perpetuum propter nomen tuum et ne dissipes testamentum tuum, neque auferas misericordiam tuam a nobis, propter Abraham, dilectum tuum, et Isaac, servum tuum, et Israel, sanctum tuum, quibus loquutus es pollicens quod multiplicares semen eorum sicut stellas celi, et sicut arenam, que est in littore maris". Et liberatus est cum sociis suis a fornace ignis ardentis. + GJ

fl-fl *Vgl. Var.* a

cl ☐ ☞ *rot* + D ☐ 〈 J

hl-hl 〈 A-FH *Text mit* | *abgeschlossen* G

il-il 〈 A-H *Text von* * *eingeleitet* J

kl-kl vestri JK

ll-ll Praeterea, si damnatus epulo [☐ Luc. 15 [!][18]] in inferno rogabat Abraham pro suis fratribus, ut Lazarus ad eos missus testaretur, ne et ipsi in eum venirent locum tormentorum, haud minus certe sancti salvati in coelo orant pro nobis, ut nos ad eorum perveniamus societatem, simusque aeternae eorum participes beatitudinis[19]. Suffragatur ad hoc alia, non minus efficax in sacra scriptura roborata ratio[20]: Sanctos enim orare pro nobis nihil est aliud, quam ipsos apud Deum totis affectibus ex perfecta erga nos charitate nostram desyderare salutem; ad quam assequendam haud parum etiam eorum nobis credimus suffragari merita. Negare ergo sanctos orare pro nobis est negare in sanctis perfectam erga nos charitatem, imo hanc prorsus tollere ab ipsis. Ex charitate quippe oramus vivi in hoc mundo [☐ Iac. 5|16[21]] ,pro invicem', et sancti in coelo pro nobis, ,ut salvemur'. ,Charitas [☐ 1 Cor. 13|8[22]] autem nunquam excidit'; imo hic imperfecta,

[13] Q: Clichtove: AaO, Bl. 31 r. v. (*t* und *z* der Schlußbemerkung).

[14] ☐ *Bar. 3|4.8*1 — Q: Fabri, aaO (dort *a*); vgl. Hoogstraten: *De veneratione*, Kap. 16, BRN 3, 497 (*t* in etwas anderem Zusammenhang).

[15] ☐ *2 Macc. 15|12—16.* — Q: Clichtove: AaO, Kap. 11, Bl. 27 r. (*t*): Usingen: *Resp. ad Conf. Culsamericam*, Bl. A iiii r. (*a*); Murner: *Caussa Helvetica*, Bl. [Y iv] v.; *Disputacion*, Bl. Bb iij r. Vgl. auch Sattler bei Lonicer: *Berichtbüchlin*, Bl. g r. (Argt. 5).

[16] Q: Hoogstraten: AaO, S. 497f. (*q*).

[17] ☐ *Matth. 25|40.* — Vgl. oben Anm. 3. — Q wie dort.

[18] Vielmehr 16, 23—30. — Q: Clichtove: AaO, Kap. 11, Bl. 29 (*hq*).

[19] Ein Echo liturgischer Wendungen: z. B. Kollekte *pro defunctis fratribus* etc. im *Officium defunctorum: Rituale Romanum* Tit. VI, cap. 4.

[20] Q: Clichtove: AaO, Kap. 10, Bl. 25 v.—26 r. (*p*).

[21] Q: Clichtove: AaO, Bl. 24 v. (*ha*, dort *t*).

[22] Q: Clichtove: AaO, Bl. 26 r. (*t* dort ähnlich *p*).

Itaque honor exhibitus sanctis exhibetur Deo.[l1] [m1]„Pro hoc[n1] orabit[24] ad te omnis sanctus in tempore opportuno". Hebraei legunt: „omnis misericors"[25]. Beati autem sunt sancti et misericordes.[m1] [o1]Absolon[26], reconciliatus patri, per biennium tamen moratus Hierusalem, non vidit faciem patris sui. Sic peccator, reconciliatus Deo, non statim se praesentat Deo, sed per mediatores et intercessores. Salomon[27] thronum matri[p1] suae iuxta thronum suum collocari [100 r.] praecepit. Verus pacificus Salomon, Christus, honorans matrem suam, idem facit[q1].[o1] [r1]

illic perficitur [☐ Ibidem ⌊v. 10]. Proinde sancti in coelo, auctiorem perfectioremque quam viatores ad nos habentes charitatem, nunquam non orant pro nobis miseris peccatoribus, ut et nos salutem consequamur.[23] J

m1-m1 *Vgl. Var.* a

n1 hac[24] A-J

o1-o1 *Vgl. Var.* a

p1 matris C1

q1 fecit C1

r1 * At impii Ludderani, putantes nimium esse, quod pii Christifideles, deipare Virginis cultores, ipsam salutantes dicant: „Regina celi, letare". „Salve regina misericordie, vita dulcedo et spes nostra, salve", etc.[28]; et ob id omnem cultum, Christifere Virgini hactenus impensum, tanquam summam idololatriam — qua Christo, qui vita, dulcedo, spes nostra, advocatus noster apud Patrem[29] est, summa irrogatur iniuria — abhominantes, ubi potuerunt reiecerunt[30]. Attendant igitur miseri gloriose Virginis osores, nihil Christi derogare dignitati, quod beatam Virginem ita salutando honoramus; imo totum honorem, quem dive Virgini impendimus, redundare in Christum, Dei ac Virginis filium. Virginem quippe matrem honoramus in Filio, et Filium in Virgine matre, sicut qui Filium honorat [☐ Ioh. 12⌊44.45] honorat et Patrem, et econverso. Deus [☐ 2 Cor. 1⌊3] „Pater misericordiarum", cur Dei genitrix non „mater misericordiae"? Deus [☐ Psal. [!] ⟨ J][31] rex celi et terre: cur Dei mater non

[23] Q: Clichtove, aaO (*p* des Einleitungssatzes dort).

[24] ☐ *Ps. 31⌊6.* — Vg, auch 1501 „hac". Vgl. Var. n1 — Q: Clichtove: AaO, Kap. 11. Bl. 27 v. (*t*).

[25] *Ps. Hebraicum* bei Lefèvre d'Étaples: *Quincuplex Ps.* Bl. 51 v. und Auslegung ebda. Bl. 52 r. (*p*).

[26] ☐ *2 Reg. 14⌊passim.* — Bes. v. 28—33. Q: Clichtove: AaO, Kap. 13, Bl. 33 v. (*h*); Schatzgeyer: *Imploratio*, Indago 8, *Opera*, Bl. 232 r. (*hqp*).

[27] ☐ *3 Reg. 2⌊19.* — Q: Clichtove: *De veneratione*, Buch 2, Kap. 11, Bl. 72 v. (*ha*); Usingen: *Resp. ad Conf. Culsamericam*, Bl. [A iiij] r. (*ha* und *p* ähnlich).

[28] Die marianischen Antiphone damals noch kein fester Bestand des Breviers; der Text des zweiten: „Salve, regina misericordiae". Vgl. Bäumer-Biron 2, 208. Im Predigerorden (und sonst) meistens bereits nach dem Kompletorium: s. Martène 3, 60. Zur Salve-Andacht im 16. Jhdt. und dem Einspruch der Reformatoren dagegen, s. die Einleitung bei Johannes Maier, bes. S. 15—26. Solche Polemik etwa bei Lonicer: *Berichtbüchlin*, Bl. [d iv] r. v. und f r. v. (Kontroverse mit Alveld); Osiander: *Grundt und ursach*, Bl. K iii r.—[K iv] r. (Kontroverse mit Dietenberger).

[29] Vgl. 1 Ioh. 2, 1. — Q: Dietenberger: *Grund*, Punkte 6.7, Bl. [b iv] r. f.; Usingen: *Invocatio*, 2. Teil, Bl. K iii r. v. (*q*, dort ohne biblische *a*).

[30] Q: Dietenberger: AaO, Bl. [b iv] r. (dort gegnerisches Argument).

[31] Vielleicht Ps. 46, 3; 145, 6.10? Oder ist der bei Usingen: *Invocatio*, Bl. [K iv] r. zitierte Ps. 44, 10 gemeint? (In diesem Fall gilt die Marginalie dem folgenden Pas-

erit „regina celi"? Christus [☐ Ioh. 14|6] „via, veritas, et vita": cur non hec etiam Christi mater, que [☐ Luc. 2 [!]][32] ‚gratiam apud Deum invenit', et Salvatorem nostrum, dominum Iesum Christum, salutis nostre auctorem, nobis edidit?

Christus[33] est [☐ Ioh. 1|9] „lux vera, illuminans omnem hominem venientem in hunc mundum". Non autem Iohannes Baptista, quo [☐ Matth. 11|11] ‚maior inter natos mulierum non surrexit'. „Non" enim [☐ Ioh. 1|8] „erat ille lux, sed ut testimonium perhiberet de lumine". Ecce negatur ille lux esse, de quo tamen Christus, „lux vera", postea dixit indies [!] [☐ Ioh. 5|35]: „Ille erat lucerna ardens et lucens". Christus ait [☐ Ioh. 8|12. 9|5. 12|46]: „Ego sum lux mundi"; et tamen idem apostolis dixit [☐ Matth. 5|14]: „Vos estis lux mundi". Et Philippensibus Apostolus scribens ait [☐ Phil. 2|15]: „inter quos lucetis sicut luminaria in mundo." [*Der Abschnitt* Christus est ... *bis* ... luminaria in mundo *so nur in* G. *Er lautet in* J: Quod vero haec epitheta sicut de Filio, ita quoque de Virgine matre (licet non eadem ratione) dici possint, claret ex multis sacrae scripturae locis. De Christo dicitur [☐ Ioh. 1|9]: „Erat lux vera, illuminans omnem hominem venientem in hunc mundum". De Ioanne vero Baptista, quo [☐ Matth. 11|11] ‚maior inter natos mulierum non surrexit', hoc negatur. Ita enim legitur ibidem [☐ Ioh. 1|8]: „Non erat ille lux, sed ut testimonium perhiberet de lumine". Ecce negatur ille lux esse, de quo tamen Christus, lux vera, postea dixit Iudaeis[34]: „Ille erat lucerna ardens et lucens". Christus ait[35]: „Ego sum lux mundi"; et tamen apostolis dixit [☐ Matth. 5|14]: „Vos estis lux mundi". Ad Philippenses Apostolus scribens ait [☐ Phil. 2|15]: „inter quos lucetis sicut luminaria in mundo". Hinc Hieronimus in Abdiam, capite 1.[36], dicit: „Quomodo lumen Dominus lucem appellat apostolos suos, et dicit: „Vos estis lux mundi"[37]; et ipse Petra Petro donavit, ut petra sit; Pastor quoque bonus illis pastorum largitus est nomina; et quodcunque ipse dicitur, servis tribuit, ut dicantur. Sic Salvator apostolos suos voluit esse salvatores". Nec mirum, cum etiam sancti et iusti per gratiam et participationem Dei[38] in scripturis dii appellentur, iuxta illud Psalmi[39]: „Ego dixi, dii estis, et filii excelsi omnes"; et iterum: „Deus stetit in congregatione deorum". Haec ille[40]. *Var. und* + J].

Christus igitur solus est lux per essentiam, sicut et bonus [☐ Matth. 19|16. 17; Marc. 10|17.18; Luc. 18|18.19][41]; non Baptista neque apostoli, qui tamen boni, lux, et luminaria fuerunt in mundo per participationem[42]. Ita et Dei genitrix, Virgo, „regina celi, ma-

sus). — Q: Usingen: AaO, r. v. (auch *q*); Dietenberger: AaO, Bl. C r.; Alveld: *Erklärung*, CC 11, 61 (*q*).

32 Vielmehr Luc. 1, 30. — Q: Alveld: AaO, S. 68 (*t* und *k*).

33 Q des Abschnittes über das wahre Licht: Clichtove: *De veneratione*, Buch 2, Kap. 14, Bl. 82 v.—83 r.; Dietenberger, aaO (*q* und einige *t*).

34 Ioh. 5, 35; vgl. die Fassung G.

35 Ioh. 8, 12; 9, 5; 12, 46; vgl. die Fassung G.

36 Zu Abd. 1, 20.21, CChr. 76, 374, MPL 25, 1170.

37 Matth. 5, 14; vgl. die Fassung G.

38 Vgl. Altenstaig, s. v. *sanctus*.

39 Ps. 81, 6.1. Vg, auch 1501: „synagoga". „Congregatio" nach der Erklärung des Lyra ad loc. — Q: vielleicht Dietenberger: AaO, Bl. [b iv] v. (*h*); Schatzgeyer: *Examen*, Tract. 5, Assertio 32, *Opera*, Bl. 109 v. (*t* Vers 6).

40 Das Zitat hört aber schon oben bei „voluit esse salvatores" auf.

41 Q: Alveld: AaO, CC 11, 86 (*tq*).

42 Vgl. Anm. 38.

[s1]Angeli orant pro nobis[s1]: [t1]„Immittet[u1] [50] angelus Domini in circuitu timentium [w1]eum, et eripiet eos[w1]". „Angelis suis[51] mandavit de te, ut custodiant [x1]vias tuas[x1]".[t1] [y1]Orat angelus pro populo Iudaico[52]: „Domine exercituum, usque quo tu non misereberis Hierusalem et urbium Iuda, quibus iratus es? Et respondit Dominus angelo bona verba consolatoria".[y1]

ter misericordiae, vita, dulcedo, et spes nostra" dicitur[43], quia ‚gratiam[44] apud Deum invenit', Christumque, vite nostre reparatorem, Spiritu sancto operante, concepit et peperit.
Et sicut[45] Christum qui est [□ Rom. 8|34] ‚ad dexteram Patris, et interpellat pro nobis', [□ 1 Ioh. 2|1] ‚advocatum apud eundem habemus', ita huius nostri advocati matrem gaudemus nos habere apud Patrem et Filium advocatam, dicentes: „Eya ergo advocata nostra", etc. Unde, si [Nec immerito. Si enim J] Philippenses fuerunt divo Paulo [□ Phil. 4|1] „gaudium et corona", et Thessalonicenses [□ 1 Thess. 2|19] „spes, gaudium, et corona glorie", cur non idem erit nobis gloriosa virgo mater Maria? Non est igitur diva Virgo mulier ut alie mulieres, nihil gratie aut prerogative habens super illas; id quod blaterant impii Ludderani[46]. Fatemur tamen ipsam sexu quidem mulierem, sed virginem incorruptam, ‚gratia plenam'[47], Dei genitricem, „reginam celi", „mundi dominam"[48], ‚inter mulieres benedictam'[49]. [□ Iudith 11|19]: „Non est" profecto inventa „talis mulier super terram", nec unquam sibi [sibi ⟨ J] similis invenietur. Hec sunt [□ Luc. 2|49.48] illa ‚magna, que fecit tibi Dominus' omnipotens, o Virgo beata; quare merito ‚beatam te dicent omnes generationes'! + GJ] *Text mit*] *abgeschlossen* G

s1-s1 ⟨ A-J
t1-t1 *Vgl. Var.* a
u1 immittit B-D1 *Vgl. Anm. 17*
v1 □ ⟨ GJ
w1-w1 etc. D1
x1-x1 te in omnibus viis suis [!][51] ABC te in omnibus viis tuis C1 etc. D1
y1-y1 ⟨ A-E

[43] Q: CLICHTOVE: AaO, Bl. 83 r. v. (*q, t* aus *Regina coeli*).
[44] Luc. 1, 30. Vgl. oben Anm. 32.
[45] Q des Abschnittes über die Jungfrau Maria als *advocata* usw.: DIETENBERGER: *Grund.* Punkt 9, Bl. c iij v. (*q* und *t*); Punkt 6.7, Bl. c ij r. (*q*, spes, gaudium et corona, und *t*); verbunden mit ALVELD: AaO, CC 11, 73 (*q* und weitere *t* zu *advocata*).
[46] Q für die reformatorische Kritik und die Antwort: CLICHTOVE: *De veneratione*, Buch 2, Kap. 14, Anfang u. Schluß, Bl. 80 v. f. und 83 v. (*q*); Kritik allein: ALVELD: AaO. CC 11, 72 (*p*).
[47] Luc. 1, 28.
[48] Vgl. die beiden Antiphone, *Regina coeli, laetare*, und *Ave regina coelorum*. — Q: DIETENBERGER: AaO, Bl. c r. (*q*).
[49] Luc. 1, 28.
[50] □ *Ps. 33|8.*v1 — „Immitit": *Psalterium vetus* bei LEFÈVRE D'ÉTAPLES: *Quincuplex Psalterium*, Bl. 243 r. — Q: SCHATZGEYER: *Examen*, Tract. 5, Assertio 32, Bl. 109 v. (*t*: „immittit").
[51] □ *Ps. 90|11.* — Vg, auch 1501 und alle Fassungen bei LEFÈVRE D'ÉTAPLES: „... te in omnibus viis tuis". — Q: SCHATZGEYER: AaO (*t* [Vg.] anschließend).
[52] □ *Zach. 1|12.13.* (*k*). — Q: ECK auf der Badener Disputation: *Caussa Helvetica*. Bl. Aa v.; *Disputacion*, Bl. Dd v. (*h, t* dort nur Vers 12); FABRI: *Adv. Pacimontanum* Kap. 7, Bl. LII v. (*t*).

[z1 a2]„Quatuor animalia[53] et viginti quatuor seniores ceciderunt coram Agno, habentes singuli citharas, et phialas aureas plenas odoramentorum, quae sunt orationes sanctorum". „Angelus[b2 54] stetit ante altare, habens thuribulum aureum; et data sunt illi incensa multa, ut daret de orationibus sanctorum [100 v.] omnium super altare aureum, quod est ante thronum Dei. Et ascendit fumus incensorum de orationibus sanctorum de manu angeli coram Deo".[z1] [c2]„Omnes[55] sunt administratorii spiritus, qui in ministerium mittuntur propter eos, qui haeredes erunt salutis".

[d2]Angeli[56] ergo suffragantur nobis: cur igitur eorum suffragia et ministeria non licet[e2] implorare?[c2] [f2]Et eadem quae de angelis est ratio, est et de sanctis[57], qui in regno coelorum ipsis sunt aequales.[f2 h2 i2] „Nec superavit illum"[58] — Helisaeum — „ullum verbum, et mortuum prophetavit corpus eius. In vita sua fecit monstra et in morte mirabilia operatus est".[i2]

[k2]*Secundo probatur rationibus.*[k2]

[l2]Christus[59] intercedit pro nobis secundum humanitatem ad Deum patrem[l2]: quia et[60] „Christus Ie=[101 r.]sus interpellat pro nobis". Iesus[61]

z1-z1 *Vgl. Var.* a
a2 □ ⟨ *stattdessen* Apoc. 5 [*richtig*] *im Text vor dem Zitat* AD1 □ Apoc. 5 [*richtig*] BCC1
b2 □ ⟨ *stattdessen Stellenangabe im Text vor dem Zitat* AD1
c2-c2 *Vgl. Var.* a
d2 □ ⟨ *stattdessen im Text*: Act. 5[17—23 et Act. 12[5—11 A-D1 □ Act. 5 et 12[56] EFH
e2 liceret AD1
f2-f2 ⟨ A-H
g2 □ Matth. 22. Marc. 12 *richtig* J
h2 Quare sequitur idem de sanctorum auxiliis et suffragiis implorandis, quod de angelorum, etc. + J
i2-i2 ⟨ A-E
k2-k2 ⟨ AB D1 EFH Secundo probatur duplici ratione. Prima ratio CC1 Secundo probatur duplici ratione G
l2-l2 ⟨ CC1 *rot unterstrichen* D
m2 □ ⟨ A-H

[53] □ *Apoc. 6* [!][a2]. — Vielmehr 5, 8. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 113, Bl. 212 r. v. (*t*); oder Clichtove: *De veneratione*, Buch 1, Kap. 11, Bl. 29 (*h* dort mit *a* nur auf die Ältesten).

[54] □ *Apoc. 8[3.4.*[b2] — Q: Netter oder Clichtove, aaO (*t* anschließend).

[55] □ *Hebr. 1[14.* — Übersetzung des Erasmus (Leclerc 6, 986). — Q: Schatzgeyer: *Imploratio*, Indago 4, *Opera*, Bl. 230 r. (*t* wie hier); vgl. Hoogstraten: *De veneratione*, BRN 3, 436 (*t* Vg.).

[56] □ *Act. 12[5—11.*[d2] — Q: Schatzgeyer: *Examen*, Tract. 5, Assertio 32, *Opera*, Bl. 109 v. (dort *hp* Act. 12 und 5; *qp* des dort als Einleitung stehenden Kommentars).

[57] □ *Matth. 28* [!]; *Marc. 12[25.*[g2] — Vielmehr Matth. 22, 30 — Q: Petrus Lombardus: *Sent.* Buch 4, dist. 45, cap. 7, MPL 192, 950f., direkt oder über die Badener Disputation: *Caussa Helvetica*, Bl. Aa v.; *Disputacion*, Bl. Dd v. (*q*).

[58] □ *Eccli. 48[14.15.* — Vg, auch 1501 „verbum aliquod". Q: Herborn: *Enchiridion*. Kap. 41, CC 12, 145 (*t* wie hier).

[59] □ *Prima ratio.*[m2] — Q: Biel: *Can. miss. exp.*, lect. 30, Oberman 1, 307 (*zp*); Usingen: *Resp. ad Conf. Culsamericam*, Kap. 7, Bl. [D iv] v.; Hoogstraten: *De veneratione*, Kap. 12, BRN 3, 484 (*qp*). Vgl. die folgende Anm.

[60] □ *Rom. 8[34.* — (*k*). — Die *Glossa ord.* (*marg.* u. *int.*) zu „interpellat". deuten beide den Ausdruck auf die menschliche Natur. — Q hier: Biel, aaO (*t*); Usingen, aaO (*ha*); Hoogstraten, aaO (*hp*): Clichtove: *De veneratione*, Buch 1, Kap. 11, Bl. 27 v. (*t*).

„sempiternum habet sacerdotium. Unde et salvare in perpetuum potest, accedens per semetipsum ad Deum, semper[n2] vivens ad interpellandum pro nobis". [o2]„Sed et[62] si quis peccaverit, advocatum habemus apud Patrem, Iesum Christum iustum; et ipse est propitiatio pro peccatis nostris: non pro nostris autem tantum, sed etiam totius mundi".[o2] [q2]Si ergo caput Christus orat pro nobis, cur non etiam membra eius, sancti cum eo rogantes, qui se conformant Christo?[q2] [63]

Vivi[64] orant pro invicem et impetrant saepe: „Orate[65] pro invicem ut salvemini" — et adducit orationem Heliae, tertio Regum 17|1.[t2] [66] Moyses oravit, Ex. 17|8—16, et[u2] 31[v2] [!][67]; [w2]mulier Chananaea pro filia sua, Matth. 15|21—28[68] [w2]; centurio [x2]pro servo suo[x2], Luc. 7|1—10[69]; Paulus pro connavi[101 v.]gantibus, Act. 27|33—36[70]. [y2]Si ergo vivi orant pro

[n2] ⟨ A-D1
[o2-o2] ⟨ A-E
[p2] □ Ioh. 1.2 [!] FG □ Ioh. 12 [!] H
[q2-q2] ⟨ C
[r2] □ ⟨ AB D1 EFH *Als Untertitel im Text* CC1
[s2] □ ⟨ G
[t2] 27 K
[u2] ⟨ G
[v2] 32 *richtig* A-FH
[w2-w2] ⟨ A-FH
[x2-x2] ⟨ A-FH pro filio suo [!] GJ
[y2-2y] □ *doppelte Wellenlinie und* ☛ *beides rot* + D

[61] □ *Hebr. 7|24.25.* — Vg. 1501 — Q: BIEL, aaO (*t* eingeleitet wie hier, im Anschluß an den vorigen); CLICHTOVE, aaO (*t* dort *k*).

[62] □ *1 Ioh. 2|1.2.*[p2] — Vg, auch 1501 „etiam pro". — Q: BIEL, aaO (*t* dort länger. Lesart wie hier, anschließend); CLICHTOVE: AaO, Bl. 28 r. (*tk* wie hier, anschließend).

[63] Zusatz deutsch: „... darumb was sie sehennd das ime gefellig ist, unnd das er thut, volgend sie jm nach, und thunds auch". — Q der lat. Fassung: BIEL u. CLICHTOVE: AaO, anschließend (*zp* kombiniert); der deutsche Zusatz nach CLICHTOVE, aaO (*q*). Vgl. auch SATTLER bei LONICER: *Berichtbüchlin*, Bl. g r. Argt. 8.

[64] □ *Secunda ratio.*[r2] — Q: BIEL: AaO, S. 308 (*q*); CLICHTOVE: AaO, Kap. 10, Bl. 24 v. (*qp*).

[65] □ *Iac. 5|16.17.*[s2] — BIEL und CLICHTOVE, aaO (*t*); HOOGSTRATEN: *De veneratione*. Einleitung, BRN 3, 436 (*t*).

[66] Q: BIEL, aaO (*ha*, dort *hp*, anschließend). „Adducit" bezieht sich wohl auf die Q.

[67] Vielmehr 32, 11—14.30—35. Vgl. Var. [v2]. Q: BIEL, aaO (dort *ha* nur Ex. 32).

[68] Q: CLICHTOVE: AaO, Kap. 11, Bl. 28 r. (*ha* dort auch *p*).

[69] Q: CLICHTOVE: AaO, Kap. 13, Bl. 34 v. (*ha* dort auch *p*); USINGEN: *Responsio ad Conf. Culsamericam*, Kap. 7, Bl. [A iv] v. (*ha*); DIETENBERGER: *Underweisung*, bei WEDEWER, 267 (*ha*).

[70] Q: BIEL, aaO (*hak*). — Im Deutschen finden sich zusätzlich Beispiele aus Phil. 1, 9—11; 2 Thess. 1, 11.12; Col. 1, 9; Rom. 15, 30; 2 Cor. 1, 11; Col. 4, 3; 2 Tim. 1, 3. Die Stellen sind kurz paraphrasiert. — Q dieses Zusatzes: ECK auf der Badener Disputation, Bl. Aa r. (dort nur *a*); FABRI: *Adv. Pacimontanum*, Kap. 7, Bl. LI r. (ähnliche Liste von Beispielen).

invicem[71], cur etiam beati mortui hoc non facerent, qui sunt in charitate perfectiores, et apud Deum potentiores, et mente puriores?

Aut ergo[72] sancti non orant pro nobis sicut vivi, quia est res eis indigna: itaque non conveniet Christo; aut quia est[a3] res tantae excellentiae, quod soli Christo et[b3] non aliis conveniet: ergo non conveniet[c3] viatoribus.[z2] [d3]Imo vult Deus per sanctos invocari. „Quaesivi" inquit[73] „de eis virum qui interponeret sepem, et staret oppositus contra me pro terra, ne dissiparem eam; et non inveni". „Obsecro vos, fratres[74], per Dominum nostrum Iesum Christum, et per charitatem sancti Spiritus[e3], ut adiuvetis me in orationibus vestris pro me ad Deum, ut liberer ab infidelibus, qui sunt in Iudaea".[d3]

[102 r.] [f3]*Tertio probatur autoritatibus sanctorum.*[f3]

[g3]Cyprianus ad Cornelium papam, libro 1., epistola prima[75], petit, ut, si quis eorum prior decesserit, ‚pro fratribus et sororibus nostris non cesset oratio'.[g3] Bernardus[h3] super Cantica, [i3]Homilia 66[76][i3], de haereticis sui temporis. ‚Irrident nos, quod in fonte[k3] baptizamus, et sanctorum suffragia postulamus. Atque Christum in utroque sexu tam in mortuis quam[l3] vivis proscribere volunt. Nam et mortuos viventium fraudant suffragiis, et viventes nihilominus sanctorum, qui discesserunt, auxiliis spoliant.'

Vigilantius dixit[m3] „quod dum vivimus, mutuo pro nobis orare possumus; postquam autem mortui fuerimus, nullius sit pro alio exaudienda

z2 □ ⟨ A-H
a3 ⟨ BCCl
b3 ⟨ C
c3 convenit A-J
d3-d3 ⟨ A-FH
e3 ⟨ GJK
f3-f3 ⟨ AB Dl EFH *Verhunzt* G
g3-g3 ⟨ A-E
h3 □ Bernardus + D [*rot*] FH □ Bernardus super Cantica, Homilia 66 + G
i3-i3 ⟨ A-H
k3 fontes [!][76] ADl
l3 in + A-E
m3 □ Vigilantius contra [*oder*: secundum, *oder*: adversus ?] Hieronymum. *rot* + D

71 Q: Biel, aaO, Abschn. H (*p*).
72 □ *Dilemma Lutheranis insolubile.*[z2]
73 □ *Ez. 22|30.* — Q: Hoogstraten: *De veneratione*, Einleitung, BRN 3, 436 (*t*); Kap. 1, S. 444 (dort *p*); Kap. 6, S. 462 (dort *k*). Vgl. Fabri, wie in Anm. 11 (dort *a*).
74 □ *Rom. 15|30.* — Q: Hoogstraten: AaO, Kap. 8, S. 471.
75 AaO in der Ausgabe des Erasmus. Nunmehr *Ep.* 60, 5, CSEL 3:2, 695. — Q: Fabri: *Adv. Pacimontanum*, Kap. 7, Bl. LVII r. (*hp* dort *k*).
76 AaO, Abschn. 9, *Opera* 2, 183f., MPL 183, 1098. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 108, Bl. 204 v. a (*tk*); Clichtove: *De veneratione*, Buch 2, Kap. 7, Bl. 64 r. (*tk*). An beiden Stellen richtig „infantes".

oratio": refert Hieronymus[77] et improbat. Sic enim pug=[102 v.]nat Hieronymus contra Vigilantium: „Si[o3] apostoli et martyres, adhuc in corpore constituti, possunt[p3] orare pro caeteris, quando pro se adhuc debent esse soliciti, quanto magis post victorias[q3], coronas, et triumphos? [r3]Unus homo Moyses[78] sexcentis milibus armatorum impetrat a Domino veniam; et Stephanus, imitator Domini sui, et primus martyr in Christo[79], persecutoribus veniam deprecatur; et postquam cum Christo esse caeperint, minus valebunt? Paulus apostolus[80] ducentas septuaginta sex sibi dicit in navi animas condonatas; et postquam resolutus esse coeperit cum Christo, tunc ora clausurus est, et pro his, qui in toto orbe ad suum evangelium crediderunt mutire non poterit? Meliorque Vigilantius, canis vivens, quam ille leo mortuus[81]? Recte hoc de Ecclesiaste proponeres[82], si Paulum in spiritu mor[103 r.]tuum confiterer". Haec Hieronymus.[r3]

[s3]Augustinus super Ioannem, [t3]Tractatu 84[t3][83]: ‚Beati martyres, quorum memorias non inaniter celebramus'. Infra[u3]: „Ideo quippe ad ipsam mensam — [v3]id est[v3] altare — non sic eos commemoramus quemadmodum alios, qui in pace requiescunt, ut etiam pro eis oremus, sed magis, ut orent ipsi pro nobis, ut eorum vestigiis adhaereamus".[s3] [w3]Augustinus in die Petri et Pauli[84]: ‚Quisquis honorat martyrem, honorat Christum; et qui spernit martyres, spernit Christum'. Leo papa de sancto Laurentio[85]:

n3 ☐ 〈 A-E ☐ *ms. gefolgt von Wellenlinie längs Zitat, beides rot* D
o3 〈 A-H
p3 possent AB D1-H pñt C
q3 〈 A-H
r3-r3 〈 A-H
s3-s3 〈 AD1 EFH *Text zwischen* * *und* J G *Nur von* * *eingeleitet* J
t3-t3 *im Text* 〈 *stattdessen* ☐ Tractatu 84 G
u3 〈 C1
v3-v3 〈 BCC1
w3-w3 Et est illa radix invicta: quia ex charitate tenemur orare pro invicem; sed sancti in caelo habent auctiorem charitatem ad nos, quam viatores. A-H 〈 J

77 ☐ *Hieronymus.*[n3] — AaO, 6, MPL 23, 359f. — Q: Netter: Bd. 3, Kap. 112, Bl. 211 r. a (*t*); Clichtove: AaO, Buch 1, Kap. 7, Bl. 17 v. (*t*). Vgl. auch Netter wie in der vorigen Anm., Bl. 204 r. (dort *k*); Hoogstraten: *De veneratione*, Kap. 6, BRN 3, 460 (dort *k*); Biel, wie oben Anm. 59—71, S. 308 (dort *k*!).
78 ☐ *Ex. 32|11—14.30—35.*
79 ☐ *Act. 7|60.*
80 ☐ *Act. 27|24.37.*
81 ☐ *Eccle. 9|4.*
82 „proponerem" MPL und schon in der Ausgabe des Erasmus. — Unsere Lesart bei Netter u. Clichtove: vgl. Anm. 77.
83 AaO, 1, CChr. 36, 537; MPL 35, 1847. — Q: Emser: *Wider das unchr. Buch*, Enders 1, 104 (*th*, dort *ku*).
84 Ps.-Augustinus (= Maximus von Turin): *Sermo* 201. 3, MPL 39, 2120 (vgl. Dekkers, 90). — Q: Eck: *Hom. de sanctis*, hom. prima de omnibus sanctis, Bl. 218 v. ⸌ (*t*).
.aO, d. h. *Sermo* 85, 4, MPL 54, 437. — Q: Eck, aaO; und Hom. posterior de S. aurentio, Bl. 168 v. a (*t*).

„cuius oratu et patrocinio adiuvari nos sine cessatione confidimus."[w3] Dionysius, capite 7. Ecclesiasticae hierarchiae[86]: „Si quis spernat sacrosanctam disciplinam, atque infelici elatione seductus dignum se arbitretur divina familiaritate sanctosque despiciat", etc. ‚Hic, si intento careat desyderio, imperita postu[103 v.]latione per se nunquam potietur'[87].

[y3]*Probatur quarto ecclesiae consuetudine.*[y3]

Attestatur usus totius ecclesiae; et patres sancti per omnia Christianorum secula; tot miracula evidentissima; et festivitates ab ecclesia de sanctis institutae[88]. Sanctus Savinianus[89] erexit ecclesiam sancto Petro vivo[90], condidit et alias duas in honore[z3] sancti Stephani et sancti Ioannis baptistae[91] [a4]in Gallia[a4].

x3 □ 〈 A-E □ *ms, darunter Wellenlinie längs Zitat, beides rot* D
y3-y3 〈 AB D1 EFH
z3 honorem BCC1
a4-a4 〈 A-J

86 □ *Dionysius.*[x3] — AaO, Abschnitt 6, *Dionysiaca* 2, 1447f. (TRAVERSARI), MPG 3, 561. Die zweite Stelle stark *k.* — Q: CLICHTOVE: *De veneratione,* Buch 1, Kap. 6, Bl. 16 r. (dort *t*).

87 Zusatz deutsch: „Sihe, sant Dionysy achts für ain hoffart, das ainer maint, er sey als wol an unserem herren Gott, er dürffe der hayligen nitt, er wöll yn selbs bitten, etc."

88 Q: CLICHTOVE: *De veneratione,* Buch 1, Kap. 3.4, Bl. 8 r. 9 v.—10 r. (*q*).

89 Nach der 2. Fassung der Legende. FLICHE, 78—83 (Text) u. 22ff. (Kommentar). — Q hier: ECK auf der Badener Disputation: *Caussa Helvetica,* Bl. Aa ij r. v.; *Disputacion,* Bl. Dd ij r. Dort gibt ECK als seine Quelle eine „französisch history" („historia francorum") an, die wir nicht identifizieren konnten.

90 Zusatz deutsch: „dann er hets dafür, er were gestorben; darumb sy noch auff den heutigenn tag genanndt würd zu dem lebendigen sanct Peter". — Es handelt sich um St. Pierre-qui-vit in Sens. — Q: FABRI: *Adv. Pacimontanum,* Kap. 7, Bl. LVI v. (*q*). Vgl. auch die vorige Anm.

91 Zusatz deutsch: „Constantinus der kayser hat die erst unnd obrest kirchen zu Rhom offenlich weyhen lassen in der ehr sanct Johanns. Zu Hypone zu der zeit sanct Augustins hat man das fest gehalten sanct Laurentzen: [□ Augustinus] Tractatu 27 super Johanne. Beschreibt auch treffennlich grosse wunderwerck, die geschehen sindt bey der gedechtnus sanct Stephans zu seiner zeit, auch sanct Gervasi und Prothasi zu Mayland. Sanct Ambrosy von sanct Agnesen. Chrysostomus hat auch etlicher marterer leben und wunderwerck beschryben". — Die Lateransbasilika und ihre Legende kannte ECK wohl besonders von seinen Besuchen in Rom her; erwähnt ist die Gründung durch KONSTANTIN etwa bei PLATINA, 34, S. 54. — Über das Fest des Hl. LORENZ s. Kap. 14 Anm. 38. — Zu St. STEPHAN, vgl. AUGUSTIN: *De civ. Dei,* Buch 22, Kap. 8, CChr. 48, 820—827: CSEL 40:2, 602—612; MPL 41, 760—771. Q hier: wohl USINGEN: *Resp. ad conf. Culsamericam,* Bl. E ii v. (*qh*). — Zu St. GERVASIUS und PROTHASIUS, s. AUGUSTIN: *De civ. Dei,* aaO; *Retractationes,* Buch 1, Kap. 12, Para. 7 und *Confessiones,* Buch 9, Kap. 7, Para. 16, CSEL 36, 62 und 33, 208f.; MPL 32, 694f. 770. Q hier: EMSER: *Wider das unchr. Buch,* Art. 20, ENDERS 1, 120 (*qh*). — Zu St. AGNES, s. [Ps.-]AMBROSIUS: *Passio S. Agnetis,* MPL 17, bes. 738—

Obiiciunt haeretici.

Solus invocandus est Christus et Deus, quia solus sufficit; solus est liberalissimus et misericordissimus, plus nos amans quam sancti omnes[92].

[b4]1.[93] „Si quid petieritis Patrem in nomine meo, dabit vobis".

2.[94] „Petite, et accipietis; quaerite, et invenietis".

3.[95] „Omnia quaecunque petieritis [104 r.] in oratione credentes, accipietis".

4.[96] „Adeamus cum fiducia ad thronum gratiae eius, ut misericordiam consequamur, et gratiam inveniamus in auxilio oportuno".

5.[97] Igitur accedere debemus ipsum ‚Patrem misericordiarum et Deum totius consolationis' ac fontem gratiarum potius quam sanctos.

6.[98] ‚Unus est mediator Dei et hominum Christus Iesus'. Cur ergo nos volumus facere plures mediatores sanctos?

[b4] *Zählung 1 bis 8 am Rande* AD1 *Zählung am Rande, Bibelstellen im Text nach den Zitaten* BCC1 *Keine Zählung* E

[c4] □ Ioh. 6 [!] E-H

[d4] □ Luc. 1 [!] E-H

[e4] □ Marc. 21 [!] AD1

[f4] □ ⟨ H

742. Q hier: Usingen: AaO, oder Clichtove: *De veneratione*, Buch 1, Kap. 18, Bl. 45 r. (*qh*). Zu Chrysostomus, s. bes. die Predigten über Babylas, MPG 50, 528—778. Q hier: wohl Fabri: *Adversus Oecolampadium*, in *Opuscula*, Bl. c iij r.

[92] Q: Rhegius: *Kurtze erklerung*, in: *Deutsche Schriften*, Bd. 1, Bl. XXIII v. (*zpu*). Culsamer, zit. bei Usingen: *Resp. ad conf. Culsamericam*, Appendix, Bl. E ii r. (*zp*). Wohl nach Biel: *Can. miss. exp.* lect. 30, Oberman 1, 304 (*pz*).

[93] □ *Ioh. 16|23.*[c4] — Q: Culsamer, zit. bei Usingen: *Resp. ad conf. Culsamericam*. Bl. E i v. (*t*); vgl. dazu Eck: *Asseritur*, Bl. C r.; Lonicer, *Berichtbüchlin*, Bl. h r. (*t*); zit. auch bei Hoogstraten: *De veneratione*, Kap. 12, BRN 3, 486 (*t* dort *p*); Zwingli: *Auslegen und Gründe* (Art. 20.21). CR 89, 167.229 (*t*). Aus anonymer Quelle zit. bei Clichtove: *De veneratione*, Buch 2, Kap. 6, Bl. 59 r. (*t*). Wohl nach Biel: AaO, S. 305 (*t*).

[94] □ *Luc. 11|9.*[d4] — Q: Lonicer, aaO; Zwingli: AaO (Art. 21), S. 223f. Aus anonymer Quelle zit. bei Clichtove, aaO (*t* anschließend). Wohl nach Biel, aaO (*t* anschließend).

[95] □ *Matth. 21|22.*[e4] — Q: Rhegius: *Kurtze erklerung*, in *Deutsche Schriften*. Bd. 1. Bl. XXV r. (dort *ah*). Wohl nach Biel, aaO (*t* anschließend).

[96] □ *Hebr. 4|16.* — Vg. 1501. — Q: Culsamer, zit. bei Usingen: *Resp. ad. conf. Culsamericam*, Kap. 7, Bl. D iii v. (*t*).

[97] □ *2 Cor. 1|3.* — Q: Clichtove: AaO, Bl. 59 v. (*tp*). Wohl nach Biel, aaO (*t* dort anschließend an die in Anm. 93—95 zitierten *tt*).

[98] □ *1 Tim. 2|5.*[f4] — Q: Culsamer wie in Anm. 96 (*t* und *q* des Kommentars dort anschließend); Luther: *Wider den Abgott zu Meissen*, LWW 15. 197; Lonicer, *Berichtbüchlin*, Bl. [d iv] r. v. [c iv] v. (*t*); zit. auch bei Hoogstraten: AaO, Kap. 1, BRN 3, 443f. (*t*); Zwingli: *Auslegen und Gründe*, Art. 19, CR 89, 163f. (*t* und *q* des Kommentars); *De canone missae epicheiresis*, ebda. S. 579 (*tq*); Komtur Schmid auf der 2. Zürcher Disputation, CR 89, 702 (*ha*). Aus anonymer Quelle zit. bei Clichtove: AaO. Kap. 11, Bl. 71 v. (*t*).

7.[99] Porro, quod de Baruch et Machabeis fuit adductum, dicunt illos libros non esse canonicos: [g4]Hieronymus in Prologo super Proverbia[g4].

8. Ad Hieremiam respondet Zvinglius haereticus[100]: „Si Moyses et Samuel adhuc in humanis essent, ac pro populo isto interce[104 v.]derent, vinceret indignatio gratiam".

Diluuntur ista per catholicos.

Haereticos[101] hic sophismatibus deceptos ex eo liquet, quod aliqua per eos inducta aeque tollunt intercessionem Christi, et omnia tollunt, aeque preces vivorum sicut mortuorum, quorum tamen intercessionem negare non audent[102], quantumvis impii et blasphemi.

Fatemur[103] petendum: petendum in nomine Iesu, petendum cum fiducia. At illa non excludunt sanctos, quia et per sanctos velut membra petimus in nomine Iesu, eorum capitis. [i4]Unde ecclesia concludit collectas

g4-g4 〈 A-Cl

h4 □ De primo, 2., 3. et 4. BCCl

i4-i4 〈 A-J

[99] Etwa Zwingli: *Auslegen und Gründe*, Art. 20, CR 89, 203f. (*q* Baruch); *De canone missae epicheiresis*, ebda. S. 576 (*q* Baruch); Lonicer, *Berichtbüchlin*, Bl. [h iv] r. v. (*q* dort *t* Makkabäerbücher), zit. auch bei Hoogstraten: AaO, Kap. 12, BRN 3, 484 (*q*) — Grund für den Zusatz g4-g4 wohl die Äußerungen Luthers (s. Liste in LWBi 12, 418 Anm. 7. S. bes. *Grund und Ursach aller Artikel*, LWW 7, 453. S. den Brief des Hieronymus an Chromatius und Heliodor als Einleitung zu den *Sprüchen Salomos*, MPL 28, 1305ff., bes. 1308. Vgl. Berger: *Les préfaces jointes aux livres de la Bible*... S. 19. 46.) Q: vielleicht auch Dietenberger: *Underweisung*, bei Wedewer, 264 (*q*).

[100] Zwingli: *De canone missae epicheiresis*, CR 89, 576 (*k*). Vgl. Ier. 15, 1 bei Anm. 5. — Vgl. auch Lonicer: *Berichtbüchlin*, Bl. i iiij v.

[101] Dieser Abschnitt lautet deutsch: „Hie sicht man die blinndthayt der newchristen, so vil stuck durch sy eingefüert nach jrem verstand. Auch werenndt wider die fürbit Jhesu unnd der lebenndigen, dy doch sy zugeben: dann Christus ist ain mitler und fürbitter nach der mennschait. Wann nun die gotthait gnugsam wär unnd reilich (wie sy dann ist) das wir darumb nit bedörfften der fürbit der hayligen, so bedörfften wir auch nit die fürbit Christi, so wir der gothayt gnug hetten. Also auch auszdem, das ain mitler ist Christus, wöllen sy die mitler, die hailigen werden, auszgeschlossen, vonn wegen des wörtlins „ainer". Also würd disz wörtlin auch auszschliessen die lebenndigen mitler. Dann das „ainer" schleüsst die menige ausz, so thuts gleich in hailigen oder in sünnder hie. So aber sy selbs erkennendt als falsch, volgt herausz, das sy sich müssen jrren im rechten verstandt. Hierauff wöllen wir jren grund aufflösen". — Zu ***fürbitter nach der menschhait*** [1 Ioh. 2, 1f.] vgl. Biel: *Can. miss. exp.* lectio 30, Oberman 1, 307 (*tq*). — ***Reilich*** = reichlich (Götze s. v.) — ***Menige*** = Mehrzahl (ebda.).

[102] Vgl. etwa Lonicer bei Hoogstraten: *De veneratione*, Vorrede u. Kap. 2.4, BRN 3, 438f. 446.452.

[103] □ *De primo.*h4 — Vielmehr Antwort auf die Einleitung der ketzerischen Argumente. — Q: Usingen: *Resp. ad conf. Culsamericam*, Bl. E ii r. (*q*).

de sanctis „per Christum Dominum nostrum“[104].[l4] Et licet[105] Deus sit optimus, misericordissimus, tamen est ordi=[105 r.]natissimus: „Disponit omnia suaviter“[106], et ‚inferiora, per media ducit ad superiora‘, ait Dionysius[107]. Et[k4] sic [l4]patet solutio[l4] ad 1., 2., 3.[m4], 4.

Omnino placet[108]: ‚Accedamus fontem gratiae et Patrem misericordiarum‘; at commodius faciemus illud per sanctos. „Quia[109] Deus noster ignis consumens est“, merito timemus ne pereamus a facie eius, „sicut[110] fluit cera a facie ignis“. Ob hoc mediatores quaerimus et intercessores.

‚Unus[111] est mediator redemptionis, Iesus Christus‘, quia ille solus redemit genus humanum. ‚Non est aliud nomen sub coelo in quo oporteat nos salvari[p4] [112]‘, [q4]sed plures sunt mediatores intercessionis[113] [q4]. [r4]Est igitur „unus mediator“ per redemptionem, sicut et unus Salvator.[r4] [s4]Is enim solus ‚pastor bonus est, qui dedit animam suam‘ redemptionem pro multis[114].[s4] [t4]Sunt autem plures mediato=[105 v.]res per intercessionem[115], sicut et plures tales Scriptura commemorat salvatores. Moyses[116] ait[v4]: „Se-

[k4] ‹ A-H
[l4-l4] ‹ A D1-H
[m4] et + C1
[n4] ☐ ‹ A-D1 ☐ Deut. 4, Hebr. 3 [!] H
[o4] ☐ De secundo [!] G
[p4] ☐ Act. 4 + A D1-H
[q4-q4] ‹ A-D1 Sed plures sunt intercessores EFHJ
[r4-r4] ‹ A-FH *Eingeleitet von* * J *wohl irrtümlich, anstatt bei Var.* [s4-s4]
[s4-s4] ‹ A-H
[t4-t4] ‹ A-FH
[u4] ☐ Deut. 5 *richtig* GJ
[v4] ‹ G

[104] Faktisch gilt dies für alle Kollektengebete des Kirchenjahres.
[105] Q: Biel: *Can. miss exp.* lectio 30, Oberman 1, 310 (*p*, und die beiden folgenden *t*); direkt oder über Clichtove: *De veneratione*, Buch 2, Kap. 6, Bl. 59 r.ff.
[106] Sap. 8, 1. — Q: Vgl. die vorige Anm.
[107] Vielleicht *Hierarchia coelestis*, Kap. 4, MPG 3, 182 (doch so erst in späteren Übertragungen, s. *Dionysiaca* 2, 812; oder geläufige Zusammenfassung von Kap. 13 (vgl. etwa *Dionysiaca* 2, 948.952ff.). — Q: anscheinend Biel, wie in Anm. 105, oder (wohl daraus) Clichtove, aaO. Vgl. auch etwa Thomas von Aquin: *Sent.* Buch 4, dist. 45, qu. 3, art. 2, *Piana* 7:2, Bl. 225 v. b; Eck: *De initio poenitentiae*, Kap. 4, Bl. C ii v. (*zp* jedes Mal etwas abweichend).
[108] ☐ *De quinto.* — Vgl. 2 Cor. 1, 3. — Q: Bernhard von Clairvaux: *Sermo de Beata Virgine*, MPL 183, 429, zitiert bei Biel: AaO, S. 310 (*q* und Übernahme der beiden folgenden *t*).
[109] ☐ *Deut. 4*|*24. Hebr. 12*|*29.*[n4] — Q: vgl. die vorige Anm.
[110] Ps. 67, 3. — Q wie in Anm. 108.
[111] ☐ *De sexto.*[o4] — 1 Tim. 2, 5. — Q: Clichtove: *De veneratione*, Buch 2, Kap. 11, Bl. 71 v.ff. (*qp*. dort der folgende *t* als gegnerisches Argument und *a* auf die folgenden *t*).
[112] Act. 4, 12. — Q wie in der vorigen Anm.
[113] Zusatz deutsch: „lebendig und todt“.
[114] Ioh. 10, 11. Vgl. 1 Tim. 2, 6. — Q der Stellen [r4-r4] u. [s4-s4]: Hoogstraten: *De veneratione*, Kap. 5, BRN 3, 459 (*pzt*).
[115] Q der Stelle [t4-t4]: Hoogstraten: AaO, verbunden mit Kap. 6, S. 462f. (*qt*).
[116] ☐ *Deut. 3* [!].[u4] — Vielmehr 5, 5. — Q wie in der vorigen Anm. (S. 462 *qp*. und dort *ah*. weiter unten *t*).

quester et medius fui inter Deum et vos". Item[117]: „Suscitavit eis salvatorem", Othonielem. Et iterum[118]: „Et dedisti eis salvatores, qui salvaverunt eos". Pharao[119], rex Egypti, vocavit Ioseph „salvatorem mundi".[t4]

Omnes[120] canones ecclesiae de canonicis scripturis enumerant Machabaeos. Quare ostendant haeretici, ubi iudicatum[x4] sit libros canonicos esse, et[y4] invenient istos[121]; licet in synagoga non fuerint canonici, ut testis est Augustinus[122]. [a5]Et cum canon de libris sit aeditus in concilio Milevitano[123], forte nondum pervenit ad Hieronymum[124].[a5]

Hoc[125] est haereticorum proprium: torquere scripturam. Nam cum ipsi semper exigant claras scripturas[126], et nullas admittant glos=[106 r.] sas, cur iam, allata clara scriptura, extrariam adfert glossam? Deus dicit: ‚si starent'[127]; non dicit: ‚si viverent et starent'; potissimum cum illa glossa non sit fundata in scripturis[c5], in conciliis, in sanctis patribus, [d5] sed somnia[e5] ex indocto et insano cerebro Zvinglii[d5] haeretici[f5]. [g5]Augustinus[h5],

[w4] □ Gen. 4 [!] G □ Gen. 14 [!] J
[x4] indicatum D1-J
[y4] quod [!] MN
[z4] □ Libro 18. De civitate Dei A D1 □ ⟨ *stattdessen im Text* Libro viij [!] De civitate Dei + B C1 □ ⟨ *stattdessen im Text* Libro septimo [!] De civitate Dei + C □ ⟨ E □ Augustinus libro 8 [!] De civitate Dei F-J
[a5-a5] ⟨ A-C1
[b5] □ ⟨ A D1 E
[c5] scriptoribus A-H
[d5-d5] ⟨ A-C1 *Handschriftlich eingetragen* D
[e5] somniata D-H
[f5] ⟨ A-D1 sanguinolenti haeretici E[128]
[g5-g5] ⟨ A-D1
[h5] □ Augustinus Contra Faustum + FGH

[117] □ *Iudic. 3|9.* — Q wie in Anm. 115 (S. 459, dort *ah*).
[118] □ *Neh. 9|29.* — Q wie in der vorigen Anm. (*t* dort anschließend).
[119] □ *Gen. 41|45.*[w4] — Q wie in Anm. 115 (S. 463, *zh*).
[120] □ *De septimo.* — Q: Dietenberger: *Underweisung*, bei Wedewer, 264f. (*qh*); Hoogstraten: *De veneratione*, Kap. 12, BRN 3, 486 (*qh*); Eck: *De purgatorio*, Buch 1, Kap. 10, bes. Bl. [Bv] r.
[121] Zusatz deutsch: „das ist geschehen im Römischen Concili und Aphricanischen". — Vgl. Ecks *Codex Canonum:* Konzil von Karthago, Kan. 24, Bl. 69 v.; Dekretale des Papstes Innozenz, Kap. 27, Bl. 114 r., MPL 67, 191.248. — Q für den deutschen Zusatz: wohl Clichtove: *Compendium*, Kap. 4, Bl. 18 r.—19 r. (dort *tt*).
[122] □ *Augustinus libro 8* [!] *De civitate Dei, capite 36.*[z4] — Vielmehr Buch 18, aaO, CChr. 48, 632; CSEL 40:2, 325f.; MPL 41, 596 — Q: Clichtove: *De veneratione*, Buch 2, Kap. 12, Bl. 76 r. (*qh* [dort als Kap. 34!]).
[123] Gemeint ist wohl der in Anm. 121 genannte 24. Kanon von Karthago. Auch die zeitgenössischen Drucke (Cochlaeus, Bl. L iiij v. und Merlin, Bd. 1:2, Bl. vi r. [dort Nr. 47] schreiben den Kanon dem Konzil von Karthago zu).
[124] Zusatz deutsch: „... der weyt über meer gewesen ist; dann erst under bapst Innocentio sind die zway Concili gehalten worden". — Den Aufenthalt des Hieronymus in Bethlehem zur Zeit dieses Papstes erwähnt Platina, Kap. 42, S. 70.
[125] □ *De octavo.*[b5] — Q: vielleicht Emser: *Can. miss. defensio*, CC 28, 69 (*q*, dort als Antwort auf bei Zwingli [vgl. oben Anm. 100] auf Ier. 15, 1 folgende Stellen).
[126] Etwa Zwingli: *Can. miss. epicheiresis*, CR 89, 576, zit. bei Emser, aaO.
[127] Ier. 15, 1.
[128] Vielleicht eine Anspielung auf die Täuferverfolgung in Zürich: vgl. etwa Bergsten, 389—395; Williams, 137—146.

libro 20, capite 21[129]: „Populus Christianus memorias martyrum religiosa solennitate celebrat[i5]: et ad excitandam imitationem, et ut meritis eorum consocietur, et[k5] orationibus adiuvetur; ita tamen, ut nulli martyrum, sed ipsi Deo martyrum, quamvis in memorias martyrum constituamus altaria". Vide sequentia[130],[g5] [l5]quia Faustus haereticus etiam impugnavit memorias martyrum.[l5]

[m5]Explicite non est praecepta sanctorum invocatio in sacris literis. Non in veteri testamento, ubi populus alioquin erat [106 v.] propensus in idolatriam[133], et patres erant in lymbo nondum beati. Isaias 63|16[136]: „Abraham nescivit nos, Israel ignoravit nos". Sub evangelio etiam non

i5 concelebrat EFH

k5 ⟨ EFH

l5-l5 ⟨ A-E

m5-m5 ⟨ A-H Obiicientibus adversariis sanctorum invocationem nusquam inveniri fundatam in scripturis, neque expressam[131], respondetur dupliciter. Primo[132]: Tametsi expresse non habeatur in scripturis, quod sancti sint invocandi, nihil tamen — nec iota quidem unum, aut apex — invenitur in scripturis contra sanctorum invocationem. Sed econverso innumeri sunt passus tam in Veteri quam in Novo Testamento (ut patet ex supra dictis hoc capite) qui faciunt evidentissime pro sanctorum invocatione. Secundo dicitur, quod neque debebat neque in veteri neque in novo testamento expresse tradi sanctorum invocatio. Non in veteri testamento; et hoc duplici ratione: Principio quidem, quia populus ille nimium idololatriae deditus — qui nedum adoraverat vitulum in Oreb [☐ Ex. 32|1—6], imo et postmodum, relicto saepe domino Deo suo, gentium idola in templo Dei erecta adorabat[133] — patriarchas, patres, et prophetas non ut sanctos invocasset, sed ut deos adorasset. Quam ob causam et Mosi corpus eiusque sepulchrum [☐ Deut. ultimo[134]] eis abscondita creduntur a Deo; et Ezechias [☐ 4 Reg. 18|4] serpentem aeneum, quem Moses fecerat, destruxit; adolebant enim ei incensum filii Israel. Dein, quia patres veteris testamenti tum „in tenebris et umbra mortis" sedebant[135], divinam maiestatem nondum contemplantes: unde invocantium preces eis tum minime innotuissent, iuxta illud [☐ Is. 63|16][136] „Abraham nescivit nos; Israel ignoravit nos". Frustra proinde tum fuisset ad eos directa supplicatio, quamvis ipsi pro suis terrigenis, ut supra inductum est, orarent. Nihil ergo de hoc in scripturis veteris testamenti tradi aut mandari debebat.
In novo quoque testamento non debebant apostoli et evangelistae — nec id volebat Spiritus sanctus, [☐ 1 Petr. 2 [!][137]] quo inspirante „locuti sunt

[129] *Contra Faustum*, aaO, MPL 42, 384. — Vgl. Var. h5.

[130] D. h. den Rest desselben Kapitels, MPL 42, 384—386, wo dasselbe weiter ausgeführt wird.

[131] Etwa CA 21, BKS, 83. Q: vielleicht bereits Dietenberger: *Underweisung*, bei Wedewer, 251f. (*q*).

[132] Q: Schatzgeyer: *Imploratio*, Indago 9, *Opera*, Bl. 233 r. (*pzq*).

[133] Vgl. 4 Reg. 21, 1—9.

[134] Deut. 34, 5.6. Zum Verständnis s. Lyra (Tat Gottes) und die *Glossa marg.* zu Vers 6.

[135] Ps. 106, 10. — Q: Hoogstraten: *De veneratione*, Kap. 16, BRN 3, 497 (*t*, *z* des folgenden Satzes).

[136] Q: Hoogstraten, aaO (*t* dort anschließend).

Vielmehr 2 Petr. 1, 21.

fuit praeceptum[138], ne gentiles conversi crederent se iterum induci ad cultum terrigenarum, ut pro veteri more sanctos non ut patronos sed ut deos adorassent; sicut[140] Lycaoniae Paulo et Barnabae sacrificare volebant. Porro[142], si apostoli et evangelistae docuissent sanctos venerandos, arrogantiae datum eis fuisset, ac si ipsi post mortem gloriam illam quaesivissent. Noluit ergo[145] Spiritus sanctus expressis scripturis docere vene-

sancti Dei homines" — neque verbo docere, neque scriptis tradere aut relinquere divos invocandos; et hoc secunda quoque ratione. Primo[138]: Superstites ei apostoli et evangelistae, si Stephanum protomartyrem aut apostolos, puta Petrum aut Paulum, aliosve tum in Christo dormientes coelicolis adnumerassent, docuissentque terrigenas eorum opem ac patrocinium postulare, gentiles ad fidem noviter conversi (adhuc rudes et parvuli in fide, qui cibum solidum necdum capere poterant, sed eis lacte opus erat[139]) ad idololatriam et errori, quos iamdudum abiuraverant, animum adiecissent, eosque, quos terrigenas fidei doctores atque principes habuerunt, modo coelicolas claros ad ipsorum invocationem signis et miraculis, non ceu patronos et intercessores apud Deum interpellassent, sed ut deos adorassent. Huic argumento est quod Licaonici [☐ Act. 14[7—17][140] Paulo et Barnabae sacrificare volebant, sanato ad vocem Pauli claudo ex utero matris suae. Sunt innumera ferme ad idem in legendis sanctorum argumenta[141]. Deinde[142], si docuissent evangelistae sanctos honorandos invocandosque, id noviter conversi arrogantiae ipsorum adscribere potuissent, quasi ipsi ad eundem aspirarent honorem, quem suis sociis iam defunctis haberi docerent, ut et ipsi vita functi simili in terris gloria clarerent.

Secunda ratio, quae de patribus in limbo data est, locum in coelicolis non habet. Istis enim[143], etsi naturali cognitione orationes et invocationes nostrae ad ipsos fusae non innotescant, incredibile tamen non est animas sanctorum, quae in abscondito faciei Dei veri luminis illustratione letantur [!], in illius contemplatione ea, quae foris aguntur, intelligere, quantum illis ad gloriam vel nobis ad auxilium pertinet. Sicut enim angelis, ita et sanctis, qui Domino assistunt, petitiones nostrae innotescunt in Verbo Dei, quod contemplantur. Id enim[144] Christus moriturus eis a Patre petebat, dicens [☐ Ioh. 17[24]: „Pater, quos dedisti mihi, volo ut ubi ego sum, et illi sint mecum, ut videant claritatem meam". Et Apostolus [☐ 1 Cor. 13[12]: „Videmus nunc per speculum in enigmate, tunc autem facie ad faciem", etc. Vident igitur sancti orationes nostras. Quid enim non vident, qui videntem omnia vident? Non debebat ergo[145] rationibus praedictis

[138] Q: Hoogstraten: AaO, Kap. 5, BRN 3, 458 (*qp* mit Petrus und Paulus als Beispielen).

[139] Vgl. 1 Cor. 3, 1.2.

[140] ☐ *Act. 14*[7—*17*.n5

[141] Z. B. in der Matthäuslegende der *Legenda aurea*, Kap. 135, A.

[142] Q: Hoogstraten: AaO, S. 458f. (*zp*).

[143] Q: Hoogstraten: AaO, Kap. 16, S. 497 (*qp*, dort *h* auf Petrus Lombardus: *Sent.* Buch 4, dist. 45 und Thomas von Aquin: *Sent.* aaO, qu. 3, art. 1, *Piana* 7:2, Bl. 225 r. b).

[144] Q: Hoogstraten: AaO, Kap. 12, S. 487 (*q* mit erstem *t* und *a* auf die Gottesschau).

[145] Q: Hoogstraten: AaO, Kap. 7, S. 465f. (*htq*).

rationem sanctorum. Sed eiusmodi firmatos in fide docuit per miracula et sanctorum auxilia fusis ad eos precibus illos venerandos, quamvis dispari cultu a Deo[146], qui latria colendus est, sicut[148] Maria hyperdulia, et sancti du[107 r.]lia, quae extense etiam adoratio[149] dicitur.[m5]

sanctorum invocatio expressis tradi scripturis, quam Spiritus sanctus — per sequentia praeces ad sanctos fusas miracula et auxilia — sufficienter in ecclesia fideles edocuit; per quae [□ Marc. ultimo [16,20]] et eorum sermonem confirmavit, vitae sanctitatem beatitudinisque suae gloriam declaravit, etc. Honoramus itaque[146], veneramur, invocamus, et adoramus Deum, et sanctos suos; dispari tamen ratione hos et illum. Illum quippe (quia primum et omnibus essendi, conservandi, et gubernandi principium est, solusque gratiam dat et gloriam) latria, quae sibi soli debetur iuxta illud [□ Deut. 6|13; Matth. 4|10; 1 Tim. 1|17; Esth. 3|2; Apoc. ultimo [22,8.9]]: „Dominum Deum tuum adorabis, et illi soli servies"; et iterum: „Soli Deo honor et gloria". Et hac adoratione Mardocheus[147] noluit adorare Aman, timens ne honorem Deo debitum transferret ad hominem. Et angelus prohibuit Ioannem se adorare volentem. Hos autem — ut intercessores et patronos, gratiae et gloriae non collatores, sed suis meritis et praecibus apud Deum impetratores (et ita longe infra Deum) — dulia[148], quae excellentibus in signum reverentiae exhibetur creaturis; deiparam vero Virginem hyperdulia veneramur, honoramus, et invocamus. Quae quidem invocatio[149] et veneratio nonnunquam in scripturis sacris „adoratio" appellatur. Ita [□ Gen. 18|2; Gen. 43|26.29; 4 Reg. 2|15; 3 Reg. 1|23] Abraham legitur angelos adorasse. Sic et fratres Ioseph offerentes ei munera, „adoraverunt eum proni in terram". Infra: „Et incurvati adoraverunt eum". Et filii prophetarum „adoraverunt Helisaeum proni in terram". Et Nathan propheta, ingressus ad regem David, ‚adoravit eum pronus in terram'.

Huius differentis Dei et sanctorum invocationis seu adorationis discrimen tradit ecclesia in litania[150], ubi principio invocatur sancta Trinitas sub distinctione personarum et essentiae unitate, ut misereatur nobis. Dein sanctorum imploratur intercessio, ut orent pro nobis. Postremo reditur ad Deum, ut, sanctis una nobiscum orantibus, ‚nos exaudire dignetur', ‚liberet a malis', gratiam donet, et vitam largiatur aeternam. Similem quoque orandi formam observat ecclesia in orationibus, quas collectas vocant quae dicuntur in sanctorum festivitatibus[151]; ubi divinam imploramus clementiam ‚per merita et intercessiones' sanctorum, concludendo: „per Dominum nostrum Iesum Christum, qui tecum vivit, et regnat", etc.]

n5 □ ⟨ K

[146] Q: Clichtove: *De veneratione,* Buch 2, Kap. 3.4, Bl. 53 r. 54 v. (*q* mit dem ersten und letzten *t* der Reihe).

[147] Vgl. oben Esth. 3, 2. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 117, Bl. 219 r. b (*ah*).

[148] Q: etwa Schatzgeyer: *Imploratio,* Indago 3, *Opera,* Bl. 229 r. v.; Eck: ***Konfutation der Tetrapolitana,*** 11, Paetzold, 23f. (*q*).

[149] Q: Clichtove: AaO, Kap. 3.4, Bl. 53 r. 56 r. (*q*, erster und letzter *t*). Ähnliche alttestamentl. Listen bei Netter, aaO, Bl. 219 v. a; und Usingen: ***Invocatio,*** Kap. 3, Bl. F r.

[150] Q: Thomas von Aquin: *Sent.* Buch 4, dist. 45, qu. 3, art. 2, ***Piana*** 7:2, Bl. 225 v. b direkt oder über Dietenberger: *Fragstück,* Nr. 20, Bl. xii r. v. (*q*).

[151] Vgl. oben Anm. 104. — Q hier: wohl Cajetan: *De quatuor erroribus,* Kap. 4, Bl. D 2 v. (*p*).

[a]DE IMAGINIBUS CRUCIFIXI ET SANCTORUM. XVI.[b c]

Licet gens Iudaea esset propensior in idolatriam[d], tamen imagines aliquas Deus eis[e] praecepit[1]: [f]„Duos quoque Cherubim[2] aureos et productiles facies, ex utraque parte oraculi. Cherub[g] unus sit in latere uno, et alter in altero". [h]„Locutus est Dominus[3] ad Moysen: Fac serpentem aeneum, et[i] pone eum pro signo". [k]„Non facietis[4] vobis idolum et sculptile, nec titulos erigetis, nec insignem lapidem ponetis in terra vestra, ut adoretis eum"; et tamen Iosue moriturus[5] ,posuit lapidem praegrandem subter quercum, quae erat in sanctuario Domini'[6]; similiter Samuel[7]; sic [107 v.] permissum est altare[8] filiis Ruben et Gad.[k]

[l]Eusebius[9]: Seth iustus primus imagines Dei fecit. Hieronymus De Hebraicis quaestionibus[10] et Comestor super Genesim[11] enarrat[m] Iudaeos,

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N
[b] ⟨ ADI Caput XV BCCI G XV EFH Caput 16 J
[c] Continet institutionem, venerationem, et utilitatem imaginum. De institutione: ÷ CCI
[d] idololatriam ADI GJ
[e] eius [!] MN
[f] *Stellenangabe im Text statt* ☐ ADI EFH ☐ Ex. 15 [!] C
[g] Cherubin C E-J
[h] *Stellenangabe im Text statt* ☐ ADI EFH ☐ Num. 12 [!] K
[i] ⟨ ABCI-H
[k-k] ⟨ A-CI Lev. 26 *und die anderen Stellenangaben im Text statt* ☐. Non facietis *bis* sanctuario Domini *wie in* N. *Danach*: Iosue vult [! = ult.]. Similiter Samuel 1 Reg. 7. Sic promissum [!] est altare filiis Ruben et Gad. Ios. 23. DI. *Nur* Lev. 26 *im Text*; ☐ 1 Reg. 7 *richtig* E. *Nur* Lev. 26 *im Text* FH ☐ Lev. 29 [!] GJ
[l-l] ⟨ A-E
[m] renarrat FGH

[1] Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 16 (bei Erklärung von Ex. 25, *q*).
[2] ☐ *Ex. 25⌊18.19.*[f] — Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 3.16 (*t*). S. auch die nächste Anm.
[3] ☐ *Num. 21⌊8.*[h] — Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 17 (*t*). Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. A iv r. (dort *h* auf Ex. 25 und Num. 21).
[4] ☐ *Lev. 26⌊1.*[k] — Q: Luther: *Wider die himml. Propheten*, LWW 18, 70 (*t*). Vgl. auch die nächste Anm.
[5] ☐ *Ios. ultimo.* — d. h. 24,26. Q: wie in der vorigen Anm. (*t*). Vgl. auch Anm. 7. 8.
[6] Deutsch: „inn der hayligen stadt". Vgl. Lyra ad loc.: Diskussion über die Gesetzmäßigkeit und den Ort.
[7] ☐ *1 Reg. 17* [!].[k] — Vielmehr 7, 12. Q: wie in Anm. 4 (*t*).
[8] ☐ *Ios. 22* [*passim*]. — Q: wie in Anm. 4 (*t*).
[9] Nicht bei Euseb. Vielleicht fehlerhaft übernommen aus Q: Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. A iij v., wo die Seth-Geschichte nach Josephus: *Antiqu. Iud.* 1, 70, Loeb 4, 32, als Beweis erwähnt wird, daß Gen. 4,26 positiv zu werten ist? (*q*). Vgl. die beiden nächsten Anm.
[10] *Liber Hebraicarum quaestionum in Genesim*, zu Gen. 4,26, CChr. 72,8; MPL 23, 994f. Q: wie die vorige und die nächste Anm. (*h*).
[11] *Historia scholastica*, Kap. 29, MPL 198, 1080. Q hier und oben (Vgl. die vorige Anm.): Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. A iij v. (hier *h* dort *z* des Comestor; *kp* der

et causam, cur fecit imagines.[1] [n]Damascenus libro 4[12] affirmat nos habere usum imaginum ex traditione apostolorum. Eusebius 2 [!][p] Ecclesiasticae Historiae, et Damascenus[13] referunt Christum misisse imaginem[q] faciei suae Abgaro, Edessenorum regi. Asservatur Genuae in ecclesia sancti Bartholomaei[14]. [r]Faciem suam Dominus linteo impressam dedit Veronicae, cuius imagine sanatus Tyberius caesar, qui ob id decrevit Christo honores divinos[15]. Verum, quod inscio senatu id fecerat, senatus prohibuit, ut author est Suetonius[r] [16]. Sanctus Lucas virginem Ma[108 r.]riam depinxit, ut celebris fama est per ecclesiam[17].

Approbatus fuit imaginum usus in concilio Nicaeno secundo[18], [s]ex quo hi versiculi in Latinum translati[19]:

[n] De veneratione: + CCl
[o] □ ⟨ A-E
[p] libro 1 *richtig* A-FH
[q] vivificae + A-E
[r-r] ⟨ A-E
[s-s] ⟨ A-J

Erklärung Emsers); vielleicht auch Netter, Buch 3, Tit. 19, Kap. 150, Bl. 270 r. Hier ebenfalls Josephus, Hieronymus, Comestor, sowie Bl. 269 v. die von Eck im Folgenden benützten Angaben über Joh. von Damaskus und Euseb.

[12] □ *Damascenus, libro 4 capite 17.*[o] — D. h. *De fide orthodoxa*, Buch 4, Kap. 16, MPG 94, 1173. Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 3 (*r*). Vgl. auch die nächste Anm.

[13] Euseb: Vgl. Var. p: vielmehr Buch 1, Kap. 13 (ult.) GCS 9:1, 86—9; MPG 20, 121f. Iohannes von Damaskus: an der Anm. 12 zit. Stelle. Ecks Darstellung folgt der zweiten Q. Vgl. Dobschütz, Kap. 5. bes. 178—184, über die Erzählung im Allgemeinen und ihre Verbreitung im Abendland. Die beiden QQ der Erzählung oft zusammengestellt, etwa bei Jacobus de Voragine: *De sanctis Simone et Iuda*, Kap. 154 A; vgl. auch Dobschütz, 241*f. Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 2, Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. B r. (*k*); Netter 3, Tit. 19, Kap. 150, Bl. 269 v.; Polydoro Vergilio: *De inventoribus rerum*, Buch 6, Kap. 13, Bl. 73 r. (*q*).

[14] Über die Ansprüche Roms, Paris und Genuas (S. Bartolomeo degli Armeni) dieses Bild zu besitzen, s. Dobschütz, 185—196, über Genua bes. 193f. Ob Eck dieses Bild aus eigener Anschauung kannte, oder sich auf Berichte stützt? (Zweite Romreise 1521—22 mit Rückweg über Brixen, wo er bereits die gleich nach seiner Rückkunft in *De non tollendis* niedergelegten Anschauungen in einer Predigt darlegte.) Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 2 (*k*).

[15] Vgl. Dobschütz, Kap. 6, bes. S. 209—214. 218—239. Über Rom 222—226 u. Belege 306*ff. Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 2; Polydoro Vergilio: *De inventoribus rerum*, Buch 6, Kap. 13, Bl. 73 r. (*q* nur Veronikaerzählung und Aufbewahrung in Rom). Über Tiberius, vgl. nächste Anm.

[16] Zusatz deutsch: „Dise bildnus ist noch zu Rhom in sanct Peters kirchen". Q des Zusatzes: s. die vorige Anm. — Q für Tiberius, Senat, und *h* auf Sueton: Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. B v. (*hp*). Über den Senat vgl. Euseb: *H. E.* Buch 2, Kap. 2, 1—4, GCS 9:1, 110f.; MPG 20, 139—142. Der *h* auf Sueton beruht wohl auf einer Verwechslung mit Orosius: *Historia*, Buch 7, Kap. 4, 6f.; CSEL 5, 441; MPL 31, 1067.

[17] Zusatz des Johannes von Kreta zu Ioh. von Damaskus: *De fide orth.* 4, Kap. 16 MPG 94, 1175f. (Bei Migne Var. z, so aufgenommen in die alten lateinischen Ausgaben). Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 3 (*r*). Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. B ij r.; Polydoro Vergilio: *De inventoribus rerum*, Buch 6, Kap. 13, Bl. 73 v. (*q*).

[18] Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 12. 14. 16 (dort Erzählung u. *z* aus *Decreti* 3a pars *De consecratione*, dist. 3, bes. can. 28, Friedberg 1, 1360); Emser: *Der heyligen*

„Hoc Deus est, quod imago docet, sed non Deus ipsa.
Hanc recolas, sed mente colas, quod cernis in illa“[19];

in Constantinopolitano[20] sub Hirenaeo [!][t], in tribus conciliis Lateranensibus sub Gregorio 2. et 3., et Stephano[21]; et in concilio Franckfordensi ad Menum haeresis Feliciana fuit damnata[22], quam spurii ecclesiae suscitare nituntur. [u]Graeci appellarunt haereticos illos „Iconoclastas“[u], [v]id est, fractores imaginum[v][23]. Graeci imperatores centum annis tyrannice impugnarunt usum imaginum[24]; et fuit potior causa transferendi imperium in Germanos[25]. [108 v.]

Beda inquit[26]: imagines fieri in ecclesia Dei ‚nulla divina litera vetuit‘.

[t] *So* CGJ-N Hiere A Hieraene *u. s. w.* BC1 D1-FH. *Vgl. Anm. 20*

[u-u] ⟨ A-E

[v-v] ⟨ A-J

bilder, Bl. C ij r. (ähnlich). In der □ zu Kap. 14 sagt Eck aaO: „Non habeo iam ad manum acta“. Er scheint sie also früher, vielleicht in Rom (vgl. oben Anm. 14), eingesehen zu haben. — Zur Geschichte der Bilderstreite in der Schau Ecks, s. Iserloh: *Verteidigung der Bilder*, 80—83.

[19] Q: Polydoro Vergilio: *De inventoribus rerum*, Buch 6, Kap. 13, Bl. 73 v., sowie Anhang *Commentarius in Dominicam orationem* (z). Vgl. einen ähnlichen, ebenfalls zur westlichen Bildertheorie gehörigen Merkvers bei Torquemada: *Super Decreto*, 4, 92 r. (zu 3a pars, dist. 3, can. 27).

[20] Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 12, nach der Erzählung von Nizäa II: „Mox sequenti anno, eosdem patres Constantinopoli convocavit, et voluit hanc synodum septimam dici non Constantinianam ...“ (*q*). Eck weiß also um zwei Versammlungen, verlegt aber die Hauptaktion auf die erste und behandelt die zweite als Bestätigungskonzil. Vgl. Hefele-Leclercq 3:2, 756f. S. auch die beiden folgenden Anm. und vgl. Kap. 20, Anm. 31.

[21] D. h. die römischen Konzile von 727 und 731 gegen die bilderfeindlichen Dekrete Leos d. Isauriers und 769 (Stephan III) gegen die des Konzils von 753; vgl. Hefele-Leclercq 3:2, 678—680. 730—737. Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 10. 11. 12. Vielleicht auch Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. C v.—C ij r. (*q*).

[22] A. D. 794. Eck und seine Gewährsleute (vgl. auch Bernhard von Luxemburg: *Catal. haer.* 1526 s. v. *Feliciana haer.* [nicht in den Ausgaben 1522. 1523!]) verwechseln die Verwerfung des Bilderdienstes, des Bildersturms und des Adoptianismus. S. MGH *Legum*, Sectio 3, t. 2, *Concilia aevi Karolini* 1, 110—171, vgl. Hefele-Leclercq 3:2, 1045—1060 u. Schäferdieck, bes. Teil 2, S. 10—16. — Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 9.13; Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. C ij v. (*q*). — Im Deutschen sind die Angaben über das Konzil von Frankfurt detaillierter: u. a. sind Hadrian und Karl d. Grosse genannt. — S. auch die vorige Anm. u. vgl. Kap. 28, Anm. 2.

[23] Etwa in den Akten des 2. Konzils von Nizäa, Mansi 13, 654. 740. Q: Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. C ij r. (*r*).

[24] Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 9 u. bes. 18 (100 Jahre); Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. C r. v. (*qr*).

[25] Deutsch: „das die bäpst von jn genommen haben die Römische kron und haben das reich den Teutschen geben“. — Eck folgt hier etwa Rolewinck, Bl. 47 v. Vgl. dazu Goez, 246. Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 11, Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. Cij v. (*q*).

[26] *De templo Salomonis*, Kap. 19, CChr. 119 A, 213; MPL 91, 791 C. Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 8 (*t*); Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. [A iv]r. D ij r. (*h*).

[w]Athanasius scribit[27] miraculum quod contigit cum imagine Crucifixi in Beritho. Fuerat haec crux sancti Nicodemi. Constat ergo[28] apostolorum tempore fuisse imagines in ecclesia[29]. Eusebius libro 7. scribit de imaginibus Petri et Pauli apostolorum; meminit imaginis Christi facientis miracula[30]. [y]Narrat[y] etiam in Tripartita Historia libro vi. Cassiodorus[31] [w]. Carolus magnus[z] quatuor libros scripsit contra volentes tollere imagines[32]; unde Thuricenses fundatorem eorum et patronum Carolum potius sequi debent cum ecclesia catholica quam haereticum Zvinglium[33].

[a1]Utilitas imaginum est[34], quod instruunt simplices, admonent [109 r.] scientes[35], afficiunt omnes. Decet enim Deum, visibilem factum in humano habitu, visibili imagine praesentari[36]. Et Luther vel in hac parte sapit, quod Carolostadium, imagines destruentem et delentem, ex Saxonia curavit proscribi et pro viribus haeresi Felicianae resistit[37]. [c1]Luther contra

w-w 〈 A-E
x ☐ 〈 F-J
y-y in Caesarea; cuius miracula narrantur F-J
z ☐ Carolus magnus + A-D1
a1 De utilitate: + CC1
b1 ☐ 〈 A-FH
c1-c1 〈 A-C1

[27] Ps.-Athanasius: *De passione imaginis Domini*, MPG 28, 813—820. Q: Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. B v.—B ij r. (dort auch *h* auf die ebenfalls von Eck benützte Ausgabe des Athanasius, Paris 1518). (*qr* nach Emsers *r*).

[28] ☐ *Illatio.*[x]

[29] Zusatz deutsch: „... dann mit inen hatt Nicodemus gelebt". Q: Emser: AaO, wie Anm. 27 (*q*).

[30] Zusatz deutsch: „... die hett machen lassen die fraw, die Christus het gesundt gemacht in Cesarea ...". Vgl. die nächste Anm.

[31] Euseb: *H. E.* Buch 7, Kap. 18, GCS 92, 672f.; MPG 20, 679f. *Historia Tripartita*, Buch 7, Kap. 41f., CSEL 71, 363f.; MPL 69, 1857f. Q: Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. B ij r. v. (hier Reihenfolge wie dort, nicht wie bei Euseb).

[32] Die *Libri Carolini* (MGH *Legum* Sectio 3, *Concilia*, tomi 2. *Supplementum*; MPL 98, 999—1248) wurden erst 1549 gedruckt: Hefele-Leclercq 3:2, 1062f. Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 7, Texte 1.3, CC 25—26, 235. 252, der eine Vatikanhandschrift eingesehen hatte (*q*).

[33] Über Karl d. Grossen s. etwa Haemmerlin Bl. [i vi]r. (*Tenor epistolae de celis missae*). (Ich verdanke diesen Hinweis Frl. Dr. C. Santschi). Die Legende seit dem 15. Jhdt. allgemein; s. Pfister 1, 150; also Eck vielleicht auch vom Hörensagen bekannt — Zusatz deutsch am Ende des Satzes: „... unnd die bilder unerendt".

[34] ☐ *De consecratione, dist. 3, canone „Perlatum" et canone „Venerabiles"*.[b1] — d. h. *Decreti* 3a pars, dist. 3, can. 27.28, Friedberg 1, 1360. — Q des dreifältigen Nutzens: Torquemada: *Super Decreto* 4, 92 r. zu can. 27; über Eck: *De non tollendis*, Kap. 5—8 (*q*).

[35] Zusatz deutsch: „weckend auff die trägen und zähen". Vgl. die vorige Anm.

[36] Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 1, besonders Titel u. *z* aus Johannes von Damaskus (*q*).

[37] Karlstadt: *Von Abtuhung*, 4—22. Vgl. Barge 1, 386—391 (Einstellung zu den Bildern). 397—410. 431—452 (Bildersturm); 2, 119—140 (Vertreibung). — Eck folgt hier der Darstellung Karlstadts: *Ursachen*, in *Schriften*, 2, 54. — Deutsch lautet der Abschnitt: „Die newchristen halten Luter für ain propheten. Hört in hie! Der Luter

Carolostadium sic inquit[38]: „Imagines rememorativas aut testimoniales, sicut sunt imagines Crucifixi et sanctorum, probatum est esse tolerandas etiam in lege. Et non solum tolerandas[d1], sed quamdiu memoria et testimonium in eis durat, tunc sunt laudabiles et honorabiles, sicut statuae Iosuae et Samuelis"[e1].

[e1]Vide librum nostrum De imaginibus[39] [e1].

Obiiciunt haeretici.

[f1]1.[40] „Non facies tibi sculptile, neque omnem similitudinem, quae est [109 v.] in coelo desuper, et quae in terra deorsum, nec eorum, quae sunt in aquis sub terra". Simile dicit [h1] Exodi [i1] in fine[41]. Deuteronomio 4|15—19, et 5|8, et 27|15, et multis aliis scripturis Veteris Testamenti.

2.[42] Ezechias confregit serpentem aeneum, quem fecerat Moyses.

3.[43] Christus promisit ‚venire, et nunc tempus esse, quod veri adoratores adorarent[l1] Deum in[m1] spiritu et veritate'. Spiritus autem non afficitur imaginibus.

d1 tollerandae D1
e1-e1 ⟨ A-J
f1 *Keine Numerierung der Gegenthesen* AD1 E *Numerierung am Rande, hingegen Stellenangaben im Text (außer bei 2) nach den Zitaten* BCC1
g1 □ Ex. 27 [!] E-H
h1 eodem + ABCD1-J de eodem + C1
i1 ⟨ BCC1
k1 *Stellenangabe im Text statt* □ AD1 *Ebenfalls im Text vor dem Zitat* BCC1
l1 adorent A-H
m1 ⟨ C

ist doch an dem ort verstendig, das er den byldstürmer Carlstat hatt verfügt, im das lanndt Sachsen zu verbieten, wiewol er yn darnach mit ainem geringen wyderruff wider angenommen, als er von seinen auffwaglern, die er zu Rotenburg verfiert het, ausz forchtt des Schwebischen Pundts sein zuflucht wider in Sachsen genommen". Vgl. dazu BARGE 2, Kap. 11, bes. S. 306—316 (K. in Rotenburg). 342—357 (im Bauernkrieg). 361—372 (Rückkehr nach Sachsen). Vgl. auch unten Kap. 29, Anm. 111.

38 *Wider die himml. Propheten* 1525, LWW 18, 74, Z. 16—20 (*zu*).

39 ECK: *De non tollendis* 1522. Vgl. die Q dieses Kapitels. In der deutschen Fassung ist diese Schrift am Ende des Kapitels erwähnt. Vgl. unten Anm. 71.

40 □ *Ex. 20|4.*g1 — Q: KARLSTADT: *Von Abtuhung*, 7, Z. 18—20 direkt oder über ECK: *De non tollendis*, Kap. 15. (*t* des ersten Zitats). ZWINGLI: *Kurze Einleitung*, CR 89, 654f. LEO JUD: *2. Zürcher Disputation* 1523, ebda. S. 694—697 (Ausbau des atl. Apparates). — Zu den Einwänden vgl. ISERLOH: *Verteidigung der Bilder*, 83.

41 D. h. Ex. 20,23. Vgl. Var. h1, i1.

42 □ *4 Reg. 18|4.*k1 — Q: KARLSTADT: *Von Abtuhung*, 11, Z. 28—34. 20, Z. 31—35; direkt oder über ECK: *De non tollendis*, Kap. 15. EMSER: *Der heyligen bilder*, Bl. F r. (*rh*). ZWINGLI: *Kurze Einleitung*, CR 89, 654 (*h*). LEO JUD: *2. Zürcher Disp.* 1523. ebda. S. 696 (*hq*).

43 □ *Ioh. 4|23.* — Q: KARLSTADT: *Von Abtuhung*, 16, direkt oder über ECK: *De non tollendis*, Kap. 15 (*t*). LEO JUD: *2. Zürcher Disp.* 1523, CR 89, 696 (*t* sowie *q* des Kommentars).

4. Porro subest periculum idololatriae[n1] sub imaginibus et immundorum cogitatuum[44].

5. Balthasar Hiebmair[45], qui se Fridberger iam nominat, novitius haereticus, hoc ‚cornutum' facit ‚argumentum': „Aut praeceptae sunt imagines, et tunc ostendatur scriptura; aut non sunt praeceptae, et tunc nihil valent". [p1]Po=[110 r.]stea factus est pater Parabaptistarum[p1] [46].

[q1]*Respondent catholici*[q1].

Deum[47] praecedentibus et sequentibus explicare mentem suam: nam, sicut prohibuit venerari deos alienos, ita prohibuit imagines illorum. At, quia nos sanctos non habemus pro diis, non prohibemur illorum facere imagines[48]. Nam ante verba citata inquit[49]: „Non[r1] habebis deos alienos coram me. Non facies[s1] tibi[t1] sculptile", etc. Sequitur[50]: „Non adorabis ea, neque coles". Ecce, in illum finem non debent fieri. [u1]Et ita Luther[51] met intelligit[u1]. Quod si Leo Iud Thuricensis[52] Iudaico more literae affigitur, quod absolute facere imagines sit prohibitum, consectarium esset Salomonem peccasse, quando fecit 12 leunculos in solio[v1] [53]; peccasset sculpendo boves in ma[110 v.]ri fusili, et leones, et boves, et[y1] cherubim in basibus aereis[54]. Quis est tam hebes, ut credat nullum fuisse pictorem,

n1 idolatriae BCC1 E-H
o1 □ ⟨ A-E
p1-p1 ⟨ A-J
q1-q1 Respondet catholicus A-D1
r1 □ Ex. 20 + BCC1
s1 facietis D1-H
t1 ⟨ A-H
u1-u1 ⟨ A-C1
v1 suo + A-E
w1 □ 2 Chron. 5 [!] D1 E □ 2 Chron. 3 [!] FGH
x1 □ 3 Reg. 17 [!] D1-H
y1 ⟨ D1-J

44 Q: Karlstadt: *Von Abtuhung*, 17f. 21f. Direkt oder über Eck: *De non tollendis*, Kap. 15 (dort *r*, hier *p*).

45 □ *Viennae combustus 1528.*[o1] — Q des Arguments: Hubmaier: 2. *Zürcher Disp.*, CR 89, 761 (*zu*). — Information über die Hinrichtung wohl nach Fabri: *Ursach* 1528, Bl. A ij r. C ij v. Vgl. auch Kap. 30 bei Anm. 64. 86.

46 Mit dem Zusatz in K (Var. p1-p1) vgl. Kap. 30 bei Anm. 87.88, Kap. 39 bei Anm. 77.

47 □ *De primo.* — Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 16. Emser: *Der heyligen bilder*. Bl. D ij r. v. Torquemada: *Super Decreto* 4, 92 r. (zu 3a pars, dist. 3, can. 27). (*q*).

48 Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 16, nach Augustin: *De civ. Dei* 22 (*r*).

49 Ex. 20, 3.4. Vgl. Var. r1

50 Ex. 20,5. Die deutsche Fassung führt den Anfang von Vers 4 hier an, als folge er auf das Zitat Karlstadts (oben Anm. 40).

51 *Wider die himml. Propheten* 1525, LWW 18, 69f. Dort dieselbe Exegese von Ex. 20, 3—4 und anderer atl. Texte, die auch Eck heranzieht.

52 Deutsch: „Zwingli oder sein Leo Jud". Vgl. 2. *Zürcher Disputation*, CR 89, 694—697, bes. S. 694. 697 (Leo Jud); S. 707 (approbiert durch Zwingli). Vgl. oben Anm. 40.

53 □ *2 Chron. 9|19.*[w1] — Q: siehe nächste Anm.

54 □ *3 Reg. 7|23—37.*[x1] — Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 3; Emser: *Der heyligen bilder*. Bl. [A iv]r. G iij r. (dort nur *hh* auf Bilder im Tempel).

nullum sculptorem, in [z1]Iudaea? Quis tunc[z1] sculpsit cherubim[a2][55]? [b2]Et in moneta ait Christus[56]: ‚Cuius est haec imago[b2][c2]?' [d2]Augustinus libro 20. Contra Faustum, capite 23[57]. „Etsi usus quarundam rerum similis nobis esse videatur cum[e2] gentibus, longe tamen aliter utitur his rebus [f2]ecclesia, quae[f2] ad alium finem usum earum refert". Sic dicito de imaginibus gentilium et Christianorum[d2].

Quod Ezechias[58] destruxit serpentem, fuit causa huius: abusus populi idolatrantis[g2]. Nam in loco eodem sequitur[59]: „siquidem usque ad illud tempus filii Israel adolebant ei incensum". Unde, si constaret de abusu alicuius imaginis, illa deberet aboleri. [h2]Abstulit ergo serpentem, non quia imaginem, sed quia Iudaei adorabant[h2]. [111 r.]

Adorandum Deum[60] dicimus potissimum „in spiritu et veritate"[61]; quod, ut faciamus, imagines nos admonent, et ad memoriam reducunt. Nam Spiritum non excludere signa sensibilia indicium nobis praestant sacramenta[62], quae sunt in sensibilibus signis instituta.

Nullum periculum[63] subest idololatriae[i2], quia facillime possunt instrui simplices ad rectificandam[k2] eorum intentionem: puta, quod venerationem referant non ad imaginem ipsam[64], sed, ut Basilius docet[65], „ad

z1-z1 Iudaea, qui tunc H
a2 *Stellenangabe im Text statt* □ A-D1
b2-b2 ⟨ A-C1
c2 □ ⟨ *stattdessen am Schluß des Textes:* Haec Marc. 12 D1 *ebenso* Marc. 12 E □ Marc. 12 FG □ ⟨ H
d2-d2 ⟨ A-E
e2 ⟨ GJ
f2-f2 qui F-K (*Vgl. Anm.* 57)
g2 idololatrantis ABCD1
h2-h2 ⟨ A-C1
i2 idolatriae C1-FH
k2 rectificandum A-D1
l2 □ ⟨ A-E

55 □ *3 Reg. 6⌊23—28.*[a2] — Vgl. die vorige Anm.

56 □ *Matth. 22⌊20; Marc. 12⌊16.*[c2] — Q: Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. H iij v. (dort nur *h*).

57 AaO, CSEL 25, 566; MPL 42, 387 (*k*!). Q: Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. A iij r. (dort *hur*!). Vielleicht auch Netter, Tom 3, Tit. 19, cap. 151, Bl. 272 r. a (dort *t*). Ecks *k* entspricht ungefähr dem *r* Emsers. Die ursprüngliche Lesart (Var. f2-f2) ist die von Amerbach und Netter sowie der modernen Ausgaben.

58 □ *De secundo.* — Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 17 (*r*); vgl. Emser: *Der heyligen bilder*, Bl. D ij v. F r. v. (dort nur *hh*).

59 4 Reg. 18,4. Die Begründung etwa bei Lyra ad loc.

60 □ *De tertio.* — Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 17 (*q*). Vgl. auch die Anm. 47 angegebene Stelle bei Torquemada und Altenstaig s. v. *signum* (1. u. 4. Artikel) sowie *sacramentum* (6. Artikel).

61 Ioh. 4,23.

62 Zusatz deutsch: „... durch die der Gayste zu dem maysten würckt..."

63 □ *De quarto.* — Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 18 (*q*).

64 Zusatz deutsch: „... wie es stayne oder hültze ist..."

65 □ *Basilius.*[l2] — d. h. *De Spiritu sancto*, Kap. 18, 45; MPG 32, 149. Auf die Bilder angewendet zuerst bei Johannes von Damaskus: *De fide orthodoxa*, Buch 4, Kap. 16; MPG 94, 1169. Direkt übernommen, oder aus Q: Eck: *De non tollendis*, Kap. 5; Emser: *Der heyligen bilder*. Bl. D iij r.: Torquemada: *Super Decreto* 4, 92 v., zu 3a pars, dist. 3, can. 28 (*t*).

prototypum". [m2]Ne detur occasio aut periculum immundorum cogitatuum[m2], lascivia pictoribus inhibenda est.

Liquet[66] ex puncto primo, et secundo ac quarto, quam vere ‚cornutum' sit hoc argumentum muscae illius Aegyptiacae[67]: „Non est hoc praeceptum in Scripturis, [111 v.] ideo non observandum". Quinimo hoc cornu eum impetamus, aliquid esse in Scripturis praeceptum et tamen non[n2] observandum: ut de sabbati sanctificatione, de non comedendo sanguinem, suffocatum[68], etc. Sufficiat catholico, quod ecclesia constituit imagines sanctorum velut utiles et expedientes[69] poni debere in ecclesia. Et ‚cornua peccatorum confringantur'[o2] [70]: Dicam ei: dominicam diem celebrare aut est praeceptum, et ostendatur scriptura; aut non est praeceptum, itaque nihil valet — quod[71] nec haereticus dicet!

m2-m2 ⟨ A-H
n2 ⟨ D1 [!]
o2 confringentur A-D1

[66] ☐ *De quinto*. — Vgl. die in Anm. 47ff. genannten QQ, sowie Cochlaeus: *De authoritate*, Buch 1, Kap. 12—14. Über Ecks Kenntnis d. 2. Nicaenums, wo der Text ebenso verwendet wird, vgl. Anm. 18.

[67] „Cornutum" greift Hubmaiers eigenen Ausdruck, CR 89, 761, Z. 20 auf: „... argument, weliches mit sinen zweyen hörneren die bilder... umbstosset". Eck benützt hier den Doppelsinn des Wortes: vgl. die Beispiele aus Hieronymus bei Blaise: *Dictionnaire* s. v. — „Musca" hatte sich Hubmaier selber im Titel seiner gegen Eck gerichteten *Axiomata* 1524 genannt (HS 87, vgl. die Erklärungen S. 86f.). Die Antwort hier spielt auf Ex. 8, 20ff. an, wo die *Glossa marg.* zu Vers 21 die Fliege als „insolens et inquietum animal" erklärt, „in qua... curae carnalium desideriorum figurantur". — Deutsch: „Argument... des widertauffers (dann diser Baltasz hat den widertauff erdacht, unnd darumb zu Wienn verbrent worden [☐ 1528 im Mertzen], vorlang zu Zürich darumb gefanngen gelegen)". Vgl. Var. o1 und p1-p1 sowie Anm. 45. 46. Über Hubmaiers Gefangenschaft in Zürich (1525—1526), s. Bergsten 383—395.

[68] Vgl. Ex. 20,8—11; Gen. 9,4; Lev. 7,26f. 17,10—14; Act. 15,20 u. Parallelstellen.

[69] Zusatz deutsch: „unnd für ain geschrifft der laien, unnd unnderweysung der jungen".

[70] Ps. 74,11.

[71] Statt dieses Schlusses steht im Deutschen: „Sihe den falsch, als möcht kirch nit bietten etwas sonder geschrifft. Disz argument hat bei dem Baltasz den widertauff unnd darauff das fewer gemacht". Es folgen Hinweise auf den Brief Gregors d. Grossen an Serenus [9, 208, MGH *Ep*. 2, 195]: „war auch ain bildstürmer", und auf *De non tollendis*. Vgl. Anm. 39.

[a]DE MISSAE SACRIFICIO[b]. XVII.[c]

Quomodo a ‚columnis ecclesiae'[1] instituta sit missae actio ceremoniosa (ut ita [112 r.] loquar) ex sancto Dionysio[2], apostolorum discipulo liquet[e]. At, quia haeretici novi[3] inauditam in ecclesia Dei invenerunt haeresim, missam non esse sacrificium, [f]contrarium ex Scripturis probatur[f]:

[g]Semper fuit sacerdotum officium[4] offerre pro peccatis populi, et ignorantiis, pro delictis, pro mundatione[g].

‚Non est mihi[5] voluntas in vobis, nec munus accipiam de manu vestra. A solis enim ortu usque ad occasum magnum est nomen meum in gentibus; et in omni loco sacrificatur et offertur, nomini meo oblatio munda'. Praedixit propheta hic cessationem sacrificiorum legalium et institutionem sacrificii novae legis. Non poteris illud dicere solum fuisse in cruce[6] quia dicit sacrificari „in omni loco"[7], et loquitur tamen de una oblatione. Et non est aliud sacrificium, nisi corpus [112 v.] Christi, toties[8] in missa repetitum. [i]Quando dixit de adventu Messiae, subdit[9]: „Et purgabit filios Levi, et colabit eos quasi aurum et quasi argentum, et erunt Domino offerentes sacrificia in iusticia. Et placebit Domino sacrificium Iuda et Hieru-

a *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N

b Offitio ABD1 E

c ⟨ AD1 XVI BEFH Caput XVI, Probat missam esse sacrificium CC1 Caput XVI G Caput 17 J

d □ ⟨ A-EH

e ⟨ A

f-f ⟨ AB probatur oppositum CC1

g-g ⟨ A-E

h □ Lev. 4.5.6. et 14 FH Lev. 4.5.9. et 14 GJ

i-i ⟨ A-D1

1 Vgl. Gal. 2,9. — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 1, Bl. XXVI v. (nach Emser: *Missae assertio*, CC 28, 10). (*q*).

2 □ *Dionysius.*[d] — *Hier. eccl.* Kap. 3, bes. Abschn. 1—2, MPG 3, 424—428. — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 3, Bl. XXVIII r. (dort *hz*). (Nach Emser aaO).

3 Deutsch: „Darumb Zwinglisz unnd Butzers ketzerey fellt darnider. Die haben die mesz gar abthan. So aber die Lutherischen newchristen die mesz nicht vertagt, sonnder allayn die nicht für ain opffer halten ..."

4 □ *Lev. 4.5.6.9.14* [*passim*].[h] — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 1, Kap. 2, Bl. IIII v., Kap. 4, Bl. VII v. (*qth*). (Nach Fisher: *Contra Capt. Babyl.* 8, *Opera*, 215, und Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 10 [passim]). Zum Schriftbeweis, vgl. Iserloh: *Eucharistie*, 58—74.

5 □ *Mal. 1*|*10.11.* — (*k*) — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 1, Kap. 2, Bl. III v. (*tq*). (Nach Clichtove: AaO, Bl. 73 v.; Schatzgeyer: *Replica*, Kap. 3, *Opera*, Bl. 77 r. v.).

6 Etwa Melanchthon: *Loci* 1521, CR 21, 221. Zwingli: *Auslegen und Gründe*, sowie *Eine kurze Einleitung*, CR 89, 112—122. 127—130. 151—157.

7 Mal. 1,11.

8 Deutsch: „inn aller wellt".

9 □ *Mal. 3*|*3.4.* — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 1, Kap. 3, Bl. VI v. (*t*); nach Usingen: *Sermo de S. Cruce, De marte felino*, Bl. B r.

salem, sicut dies seculi et anni[k] antiqui". Ecce Salvator purificavit[l] sacerdotes evangelicos, ut offerant sacrificia, non in sanguine, sed „in iusticia". Dicit Glosa ordinaria[10]: „id est, eucharistiam".[11]

„Eligentur[12] et dealbabuntur et quasi ignis probabuntur multi; et impie agent impii, neque intelligent omnes impii; porro docti intelligent. Et a tempore cum ablatum fuerit iuge sacrificium, et posita fuerit abominatio in desolationem, dies mille ducenti nonaginta". Illud esse implendum testatur Christus[13]: iuge sacrificium in adventu abominationis id est [113 r.] Antichristi, cessabit universaliter ferme per quatuor[14] annos, cum desolatae erunt ecclesiae[15]. Itaque[16], qui in particularibus ecclesiis faciunt cessare iuge sacrificium missae[17], sunt praecursores Antichristi[18 i].

„Omnis namque pontifex[19] ex hominibus assumptus, pro hominibus constituitur in his, quae sunt ad Deum, ut offerat dona et sacrificia pro peccatis; qui condolere possit his, qui ignorant et errant, quoniam et ipse circundatus est infirmitate; et propterea debet, quemadmodum pro populo, ita etiam pro seipso offerre pro peccatis". Hic apostolus definit praecipuum officium unum pontificum[p], scilicet[q] offerre pro peccatis. Et, cum haeretici negant unum posse offerre pro alio[20], Paulus docet eum offerre pro peccatis populi et suis[21].

[k] anni *fälschlich* ⟨ GJKM
[l] purgavit EFH
[m] □ Matth. 14 J [*nach Text von* G *ohne Berücksichtigung der Errata*].
[n] □ ⟨ E-J
[o] □ Hebr. 3 FH
[p] pontificis A-FH pont. G
[q] ⟨ J

[10] Vielmehr Lyra, dessen Kommentar (zu „erunt offerentes") in der von Eck gebrauchten Ausgabe in der linken, sonst für die *Glosse* reservierten Spalte steht.

[11] Zusatz deutsch: „Etlich wort hie herausz braucht die kirch inn der stillmesz (in canone)". — Q: Eck: *De sacrificio,* Buch 1, Kap. 3, Bl. VI v. (*r*). Anspielung auf die Fortsetzung bei Lyra (vgl. Anm. 10) über die Opfer Abrahams, Abels etc.; vgl. den Abschnitt *Unde et memores* des Kanons.

[12] □ *Dan. 12|10.* — Q: Eck: *De sacrificio,* Buch 1, Kap. 5, Bl. IX r. (*tq*). (Nach Netter, Bd. 2, Kap. 18, Bl. 34 r. v.?)

[13] □ *Matth. 24|15—22.*[m] — Vgl. Lyra zu Dan. 12,11. Q: Eck: *De sacrificio,* Buch 1, Kap. 5, Bl. IX v. (*qpk*). (Nach Netter, vgl. die vorige Anm.).

[14] Deutsch: „vierdthalbt" (d. h. dreieinhalb, s. Grimm s. v. *viertehalb*). Vgl. die vorige Anm.

[15] Zusatz deutsch: „... so kain mesz, kain altar, kain gmäl, kain gsang, kain liecht, kain zierd mer darinn ist."

[16] □ *Illatio.*[n]

[17] Etwa Luther: *Von Ordnung Gottesdiensts* und *Formula missae,* beide 1523, LWW 12, 37.219.

[18] Zusatz deutsch: „.... dann was sy yetz stifften inn sonder kirchen, wird der Entchrist thun in allen oder meerteil der kirchen".

[19] □ *Hebr. 5|1—3.*[o] — Q: Eck: *De sacrificio,* Buch 1, Kap. 12, Bl. XXII r. (*tpq*). (Nach Cochlaeus: *Glos und Comment,* Art. 82.83).

[20] Etwa Luther: *Sermon vom neuen Testament* 1520, LWW 6, 365. — Q: Cochlaeus, vgl. Anm. 19.

[21] Zusatz deutsch: „Dysz geschicht in der mesz".

Ab apostolis frequentatam[r] missam ostendit[s], quod Ignatius[22], [113 v.] apostolorum[23] discipulus, qui vidit Christum, ad Smyrnenses inquit: „Propterea non licet sine episcopo neque sacrificium immolare, neque missas celebrare". Et quia nullum est sacrificium reale novi testamenti — quia „cor contritum"[24] semper est sacrificium[25] — nisi corpus Christi. Et tamen in veteri testamento plura fuerunt sacrificia, omnia Christi sacrificium repraesentantia[26].

Hirenaeus Lugdunensis[27], libro 4., capite 32.: „Eum qui ex creatura panis est accepit, et gratias egit, dicens: Hoc est corpus meum. Et calicem similiter, qui est ex ea creatura secundum nos, suum sanguinem confessus est, et novi testamenti novam docuit oblationem, quam ecclesia, ab apostolis accipiens, in universo mundo offert Deo". Vir sanctus, et temporibus apostolorum vicinus, non potuit clarius loqui. [114 r.] Cyprianus[28] martyr Cecilio fratri scribit: ‚Admonitos autem nos scias, ut in calice offerendo dominica traditio servetur, neque aliud fiat a nobis, quam quod pro nobis Dominus prior fecit: ut calix, qui in commemorationem eius offertur, mixtus vino offeratur'[29]. Haec verba repetit beatus Augustinus[30]

[r] traditam A-J
[s] autem A
[t] □ ⟨ A-E
[u] □ ⟨ A-K
[v] □ ⟨ A-E
[w] □ ⟨ A-E
[x] □ ⟨ A-E

[22] □ *Ignatius.*[t] — AaO, Kap. 8, MPG 5, 852. — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 3, Bl. XXVIII v. (*t*). (Nach Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 6, *Opera*, 192).

[23] Deutsch: „Sant Johans". Die lateinische Formulierung entspricht der in *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 3, Bl. XXVIII v. Dem Deutschen liegt wohl eine Verwechslung mit Polykarp zugrunde, von dem Hieronymus: *De viris illustribus* nicht nur Kap. 17 (Polykarp), sondern auch Kap. 16 (Ignatius) erzählt, er sei ein Schüler des Apostels Johannes gewesen.

[24] □ *Ps. 50[19.*[u] — Eck: *De sacrificio*, Buch 3, Kap. 10, Bl. LXI v. (*t*). (Nach Cochlaeus: *Glos u. Comment*, Art. 115).

[25] Deutsch: „geystlichs opffer".

[26] Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 1, Kap. 1, Bl. XVIII r. (*q*).

[27] □ *Hireneus.*[v] — AaO (nunmehr Kap. 17, Abschn. 5) MPG 7, 1023. — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 3, Bl. XXIX r. (*t*). (Nach Fabri: *Malleus*, Tract. 4, Text 14. CC 23—24, 247f.).

[28] □ *Cyprianus.*[w] — *Ep.* 63, 2, CSEL 3:2, 702. — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 4, Bl. XXXI v. (*t*). (Nach Eck: *Asseritur*, Bl. F ii v. Vgl. auch Emser: *Missae assertio*, CC 28, 19, und Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 11, Bl. 75 v.).

[29] Zusatz im deutschen Text: „Miscere apud Latinos usurpatur pro infundere, einschencken. Id adnoto propter grammaticos, qui vitio vertere possent, quod miscere communi intelligentia verti [!]". — Der Text scheint verdorben zu sein; vielleicht ist „verti" als Kürzel für „vertitur" zu verstehen. Er ist nicht so sehr ein Kommentar zu Cyprian (denn Eck übersetzt ja selbst „gemüschter wein") als eine unabhängige Ausführung gegen Luthers Vergleich des Sakraments mit feurigem Eisen. In diesem Zusammenhang findet sich eine ähnliche Polemik gegen die Verwechslung von Eingiessen (etwa des Hl. Geistes) und Vermischung zweier Substanzen in *Asseritur*, Kap. 16, bes. Bl. [H iv] v.

[30] □ *Augustinus.*[x] — AaO, Kap. 21, 45, CChr. 32, 151f.; MPL 34, 111. — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 4, Bl. XXXI v. (*t*). (Nach *Asseritur*, Kap. 18, Bl. I ii r.).

libro 4. De doctrina Christiana.[y] Et ita missam dicit sacrificium Chrysostomus[32] super Matthaeum, super Epistolam 2. ad Timotheum, super Epistolam ad Hebraeos. Similiter beatus Ambrosius[33], Augustinus saepissime[34], Gregorius[35], et alii[36]. [b1]Vide libros nostros De sacrificio missae[37] [b1].

[c1]„Ordo missae vel orationum[38], quibus Deo oblata sacrificia consecrantur, primo a sancto Petro est constitutus; cuius celebrationem uno

[y] Chrysostomus, Omelia 26 super Matthaei Evangelium, capite 7.[31] ait: „Ieeireo enim altari assistens [pontifex *durchgestrichen*] sacerdos pro universo orbe terrarum, pro absentibus atque praesentibus, pro hiis, qui ante nos fuerunt, pro hiis, qui postea futuri sunt, sacrificio illo proposito Deo nos gratias iubet offerre", etc. Vide pulchra *[?]* + D

[z] □ ⟨ A-E

[a1] □ *fälschlich unten beim Absatz* Sanctus Andreas *etc.* G

[b1-b1] ⟨ A-J, *vgl. Var.* [d1]

[c1-c1] ⟨ A-FH *Eingeleitet von* * GJ *Abgeschlossen von*] G

[31] MPG 57, 331.

[32] □ *Chrysostomus.*[z] — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 6, Bl. XXXIV r.v. (dort *h* und *t*: *Chrysostomusliturgie*; *Hom. 51 super Matth.*, Abschn. 3, MPG 58, 507; *Hom. 82 super Matth.*, Abschn. 1.5, Sp. 739; *Hom. 17 super Ep. ad Hebr.*, Abschn. 1.3, MPG 63, 129.131; *Hom. 2 super 2. ad Tit.*, Abschn. 4, MPG 62, 612). (Nach Fabri: *Malleus*, Tract. 4, text. 14, CC 23—24, 246; Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 6, *Opera*, 193).

[33] Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 8, Bl. XXXVI v.—XXXVII r. (dort *t* aus *De sacramentis*, Buch 4, Kap. 2,5—3,12; 5, 21—6, 28; CSEL 73, 47—51.55—58; MPL 16, 437—439, und eine Stelle aus Ps.-Ambrosius, vgl. Iserloh: *Eucharistie*, 115, Anm. 239. (Nach Fabri: *Malleus*, aaO, S. 246ff.; Fisher: *Contra Capt. Babyl.* aaO, Sp. 194: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 12, Bl. 76; Heinrich VIII, bei Fisher, *Opera*, 32).

[34] □ *De fide ad Petrum capite 7.*[a1] — Vielmehr 19 (in der Amerbach'schen Ausgabe fälschlich 18). Ps.-Augustin, d. h. Fulgentius. — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 7. Bl. XXXV v.—XXXVI v. (Dort *Confessiones*, Buch 11, Kap. 11,28; 12,32; CSEL 33. 219.221; MPL 32, 775.777; *De civ. Dei* 10, 20 und 17, 17; CChr. 47, 294; 48, 582f.; CSEL 40:1, 480f.; 40:2, 252; MPL 41, 295.551; *Contra adversarios legis et proph.* 18,37; MPL 42, 624; *Adv. Iudaeos* 6,8 und 9,12f.; MPL 42, 57.60ff. Zum Teil nach Emser: *Missae assertio*, CC 28,19. Fisher: *Contra Capt. Babyl.* in *Opera*, 194: *Ass. Luth. Conf.* ebda. Sp. 470). Vgl. Iserloh: *Eucharistie*, 114f.

[35] Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 7, Bl. XXXVI v. (dort nur *h* wie hier. Gemeint sind wohl die beiden von Heinrich VIII bei Fisher: *Opera*, 32, und Emser: *Canonis defensio*, CC 28, 84f. zitierten Stellen aus *Decreti* 3a pars, *De cons.* dist. 2. can. 73, Friedberg 1, 1343).

[36] Vgl. *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 3—10: Tertullian, Origenes, Euseb, Athanasius, Laktanz, Epiphanius, Johannes von Damaskus, Gregor von Nazianz, Hieronymus, und die ältesten Päpste. Vgl. Iserloh: *Eucharistie*, 95—120.

[37] Das Buch war also bei Abfassung des *Enchiridion* wenigstens im Rohbau bereits fertig. Gedruckt wurde es erst 1526, dann aber gleich dreimal, zuerst im August, dann zweimal im Oktober: Metzler Nr. 57 (1)—(3). Vgl. auch Iserloh: *Eucharistie*, 31f.

[38] □ *Isidorus libro 1. De officiis, capite 15.* — AaO. Abschn. 1, MPL 83, 752. — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 1, Bl. XXV v. (*t*). (Nach Emser: *Missae assertio*, CC 28, 7f.).

eodemque modo universus peragit orbis". Et sexta synodo sic habetur[39]: [114 v.] „Iacobus frater Domini secundum carnem, cui primum credita est Hierosolymitana ecclesia, et Basilius, Caesariensis episcopus, cuius claritas per totum orbem refulsit, in scripturis addiderunt nobis missae celebrationem"[c1].

Sanctus Andreas[40] ad proconsulem dixit se quotidie offerre Deo omnipotenti agnum immaculatum. Ita observant omnes Latini[41], Graeci, Chaldaei[42], etiam schismatici, haeretici, demptis[43] novis illis dogmatistis.[d1]

Obiiciunt haeretici.

[e1]1.[44] „Una oblatione consummavit in sempiternum sanctificatos".

2.[45] „Qui non habet necessitatem quotidie, quemadmodum sacerdos[g1], primum pro suis delictis hostias offerre, deinde pro populo[h1]; hoc enim fecit semel, seipsum offerendo".

3.[46] „Christus per proprium san=[115 r.]guinem introivit semel in sancta, aeterna redemptione inventa"[i1]. „Nunc autem[47] semel in consummatione saeculorum, ad destitutionem peccati, per hostiam suam apparuit".

d1 Vide latius librum nostrum De sacrificio missae[37] + A-H *Vgl. Var.* b1-b1 *und* s3-s3.

e1 *Absätze nicht numeriert* AD1 E *Am Rande numeriert, dafür die Marginalien und Hinweise auf Bibelstellen im Text am Ende der Zitate* BCC1

f1 ☐ ⟨ G

g1 sacerdotes A-GJ[45]

h1 populi ABCD1 E[45]

i1 *Im Text nach dem Hinweis „Hebr. 9":* et infra + BCC1

k1 ☐ Ibidem. AD1 ☐ ⟨ E-H

[39] ☐ *De consecratione, distinctione 1, canone „Iacobus".* — D. h. *Decreti* 3a pars, dist. 1, can. 47, Friedberg 1, 1306, mit der Überschrift *Ex VI. Sinodo.* — Q: Eck: *De sacrificio,* Buch 2, Kap. 2, Bl. XXVI v. (*t*). (Nach Emser: AaO, S. 8).

[40] Jacobus de Voragine, Kap. 2. — Q: Eck: *De sacrificio,* Buch 2, Kap. 3, Bl. XXVIII r. (*kp,* dort *pz*). (Nach Emser: *Missae assertio,* CC 28, 19; Schatzgeyer: *Scrutinium,* Con. 6, CC 5, 88).

[41] Zusatz deutsch: „in allen königreichen".

[42] Zusatz deutsch: „und Moren".

[43] Stattdessen lautet der Schluß deutsch: „Und findt sich zu der apostel zeit bisz auf uns, das mann in aller Christenhait mesz gehalten hat unnd für ain opffer geacht unnd gebraucht, unnd sanct Jakob mesz gelesen hat". — Q: Eck: *De sacrificio,* Buch 2, Kap. 2, Bl. XXVI r. (*q*).

[44] ☐ *Hebr. 10⌊14.* — Q: Eck: *De sacrificio,* Buch 3, Kap. 1, Bl. XLII r., aus Zwingli: *De canone missae epichiresis,* CR 89, 583ff. (*tt* in gleicher Reihenfolge).

[45] ☐ *Hebr. 7⌊27.*[f1] — Vgl. Var. g1. Vg. „sacerdotes" — „populi"; Vg. 1501: „populo" — Q: wie in Anm. 44.

[46] ☐ *Hebr. 9⌊12.* — Q: wie in Anm. 44.

[47] ☐ *Et infra, eodem capite⌊v. 26.*[k1] — Q: wie in Anm. 44.

4.[48] „In qua voluntate sanctificati sumus per oblationem corporis Iesu Christi semel".

5. ‚Missa est testamentum, non sacrificium'. ‚Hic est sanguis novi testamenti', referunt Matthaeus et Marcus[49]. „Hic est[m1] calix, novum testamentum in meo sanguine"[50]. Quomodo ergo potest fieri sacrificium ex testamento?[51]

6. Missa est bene recordatio sacrificii et oblationis. Ideo Christus non dixit „offerte", sed „hoc facite in meam commemorationem"[52].

Respondent catholici.

Textus Apostoli[53] expressos et manifestos torquent hic haeretici contra missam. [o1]Gemina si=[115 v.]quidem est oblatio Christi, et utraque quidem realis et vera, quandoquidem in utraque Christus vere et realiter offertur et sacrificatur[o1]:

[p1]Una, qua[p1] semel[q1] corpus suum vivum [r1]et sanguinem[s1] [t1]Deo Patri[t1] [r1] obtulit in ara crucis pro salute generis humani ‚et[54] [v1]totius mundi[v1] peccatis'. Et de illa sentit Apostolus[55] [x1] ostendens excellentiam huius sacri-

l1 □ Matth. 24 [!] Marc. 14 F-J
m1 ⟨ A-E
n1 □ ⟨ GJ
o1-o1 Unde gemina est oblatio Christi A-H
p1-p1 Verum altera est non sacramentalis; altera vero sacramentalis. Prior non sacramentalis est, qua Christus J
q1 ⟨ A-H
r1-r1 ⟨ A-FH
s1 sub propriis ipsorum speciebus + G non sub sacramentalibus, sed sub propriis ipsorum speciebus + J
t1-t1 ⟨ G
u1 □ ⟨ A-H
v1-v1 omnibus A-H
w1 □ ⟨ A-J
x1 in auctoritate adducta in argumento + GJ

[48] □ *Hebr. 10*|*10.* — Q: wie in Anm. 44.
[49] □ *Matth. 26*|*28. Marc. 14*|*24.*[l1]
[50] Luc. 22,20.
[51] Luther: *De captivitate Babylonica,* LWW 6, 512f. 515.520f. (*qrt*). — Q: Eck: *De sacrificio,* Buch 3, Kap. 2, Bl. XLIII v.—XLIIII r. (dort *p*).
[52] Luc. 22,19; 1 Cor. 11, 24.25. — Zwingli: *Auslegen und Gründe d. Schlußreden,* Art. 18, CR 89, 136 (*ukt*) — Q: Eck: *De sacrificio,* Buch 3, Kap. 8, Bl. LVI v. (dort *p*). — Deutsch Zusatz: „Auff dysen sandt hat Urban Rieger sein ketzerisch büchlin wyder die hayligen mesz gestellt". Vgl. *Responsio ad duos libros Eccii de missa* 1527, *Opera,* Bd. 2, Bl. VI v.—XLI v.; bes. die Antworten auf Buch 1, Kap. 12.13, in denen Rhegius mehrere der angeführten Stellen diskutiert.
[53] □ *De primo.*[n1] — Q der Urfassung der ganzen Antwort Nr. 1: Eck: *De sacrificio,* Buch 3, Kap. 1, Bl. XLII r.—XLIII r. (*kpt*). (Nach Emser: *Missae assertio,* CC 28, 17f. bzw. Clichtove: *Antilutherus,* Buch 2, Kap. 13, Bl. 78 r.v.).
[54] □ *1 Ioh. 2*|*2.*[u1]
[55] □ *Hebr. 10*|*1—18.*[w1]

ficii ultra legis sacrificia[y1 57]; [z1 a2]de qua[a2] et Ephesiis scribens ait[58]: „Christus dilexit nos, et tradidit semetipsum pro nobis oblationem et hostiam Deo in odorem suavitatis"[z1],[b2] [c2]Et ob id hanc oblationem repraesentat sancta mater ecclesia quotannis, duntaxat semel in Parasceve[60]; neque fit eo die eucharistiae consecratio; verum sumitur consecrata praecedenti die eucharistia, ne sine dominicae passionis fructu illo die maneat ec- [116 r.]clesia[c2].

[e2]Altera vero oblatio sacramentalis est, qua[f2] quotidie in ecclesia Christus offertur et sumitur a sacerdotibus in sacrificio missae, sub sacramento[g2], in commemorationem[61] passionis, mortis, et oblationis prioris in cruce semel peractae[e2]. [h2]Itaque[i2] sacerdos in persona ecclesiae praesentat Deo Patri oblationem factam per Filium in ara crucis[h2 k2], [l2]et oblatum ipsum. Et illa est oblatio ‚secundum ordinem Melchisedech'[62 l2]. [m2]Quamob-

[y1] quoniam, sicut semel mortuus est, ita semel oblatus est[56] + A-H

[z1-z1] ⟨ A-FH

[a2-a2] ⟨ *stattdessen* * + G *Vgl. Var.* [f3].

[b2] Et figurabatur hec oblatio [☐ Ex. 12| 1—28] per agnum paschalem, qui in Phase Iudeorum semel tantum singulis annis offerebatur. Christi veri pascalis agni [☐ Ioh. 1|29 *nur* G] oblationem in cruce factam (per quam liberati sumus a principis tenebrarum imperio, ut populus Israeliticus per agni typici immolationem ereptus fuerat a dura servitute Pharaonis) repraesentans. „Etenim [☐ 1 Cor. 5|7] Pasca nostrum immolatus est Christus[59]". + GJ

[c2-c2] ⟨ A-H

[d2] ☐ ⟨ J

[e2-e2] Alia [☐ De secundo [!] + C] est oblatio, qua fit repraesentatio dominicae passionis et oblationis. A-H

[f2] quia J

[g2] hoc est, sub speciebus sacramentalibus, puta panis et vini + J

[h2-h2] ⟨ J *Vgl. unten Var.* [y2]

[i2] ubi A-H

[k2] sub speciebus panis et vini + G

[l2-l2] ⟨ A-J

[m2-m2] Et ideo recte dicitur oblatio recordativa. Et ita sub sacramento quottidie offertur recordative, sicut oblatus est semel in cruce. A-H

[56] Vgl. Hebr. 9,28.

[57] Zusatz deutsch nach dem Text der Var. [y1]: „Ain annder opffer ist, da der leib Christi nitt allain figurlich, wie im alten testament [☐ Hebr. 9|12—14], sonnder wesenlich würdt auffgeopffert; doch nitt in aigner sichtparlicher gestalt, sonnder in gehaymnus (in misteriis), das ist under verborgner gstalt weins und brots, under welchen der priester widerumb anzaigt und fürbyld dem hymlischen Vater das leyblich opffer Christi am creütz. Sihe das unser opffer glaich in mitten ist zwischen dem opffer Christi unnd der alt vätter, dann das leiblich schlachtopffer ist on vergleichung grösser dann unnser opffer, da er gelitten hat, yetz ist er unsterblich [☐ Rom. 8|34] und wurdt wol wesenlich, aber doch gaystlicher masz, oder sacramentlich, verdeckt geopffert. Unnd also ist unser opffer weyt übertreffend der Juden opffer".

[58] ☐ *Eph.* 5|2. — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 10, Bl. 72 v. (*t* im gleichen Zusammenhang).

[59] Q: wie in Anm. 58, Bl. 73 r.v. (*tpq*).

[60] ☐ *Poenosa Sexta Feria*.[d2] — Vgl. Durand, Buch 7, Einleitung *De sanct. festivitatibus*, Bl. CLXV r.a. und Buch 6, *De die Parasceves*, Bl. CXXXV v. — Q: Urfassung des Textes, s. unten Var. [o2-o2] und Anm. 66.

[61] ☐ *Luc.* 22|*19*.

[62] Vgl. Hebr. 5,6; 6,20; 7,17; Ps. 109,4.

rem et haec oblatio recte dicitur recordativa: non quasi Christus non realiter et veraciter offeratur (ut volunt haeretici[63]), sed quia sub sacramento invisibiliter et recordative, in memoriam prioris oblationis, suo iussu suaque institutione offertur[m2].[n2] [o2]Haec oblatio[p2] significatur per iuge sacrificium, quo quotidie immolabatur agnus: ‚unus[67] mane et alter vespere‘[q2] secundum illud Num. 28|3.4[q2] [o2].[r2] [116 v.]

[s2] [t2]Illam secundam oblationem[t2] faciunt sacerdotes iussu Christi[68] [u2]: „Hoc facite in meam commemorationem“. Nam ‚hoc facere‘ non solum

[n2] Adverte hic[64] quod Christus [*so* G *stattdessen* Et praefigurata est haec oblatio per sacrificium Melchisedech: Christus quippe J] dicitur [□ Ps. 109|4] „sacerdos in eternum secundum ordinem Melchisedech“, qui [□ Gen. 14|18] obtulit Deo panem et vinum in sacrificium. Unde Melchisedech fuit figura Christi sacerdotii et sacrificii. At Christus seipsum in cruce sub panis et vini non obtulit speciebus, sed corpus et sanguinem suum sub sui ipsorum propriis speciebus. Unde in cruce [In cruce igitur J] non fecit oblationem „secundum ordinem Melchisedech“; sed paulo ante instituerat eam in novissima cena ab apostolis et eorum posteris frequentandam [□ Matth. ultimo [v. 20; Luc. 22|19] „usque ad consummationem seculi“, sub speciebus panis et vini in memoriam sui. Est itaque in ipsa misse celebratione immolatio corporis et sanguinis dominici, sub forma panis et vini, verum sacrificium et proprium sacerdotii ipsius Christi „secundum ordinem Melchisedech“[65], quo ipse per ministros ecclesiae quotidie offertur Deo Patri in expiationem peccatorum nostrorum. + GJ

[o2-o2] Tertia[66] [□ De tertio [!] + C] est mere recordativa, quae fit in die Parasceves AD1 EFH. Est praeterea et tertia, quae est mere recordativa, quae fit in die Parasceves BCC1. *In den Fassungen* KMN *steht dieser Passus weiter unten vor dem Zitat aus* Ps.-Eusebius Emissenus.

[p2] etiam + GJ

[q2-q2] ‹ G □ Num. 28 + GJ

[r2] „Haec sunt sacrificia, quae offerre debetis: agnos anniculos immaculatos duos quotidie in holocaustum sempiternum; unum offeretis mane, et alterum ad vesperum“. + J *und anschließend:* Et quia ‚hec omnia [□ 1 Cor. 10|10] in figura [contingebant *nur* J] illis, necesse est et hanc figuram respondere alicui rei figurate. Non autem quotidiana illa duorum agnorum oblatio oblationem Christi semel in cruce fiendam referebat, quoniam hec semel tantum erat exhibenda, et non quotidiano usu. Ergo significat illam quotidianam immolationem Christi, sub panis vinique speciebus in misse celebratione[67]. + GJ

[s2] Et + A-FH

[t2-t2] quam GJ

[u2] dicentis + GJ

[v2] □ ‹ A-FH

[63] Vgl. oben den Einwand Nr. 6, bei Anm. 52.

[64] Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 10, Bl. 73 r. (*kpt*). Verständnis von Gen. 14,18 nach Lyra ad loc.

[65] Ps. 109,4.

[66] Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 1, Kap. 10, Bl. XVII v.—XVIII r. (*q*). (Nach Emser u. Clichtove, wie oben in Anm. 53). — Vgl. auch bei Anm. 60.

[67] Q des ganzen Zusatzes: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 10, Bl. 73 r.v. (*tpz*).

[68] □ *Luc.* 22|*19*.[v2] — Q des Rahmens: s. oben Anm. 53.

refertur ad sumptionem[69], [w2]sed etiam[w2 x2] oblationem: alioquin per illa verba non dedisset eis potestatem consecrandi[70]. Christus[71] semel oblationem perfecit in ara crucis, et effectus eius quotidie derivatur ad nos[y2]. Hinc fit, ut, dum prima oblatio meriti fuerit infiniti, secunda limitata est et finita.[z2 a3 b3] Tertia est oblatio[a3] mere recordativa, quae fit in die Parasceves[72 b3]. Eusebius Emissenus[74]: „Quia corpus assumptum ablaturus erat ab oculis, et illaturus syderibus, necesse erat, ut die coenae sacramentum nobis corporis et sanguinis consecraret, ut coleretur iugiter per misterium, [d3]quod semel offerebatur in precium", etc.[z2]

Liquet[75] iam contra haereticos missam non solum repraesenta=[117 r.]re coenam dominicam, sed et passionem, mortem, et oblationem[f3]. [g3]Claret quoque contra eosdem eucharistiam non tantum esse sacramentum — id quod ipsi contendunt[76] — sed simul esse[h3] sacramentum et sacrificium: sacramentum quidem, quatenus repraesentat et sumitur; sacrificium vero, quatenus offertur et sacrificatur Deo. Hac quoque ratione missa, in qua haec peraguntur, sacrificium dicitur et est[g3].

Similiter dicatur[77] ad quatuor[k3] [!] sequentia. Loquuntur enim de prima oblatione. Liquet ex Chrysostomo[78] dicente de hostia Christi: „Et

[w2-w2] et E-J
[x2] ad consecrationem et + A-D1
[y2] cum sacerdos in persona ecclesiae praesentat Deo Patri memoriam huius oblationis + A-J *Vgl. oben Var.* h2-h2.
[z2-z2] ⟨ A-FH *Vgl. oben Var.* o2-o2.
[a3-a3] Et est tertia G
[b3-b3] Quia etiam in sacramento eucharistiae traditur nobis memoriale Christi per modum cibi, qui quotidie sumitur. Ideo quantum ad hoc significatur per manna, quod quotidie dabatur populo in deserto[73]. J
[c3] ☐ De consecratione + [*am Anfang*] GJ
[d3] et [!] + MN
[e3] ☐ ⟨ A-J
[f3] | + G *Vgl. oben Var.* a2-a2.
[g3-g3] ⟨ A-H
[h3] et + J
[i3] ☐ ⟨ AD1 EFH ☐ De 2.3. et 4. BCC1
[k3] tria BCC1
[l3] ☐ ⟨ A-E

[69] Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 3, Kap. 6, Bl. LIIII v.—LV r. (*q*).
[70] Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 1, Kap. 9, Bl. XVI r. (*q*). — Vgl. etwa Thomas von Aquin: *S. Th.* Suppl. qu. 37, art. 5, ad 2, *Leonina* 12 (Suppl.), 71 a. Altenstaig s.v. *potestas ordinis*, mit Hinweis auf Biel. S. auch Kap. 7 bei Anm. 4.
[71] Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 3, Kap. 5, Bl. LI v.; Kap. 8, Bl. LVIII r.v., bes. Kap. 9, Bl. LIX r.—LXI r. Über die thomistischen Vorlagen s. Iserloh: *Eucharistie*, 184—187.
[72] Vgl. oben Anm. 66.
[73] Vgl. Ex. 16, 16—21. 32—34.
[74] ☐ [c3]*Distinctio 2, canone „Quia corpus"*. — D.h. *Decreti* 3a pars, *De cons.* dist. 2, can. 35, Friedberg 1, 1325. — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 3, Kap. 1, Bl. XLII v. (*h* auf Emser: *Missae assertio*, CC 28, 18. Dort *t*).
[75] ☐ *Illatio.*[e3] — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 3, Kap. 8, Bl. LVII r. (*p*). (Nach Schatzgeyer: *Replica*, Kap. 2, in: *Opera*, Bl. 78 v.).
[76] S. oben den 5. häretischen Einwand.
[77] ☐ *De 2.3.*[i3] — Vielmehr zu den drei folgenden Einwänden 2,3 u. 4. — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 3, Kap. 1, Bl. XLII r.
[78] ☐ *Chrysostomus.*[l3] — d.h. *Hom.* 17,3 über Hebr. 10, MPG 63, 131, zitiert nach der Ausgabe des Erasmus, 4, Bl. 323 r. — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 6, Bl.

quia semel oblata est illa, oblata est in sancta sanctorum. Hoc autem sacrificium exemplar est illius: idipsum semper offerimus; nec nunc quidem alium agnum, crastina alium, sed semper idipsum; proinde unum est hoc sacrificium". Infra[m3]: „Sicut enim qui ubique offertur unum est cor[117 v.]pus, non multa corpora, ita etiam et[n3] unum sacrificium. Pontifex autem noster ille est, qui hostiam mundantem nos obtulit. Ipsam offerimus et nunc, quae tunc oblata quidem, consumi non potest. Hoc autem, quod nos facimus, in commemorationem quidem fit eius, quod factum est". Ecce quomodo quotidie offerimus unam oblationem, quae semel oblata est, licet modus offerendi — per recordationem et repraesentationem — longe differat a prima reali oblatione.

Missam[79] esse testamentum proprie dicere non possumus, quia et corpus Christi ibi consecratur, et tamen non dicitur ‚novum testamentum'. Igitur de sanguine, quod dixit esse ‚novum testamentum'[80], intelligatur confirmative: ut, sicut Moyses vetus testamentum confirmaturus[81] ‚accepit sanguinem vitulorum et hirco[118 r.]rum etc., et aspersit omnem populum[82] dicens: Hic sanguis testamenti, quod mandavit ad vos Deus' — ita Christus sanguine proprio confirmavit testamentum novum et introivit in sancta sanctorum. Porro[83] multa sunt novi testamenti, quae non pertinent ad missam, ut baptismus, clavis sacerdotalis. Praeterea non sequitur: ‚quia missa est testamentum, ideo non est sacrificium', ut prosequitur rex Angliae[84]. Et testamentum, secundum Apostolum[85] involvit mortem testatoris; et missa est testamentum; tunc involvit mortem testatoris, et ita oblationem.

Missa[86] est recordatio passionis Christi: non nude, sicut aliquis laicus simpliciter communicat[87], sed est huiusmodi memoria, quod ibi est actio

m3 id est [!] C *entstanden aus Abkürzung* .i. AB
n3 qui [!] C *entstanden aus Abkürzung in* B ⟨ Cl
o3 □ Hebr. 6 [!] C

XXXIIII r., Buch 3, Kap. 8, Bl. LVI v.—LVII r. (*t*). (Nach Emser: *Canonis defensio*, CC 28, 74f.). Vgl. Iserloh, 110f.

79 □ *De quinto.* — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 3, Kap. 2, Bl. XLV r.—XLVI r. (*tkpq*). (Nach Schatzgeyer: *Replica*, Kap. 2, *Opera*, Bl. 85 r. Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 5, *Opera*, 183—188).

80 Matth. 26,28 u. Parall.

81 □ *Hebr. 9|19.20.* Zum Folgenden vgl. v. 11—17.

82 □ *Ex. 24|8.*

83 Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 3, Kap. 3, Bl. XLVI v.—XLVII r. (*q*).

84 *Assertio*, Bl. g. v.; h v.—h ii r., bei Fisher: *Opera*, 26.30 (*p*).

85 □ *Hebr. 9|16.17.*o3 — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 1, Kap. 9, Bl. XVI r. (*pt*). (Nach Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 5, *Opera*, 185).

86 □ *De sexto.* — Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 3, Kap. 8, Bl. LVII r.v. (*p*). (Nach Schatzgeyer: *Replica*, Kap. 2, *Opera*, Bl. 80 r. 82 r.v.).

87 Deutsch: „wie ain lai das sacrament empfacht, nit als ain oppfer". — Q der lat. u. deutschen Formulierungen: Eck: *De sacrificio*, Buch 3, Kap. 9, Bl. LIX v. (*kp*). Vgl Iserloh: *Eucharistie*, 230f. 337—341.

repraesentativa totius passionis[88]; et „hoc“ dixit Christus[89], „facite“. Non solum [118 v.] dixit „sumite“, sed „facite“, hoc est — coniunctis prioribus et sequentibus[q3] —: consecrate, offerte, sumite. [r3]Ideo ea pars missae „actio“ dicitur[90] [r3].

Sicut igitur iuge fuit sacrificium in veteri testamento, ita sit iuge sacrificium in lege gratiae Christus Iesus, Salvator noster — nisi, dum Antichristus advenerit, tunc cessabit ad tempus[91]. [s3]Vide libros nostros tres De sacrificio missae ad regem Poloniae[92] [s3].

[p3] ☐ ⟨ A-H

[q3] subsequentibus A-D1

[r3-r3] ⟨ A-E

[s3-s3] ⟨ A-GJ *Vgl. oben Var.* [d1].

[88] Q: Eck: *De sacrificio*, Buch 2, Kap. 9, Bl. XVII r.v. (*pq*). (Nach Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 14, Bl. 80 r.).

[89] ☐ *Luc.* 22|*19*.[p3] — Q: wie in der vorigen Anm. (*t*).

[90] Zu „actio“, vgl. Durand, Buch 4, Kap. *De secreta*, Bl. lviii r. a. — Q: Eck in: *Die disputacion vor den xij orten*, Bl. Y v. bzw. *Caussa Helvetica*, Bl. V ij r. (dort „liturgia“). — Zusatz deutsch: „Und das der verblendt Rieger nit sicht: Die opffer im alten testament (☐ Ex. 12|1—11, Lev. [3—6]) als das osterlämblin, das opffer der versönung, haben bedeüt das künfftig opffer Christi, unnd sind dannoch opffer gewesen. Warumb wollt dann inn der mesz das sacrament [nit] bedeütten mögen das verganngenn opffer Christi unnd darbey auch ain opffer sein?“ — Vgl. Rhegius: *Responsio ad duos libros Eccii de missa*, Kap. 10, *Opera*, Bd. 2, bes. Bl. XXIIII v.; Eck: *De sacrificio*, Buch 1, Kap. 10, bes. Bl. XVIII r.

[91] Vgl. Dan. 9, 27; 12, 11. — Q: wie oben Anm. 12.

[92] Vgl. oben Anm. 37.

[a]DE VOTIS[b] XVIII.[c]

[d]**Vota esse reddenda Scriptura docet, natura dictat, et honestas imperat.**[e]

[f]Iacob[1] vovit Domino in Bethel[f]. [h]„Cum votum voveris[2] domino[i] Deo tuo, non tardabis[k] reddere, quia requiret[l] illud dominus Deus tuus; et si moratus fueris, reputabitur tibi in pecca[119 r.]tum. Si nolueris polliceri, absque peccato eris[h]. [m]Quod autem semel egressum est de labiis tuis, observabis, et facies sicut promisisti domino Deo tuo, et propria voluntate et ore tuo loquutus es". ‚Animal, quod immolari potest[3], si quis voverit, sanctum erit, et mutari non poterit: nec melius malo, nec peius bono'. „Omne quod Domino consecratur, sive homo fuerit, sive animal, sive ager, non veniet, nec redimi poterit. Quicquid semel fuerit consecratum sanctum sanctorum erit Domino"[m]. [o]„Ista[4] est lex nazaraei, cum voverit oblationem suam Domino tempore consecrationis suae". Et ab initio: „Vir sive mulier, cum fecerint votum, ut sanctificentur, et se voluerint Domino consecrare, a vino, et omni quod inebriare potest, abstinebunt". Infra[p]: „Uvas recentes siccasque non co=[119 v.]medent", etc. ‚Novacula

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N
[b] ⟨ *irrtümlich* N. *In* KM *ist die Kapitelüberschrift mit dem Lauftitel verschmolzen.*
[c] ⟨ AD1 Caput XVII BCC1 G XVII EFH Caput 18 J
[d] Duo probat axiomata. Primum [axioma + CG] + CC1 G Duo probat axiomata + J
[e] *In den Ausgaben vor der Bearbeitung durch* Smeling *ist der Text zur ersten These wie folgt gestaltet. (Auslassungen und Varianten sind an ihrer Stelle vermerkt):* u-u, w-w, y-y, o-o, c1-c1, l1-l1, [o1-o1 E], h-h, q1, r1-r1 A-E
u-u, w-w, y-y, o-o, b1-b1, r-r, c1-c1, f1-f1, l1-l1, o1-o1, h-h, q1, r1-r1 FH
[f-f] ⟨ A-FH
[g] □ Gen. 88 [!] GJ
[h-h] *Vgl. Var.* [e]
[i] ⟨ BCC1
[k] tarderis [!] ABC1-N
[l] requirit F-J
[m-m] ⟨ A-FH *Eingeleitet durch* * G
[n] □ Lev. 25 [!] G
[o-o] *Vgl. Var.* [e]
[p] Idem C

[1] □ *Gen. 28|18—22.*[g] — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 2, Bl. 115 r. (dort *t*); Dietenberger: *De votis* 1, Bl. g 5 r. bzw. *De votis rec.* ebda. Bl. 53 r. (*h*, im ersten Fall als „Gen. 20"). Thomas Illyricus, Kap. *De votis*, Bl. CLVI v. (*t*).
[2] □ *Deut. 23|21—23.* — „Tardabis" Vg, auch 1501. Die *Glossa int.* (und Randvermerk!) zu v. 21 weisen u. a. auf Eccl. 5 bzw. Ps. 75 hin; Vgl. unten Anm. 6. 11. — Q: Clichtove: AaO, Bl. 115 v. (*t* komplett); Schatzgeyer: *Scrutinium*, Conatus 10, CC 5, 139 (*t* komplett).
[3] □ *Lev. 27|9.10.28.*[n] — (In v. 9.10. *k*). — Q: Clichtove: AaO, Kap. 4, Bl. 120 r. (*t* dort nur Vers 28 mit Lesart „veniet", wie auch Vg. 1530).
[4] □ *Num. 6|21.2.3.5.* — (*k*) — Q: Clichtove: AaO, Buch 3, Kap. 2, Bl. 115 r.v. (*t* nur Vers 21, das Übrige in *kp*).

non ascendat[q] super caput eius'[o]. [r]Quando votum mulieris obliget[s], Dominus decrevit in Numeris[5] [r].

[u]„Vovete[6] et reddite Domino vestro, omnes qui in circuitu eius offertis munera"[u]. [w]‚Vota mea[7] reddam in conspectu omnium'[w]. [y]„Tibi reddam[9] vota mea, quae distinxerunt", etc.[a1] [y]. [b1]Sapiens ait[10]: „Vota iustorum placabilia"[b1]. [c1]„Si[11] quid vovisti Deo, ne moreris reddere; displicet enim[e1] ei infidelis et stulta promissio; sed quodcunque voveris, redde. Multoque melius est non vovere, quam post votum promissa non reddere"[c1]. [f1]Esaias ait[12]: ‚In die illa' (sancti[g1] evangelii) [h1]‚colent eum[i1] hostiis et muneribus, et[h1] vota vovebunt Domino, et solvent. Et placabitur illis, et sanabit eos'[f1]. [k1]„Maledictus[13] dolosus, qui habet in grege suo masculum, et votum [120 (*mendose* 118) r.] faciens immolat debile Domino. Quia rex magnus ego, dicit Dominus"[k1].

q ascendet A-Cl
r-r ⟨ A-E *Vgl. Var.*[e]
s obligat H
t □ ⟨ G
u-u *Vgl. Var.*[e]
v □ Ps. 57 [!] GJ
w-w „Vota mea [□ Ps. 21|26] reddam in conspectu omnium[8] timentium eum" A-Cl „Vota mea [□ Ps. 21|26] reddam in conspectu omnium", etc. Dl EFH *Vgl. Var.*[e]
x □ ⟨ GJK
y-y *Vgl. Var.*[e]
z □ Ps. 6 [!] BCCl □ ⟨ GJ
a1 labia mea A-Cl
b1-b1 ⟨ A-E *Vgl. Var.*[e]
c1-c1 *Vgl. Var.*[e]
d1 □ ⟨ Cl
e1 ⟨ A-E
f1-f1 ⟨ A-E *Vgl. Var.*[e]
g1 *Abgekürzt* S., *in* MN; s|ancta *oder* s|cilicet [?] F-K
h1-h1 ⟨ FH
i1 in + G
k1-k1 ⟨ A-FH

5 □ *Num. 30|4—16.*[t] — Q: Clichtove: AaO, Bl. 115 v. anschließend (dort *h* u. *kp*). Im deutschen Text hier Hinweis auf „Kap. 13" (nunmehr 14. S. dort Anm. 65). Danach Zusatz: „Jepte hatt sein tochter Gott verlobt [□ Iudic. 11|29—40], hatt die geopffert unnd getödt". — Q: Wimpina, 2. Teil, Buch 2, Bl. XIIII r. (dort *h* am Rande).

6 □ *Ps. 75|12.*[v] — Vg. „affertis", auch 1501, doch *Glossa int.*: „vel offerent, vel afferent". — Q: Clichtove: AaO (*t* „afferent"); Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, CC 5, 139 (*tk*). — Vgl. oben Anm. 2.

7 *Ps. 115|18.*[x] — Q der Fassung ab G: Dietenberger: *De votis* 1, Bl. g 4 v. (dort *tp*). Vgl. die nächste Anm.

8 Vg, auch 1501: „in conspectu timentium". Im deutschen Text sind Ps. 115|18 und 21|26 zitiert. — Q der ursprünglichen und der deutschen Fassung, sowie der Verbindung mit Ps. 65: Thomas Illyricus, Kap. *De votis*, Bl. CLVI v. (*tthh*).

9 □ *Ps. 65|13.14.*[z] — Q: Clichtove: AaO, Kap. 11, Bl. 133 v. (*hp*); Dietenberger: *De votis* 1, Bl. [h 8] v. (*t*); Thomas Illyricus wie in Anm. 8.

10 □ *Prov. 15|8.*[d1] — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 39, CC 12, 134 (*t*), oder Thomas Illyricus: AaO, Bl. CLVI r.

11 □ *Eccle. 5|3.4.* — Vgl. oben Anm. 2. — Q: Clichtove: AaO, Kap. 2, Bl. 115 v. (*t*): Dietenberger: *De votis* 1, Bl. i 3 v. (*t*); Thomas Illyricus: AaO, Bl. CLVI r. (s. Anm. 8).

12 □ *Is. 19|21.22.* — (*k*). Erklärung des „Tages" nach Hieronymus: *Comm. in Isaiam*, Buch 5 (zu Is. 19,16f.), CChr. 73, 198f.; MPL 24, 263. — Q: Dietenberger: *De votis* 1, Bl. g 4 v. — g 5 r. (*t*); Herborn: *Enchiridion*, Kap. 39, CC 12, 135 (*tk*)

13 □ *Mal. 1|14.* — Q: Clichtove: AaO, Kap. 11, Bl. 133 v. (*t*, dort *k*).

[l1]„Adolescentiores viduas[m1] [14] devita; cum enim luxuriatae fuerint in Christo, nubere volunt, habentes damnationem, quia primam fidem irritam fecerunt". Si viduae iuniores[n1] damnationem habent, „quia primam fidem irritam fecerunt", quid tunc de monachis, fratribus, et nonnis nostris[l1] [o1]Lutheranis, sacrilegis, fornicatoribus, et adulteris[o1]?

[p1]Sanctus Marcus in Alexandria erexit „semmon" [!] id est, monasteria teste Eusebio et Philemone[16] [p1].[q1]

[r1]Rechabitae dixerunt[19]: „Non bibemus vinum, quia Ionadab, filius Rechab, pater noster, praecepit nobis, dicens: Non bibetis vinum, vos et filii vestri, usque in sempiternum; et domum non aedificabitis, et sementem non seretis, et vineas non plantabi=[120 (*mendose* 118) v.]tis nec habebitis, sed in tabernaculis habitabitis cunctis diebus vestris", etc. Et commendantur ibi a Domino[r1].

l1-l1 *Vgl. Var.* e
m1 virgines ABCD1 EFH *Im Text* virgines, *aber in den Corrigenda* viduas G
n1 minores [*nur Druckfehler?*] C1
o1-o1 ⟨ ABD1 id est, castis lingua Egiptiaca[15]. CC1 Lutteranis EFH
p1-p1 ⟨ A-FHJ ‚Aquila [☐ Act. 18|18] totunderat sibi caput', scilicet more nazareorum; ‚habebat enim votum'. „Sunt nobis [☐ Act. 21|23.24] quatuor viri, votum habentes super se. His assumptis, sanctifica te cum illis". Ita hortabantur fratres Paulum; quod et fecit[17]. G
q1 Maria vovit castitatem [☐ Luc. 1|34]: „Quomodo fiet hoc, quoniam virum non cognosco": [id est + E-H] virginitatem servare propono[18]? + A-H
r1-r1 *Vgl. Var.* e

[14] ☐ *1 Tim. 5|11.12.* — Q: Dietenberger: *De votis* 2, Bl. [I 6] r. (*t* und Anfang des Kommentars der dort auf der *Glossa ord.* basiert). — Zur Austrittsbewegung der Klosterleute und Eheschließungen im Reformatorenkreise, s. Grisar 1, 442—452.

[15] Vielleicht Anspielung auf Horapollo: *Hieroglyphica* 2, 7 (hgb. Leemans, 65): „Αἰδοῖον χειρὶ κρατούμενον, σωφροσύνην δηλοῖ ἀνθρώπου"? Zu Ecks Studium der „Philosophie der Ägypter", vgl. *Ep. de ratione studiorum suorum,* CC 2, 54.

[16] Euseb (-Rufin): *H. E.* Buch 2, Kap. 16.17, GCS 9:1, 140—150; MPG 20, 173—184. Zu „semnon" vgl. Rufin, GCS, aaO, S. 147 u. Var. ebda. — Philo: *De vita contemplativa* von Euseb aaO, ausführlich zitiert. — Q: Wimpina, 2. Teil, Buch 2, Bl. XIII r. (*kph.* NB dort „semnon").

[17] Vgl. unten Var. f3 bei Anm. 93. — Q: Clichtove: AaO, Kap. 2, Bl. 116 r. (*qhh*). — Im Deutschen steht dieser Passus gekürzt *nach* dem folgenden aus Luc. 1, und mit Hinweisen auf Act. 21|23.24 und Act. 24|17, sowie auf Kap. 1 [De secundo, Abschn. 5].

[18] Interpretation etwa nach Ps.-Augustin, zit. in *Decreti* 2a pars, causa 2, qu. 3, can. 3, Friedberg 1, 1063 und beim Lombarden: *Sent.* Buch 4, Dist. 30, Kap. 2, MPL 192, 917, sowie der *Glossa ord.* und Lyra zur Stelle. — Q hier wohl: Schatzgeyer: *Scrutinium,* Con. 10, CC 5, 139 (*tq*), oder Clichtove: *Antilutherus,* Buch 3, Kap. 3, Bl. 117 v.—118 v. (*tq*). Im deutschen Text weist Eck auf [Ps.-]Augustin hin. — Vgl. unten Anm. 89.90.

[19] ☐ *Ier. 35|6.7.18.19.* — Zitat aus Vers 6.7 (*k*). — Vgl. Kap. 14 bei Anm. 110. — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium,* Con. 9, CC 5, 127 (dort *pz*).

[s1]*Secundum axioma:*[s1]

Et vota perpetua esse meliora propter perseverantiam.

‚Confido[20] in hoc ipsum, quia qui coepit opus bonum in vobis, perficiet usque in diem Iesu Christi‘: [t1]ubi est fides Lutheri quae omnia potest[21 t1]? „Omnia possum[22] in eo, qui me confortat!“

[v1]Haec dicit Dominus[23] eunuchis, qui custodierint sabbata mea et elegerint quae ego volui, et tenuerint foedus meum: dabo eis in domo mea et in muris meis locum; et nomen, melius a filiis et filiabus, nomen sempiternum dabo eis, quod non peribit“[v1]. [w1]Ecce[24] plus meremur ex voto[w1]. „Sunt eunuchi[25] qui seipsos ca=[121 r.]strarunt propter regnum coelorum. Qui potest capere, capiat“. „Dico autem[26] non nuptis et viduis: Bonum est illis si sic permanserint, sicutque[y1] ego. Quod si se non continent,

s1-s1 ⟨ AB D1 EFH *Als* □ *statt Überschrift* C
t1-t1 ⟨ A-J
u1 □ Phil. 4 A-H
v1-v1 ⟨ A-C1
w1-w1 ⟨ A-J
x1 □ 1 Cor. 4 [!] C
y1 sicut et A-J

20 □ *Phil. 1|6.* — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, CC 5, 139 (*t* dort ähnlich *z*). — Im Deutschen eingeleitet von: „Das mann aber die gelübdt halten mög unnd das sy nitt unmöglich seyen, wie die newchristen freveln, geschrifft.“

21 Luther: *De votis monasticis*, Abschn. 2, *Vota adversari fide*, LWW 8, 591—604, bes. 595, Z. 11—14; 599, Z. 8—13. 23—25. Vgl. auch *Themata de votis*, bes. 1—12.40.85. 129. LWW 8, 323.325.327f. Vielleicht ganz besonders These 117, S. 328: „Nihil ... possumus adversus fidem ...“ — Q: vielleicht Schatzgeyer: AaO; vgl. auch *Replica*, Buch 2, *Opera*, Bl. 57 r. (*q*). — Im Deutschen die t1-t1 entsprechende Stelle nach dem Zitat aus 1 Cor. 10. [Vgl. hier bei Anm. 27] ausführlicher: „[□ Merck]: Wo ist hie der grosz starck glaub unnd vertrawen der newchristen in Got, dann sy sonnst in allen dingen allain vertrawen, und so es an das flaisch und wollust geet, so ist kain Lutherischer münich, nonn oder pfaff, der Gott vertrawen wöll, umb gnad unnd krafft wider die anfechtung des flaysch“. Danach dort das Zitat aus Is. 56 [Vgl. hier bei Anm. 23].

22 □ *Ibidem 4.*[u1] — d. h. Phil. 4, 13. — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, CC 5, 154 (*t* in ähnlichem Zusammenhang).

23 □ *Is. 56|4.5.* — (Vg, auch 1501 läßt nach „eunuchis“ einen neuen Satz anfangen. Der Zusammenhang hier und die deutsche Fassung zeigen aber, wie Eck den Passus versteht. Unsere Satzzeichensetzung trägt dem Rechnung). — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 8, Bl. 127 v. (*t*).

24 Vgl. etwa den Titel bei Netter, Teil 1, Buch 3, Kap. 21, S. 453.

25 □ *Matth. 19|12.* — Q: Clichtove: AaO (*t*). Zusatz deutsch nach dem Zitat: „Luther [□ Luther] bekennt frey, der Herr Ihesus rede da vom gaystlichen verschneyden, von denen, die willige keuschayt halten; aber jetz mit seiner nonnenn Kethe von Born ist er ainer andre [!] maynung“. — Vgl. Luther: *De votis monasticis*, LWW 8, 575. 583f.

26 □ *1 Cor. 7|8.9.25.*[x1] — Q: Clichtove: AaO (*t*).

nubant". Infra: „De virginibus praeceptum Domini non habeo; consilium autem do, tanquam misericordiam consecutus a Domino, ut sim fidelis". Constat[z1] iure divino[27] licitum esse vovere, et praeceptum exequi de continendo, de non bibendo vinum, etc. [a2]„Fidelis est Deus[28], qui non patietur vos tentari supra id quod potestis; sed faciet etiam cum tentatione proventum, ut possitis sustinere"[a2].

[b2]Paulus[29] Teclam in Iconio, Clemens Domicillam Romae, Mathaeus Iphigeniam cum multis virginibus consecravit: et Faustus fatetur[30]. Filie Philippi servaverunt virginitatem[31] [b2]. [c2]Dionysius in Epistola ad Caium[32] meminit claustralium, et appel=[121 v.]lat eos cultores et cultrices, therapeutas. Similiter Ignatius in Epistola ad Tharsenses[33] firmat[c2]. [d2]Tertullianus tempore martyrum scripsit De velandis virginibus[34] [d2].

z1 iam + A-J
a2-a2 de quo latius in sequentibus. A-E 〈 F-J
b2-b2 〈 A-J
c2-c2 〈 A-E
d2-d2 〈 A-J

[27] Deutsch: „mit biblischer geschrifft".

[28] ☐ *1 Cor. 10|13.* — Q: Clichtove: AaO, Kap. 24, Bl. 161 v. (*t*). — Vgl. auch unten Kap. 19 bei Anm. 22.

[29] Zu Paulus und Thekla s. Petrus de Natalibus bei Gebhardt, 158; vgl. Iacobus de Voragine, Straßburger Anhang, Kap. 205. Zu Klemens und Domitilla, Iacobus de Voragine, Kap. 165. Zu Iphigenie und den „vielen" Jungfrauen, s. Iacobus de Voragine, Kap. 135 (200 Jungfrauen) bzw. Mombritius bei Fabricius 1, 660—663, und vgl. Kap. 19, bei Anm. 21. — Q: Wimpina, Teil 2, Buch 2, Bl. XII v.—XIII r. und vgl. ebda. Bl. V r.; XIX r.-v.; XXIX v. (*qp*). Vgl. auch Emser: *Wyder das unchr. Buch*, Kap. 13, Enders 1, 68, und Fabri: *Underrichtung über Visitation*, Kap. 43, Bl. S iij r.

[30] Augustin: *Contra Faustum*, 30, 4, CSEL 25, 751f.; MPL 42, 491f. (Hier nur das Beispiel Paulus-Thekla). — Q: Wimpina: AaO (*q*).

[31] Act. 21,9. — Q: Fabri: AaO (s. Anm. 29) (*k*).

[32] Lefèvre d'Étaples: *Theologia vivificans*, Bl. 181 v.—182 r., Scholion zur Anschrift der *1. Ep. ad Gaium*. Zu „therapeutes" und „cultor" s. Ps.-Dionysius, aaO, MPG 3, 1065, und *Hier. eccl.* 6, 3, MPG 3, 1386; *Dionysiaca* 1, 605; 2, 1386. „Cultrices" bei Lefèvre in der Marginalie zum Scholion.

[33] Ps.-Ignatius: AaO, 9, MPG 5, 896.

[34] CChr. 2, 1209; CSEL 76, 79; MPL 2, 887. — Q: Wimpina: AaO; Fabri: AaO, vgl. Anm. 29 (*q*). — Im Deutschen danach Zusatz: „Luther schreybt, wie man seck unnd bübin darausz machen soll". Es folgen die Beispiele der heiligen Cäcilie, Lucia, Agnes, Alexius, Kunigunde, Hedwig, Gertrud, Elisabeth von Ungarn. „Denen sollen die closterfrawen nachvolgen, meer dann Kethe von Born und ander maynaydigen, auszgeschloffnen schlepsecken". — Q: Wimpina: AaO, Bl. V r. XII v.—XIII r.; Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 3, Bl. 118 v. (Die Legenden der genannten Heiligen finden sich bei Iacobus de Voragine, bzw. im Kölner Anhang, mit Ausnahme der hl. Hedwig. Über ihre 1511 in Krakau erschienene Legende s. *Bibl. hag. lat.* 2, S. XXXIII u. 562).

Obiiciunt haeretici.

[e2]1. Christus donavit nobis libertatem; vota redigunt in servitutem[35].

2. Christus voluit consilia esse libera, et votarii faciunt illa praecepta[36].

3. Sunt adinventiones humanae; et addunt ad Scripturam. Deuteronomii 12|32[37]: ,Non addas ad verbum, quod locutus sum, nec minuas'. Apocalypsis 22|18: „Si quis apposuerit ad haec, apponet Deus super illum plagas scriptas in hoc libro"[38].

4. Vota non renovant internum hominem, sed solum exteriora opera, quae magis hypocritas faciunt quam sanctos. Ideo dixit Paulus[f2][39]: „Exerce te ad pieta=[122 (*mendose* 120) r.]tem, nam corporalis exercitatio ad modicum utilis est". Pietas autem ad omnia valet[40].

5. Porro opera illa externa extinguunt fidem, enervant spem, cum illis fiditur plus quam misericordiae Dei[41].

6. Votarii traditiones suas pluris ducunt quam mandata Dei. Lucae 11|42[42]: ,Vae vobis, scribae et pharisaei, qui decimatis mentam et rutam, et quodvis olus, et praeteritis iudicium et charitatem Dei'[43].

7.[h2] Baptismo fidelis est astrictus ad regulam evangelicam. Praesumptuosum est se velle ad maiorem regulam coartare, cum omni conatu non possit plus praestare[44].

e2 *Am Rande numeriert* A-FH
f2 1 Tim. 4 *im Text statt* ☐ BCC1
g2 ☐ ⟨ BCC1
h2 ⟨ H

35 Q: SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 10, Argt. 1, CC 5, 128f. (*r*). Nach LUTHER: *De votis monasticis* 1521, LWW 8, 616.668.

36 Q: LUTHER: *De votis*, LWW 8, 580f.581f.584f.595.606 (*q*). Wohl Rückgriff auf diese Stellen nach SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 10, Argt. 15, CC 5, 130.

37 Vielmehr eine Verbindung der im Text angegebenen Stelle mit Deut. 4,2.

38 Q: SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 10, Argt. 2, CC 5, 129 (*zptt*). Nach LUTHER: *De votis*, LWW 8, 578 (so CC aaO); vielleicht auch *De captivitate Babylonica*, LWW 6, 540 (vgl. GUSSMANN, 138).

39 ☐ *1 Tim. 4*|*7.8.*f2

40 Q: SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 10, Argt. 4, CC 5, 129 (*kzt*). Anscheinend frei zusammengestellt nach LUTHER: *De votis*, LWW 8, z. B. 588.596.632.663 (nur äußerlich); 619 (kein echter Gottesdienst); 598.602f. (keine wahre Frömmigkeit, sondern Hypokrisie); 597f. 656 (von Christus gerügt). Die Bibelstellen nicht bei LUTHER.

41 Q: SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 10, Argt. 5.6, CC 5, 129 (*kz*). Nach LUTHER: *De votis*, LWW 8, 584 Z. 32f. (so CC aaO); LWW 8, 606, Z. 37ff.

42 ☐ *Luc. 11*|*42.*g2 — Unter dem Einfluß der Parallelstelle Matth. 23,23. Vgl. die folgende Anm.

43 Q: SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 10, Argt. 11, CC 5, 130 (*zt*). Anscheinend dort frei formuliert nach LUTHER: *De votis*, etwa 618 (Gottesgebot). 625f. (gegen die Liebe). Bibelstelle (s. Anm. 42) nicht bei LUTHER, vgl. jedoch das Zitat aus Marc. 7,9 aaO, S. 626.

44 Q: SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 10, Argt. 14, CC 5, 130 (*p*). Nach LUTHER, *De captivitate Babylonica*, LWW 6, 540, bzw. *De votis*, LWW 8, 645, Z. 14—33.

[i2]8. Praeterea magna insolentia est, quod hii, qui monasticen colunt, tot faciunt sectas: cum alius Benedictum sui ordinis iactat autorem, alius Franciscum, alius Bernhardum, de dignitate ordinum inter se contendentes. Quid hoc [122 (*mendose* 120) v.] est? Nonne satis erat illos esse Christianos? Estne Franciscanus melior Christiano[45]?[i2]

Respondet votarius Christianus.

Vota[46] bene redigunt in servitutem Christi; at ‚haec servitus est summa libertas'. [k2]Unde Apostolus[47]: „Liberati a peccato servi facti estis iustitiae" et Deo[k2]. Imo servire Deo est regnare cum ipso. [m2]Unde obligatio ad voti redditionem in nullo repugnat libertati Christianae, [n2]eoque sicut[n2] obligatio ad praeceptorum adimpletionem. Et sicut praeceptorum transgressio ita et votorum non observantia deiicit in servitutem peccati. Unde Lutherani, votorum suorum transgressores[48], servi sunt corruptionis turpissimi[m2].

Consilia[49] sunt libera in communi; sed accedente promissione fiunt obligatoria. De homini=[123 r.]bus ait praetor[p2][50]: Pactum servabo; cur Deo pacta non servaremus? Ideo Deus non praecipit[q2] vota fieri, sed vota reddi.

[i2-i2] ⟨ A-M *Vgl. Anm.* 45
[k2-k2] ⟨ A-FH
[l2] □ ⟨ JK
[m2-m2] ⟨ A-FH
[n2] sicut neque G
[o2] □ ⟨ FH
[p2] □ ⟨ AB D1 EFH *Derselbe Hinweis im Text statt* □ CC1
[q2] praecepit A-D1

[45] Vgl. Var. [i2-i2]. Auch im deutschen Text (1530) vorhanden. — Q: Luther: *Themata de votis*, LWW 8, 327; *De votis*, ebda. S. 618.620. Zwingli: *Auslegen der Schlußreden*, Art. 27, CR 89, 253f. 256ff. (*r* wohl unter dem Einfluß von Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, Argt. 7, CC 5, 129f.). Vgl. Fraenkel: *Neue Studien*, 587f. Auf den Zusammenhang zwischen den Diskussionen von 1541 und denen von 1530 weist Eck hin in *Apologia*, Bl. LXXXIIII v.

[46] □ *De primo.* — Q der Urform: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, Antwort auf Argt. 1, CC 5, 133. Dietenberger: *De votis* 1, Bl. [k 7] v. — [k 8] r. (*r*). — Q der Zusätze in G: Dietenberger: *De votis* 1, Bl. [k 8] r.v. bzw. *De votis rec.* ebda., Bl. 80 r.v. (*rpt*, Rom. 6,18); ebda. Bl. g 3 v. bzw. Bl. 51 v. (*t* 2 Petr. 2).

[47] □ *Rom. 6|18.*[l2] — Der deutsche Text verweist zum Satz „Gott dienen ist mit ihm regieren" auf Bernhard: vielleicht *Homilia 4. super „Missus est"*, Abschn. 2, MPL 183, 79f.

[48] □ *2 Petr. 2|passim.* — Wohl besonders v. 19.20.

[49] □ *De secundo.*[o2] — Q: Dietenberger: *De votis* 2, Antwort auf die Cavillationes 8.13, Bl. [D 8] r. — E 4 r. (*q* Versprechen macht Räte zu Geboten); Bl. N 2 v. — N 4 r. (*q* pacta mit Gott und Menschen halten).

[50] □ *Codice, De pactis, lex „Pacta"*.[p2] — d. h. *Codex Iustin.* 2, 3, para. 12, *Corp. Iur. Civ.* 2, 936 b. Nicht vielmehr die lex „Pactum", ebda. para. 17?

[r2]Ut enim matrimonium ante contractum liberum est, ubi autem contractum fuerit, firmum et indissolubile est — adeoque necessarium, ut citra grande piaculum (extra Servatoris casum[51]) divortium cogitari non possit — ita et de voto. Unde Innocentius papa[s2] 3.[t2 52]: „Licet universis sit liberum arbitrium in vovendo, usque adeo tamen solutio necessaria est post votum, ut sine propriae salutis dispendio alicui non liceat resilire". Unde Salvator[53]: „Nemo mittens manum suam ad aratrum, et respiciens retro, aptus est regno Dei"; et: „Memores estote uxoris Loth", quae „retro respiciens conversa est in statuam salis". „Qui autem perseveraverit usque in finem, hic salvus erit". Et[54] Aposto=[123 v.]lus: „Tantum qui tenet nunc teneat, donec de medio fiat", id est usque ad mortem. „Ruina enim[55] est homini devotare[v2] sanctos, et post vota retractare". ‚Reddite' igitur, o votarii, ‚quae sunt Dei' — hoc est, vota vestra — ‚Deo'[56], ut salvi fieri mereamini![r2]

Etsi[57] regulae monachorum et fratrum ab hominibus sint conditae, fluunt tamen et fundantur in sacris literis; nam in his nihil aliud habetur quam saluberrima monita evangelii et compendiariae illius viae. Quomodo nihil debeat addi sacris literis fuit dictum [w2]obiectione 2. loco 13[58 w2].

Opera externa[59] a regulis dictata non renovant hominem internum;

r2-r2 ⟨ A-FH *Eingeleitet von* * GJ
s2 ⟨ G
t2 □ De voto et voti redemptione, capite „Licet"[52] + G
u2 □ ... Luc. 17|32 ... G
v2 *Korrigiert aus* devorare G *Vgl. Anm.* 55.
w2-w2 puncto xii, obiectione ii. ADI-J supra De constitutione humana ad obiectionem primam[58] BCCl

[51] □ *Matth. 19|9.* — Q: Dietenberger (wie in Anm. 49) u. bes. *De votis rec.*, Bl. 209 r. (*zt*).

[52] *Decretalium* lib. 3, tit. 34 *De voto*, cap. 6, Friedberg 2, 590 (kurze Fassung!). Vgl. Var. [t2]. — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 11, Bl. 133 v. (*t*).

[53] □ *Luc. 9|62; 17|32*[u2]; *Gen. 19|26; Matth. 10|22; et 24|13.* Q: Eck: *De votis*, Concl. 133 (*t* 1—3). Concl. 134 (*q* Gegenstück zu *t* 4 u. 5).

[54] □ 2 *Thess. 2|7.* — Vg, auch 1501 „Tantum ut". Zur Auslegung vgl. die *Glossa ord.* u. Thomas von Aquin: *Lectura*, Ed. Cai, 2, 200 b. — Q: Dietenberger: *De votis rec.*, Buch 2, zu Cavill. 13, Coroll. 11, Bl. 215 v. (*tq*).

[55] □ *Prov. 20|25.* — Lesart Vg. 1501, dort am Rande die unserer Var. [v2]. — Q: s. die nächste Anm.

[56] □ *Matth. 22|21.* — Auslegung mit Hilfe von Ps. 65, 13f.; so bei Albert d. Grossen zur Parallelstelle Luc. 20,25: *In Lucae Ev.*, in *Opera* 23, 613 a. — Q: Dietenberger: *De votis rec.*, Buch 2, zu Cavill. 13, Bl. 221 v. (*t* zusammen mit dem vorigen, s. Anm. 55).

[57] □ *De tertio.* — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, ad 2, CC 5, 133 ebda. ad 14. S. 138, Z. 25ff.; *Replica*, Buch 2 *De constitutionibus* (de 3. genere doctrinarum) in *Opera*, Bl. 73 v. 74 v. 75 r. (*q* einige *p*).

[58] S. oben Kap. 13 bei Anm. 66—73. Die Varianten [w2-w2] hier entsprechen bei den Fassungen BCCl der Umstellung der Argumente in diesen Fassungen: Kap. 13, Var. [l2] und [s2].

[59] □ *De quarto.* — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, ad 4, CC 5, 134. Vielleicht auch *Replica*, Buch 2 *De votis*, in *Opera*, Bl. 58 v. (*qp*).

tamen adiuvant spiritum [x2]ne nimium corpus[x2] aggravet animam. Quae, si fiant solum ut videantur ab hominibus[60], hypocritica sunt; si ad gloriam Dei, laudabilia. Apostolus[61] non [124 (*mendose* 122) r.] vult nihil esse exercitationem corpoream, sed „modicam" esse, si ad pietatem[62] conferatur[63].

Adeo[64] externa opera non extinguunt fidem, ut illis maxime nutriatur[y2], quia[65] „fides sine operibus mortua est". At si quis in operibus praesumeret, iam ille merito reus esset: ‚Si feceritis[66] omnia, quae praecepta sunt vobis, dicite, quia servi inutiles sumus'.

Qui negligunt[67] praecepta Dei, male faciunt, sive sint religiosi sive laici[68].

Ut commodius[69] religiosi perficiant praecepta evangelica, et quod in baptismo promiserunt, ideo vovent regulas tanquam promoventia, ut expedite[70] Deo serviant.

[a3]Affectatio[71] nulla est sanctitatis aut praeeminentiae, quod religiosi diversis titulis distinguuntur; quemadmodum erant et in veteri testamento qui dicebantur Nazaraei, Rechabitae ac Levitae[72], etc. Nequae [!] etiam eiusmodi ordi[124 (*mendose* 122)v.]nes recte sectas dixeris, cum ab ecclesia catholica nullo modo sint separati, sed prae caeteris ad servanda Dei praecepta, et salubria ecclesiae consilia, votis sint obstricti. Cur Luther non reprachendit sequaces ac complices suos, quibus non satis

[x2-x2] ne corpus nimis BCC1
[y2] fides + A-D1
[z2] ☐ ⟨ GJ
[a3-a3] ⟨ A-M

[60] Vgl. Matth. 6,1—6.
[61] 1 Tim. 4,7.8. Vgl. oben Anm. 39.
[62] Deutsch: „innerkayt des gaystes".
[63] Zusatz deutsch: „So aber die ordenszleut haben das äusserlich warzaychen, on zweyffel haben vil inwendig das göttlich lebenn. Luther hat diser ding kains, allaynn schenckt er dem teuffel den wein ausz".
[64] ☐ *De quinto.* — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, ad 5, CC 5, 135 (*p*).
[65] ☐ *Iac. 2|26.*[z2] — In der Q (s. Anm. 64) nur *p*.
[66] ☐ *Luc. 17|10.* — Zit. wohl in direkter Anlehnung an das „ὅτι" etc. Davor im Deutschen Zusatz: „dann die werck sind nichte, dann allain ausz barmhertzigkayt Gottes". — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 9, Indago 9, CC 5, 114 (*qt*).
[67] ☐ *De sexto.* — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, ad 8, CC 5, 136 u. bes. ☐ bei Zeile 14 (*k*!).
[68] Zusatz deutsch: „... unnd on zweyfel all gotszförchtig closterleut halten nit mer auf ir regelsatzung, dann das die behülfflich sind und fürderlich Gottes gebott zu halten, wie aygentlich".
[69] ☐ *De septimo.* — Q: Schatzgeyer: *Replica*, in *Opera*, Bl. 55 r.—56 v., bes. Bl. 55 v. G (*qkp*); *Scrutinium*, Con. 10, ad 14, CC 5, 138 (*q*); *Examen*, Tract. 7, in *Opera*, Bl. 115 v. (*q*).
[70] Deutsch: „frey der welt halb, unverhindert".
[71] ☐ *De octavo.* — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, ad 7.8, CC 5, 135f. (*qp*).
[72] Vgl. Num. 6, 1—21; Ier. 35, passim; Num. 8, 5—26. — Q dieser Beispiele: wohl *Confutatio Pont.* 6, CR 27, 169.

est, ut Christiani dicantur, sed tanquam scismatici[73] vocant seipsos novo nomine Evangelicos[74], et ita divisionem et scisma ab ecclesia catholica faciunt?[a3]

[b3]Copiose de votis scripsit Schatzgerus[75] [b3]. [c3]Vide Dietenbergium[76] [c3], [d3]ac nostras Conclusiones 160 de votis[77] [d3], [e3]et Chrisostomum, Homilia 56. super Matthaeum[79]; qui tres libros scripsit in defensionem monastices[80] [e3].[f3] [g3] [h3]

b3-b3 Copiose de his in Schatzgero[75] A-H ⟨ J

c3-c3 ⟨ AD1-J et [in + BC] Iohanne Deytenbergher[76] BCC1

d3-d3 ⟨ AD1-J et Iudoco Clychthovaco[78] BCC1

e3-e3 ⟨ A-E Chrisostomus [□ Chrysostomus + FG] in defensionem monastices scripsit tres libros[80]. Vide eum Homilia 56 quasi in fine super Matthaeum[79]. FGH *Vgl. auch unten Var.* [h3]

f3 Vota monastica esse evangelica et Christiana. Attende, Christiane lector, circa praedicta vota monastica, quae in cuiuscunque religionis professione emittuntur et observantur, esse de consultis a Christo in evangelio, ad faciliorem expeditioremque divinorum praeceptorum[81] (in quibus Christianae vitae perfectio consistit) observationem: nempe paupertate, castitate, et obedientia, cum firma earundem adimpletione et indefectibili sui sequela; hoc est, ut non solum aliquis ad tempus — sicut instabiles apostatae, „qui ad tempus credunt", et sequuntur „et in tempore tentationis recedunt"[82] — sed ut firmiter et indefectibiliter haec implendo ad mortem usque Christum

[73] Deutsch: „rotter unnd schwürmer".

[74] Diese Benennung zuerst von den Reformatoren selbst abgelehnt (z. B. LUTHER: *Vermahnung ... sich zu hüten vor Aufruhr ...* 1522, LWW 8, 681—684), dann aufgenommen (z. B. im Titel bei OEKOLAMPAD: *Das Testament ... zu hayl allen Evangelischen* 1523). Die Frage wurde 1529—30 zum Gegenstand eines Schriftenwechsels zwischen ERASMUS und BUCER; vgl. AUGUSTIJN: *Erasmus*, Kap. 11.12, bes. 237. 248—255.

[75] Die einschlägigen Schriften SCHATZGEYERS bei PAULUS: *Schatzgeyer*, 144—147, Nr. 2 (*Scrutinium*, Con. 10, CC 5, 128—159); 3 (*Replica*, Kap. 1); 8 (*De vita monastica*); 9 (*Vom wahren christlichen Leben*); 27 (*Traductio Sathanae*, letztes Kap.). Mit Ausnahme von Nr. 9 alle in die *Opera omnia* aufgenommen. Zur Verteidigung der Gelübde vgl. auch PAULUS: *Schatzgeyer*, Kap. 5, S. 62—80. Zum Verhältnis von 8. u. 9. ebda. 67f.

[76] DIETENBERGER: *De votis* (2 Ausgaben: 1524 u. 1525). Vgl. WEDEWER, 111f. (Entstehung); 296—308 (Charakterisierung); 464f. No. 9 (Bibliographie).

[77] *Ad laudem D.O.M. ac sanctorum patrum qui vitam monasticam coluerunt Conclusiones 160, sub Eckio Ingolstadii disputandae. 1527. De votis.* METZLER: CC 16, S. CIV, No. 60 u. SCHOTTENLOHER: *Landshuter Buchdrucker*, 68, Anhang No. 7.

[78] Buch 3 des *Antilutherus* 1524, der gegen *De votis monasticis* gerichtet ist; vgl. darüber CLERVAL, 97. MASSAUT 1, 433—438. Vielleicht ist in zweiter Linie auch schon die frühere (1513) Verteidigung des Ordenswesens gemeint, die schon vieles von dem enthält, was CLICHTOVE später gegen Luther vorbrachte: MASSAUT 1, 348—367.

[79] Nunmehr Hom. 55 (über Matth. 16,24), Para. 5.6, MPG 58, 545—550.

[80] *Adversus oppugnatores eorum qui vitam monasticam inducunt*, MPG 47/48, 319—386.

[81] S. oben bei Anm. 69. Zum folgenden vgl. außer den einzelnen Quellen und den aus früheren Teilen dieses Kap. übernommenen Elementen, auch Q: WIMPINA: *Anacephalaeosis*, Buch 2, Bl. XI r.—XIX r. (*q* und mehrere *t*).

[82] Luc. 8, 13.

sequatur, ita ut ulterius retro non abeat; iuxta illud, quod cuidam discipulo, volenti primum sepelire patrem suum, et tum se sequi, dixit [□ Matth. 8[21.22; Luc. 9[59—62][83]: „Sequere me, et dimitte mortuos sepelire mortuos suos"; et iterum: „Nemo mittens manum suam ad aratrum" etc. Unde, consulens diviti adulescenti paupertatem, dixit [□ Matth. 19[21][84]: ,Si vis perfectus esse, divenditis omnibus quae habes, et in pauperes erogatis, sequere me'. Item apostolis, ex suis verbis inferentibus non expedire nubere, ait[85]: „Non omnes capiunt hoc verbum, sed quibus datum est". Distinguensque triplex eunuchorum genus, castitatem commendans dixit[86]: „Sunt qui castraverunt semetipsos propter regnum coelorum". Paulus itidem suadens, simulque extollens supra matrimonium virginitatem, inquit [□ 1 Cor. 7[40][87]: „Beatior autem erit" virgo, „si sic permanserit". Obedientiam nusquam non docuit Christus [□ Luc. 2[51; Phil. 2[8; Sap. 2[20][88]: subditus puer matri Virgini et Ioseph, ,obediensque deinde' Deo Patri ,usque ad mortem crucis turpissimam'.

Haec autem pauperis Christi in paupertate sequela, haec spiritualis castratio, et ad mortem usque obedientia, firmantur, roborantur, et immobilitantur per emissa in professione earundem observandorum vota. Unde gloriosa Virgo angelo sibi nuntianti Filii Dei conceptionem, dixit [□ Luc. 1[34]: „Quomodo fiet istud, quoniam virum non cognosco?", id est: virginitatem firmiter servare proposui[89]. Augustinus [□ 27, quaestio 2, canone „Beata virgo"[90]]: „Beata Maria proposuit se servaturam votum virginitatis in corde, sed ipsum votum virginitatis non expressit ore. Subiecit se divinae dispositioni, dum proposuit se perseveraturam virginem, nisi Deus ei aliter revelaret" etc. Quod postea una cum suo sponso Ioseph creditur emisisse, et a nemine catholico dubitatur perpetua virgo perpetuo servasse[91]. Ita et apostoli intelliguntur vovisse pertinentia ad perfectionis statum, quando Christum [□ Matth. 19[27][92] ,relictis omnibus sunt secuti'. Imo nonnulli discipuli leguntur in Actibus apostolorum [□ Act. 18[18, et 21[23.24][93] expresse vovisse, votaque sua reddidisse. Aquila enim ,totonderat sibi caput' — scilicet more nazareorum — ,quoniam habebat votum'. Et iterum: „Sunt nobis quatuor viri votum habentes super se. His assumptis sanctifica te cum illis". Ita hortabantur fratres Paulum; quod et fecit. Sunt igitur in his a Christo et Paulo consultis; simul et earundem vota consulta, atque proinde vere evangelica et Christiana, nihilque evangelicae libertati repugnantia, quin magis eam per-

[83] Q: Dietenberger: *De votis rec.*, Buch 1, Bl. 111 r.v. (*ttq*). Vgl. oben Anm. 53.
[84] Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 10, CC 5, 132 (*tt*); Dietenberger: AaO, Buch 2, Bl. 147 r. (*tt*).
[85] Matth. 19,11. — Q wie in Anm. 84.
[86] Ebda. v. 12. — Q wie in Anm. 84 oder wie in Anm. 25.
[87] Q: Dietenberger: AaO, Bl. 152 v.—154 r., bes. 153 r. (*tq*).
[88] Zu Luc. 2,51 vgl. etwa Lyra; zu Phil. 2,8 z. B. Thomas Illyricus, Kap. *De obedientia*, Bl. CLXVIII r.
[89] Vgl. die folgende Anm.
[90] *Decreti* 2a pars, causa 2, qu. 2, can. 2, Friedberg 1, 1063. S. oben Anm. 18.
[91] Vgl. Thomas von Aquin: *S. Th.* 3, qu. 28, art. 4, *co.*, *Leonina* 11, 308 b.
[92] Vgl. zum ganzen Kap. Matth. 19: Thomas von Aquin: *Contra impugnantes religionem*, Kap. 6, *Piana* 17, 140 v. b—141 r. a; *S. Th.* 2a 2ae, qu. 188, art. 7, *co.*, *Leonina* 10, 530 b. Dietenberger: *De votis rec.*, Buch 2, Bl. 254 v. Thomas Illyricus, Kap. *De statu religionis*, Bl. CLXI r. (*tq*).
[93] S. oben Anm. 17.

ficientia et corroborantia. + J *Fortgesetzt in der folgenden Var.* g3.

g3 Caeterum [⟨, *stattdessen* □ Appendix Tilmanni K] varietatem rituum, ceremoniarum, abstinentiarum, exercitiorum, habitum, et id genus aliorum in diversis ordinibus religionis statui perfectionive nihil obsistere ex Christo Servatore, suoque baptista Ioanne, et utriusque discipulis liquido constat[94]. Hic enim [□ Matth. 3|4; Luc. 1|15] ‚habebat vestem de pilis camelorum escaque eius erant locuste et mel silvestre'; ‚vinum et siceram non bibit'. Ille vero veste, cibo, potuque utebatur communibus; unde ait [□ Matth. 11|18.19]: „Venit Ioannes non manducans, neque bibens, et dicunt: Daemonium habet. Venit Filius hominis manducans et bibens, et dicunt: Ecce homo vorax, et potator vini, publicanorum et peccatorum amicus".

Atqui, ut tunc invidi Iudaei de utroque temerarie perverseque iudicabant, ita et modo impii haeretici de religiosis. At coherceant corrigantque linguam maledicam; blaterantes eorum „Vota diabolica figmenta"[95]; nisi forte excecatis excecatiores Iudaeis malint dicere Christum, non ut illi hominem voracem, vini potatorem, et habere daemonium[96], quum magis ipsissimum Diabolum, eiusque evangelium non divinam sed diabolicam asserere doctrinam. Quod quam aperte ex hac eorum haeresi sequatur, patet sic ratiocinando: Vota religiosorum sunt figmenta diabolica. — At Christus haec consuluit in Evangelio. — Ergo Christus est Diabolus, eiusque evangelium diabolicum. Maior est haereticorum; minor Christi et Pauli, ut patet ex supra dictis; conclusio sequitur sylogisticе[!] ex praemissis. Ecce in quantam incidunt blasphemiam blasphemi haeretici! Sed telum hoc in eos retorquendo subsumatur sub mox illata conclusione, prosylogisando [!] hoc pacto: Christum autem dicere Diabolum, diabolicumque eius evangelium, impium est, haereticum, et blasphemum. Imo nihil magis impium, haereticum, aut blasphemum. Sunt proinde dicentes vota monastica diabolica, impiissimi haeretici, atque diabolicissimi blasphemi. Religiosi vero votarii, reddentes vota sua Domino, pii catholici, verique evangelici Christiani, eorumque vota pia, evangelica, et vere Christiana. Tantum abest, ut dicantur impia, et diabolica figmenta! + JK

h3 Chrysostomus in defensionem monastices scripsit tres libros[60]. Vide eundem Homilia 56., prope finem, super Matthaeum[79]. + J. *Vgl. dazu Var.* e3.

[94] Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 9, Bl. 130 r. (*q*, dort *h*).

[95] Luther: *Themata de votis* 1, Nr. 17 u. 33, LWW 8, 324; vgl. auch *De votis*, S. 602, Z. 35—38; 649f.

[96] Vgl. Matth. 11,18.19.

[a]DE COELIBATU CLERICORUM. XIX.[b]

Cum in superiori puncto[d] [1] Christus laudaverit se castrantes propter regnum [125r.] Dei, et Paulus virgines, sequitur improbantes coelibatum Christum et Paulum conculcare.

„Scortum[2] et vile prostibulum non ducet“ sacerdos[c] „uxorem, nec eam, quae repudiata est a marito; quia consecratus est [f]Deo suo, et panes propositionis offert. Sit ergo sanctus, quia et ego sanctus sum, Dominus qui sanctifico vos“. Et hodie offerentibus ‚panem vivum, qui de coelo descendit‘[3], Luther permittit concubinas et scorta ducere. De summo sacerdote[4]: „Virginem ducet uxorem; viduam autem, et repudiatam, et sordidam, atque meretricem non accipiet“. „Et viduam[5] et repudiatam non accipient uxores, sed virgines de semine domus Israel; sed et viduam, quae fuerit vidua a sacerdote accipient“.

Deus Moysi non praeceperat in praeparando ad receptio=[125 v.]nem legis, ne appropinquarent uxoribus suis; et tamen Moyses inhibuit eis [g]dicens[6]: „Estote parati in diem tertium, et ne appropinquatis uxoribus

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N
[b] ⟨ AD1 Caput XVIII. BG XVIII. EFH Caput decimumoctavum. Approbat celibatum scripturis et constitutionibus. Scripture de celibatu. [*Letzteres als Untertitel*] CC1 Caput 19 J
[c] ☐ ⟨ A-E
[d] scilicet De votis monasticis + BCC1
[e] ⟨ ABC1-FH
[f] a + D1 EFH *Gedruckt, aber in den Corrigenda als zu streichen vermerkt* G
[g-g] ⟨ A-FH
[h] *Angabe der Bibelstelle im Text nach eis statt* ☐ A *Ebenda* Ex. 13 [!] BCC1 ☐ Ex. 13 [!] D1 EFH

[1] ☐ *Matth. 19*|*12*; *2 Cor. 7*|*25—35.*[c] — Vgl. oben Kap. 18, Anm. 25. 26.
[2] ☐ *Lev. 21*|*7. 8.* — Vg. 1501. — Q: Fabri: *Malleus,* tract. 4, text. 18, CC 23—24, 291 (*t*). Dort als „de magno sacerdote“ interpretiert. Die *Glossa marg.* zu Vers 7 bezieht aber diese Stelle auf jeden Priester, und erst die folgenden Vorschriften auf den Hohenpriester, was wohl den Zusatz Ecks erklärt: vgl. Anm. 4.
[3] Ioh. 6, 41.51. — Q: Fabri, aaO (nur *q* ohne diese Bibelstelle).
[4] ☐ *Ibidem.* — D. h. Lev. 21, 13.14. Vgl. oben Anm. 2, und Thomas Illyricus, Kap. *De cleric. celibatu,* Bl. CLXXIIII r. (dort *h* und *p*).
[5] ☐ *Ez. 44*|*22.* — Q: Fabri: AaO, anschließend (*t*). — Zusatz deutsch nach dem Zitat: „Die Luterisch bischoffe nemen ir alten schlepseck und gail wittiben (sy haben noch nitt schadenn than!) unnder den burgersztöchtern oder erberkait“. Die Parenthese ist ein Argument der Evangelischen. Zu „noch nit“ im Sinne von „keineswegs“, vgl. Götze s.v.
[6] ☐ *Ex. 19*|*15.*[h] — Vgl. auch v. 10—14. — Q: Fabri: *Malleus,* Tract. 4, Text 18, CC 23—24, 294 (dort *h* und *kp*). — Zusatz deutsch nach dem Zitat: „Die Juden haben sich des nit gewidert, wie yetz die newchristen: es sey mennschentandt; sy seyen nit schuldig zuhalten, etc.“ Vgl. CA 23, BKS, 87.90f.

vestris"[g]. Dixit Abimelech[i] ad David[7]: „Non habeo laicos panes ad manum, sed tantum panem sanctum; si mundi sunt pueri, maxime a mulieribus, manducent". „Volo autem[8] vos sine solicitudine esse. Qui sine uxore est, solicitus est, quae Domini sunt, quomodo placeat Deo. Qui autem cum uxore est, solicitus est quae sunt mundi, quomodo placeat uxori; et divisus est. Et mulier innupta, et virgo cogitat quae Domini sunt, ut sit sancta corpore et spiritu". [l]Paulus[9] monet coniugatos, ut aliquanto tempore abstineant ab usu coniugali, ut commodius vacent orationi; at sacerdotes perpetuo debent astare altaribus: perpetuo itaque abstineant a coniugio[l].

[126 r.] [m]„Si quis[10] post baptisma secundis nuptiis fuerit copulatus, aut concubinam habuerit, non potest esse nec episcopus nec presbyter, aut diaconus, aut prorsus ex numero eorum, qui ministerio sacro deserviunt". „Placet, ut episcopi[11], presbyteri, et diaconi, vel qui sacramenta contrectant, pudicitiae custodes ab uxoribus se abstineant". In titulo 3.[12] dicitur, „ut, quod apostoli docuerunt, et ipsa servavit antiquitas, nos quoque custodiamus".[13] ‚Presbyter, qui uxorem[14] duxerit, ab ordine suo illum deponi debere statuimus. Quod si fornicarius fuerit, vel adulterium commiserit, extra ecclesiam abiiciatur et poenitentiam agat'. ‚Presbyter[n 15] si uxorem

i Achimelech, *wie Vg. 1501* A-FH
k ☐ 1 Reg. 21 *doch letzte Ziffer unlesbar verdruckt* A[7] ☐ 1 Reg. 2 [!] C-E
l-l ⟨ A-E
m Constitutiones de celibatu. [*als Untertitel*] + CCl
n ☐ Anchiritanum[15] + A-Dl

[7] ☐ *1 Reg. 21*⌊*4.*[k] — Vg. 1501. — Stellenhinweis auch in den Nachdrucken von A verhunzt. — Q: Fabri: AaO, CC 23—24, 293 (dort *h* und *kp*).
[8] ☐ *1 Cor. 7*⌊*32—34.* — Q: Fabri: AaO, CC 23—24, 296 (*t*).
[9] ☐ *1 Cor. 7*⌊*5.* — Vgl. Fabri: AaO, S. 299, doch Q hier: wohl Herborn: *Enchiridion*, Kap. 35, CC 12, 120f. (*p*, syllogistische Form auch dort), oder Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 2, Kap. 3, Para. 4, Bl. 67 v. — Das Argument ursprünglich aus Ambrosius: *De officiis;* so etwa bei Netter, Bd. 2, Kap. 129, Bl. 214 v.a.
[10] ☐ *Canon apostolorum 17.* — Q: Fabri: AaO, S. 271 (*t* im gleichen Wortlaut wie hier, wohl eher nach Ivo von Chartres: *Decretum*, pars 8, cap. 287, MPL 161,646, als nach dem *Dekret* Gratians: dist. 33, can. 1, Friedberg 1, 122).
[11] ☐ *Concilium Carthaginense.* — Kanon 2, Mansi 3, 692f.; *Decreti* 1a pars, dist. 84, can. 3, Friedberg 1, 296. — Q: Fabri: AaO, S. 272 (*t*).
[12] Ebda., vor der vorigen Stelle. Rückgriff auf den *Codex canonum* ms, Bl. 66 r., wie der Hinweis auf „Titulus 3" zeigt.
[13] Zusatz deutsch: „Sihe, das vonn aposteln her die kirch hatt, das khayn priester ain weib neme".
[14] ☐ *Caesariense.* — Kanon 1, Mansi 2, 545. Hier wohl nach *Decreti* 1a pars, dist. 28, can. 9, Friedberg 1, 103 (*pz*). Ecks Rückgriff auf den Text wohl verursacht durch Fabri: AaO, S. 276, wo nur Gratians Überschrift des Kanons zitiert wird. Vgl. die nächste Anm.
[15] S. *Dekret* wie in Anm. 14. — Q: Fabri, aaO (*z*). Ecks Übernahme dieses Stückes als unabhängigen Text erklärt sich, wie Var. [n] zeigt, aus der Verwechslung mit dem bei Fabri, wie auch bereits im *Dekret* unmittelbar vorausgehenden Kanon von Ancyra.

duxerit ab ordine deponatur‘. Hieronymus, Contra Vigilantium[16], invehitur contra „episcopos, qui non ordinabant diaco=[126 v.]nos, nisi prius duxissent uxores, nulli coelibi credentes pudicitiam, imo ostendentes, quam sancte vivant, qui male de omnibus suspicantur; et nisi pregnantes[o] uxores viderint“, etc. „Christi sacramenta non tribuunt. Quid facient[p] Orientis ecclesiae, quid Aegypti, et Sedis apostolicae, quae aut virgines clericos accipiunt, aut continentes, aut, si uxores habuerint, mariti esse desinunt[q]?“

Calixtus papa[17] statuit ante mille trecentos annos: „Presbyteris, diaconis, et subdiaconis, et monachis concubinas habere seu matrimonia contrahere penitus interdicimus“. Augustinus[18]: „Sed forte dicatur: ‚Si licet et bonum est nubere, cur sacerdotibus non licet uxores habere?‘“ [t]Chrysostomus Homilia 21., parte 4. ad Theodorum Monachum[19] improbat votariorum matrimonia[t]. Policarpus[20]: ‚Virgines, in [127 r.] casta[v] conscientia ambulate‘. Ergo tunc erant perseverantes in virginitate, sicut Matthaeus Iphigeniam consecravit[21]. Origenes[w], Homilia 23 super Numeris[22]: „Videtur mihi, quod illius solius est offerre sacrificium indesinens, qui indesinenter et perpetuae[x] se devoverit castitati“.

o *So* A-J. *Zu* repugnantes [!] *verhunzt* (*ob absichtlich?*) KMN *Vgl. Anm.* 16.
p faciunt H
q desistunt[16] A-FH
r □ ⟨ A-D1
s □ In Quaestionibus Novi et Veteris Testamenti, quaestione ultima A-E □ Augustinus in Quaestionibus Novi et Veteris Testamenti, quaestione ultima F-M
t-t ⟨ A-EG
u □ Ad Philippenses A-E
v ⟨ C
w □ Origenes + FGJ
x perpetue AC-J[22]

16 □ *Hieronymus.* — AaO, 2, MPL 23, 355f. Die Lesarten „praegnantes“ und „desistunt“ schon bei Erasmus 3, Bl. 55 r. — Q: Thomas Illyricus, Kap. *De cler. celibatu*, Bl. CLXXIIII v.—CLXXV r.: oder Netter, Bd. 3, Tit. 7, Kap. 66, Bl. 122 v. a (dort an beiden Stellen *t*, hier *k*).

17 □ *Calixtus.*[r] — *Decreti* 1a pars, dist. 27, can. 8, Friedberg 1, 100. — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 4, Text 18, CC 23—24, 276 (*t*, hier *k*). Fabri verwechselt den Verfasser des Kanons, Calixt II, mit Calixt I, was Eck anscheinend übernimmt; vgl. jedoch *De primatu*, Buch 2, Kap. 29, Bl. XXXIII r.

18 □ *Augustinus in Quaestionibus Novi et Veteris Testamenti, capite ultimo.*[s] — Ps.-Augustin: AaO, Kap. 127, 35, CSEL 50, 414; MPL 35, 2385. — Q: Fabri: AaO. S. 286 (*t* hier *k*).

19 Nunmehr *Ad Theodorem lapsum* 2, MPG 47/48, 309—316. Die Stellenangabe im Text bezieht sich auf die alten Ausgaben, etwa Basel 1522.

20 □ *Ad Philippenses, Policarpus.*[u] — Abschn. 5, zit. nach der lat. Fassung: MPG 5. 1018.

21 S. oben Kap. 18 Anm. 29.

22 AaO, para. 3, GCS 30, 215; MPG 12, 749. Zitiert nach der Ausgabe von Merlin, Bd. 1, Bl. CXXXV v. K; s. Lesart „indesinenter et perpetuae“. Vgl. Var. [x], wo „perpetue“ vielleicht eine grammatikalische und nicht nur orthographische Variante ist. — Q: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 2, Kap. 12, Bl. 81 r. oder Netter, Bd. 3, Tit. 7, Kap. 67, Bl. 123 r. b (*t* hier *k*).

[y]*Obiiciunt haeretici.*[y]

[z]1.[23] Sacerdotes veteris legis habebant uxores.

2.[24] Graeci in hunc diem et Calabri habent uxores.

3.[25] „Crescite et multiplicamini".[a1]

4.[26] Paulus praedixit venturos „attendentes spiritibus erroris", ‚qui prohibent[c1] nubere'.[b1]

5.[27] Praecepit[e1] Tito ut deligat unius uxoris virum episcopum.[d1]

6.[28] Castitas est libera; traditiones faciunt necessariam.

7.[29] „Melius est nubere quam uri"[f1].

8.[30] Votum de virginitate est stultum, quia impossibile; et papa [127 v.] humanis traditionibus vult mortificare carnem, ubi deberet recurri ad gratiam Dei.

[g1]9.[31] „Si acceperis uxorem non peccasti".[g1]

y-y Obiicit haereticus A-J

z *Keine Numerierung der Einwände* AD1 E *Numerierung* □ BCC1

a1 *Bibelstelle im Text nach dem Zitat statt* □ BCC1

b1 □ 1 Tim. 4 *richtig* AD1-M *So richtig im Text nach dem Zitat statt* □ BCC1

c1 prohibeant A-D1

d1 □ Tit. 1 *richtig* AD1 EFH *So richtig im Text nach dem Zitat statt* □ BCC1

e1 Praecipit A-C1

f1 *Bibelstelle im Text nach Zitat statt* □ BCC1 □ 1 Cor. 4 [!] GJ

g1-g1 ⟨ A-J

[23] Zwingli: *Ermahnung a. d. Eidgenossen* 1522, CR 88, 243; Karlstadt: *De coelibatu,* Bl. [b iv]v. — Q: Jonas, Bl. C v.[E iv]r. (*q*).

[24] Zwingli: *Ermahnung*, CR 88, 242 (Griechen); *1. Zürcher Disp.*, ebda. S. 522f. (Sizilien). — Q: Jonas, Bl. G 2 v. G 3 v. (*qrp*).

[25] □ *Gen. 2* [!].[a1] — Vielmehr 1,28. — Zwingli: *1. Zürcher Disp.*, CR 88, 521; *Auslegen und Gründe*, CR 89, 263; Karlstadt: AaO, Bl. b ij r. — Q: Jonas, Bl. C r. (*t*).

[26] □ *2 Tim. 4* [!][b1] — Vielmehr 1 Tim. 4,1.3. — Luther: *An den christl. Adel*, LWW 6, 441. — Zwingli: *Ermahnung*, CR 88, 233; *Auslegen und Gründe*. CR 89, 264. — Q: Jonas, Bl. [F iv]r. (dort *p*, bei Luther u. Zwingli *t*).

[27] □ *Tit. 5* [!][d1] — Vielmehr 1,6. — Luther: *An den christl. Adel*, LWW 6, 440. Zwingli: *Auslegen und Gründe*, CR 89, 267, auch schon *1. Zürcher Disp.*, CR 88, 520. bzw. *Ermahnung*, ebda. S. 239. Karlstadt: *De coelibatu*, Bl. [b iv]r. c iij v. — Q: Jonas, Bl. D v. (*p*, dort *t*).

[28] Luther: *An den christl. Adel*, LWW 6, 441. — Q: Jonas, Bl. D 3 r.—E r. (*q*).

[29] □ *1 Cor. 7*[9.[f1] — Zwingli: *Ermahnung*, CR 88, 230; *Auslegen u. Gründe*, CR 89, 263; Karlstadt: *De coelibatu*, Bl. C iij r. — Q: Jonas, Bl. C ii v. [C iv] v. (*t*).

[30] Karlstadt: *De coelibatu*. Bl. [b iv]r. — Q: Jonas, Bl. C ii r.v. (*q*). Vgl. auch Usingen: *De matrimonio sacerdotum*, hgb. Strand, S. 150.

[31] 1 Cor. 7,27. — Karlstadt: *De coelibatu*, Bl. e iij r. — Q: Jonas, Bl. D 2 r. und Melanchthon (?): *Apologia pro Barptolomaeo Praeposito*, CR 1. 428, zit. bei Thomas Illyricus, Kap. *De clericorum celibatu*, Bl. CLXXII v. — Der Zusatz dieses Arguments beruht wohl auf einer neuerlichen Lektüre des Thomas Illyricus, da Eck auch dessen Antwort verwendet: s. unten Anm. 63. — Zur Verfasserfrage der *Apologia*, s. CR 1, 421ff., und Barge: *Karlstadt, nicht Melanchthon*.

In his est radix eorum, quae Ionas ille impurus[32] contra Fabrum nostrum[hl] effutivit [!].

[il]*Respondet Christianus.*[il]

Primum[33] diluit Ambrosius super Epistolas[kl] ad Timotheum: „Veteribus idcirco hoc concessum est levitis et[ll] sacerdotibus uxores ad usum habere, quia multum tempus otio vacabant a ministerio et sacerdotio. Multitudo enim erat sacerdotum, et unusquisque certo tempore serviebat secundum institutum David[34], qui 24 classes constituit sacerdotum". Infra: „Nunc autem omnes a conventu foeminae abstinere debent, quia necesse est eos quotidie in ecclesia praesto [128 r.] esse, nec habere[nl] dilationem". [ol]Et quia[35] soli de tribu Levi ministrabant, ideo, ut conservarentur per propagationem, non poterant servare perpetuam castitatem; alioqui defecissent ministri templi[ol]. Porro[36] aliquot diebus abstinebant sacrificaturi in veteri testamento: [pl]‚Et[37] factum est, ut implerentur dies officii eius, abiit in domum suam'[pl]. Et sacerdotes veteris testamenti tractabant[38] panes propositionis, carnes hircorum, boum, agnorum etc. Nostri sacerdotes corpus et sanguinem Christi tractant.

Graeci[39] habent uxores; at nullus sacerdos apud Graecos ducit uxorem, sed bene qui duxit uxorem[ql] virginem ordinatur in sacerdotem. Quod

hl ⟨ A-E
il-il ⟨ A-J
kl epistola ABCl epist. C
ll ⟨ BCCl
ml □ ⟨ A-EH
nl hñt [Habent, habeant?] B habent CCl
ol-ol ⟨ A-E
pl-pl ⟨ A-J
ql ⟨ BCCl

[32] Deutsch: „unverschempt". Eine Anspielung auf den im Titel von Jonas' Schrift enthaltenen Angriff auf Fabri, oder auf die Tatsache, daß Jonas selbst als einer der ersten Wittenberger im Februar 1522 geheiratet hatte, s. Kawerau: *Ehe*, 22.

[33] □ *De primo.* — Ambrosiaster: *Comm. in Epp. Paulinas, Ad Timotheum prima*, 3, 12, CSEL 81:3, 269; MPL 17, 471. — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 4, Text 18, CC 23—24, 292 (*tk*! Lesarten dort wie hier).

[34] □ *1 Chron. 21* [!][ml] — Vielmehr 24,1—19.

[35] Q des Einschubs in F: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 35, CC 12, 121 (*kp*).

[36] Q: Fabri: *Malleus*, aaO; der von Eck oben (bei Anm. 33) ausgelassene Teil des Zitats aus Ambrosiaster (*qp*).

[37] □ *Luc. 1*|*23.* — Vg. (auch 1501, 1530), „impleti sunt". — Q des Einschubs. Erwähnung des Zacharias bei Fabri, aaO, bzw. Zitat (nach der Auslegung Bedas) im ähnlichen Zusammenhang bei Netter, Bd. 2, Kap. 128, Bl. 212 r.b.

[38] Q: Fabri: AaO, S. 293, Z. 17—20 (*q*, dort *t* aus Hieronymus). Zu „tractare" (deutsch: „wandeln und handeln"), vgl. Blaise: *Dictionnaire*, s.v., *Vocabulaire*, Para. 501.

[39] □ *De secundo.* — Die hier beschriebene ostkirchliche Praxis in den Kanones 3, 6, 12, 13 des Trullanum A.D. 692 festgelegt. Kan. 6 u. 13 ins *Dekret* aufgenommen: 1a pars, dist. 32, can. 7; dist. 31, can. 13, Friedberg 1, 119f. 114f. (Vgl. Hefele-Leclercq, 3:1, 560—581). Kommentare bereits bei Gratian selbst, bes. can. 13 u. 14, Friedberg 1, 114f., *Decretales*, Buch 3, Tit. 3, Kap. 6, Friedberg 2, 458, und Diskussion etwa

si uxor moriatur[r1], remanebit viduus. Coniugatus itaque efficitur sacerdos, sed sacerdos nunquam efficitur coniugatus[40]. Unde a morte Salvatoris non est [128 v.] auditum sacerdotem duxisse uxorem, nisi quod iam temere attentant audaculi[s1] Lutherani.[t1]

Praecepit hoc[42] Deus quando erat replenda terra, at modo coelum. Tunc erant pauci prolificantes, iam innumeri; unde lex illa non est de permanentibus [v1]quoad singulos de multitudine[v1]. Alioquin Ioannes Baptista peccasset, qui virgo permansit; peccasset Maria, que virginitatem proposuit; peccasset Paulus, qui consuluisset virginitatem; Christus non laudasset eunuchos[43]. [w1]Unde praeceptum illud[44] — etiam confirmatum a Salvatore Matthaei 1916: „Quod Deus coniunxit, homo non separet" — datum est toti multitudini hominum, non autem cuilibet de multitudine; sicut etiam praeceptum de agricultura: non enim oportet singulos homines, aliquos tamen necesse est esse agricolas. Ita etiam [129 r.] non oportet omnes et singulos homines vacare generationi; necesse tamen est aliquos hominum propagationi operam dare. Ita est de multis aliis, necessariis quidem toti communitati: non tamen oportet illam [!] per omnes et singulos fieri, sed sufficit, quod per aliquos fiant[w1].

Ecclesia[45] non prohibet nuptias, sed, quando aliqui sunt voto alligati[x1], prohibet votum violari. Nam ante votum liberum erat nubere. Sicut coniugatus est prohibitus contrahere, sic ecclesia non vult voventem tradere potestatem sui corporis alteri, quod tradidit Christo. Tales autem

r1 moritur C1
s1 spurii A-E
t1 et iam Lutherus ipse, priapistarum dux[41]. + BCC1 cum eorum perpetuo meretricii [!]. + H
u1 □ ⟨ H
v1-v1 ⟨ A-FH
w1-w1 ⟨ A-FH *Eingeleitet von* *, *abgeschlossen durch*] G *Eingeleitet von* *]
x1 obligati A-D1

beim Panormitanus: *Super tertio Decretalium*, Bl. 16 r. — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 4, Text 18, CC 23—24, 277, Abschn. 4, 288, Abschn. 12, 278 (*qp*). Netter, Bd. 2, Kap. 129, Bl. 213 v. (*q*).

40 Stattdessen deutsch: „... nit wie die Lutherischen ain über die ander nemmen". — Anspielung auf den Streit über die Wiederverehelichung der Geistlichen, vgl. Kawerau: *Digamia*. — Q dieser Form, vielleicht Thomas Illyricus, Kap. *De celibatu*, Bl. CLXXIX r. (*q*).

41 Vgl. oben, Kap. 13, Anm. 93.

42 □ *De tertio.*[u1] — Vgl. Gen. 1,28. — Q: Thomas Illyricus: Kap. *De virginitate*, Bl. CLXXX v. CLXXXII r. (*qk*, gleiche Beispiele). Vgl. auch Schatzgeyer: *Examen*, Tract. 2, Assertio 29, *Opera*, Bl. 162 v. (*q*, Beispiele).

43 Vgl. Matth. 19,9—12.

44 Q des Zusatzes: Thomas von Aquin: *Summa contra Gentiles*, 3, 136; *S. Th.* 2a 2ae, qu. 152, art. 2 (passim); *Leonina* 14, 412; 10, 200f. (*ttqp*).

45 □ *De quarto.* — Vgl. Kap. 18, *De secundo.* — Q hier wohl: Netter, Bd. 3, Tit. 7, Kap. 66, Bl. 122 r. a (*q*, dort *t* aus Hieronymus); Thomas Illyricus: Kap. *De celibatu*, Bl. CLXXVIII v.; CLXXX r. (*q*).

haeretici, quos praedixit Paulus, fuerunt Marcion, et Mantes, [y1]et Tacianus[y1], qui damnaverunt nuptias[46].

Paulus[47] non praecipit[z1] episcopum esse coniugatum, alioquin nec ipse nec Titus fuissent epi=[129 v.]scopi, sed noluit episcopum esse bigamum[a2]: ita Hieronymus[b2] et alii. Hinc digamum non admittit ecclesia, hic edocta a Paulo. Et ita hic modum descripsit Paulus, intra quem se contineat episcopus, ne ducat secundam uxorem. [c2]Unde[48], quamvis is, qui multas habuerit concubinas, ordinetur in sacerdotem vel episcopum, non tamen qui plures legitimas habuit uxores. Cuius ratio[49] est, quia haec institutio est,[d2] propter[e2] repraesentationem sacramenti. Sponsus enim ecclesiae, quem sacerdos repraesentat, est Christus; et una est ecclesia: Canticorum 5 [!][50]: „Una est columba mea". Et ideo bigamum ecclesia non admittit. Haec Augustinus[51] in Sententiis, Libro de bono coniugali[c2].

y1-y1 ⟨ A-J
z1 praecepit A-D1
a2 digamum A-FH
b2 □ Hieronymus + FH
c2-c2 ⟨ A-FH *Eingeleitet von *, abgeschlossen durch* | G *Eingeleitet von* * J
d2 non + GJKMN[49]. *Vgl. auch Var.* e2
e2 incontinentiam tantum, sed propter + GJ[49]. *Vgl. auch Var.* d2

[46] 1 Tim. 4, 1.3. Vgl. oben Anm. 26. Die hier gegebene Auslegung bei THOMAS ILLYRICUS, doch ohne die Liste von historischen Beispielen (vgl. dazu etwa EUSEB: *H.E.* Buch 4, Kap. 28ff., GCS 9:1, 390—393; MPG 20, 399—402; AUGUSTIN: *De moribus Manich. et eccl. cath.* 1, 31f., MPL 32, 1337ff.). Der Einschub des Namens TATIANS erklärt sich wohl aus CLICHTOVE: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 17, Bl. 144 v., oder wahrscheinlicher *Propugnaculum*, Buch 2, Kap. 23, Bl. 106 v.—107 r.

[47] □ *De quinto.* — Vgl. Tit. 1,6. Zu Titus als Bischof, vgl. die *Glossa ord.* zur Vorrede des *Titusbriefes*, bzw. HIERONYMUS: *Comm. in Ep. ad Titum*, MPL 26, 596. Im Deutschen ist die Liste fortgesetzt: „... ja weder Christus [vgl. 1 Petr. 2,25!] noch Chrysostomus, oder Ambrosius, etc." — Q: USINGEN: *Sermo de matrim. sacerdotum*, hgb. STRAND, S. 150f. (*qp* des Anfangs; dort Johannes als Beispiel u. *h* auf HIERONYMUS: *Adv. Iovinianum*); THOMAS ILLYRICUS, Kap. *De celibatu*, Bl. CLXXIII v.—CLXXIIII r. (*q* der Auslegung nach HIERONYMUS: *Ad Oceanum, Ep.* 69, 3, CSEL 54, 682—685; MPL 22, 656). NETTER, Bd. 2, Kap. 129, Bl. 213 r. ab (*q.* dort andere Kommentatoren neben HIERONYMUS).

[48] Q: THOMAS VON AQUIN: *Lectura* zu Tit. 1,6, Nr. 14, CAI 2, 306a (*p*; dort auch andere Kommentatoren neben HIERONYMUS; vgl. die vorige Anm.). — THOMAS folgt hier der *Glossa ord.* z. Stelle, vgl. unten Anm. 51. — Von SMELING wohl gegen LUTHER: *De capt. Babyl.*, LWW 6, 565 eingefügt.

[49] Q: THOMAS VON AQUIN: *Lectura* zu 1 Tim. 3,2, Nr. 96, CAI 2, 232 b. (*pz* mit *t*, auch dort als Cant. 5 [Vgl. die folgende Anm.]). — Die Lesarten d2 und e2 entsprechen dem Text des THOMAS. Das sinnstörende „non" ist bei der Streichung der Var. e2 irrtümlich stehengeblieben. (Die Zeilenanordnung in J und J1 bietet keinen Anhalt für die Annahme, es sei eine Zeile irrtümlich übersprungen).

[50] Vielmehr 6,8. Vgl. die vorige Anm.

[51] Q: THOMAS VON AQUIN: *S. Th.*, Suppl. qu. 66, art. 4, *Leonina* 12, 138 a (ab S. 137 Auslegung von Tit. 1,6 teils nach der *Glossa ord.*). (Dort *tt* aus *Decreti* 1a pars, dist. 26, can. 1.4, FRIEDBERG 1, 95. 97, beide AUGUSTIN zugeschrieben, allerdings ohne Nennung der *Sententiae Prosperi*, die auch nichts Einschlägiges enthalten). Vgl. auch oben Anm. 48.

Castitas[52] est libera, sed praecepta voventi. Nec tamen repugnat libertati spiritus sed promovet[53]: nam etiam Deus libere [130 r.] producit Spiritum sanctum et necessario.

„Melius est nubere quam uri“[54]: sed „bonum est homini mulierem non tangere“. Non vult Apostolus illum uri, qui a carne tentatur. Sed ille uritur, qui a concupiscentiae flammis superatur; huic melius esset nubere, quam perpetuo in sordibus volutari. Dic contrarium et Paulum facies nubentem, quia[55] patiebatur stimulum. Fateor[k2] difficile esse[g2] continere, at[h2] [56]„regnum coelorum vim patitur, et violenti rapiunt illud“. Tentamur omnes a carne; at [57] [i2]‚fidelis est Deus, qui non patitur nos tentari supra id, quod possumus, sed facit cum tentatione ‚proventum, ut possimus sustinere‘.

Dicis[58] votum illud esse impossibile. Si respicis ad naturam, etiam multa alia sunt impossibilia nobis; si respicis gratiam Dei adiutricem, nihil est impossibile[59], [130 v.] quia possunt capere, quibus hoc datum

f2 □ ⟨ A-K
g2 est A-D1
h2 ac H
i2 □ 1 Cor. 10 + CE-K
k2 □ De octavo *oben zum Text* Fateor difficile ... *gestellt* AD1-H

52 □ *De sexto.* — Q: Clichtove: *Antilutherus,* Buch 3, Kap. 11, Bl. 134 r. (*q*); Schatzgeyer: *Examen,* Tract. 7, *De votis, Opera,* Bl. 119 v. u. f. (*p* einiger Ausdrücke); Biel: *Collectorium,* Buch 1, dist. 10, qu. 2, art. 2, concl. 3 und corollarium 1 (*q* des Arguments aus der Pneumatologie).

53 Vor dem Argument aus der Pneumatologie steht im Deutschen noch: „... dann freyhayt unnd müssen sein steet bey ain ander; wie Christus hat müssenn sterbenn [□ Luc. 24|7.26], unnd hats doch frey willigklich gelitten“. — Q der Verallgemeinerung: wohl Schatzgeyer: *De vita Christiana,* Tract. 3, *Opera,* Bl. 170 v. (*vpq* ohne das Beispiel).

54 □ *De septimo.* — 1 Cor. 7,9.1. Zur Exegese vgl. die *Glossa ord.* und Lyra zu Vers 9. Die Verbindung von Vers 9 u. 1 bereits bei Hieronymus: *Adv. Iovinianum,* Buch 1, Kap. 7, MPL 23, 229. Die deutsche Fassung kontrastiert diese Exegese mit dem „das die Newchristen verstanden“. — Q: Schatzgeyer: *Examen,* Tract. 7, *Opera,* Bl. 121 v.—122 r. (*qtt*); Clichtove: *Antilutherus,* Buch 3, Kap. 24, Bl. 161 v. (*qt*); Dietenberger: *De votis,* Buch 2, Bl. p 4 r.—[p 5] v. (*q*).

55 □ *2 Cor. 12|7.*[f2] — Zur Auslegung vgl. Lyra ad loc. — Q: Schatzgeyer wie in Anm. 54. — Zusatz deutsch: „Es ist je ain seltzame artzney, das Luther gibt: wenn ayner angefochtenn wurd, das er gleych darumb sollt ain weyb nemmen. So wurden nit vil, oder niemands, die 19 jar seines alters erlanngen, zu der ee, wie Luther disz alter anzaigt und Zwingli“. Vgl. Luther: *Vom ehelichen Leben* 1522, LWW 10:2, 303f.; Zwingli: *Ehegerichtsordnung* 1525, CR 91, 184.

56 □ *Matth. 11|12.* — Zur Auslegung vgl. Hieronymus: *Comm. in Ev. Matth.* 2, CChr. 77, 80; MPL 26, 74, übernommen von Beda, Rhabanus Maurus und der *Glossa ord.* — Q: Schatzgeyer, wie in Anm. 54.

57 1 Cor. 10,13. Vgl. oben Kap. 18 bei Anm. 22. — Q hier: Clichtove, wie in Anm. 54.

58 □ *De octavo.*[k2] — Q: Clichtove, wie in Anm. 54 (*qt*: Sap. 8, 21 neben 1 Cor. 10,13); Schatzgeyer: *Scrutinium,* Con. 10, CC 5, 137 (*qt*: Sap. 8, 21 neben Matth. 19,11; vgl. Anm. 60. 61).

59 Zusatz deutsch: „wy Gabriel zu Maria sprach [□ Luc. 1,37]“.

est[60]. [12]Ideo Sapiens ait[61]: „Scio, quoniam aliter non possum esse continens, nisi Deus det; et hoc ipsum erat sapientia, scire cuius esset hoc donum"[12]. Novum genus vincendi tentationes carnis adfert nobis haereticus, ut scilicet desideriis carnis obediamus, contra totam Scripturam[62].

[m2]Respondet Hieronymus[63] Paulum non loqui de virgine, quae se semel Dei cultui dedicavit, sed de ea, quae est libera: libro 1. Contra Iovinianum[64] [m2].

12-12 ⟨ A-E m2-m2 ⟨ A-J

[60] Vgl. Matth. 19,11. S. oben Anm. 58.
[61] □ *Sap. 8|21.* — Vg. 1501. S. oben Anm. 58.
[62] Vgl. Gal. 5,16f.; Eph. 2,3; 1 Petr. 2,11.
[63] □ *De nono* — Vgl. 1 Cor. 7,27 u. s. oben Anm. 31. — Q: THOMAS ILLYRICUS: Kap. *De celibatu,* Bl. CLXXVIII v. u. f. (*qt*). Vgl. auch CLICHTOVE: ***Propugnaculum***, Buch 2, Kap. 23, Bl. 106 v.
[64] HIERONYMUS: AaO, Kap. 13, MPL 23, 240.

[a]DE CARDINALIBUS ET LEGATIS [b]SEDIS APOSTOLICAE[b1]. XX[c,d]

Christus[3] associavit sibi 12 apostolos[f], 72[g] discipulos. Illos mittebat ubi opus erat: „Et fecit[4] ut essent 12 cum illo, et ut mitteret eos praedicare". „Post haec[5] designavit Dominus [131 r.] et alios 72; et misit illos binos ante faciem suam in omnem civitatem". Sic[6] papa sibi adhibet assistentes cardinales; et forte prius in re discipuli fuerunt cardinales quam apostoli[7].

[h]Bernardus ad Eugenium[8]: ‚Hi quoque tibi continuo assistunt, seniores populi, orbis iudices', ‚collaterales, coadiutores'. Isidorus[9] testatur sanctum Petrum in urbe Roma delegisse sibi assistentes sacerdotes et diaconos. In sui enim adiutorium assumsit [!] Linum, Cletum et Clementem. Linus,

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N

[b-b] apostolicis BCC1

[c] ⟨ AD1 Caput XIX. BCC1 XIX. E-H Caput 20 J

[d] Confirmat cardinalatum divinis literis et patrum assertionibus. Scripture sacre de cardinalatu[2] + CC1

[e] □ ⟨ A-H □ Matth. 10 *richtig* JK

[f] et + A-H

[g] lxx A D1

[h] Assertiones patrum (*als Untertitel*) + CC1

[i] □ ⟨ A-E H

[k] □ ⟨ A-E

[1] Das Kapitel enthält keinen ketzerischen Einwände, bekämpft aber aufs Ganze gesehen Sätze Luthers gegen Legaten und Kardinäle, wie etwa *Resolutio super prop. 13 de potestate papae*, LWW 2, 238, Z. 30; *Ad librum Ambr. Catharini*, LWW 7. 731; *An den chr. Adel*, LWW 6, 416f.

[2] Abgekürzt „Cardinal."; vielleicht „Cardinalibus" aufzulösen.

[3] □ *Marc. 10* [!]; *Luc. 10*[*1—24.*[e] — Vielmehr Matth. 10, 1—27. Q: Vgl. Anm. 7.

[4] □ *Marc. 6* [!]. — Vielmehr 3,14. Q: Vgl. Anm. 7.

[5] □ *Luc. 10*[*1.* — Q: Vgl. Anm. 7.

[6] Deutsch: „□ Einfierung."

[7] Die Lehre von der Einsetzung des Kardinalates durch Christus vertritt z. B. Torquemada: *Super decreto* 2, 98 r. a (zu *Decreti* 2a pars, causa 2, qu. 7, can. 34), und *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 80—83, Bl. 92 r.—95 v. (Hier Kardinalat vor dem Apostolat, Kap. 80, Bl. 92 v.).

[8] □ *Bernardus.*[i] — *De consideratione*, Buch 4. Kap. 1 u. 4, MPL 182, 772. 778. Q: Torquemada: *Super decreto* 2, Bl. 98 r. b (? dort nur der erste Teil des Zitates!), und *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 80 und 81, Bl. 93 r.v. (beide Teile).

[9] □ *Isidorus.*[k] — (Im Deutschen sind „diaconi" mit „Evangelier" übersetzt). Wohl eine Reminiszenz allgemeiner Art verschiedener Dekretalen des Ps.-Isidor (dessen Name bei Merlin auf dem Titelblatt steht), z. B. 1. *Clementis* 41, Hinschius, 44; 2. *Clementis* 45—48, ebda. 47—49; 1. *Anacleti* 10f., ebda. 70; *Fabiani* 1—3, ebda. 157. — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 83, Bl. 95 r. (*pz.* Dort als Quelle nur „Ex historiis". Erklärt sich vielleicht „Isidorus" daraus. oder aus dem Hinweis auf Isidor (*Decreti* 1a pars, dist. 21, can. 1), aaO, Bl. 94 v.?

crescente aecclesia, presbyteros 10[l] et episcopos 11 consecravit; sic Cletus, sic Clemens, sic Anacletus fecerunt[10].

[m]Evaristus[11] primus titulos (id est ecclesias cum plebibus) ‚in urbe Roma presbyteris divisit. Septem[o] diaconos instituit, qui Romanum pontificem observarent‘. Marcellus[12], aucto iam numero, „titulos [131 v.] et 20 [p]in Urbe[p] constituit“, ‚ut baptismo et sepulturae oportune prospicerent‘[q]. In primitiva ecclesia non dicebantur nisi presbyteri et diaconi urbis Romae; tamen postea inditum fuit eis nomen cardinalium: ut aliquae historiae volunt, sub Pontiano papa[13]; aliquae sub Marcello[14]; aliquae sub Silvestro[15]; aliquae adhuc recentius nomen existimant[16]. Hinc solent beatum Hieronymum[r] presbyterum urbis Romae appellare, non cardinalem[17]; licet Donatio Constantini[18] indicet antiquius fuisse cardinalium nomen.

l xviij *richtig* ACCl 18 *richtig* BDl E *Vgl. Anm.* 10.
m Tamen + A-J
n □ ⟨ ADl EH □ Tituli cardinalium BCCl
o septemque A-Dl
p-p ⟨ C
q prospiceret A-Dl
r □ Hieronymus + F-K

[10] Vgl. Platina, S. 14, Z. 24f.; 16, Z. 15f.; 18, Z. 10f.; 19, Z. 21f. — Doch Q wie in der vorigen Anm.

[11] □ *Evaristus.*[n] — Q: Platina, 20 (*zp*), vielleicht über Vergilio, Buch 4, Kap. 9, S. 267.

[12] Q: Platina, 49 (*zr*); vielleicht über Vergilio: AaO, S. 268. Vgl. Anm. 14.

[13] Q: sehr wahrscheinlich (vgl. Anm. 14. 16. 17) Vergilio: AaO, Buch 4, Kap. 7, Bl. 44 r.v.; er erwähnt die These der Einrichtung des Kardinalats durch Pontianus (vertreten von Guido de Baysio im Kommentar z. *Liber sextus decretalium* [vgl. Schulte 2, 213f.] und durch Francesco Zabarella [ebda. 2, 283—285: ich habe nicht feststellen können, in welcher Schrift] und die durch Marcellus (nach Platina und der Bearbeitung des *Liber Pontificalis* durch Anastasius d. Bibliothekar [s. MPL 127, 1181f.] wegen der Organisation der Tituli). Daß Eck diese Opinionen direkt gekannt habe, ist schon wegen der folgenden Erwähnung des Hieronymus weniger wahrscheinlich.

[14] Wegen der (oben Anm. 12) erwähnten Tituli; vgl. auch die vorige Anm.

[15] Z. B. Martin von Troppau: *Margarita* s.v. *Cardinalis* weist (ungenau) auf *Decreti* 2a pars, causa 2, qu. 4, can. 2, Friedberg 1, 466 mit der Bemerkung hin: „Quod sanctus Silvester primus videtur fuisse, qui ministros domini pape collaterales appellavit cardinales. — Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 4, Bl. V v. (*q*, dort *h* auf Anhänger dieser Theorie u. ihre Berufung auf diesen Kanon).

[16] So z. B. Eck selbst, *De primatu*, Buch 2, Kap. 4, Bl. V r., der Gregor II. [A.D. 715—731] als ersten nennt, unter dem der Ausdruck belegt sei. Vergilio: *De inventoribus*, Buch 4, Kap. 7, Bl. 44 v. findet den ersten sicheren Beleg unter Bonifaz II.

[17] Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 4, Bl. V v. (*q*) und Vergilio: *De inventoribus*, Buch 4, Kap. 7, Bl. 45f. (*kz*). Eck: AaO weist auf den Briefwechsel des Hieronymus und Augustins hin.

[18] Der Text (Hinschius, 249—254, damals bei Merlin 1, Bl. LXV r.—LXVII r.; im Auszug *Decreti* 1a pars, dist. 96, can. 14, Friedberg 1, 342—345) enthält den Ausdruck nicht. Aber Torquemada: *Super decreto* (zu *Decreti* 2a pars, causa 2, qu. 7, can. 34) 2, Bl. 97 v. weist auf den Ausdruck „reverendissimi clerici“ etc. (Friedberg 1, 343f.) hin: „ubi clarissime patet nomine reverendissimorum intellexisse dominos …ales“. Vgl. auch aaO, Bl. 98 r. b.

Tamen reiici non potest, quin Stephanus papa nomine illo usus sit quando constituit[19] nullum eligi pontificem, nisi ex cardinalibus. Invenio autem tempore Symachi papae et Gregorii secundi 64 fuisse titulos in urbe Roma[20]: puta Laurentii, Ceciliae, Sixti, Marcelli, Susannae, [132 r.] Anastasiae, Mariae trans Tyberim, Ioannis et Pauli, etc.

Ad concilium Nicaenum Silvester misit Osium[t] Cordubensem episcopum, Victorem et Vincentium, presbyteros urbis Romae[21]. [u]Ad Africanum concilium, in quo fuit Augustinus, misit Zozimus papa Faustinum episcopum, Potentianum, Philippum, et Asellum, presbyteros urbis Romae[u][22]. In causa appellationis super depositione episcopi decrevit concilium Nicaenum[23] papam committere causam episcopis vicinis, aut „e latere suo presbyterum mittat". Ecce[24] legatos a latere, tempore concilii Nicaeni, ante Mcc annos! ‚Silvester misit ad concilium Arelatense Claudium et Habitum presbyteros, Eugenium et Quinatum diaconos ecclesiae Romanae'[25].

s □ ⟨ A-E
t ⟨ E-J
u-u ⟨ E-H
v □ ⟨ A-E

19 □ *Distinctione 78* [!], *canone „Oportebat"*.[s] — Vielmehr *Decreti* 1a pars, dist. 79, can. 3, Friedberg 1, 277. Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 4, Bl. V r. (*qh* dort *z*).

20 Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 4, Bl. V v. (*p* mit gleicher Zahlenangabe) u. ebda. r.v. (Liste der Tituli dort in Form einer vollständigen Namensliste in gleicher Reihenfolge). Beides nach *Codex canonum* ms, Bl. 178 r.v. u. 192 v. An erster Stelle (Konzil des Symmachus) ist zwar die Zahl der unterschreibenden Presbyter mit 67 angegeben (vgl. auch die Ausgabe des Cochlaeus, Bl. Ff v. und an etwas anderer Stelle MPL 67, 327), aber faktisch stehen nur 64 Namen angegeben.

21 Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 19, Bl. XXIII v. (*kz*). Wohl nach *Codex canonum* ms, Bl. 15 r., 55 r.v. Vgl. Anm. 23.

22 Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 18, Bl. XX v. (*r*). Dort *h* auf *Codex canonum* [Bl. 95 v.—96 r. vgl. MPL 67, 181ff.]. Vgl. unser Kap. 3 bei Anm. 182.

23 Q: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 18, Bl. 20 r.v. (*rz* dort *z* aus *Decreti* 2a pars, causa 2, qu. 6, can. 36, Friedberg 1, 479f.). Es handelt sich um den 7. Kanon des Konzils von Sardika, wie auch das *Dekret* angibt. Die Verwechslung (schon in *De primatu*) erklärt sich aus der Vorrede zu den Kanones von Sardika im *Codex canonum* ms, Bl. 55 r.v., die eine Verbindung dieser Kanones zu denen des Konzils von Nizäa herstellt. Vgl. die Ausgabe des Cochlaeus, Bl. I iij v.—[I iv]r. Eck bespricht diese Verbindung in *De primatu*, Buch 2, Kap. 20, Bl. XXII v. f. Vgl. Fabri: *Malleus*, Tract. 10, Text 22, CC 25—26, 477 u. Anm. 27 daselbst.

24 □ *Legati a latere*.[v] — Q der Konklusion: Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 18, Bl. XX v. (*pq*).

25 Q: Teilnehmerliste des 2. Konzils von Arles, Hinschius, 321, Namensformen wie bei Merlin 1, Bl. XIX r. (bis auf „Quinatus", dort „Quiriacus"; bei Eck vielleicht nur Druckfehler). In Wirklichkeit Liste des 1. Konzils von Arles, CChr. 148, 14—21; Mansi 2, 476 (*pz*).

Tempore martyrum solebant legatos appellare[26] apochrisa-[132 v.]rios, sicut sanctus Fabianus papa, et sanctus Zepherinus miserunt apochrisarios suos in orientem.

Leo papa misit ad concilium Calcedonense Paschasium et Lucensem episcopos, et Bonifacium presbyterum Romanae ecclesiae[27]. Sub Agatone[28] papa legati ad 6. synodum fuerunt Theodorus et Gregorius presbyteri, Ioannes diaconus. In septima synodo legati fuerunt Petrus, Petrus[29], presbyteri, et abbas monasterii sanctae Sabinae. In octava synodo myssi [!] sunt Donatus Hostiensis, Stephanus Ephesinus episcopi, Marinus diaconus ecclesiae Romanae, et Anastasius famosissimus bybliothecarius. Missi fuerant a Leone ad secundam synodum Ephesinam Iulius episcopus, Hilarius diaconus et Dulcitius prothonotarius, licet non voluerunt[x] adire synodum [133 r.] intelligentes dolos Dioscori. In Sardicensi concilio missus fuit Osius Cordubensis (idem qui in concilio Nicaeno) cum Fortunatiano Aquilegiensi et Vincentio de Capua[30]. In concilio Franckfordensi ad Menum[31] legati sedis apostolicae praesidentes fuerunt Theophylactus et Stephanus episcopi, quando haeresis Feliciana fuit damnata, quae usum imaginum in ecclesia prohibebat.

Fusius ista reperies in[y] libro nostro De primatu Petri, [z]libro 3., capite 19[z] [32].

[w] ☐ ⟨ A-E

[x] voluerint A-H

[y] ⟨ BCEFH

[z-z] ⟨ A-E

[26] ☐ *Apochrisarii.*[w] — Der deutsche Text erklärt den Ausdruck mit „Antwurter … an des bapsts stat". — Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 18, Bl. 22 v. (*p*. Dort der Ausdruck auch philologisch erklärt und mit „responsales" übersetzt; ebenfalls *h* auf Zephyrinus).

[27] Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 19, Bl. XXIII v., im Anschluß an den in Anm. 21 angegebenen Passus (*p*). Nach der Namensliste des *Codex canonum* ms. Bl. 50 v. wiedergegeben *De primatu*, Buch 3, Kap. 20, Bl. XXV v.

[28] Vgl. Anm. 30.

[29] Deutsch: „Peter und Paul" [!]. Vgl. die nächste Anm.

[30] Von Anm. 28 bis hierher Q: Eck: *De primatu*, Buch 3, Kap. 19, Bl. XXIV v. (*p* u. a. Weglassung einiger Namen. Dort Petrus und Petrus wie hier; der deutsche Text enthält einen leicht verständlichen Lapsus. Dulcitius nur „Notarius"). „Aquilegia" = Aquileia (Chevin s.v.).

[31] Vgl. Kap. 16, *De imaginibus*, Anm. 20—22 und Text daselbst (auch über die Vermischung des adoptionistischen Streites mit dem Bilderstreit). Die Namen der Legaten Q: (wie dort) Eck: *De non tollendis imaginibus*, Kap. 13, Bl. c ij r.

[32] S. besonders die Quellenangaben ab Anm. 27.

[a]DE EXCOMMUNICATIONIBUS. XXI.[b]

[c]Potestatem excommunicandi instituit Christus[d].

Loquens de fraterna correctione, post alia inquit[1]: „Dic ecclesiae; si autem ecclesiam non audierit, sit tibi sicut aethnicus et publicanus". [133 v.] [e]Patet hic manifeste excommunicationem fieri authoritate Christi, maxime ex his, quae subiungit, dicens[2]: „Amen dico vobis, quaecunque alligaveritis super terram" — Glossa[3]: „id est, vinculo anathematis" — „erunt ligata et in coelo". Ubi dicit[f] Chrysostomus[4]: ,Vide qualiter duplicibus colligavit necessitatibus, et poena, quae hic est, scilicet proiectione ab ecclesia: „sit tibi sicut aethnicus et publicanus", et supplicio futuro, quod est esse ligatum in coelo'.

Augustinus super Ioannem[5]: „Nihil[h] debet formidare Christianus quam separari a corpore Christi. Si enim separatur a corpore Christi, non est membrum eius. Si non est membrum eius, non vegetatur Spiritu eius. ,Quisquis autem', inquit Apostolus[6], ,Spiritum Dei non habet, hic non est eius'". Hieronymus[7]: „,Quorum re=[134 r.]miseritis peccata', etc. ,retenta

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N

[b] ⟨ AD1 Caput XX BC C1 G XX EFH Caput 21 J

[c] Duplici autoritate, puta Scripture et patrum, confirmat potestatem excommunicandi: Autoritates de excommunicatione + CC1

[d] apud Matthaeum + A-D1

[e-e] ⟨ A-FH *Eingeleitet von* * GJ *abgeschlossen mit* | G

[f] ⟨ G

[g] □ ... 3 ... [*richtig*]

[h] sic + GJ

1 □ *Matth. 18|15—18.* — Diese und einige der folgenden Bibelstellen zum Teil schon in der alten Kirche (Hieronymus: *Comm. in Matth.* 3, 20, CChr. 77, 162; MPL 26, 136) ein fester Bestandteil dieses Argumentes. — Hier wohl u. a. auch als Antwort auf den ähnl. Apparat bei Luther: *Sermon von dem Bann,* LWW 6, 65.67. — Q hier: vielleicht Fabri: *Malleus,* Tract. 10, Text 24, CC 25—26, 494; wohl nach Torquemada: *Super Decreto* zu 2a pars, causa 11, qu. 3, can. 15, Bd. 2, Bl. 187 r. b; oder Biel: *Collectorium,* Buch 4, dist. 18, quaest. 2, art. 2, concl. 1 (*tq*). Vgl. auch weiter unten etwa Anm. 8.9.

2 Matth. 18, 18. — Q des Zusatzes: Clichtove: *Propugnaculum,* Buch 3, Kap. 5, Bl. 136 v. (dort *tq* im Anschluß an den vorigen *t*).

3 *Glossa int.* zu v. 18. Vgl. die vorige Anm.

4 □ *Chrysostomus.* — *In Matth. Hom.* 60, para. 2, MPG 58, 586. — Q: Thomas von Aquin: *Catena,* ad loc. Guarienti 1, 274 b.

5 □ *Augustinus habetur 11. quaestione 4* [!][g] *canone „Nihil".* — Vielmehr *Decreti* 2a pars, causa 11, qu. 3, can. 33, Friedberg 1, 653. — Q: s. Anm. 20.

6 □ *Rom. 8|9.* — „Spiritu eius" = Lesart Fishers. Vgl. Anm. 20.

7 □ *Hieronymus habetur ibidem.* — d. h. Ps.-Hieronymus im Kommentar Gratians zum in Anm. 5 angeführten Kanon aus Augustin.

erunt‘: id est, quibus interdixeritis ecclesiam, nisi reconciliati per satisfactionem fuerint, et ipsis ianua regni coelestis clausa erit“.[e]

„Ego quidem[8], absens corpore, praesens autem spiritu, iam iudicavi ut praesens eum, qui sic operatus est, in nomine Domini[i] Iesu Christi, congregatis vobis et meo spiritu, cum virtute Domini Iesu, tradere huiusmodi Satanae in interitum carnis, ut spiritus salvus sit in die Domini nostri Iesu Christi“. [k]Ubi scito[9], quod „in primitiva ecclesia, quando oportebat per signa homines ad fidem invitare, sicut Spiritussancti donum visibili signo manifestabatur, ita et excommunicatio corporali vexatione a Diabolo innotescebat“. Augustinus De verbis Apostoli, Sermone 68[10]: „Omnis Christianus, dilectissimi, qui a sacerdoti=[134 v.]bus excommunicatur, Satanae traditur. Quomodo? Quia scilicet extra ecclesiam Diabolus est, sicut in ecclesia Christus. Ac per hoc quasi Diabolo traditur, qui ab ecclesiastica communione removetur. Unde illos, quos tunc Apostolus Satanae esse traditos praedicat, excommunicatos a se esse demonstrat“. Vide quam mala sit excommunicatio, quod in Parasceve ecclesia pro Iudaeis et paganis orat[11], sed non pro excommunicatis.[k]

„Quidam[12] circa fidem naufragaverunt; ex quibus est[l] Hymeneus et Alexander, quos tradidi Satanae, ut discant non blasphemare“. [m]Huius potestatis meminit Paulus[13]: „In virga veniam ad vos, an in charitate et spiritu mansuetudinis?“ „Ideo[14] haec absens scribo, ut non praesens durius agam, secundum potestatem, quam Dominus[n] dedit mihi in aedificatio-

i nostri + A-Cl [*wie Vg.*]
k-k < A-H *eingeleitet von* * J
l et BCl
m-m < A-E
n < F-J

8 □ *1 Cor. 5|3—5.* — Vgl. Anm. 1. — Q hier: vielleicht Fabri: *Malleus*, Tract. 5. Text 14, CC 25—26, 58 (dort *ah*); Biel: *Can. miss. expos.* lect. 26, Oberman 1, 248 (dort *kt*); Fisher: *Ass. Luth. Conf.* art. 23, *Opera.* 524ff. (*tq* dort öfters).

9 □ *D. 5*[!]. *4. dis. 18.q. 1. a. 1. q. 2.3.* — D. h. Doctor Sanctus [oder: Doctor, super; oder: Doctor, Sententiarum] 4., aaO, qu. 1, art. 1 u. qu. 2, art. 3. — Thomas von Aquin: AaO, *Piana* 7:2, Bl. 112 r.—113 r. 115 v. a (*z* aus letzterer Stelle). Vgl. ebda. Bl. 115 r. a zu Matth. 18, 17: s. oben Anm. 1).

10 □ *Augustinus habetur 11, quaestione 3, canone „Omnis Christianus“.* — D. h. *Decreti* 2a pars, causa 11, quaest. 3, can. 32, Friedberg 1, 653. Vgl. den Variantenapparat dort. — Q hier: Clichtove: *Compendium*, Kap. 12, Bl. 58 v. (*t* wie hier, dort im Zusammenhang mit 1 Cor. 5, 3ff. Vgl. hier Anm. 8).

11 *Oratio solemnis* der Karfreitagsliturgie, die beiden letzten Gebete. — Q hier: vielleicht Durand: *Rationale*, Bl. CXXXIIII r. a (*q*).

12 □ *1 Tim. 1|20.* — Die *Glossa marg.* und Lyra beziehen die Stelle auf den Bann. — Q hier: Fabri: *Malleus*, wie in Anm. 8, S. 495 (dort *kt*); Fisher: ebda., Sp. 525 (dort *hp*).

13 □ *1 Cor. 4|21.* — Verbindung mit der vorigen Stelle (nach Lyra, ad loc.) in den Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 32, CC 12, 111; Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 5, Bl. 137 v. (*t*).

14 □ *2 Cor. 13|10.* — Vgl. die *Glossa int.* zu *potestatem*: „ligandi et solvendi“. — Q: Herborn (*t*) u. Clichtove (*ha*), aaO.

nem[m], [o]et non [135 r.] in destructionem[o] [15]". [p]„Si quis[16] non amat Dominum nostrum Iesum Christum, sit anathema, Maran Atha", id est, „in adventu Domini". „Quod si[17] quis non obedierit verbo nostro per epistolam, hunc notate, et non commisceamini cum illo, ut confundatur".[p] [q]Petrus[18] Ananiam et Saphiram pro defraudatione praecii agri non solum excommunicavit, sed sententia mortis damnavit: ex quo patet, quod ecclesiae licet pro temporalibus damnis excommunicare.[q]

[r]Augustinus in Quaestionibus Veteris Testamenti[19]: ‚Hoc iam in ecclesia Dei agit excommunicatio, quod in veteri lege fuisse legitur interfectio'.[u] Origenes[21]: „Non solum per apostolos suos Deus tradidit delinquentes in manus inimicorum, sed et per eos, qui ecclesiae praesident, et potestatem habent non [135 v.] solum[v] solvendi sed et ligandi: tradunt[w] peccatores in interitum carnis[22], cum pro delictis suis a corpore Christi

o-o ⟨ A-H
p-p ⟨ A-FH
q-q ⟨ A-H
r Autoritates sanctorum de excommunicatione + CCl
s 19 [!] BCCl
t-t ⟨ AB Cl-H
u Et alibi[20]: „Nihil aeque formidare debet Christianus, quam separari a corpore Christi". Loquitur de excommunicatione. + A-FH
v ⟨ BC tantum Cl
w traduntur A-Cl *Vgl. Anm.* 21.

15 Der Text ergänzt wie bei HERBORN, aaO.

16 □ *1 Cor. 16|22.* — Auslegung nach der *Glossa int.*, auch bei THOMAS VON AQUIN: *Lectura*, CAI 2, 435. Die *Glossa marg.* bezieht auch „non amat" auf den Bann. — Q: etwa GRATIAN: *Decreti* 2a pars, causa 24, qu. 3, Einleitung can. 12, FRIEDBERG 1, 994 (*tq*).

17 □ *2 Thess. 3|14.* — Auf den Bann bezogen etwa bei THOMAS VON AQUIN: *Lectura*, CAI 2, 208. Vgl. auch Anm. 1. — Q der Einreihung hier: vielleicht FABRI, wie in Anm. 12 (*t* dort anschließend).

18 □ *Act. 5|1—11.* — Q: TORQUEMADA: *Super Decreto*, 2, 192 r. b zu 2a pars, causa 11, qu. 3, can. 41; oder dessen Q: THOMAS VON AQUIN: *S. Th.*, Suppl. qu. 21, art. 3, *sed contra, Leonina* 12, 43 b (*zph*). Einreihung hier vielleicht nach CLICHTOVE: *Compendium*, Kap. 12, Bl. 58 v. (dort *ha* im Zusammenhang von u. a. 2 Thess. 3, 14).

19 □ *Augustinus, Quaestione 39*[s] [t]*super Deuteronomio*[t]. — D. h. *Quaest. in Heptateuchum libri* 7, aaO, CSEL 28, 399; MPL 34, 704. — Q: FABRI: *Malleus*, Text 10, Tract. 24, CC 25—26, 495 (dort nur □ *h*, Anm. 95 aaO ist zu berichtigen); FISHER: *Ass. Luth. Conf.* Art. 23, *Opera*, 528 (*tp* wie hier! Die Textform der modernen Ausgaben bereits bei AMERBACH, Bd. 8, Bl. A 2 v.).

20 *In Ioh. Tract. 27, 6*, CChr. 36, 272f.; MPL 35. 1618. Auch im *Dekret* (vgl. oben Anm. 5). — Q hier: FISHER: *Ass. Luth. Conf.* Art 24, *Opera*, 528 (*t*).

21 □ *Iudicum homilia 2.* — Abschn. 5, zu Iud. 2, 8, GCS 30, 478f.; MPG 12, 961 (dort „traduntur"). Q: FABRI: *Malleus*, Tract. 5, Text 14, CC 25—26, 58 (*t* dort wohl nach *Decreti* 2a pars, causa 11, qu. 3, can. 21, FRIEDBERG 1, 648). Vgl. auch BIEL: *Can. miss. exp.* lect. 26, OBERMAN 1, 248, der wie das *Dekret* den Text dem HIERONYMUS zuschreibt).

22 Cf. 1 Cor. 5, 5.

separantur". Prosequitur postea[23] quomodo homines dupliciter traduntur in potestatem Zabuli. Ambrosius super Psalmum 118[24], loquens de excommunicatione, subdit: „Recte ergo et sacerdos vulnus, ne latius serpat, a toto corpore ecclesiae quasi bonus medicus debet abscindere, et prodere virus criminis, quod latet".

„Si quis[25] venit ad vos, et hanc doctrinam non affert, ne recipiatis eum in domum, nec Ave ei dixeritis[z]. Qui enim dicit illi Ave, communicat operibus eius malignis[a1]". [b1]‚Scripsi vobis[26] non commisceri fornicariis, avaris, aut rapacibus, aut idolis servientibus'. Infra: „Cum eiusmodi nec cibum sumere". Ecce excommunicatio. „Haereticum hominem[27] post [136 r.] unam et secundam monitionem devita". Hic habes haereticos fore excommunicatos.[b1]

Obiicit haereticus.

1.[c1] [28] Excommunicatio non est poena, sed una declaratio; quilibet per peccatum excommunicat seipsum, et postea iudex declarat illum esse excommunicatum.

2.[29] Excommunicatio est medicinalis: libro 6. De sententia excommunicationis, capite *Cum medicinalis.*[30] Ideo non est timenda sed amanda.

x-x □ Ioh. 2 [!] B □ 1 Ioh. 2 [!] C1
y-y ⟨ A-FH
z dixeris [!] C
a1 malis AB C1-FH
b1-b1 ⟨ A-E
c1 *Keine Numerierung der Einwände* AD1 EFH *Numerierung am Rande* BCC1

23 ORIGENES, bzw. der Text im *Dekret* anschließend. Auch FABRI, anschließend S. 59 (dort *t*).
24 □ *Sermone 8.* — Abschn. 26, CSEL 62, 166; MPL 15, 1305. — Q: FABRI: AaO (dort anschließend *h* und *kp* von ähnlicher Stelle aus gleichem Zusammenhang. Hier wohl Rückgriff auf Original).
25 □ x2 *Ioh.*x y*capite unico.*y ⌊*10.11.* — Q: TORQUEMADA wie in Anm. 1 (dort *kt*); FISHER: *Ass. Luth. Conf.* Art. 23, *Opera,* 526 (dort *hp*); USINGEN: *Liber tertius,* Add. de haereticis, Bl. x v. (*t*). „Malignis" bei FISHER u. USINGEN.
26 □ *1 Cor. 5*⌊*9.10.11.* — (*k*) — Q: HERBORN: *Enchiridion,* Kap. 32, CC 12, 111f. (*tqp* der Einleitung als Schluß-satz hier). Vgl. auch TORQUEMADA wie in Anm. 1 (dort *tk*).
27 □ *Tit. 3*⌊*10.* — Vg. „correptionem" auch 1501. — Q: HERBORN: AaO, S. 112 (*t* wie hier).
28 LUTHER: *Sermo de virtute excommunicationis* 1518, Abschn. 4, LWW 1, 640 (*qp*). Formulierung hier wohl beeinflußt von *Grund und Ursach aller Artikel,* Art. 23, LWW 7, 405.407. Vgl. auch FISHER: *Ass. Luth. Conf.* Art. 23.24, *Opera,* 522f.526. 528f.
29 LUTHER: *Sermo de virtute excommunicationis* 1518, Abschn. 5, LWW 1, 640 (*kp, t* dort *z*); und *Ein Sermon von dem Bann* 1520, LWW 6, 67f. (*kp, t* dort *z*) und S. 70. *Zum vierzehnten* (*zv*). Vgl. auch *Grund und Ursach,* aaO, S. 407; FISHER: AaO.
30 *Liber Sextus Decretalium,* Buch 5, tit. 11, cap. 1, FRIEDBERG 2, 1093.

Respondet catholicus.

[d1]Et[e1] excommunicatio[33] est poena inflicta vel[g1] a iure vel ab hominae [!], et non solum declaratio poenae. Nam clare beatus Paulus indicat[34] Corinthium non traditum Diabolo, sed tradendum. Porro[35], quod inquit quemlibet per peccatum seipsum excommunicare, verum est excommunicatione minore. [136 v.] Sed illa, licet privet hominem gratia divina, tamen adhuc manet peccator unitus ecclesiae, et mystico corpori ecclesiae coniunctus tanquam membrum aridum. At in excommunicatione maiore praescinditur de corpore. [h1]Non quod[36] omnino non sit de ecclesia; quia, quamdiu tenet veram fidem, est in ecclesia; sed quia privatur participatione suffragiorum ecclesiae; quod competit homini vel ex vi charitatis vel ex intentione ecclesiae generaliter volentis sua merita omnibus membris non praecisis convenire.[h1]

d1 *Eingeleitet von* * *nur* G; *eingeleitet von* Praemissum Tilmanni *nur* K[31]: Pro huius argumenti solutionis intellectu, scito, quod excommunicatio est separatio a communione ecclesie, quoad fructum, et suffragia generalia. [In primo importatur separatio a sacramentis; in secundo vero separatio a communione fidelium quantum ad spiritualia. Vel dicitur, quod „excommunicatio est a qualibet licita communione fidelium separatio".[32] *nur* JK] Triplex autem est fidelium communio. Una extrinseca: in simul orando in ecclesia, in missis, et officiis divinis; et in huius communionis [communicationis JK] privatione non solum consistit excommunicatio. Alia est intrinseca: per charitatem unientem Christi membra per fidem formatam capiti Christo, et reliquis eius membris; de qua dicit Psalmus [☐ Ps. 118[63 *nur* K]: „Particeps ego sum omnium timentium te." Et hanc tollit peccatum, et non excommunicatio. Tertia est communio extrinseca simul et intrinseca secundum communia suffragia quae in ecclesia ab institutione ecclesie fiunt, ut in missis, et aliis orationibus; de qua dicitur in Symbolo: „sanctorum communionem". Et hanc tollit excommunicatio, et supponit ablatam communionem sanctorum per charitatem. His premissis dicitur ad argumentum quod [Nunc respondetur quod K] + GJK

e1 ⟨ A-K

f1 ☐ De primo *zu Anfang der Var.* d1 GJK

g1 ⟨ A-E

h1-h1 ⟨ A-F

31 Q: Thomas von Aquin: *S. Th.* Suppl. qu. 21, Art. 1, *Leonina* 12:2, 42 (*kp*, und *z*, *t* aus Raymundus de Sabunde und aus Ps. 118, 63).

32 Thomas von Aquin: AaO, dort *z* aus Raymundus de Sabunde (*Summa* III, 33, para. 6) (*t*).

33 ☐ *De primo.*[f1] — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 23, *Opera*, 525 (*pz*, dort ohne Unterscheidung von kleinem und großem Bann).

34 1 Cor. 5, 3—5. Vgl. oben Anm. 8.

35 Q: Fisher: AaO, Sp. 524 (*q*).

36 Q: Thomas von Aquin: *S. Th.*, Suppl. qu. 21, *co.* und ff. *Leonina* 12:2, 42 b, bzw. *Sent.* 4, dist. 18, quaest. 2, art. 1, *Piana* 7:2, 115. Direkt oder über Torquemada: *De ecclesia*, Buch 1, Kap. 8, Bl. 10 r.v. (*qp*). — Hier anschließend Zusatz deutsch: „Darumb von verbannten allain redt S. Iohans [☐ 1 Ioh. 5[16] das man nit für sie bitten soll, wie kaynem gebürt für den Luther zu bitten".

Et illius geminae excommunicationis meminit Origenes[37] in illa homilia secunda[i1] Iudicum. Praeterea[38] si etiam per peccatum quis se traderet[k1] Diabolo, tamen per sententiam ab homine vel a iure latam, Diabolus adhuc maiorem in eo accipit potestatem. Liquet de Iuda, quem primo inva=[137 r.]sit Diabolus, cum iam cogitasset tradere Christum. „Intravit autem Sathanas in Iudam“, ait Lucas[39], „et abiit, et locutus est cum principibus sacerdotum“, etc. Et Ioannes ait[40]: „Cum Diabolus misisset in cor, ut traderet eum Iudas Simonis Iscariotes“, etc. Tamen postea adhuc magis intravit et possedit[l1] Diabolus, eodem Ioanne dicente[41]: „Et cum intinxisset panem, dedit Iudae Simonis Iscarioth. Et post buccellam introivit in eum Satanas“.

Excommunicatio[42] est medicinalis: verum, si non contemnatur. Nam ex fine dicitur medicinalis, quia ordinatur in[m1] hunc finem, quod ille resipiscat, et poeniteat, ac satisfaciat ecclesiae. Nullus autem amabit excommunicationem, nisi qui obstinatus magis vult tradi Satanae, quam servire Christo, et ab ecclesia vult haberi[43] „sicut aethnicus et publica[137 v.]nus“. [n1]Unde Gregorius dicit[44]: ‚Sententia pastoris, sive iusta sive iniusta, timenda est‘. Tantum abest ut sit amanda.[n1]

i1 super + B-FH
k1 tradet AB C1-FH
l1 eum + A-K
m1 ad A-D1
n1-n1 ⟨ A-H

[37] Vgl. oben Anm. 21.
[38] Q: Fisher: AaO, Sp. 524 (*pqa*, dort keine *tt*).
[39] ☐ *Luc. 22*[*3.4.*
[40] ☐ *Ioh. 14*[!]. Vielmehr 13, 2.
[41] Ioh. 13, 26.27.
[42] ☐ *De secundo.* — Q: Fisher: AaO, Sp. 526.524; Torquemada: *Super Decreto* zu 2a pars, causa 2, qu. 1, Bd. 2, Bl. 62 v. (*qpz*).
[43] Matth. 18, 17.
[44] *Homil. in Evang.* 26, 6, MPL 76, 1201. *Decreti* 2a pars, causa 11, qu. 3, can. 1, Friedberg 1, 642. — Q: vielleicht Thomas von Aquin: *S. Th.*, Suppl. qu. 21, art. 4, *sed contra*, *Leonina*, 12:2, 43 b (*t*, *p* des Schlusses). Vgl. Fisher: AaO, Sp. 528f. (dort *hkp* und ähnliche *p* des Schlusses).

[a]DE BELLO IN[b] THURCAS, XXII.[c] [d]

Subexistente rationabili[e] causa belligerare possunt Christiani in Thurcas et haereticos.

„Interrogabant[1] Ioannem et milites, dicentes: ‚Quid faciemus et nos?' Et ait illis: ‚Neminem concutiatis, neque calumniam faciatis, et contenti estote stipendiis vestris'". Liquet[2], quia bellum non prohibuit, sed bellantibus modum imposuit. „Omnis anima[3] potestatibus sublimioribus subiecta[f] sit; non enim est[g] potestas nisi a Deo". Infra[h]: „Si autem malum feceris, time; non enim sine causa gladium por=[138 r.]tat[i]. Dei enim minister est, vindex in iram ei, qui male agit".

[k]Unde filii Israel a Deo sibi datam terram promissionis non nisi bellando obtinuerunt, ut patet in libris Iosue, Iudicum et Regum[4]. Imo voluit dominus Deus continuum eos habere bellum contra infideles; unde dicitur Iudicum 3|1.2.[l]: „Hae sunt gentes quas Dominus dereliquit, ut erudiret in eis Israelem, et omnes qui non noverant bella Chananaeorum, et postea discerent filii eorum certare cum hostibus, et habere consuetudinem praeliandi"[k]. „Maledictus[5] qui prohibet gladium suum a sanguine"[n]. [o]Totum Vetus Testamentum plenum est, quomodo iussu et auxilio Dei Iudaei non modo restiterunt infidelibus, sed etiam eos invaserunt:

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N
[b] contra A-D1
[c] ⟨ A Caput XXI BCC1 XXI E-H Caput 22 J
[d] Autoritate scripture et patrum probat licitum bellare. Autoritates scripture + CC1
[e] rationali D1
[f] subdita [*wie Vg, auch 1501*] A-D1
[g] ⟨ A-E
[h] est [ē *statt* i] BCC1
[i] Dei + J
[k-k] ⟨ A-FH *Eingeleitet von* * GJ
[l] □ Iudic. 3 + G
[m] □ Ier. 4 [!] C *Handschriftlich verbessert zu* 48 D
[n] | *hier* [!] G
[o] Et + A-FH

[1] □ *Luc. 3|14.* — Vgl. die folgenden Anm. und unten Anm. 23.
[2] Deutsch hier ausdrücklicher Hinweis auf Augustin: *Contra Faustum.* Vgl. die folgende Anm.
[3] □ *Rom. 13|1.4.* — Vg. 1501. — Dieser und der vorige Text (Anm. 1) schon bei Augustin: *Contra Faustum* 22, 74f. Vgl. dazu Anm. 2. 18. — Q hier: *Decreti* 2a pars, causa 23, qu. 1, can. 4, Friedberg 1, 893, eventuell auch Fisher: *Ass. Luth. Conf.* art. 33. 34, *Opera*, 641f. oder Torquemada: *Super Decreto* (zum angeführten Kanon) 3, 97ff. (*qtt*).
[4] Q Smelings: etwa Biel: *Collect.* Buch 4, dist. 15, qu. 4, art. 1 D; oder Torquemada: AaO, S. 97 r. b f.; oder Bernhard von Luxemburg: *Catalogus* 1523, Buch 4, particula 16 (*hh*). Vgl. Anm. 6.
[5] □ *Ier. 48|10.*[m] — Q: Schatzgeyer: *Examen*. Tract. 11, Error 99, *Opera*, Bl. 142 r. (*t*)

[p]Abraham, Moyses, Iosue[p][6]. „Haec dicit Dominus exercituum“[q][7] [138 v.] — ait Samuel ad Saul — „Recensui quaecunque fecit Amalech Israel, quomodo restitit ei in via, cum ascenderet de Aegypto. Nunc ergo vade, et percute Amalech, et demolire universa eius; non parcas ei, et non concupiscas ex rebus ipsius aliquid; sed interfice a viro usque ad mulierem, et parvulum atque lactantem, bovem, et[s] camelum, et asinum“. ‚Quis iam fuit consiliarius Domini[8], aut quis novit sensum eius‘ quando sit tempus, ut velit punire[t] Turcas per Christianos, sicut punivit Amalechitas per Iudaeos?

[u]Hortabantur Machabaei se invicem, dicentes[9]: „Si omnes fecerimus sicut fratres nostri fecerunt, et non pugnaverimus adversus gentes pro animabus nostris et iustificationibus nostris, citius disperdent nos a terra[u]. [v]Et cogitaverunt die illa, dicentes: Omnis homo, qui venerit ad [139 r.] nos die sabbatorum, pugnemus adversus eum; et non moriemur omnes sicut mortui sunt fratres nostri. Et collegerunt exercitum, et percusserunt peccatores in ira sua, et viros iniquos indignatione sua“, etc.[v]. [w]Ita et nos Christiani, nisi adversus Turcam, crucis Christi hostem ferocissimum pugnaverimus, citius disperdet nos, delebitque Christi nomen e[x] terra — id[y] quod optare videntur isti rabulae, mentientes pugnare contra Turcam esse contra Christi evangelium[10].

„Surrexit[11] Iudas Machabaeus, et adiuvabant eum fratres eius, et universi, qui coniunxerant se patri eius; et praeliabantur praelium Israel cum laeticia. Et dilatavit gloriam populo suo“. [a1]„Nos pugnabimus[12] pro animabus nostris, et legibus nostris; et ipse Dominus conteret eos“ — scilicet gentiles — „ante faciem nostram“. [139 v.] „Abiit Simon[13] in

p-p ⟨ A-D1
q ⟨ C1
r □ 1 Reg. 5 [!] JK
s ovem [*wie Vg, auch 1501*] + A-H
t puniri A-GJ
u-u ⟨ A-FH *Eingeleitet von* * G [*Vgl. Var.* w-w]
v-v ⟨ A-H
w-w ⟨ A-FH *Abgeschlossen von*] G [*Vgl Var.* u]
x a G
y ⟨ G
z □ 1 Macc. 20 [!] G
a1 Ex quo patet licitum bellare pro reipublice defensione + G [*Vgl. unten Var.* c1-c1]

[6] Q: wie oben Anm. 4. (Ausdrückliche Erwähnung von Abraham, Moses u. Iosua bei Torquemada).
[7] □ *1 Reg. 15*|*2.3.*[r] — Q: Bernhard von Luxemburg: AaO, vgl. Anm. 4.34. (dort *k* und Vergleich von Türken und Amalekitern).
[8] Rom. 11,34.
[9] □ *1 Macc. 2*|*40.41.44.* — (*k*) — Vgl. Anm. 11—15.
[10] Über Luther, Oekolampad und Rhegius s. unten bei den ketzerischen Einwänden Anm. 24—27. Vgl. auch *Türckenbiechlin*, Bl. E iiij v.: „... besunder so die Lutherischen sagen, wir Christen sollen uns [nit] weren nach Lere der Ewangelien“.
[11] □ *1 Macc. 3*|*1—3.*[z] — (*k*) — Vgl. Anm. 9.12—15.
[12] □ *Ibidem.*|*v. 21.22.* — Vgl. Anm. 9.11.13—15.
[13] □ *1 Macc. 5*|*21.* — Vgl. Anm. 9.11.12.14.15.

Galileam et commisit praelia multa cum gentibus". Dixit Simon[14]: „Vos scitis quanta ego, et fratres mei, et domus patris mei, fecerimus pro legibus et pro sanctis praelia". Sanctissimum igitur est atque iustissimum praeliari contra infideles, Turcas, et haereticos Turcis ipsis impiores, pro fide[b1] ecclesiae, divinique cultus conservatione, [c1]pro [d1]re publica[d1], pauperum et oppressorum defensione[c1]. „Accingimini"[15] igitur, o Christiani principes, „et estote filii potentes; estoteque parati, ut pugnetis adversus nationes has" impias, „quae convenerunt disperdere nos et sancta nostra; quoniam melius est nos mori in bello, quam videre mala gentis nostrae et sanctorum"[w].

[e1]Augustinus ad Bonifacium comitem[16]: „Utile tibi tuisque dabo consilium: Arripe manibus arma; [140 r.] oratio aures pulset authoris". [g1]Et iterum[17] ad eundem: „Noli aestimare neminem Deo placere posse, qui armis bellicis ministrat. In his enim erat sanctus David, cui Dominus magnum testimonium perhibuit"[g1]. Et contra Faustum[18]: „Ordo naturalis, mortalium paci accomodatus, hoc poscit, ut suscipiendi belli authoritas atque consilium penes principes sit". Principibus dicitur[19]: „Eripite pauperem, et egenum de manu peccatoris liberate". Cur tunc non liberarent de manu Turcae, maxime attento eo quod vi[k1] magnificat et extollit cultum Machumeti sui in iniuriam Creatoris nostri[20], et quod tertiam prolem sibi placentem aufert, in ritu Machumetico nutrit in perpetuam servitutem[21]? Hinc gloriosissimus Carolus, Gotfridus, Alphonsi, Ferdinandi,

b1 fidei, GJK
c1-c1 ⟨ G [*Vgl. oben Var.* a1]
d1-d1 reipublicae J
e1 Autoritates patrum de bellis [bello C1] + CC1
f1 □ Epistola 194 de bellis C1 □ ⟨ GJ
g1-g1 ⟨ A-H
h1 □ ⟨ A-D1
i1 □ ⟨ A-D1
k1 via [!] AD1 ita BCC1

[14] □ *1 Macc. 13*|*3.* — Vgl. Anm. 9.11—13.15.
[15] □ *1 Macc. 3*|*58.59.* — (*k*) — Vgl. auch Anm. 9.11—14. — Q des Makkabäerthemas: etwa THOMAS VON AQUIN: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 188, art. 3, *Leonina* 10, 524 (*tt*); TORQUEMADA: *Tractatus contra Machom.* Kap. 49 (*tq*); BERNHARD VON LUXEMBURG: *Catalogus*, aaO (*tqp*); BIEL: *Collectorium*, aaO (*tq*).
[16] □ *Epistola 194.*f1 — So in der Ausgabe des BADIUS, Bl. CCXL v. — Appendix *Epp.* 13, MPL 33, 1098. — Q: FISHER: *Ass. Luth. Conf.* art. 33, *Opera*, 643 (dort *th*).
[17] *Ep.* 189, 4; CSEL 57, 133; MPL 33, 855. Zit. in *Decreti* 2a pars, causa 23, qu. 1. can. 3, FRIEDBERG 1, 892. — Letzteres wohl Q SMELINGS (*t*); vgl. die folgende Anm.
[18] □ *Libro 22.*h1 — Abschn. 75, CSEL 25, 673; MPL 42, 448. — Q wie oben bei Anm. 3. (Die Lesart „principes" bei AMERBACH und im *Dekret*). Vgl. auch die folgende Anm.
[19] □ *Ps. 81*|*4.*i1 — Q: THOMAS VON AQUIN: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 40, art. 1, *co.*, *Leonina* 8, 312 b. (*z* der Einleitung und *t*. Dort auch *t* aus AUGUSTIN wie in Anm. 18, doch andere Reihenfolge). N. B. Hinweis auf THOMAS auch bei BIEL: *Coll.* Buch 4, dist. 15, qu. 4. art. 1, B.
[20] S. etwa SPINA, Buch 4, Consideratio 5. Vgl. BOHNSTEDT, 20.
[21] Man war im Westen irrtümlich überzeugt, daß es bei der „Devschirme", oder Mobilisierung christlicher Knaben, systematisch um ein Kind aus dreien ging: *Türckenbiechlin*, Bl. B v.; SPINA, Buch 4, Consideratio 9, Kriegszug 156; vgl. BOHNSTEDT, 20ff.

et alii infidelium destructores [140 v.] [l1]per orbem Christianum celebri fama laudantur[l1] [22].

[m1]Vide tomo 1., dominica 3. post Epiphaniae, homilia 5[m1] [23].

Obiicit haereticus[24].

[n1]1. ,Bellare contra Turcas est repugnare voluntati Spiritus, visitanti iniquitates nostras per illos'[25].

2. Christianus oratione pugnet, non gladio[26].

3. Matthaei quinto [v. 38—42] prohibetur defensio, ne nos opponamus angariantibus nos[27].

Respondet catholicus.

[o1]Plures haeretici iam sicut et Oecolampadius negant omnino Christianis licere bellare[28]; quae fuit haeresis Manichaeorum, ut Augustinus

l1-l1 ⟨ A-D1

m1-m1 ⟨ A-J

n1 *Keine Numerierung der Einwände* AD1 *Numerierung* □ BC C1 EF

o1-o1 ⟨ A-D1

[22] Q: wohl SPINA, Buch 4, Consideratio 9, wo 158 Kriege aufgezählt werden. Ähnliche Listen (aus derselben Q?) bei FISHER: *Ass. Luth. Conf.* art. 34, *Opera*, Sp. 645; BERNHARD VON LUXEMBURG: *Catalogus*, Buch 4, part. 16. — Im deutschen Text sind noch zusätzlich FRIEDRICH BARBAROSSA und MATTHIAS CORVINUS genannt. Zum letzteren vgl. etwa PLATINA, Kap. 218, S. 354; *Türckenbiechlin*, Bl. C iij r.

[23] Homilien, aaO, Bd. 1, Bl. LVII r.—LIX v., über Luc. 3,14 (vgl. oben Anm. 1).

[24] Vgl. oben Anm. 10. Über den Ursprung der reformatorischen Polemik gegen die Türkenkriege s. BUCHANAN, bes. 147—151; BOHNSTEDT, 32f.

[25] Q: LUTHER: *Assertio omnium articulorum*, Art. 34 (These), LWW 7, 140 (z) — Vgl. dazu LUTHER: *Resolutiones disputationum de indulgentiarum virtute*, LWW 1, 535; aufgegriffen in *Exsurge Domine*, Prop. 34, *Magnum Bull. Rom.* 1, 611 b; *Determinatio* der Sorbonne, 1521, CR 1, 385. BERNHARD VON LUXEMBURG: *Catalogus* 1523, Buch 4, Kap. 16.

[26] Q: LUTHER: *Assertio omnium art.* Art. 34 (Erklärung); und *Grund und Ursach* (ebda.) LWW 7, 141.443. (*pq*). Vgl. die vorige Anm.

[27] So etwa LUTHER: *Warum des Papsts Bücher verbrannt sind*, LWW 7, 173. — Q hier OEKOLAMPAD: *In Ep. Ioannis apostoli* 1524, Bl. 57 r. (*qh*). RHEGIUS: *Interpretatio locorum communium*, Art. 45, *Opera* 1, Bl. LIV v. bzw. *Kurtze erklerung etlicher leufftiger puncten* 1524 (hier Art. 46), *Schriften* 1, Bl. XXXI v. (*qh*). — In der deutschen Fassung ECKS sind diese beiden Vf. genannt, und der Einwand paraphrasiert Matth. 5,40f. Zu OEKOLAMPAD vgl. STAEHELIN: *Briefe und Akten* 2, 18f.

[28] Vgl. die vorige Anm. Die besondere Erwähnung OEKOLAMPADS in dem 1527 (Fassung E) eingeführten Passus dürfte sich aus der Begegnung ECKS und des Baseler Reformators auf der Badener Disputation 1526 erklären: s. ECK: *Ep. de rat. stud.* CC 2, 61f. — Im Deutschen wird auch RHEGIUS erwähnt. Vgl. die vorige Anm.

Contra Faustum docet, et De[p1] sermone Domini in monte[29]. Sed respondeamus[q1]: [141 r.]

Etiamsi[30] Deus visitet iniquitates nostras per Turcam, tamen per hoc non inhibet nobis defensionem. Alioquin, cum nos visitet per famem, pestem, ignem, bella, morbos, non congrueret nobis ulla provisio contra famem, ulla medicina contra morbos, ulla fuga contra pestem. Ita enim Deus visitat suos, ut non derelinquat: [r1]„Visitabo", inquit[31], „in virga iniquitates eorum, et in verberibus peccata eorum; misericordiam autem meam[s1] non dispergam ab eo, neque nocebo in veritate mea"[r1].

Fateor[32] iustum bellatorem pulsare Deum orationibus. Attamen arma in manu capiat cum Machabaeo[33]. Nam Moyse orante in monte Amalech vincitur gladio Iosuae[34].

Orent, qui domi manent;
alii arma in Turcas ferant.

Ex consiliis[35] et operibus perfectorum Lutherani faciunt prae[141 v.]cepta. Et cum adeo amari[t1] sint, ut nec verba possint pati catholicorum, etiam pia, servi iniquitatis volunt, ut verbera patiamur Turcarum, desolationem templorum, violationem virginum[36], etc. [u1]Quae enim ibi docet[37] [v1], praecipit in praeparatione cordis, non in ostensione operis, ait Augustinus[u1] [38]. Sperandum est potius post tot aerumnas et calamitates

[p1] ⟨ E-J
[q1] □ ⟨ AD
[r1-r1] *rot unterstrichen* D
[s1] ⟨ H
[t1] armati C1
[u1-u1] ⟨ A-D1
[v1] □ Ex. 17 [!] + JK[37]

[29] Augustin: *Contra Faustum*, etwa Buch 19, Kap. 19, CSEL 25, 518; MPL 42, 359; *De sermone Domini in monte* 1, 20, 65, CChr. 35, 74f.; MPL 34, 1262f. — Q: vielleicht Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 40, art. 1, ad 1 et 2, *Leonina* 8, 312 b. f. (*q*? dort aus beiden Werken in gleicher Folge andere *tt* über den gerechten Krieg).

[30] □ *De primo.*[q1] — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* art. 34, *Opera*, 644 (*zp*).

[31] □ *Ps. 88|33.34.* — Vgl. die *Glossa marg.* und *int.*, die beide den hier gegebenen Sinn unterstreichen.

[32] □ *De secundo.* — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* art. 34, *Opera*, 650f.; Bernhard von Luxemburg: *Catalogus* 1523, Buch 4, part. 16; *Türckenbiechlin*, Bl. E iiij v. (*q*).

[33] Im deutschen Text Erwähnung des Judas Makkabäus, und *h* auf 1 Macc. 12[!], d. h. 1 Macc. 2, vgl. oben Anm. 9.

[34] □ *Ex. 17|8—13.* — Q: Bernhard von Luxemburg: *Catalogus* 1523, Buch 4, Kap. 16 (*h* auf den *t* als Typus des Türkenkriegs). Vgl. oben Anm. 7.

[35] □ *De tertio.* — Vgl. Oekolampad, wie in Anm. 27: „Quid hic dicent, qui ex praeceptis consilia faciunt?"

[36] Q: etwa Fisher: *Ass. Luth. Conf.* art. 34, *Opera*, 648 (*kp*); Torquemada: *Tract. contra Machom.* Kap. 49, Bl. 55 r. a (*qp*). S. auch Spina, Buch 4, Consideratio 9, Feldzug 156. Vgl. Bohnstedt, 19. Zusatz deutsch: „Notzerren der frawen".

[37] Vgl. Matth. 5, 38—42: oben Anm. 27.35. — Der in J und K hinzugefügte Randhinweis auf Ex. 17 beruht auf einem Irrtum: vgl. Anm. 34.

[38] Augustinus: *Contra Faustum* 22, 76.79 (zu Matth. 5,39); CSEL 25, 674.682; MPL 42. 448.453 (*zp*); oder die in *Decreti* 2a pars, causa 23, qu. 1, can. 2, Friedberg 1, 891 aus *Ep.* 138 zitierte Stelle (*zp*).

Christianitatis, amissis duobus imperiis et 36[w1] regnis[39], ut Deus tandem misereatur nostri, et decantemus gaudenter[40]: ‚Filia Turcae misera! beatus qui retribuet tibi retributionem, quam retribuisti nobis'. [y1]Vide homilias, tomo 3. De bello in Turcas[y1] [41].

w1 56 [!] A-D1 [*Vgl. Anm.* 39].
x1 □ ⟨ A-C1 D1 □ Ps⌊almus *(rot)* D
y1-y1 ⟨ A-J

[39] Es ist faktisch, wie auch im deutschen Text, 36 zu lesen. Vgl. die Liste am Anfang der 1. Türkenpredigt *Hom.* 4, Bl. 261 v. Gemeint sind die Eroberungen der Sarazenen, dann der Türken in Afrika, Südeuropa, dem Balkan und dem Nahen Osten. Mit den beiden Imperia sind vielleicht Rom (Sarazenenzug) und Konstantinopel gemeint: ebda. Q für die Imperia in diesem Fall: wohl Spina, Buch 4, Consideratio 9, Feldzüge 47.156. Wahrscheinlicher aber *Türckenbiechlin*, Bl. (A 4) r., wo die Kaisertümer Konstantinopel und Trapezunt sind. Vgl. weiters Bohnstedt, 19.32.

[40] □ *Ps. 136*⌊*8.*[x1] — In der deutschen Fassung darunter □ „Iudi⌊cum 1⌊7." — S. auch die nächste Anm. — Q: Schatzgeyer: *Examen*, Tract. 11, Error 99, *Opera*, Bl. 142 r. (*t*).

[41] AaO, im Anhang zu Bd. 3 der Homilien, Bl. 261 v.—270 v. unter dem Titel *Sperandam esse in brevi victoriam adversus Turcam.* Das „Thema" der Einleitung (vgl. Brandt, 50ff.) ist hier ebenfalls Ps. 136,8. S. die vorige Anm.

[a]DE IMMUNITATE [b]ECCLESIARUM. XXIII.[c]

[d]*Immunitas et ecclesiastica libertas ostenditur.*[d]

[e]Pharao, gen[142 r.]tilis [f]rex Aegypti[f] immunitatem sacerdotibus servavit[1]: „Emit enim[g] Ioseph omnem terram Aegypti[h] subiecitque eam Pharaoni[i], et cunctos populos eius, praeter terram sacerdotum, quae a[k] rege eis tradita fuerat; quibus et statuta cibaria ex horreis publicis praebebantur; [l]et idcirco non sunt compulsi vendere possessiones suas[l]“. Et[m] infra: „Ex eo tempore usque in praesentem diem in universa terra Aegypti regibus quinta pars solvitur, et factum est quasi in legem, absque terra sacerdotali [n]quae libera ab hac conditione fuit[n]“.[e] [o]

[p]Artaxerxes[3], rex Persarum, [r]donans filiis Israel facultatem libere redeundi cum Esdra in Hierusalem, pro sacerdotum ministrorumque templi libertate decretum statuit in haec verba[4]: „Ego Artaxerxes rex,

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N. N. B. *In den Fassungen* A-F *und* H *sind die jeweils vorhandenen Textabschnitte (im Wesentlichen die biblischen Zitate zu Anfang des Kapitels) in folgender Ordnung dargeboten:* c2-c2, y1-y1, e-e, x-x, f1-f1, r1-r1, a1-a1, k1-k1, x1-x1, m1-m1, v1-v1. G *bietet die Zwischenform* c2-c2, y1-y1, e-e, x-x, f1-f1, a1-a1, h1-h1, p-p, k1-k1, m1-m1, r1-r1, u1-u1, v1-v1, x1-x1. *Die Textform, d. h. die einzelnen Varianten, die Auslassungen und Zusätze, verzeichnen wir jeweils an der entsprechenden Stelle.*

[b] et diviciis + A-K

[c] 〈 AD1 Caput XXII BCC1G XXII EFH Capitulum 23. JK

[d-d] 〈 A-H Immunitas et ecclesiastica libertas una cum possessione divitiarum ostenditur, quum ex iure naturali tum ex iure divino simul et humano. Principio ex iure naturali duobus exemplis ex sacra scriptura desumptis manifestatur. Primum [☐ Primum exemplum]: J

[e-e] *Vgl. Var.* [a] 〈 A-E

[f-f] 〈 FGH

[g] 〈 FGH

[h] etcaetera + FGH

[i] Pharao FGH

[k] *wohl irrtümlich* 〈 N

[l-l] 〈 FH

[m] 〈 FGH

[n-n] 〈 FH

[o] Hinc patet libertatem ecclesiasticam, et sacerdotum immunitatem a gabellis et aliis oneribus esse de iure naturali. Pharao enim, dictante ratione naturali, ita, quo ad idolorum suorum sacerdotes (quod etiam apud omnes gentiles fuit), servari instituit et voluit[2]. + G

[p-p] 〈 A-FH *eingeleitet von Untertitel* Alterum exemplum: J

[q] ☐ 〈 G

[r-r] precepit filiis Israhel, reversis ad terram promissionis post captivitatem Babilonicam, in hanc formam [☐ Esdr. 7|24]: G

[1] ☐ *Gen. 47|20—22.26.* — Zur Auslegung vgl. die *Glossa int.* und LYRA zu Vers 22. — Q: HERBORN: *Enchiridion*, Kap. 36, CC 12, 123 (*t*, dort wie hier in G, vervollständigt).

[2] Q: HERBORN, aaO (*q*).

[3] ☐ *2. exemplum.*[q]

[4] ☐ *Esdr. 7|21.24.* — NB Var. [a]: nur Druckfehler? — Q: Kap. 33, Anm. 40?

statui atque decrevi omnibus custodibus arcae[s] publicae qui sunt trans flumen, ut [142 v.] quodcunque petierit a vobis Esdras, scriba legis Dei coeli, absque mora detis", etc. Et infra[r]: „Vobis quoque[t] notum facimus de universis sacerdotibus, et Levitis, et cantoribus, et ianitoribus, Nathineis, et ministris domus Dei huius, ut vectigal, et tributum, et annonas, non habeatis potestatem imponendi super eos"[u].[p] [v]Ubi Glossa ordinaria, quae est Bedae[5]: „Hoc privilegio ostenditur, quod caetera plebs filiorum Israel, ad patriam perveniens, tributa regis pendebat; quod discreta provisione rex fecisse cognoscitur, ut qui divino servitio semper erant occupati, a suo famulatu essent liberi, et qui in terra nihil proprium possidebant, sed ex decimis populi vivebant, nemo ex eis tributum exigeret". Ecce hi duo reges, ambo gentiles, alter pro idolorum sacerdotum, alter vero Iudaeorum sacerdotum le=[143 r.]galiumque ministrorum zelabant libertate. Et modo nonnulli Christiani principes civitatumque rectores[6] gravant, exactionant, et excoriant Christi sacerdotes pauperesque verbi Dei ministros, atque in extremam deiicere moliuntur servitutem.[v]

[w] [x]Iosue[7] divisit sacerdotibus et Levitis [z]civitates, sicut iusserat Dominus per Moysen[z].[x] [a1] [c1]Item[8] habebant sacerdotes et Levitae[c1] decimas,

[s] areis [!][4] J-N
[t] ⟨ G
[u] etc + G
[v-v] ⟨ A-H
[w] De divitiis ecclesiarum + [*als Untertitel*] CCl
[x-x] *Vgl. Var.* [a] Dein ostenditur idem ex iure divino veteri et novo. „Locutus est Dominus ad Mosen dicens [□ Num. 35|1—4.5—8][7]: Praecipe filiis Israel, ut dent Levitis de possessionibus suis urbes ad habitandum, et suburbana earum per circuitum, ut ipsi in opidis [!] maneant, et suburbana sint pecoribus ac iumentis, quae a muris civitatum forinsecus per circuitum mille passuum spatio tendentur." Erant opida [!] una cum civitatibus refugii simul quadraginta octo cum suburbanis suis, etc. „Dederuntque filii Israel [□ Ios. 21|3] de possessionibus suis iuxta imperium Domini civitates et suburbana earum", etc. Et ut Hieronymus ad Fabiolam ait[8]: ‚Octo milia Levitarum alenda erant in singulos dies'. J *Vgl. auch Var.* [z-z]
[y] □ Ios. 21 A-E *Vgl. auch Var.* [x-x] *in* J.
[z-z] 48 civitates ad habitandum. Et, ut Hieronymus ad Fabiolam ait[8]: ‚Octo millia Levitarum alenda in singulos dies'. A-H *Vgl. auch Var.* [x-x] *in* J
[a1-a1] *Vgl. Var.* [a]
[b1] □ ⟨ A-E
[c1-c1] In veteri testamento habuerunt A-H

[5] *Glossa ord.* zu Vers 24; aus BEDA: *In Ezram et Neemiam* 2, 9, CChr. 109 A, 317f.; MPL 91, 867.

[6] Vgl. *Beschwerung der geistlichen fursten wider die weltlichen* (Juli 1530, Augsburger Reichstag), ARC 1, 497—514, bes. Kap. 3, S. 506—514. — Q hier: vielleicht S. 506 (*up*).

[7] □ *Ios. 21|1—40; Num. 35|1—8.*[y] — Q der Fassung hier: TORQUEMADA: *Super Decreto*, zu 2a pars, causa 12, qu. 1, can. 13, Bd. 2, Bl. 208 v. b; direkt oder über FABRI: *Malleus*, Tract. 4, Text 20, CC 23—24, 326 (*hq*). — Q der Fassung in J: auch CLICHTOVE: *Compendium*, Kap. 14, Bl. 66 v. — 67 r. (*tq*).

[8] *Ep.* 64, 2, CSEL 54, 590f.; MPL 22, 610. — Q wie in der vorigen Anm. (dort *hp*).

[9] □ *Lev. 27|1—27. 30—34; Num. 18|8—32.*[b1] — Q des Textes: VERGILIO, Buch 6, Kap. 14, S. 428.431 (*hq*). Vgl. auch THOMAS VON AQUIN: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 87, art. 1,

primogenita, primitias, partes de victimis, oblationibus, et sacrificiis, [d1]ordinante[10] ac praecipiente Deo pro ministerio, quo sibi in tabernaculo testimonii serviebant quotidie[d1 a1 e1]. [f1 g1]„Dixit Ioas ad sacerdotes[g1]: Omnem pecuniam sanctorum[11], quae illata fuerat [!] in templum Domini a praetereuntibus, quae offertur pro praecio animae, et quam sponte, et arbitrio cordis sui inferunt in templum Domini, accipiant [143 v.] illam sacerdotes iuxta ordinem suum".[f1] [h1]Ezechias[12] „praecepit populo habitantium Hierusalem, ut darent partes sacerdotibus et Levitis, ut possent vacare legi Domini"; quod et populus fecit adeo abundanter, ‚ut praeciperet rex fieri horrea in domo Domini', ubi reciperentur fructus, etc.[h1]

[k1]Christus habuit procuratorem Iudam[13], qui ‚loculos habebat, et portabat ea, quae mittebantur'. „Ioanna[14], uxor Chusae procuratoris Herodis, et Susanna, et aliae multae, quae ministrabant ei de facultatibus suis".[k1] [m1 n1]Immunitatem sacerdotum docuit Christus[n1].[o1] „Quid tibi videtur Simon?" dixit Christus[15 o1]: ‚Reges terrae, a quibus accipiunt tributa? a filiis suis, an ab alienis? Dixit illi Petrus: Ab alienis. Dixit illi Christus: Ergo liberi sunt filii'.[m1 q1]

[r1]„Quis militat[16] suis stipendiis unquam? Quis plantat vineam, [144 r.] et de fructibus[s1] eius non edit?" Infra: „Scriptum est in lege Moysi: Non alligabis os bovi trituranti". Infra: „Si nos vobis spiritualia seminamus[t1],

[d1-d1] ⟨ A-FH
[e1] Unde constat libertatem ecclesiasticam immunitatemque saeerdotum esse de iure divino + G
[f1-f1] *Vgl. Var.*[a] ⟨ A-E
[g1-g1] ⟨ FGH
[h1-h1] ⟨ A-FH
[i1] □ 2 Chron. 31 *richtig* GJK
[k1-k1] *Vgl. Var.*[a]
[l1] □ Ioh. [!] C □ Ioh. 15 [!] H
[m1-m1] *Vgl. Var.*[a]. ⟨ A-E
[n1-n1] ⟨ J
[o1-o1] ⟨ FGH
[p1] □ Matth. 27 [!] FGH □ ⟨ J
[q1] Est itaque hec libertas de iure divino, utpote a Christo Deo in suo evangelio edocta + G
[r1-r1] *Vgl. Var.*[a]. *Eingeleitet von* * G. *Vgl. Var.*[u1]
[s1] fruetu A-E
[t1] seminavimus A-FH *Vgl. Anm.* 13.

arg. 1.4 und *cor.*, *Leonina* 9, 226A—227B; *Decretalium* lib. 3, tit. 30, cap. 1.2, Friedberg 2, 555f. — Q der □: wohl Herborn: *Enchiridion*: AaO. S. 123f.

[10] Q: Clichtove, aaO (*q*).

[11] □ *4 Reg. 12*|*4.5.* — Vg, auch 1501, „fuerit". — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 28. CC 12, 131 (*t* wie hier, dort im Zusammenhang der Willensfreiheit!).

[12] □ *2 Chron. 12.*[!][i1] — Vielmehr 31, Verse 4 (*z*); 5—10 (*r*); 11 (*p*).

[13] □ *Ioh. 13*[!].[l1] — Vielmehr 12, 6. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 328 (*hp* wie hier). Vgl. Torquemada: *Super Decreto*, aaO zu can. 12.

[14] □ *Luc. 8*|*3.* — Q: Fabri bzw. Torquemada wie in der vorigen Anm. (*zph*).

[15] □ *Matth. 17*|*24.25.*[p1] — (*k*) — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 36, CC 12, 123 (*tk*); Eck: *Verlegung der Disp. zu Bern*, 18 (*t*).

[16] □ *1 Cor. 9*|*7.9.11.13.14.* — Vgl. Dt. 25, 4. — Vers 11 „seminavimus" Vg, auch 1501. Vgl. Var.[t1]. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 326f. (*t* wie hier); vgl. Netter, Buch 3, Kap. 99, Bl. 187 v. — 188 r. (dort *ahr*); Emser: *Wider den Ecclesiasten*, Bl. M iij v.

magnum est si nos carnalia vestra metamus?"[r1] [u1]Infra: „Nescitis quoniam qui in sacrario operantur, quae de sacrario sunt edunt; et qui altario[!] deserviunt, cum altario participant. Ita et Dominus ordinavit his, qui evangelium annunciant, de evangelio vivere".[u1] [v1]„Oportet[17] episcopum irrepraehensibilem esse, unius uxoris virum, sobrium, ornatum, prudentem, pudicum, hospitalem", etc. — et[w1] quomodo posset esse hospitalis, si nihil haberet?[v1] [x1]Quotquot enim[18] possessores agrorum aut domorum erant, vendentes afferebant precia eorum, quae vendebant, et ponebant ante pedes apostolorum". Unde[19] in primitiva ecclesia fiebant col=[144 v.]lectae pro sustentatione cleri, quibus deficientibus successerunt beneficia.[x1]

[y1]Ignatius[20] ad Philadelphienses: „Principes, subditi estote caesari, milites principibus, diaconi presbyteris ut sacrorum administratoribus; presbyteri vero, et diaconi, atque omnis clerus, simul cum omni populo, et militibus, atque principibus, sed et caesares, obediant episcopo. Episcopus autem Christo, sicut Patri Christus. Et ita unitas per omnia servatur". Idem[a2] [b2]ad Smirnenses[21]: „Sacerdotium summa est omnium bonorum, quae in hominibus constant; quod, si quis inhonoravit, Deum inhonorat, et primogenitum[22] totius creaturae".[y1]

[c2]„Nolite[23] tangere christos meos, [d2]et in prophetis meis nolite malignari[d2]". „Quis extendet[24] manum suam in christum Domini?" Hoc dixit etiam[e2] de unctione regis: quid de[145 r.] unctione sacerdotis?[c2] [f2]

u1-u1 ⟨ A-FH *Abgeschlossen durch* | G. *Vgl. Var.* r1
v1-v1 *Vgl. Var.* a
w1 ⟨ A
x1-x1 *Vgl. Var.* a
y1-y1 *Vgl. Var.* a
z1 ⟨ A-H
a2 Ignatius A-H
b2 ☐ Ignatius + FGH
c2-c2 *Vgl. Var.* a
d2-d2 ⟨ A-H
e2 ⟨ A-H
f2 Est igitur haec libertas iuris divini, nedum in veteri, verum in nova lege

17 ☐ *1 Tim. 3*|*2*. — Q: Fabri: *Malleus*, aaO, S. 328 (*t* dort *p*; *q* der Auslegung).
18 ☐ *Act. 4*|*34*. — Q: Torquemada: *Super Decreto*, zu 2a pars, causa 12, qu. 1, can. 13, Bd. 2, Bl. 209 r. a (*tq*).
19 Q: Fabri: *Malleus*: AaO, S. 326 (*q*). Vgl. unten Kap. 33 Anm. 63.
20 ☐ *Ignatius*[z1], *Ioannis evangelistae discipulus*. — AaO, Abschn. 4, MPG 5, 825f. Zit. nach *Theologia vivificans*, Bl. 213 r.v. (dort: „sed et [cum] caesare: obediant ..."). — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 5, Text. 15, CC 25—26, 60 (Lesart *t* wie hier! doch *k*; hier teilweise Rückgriff auf Original).
21 AaO, Abschn. 9, MPG 5, 853. Zit. nach *Theologia vivificans*, Bl. 215 v. (*k*!). — Q: Fabri: AaO, S. 60f. (dort *t* etwas anders aus gleicher Stelle, hier Rückgriff auf Original).
22 Vgl. Col. 1, 15.
23 ☐ *Ps. 104*|*15*. — Der Ausdruck „christi" von Lyra ad loc. auf die Salbung der Könige und der Hohenpriester bezogen. — Q: etwa Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera* 68; Fabri: *Malleus*, Tract. 1, Text 11, CC 23—24, 112 (*tq*).
24 ☐ *1 Reg. 26*|*9*. — Q: vielleicht Emser: *Wider den Ecclesiasten*, Bl. N r. (*q* dort anderer *t*).

Gregorius[g2] Ciriaco Constantinopolitano[25]: „Quisquis in loco regiminis est, aliquando necesse habet etiam terrena cogitare, et exteriorum quoque curam gerere, ut grex commissus valeat ad ea, quae sibi sunt explenda, subsistere". A pastoribus lex crevit in regalem maiestatem; a piscatoribus evangelium crevit in imperialem maiestatem. Et in Registro Gregorii[26] passim reperiuntur epistolae de administratione temporalium. Unde etiam illo tempore habuit praefectos aerarios[i2] in Sicilia et Provincia, ut manifestum sit[k2] etiam tempore Gregorii fuisse patrimonium sancti[l2] Petri.[m2]

[n2]In epistola Clementis[27]: „Si qui ex patribus negotia habent inter se, apud cognitores seculi non iudicentur, sed apud presbyteros ec=[145 v.] clesiae quicquid est dirimatur, et omnino obediant statutis eorum". Concilium Carthaginense[28]: „Placuit, ut quicunque clericus ab imperatore cognitionem publicorum iudiciorum[o2] petierit, honore proprio privetur". Gaius papa martyr statuit[29], ne laici sacris initiatos coram seculari iudice conveniant. Dionysius ad Demophilum de correctione episcopi[30]: „At, si quis forte et inter ipsos a recto tramite deviaverit, is ab aequalibus atque sui ordinis sanctis corrigatur, ut non ordo in ordinem ruens cuncta permisceat, sed unusquisque in suo ordine, suoque officio maneat". Origenes, qui tempore martyrum vixit, ubi adhuc erant imperatores gentiles, [p2]super Lucam[31] explicat subiectionem presbyteri ad episcopum, sicut Iesus fuit subditus parentibus. [146 r.]

a Christo eiusque apostolis edocta. Postremo monstratur eadem libertas ex iure humano: + J

g2 ☐ Gregorius + FH

h2 ☐ ⟨ A-E

i2 erario C

k2 fiat A-D1

l2 ⟨ A-D1

m2 *Text wie unten Var.* v2-v2 *hier eingefügt* CC1

n2 De privilegiis clericorum + *als Untertitel* CC1

o2 *wohl fälschlich* ⟨ J-N

p2 ☐ ⟨ *stattdessen im Text* in homilia 20 + A-D1

25 *Registrum*, Buch 7, Ep. 5, MGH Ep. 1, 447; MPL 77, 856. — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 9, Text 1, CC 25—26, 371 (*t*).

26 ☐ *Patrimonium sancti Petri.*h2 — Q: Eck: *De primatu*, Buch 1, Kap. 31, Bl. XLIV v.; Fabri, aaO, S. 372f. Vgl. Homes Dudden: *Gregory*, 1, 296—320; bes. 298—301.

27 *Ia Clementis*, 8, Hinschius, 33. — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 7, Text 4, CC 25—26, 264f. (*t* wie hier). Vgl. auch *Decreti* 2a pars, causa 11, qu. 1. can. 32, Friedberg 1, 635.

28 *Decreti* 2a pars, causa 11, qu. 1, can. 11, Friedberg 1, 629. (Hier als Kanon von Karthago; sonst dem Konzil von Mileve zugeschrieben; auch *Decret. Ps. Isid.* Hinschius, 318.) — Q: wohl Fabri wie in der nächsten Anm. und Rückgriff auf das *Dekret*. Vgl. auch die Erwähnung afrikanischer Kanones bei Fabri, loc. cit. S. 258.

29 *Decreti* 2a pars, causa 11, qu. 1, can. 1, Friedberg 1, 626f. — Q hier: Fabri: *Malleus*, Tract. 7, Text 4, CC 25—26, 265 (*z* der *kp* dort).

30 *Ep.* 8 (Traversari) *Dionysiaca* 2, 1542f.

31 ☐ *Homilia 20*p2. — AaO, GCS 49 (35), 122, MPG 13, 1852f. (Vielmehr über den Gehorsam seiner Hörer gegenüber Bischöfen und Presbytern.) — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 4, Text 3, CC 23—24, 227 (dort *t*).

Iulianus apostata, Christo adversarius[32], clericis subtraxit omnia privilegia et honores; quae piissimi imperatores catholici, Constantinus[33], Theodosius, Marcianus, Valentinianus, et alii religiosi animi principes decreverunt. Quae[r2], quia sunt omnibus obvia — Codice, De sacrosanctis ecclesiis, et De clericis et episcopis[34] — ideo referre postponimus[35].[s2] Constantinus imperator[36] in concilio Nicaeno noluit accipere libellos contra episcopos, et dixit: ‚Vos dii estis, a vero Deo constituti. Ite, et inter vos causam[t2] disponite, quia dignum non est, ut nos[u2] iudicemus deos'. [v2]Petrus princeps apostolorum ‚non refutavit[w2] sumptus': [x2]Ambrosius[x2] super Primam[y2] ad Corinthios 9[37].[v2] [z2]Constitutio Friderici imperatoris, capite De episcopis et clericis[38]: „Statuimus, ut nullus ecclesiasticam personam in criminali quae=[146 v.]stione vel civili trahere ad iudicium seculare praesumat, contra constitutiones imperiales, et canonicas sanctiones; quod si fecerit, actor a iure suo cadat, iudicatum non teneat, et

q2-q2 □ Archadius, Honorius, Gratianus A-D1 □ ⟨ E
r2 ⟨ AB D1-H
s2 □ ⟨ AB C1-H *stattdessen im Text nach* „... referre postponimus" + C
t2 causas A-E
u2 vos A D1-G
v2-v2 ⟨ CC1 *stattdessen oben bei Var.* m2 *eingefügt* CC1
w2 refutabat A-D1
x2-x2 teste Ambrosio CC1
y2 prima AB D1-H prime CC1
z2-z2 ⟨ A-E

32 *Historia Tripartita*, Buch 6, bes. Kap. 4, CSEL 71, 316; MPL 69, 1033f. (Im deutschen Text □ *Tripartita.*) — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 7, Text 4, CC 25—26, 268 (*z* der *kp* dort).

33 □ q2*Constantinus imperator.*q2 — Vgl. die folgende Anm.

34 *Codex Iust.* Lib. 1, Tit. 2 u. 3, *Corp. Iur. Civ.* 2, 12 b — 39 a. Die im Text erwähnten Kaiser kommen alle in den ersten Gesetzen, aaO, S. 12f. vor. — Q: Fabri: *Malleus*: AaO, S. 267f. (dort Konstantin u. *h* auf Gesetze).

35 □ *23, quaestione 8, canone „Tributum" et canone „Secundum canonicam".*s2 — D. h. *Decreti* 2a pars, aaO, can. 22.24, Friedberg 1, 961f. (Wohin diese Marginalie gehört, ist nicht klar. Wir stellen sie in die Nähe der kaiserlichen Erlässe, da die genannten Kanones einen anderen einrahmen in dem solche Erlässe zitiert sind. Kan. 22 erwähnt aber Petrus und die im Maul des Fisches (Matth. 17, 27) gefundene Münze: s. bei Anm. 37).

36 Rufinus: Supplem. zu Euseb: *Hist. eccl.* Buch 10 (bzw. 1), Kap. 2, GCS 9:2, 961; MPL 21, 468 (*p*!). — Im deutschen Text □ *Eusebius.* — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 9. Text 1, CC 25—26, 372 (*t*); Emser: *Wider das unchr. Buch*, Enders 1, 37 (dort *up*).

37 Ambrosiaster: AaO, zu Vers 5; CSEL 81:2, 98; MPL 17, 229. — Q: Fabri: AaO. S. 374 (*htk*).

38 Konstitution Friedrichs II bei der Kaiserkrönung 1220, Abschn. 4. Im Anhang zum *Codex, Corp. Iur. Civ.* 2, 513 a. Vgl. auch MGH, Leges in fol. (ed. Pertz) 2, 244; Boehmer: *Regesta Imperii* 5:1, 269. — Q: Eck: *Verlegung der Disp. zu Bern*, 154 (dort *ha*). Vgl. Cochlaeus: *An die Herren zu Bern*, Abschn. 13 (*q*, dort *h* auf Gesetze „in Codice und in Authenticis").

iudex sic et tunc officio iudicandi sit privatus". Advertite[39], inique clerum ad tribunal seculare pellentes![z2]

[a3]Patet igitur [b3]ex praemissis[b3] iustissimas esse excommunicationes latas in offendentes libertatem ecclesiasticam[40], suis iniquis statutis gravantes et exactionantes clerum — utpote in eos, qui peccant et contra naturae ius, in legem divinam utriusque testamenti, et contra ius humanum, civile et canonicum.[a3]

Obiicit haereticus.

Christus passus est se iudicari a iudice laico Pilato[41], et testimonium perhibuit ei, quia[42] ‚haberet super eum potestatem desuper'. Ita=[147 r.] que christiani sacerdotes non debent refugere iudices laicos[43].

Respondet catholicus[44].

Egregiam rem moliris, ut omnes iudices christiani sint Pilati et Herodes[45]. Christus manifeste obiecit peccatum Pilato quia[46] ‚is, qui tradiderat

a3-a3 ⟨ A-FH *Zwischen* * *und* J G *Nur eingeleitet von* * J
b3-b3 ⟨ G
c3 □ ⟨ A-K

[39] Q: Cochlaeus, aaO (*q*). Vgl. aber auch über die Eingriffe der Bayernherzöge in die Immunität der Geistlichen, ARC 1, 599ff. Das betreffende Privileg hatte Eck selbst 1523 in Rom erreicht (ebda. S. 151—156 u. 159f.).

[40] Vgl. das im *Liber Sextus Decretal.* 3, Tit. 23, Cap. 3.4. Friedberg 2, 1063f. ausgesprochene, dann *Clementinen* 3, 17, ebda. 2, 1178 nur teilweise zurückgenommene und in den *Extravaganten* 3, 13, ebda. 2, 1287f. wieder bestärkte Urteil. Die Glossatoren unterstreichen die Tatsache, daß die Exkommunikation jener weltlichen Oberen, die den Klerus zu Abgaben zwingen, in allen drei Texten erhalten bleibt: vgl. die Glossen von Regnier u. Andreae in *Sextus liber Decretalium*, Bl. clxxxvii v. u. ff.; die *Casus longi* zu den *Clementinen*, Bl. lxxxiiii r.; und die Glossen von Le Moine zu den *Extravagantes communes*, Bl. xlvii r.

[41] Etwa Marsilius von Padua: *Defensor Pacis*, dictio 2, cap. 4, para. 12, S. 172f. (*qt*), direkt oder über das Echo bei den Zeitgenossen: z.B. Luther: *An den christlichen Adel*, LWW 6, 409; *Ad librum Catharini responsio*, LWW 7, 752f. (nur *q*, doch vgl. die beiden unten folgenden Anm.).

[42] Ioh. 19, 11. — Zitiert von den 1523 verbrannten Brüsseler Augustinern. Vgl. Luther: *Ein Brief a.d. Christen in Niederland*, LWW 12, 80; Reckenhofer: *Histori*, BRN 8, 113 (*t* als Argument gegen Hoogstratens Behauptung einer von der weltlichen unterschiedenen, geistlichen Gerichtsbarkeit).

[43] Im deutschen ist dieser Satz als 2. Gegenargument ausgeführt mit Zitat aus 1 Petr. 2. 13. — Q: Luther, wie in Anm. 41 (*tq*!).

[44] Deutsch: „Antwurt des Gaistlichen".

[45] Zusatz deutsch: „Es möcht ja ain mal wol sein, wann ain geistlicher vor dem weltlichen richter steet, das es zu geet, wie do Christus vor Herode stundt". Vgl. Luc. 23, 9—11.

[46] □ *Ioh.19*|*11.*[c3] Vgl. etwa Lyra ad loc.; Thomas von Aquin: *Catena*. Guarienti 2, 568 (*q* der Auslegung, dort kein *h* auf Is. 53,7).

eum, maius peccatum habebat'. Quod[47] autem dixit Pilatum ‚habere potestatem desuper': si ad Deum referatur, accipitur permissive: permisit Deus hoc Pilato. ‚Oblatus est enim[48], quia voluit'; [e3]si ad Caesarem, non habet intentum haereticus.[e3] [49]

[d3] ☐ ⟨ A-H [e3-e3] ⟨ A-Cl

[47] Anfang der 2. Antwort im deutschen Text.
[48] ☐ *Is.* *53*|*7*.[d3]
[49] Zusatz deutsch [☐ Vom 3.[!]]: „Disz underwerffen ist nit geredt von dem gerichtszwang, sonder vonn demüetigkait. Unnd ob schon zu weylen die priester sich under weltliche oberkait begeben, ist geschehen von jren wegen, wie S. Pauls appelliert [☐ Act. 25|6—12] für den kayser; oder das sy die herschafft nitt ergerte, wie Christus [☐ Matth. 17|26] denn zoll gab. Unnd sonderlich spricht Hieronymus [☐ Hieronymus], wolten die apostel nit, das die Christen abwurffenn die gehorsame der oberkait von wegen des glaubens". — Vgl. Ps.-Hieronymus [Pelagius]: *Expos. in Ep. ad Rom.* (zu Rom. 13, 1ff.), MPL 30, 732 (*p*).

[a]DE INDULGENTIIS. XXIIII.[b]

[c]Quia indulgentiae sunt duntaxat satisfactoriae paenae pro peccatis debitae, ostendamus aliud esse [147v.] meritum, aliud satisfactionem.[1]

De merito Christi dicitur[2]: „Propter hoc Deus exaltavit illum, et donavit illi nomen, quod est super omne nomen". Ecce quid meruit sibi. De satisfactione eius dicitur[3]: „Hic est calix novum testamentum in sanguine meo, qui pro vobis tradetur[d] in remissionem peccatorum". Ecce quid meruit nobis. De offerente hostias pro peccatis dicitur[4]: „Et rogante pro eis sacerdote propitius erit eis[e] Dominus"; non de culpa, sed de poena: quomodo[f], nisi per intercessionem[5]?[g] [h]„Nunc enim[7] gaudeo in

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N

[b] ⟨ AD1 G XXIII. BCEFH Caput XXIII. C1 Caput 24. J

[c] Disserit de indulgentiarum fundamento, affirmatione, observatione, figura, et ratione. + CC1 *als Untertitel.*

[d] effundetur[3] A-H

[e] *So nur* C1 ei[!][4] A-CD-N

[f] ⟨ A-J

[g] * [So GJ; *stattdessen Überschrift* Thesis Tilmanni K][6] Scito hic thesaurum indulgentiarum fieri ex superhabundantia meritorum (quatenus satisfactoria erant) Christi et sanctorum. — De superhabundantia passionum Christi pro nobis [dicitur + JK] [□ 1 Ioh. 2|2]: „Ipse est propitiatio pro peccatis nostris; non nostris autem tantum, sed totius mundi." Ex qua autoritate patet passionem Christi sufficienter satisfacere pro toto mundo; ac per hoc, quum exequutive pro paucis tantum satisfaciat, infinitum thesaurum satisfactionum

[1] Q: Altenstaig s.v. *Indulgentia* (*qpz* der beiden dort approbierten Auffassungen); vgl. Villa Sancta: *Problema*, Kap. 1, Bl. a 2 r.v. Zur Debatte über die Wirkung des Ablasses s. Lea: *Confession and Indulgences*, 3, 54—78, bes. 67—78.

[2] □ *Phil. 2|9.* — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* art. 17, *Opera*, 493.495. (*q* der Rahmenbegriffe); Sp. 490 (*tq*). Vgl. Petrus Lombardus: *Sent.* Buch 3, dist. 18, MPL 192, 792ff.

[3] □ *Luc. 22|20; Matth. 26|28.* Zit. aus beiden kombiniert. „Effundetur" (Matth.) ist die Lesart des Messkanons. Vgl. Var. [d]. — Q: Fisher: AaO, Sp. 491 (*t*, dort Matth., *q*).

[4] □ *Lev. 4|20.* — Vg. 1501: „propitius erit Dominus". Vgl. Var. [e]. — Q: Fisher: AaO, Sp. 489 (dort *hzp*).

[5] Über den Ablass „per modum suffragii" s. Eck: *Conclusiones Bononiae disputatae*, in *Disp. Viennae habita*, CC 6, 47; Fisher, aaO; Marcello, Teil 2, Buch 2, Kap. 4, Bl. 124 v.; Tetzel/Wimpina: Frankfurter Thesen, Reihe 4, Nr. 5, bei Wimpina: *Anacephaleosis*, Buch 5, Bl. XLV r. Vgl. dazu Iserloh: *Luther zwischen Reform u. Reformation*, 13—21.

[6] Q: Cajetan: *Quaestiones de sacramentis: De thesauro indulgentiarum*, Qu. 3. Abschn. 5—7, *Leonina* 12, 361f. (*kp* mit den beiden *t* in umgekehrter Ordnung, Lesarten wie hier).

[7] □ *Col. 1|24.* — Q Ecks: Fisher: AaO, Sp. 491; Catharinus: *Apologia*, Buch 3, CC 27, 248; Villa Sancta: *Problema*, Kap. 5, Bl. b 2 r.v. (*tq* nach Thomas von

passionibus meis pro vobis, et adimpleo ea, quae desunt passionum Christi in carne mea, pro corpore eius, quod est ecclesia". [148 r.]

[i]Expende, catholice, quia miseriae sanctorum adiungendae sunt pressuris Christi, ad communem ecclesiae utilitatem[8]. Et est iste thesaurus meritorum, de quo dicit ecclesia[9]: „precibus et meritis sanctorum". Nam quod Paulus adimplevit[10], quis negabit de aliis sanctis crucem Christi portantibus, et eum sequentibus?

[k]Quod papa hunc thesaurum dispensat, patet ex Apostolo dicente[l 11]: „Sic nos existimet homo ut ministros Christi et dispensatores ministeriorum[!] eius". Iterum[n 12]: „Dispensatio mihi credita est".[k] Item [p 13]: „Cui donastis aliquid, et ego". (Non donavit culpam, sed poenam.)[h] [q]„Nam et ego quod donavi, si quid donavi, propter vos in persona Christi".[q]

Christi superesse in sacramentis, quibus eadem Christi passio satisfacit. — De sanctorum autem passionum meritorumque superhabundantia, quoad officium satisfaciendi pro nobis, patet ex Iob dicente [☐ Iob 6|2.3. *In* J *verdruckt, vielleicht* Iob 3 *oder* 5 *zu lesen*]: „Utinam apprehenderentur peccata mea, quibus iram merui, et calamitas, quam patior, in statera! Quasi arena maris hec gravior appareret". Ex his Iob verbis claret ipsum plus passum fuisse, quam pro peccatis suis debuerit pati[0]. In superhabundantia autem passionum consistit superhabundantia satisfactionum. Et idem de multis sanctis apertissimum est. De sanctorum vero intentione, quod scilicet voluerint pati, passique sint libenter non solum pro se sed etiam pro nobis, testatur Apostolus J [So G; *statt der abschließenden Klammer* dicens: JK] + GJK

[h-h] *Seitlich rote Wellenlinie* + D
[i] ☐ ☛ *rot* + D
[k-k] ⟨ A-FH
[l] ⟨ G
[m] ☐ ⟨ G
[n] ⟨ G
[o] ☐ ⟨ G ☐ 1 Cor. 10 [!] J
[p] ⟨ A-H
[q-q] ⟨ A-FH

Aquin: *S. Th.*, Suppl., qu. 25, art. 1, *Leonina* 12:2, 48). — Q Smelings: Cajetan: AaO, Abschn. 5, *Leonina* 12, 361 (*tkp*). Vgl. Paulus: *Ablass im Mittelalter* (Kap. 21, *Die Lehre vom Kirchenschatz)* 2, 199—204.

[8] Q: Fisher, aaO, anschließend (*p*).

[9] Im liturgischen Gebrauch häufig: vgl. Blaise: *Vocabulaire*, Abschn. 97, S. 218 u. 228, S. 436; besonders an Heiligentagen im Kollektengebet („meritis et intercessione"): s. Pflieger, 379f. Vgl. auch Paulus: *Ablass im Mittelalter*, aaO, S. 204f.

[10] Q: Villa Sancta: *Problema*, Kap. 10, passim, bes. Bl. [c 4]v.—d r. (*q*).

[11] ☐ *1 Cor. 4|1.*[m] — Vg „Dei", auch 1501. — Q: wie in der folgenden Anm.

[12] ☐ *1 Cor. 9|17.*[o] Q dieser u. d. oben angeführten Stelle: Cajetan: *Quaest. de sacramentis*: *De causa indulgentiarum*, Qu. 1, Abschn. 1 u. 4, *Leonina* 12, 364 a (*q* und *tt* in gleicher Lesart und Reihenfolge).

[13] ☐ *2 Cor. 2|10.* — Q der Fassung A-FH [Eck]: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* art. 21, *Opera*, 513 [fälschlich „507"]; Villa Sancta: *Problema*, Kap. 2, Bl. a 3 v. (*tq* im Anschluß an Lyra ad loc.). — Q der Fassung GJ-N [Smeling]: Thomas von Aquin: *S. Th.* Suppl. qu. 25, art. 1, *Leonina* 12:2, 48a (*tq*).

[r]Certum est Gregorium magnum dedisse indulgentias[14] ante 900[s] annos, et ita postea observatum per omnem ecclesiam. [148 v.]

Mirantur haeretici, quia papa remittit tertiam aut mediam partem poenarum, aut plenarie indulgeat[15] — cum ipsi non verecundentur asserere quemlibet sacerdotem a culpa et poena absolvere[16]. Ipsi remittunt totam poenam, et nolunt papam remittere partem.

[t]Indulgentiarum evangelii figura fuerunt Iubilei[17] in veteri testamento.

De his sumus contenti: eo quod habeamus solidum fundamentum in sancto Paulo — ne credamur diligentiores in causa lucrosa[18]. [u]Porro[19], quod universa recepit, credit[!] et tenuit ecclesia, quomodo posset esse in fide erroneum? At[20] universitas ecclesiae, [v]toto orbe terrarum diffusa[v],

[r] Observatio + CCl *als Untertitel*
[s] 1400 [!] EFGJ
[t] Figura + CCl *als Untertitel*
[u] Ratio + CCl *als Untertitel*
[v-v] per mundum dispersa A-D1

[14] Vgl. Paulus: *Ablass im Mittelalter*, 1, 39f.; Lea: *Confession and Indulgences*, 3, 3 u. 133f. Diese Auffassung vom Ursprung des Ablasses damals geläufig: Mair: *In quartum Sent.*, dist. 20, qu. 2, Bl. CXLVII r. b; Vergilio, Buch 8, Kap. 1, S. 478. — Q hier: wohl Fisher: *Ass. Luth. Conf.* art. 18, *Opera*, 496; Villa Sancta: *Problema*, aaO (*q*).

[15] S. etwa Luther: *Resolutiones disputationum de indulgentiarum virtute*, bes. Nr. 88—91, LWW 1, 625f. Vgl. Prierias: *Dialogus*, bei Loescher: *Reformations-Acta*, 2, 35. — Q hier: wohl Marcello, Teil 2, Buch 2, Kap. 3, Bl. 122 v.—123 r.; Kap. 4, Bl. 125 r. (*q*). — Das Problem wurde auch außerhalb und bereits vor der Reformation besprochen: S. z. B. Torquemada: *Super Decreto*, 4, Bl. 41 v. zu *Decreti* 2a pars, *De pen.* dist. 1, can. 87, para. 13; Mair: *In quartum Sent.* dist. 20, dubium 2, Bl. CXLVIII r. b (Einstellung der Sorbonne). Vgl. weiters Lea 3, 345—359.

[16] Vgl. Luther: *Resolutiones*, aaO, bes. Nr. 7, LWW 1, 539—545; *Confitendi ratio* 1520, Abschn. 12, LWW 6, 167.

[17] ☐ *Lev.* 25[*8—17*. Zusatz deutsch am Ende des Absatzes: „Das klaynn war allweg das sibend jar, aber das grosz jubeljar war nach siben mal siben jar. Das was das fünfftzigst jar. Was da leyplich geschahe, wie im dritten buch Moysi geschriben ist, das geschicht jetz gaystlich". — Q: etwa Tetzel/Wimpina: Frankfurter Thesen, Reihe 3, Nr. 2.3.7. bei Wimpina: *Anacephaleosis*, Buch 5, Bl. XLIII v.; vgl. auch Tetzel/Wimpina: *Prima disputatio*, 14.51, LEV 1, 297.300; Torquemada: *Super Decreto*, 4, 43 r.v. zu *Decreti* 2a pars, *De pen.* dist. 1, can. 87, para. 13; Florit [später Papst Hadrian VI]: *Instructio*, BRN 9, 546 (*qh*). Vgl. Paulus: *Ablass im Mittelalter* (Kap. 16) 2, 101f.

[18] Vielleicht Anspielung auf die Verteidigung des Verkaufs von Ablässen bei Prierias: *Dialogus*, Loescher: *Ref.-Acta* 2, 28ff.; und Tetzel/Wimpina: Frankfurter Thesen, 1. Reihe, 52—56, bei Wimpina: AaO, Bl. XLII r. — Q: Eck: *Indulgentiae moderande* (Gutachten 1523 für Papst Hadrian VI) ARC 1, 110f. (*q*). — Zur auch außerhalb und schon vor der Reformation verbreiteten Kritik am Verkauf, s. Paulus: *Tetzel*, 114—120; Andreas, 68—72.

[19] Q: Eck: *Asseritur*, Kap. 8 (*q*).

[20] Statt dieses Satzes heißt es im Deutschen: „... so sanct Augustin vil baut auff den gebrauch der kirchen, De cura pro mortuis agenda; 11. Distinctione, Ecclesiasticarum, etc.". — Augustin: AaO, 1, 3, CSEL 41, 623f.; MPL 40, 593. — [Ps.-Augustin]

recepit indulgentias a tempore Gregorii magni[21] (nisi quod in paucis haereticorum angulis alicubi inceperunt reiicere)[22]. Et concilia generalia approbaverunt, sicut [149 r.] sacrum concilium Lateranense celeberrimum[w] sub Innocentio tertio[23] (in quo et saluberrima constitutio *Omnis utriusque* aedita est) et[x] limitavit authoritatem minorum praelatorum in concessione indulgentiarum. Et sacrum concilium Viennense[24] approbavit indulgentias Urbani quarti pro venerabilis eucharistiae veneratione. Et omnis ecclesia, ex Germanis, Gallis, Hispanis, Italis, Anglis, Hungaris, Polonis, Dacis, Scotis, etc. reverenter suscepit Iubileos in Roma a [y]pontificibus cum plenariis indulgentiis celebratos[25].[z]

[w] celebratum C
[x] ⟨ A-K
[y] Romanis + A-D1
[z] * [*So* GJ; *stattdessen Überschrift* Appendix Tilmanni: K] Prosunt etiam indulgentie[26] animabus in purgatorio, quia non est aliqua ratio, quare ecclesia transferre possit communia merita Christi et sanctorum, quibus indulgentie innituntur, in vivos, et non in mortuos, qui in charite decedentes, obstaculis a regni celestis ingressu impedientibus nondum amotis, in purgatorio detinentur. Applicat autem papa eis indulgentias, non auctoritative absolvendo, sed per modum suffragii. Quare[27] neque pro libito potest animas a purgatorio liberare aut purgatorium evacuare. — Obiiciunt[28] adversarii inter alia argumenta hoc Achillicum, ut putant, invincibile: Etsi merita Christi sunt infinita, nequaquam tamen merita sanctorum, que sunt plenissime remunerata, imo ultra condignum (quoniam [☐ Rom. 8|18] „non sunt condigne passiones huius temporis ad superventuram[29] glo-

Decreti 1a pars, dist. 11, can. 5, Friedberg 1, 24. — Q des zweiten Hinweises: Marcello, Teil 2, Buch 2, Kap. 7, Bl. 128 r. (*qh*).

[21] S. oben bei Anm. 14.

[22] Q: vielleicht Tetzel/Wimpina: Frankfurter Thesen, 5. Reihe, Nr. 7.13.19. bei Wimpina: *Anacephaleosis*, Buch 5, Bl. XLVI r.—XLVII r. (*q*, dort Hussiten); Bernhard von Luxemburg: *Catalogus*, 1523, s.v. *Wicleffite* (Art. 42 gegen den Ablass, auf dem Konzil von Konstanz verdammt) (*q*). Vgl. weiters Lea: *Confession and Indulgences*, 3, 372—379.

[23] Canones 60.62, Mansi 22, 1047.1050f. Wie *Omnis utriusque* aufgenommen in die *Decretales*, lib. 5, tit. 31, cap. 12 und tit. 38, cap. 14, Friedberg 2, 840f. 889. — Q: Van Zichem: *Errorum Martini Lutheri Confutatio*, BRN 3, 257f. (*ha*); vgl. Fisher: *Ass. Luth. Conf.* art. 17, *Opera*, 492; Villa Sancta: *Problema*, Kap. 12, Bl. f r.

[24] *Clementinae*, lib. 3, tit. 16, cap. unicum, Friedberg 2, 1174—1177. — Q: Van Zichem, aaO (*ha*).

[25] S. etwa Lea: *Confession and Indulgences* 3, 195—214; Paulus: *Ablass im Mittelalter* (Kap. 16) 2, 101—123. — Q hier: vielleicht Tetzel/Wimpina: Frankfurter Thesen, letzte Reihe, Nr. 5, bei Wimpina: *Anacephaleosis*, Buch 5, Bl. XLVII v. (*q*).

[26] Q: Cajetan: Kommentar zu Thomas von Aquin: *S. Th.* 3a, qu. 48, art. 5, *Leonina* 11, 469 (*qp* „modus suffragii" und Nutzen für die Seelen im Fegfeuer); Cajetan, *Quaestiones de sacramentis*: *De thesauro indulgentiarum*, qu. 4, Abschn. 4, *Leonina* 12, 362 b (*q* kirchliche Verfügung über die Verdienste).

[27] S. oben Anm. 5 u. 15. Q hier: vielleicht auch Tetzel/Wimpina, wie in Anm. 5.

[28] Q: Cajetan: *Quaestiones de sacramentis*: *De thesauro indulgentiarum*, qu. 3, Abschn. 1, *Leonina* 12, 361 a (Dort als Einspruch aus dem Sentenzenkommentar des Durand von St. Pourçain angeführt) (*p* und *z*, *t*).

[29] Vg „futuram", so auch Cajetan, aaO.

riam, que revelabitur in nobis".) Sanctorum igitur merita per indulgentiarum thesaurum nobis applicari non possunt. — Dicendum[30], quod sicut Christi opera simul erant meritoria et satisfactoria (meruit siquidem sibi et nobis: sibi quidem, quia per humilitatem passionis gloriam meruit resurrectionis, iuxta illud: [☐ Phil. 2|8.9] ‚Humiliavit semetipsum, factus obediens usque ad mortem crucis, propter quod Deus exaltavit illum', etc. — nobis vero, quoniam [☐ Rom. 5|15] „si unius delicto mortui multi sunt, multo magis gratia Dei et donum in gratia unius hominis Iesu Christi in plures habundavit". Et infra [☐ Rom. 5 GJ; ☐ Eodem capite |18 GJK][31]: „Igitur, sicut per unius delictum in omnes homines in condemnationem, sic et per unius iustitiam in omnes homines in iustificationem vite", etc. Satisfecit autem non pro suis, quia [☐ 1 Pet. 2|22] „peccatum non fecit, nec inventus est dolus in ore eius", sed pro nostris peccatis, ut patet ex multis sacre scripture locis: [☐ Is. 53|5.6] „Ipse enim vulneratus est propter iniquitates nostras; attritus est propter scelera nostra". Et paulo post: „Omnes nos quasi oves erravimus". „Et posuit Dominus in eo iniquitatem omnium nostrorum". Christus [☐ Eph. 5|2 *Kapitelangabe* ⟨ G] „tradidit semetipsum pro nobis hostiam et oblationem Deo in odorem suavitatis". [☐ 1 Pet. 2|24]: „Peccata nostra pertulit in corpore suo super lignum". [☐ 1 Ioh. 2|2]: „Ipse est propitiatio pro peccatis nostris", etc.); ita[32] et de sanctorum operibus et passionibus sentiendum est: que, quatenus meritoria erant, ultra condignum remunerata cum Apostolo fatemur; quatenus vero satisfactoria aut penalia (ac innumeros sanctos constet longe plus satisfecisse aut passos esse, quam pro suis peccatis debuerunt — ut patet [☐ Iob 5 [!]; Col. 1|24, *Kapitelangabe* ⟨ G][33] de Iob et Apostolo et hoc non solum pro se sed etiam [etiam ⟨ K] ‚pro corpore Christi, quod est ecclesia') — residuum satisfactionis et passionis per indulgentiarum thesaurum nobis applicatur; quod ad maximam gloriam cedit sanctorum. Unde, „quum contingit (exempli gratia) superfluam satisfactionem Laurentii solvere pro pena debita Ioanni penitenti, gaudium quoddam accidentale Laurentius in celo habebit, de hoc, quod satisfactio sua solvit pro Iohanne". Et ita opera sanctorum, quatenus satisfactoria et penalia, remunerantur ipsis sanctis etiam in his, quibus per indulgentias applicantur. + GJK Haec Tilmannus + K

[30] Q: Thomas von Aquin: *S. Th.* 3a, qu. 48, art. 1—3, *Leonina* 11, 463—465, verbunden mit Cajetans Kommentar dazu, ebda. (*qkp* und *t* mit Ausnahme von Is. und Rom.).

[31] Die in J noch beibehaltene Verdoppelung der ☐ erklärt sich aus dem Umbruch in G (dort Bl. K v r.v.).

[32] Q: Cajetan: *Quaestiones de sacramentis*: *De thesauro indulgentiarum*, qu. 3, Abschn. 3.4. mit Anspielung auf 5, *Leonina* 12, 361 (*kp*, und *z*, *tt*).

[33] Vielmehr Iob. 6, 2.3. Vgl. oben Var. g.

[a]DE PURGATORIO. XXV.[b]

Purgatorium esse satis constat ex scriptura, ecclesia, et patribus.[c] [149 v.]

„Si quis superaedificat[1] super fundamentum hoc aurum, argentum, lapides praeciosos, ligna[d], ştipulam, uniuscuiusque opus manifestum erit; dies enim Domini declarabit, quia[e 2] in igne revelabitur; et uniuscuiusque opus, quale sit, ignis probabit. Si cuius opus arserit, detrimentum patietur; ipse autem salvus erit, sic quasi per ignem". Liquet facientem etiam opera cremabilia, sicut patet in die iudicii particularis uniuscuiusque, eum tamen salvum fieri per ignem: non inferni, quia ibi nulla est redemptio. Sic intellexerunt locum Pauli beatus Ambrosius, beatus Hieronymus, beatus Augustinus, beatus Gregorius, Alcuinus[3].

[f]„Esto consentiens[4] adversario tuo cito, dum es in via cum eo; ne forte tradat te adversarius iudici, et[f] iudex tradat te ministro, et in carcerem mittaris. Amen [150 r.] dico tibi, non exies inde, donec reddas[g] novissimum quadrantem". Hunc carcerem beatus Ambrosius intelligit

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N
[b] ⟨ AD1 XXIIII. BCFH Caput XXIIII. C1 G XXII. [*So nur in der Überschrift, Lauftitel richtig* XXIIII.] E Caput 25. J
[c] Scripture *als Untertitel* + CC1
[d] foenum + A-D1
[e] qui [!] *in allen Fassungen außer* B [*abgekürzt!*][2]
[f-f] ⟨ A-H [*doch unter Beibehaltung der* ☐ Matth. 5!]
[g] reddes D1-K

[1] ☐ *1 Cor. 3|12.13.15.* — Q: Eck: *De purgatorio,* Buch 1, Kap. 2 (*tk* wie hier und *rq* der Interpretation). — Zur Geschichte der Anwendung dieses Textes bei Eck und in der Tradition, s. Gnilka, bes. S. 76—114. Freudenberger in: *Reformata Reformanda* 1, 577f.

[2] Die Lesart „qui" wohl aus der Abkürzung wie in Vg 1501 entstanden.

[3] Q: Eck: *De purgatorio,* Buch 1, Kap. 3—5 (*th* in gleicher Reihenfolge). Ambrosiaster: *Comm. in Epp. Paul.* zu 1 Cor. 3, 12—15, CSEL 81, 36ff.; MPL 17, 200 (dort als Ambrosius *hp*); [Ps.-]Hieronymus: *Exp. in Ep. 1 ad Cor.*, MPL 30, 756; Hieronymus: *Adv. Iovinianum* 2, 22, MPL 23, 331 (dort *tt*). Augustin: *De civitate Dei* 21, 25 [vielmehr 26], CChr. 48, 798; CSEL 40:2, 570f.; MPL 41, 744 (dort *t* gefolgt von weiteren *tt*). Gregor der Grosse: *Dialogi* 4, 39 [41], Moricca 296f.; MPL 77, 393 (dort *t*). Alcuin: *De Trinitate,* Buch 3, Kap. 21, MPL 101, 53 (dort *ht*). — Zusatz deutsch hinter „Altwein": „und ander" weist wohl auf die restlichen dort genannten Verf. hin: Albert der Grosse, Petrus Lombardus, Wilhelm von Paris, Nikolaus Lyra, Gerson und die *Glossa ord.*

[4] ☐ *Matth. 5|25.26.* — Q: wie nächste Anm.

purgatorium[5]. ,Qui dixerit verbum[6] contra Spiritum sanctum, non remittetur ei, neque in hoc saeculo, neque in futuro'. Beatus Gregorius illa verba ponderat et dicit[7]: ,De quibusdam culpis ante iudicium purgandis ignis credendus est, pro eo, quod Veritas dicit: Qui dixerit verbum contra Spiritum sanctum, etc. In qua sententia datur intelligi quasdam culpas in hoc saeculo, quasdam in futuro[l] relaxari'. Ita etiam intellexit beatus Bernardus super Cantica[m], [n]sermone 66[n] [8]. [o]„Antiquitus provocabantur viventes per instrumenta musica ad lamentum et compassionem super mortuos, ut attente orarent pro eis: alias enim lugere non esset nisi insanire"[9]. [150 v.] „Panem tuum[10] et vinum tuum super sepulturam iusti constituere" — ut scilicet pauperes inde refecti pro defuncti salute Deum deprecentur[o]. Iudas Machabaeus[11] „facta collatione duodecim milia drachmas argenti misit Hierosolymam, offerri pro peccatis mortuorum sacrificium; bene et religiose de resurrectione cogitans, (nisi enim eos, qui ceciderant resurrecturos speraret, vanum videretur et superfluum orare pro mortuis)", etc. „Sancta ergo et salubris est cogitatio, pro defunctis orare, ut a peccatis solvantur". Is liber est in canone ecclesiae, ut testatur[q] prologus ei praefixus[12], et [r]beatus Augustinus[r] decimooctavo

h □ ⟨ A-FH □ Luc. 14 in fine [!][5] G □ Luc. 12 in fine J
i □ Matth. 11 [!] H
k □ ⟨ A-FH □ *vorhanden, doch mit Angabe* capite 25 [!] G
l posse + A-FH
m Canticis A-C1 *abgekürzt* D1-H
n-n ⟨ A-FHJK *Hier* ⟨ *stattdessen* □ Sermone 66 G
o-o ⟨ A-FH *Eingeleitet von* * J
p □ 2 Macc. 12 *richtig* AB C1-M □ 2 Macc. 13 [!] C
q secundus Hieronymi + C secundus + C1
r-r a beato Augustino [!] H

[5] □ *Luc. 12*|*57—59.*[h] — Vgl. Ambrosius: *Expos. ev. sec. Lucam*, 7, 156ff. zur Stelle, CChr. 14, 268; CSEL 32:4, 351f.; MPL 15, 1740f. — Q: Eck: *De purgatorio*, Buch 1, Kap. 7 (dort *tzp*, hier daraus *tq*).
[6] □ *Matth. 12*|*32.*[i] — Q: wie in den beiden folgenden Anm.
[7] □ *4. Dialogorum, et habitur distinctione 25, canone „Qualis". Idem Augustinus, libro 21. De civitate Dei, capite 24.*[k] — Gregor: AaO, Kap. 39, *Decreti* 1a pars, dist. 25, can. 4, Friedberg 1, 94; Augustin: AaO, wie oben Anm. 3. — Q: wie in der folgenden Anm. Gregor paraphrasiert Augustin.
[8] AaO, Abschn. 11, *Opera* 2, 185; MPL 183, 1100. — Q: Eck: *De purgatorio*, Buch 1, Kap. 9 (Matth. *t*; Gregor dort *t* hier *p*; Bernhard *t*). Augustin: Q: Eck: AaO, Kap. 4 wie oben Anm. 3.
[9] □ *Luc. 8*|*52.53.* — D. h. den Kommentar dazu bei Ambrosius: *Expos. Ev. Luc.*, Buch 6, Abschn. 62, CSEL 32, 257; MPL 15, 1684.
[10] □ *Tob. 4*|*18.* — Zum Verständnis vgl. Lyra zur Stelle (*p*).
[11] □ *1 Macc. 12* [!].[p] — Vielmehr 2 Macc. 12, 43.44.46. — Zum Verständnis vgl. *Glossa ord.* ad loc. (*k*!). — Q: Eck: *De purgatorio*, Buch 1, Kap. 10 (*t*, dort auch v. 45).
[12] Isidor von Sevilla: *In libros V. et N.T. prooemia*, Kap. 84 *De Machabaeis*, MPL 83, 174f. Vgl. Vg 1501, Bd. 4, Bl. 428 v., Berger: *Les préfaces*, 23.31.52f. — Q: Eck: *De purgatorio*, Buch 1, Kap. 10 (*h*, dort *t* als von Hieronymus stammend). Vgl. auch die drei folgenden Anm.

libro De civitate Dei[13], et canon concilii Carthaginensis[14], licet non fuerit inter canonicos libros habitus apud Iudaeos, ut testatur beatus Hieronymus in „galeato prologo"[15]. Sequitur negantem libros Macha[151 r.]baeorum esse canonicos non esse filium ecclesiae, sed spurium synagogae. Et Luther met fatetur[s] esse purgatorium, in disputatione Lipsica[16]; [t]item articulo 37. Assertionum[17]: „Ego" — inquit — „et credo purgatorium esse, et consulo suadeoque credendum"[t]. Quomodo ergo rem tanti momenti, sicut est purgatorium, Spiritus sanctus non revelavit in scripturis? Graeci hanc haeresim recognoverunt, et abiuraverunt in concilio Florentino[18][u].

[v]„In nomine Iesu[19] omne genu flectetur coelestium, terrestrium, et infernorum". Palam est autem, quantum ad hos attinet, qui subtus terram in gehenna sunt, quod nec genua flectant nomini Iesu, quin contra potius ipsum iugiter blasphemant[w]; [x]quoniam[20] „superbia eorum qui Deum oderunt, ascendit semper"[x]. [y]Sunt ergo in purgatorio, qui genua flectunt[y]. [151 v.] [z]„Et omnem creaturam[21], quae in coelo est, [a1]super

[s] se scire + A-K
[t-t] ⟨ A-K
[u] sub Eugenio iiij. + CCl
[v-v] ⟨ A-FH
[w] blasphement GJK
[x-x] ⟨ A-K
[y-y] ⟨ A-J
[z-z] *Beiderseitig mit roter Wellenlinie* D
[a1] et + A-K

[13] Kap. 36; CChr. 48, 632; CSEL 40:2, 325f.; MPL 41, 596. Q: wie in Anm. 12 (*h*, dort *t* im Anschluß an den vorigen).

[14] Kan. 24 bei Dionysius Exiguus, MPL 67, 191. — Q: wie in Anm. 12 (*h* dort *t* im Anschluß an die beiden vorigen, mit *h* auf Ecks *Codex canonum* ms [Bl. 69 v.]).

[15] Der Ausdruck nicht aus der Vorrede des Hieronymus: *Prologus in libros Samuel* etc., MPL 28, 600, sondern aus dem Kommentar des Guillaume Le Breton (vgl. Berger: *Les préfaces*, 31; Wadding: *Scriptores*, 86). Die erste Vorrede zu den Makkabäerbüchern Vg 1501, Bd. 4, 428 r. dort ebenfalls dem Hieronymus zugeschrieben (Vgl. Berger, 17f. 52, No. 189). — Q: wie Anm. 12 (*z*). Über Luthers Kanonkritik, s. Grisar 2, 700f.

[16] Seitz, 143—171; LWW 2, 322—344, bes. 323f. — Q: Eck: *De purgatorio*, Buch 1, Kap. 12 (dort *h* wie hier). Auf den Anfang der Debatte über das Fegfeuer am 8. Juli 1519 weist Eck besonders hin in *Christenliche erhaltung*, Bl. A iij r.

[17] *Assertio omnium articulorum ... per bullam ... damnatorum* 1520, aaO. LWW 7, 149, Z. 33f. — Q: Eck: *Christenliche erhaltung*, Bl. [A iv]r. (*u* des *z*, bzw. Rückgriff auf d. lat. Originaltext).

[18] Q: Eck: *De purgatorio*, Buch 1, Kap. 12 (dort *h* auf die Bulle *Laetentur caeli* vom 6. Juli 1439, Mansi 31A, 1695—1698; vgl. Gill, 298). Ecks Satz beantwortet denjenigen Luthers: *Assertio omnium art.* 37, LWW 7, 149: „Graeca enim ecclesia non credit, manens catholica".

[19] □ *Phil. 2|10.* — Vg, auch 1501: „flectatur". — Q: Hoogstraten: *De purgatorio*, Teil 1, Kap. 12, BRN 3, 524 (*tt* und *p* der Erklärung). Vgl. die folgende Anm.

[20] □ *Ps. 73|23.* — Q: wie in der vorigen Anm. (*t*).

[21] □ *Apoc. 5|13.* — Q: Eck: *De purgatorio*, Buch 2, Kap. 1 (*t* gleiche Form, *kp* der Erklärung).

terram, et subtus terram, et mare, et quae in eo sunt, omnes audivi dicentes: Benedictio Sedenti in throno, et Agno, benedictio, et honor, et gloria, et potestas in saecula saeculorum". Triplicem hic ponit ordinem laudantium Deum: scilicet in coelo beatorum, in terra iustorum[b1], [c1]sub terra[c1] purgandorum — quia damnati non laudant Deum, nec ,benedicunt Sedentem in throno'[z d1].

[e1]Augustinus in libro De cura pro mortuis agenda approbat suffragia pro mortuis facienda, authoritate ecclesiae, [f1]ita inquiens[22]: „In secundo Machabaeorum libro legimus oblatum pro mortuis sacrificium; sed, si nusquam in scripturis veteribus omnino legeretur, non parva est universae ecclesiae (quae in hac consuetudine claret) authoritas; ubi in precibus sacerdotum, quae domino [152 r.] Deo ad eius altare funduntur, locum suum habet etiam commendatio animarum"[f1]. Haec suffragia petiit Monica, mater Augustini, ex altaris sacrificio[23]. Beatus Ambrosius, De obitu Theodosii[24], meminit, cur in ecclesia Dei peragatur primus, septimus, tricesimus defunctorum. Damascenus[25] affirmat morem orandi pro defunctis ab apostolorum traditionibus manasse. Augustinus, quaestione prima De Dulcitii quaestionibus[26], testatur purgatorium. [h1]Chrysostomus[27] proprio sermone agit suffragia prodesse mortuis[h1]. Dionysius[28] inquit:

b1 sub terra iustorum *wohl zuerst irrtümlich* + BCC1 *Vgl. Var.* c1-c1
c1-c1 sed CC1 *Vgl. Var.* b1
d1 ut scilicet Psalmo 113|17: „Non mortui laudabunt etc." + ms. D
e1 Patrum assertiones de purgatorio *als Untertitel* + CC1 * *als Einleitung* + J
f1-f1 ⟨ A-FH
g1 ☐ Libro 9. Confessionum A-FH
h1-h1 ⟨ A-D1

22 *De cura pro mortuis gerenda* [Titel so schon bei AMERBACH] 1, 3, CSEL 41, 623f. MPL 40, 593. — Q der älteren Fassung: ECK: *De purgatorio*, Buch 2, Kap. 7 (*th*). Q der Fassung ab G: HOOGSTRATEN: *De purgatorio*, Buch 1, Kap. 7, BRN 3, 518 (*t* doch dort ungenauer Wortlaut, hier wohl Rückgriff auf Originaltext).

23 ☐ *Libro 9. Confessionum, in fine.*[g1] — Vielmehr Kap. 11, Abschn. 28, CSEL 33, 219; MPL 32, 775 (Deutsch: „... die hilfliche werke nach irem tod und sonderlich des opffers der mesz".) — Q: ECK: *De purgatorio*, Buch 2, Kap. 7 (*h* dort *z*).

24 AaO, 3.4, CSEL 73, 372f.; MPL 16, 386f. (der erste Tag hier nicht erwähnt). — Q: wie in Anm. 23 (dort *h*, hier daraus *p*, im Anschluß an den vorigen).

25 *De iis, qui in fide dormierunt* 2—6, MPG 95, 249—253. — Q: wie in der vorigen Anm. (*h*).

26 *De octo Dulcitii quaestionibus*, Abschn. 13, MPL 40, 156. — Q: ECK: *De purgatorio*, Buch 3, Kap. 16 (dort *z* hier *h*).

27 *In Ep. ad Philipp.* Cap. 1, Hom. 3, Para. 4, MPG 62, 203. — Q: HOOGSTRATEN: *De purgatorio*, Buch 1, Kap. 12, BRN 3, 523 (dort *z* [nach der oben, Anm. 25 angef. Stelle aus DAMASCENUS] hier *h*).

28 ☐ *Capite 7 Ecclesiasticae hierarchiae. — Dionysiaca* 2, 1441f. 1435f. (TRAVERSARI). — Q des ersten Zitats: ECK: *De purgatorio*, Buch 2, Kap. 7 (dort nur *h*) oder FISHER: *Ass. Luth. Conf.* art. 37, *Opera*, 726 (dort *hkp*) unter Rückgriff auf das Original. Vgl. auch das Zitat bei DAMASCENUS aaO, Anm. 25. — Q des zweiten Zitats: HOOGSTRATEN: *De purgatorio*, Buch 1, Kap. 9, BRN 3, 520 (*t* — Sollte es im Kommentar ursprünglich „celebrato" heißen? Vgl. den Zusammenhang bei Ps.-DIONYSIUS, wo der ganze Ritus in der Kirche stattfindet).

„Quod autem iustorum preces etiam[i1] in vita ista et nedum post mortem iis solis prosint, qui digni sunt, scripturae[k1] nos edocet sacrosancta traditio". [l1]„Accedens deinde" (delato[m1] scilicet funere intra templum) „venerandus antistes precem suam [152 v.] super mortuum peragit, postque precem et ipse praesul eum salutat, et suo deinceps ordine qui astant omnes. Precatur oratio illa divinam clementiam, ut cuncta dimittat per infirmitatem humanam admissa peccata defuncto, eumque in luce statuat et regione vivorum, in sinibus Abrahae, Isaac, et Iacob, in loco unde effugit dolor, tristitia et gemitus". Haec Dionysius, apostoli Pauli discipulus[29]. Ita docuit et tenuit sancta mater ecclesia, et omnes orthodoxi.[l1]

[n1]Purgatorium etiam convincitur ex animarum apparitionibus; quas, etsi Luther irrideat[30], tamen in Machabaeis[31] [o1]legimus Oniam et Hieremiam apparuisse Iudae; Christo transfigurato, apparuerunt Moyses et Helias[32]; et discipuli, Christo resurgente[n1], [p1]putabant se spiritum videre — quod nequaquam putavissent, nisi scivissent defunctorum spiritus nonnunquam[q1] apparere[p1].

Vide [r1]libros 4[r1] Eckii De Purgatorio[33] [s1].

[i1] ⟨ C

[k1] scriptura A-E

[l1-l1] ⟨ A-FH *Eingeleitet durch* * GJ

[m1] celato [!] G[28]

[n1-n1] ⟨ A-FH [* + J] Patet igitur ex dictis divinarum scripturarum sanctorumque patrum auctoritatibus non solum purgatorium esse, verum etiam defunctorum animas suffragiis Christifidelium viventium, orationibus nempe, eleemosinis, ieiuniis, et potissimum misse sacrificio, inde liberari, ob id quoque interdum viventibus apparere; et proinde huiusmodi apparitiones haudquaquam esse universaliter diabolicas illusiones, id quod mentitur Ludderus cum sua cohorte[30]. — Onias enim [☐ 2 Macc. 15|12—16][31] summus sacerdos, et Hieremias propheta apparuerunt diu post mortem suam Iude Machabeo inituro pugnam adversus Nicanorem; ‚tradiditque Hieremias eidem gladium aureum', tanquam future victorie pignus, „dicens: Accipe sanctum gladium, munus a Deo, in quo decipies [!] [*wohl Druckfehler für* deiicies] adversarios populi mei Israel". — Transfigurato Domino in monte coram Petro, Iacobo, et Iohanne [☐ Matth. 17|1—3; Marc. 9|14; Luc. 9|28—31; Luc. [*stattdessen* et J] 24|37] apparuerunt illis Moyses, [et + J] Helias, loquentes cum Iesu. Discipuli, apparente eis post resurrectionem [sunt [!], *wohl* suam; ⟨ J] Christo, ianuis clausis, GJ

[o1] ☐ 2 Macc. 15 + K

[p1-p1] ⟨ A-FH *abgeschlossen mit*] J

[q1] videntibus [!] [*wohl* viventibus] + GJ

[r1-r1] lib. 4. BC1 librum iiij. C

[s1] et aliorum iam diversa opuscula[34] + CC1

[29] Vgl. Kap. 3, Anm. 105.

[30] Zuletzt etwa *Widerruf vom Fegefeuer* 1530, Kap. 5, LWW 30:2, 385f. (über Gregor d. Grossen). Die Fassung GJ (Vgl. Var. [n1]) bezieht sich wohl auf die ähnliche Stelle in *De abroganda missa privata* 1521, LWW 8, 453f.

[31] 2 Macc. 15, 12—16. Vgl. Var. [o1]!

[32] ☐ *Marc. 9|1—4; Luc. 9|28—31; 24|37.*

[33] Vgl. Metzler in CC 16, S. LXXXVIII. No. 45 (1)—(6) und den Quellenapparat dieses Kapitels.

[34] Gemeint ist wohl in erster Linie das im September 1525 erschienene Werk Hoog-

[153 r.] [t1]*Obiicit Pighardus*[35].

1. Christus prohibuit viduae[36]: „Noli flere". Sed si esset purgatorium, deflendus fuisset mortuus.

2. Hieremias inquit[37]: „Nolite flere mortuum, neque lugeatis super eum fletu".

3. Paulus ait[38]: „Nolumus vos ignorare, fratres, de dormientibus, ut non contristemini sicut et caeteri".

4. Cyprianus[39] sedulo admonet fratres, ne fleant super his, qui migrarunt ex hac vita.

5. Chrysostomus[40]: „Lamentari eos, qui ab hac vita decedunt, ex pusillanimitate contingit".

Respondet Christianus.

Christus[41] mox erat mortuum resuscitaturus. Ideo prohibuit matrem a fletu. Neochristiani nullum ex mortuis resuscitant.

Hieremias[42] voluit non plangendum regem Ioachas captivum in Aegypto: sed alios re=[153 v.]ges sequentes, sub quibus Iudaei plus tribulantur[u1].

t1-t1 ⟨ A-J

u1 tribulabantur K

STRATENS, da Var. s1 von Ende 1525 stammt. Sollte der Zusatz aber mit ECKS Englandreise in Verbindung stehen, so wäre in erster Linie an FISHER zu denken, dessen *Assertionis Luth. Confutatio* ECK damals neu durchging: Vgl. Var. w1 und Anm. 47.

[35] Diese Benennung für Leugner des Fegfeuers auch *De purgatorio*, etwa Buch 1, Kap. 12, und sonst öfters. Sonst als Bezeichnung für die Hussiten geläufig (z. B. LUTHER: *An den chr. Adel*, LWW 6, 456), bzw. für die mit ihnen verglichenen Lutheraner (z. B. im Titel von USINGEN: *De tribus*).

[36] □ *Luc. 7*|*13.* — Q: ECK: Hom. 1. Domin. 17. post Pentec., *Homil. de tempore*, 2, Bl. CLV v. b (dort nur *t*).

[37] □ *Ier. 22*|*10.* — Q: BODIUS, Kap. 21 (*De impensa funeris et sepultura mortuorum*), 463 (*t*). Diese Stelle zuerst in der Ausgabe 1531 der *Unio*.

[38] □ *1 Thess. 4*|*13.* — Q: ECK: Hom. 1. Domin. 17. post Pentec., *Homil. de tempore*, 2, Bl. CLV v.—CLVI r. (*t*), bzw. *Verlegung*. 204 (*t*). Nach HALLER in *Handlung der Disputation zu Bern*, Bl. CCXX v. Vgl. auch ZWINGLI: *De vera et falsa relig.* CR 90, 859.

[39] Q: ECK: *Homil.*, im Anschluß an die vorige Stelle, Bl. CLVI r. a (*zp*). Dort als Aussage CYPRIANS über sich selbst: *De mortalitate*, 20, CSEL 3:1, 309; MPL 4, 596. Vgl. auch die folgende Anm.

[40] Hom. 26 über Hebr. 11, MPG 63, 397, wohl zit. nach *Decreti* 2a pars, causa 13, quaest. 2, can. 26, FRIEDBERG 1, 729. Vgl. unten Anm. 43.44. — Q: ECK: *Homil.* im Anschluß an die vorige Stelle, wie im *Dekret*, wo CYPRIAN, aaO. can. 25 zitiert ist.

[41] Antwort auf den 1. Einwand aus Luc. 7, 13. — Q: ECK: *Homil.* im Anschluß an die vorige Stelle (*kp*).

[42] □ *De secundo.*

Truncate[43] adducitur Paulus, qui ait: „... sicut caeteri, qui spem non habent". Itaque deflere mortuum ex desperatione futurae resurrectionis est malum; quod non facit ecclesia: canone *Ubicunque* 13, quaestione 2[44].

Secundum praedicta[45] intelligantur Cyprianus et Chrysostomus: quando aliquis defleret mortuum ex diffidentia, quasi perpetuo illum amiserit. Vide tomo 2. homilia dominicae 17. post Pentecosten[46].[t1 w1]

[v1] □ De 4. et 5. K

[w1] De purgatorio: Augustinus libro 8. de civitate, capite 50: „Qui in ecclesia morbidum aliquid pravumque sapiunt, si correpti (ut sanum rectumque sapiunt) resistunt contumaciter, suaque pestifera et mortifera dogmata emendare nolunt, sed defensare persistunt, haeretici fiunt". Haec Augustinus. Quando igitur ecclesia docet purgatorium credendum, quisquis contrarium contumaciter asserit, is omnino seipsum haereticum facit. Haec Roffensis[47]. + ms. D [*unabhängig, auf dem 28. Nachsatzblatt,* r. *Die Überschrift rot*].

[43] □ *De tertio.* — Q: Buchstab in *Handlung der Disputation zu Bern,* Bl. CCXXI r.v. (*qp*). Daraus paraphrasierend Eck: *Verlegung,* 204; *Homil.* wie in Anm. 40.41, im Anschluß an die vorige Stelle. Die Q benützt den hier zitierten Kanon, ohne ihn zu nennen. Vgl. die folgende Anm.

[44] *Decreti* 2a pars, causa 13, qu. 2, can. 26, Friedberg 1, 730, d. h. Gratians Kommentar zu der bei Anm. 28 zitierten Stelle aus Chrysostomus, der wohl auch der Replik Buchstabs zu Grunde liegt: vgl. die vorige Anm.

[45] □ *De 4.5.*[v1] — Q: Eck: *Homil.* wie in Anm. 43, wo anschließend nur von Chrysostomus die Rede ist (*qp*).

[46] Vgl. die Anm. 36. 38—41. 43—45.

[47] Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 37, *Opera,* 725 (*zth* [!]). Vgl. Augustin: *De civitate Dei,* vielmehr 18, 51; CChr. 48, 649; CSEL 40:2, 351f.; MPL 41, 613. — Ecks neuerliche Beschäftigung mit den Werken Fishers ist wohl mit seinem Besuch in England in Verbindung zu bringen. Der Passus ist freistehend in das Arbeitsexemplar eingetragen, ohne Angabe darüber, ob und wo er in das Kapitel *De purgatorio* einzufügen wäre. Vgl. auch *Decreti* 2a pars, causa 24, quaest. 3, can. 31, Friedberg 1, 998.

[a]DE ANNATIS. CAPUT XXVI.[b]

Annatas id appellant in curia Romana, quod ordinarii locorum nominant medios [c]seu primos[c] fructus[1]; et pro confirmatione episcopi solent appellare redemptionem pallii[2] — cum tamen proprie solus episcopus Bambergensis in Germania habet[d] pallium, et archiepiscopi[3]. [154 r.]

„Filiis autem Levi[4] dedi omnes decimas Israel in possessionem, pro ministerio, quo serviunt mihi in tabernaculo foederis". Et infra: „Praecipe Levitis atque denuncia: Cum acceperitis a filiis Israel decimas, quas dedi vobis, primicias earum offerte Domino, id est decimam partem decimae, ut reputetur vobis in oblationem primitivorum, tam de areis[e], quam de torcularibus, et universis, quorum accipitis primitias, offerte Domino, et date ea Aaron sacerdoti". [f]In veteri igitur testamento, Levitae et sacerdotes accipiebant decimas, et Aaron, summus sacerdos, accipiebat decimam decimarum. Descendunt ergo annatae de iure divino[5], quia succedunt in locum decimae decimarum[6]. [g],Et Levitae[7] offerent decimam partem decimae suae in domo Dei nostri, ad gazophilacium domini Dei nostri'[g]. [154 v.]

Annatarum meminit Ioannes Andreae[h] in capite *Inter caetera,* De officio ordinarii[8], post Hostiensem, quem citat in huiusmodi sententia:

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N
[b] ‹ AD1 XXV. BE-H Caput XXV. CC1
[c-c] ‹ A-D1
[d] habeat A-J
[e] ariis J-N
[f] * [!] + G
[g-g] ‹ A-E
[h] ☐ Ioannes Andreae + A-FH

[1] Das Kapitel beantwortet nicht nur die *Gravamina Nationis Germanicae* (s. unten Anm. 8. 9. 12), sondern auch LUTHER: *An den christlichen Adel,* LWW 6, 419—423 (vgl. auch die Anm. dort). Über das Annatenwesen s. auch THOMASSIN, Teil 4, Buch 4, Kap. 35f. (3, 792—803). Zu den Ausdrücken „primi fructus" etc. s. LUNT 1, 93—99. — In der deutschen Fassung ist der Text des ersten Teils unseres Kapitels etwas ausführlicher gestaltet, doch ohne wesentlich neues Material.

[2] Vielmehr die sog. Servitien; s. LUNT 1, 81—93, bes. 82—86.

[3] Das normalerweise den Erzbischöfen und Metropoliten vorbehaltene Ehrenzeichen wurde seit dem J. 1053 (zuerst von Papst LEO IX) den Bamberger Bischöfen verliehen. Vgl. *Germania Sacra,* 2. Abt. Bd. 1, 39. 100. Vgl. oben Kap. 3, Anm. 152f.

[4] ☐ *Num. 18|21.26—28.* — Zur Auslegung vgl. Anm. 6.

[5] Deutsch: „ausz götlicher glaubwürdigkaitt und gehaisz".

[6] So etwa HOSTIENSIS: *Commentaria* 2:1, 103 r. Nr. 10f. (zu *Decretal.* lib. 3, tit. 30, cap. 26, FRIEDBERG 2, 564) über den Zehnten im Allgemeinen, unter Berufung auf Num. 18; ders.: *Summa aurea,* Sp. 1089 dehnt dies, unter Berufung auf das ius commune, auf den Zehnten des Zehnten aus.

[7] ☐ *Neh. 10|38.* — S. auch die vorige Anm.

[8] D. h. über *Decretales,* lib. 1, tit. 31, cap. 15, FRIEDBERG 2, 192. Dazu HOSTIENSIS: *Commentaria* 1:1, 166 r. a Nr. 9. — Q: IOHANNES ANDREAE: AaO, Abschn. 13, Bl.

„Dicit" hic „Hostiensis, quod Romanam ecclesiam" in annatis exigendis, ubi alioquin nullum ius haberet, „excusat necessitas, quia nec de suo posset omnibus providere". Et infra: ‚Id iam est de antiquissima consuetudine obtentum'. Postea refert, quomodo ‚pluries clamaverit in tantum quod super eo fuit sermo in concilio Viennensi', cui praesedit Clemens quintus. Sequitur errasse Platinam, et Blondum, et quosdam consarcinatores gravaminum Germaniae[9]: nam inventum annatarum tribuunt vel Ioanni 22.[10], vel Bonifacio 9.[11], vel concilio Constantiensi (quod Germani faciunt[12]); quia Clemens 5. praecessit Ioannem 22., et Bonifacium nonum[13]. [155 r.] Et is tamen non invenit annatas, sed inventas approbavit ex antiqua consuetudine. Et certe isti duo testes, Hostiensis et Ioannes Andreae, frangunt mendacia osorum ecclesiastici status. In Constantiensi concilio non fuerunt institutae annatae ut nugantur Centones Luttheranorum [!][i][14]; sed quia aliquae ecclesiae decreverunt in temporalibus[15], fuit constitutum, ut illae ecclesiae sic de paupertate reducerentur ad iustam taxam, secundum valorem ecclesiae currentem[16]. Ideo magis confirmavit annatas. Unde nullus adhuc publicavit vere quando annatae fuerint inventae. Ideo bene dicunt praefati annatas rem esse antiquissimam.

[k]Gerson De simonia 36 K[17]: ‚Sicut ex antiqua lege decimae decimarum

i Germanorum aliquorum A-D1 k-k ⟨ A-J

256 r. a (*p!z*). Zur Verbindung des Konzils von Vienne mit den Ausführungen des Hostiensis und Andreae zu unserem Thema, als Antwort auf die *Gravamina*, s. Eck: *Denkschrift* 12 für Hadrian VI. 1523, ARC 1, 147f. Vgl. auch die nächste Anm.

9 Deutsch: „unnd die zusammen tragen haben die haderlumpen der beschwernusz Teüscher Nation zu Nürnber [!]". Vgl. Anm. 1.8.12.

10 So Flavio Biondo: Decas 2, liber 9, S. 357 D, wo es heißt, Iohannes XXII. habe nicht nur dem König von Frankreich den kirchlichen Zehnten seines Landes zugesprochen: „Sed et sibi pontifex caeterorum orbis Christiani fructuum ecclesiasticorum decimam pariter portionem voluit reservari."

11 So Platina, 291. Ebda. erwähnt er aber auch diejenigen, die den Ursprung der Annaten auf Iohannes XXII. zurückführen.

12 Deutsch: „die tichter". Vgl. oben Anm. 9. Die Behauptung über Konstanz im Annatenverzeichnis im Anhang zu den *Gravamina* (in der lateinischen Fassung Nürnberg 1523, vgl. DRTA, Jüngere Reihe 3, 391; Zitat S. 392, Z. 32ff.).

13 Zusatz deutsch: „Darumb soltt man nit mitt lüegen den gemaynen mann erbittern wider den bapst unnd Römische kirchen". — Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 29 hatte selbst eine von Platina in einigen Details abweichende Papstliste veröffentlicht.

14 S. Anm. 12.

15 Zusatz deutsch: „als Worms, Regenspurg, Bamberg, etc." Vgl. auch die nächste Anm.

16 Über die Konstanzer Reformverhandlungen und -dekrete s. Hefele-Leclercq 7:1, Abschn. 775. 777, S. 484—504. 529—565; bes. das deutsche Konkordat über die Annaten S. 546; Mansi 27, 1179. 1191. Zu den Finanzproblemen der im deutschen Text (Anm. 15) genannten Diözesen vgl. etwa *Germania Sacra* Abt. 2, Bd. 1, S. 74f. über Bamberg.

17 AaO, *Objectio prima* [NB!], *Oeuvres* 6, 169f., *Opera* 2, 647. Stellenangabe nach der Ausgabe Strassburg 1488.

debebantur summo sacerdoti a Levitis — Numerorum 18125—29, Deu[155 v.]teronomii 16 [!][18] — sic non minus in lege nova debetur haec decimatio facienda ipsi papae per inferiores. Haec autem recompensatio videtur rationabilis, quod fructus primi anni a quolibet beneficiato persolvantur: quoniam in hoc papa servit ecclesiae. Et ita pro sustentatione decenti status sui potest onerare personas et beneficia[i]. Et illam rationem dicit bene inferre et concludere[k]. Sequitur si sacerdotes et episcopi vellent negare annatas summo pontifici, tunc eadem facilitate laici negarent decimas sacerdotibus; et sacerdotes recusarent medios fructus dare episcopis[19]. Unde ex ecclesia faceremus Babylonem[20], id quod strenue contendunt haeretici et eorum adhaerentes, divina humanaque omnia commiscentes.

[18] Vielleicht ist der aaO. vorher zitierte Satz Dt. 16,20 gemeint — falls es sich nicht um einen Irrtum, etwa für Dt. 26,12 oder eventuell 14,22—29 handelt.

[19] Über die Angaben der Pfarrgeistlichen an die Bischöfe, bzw. den Anteil der Bischöfe an den Einkommen der Pfarreien s. THOMASSIN, Teil 4, Buch 4, bes. Kap. 23 (Bd. 3, 737—41).

[20] Gegen das Thema von der Babylonischen Gefangenschaft (früher PETRARCA über Avignon, nunmehr LUTHER über die Verderbnis der Kirche) stellen die katholischen Apologeten das ebenfalls schon lange geläufige Thema von der Babylonischen Verwirrung; in der deutschen Fassung hier noch betonter: „vermüschung". Vgl. etwa den Titel bei FABRI: *Antilogiarum... Martini Lutheri Babilonia* (FICKER: *Konfutation*, 156. HELBLING 144, Nr. 38. 39). Vgl. auch oben Kap. 1, Anm. 20.

[156 r.] [a]DE HAERETICIS COMBURENDIS. XXVII.[b]

[c]Prima poena haereticorum in novo testamento fuit excommunicatio.

[d]„Si quis[1] ecclesiam non audierit, sit tibi sicut ethnicus et publicanus": id est, separetur ab ecclesia per excommunicationem. At haeretici incorrigibiles non audiunt ecclesiam.[d] [e] „Haereticum hominem[2] post unam et secundam correptionem devita, sciens quia subversus est, qui huiusmodi est, et delinquit, cum sit proprio iudicio condemnatus". [f]„Perversi"[3] autem[g] „difficile corriguntur". [h]Ideo haeretici incorrigibiles non vincuntur neque persuadentur rationibus[h]. [156 v.] [i]„Denunciamus vobis[4], fratres, in nomine Domini nostri Iesu Christi, ut subtrahatis vos ab omni fratre ambulante inordinate, et non secundum traditionem, quam acceperunt a nobis". „Si quis venit[5] ad vos, et hanc doctrinam non affert, nolite eum recipere in domum, nec Ave ei dixeritis. Qui enim dixerit illi Ave, communicat operibus eius malignis".[i] [l]Unde et idem[l] Ioannes evan-

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N. N. B.: *In den Fassungen* A-H *sind folgende Stücke anders eingeordnet:* [t-t] *nach* [b1-b1]; [z-z] *bei* [i1]; [n2-n2] *bei* [c2]. *Die Varianten innerhalb dieser Stücke sind an den betreffenden Stellen angegeben.*

[b] ⟨ AD1 Caput XXVI BCC1 G XXVI EFH Caput 27 J

[c] Probat duo axiomata. Primum axioma: + CC1 G Probat axiomata duo + J

[d-d] ⟨ A-H

[e] Ergo, etc. + J

[f] □ ⟨ *stattdessen Stellenangabe im Text vor dem Zitat* A-D1

[g] ⟨ A-H

[h-h] Paulus novit haereticos esse incorrigibiles. Ideo non vincuntur Scripturis, non persuadentur rationibus A-H

[i-i] ⟨ A-H

[k] □ 2 Ioh. 2 [!] JK

[l-l] ⟨ A-H

[1] □ *Matth. 18|17.* Von der Exkommunikation im allgemeinen ausgelegt etwa bei LYRA. Übergang von der brüderlichen Vermahnung zum Inquisitionsprozeß z. B. bei HUGO VON ST. CHER: *Postilla* zur Stelle, Bl. LVI v. — Q hier: etwa BIEL: *Can. miss. exp.* lectio 75, OBERMAN 3, 262; CLICHTOVE: *Compendium*, Kap. 13, Bl. 65 v. (*tq*).

[2] □ *Tit. 3|10.11.* — Q: *Decreti* 2a pars, causa 24, qu. 3, can. 29; FRIEDBERG 1, 998; TORQUEMADA: *Super Decreto*, ad loc., Bd. 3, Bl. 136 r. b (*tq*); FABRI: *Malleus*, Tract. 5, Text 16, CC 25—26, 69; USINGEN: *Liber tertius, De haereticis*, Kap. 3, Bl. x v. (*tkq*). Vgl. unten Anm. 28.66.

[3] □ *Eccle. 1|15.*[f]

[4] □ *2 Thess. 3|6.* — Q: TORQUEMADA: *De ecclesia*, Buch 4, Teil 2, Kap. 8, Bl. 391 r. (*tq*, dort Argument für Ketzerbestrafung selbst für Prälaten).

[5] □ *2 Ioh. 1|10.11.*[k] — Vg „dicit", auch 1501. — Q: CLICHTOVE: *Compendium*, Kap. 13 Bl. 63 r. (*t*, „dixerit"); TORQUEMADA, aaO (*t* „dixit"); USINGEN: *Liber tertius, De haereticis*, Kap. 3, Bl. x v. und den in der folgenden Anm. genannten Kanon (*t* dort „dicit").

gelista[6], ‚cum in balneis Cherinthum haereticum reperisset, mox exiliit, ad discipulos dicens: „Fugiamus hinc, ne et balneae ipsae [n]nos corrumpant [!][n], in quibus[o] Cherintus lavatur[p], veritatis inimicus"'. [q]Ita Moyses quoque ad filios Israel in seditione Chore, Dathan et Abiron dixit[7]: „Recedite a tabernaculis impiorum hominum, et nolite tangere quae ad eos pertinent, ne involvamini [r]peccatis eorum".[q] [s]Et Apostolus[s]: [t]„Ro=[157 r.]go[8] vos fratres, ut observetis eos, qui dissensiones[u] et offendicula praeter doctrinam, quam vos didicistis, faciunt, et declinate ab illis. Huiusmodi[v] enim Christo Domino[w] non serviunt, sed suo ventri; et per dulces sermones, et benedictiones, seducunt corda innocentium".[t]

[x][y]Haeretici obstinati aut relapsi iuste per mortem e medio tolluntur.[y]

[z]„Si surrexerit[9] in medio tui prophetes, aut qui somnium se vidisse dicat, et praedixerit signum atque portentum, et evenerit quod locutus est, et dixerit tibi: Eamus, et sequamur deos alienos, quos ignoramus, et serviamus eis; non audies verba prophetae illius aut somniatoris; quia tentat vos dominus Deus vester, ut palam fiat utrum diligatis eum an non in toto corde, et in tota anima vestra. Propheta autem [157 v.] ille aut fictor somniorum interficietur, quia locutus est, ut vos averteret a domino

m □ Eusebius libro 4[6] ABC1-H □ 〈 C □ *die Angabe des canons* 〈 J-N
n-n corruant[6] A-H
o est + A-H
p 〈 A-H
q-q 〈 A-H
r in + J
s-s 〈 A-H
t-t *nach* b1-b1 A-H. *Vgl. Var.* a.
u dissensionem E-H
v huiuscemodi A-H
w nostro + A-E
x Secundum axioma + CC1 GJ
y-y 〈 ABD1 EFH Haeretici iuste comburuntur CC1
z-z 〈 A-H *Vgl. Var.* i1 *und* a.

6 □ *24, quaestione 1, canone* [„*Omnis*"].m — D. h. *Decreti* 2a pars, dist. 24, qu. 1, can. 24, Friedberg 1, 975. — Q der späteren Fassung (nach *Glossa marg.* zu 2 Ioh. 1, 10f. [vgl. die vorige Anm.] bzw. nach dem *Dekret*, auf welches sie auch hinweist): Clichtove, aaO (*t* anschließend). — Q der ursprünglichen Fassung: Vergilio, Buch 8, Kap. 4, Bl. 489 r. (*t* dort teils nach dem *Dekret* [d. h. Beda] doch *h* auf Euseb), mit Rückgriff auf Euseb (Rufin): *Hist. eccl.*, Buch 4, Kap. 14, GCS 9:1, 334f.; MPG 20, 337—340; Usingen: AaO, Bl. x ii r. (*t*); Emser: *Quadruplica*, Enders 2, 182.
7 □ *Num. 16*|*26.* — Q: Clichtove: AaO, Bl. 62 r. (*tp*).
8 □ *Rom. 16*|*17.18.* — Vg 1501: „dissensiones", „huiuscemodi", „nostro". — Q: Schatzgeyer: *Examen*, Kap. 11, Error 100, *Opera*, Bl. 142 v. (*qt* etwas *p*). — Q der Einordnung hier: wohl Clichtove: AaO, Bl. 62 v.
9 □ *Deut. 13*|*1—3.5.* — Vg „ignoras" auch 1501 u. 1530. — Q: s. Anm. 17. — Q der Einordnung hier: Biel: *Can. miss. exp.*, lect. 75, Oberman 3, 247 (dort *tk* gefolgt von *h* auf die hier folgende Stelle: vgl. Anm. 10).

Deo vestro".[z] [a1] [b1]„Qui superbierit[10], nolens obedire sacerdotis imperio, qui eo tempore ministrat domino Deo tuo, ex [!] decreto iudicis moriatur, et auferes malum de Israel". Haec legis ratio[11] adhuc militat, ut auferamus malum de medio ecclesiae.[b1] [d1]„Propheta[12], qui arrogantia depravatus voluerit loqui in nomine meo, quae ego non praecepi illi, ut diceret, aut ex nomine alienorum deorum, interficietur". ‚Educ blasphemum[13] extra castra, et lapidet eum omnis populus'. Cur non et haereticum? Helias, propheta Domini[14], interfecit prophetas Baal.[d1]

Lupus bene arceri debet; sed, si aliter non potest consuli saluti gregis, lupus etiam interimen=[158 r.]dus est. Haeretici autem sunt lupi, dicente Christo[15]: „Attendite a falsis prophetis, qui veniunt ad vos in vestimentis ovium, intus vero sunt lupi rapaces". [f1]Et Paulus[16]: „Scio quoniam intrabunt post discessionem meam lupi rapaces in vos, non parcentes gregi".[f1] [h1]Iuste igitur[18] e medio tolluntur per mortem[h1]. [i1]Iesus[19], „cum fecisset

[a1] De haereticis comburendis. + J *als Untertitel.*
[b1-b1] *vor* [t-t] A-H. *Vgl. Var.* [a].
[c1] □ Deut. 17 *richtig* A-FH
[d1-d1] ⟨ A-H
[e1] □ 3 Reg. 1 [!] K
[f1-f1] ⟨ A-FH *Zwischen* * *und* ∫ G
[g1] □ ⟨ G
[h1-h1] ⟨ A-H
[i1] Deut. 13|1.5 [*im Text* A D1-H □ BCC1]: „Si surrexerit[17] in medio tui prophetes" etc. „Propheta autem ille aut fictor somniorum interficietur". + A-H. *Vgl. Var.* [z-z] *und* [a].
[k1] □ ⟨ BCC1

[10] □ *Deut. 14* [!][c1]. — Vielmehr 17, 12. — (*k*). — Vg, auch 1501 „et decreto". — Q: Schatzgeyer: *Replica*, Kap. 5, Consect. 6, *Opera*, Bl. 94 v. (*t* wie hier!); verbunden mit Usingen: *Liber tertius, De haereticis*, Kap. 5, Bl. [x iv]r.v. (*qt* dort *k*). Vgl. auch die vorige Anm.

[11] Q: Usingen: AaO, Bl. [x iv]v. (*q*).

[12] □ *Deut. 18|20.* — Q: Torquemada: *De ecclesia*, Buch 4, Teil 2, Kap. 18, Bl. 390 v. (*t*, *q* wie oben Anm. 4).

[13] □ *Lev. 24|14.* — (*k*) — S. unten Anm. 45. — Q der Einordnung hier: vielleicht Clichtove: AaO, Bl. 62 r.

[14] □ *3 Reg. 18|40.*[e1] — Q: Torquemada: *Super Decreto*, Bd. 3, Bl. 110 v. a; 111 r. b, zu *Decreti* 2a pars, causa 24, qu. 4, can. 27.40 (dort *ha*); Usingen: *Liber tertius, De haereticis*, Kap. 4, Bl. x iij r. (*ha*).

[15] □ *Matth. 7|15.* — Vgl. unten bei Anm. 49. — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 33, *Opera*, 633 (*t* und *p* der Einleitung); Torquemada, wie in Anm. 16 (*p* der Einleitung); Usingen: AaO, Kap. 2, Bl. [u iv]r. (*t*).

[16] □ *Act. 20|29.*[g1] — Q: Torquemada: *Super Decreto*, Bd. 3, Bl. 136 r. b, zu *Decreti* 2a pars, causa 24, qu. 3, can. 29 (*t* dort mit Einleitung wie oben; s. Anm. 15); Usingen, aaO (*t* anschließend).

[17] Vgl. oben Anm. 9. — Q hier: vielleicht Vergilio, Buch 8, Kap. 4, S. 494 (*tk* dort andere *k*).

[18] Q: Torquemada, aaO (*zp*).

[19] □ *Ioh. 2|15.*[k1] — Q: Fisher: AaO, Sp. 639 (*t* dort *pa*; hier auch *p* des Schlußkommentars); Torquemada: *Super Decreto*, wie in Anm. 14 (*pa* bzw. *ha*). Vgl. auch Fishers Vorlagen: Biel: *Can. miss. exp.* lectio 75, Oberman 3, 256 bzw. *Decreti* 2a pars, causa 23, qu. 4, can. 40, Friedberg 1, 920f.

quasi flagellum de funiculis, omnes eiecit de templo, oves quoque, et boves, et nummulariorum aes effudit, et mensas subvertit". Si hoc nummulariis, quid nunc[l1] haereticis faceret? Doctrina haereticorum noxia vicinis, quia[20] „sermo illorum velut cancer serpit". Saphira et Ananias[21] a principio nascentis ecclesiae propter pusillum pecuniae a Petro morte mulctati sunt: quanto magis haeretici, animas defraudantes, a successore Petri morte mulctentur? [158 v.]

Augustinus de poena haereticorum[22]: „Cogunt multas invenire medicinas multorum experimenta morborum". Aliquando[m1] libri mathematicorum et haereticorum fuerunt combusti, sicut Augustinus super Ioannem[n1 23] dicit factum suo tempore. Combussit Gelasius papa anno Domini 496[o1 24]. Et tempore apostolorum comburebantur libri curiosi: quanto magis haeretici. Inquit enim Lucas[25]: „Multi ex eis[p1], qui fuerant curiosa sectati, contulerunt libros, et combusserunt eos coram omnibus; et computatis praeciis illorum invenerunt pecuniam denariorum quinquaginta millium".

Aliquando, ubi nulla potestas Christianis erat animadvertendi in corpora haereticorum[26], poena erat excommunicatio, ut supra ex Paulo[27]. Et Cyprianus[28] monet cum haereticis non loquen[159 r.]dum. Augustinus[q1] [r1]ad Bonifacium[r1 29] refert singulos haereticos decem libris auri mulctari. Gelasius papa[30] exilio damnavit haereticos. [s1]Hieronymus docet[31] rese-

l1 tunc A-K
m1 ☐ Comburi libros + A-D1
n1 Ioanne ABC Ioan. C1-H
o1 469 [!] E-H
p1 his BCC1
q1 Idem [!] JK
r1-r1 *Im Text* ⟨ *stattdessen* ☐ + A-K
s1-s1 *Zwischen* * *und*] J

20 ☐ *1 Tim. 2* [!]. — Vielmehr *2 Tim. 2*|*17*. — Q: Fisher: AaO, Sp. 633 (*t* und *p* des Vorsatzes). Vgl. Torquemada wie in Anm. 16; Bernhard von Luxemburg, 1523, Buch 1, Kap. 5, Bl. B r. (*t*).

21 ☐ *Act. 5*|*1—11*. — Q: Fisher: AaO, Sp. 634 (*h* und *kz* der *p* dort); bzw. dessen Vorlage Biel: *Can. miss. exp.* lectio 75, Oberman 3, 254f.

22 *Epist.* 185 (*De correctione Donatistarum*), Kap. 10, Abschn. 45, CSEL 57, 39; MPL 33, 813. Vielleicht auch nach *Decreti* 1a pars, dist. 50, can. 25, Friedberg 1, 187. — Q: Fisher: AaO, Sp. 635 (*t* und *p* der Überschrift).

23 *Tract.* 8, 8 (zu Ioh. 11, 1—4), CChr. 36, 87; MPL 35, 1455.

24 Vgl. Platina, Kap. 51, S. 81. In *De Primatu*, Buch 2, Kap. 29, Bl. XXXIIII gibt Eck das Pontifikat des Gelasius als A.D. 494—498 an.

25 ☐ *Act. 19*|*19*. — Q: Bernhard von Luxemburg, 1523, Buch 4, Kap. 3, Bl. O v r. (dort *a*).

26 Q: Fisher: AaO, Sp. 635 (*q*).

27 Vgl. Anm. 2.8.

28 *Testimonia*, Buch 3, Kap. 78, CSEL 3:1, 172; MPL 4, 772 (*z* der Überschrift zu Tit. 3, 10f. Vgl. Anm. 2).

29 *Epist.* 185, 7, 25, CSEL 57, 24; MPL 33, 804; auch *Decreti* 2a pars, causa 23, qu. 4, can. 24, Friedberg 1, 909. — Q: Fisher: AaO, Sp. 635 (dort *t*).

30 Platina, Kap. 51, S. 81.

31 *Comm. in Gal.* Buch 3, Kap. 1 (zu Gal. 5, 9), MPL 26, 430. — Q der Fassung A-FH: Fisher: AaO, Sp. 640 (*kz.* dort *t*); Q der Zusätze in GJ: ☐ Hinweis auf *Decreti* 2a

candas esse putridas carnes, [t1]ita inquiens: „Resecandae[u1] sunt putridae carnes, et scabiosa ovis a caulis repellenda; ne tota domus massa, et corpus, et pecora ardeant, corrumpantur, putrescant, intereant". [v1]Et infra: „Quae est ista misericordia: uni parcere et omnes in discrimen adducere?"[v1] „Arrius in Alexandria una scintilla fuit, sed quoniam non statim oppressus est, totum orbem eius flamma populata est"[t1].[31] Et beatus Ambrosius[w1] [32]: „Haeresis velut quaedam Hydra fabularum vulneribus suis crevit; et dum saepe reciditur, pullulavit, igni debito incendioque peritura". Augustinus, libro 2. Contra epistolam Gaudentii[33] de haereticis inquit: [159 v.] ‚Hoc hominum genus per imperatoriam curam corrigi debet'. Et super Ioannem[34] [x1]ad longum docet imperatores et principes catholicos bene facere, quod utantur gladio contra haereticos. Debent enim haeretici affligi et eiici a principibus, sicut Agar fuit afflicta a Sara[35], quando Ismael ludit[z1] cum Isaac.

„In promptu habentes[36] ulcisci omnem inobedientiam". „Utinam abscindantur[37] qui vos conturbant!" Ecce quam fervide optat eos[c2] ab-

t1-t1 ⟨ A-FH *Zwischen* * *und* ⌋ G *Vgl. Var.* v1-v1
u1 □ 24, q. 3. c. „Resecandae"[31] + G
v1-v1 ⟨ GJ[31] *Vgl. Var.* t1-t1
w1 □ Libro 1. de fide, capite 4.[32] + A-F *Vor die* □ *der Var.* u1 *gesetzt* G □ Libro 1. de fide capitibus 1 et 4 [!] H
x1 □ ⟨ C *Sonst in allen Fassungen fälschlich zum nächsten Augustinzitat aus Ep. 185 gesetzt*[38].
y1 □ ⟨ A-H
z1 lusit C
a2 □ 1 Cor. 10 [!] GJ
b2 □ Gal. 4 [!] E-H
c2 illos A-FH

pars, causa 24, qu. 3, can. 16, Friedberg 1, 995, direkt oder über Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 11, art. 3, *in co.*, *Leonina* 8, 100 b. Text nach Fisher, dem *Dekret* oder Thomas (NB die Verben im Plural auch in den alten Ausgaben der *S. Th.* etwa *Piana* 11:2, 33, und des *Dekrets*, etwa in unserer Ausgabe des Textes mit *Glosse*). — Q des Einschubs ab K: Fisher, aaO (*kt* des zweiten *t* dort anschließend!) Den Ursprung dieser, dort ebenfalls als Zitat aus Hieronymus gegebenen, Stelle, haben wir nicht feststellen können.

[32] Stellenangabe in Var. w1 nach der alten Kapiteleinteilung; s. CSEL 78, 53*. Buch 1. Kap. 5, Abschn. 46, CSEL 78, 20; MPL 16, 538. — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 5. Text. 16, CC 25—26, 72 (*t* dort länger); Catharinus: *Apologia*, 5, CC 27, 321 (*t* wie hier).

[33] *Contra Gaudentium*, Buch 1, Kap. 34, Abschn. 44f. CSEL 53, 243; MPL 43, 733. — Q: Fabri: AaO, S. 74 (dort vor dem *t*, *h* und *p* der Kapitelüberschrift nach der Ausgabe Amerbach, Bd. 8, Bl. N 3 v.: hier *h* und *zp* der Kapitelüberschrift. — Anm. 59 in CC, aaO, ist zu berichtigen).

[34] □ *Super Ioannem.*x1 *Tract.* 11, 12—15 (zu Ioh. 3, 4), CChr. 36, 117—120; MPL 35. 1481—1484. Auch *Decreti* 2a pars, causa 23, qu. 4, can. 39, Friedberg 1, 919f. — Q: vielleicht Biel: *Can. miss. exp.* lectio 75, Oberman 3, 244 (dort *kt*); Torquemada: *Super Decreto*, ad loc., Bd. 3, Bl. 111 r. (*haq*).

[35] □ *Gen. 21|9—14; Gal. 4|30.*y1 — Vgl. die vorige Anm.

[36] □ *2 Cor. 10|6.*a2 — Q: vielleicht *Decreti* 2a pars, causa 23, qu. 6, can. 1; causa 24 qu. 3, can. 15, Friedberg 1, 948.995 (*t*). Vgl. auch Torquemada: *Super Decreto*, zur ersten Stelle, Bd. 3, Bl. 118 v. a (*q*).

[37] □ *Gal. 5|12.*b2 — Vgl. unten Anm. 64.

scindi; quod si principes tunc fuissent Christiani, sine dubio obedissent desyderio Pauli. Augustinus inquit[38]: „Nullus nostrum vult aliquem haereticum perire. Sed aliter non meruit habere pacem domus David, nisi Absolon filius eius in bello esset extinctus[39]. Sic ecclesia, si aliquorum perditione caeteros col[106 r.]ligit, dolorem materni sanat cordis tantorum liberatione populorum".[e2]

Constantinus[f2] imperator[40] Arrium cum adhaerentibus damnavit in exilium, quia nolebat adhaerere concilio Nicaeno. Theodosius imperator[41] punivit haereticos Manichaeos: omnium bonorum possessione et omni successione privavit; admisit desuper inquisitionem fieri post mortem. Idem decrevit[h2] cum Valentiniano[42], ne Manichaei ‚in [i2]solo Romano[i2] conveniendi morandique habeant facultatem'; decrevit[k2] quoque eos ‚ultimo supplicio tradendos'. Idem statuit[43] libros haereticorum „diligenti studio inquiri ac publice comburi". Valentinianus et Marcianus omnes damnaverunt haereticos[44], et perpetua deportatione damnaverunt tenentes libros contra Calcedonense concilium; ultimo supplicio [160 v.] coerceri[m2] mandarunt illicita docentes, et denuo libros mandant comburi.

[n2]„Educ blasphemum[45] extra castra, et lapidet eum omnis populus".

[d2] ☐ ‹ C
[e2] *Text von* [n2-n2] *hier eingefügt* A-H. *Vgl. Var.* [a].
[f2] Constantius [!] FH
[g2] ☐ ‹ EFH
[h2] decernit E-J
[i2-i2] sola Roma [!] BCC1
[k2] decernit AD1
[l2] ☐ Lege „Quicunque" A-FH
[m2] coercere GJ
[n2-n2] *oben bei* [e2] *eingefügt* A-H ‹ J. *Vgl. Var.* [a].

[38] *Ep.* 185, Kap. 8, Abschn. 32; CSEL 57, 29f.; MPL 33, 807 (*k!p*). So bei Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 10, art. 8, ad 4, *Leonina* 8, 89 b. — Q hier: wohl Thomas Illyricus, Kap. *De pena haereticorum*, Bl. CLV r. (*t*).
[39] ☐ *2 Reg. 18*|*passim.*[d2]
[40] ☐ *Eusebius.* — D. h. Rufin: *Hist. eccl.* Buch 10, [bzw. 1], Kap. 5, GCS 9:2, 965; MPL 21, 472. — Q der Angaben über die kaiserlichen Gesetze: Hostiensis: *Summa aurea*, Buch 5, Kap. *De haereticis*, Sp. 1535—1538; verbunden mit der Zusammenfassung bei Vergilio, Buch 8, Kap. 4, S. 493f. (*pha*; beim ersten Beispiel Rückgriff auf Euseb-Rufin. Bei den anderen auf das *Corp. Iur. Civ.*). S. die folgenden Anm.
[41] ☐ *Codice, De haereticis, lege „Manichaeos"*. — Kap. 5, Tit. 4, *Corp. Iur. Civ.* 2, 51. — Q: s. die vorige Anm.
[42] ☐ *Lege „Arriani"*[g2]. — AaO, Tit. 5. — Q: s. Anm. 40. — Im Text des *Kodex*: „orandique": die uns zugänglichen Ausgaben bieten die hier gebotene Lesart nicht.
[43] Ebda. Tit. 6. — Q: s. Anm. 40.
[44] ☐ *Lege „Quicunque", paragrapho ultimo.*[l2] — Tit. 8, Para. 5 (der alten Zählung), aaO, S. 52 b. — Q: S. Anm. 40. Vgl. Bernhard von Luxemburg, 1523, Buch 4, Kap. 3, Bl. Q iiij v.
[45] ☐ *Lev. 4* [!] — Vielmehr 24, 14. — Vgl. oben Anm. 13. — Q: Torquemada: *Super Decreto*, zu *Decreti* 2a pars, causa 23, qu. 3, can. 29, Bd. 3, Bl. 136 r. b (*h* und *q* der Auslegung).

Cur non et haereticum?[n2] [o2]„Terra proferens spinas[48] ac tribulos reproba est, et maledicto proxima; cuius consumatio in combustionem". Huiusmodi terra est haereticus. Quod haeretici sint spinae: Matthaei 7|15[49]: „Attendite a falsis prophetis". „Praevaricatores quasi spinae[50] evellentur universi, quae non tolluntur manibus; et si quis tangere voluerit eas, armabitur ferro et ligno lanceato, igneque succensae comburentur usque ad nihilum". Sed qui magis praevaricantur quam haeretici?[o2] [p2]Falsarii pecuniae[q2][51] aut alii malefactores per seculares principes iuste morti traduntur: cur non haeretici, falsarii sacrae scripturae?[p2]

[161 r.] *Obiiciunt haeretici.*

[r2]1.[52] Apostoli nunquam petierunt a principibus terrae, ut vim inferrent haereticis.

2.[53] Evangelium et Paulus nihil huiusmodi docent.

[o2-o2] Conburatur itaque Ludder cum libris suis, et adhaerentibus, et fautoribus[46]. Aut (quod Deus per misericordiam suam donet) ‚convertantur et vivant'.[47] A-C1 ⟨ D1-J

[p2-p2] ⟨ A-FH *Zwischen* * *und* | GJ

[q2] □ Codice, De falsa moneta, Lege „Si quis nummum"[51] + GJ

[r2] *Numerierung am Rande* A-FH

[46] Zur Bücherverbrennung vgl. etwa das *Wormser Edikt* 1521, DRTA 2, 656 und Ecks zusammenfassendes Gutachten über die Luthersache für den Papst, 1523, ARC 1, 128. Zur Ketzerverfolgung (allerdings nicht ausdrücklich -verbrennung) vgl. das bayrische Religionsmandat 1522 und Angaben über Ecks Anteil an seiner Durchführung bei Wiedemann, 193—200, sowie Ecks Gutachten 2 von 1523, ARC 1, 140 mit einer Liste von Ketzern. Die römische Verbrennung von Luthers Bild und Schriften erzählt Bernhard von Luxemburg, 1523, Buch 4, Kap. 3, Bl. Q iiij v.

[47] Ez. 18, 23; 33, 11. Vgl. Thomas Illyricus, Kap. *De pena haereticorum*, Bl. CLIV v. (*t* als Gegenargument). CLV r. (*q*).

[48] □ *Hebr. 6|8.* — Q: vielleicht Bernhard von Luxemburg, 1523, Buch 1, Kap. 7, Bl. B iij r. (nur *q*, dort Es. 34,13)?

[49] S. oben Anm. 15.

[50] □ *2 Reg. 23|6.7.* — Vgl. oben Anm. 48.

[51] S. den Hinweis in Var. [q2]: *Codex Iust.* Buch 9, Kap. 23, Tit. 2, *Corp. Iur. Civ.* 2, 384 a. — Q: Thomas von Aquin: *S Th.* 2a 2ae, qu. 11, art. 3, *in co.*, *Leonina* 8, 100 a, direkt oder über Torquemada: *Super Decreto*, zu 2a pars, causa 24, qu. 3, can. 29, Bd. 3, Bl. 136 r. b (*p*).

[52] Argument der Donatisten, bei Augustin: *Ep.* 185, Kap. 5, Abschn. 19, CSEL 57, 17; MPL 33, 801; zitiert bei Fisher: *Ass. Luth. Conf.* art. 33, *Opera*, 634, als Parallele zu Luther: *Ass. omnium art.* 33, ebda. [vgl. LWW 7, 139, Z. 15—18] (*z*).

[53] Luther: AaO, LWW 7, Z. 26—28.38. — Q: Fisher: AaO, Sp. 638.640 (dort *t*, hier *p*).

3.[54] Disputandum est cum haereticis, et „gladio Spiritus“[55] vincendi sunt, „quod est verbum Dei“[56].

[s2]4.[57] Dominus mandavit servis suis, ut ‚zizania permitterent crescere‘[t2]. Per zizania autem significantur haeretici[u2].[s2]

[v2]5.[58] „Oportet haereses esse, ut ii, qui probati sunt, manifesti fiant“. Ergo etc.[v2]

Diluuntur per catholicos.

Hanc obiectionem[59] moverunt Donatistae[60] contra catholicos, ut testatur Augustinus[61] Super Ioannem, et aliis pluribus locis, et[x2] respondet: „Quis tunc in Christum crediderat imperator?“ Quod er=[161 r.]go non fuit petitum ab apostolis, non fuit quia haeretici non mererentur[y2], sed quia gladius gentilium principum et imperatorum nondum serviebat evangelio. At mox Constantinum baptizatum implorabant catholici contra haereticos. Nam[62] si imperatores puniunt furta, homicidia, rapinas, adulteria, periuria, cur non punirent haereses et sacrilegia?

Decuit[63] fidem evangelii, sicut nascendo non inniti humanae sapientiae, ita nec humanae potentiae, usquequo diademata regum se inclinarent Salvatori. Attamen Paulus[64] desiderabat ‚abscindi eos, qui conturbabant fideles‘.

s2-s2 ⟨ A-FH *Eingeleitet von* * GJ

t2 ‚usque ad messem, que est finis seculi‘[57] + GJK

u2 Ergo etc. + G

v2-v2 ⟨ A-H *Ohne Absatz oder eigene Nummer als Bestandteil des Einwandes* 4. JK *Vgl. jedoch unten Var.* d3-d3

w2 □ ⟨ A-J

x2 ⟨ J

y2 merentur D1-H

[54] Luther: AaO, S. 139f. — Q: Fisher: AaO, Sp. 641 (dort *t*, hier *zp*). Vgl. auch Culsamer bei Usingen: *Liber tertius, De haereticis*, Kap. 5, Bl. [x iv] v.

[55] Eph. 6, 17.

[56] Zusatz deutsch: „nit mitt dem fewer“. Vgl. Luther wie oben in Anm. 53, „vi et igne“.

[57] □ *Matth. 13|29.30.* — Zur Var. t2 s. auch Vers 39. — Q: Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 11, art. 3, arg. 3, *Leonina* 8, 100 a (*tq* wie hier mit Var. t2); Torquemada: *Super Decreto*, zu *Decreti* 2a pars, causa 24, qu. 3, can. 29, Bd. 3, Bl. 136 r. b, arg. 1. Vgl. Hubmaier: *Von Ketzern und ihren Verbrennern*, Art. 8, HS, 97 (ohne Vers 39). S. auch Bainton: *Parable of the Tares.*

[58] □ *1 Cor. 11|19.* — Q: Thomas von Aquin: AaO, arg. 2 (*tq*); Hubmaier, aaO (*tq* dort anschließend!); Luther: AaO, Z. 29; auch bei Fisher: AaO, Sp. 639.

[59] □ *De primo.* — S. oben Anm. 52. — Q: Fisher: AaO, Sp. 634f. (*qpt* aus Fortsetzung von Augustin, aaO).

[60] Deutsch: „die Novatianer“ [!].

[61] □ *Augustinus.*w2 — Vgl. oben Anm. 34.

[62] Deutsch: „Die fürsten sollen das übel straffen aus Paulo [□ Rom. 13|1—7]. So nun sie büssen diebstall ...“ usw. — Q: Fisher: AaO, Sp. 641 (*hq*).

[63] □ *De secundo.* — Q: Fisher: AaO, Sp. 640f. (*kp*).

[64] Gal. 5, 12. Vgl. oben Anm. 37.

Divi Petri authoritate[65] docemur esse ‚parati reddere rationem omni poscenti de ea quae in nobis est fide'. Tamen Paulus[66] satis indicat ‚post alteram correptionem devitandum haereticum', non cum [162 r.] eo disputandum; et assignat claram rationem huius: „quia subversus sit". Huius rei peritus Tertullianus[b3 67] latissime ostendit non disputandum cum haereticis, quia potius sit standum fidei antiquorum, quam disputandum de Scripturis. Et pluribus hanc rem agit, omnino depingens Lutherum[68], quomodo tractet sacras literas.

[c3 d3]Haereticos eradicare[69] per mortem non est contra mandatum Domini[f3], quando non possunt extirpari zizania sine extirpatione tritici. Unde addit[g3 70]: „Ne forte colligentes zizania eradicetis simul cum eis et triticum". „Cum metus igitur iste non subest[h3], non dormiat severitas disciplinae". Haec Augustinus Contra epistolam Parmeniani.[d3 i3]

[k3]„Oportet haereses esse"[71], quemadmodum[72] et ‚scandala necesse est evenire'. Sicut ergo. ‚Vae homini, per quem scandala eveniunt!', [162 v.] ita et Vae illi, per quem haereses disseminantur! Oportet igitur utraque esse, non quidem absoluta sed solum conditionata necessitate[l3]. — Vel secundo: „Oportet haereses[m3] esse"[73] necessitate finis, quatenus utilia sunt ad hoc, ut ii, „qui probati sunt, manifesti fiant", ut Apostolus subiungit;

z2 □ De tertio 1 Petr. 2 [!] GJ
a3 □ Tim. 3 [!] J
b3 □ De praescriptione haereticorum[67]. + A-H
c3 Appendix Tilmanni *als Untertitel* + K
c3-d3 ⟨ A-FH *zwischen* * *und*] J
e3 □ ⟨ G
f3 quod est in eo casu intelligendum + GJK
g3 addidit GJK
h3 id est[70], quando ita crimen cuiuscumque notum est, et omnibus execrabile apparet, ut vel nullos prorsus, vel non tales habeant defensores, per quos possit scisma contingere, + GJK
i3 At latius hic agamus cum haeretico non disputandum. + A-H
k3-k3 ⟨ A-H *Zwischen* * *und*] J
l3 qua necesse est a Deo praescita vel praedestinata evenire (si coniunctim accipiantur). + JK
m3 haec JK

[65] □ *De tertio. 1 Petr. 3|15.*z2 — Q: Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 10, art. 7, *ad 3, Leonina* 8, 88; Usingen: *Liber tertius, De haereticis,* Kap. 4, Bl. X iii v. (*tq*).
[66] □ *Tit. 3|10.11.*a3 — Vgl. oben Anm. 2. — Q hier: Fisher: AaO, Sp. 640.
[67] Vgl. Var. b3. Besonders Kap. 17, Abschn. 4 — Kap. 19, Abschn. 1, CChr. 1, 200f.; CSEL 70, 22; MPL 2, 30f. — Q: Fisher: AaO. Sp. 641 (dort *t* hier *p*).
[68] Q: Fisher: AaO, Sp. 636f. (*pq*).
[69] □ *De quarto.*e3 — Q: Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 11, art. 3, ad 3, *Leonina* 8. 100 b (*z*).
[70] Matth. 13, 29. Augustin: AaO, Buch 3, Kap. 2, Abschn. 13, CSEL 51, 115; MPL 43, 92. — Q: Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 10, art. 8, ad 1, *Leonina* 8, 89 b (ursprünglich *zt* dann *k*).
[71] □ *De quinto.* — 1 Cor. 11, 19. — Q: Thomas von Aquin: *Lectura*, ad loc., Abschn. 628, Cai, 1, 352 (*tq*), direkt oder über Torquemada: *De ecclesia*, Buch 4, Teil 2, Kap. 5, Bl. 378 v. (*tqp*).
[72] □ *Matth. 18|7.* Vgl. die vorige Anm.
[73] □ *1 Cor. 11|19.* — Q: Thomas von Aquin: *Lectura*, aaO (*tqp*); verbunden mit *S. Th.*

hoc est, ut fidelium constantia in fide ecclesiae comprobetur, et doctores pigritiam excutiant, divinas scripturas solicitius intuentes, ut Augustinus dicit[74]. Hoc autem est per accidens, praeter, imo contra, haereticorum intentionem, qui fidem corrumpere, Scripturas depravare, innocentium corda seducere, totis animi viribus adnituntur[n3]. — Vel tertio[75]: necesse est ea evenire secundum hominum, qui sibi a peccatis et haeresibus non cavent, conditionem. Sicut, exempli gratia, si medicus aliquis, videns aliquos indebita dieta utentes di=[163 r.]cat: Necesse est tales infirmari. Quod intelligendum est: sub hac conditione, si dietam non mutent. Similiter quoque[76] ‚necesse est scandala evenire, oportetque haereses esse', quando homines conversationem malam non mutant neque pravorum, quando a perversis haereticorum dogmatibus non declinant, quando principes et communitatum rectores[77] haereticis nedum liberum permittunt, imo ad hoc annuis eos conducunt stipendiis, ut haereses suas in populo divulgent — imposito catholicis praedicatoribus silentio, ut ne mutire quidem ipsis contra eosdem liceat. Quis igitur miretur ‚haereses esse oportere' haec ubi ita sese habent?[k3]

[n3] Magis proinde respiciendum est ad id, quod est per se de eorum intentione, ut excludantur, quam ad hoc, quod est praeter et contra eorum intentionem, ut sustineantur. + JK

2a 2ae, qu. 11, art. 3, ad 2, *Leonina* 8, 100 b (*tqpz* und *h* auf AUGUSTIN: s. die folgende Anm.).

[74] *De Genesi contra Manichaeos*, Buch 1, Kap. 1, MPL 34, 173. Vgl. die vorige Anm.

[75] Q: FISHER: AaO, Sp. 639 (*q*).

[76] Matth. 18, 7; 1 Cor. 11, 19.

[77] Vielleicht Anspielung auf die obrigkeitliche Einführung der Reformation, etwa in SMELINGS Nachbarschaft, an der Grenze Kurkölns, in den hessischen Territorien: Vorbereitung der 1531 eingeführten *Kirchenordnung* seit 1525 (KOO 8, 71—74) und landgräfliche Verordnungen und Massnahmen betreffend die Pfarrerschaft, SOHM u. FRANZ: *Quellen* 1, bes. Kap. 6.10.11 u. 2, 144.

[a]NON DISPUTANDUM CUM HAERETICIS. XXVIII[b]. [163 v.]

[c]Quamvis de Luthero et Lutheranis[1] non sit dubium, quin sint haeretici damnati, et pro talibus habendi — quia ipsi revocant haereses saepe damnatas[2]: Arrii, Manichaei, [d]Ioviniani, Aerii[e], Vigilantii, Euticetis, Felicis[3], Albigensium, Waldensium, Ioannis Wicleff, Ioannis Huss, et aliorum haereticorum — ideo[4] contra eos non est[f] disputandum.

Nam Gelasius papa inquit[5]: „Maiores nostri, divina inspiratione cernentes, necessario praecaverunt, ut quod contra unamquamque haeresim coacta semel synodus pro fide, communione, et veritate catholica atque apostolica promulgasset, non sineret[g] novis post hac retractationibus mutilari, ne pravis occasio praeberetur, quae medicinaliter fuerant statuta pulsandi", et ea quae saequuntur. [164 r.] Idem voluit Martianus imperator[6]: „Iniuriam facit iudicio reverendissimae synodi si quis semel iudicata, ac recte disposita, revolvere[k], et publice disputare contenderit".[l] [m]Unde in septima actione Calcedonensis concilii[n] Martianus inter caetera

[a] *Vorhanden in allen Fassungen. Text nach* N.
[b] ⟨ ADI Caput XXVII BCCI XXVII E-H Caput 28 J
[c] Autoritatibus et rationibus probat non esse disputandum cum hereticis. Autoritas. + CCI (*als Untertitel. Vgl. unten Var.* [s]).
[d] Helvidii + A-FH
[e] ⟨ A-DI Arrii *verschrieben* J-N
[f] esse H
[g] sinerent A-J
[h] ⟨ C
[i] pace [!] G
[k] revolverit G
[l] etc. + A-DI
[m-m] ⟨ A-FH *Zwischen* * *und*] GJ
[n] idem + G

[1] Zusatz deutsch: „unnd Zwingli, etc.".
[2] Q: etwa *Decreti* 2a pars, causa 24, Einleitung GRATIANS, FRIEDBERG 1, 966; direkt oder über BERNHARD VON LUXEMBURG 1523, Buch 4, Kap. 6, Bl. [O vii] r. (dort *h* auf *Extravag. Joh. XXII*); USINGEN: *Liber tertius, De haereticis*, Kap. 4, Bl. x iii v. [ebenso] (*q*). — Q der folgenden Ketzerliste: etwa *Dekret*, aaO, can. 2; *Determinatio der Sorbonne*, Vorrede des Dekans, CR 1, 368ff.; USINGEN: *Contra Lutheranos*, Kap. 9, Bl. [N iv] v.; FABRI: *Ein warlich underricht*, Bl. B v.; *Bericht*, 187. Vgl. auch Anm. 5.
[3] Cf. Kap. 16, Anm. 22.
[4] Q: FABRI: *Bericht*, aaO (*q*).
[5] □ *Canone „Maiores", 24, quaestione 1.* — *Decreti* 2a pars, causa 24, qu. 1, can. 2, FRIEDBERG 1, 966. — Vgl. oben Anm. 2 u. NB hier die (römischen) Lesarten. — Q: TORQUEMADA: *De ecclesia*, Buch 3, Kap. 58, Bl. 345 v. (*t* wie hier; der Schluß hier bezieht sich vielleicht auf die dort folgende *kp*). Vgl. auch TORQUEMADA: *Super Decreto*, zu Causa 24, qu. 3, can. 36, Bd. 3, Bl. 137 r. b (dort *h*).
[6] □ *Lege „Nemo", Codice*[h], *De summa Trinitate et fide*[i] *catholica.* — Buch 1, Kap. 1, Tit. 4, Para. 1, *Corp. Iur. Civ.*, 2, 6 a. — Q: TORQUEMADA: *De ecclesia*, aaO (*t* anschließend).

dixit °(ut habes distinctione nonagesimasexta, canone *Nos*[7])°: „Nos ad fidem confirmandam, non ad potentiam ostendendam, ᵖad exemplumᵖ religiosissimi principis ᑫaugustissimique Rhomani imperatorisᑫ Constantini, synodo interesse voluimus, ut veritate inventa non ultra multitudo doctrinis pravis attractata[r] discordet".[m]

[s]Praeterea[t] haeretici non quaerunt disputationem nisi multis malitiis involutam. Nam plaerique eorum adeo pertinaces sunt[8], ut libere promittant se articulos usque ad mortem defensuros. Quare liquet eos esse incorrigibiles, ob=[164 v.]stinatos, et pertinaces — et qui non sint[9] „docibiles Dei", sed innitantur proprie prudentiae, et ponant obstaculum Spiritui sancto[10].

Iterum[u] patet de Lutheranis haereticis, quod fraudulenter obtendunt[v] disputationem[w]: nam quaerunt disputare non coram doctis, et literatis, ac in theologia exercitatis, sed coram indoctis, vulgaribus laicis[11], quorum capacitas se nullo modo extendit ad iudicanda huiusmodi mysteria fidei. Nam quomodo haeretici venirent ad disputationem coram doctis, cum sciant theologos studiorum generalium Galliae, Hispaniae, et Angliae contra eos conclusisse[12], et studia generalia Germaniae, quae fuerunt

o-o *hier* ⟨ *stattdessen* ☐ Dist. 96 canone „Nos ad fidem"[7] G *oben Var.* [c]).
p-p exemplo G
q-q ⟨ G
r attractanda G
s Rationes + CCl (*als Untertitel. Vgl.*
t ☐ I. + CCl
u ☐ II. + CCl
v attendunt G
w disputare H

[7] *Decreti* la pars, aaO, can. 2, FRIEDBERG 1, 338. (Zur Rubrik: „... in septima actione ...", vgl. dort Var. 107; ebenso Var. 112 zur Lesart „imperatoris". Die Lesart „augustissimique Rhomani" verzeichnen weder FRIEDBERG noch die uns zugänglichen Drucke des *Dekrets*.) — Vgl. auch Kap. 2, bei Anm. 86.

[8] Zur pertinacia vgl. etwa *Decreti* 2a pars, causa 24, qu. 3, can. 29, FRIEDBERG 1, 998; TORQUEMADA: *De ecclesia*, Buch 4, Kap. 16, Bl. 338 r. — Vielleicht eine Anspielung auf das *Wormser Edikt*, DRTA, Jüng. Reihe, 2, 644—648. Vgl. dazu LUTHER: *Acta*, LWW 7, 838. — Q: THOMAS ILLYRICUS, Vorrede, Bl. VI r. (*q*); USINGEN: *Liber tertius, De haereticis*, Kap. 3, Bl. [u iii] v.

[9] Ioh. 6, 45. — Q: vielleicht SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Vorrede, CC 5, 3 (*tq* dort positiv von den wahren Gläubigen).

[10] Vgl. Act. 7, 51.

[11] Wohl Anspielung auf die *Zürcher Disputationen*. Über die Rolle des Rates und den Einspruch der geistlichen Behörde s. EGLI: *Reformationsgeschichte*, 74—83.92ff.101—113; FARNER, 3, 328—358. 434—451; MOELLER: *Zwinglis Disputationen*, bes. 295—315; SCHEIB, 403—407. — Prinzipielle Verteidigung der Laienrechte: etwa BUCER: *Summary*, Abschn. 3f., BDS 1, 82ff. Vgl. dazu ADAM, 382—385. — Q: vielleicht FABRI: *Ein warlich underricht*, Vorwort (*q*).

[12] Über ECKS Rolle bei der Verurteilung LUTHERS durch die Sorbonne, s. N. WEISS; HEMPSALL; ECKS eigene Veröffentlichung der *Determinatio*: CC 16, S. LXXXVI, Nr. 40. — In Spanien spielten die Universitäten nur bei der Entstehung privater Gegenschriften eine Rolle; es waren die weltlichen Behörden und die Inquisition, die

famata in theologia ante ortum huius haeresis, similiter damnasse Lutherum[13]. Addatur[x] [y]his, quod in disputando finem intendunt perversum, scilicet quod ad se trahant [165 r.] laicos, alioquin clericis oppido infestos[14], ut[z] illos in odium cleri amplius accendant.

Praeterea[a1] articuli Lutherani[15] sunt huiusmodi, ut si in disputationem proponantur [b1]coram laycis[b1], iam mysteria fidei nostrae, authoritas ecclesiae et[c1] conciliorum, ludibrio exponantur[d1]. Nam quod scandalum oritur[e1] [16], non modo apud simplices fideles, sed[f1] apud Iudaeos et infideles[17], si audierint ea in fide nostra in dubium vocari, quae a sanctis patribus et conciliis ante 1000 annos, [g1]1200, ante 1300[g1], fuerunt constituta et decreta, et ab ipso apostolorum tempore observata[h1]! Quis, vel micam habens fidei vel prudentiae, ista poterit iudicare disputanda coram frigidis et male sentientibus laicis? Et[i1] quia dum constat de eorum conversione[k1] et pertinacia[18] (nolunt enim admittere alium iudicem quam Scripturam, [165 v.] quam volunt interpretari secundum propria capita[19]) clare

x Additur C
y ☐ III. + CCl
z et A-H
a1 ☐ IIII. + CCl
b1-b1 ⟨ A-J
c1 ⟨ C
d1 exponatur A-H
e1 oriretur C
f1 et + A-FH
g1-g1 ante M et CC, ante M et CCC, A-H ante 1200, ante 1300, J
h1 ⟨ A-Dl
i1 ☐ De quinto + C ☐ V. + Cl
k1 subversione A-J

seit 1521 zur Unterdrückung der reformatorischen Bewegung schritten: Andrés Martin, bes. Abschn. 1; Longhurst, 67f. und Dokumente ebda. 85—88; Redondo, 121—132. — Oxford und Cambridge waren durch Delegationen in London vertreten, wo im Mai 1521 Luthers Schriften, auf Grund von Universitätsgutachten, verurteilt und öffentlich verbrannt wurden: Lyte, 546f. Mullinger 1, 570f.; C. S. Meyer, bes. 184ff. Die dort zitierten Depeschen bei Sanuto, 30, 314f.

13 Besonders Löwen und Köln: s. De Moreau; Blockx, Kap. 6.7. bes. S. 101—132. Über Köln ebda. Kap. 4 bes. S. 67—79. — Q des ganzen Abschnittes: wohl Radini Tedeschi: *Oratio in Melanchthonem*, Kap. 26, Abschn. 2—7, S. 196—198 (*q*; dort neben den Universitäten die englischen u. spanischen Behörden!).

14 Vgl. Störmann, bes. 256—286. Bei Disputationen wie den in Anm. 11 genannten, kommen auch Klagen gegen den Klerus, bzw. Fragen um die Autorität der Geistlichkeit überhaupt zur Sprache; s. etwa Bucer: *Summary*, BDS 1, 139—145. — Q: vielleicht Catharinus: *Apologia*, Buch 4, CC 27, 282 und öfters (*q*). Der Ausdruck selbst kommt bereits bei Ecks Tübinger Lehrern im Zusammenhang der Zehntendiskussion vor: s. Oberman: *Werden*, 153f. u. Anm. ebda.

15 Zusatz deutsch: „und Zwinglisch".

16 Q: Fabri: *Ein warlich underricht*, Bl. F ii r. (*pq*); Catharinus: *Apologia*, Buch 3, CC 27, 195 (*q*).

17 Deutsch: „Haiden, Türcken unnd Juden".

18 S. oben Anm. 8, u. vgl. Kap. 4, bes. Ecks drei *Propositiones*.

19 Deutsch: „... die zerreissen sie, verwerffens und taddeln die mit falschen auszlegung und glossen". Vgl. Kap. 4, Anm. 34

apostolus Paulus interdixit disputandum cum his[20]: „Noli verbis contendere: ad nihil enim utile est, nisi ad subversionem audientium". „Stultas[21] et sine disciplina quaestiones devita, sciens quia generant lites". „Stultas autem[22] quaestiones et contentiones, [l1]pugnas legis devita; sunt enim inutiles et vanae".[23]

[m1] [n1]„Perdix fovit[24], quae non peperit; fecit divitias et non in iudicio".[n1] Augustinus libro 13 Contra Faustum, capite 12[25], pulchre applicat: „Perdix nimis contentiosum est animal". [o1]Ita[26] et haeretici sunt contentiosi.[o1] „Non enim disputare amant[p1], sed quoquo modo superare impudentissima pervicatia, ut congregent, quae non peperunt. Nam Christianos, quos maxime Christi nomine seducunt, iam per ipsius evangelium natos inveniunt". Hos colligunt ad eorum insani=[166 r.]am. Ideo pro proverbio usurpat Augustinus contra haereticos „Perdix congregat, quae non peperit".[27] [m1] Quo[q1] fit, ut, si non idoneus iudex detur, nunquam sit finis disputandi. Idoneum autem iudicem non recipit haereticus, quia proprium est haereticorum — ait Augustinus Contra Faustum[28] — fugere disputationem. Nam semper reperiuntur temerarii, pertinaces, et protervi, qui nullam satisfactionem solutionis recipiunt. ‚Sicut[29] Moysi restiterunt Iam-

[l1] et + A-H
[m1-m1] ‹ A-E
[n1-n1] ‹ A-E „Clamavit perdix; congregavit, quae non peperit, faciens divicias suas non cum iuditio."[18] FGH
[o1-o1] ‹ FGH
[p1] haeretici + FGH
[q1] □ De sexto + C
[r1] □ Tim. 3 [!] C1

[20] □ 2. *Tim.* 2|*14.* — Q: Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 10, art. 7, arg. 1 und ad 1, *Leonina* 8, 87.88; Torquemada: *Super Decreto*, zu 2a pars, causa 24, qu. 3, can. 36, Bd. 3, Bl. 137 r. b (*t*); Schatzgeyer: *Scrutinium*, Vorwort, CC 5, 3 (dort *a*).

[21] □ *Ibidem*|23. — Q: vielleicht Schatzgeyer, aaO (*a*); oder Catharinus: *Apologia*, Buch 1, CC 27, 44 (*t*).

[22] □ *Tit.* 3|*9.* — (*k*). — Q: vielleicht Catharinus: AaO, S. 35 (dort *p*).

[23] Zusatz deutsch: „Ausz disen stellen ist hayter, wie S. Pauls die disputation von glauben, wa ergernus zu förchten, so gar wider sind gewesen, darumb nit vergebens die altenn kayser sollich disputation verbotten haben: Lege *Nemo*, Codice, De summa Trinitate et fide catholica". Vgl. oben Anm. 6.

[24] □ *Ier.* *17*|*11.* — Vg! In Var.[n1-n1], hat der Text seine ursprüngliche, bei Augustin zitierte Form. Vgl. die nächste Anm. — Q: Bernhard von Luxemburg, 1523, Buch 4, Kap. 12, Bl. [P iv]r. (*t*, dort augustinische Form).

[25] CSEL 25, 391f.; MPL 42, 289. — Q: Bernhard von Luxemburg, aaO (*t* dort *p* und ohne genaue Stellenangabe).

[26] Q: Vorsatz bei Bernhard von Luxemburg, aaO (*p*).

[27] S. oben Anm. 24.

[28] □ *Libro* 22. [!] Vielmehr an der in Anm. 25 genannten Stelle. CSEL 25, 392; MPL 42, 289. Vgl. auch die folgende Anm.

[29] □ 2 *Tim.* 3|*8.9.*[r1] — Vgl. Ex. 7, 11ff. — Wir interpunktieren wie Vg, H und der deutsche Text („ains verkerten gemüts," ...). Sonst in allen Fassungen: „homines corrupti, mente reprobi ...". — Bei Augustin: im unmittelbaren Anschluß an die Erklärung von Ier. 17, 11 zitiert. (Vgl. Anm. 25.28.). — Q: etwa Bernhard von

nes[s1] et Mambres, ita haeretici resistunt veritati: homines corrupti mente, reprobi circa fidem; sed ultra non proficient'[30].

[t1]Chrysostomus in homilia dominicae 18[33]: ‚Audi, homo fidelis, qui contra haereticum libenter contendis: si Pharisaei placati sunt, et tu certando contra haereticum potes eum placare, si [!] eum viceris? Si autem [166 v.] Pharisaei victi quidem sunt, placati autem non sunt, quomodo tu poteris eos placare, cum viceris? Nunquid Christo fortior es, ut, quos ille non placavit, tu places?' Origenes, homilia Matthaei 22[34]: „Proprium est Saducaeorum, et omnium, qui mendacii sunt doctores, obmutescere quidem, non autem tacere; nam etsi obmutescunt quantum ad rem, non tamen tacent".[t1]

Catholici ergo debent vitare disputationem cum huiusmodi, quia[35] „honor est", ait Sapiens, „homini, qui separat se a contentionibus" — nisi ubi idonei darentur iudices. Tunc enim[36], ut manifestaretur gloria Dei, tueretur veritas catholica, et haeretici perfidi confunderentur, esset[u1] omnino disputandum; sicut [v1]Stephanus disputavit[37], Actuum 6|9.10[v1]:

[s1] Ioannes [!] ADI

[t1-t1] ⟨ A-FH * [□ Gelasius papa, 24. q. 3, canone „Cum quibus".[31]]: „Cum quibus erat synodus ineunda? Catholici pontifices fuerunt undique iam depulsi. Soli remanserant socii perfidorum, cum quibus nec iam licebat habere conventum, dicente Psalmo[32]: „Non sedi cum concilio vanitatis, et cum iniqua gerentibus non introibo". Nec ecclesiastici moris est, cum his, qui pollutam habent communionem, permixtamque cum perfidis, misceri consilium', et cetera.] GJ *Vgl. auch Var.* [x1].

[u1] ⟨ C

[v1-v1] ⟨ A-J

Luxemburg: AaO, Bl. [P iv]v.; ebda. Einleitung, Kap. 6, Bl. B ij v.; Usingen: *Liber tertius, De haereticis*, Kap. 3, Bl. x ii r. (*tq*).

[30] Im deutschen Text ist das Zitat fortgesetzt und erläutert: „... ‚dann jr thorhayt würdt offenbar werden yedermann, geleych wie auch jhener ward'. — Merck, du frommer Christ, wie aygentlich hie beschreybt S. Pauls die ketzer, und wie trostlich er unns anzaygt, das die ketzer nicht obsigen wider die kirchen. Wie so vil ketzerey von zeytt der apostel her aufferstannden sind, unnd all zerganngenn, onzweyfel die yetz schwebend ketzerey, ob sie schon ainn zeyttlang wüet und tobt, wyrd sie auch zergeen".

[31] *Decreti* 2a pars, causa 24, quaestio 3, canon 36, Friedberg 1, 1000 (NB Lesarten!). — Q: wohl die oben bei Anm. 20 genannte Stelle bei Torquemada.

[32] Ps. 25, 4.

[33] D. h. des 18. Sonntags nach Trinitatis: Eck: 1. Hom. d. 19. Sonntags nach Pfingsten, *Homil.* Bd. 2, Bl. CLX v. Dort Ps.-Chrysostomus: *Opus imperfectum in Matth.* Hom. 42, Abschn. 35, MPG 56, 872 (hier *t* und Interpolationen nach *pt* bei Eck).

[34] *Tract.* 23 (zu Matth. 22, 34f.) MPG 13, 1601. — Q: Eck, wie in Anm. 33 (*t* dort anschließend).

[35] □ *Prov. 20|3.* — Q: Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae, quaest. 10, art. 7, ad 3, *Leonina*, 8, 88, oder dessen Wiedergabe bei Torquemada zur in Anm. 20 u. 31 genannten Stelle, *Super Decreto*, Bd. 3, Bl. 137 r.v. (*p*); vielleicht verbunden mit Catharinus: *Apologia*, Buch 1, CC 27, 44 (*t*).

[36] Q: Torquemada: AaO, Bl. 137 r. b—v. a (*q*).

[37] Q: Eck: Homil. [2.] de sancto Stephano, *Hom. de Sanctis*, Bl. 30 v. a (*tq* dort neben den hier folgenden Stellen).

Paulus disputavit[38], Actuum 17|17 et 20|7. Et ubi disputationis sententiam suscipere et pati volunt haeretici, tot adhuc [167 r.] sunt catholici viri, quorum unusquisque[39] ‚gladium habet accinctum super femur suum', qui adoriantur haereticos, sicut David Goliam[40], „in nomine Domini exercituum, Dei agminum Israel".

Et veritas sub iusto iudice vincet[41].[y1]

[w1] □ ⟨ A-H

[x1] □ ⟨ A-H *stattdessen Stellenangabe im Text am Ende des Passus* CC1 □ *stattdessen irrtümlich oben vor* □ „Gelasius" *usw. eingetragen* (*Vgl. Var.* [t1-t1]) G □ *dort und hier* J.

[y1] Deest hic auctarium. Vide infra. + (ms) D

[38] Q: Torquemada, aaO (*q*, dort *h* auf Act. 9, 22).

[39] Vgl. Ex. 32, 27; Ps. 44, 4. Deutsch: „Schwert des gaysts" [Eph. 6, 17]. Vgl. dazu Kap. 27, Anm. 54—56. Die Auslegung nach der *Glossa int.* und Lyra zur Psalmstelle. — Q: Bernhard von Luxemburg, 1523, Buch 1, Kap. 16, Bl. C v r. (*t*; dort über den Inquisitor).

[40] □ *1 Reg. 17|45.* [w1] — Q: Catharinus: *Apologia,* Vorwort, CC 27, 8 (*qt* dort längere Ausführung).

[41] □ *3 Esdr. 3|12.*[x1]

AUCTARII PRAEFATIO[a].

Quoniam novi morbi occasionem dant novae quaerendae medicinae, ea propter, cum alios[b] locos aedidissemus communes contra Lutheranos, verissimum comperimus, viam et ianuam per Lutherum apertam omnibus quidlibet audendi[c]. Sustulit enim Luther, quantum in ipso fuit, sacrorum conciliorum authoritatem[d], Romanorum pontificum iudicium, sanctorum et Deo amabilium patrum responsa[1], ac studiorum generalium condemnationes; ut iam unicuique[e] phrenetico, vel[f] melancholico, [167 v.] saturnino, bis stulto cerebro[2] pervium sit, omnia insana capitis sui phantasmata sacris mysteriis[g] immiscere. O Deus! O tempora! Cogimur ergo illorum impietate — quamvis invitissimi — hos adiicere locos.

[a] *Vorhanden ab* D, ⟨ *nur* C5. *Überschrift:* Auctarium D [*rot*], D1 EFH *Überschrift* ⟨ GJ *hingegen* Auctarium *im Lauftitel* G. *Text nach* N
[b] als [=alias?] D alias D1 E-H
[c] audiendi EFH
[d] sententiam DD1 E-J
[e] cuique DD1 EFH
[f] ⟨ DD1 EFH
[g] mysterii[!] D

[1] Wohl im juristischen Sinne von „Bescheid“: vgl. Forcellini 5, 208, s.v. Nr. 3.
[2] Vgl. unten, Kap. 30, Anm. 42.

[a]SUB EUCHARISTIA ESSE VERUM CORPUS CHRISTI. [b]CAPUT XXIX.[b]

„Coenantibus autem eis[1], accepit Iesus panem, et benedixit ac fregit, deditque discipulis suis, et ait: ‚Accipite et comedite, hoc est corpus meum'. Et accipiens calicem gratias egit, et dedit illis dicens: ‚Bibite ex hoc omnes. Hic enim sanguis meus novi testamenti, qui pro multis effundetur in remissionem peccatorum'". Significantissime[2] Chri=[168 r.]stus dixit[d]: „hoc est corpus meum" et „hic est sanguis meus". Quid[e] ergo clarissimis verbis et Christo repugnat[3]? „Manducantibus illis[4] accepit Iesus panem; et benedicens fregit, et dedit eis, et ait: ‚Sumite; hoc est corpus meum'. Et accepto calice, gratias agens dedit eis, et biberunt ex illo omnes. Et ait illis: ‚Hic est sanguis meus novi testamenti, qui pro multis effundetur'". „Et accepto pane[5] gratias egit, et fregit, et dedit eis, dicens: ‚Hoc est corpus meum, quod pro vobis datur. Hoc facite in meam commemorationem. Similiter et calicem, postquam coenavit, dicens: ‚Hic est calix, novum testamentum in sanguine meo, qui pro vobis fundetur'". Ecce[6] quanta concordia evangelistae indicent corpus et sanguinem Christi tradita discipulis!

[h]„Panis[7], quem ego dabo, caro mea [168 v.] est, pro mundi vita". Christus dicit panem, quem daturus sit, esse carnem[8]; haeretici negant.[h]

a *Vorhanden ab* D. *Text nach* N
b-b Caput 28 D [*ganzer Titel rot*], C5 G ⟨ D1 XXVIII EFH
c □ *rot* D
d dicit C5
e Quis D-J
f □ *rot* D
g □ *rot* D
h-h ⟨ D-E

1 □ *Matth. 26*⌊*26—28.*[c] — Vg, auch 1501: „Hic est enim ...". — Q: Luther: *Wider die himml. Propheten*, LWW 18, 164 (dort *h* u. *p*); Heinrich VIII, Bl. [d iii]v.—[d iv]r.
2 Zusatz deutsch: „□ Einfierung".
3 Zusatz deutsch: „... und den ketzern auffmerckenn, die wider Christum sagen: Das ist nicht der leyb Christi?"
4 □ *Marc. 14*⌊*22—24.*[f] — Q: wie in Anm. 1.
5 □ *Luc. 22*⌊*19.20.*[g] — Q: wie in Anm. 1.
6 Q: wie in Anm. 1 (*q* der Anwendung).
7 □ *Ioh. 6*⌊*52.* — Q: Bugenhagen: *Epistola*, Sign. 3 v.; Netter, Bd. 2, Kap. 23, Bl. 40 v. b; Kap. 60, Bl. 102 v. b (*tq*).
8 Zusatz deutsch: „... ist gelayst worden am Grünen Donnerstag. Das ist das flaisch Christi. Und das der nit ain anders darausz machest, so setzt er hinzu: ‚für das lebenn der wellt'. Das ist nun seinn warer, zarter fronleychnamb: das becken brott macht die welt nit lebendig". — Q des Zusatzes: Netter, aaO, Bl. 40 v. b—41 r. a (*qp*). — Der Ausdruck „becken brot" im Zusammenhang mit dieser Bibelstelle bereits bei Karlstadt: s. Barge 2, 168.

„Ego[9] accepi a Domino, quod et tradidi vobis: quoniam Dominus Iesus, in qua nocte tradebatur, accepit panem, et gratias agens fregit, et dixit[k]: ‚Accipite et manducate. Hoc est corpus meum, quod pro vobis tradetur. Hoc facite in meam commemorationem'. Similiter et calicem, postquam coenavit, dicens: ‚Hic calix novum testamentum est in meo sanguine'". Ecce quomodo Paulus expresse dicit oblatum discipulis fuisse corpus et sanguinem Christi[10]! „Calix benedictionis[11], cui benedicimus, nonne communicatio sanguinis Christi est? Et panis, quem frangimus, nonne participatio corporis Domini est? Quoniam unus panis et unum corpus multi[m] sumus, omnes qui de uno pane et uno calice participamus". [169 r.] Hic[12] clare Paulus ostendit in qualibet particula panis consecrati participari[13] corpus Christi[14]. Lapideus est, qui haec[n] alio torquet[15], quam ad corpus Christi.

„Probet[o][16] autem seipsum homo, et sic de pane illo edat[q], et de calice bibat. Qui enim manducat et bibit indigne, iudicium sibi manducat et bibit, non diiudicans corpus Domini"[17]. Clare liquet, quod propter praesentiam corporis Christi[18], peccatum ab indigne sumente pertinet ad corpus Christi. Nemo enim[19], nisi insanus, negat indigne manducantem eius

i □ ‹ C5 *rot* D
k dicit C5
l □ *rot* D ‹ G *Vgl. Var.* p
m ‹ D
n hoe D
o Qui probet [!] D1 C5
p □ *rot* D 1 Cor. 10[!] G *Vgl. Var.* i 2 Cor. 11[!] H[16]
q edet [!] MN

9 □ *1 Cor. 11⌊23—25.⌋*i — Q: wie in Anm. 1.
10 Zusatz deutsch: „Es soll auch kain Christ annemen die erdichte, falsche glosz der ketzer; dann wa die wort nit solten in irem aignen verstand beleyben, so hette doch der evangelisten ainer, oder sanct Pauls, das selbig zu versteen geben — das mit dem wenigisten worte nit geschehen ist. Darumb sollen die wort Christi unverruckt bleybenn". — Q der lateinischen Ausführung: LUTHER: AaO, S. 165 (*kp*); der deutschen: ebda. S. 166; u. BUGENHAGEN: *Epistola*, Sign. 2 v. (*q*).
11 □ *1 Cor. 10⌊16.17.⌋*l — Vg 1501. — Vgl. die *Glossa ord.* zu Vers 16. — Q: LUTHER. aaO (*tq*); FISHER: *Contra Capt. Bab.* 4, *Opera*, 173 (*tq*).
12 Zusatz deutsch: „□ Einfierung". — Q: vielleicht NETTER, Bd. 2, Kap. 57, Bl. 98 r. a (*q* dort zu Ioh. 6).
13 Deutsch: „empfangen und auszgetaylt". — Q: LUTHER: AaO, S. 168 (*q* u. *z*).
14 Zusatz deutsch: „Wir alle nemenn ain brot. Das ist nicht war von dem becken brot. das ain anders unnd anders ist; aber ain brot, das wir all empfahen, ist der leyb Christi". — Q: BUGENHAGEN: *Epistola*, Sign. 5 r.; FISHER, wie in Anm. 11 (*q*).
15 Etwa ZWINGLI: *Ad Matthaeum Alberum*, CR 90, 348f. Vgl. auch das 8. Argument KARLSTADTS, unten bei Anm. 39.
16 □ *1 Cor. 11⌊28.29.⌋*p — Q: LUTHER: AaO, S. 172ff. 175f.; NETTER, Bd. 2, Kap. 37, Bl. 66 v. ab; Kap. 60, Bl. 102 r. ab (*tq*).
17 Zusatz deutsch: „Merck, er spricht nit: das becken brot. Merck: ‚unwirdig'. Dörfft nit vil brieffens zu dem becken brot." — *Brieffen:* „prüfen" (GOETZE).
18 Zusatz deutsch: „nitt an dem beckenn brot".
19 Q: LUTHER: AaO, S. 174, Z. 4f. (*uz*); vgl. BUGENHAGEN: *Epistola*, Sign. [6]r.

reum esse, quod manducat. Instruit enim hic Paulus Corinthios, ne[20] credant esse simplicem cibum in altari, sed corpus Christi; quod, qui indigne manducet, reus sit eius. Ideo signatissime addidit: „non diiudicans corpus Domini", id est: non discernens ab aliis cibis.

Hoc omnium [169 v.] aetatum omnes sancti patres in ecclesia tenuerunt. Unde[21] contra tot clarissimos sacrae scripturae textus desipere extremae temeritatis est, et aliorum haereticorum insaniam transcendit. Hanc haeresim aliquando docuerat Berengarius, sancti Mauritii Andegavensis[r] ecclesiae diaconus; sed Romae coram Nicolao papa et [s]tredecim archiepiscopis, et centum[s] episcopis abiuravit[22]: canone[t] *Ego Berengarius*, De consecratione, distinctione 2.[23]

Obiiciunt haeretici Capharnaitae[u].[24]

1.[v] Christus inquit[25]: „Pauperes semper habebitis vobiscum, me autem non semper habebitis". At si esset in eucharistia, semper eum haberemus.

[r] Andganensis D1 C5 Andgavensis E-J

[s-s] cardinalibus 13, D c. ar. [= cardinalibus? *oder* centum archiepiscopis?] 13 D1 c[entum] archiepiscopis. 13 C5[23]

[t] cap[ite] C5 abiuravit ea E-H

[u] ‹ C5 *Untertitel rot* D

[v] Matth. 26 + D [*rot*] 1 ‹ D1 *Erste Serie nicht numeriert* C5 *Zählung nur* ☐ EF *Zählung 1.2.* ☐ + G *Numerierung beider Serien rot* D

[w] ☐ *rot* D Matth. 16 [!] H[25]

[20] Deutsch: „das sy dise speysz der seel höher halten, dann für ain brot". — Q des lateinischen [!] Textes: Luther: AaO, Z. 20ff. (*uz*).

[21] Statt dieses Satzes heißt es im Deutschen: „... die ich von kürtze wegen unnderlasz zu erzellen".

[22] Zusatz deutsch: „... wie wol nach ketzerischer art er das nit gehalten hat, unnd nachmals unnder dem bapst Gregorio 7. noch ain mal widerrüefft hat". — Vgl. die folgende Anm.

[23] *Decreti* 2a pars, dist. 2, can. 42, Friedberg 1, 1328f. Die Fassung D gibt die im Kanon erwähnten 113 Bischöfe falsch wieder (wohl sehr einfach ein Flüchtigkeitsfehler Ecks) erwähnt dafür aber Kardinäle (vielleicht durch eine Gedankenassoziation mit 1a pars, dist. 23, can. 1, ebda. 77ff., über die Papstwahl, nach dem Verständnis der *Glossa ord.*). Die endgültige Fassung ist darin, trotz der mittlerweile irrtümlich eingeführten 100 Erzbischöfe, dem Kanon 42 angeglichen. — Q: Netter, Bd. 2, Kap. 42.43, Bl. 72 v. a—74 v. b. Die Angaben über den Widerruf ebda. Bl. 74 r. b.

[24] Vgl. die Stellen aus Augustin bei Netter, Bd. 2, Kap. 19, Bl. 35 r. ab, nach denen die Leute von Kapernaum (Ioh. 6, 53) das erste Glied in der Reihe von Ketzern in der Eucharistielehre bilden. — Vgl. die lateinische Vorrede an Konrad von Thüngen, 1529, Anm. 19.

[25] ☐ *Matth. 26*[*11*.[w] — Vg. 1501. — Petrus Lombardus: *Sent.* Buch 4, Dist. 10, Kap. 2, MPL 192, 860 (*t*). — Q hier: Oekolampad: *De genuina*, Bl. B iiij; [D 6]v.; [K vii]r. (*tq*).

2.[x] [26] „Spiritus est qui vivificat, caro non prodest quicquam". Si ergo non prodest, quid[27] tantopere contenditur esse sub eucharistia? [170 r.]

3. Augustinus super Psalmum 4[28]: ‚Donec finiatur saeculum, sursum est Dominus'.

[z]4. Alioquin falsificarentur tres articuli fidei[29]: „ascendit in coelum; sedet ad dexteram Patris; inde venturus est". Nam si est in coelo, quomodo erit in altari? Quia idem corpus in duobus locis esse nequeat.[z]

Andreas Bodenstain Carolostadius, primus resuscitator huius haeresis sepultae, adducit illa[a1] pro errore suo[30]:

1.[b1] Si Christi corpus et sanguis esset in sacramento, sequeretur panem pro nobis esse crucifixum[31].

2. Christus non dixit: ‚accipite corpus meum'; sed: ‚accipite panem'[32].

3. Panis non fit melior per hoc murmur et anhelare sacerdotum. Quis enim dedit potestatem hanc[c1] sacerdotibus?[33]

[x] 2 ⟨ DD1 Ioh. 6 + D
[y] □ *rot* D
[z-z] ⟨ D-J
[a1] *über* illa *ein unleserliches Wort* (*rot*) [spuria??] + D
[b1] *Zählung* 1—4 *und* 6—9 *im Text und* □, 5 *nur im Text* D1 *Zählung nur* □ EFH *Zählung nur* 1—6 *und* 9 G
[c1] ⟨ DD1 C5

[26] □ *Ioh. 6⌊64.*[y] — Q: Zwingli: *Ad. Matth. Alberum*, CR 90, 340f. 350; *De vera et falsa religione*, ebda. S. 782—785; Oekolampad: *De genuina*, Bl. [K iv]v.—[K vi]v. (*tq*). Oekolampad weist, aaO, Bl. [K v]v. auf Zwingli hin.

[27] Deutsch: „... was will mann so vil darumb stifften?" *Stiften:* „ersinnen, erfinden": vgl. Bedeutung II A 3 bei Grimm 10, Sp. 2886.

[28] Vielmehr *Tractatus 30 in Iohannem.* Stellenangabe hier nach *Decreti* 3a pars, *De consecratione*, dist. 2, can. 44, Friedberg 1, 1330 (s. dort Anm. 586). Auch bei Petrus Lombardus: *Sent.* Buch 4, Dist. 10, Kap. 1, MPL 192, 859f. — Q: Oekolampad: *De genuina*, Bl. [C 6]v. (*th*, dort ohne Stellenangabe). Vgl. Zwingli: *Kopie des Geleitbriefes*, CR 91, 761.

[29] Zwingli: *Klare Unterrichtung*, 1526, CR 91, 827ff.; Oekolampad: *De genuina*, Bl. [K vii]v.; Zwingli: *Kopie des Geleitbriefes an Joh. Eck*, CR 91, 761. — Q: Eck: *Hom. de Sanctis*, Hom. 2 in festo corp. Christi, Bl. 122 r. a (*p*).

[30] Die folgenden Argumente sind scheints alle aus der Q: Luther: *Wider die himml. Propheten* 1525, 2. Teil, LWW 18 übernommen, wo Karlstadt: *Dialogus*, (*Schriften* 2) referiert wird. In manchen Fällen handelt es sich bei Luther allerdings um fast wörtliche Zitate, aus Karlstadt, so daß eine direkte Benützung nicht mit letzter Sicherheit auszuschließen ist. — Zum Ganzen vgl. Barge 2, Kap. 10, bes. 154—175. 266—287.

[31] LWW 18, 182, Z. 27ff. (*zu*). Vgl. *Schriften* 2, 17, Z. 31ff.

[32] LWW 18, 188, Z. 20f. Fast wörtlich = *Schriften* 2, 24, Z. 9ff. (so auch Quellenangabe LWW) (*zu*).

[33] LWW 18, 200, Z. 25ff. Wörtlich = *Schriften* 2, 29, Z. 34ff. (so auch Quellenangabe LWW) (*zu*).

4. Alioquin, cum in coena Christus habuerit corpus mortale et iam immortale, iam non verum [170 v.] esset de illo dici: „quod pro vobis tradetur“[34].

5. Christus ait[35]: „Si quis vobis dixerit: [e1],Hic est Christus, aut illic‘[e1], nolite credere“. Ergo non credamus si dicunt: In ista hostia est Christus, aut[f1] ista hostia.

6. Increpat catholicos, quod appellant eucharistiam[36] sacramentum; nam apostoli non sic nominaverunt[g1]. Deus dat creaturis suis nomina, non homines. Paulus autem appellat „coenam Domini“, „panem Domini“, „calicem“, etc.[37]

7. Coena dominica sufficienter his verbis est instituta[38]: ‚Iesus accepit panem, gratias egit, et fregit, et dedit discipulis suis, et dixit[i1]: ‚Accipite et manducate; hoc facite in meam commemorationem‘. Et ista verba: ‚hoc est corpus meum‘, sunt impertinentia, et quasi per parenthesim interiecta.

8. Verba Pauli, 1 Cor. 10|16, vitare nititur[39]: quia ibi apostolus [171 r.] Paulus non loquatur de communione, id est sumptione sacramenti, sed de communione passionis Christi, quae fiat eiusdem rememoratione.

9. Sic verba 1 Cor. 11|27—29, existimat locum habere in indigne commemorantibus[40].

Zvinglius et Oecolampadius, duo vasa erroris[k1] bellantia[41], Carolo-

[d1] □ *rot* D ⟨ G
[e1-e1] Hic aut hic est Christus D-H
[f1] in + D-K
[g1] nominaverint D-FH
[h1] □ ⟨ D-H 1 Cor. 11 *richtig* JK[38]
[i1] dicit C5
[k1] iniquitatis D-E
[l1-l1] □ ⟨ *statt dessen* At ecce *usw. nach dem Text* D □ ⟨ *statt dessen* Ecce *usw. nach dem Text* C5
[m1] dicit C5
[n1] et + C5

[34] LWW 18, 204, Z. 32ff. Quellenangabe ebda. S. 205 Anm. 1 (richtig Bl. G iij r.) = *Schriften* 2, 48 (*zu*, vielleicht beeinflußt von der *Glossa marg.* zu 1 Cor. 11, 24f.).
[35] □ *Matth.* 24|23[d1]: Vg „Ecce hic ...“. — LWW 18, 210, Z. 33ff. (*pru*). Quellenangabe ebda. = *Schriften* 2, 42 .— Deutsch: „hie oder dort im sacrament“.
[36] Deutsch: „die hosty“.
[37] LWW 18, 139, Z. 28ff., bes. Z. 32; S. 140, Z. 24—141, Z. 2 (*pzu*). Quellenangaben ebda. = *Schriften* 2, 10f.
[38] □ 2 *Cor. 11* [!].[h1] — Vielmehr 1 Cor. 11, 23—25. Vgl. oben Anm. 9. — LWW 18, 144, Z. 8—15. Quellenangabe ebda. = *Schriften* 2, 14.17.
[39] LWW 18, 168ff. = Referat von *Schriften* 2, 44, Z. 24—37 (*ru*). Auch sonst oft bei KARLSTADT, z. B.: *Ob man mit heiliger Schrift*, Bl. [B iv]v.—C v.
[40] LWW 18, 172—176 = Referat von *Schriften* 2, 21.25.27 (*qru*). Auch sonst oft bei KARLSTADT z. B.: *Ob man mit heiliger Schrift*, aaO.
[41] Vgl. Gen. 49, 5. Vg „iniquitatis“. S. auch Var. [k1].

stadii sententiam amplexi sunt[42]. Fundat se Zvinglius in illo Ioannis 6164[43]: „Caro non prodest quicquam". Tum, ut claros evangelii textus eludant, aiunt „est" sumi in actu signato, non exercito, ut sophistae in Cathegoriis dicunt[44]. Videntes enim absurdissimam esse Carolostadii torsionem, sic evadere nituntur: ‚Hoc „est", id est, „significat" corpus meum'; vel: ‚Hoc est „corpus", id est „figura" corporis mei'[45]. [l1]

[o1]*Repelluntur illa a catholicis*[46].[o1] [171 v.]

Christum[p1] nos semper habiturum fatetur veritas: Matthaei ultimo[47]: ‚Ero vobiscum usque ad consummationem saeculi'.[48] Ideo, cum ait: „me non semper habebitis", accipiendum est secundum praesentiam corpo-

[o1-o1] Repelluntur eorum argumenta a catholicis *rot* D

[p1] □ De primo + D-G *Diese und die folgenden Numerierungen im ganzen Kapitel rot* D

[42] □ [l1]*Ecce haereticorum inconstantiam. Zvinglius in suo Canone dixit*[m1] *corpus Christi esse in eucharistia. Similiter*[n1] *Oecolampadius in duobus* [!] *sermonibus. — „Impius cum venerit in profundum ..."* !l1 — Zwingli: *Canonis missae epicheiresis*, 1523, CR 89, 590. Vgl. auch ebda. 608, Erklärung zu Punkt 8 des neuen Kanons. — Oekolampad: Vielmehr in der 3. der drei Predigten *De gaudio resurrectionis*, etc. (nicht *De dignitate eucharistiae sermones duo* in den *Apologetica* 1526!) S. 32—34 u. bes. 37. — Prov. 18, 3: „... in profundum peccatorum, contemnit; sed sequitur enim ignominia et opprobrium". — Vgl. auch Staehelin: *Briefe u. Akten*, 1, 486.

[43] Karlstadt, etwa: *Ob man mit hl. Schrift*, Bl. F iij r.v.; *Erklerung*, Bl. A iij r. [B iv]r.; *Von dem widerchristl. Missbrauch*. Bl. b r.; *Dialogus*, *Schriften* 2, 24. Nach letzterem referiert bei Luther: AaO, LWW 18, 192—196. S. auch Hillerbrand: *Carlstadt*, in: *Church History*, 35, 1966, 391ff. — Zwingli und Oekolampad besonders durch *Von dem ... Missbrauch* beeinflußt: Barge 2, 216ff. 277ff.; Staehelin: *Lebenswerk*, 270—275; vgl. Koehler: *Zwingli u. Luther* 1, 65—72. Vgl. auch oben bei Anm. 26.

[44] Vgl. Altenstaig s.v. *Actus exercitus:* „Actus exercitus intelligitur actus signatus; hoc est, frequenter ‚est' accipitur pro ‚significat'...". Weitere Angaben bei Biel: *Collectorium*, Buch 1, Dist. 8, qu. 2, art. 3 D auf welchen sich Altenstaig beruft.

[45] „Est" als „significat" bei Zwingli: *Ad Matth. Alberum*, CR 90, 345f.; *De vera et falsa*, CR 90, 795—799; *Subsidium*, passim, bes. CR 91, 471—477. 482—489; *Resp. ad ep. Bugenhagii*, CR 91, 559ff., 567. „Corpus" als „figura" (d. h. metaphora, tropus) *Ad Matth. Alberum*, CR 90, 346f.; *De vera et falsa*, CR 90, 809 (nach Augustin); *Subsidium*, CR 91, 475.481f. Bei Oekolampad: *De genuina*, passim, bes. Bl. [B viii]r.v. [C 6]r.v. I iij r. K ij r. (est = significat) und [B vii]r.—C 2 v. C 5 v.—[C 6]v. K r. H viii v. [I vi]r.v. (figura). Anspielung auf die Regel von „actus signatus" ebda. Bl. C 2 v. u. f. Vgl. auch Staehelin: *Lebenswerk*, 278f. — Eck spielt hier wohl u. a. auch auf seine Lehre an, daß nur Aussagen, nicht Sachen selbst, Bedeutung haben können: s. seine Ausgabe des Petrus Hispanus, Tract. 1, Text 3, Bl. V v.—VI r. Weiter unten scheint er aber diese Unterscheidung wieder fallen zu lassen. — Ich verdanke diesen Hinweis Frau Dr. Irena Backus.

[46] Deutsch: „... der Christen, die nit hinder sich gangen sint mit den Capharnaiten".

[47] Antwort auf den 1. Einwand. — Matth. 28. 20. — Q: vielleicht Schatzgeyer: *De sacrif. missae*, sect. 1, assertio 9, *Opera*, Bl. 187 r. (*t* von den Sakramenten ausgelegt).

[48] Zusatz deutsch: „Darumb musz der gruntlich verstanndt gesucht werden".

ream humanae conversationis[49]. Neque enim iam ungitur, lavatur, tergitur, etc.[50].

Profecto[51] si caro non proderit catholicis, nec panis proderit haereticis[52]. Porro nec haereticus dicturus est carnem Christi non profuisse in cruce[53]. Adde, quod non sequitur: Non prodest, ergo non est in sacramento[54]; nisi et[q1] hanc admittas illationem: ergo non est in coelo. At, si acutius inspiciamus, haeretici sensum Christi non assequuntur. Non loquitur Christus de carne sua[55]. Non enim ait: Caro mea non prodest quicquam[r1]. Hanc sententiam[s1] habebant Iudaei, qui abierunt retro[56], existimantes carnem Christi vi=[172 r.]sibiliter, sub specie carnis, dentibus direptam dilaniari.

Fatemur[57] sursum esse Dominum in coelo, „sedentem ad dexteram Patris" in forma visibili et quantitativa; qui tamen sub specie panis latet invisibilis, sacramentaliter.

q1 ⟨ C5 „caro non prodest quicquam". + D-E
r1 sed de carnali et rudi intelligentia illa: s1 ⟨ D-GJ

49 Zusatz deutsch: „Dann er redt da von Magdalena, die yn mitt salben gegossen het. In der prestlichen gestalt ist er nit bey uns". — *Prestlich:* „schwach"; hier „sterblich". — Vgl. Matth. 26, 7f.

50 Zusatz deutsch: „Er darff deren khains im sacrament".

51 □ *De secundo.* — Q: Luther: *Wider die himml. Propheten,* LWW 18, 192; Bugenhagen: *Epistola,* Sign. 3 v. (*qp*).

52 Deutsch: „den sacrament stürmmer".

53 Q: vielleicht Netter, Bd. 2, Kap. 49, Bl. 83 v. b (*q*).

54 Zusatz deutsch: „... dann er was ja dem Judas nit nütz unnd was doch im sacrament". — Q: Luther, aaO (*q*) und ebda. S. 170 (*q*).

55 Q: Luther: AaO, S. 193; Bugenhagen, aaO.

56 Ioh. 6, 53.61.67. Vgl. Augustin: *In Evang. Ioh. Tract.* 27, 5, CChr. 36, 272; MPL 35, 1617. Der deutsche Text nennt Augustin. — Q: Netter, Bd. 2, Kap. 54, Bl. 91 v. b (dort *t* Augustin).

57 □ *De tertio.* — Zitat aus d. *Apostolicum.* — Q: Petrus Lombardus: *Sent.* Buch 4, Dist. 10, Kap. 2, MPL 192, 860; direkt oder nach Luther: AaO, S. 143 (*kp*). Deutsch lautet der Absatz: „Wir bekennen, das der Herr oben ist im hymmel; das er ‚auffgefaren ist gen hymmel und sitzt zu der gerechten Gottes seynes hymmelischen Vatters'. Steet aber darbey, das er auch im sacrament sey. Dann wie wol natürlichen ain leib nit mag an vil orten seyn, ‚aber bei Gott ist nitt unmüglich alles wort' [Luc. 1, 37]. Darumb der leib, der in seyner grösse unnd gestalt sichtbarlich [!] ist im sacrament. Unnd soll das der newchrist nit so freuenlich widerstreitten, das ain leib an ainem ort sichtbarlich wär und an dem andern unsichtbarlich, wann er das haim setz Gottes allmechtikait. Dann natürlich sicht er, das ain seel ist, die sich in ainer handt bewegt und in der andern ruwet. Es ist ain seel im fusz unnd in augen; gesicht doch an ainem ort und nit an dem andern. Also ist sanct Ambrosi gewesen bey der grebnus sanct Martins, und schlieff doch in der kirchen in seynem stul zu Maylant". — *Steht darbei* meint wohl den Katechismus im allgemeinen; oder ist es eine Anspielung auf Dietenberger: *Fragstück,* Kap. 10, Frage 1, Bl. K iij r.v. (*q*)? — Über Ambrosius s. Jacobus de Voragine, Kap. 161 (*De sancto Martino*), Abschn. F. — Vgl. auch die lateinische Antwort Nr. 4.

[t1]Veritas[58] eucharistiae non pugnat cum articulis fidei. Nam, ,quia apud Deum non est impossibile omne verbum'[59], poterit facere unum corpus esse in pluribus locis, cum natura possit unam essentiam animae in pluribus membris facere, in manibus, pedibus: Augustinus[60]. Item Christus est in coelo, et tamen apparuit Paulo: Act. 9l1—9, 22l6—11, et 1. Cor. 15l8.[t1]

Quae Carolostadius, ex[u1] Saxonia relegatus[61], odio Lutheri effudit, omnia sunt tam impia et obtusa, ut responsionem non mereantur. Dicamus tamen: forte[62] Luther haberet concedere panem esse crucifixum per [172 v.] communicationem idiomatum. At, quia catholici longe absumus ab illa haeresi, quod panis maneat in eucharistia, ideo[v1] illatio Carolostadii non admittitur.[w1]

Non[64] est verum quod assumit Carolostadius: non enim inquit: „accipite panem", sed pane porrecto ait: „accipite et comedite; hoc est corpus meum". Quid autem interest dicere: „accipite corpus meum", et porrecta manu dicere: „accipite; hoc est corpus meum"?

Nemo dicit[65], quod per sufflare, aut anhelare seu murmurare, panis fiat melior, sed quando sacerdos secundum institutionem Christi dicit verba [y1]consecratoria, quibus Deus sua virtute divina, omnipotenti, assis-

[t1-t1] ⟨ D-J
[u1] e D
[v1] igitur D
[w1] Et panem transsubstantiari in sacramento asseruit [!] Ambrosius, Augustinus, Gregorius Nissenus, quibus adde Chrysostomum, Homil. 60, ubi dicit Deum sanctificare et transmutare panem[63]. + F-J
[x1] □ ⟨ D1
[y1-y1] divina, omnipotentia, quibus Deus sua virtute assistit D-H

[58] □ *De quarto.* — Q: Eck: Hom. 2 in festo Corporis Christi, in: *Hom. de Sanctis*. Bl. 122 r. b (*pz, tt* und *hh*). — Deutsch lautet der Abschnitt: „Dis volgt nitt hernach bey den Christenn, die da sagenndt, das die substanntz des brots nitt da bleib, sonder verwandelt werde, wie dann das lerenndt sanct Augustin, sanct Ambrosi, sanct Gregori von Nissa. Besihe Chrysostomum [□ Homilia 60.] Luther aber hat ain andere ketzerey, das im sacrament sey wesentlich das brott, den lasz ich seyn irsal verantwurten". — Zu den Väterstellen s. unten Kap. 36, Anm. 9—16.19. — Vgl. weiters die lateinische Einleitung zu 2. Reihe Antworten, mit der Var. [w1] und Anm. 63.
[59] Lk. 1, 37.
[60] *De Trinitate*, Buch 6, Kap. 6, MPL 42, 929.
[61] Vgl. Barge 2, 138ff.
[62] □ *De primo.* — Vgl. Luther: *Wider die himml. Propheten*, LWW 18, 182f. (wo die Konsequenz allerdings abgelehnt wird). — Zur Lehre von der Communicatio idiomatum s. etwa Althaus, 160.318f.
[63] Vgl. oben Anm. 58.
[64] □ *De secundo.*[x1] — Vgl. Matth. 26, 26. — Q: Luther: *Wider die himml. Propheten*, LWW 18, 187f. (*qt*); Netter, Bd. 2, Kap. 49, Bl. 83 v. b; Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 4. *Opera*, 168. Zur Betonung der ausgestreckten Hand vgl. etwa auch Bechofen, Bl. D iiij r.
[65] □ *De tertio.* — Q: Luther: AaO, S. 202 (*uz!*); Netter, Bd. 2, Kap. 29, Bl. 51 r.v.: Fisher: *Contra Capt. Babyl.* Kap. 3. *Opera*, 146.

tit[y1], et substantiam panis in corpus suum convertit, [z1]et vinum in sanguinem[z1]. Hanc autem potestatem a Christo acceperunt apostoli, [173 r.] eo dicente[66]: „Hoc facite in meam commemorationem". Ideo Paulus ait: „Ego accepi a Domino quod et tradidi vobis", etc.

Etsi[67] corpus Christi iam sit impassibile[68], neque sacerdos dicit illud esse tradendum, qui[a2] novit, quod ‚Christus ultra non moritur[b2 69]'; sed renarrat Christum talia dixisse in coena, quod est verum. Tunc enim — non modo — corpus Christi tradendum erat, et sanguis fundendus.

Quod[70] Christus dixit de regno suo fidei[c2], haereticus accipit de corpore Christi. Praevidit Salvator[71] futurum, ut Hussitae dicerent Christum stare pro eis. Lutherani, his adversi, asserunt Christum pro eis esse, [f2]Carolostatinos excludentes. Zvingliani de Christo se iactitant.[f2] Rebaptizatores soli Christum sibi vendicant. Ab his haereticis monuit nos Dominus[72]. [173 v.]

Vana[73] est Carolostadii iactantia. Nam cum[g2] constat de re, frustra certatur de nomine. Nec Deus creaturis nomina dedit, sed Adam[74]. Neque „sacramentum" est „falsum signum", ut ille iudaizans nebulo ecclesiam irridet, quod sit „sekerment"[75]. Nam ab apostolis ad nos usque devenisse sacramentorum appellationem ex Dionysio liquet, qui libro De ecclesiastica hierarchia[76] appellat eucharistiam [i2]„synaxin", et „iuxta inclitum

z1-z1 ⟨ D-H
a2 quia D-H
b2 moriatur C5
c2 ☐ ⟨ D-FH
d2 ☐ ⟨ E
e2 ⟨ DD1 C5
f2-f2 Carlstatini, excludentes Lutheranos, de Christo se iactitant. DD1 C5 H Carlstatini .. Lutherani [!] ... E-G Carolostatinos excludentes. Lutherani de Christo se iactitant. J
g2 omni C5
h2 ☐ ⟨ D-J
i2 sacratissimam + D-H

66 Lc. 22, 19; 1 Cor. 11, 24.25.23. Vgl. auch oben Kap. 7, bei Anm. 4.
67 ☐ *De quarto.* — Q: Luther: AaO, S. 205, Absätze 2 u. 3 (*kua*).
68 Deutsch: „untötlich unnd unnleidlich".
69 ☐ *Rom. 6*⌊*9.*c2
70 ☐ *De quinto.*d2 — Q: Luther: AaO, S. 211 (*pu*).
71 Q: *Glossa ord.* zu Matth. 24, 23 (*q*).
72 Zusatz deutsch: „... wann sie uns von der kirchen abfüren wöllen und sagen: da ist Christus bey dem Luther, oder dort bei dem Zwingli, oder hie bey den schwermern, etc." — Vgl. Matth. 24, 23.
73 ☐ *De sexto.* — Q: Luther: AaO, S. 141 (*q*).
74 ☐ *Gen.* 2⌊*19.20.*h2 — Q: Karlstadt: *Dialogus. Schriften* 2, 10 (*q* dort als Gegenargument „Gemsers" [= Emsers]).
75 Luther: AaO, S. 140, Z. 1—3, korrigiert die Bemerkung Karlstadts (*Dialogus. Schriften* 2, 9f.) daß „ment" Bild bedeute, dahin, daß es richtig „Seker theminith", „eyn falsch gleichnis" [שקר תמונה — vielmehr ת'ש', Truggestalt] heißen soll. Eck hat beide Angaben verbunden.
76 AaO, Kap. 3, Abschn. 2—4, *Dionysiaca* 2, 1161.1163.1168.1173 (Traversari). — Q: vielleicht Netter, Bd. 2, Kap. 95, Bl. 158 r. a. v. b (dort *h*).

praeceptorem suum" ait eam esse „sacramentorum consummationem". ‚Sacrosancta et augustissima' illius dicit ‚mysteria et divina munera', et in communi dicit „sacramenta".

Quod[77] ipse dicit, negamus. Nam „hoc est corpus meum" in medio connectitur coniunctissime aliis verbis, et puerile est accipere extrema ad coenam et media propria authoritate excludere. Probet ipse hanc dissolutionem ex [174 r.] Scriptura; nam nec stulto satisfaceret, quod inquit punctum praefigi orationi, et a magna litera principiari: „.Hoc". Hui, hoc[k2] est theologum praestare: ex magnis literis et punctis certare! Explodantur sophistae ex theologia, et assumantur punctistae cum illis magnis literis capitalibus! Puerilia sunt quae garrit de „tuto"[78]. Naturalis consequentia verborum non patitur nisi quod demonstraverit porrectum panem[l2] in manu. Ideo significantius additum[m2] est „hoc". Et expende: quae Luther hic dicit contra Carolostadium, expugnant Lutherum in sua torsione istorum verborum[79]: „Tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam".

Lacerat[80] Carlstat Paulum; nam, cum solis intendit allegoriis, literam et spiritum una amittit. Certum est Paulum loqui de communione et participatione eu[174 v.]charistiae, non passionis. Porro, communicatio passionis est solum bonorum; participatio eucharistiae est communis dignis et indignis, bonis et malis.

Similiter[81] lacerat Paulum; nam Paulus loquitur de manducantibus indigne. Iste torquet ad commemorantes[n2] indigne, quum[82] illa sint diversa, licet uterque peccet[o2]: scilicet indigne communicans et indigne commemorans.

[p2]Zvinglius et Oecolampadius[83], huius erroris consortes[p2], viderunt Carolostadii expositionem ad illa verba: „hoc est corpus meum" esse violentam, duram, et audacem, atque plurimum a vero aberrantem. Placuit tamen eis impietas[84]; unde expositionem commenti sunt nugacis-

k2 ‹ DD1 C5
l2 ‹ D-FH
m2 adiectum C5
n2 manducantes [!] D
o2 peccat D1-K
p2-p2 Hi erroris consortes D-FH

[77] □ *De septimo.* — Vgl. 1 Cor. 11, 23ff. u. Parallelstellen. — Q: Luther: AaO, S. 145f.148.151 (*kpu*).
[78] Q: Luther: AaO, S. 149.209f. (*qp*).
[79] Matth. 16, 18. — Luther: AaO, S. 209f. Vgl. auch S. 147.
[80] □ *De octavo.* — Vgl. 1 Cor. 10, 16. — Q: Luther: AaO, S. 171 (*tq*).
[81] □ *De nono.* — Vgl. 1 Cor. 11, 27—29. — Q: Luther: AaO, S. 196ff. (*qt*).
[82] Q: Luther: AaO, S. 172.174f.176f. (*q*).
[83] □ *De quinto principali.* — D. h. zu dem Abschnitt der auf die Einwände Karlstadts folgt. Eck behandelt letztere hier als einen Einschub nach dem vierten Argument der „Kapharnaiten". — Q: Luther: AaO, S. 153; Bugenhagen: *Epistola*, Sign. 2 v. (*q*).
[84] Deutsch: „die ketzerey wider die kirchen".

simam et plus quam sophisticam: ‚„Est“ accipitur[q2] pro „significat“‘[85].[r2] Ita[86] addecet novos evangelicos puram literam scripturae sequi, id est lacerare! Un[175 r.]de etiam a Luthero et Bugenhagio irridentur[87]. Et eorum impietatem sic funditus destruas:

1.[s2] Primo: insanit Hausschein[t2], dum ait[88]: ‚„Hoc est corpus meum“, id est forma corporis mei‘; quia et sibi et catholicis contradicit. Omnium enim sententia ibi est forma panis; etiamsi apud catholicos credatur esse corpus Christi, tamen sub forma panis visibili. Vide Augustinum De sententia[u2] Prosperi[89].

2. Secundo: deprehenditur inscitia Zvinglii[90] et Oecolampadii, dum in locutione metaphorica existimant, „est“ valere „significat“. Unde in hanc impietatem ex ignorantia dialecticae venerunt, unde postea in symbolica errant theologia. Et, ut videant non progredi eorum doctrinam, intueantur illud tritum[w2]: „Lupus est in fabula“[91]: an „est“ hic exponant bardi illi pro „significat“. Item in illis [175 v.] symbolis Ioannis decimo[92] immittant suum „significat“: ‚Mercenarius, cuius non sunt oves propriae, videt lupum‘. „Ego sum pastor bonus“ id est: ego[x2] significo bonum pastorem, et cognosco oves meas. O stupidi, insensati, et indoctissimi haeretici!

3. Tertio: sophismata[y2] Oecolampadii torquentis sententias patrum (maxime Augustini)[93] facile vitabimus, si advertemus[z2] eucharistiam „sig-

q2 accipiatur DD1 C5
r2 □ Excutiuntur [? *oder* exputiuntur?] libri Oecolampadii et Zvinglii + D *sehr fehlerhaft nachgedruckt* + D1
s2 *Ziffern* 1 *bis* 5 *in* □ *statt Text* DD1 EFH *Im Text (teils mit Ziffern, teils mit Worten) numeriert* C5
t2 Io. Huss. [!] C5 □ Oecolampadius + E-H
u2 sententiis DD1 E-H serm[one] C5
v2 □ ⟨ DD1 C5
w2 irritum DD1 C5
x2 ⟨ D-FH
y2 Ioannis + D
z2 advertamus D

85 Vgl. oben, Anm. 45.
86 Stattdessen deutsch: „Das haiszt ain sophistischen kopff auffgesetzt“.
87 LUTHER: Vorrede zu: *Erklärung wie Karlstadt*, LWW 18, 454; BUGENHAGEN: *Epistola*, bes. Sign. 2 v.
88 OEKOLAMPAD: vgl. oben Anm. 45.
89 Vielmehr LANFRANC: *Liber de corpore et sanguine Domini*, 13, MPL 150, 423. Wie hier zitiert *Decreti* 3a pars, *De consecratione*, dist. 2, can. 41, FRIEDBERG 1, 1328; und PETRUS LOMBARDUS: *Sent.* Buch 4, Dist. 10, Kap. 4, MPL 192, 861.
90 □ *Zvinglius*.[v2] — Vgl. oben Anm. 45.
91 Vgl. ERASMUS: *Adagia*, Chil. 3, Cent. 8, Nr. 56; Chil. 4, Cent. 5, Nr. 50, LECLERC 2. 916.1065.
92 Ioh. 10, 11—14.
93 STAEHELIN: *Lebenswerk*, 280, weist etwa auf *De genuina*, Bl. G iij — K hin. Vgl. jedoch auch Bl. [B viii] v. C 2 r. F 4 v. f. — Der deutsche Text nennt außerdem TERTULLIAN. Bei STAEHELIN: AaO, 281 als für OEKOLAMPAD problematisch erwähnt. Vgl. z. B. *De genuina*, Bl. C 5 v. — [C 8] r. [G vii] r.v. — Anschließend hier Zusatz deutsch: „Bald schliessen sie herausz, die warhayt des leybs sey nit da, unnd das ist ain irrsal“.

num" dici[94]. Primo: ratione specierum sensibilium panis et vini. Secundo: quia etiam corpus Christi verum est signum corporis Christi mystici. Tertio: quia eucharistia sumpta est signum gratiae[95] sumenti collatae. Et quarto: cum corpus Christi sit ibi[96] non modo circumscriptive, sed suus modus essendi in sit spiritalior[97], etiam signi aut for[176 r.]mae nomine designatur; licet nihilominus adhuc vere ibi sit corpus Christi.

[4.] Quarto[98]: quia tres evangelistae et Paulus nullam indicant metaphoram[99], sed identice enunciant: „hoc est corpus meum", et toties repetunt. Neque alibi ex Scriptura docebunt[a3] hic esse metaphoram. Neque fide[100] docemur hic esse metaphoram. Quare in sensu proprio est accipiendum: „hoc est corpus meum". Delirat enim Zvinglius „est" alicubi in sacris literis accipi pro „significat"[101]. Sed omne delirium superat: si alicubi „est" acciperetur pro „significat", ergo hic accipitur[102]. Sed deceptus fuit ex ignorantia logicae. Cum enim Christus dicit se vitem[103], „est" non ponitur pro „significat"; nam obtusitas eius agnosceretur[b3] ponendo in textu: „Ego sum vitis vera, id est, significo vitem veram". Hoc secundum Zvin[176 v.]glium[104]; cum tamen Christus non significet vitem[c3], sed significetur per vitem.

[5.] Porro quinto: clarissimo textui evangelico accedit consensus totius ecclesiae catholicae et potentissima miracula in hoc venerabilis-

a3 docemur DD1 C5
b3 agnoscetur DD1 C5
c3 veram + D

94 Q: Netter, Bd. 2, Kap. 35, Bl. 62 v. a — 63 r. a (*q*, dort auch nach Augustin).
95 Zusatz deutsch: „die in im gemert würt".
96 Statt des Folgenden deutsch: „... nit auszgestreckt oder gedent nach seiner grösse, sonnder durch die krafft Gottes ist er da geleych inn gaystlicher form oder masz. Dann gleych wie die seel ganntz ist inn dem leyb unnd inn yetlichem tayl, also auch ist hie der ganntz leyb unnder der hosti. Ja, ganntz ist er auch unnder yedem tayl der hosti".
97 Die verschiedenen Arten des *inesse* referiert Petrus Hispanus, Tract. 3, Text 16, Ausgabe des Eck Bl. XLIIII r. Vgl. auch Prantl 3, 46f. Doch ist gerade hier Eck kritisch und denkt auch in unserem Text nicht an die logischen, sondern an die theologischen Möglichkeiten. Dabei folgt er Biel wie ihn u. a. Altenstaig s.v. *Esse in loco* (1. Art.) referiert.
98 Q: Netter, Bd. 2, Kap. 95, Bl. 157 v. b (*q* fides, d. h. Credo); Bugenhagen: *Epistola*, Sign. 3 r. (*q* Metapher). Vgl. oben Anm. 45.
99 Zusatz deutsch: „oder kain tropffen [!], wie die ketzer ertichten".
100 Deutsch: „hailigenn lerer; darumb ist er nichtig, ain falsch unnd torhayt ists".
101 Vgl. oben Anm. 45.
102 Q: Bugenhagen: *Epistola*, Sign. 3 r. (*pq*); Netter, Bd. 2, Kap. 3, Bl. 51 r.v. (*pqk*).
103 Ioh. 15, 1.
104 Häufig bei Zwingli: z. B. *Ad Matth. Alberum*, CR 90, 345; *De vera et falsa*, CR 90, 811f.; *Subsidium sive coronis*, CR 91, 482.493; *Brief* des Kornelis Hoen, CR 91, 514; *Ad Bugenhagii epist. responsio*, CR 91, 559.

simo sacramento divinitus monstrata[105]. Pereant igitur haereticorum nugacia sophismata, delirae impietates, indoctissimae torsiones, ac violentae sacrae scripturae expositiones; cum unus Lucas omnia eorum somnia[106] excludat, cum narret Christum dixisse[107]: „hic calix novum testamentum in sanguine meo". Amant enim haeretici Graeca, in quibus non legitur „est". Et tamen identice calix „novum testamentum" dicitur, non certe in vino sed „in meo sanguine": non enim est testamentum sine sanguine; vide Paulum Ad Hebraeos, 9111—17.

[d3]Attende quomodo haeretici[108] [177 r.] „moti sunt sicut ebrius, et omnis sapientia eorum devorata est". Oecolampadius anno M.D. 24, mense Iulio, indignatur[f3] sanguinem Christi denegatum fidelibus in synaxi[109]; et anno nondum evoluto ipse cum complicibus haereticis denegat fidelibus et corpus et sanguinem Christi. Similiter Zvinglius[110].[d3] Carolostadius postquam tantum incendium de sacramento sufflavit, iam palinodiam cecinit[111]: ‚non proposuisse se ista ut credenda, neque ista

d3-d3 ⟨ DD1 C5 — f3 indignabatur E-K

e3 □ Ps. 106 *richtig* EFH

[105] Eck dürfte hier ursprünglich etwa an die Gregoriusmesse (Verwandlung der Hostie zum Schmerzensmann) denken: s. Browe, 97ff.; oft bildlich dargestellt, s. Réau 3, 609—616 u. Abb. 38; wohl auch an Wunder wie den Pariser Hostienfrevel von 1290 (blutende Hostie) oder die ähnliche Passauer Legende von 1477 (Browe, 130.138). Die beiden letzten erwähnt Eck selbst in *Ains Judenbuechlins Verlegung*, Bl. T 2 r.—T 3 v. — Zusatz deutsch: „als da das sacrament auff das gebet Gregori zu ainem finger ward; Ambrosius schreibt von seinem bruder Satyro; das sacrament auch offt blut geben hat, etc." — Vgl. Paulus Diaconus: *Vita S. Gregorii*, Buch 3, Kap. 23, MPL 75, 53. Q hier: wohl Jacobus de Voragine, Kap. 47, Abschn. K. — Ambrosius: *De excessu Satyri fratris*, Buch 1, Abschn. 43f., CSEL 73, 232ff.; MPL 16, 1304f. — Q hier: wohl Fisher: *Adv. Oecolampadium*, Buch 1, Kap. 18, *Opera*, 805—808 (*q*).

[106] Deutsch: „tropffen [!] oder figur".

[107] Lc. 22, 20. Vgl. etwa Zwingli: *Subsidium*, CR 91, 488. — Q hier: wohl Luther: *Wider die himml. Propheten*, LWW 18, 155.207.

[108] □ *Ps. 108*.e3 — Vielmehr 106, 27.

[109] Vielmehr im Juni: *In Epistolam Ioannis primam Demegoriae*, Demeg. 19, Bl. 88 v. (zu Ioh. 5, 6). Eine Ausgabe vom Monat Juli ist nicht bekannt. — Die deutsche Übersetzung „In seynem büchlin de synaxi" beruht auf einer Verwechslung mit *Das new Testament*. — Die zweite hier gemeinte Schrift ist: *De genuina* ...

[110] Forderung der Kommunion sub utraque, etwa in *Canonis missae epicheiresis*, auch zit. bei Emser: *Canonis missae defensio*, CC 28, 80. Zur Entwicklung von Zwinglis Lehre s. die Angaben bei Koehler: *Zwingli u. Luther*, bes. Bd. 1, Kap. 2.

[111] Deutsch: „Darmitt das er wider dörfft in Sachsen kommen, als er des pundts aichelin in Franken nit erwarten darfft, hatt seyn fraw in überredt, das er revociert hat und die mainung widerrüefft; aber die es von ym gelernt haben, die beharren darauff". — Vgl. die beiden mit Vorreden Luthers versehenen Schriften: *Entschuldigung* und *Erklärung*, LWW 18, 436—445.453—465. — Zur Rolle von Karlstadts Frau s. Einleitung LWW 18, 433f. — *Pundts aichelin*: den Siegeskranz oder die Nahrung des Bauernbundes? Vgl. Barge 2, 337—365.

fore asserta ex Spiritu aut sacris literis, sed certius indaganda ex proprio capite ab eo esse proposita'[112]. [g3]Vide quomodo[113] „stultus ut luna mutatur"![g3 h3]

[g3-g3] ⟨ DD1 C5

[h3] Fortissimam huius haeresis expugnationem apud incomparabilem antistitem contra Oecolampadium legito[114], apud quem nepos meus hoc anno vita functus est foeliciter[115], ut ille ad me scribit. + FH □ Iohannes Ruffensis + H

[112] Q: Luther/Karlstadt: *Erklärung*, LWW 18, 455, Z. 15—24 (*upk*).

[113] □ *Eccli. 27|12.*

[114] Fisher: *De veritate*. Die von Eck hier berührten Punkte sind dort besonders in Buch 2 behandelt. Vgl. Surtz, Kap. 18, S. 337—350.

[115] Wiedemann, 430 Anm. weist auf Eck: *Replica*, Bl. 51 v. hin: „Severinum nepotem diu in studiis fotum pestis absumpsit apud ... episcopum Roffensem in Anglia", mit dem Datum „1528" am Rande. — Die 1528 grassierende Krankheit war nicht die Pest, sondern der „Englische Schweiss": s. Creighton, 1, 276—279.292.

[a]DE BAPTISMO PUERORUM. XXX.[b]

„Hoc est pactum meum[1] quod observabitis inter me et [177 v.] vos", etc. „Infans octo dierum circumcidetur in vobis", etc. „Masculus cuius praeputii caro circumcisa non fuerit, delebitur anima illa de populo suo[d], quia pactum meum irritum fecit". Modo hoc videtur[e] baptismus in ecclesia, quod circumcisio in synagoga[2]. [f]Sicut enim[3] per circumcisionem parvuli Iudaeorum includuntur cum pacto divino, sic et parvuli Christianorum non sunt excludendi a pacto Dei[f]: quare pueri sunt baptizandi, contra Rebaptizatores. Et puer non baptizatus damnatur lege communi[4], contra Zvinglium[5], qui, dum unam haeresim — Rebaptizatorum — vellet destruere, alias decem docet deteriores, contra expressas scripturas.

„Sinite parvulos[6] venire ad me, et ne prohibueritis[h] eos: talium est enim regnum Dei", etc. „Et[i] complexans[k] eos, et imponens ma=[178 r.]nus super illos, benedicebat eos". Male faciunt ergo Rebaptizatores, prohibentes pueros per baptismum venire ad Christum. [l],Baptizate omnes gentes'[7]: ergo etiam parvulos. Quoniam ‚patres nostri[8] omnes sub nube

[a] *Vorhanden* DD1 C5 E-N. *Text nach* N
[b] Caput 29. D [*hier der ganze Titel rot*] C5 G 〈 D1 XXIX EFH capitulum 30 J
[c] □ *rot* D □ Gen. 28 [!] G □ 〈 C5 J
[d] meo C5
[e] esse + D-FH
[f-f] 〈 D-E
[g] □ Marc. 9 D [*rot*] □ Marc. 17 [!] D1 EH □ 〈 C5
[h] prohibeatis D
[i] 〈 C5
[k] complexus C5
[l-l] 〈 D-E

[1] □ *Gen. 17*⌊*10.12.14.*[c] — Q: etwa VERGILIO, Buch 4, Kap. 3, S. 241 (*t*); vgl. COCHLAEUS: *De gratia sacr.* Bl. 73 r. (dort *k*); und vor allem ZWINGLI: *Von der Taufe*, CR 91, 227.292.294f. (*k* und *t*).
[2] Q: etwa *Decretales Greg. IX*, lib. 3, tit. 42, cap. 3, FRIEDBERG 2, 644f.; VERGILIO, aaO; NETTER, Bd. 3, Kap. 54 passim (*q*).
[3] Q wohl wie in der vorigen Anm. Vgl. auch HERBORN: *Enchiridion*, Kap. 50, CC 12, 166 (dort zu Gen. 17). 168 (*q*).
[4] S. etwa die *Dekretale* wie in Anm. 2, bes. Sp. 645; *Decreti* 3a pars, *de cons.*, dist. 4. can. 3, FRIEDBERG 1, 1362 [aus AUGUSTIN]. — Q hier: vielleicht NETTER, Bd. 2, Kap. 99, Bl. 164 r. b u. bes. Kap. 100 passim [nach AUGUSTIN], (*q*).
[5] *Von der Taufe*, CR 91, bes. 309—311 (ungetaufte Kinder); 296 (zugegebener Mangel eines Schriftbeweises für Kindertaufe). Weiters *Antwort über Hubmaiers Taufbüchlein*, ebda., 585—641. — Vgl. unten bei Anm. 23 und oben Kap. 3, Anm. 219.
[6] □ *Marc. 10*⌊*14.16.*[g] — Q: COCHLAEUS: *De bapt.*, Bl. XI v. (*t* wie hier); Bl. XIIII v.; ZWINGLI: *Von der Taufe*, CR 91, 299; OEKOLAMPAD: *Gesprech*, Bl. a iv r. (*t* und *q* der Schlußfolgerung).
[7] □ *Matth. ultimo*⌊*19.* — Q: vielleicht HERBORN: *Enchiridion*, Kap. 14, CC 12, 62 (*t*). Vgl. ZWINGLI: AaO, S. 211 (*t* und *q* der Auslegung).
[8] □ *1 Cor. 10*⌊*1.2.* — (*k*) — Q: ZWINGLI: AaO, S. 304 (*t*). 306f. (*q* der Auslegung). Vgl. auch POWELL, Buch 3, Bl. 83 r. (*tq*); NETTER, Buch 2, Kap. 102, Bl. 168 v. b (dort *ah*).

fuerunt et omnes baptizati sunt in mari et nube': certum autem est, quod etiam parvuli fuerunt sub nube, et ita figuraliter baptizati.

Baptismus non est reiterabilis sine sacrilegio. Unde Paulus[9]: ,Impossibile est eos, qui semel sunt illuminati, gustaverunt etiam donum coeleste, etc., et prolapsi sunt, rursus renovari ad poenitentiam'. Non negat reiterationem poenitentiae, ut Novatianus[10], sed renovationis, id est baptismi[l].

Accedit usus et authoritas totius ecclesiae ab ipso apostolorum tempore; cui merito omnes filii devoti debent parere[m]. [178 v.] Dionysius[n] De ecclesiastica hierarchia, cum dixisset pueros, qui necdum possent intelligere divina, sacri baptismatis fieri participes, subdit: „Istud cum piissimis ducibus nostris" — ita solet appellare apostolos — „in mentem venisset, visum est admittere infantes hoc modo: ut naturales oblati parvuli parentes puerum uni ex fidelibus tradant, praeclaro divinarum rerum magistro. In hunc praesul spondentem puerum iuxta sanctam educatam[o] vitam requirit, ut abrenunciationem profiteatur, fidemque fateatur". Ecce pueros baptizatos ab apostolis sub sponsione patrinorum.

Cyprianus[12] et totum concilium Aphricanum ad Fidum, qui opinatur[p] pueros intra secundum et[q] tertium diem constitutos non debere baptizari. Respondet Cyprianus: „Longe aliud in concilio nostro omnibus [179 r.] visum est. In hoc enim quod tu putabas faciendum, nemo consensit; sed universi iudicavimus nulli hominum nato misericordiam Dei et gratiam denegandam". [r]Origenes Super Epistola ad Romanos[13 r]. Augustinus Super Genesi, libro 10, capite 23[14]: „Consuetudo matris ecclesiae in baptizandis parvulis nequaquam spernenda est, neque ullo modo superflua

[m] obtemperare D
[n] ☐ Dionysius, 7 D
[o] educaturum *richtig* D educaturam D1 educatum EFH
[p] opinabatur D-K
[q] aut DD1
[r-r] ⟨ D-J
[s] ☐ *rot* D

[9] ☐ *Hebr.* 6|*4—6.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 14, CC 12, 63 (*t*); Catharinus: *Apologia*, CC 27, 265 (*t* und *q* der Auslegung). Vgl. auch die folgende Anm.

[10] So etwa Thomas von Aquin: *Lectura*, zu Hebr. 6, 4ff., No. 289.291. Cai 2, 399f. (wohl nach der *Glossa ord.* und *Decreti* 2a pars, *de pen.*, dist. 2, can. 40, Friedberg 1, 1204). Über Novatus und die Buße s. auch Eck: *De satisfactione*, Bl. B v. — B iii r. Vgl. auch die vorige Anm.

[11] ☐ *Dionysius capite 7.*[n] — Abschn. 11, *Dionysiaca* 2, 1469f. (Traversari) (*zpk*). Nach Lefèvre d'Étaples: *Theologia vivificans*, Bl. 97 v. Vgl. auch den Kommentar des Clichtove, Abschn. 125, ebda. Bl. 102 r.

[12] ☐ *Cyprianus.* — *Ep.* 64, 2, CSEL 3:2, 718. (Auch bei Augustin: *Contra duas epistolas Pelagianorum*, Buch 4, Kap. 8, 23, CSEL 60, 546; MPL 44, 625.) — Q: Netter, Bd. 2, Kap. 100, Bl. 166 r. a (*t*); vgl. Vergilio, Buch 4, Kap. 4, S. 245; Cochlaeus: *De gratia sacr.* Bl. 73 v.; Oekolampad: *Gesprech*, Bl. a ij v. (dort überall *ha* bzw. *p*

[13] Buch 5, Kap. 9, MPG 14, 1047. — Q: Oekolampad, aaO (*ah*. dort auch *kp*).

[14] ☐ *Augustinus.*[s] — *De Genesi ad litteram*, aaO, CSEL 28:1, 327; MPL 34, 426 — Q: Oekolampad: AaO, Bl. a ij r. (dort *kp*); Netter, Bd. 3, Kap. 54, Bl. 104 r.v.

deputanda, nec omnino credenda, nisi apostolica esset traditio". Egit hanc causam duobus libris ad Marcellinum sub titulo De peccatorum meritis et remissione[15]. Hos libros vidit Hieronymus et habuit[t 16]. Hieronymus[u 17], libro tertio Adversus Pelagianos, affirmat parvulos baptizari, „ut eis peccata in baptismate dimittantur".

[v]Primus Parabaptista fuit Agrippinus Carthaginensis[18 v]. [179 v.] Concilium Milevitanum[w 19] contra Pelagianos haereticos, canone 77: „Item placuit, ut quicunque parvulos recentes ab uteris matrum baptizandos negat, aut dicit in remissionem quidem peccatorum eos baptizari, sed nihil ex Adam trahere originalis peccati, quod lavachro regenerationis expietur; unde fit consequens, ut in eis forma baptismatis in remissionem peccatorum non vera, sed falsa intelligatur: anathema sit". Hic[20] a sacro concilio anathemate percutitur[y] [z]Baldasar Hiebmair[21] cum suis rebaptizatoribus, negantes[a1] baptismum parvulorum. 2[b1], ipse Zvinglius[22], qui negat peccatum originale in pueris: ideo non deleatur in

[t] laudavit D-K
[u] ☐ Hieronymus + D [*rot*] D1 E-J
[v-v] ⟨ D-J ☐ ⟨ K
[w] ☐ Concilium Milevitanum + D [*rot*] D1-FH
[x] ☐ Tres haeretici confundantur D-FH ☐ ⟨ GJ
[y] percutietur D-EH
[z] ☐ 1 + D [*rot*] D1 EFH
[a1] negantibus DD1 C5
[b1] ☐ 2. + D [*rot*] D1 *Nummer nur in* ☐ EFH

[15] D. h. die ersten beiden der insgesamt drei Bücher (ohne das 3. Buch *De bapt. parvulorum*), CSEL 60, 1—151; MPL 44, 109—200. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 53f., Bl. 101—103 (dort mehrere *t*). Vgl. die folgende Anm.

[16] *Dialogus adversus Pelagianos*, Buch 3, Kap. 19, MPL 23, 616f. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 54, Bl. 103 v. b (*t*). NB. daß Hieronymus auch nur von zwei Büchern redet (s. die vorige Anm.).

[17] AaO, Kap. 18, Sp. 615. Vgl. unten Anm. 24.

[18] ☐ *Vincentius Lerinensis, De antiquitate ecclesiae.*[v] — D. h. *Commonitorium primum*, Kap. 6, MPL 50, 645. Über den Ausdruck „Parabaptista" s. unten Anm. 35.

[19] Mansi 4, 327. Hier wohl nach *Decreti* 3a pars, *de cons.*, dist. 4, can. 153, Friedberg 1, 1412. — Q: etwa Cochlaeus: *De gratia sacr.* Bl. 27 v. (dort *p* nach *Dekret*); Oekolampad: *Gesprech*, Bl. a ij r. (dort *a*); Torquemada: *De ecclesia*, Buch 4, Teil 2, Kap. 27, Bl. 400 r. (*t*); Cochlaeus: *Canones*, Bl. O ij r. (dort Numerierung wie hier). — Zusatz deutsch: „in dem sanct Augustin gewesen ist". Q: wohl die Rubrik im *Dekret*, aaO, zu can. 152, oder Oekolampad, aaO (*q*).

[20] ☐ *Tres haeretici anathematizantur.*[x]

[21] Vielleicht eine Anspielung auf Hubmaier: *Von der christlichen Taufe*, 1525, Kap. 4, HS 134—146. Vgl. jedoch unten bei Anm. 41.45.66—68.86—88. — Mit den Anhängern Hubmaiers sind wohl die Waldshuter Täufer gemeint; s. Bergsten, 304—311.

[22] S. etwa *Von der Taufe, von der Wiedertaufe und von der Kindertaufe* 1525, CR 91, 300—318; bes. 307—312, sowie Ecks Verwendung des gleichen Materials hier. Über Ecks Auffassung vom Zusammenhang zwischen Zwingli und Hubmaier, s. Bergsten, 177ff.

baptismo. Unde volens haeresim de pueris[c1] non baptizandis destruere, decem alias affert haereses[23]. Quarum et illa una[d1] est, pueros catholicorum etc. non baptizatos salva[180 r.]ri. Adde Augustinum, ubi supra, capite 33; similiter Hieronymum[24]. 3[e1], [f1]tertio, quidam novellus haereticus Eberhardus Wiedense, [g1]canonicus regularis apostata Halberstatensis[g1] [25], qui concedit quidem peccatum originale, tamen ait[h1] incertum, an puer baptizatus moriens salvetur: ‚quia nescimus an recipiat fidem; et sic, si non recipiat[i1] fidem, remanet filius irae[k1] [26], damnationis‘. Ecce in quot capita scinduntur haeretici, contra Apostolum[27], non ‚idipsum dicentes omnes‘.[f1]

Ratio[m1] id evincit, in fide fundata[28]. Habent enim peccatum originale, aliena praevaricatione contractum: cur ergo Pater misericordiarum, Dominus, non instituisset eis remedium, ut et aliena voluntate cooperante sanarentur? Quod autem peccatum contrahant pueri, liquet ex Augustino et Hieronymo, ubi supra, contra haeresim [180 v.] Pelagianorum[29]. Et probatur: „Ecce[30] enim in iniquitatibus conceptus sum, et in peccatis concepit me mater mea“. „Eramus[31] natura filii irae, sicut et caeteri“.

c1 et [!] + DD1 C5
d1 et una illa D
e1 3 + D [*rot*] D1 EFH *Verdopplung im Text* C5 GJ-N
f1-f1 *Am Innenrand rote Wellenlinie* + D
g1-g1 ⟨ D-E
h1 □ Nota + D [*rot*]
i1 recipit DD1 C5
k1 et + D-EH
l1 □ ⟨ D1-H 1 Cor. 1 *richtig* J
m1 □ [*Innenrand*] ☛ + D [*rot*]
n1 □ ⟨ D *Im Text vor Zitat* Ps. 50 + DD1 C5
o1 □ ⟨ DC5 □ Eph. 1 [!] G *Im Text vor Zitat* [Et *nur* D] Eph. 2 + DD1 C5

23 Vgl. den ähnlichen Satz, oben bei Anm. 5 und den Hinweis auf Zwingli daselbst.

24 Augustin: *De peccatorum meritis et remissione*, aaO, Para. 62, CSEL 60, 63; MPL 44, 146; Hieronymus: *Dialogus adversus Pelagianos*, Buch 3, Kap. 18, MPL 23, 616 (mit Zitat aus Cyprian: *Ep. ad Fidum*). — Hier wohl wie bei Anm. 17 Rückgriff auf die in der Q (Anm. 15.16) angeführten Originale.

25 Eberhard Weidensee: *Von dem Stand*, Bl. A ij v. (*ztu*). Zu Weidensees Ausscheiden aus dem Halberstädter Augustinerchorherrenstift s. Tschackert, 5—7. Über die von Eck zitierte Schrift, *ebda.* 11f. Sie wurde zuerst unter einem anderen Titel gedruckt: s. unsere *Bibliographie*. — Zusatz deutsch nach dem Namen: „yetz bierprew zu Madeburg“. Die Angabe scheint falsch zu sein. Vgl. Tschackert, 44, über andere Gerüchte aus dieser Zeit.

26 Vgl. Eph. 2, 3.

27 □ *1 Cor. 2*.l1 — Vielmehr 1 Cor. 1, 10. Vgl. oben Kap. 1, Anm. 43.

28 Q: vielleicht Biel: *Can. miss. exp.*, lectio 72, Oberman 3, 194ff.; vgl. auch Cochlaeus: *De bapt. parv.*, Bl. XXXII v. — XXXIII r. (*q*). S. auch Anm. 33.

29 Vgl. Anm. 15.16.17.24.

30 □ *Ps. 50*|7.n1 — Q: Biel: *Can. miss. exp.* lectio 72, Oberman 3, 195 (*t*).

31 □ *Eph. 2*|3.o1 — Q: Biel, aaO (*t*); Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 3, Ind. 2, CC 5, 51 (*t*).

„Omnes[32] enim peccaverunt, et egent gloria Dei". „Sicut[33] per unum hominem peccatum in hunc mundum intravit, et per peccatum mors, et ita in omnes homines mors pertransiit, in quo omnes peccaverunt"[r1]. Hic apostolus dicit: „in quo omnes peccaverunt"; et Pelagiani et Zvinglius[34] audent dicere parvulos non peccasse!

[s1]In quinta synodo Constantinopoli fuerunt damnati Parabaptistae[35]: Zoara, Syrus monachus, Severus Antiochenus, Petrus Antiochenus, Antymus Trapezuntius, Petrus Apamarum.[s1]

[t1] [u1]Et infra[37]: „Si in unius delicto mors regnavit per unum, multo magis abundantiam gratiae et donationis et iustitiae accipi=[181 r.]entes in vita regnabunt" — etiam parvuli in Christo regenerati — „per unum Iesum Christum"[u1] [v1]; et infra: „Sicut[w1] per inobedientiam unius hominis peccatores constituti sunt multi", etc.

[x1]„Gratias[38] ago Deo meo, quod neminem vestrum baptizavi, nisi Crispum et Caium, ne quis dicat, quod in nomine meo baptizati sitis. Baptizavi autem et Stephanae domum". Si totam domum baptizavit, ergo et parvulos huius domus. „Sicut[39] in Adam omnes moriuntur" — etiam parvuli — „ita et in Christo omnes vivificabuntur" — etiam parvuli![x1] [y1]Hoc autem non nisi per baptismum, per quem Christo[40] incorporantur.[y1]

p1 □ 〈 DC5 □ Rom. 3 *richtig* EFHJK *Im Text vor Zitat* Ad Rom. 3 + DC5 Ad Rom. 5 + D

q1 □ 〈 DC5 *Im Text vor Zitat* Ad Rom. 5 + DD1 Ad Rom. 2 [!] + C5

r1 □ Omnes peccaverunt + D [*rot*]

s1-s1 〈 D-J

t1 * Et infra: „Si unius delicto multi mortui sunt, multo magis gratia Dei et donum in gratia unius hominis Iesu Christi in plures abundavit"[36] + GJ

u1-u1 〈 D-FH

v1] + G

w1 □ Rom. 5|19 + DD1 EFH

x1-x1 〈 D-FH. *Eingeleitet von * und abgeschlossen mit*] G. *Eingeleitet von* * J

y1-y1 〈 D-H

[32] □ *Rom. 5* [!].[p1] — Vielmehr 3, 23. — Schatzgeyer: AaO (*t*).

[33] □ *Rom. 5|12.*[q1] — Q: Biel, aaO; Schatzgeyer: AaO, S. 50f. (*t*).

[34] Über Pelagius und Rom. 5, 12, s. bes. Augustin: *De baptismo parvulorum* (d. h. *De pecc. mer. et rem.* Buch 3), Kap. 8, CSEL 60, 134; MPL 44, 189—190. — Q: Netter, Bd. 2, Kap. 99, Bl. 164 v. b (dort *t*); Zwingli: *Von der Taufe*, CR 91, 310f.

[35] Q: Wie Kap. 39 Anm. 11 und Rückgriff auf Merlin, 2, Bl. xli v. ff., bes. xlv v., wo auch der Ausdruck „parabaptizantes" vorkommt. Dies erklärt auch die Verwechslung des dort genannten Petrus mit Petrus dem Walker, der nicht auf dem 5. Konzil sondern auf der Synode zu Konstantinopel AD 478 abgesetzt wurde; vgl. dazu Hefele-Leclercq 2:2, 913—930. Dokumente aus dieser Synode (Mansi 7, 1017—1022) sind bei Merlin Bd. 2, Bl. ii r. — vii v. als erstes Stück der Konzilsakten abgedruckt.

[36] Rom. 5, 15.

[37] □ *Rom. 5|17.19.*

[38] □ *1 Cor. 1|14—16.* — Vg 1501.

[39] □ *1 Cor. 15|22.*

[40] □ *Rom. 6|3—6.*

Contra Rebaptizatores, pro baptismo puerorum, Oecolampadius argutatur[z1] [41]:

[a2]1. „Rebaptizatores contem=[181 v.]nunt usum Christianae communitatis“. 2. ‚Inductiva est illa sententia sectarum, schismatum, et seditionum‘. 3. „Quis ita docuit hactenus, aut quis consuetudinem hanc observavit?“ 4. ‚„[b2]Quando tandem[b2] inceptum est in ecclesia pueros baptizari“, si aliquando non baptizabantur?‘ 5. Si pueri non sint baptizandi, hoc probent prohibitum[c2] ex scripturis. 6. „A[d2] tempore apostolorum baptismus non fuit prohibitus pueris“. 7. „Vultis tot centena milia baptizatorum infantium[e2] non acceptare pro Christianis fratribus?“ [f2]8. Zvinglius[42] invehitur in eos, quod non obtinebunt victoriam, quia etiam ante mille annos hoc attentantes succubuerunt. 9. Indignantur[g2] eorum ‚novita=[182 r.]ti‘. „Si eo res progressa esset“, inquit, „quod quodlibet caput obliquum, quam primum aliquid novi et rari in phantasiam veniret, mox sectam adhaerentem excitaret, tot futurae essent[h2] sectae et[i2] schismata, ut Christus in multa partiretur“. [k2]Et infra: „[l2]Quodlibet caput melancholicum, saturnium[m2] et singulare nititur propriam sectam erigere“. 10[n2]. Licet baptismus puerorum non sit clarus ex scripturis sacris, sicut et alia multa, tamen, quia non sunt contra Deum, sed cum Deo, ideo suscipienda.

Haec[43] recensuimus, ut intelligant catholici, quomodo haeretici nequeunt se defendere contra haereticos, nisi armis ecclesiae[44]. Nam quod

z1 ⟨ D-J
a2 *Numerierung* □ DD1 EFH
b2-b2 Cum tamen C5. Quando tamen D D1 E-K
c2 ⟨ D
d2 Si C5
e2 in infantia D-E. in infantium [!] FGH
f2 8—10 *Numerierung* ⟨ G
g2 indignatur D-M
h2 ⟨ C5
i2 ⟨ J
k2 10 *hier statt bei* n2 D-FH
l2 Ita + D
m2 saturninum D-H
n2 11. C5 EFH *Vgl. Var.* k2
o2 □ ⟨ C5

41 Zusatz deutsch nach O's Namen: „ain man von der kirchen abgeschnitten“. — Der folgende Text zum großen Teil abgedruckt (nach D1) bei Staehelin: *Briefe* 1, 486f. mit Hinweis auf einige der nachstehend angeführten Quellen. Vgl. dazu auch Staehelin: *Lebenswerk*, 380ff. — Q: Oekolampad: *Gesprech*, Bl. a ij r.v. 1. (*zu*); 2. (*pu*), 3. (*zu*); 4. (*zu* und *pu*); 5. (*q*); 6. (*zu*); 7. (*zu*). Dort gleiche Anordnung.

42 Q: *Von der Taufe*, CR 91, 8. S. 277 (*pu* „vor 13. hundert jaren“); 9. S. 278f. (*qp*). S. 277 u. 287f. (*pu*). 10. S. 211.296.299.301—303 (*q*). — Zur Sektenbildung auch *Antwort über ... Hubmaiers Taufbüchlein*, ebda. 590f. Ähnliche Formeln über „saturnische“ Gemüter, Wiedertaufe und Schisma schon in *Wer Ursache gebe zu Aufruhr*. 1524, CR 90, 404f. Über Kindertaufe und Schrift, ebda., S. 409.

43 □ *Antithesis.*[o2]

44 Zusatz deutsch: „... dann alle dise zehen argument sind geleich wider sie als wider dy widertauffer“.

Cyprianum, Augustinum et concilium Milevitanum inducunt[45] — quando catholici id facerent, clamarent: „patres, patres"[46]. Ponamus rem ante oculos: [182 v.]

[p2]1. Et Luther et Oecolampadius[47] reiiciunt usum ecclesiae in baptismo, et[q2] missa, et omnibus[48]. 2. Et haeresis Lutheri[49] multas iam protulit sectas et seditiones tam cruentas, quales non sensit antea Germania; unde plus quam centena milia hominum periere[50]. 3. Quis ita docuit, ut lingua Germanica baptizaretis[51], ut sacerdos Zvinglius uxorem duceret, et

p2 *Numerierung* □ DD1 EFH q2 ⟨ D-H

[45] Oekolampad: *Gesprech*, Bl. a ij r.v., beruft sich auf alle drei; Zwingli: *Von der Taufe*, CR 91, 318—324; und etwa *Antwort auf ... Hubmaiers Taufbüchlein*, ebda. 623f., beruft sich auf Augustin.

[46] Luther: *Contra Henricum Regem Angliae*, LWW 10:2, 182; *De abroganda missa privata*, LWW 8, 432f.

[47] Deutsch stattdessen: „Zwingli".

[48] Liturgische Reformschriften bis 1525, etwa Luther: *De abroganda missa privata* 1521, LWW 8, 411—476; *Taufbüchlein* 1523, LWW 12, 42—48; *De instituendis ministris*, ebda. 169—196; *Formula missae*, ebda. 205—220. — Oekolampad: *Quod expediat ... lectionem ... vernaculo sermone promulgari*, 1521; *Ein letaney*, 1523; *Das Testament ... die Mess verteutscht*, 1523; *Form und Gstalt*, 1525. Vgl. Staehelin: *Bibliographie*, 34f.; 41—44; 56; 123ff. — Zwingli (s. die vorige Anm.): *De canone missae epicheiresis*, 1523, CR 89, 556—608; *Apologia*, ebda. 620—625; *Adv. H. Emser*, 1524, CR 90, 241—287; *Action oder Bruch*, 1525, CR 91, 13—24. — Q: etwa die Schriften Emsers über die Messe, CC 28; Clichtove: *Antilutherus*, bes. Buch 2, *De officio missae*; vielleicht auch Eck: *De poenitentia*, 1522 (bes. Bl. A iij r. gegen die Neuordnung des Beichtwesens). Zum kontroverstheologischen Rahmen von Oekolampads Schriften s. Staehelin: *Lebenswerk*, 146—151.163—169.428—441.

[49] Im Deutschen lauten die Abschnitte 2 u. 3: „2. So hat die Lutherey vil secten bracht: Zwinglisch, schwermerisch, widertauffer, gayster, auch auffrur und blutvergiessen, zu Ittingen, Swaben, Francken, Pruirain, Elsasz, Pfederszhaim, Algey, Saltzburg und Türingen. — 3. Wer hat geleert die altar und bilder umbzukeren, stifft und clöster abthun, das Luther, Oecolampadi, Butzer, Linck, jr aid vergessen, die kutten hinwerffen und weiber nemen?" Zu den verschiedenen hier aufgezählten Gegenden und Orten (mit Ausnahme des von uns nicht aufgefundenen „Prurain") s. Günther Franz, 2. Teil passim. Die in Abschn. 3 genannten Reformatoren waren früher Ordensleute: Luther und Wenzel Link Augustiner, Bucer Dominikaner, Oekolampad Mitglied des Erlöserordens (OSSalv.). — Über die Ehen Luthers, Oekolampads und Bucers, s. Bainton: *Women of the Reformation*, Kap. 1 u. 4; Eells, 12f.; über die des Link, s. RE 11, 510. — Vgl. auch die drei folgenden Anmerkungen.

[50] Siehe Eck: *Fructus germinis Lutherani* (September 1525) bei Balan, 545—549, wo Eck auch schon Zahlen (zusammen fast 60,000) angibt, und Eck: *Ableinung der verantwortung burgermeisters unnd rats der stat Costentz* ... Ingolstadt [1526] (CC 14, 23 und Anm. 2 ebda.), wo die Zahl 100,000 genannt ist. Vgl. Günther Franz, 280. 295.299: Die Zahl 100,000 war damals auch sonst geläufig. — Das Thema der gottesdienstlichen Veränderung und des reformatorischen Ursprungs von Täufertum und Bauernkrieg schon vereint in Eck: *Schreiben an die Eidgenossenschaft* 28. Oktober 1525, bei Füsslin 1, 161—188 (über Oekolampad und Zwingli). Vgl. die vorige Anm. und den deutschen Zusatz in Kap. 13, Anm. 92.

[51] S. oben Anm. 48.

Oecolampadius [r2]votum ac[r2] ordinem reiiceret apostata[52]? 4. Si aliquando non fuit Quadragesima in ecclesia, quando ergo incepit? Aut: si olim non erat confessio ecclesiastica, quam [s2]auricularem vocant[s2], quando incepit[53]? 5. Probent[t2] haeretici, non exorcizandum puerum; non habendos patrinos; matrimonium[54] non esse sacramentum; confessionem non faciendam sacerdoti; et mille huiusmodi[55], quae [183 r.] prohibent. Probent[u2], inquam, prohibita in scripturis! 6. A tempore apostolorum non fuit prohibitus coelibatus, benedictio cereorum, etc.[56] 7. Vultis tot centena milia confitentium, in missa offerentium, eucharistiam adorantium, vota religionis servantium[57], non acceptare pro catholicis? Angustissima erit via ad Christum[58]. 8. Nec tu[59] obtinebis victoriam contra imagines sanctorum, contra eorum reliquias, contra peccatum originale, quia Feliciani, Helvidiani, [v2]Pelagiani ante mille annos hoc attentantes succubuerunt[60]. 9[w2]. Indignantur omnes catholici super tot haeresum novitate; quod quilibet pro suo capite mutat et confundit[61] missam, baptismum, communionem, et omnia officia ecclesiae[x2]. [y2]Dolent catholici permitti haereticis tot sectarum novitates. [183 v.] Sunt Lutherani, Carolostatini, Zvingliani, Oecolampadii[!], Rebaptizatores, Capharnaitae[z2]. [a3]Cur ergo Luther,

r2-r2 post votum D-H
s2-s2 vocant auricularem D
t2 Probant D-K
u2 ⟨ C5. Prohibent [!] FH
v2 et + D-FH
w2 ⟨ G
x2 ⟨ D-GJ. sacra H
y2 10. + D-H
z2 Carpharnaitae DD1 C5
a3 11. + D-FH

[52] Zwinglis zuerst geheim geschlossene Ehe war bereits im April 1524 kirchlich gesegnet worden: Farner, 3, 281—296.476—482. — Oekolampad verließ bereits Ende 1521 den Orden in den er im Mai 1520 eingetreten war; Staehelin: *Lebenswerk*, 111—115. 151—157. Vgl. auch Anm. 49.

[53] Vgl. Kap. 14, bei Anm. 67—83; Kap. 8, bes. Antwort auf Einwand 1; und Eck: *De poenitentia et confessione*, bes. Buch 2, Kap. 1.

[54] Im Deutschen sind stattdessen aufgezählt: „... weyhe, firmung, haylig oelung".

[55] Im Deutschen, anschließend an das Vorige: „dasz dy abgestorben hailigen nit für uns bitten, das kain fegfewer sey ...".

[56] Im Deutschen wird stattdessen aufgezählt: „vigil, der hailigen fest, kirchen zier, kertzen und palm weyhung".

[57] Deutsch statt dieses Beispiels: „[die] die hailigen anruffen".

[58] Aus Oekolampad: *Gesprech*, Bl. a ij v. wo sich der Satz an den oben zitierten 7. anschließt.

[59] Der deutsche Text nennt in Abschnitt 8 Luther und Zwingli und als frühere Häretiker Helvidius, Vigilantius, Pelagius, Hus, Wycliffe. Vgl. auch die folgende Anm.

[60] Mit den *Feliciani* meint Eck die Bilderstürmer: vgl. Kap. 16, bes. bei Anm. 22. — Die Häresien des Helvidius und Vigilantius gehören nicht nur bei Hieronymus sondern auch in der antihäretischen Tradition zusammen: s. etwa Gennadius von Marseille (Ps.-Augustin): *De eccl. dogmatibus*, Kap. 68—73. MPL 58, 996f.

[61] Im Deutschen als erstes Beispiel: „die eesatzung".

Billicanus[b3][62], Carlstat, et tu ipse[63] nihil admittebatis, nisi quod claris scripturis sacris probaretur, existimantes validum esse argumentum [c3]in theologia: „At non legitur[c3], [d3]ergo non est[d3]"? Cur iam traditiones hominum capessitis? Quae vertigo cerebrum vestrum dementavit? Ubi[64] est, Zvingli, argumentum cornutum tui fratris, Baldasaris Fridbergers? [e3](Supra, titulo 16[f3].)[e3][65]

[b3] Rieger H
[c3-c3] in theologia, a „non legitur." D-GJ
[d3-d3] ⟨ D-FH
[e3-e3] ⟨ DD1 C5
[f3] 15. E-J

[62] Über Theobald Billican s. Th. Kolde in RE 3, 233—237. Das Schriftprinzip gegen die Kirchenbräuche anscheinend schon 1522 ausgeführt, spätestens aber 1524 in der *Predig ... über ... Joan. viij*, bes. Bl. B ij v. Die Erwähnung in unserem Zusammenhang wohl durch die *Renovatio Ecclesiae Nordlingiacensis*, 1525, KOO 12, 289—306 (vgl. Barge: *Karlstadt*, 2, 245) verursacht: s. Ecks Brief an B. 20. März 1531, bei Dolp, Anhang, Dok. 40, sowie KOO 12, 289—291. Daß Eck 1529 B.s Namen hier gestrichen hat, legt nahe, daß er dessen Rückkehr zur römisch-katholischen Lehre nicht erst aus B.s Gesuch um die Heidelberger Doktorwürde kannte (Dolp, Dok. 43 u. 44, dort vom 10. Sept. 1528 datiert, doch in Heidelberg erst am 22. Sept. 1529 vorgelegt; s. Winkelmann 2, 85; richtig datiert RE 3, 236), sondern schon aus der *Epistola ad Hubelium* ahnen konnte, wo (passim) die Lehre vom Meßopfer verteidigt und (Bl. A 5 r.v. [A 7] r.) Luthers Kritik daran abgelehnt wird. Zur Begründung der Lehre zieht B. hier die von den Vätern interpretierte Schrift, und nicht die Schrift allein, heran: bes. Bl. A 2 r. A 3 v. Die Vorrede des Hubelius ist vom 12. Okt. 1528 datiert. Vgl. auch die Analyse bei Koehler: *Zwingli u. Luther* 1, 707—710. Als Eck 1535 B.s Namen wieder einfügte, wußte er von dessen neuerlicher Wende. Schon im Brief vom 20. März 1531 klagte er, B. predige, entgegen seinem in Augsburg 1530 abgelegten Glaubenseid (Dolp, Dok. 41), wieder „contra recepta veteris ecclesie statuta, mores, consuetudines". B.s damals eher vermittelnde Stellung (vgl. A. Blarer und Bucer, 10. und 22. Sept. 1533, Schiess 1, 421.423) lehnte Eck ebenso ab, wie die andere: vgl. Fraenkel: *Neue Studien*, 589—595. — Der Grund, warum Eck hier 1529 gerade den Namen seines früheren Schülers Rhegius (s. Uhlhorn, 8—14) einsetzte, ist in ihrer Polemik über das Meßopfer, 1528, zu suchen. (Vgl. Iserloh: *Die Eucharistie*, bes. S. 58f. Anm. 11; S. 78—81.) Das Schriftprinzip gegen die Kirchenbräuche bes. *Nova doctrina*, u. a. im Kap. *De traditionibus humanis*, *Opera* 1, Bl. XXVIII r. ff. (1526 zu datieren: s. Wolf 2:2, 161). Die Erwähnung des R. mag auch durch sein Buch *Wider den newen Taufforden* 1527, mitbestimmt worden sein.

[63] Gemeint ist vielleicht ursprünglich Zwingli, doch später Blarer: vgl. die deutsche Fassung: „... Luther, Rieger, du Blarer und dein halbgewachsner theologi zu Bern ..." S. die übernächste Anm.

[64] Deutsch: „Wa ist deins Fridbergers cornutisch oder bachantisch argument, darmit jr zu Zürch geprangt habt?" — Vgl. Kap. 16, den ketzerischen Einwand Nr. 5, und Anm. 45.46.

[65] Vgl. die vorige Anm. — Abschließend Zusatz deutsch: „Darumb entlich: Wann dise gegenwürff der sacramentstürmer sinndt krefftig wyder die widertauffer, so schliessen sy auch wider die Luterisch, Zwinglisch, Blarerisch und Hallerisch ketzerey". — Q dieses Schlusses: vielleicht Usingen: *Anabaptismus*, Vorwort, Bl. A ij v. (*q*). — Mit Ambrosius Blarer und Berchtold Haller hatte Eck verschiedentlich wegen der Reformation in Konstanz und Bern polemisiert: vgl. etwa die beiden Schriften (Nr. II u. III) gegen Blarer und Konstanz 1526 in CC 14, sowie die Einleitung daselbst

[g3]Obiiciunt haeretici.[g3]

[h3]1.[66] „Euntes in mundum universum, praedicate evangelium omni creaturae. Qui crediderit, et baptizatus fuerit, salvus erit“. [i3]Ergo soli credentes baptizandi[i3].

2.[67] „Euntes docete omnes gentes, baptizantes eos in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti, [184 r.] docentes eos servare omnia quaecunque mandavi vobis“.

3.[68] Eunucho nunciabatur prius evangelium antequam baptizaretur; similiter Cornelio.

4.[69] Cur duntaxat ter baptizabant in anno antiquitus, si pueri nati mox baptizandi sunt?

5[l3].[70] Nicolaus papa incepit baptizare pueros, sed scriptura baptismum puerorum ignorat[71].

[m3]Respondent catholici.[m3]

[n3]Christus[72] loquitur de adultis, tam apud Marcum quam Matthaeum. Notent tamen Lutherani, ex verbis Christi, non sufficere credere et bap-

g3-g3 *rot* D
h3 *Numerierung der Einwände* ⟨ D1 C5-H *Numerierung von Einwand 4* □ + D1
i3-i3 ⟨ D-J
k3 □ Act. 8 D-J
l3 ⟨ D. *Vgl. Var.* h3
m3-m3 *rot* D
n3 □ *Numerierung der Antworten wie hier* ⟨ DD1 E-H *stattdessen Numerierung im Text* D *bzw.* □ 1. *etc.* D1 EFH

S. XIX—XXIV; sowie Eck: *Verlegung der Disputation zu Bern*, bes. Bl. 214 r., wo außer den zahlreichen Beiträgen Hallers (passim) auch die Rede Blarers besprochen wird. Auch in den *404 Artikeln* sind die beiden Reformatoren mehrere Male zusammen genannt.

[66] □ *Marci ultimo.* — D.h. 16, 15.16. — Hubmaier: *Von der christlichen Taufe*, 1525, Argument 3, HS, 141. — Q: Zwingli: *Von der Taufe*, CR 91, 264; *Antwort*, ebda. S. 602 (*t*); Oekolampad: *Gesprech*, Bl. [a iv] r. (*h*, *uz* des Kommentars). — Zur Zeit der Abfassung dieses Kapitels kannte Eck die Schriften Hubmaiers noch nicht direkt: s. unten bei Anm. 86. — Zu den weit verbreiteten Argumenten dieser Serie s. auch Yoder 63—66 und die statistische Übersicht bei Bernhofer-Pippert, 166.

[67] □ *Matthaei ultimo.* — D.h. 28, 19.20. — Hubmaier: AaO, Arg. 2, S. 140. — Q: Zwingli: *Von der Taufe*, S. 231f.; Oekolampad: AaO, Bl. [a iv] v. (dort *a*). Vgl. die vorige Anm.

[68] □ *Act. 8|26—39; Act. 10|44—48.*[k3] — Hubmaier: AaO, Arg. 6, S. 142 (*h* beide *t*). — Q: Zwingli: *Antwort*, S. 592 (nur *a*); Oekolampad: AaO, Bl. [a iii] v. (*h* beide *t*). Vgl. die beiden vorigen Anm.

[69] Q: Oekolampad: AaO, Bl. a ij v. (*up*, dort von O. als eigenes, nicht als täuferisches Argument zitiert! Im Deutschen ist „Oecolampadius“ als Autor identifiziert).

[70] Q: Zwingli: *Von der Taufe*, CR 91, 278 (*q*). — Zur Entstehung des Argumentes s. Yoder, 68f. (Berichtigung der Angaben im CR und Hinweis auf Täuferquellen).

[71] Im Deutschen anschließend ein 6. Argument: „Die kinder haben kain glauben: wie mögen sy getaufft werden?“ — Q dieser überall verbreiteten Täuferlehre hier: wohl Fabri: *Adversus Pacimontanum*, Kap. 2, Bl. VIII r. (*q*).

[72] □ *De primo et secundo.*[n3] — Q: Zwingli: *Von der Taufe*, CR 91, 232 (*q*); Oekolampad: *Gesprech*, Bl. [a iv] r. (*q*).

tizari, sed oportere[o3] ‚servare omnia, quae mandavit' Christus. [p3]Docentur etiam et „credunt[73] parvuli in ecclesia Salvatoris per alios, sicut ex aliis quae in baptismo remittuntur peccata traxerunt". Idem[74]: „Mater ecclesia os [184 v.] maternum parvulis praebet, ut sacris mysteriis imbuantur, quia nondum possunt corde proprio ‚credere[75] ad iusticiam, nec ore proprio confiteri ad salutem'. Si autem propterea recte fideles vocantur, quoniam fidem per verba gestantium quodammodo profitentur, cur etiam non poenitentes habeantur, cum per eorundem verba gestantium diabolo et huic saeculo abrenunciare monstrentur?" Haec ille. Cuius assignatur ratio: quia „regeneratio spiritualis est quodammodo similis nativitati[t3] carnali, quantum ad hoc, quod sicut pueri, in maternis uteris constituti, non per seipsos nutrimentum accipiunt, sed ex nutrimento matris sustentantur, ita etiam pueri nondum habentes usum rationis, quasi in utero matris ecclesiae constituti, non per seipsos, sed per actum[u3] ecclesiae, salutem suscipiunt". Et ita fides [185 r.] aliena — puta ecclesiae, parentum, et patrinorum[v3] offerentium parvulos ad baptismum — sufficit eis ad salutem, sicut fides offerentium paralyticum[76]; ‚quorum fidem videns Iesus, ait illi: „Confide, fili, remittuntur tibi peccata tua"'. Ita[77] fides centurionis obtinuit puero suo salutem. Et fides mulieris Chananaeae[78] impetravit filiae suae a daemonio possessae liberationem, etc.[p3]

Eunuchus[79] fuit adultus, [w3]et similiter[w3] Cornelius.

Illud[80] fuit pro adultis, non pro pueris. Et bis tantum fiebat solemnis baptismus adultorum, in Pascha[x3] et Penthecoste, non ter, ut Oecolampa-

o3 oportet D-H
p3-p3 ⟨ D-FH *Eingeleitet von* * GJ, *abgeschlossen mit*] G
q3 ☐ ⟨ G
r3 ☐ ⟨ G
s3 ☐ ⟨ G
t3 nativitate J
u3 ortum G
v3 patronorum J
w3-w3 similiter et D
x3 videlicet + D scilicet + D1 C5

73 ☐ *Augustinus ad Bonifatium.*[q3] — D.h. *Contra duas ep. Pelagianorum*, Buch 1, Kap. 22, 40, CSEL 60, 457f.; MPL 44, 570 (nach einem Zitat Marc. 16, 16). — Q: Thomas von Aquin: *S. Th.* 3a, qu. 68, art. 9, ad 2, *Leonina* 12, 102 (*t*).

74 ☐ *De consecratione, distinctione 4, canone „Mater".*[r3] — *Decreti* 3a pars, dist. 4. can. 139, Friedberg 1, 1407. Die Erklärung bei Torquemada: *Super Decreto*, ad loc. nach Thomas: *S. Th.* 3a, qu. 68, art. 9, ad 1, *Leonina* 12, 101.

75 ☐ *Rom. 10|10.*[s3]

76 ☐ *Matth. 9|2.*

77 ☐ *Matth. 8|5—13.*

78 ☐ *Matth. 15|21—28.*

79 ☐ *De tertio.*[n3] — Q: Oekolampad: *Gesprech*, Bl. a iij v. (*q*).

80 ☐ *De quarto.*[n3] — Q: *Dekret* wie in Anm. 82.

dius somniat[81]; velut ex Siritio, Leone, Gelasio, et Gerundinensi concilio liquet[82].

Non esse Nicolai papae inventum[83], ex Hieronymo, Augustino et Cypriano liquet, qui 400 aut 600[84] annis Nicolaum praecesserunt[85]. [185 v.]

Nulla vidi scripta Rebaptizatorum. Audio esse plaerunque homines indoctos, temerarios, et qui Latinam linguam non calleant — uno dempto Balthasare Hiebmair Friedbergerio[y3] [86], qui narratur esse author huius perditae sectae. Is, dum communionem sedis apostolicae haberet, doctoratus honore fungebatur[87]. Det ei Deus, ut possit lumen cernere verum![88] [a4]

y3 Fridpergio DD1 C5 Friburgio H

z3 □ ⟨ D-GJ □ Combustus Viennae, 1528 H

a4 *Hier Kolophon, vgl. bibliographische Beschreibung von* D.

81 Vgl. Anm. 55. Deutsch: „wie es dem Oecolampadi in seyner unerlicher ehe getreümt hat".

82 Alle vier in diesem Sinn zitiert, *Decreti* 3a pars, dist. 4, can. 11—18, Friedberg 1, 1364—1367.

83 Antwort auf den 5. Einwand. — Q: Vgl. hier oben bei Anm. 12—17.

84 Deutsch: „mer dann 500 jar".

85 Zusatz deutsch [vgl. oben Anm. 71]: „6. Die kinder glauben selbs nit vor dem tauff; darumb versprechen die gvatter für sy. Aber im tauff geüszt Got in ir seel ein seyn götliche gnad, den glauben unnd ander tugent". — Q: wohl Petrus Lombardus: *Sent.* Buch 4, dist. 6, Kap. 7, MPL 192, 854f. (*q* Rolle der Gevatter); Biel: *Collectorium*, Buch 4, dist. 4, qu. 3, concl. 3 (*q* Eingiessung).

86 □ *Combustus est Viennae*, 1528.[z3] — Vgl. Bergsten, 476—480.

87 Bergsten, 70—75, bes. 73. (Hubmaier war 1512 in Ingolstadt von Eck selbst promoviert worden).

88 Der Schlußabschnitt lautet deutsch: „Diesen jrrsal des wydertauffs hatt erwecket Balthasar Hiebmayer, ausz ainem dörfflin bey Fridberg im Bayrn geborn, als er zu Waldtshut am Rhein die Lutherey pflanntzt hatt, die er auch der [!] wyderspennig gemacht hatt dem hausz vonn Osterreich. Unnd als er vonn dannen veriagt unnd vonn den vonn Zürch gefangen — als er hertigklich im Wellenburg auff anhaltung des Zwinglins gepeinigt — hatt er wyderrüefft. Doch wie der ketzer art ist, den aid nit gehalten; zu Nicolspurg inn Merhern sein jrrsall wider auszgebrait. Darumb jn der könig zu Hunngern und Behem, könig Ferdinand, jn [!] zu Wien hat lassen verprennen. im Mertzen als man zalt 1528". — Vgl. Fabri: *Adversus Pacimontanum*, Vorrede. Bl. B ij r.v.; Bergsten, 389.

[a]DE LIBERO ARBITRIO. XXXI.[b]

Haeretici hic resuscitarunt olim extinctam haeresim Manichaei[1]. Primo quidem negarunt liberum arbitrium se habere active ad bonum opus, ‚quia illud totum et totaliter fieret a Deo'[2]. Dein Luther, insanus factus[3], negavit omnino liberum arbitrium, ‚quia omnia de necessitate absoluta eveniunt'[4], quod [186r.] olim stupidi Stoici, Empedocles, Critolaus, Diodorus, et alii errantes[5] dixerunt.

Dixit Dominus ad Cain[6]: „Nonne si bene egeris, recipies; sin autem male, statim in foribus peccatum tuum aderit? sed sub te erit appetitus eius, et tu dominaberis illius". Hic Deus facit liberum arbitrium dominum. Luther, in ignominiam Creatoris, facit illud servum necessitatum[e 7].

a *Vorhanden ab* E. *Text nach* N
b XXX EFH Caput XXX G Caput 31 J
c ☐ ⟨ E
d ☐ ⟨ E-K
e ⟨ E-J

1 ☐ *Haereticorum insania.*[c] — Q: *Determinatio* der Sorbonne, *De libero arb.* 1, CR 1, 385; auch etwa bei Thomas Illyricus: Kap. *De libero arb.*, Bl. CXXIX v.; Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 660f. (*q*). — Deutsch: „zwölffhundert järige ketzerey der Manichäer".

2 Die Formel, Gott wirke das Gute in uns „totum sed non totaliter" wurde von Eck zuerst im *Chrysopassus*, Cent. 3, Para. 70 skizziert (vgl. dazu Greving: *E. als junger Gelehrter*, 146 u. Anm. 3 daselbst). Bei der *Leipziger Disputation* von Eck prägnant vorgetragen, Seitz, 36.45.53f. Die Debatte darüber berichtet z. B. Melanchthon: *Ep. de Lipsica disputatione*, CR 1, 92; dagegen Eck: *Excusatio*, ebda. Sp. 99. Am Schriftenwechsel über diese Frage nahm auch Karlstadt teil: s. besonders *Epistola adversus inventionem Eckii*, Bl. C v.; und *Confutatio Carolostadii*, Abschn. 11, Bl. A iij v. — Q hier: wohl die beiden letzten Stellen *(qp)*.

3 Zusatz deutsch: „unnd tobt wider die Christennlich kirchen".

4 Luther: *Assertio omnium articulorum*, Art. 36, LWW 7, 146, nach Reihe 1, Art. 27. der auf dem Konzil von Konstanz verdammten Sätze Wycliffes: Mansi 27, 833; Melanchthon: *Loci* 1521, CR 21, 93. — Q hier: vielleicht Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera* 690 (dort *z* Luther); Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 1, Bl. [A 8] v. (dort *z* Melanchthon) (*qp*). — Zur weiteren Kontroverse vgl. Gussmann 2, 124 u. Anm. 163. — Zusatz deutsch: „das nit kündt annderst geschehen".

5 ☐ *Contra quos etiam Seneca, libro 2. Naturalium quaestionum.*[d] — Gegen den Fatalismus, bes. Kap. 8.24.33—46, S. 62.75.84—94. — Q: Eck: *Chrysopassus*, Cent. 4, Para. 58 (*q* der im Text genannten, von Seneca nicht namentlich bekämpften, Schulen). Zu Seneca als christlichem Denker vgl. Hieronymus: *De viris illustribus*, 12, MPG 23. 662. Zur Quelle s. Greving: *E. als junger Gelehrter*. 64f. — Im Deutschen statt „olim": „etlich alt philosophi vor Christus [!] geburt".

6 ☐ *Gen.* 4|7. — Vg, auch 1501, ohne „tuum". — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Kap. 1, CC 5, 11 (*t* wie hier u. *p* der Exegese nach der *Glossa ord.*); Villa Sancta: *De lib. arb.* Bl. E 3 v. (*t* u. *p*); Cochlaeus: *De lib arb.* Buch 1, testis 1, bes. Bl. [B 7] r. (*t* u. *p*); Usingen: *Resp. ad conf. Culsamericam*, Kap. 5 passim.

7 Luther: *Contra malignum Eccii iudicium*, 9. LWW 2, 647. — Q: vielleicht Cochlaeus, aaO (*q*. dort über Melanchthon).

[f]„Mandatum[8], quod ego praecipio tibi, non est supra te; sed iuxta te est sermo valde, in corde tuo, ut facias illum.[f] Consydera, quod hodie proposuerim in conspectu tuo vitam et bonum, et e contrario mortem et malum". Infra: „Testes invoco hodie coelum et terram, quod proposuerim vobis vitam et bonum, benedictionem", etc.[g] „Elige ergo vitam, et[h] vivas, et semen tuum". Electio pertinet ad liberum arbitrium; concordat Sapiens: [186 v.] „Deus[9] ab initio constituit hominem, et reliquit illum in manu consilii sui. Adiecit mandata et praecepta: Si volueris mandata conservare, conservabunt te. Apposui[k] tibi aquam et ignem, ad quodcumque volueris porrige manum tuam. Ante hominem vita et mors, bonum et malum: quod placuerit ei, dabitur ei". Nihil expressius dici poterat pro libero arbitrio[10].

„Et eligent[11] magis mortem quam vitam, omnes qui residui fuerint de hac cognatione pessima". [m]„Salvabitur innocens[12]; salvabitur autem in munditia manuum suarum". Optio[13] data est Iudaeis[n], an Deum sequi velint. Optio[14] data David eligendi plagam ex tribus. Optio[15] data est viro in voto uxoris. Modo optio non est sine libero arbitrio. „Qui potuit[16] transgredi, et non [187 r.] est transgressus; facere mala. et non fecit". ‚Fecistis mala[17], quoniam potuistis'. „Voluntarie[18] sacrificabo tibi". „Substantia

[f-f] ⟨ E
[g] et maledictionem E-H ⟨ J
[h] tu + E-H
[i] ☐ Eccle. 13 *fälschlich* G
[k] apposuit *wie Vg (auch 1501)* E-H
[l] ☐ Ier. 8 *richtig* E
[m-m] ⟨ E
[n] eligendi + FH
[o] ☐ Ps. 50 *fälschlich* F-K

[8] ☐ *Deut. 30*|*11.14.19.* — (*k!*) — Q der ursprünglichen Form: wohl Erasmus: *De libero arbitrio*, Leclerc 9, 1225 (*t*). Zusatz wie Var. [f-f] nach Herborn: *Enchiridion*, Kap. 38, CC 12, 130 (*k* des Anfangs wie hier); Schatzgeyer: *Scrutinium*, Kap. 1, CC 5, 10. Vgl. auch Anm. 12—19.
[9] ☐ *Eccli. 15*|*14—18.*[i] — (*kp*, vgl. Eck: *Chrysopassus*, cent. 3, Para. 55, dort *t*). — Q hier: wohl Schatzgeyer: AaO (*t* dort anschließend fast wie hier); vgl. auch Eck: *Leipz. Disp.*, Seitz 15; Usingen wie in Anm. 6; Altenstaig, s.v. *liberum arbitrium*, Bl. 175 r. a; Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 1, test. 1, Bl. B 5 r.; Villa Sancta: *De lib. arb.* 2. Teil, Bl. [D 3] r.; Erasmus: *De lib. arb.*, Leclerc 9, 1221. Vgl. auch Anm. 12—19.
[10] Q: Usingen u. Villa Sancta, aaO (*q*).
[11] ☐ *Ier. 5.*[l] — Vielmehr 8, 3. Vg 1501. — Q: Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 1, test. 4, Bl. F 3 r. (*t*).
[12] ☐ *Iob 5.* — Vielmehr 22. 30. — Q: Herborn: *Enchiridion*. Kap. 38, CC 12, 129 (*t* u. *h* wie hier: dort bezieht sich dieser auf ein knapp davor stehendes Zitat!). NB, daß Herborn im gleichen Zusammenhang die hier in Anm. 8.9 vermerkten Texte benützt.
[13] ☐ *Ios. ultimo.* — D. h. 24, 15. — Q: Herborn: AaO, S. 130 (*hq* dort auch *t*).
[14] ☐ *2 Reg. 24*|*12.13.* — Q: Herborn: AaO, S. 131 (*hq*, dort auch *t*).
[15] ☐ *Num. 30*|*14.* — Q: Herborn, aaO (*hq*, dort auch *t*).
[16] ☐ *Eccli. 31*|*10.* — Q: Herborn, aaO (*t*).
[17] ☐ *Is. 56* [!] — Vielmehr Ier. 3, 5. — Q: Herborn, aaO (*t* dort *p* wie hier, ☐ ebda., auf davorstehendes Zit. aus Is. 56, 4 bezogen!).
[18] ☐ *Ps. 53*|*8.*[o] — Q: Herborn, aaO (*t*).

tua[19] dulcedinem tuam, quam in filios habes, ostendebat, et deserviens uniuscuiusque voluntati, ad quod quisque volebat convertebatur"[m].

„Ait servus[20]: Domine, quinque talenta tradisti mihi, ecce alia quinque lucratus sum". Lucrari non potuit, nisi liberum arbitrium haberet se active; alioquin diceret se decem talenta accepisse. Concordat Paulus[21]: [p]„Ego plantavi, Apollo rigavit; sed Deus incrementum dedit". Infra: „Dei enim sumus adiutores".[p] ‚Abundantius omnibus laboravi[22]; non ego sed gratia Dei mecum'. Simul ergo operantur liberum arbitrium et gratia, ut ait Hieronymus[23]. Et Bernardus dicit[24] [187 v.] Apostolum ‚fuisse socium operationis'.

Audiantur prophetae.

„Anima mea[25] in manibus meis semper". „Paratum cor meum, Deus, paratum cor meum". „Si volueritis[26], et audieritis me, bona terrae comedetis, quod si nolueritis, et me ad iracundiam provocaveritis, gladius devorabit vos". „Redite[27], praevaricatores, ad cor". „Ecce[28] locuta es, et fecisti mala, et potuisti". „Proiicite a vobis[29] omnes iniquitates vestras, in quibus praevaricati estis, et facite vobis cor novum, et spiritum novum; et quare moriemini, domus Israel? Quia nolo mortem morientis, dicit Dominus Deus; revertimini, et vivite". Et ante[t] dixerat: „Si impius egerit

p-p ⟨ E-H
q □ ⟨ E-H
r □ Ps. 118. Ps. 107. E-H
s □ Ez. 11 *fälschlich* E-H
t antea E-K

[19] □ *Sap. 16*|*21.* — Q: HERBORN, aaO (*t*).

[20] □ *Matth. 25*|*20.* — Q: ECK auf der *Leipziger Disputation*, SEITZ, 18.20 (*t* und *z* der Auslegung). Vgl. SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Kap. 5, CC 5, 77; ERASMUS: *De lib. arb.*, LECLERC 9, 1227 (dort *a*).

[21] 1 Cor. 3, 6.9. — Q: SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 5, Indago 3, CC 5, 81 (*qt* dort V. 4—6).

[22] □ *1 Cor. 15*|*10.* — Q: SCHATZGEYER, aaO (*t* dort mit dem vorigen verbunden); ECK auf der *Leipziger Disputation*, SEITZ, 20 (*t*); vgl. auch ERASMUS: *De lib. arb.*, LECLERC 9, 1241.

[23] □ *1 Cor. 13.*q — Vielmehr 1 Cor. 15, 10, d. h. HIERONYMUS: *Expositio in 1 Ep. ad Cor.* zu 1 Cor. 15, 10, MPL 30, 796. — Q: ECK, auf der *Leipziger Disputation*, aaO (*kp* des *r* dort, ebenfalls anschließend).

[24] *Tractatus de gratia et libero arbitrio*, Kap. 13, Para. 44, zu 1 Cor. 15, 10, MPL 182, 1025. — Q: ECK auf der *Leipziger Disputation*, SEITZ, 25f. 29 (*q* dort *tp*).

[25] □ *Ps. 118*|*109 et 107*|*2.*r — Q: COCHLAEUS: *De lib. arb.* Buch 1, test. 5, Bl. [F 8] v. (*t*).

[26] □ *Is. 1*|*19.20.* — Q: ERASMUS: *De lib. arb.* LECLERC 9, 1225 (*t*); vgl. SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 1, CC 5, 11 (*t* dort nur Vers 19).

[27] □ *Is. 46*|*8.* — Q: COCHLAEUS: *De lib. arb.* Buch 1, test. 3, Bl. D 5 v. (*t*).

[28] □ *Ier. 3*|*5.* — Q: COCHLAEUS, aaO (*t*).

[29] □ *Ez. 18*|*31.32.21.22.*s — Vg 1501. — Q: COCHLAEUS, aaO (dort nur V. 31.32), verbunden mit ERASMUS: *De lib. arb.* LECLERC 9, 1225 (*t* dort V. 21.22.31); vgl. auch ECK: *Chrysopassus*, Cent. 3, Para. 51 (dort V. 30.32).

poenitentiam ab omnibus peccatis suis", etc., „ in iustitia sua, quam operatus est, vivet". Operatur ergo: non solum recipit iustitiam. ‚Convertimini ad me[30] et ego [188 r.] convertar ad vos, ait Dominus exercituum'.

„Hierusalem[31], quoties volui congregare filios tuos, quemadmodum gallina congregat pullos suos sub alas, et noluisti?" Deo volente, homo non vult per liberum arbitrium. „Si vis ad vitam ingredi[32], serva mandata"; cum multis similibus. „Spiritus prophetarum[33] prophetis subiectus est". [w]„Qui statuit in corde suo firmus[34], non habens necessitatem, potestatem autem habens suae voluntatis". Insanus Luther imponit necessitatem. Paulus negat. Cui credemus?[35] „Unusquisque[36] prout destinavit in corde suo, non ex tristitia, aut necessitate".[w]

„Omnis, qui habet spem hanc[37] in ipso (Deo), sanctificat se, sicut ille sanctus est". Ecce liberum arbitrium, et eius activitatem. Et Au=[188 v.]gustinus ibidem[38]: „Videte quomodo non abstulit liberum arbitrium". Infra: ‚Quia agis aliquid voluntate, ideo tibi aliquid tributum est, ut dicas sicut psalmista[39]: „Adiutor meus esto; ne derelinquas me". Si dicis: „Adiutor meus es", aliquid agis; nam si nihil agis, quomodo ille adiuvat?' Simile dicit sanctus Petrus[40]: „Animas vestras castificantes in obedientia charitatis, in fraternitatis amore, simplici ex corde invicem diligite". Si ergo debemus nos sanctificare, animas nostras castificare, id non fiet sine libero arbitrio, neque sine actione liberi arbitrii. „Et in con-

u □ Zach. 1 *richtig* E
v □ Matth. 16 *fälschlich* E
w-w ⟨ E
x □ Rom. 7 *fälschlich* FGH □ 1 Cor. 9 *fälschlich* J
y □ Ps. 29 [!] K

30 □ *Zach. 1I.*[u] — Vielmehr 1,3. (*k*) — Q: Eck, aaO (*t* wie hier). Vgl. Erasmus, aaO (*t*): Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 667 (*t*).

31 □ *Matth. 23⌊37.* — (*k*). — Q: Eck: AaO. Para. 52 (*tk* ähnlich *q* des Kommentars); Fisher: AaO, Sp. 696 (*tk* wie hier, *p* des Kommentars); Erasmus: *De lib arb.* Leclerc 9, 1227 (*t*).

32 □ *Matth. 19⌊17.*[v] — Q: Erasmus, aaO (*t*); Usingen: *Liber tertius*, Kap. 5 passim: *Resp. ad conf. Culsamericam*, Kap. 5, Bl. [C iv] v. (*tq*). Vgl. auch im Zusammenhang der guten Werke unser Kap. 5, Anm. 30.

33 □ *1 Cor. 14⌊32.* — Vg 1501. — Q: Erasmus: *De lib. arb.* Leclerc 9, 1229 (*t*).

34 □ *1 Cor. 7⌊37.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 38, CC 12, 131 (*t*).

35 Statt dieses Satzes im Deutschen: „Merck! nit benötigt". Q beider Formen: Herborn, Zwischensatz, aaO (*q*).

36 □ *2 Cor. 9⌊7.*[x] — Q: Herborn, aaO (*t*).

37 □ *1 Ioh. 3⌊3.* — Q: Eck auf der *Leipziger Disputation*, Seitz, 29; Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 5, CC 5, 77 (*t*! Vgl. Lyra ad loc.); Erasmus: *De lib. arb.* Leclerc 9, 1234 (*t*).

38 Augustin: *In Ep. Ioh. ad Parthos Tract. 4*, Kap. 2, Abschn. 7 (zu 1 Ioh. 3, 3), MPL 35, 2009. — Q: Eck auf der *Leipziger Disputation*, Seitz, 29f. (*t*).

39 □ *Ps. 26⌊9.*[y]

40 □ *1 Petr. 1⌊22.* — Q: Anklänge im Text Augustins, vgl. Anm. 38 (*q* der Einordnung hier); Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 1, test. 7, Bl. H v. (*t* und *p* des Kommentars).

spectu eius[41] suadebimus corda nostra": quomodo autem suaderet sine libero arbitrio; aut quae utilitas suasionis, si ,omnia necessario eveniunt', ut insanit[z] Luther[42]? [a1]„Sine consilio tuo[43] nihil volui facere, uti ne velut ex necessitate bonum tuum esset, sed volun[189 r.]tarium". Luthero bruto ,omnia de necessitate' fiunt.[a1] [b1]„Semper enim[44] pauperes habetis vobiscum; et, cum volueritis, potestis illis benefacere".[b1]

Porro[45], si libero caremus arbitrio, et „omnia absoluta necessitate eveniunt", nihil relinquitur precibus, consiliis, regiminibus publicis, deliberationibus; nulla debentur praemia virtutibus, nullae poenae vitiis. Pereunt leges, iura, statuta, praecepta; cessant admonitiones, persuasiones, illices[46], etc. Nam haec omnia libertatem exigunt, necessitate autem cassantur. Et in summa: hoc esset omnia flagitia, et scelera, impietates, ac blasphemias in Deum referre. Nam quis[47] imputabit Iudae proditionem, quam inevitabili necessitate commisit, etc.?

Contra dicit Dominus.

„Arguet te[48] malitia tua, et aver[189 v.]sio tua increpabit te". ,Perditio tua[49] [c1]ex te[c1], Israel; tantummodo in me auxilium tuum'. „Omnis scriptura[50] divinitus inspirata, utilis est ad docendum, ad arguendum, ad corripiendum, ad erudiendum in iustitia; ut perfectus sit homo Dei, ad omne opus bonum instructus". Si omnia necessario fiunt, quid prodest docere, arguere, corripere, erudire? Si liberum arbitrium nihil facit, quid prodest hominem esse instructum ad opus bonum? Unde Luther ex hominibus vult facere truncos et stipites[51]. [e1]„Qui agunt omnia[52] cum consilio, reguntur prudentia".[e1]

[z] insanivit H
[a1-a1] ⟨ E
[b1-b1] ⟨ E-J
[c1-c1] ⟨ E-K
[d1] ☐ 2 Tim. 3 *richtig* EFH-M ☐ ⟨ G
[e1-e1] ⟨ E
[f1] ☐ ⟨ J

[41] ☐ *1 Ioh. 3|19.*
[42] Vgl. oben Anm. 4.
[43] ☐ *Ad Philemonem|14.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 38, CC 12, 131 (*t*).
[44] ☐ *Marc. 14|7.* — Q: Dietenberger: *Fragstuck*, Kap. 19, Bl. t r. (*t*).
[45] Q dieses Abschnittes: Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 2, Text 5, Abschn. 5, Bl. [M 7] v. (*z! p*).
[46] Im (seltenen) guten Sinn von „Anreiz". In der deutschen Fassung nicht übersetzt.
[47] Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 670 (*q*).
[48] ☐ *Ier. 2|19.* — Q: Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 1, test. 4, Bl. [E 8] v. (*t*).
[49] ☐ *Os. 13|9.* — Q: Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 5, Ind. 2, CC 5, 81 (*t* mit Zusatz „ex te").
[50] ☐ *1 Tim. 3*[!].[d1] — Vielmehr 2 Tim. 3, 16.17. — Q: Erasmus: *De lib. arb.* Leclerc 9, 1229 (*t* und *p* des folgenden Kommentars).
[51] Q: Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 1, test. 2, Bl. C 4 v. (*zp*).
[52] ☐ *Prov. 13|10.*[f1] — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 38, CC 12, 132 (*t*).

Hieronymus[53] affirmat sibi hoc studium fuisse, ut omnipotentiam Dei simul [h1]et liberum arbitrium[h1] astrueret. Simile dicit Ambrosius De vocatione gentium, libro 1. capite 3.[54] Augustinus in pluribus locis, maxime tamen libro 3. Hipo[190 r.]nosticon[55], ubi inter alia inquit: „Liberum arbitrium inesse hominibus certa fide credimus, et praedicamus indubitanter". Sic Origenes, Chrysostomus, Basilius[56], Theophylactus (cui ob id iniquior est Oecolampadius)[57] omnes astruxerunt liberum arbitrium. Gregorius Nissenus[58] fatum inevitabile Stoicorum destruit et liberum arbitrium activum evidentissime commonstrat. Cyprianus ad Cornelium, libro 1. epistola 3.[59]: „Christus dixit ad apostolos[60]: Nunquid et vos vultis abire? servans scilicet legem, qua homo libertati suae relictus, et in arbitrio proprio constitutus, sibimetipsi vel mortem appetit, vel salutem". Bernardus est totus in hac sententia, in peculiari libro De libero[l1] arbitrio et gratia[61].

g1 □ ⟨ E-J
h1-h1 cum libero arbitrio E-H simul liberum arbitrium [!] J
i1 □ ⟨ E-J
k1 □ ⟨ E-H
l1 *fälschlich* ⟨ GKMN

53 □ *Hieronymus.*g1 — D. h. *Contra Pelagianos*, Buch 3, Kap. 5, MPL 23, 601. — Q: Eck auf der *Leipziger Disputation*, Seitz, 16 (dort *t*). 20 (*p* wie hier).

54 Ps.-Ambrosius: AaO, MPL 17, 1078f. (Willensfreiheit vor und nach dem Sündenfall). — Q: Eck auf der *Leipziger Disputation*, Seitz, 16 (*q*, dort *kp*).

55 □ *Augustinus.*i1 — Ps.-Augustin: AaO, Kap. 3, 3, MPL 45, 1623. — Q: Eck: AaO (*q* dort *t* aus Kap. 1, 1, Sp. 1621). — Q der *a* auf andere Stellen: wohl auch die *Leipziger Disputation* passim; vgl. auch etwa Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 693.696 (*q*); Usingen: *Liber tertius*, Kap. 5, Bl. [r 3] v. (*z* des Ausdruckes).

56 Q: etwa Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 664.695 (Origenes); 663.694 und öfters (Chrysostomus); 708 (Basilius); Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 2, Text 1, Abschn. 3, Bl. [H 8] r. Text 2, Abschn. 7, Bl. K 3 r. (dort alle hier vorkommenden Namen).

57 Oekolampad: Vorwort zu seiner lat. Übersetzung des Theophylakt, März 1524 (auch Neuausgabe 1525) in Staehelin: *Briefe und Akten* 1, 269: „Quem [i. e. Chrysostomum] et sequitur de libero arbitrio ac fide et quibusdam aliis et proinde in quibusdam interpretandis violentior, quod dixerim, ut in hoc tuum adhibeas iudicium, qui te solis canonicis scripturis addictum nosti ...".

58 Wohl nicht *Contra fatum*, MPG 45, bes. 157—161, obwohl in Straßburg 1512 eine lateinische Übersetzung erschienen war. Gemeint ist eher Ps.-Gregorius, d. h. Nemesius von Emesa: *De natura hominis*, bes. Kap. 30ff., MPG 40, 720—736. In diesem Fall Q: wohl Thomas von Aquin: *S. Th.* 1a 2ae, qu. 6, art. 2, sed contra, art. 6, sed contra u. ad 1, *Leonina* 6, 57.61. Vgl. Greving: *E. als junger Gelehrter*, 28. — Statt dieses Satzes heißt es im Deutschen: „unnd all götlich leerer haben den freyen willen bekent unnd bestetigt".

59 Nunmehr *Ep.* 58, 7, CSEL 3, 674. Stellenangabe und Lesart „sibimetipsi" nach der Ausgabe des Erasmus, 1520, S. 9f. Q: Eck auf der *Leipziger Disp.*, Seitz, 24 (*t*).

60 □ *Ioh.* 6|68.k1

61 Vielleicht Kap. 1 u. 2, MPL 182, 1001—1004? Oder Kap. 14, Abschn. 47, Sp. 1026f. In diesem Fall Q: Eck auf der *Leipziger Disputation*, Seitz, 26 (dort *t*).

Obiiciunt haeretici.[62] [190 v.]

1. Baptista dixit[63]: „Non potest homo accipere quicquam, nisi fuerit ei datum de coelo".

2.[64] „Omne datum optimum[n1] et donum perfectum desursum est, descendens a Patre luminum".

3.[65] ‚Omnis sufficientia nostra ex Deo est'.

4.[66] „Quid habes, quod non accepisti? Si autem accepisti, quid gloriaris, quasi non acceperis?"

5.[67] „Miserebor cui misertus sum, et misericordiam praestabo cui miserebor. Igitur non volentis, neque currentis, sed miserentis est Dei. Ergo cuius vult miseretur, et quem vult indurat".

6.[68] „Quare errare nos fecisti, Domine, de viis tuis; indurasti cor nostrum, ne timeremus te?"

7.[69] „Nunquid dicet lutum figulo[p1] suo: Quid facis; et opus tuum absque manibus est?" [r1]„Non est[70] hominis via eius, nec viri ut ambulet, et dirigat gressus suos".[r1] [191 r.]

m1 □ Iac. 2 *fälschlich* E
n1 ⟨ E-J
o1 □ Is. 45 E-H
p1 □ Ier. 18|1—12[69] + FGH
q1 □ ⟨ G
r1-r1 ⟨ EFH

[62] Deutsch: „Einred der alten unnd newen Manicheer".

[63] □ *Ioh. 3|27.* — Q: KARLSTADT auf der *Leipziger Disputation*, SEITZ, 22, direkt oder über ERASMUS: *De lib. arb.* LECLERC 9, 1237 (*t*). Vgl. auch LUTHER: *De servo arb.*, LWW 18, 752.781.

[64] □ *Iac. 1|17.*[m1] — Q: ECK auf der *Leipziger Disputation*, SEITZ, 25; dann KARLSTADT: *Ep. adversus inventionem Eckii*, Bl. B ij v., direkt oder über SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 1. Con. 5, CC 5, 9.78; ERASMUS: *De lib arb.* LECLERC 9, 1239 (*t*).

[65] □ *2 Cor. 3|5.* — Q: ECK: *Chrysopassus*, Cent. 2, Para. 6; auf der *Leipziger Disputation*, SEITZ, 45; danach VILLA SANCTA, Bl. [E 4] v.; COCHLAEUS: *De lib. arb.* Buch 1, test. 3, Bl. E v.; ERASMUS: *De lib arb.* LECLERC 9, 1238 (*t*).

[66] □ *1 Cor. 4|7.* — Q: ECK auf der *Leipziger Disputation*, SEITZ, 45; KARLSTADT: *Ep. adversus inventionem Eckii*, Bl. B ij v.; B iiij v.; wohl danach SCHATZGEYER: *Scrutinium*, Con. 1, CC 5, 9; ERASMUS: *De lib. arb.* LECLERC 9, 1239.

[67] □ *Rom. 9|15.16.18.* — Vgl. Ex. 33, 19; 4, 21 u. Parall. — Q: ECK: *Chrysopassus*, Cent. 3, Para. 56 (dort *k*); KARLSTADT: *Conclusio* 401, LOESCHER 2, 104 (dort *k*); LUTHER: *Assertio omnium articulorum*, Art. 36, LWW 7, 145; MELANCHTHON, *Loci*, CR 21, 88 (dort *a*); *Annotationes*, Bl. 53 r.v. (dort *a*): direkt oder aus FISHER: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 684; SCHATZGEYER, aaO: ERASMUS: *De lib. arb.* LECLERC 9, 1230 (*t*). Vgl. auch LUTHER: *De servo arb.* LWW 18, 690.702f.716.720.729.

[68] □ *Is. 63|17.* — Q: ERASMUS: *De lib. arb.* LECLERC 9, 1230 (*t*). (Vgl. etwa Is. 6, 10 bei MELANCHTHON: *Annotationes*, Bl. 54 r.)

[69] □ *Ibidem 45|9.*[o1] — Vgl. Ier. 18, 1—12. — Q: ECK: *Chrysopassus*, Cent. 1. Para. 95; CULSAMER zit. bei USINGEN: *Liber tertius*. Kap. 5, Bl. [r 4] v. (dort *ha*); direkt oder nach ERASMUS: *De lib. arb.* LECLERC 9. 1233 (beide *tt*). Vgl. auch LUTHER: *De servo arb.*, LWW 18, 727.

[70] □ *Ier. 10|23.*[q1] — Q: CULSAMER zit. bei USINGEN: AaO, Bl. r v. (*t*); ECK auf der *Leipziger Disputation*, SEITZ, 48; LUTHER: *Assertio omnium articulorum*, Art. 36, LWW 7,

8.[71] „Sic reliquiae secundum electionem gratiae Dei salvae factae sunt. Si autem gratia, iam non ex operibus; alioquin gratia iam non est gratia“.

9.[72] „Cum autem tradent vos, nolite cogitare quomodo aut quid loquamini: dabitur enim vobis in illa hora quid loquamini“.

10.[73] „Nonne duo passeres asse vaeneunt: et unus ex illis non cadet super terram sine Patre vestro[u1]?“

11.[74] ‚Nemo venit ad me, nisi Pater, qui misit me, traxerit eum‘.

12. Ecclesia orat[75]: „Deus, … cuius est totum quod est optimum …“.

13. Augustinus ad Felicianum[76]: ‚Dum Deus remunerat merita nostra, coronat dona sua‘.

14. Bernardus[77]: ‚Liberum arbitrium est tantum capax salutis‘.

15. Porro[78] extollere hoc modo liberum arbitrium, quasi aliquid possimus ex viribus nostris, est haeresis Pelagiana[v1]: nam liberum arbitrium

[s1] *Getrennt* ☐ Rom. 9 *und* ☐ Rom. 11 E-H

[t1] ☐ Ibidem E-H

[u1] meo E

[v1] Pelagiani EFG Pelagii H

144; Melanchthon: *Loci*, CR 21, 88; *Annotationes*, Bl. 52 r.; direkt oder nach Schatzgeyer: AaO, S. 8; Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 681; Cochlaeus *De lib. arb.* Buch 2, Text 4, Bl. L r.; Erasmus: *De lib. arb.* Leclerc 9, 1236 (*t*). Vgl. auch Luther: *De servo arb.*, LWW 18, 745.

[71] ☐ *Rom. 9|27—29, et 11|6.*[s1] — (*k* aus 11,6 Vg 1501.) — Q: Eck: *Chrysopassus*, Cent. 2, Para. 50 (nach Mayronis); Melanchthon: *Annotationes*, Bl. 21 r. [*t* Rom. 11, 6 zu Rom. 4, 4]; *Loci*, CR 21, 88 (*q* Verbindung von Rom. 9 u. 11); direkt oder über Cochlaeus, aaO.

[72] ☐ *Matth. 10|19.* — Q: wohl Karlstadt auf der *Leipziger Disputation*. Seitz, 43 *Epistola adversus inventionem Eckii*, Bl. B ij r.; direkt oder über Erasmus: *De lib. arb.* Leclerc 9, 1238f. (*t* dort überall Vers 20!).

[73] ☐ *Matth. 10|29.*[t1] — Q: Luther: *Assertio omnium articulorum*, LWW 7, 146 (dort *p*!); Melanchthon: *Loci*, CR 21, 88; *Annotationes*, Bl. 52 r.; direkt oder über Fisher *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 691; Villa Sancta, Bl. G 3 v.; Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 2, Text 4, Bl. F 4 v. [K 8] v. L 3 v. (*t*); Erasmus: *De lib. arb.* Leclerc 9, 1240 (*t*).

[74] ☐ *Ioh. 6|44.* — Q: Karlstadt: *Conclusio* 396, Loescher 2, 103 (dort *a*); Eck: *Defensio*, Thesenreihe 2, Nr. 22, CC 1, 67 (*t*, dort *h* auf früheren Gebrauch); Melanchthon *Loci* 1521, CR 21, 111 (*t*); *Annotationes*, Bl. 54 v. (dort *ah*); direkt oder nach Erasmus: *De lib. arb.* Leclerc 9, 1238 (*t*). Vgl. auch Luther: *De servo arb.* LWW 18, 75[illegible]

[75] *Missale Romanum*, Kollektengebet des 6. Sonntages nach Pfingsten. — Q: Karlstadt *Epistola adversus inventionem Eckii*, Bl. B r. (*t*).

[76] Vielmehr *Ad Sixtum* d. h. *Ep.* 194, Kap. 5, Para. 19, CSEL 57, 190; MPL 33, 88 (daraus zitiert in Petrus Lombardus, *Sent.* lib. 2, dist. 27, para. 7, MPL 192, 715). — Q: Eck und Karlstadt auf der *Leipziger Disputation*, Seitz, 51 (*t*, dort Eck *Ad Sixtum*). Eck: *Contra obtusum propugnatorem*, Bl. D r. (*t*, dort *Ad Felicianum*).

[77] *De libero arbitrio*, Kap. 1, MPL 182, 1002. — Q: Karlstadt auf der *Leipziger Disputation*, Seitz, 27; Eck, ebda. 39; Karlstadt: *Epistola adversus inventionem Eckii*, Bl. B v. (*pz*, dort überall *t*).

[78] Q: etwa Karlstadt: *Epistola adversus inventionem Eckii*, passim, bes. Bl. B iij r v (*q*, Pelagianismus); Melanchthon: *Adversus furiosum Parisiensium decretum*, CR [illegible] 407f. (*q* Willensvermögen u. Pelagianismus).

ante gratiam nihil potest nisi peccare[79]. Ideo scholastici ponentes meritum congrui[80] sunt novi Pelagiani[81].

Respondent catholici.

Fatemur[w1] ante omnia[82] Deum esse primam causam omnium rerum, et nihil sine ipso fieri posse[83]. Unde ad omnem effectum naturalem influit generaliter; sed ad operationes bonas rationalis creaturae concurrit[84] etiam speciali influxu. [x1]Deus igitur est prima causa movens et naturales causas et voluntarias[85]. Et sicut causis naturalibus movendo eas non aufert, quin actus earum sint naturales, ita movendo causas voluntarias non aufert, quin actiones earum sint voluntariae. Sed potius hoc in eis facit; operatur enim in unoquoque secundum eius proprietatem, ‚cuncta[86] disponens suaviter'[y1].[x1] Dein fatemur[z1 87] libe[192 r.]rum arbitrium ex se solo non posse in bonum, et nihil esse. Sed gratia Dei facit, ut aliquid possit. Ideo nullus homo ex se cogitat aliquid boni, sed ex gratia Dei speciali. Tertio dicunt hoc non solum intelligi de gratia, quae est charitas et gratum facit Deo, sed etiam de motione gratuita praevia, qua Deus inspirat, pulsat et vocat hominem ad bonum.

Ideo diligenter est attendendum, quid solius Dei[88], quid Dei et liberi arbitrii simul; quod significantissime Augustinus (aut quis alius eruditus author), in libro De ecclesiasticis dogmatibus[a2 89], expressit dicens: „Ini-

w1 Fatentur E
x1-x1 ⟨ EFH *Eingeleitet mit * und abgeschlossen mit* | GJ
y1 □ Sap. 8|1[86] + M
z1 fatentur E-J
a2 □ Capite 21 + E-H

79 Q: Luther: *Assertio omnium articulorum*, Art. 36, LWW 7, 142 (*p*, dort *t* aus Augustin: *De spiritu et littera*); direkt oder über Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 668.
80 Vor diesem Ausdruck im Deutschen: „das ain mensch bequemlich die erstenn genad verdienen künd".
81 Q: etwa Karlstadt: *Confutatio*, Bl. B ij v., Thesen 31.32 (*q*).
82 Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 682f.688f. (*qp*); Schatzgeyer: *Scrutinium*, Con. 1, Ind. 7, CC 5, 17; *Examen*, Tract. 10, Ass. 90, *Opera*, Bl. 139 r. (*q*).
83 Zusatz deutsch: „in hymel und auff erden".
84 Deutsch: „musz der Herr auch beystandt thun".
85 Thomas von Aquin: *S. Th.* 1a 2ae, qu. 110, art. 2, *co.*; *Leonina* 7, 312 b (*p* und *t*); vgl. Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 2, Text 5, Abschn. 1, Bl. [M 6] v.
86 Vgl. Sap. 8, 1.y1
87 Q dieses und des folgenden dritten Argumentes: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 683 (*q*).
88 Zusatz deutsch: „was dem freyen willen".
89 Ps.-Augustin (Gennadius von Marseille): AaO, Kap. 21, MPL 42, 1217. — Q: Eck: *Chrysopassus*, Cent. 2, Para. 3 (*t* und *q* des Kommentars); Cent. 3, Para. 64; auf der *Leipziger Disputation*, Seitz, 39; Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 682;

tium salutis nostrae Deo miserante habemus". Ecce primus gradus, solius Dei. „Ut acquiescamus salutari inspirationi, nostrae potestatis est". En secundum gradum, qui est liberi arbitrii, et ibi[b2] meritum congrui. „Ut adipiscamur, quod acquiescendo inspirationi cupi=[192 v.]mus, divini muneris est". Ecce gradum tertium, gratiae gratum facientis. ‚Ut non labamur in adepto salutis munere, nostrae potestatis est, et divini pariter adiutorii'. Quartus iste gradus, perseverantiae, pendet ex gratia Dei et libero arbitrio simul.

Fatemur[90] bonum nonnisi Deo datore accipi; sed aliqua dat agente libero arbitrio, aliqua sine illius actione[91].

Ita fatemur[92] merita nostra esse dona Dei, et data a Deo praeveniente, cooperante, et subsequente; sed non negatur per hoc liberum arbitrium concurrere active ad merita.

De tertio, quarto, et quinto[93], similiter dicatur. Nam Deũs ex misericordia praevenit liberum arbitrium movendo, et[d2] misericorditer cooperatur adiuvando. [e2]‚Voluntates nostras aspirando praeveni', orat ecclesia[94]. [e2] [193 r.]

Populus peccans[95] non facit Deum authorem peccati et erroris. Ita[f2] intelligatur „fecisti", id est „permisisti", sic „indurasti", id est „indurari permisisti", iuxta communem theoricam[96]. Sed per hoc non evacuatur activitas liberi arbitrii, [g2]sed magis comprobatur[g2].

Fatemur[97] nullum hominem debere rebellare aut superbire contra Opificem, sicut nec instrumentum contra artificem. Omnis enim creatura est instrumentum divinae potentiae. Sed per hoc non aufertur liberum arbitrium[98]. [h2]‚Non est in homine via eius'[99], quantum ad executiones elec-

[b2] est + E
[c2] □ De tertio EF
[d2] ‹ E
[e2-e2] ‹ EFGJ
[f2] Itaque E-J
[g2-g2] ‹ E-J
[h2-h2] ‹ EFH *Ad aliam Hiere[miae [Hieronymi[!] J] authoritatem[89] di-

Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 2, Text 1, Abschn. 8, Bl. I 3 r. (*q* Frage der Verfasserschaft). Vgl. Greving: *E. als junger Gelehrter*, 152.

[90] □ *De primo.* — Q: Eck auf der *Leipziger Disputation*, Seitz, 26 (*q*, dort nach Bernhard von Clairvaux).

[91] Deutsch: „on mittel".

[92] □ *De secundo.* — Q: Eck, aaO; Erasmus: *De lib. arb.* Leclerc 9, 1238 (*q*, dort Antwort auf 2 Cor. 3, 5).

[93] □ *De 3, 4, 5.*[c2] — Q: Eck auf der *Leipziger Disputation*, Seitz, 45; vgl. auch die vorige Anm.

[94] *Missale Romanum*, fünftes Kollektengebet des Quatembersamstags der Fastenzeit.

[95] □ *De sexto.* — Q: *Glossa int.* zu Is. 63, 17 (*t*).

[96] Vgl. Eck: *Chrysopassus*, Cent. 1, Para. 80—85, bes. 84.

[97] □ *De septimo.* — Q: vielleicht Erasmus: *De lib. arb.* Leclerc 9, 1233 D (*q*?).

[98] Zusatz deutsch: „... als wenig, als dem fewer sein brennen".

[99] Ier. 10, 23. — Q beider Fassungen der Var. [h2-h2]: Thomas von Aquin: *S. Th.* 1a. q. 83, art. 1, ad 4, *Leonina* 5, 308; verbunden mit *Quaestio 24 de veritate: De libero arbitrio*, art. 1, ad 1, *Piana* 8, 443 r. a (*pz*).

tionum, in quibus impediri potest multipliciter, velit nolit. Electiones autem ipsae sunt in nobis, supposito tamen divino auxilio. Et ideo non dicitur esse liber suarum actionum, sed liber suae actionis, quae est iudicium de agendis; et hoc ipsum nomen [193 v.] liberi arbitrii demonstrat. Sonat enim liberum de agendo vel non agendo iudicium.[h2]

Salvantur[100] boni ‚ex gratia, non[l2] operibus': intelligas exclusa gratia, quia opera nihil sunt sine gratia. „Non enim sunt condignae passiones huius temporis ad futuram gloriam quae revelabitur in nobis", ait Paulus[101].

Aufert[102] anxiam sollicitudinem praecogitandi. Et secus est de scientia apostolorum, quia illa erat infusa[103], et liberum arbitrium habebat se passive; secus[104] de operibus liberi arbitrii, quae simul cum gratia operantur.

Caecutit[n2 105] Melanchthon, qui hoc dictum lacerat contra liberum arbitrium, cum omnis homo videat Christum velle omnia esse subiecta providentiae Dei.

Asserimus[106] tractum Patris per gratiam praevenientem et cooperantem; sed acquiescere tracti=[194 r.]oni[107], et ‚non indurare corda nostra, si vocem eius audierimus'[108], hoc est liberi arbitrii.

Admittimus[109] totum esse a Deo, non solum in optimis, sed etiam in omnibus creaturis. Sed sicut[o2] per hoc causae naturales non excluduntur,

cendum, quod in opere hominis est duo invenire, scilicet electionem operum — et hoc semper in hominis potestate consistit — et operum executionem — et hoc non semper in hominis est [potestate + J]; sed, divina providentia gubernante, propositum hominis quandoque ad finem perducitur, quandoque non. Dicitur igitur ‚non esse in homine via eius', quantum ad executiones... *und weiter wie im Text bis* non agendo iudicium. + GJ *Nach* iudicium J + G

i2 □ 〈 J

k2 □ 〈 J

l2 ex + EFH

m2 □ 〈 J

n2 Stultus E

o2 〈 E-H

100 □ *De octavo.*[i2] — Vgl. Ro. 11, 6. — Q: Eck: *Chrysopassus*, Cent. 3, Para. 55.56 u. bes. 58 (*q*).

101 □ *Rom. 8*|*18.*[k2] — Q: etwa Eck: *Chrysopassus*, Cent. 2, Para. 88 (*tq*).

102 □ *De nono.*[m2] — Q: Erasmus: *De lib. arb.* Leclerc 9, 1238 (*zp*! der Exegese doch nicht der Anwendung. Vgl. die übernächste Anm.).

103 Deutsch: „gantz eingossenn vonn dem Hayligen Gayst".

104 Vgl. die vorletzte Anm. Q der Unterscheidung: Eck, wie in Anm. 90.

105 □ *De decimo.* — Q: Villa Sancta, 2. Teil, Bl. G 3 v. (*qp*); Cochlaeus: *De lib. arb.* Buch 1, test. 5, Bl. F 4 v. f.; Buch 2, Text 4, Bl. L 4 v. ff. (*q*).

106 *De 11.* — Q: Erasmus: *De lib. arb.* Leclerc 9, 1238 (*q*); verbunden mit Eck: *Chrysopassus*, Cent. 3, Para. 68 (*tq*).

107 Zusatz deutsch: „... unnd dareyn verwilligenn ...".

108 Ps. 94, 8. — Q: Eck wie in Anm. 106; auch *Contra obtusum propugnatorem*, Bl. B iij r. (*tq*).

109 □ *De 12.* — Vgl. oben Anm. 2.

ita nec in moralibus[p2] liberum arbitrium. Alias rotunde dixi[110]: „Meritum est totum a Deo, sed non totaliter". Hoc clare intelligit bonus physicus[111].

Merita nostra[112] sunt dona Dei; imo omnia bona, quae accepimus, temporalia, sunt dona Dei, sicut Iob ait[113]. Sed per hoc non excluditur activitas[114] liberi arbitrii, sicut nec gignitio bovis, aut etiam[r2] fructificatio agri, etc.

‚Liberum arbitrium[115] est tantum capax salutis', id est, gratiae. Ibi enim habet se pure passive. Id[s2] quod dictum est de gratia, haereticus Carolostadius torquet ad opera meritoria. [194 v.]

Non sunt Pelagiani[116] ecclesiastici patres, neque scholastici. Non enim negant peccatum originale[117]; non dicunt hominem ex puris naturalibus[u2] salvari; sed constanter affirmant gratiam necessariam. Imo oportet gratiam praevenire operationem liberi arbitrii. Et recte asseritur meritum congrui[118], sicut de Cornelio centurione liquet[119] cuius ‚eleemosynas Deus respexit', et ‚gratiam contulit Spiritus sancti'. Non ergo sumus novi Pelagiani, sed haereticus est antiquus stupidus Stoicus et Manichaei posthumus[120] Lutherus, cum Carolostadio, Urbano[121] et Billicano[122]. [v2 w2 x2]

p2 moribus E-H
q2 □ ⟨ E-K
r2 equi, EFH eq [!] G
s2 At EFH
t2 □ ⟨ G
u2 posse + EFH

v2 * [*stattdessen* Appendix Tilmanni: K] Scito ex praescientia Dei non posse concludi omnia ex necessitate evenire (id quod putant nonnulli indocti) et ita actus nostros esse necessarios, necessitate absoluta, quae dicitur neces-

110 □ *Contra Carolostadium.*[q2] — S. oben Anm. 2.

111 Vgl. etwa die Beispiele bei Eck: *Excusatio*, Abschn. 3, CR 1, 99 (die Seele ist „tota" in einem Glied des menschlichen Leibes, doch nicht „totaliter", da sie auch in anderen Gliedern vorhanden ist, etc.).

112 □ *De 13.* — Q: Eck auf der *Leipziger Disputation*, Seitz, 51f. (*q*); *Contra obtusum propugnatorem*, Bl. D r.v. (*q*).

113 Iob 2, 10. Cf. Eck: *Contra obtusum propugnatorem*, aaO (dort 1 Chron. 29, 14—16).

114 Statt des Folgenden, deutsch: „der creatur".

115 □ *De 14.* — Q: Eck: *Contra obtusum propugnatorem*, Bl. B iij r. (*pz*).

116 □ *De 15.*[t2] — Q: Fisher: *Ass. Luth. Conf.* Art. 36, *Opera*, 670.672.677—679.712—714 (*qpt*).

117 Zusatz deutsch: „wie der new Pelagianer Zwingli thut". Vgl. Eck: These 6 zur *Badener Disputation*: *Die falsch onwahrhafftig leer.*

118 Statt dieses Ausdrucks, deutsch: „und das ain sünder mit guten wercken sich umb Gott verdienen künd zur berayttung".

119 □ *Act. 10|passim.* — S. bes. V. 4.31.45. — Q: Fisher: AaO, Sp. 713ff.

120 Vgl. oben bei Anm. 1 und 5.

121 Urbanus Rhegius; s. bes. *Kurtze erklerung etlicher puncten*, in *Deutsche Schriften*, Bd. 1, Bl. XXVI r. (*Menschenwill*); XXX v. ff. (*Freywill*). Vgl. auch die folgende Anm.

122 Theobald Billican: *De libero arbitrio* in *Apologia*, Bl. c r.—[d 8] v., dem Urbanus Rhegius gewidmet. Rhegius' Schrift, besonders aber die des Billican, greift mehrere der hier aus älteren Quellen zitierten Einwände auf.

sitas consequentis, sed bene necessitate conditionata, quae dicitur necessitas consequentiae; cum qua stat libertas arbitrii in humanis, sicut etiam rerum contingentia in contingentibus[123]. + GJK *Nach* contingentibus J + GJ

w2 Vide quae scripsimus [que Eckius scripsit K] in Carlstadium[124], et in opere peculiari De libero arbitrio[125]. Vide Cocleum[126], Alphonsum a Villa Sancta[127]. + E-K

x2 et Erasmum[128]. + E

123 Die Streichung dieses Passus in M erklärt sich wohl aus der Tatsache, daß Gropper: *Enchiridion*, Bl. CXXXV r.v. ähnlich argumentiert und Eck: *Apologia*, Bl. XXXVII r.—XXXVIII r. den Artikel 2 des *Regensburger Buches* (ebda. Bl. IV v. ff., CR 4, 191ff.) für dessen Autor er Gropper hielt, als ketzerisch brandmarkt, wobei er selbst auf unser Kapitel des *Enchir. locorum* verweist. Über Ecks Kenntnis von Groppers *Enchiridion* s. Fraenkel: *Neue Studien*. — Q: Thomas von Aquin: *Questio 24 de veritate*: *De libero arbitrio*, art. 1, ad 13, *Piana* 8, 443 v. a (*pz*).

124 Metzler, Nr. 17.18.24.26.27.28.32, CC 16, S. LXXVIII—LXXXIV.

125 D.h. im *Chrysopassus*. S. weiters Greving: *E. als junger Gelehrter*, S. 142—152.

126 *De libero arbitrio hominis*. S. weiters Jedin: *Cochlaeus*, bes. S. 55—83.

127 *De libero arbitrio*, bes. im 2. Teil (gegen die *Loci*, Kap. *De hominis viribus adeoque de libero arbitrio*) Bl. D v.—[L 6] r.

128 Die Streichung des Namens bereits in F (Januar 1529) erklärt sich wohl aus dem Streit des Erasmus mit den Theologen von Löwen und besonders von Paris, der um 1528 seinen Höhepunkt erreichte: s. darüber Renaudet Kap. 6, Abschn. 1.2. u. 4—6. (Über die Schriften zur Willensfreiheit ebda. Kap. 5, Abschn. 1.2.5) Über Ecks Kenntnis dieses Streites s. ebda. S. 282f. sowie Telle, Kap. 2 der Einleitung, S. 21—42.

[a]DE ORATIONE ET HORIS CANONICIS. XXXII.[b]

Quia Lutherus docuit omnia fieri absoluta ne=[195 r.]cessitate, [c]abstulit liberum arbitrium; plures eius sequaces contra expressas scripturas negant orandum esse, quia Christus pro nobis sufficienter oraverit[1].

‚Discipuli dixerunt ad Christum[2]: „Domine, doce nos orare". Et ait illis: „Cum oratis, dicite: Pater noster"', etc. „Et[3] dimissa turba Iesus ascendit in montem solus orare". „Ipse autem[4] secedebat in desertum, et orabat". „Factum est autem illis diebus, exiit in montem orare, et erat pernoctans in oratione Dei". „Et ascendit[5] in montem, ut oraret, et factum[6] est, dum oraret, species vultus eius altera". [195 v.] „Positis[7] genubus orabat, dicens: ‚Pater, si vis, transfer calicem istum a me'. Et factus in agonia prolixius orabat". „Orate[8] autem, ut non fiat fuga vestra hyeme vel sabbato". „Videte, vigilate, et orate, nescitis enim, quando tempus sit". „Orate[9] pro persequentibus et calumniantibus vos". „Opor-

[a] *Vorhanden ab* F *Text nach* N
[b] 31 FGH Caput 32 J
[c] et + FH
[d] ☐ Luc. + FGH et + J

[1] Q: etwa Fabri: *Censura*, Kap. 9, in *Opuscula*, Bl. [Bb v] r. (*p*); *Causae*, Kap. 12. ebda. Bl. s iiij r. (*p*). — Zusatz deutsch: „... also entschliessen sie, des Luthers argument gemesz: So Christus für uns gebet hat, bedörffen wir nitt betten. Ain recht decke auff den haffenn. Es würdt auch Luther nimmer mer deren argument und all sein hauff mögen aufflösen. So aber disz wider Christum ist, wider hälle haytere geschrifft, so volgt von nötten herausz, das der bron diser leer falsch, irrig unnd ketzerisch ist." — Zum Sprichwort „Der Deckel paßt auf den Hafen" s. Wander 1, 567.

[2] ☐ *Luc. 11*⌊*1—4. Matth. 6*⌊*9—13.* — Q: Fabri: *Causae*, aaO, Bl. s iiij v. (*a*); *Malleus*, Tract. 11, Para. 4, CC 25—26, 543 (*tq*); Netter, Bd. 3, Kap. 1, Bl. 13 r. a; Kap. 2, Bl. 14 v. b (*tq*).

[3] ☐ *Matth. 14*⌊*23. Marc. 6*⌊*46.* — Q: Dietenberger: *Grund*, Bl. g iiij v. (*ht*).

[4] ☐ *Luc. 5*⌊*16.* [d]*6*⌊*12.* — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 6, Bl. 23 r. b (dort *a* auf beide Stellen); vgl. Fabri: *Malleus*, wie in Anm. 2; Herborn: *Enchiridion*, Kap. 28, CC 12, 100 (*a* Luc. 6, 2).

[5] ☐ *Luc. 9*⌊*28.29.* — Q: vielleicht die Erwähnungen des Gebetes auf dem Berge, wie in Anm. 7.

[6] Vg, auch 1501 (auch sonst in alten Ausgaben) „facta"; doch vgl. Wordsworth u. White zur Stelle.

[7] ☐ *Luc. 22*⌊*41—43. Matth. 26*⌊*39—44. Marc. 14*⌊*35—42.* — (*k!*) — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 13, Bl. 34 r. b (dort *t* nach Matth. u. *h* wie hier); Fabri: *Malleus*, wie in Anm. 2, S. 543; *Causae*, Kap. 12, *Opuscula*, Bl. s iiij v.

[8] ☐ *Matth. 24*⌊*20. Marc. 13*⌊*17.33.* — Q: vielleicht Netter, Bd. 3, Kap. 25, Bl. 53 v. b; 54 r. b (dort Luc. 21, 36; Mc. 13, 36).

[9] ☐ *Matth. 5*⌊*44.* — Q: Fabri: *Causae*, Kap. 12, *Opuscula*, Bl. s iiij v. (*ah*).

tet[10] semper orare, et non deficere". „Deus[11] non faciet vindictam electorum[f] clamantium ad se die ac nocte?" „Orate[12], ne intretis in tentationem".

„Et cum orassent,[13] motus est locus, in quo erant congregati". ‚Et orantes[14] dixerunt: Domine, qui nosti corda hominum,' etc. „Hi omnes[15] erant perseverantes unanimiter in oratione, cum mulieribus, et Maria matre Iesu, et fratribus eius". „Tunc[16] ieiunantes, et orantes, [196 r.] imponentesque eis manus, dimiserunt illos". „Et[17] cum constituissent illis per singulas ecclesias presbyteros, et orassent cum ieiunationibus[h], commendaverunt eos Domino".

Quod[i] ergo[18] apostoli avide petierunt scire, Christus docuit et imperavit, ac facto implevit, discipuli quoque et Christiani primitivae ecclesiae sedulo fecerunt, nullo pacto est a Christiano intermittendum: „Hoc[19] autem genus (daemoniorum) non eiicitur, nisi per orationem et ieiunium". „Quaecunque petieritis[20] in oratione credentes, accipietis". „Orationes tuae[21] et eleemosynae tuae ascenderunt in memoriam in conspectu Dei". „Et Petrus[k] [22] quidem servabatur in carcere. Oratio autem fiebat sine intermissione ab ecclesia ad Deum pro eo". [196 v.]

„Obsecro ergo vos fratres[23], per Dominum nostrum Iesum Christum, et per charitatem sancti Spiritus, ut adiuvetis in orationibus vestris pro

e □ Luc. 13 [!] J
f suorum *richtig* + FH
g □ ⟨ GJ
h ieiunantibus H
i Quid G
k □ Act. 12 + F-K

10 □ *Luc. 18*|*1*e. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 12, Bl. 14 v. b; Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Para. 4, CC 25—26, 542; Biel: *Can. miss. exp.* lect. 61, Oberman 3, 4 (*t*).

11 □ *Ibidem*: v. 7. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 7, Bl. 24 r. b (*t*, dort *k* in einem Zitat aus Beda).

12 □ *Matth. 26*|*41*. — Vg, auch 1501: „ut non". — Q: Biel: *Can. miss. exp.* lect. 63, Oberman 3, 50 (*t* wie hier); vgl. ebda. lect. 61, S. 15 (*t* Vg).

13 □ *Act. 4*|*31*.g. — Q: Biel: AaO, lect. 63, S. 50 (*t*); Netter, Bd. 3, Kap. 13, Bl. 34 r. b (*t*); Fabri: *Causae*, Kap. 12, *Opuscula*, Bl. s iiij v. (dort *ah*).

14 □ *Act. 1*|*24*. — Q: Biel, Netter, Fabri, wie in der vorigen Anm.; Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Para. 4, CC 25—26, 545 (*t*).

15 □ *Ibidem*|*v. 14*. — Q: Fabri: *Malleus*, wie in der vorigen Anm. (*t*).

16 □ *Act. 13*|*3*. — Q: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 11, Bl. 147 r. (*t*). Vgl. unser Kap. 14, Anm. 54.55.

17 □ *Act. 14*|*22*. — Q: wie in der vorigen Anm.

18 Zusatz deutsch: „□ Einfierung".

19 □ *Matth. 17*|*20*. *Marc. 9*|*28*. — Q: Biel: *Can. miss. exp.* lect. 63, Oberman 3, 50 (*t*).

20 □ *Matth. 21*|*22*. — Q: Biel: AaO, S. 39 (*t*).

21 □ *Act. 10*|*4*. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 12, Bl. 32 r.v. (dort *ah*); Dietenberger: *Grund*, Bl. g iiij v. (*t*).

22 □ *Act. 12*|*5*. — Q: Netter: AaO (dort *ph*); Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Para. 4. CC 25—26, 544 (*t* dort *k*).

23 □ *Rom. 15*|*30*. — Vg. 1501. — Q: Fabri: AaO (*t* dort *k*!); Herborn: *Enchiridion*, Kap. 29. CC 12, 102 (*t*).

me ad Deum". „Quoniam[24] et adhuc eripiet (de periculis), adiuvantibus vobis in oratione pro nobis". „Nihil[25] solliciti sitis; sed in omni oratione, et obsecratione, cum gratiarum actione, petitiones vestrae innotescant apud Deum". „Gratias agimus[26] Deo semper pro omnibus vobis, memoriam vestri facientes in orationibus nostris sine intermissione". „Orationi instate[27], vigilantes in ea, in gratiarum actione; orantes simul et pro nobis, ut Deus aperiat nobis hostium [!] sermonis ad loquendum mysterium Christi". Hinc invocatur Maria in principio sermonis[28]. „Nos vero[29] orationi et ministerio Christi instantes erimus". [197 r.] Nota: orationem praeponit praedicationi.

„Dixit Esaias[30] ad Ezechiam: ‚Praecipe domui tuae; morieris et non vives'. Qui oravit, dicens: ‚Obsecro, Domine, memento, quaeso, quomodo ambulaverim coram te in veritate, et corde perfecto, et quod placitum est coram te fecerim'". Infra: „Haec dicit Dominus, Deus David patris tui: ‚Audivi orationem tuam'", etc. [l]„Non[31] impediaris orare semper".[l] „Iosaphat ait[32]: ‚Cum ignoremus quid agere debeamus, hoc solum habemus residui, ut oculos nostros dirigamus ad te'". „Oramus[33] Deum, ut nihil mali faciatis". „Orate[34] pro nobis, ut sermo Dei currat et clarificetur". „Obsecro[35] primum omnium fieri obsecrationes,[m] postulationes, gratiarum actiones pro omnibus hominibus, pro regibus, [197 v.] et omnibus qui in sublimitate constituti sunt, ut quietam et tranquillam vitam agamus in omni pietate". Hic mos a sancto Paulo usque in hunc diem servatur in ecclesia, ut in fine sermonis oretur pro statibus ecclesiasticis et saecularibus, pro pace, pro vivis et mortuis,[36] etc. „Volo[37]

[l-l] ‹ F-J

[m] orationes + FH

[24] □ *2 Cor. 1*|*10.11.* — Vg. 1501. — Q: Fabri: *Causae*, Kap. 12, *Opuscula*, Bl. s iiij v. (dort *ah*).

[25] □ *Phil. 4*|*6.* — Q: wohl Herborn: *Enchiridion*, Kap. 7, CC 12, 40 (*t* dort *p*).

[26] □ *1 Thess. 1*|*2.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 29, CC 12, 102 (*t*).

[27] □ *Col. 4*|*2.* — Q: Herborn: AaO (*t* dort *k*); Netter, Bd. 3, Kap. 3, Bl. 17 r. a (*t*).

[28] Zu Ecks eigenem Usus vgl. Brandt, 55. — Q: Netter, aaO, Bl. 17 r. b (*qp* des Kommentars dort zum folgenden *t*).

[29] □ *Act. 6*|*4.* — Q: Netter, aaO (*t* und *q* des Kommentars).

[30] □ *4 Reg. 20*|*1—3.5.* — Teilweise freies Zitat, *k*. — Q: wohl Eck: *Chrysopassus*, Cent. 5, Para. 50 (*qh*, dort *ah* nach Gregor von Rimini).

[31] □ *Eccli. 18*|*22.*[1] — Q: Biel: *Can. miss. exp.* lect. 61, Oberman 3, 4 (*t*); Netter, aaO, Bl. 18 r. a (*t*).

[32] □ *2 Chron. 20*|*5.12.* — Q: Biel, aaO (*t*).

[33] □ *2 Cor. 13*|*7.* — Q: Netter, aaO, Bl. 17 v. b-18 r. a (*t*).

[34] □ *2 Thess. 3*|*1.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 29, CC 12, 102 (*t*).

[35] □ *1 Tim. 2*|*1.2.* — Vg. 1501. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 20, Bl. 44 v. a (*t*); Biel: *Can. miss. exp.* lect. 61, Oberman 3, 4; lect. 62, ebda. S. 25 (dort *k*); Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Para. 4, CC 25—26, 544 (*t*); Emser: *Widerspruch*, Enders 2, 210 (*tk*); daraus Dietenberger: *Grund*, Bl. g ij r.

[36] Im Deutschen lautet das letzte Beispiel: „für fruchtt des erdtrichs, etc." Vgl. etwa Surgant, Buch 2, Consideratio 4, Bl. LXXVIII v u. ff. — Q: Biel: AaO, lect. 61.

viros orare in omni loco, levantes puras manus sine ira et disceptatione". Ex Veteri ergo et Novo Testamento liquet[38], quam utile et necessarium sit orare pro omni bono contra omne malum. Paucos[39] hos locos ex mille delegimus. Vide Psalmos.

Qui repugnant orationi, Wiclephitae et Lutherani, assimilantur gygantibus contra Deum pugnantibus. „Non exoraverunt[40] pro peccatis suis antiqui gygantes, qui destructi sunt confidentes virtuti suae".

[n]*Horas canonicas ab ecclesia=*[198 r.]*sticis observandas ostenditur.*

„Septies in die[41] laudem dixi tibi, super iudicia iusticiae tuae". „Daniel[42] ingressus est in[o] domum suam; et fenestris apertis in coenaculo suo contra Hierusalem tribus temporibus in die flectebat genua sua, et adorabat". Ecce stata orandi tempora. „Petrus et Ioannes[43] ascendebant in templum, ad horam orationis nonam". „Ascendit Petrus[44] in superiora, ut oraret circa horam sextam". Ecce apostoli observarunt solitas orationis horas apud Iudaeos; et hos secuta ecclesia. „Moyses a temporibus antiquis habet in singulis civitatibus qui eum praedicent in synagogis, ubi per omne sabbatum legitur", inquit[45] sanctus Iacobus; et hodie faciunt Iudaei[46]. Ignominiosum foret ecclesiae tacere, canente synagoga[47]. Tria capitula legun[198 v.]tur a Iudaeis omni die: Exodi 13.

n Secundum axioma + GJ o < F-J

S. 10 (*q* Anwendung auf verschiedene Stände); Emser u. Dietenberger: AaO (*q* Anwendung auf verschiedene Gebete, darunter Fürbitte).

37 □ *1 Tim. 2|8.* — Q: Biel: AaO, lect. 62, S. 25 (*t*); vielleicht auch Fabri: *Causae*, Kap. 12, *Opuscula*, Bl. s iiij v. (dort *h* auf 1 Tim. 2 allgemein. Vgl. hier Anm. 35).

38 Zusatz deutsch: □ „Einfierung".

39 Stattdessen im Deutschen: „wie die redt Salomonis ganntz möcht eingefiert werden; aber diese wenig stell haben wir ausz tausenden auszerlesen". — Gemeint ist wohl die *Oratio Salomonis* 3 Reg. 8, 23—61. — Q: etwa Herborn: *Enchiridion*, Kap. 29, CC 12, 99 (dort *a* mit *h* auf 3 Reg. 9,2).

40 □ *Eccli. 16|8.* — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 1, Bl. 13 r. b (*qt*).

41 □ *Ps. 118|164.* — Traditionelle Begründung des Stundengebetes, etwa *Decretales*, lib. 3, tit. 41, cap. 1, Friedberg 2, 635 und danach Durand, Buch 5 (*De divinis officiis*), Bl. lxxx r. — Q hier: etwa Dietenberger: *Grund*, Bl. h r.; Netter, Bd. 3, Kap. 11, Bl. 32 r. a (*t*).

42 □ *Dan. 6|10.* — Vgl. die *Dekretalen* und Durand wie in Anm. 41. — Q hier: etwa Netter, Bd. 3, Kap. 6, Bl. 23 r. b (dort *hp*): vgl. auch Kap. 23, Bl. 50 v. a.

43 □ *Act. 3|1.* — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 21, Bl. 46 v. a; Fabri: *Malleus*, Tract. 11, Para. 4, CC 25—26, 544; Dietenberger: *Grund*, Bl. g iiij v.; Herborn: *Enchiridion*, Kap. 29, CC 12, 100 (*t*).

44 □ *Act. 10|9.* — Q: wie in der vorigen Anm.

45 □ *Act. 15|21.13.* — Q: Netter, aaO (*t* wie hier).

46 Zusatz deutsch: „Auf disen tag lesen ain parastha".פרשתא (aram.). Perikope: s. Levy, 4. 145 *s.v.*

47 Q: Netter, aaO, Bl. 46 v. b (*p*).

in tribus partibus, et Deuteronomii 9.[48]: Rabbi Moyses. Erubescat Christianus, qui non laudat Deum[49]!

„Omnia[50] tempus habent, et suis spaciis transeunt universa sub sole". Et cum omnia in nobis „honeste et secundum ordinem" fieri debere praecipit Apostolus[51], cur laudes divinae non haberent suum tempus? In huius figura Hiericho corruit[52], quando sacerdotes septem buccinis circumierunt clangendo septies. Sic buccinis horarum canonicarum corruunt machinae Diaboli. Nota cantica ecclesiae desumpta esse ex Byblia[53]: non tamen secundum translationem Hieronymi, qua iam utimur, sed Septuaginta, ut liquet in introitu *Laetare Hierusalem,* quod confer cum capite 66.[q] Esaiae[54]. Ibi: „Laetamini Hierusalem". Sequitur igitur[r] [199 r.] ista cantica fuisse in missa ante Hieronymum.

Cyprianus[55] testatur De expositione orationis dominicae, horas canonicas etiam ut veteri testamento observatas ex Daniele. „Sed nobis Christianis praeter horas antiquitus observatas orandi nunc et spacia et sacramenta creverunt". Sub lege erat hora tertia, sexta, et nona[56], ecclesia addidit matutinas, primam, vesperas, et completorium, ut sic ‚iusticia nostra[57] plus abundaret, quam scribarum et pharisaeorum'. Mysteria horarum vide ibidem[58]. [s]Institutae sunt enim horae ad laudandum Deum pro beneficiis suis; inter quae maxima sunt beneficium creationis, septem

[p] ☐ ⟨ F-J
[q] ☐ Es. 66 + FH
[r] ⟨ GH
[s-s] ⟨ FGH

[48] ☐ *Rabbi Moyses.* — D. h. MAIMONIDES. — Q: NETTER, aaO (*q* dort *zp* aus *Mischneh Torah,* Buch 2 (*Sepher Ahbah*) die Abschnitte über das *Schema,* Kap. 1 u. 13 und über die *Tephillim,* Kap. 1 [S. 94, 113—116.119]. — NETTER weist dabei fälschlich auf *De directione perplexorum* (Buch 1, Kap. 14) hin.

[49] Deutsch: „der Gott nit täglich loben wolt".

[50] ☐ *Eccle. 3*|*1.* — Vg, auch 1501: „sub caelo".

[51] ☐ *1 Cor. 14*|*40.*

[52] ☐ *Ios. 6*|*1—21.* — Q: CLICHTOVE: *Elucidatorium,* Buch 2, Kap. *De horarum eccl. numero,* Bl. 100 v. (*p* der *p* dort).

[53] ☐ *Continuus ritus orandi, 1 Chron. 23*|*30—32.*[p] — Wie im Text, beruht das Argument auch hier auf der LXX von Vers 31: διὰ παντὸς; in der „iuxta" der *Complutenser Polyglotte*: „semper"; Vg „iugiter". — Q: DIETENBERGER: *Grund,* Bl. g iiii r (*ha*).

[54] Introitus des 4. Sonntags in der Fasten: „Laetare Jerusalem, et conventum facite omnes qui diligitis eam ...". Is. 66, 10 LXX: Εὐφράνθητι, Ἰερουσαλὴμ, καὶ πανηγυρίσατε ἐν αὐτῇ, πάντες οἱ ἀγαπῶντες αὐτήν, ... „Iuxta" der *Complutenser Polyglotte:* „Laetare Hierusalem, et exultate in ea diligentes eam ...". Vg, auch 1501: „Laetamini cum Ierusalem et exultate in ea, omnes qui diligitis eam ...".

[55] ☐ *Cyprianus.* — AaO, 34. Zitat ebda. 35, CSEL 3, 292, MPL 3, 541. — Q: NETTER, Bd. 3, Kap. 23, Bl. 51 r. a (*tq*). Vgl. unter Anm. 57.

[56] CYPRIAN: AaO. — Q: NETTER, aaO, Bl. 50 v. ab (*kp* dort *t*).

[57] ☐ *Matth. 5*|*20.* — Bei CYPRIAN in der Fortsetzung des Zitats wie in Anm. 55 — Q: Ebda.

[58] NETTER, aaO, Bl. 50 v. ab mit Zitaten aus CYPRIAN und ISIDOR VON SEVILLA; ebda. Kap. 24, Bl. 51 v. a.

diebus expletum, Genesis 1.[59], et beneficium redemptionis, septem quodammodo horis peractum[60].[s]

Iulianus imperator apostata transtulit ritum psallendi et ho=[199 v.]ras canonicas ad paganos, ut honestas ecclesiae non esset admirationi gentibus: testis Cassiodorus[61] in Historia tripartita.

Hieronymus[62] De virginitate servanda ad Demetriadem: „Praeter psalmorum et orationis ordinem, quod tibi hora tertia, sexta, nona, ad vesperam, media nocte, et mane semper est exercendum, statue, quot horis sanctam scripturam ediscere debeas". Idem[63] in Epitaphio Paulae, De ordine monasterii inquit: „Mane, hora tertia, sexta, nona, vespere, noctis medio, per ordinem Psalterium cantabant". Basilius[64] De institutione vitae religiosorum, capite[u] secundo: „Horae a sanctis viris precibus ad Deum ac laudibus dicatae sequendae sunt. Ait enim magnus David[65]: ‚Media nocte surgebam ad confitendum nomini tuo super iudicia iustitiae tuae'. Rursus ait: [200 r.] ‚Vespere et mane et meridie'". Chrysostomus[w] [66], Homilia quinquagesima nona[x]: „Matutinas orationes compleverunt". Infra: „Tertiam, sextam, nonam, et vespertinas orationes celebrant"; [y]cum pluribus similibus[y]. Agathense concilium[67]: „Presbyter

t-t *Zweiter Teil der* ☐ ‹ FGH
u canone J
v ☐ Ps. FGH
w ☐ Chrysostomus + FGH
x Homilia lvj G quinquagesimasexta J
y-y ‹ F-J
z-z ☐ Concilium FGH

59 Vielmehr 1, 1—2, 3.

60 Diese Anschauung war damals weit verbreitet. S. etwa Trottus, Bl. [5]r., *Quarto*. Ältere Zeugnisse bei Martène 3, 3f. — Q hier: wohl Biel: *Can. miss. exp.* lect. 13, Oberman 1, 100; oder (wohl daraus) Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 24, Bl. 98 v. (*hp*).

61 ☐ *Cassiodorus.* — *Historia Tripartita*, Buch 5, Kap. 29, CSEL 71, 346; MPL 69, 1048f. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 25, Bl. 52 r. a (dort *th*).

62 ☐ *Hieronymus.* — *Ep.* 130, 15, CSEL 56, 195; MPL 22, 1119. — Q: Fabri: *Christenliche Beweisung*, Art. 4, Bl. m iij r. (*h*, dort *kp*).

63 ☐ *Hieronymus.* — *Ep.* 108, 20, CSEL 55, 335; MPL 22, 896 (dort Para. 19). — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 24, Bl. 51 v. b (*t*).

64 ☐ *Basilius.* [t]*Distinctione 91, canone „Presbyter".*[t] — Basilius: *Sermo asceticus*, Para. 4, MPG 31, 877. Q: Vielleicht Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 6, Bl. 123 v.; oder Fabri: *Malleus*, Tract. 6, Text. 3, CC 25—26, 185 (dort *h* auf Basilius und seine Möncsregel). — Der Zusatz bezieht sich auf die Regel des hl. Benedikt in *Decreti* Ia pars, dist. 91, can. 2, Friedberg 1, 316; Q: Biel: *Can. miss. exp.* lect. 13, Oberman 1, 100; Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 24, Bl. 98 v. (dort *t*). Vgl. auch Anm. 67.

65 ☐ *Ps. 118|62 et*[v] *54|18.* — Beide Zitate so bei Basilius.

66 Nunmehr *In Ep. 1. ad Timotheum, Cap. 5* [*v. 5—9*], *Hom.* 14, 4, MPG 62, 576. In den Ausgaben des Erasmus steht das Mittelstück dieser Homilie als *Hom. 59* unter dem Titel *De beneficio*, bzw. *De monachorum vita:* [Etwa Paris 1536, 5, 325].

67 ☐ [z]*Distinctione 91, canone „Presbyter".*[z] — D. h. *Decreti* Ia pars, dist. 91, can. 2, Friedberg 1, 316 (vgl. Anm. 64). Der hier zitierte erste Teil ist „Ex concilio Nannetensi" überschrieben. Doch hat es bei Friedberg nicht vermerkte Varianten gege-

mane matutinali officio expleto pensum servitutis suae, videlicet primam, tertiam, sextam, nonam, vesperamque persolvat". Augustinus[a1], Ad inquisitiones Ianuarii[68]: „Sine dubitatione faciendum est maxime id, quod de scripturis defendi potest; sicut de hymnis et psalmis canendis et ipsius Domini et apostolorum habemus exempla". Hoc autem non fit, nisi in horis canonicis.

De matutinis horis[69].

„Media[70] nocte surgebam ad confitendum tibi". „Memor fui[71] nocte nominis tui, Domine". [200 v.] „In noctibus[72] extollite manus vestras in sancta, et benedicite Domino". „Lavabo per singulas noctes lectum meum". „Bonum est confiteri Domino, et psallere nomini tuo, Altissime, ad annunciandum mane misericordiam tuam, et veritatem tuam per noctem". „Factum est[73] in noctis medio, percussit Dominus omne primogenitum in terra Aegypti". „Media nocte[74] clamor factus est: Ecce sponsus venit". Ecce[75], media nocte Deus laudandus est; „hae enim sunt vigiliae Christianorum et monachorum", ait Hieronymus[76]. ‚Sic enim cladi Aegyptiorum non miscebimur', sed sponso venienti laeti occurremus[77]. „Praeveni[78] in maturitate et clamavi".

a1 □ Augustinus + F
b1 □ ⟨ H
c1 □ *Die drei Hinweise auf Psalmstellen separat neben jedem Zitat* FGH
d1 □ et + J
e1 □ ⟨ H

ben: die von uns für die *Glossa ordinaria* benützte Ausgabe trägt z. B. „ex concilio Ananethensi". Dies dürfte den aus der Q. übernommenen *h* erklären: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 24, Bl. 98 v. (dort *t* u. *h* wie hier).

68 Buch 2, Kap. 18, 34, d. h. *Ep.* 55, CSEL 34, 208; MPL 33, 221. — Q: Netter, Bd. 3. Kap. 22, Bl. 49 r. b (*t* dort länger); Clichtove: AaO, Bl. 99 v. (*t* wie hier).

69 Die hier verarbeiteten Materialien setzen die Entstehung der Matutin aus den Vigilien voraus. Vgl. Bäumer-Biron 2, 52f.

70 □ *Ps. 118*⌊*62.*[b1] — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 25.26. passim; etwa auch Clichtove: *Elucidatorium*, Buch 2, Bl. 100 v.; *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 24, Bl. 98 v.; Dietenberger: *Grund*, Bl. g iiij r. (*t*).

71 □ *Ibidem.* — Vers 55. — Q: Netter, aaO (*t*).

72 □ [c1]*Ps. 133*⌊*2 et 6*⌊*7.*[d1] *91*⌊*2.3.* — Q: Netter, aaO, Kap. 25, Bl. 53 r. ab (dort *t*).

73 □ *Ex. 12*⌊*29.* — Q: Netter, aaO, Kap. 26, Bl. 54 v. a (dort *hp*).

74 □ *Matth. 25*⌊*6.* — Q: Netter, aaO (dort *hp*).

75 Zusatz deutsch: □ „Einfierung".

76 □ *Hieronymus.*[e1] — Vielmehr die Q: Netter, aaO, Kap. 25, Bl. 54 r. a (*z*). Netter faßt dort die von ihm in Kap. 25 benützten Stellen aus Hieronymus zusammen; z. B. *Comm. in Matth.* 25, MPL 26, 191; *Ep.* 109. 3, CSEL 55, 355, MPL 22, 909; Ps.-Hieronymus: *Breviarium in Psalmos*, 118, 62, MPL 26, 1265; *De observatione vigilarum* 5, MPL 30, 242.

77 [...]etter, aaO, Kap. 26, Bl. 54 v. ab (dort *z* aus Hilarius: *Tractatus super Pss.* [...]n Verbindung mit Matth. 25, 6] CSEL 22, 431, MPL 9, 558, hier *p*).

Christus[79], dum media nocte orat in monte Oliveti, a Iuda pro[201 r.] ditur, a Iudaeis capitur. „Media autem nocte[80], Paulus et Silas adorantes laudabant Deum". Infra: „Subito terrae motus factus est magnus". Si ergo[81] David, prophetae, Christus, apostoli, media nocte oraverunt ad Dominum, cur Lutherani pigri, et sternutantes haeretici irrident religiosos ad matutinas surgentes, quia vanum sit ante lucem surgere, quasi[g1] promiserit Dominus coronam profunde dormientibus?[h1] Petrus[83] media nocte liberatus de carcere Herodis.

Chrysostomus[84] Constantinopoli contra Arrianam perfidiam „auxit in nocturnis hymnis orationes": author Cassiodorus libro 10. Historiae tripartitae, capite 8[85]. Tribus Levi iussa fuit[86] specialiter servare custodias noctis filiorum Israel ante tabernaculum testimonii. Specialiter ergo iam religiosi vigilent in matutinis [201 v.] pro salute Christianae plebis. Abeat ergo Vigilantius[87] et lethargici haeretici cum Lutheranis, vigilias et matutinas[88] contemnentes!

De nocturnis et laudibus[89].

Institutio solennis officiandi a sancto Marco dicitur incepisse in Alexandria; quae postmodum ad alias defluxit ecclesias. Testatur Philo Iudaeus, renarrat Eusebius[90], eos ‚novos composuisse hymnos', libro 2.,

f1 □ Ps. 118 *richtig* FGH
g1 quia FGH
h1 Christus „erat pernoctans in oratione Dei." □ Luc. 6|12.[82] + FGH *ebenso, aber ohne Angabe des Kapitels* J
i1 □ Num. 3 *richtig* FGHK □ Num. 6 J

78 □ *Ps. 81*[f1] [!]. — Vielmehr 118, 147. — Q: Netter, aaO, Bl. 55 r. a (*t*, dort mit Vers 62 verbunden. Vgl. unsere Anm. 70).
79 □ *Matth. 26|30—56; Ioh. 18|1—12.* — Q: Netter, aaO, Bl. 55 r. b (*kp*).
80 □ *Act. 16|25.26.* — Vg. 1501. — Q: Netter, aaO, Bl. 55 v. a (*t*).
81 □ *Ironia.* — Q: Netter, aaO, Kap. 25, Bl. 52 v. b (*q*, dort Hieronymus gegen Vigilantius); Kap. 26, Bl. 55 r. b (*qp*).
82 Q: Netter, aaO, Kap. 26, Bl. 55 r. b (*t*).
83 □ *Act. 12|5—11.* — Q: Netter, aaO, Bl. 55 v. b. — Vgl. auch oben Anm. 22.
84 □ *Chrysostomus.* — Q: Netter, aaO, Bl. 56 r. a (*tk*).
85 CSEL 71, 595; MPL 69, 1171. Vgl. die vorige Anm.
86 □ *Num. 9* [!][i1]. — Vielmehr Num. 3, 5—7. Vgl. Var. i1. — Augustin: *Quaestiones in Heptateuchum*, Buch 4, Kap. 4, CChr. 33, 236; CSEL 28:2, 315f.; MPL 34, 718. — Q hier: Netter, aaO, Bl. 56 r. b (*qh* dort *t*).
87 Q: Netter, aaO, Kap. 25, Bl. 52 v. b (dort u. a. *t* aus Isidor von Sevilla: *De eccl. officiis*, Kap. 22, MPL 83, 760).
88 Zusatz deutsch: „und ander Gottes dienst".
89 Über das Verhältnis von Nokturn und Laudes s. Martène, Buch 4, Kap. 7, Bd. 3. 45—52.
90 □ *Philo, Eusebius.* — D. h. Euseb (Rufin) *H. E.* aaO, Abschn. 13, GCS 9:1, 148—149; MPG 20, 180, nach Philo: *De vita contemplativa*, 27—29 (Loeb 9, 126—130). — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 22, Bl. 47 v. b (*hp*, dort auch *t*); Kap. 18, Bl. 41 v. a (ähnlich).

capite 17. Et de nocturnis officiis et psalmorum lectione testis etiam Cassiodorus[91]. Si ergo Marcus hoc ordinavit in Alexandria, profecto hoc a sancto Petro habuit[k1], sicut et suum evangelium. [l1]Ideo Hieronymus[92] vocat eum interpretem.[l1]

Duodecim psalmos ordinatos fuisse testatur Cassianus[93], et totidem lectiones ex Novo et Ve=[202 r.]teri Testamento. Concilium Laodicense[94] noluit psalmos continuari, sed lectiones interseri. Sanctus Hieronymus[95] Psalterium aptissime divisit, iussu Damasi, ut magna varietas orandi cessaret. Tres nocturni[96] et laudes in una vigilia canuntur loco quatuor vigiliarum, cum caro infirma sufferre non sufficeret continuam vigilandi observantiam. Laudes[97] Deo persolvuntur, quod, cum omnis creatura in laudem Dei solvatur, culpabilis esset homo rationis capax, qui id facere negligeret. Prophetiae[o1][98] assumptae sunt supra psalmorum usum, quod omnes prophetiae[p1] Christum scopum habuerunt, et Christus[99] in synagoga aperuit et legit Esaiam. Evangelia[100] quoque certa, certis diebus et festis fuerunt a tempore apostolorum accommodata, et annua observantia [202 v.] custodia.

Augustinus[101] in prologo super Canonicam Ioannis: „Interposita est solennitas sanctorum dierum, quibus certas ex Evangelio lectiones oportet

k1 □ Hieronymus + FGH
l1-l1 ⟨ F-J
m1 □ ⟨ G
n1 □ ⟨ F-K
o1 prophetae [!] J *Vgl. die Variante* p1
p1 prophetae FGH
q1 □ ⟨ F-K

[91] *Expositio Psalmorum*, zu Ps. 118, 62, CChr. 98, 1084; MPL 70, 856. — Q: Netter, aaO, Kap. 26, Bl. 56 r. a (dort *t*). Vgl. auch oben Anm. 84.85.

[92] *De viris illustribus*, Kap. 1, MPL 23, 638.

[93] *De institutis coenobiorum*, Buch 2, Kap. 4.5, CSEL 17, 20ff.; MPL 49, 83—88. — Q: Netter, aaO, Kap. 22, Bl. 48 r. ab (dort *t*).

[94] Canon 17. (Version des Dionysius Exiguus, MPL 67,70). Zum Sinn dieses Kanons vgl. Bäumer-Biron 1, 123. — Q: Netter, aaO, anschließend (dort *t*).

[95] □ *Hieronymus.*[m1] — Über Ursprung und Verbreitung dieser Legende, s. Bäumer-Biron 1, 199. Vgl. auch etwa die unechten Briefe des Damasus u. Hieronymus, MPL 13, 440f. 30, 303f. Durand, Buch 5, Kap. 2, Bl. LXXX v. b. — Q: Netter, aaO, anschließend (*q*).

[96] □ *Nocturni.* — Im Text deutsch: „drey klain nocturn, da yeder drey oder vier Psalm allain helt., mitsampt der lasz oder lobsmetin. Ursach: dan so die nacht in vier vigil oder wachtvierteyl ist geteilt, und die blöde und notturfft mennschlich leybs nitt tragenn möcht ...“ — Q: Netter, aaO, Kap. 23, Bl. 51 v. a (*qp*).

[97] □ *Laudes.* — Q: Emser: *Bedingung*, Enders 2, 211; auch zitiert bei Dietenberger: *Grund*, Bl. g ij v. (*q*).

[98] □ *Prophetiae.*[n1] — Vgl. Bäumer-Biron 1, 382. — Q: Netter, aaO, Kap. 21, Bl. 46 v. b (*qp*).

[99] □ *Luc. 4|16—22.* — Q: Netter, aaO (*h*).

[100] □ *Evangelia.*[q1] — Q: Netter, aaO, Kap. 22, Bl. 48 v. ab (*q*).

[101] □ *Augustinus.* — AaO, d. h. im Vorwort zu den *Tractatus*, MPL 35, 1977. — Q: Netter, aaO, Bl. 48 r. b—v. a (*t*).

in ecclesia recitare; quae ita sunt annuae, ut aliae esse non possint; ordo ille quem susceperamus, necessitate paululum intermissus est". Augustinus necessarium ponit certa in festis legi evangelia[102]. Haeretici omnia confundunt evangelia[103], omni die pro libito sumentes. Libros Ionae et Iob certo tempore legi astruit Ambrosius[104] libro quinto Epistolarum, Epistola 33. Concilium Aphricanum canone 13[105] decrevit: „Licet[r1] legi passiones martyrum, cum anniversarii dies eorum celebrantur".

De hymnis et antiphonis et[s1] *psallendi usu.* [203 r.]

„Et[106] hymno dicto, exierunt in montem Oliveti". „Verbum Christi[107] habitet in vobis abundanter, in omni sapientia, docentes et commonentes vosmetipsos, in psalmis[t1], hymnis et canticis spiritualibus, et[u1] gratia, cantantes in cordibus vestris Domino". „Introite[108] portas eius in confessione, atria eius in hymnis; confitemini illi". „Te[109] decet hymnus, Deus, in Sion". „Eructabunt[110] labia mea hymnum, cum docueris me iustificationes tuas". „Quibus gestis[111], in hymnis et confessionibus benedicebant Dominum, qui magna fecit in Israel".

„Orabo spiritu[112], orabo et mente; psallam spiritu, psallam et mente". „Psallite Domino[113] qui habitat in Sion. Psallam nomini tuo, Altissime".

r1 liceat *wie in den zeitgenössischen Quellen* F-K
s1 ac FH
t1 et + F
u1 in FH
v1 ☐ *zwei Mal gedruckt* KM
w1 ☐ 3 Macc. 10 [!] G ☐ ⟨ J

102 Zusatz deutsch: „und mag nit verendert werden". — Q: Netter, aaO, anschließend (*q*).
103 F und einige andere Drucke interpungieren wie folgt: „... confundunt, evangelia omni die ...". — Die Lectio continua oder eine neue Wahl von Lesungen, etwa bei Luther: *Von Ordnung Gottesdiensts*, 1523, LWW 12, 36; *Deutsche Messe* 1526, LWW 19, 79. Durchgeführt u. a. auch in Nürnberg und Straßburg: s. Osiander: *Grund und ursach*, Bl. [G iv]v.—H r. und KOO 11, 137; Bucer: *Grund und ursach*, BDS 1, 246; und Hubert, 97. Ähnlich auch die *Sächsischen Visitationsartikel*, KOO 1, 168 b. Dagegen die Q hier: Fabri: *Censura*, Kap. 44, *Opuscula*, Bl. [Ee vi]v. (*q*).
104 ☐ *Ambrosius*. — *Ep.* 33 der alten Ausgaben (s. MPL 16, 871). Nunmehr Nr. 20, Para 14 und 24—26, MPL 16, 998 u. 1001—1002. — Q: Netter, aaO, Kap. 22, Bl. 49 r. a (dort *t*).
105 Mansi 4, 484. — Q: Netter, aaO, Kap. 20, Bl. 45 r. a (*tk*).
106 ☐ *Matth. 26|30*. — Q: Netter, aaO, Kap. 17, Bl. 39 v. a (*t*).
107 ☐ *Col. 3|16*. — Vg. 1501. — Q: Netter, aaO, Kap. 18, Bl. 41 r. a (*t*).
108 ☐ *Ps. 99|4*.[v1]
109 ☐ *Ps. 64|2*.
110 ☐ *Ps. 118|171*.
111 ☐ 2 *Macc. 10|38*.[w1]
112 ☐ *1 Cor. 14|15*. — Q: Netter, aaO, Kap. 18, Bl. 42 r. a (*t* dort *k*); Kap. 27, Bl. 57 r. b (*t* dort *k*); Schatzgeyer: *Examen*, Kap. 6, Assertio 29, *Opera*, Bl. 108 v. (*t*); u. vgl. Eck: *De non tollendis*, Kap. 17.
113 ☐ *Ps. 9|12.3*.

In Psalmis per totum[114]. „Psallite[115] Deo nostro, psallite". [203 v.] „Impleamini[116] Spiritu sancto, loquentes vobismetipsis in psalmis, et hymnis, et canticis spiritualibus, cantantes et psallentes in cordibus vestris" et caetera. Psalmus obsecrationem, antiphona postulationem, collecta orationem, hymnus gratiarum actionem sonat: horum enim quatuor meminit Paulus[117].

Alexandriae ortus psallendi alternus modus, ut[x1] supra[118], a Chrysostomo restitutus, per omnem ecclesiam receptus[119]. Concilium Toletanum dixit[120]: „De hymnis canendis et Iesu Salvatoris et apostolorum habemus exemplum". Idem concilium[z1], Isidoro praeside[121]: ‚Ne aliquibus nostra diversitas, apud carnales vel ignaros, schismatis errorem videatur ostendere, et multis extet in scandalum varietas ecclesiarum: unus igitur ordo orandi atque psallendi a [204 r.] nobis per omnem Hispaniam atque Galitiam conservetur'. Augustinus[a2], Ad inquisitiones Ianuarii[122]: ‚Si quid per loca ecclesiarum regionumque variatur, faciat quis, quod in ecclesia, in quam venerit, invenerit. Non enim quicquam eorum contra fidem est, nec contra mores fit'. Vide eum; est pulcher! Varietas ecclesiarum in divinis officiis non impedit sed ornat[123], quia „astitit[124] regina a dextris

x1 ⟨ F-J

y1 □ Concilium FGH

z1 □ Concilium + FGH

a2 □ Augustinus + FH

[114] Die im 16. Jhdt. geläufigen *Concordantiae maiores* geben s. v. „psallere", etc. außer den beiden genannten noch 15 andere Psalmenstellen an. — Q hier: vielleicht DIETENBERGER: *Grund,* Bl. g iii r. v. (*q*).

[115] □ *Ps. 46*⌊*7.*

[116] □ *Eph. 5*⌊*18.19.* — Vg. 1501. — Q: NETTER, aaO, Kap. 18, Bl. 40 v. b; FABRI: *Malleus,* Tract. 11, Para. 4, CC 25—26, 545; CLICHTOVE: *Antilutherus,* Buch 2, Kap. 24, Bl. 99 v. (*t* dort überall *k, q* der folgenden Auslegung). Vgl. auch die folgende Anm. und den Gebrauch dieses Textes in dem bei Anm. 120 zitierten Kanon.

[117] □ *1 Tim. 2*⌊*1.* — Q: s. oben Anm. 35 (*t* und *q* der vorhergehenden Auslegung). Vgl. auch den Gebrauch des Zitats in dem Anm. 120 zitierten Kanon, FRIEDBERG 1, 1309!

[118] □ *Supra.* — Vgl. bei Anm. 90.91.

[119] Vgl. oben bei Anm. 84.85.

[120] □ *De consecratione, distinctione 1, canone „De hymnis".*y1 — *Decreti* 3a pars, aaO, can. 54, FRIEDBERG 1, 1308. — Q: CLICHTOVE: *Antilutherus,* Buch 2, Kap. 24, Bl. 99 v. (*th*). Vgl. NETTER, aaO, Kap. 22, Bl. 49 r. b (dort gleicher *t* in *z* aus AUGUSTIN: *Ad Inquis. Ianuarii;* so auch bei CLICHTOVE, der die Verbindung zum Kanon herstellt).

[121] Kanon 2, MANSI 10, 616. — Q: NETTER, aaO (*t* Lesarten wie hier).

[122] Buch 1, d. h. *Ep.* 54, Kap. 2, Abschn. 2, CSEL 34, 160: MPL 33, 200; auch *Decreti* 1a pars, dist. 12, can. 11, FRIEDBERG 1, 29. — Q: vielleicht NETTER: AaO, und Kap. 27, Bl. 58 r. a (dort *t,* hier *pr*!).

[123] Q: NETTER, aaO, Kap. 22, Bl. 49 r. b (*q*).

[124] □ *Ps. 44*⌊*10.* — Q: PEREZ, ad loc., Bl. cxxxiiij r. a (*q* der Anwendung auf die „varietas consuetudinum in cultu").

tuis circundata varietate"; modo non sit tanta varietas, ut videatur inducere errorem schismatis.

Isidorus[125]: ‚Antiphonas Graeci alternis choris cecinerunt, velut duobus Seraphin ac testamentis invicem sibi clamantibus[126]. Sanctus Ambrosius[127], Graecos imitatus, apud Latinos antiphonas[128] instituit'. [d2]Testis Tripartita Historia[129] [d2]: Ignatius,[130] [e2] primus per visionem [204 v.] doctus angelorum, antiphonas Antiochiae instituit. „Et quatuor animalia[131] requiem non habebant die ac nocte, dicentia: Sanctus, sanctus, sanctus, dominus Deus omnipotens". Ad angelorum imitationem ecclesia[f2] se exhortatur ad cantum, [g2]in praefatione dicens[g2] [132]: „Coeli coelorumque Virtutes, ac beata Seraphin, socia exultatione concelebrant; cum quibus et nostras voces, ut admitti iubeas, deprecamur, supplici confessione dicentes: Sanctus, sanctus ...".

Luther egregie hic desipit. Cum enim passim reiiciat constitutiones humanas, hic, ne videatur totus pigritare, horas canonicas non reiicit omnino, sed[133] pro suis apostatis et periuris permittit, ut tres duntaxat Psalmos pro matutino sumant officio, tres pro vespertino[134]. Paulus[h2] Corinthios, Ephesi=[205 r.]os, et Colossenses docuit cantum vocalem in hymnis et psalmis[135].

b2 Diese beiden □ vertauscht GJ-N
c2 □ ⟨ G
d2-d2 ⟨ F-J
e2 □ Ignatius + FH
f2 □ Ecclesia + FGH
g2-g2 ⟨ FGH
h2 □ Ubi supra + FG

125 □ *Isidorus.*b2 — D. h. *De ecclesiasticis officiis*, Buch 1, Kap. 7, MPL 83, 743f. — Q: NETTER, Bd. 3, Kap. 20, Bl. 44 v. a (*kp*, dort *t*).

126 □ *Is. 6|2.3.*b2

127 □ *Ambrosius.*c2

128 Zusatz deutsch: „unnd hymnis [!] gemacht unnd zu Mayland sinngen lassenn".

129 Buch 10, Kap. 9, CSEL 71, 596; MPL 69, 1171. — Q: NETTER, aaO, Kap. 18, Bl. 41 r. b (*p*, dort *t*).

130 Deutsch: „Sanct Ignatius, ain junger sanct Johanns des evangelistenn ... zu Antiochia in seyner kirchen".

131 □ *Apoc. 4|8.* — (*k*) — Q: NETTER, aaO, Kap. 23, Bl. 50 r. b (*t*).

132 *Missale Romanum*, Praefatio communis. — Q: NETTER, aaO, anschließend (*p* der Einleitung, *t* dort *k*!).

133 Deutsch: „Aber der new Bapst gibt seinen abtrinnigen und maynaydigen münchen und pfaffen zu ...".

134 *Formula missae et communionis* 1523, LWW 12, 219. Zur Verwerfung „menschlicher Traditionen", s. ebda. S. 206 u. sonst oft, z.B. *Contra Henricum regem Angliae* 1522, LWW 10:2, 186. — Q hier: vielleicht CLICHTOVE: *Propugnaculum*, Buch 1, Kap. 32, Bl. 63 r. (*q*).

135 1 Cor. 14, 15; Eph. 5, 18—21; Col. 3, 16. Vgl. oben bei Anm. 107. 112.116. — Q: vielleicht DIETENBERGER: *Wider das unchristl. Buch*, Para. 86, Bl. G iii r. (dort u. a. 1 Cor. 14, 15 gegen Kritik an den Horen).

Obiiciunt haeretici.

1. „Non omnis[136] qui dicit mihi ‚Domine, Domine', intrabit in regnum coelorum".

2. Si orationes valerent, tunc Deum necessitarent[137].

3. Si orationes essent utiles, tunc alia bona opera essent superflua[138].

4. „Scit[139] Pater vester, quid opus sit vobis, ante quam petatis eum": frustra ergo orant.

5. ‚Ego Deus[140], et non mutor': ergo oratione non flectitur.

6. „Orantes[141] nolite multum loqui, sicut aethnici faciunt; putant enim, quod in multiloquio suo exaudiantur". Ideo oratio non sit prolixa.

7. Sacerdotes possent aliquid utilius facere, quam murmurare tot Psalmos, et quid melius et Deo placentius. Ita argumentan[205 v.]tur aliquando tepidi auditores theologiae[142].

8. In Biblia horae canonicae non praecipiuntur clero[143].

9. Nihil est in ecclesia legendum nisi verbum Dei. In orationibus[l2][144] autem multa alia continentur, etiam fabulosa de sanctis[145].

Respondent catholici[146].

Christus[147] hic non prohibet orationem; sed hypocritam, qui verbis orat Deum, non factis, excludit a regno coelorum: quales[148] sunt haeretici, factis Deum impugnantes.

i2 □ ⟨ FGH
k2 □ ⟨ G

l2 orationalibus[144] FH

[136] □ *Matth.* 7⌊22.[i2] — Wycliffe: *De oracione*, Kap. 1, *Polemical Works* 1, 342. – Q: Netter, Bd. 3, Kap. 2, Bl. 14 v. b (*t*).

[137] Wycliffe: AaO, Kap. 2, S. 346. — Q: Netter, aaO, Kap. 11, Bl. 30 v. a (*p*! dort *t*

[138] Wycliffe: AaO. — Q: Netter, aaO, Kap. 12, Bl. 32 r. b (*p*! dort *t*).

[139] □ *Matth.* 6⌊8. — Wycliffe: AaO, Kap. 1, S. 343. — Q: Netter, aaO, Kap. 13, Bl. 33 v. a (*t*, *kp*! des Kommentars, dort *z*).

[140] □ *Mal.* 3⌊6.

[141] □ *Matth.* 6⌊7.[k2] — Vg. 1501. — Wycliffe: AaO, Kap. 1, S. 343. — Q: Netter, aaO, Kap. 15, Bl. 36 r. ab (*t*).

[142] Wycliffe: *De quatuor sectis novellis*, Kap. 6, aaO, S. 262f. — Q: Netter, aaO, Kap. 22, Bl. 47 r. b (*q*, dort *t*). Vgl. auch etwa Hubmaier: *Achtzehn Schlußreden*, Nr. 10, HS 73 (*q*); Luther: *De abroganda missa privata*, LWW 8, 454, Z. 25ff.

[143] Luther: *De abroganda missa privata*, LWW 8, 454, Z. 36ff. — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 25, Bl. 100 r. (*p* der *p* dort).

[144] *Orationale* im Sinne von „Gebetbuch": s. Niermeyer s. v.

[145] Luther: AaO, S. 454f. — Q: Clichtove: AaO, Bl. 100 r. v. (*p* der *p* dort).

[146] Deutsch: „... wol betend Christ".

[147] □ *De primo.* — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 6, Bl. 23 v. a (*p*).

[148] Deutsch: „... wie die Lutherischen nichts guts thund".

Deus[149], omnium rerum supremus arbiter, a nemine necessitatur. Attamen piis orationibus fidelium pulsatus, gerit se per modum necessitati, velut ait[150] Moysi roganti: „Dimitte me, ut irascatur furor meus"; quasi prohibitus petit se dimitti.

Oportet[151] illud facere — orare — [206 r.] et alia non negligere. Adeo ieiunium non est superfluum, nec eleemosyna, ut sublevetur his oratio in coelum [m2]velut pennis: Hieronymus[152 m2].

Fatemur[153] Deum praescire nec narramus ut ignoranti, sed rogamus ut potentem subvenire. Oratione itaque id petimus[n2], quod Deus disposuit nos medio orationis esse consecuturos. Vult enim rogari Deus, ne vilescat datum.

Deus[154] oratione non mutatur per essentiam, sed effectus mutatur. [o2]Unde oratio nostra non ordinatur ad immutationem divinae dispositionis, sed ut obtineatur nostris precibus, quod Deus disposuit ante saecula donare, ut dicit Gregorius in Libro dialogorum[155].[o2]

Non[156] prohibetur multiloquium orationis simpliciter[157] sed „sicut aethnici faciunt"[158]. Augustinus[p2] ad Probam inquit[159]: ‚Multilo-[206 v.] quium prohibetur, non prolixitas seu duratio'. „Nam multum loqui est rem superfluis agere verbis"; unde[160] ‚patrum in Aegypto breves sed crebrae erant orationes'. ‚Prolixe[161] oravit Christus'; prolixe oravit Anna[162], et ‚multiplicavit praeces'; et Christus „pernoctabat in oratione".

m2-m2 ⟨ F-J *statt dessen* ☐ Iob. 12 [?][152] FH
n2 petamus FH
o2-o2 ⟨ FH *Eingeleitet von* * GJ
p2 ☐ Augustinus + FH
q2 ☐ Luc. 2 ⟨ FGH ☐ 1 Reg. 1, Luc. 6, Luc. 2 J

149 ☐ *De secundo.* — Q: Netter, aaO, Kap. 11, Bl. 30 v. b (*q* und *t*).
150 ☐ *Ex. 32|10.* — S. die vorige Anm.
151 ☐ *De tertio.* — Vgl. Matth. 23, 23. — Q: Netter, aaO, Kap. 12, Bl. 32 r. v. (*qkp*).
152 Vgl. Var. m2-m2. Vielmehr Tob. 12, 8.12. — Q der Fassung FH: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 3, Kap. 23, Bl. 173 v. (*ph* nach *ph* dort). Eine entsprechende Stelle bei Hieronymus haben wir nicht ausfindig machen können.
153 ☐ *De quarto.* — Q: Netter, aaO, Kap. 13, Bl. 33 v. ab (*qkp*).
154 ☐ *De quinto.*
155 ☐ o2*23, quaestione 4, canone „Obtineri"*o2. — D. h. *Decreti* 2a pars, loc. cit. can. 21, Friedberg 1, 906 (aus *Dialogi* 1, 8) (*qp*).
156 ☐ *De sexto.* — Q: Netter, aaO, Kap. 15, Bl. 36 r. b (*q* und *t*).
157 Zusatz deutsch: „... so er selbs lanng gebett hat. ☐ Luc 22|43.". Vgl. oben Anm. 7, und Netter, aaO, sowie hier, Anm. 161.
158 Matth. 6, 7.
159 *Ep.* 130, Kap. 10, Para. 19.20, CSEL 44, 61f.; MPL 33, 501f. — Q: Netter, aaO (*kp* und *z*, dort *t*).
160 Augustin: AaO. — Q: wohl Netter, aaO, Kap. 12, Bl. 32 v. b (*kp*, dort *t*).
161 ☐ *Luc 22|43; 1 Reg. 1|10—13; Luc 2|37; 6|12.*q2 — Q: Netter, aaO, Kap. 15, Bl. 36 r. b; Kap. 16, Bl. 38 r. a (*qph*).
162 Zusatz deutsch: „die mutter Samuelis".

[r2]Et Rabanus in Matthaeum[163]: „Sicut hypocritarum est praebere se spectandos in oratione, quorum fructus est placere hominibus, ita aethnicorum, id est gentilium, in multiloquio suo se putare exaudiri. Et revera omne multiloquium a gentibus venit, qui exercendae linguae potius quam mundando animo dant operam. Et hoc nugatorii studii vel rogatorii genus etiam ad prece Deum flectendum transferre conantur, arbitrantes, sicut hominem iudicem, ita verbis Deum abduci in sententiam. ‚Nolite itaque similes esse illis', dicit unus [207 r.] et verus Magister". Haec ille.[r2]

Isti[164] sunt similes Naaman, ‚qui meliores iudicavit fluvios Damasci omnibus aquis Israel, ut mundetur in eis'; sed propheta iubet, ut in Iordane lavetur, si velit sanari. Ita, si melior sit lectio utriusque Testamenti, sit ita; tamen in aqua lavandum est, ubi magistri ecclesiae iubent: in septem horis canonicis. Sic caecus, iussus adire natatoria[165] non dixit: „Melius est, ut orem"[166]. Nostrum est obedire praeceptis, non pro arbitrio nostro potiora eligere. „Maledictus[167] qui facit opus Domini negligenter".

In Biblia[168] non praecipiuntur horae canonicae, sed insinuantur[169]; et ecclesia a sacris magistris, id est apostolis, hoc accepit. ‚Obedire[170] autem oportet praepositis'. Contendis horas debere esse liberas? Verum [u2]sunt liberae[u2] libertate Christiana[171], qua serviendum est Deo, non autem libertate Ma[207 v.]chumetica, qua quisque facit, vel omittit, secundum desyderia prava cordis sui.

Contrarium[172] fuit ostensum: etiam legendas sanctorum in officiis divinis recitandas[173]. Similiter homiliae patrum leguntur. Et collectae orationum in sacris literis expresse non continentur. Agones vero invictorum martyrum[174] non reiicimus more Lutherano, modo fideliter sint

r2-r2 ‹ FGH
s2 □ 4 Reg. 6 [!] GJ
t2-t2 ‹ FGH
u2-u2 est FGH sunt J

163 Rhabanus Maurus: *Comm. in Matthaeum*, Buch 2, Kap. 6 (zu Matth. 6, 7). MPL 107, 816f. — Q: Netter, aaO, Kap. 16, Bl. 38 r. a (*t*, Lesarten dort wie hier).
164 □ *De septimo. 4 Reg. 5|passim.*[s2] — Vgl. bes. Vers 12. — Q: Netter, aaO, Kap. 22, Bl. 47 r. b—v. a (*z*! *ph*).
165 Ioh. 9, 7.11. — Q: Netter, aaO, Bl. 47 v. a anschließend (*z*! *ph*).
166 Deutsch: „ich bett oder lesz".
167 □ *Ier. 48|10;* [t2]*alias: „fraudulenter"*[t2]. — Vg. 1501 vermerkt beide Lesarten.
168 □ *De octavo.* — Q: Clichtove: *Antilutherus*, Buch 2, Kap. 25, Bl. 100 r. (*p*).
169 Deutsch: „geleert".
170 □ *Heb. 13|17.* — Q: Clichtove: AaO (dort *a* ohne *h*).
171 Q: Netter, aaO, Kap. 21, Bl. 45 v. (*qpz*). Zum Ausdruck „Mahumetica libertas" vgl. auch hier Ecks lat. Vorrede an Konrad von Thüngen (bei Anm. 13) u. Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 2, Kap. 1, Bl. 65 r.
172 □ *De nono.* — Q: Clichtove: *Antilutherus*, aaO, Bl. 100 v. (*q*).
173 S. auch oben bei Anm. 105; u. vgl. Bäumer-Biron 1, 391—399.
174 Q: Clichtove, aaO; Netter, aaO, Kap. 20, Bl. 44 v. b—45 r. a.

conscripti; nam et in biblicis scriptis aliqui continentur[175], ut Stephani, Iacobi, Pauli, et caeterorum. Alii a magnis quandoque viris sunt perscripti[176].

Coronis.

Lutherani et alii haeretici[177], explodentes ritum canendi, legendi, et orandi ecclesiasticum, atque iuxta vaesana eorum capita novas conficientes formulas cantandi, missandi, ac orandi, faciunt si=[208 r.]cut Paulus Samosatenus haereticus[178]: qui psalmos [w2]Christo dicatos[w2] cessare fecit, velut nuper inventos; in semetipsum autem compositos in die Paschae in medio ecclesiae canere mulieres, maxime quas prius instituerat, faciebat. Sic modo faciunt stulti haeretici cum suis cantilenis et porcinis ac caninis novis ululatibus[179].

v2-v2 ⟨ FGH w2-w2 de Christo FH Christo G

175 ☐ *Act. 7*⌊*passim.* — Vgl. weiters 12, 2; 21, 17—28, 31.
176 Über die approbierten Autoren s. Bäumer-Biron 1, 398f.; 2, 178. — Q hier: wohl Vergilio: *De inventoribus,* Buch 6, Kap. 2, S. 377 (*q,* dort Beispiele).
177 Q: Clichtove: AaO, Bl. 99 r. (*zp*).
178 ☐ *Eusebius,* v2*Libro 7. Ecclesiasticae Historiae*v2. — Kap. 30, Abschn. 10, GCS 9, 710—711; MPL 20, 713. — Q: Netter, aaO, Kap. 20, Bl. 44 r. a (*pzk,* dort *t*).
179 Deutsch: „... mit iren raienliedlin in den kirchen und hunds mettin". — *Raienliedlin* Lied, das zum Reigen gesungen wird (Grimms s. v. *Reihenlied*). — Über die evangelischen Gesangbücher vor 1528 s. etwa LWW 35, 315—384; Hubert, S. XI—XVIII. S. auch Eck: *Replica,* Bl. 16 v.

[a]DE PLURALITATE SACERDOTUM ET DECIMIS.[b] XXXIII.[c]

Haeretici[1] calumniantur multitudinem servorum Dei: sacerdotum et monachorum.

„Sanctifica mihi[2] omne primogenitum quod aperit vulvam in filiis Israel, tam de hominibus quam iumentis; mea enim sunt omnia". [208 v.] „Primogenitum[3] filiorum tuorum dabis mihi". „Primogenita[4], quae ad Deum pertinent, nemo sanctificare poterit et vovere". „Ego[5] tuli Levitas a filiis Israel pro omni primogenito, qui aperit vulvam in filiis Israel; eruntque Levitae mei". „Meum[6] est omne primogenitum. Ex quo percussi primogenita in terra Aegypti, sanctificavi mihi quicquid primum nascitur in Israel". „Tolles[7] Levitas mihi pro omni primogenito filiorum Israel". Ecce in lege naturae omnes primogeniti gaudebant privilegio sacerdotii; et in lege scripta loco primogenitorum successit tota tribus Levi: nunc non sunt tot sacerdotes et monachi, quot sunt primogeniti[8].

Dixit Iacob ad Esau[9]: „Vende mihi primogenita tua". Infra: „Iu=[209 r.]ravit ei Esau, et vendidit primogenita". In lege naturae primogenitura erat magna, quia primogenitus accepit benedictionem a

[a] *Vorhanden ab* F *Text nach* N
[b] caput + J
[c] XXXII FH *Numerierung* (32) *nur im Lauftitel* G
[d] □ Lev. 27 *richtig* F-M
[e] □ ⟨ GJ

[1] Zusatz deutsch: „und die kargen, auch die verthanen layen".
[2] □ *Ex. 13|1.2.* — Vgl. Anm. 9. — Q: Emser: *Wider das unchr. Buch*, Enders, 1, 121 (dort *kta*).
[3] □ *Ex. 22|29.* — Vgl. unten Anm. 23.
[4] □ *Lev. 17* [!].[d] — Vielmehr 27, 26. Vgl. den Variantenapparat. — Q: Cochlaeus: *An die Herren zu Bern*, Abschn. 22 (*t*).
[5] □ *Num. 3|12.* — Q: Eck: *Verlegung der Disp. zu Bern*, 5. Schlußrede, S. 166f. (*q*); Vergilio, Buch 6, Kap. 14, S. 432 (*t*).
[6] □ *Ibidem.* — Vers 13. Vg. 1501. — Q: wie in der vorigen Anm.
[7] □ *Ibidem.*[e] — Vers 41. — Q: Eck, aaO (*t*).
[8] □ Eck, aaO (*u*).
[9] □ *Gen. 25|31.33.* — Vgl. auch oben bei Anm. 2. — Die Primogenitur als Urform des Priestertums und die hier angeführten Texte und Einzelheiten, sind in der Tradition geläufig: s. z. B. Rhabanus Maurus: *Comm. in Gen.* Buch 3, Kap. 10, MPL 107, 583. Zu Ex. 13, 1—2; 22, 29; Num. 3, Rupert von Deutz: *De Trin. et operibus eius, In Ex.* Buch 2, Kap. 26; *In Num.* Buch 1, Kap. 6, MPL 167, 634.842f. (NB 1528 von Cochlaeus herausgegeben: Spahn, 350). — Q hier: vielleicht Petrus Comestor: *Hist. Schol., Gen.* Kap. 68, *Num.* 3, MPL 198, 1111.1218 (*t* fast wie hier); und Lyra zu Gen. 25 (*qap*). Vgl. auch Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae, qu. 87, art. 1, ad 3, *Leonina*, 9. 227 b. — Unsere Stelle vielleicht Antwort auf Luther: *De libertate.* [illegible] 7, 56.

patre (et erat loco consecrationis). Habebat potestatem benedicendi; vestem item specialem, in qua offerebat; duplam portionem habebat in haereditate et ferculis. Cesserunt ista omnia sacerdotio Aaronis primo, dein sacerdotio nostro, dempto eo, quod sacerdotes non accipiunt duplam portionem haereditatis[f] — quia simpla eis invite redditur iam a laicis, vel omnino negatur[10].[g]

‚Omnes Levitae[12] [i]numerati a Moyse[i] in genere masculino a mense uno et supra, fuerunt[k] viginti duo milia'. [l]Et infra[l]: ‚Recensuit Moyses primogenitos filiorum Israel, et fuerunt masculi, a mense uno et supra, viginti duo milia, ducenti, 73'. Infra: „Locutus est dominus: ‚Ego sum Dominus. [209 v.] In precio ducentorum septuaginta trium, qui excedunt numerum Levitarum de primogenitis filiorum Israel, accipies quinque siclos per singula capita. Dabisque pecuniam Aaron et filiis eius precium eorum qui supra sunt'".Pondera primogenitos redemptos pecunia! Hinc nemo miretur, si hodie in ecclesia similes redemptiones fiunt: puta, ut lacte[13] vescaris in ieiunio, contribuas ad hanc fabricam. Est enim commutatio[m] unius boni in aliud. Cessat ergo rudium argumentum[14]: ‚Si est permissum vel iustum cum pecunia, ergo etiam sine pecunia'. Hodie talis pecunia datur communiter pauperibus[15], vel ecclesiis. Quomodo clamarent laici, si daretur clero, sicut iussit hic Deus [n]per Moysen[16] [n]?

f 〈 F-J

g „quos numeraverunt Moses et Aaron, iuxta praeceptum Domini, per familias suas"[11] + J

h □ 〈 G

i-i 〈 F-J

k 〈 FGH

l-l 〈 FGH

m communicatio [!] FGJ

n-n 〈 FGJ

10 Die reformatorische Neuverwertung des Kirchengutes, nach dem Vorbild von LUTHERS *Ordnung eines gemeinsamen Kastens*, LWW 12, 12—14, u. a. in Konstanz (MOELLER. 88—97) und Bern (*Reformationsmandat* 1528, Ae. L. RICHTER 1, 105 b) durchgeführt. Ihr Verfügungsrecht — besonders betont etwa in der *Memminger Kirchenordnung* 1528, KOO 12, 237 b. — lasen die weltlichen Behörden aus dem Speierer Reichstagabschied 1526 ab: vgl. JANSSEN 3, 50f. — Q hier: wohl ECK: *Verlegung der Disp. zu Bern*, Bl. XI r.v. (*q*).

11 Num. 3, 39. Wohl als Einschub in den folgenden Passus gedacht, dann an falscher Stelle gedruckt, und so wieder gestrichen.

12 □ *Num. 3|39. 42—44.46—48.*[h] — (*k*). — Q wie oben Anm. 5—7.

13 Deutsch: „schmaltz und milch". Über die sog. „Butterbriefe" s. LEA: *Confession and Indulgences* 3, 192ff. Ein Text und Angaben über andere, CR 88, 109f., Anm. 4. ECKS eigene Pfarrei erhielt auf diesem Wege Gelder für Bauzwecke: GREVING: *Pfarrbuch*, 18f. Die entsprechende Ermahnung an die Pfarrkinder, für den Sonntag Quinquagesima, ebda. S. 135. Die allgemeine Gewährung solcher Indulte war in Bayern ein öffentliches Anliegen: vgl. die bayerischen *Gravamina* für den Regensburger Konvent 1524, ARC 1, 325.

14 ZWINGLI: *Von Erkiesen*, CR 88, 110 (*pu*).

15 Deutsch: „den armen under siechen".

16 Deutsch: „nit der bapst, nit Aaron, sonnder Gott". — Q der lat. Fassung: VERGILIO, Buch 6, Kap. 14, S. 428 (*z*!).

„Numerati[17] sunt Levitae a viginti annis et supra; et inventa sunt triginta octo milia viro=[210 r.]rum". Distribuuntur ibidem in cantores, ianitores, praepositos, iudices, et in plures sortes et classes — cum autem tam parva fuerit Iudaea, ut longitudo fuerit iter tridui. „De latitudine[o], inquit Hieronymus[18] in Epistola ad Dardanum, „pudet dicere". Erubescat Christianus indevotus[19], qui contra multitudinem religiosorum conqueritur, cum multo maior numerus servientium Deo fuerit in lege Moysaica! Nam cum populus Israel[20] fuerit „mille milia et centum milia[r] [s]virorum educentium gladium" (ita enumeravit Ioab Israel)[s], sequitur numerum Deo servientium fuisse ferme 28. eius partem. Unde volentes minui clerum, sunt Pharaones[t 21] — qui populum Hebraeum, servientem Deo, voluit minuere[22].

De decimis et aliis obventionibus [u]*tricesimus tertius.*[u] [210 v.]

„Decimas[23] et primitias non tardabis offerre". „Primitias[24] frugum terrae tuae deferes in domum domini Dei tui". „Hoc erit[25] iudicium sacerdotum a populo, et ab his qui offerunt victimas: dabunt sacerdoti armum et ventriculum; primitias frumenti vini et olei, [v]lanarum partem ex ton-

[o] ☐ 1 Chron. 13 [!] G
[p] ☐ ⟨ J
[q] ☐ 2 Reg. 24 ⟨ FGH
[r] 110000 [!] G
[s-s] ⟨ FGH
[t] ☐ Ex. 1[21] + FGH
[u-u] ⟨ FGH Caput 33 J
[v] et + F-J

[17] ☐ *1 Chron. 23*° [*3—6 et passim*]. *Ibidem capitibus 24.25.26* [*passim*]. — Q: Eck *Verlegung der Disp. zu Bern*, 167 (*t*).

[18] ☐ *Hieronymus*.p — AaO, d. h. *Ep.* 129, 4, CSEL 56, 169f.; MPL 22, 1104. — Q: Eck aaO (*t* dort anschließend); Fabri: *Malleus*, Tract. 4, Text 20, CC 23—24, 326.

[19] Gemeint ist ursprünglich Haller: s. Eck: *Verlegung der Disp. zu Bern*, 166.

[20] ☐ *2 Reg. 24*q|*9. 1 Chron. 21*|*5.* — Zitat im Text nach der zweiten Stelle. — Q: Eck AaO, 167 (*ut*).

[21] Vgl. Ex. 1, bes. Verse 9f. — S. auch Var. t. — Q: Netter, Bd. 2, Kap. 121, Bl. 201 v. (*qh*). Vgl. Cochlaeus: *An die Herren zu Bern*, Abschn. 29. — Über die als oft zu hoch empfundene Zahl der Priester und Mönche, s. Andreas, 86—93.

[22] Zusatz deutsch: „Es sind recht Julianisten, dann der selbig abtrünnig kayser hat mit dem maysten sich understanden den gaystlichen standt zu vertilgenn, wie ... Luter sich ruemet, er hat jn gar und gantz erlegt". — Vgl. etwa *Von Mißbrauch d. Messe*, LWW 8, 482; *Duae episcopales bullae*, LWW 15, 147; *Wider d. König v. England Lästerschrift*, LWW 23, bes. 27.29.36f. Vgl. Lortz 1, 350ff.; u. s. Andreas 89—94.

[23] ☐ *Ex. 22*|*29.* — Vg. 1501. — Vgl. oben Anm. 3. — Q: wohl Vergilio, Buch 6, Kap. 14, S. 428 (*q* dort *h* auf Ex. Dt. Num. allgemein). Vgl. Anm. 24—26.

[24] ☐ *Ex. 23*|*19.* — Vgl. Anm. 23.

[25] ☐ *Deut. 18*|*3.4.* — (*k*). — Q: Eck: *Verlegung der Disp. zu Bern*, 166 (dort ... — Vgl. auch Anm. 23.

sione ovium". „Omnesque primitiae[26], quas offerunt filii Israel, ad sacerdotem pertinent; et quicquid in sanctuarium offertur a singulis, et traditur manibus sacerdotis, ipsius erit".[w]

„Moyses et Aaron[28] in sacerdotibus eius". Hi tamen fuerunt supremi duces populi ex Aegypto[29]. Samuel sacerdos secundum Bedam[30], aut ad minus Levita, teste Hieronymo[31] libro 1. Contra Iovinianum; fuit enim de tribu Levi, eodem teste in 1. Regum 15. Is tamen fuit supremus iudex Iudaeorum[32]. Tribus regalis Iuda, et sacer=[211 r.]dotalis, connubia contrahebant: hinc Elisabeth, mater sancti Ioannis[33], uxor Zachariae sacerdotis, cognata fuit Mariae. Sadoch sacerdos[34] unxit Salomonem regem; Samuel Saulem et Davidem: non mirum quod hodie imperator a papa, reges ab archiepiscopis unguntur [y](sic enim fieri debet, non ab episcopis[35])[y]. Ioiada pontifex[36] fecit regnare, et unxit Ioas regem. Uxor Ioiade

[w] Iosue [☐ Ios. 21|3—40] dedit Levitis 48 civitates [47 civitates J] cum suburbanis. Civitates plures quam sexaginta cum suis suburbanis [☐ 1 Chron. 6|54—81] datae fuerunt Levitis[27] + F-J

[x] ☐ 2 Reg. 7 J

[y-y] ⟨ F-J[35]

[26] ☐ *Num. 5|9.10.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 36, CC 12, 123 (*t*). Vgl. auch Anm. 23.

[27] Q: Eck: *Verlegung der Disp. zu Bern*, 166 (dort ☐ beide *hh*). Vgl. auch oben Kap. 23, Anm. 7.

[28] ☐ *Ps. 98|6.* — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 5, Text 28, CC 25—26, 165ff. (*t*, dort mehrere Male).

[29] Vgl. etwa Ex. 6, 13.26.27; und die häufige Nennung beider im Bericht des Auszugs, Ex. 7—14. — Q hier: Fabri, aaO, anschließend (*q*).

[30] Beda: *In Samuelen prophetam*, Kap. 7, MPL 91, 518 (zu 1 Reg. 2, 34); ähnlich *In libros Regum quaestiones 30.* Kap. 1, MPL 91, 715—717. — Q: Fabri: AaO. S. 168 (*q*, dort kein *h* auf Beda).

[31] ☐ *Hieronymus propter Augustinum.* — Hieronymus: *Adversus Iov.* Buch 1, Kap. 23. MPL 23, 253; Ps.-Hier.: *Quaestiones Hebraicae in libros Reg. et Paralip.* vielmehr zu 1 Reg. 1, 1, MPL 23, 1391. — [Ps.-]Augustin: *Quest. Vet. et Novi Test.* 46, Absdn. 2.6, CSEL 50, 84.86; MPL 35, 2245f. — Q: Fabri: AaO, S. 167 (dort Hieronymus nur *pt* ohne *h*; Augustin *t* und *h*).

[32] ☐ *1 Reg. 7|15.*[x] — Q: Fabri: AaO, S. 169 (*q*, dort *p* nach Augustin, aaO); und Tract. 5, Text 29, bes. S. 173f. (*q* Priestertum und Fürstentum).

[33] ☐ *Luc. 1|5.36.*

[34] ☐ *3 Reg. 1|39.45; 1 Reg. 10|1; 1 Reg. 16|12.13.* — Q: Eck: *Verlegung der Disp. zu Bern*, 163 (*q*, dort *ah* 1 Reg. 10, 1).

[35] S. die *Ordines* bei Martène 2, Kap. 10, Sp. 594—661. Eck spielt hier wohl auf die Krönung des Erzherzogs Ferdinand zum König von Böhmen im Februar 1527 in Prag durch den Bischof von Olmütz an. Der Prager Stuhl war seit der Ablehnung der Compactata durch Rom und die Nichtbestätigung des Erzbischofs Rokyçana. 1431, vakant. Vgl. Bucholtz 2, 443—450; ebda. 520 die Proklamation von 1528 über die Compactata und das Erzbistum. Zur Sedisvakanz auch DHGE 9. 452ff. — Statt des Satzes y-y heißt es deutsch: „Der gmain man nents von dem bekantlicher ain krönung, aber die salbung ist die fürnemest".

[36] ☐ *4 Reg. 11|4—12; 2 Chron. 22|11.*

fuit Iosabeth, soror regis Ochoziae. Azarias pontifex[37] restitit Oziae regi invadenti officium sacerdotale, qui lepra percussus fuit.

„Ezechias[38] praecepit populo in Hierusalem, ut darent partes sacerdotibus et Levitis, ut possent vacare legi Domini". Iosue pontifex[39] templum restituit post captivitatem Babilonicam. Esdras Levita[40] a rege Artax=[211 v.]erxe aurum et argentum obtinuit pro templo, et licentiam abeundi Iudaeis obtinuit. „Cognovi — Neemias[41] — quia partes Levitarum non fuissent eis datae, et fugissent unusquisque in regionem suam; et egi causam adversus magistratus, et dixi: ‚Quare dereliquimus domum Dei?' Et congregavi eos, et feci stare in stationibus suis. Et omnis Iuda apportabat decimam frumenti, vini et olei, in horrea". Hic populus propter famem ortam recusavit dare decimas Levitis; ideo cogebantur recedere de templo. Sic faciunt mali laici[42] dicentes[43]: „Cur dabo sacerdoti? Ego egeo pro me et pueris".

Machabei[44] fortissimi fuerunt sacerdotes et duces bellorum.

Decimas Deus sibi reservavit debitas in signum universalis dominii: Genesis 4|3.4; Exodi 22|29.30; Levitici 27[45]|30—33; Deuteronomii 12[a1]|4—7, et[b1] 26|12—15; Tobiae primo |4—8. [212 r.] „Decimam partem[46] separabis de cunctis frugibus tuis", etc.; „ut discas timere dominum Deum tuum in omni tempore". Ergo impii sunt, non timentes Deum, qui non dant decimas debitas. „Omnes decimae terrae[47], sive de frugibus, sive de pomis arborum, Domini sunt. Omnium decimarum bovis, et ovis, et caprae, quae sub pastoris virga transeunt, quicquid decimum venerit, sanctificabitur Domino. Non eligetur nec bonum nec malum". Ecce minu-

[z] □ et + H
[a1] xi G 11 J
[b1] ‹ FGH

[37] □ *2 Chron. 26|16—21.* — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 5, Text 29, CC 25—26. 16[x] (*p*, dort nach Augustin wie in Anm. 31).
[38] □ *2 Chron. 31|4.* — Vgl. oben Kap. 23, Anm. 12.
[39] □ *Esdr. 3[z]. 5* [*passim*].
[40] □ *Esdr. 7* [*passim*]. — Die Genealogie v. 1—5 führt das Geschlecht des Esra jedoch auf Aaron zurück; vgl. auch Neh. 8, 2.12, 1, wo Esra zu den Priestern, nicht zu den Leviten gerechnet wird.
[41] □ *Neh. 13|10.11.* — (*k*). Zur Auslegung vgl. die „moralische" zusätzliche Auslegung zu Lyra ad loc. — Q hier: wohl Hieronymus wie unten in Anm. 50 (*t*).
[42] Deutsch: „deren knaben".
[43] Q: wohl Vergilio, Buch 6, Kap. 14, S. 430 (*pz*). Vgl. unten Anm. 52. 79. u. etwa Brunfels: *Zehenden*, Abschn. 53.56.76.127, etc.
[44] □ *1 Macc. 2* [*passim*]. — Q: Cochlaeus: *An die Herren zu Bern*, Abschn. 26 (ei auf Mattathias).
[45] Im Deutschen: „Lev. 22 [!]; Deut. 12.2 [!]". — Vgl. oben Anm. 23 und die beiden hier folgenden Anm. — Q: etwa *Decretales Greg. IX*, Buch 3, Tit. 30, Kap. [illegible] Friedberg 2, 564f. (*q*).
[46] □ *Deut. 14|22.23.* — Vg 1501. — Q: etwa Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae. qu. 87, art. 1, arg. 4 u. ad 4, *Leonina* 9, 226 b. 227 b. Vgl. auch Anm. 50.
[47] □ *Lev. 27|30.32.33.* — Vgl. oben Kap. 23. Anm. 9.

tas decimas, sed pro intelligentia ultimi: „Omnia[48] quae offeretis ex decimis, et in donaria Domini, separabitis; optima et electa erunt cuncta. Et non peccabitis super hoc, egregia vobis et pinguia reservantes, ne forte polluatis oblationes filiorum Israel, et moriamini". Et[c1] paena mortis manet eos qui studiose deteriora dant. [212 v.]

„Si affigit[49] homo Deum, quia vos configitis me? Et dixistis: ‚In quo configimus te?' In decimis et primitiis". En[d1] non dans decimas assimilatur crucifixoribus Christi, et Deo iniuriam facit, non solum sacerdoti: Hieronymus[50]. „Et[51] in penuria vos maledicti estis". Ecce poena eorum, qui non dant decimas, vel infideliter. Hinc[e1] venit omnium rerum inopia — attende tempora nostra[52], [f1]ubi omnia sunt[g1] cara.[f1] Augustinus[h1]: „Cum decimas dando coelestia et terrena possis promereri, pro avaritia tua duplici benedictione fraudaris? Haec est Domini iustissimi [!] consuetudo, ut, si tu illi decimam non dederis, tu ad decimam revoceris. Dabis impio militi quid[i1] non vis dare sacerdoti": 16, quaestio 1. canone[k1] *Decimae*[53]. Augustinus[54]: „Decimae ex debito requiruntur, et qui eas dare [213 r.] noluerunt[l1], res alienas invadunt".

„Dignus[55] est operarius mercede sua". „Quis[56] militat unquam pro-

c1 En F-M
d1 Et H
e1 enim + FGH
f1-f1 ⟨ FGJ
g1 fiunt H
h1 □ Augustinus + FH
i1 quod G-K
k1 ⟨ FGH
l1 noluerint [*wie Dekret*] F-J

48 □ *Num. 18*|*29.32*. — Vgl. oben Kap. 23, Anm. 9.
49 □ *Mal. 3*|*8*. — Vg. 1501. — Im Kommentartext des Hieronymus bzw. dem daraus entnommenen Kanon: s. die folgende Anm.
50 *In Malachiam* (zu 3, 7ff.), MPL 25, 1645—1649. Hier auch Sp. 1646 der oben, bei Anm. 41 zitierte Passus aus Neh. 13, 10f. Auszugsweise im *Dekret*, 2a pars, causa 16, quaest. 1, can. 65, Friedberg 1, 783, doch ohne Neh. 13, 10f. oder die Anwendung auf die Kreuzigung! Die Kommentierung dieses und des folgenden Kanons bei Torquemada: *Super Decreto*, Bd. 3, Bl. 46—48 verweist mehrere Male auf Thomas von Aquin: *S. Th.* 2a 2ae [qu. 86.87]. Vgl. oben Anm. 46.
51 □ *Ibidem* [v. 9].
52 Über die seit Anfang des Jahrhunderts anhaltende Teuerung s. Bechtel, 226—234, bes. 228f. Eck beantwortet hier wohl auch die Kritiken, welche der Kirche einen großen Teil der Schuld zuschreiben: s. Wiskemann, 24ff. (u. a. über Pirckheimers *Eccius dedolatus*) u. 45. Über Ecks eigene Beschäftigung mit finanziellen und oekonomischen Fragen s. Pölnitz.
53 *Decreti* 2a pars, Causa 16, qu. 1, can. 66, Friedberg 1, 784. NB die Varianten zum Text dort. Jedoch stets „iustissima consuetudo".
54 □ *Augustinus*. — Ebda.
55 □ *Luc. 10*|*7*. — Q: Eck: *Verlegung der Disp. zu Bern*, 166 (*tu*). Dort mit dem folgenden Text zusammen angeführt. So auch bei Torquemada: *Super Decreto*, aaO, Bl. 46 r. a; und Biel: *Can. miss. exp.* lectio 28, Oberman 1, 278.
56 □ *1 Cor. 9*|*7*. — Q: wie in der vorigen Anm. S. auch Kap. 23, Anm. 16.

priis stipendiis?" „Non[57] alligabis os bovi trituranti". „Si nos[58] vobis spiritualia seminavimus, magnum est, si nos carnalia vestra metamus?"[m1] „Et[60], qui altario deserviunt, cum altario participant".[o1] „De collectis[62] autem, quae fiunt in sanctos, sicut ordinavi in ecclesiis Galatiae, ita et vos facite per unam Sabbati". Collectae istae fiebant in usum pauperum Hierosolymis et praedicatorum[63]. Et hodie Christiani in Graecia sub Turca nutriunt patriarcham et clerum ex collectis[64]; unde a colligendo oratio in missa collecta dicitur, licet et aliae sint rationes mysticae[65].

Posteaquam reges et princi=[213 v.]pes submiserunt colla fidei, et inclinarunt cervices signo crucis, donationes et dotationes beneficiorum in locum collectarum successerunt. Sylvester papa[66] 12, quaestione 1, canone[p1] *Futuram*: „Futuram ecclesiam in gentibus apostoli praevidebant; idcirco praedia in Iudaea minime sunt adepti, sed precia tantummodo ad fovendos egenos". Meminit postea donationis Constantini[67], (de qua 96. distinctione, *Constantinus*[68]), et quomodo viri religiosi inceperunt possidere praedia. Ascribitur Melchiadi canon: in vetustis est

[m1] „Ita et Dominus ordinavit his qui evangelium annuciant de evangelio vivere"[59] + H

[n1] □ ⟨ H

[o1] „Quotquot possessores agrorum aut domorum erant [□ Act. 4|34.35] [□ ⟨ H], vendentes afferebant precia eorum, quae vendebantur, et ponebant ante pedes apostolorum; dividebatur [dividebantur GJ] autem singulis, prout cuique opus erat". Vide supra titulo 22.[61] + F-J

[p1] ⟨ FGH

[57] □ *Deut. 25|4.* — Vgl. 1 Cor. 9, 9. Zitat nach NT. — Q: Eck: *Verlegung*, aaO; oben Kap. 23, Anm. 16.

[58] □ *1 Cor. 9|11.* — S. oben Kap. 23, Anm. 16.

[59] 1 Cor. 9, 14. — S. die vorige Anm.

[60] □ *Ibidem.*[n1] — Vers 13. — S. die vorige Anm.

[61] D. h. Kap. 23, Anm. 18. — Q hier: wohl Clichtove: *Antilutherus*, Buch 3, Kap. 23, Bl. 159 v. (dort *ha*).

[62] □ *1 Cor. 16|1.2.* — Vg 1501. — Q: Clichtove, aaO (dort *ha*); Biel wie in der folgenden Anm.

[63] Auslegung nach Clichtove, aaO, etwa verbunden mit Biel: *Can. miss. exp.* lectio 28, Oberman 1, 282.

[64] Über die Finanzierung der griechischen Kirche, s. Bréhier 2, 518—523. Etwa 50 Jahre nach der Abfassung unseres Textes berichtet Stephan Gerlach (bei Crusius: *Turcograecia*, 468f.) daß nur ein Teil der Kirchengelder aus Kollekten stammt, der Rest aus Einkommen vom Grundbesitz. — S. auch oben, Kap. 23, Anm. 19. — Q hier: Emser: *Wider das unchr. Buch*, Enders 1, 57f. (*q*).

[65] Die erste Erklärung nach Durand, Buch 4, Kap. *De oratione*, Bl. XLIIII r. b. Die andere (Sammlung der Kirche durch den Herrn) etwa bei Ps.-Alkuin: *De divinis officiis*, Kap. 40, MPL 101, 1249f.; Netter, Bd. 3, Kap. 3, Bl. 65 v. a. Beide Erklärungen verbunden bei Bechofen, Bl. [A vi]v.

[66] □ *Melchiades.* — Vgl. unten Anm. 69. — *Decreti* 2a pars, causa 12, qu. 1, can. 15, Friedberg 1, 682.

[67] Im zweiten Teil desselben Kanons.

[68] *Decreti* 1a pars, dist. 96, can. 13.14, Friedberg 1, 342—345. Auf diesen Stellen verweist die *Glossa ord.* zum oben (Anm. 66) zitierten Kanon.

Sylvestri[69]. „Quidam enim[70] putabant, quia loculos habebat Iudas, quod dixit ei Iesus: ‚Eme ea, quae nobis opus sunt ad diem festum'", etc. Augustinus ibidem[71]: „Habebat ergo et Dominus loculos, et a fidelibus oblata conservans, et suorum necessitatibus, et aliis indi=[214 r.]gentibus tribuebat. Tunc primum ecclesiasticae pecuniae forma est instituta, ubi intelligeremus, quod praecepit non cogitandum de crastino, non ad hoc fuisse praeceptum, ut nihil pecuniae servetur a sanctis, sed ne Deo pro ista serviatur". Augustinus[q1], De sermone Domini in monte[72]: ‚Docuit Christus exemplo suo neminem scandalizari[73], si eius servi necessaria sibi procurent'.

Sanctus Urbanus primus, martyr, instituit ante Sylvestrum, „ut ecclesia praedia ac fundos a fidelibus oblatos reciperet"[74]. Auxerunt hoc martyres sequentes[75]: Pontianus, Antherus, Fabianus, Cornelius, etc., usque ad Sylvestrum. Cassiodorus[s1], libro 6. Tripartitae historiae[76]: „Constantinus imperator, disponens res clericorum, unicuique civitati prospexit, ut clerus sufficientia emolumenta [214 v.] perciperet, et hoc lege firmavit".

„Inferte[77] omnem decimam in horreum meum, ut sit cibus in domo mea; et probate me super hoc, dicit Dominus: si non[78] aperuero vobis cataractas coeli, et effudero vobis benedictionem usque ad abundantiam; et increpabo pro vobis devorantem; et non corrumpet fructum terrae vestrae, nec erit sterilis vinea in agro". Stulti laici[79] timent, ne minus

q1 ☐ Augustinus + F
r1 ☐ 〈 H
s1 ☐ Cassiodorus + FH

69 Vgl. Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 10, Bl. XIII r.; Torquemada: *Super Decreto*. Bd. 2, Bl. 211 v. a.

70 ☐ *Ioh. 13|29*. — Vgl. oben Kap. 23, Anm. 13, und die hier folgenden Anm.

71 ☐ *Augustinus*. — *Decreti* 2a pars, causa 12, qu. 1, can. 17, Friedberg 1, 683. (Aus *Tract. 62 in Ioh.* zu Ioh. 13, 29.) NB die Lesarten. Vgl. auch die folgende Anm.

72 Buch 2, Kap. 17, Abschn. 57, CChr. 35, 150; MPL 34, 1294f. — Q: Torquemada: *Super Decreto*, aaO, can 12, Bd. 2, Bl. 206 v. a (*kp*, dort *t*).

73 ☐ *Plato et alii.*[r1] — Für manche Zeitgenossen gilt Plato als Vertreter eines zugleich auch als christlich aufgefaßten Ideals der Gütergemeinschaft: z. B. More: *Utopia*. 1, in: *Works* 4, 96—104. Hinweis auf ähnliche Stellen bei Erasmus ebda. 376, Anm.

74 Platina, Kap. 18, S. 35, Z. 12f. (*z*). Über das Martyrium ib. inf. — Q: vielleicht Vergilio, Buch 6, Kap. 14, S. 433f. (dort *z* wie hier). Vgl. jedoch auch Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 30, Bl. XXXIX v. über Ecks Kenntnis des Platina.

75 Die genannten sind die direkt auf Urban I. folgenden Päpste; s. Platina, S. 35—52; Eck: *De primatu*, Buch 2, Kap. 19, Bl. XXXIII v. — Q: vielleicht Vergilio, aaO. S. 434 (*q*? dort keine Namen und eher negative Bewertung).

76 AaO. Kap. 7, Abschn. 3, CSEL 71, 318; MPL 69, 1035. — Q: Fabri: *Malleus*, Tract. 7, Text 4, CC 25—26, 268 (*t*). Nennung von Konstantins Namen bei Vergilio, aaO.

77 ☐ *Mal. 3|10*. — Q: wohl wie oben in Anm. 49.50. bzw. Torquemada: *Super Decreto*, zum angeführten Kanon, Bd. 3. Bl. 46 v. a (*t* — Anfang wie hier).

78 ☐ *Ibidem*. — Verse 10.11. — Im Deutschen ist das Zitat bis Vers 12 fortgesetzt.

79 Deutsch: „Die geytigen layen".

habeant, si decimas et oblationes praestent. Augustinus[80]: ,Antiqui patres ideo omnibus copiis abundabant, quia decimas dabant'. Ergo timendum est eos non prosperari, qui religiosis etiam mendicitatem invident, et fratribus certum numerum praescribunt[81], ignorantes synagogae largitatem, quae tot millia Levitarum in singulos dies alebat. Augustinus[82]: „Si decimam de=[215 r.]deris, non solum abundantiam fructuum recipies, sed etiam sanitatem corporis et animae consequeris. Non enim Deus premium postulat, sed honorem".

Hinc ditissimi fuerunt principes et nobiles Germaniae, quando abundanter dabant ecclesiis, monasteriis. Iam omnium rerum aegestas est apud plebem et principes[u1]. Maior fuit olim abbatum Augiae Maioris, Sancti Galli, et Camboduni[84] splendor, quam iam sit trium episcoporum. Carolus[85] magnus anno Domini octingentesimo decimo tertio villam regalem Ulmam cum omnibus iuribus et appendiciis et locis adiacentibus monasterio Augiae Maioris tradidit. Carolus factus est magnus, quod in dotando ecclesias magnum secutus est Constantinum, qui foelix ob tuitionem ecclesiae dictus est ab Augustino[86] libro 2. Contra Pe[215 v.]tilia-

t1 □ ⟨ GJ

u1 cum augeantur tributa, theolonia, angariae, exactiones, nec ecclesiae sint liberae, nec sacerdotes[83] + H

[80] □ *Augustinus.*[t1] — [Ps.-Augustin] *Decreti* 2a pars, causa 16, qu. 7, can. 8 (*Maiores*... Friedberg 1, 802 auf den Torquemada: *Super Decreto,* zu causa 12, qu. 1 und causa 16, qu. 1 (oben Anm. 53.54.71.72) hinweist. „Antiqui" bei Torquemada: *Super Decreto*, Einleitung zu diesem Kanon, Bd. 3, Bl. 54 v. b.

[81] Beschränkung der Zahl der Ordensglieder durch Verbot von Neueintritten, etwa *Berner Reformationsmandat,* 1528, Kap. 12, Richter 1, 106 b. — Vorschlag zur Auflösung der Bettelorden schon Luther: *Sermon vom Wucher*, Abschn. 11, LWW 6, 42; nach Zitierung daraus in der Bannandrohungsbulle wiederum verteidigt in der *Assertio omnium articulorum,* Art. 41, LWW 7, 150f. — Q hier: vielleicht Hersborn *Bericht*, Kap. *Von der Armut*, Abschn. 5, Bl. E iiii r. (*q*).

[82] □ *Augustinus.* — [Ps.-Augustin]. *Decreti* 2a pars, causa 16, qu. 1, can. 66, Friedberg 1, 784. — Torquemada: *Super Decreto,* Bd. 3, Bl. 47 v. a stellt die Verbindung zu Kan. 65, Mal. 3, 9ff. und quaestio 7 can. 8 her (vgl. die Anm. 50.51.77.78.80).

[83] Über die Teuerung s. oben Anm. 52. Die Klage über Besteuerung des Klerus spielt vielleicht auch auf die 1523 vom Römischen Stuhl gestattete Eintreibung der Türkenterz an: s. ARC 1, Abschn. 3, bes. Einleitung, S. 151—156. [Dort auch über Ecks Rolle bei der Erlangung kirchlicher Rechtsprivilegien für die bayerischen Herzöge.] u. Abschn. 8, bes. Einleitung, S. 599—604. Zur hier gebrauchten Liste von Steuern vgl. etwa die des Passauer Administrators (Herzog Ernst von Bayern) an den Kard. Cajetan 1523, ebda. 164.

[84] Reichenau, St. Gallen und Kempten.

[85] □ *Carolus.* — Q: etwa Nauclerus, 2, Bl. CXXV r. (*kp*). — Vgl. auch *Regesta Imperii,* 1:1, 193f. Die Berufung auf fürstliche Dotationen bei den Gewährsleuten auch sonst geläufig: etwa Dietenberger: *Grund und ursach*, Bl. g ij v.

[86] □ *Augustinus.* — *Contra litteras Petiliani*, Buch 2, Kap. 92, Abschn. 208, CSEL 52, 133; MPL 43, 329. — Q: Netter, Bd. 2, Kap. 120, Bl. 200 r. b (*qh* dort auch *t*).

num, capite 93, et ab Ambrosio[87], libro epistolarum quinto De obitu Theodosii imperatoris. Caveant principes, ne spoliando clerum malint imitari impium Iulianum imperatorem apostatam, quam Christianissimos principes Constantinum, Theodosium, Carolum magnum, sanctum Henricum[88]! Cassiodorus libro sexto Tripartitae historiae[89]: „Iulianus clericis omnia privilegia, honores, consuetudinesque subtraxit, et leges positas pro eis solvit". Et rursus[90]: „Omnes possessiones atque pecunias Caesariensium ecclesiarum cum verberibus exquirens ad medium iussit afferri; moxque[v1] eis trecentas auri libras in aerario publico collocavit". Et post multa[92]: „Interea iubentur vasa ecclesiarum sacra fisci aerario deputari. Sublatisque ianuis maioris ecclesiae fit cunctis accessibile sanctuarium". De Iuliano[w1] constat, quod [216 r.] anno 32. aetatis mortuus est; et[93] ‚imperavit anno duntaxat uno, mensibus septem'. Satellitum suorum poenas — Iuliani, Felicis[x1], Helvidii — Cassiodorus[94] ubi supra prosequitur.

Heliodorus[95], cum templum Hierosolymis opulentissimum spoliare vellet, miraculo multis plagis et flagris afficitur. Orante tamen[y1] pro eo Onia sacerdote, restituitur. „Antiochus[96] ascendit in Hierusalem cum multitudine gravi. Et intravit in sanctificationem cum superbia; et accepit altare aureum et candelabrum luminis, et universa vasa eius, mensam propositionis, et libatoria, phialas, mortariola aurea, velum, coronas, et

v1 ex[91] + H
w1 ☐ Benevenutus[93] + FGH
x1 et + F-J
y1 ⟨ GJ
z1 ☐ ⟨ FG ☐ 1 Macc. 1 *richtig* HJK

87 ☐ *Ambrosius.* — AaO in den alten Ausgaben [*Ep.* 37]; s. die Einleitung in CSEL 73, 123*f. Nunmehr als separate Schrift, Abschn. 40f. CSEL 73, 392, MPL 16, 1399. — Q: Netter: AaO, Bl. 200 r. a (*qh* dort auch *t*).

88 Ähnliche Liste freigiebiger Fürsten bei Herborn: *Enchiridion*, Kap. 46, CC 12, 159. Zu Karl d. Grossen u. Heinrich II.: vgl. Jacobus de Voragine, Anhang d. Ausg. Straßburg 1483, Nr. CLXXXVII u. CXCVIII. — Über die reichsrechtliche Grundlage und die praktische Durchführung von Säkularisationsmaßnahmen, s. Lehnert, bes. Abt. 2, S. 50—57.

89 ☐ *Cassiodorus.* — AaO, Kap. 7, Abschn. 2, CSEL 71, 318; MPL 69, 1035. Vgl. oben Kap. 23, Anm. 32. — Q hier und im Folgenden, wie dort, verbunden mit Netter, aaO, Bl. 199 v. a (*ht*, hier wohl auch Rückgriff auf Original).

90 Ebda. Kap. 4, Abschn. 10, CSEL 71, 316; MPL 69, 1034.

91 Die Lesart „ex" auch bei Netter, aaO und Beatus Rhenanus, 446.

92 Ebda. Kap. 32, Abschn. 1, CSEL 71, 352; MPL 69, 1052.

93 Benevenutus de Rambaldis: Abschnitt *De Iuliano* 45, Bl. F v. — Zusatz deutsch am Ende des Satzes: „... und hat so vil übels gestifft inn so kurtzer zeytt".

94 ☐ *Cassiodorus.* — AaO, Kap. 32, Abschn. 3.5—8, CSEL 71, 353; MPL 69, 1052. — Q: s. Anm. 89.

95 ☐ *2 Macc.* 3[7—36. — Q: Netter, aaO, Bl. 199 v. b (*hq* dort ähnlich); Usingen: *Sermo de sancta Cruce*, Bl. [D ii] r. (dort *t*); Cochlaeus: *An die Herren zu Bern*, Abschn. 25 (dort *ha*).

96 ☐ *1 Macc.* *11*[!].z1 — Vielmehr 1, 23—29. — Q: Netter und Cochlaeus, aaO; Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 1, Kap. 1, Bl. 5 r. (dort überall *ah*).

ornamentum aureum, quod in facie templi erat; et comminuit omnia. Et accepit aurum[a2], et vasa concupiscibilia; et accepit thesauros occultos, quos invenit; et sublatis omni=[216 v.]bus abiit in terram suam. Et fecit caedem hominum, et locutus est in superbia magna. Et factus est planctus magnus in Israel, et in omni loco eorum; et ingemuerunt principes et seniores, et iuvenes et virgines infirmati sunt, et speciositas mulierum immutata est. Omnis maritus sumpsit lamentum, et quae sedebant in thoro[b2] maritali lugebant; et commota est terra super habitantes in ea, et universa domus Iacob induit confusionem". De exitu suo scribitur[97]: „Contigit illum euntem de curru cadere, et gravi corporis collisione membra vexari; ita ut vermes de corpore eius scaturirent, ac viventes in doloribus carnes effluerent, odore etiam illius et foetore exercitus gravaretur", cum nec ipse iam foetorem suum ferre posset. Infra: „In monte miserabili obitu vita functus est". [217 r.] Alchimus[98], [c2]volens destruere templum[c2] „dissolutus est paralysi; nec ultra potuit loqui verbum. Et mortuus est[d2] illo tempore cum tormento magno[e2]". [f2]Nicanor[99] cum triginta quinque milibus occisus est. Caput eius cum „manu nepharia, quam extenderat contra domum sanctam omnipotentis Dei", abscissa contra templum suspensa sunt; et lingua eius, particulatim divisa avibus data est. Balthazar[100], bibens in vasis templi, eadem nocte interfectus est. „Et Darius Medus successit in regnum".[f2]

Thomas Cantuariensis[i2] pro iuribus et praediis ecclesiae suae occiditur[101]. ‚Fratribus missam pro defunctis apparantibus angeli astant, et intonant laetanter: „Laetabitur iustus"' etc. Caveant igitur principes consiliarios, qui pro utilitate regni[k2] et tuitione dominii consulunt[102] „propter[l2] extremam [217 v.] necessitatem" ecclesias spoliari!

a2 et argentum + FH
b2 throno [!] FGH
c2-c2 ⟨ FGH
d2 Alchimus in + FGH
e2 Is mandavit muros templi destrui + H
f2-f2 ⟨ FH *Eingeleitet von* * GJ Abgeschlossen von | G
g2 □ ⟨ G
h2 □ ⟨ G
i2 □ Cantuariensis + FGH
k2 egeni GJ
l2 praeter[102] F-J

97 □ 2 *Macc. 9|7.9.10.28.*
98 □ *1 Macc. 9|54—56.*
99 □ 2 *Macc. ultimo*[g2]. — D. h. Kap. 15, 27—35.
100 □ *Dan. 5 [passim]*.[h2] — Zit. Vers 31. — Q: Cochlaeus: *An die Herren zu Bern* (dort *ph*), Abschn. 25; Eck: *Verlegung der Disp. zu Bern*, Schlußrede 5, S. 164 (dort *htku*).
101 Nach Jacobus de Voragine, Kap. 11. Eck wiederholt die Erzählung in der 2. Homilie z. Bartholomaeustag (*Hom. de sanctis*, Bl. 181 v. b) mit der Randbemerkung „1525", wohl dem Datum seines Besuches am Schrein des Heiligen. „*Laetabitur iustus*": Introitus des *Missale*, „In natali unius martyris".
102 Vgl. die Lesart [l2]. Ausdrücke wie diese sind etwa bei der Gewährung der Türkenterz geläufig: z. B. das päpstliche Breve ARC 1, 251 („plus quam necessaria") und das

„Sichemitae[103] dederunt 70 pondo argenti de fano Baalberith Abimelech. Qui conduxit sibi ex eo viros inopes et vagos". Hoc fecit, ut principatum obtineret. Sed[n2] „mulier iaciens fragmentum molae, illisit capiti Abimelech, et confregit cerebrum eius". Achas rex[104] „collegit argentum et aurum, quod inveniri potuit in domo Domini et in thesauris regis, et misit regi Assyriorum", ut eum salvaret de manu regis Syriae et regis Israel. Hoc fecit impius rex idololatra, non contentus praesidio Dei sibi ab Esaia[105] promisso.

Boni igitur principis officium fuerit clerum amare et defendere, privilegia concessa servare integra, ac ecclesiis et ecclesiasticis sua bona relinquere; haereses vero, et haereticos, quam remotissime a finibus suis coercere. [218 r.] In quo et sibi, et subditis pacem et tranquillitatem parabit, et vitam cum Christianissimis veteribus principibus merebitur aeternam.

m2 ☐ Iudith 9 [!] H
n2 ☐ Ibidem + FGH
o2 ☐ 4 Reg. 16 *richtig* F-J
p2 ☐ Is. 4 [!] GJK

Regensburger Abkommen 1524 („in praesenti necessitate"). — Eine neue Lesart zuerst 1530, deutsch: „von nutz wegen des reychs, etc., es wäre dann da die letst nott". Sie spiegelt wohl die Verhandlungen über die Türkenhilfe auf dem Reichstag wieder. Die neue Lesart ab K (nicht aus einer Abkürzung entstanden!) scheint der bayerischen Ablehnung der kaiserlichen, von den Schmalkaldenern unterstützten Türkenpolitik auf dem Regensburger Reichstag von 1532 zu entsprechen. Zu 1530 u. 1532 vgl. Fischer-Galati, 41—56; etwas detaillierter bereits: ders.: *Ottoman Imperialism and the Religious Peace of Nürnberg* 1532, bes. 173. (Hinweise auf weitere Literatur über die Türkenhilfe in beiden Schriften.) — Ursprünglich vielleicht Q: Herborn: *Bericht*, Kap. *Von der Armut*, Abschn. 6, Bl. F r. — F iij r. (*q.* dort gegen François Lambert und die hessischen Behörden).

103 ☐ *Iudic. 9|4—6.53.*[m2] — Zitate aus Versen 4.53. — Q: Netter, aaO, Bl. 119 v. b (dort *ah*).

104 ☐ *4 Reg. 17.*[o2] — Vielmehr 16, 7—9. Zitat aus Vers 8. — Q: Netter, aaO, anschließend (dort *hkp*); Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 1, Kap. 1, Bl. 5 r. (dort *ah*).

105 ☐ *Is. 7* [*passim*].[p2]

[218 r.] [a]DE ECCLESIIS AEDIFICANDIS ET ORNATU EARUM. XXXIIII.[b]

Ecclesiam Dei contemnunt haeretici, et ornamentum eius auferunt[1]. Anabaptistae omnino nullas habere volunt[2]. Resuscitant haeresim Massilianorum, quorum meminit Augustinus in sermone contra Arrianos[3]. Sagarelli et Wiklephistae hunc secuti sunt errorem[4], contra scripturas expressas.

„Ait Iacob[5]: ‚Vere, Dominus est in loco isto, et ego nesciebam. Terribilis est locus iste! Non est hic aliud, nisi domus Dei et porta [218 v.] coeli'". Et vocavit nomen loci Bethel, id est, Domus Dei. „Non poteris[6] imolare [!] Phase in qualibet urbium tuarum, sed in loco, quem elegerit dominus Deus tuus, ut inhabitet nomen eius ibi". „David fatetur[7]: ‚Factus est sermo Domini ad me, dicens: Multum sanguinem effudisti, et plurima bella bellasti. Non poteris aedificare domum nomini meo, tanto effuso sanguine coram me. Filius, qui nascetur tibi, erit quietissimus. Ipse aedi-

[a] *Vorhanden in* F1 HKMN. *Text nach* N [b] XXXIII F1 H

[1] Selbst außerhalb der auf diesem Gebiete sehr konservativen Reformation lutherischer Prägung verfuhr man hier von offizieller Seite her meist behutsam. Vgl. etwa das *Berner Reformationsmandat*, 1528, Art. 9, Ae. L. RICHTER 1, 106; ZWINGLI [u. A.]: Memorandum an den Zürcher Rat, 1523, CR 89, 814f.; EGLI, 183—189. — ECK denkt hier also wohl an die Bilderstürme als Begleiterscheinung der Reformation, zuletzt etwa in Basel: OELRICH, 74—81; früher auch etwa in Wittenberg und Zürich: LÉONARD 1, 129f.

[2] Die Täufergottesdienste, meist geheim, fanden oft in Gärten oder Wäldern statt: WILLIAMS, 167.175; BERNHOFER-PIPPERT, 93—98. Eine prinzipielle Ablehnung des äußeren Gottesdienstes findet sich eher bei den Spiritualen, z. B. DENCK: *Ordnung Gottes*, 1527, Kap. 11, *Schriften*, 2, 101; WILLIAMS, 161f.

[3] Vielmehr in *De haeresibus*, 57, CChr. 46, 325f.; MPL 42, 40f. — Q der Angabe hier: wohl NETTER, Bd. 3, Kap. 147, 263 v. a (WYCLIFFE erneuere diese Ketzerei, die die Gegenwart Gottes in den Kirchen verneine), verbunden mit Kap. 2, Bl. 14 v. b-15 r. a (dort *t* aus AUGUSTIN, aaO, und Kontrastierung (!) mit WYCLIFFE); und den unten, bei Anm. 40 angeführten Stellen aus *Collatio cum Maximino* z. B. Kap. 145, Bl. 261 r. ab.

[4] Q: NETTER, Bd. 3, Kap. 143.147, Bl. 257 r. a. 263 v. a (*q*). Über SEGARELLI s. etwa NETTERS Vorlage: TERRENA, Pseudoapostoli Error 8, S. 157; LEFF 1, 191f.

[5] □ *Gen. 28|16.17.19.* — (*k*) — Q: NETTER, Bd. 3. Kap. 147, Bl. 263 v. a (*t*).

[6] □ *Deut. 16|5.6.* — (*k*) — Q: NETTER, Bd. 3, Kap. 143, Bl. 257 r. ab (nur *q*, dort *a* auf Jerusalem und den Tempel).

[7] □ *1 Chron. 17|3—15.* — Zitat hier aus 22, 8—10 (*k*). — Q: NETTER, Bd. 3, Kap. 145. Bl. 261 r. a (dort *ap*); verbunden mit HERBORN: *Bericht*, Bl. [E viii] v.; oder *Enchiridion*, Kap. 28, CC 12, 98 (*ah*); VERGILIO. Buch 3, Kap. 9, S. 189 (*q* dort *r* nach JOSEPHUS: *Jüd. Altertümer*, Buch 8).

ficabit domum nomini meo'". Vide[8] quanta cura Deus[c] providit templi aedificationem, quam non voluit fieri a bellatore, sed a pacifico Salomone. Dixit Deus[9]: „Ambulabam in tabernaculo et in tentorio per cuncta loca, quae transivi cum filiis Israel". Ecce, qui est ubique, ambulavit in tabernaculo.

Salomon aedificavit templum[10]: [219 r.] ,Misit per singulos menses decem millia virorum in Libanum, qui cederent ligna; septuaginta millia, qui onera portabant; et octo millia latomorum; praepositorum operis tria millia trecenta'. „Domum[11] ante oraculum operuit auro purissimo, et affixit laminas clavis aureis. Nihilque erat in templo, quod non tegeretur auro; sed et totum altare oraculi texit auro". Infra: „Texit cherubin auro". Infra: „Pavimentum domus texit auro intrinsecus et extrinsecus". „Fecit Salomon[12] omnia vasa in domo Domini: altare aureum, et mensam super quam ponerentur panes propositionis auream; et candelabra aurea, 5 ad dexteram et 5 ad sinistram, ex auro puro; lucernas aureas; forcipes aureos; et hydrias, et fuscinulas, et phialas, et mortariola, et thuribula, de auro purissimo. Cardines ostiorum erant ex auro". [219 v.]

„Dominus dixit[13], ut habitaret in nebula. Aedificans aedificavi domum et habitaculum tuum firmissimum, inquit Salomon". „Salomon ait[14]: ,Dominus pollicitus est, ut habitaret in caligine; ego autem aedificavi domum nomini eius, ut habitaret ibi in perpetuum'". Deus[15] magis propitius et citius exaudit orationes in loco sacro quam extra. Gabaonitae[16] iussu Iosuae facti sunt caesores lignorum in usum templi. „Cum venisset[17] rex David, et sedisset coram Domino", id est, arca. Vides praesentiorem uni loco, quam alii, quia in arca erat sacratior locus. Daniel[18], quando non poterat orare in templo, quia erat in captivitate Babylonica, oravit tamen

[c] ⟨ Fl

[8] Q: Netter, aaO (*p*).

[9] □ *2 Reg. 7*|*6.7.* — (*k*) — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 144, Bl. 258 v. b (dort *tp*).

[10] □ *3 Reg. 5*[*14—16 et passim*]. — Q: Emser: *Missae assertio,* CC 28, 23 (*t* dort andere Zahlen!).

[11] □ *3 Reg. 6*|*21.22.28.30.* — Q: Usingen: *Sermo de S. Cruce,* Bl. D v. (dort *kp*); Fabri: *Beweisung,* Art. 6, Bl. Cc v — Cc ij r. (dort *aph*).

[12] □ *3 Reg. 7*|*48—50.* — (*k*) — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 148, Bl. 266 r. b (dort *ah*); Fabri, aaO (dort *aph*).

[13] □ *3 Reg. 8*|*12.13.* — („in habitaculum" Vg, auch 1501) — Paralleltext zum Folgenden.

[14] □ *2 Chron. 6*|*1.2.* — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 145, Bl. 261 r. b (*t*).

[15] □ *Ibidem per totum.* — Besonders Verse 18—42. — Q: Netter, aaO; Vergilio, Buch 5, Kap. 6, S. 329 (*qp*).

[16] □ *Ios. 9*|*27.* — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 148, Bl. 265 v. b (dort *ha* in einem Zitat aus Origenes).

[17] □ *1 Chron. 17*|*16.* — Zur Worterklärung vgl. Vers 1. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 147. Bl. 263 v. a (dort *tp*).

[18] □ *Dan. 6*|*10.* — Q: Netter, aaO, Bl. 263 v. b (*k* der *p* dort).

ter in die, facie versus ad templum in Hierusalem. Cyrus rex[19], qui gessit personam Christi, dedit licentiam reaedificandi templum Iudaeorum. [220 r.] Darius[20] concessum a Cyro confirmavit. ‚Et Iudaei aedificaverunt, et prosperabantur, iuxta prophetiam Aggaei et Zachariae'.

„Domus mea[21] domus orationis vocabitur cunctis populis, ait dominus Deus". Quod Christus confirmat[22] de templo materiali dictum, unde eiecit vendentes: „Vos autem", inquit, „fecistis eam speluncam latronum". Sic multi gubernatores faciunt ex ecclesiis speluncas haereticorum[23]. ‚Homo plantavit vineam[24], et aedificavit turrim, et locavit eam agricolis'. Vinea fuit Iudaeorum synagoga, turris templum. Sed, quia Filium occiderunt, ‚fuit vinea locata aliis agricolis', Christianis. Et sicut sacerdotium fuit transferendum[25], ita et templum in ecclesias Christianorum.

Iudaei dixerunt Christo super centurione[26]: „Diligit gentem nostram; et synagogam ipse aedifi=[220 v.]cavit nobis". Christo placuit aedificatio synagogae: quomodo ei non placeret aedificatio ecclesiae? „Petrus et Ioannes[27] ascendebant in templum ad horam orationis nonam". Vide, ut apostoli in veteri templo orarint[d], cum nondum ecclesias haberent Christiani: Augustinus, libro 3. De doctrina Christiana[28]. Obiurgavit sanctus Paulus[29] Christianos, qui caenis et conviviis ecclesias confundebant. Unde possimus dicere haereticis, quod Paulus illis temerantibus: „An ecclesiam Dei contemnitis?". Tempore apostolorum caeptae aedificari ecclesiae. Sic Paulus et Barnabas[30] „constituerunt per singulas ecclesias presbyteros"; in quibus Paulus[31] praecepit mulieres tacere. ‚Intrans

[d] orarent Fl H

[19] ☐ *Esdr. 1|1—4.* — Q: Herborn: *Bericht*, Bl. [E viii] v. (dort *hp*). Das christologische Verständnis der Person des Cyrus nach der *Glossa int.* zu Vers 1.

[20] ☐ *Esdr. 6|1—12.14.* — Zitat aus Vers 14. — Q: Herborn: AaO, Bl. F r. (dort *hp*).

[21] ☐ *Is. 56|7.* — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 28, CC 12, 99; Vergilio, Buch 5, Kap. 6, S. 329 (*t*).

[22] ☐ *Matth. 21|12.13.* — Q: Herborn u. Vergilio, aaO (*t*). Vgl. Netter, Bd. 3, Kap. 143, Bl. 257 v. b.

[23] Q: Herborn: AaO, S. 98, Z. 11ff. (*q*).

[24] ☐ *Matth. 21|33—46.* — Zitate aus Vers 33.41. Auslegung nach Lyra und der *Glossa int.* — Q hier: Netter, aaO, Bl. 257 v. a (*zpk* der *p* dort).

[25] ☐ *Hebr. 7|passim.* — Bes. Vers 12. — Q: Netter, aaO (*q*).

[26] ☐ *Luc. 7|4.5.* — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 144, Bl. 258 v. b-259 r. a (*tq*).

[27] ☐ *Act. 3|1.* — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 147, Bl. 264 r. a (dort *hp*).

[28] Kap. 6 (10), CChr. 32, 84; MPL 34, 69. — Q: Netter, aaO (*pz* der Einleitung Netters zum *t* dort!).

[29] ☐ *1 Cor. 11|17—22.* — Zitat aus Vers 22. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 144, Bl. 259 r. a (*zk* der *p* dort; *t* dort in einem folgenden Zitat aus Ambrosius).

[30] ☐ *Act. 14|22.* — Deutsch: „... kirchen zu bawen, in denen S. Paulus hatt priester gesetzt ..." — Q: Netter, aaO (*k* dort auch *hp*); vgl. auch Kap. 135, Bl. 245 r. a.

[31] ☐ *1 Cor. 14|34.*

infidelis[32] vel idiota in ecclesiam', „cadens in faciem adorabit Deum, pronuncians quod vere [221 r.] Deus in vobis sit".

Sanctus Ioannes moriturus iussit se ferri in ecclesiam: Hieronymus Super Epistolam ad Galatas[33]. Sancta Paula[f][34] ‚vidit Cornelii domum, quae facta fuerat ecclesia; et similiter[35] aediculas Philippi, et cubiculum quatuor virginum': meminit Hieronymus in Vita sanctae Paulae[36].

Multis locis testatur Augustinus[37] aedificare ecclesias esse actum latriae, quem[38] soli Deo debet fides grata fidelium; quare sanctis non[39] aedificantur nec consecrantur templa, sed Deo, in memoriam et venerationem sanctorum: libro vicesimo Contra Faustum, et libro vicesimo secundo De civitate Dei, Contra Maximum, et[g] plerisque aliis locis[40]. Cautiores sunt [!][41] episcopi altaria et templa consecrantes, qui in titulis inscriptionis semper Deum praemittunt, honorem sanctorum dehinc nectentes. Actus enim latriae servitus est soli Deo debita, non[42] sanctis, licet in ec=[221 v.]clesiis et altaribus sanctos quoque veneremur, et eorum celebremus natales ac memorias. „Qui Christianas[43] literas utriusque Testamenti sciunt, non hoc culpant in sacrilegis ritibus paganorum, quod construunt templa, et sacerdotia instituunt, et faciunt sacrificia, sed quia haec idolis et daemoniis exhibent": Ad Deogratias, quaestio 2 [!][44]. ‚Per

[e] ❐ ‹ Fl H

[f] *Fälschlich* Paulus *ausgeschrieben* Fl

[g] in + Fl H

[32] ❐ *Ibidem* | *v. 24.25.*[e] — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 143, Bl. 258 r. ab (*tq*).

[33] Buch 3, Kap. 5 (zu Gal. 6, 10), MPL 26, 462. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 147, Bl. 264 r. b (*hp* dort *t*).

[34] ❐ *Act. 10* [*passim*]. — Vgl. Anm. 36.

[35] ❐ *Act. 21* | *8.9.* — Vgl. Anm. 36.

[36] *Ep.* 108 *Ad Eustochium de Vita Paulae*, 8, CSEL 55, 313; MPL 22, 882f. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 144, Bl. 259 r. ab (dort *kp* u. *t* wie hier).

[37] ❐ *Augustinus.* — Vgl. Anm. 40.

[38] Statt dieses Untersatzes, deutsch: „ain höchster gotes dienst ainer". — Q der lateinischen Fassung: Netter, Bd. 3, Kap. 145, Bl. 261 r. a (*z*).

[39] Zusatz deutsch: „fürnemlich".

[40] *Contra Faustum*, Buch 20, Kap. 21, CSEL 25, 562f.; MPL 42, 384f.; *De civitate Dei*, Buch 22, Kap. 10, CChr. 48, 828; CSEL 40:2, 614; MPL 41, 772. *Collatio cum Maximino Arianorum episcopo*, Kap. 13, MPL 42, 722. Vgl. etwa *Sermo* 337, 1—2, MPL 38, 1475f. und Ps.-Augustin [Gennadius]: *De ecclesiasticis dogmatibus*, Kap. 40, MPL 42, 1219. Vgl. auch die Stellen bei Zellinger 71, Anm. 2. — Q: Netter, aaO, Bl. 261 v. a (*qh* dort auch *t*).

[41] Deutsch: „söllen behüett sein".

[42] Deutsch: „mit". Nur Druckfehler für „nit"?

[43] ❐ *Augustinus.* — Vgl. die nächste Anm.

[44] D. h. *Ep.* 102, 18 (also vielmehr Quaestio 3), CSEL 34, 559f.; MPL 33, 377. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 143.151., Bl. 258 r. b. 271 r. b (*t* an erster Stelle mit richtigen *h*, an zweiter ohne *h*).

ecclesiarum fabricas[45] et quoslibet necessarios usus daemones ab his pelluntur, quos prius ut proprios possidebant': De concordia Evangeliorum[46].

Templum synagogae fuit ornatissimum.

„Ab omni homine[47], qui offert ultroneus, accipietis". Infra: „Aurum, et argentum, et aes, hyacinthum et purpuram, coccumque bis tinctum", etc.; „oleum ad luminaria, aromata in unguentum, thymiamata boni odoris; lapides onychinos, et gemmas". In=[222 r.]fra[48]: arca fuit ‚deaurata intus et foris de auro purissimo; vectes superducti auro in quatuor circulis aureis; propiciatorium de auro purissimo; Cherubin aureos; mensa deaurata cum labio aureo et quatuor circulis aureis; acetabula, phialae, thuribula, et cyathi de auro purissimo; candelabrum de auro purissimo; et emunctoria'. Cortinae[49] tabernaculi de bisso, hiacyntho, purpura, ac cocco bis tincto, cum quinquaginta ansulis et circulis aureis. „Ipsas tabulas deaurabis et fundes in eis annulos aureos", etc. Vide alia in textu. ‚Facient[50] superhumerale de auro, hiacyntho, et purpura, opere polymito. Sumes duos lapides onychinos inclusos auro; celatura gemmarum sculpes eos. Facies uncinos ex auro, et duas catenulas auri purissimi', etc. ‚In rationali[51] pones quatuor ordi=[222 v.]nes lapidum: sardium, topazium, smaragdum, carbunculum, saphyrum, iaspidem, ligurium, achatem, amethystum, chrysolitum, onychinum, et berillum. Facies in rationali duas catenas aureas, et duos annulos aureos; tyntinnabula item aurea in tunica: laminam auream in vitta hiacynthina'.

‚Dabunt[52] singuli filii Israel precium pro animabus suis: dimidium scilicet sicli sanctuarii'. Ad haec omnia superiora et multo plura perficienda[53], ‚Deus implevit Beseleel Spiritu Dei, sapientia, scientia, et intelligentia in omni opere, quicquid fabrefieri poterat in auro, argento, et

[45] □ *Augustinus*. — Vgl. die nächste Anm.

[46] Buch 1, Kap. 31, CSEL 43, 53; MPL 34, 1066. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 145, Bl. 262 r. b (dort *th*, hier *z* der dort anschließenden *p*!).

[47] □ *Ex. 25|2—4.6.7.* — (*k*) — Q: Clichtove: *De veneratione*, Buch 1, Kap. 17, Bl. 42 v. (dort *ah*); Herborn: *Enchiridion*, Kap. 28, CC 12, 97 (dort *tk*).

[48] Ebda. Verse 11—40 (*k*).

[49] □ *Ex. 26|1—6.* — (*k*). Das folgende Zitat aus Vers 29. — Q: Clichtove: *Propugnaculum*, Buch 1, Kap. 9, Bl. 19 v. (dort *ha*).

[50] *Ex. 28|6—14.* — (*k*!) — Im Deutschen davor als Untertitel oder These: „Das mann kostlich ist mit meszgewanden und infeln etc.". Der Text selbst fängt dort mit den Versen 2.4. an, der Rest ist kürzer paraphrasiert. — Q: Clichtove: AaO (dort *ha*); Kap. 27, Bl. 50 v. (dort *p*); Vergilio, Buch 4, Kap. 5, S. 250 (*q*).

[51] Ebda. Verse 17—23.34.36.37 (*k*).

[52] □ *Ex. 30|12.13.* — (*k*) — Q: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 28, CC 12, 97f. (*tkp*).

[53] □ *Ex. 31|2—6.* — (*k*) — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 144, Bl. 258 v. b (*tp* dort in einem Zitat aus Beda).

marmore, et gemmis; deditque ei socium Ooliab'. Omnia superius praecepta[54] executus est populus; „et obtulerunt[55] mente devota atque promptissima primitias Domino", etc. „Om=[223 r.]ne vas aureum in donaria Domini separatum est"; „ut dicerent artifices Moysi[56]: ,Plus offert populus, quam necessarium est'". Unde prohibitus fuit populus plus offerre. Aeque preciosa[57] fecit Salomon.

Principes Israel[58] obtulerunt in dedicatione tabernaculi „acetabula argentea duodecim, phialas argenteas duodecim, mortariola aurea duodecim". Habebant ,duo milia siclorum et quadringentos de argento, et de auro siclos centum et viginti; boves duodecim, arietes duodecim, agnos 12[59]; pacifica: boves 24, arietes 60, hircos 60, agnos 60'. Oblationes[60] cotidianae, sabbatariae, in Kalendis, in Pascha, in Pentecoste, in Festo Tubarum, Expiationis, Tabernaculorum per 8 dies, numerantur accurate per Moysen[61].

Cyrus rex[62] vasa aurea ablata per Nabuchodonosor restituit. Darius rex[63] providit de impensis oblationum. [223 v.] Artaxerxes rex[64] similiter: et permisit, ,ut Esdras colligeret ex universa provincia Babilonis, ut populus daret, quod vellet, ad portandum in Hierusalem'. Sic ergo per se non visitantes sanctum Iacobum possunt mittere donaria[65]; sic de aliis locis sacris. ,Esdras[66] appendit in manus sacerdotum aurum, et argentum, et vasa, quae obtulerat rex et consiliarii eius, et principes eius, et universus Israel eorum qui inventi fuerant. Et appendit auri talenta centum, crateres aureos viginti, argenti talenta sexcenta quinquaginta'. „Statuemus[67] super nos praecepta, ut demus terciam partem sicli per annum, ad opus domus Dei nostri, ad panes propositionis, et ad sacrificium sempiternum".

[54] Zusatz deutsch: „und meerers". Die beiden folgenden Zitate und Nacherzählungen dort ausführlicher.

[55] □ *Ex. 35*|*21.22.* — (*k*) — Q: Clichtove: *De veneratione*, Buch 1, Kap. 17, Bl. 43 r. (dort *hp*); Herborn: *Enchiridion*, Kap. 28, CC 12, 98 (dort *t*).

[56] □ *Ex. 26*[!] — Vielmehr 36, 2—7. Zitat aus Vers 3. — Q: wie in der vorigen Anm.

[57] □ *3 Reg. 6* [*passim*]. — Deutsch: „Noch köstlicher ..." — Q: Clichtove: AaO, Bl. 43 v.; *Propugnaculum*, Buch 1, Kap. 9, Bl. 20 r. (dort *ha*, daraus *pz*).

[58] □ *Num. 7*|*84—88.*

[59] Zusatz deutsch: „zu ainem brennopfer".

[60] □ *Num. 28.29* [*passim*]. — Im Deutschen davor noch: „□ Levitici". Gemeint sind wohl Kap. 1—7.

[61] Zusatz deutsch: „und auch was sondre person opfferen solten".

[62] □ *Esdr. 5*|*14.15.* — Q: vielleicht Herborn: *Enchiridion*, Kap. 28, CC 12, 98 (*q*).

[63] □ *Esdr. 6*|*8—10.*

[64] □ *Esdr. 7*|*11—28.* — Besonders Verse 15.16.

[65] Über die Redemption von Wallfahrtsgelübden durch Almosen s. *Decretalium* lib. 3. tit. 34, cap. 1, Friedberg 2, 589 u. etwa den Kommentar des Panormitanus, Bl. 5 r.v. — Über die Darbringung mitgebrachter Spenden am Wallfahrtsort s. Vasquez de Parga 1, 147—150; über die Redemption, ebda. 163f.

[66] □ *Esdr. 8*|*25—27.*

[67] □ *Neh. 10*|*32.33.*

Dives templum[68] non damnatur accipere, etiam a paupere vidua, ornatus sui incrementa[69]. Christianissimi principes im=[224 r.]mensas fecerunt sacrosanctis ecclesiis donationes, et largitiones amplissimas. Et ut vasa sacra — excepta redemptione captivorum — nullo pacto distrahantur aut impignorentur, statuit imperator[70]. (Constantinus magnus ecclesiam Lateranensem exstruxit[71].) Et quod patrimonium ecclesiae permaneat illaesum.

Haeretici non laetantur in corporali aecclesia, quia sunt hostes spiritalis ecclesiae.

Haeretici faciunt sicut Iudaei[72], quibus difficile erat dare inaures ad ornatum Dei[73]. Tamen prompte dederunt ad vitulum aureum. Ita regentes haeretici conqueruntur de impensis templi et sacerdotum catholicorum[74]; sed quod dant ampla stipendia perversis vitulis haereticorum[75], et seductoribus, in hoc sunt prompti. Haeretici ecclesias damnant, [224 v.] sed ‚criptas et speluncas' amant, ut Hieronymus pulchre inducit[76] in Abakuk, et Ambrosius multa[77] super Paulo ad Ephesios 5 et super Lucam libro 5. Hoc experti sumus in Catabaptistis[78]. Verificatur in haereticis[79]

[68] ☐ *Luc. 21⌊1—4.* — Q: vielleicht Fabri: *Adversus Pacimontanum,* Kap. 9, Bl. 63 r. (*qh*). Vgl. aber auch die nächste Anm.

[69] Zusatz deutsch: „Ambrosius". — D. h. *De viduis,* Kap. 5, MPL 16, 243f. — Q: vielleicht Eck: *Verlegung d. Disp. zu Bern,* 165 (dort zwar *r* über das Almosengeben, doch behandelt die Stelle Luc. 21, 1—4).

[70] ☐ *Lege „Sancimus", Codice, De sacrosanctis ecclesiis; lege „Iubemus", § „Scientes", eodem titulo.* — D. h. *Codex Iustinianus* 1, 2, 21 u. 1, 2, 14, Abschn. 2; *Cor. Iur. Civ.* 2, 16, ab. 13 b. — Q: Cochlaeus: *An die Herren zu Bern,* 22.23 (*q*).

[71] *Donatio Constantini,* in *Decreti* 1a pars, dist. 96, can. 14, Friedberg 1, 343. Auch etwa bei Platina, Kap. 34, S. 54, Z. 26. — Der Satz sollte wohl den Passus aus dem *Codex* einleiten oder abschließen, steht aber in allen Fassungen an dieser Stelle.

[72] ☐ *Ex. 32⌊1—6.* — Auslegung nach der *Glossa ord.* u. Lyra ad loc. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 148, Bl. 266 v. a (*hap* dort in einem Zitat aus Augustin).

[73] Deutsch: „... zu der zier des dienst Gottes ".

[74] Deutsch: „priester und münch". — Q: Netter, aaO, anschließend (*q,* hier auf die Reformation angewandt).

[75] Deutsch: „... den flayschpredigern und verfüerern und anndern (ich will ir schonen) ..."

[76] ☐ *Hieronymus.* — AaO, Buch 1, Kap. 2 (zu 2, 15—17), MPL 25, 1365. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 143, Bl. 257 v. a — 258 r. a (*q*; dort andere Texte des Hieronymus; eine andere Stelle des *Habbakuk-Kommentars* zitiert Eck etwa in *Wider Cunraten Som.* CC 14, 55).

[77] ☐ *Ambrosius.* — D. h. Ambrosiaster: *Ad Ephesios,* zu Eph. 5, 8, CSEL 81:3, 113; MPL 17, 396. — Ambrosius: *Super Lucam,* Buch 7, Abschn. 30.31 (zu Luc. 9, 49—58), CSEL 32, 295f.; MPL 15, 1707. — Q: Netter, aaO, Bl. 257 v. b. 258 r. a (dort *tt*).

[78] Q: Netter, aaO, Bl. 257 v. b (*kp,* hier Anwendung auf Täufer).

[79] Deutsch: „bey in".

illud Christi[80]: „Ecce relinquetur vobis domus deserta". Ecclesia enim deserta, ipsi querunt speluncas[81]. „Si dixerint vobis[82]: ‚Christus in deserto est, nolite exire. Ecce in penetralibus est; nolite credere'". Ita Anabaptistae iam saepe convenerunt in nemoribus et privatis conventiculis[83], quaerentes Christum, ubi non est.

Faustus haereticus negavit sensibilia templa, altaria, incensa, simulachra et sacrificia; ea sola posuit in coelestibus[84]: Augustinus[85], libro 20 contra eundem. Huius infoelices haeredes sunt haeretici[86] nostri temporis. Donatistae quoque combusse=[225 r.]runt ecclesias Christianorum: Augustinus ad Bonifacium comitem[87]. Vide[88] quos duces sequantur haeretici: Donatistas, Manichaeos, Sagarellos, Massilianos, Wiklephistas, Hussitas, Pikardos, et[89] si quid his est deterius.

Obiiciunt haeretici incendiarii et sacrilegi.[90]

1. Stephanus dicit[91]: „Excelsus non habitat in manufactis".
2. Paulus ait ad Athenienses[92]: „Hic coeli et terrae cum sit Dominus, non in manufactis habitat templis; nec manibus colitur humanis".

[80] ☐ *Matth. 23|38.* — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 143, Bl. 258 r. a (*t*, dort aus Ambrosius wie oben in Anm. 77).

[81] Deutsch: „gärten und gruben". — Q beider Fassungen: Netter, aaO, anschließend (*zp* und *u*).

[82] ☐ *Matth. 24|26.* — Q: Netter, aaO (*t*). — Q beider Fassungen: Netter, aaO, Bl. 257 r. b (*p*).

[83] Zusatz deutsch: „bey nacht auff dem feldt ..."

[84] Deutsch: „auff den gaist". — Vgl. die nächste Anm.

[85] ☐ *Augustinus.* — AaO, Kap. 3, CSEL 25, 537; MPL 42, 370. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 145, Bl. 260 v. ab (dort *t*, hier *z* von Netters anschließendem Kommentar).

[86] Deutsch: „... die widertauffer, die kain kirchen haben wöllen". — Q: Netter, aaO, anschließend (*q*, dort Lollarden und Hussiten).

[87] D. h. *De correctione Donatistarum, Ep.* 185, Kap. 7, Abschn. 30, CSEL 57, 28; MPL 33, 807. — Q: Netter, aaO, Bl. 260 v. b-261 r. a (dort *t*, hier *zp* von Netters Einleitungssatz).

[88] Deutsch: „Sihe, du unsäliger newchrist, was für heerfüerern du nachvolgest:"

[89] Deutsch lautet der Schluß: „Grubenhemer, die Gaiszler, etc." — Q: Bernhard von Luxemburg, 1526, Buch 4 s.v. *Grubenhaymerii* (Böhmen, die in unterirdischen Höhlen vor ihrem Gottesdienst Unzucht treiben); Buch 2, s.v. *Flagellantium haeresis.* — Vgl. jedoch etwa *Mennonite Encyclopedia* 2, 602 (Waldenser, später auch Täufer, wegen Zusammenkünften in Steinbrüchen so genannt); DHGE 17, 327—337 (Geissler als durchaus rechtgläubige Bewegung).

[90] Deutsch: „Gegenwurff der Zwinglischen, widertauffern unnd andern".

[91] ☐ *Act. 7|48.* — Q: Rhegius: *Nova doctrina,* Kap. *De oratione, Opera* Bl. XXV r. (*t*); Luther: *Ad librum Catharini responsio,* LWW 7, 733 (dort *hp*). NB dort S. 734 die Erwähnung der Lollarden und Hussiten. Vgl. Netter, Bd. 3, Kap. 145, Bl. 261 r. a (dort *pa*).

[92] ☐ *Act. 17|24.25.* — Q: Rhegius: AaO, Bl. XXV v. (*q*, dort Vers 28).

3. Deus est in omni loco[93]; neque ostenditur locus, in quo Deus sit proprie praesens, sed ubique suos exaudit precatores. Itaque ecclesiae nihil conferunt.

4. Paulus ait[94]: „Volo viros orare in omni loco, levantes puras manus".

5. Christus dixit de templo[95]: „Amen di[225 v.]co vobis, non relinquetur hic lapis supra lapidem, qui non destruatur".

6.[96] „Veri adoratores adorabunt Patrem in spiritu et veritate".

7. Hieremias inquit[97]: „Nolite confidere in verbis mendacii, dicentes: ‚Templum Domini, templum Domini est!'". Ubi Hieronymus[98]: „Nolite habere fiduciam in aedificiorum splendore, auratisque laquearibus".

8. Hieronymus ad Nepotianum[99]: „Nunc paupertatem domus suae pauper Dominus dedicavit"; contra divitias templi Salomonici.

9. Persius inquit[100]: „At — vos dicite, pontifices — in sancto quid facit aurum? nempe quod Veneri donatae a virgine puppae".

Respondent fideles ecclesiae ministri.

Deus[101] non est in templis uti pagani aestimabant. Non enim habitat Deus in templo, ibi circumscriptus per essentiam; sed ibi ha[226 r.]bitat per abundantiorem gratiam. Salomon docet hanc solutionem[102]: „Ergone credibile est, ut habitet Deus cum hominibus super terram? Si coelum et coeli caelorum non te capiunt, quanto magis domus ista, quam aedificavi! Sed ad hoc tantum facta est, ut respicias orationem servi tui", etc.

Similiter[103], nisi quod haereticus[104] truncatim allegat verba Pauli: „nec manibus colitur humanis, indigens aliquo". Non ergo colitur Deus[105] a nobis, ut ope nostra egeat.

[93] Q: Netter, Bd. 3, Kap. 146, Bl. 263 r. a (*zp* dort *t* aus Iosephus, *Judische Altertümer* Buch 8); Rhegius: AaO, Bl. XXV r. (*pq*).

[94] □ *1 Tim.* 2|*8.* — Q: Rhegius: AaO (*t*). Vgl. Netter, Bd. 3, Kap. 142, Bl. 257 r. b (*t* dort als Argument des Verf.!).

[95] □ *Matth.* 24|*2.* — Q: Wycliffe: *De serm. Domini in monte*, Kap. 6, *Opus Evangelicum*, Teil 1.2, S. 263; bei Netter, aaO, Bl. 257 r. ab (dort *h*).

[96] □ *Ioh.* 4|*23.* — Q: Rhegius, aaO (*t*); oder Wycliffe, aaO, bei Netter, aaO (*t*).

[97] □ *Ier.* 7|*4.* — Q: Rhegius: AaO, Bl. XXV v. (*t*); Netter, Bd. 3, Kap. 148, Bl. 265 r. b (*t* dort als eigenes Argument des Verf.!).

[98] *In Hieremiam*, Buch 2, Abschn. 32, CChr. 74, 75; CSEL 59, 95; MPL 24, 758. — Q: Netter, aaO (*t*).

[99] *Ep.* 52, Kap. 10, Abschn. 2, CSEL 54, 432; MPL 22, 535f. — Q: Netter, aaO, S. 266 r. a (*t* dort als Argument der Lollarden).

[100] *Satura* 2, Z. 68—70. — Loeb, *Juvenal and Persius*, 340. — Q: Netter, aaO (*t* dort als Argument der Lollarden).

[101] □ *De primo.* — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 145, Bl. 261 r. b (*pq*).

[102] □ *2 Chron.* 6|*18.19.* — Q: Netter, aaO (*t*).

[103] □ *De secundo.*

[104] Deutsch: „der widertauffer".

[105] Deutsch: „Christus".

Ista[106] fuit ratio impii seductoris et idololatrae regis Hieroboam, ut Iosephus testatur[107]. Deus est ubique, sed[108] in uno loco vult orari et honorari plus quam in alio. Unde falso Hieroboam eis persuasit, ‚ne longo itinere fatigati orarent'; quod nostri etiam haeretici dicunt contra peregrinationes ad limina sanctorum; qua=[226 v.]re haeretici nostri sunt Hieroboitae, sicut ille noluit[109] Iudaeos ascendere in Hierusalem[110].

‚„In omni loco"[111], scilicet competenti, orandum est': Ambrosius. Hoc dixit, quia alioqui falso existimabant extra ecclesiam non orandum.

Recte[112] templum Iudaeorum erat destruendum; sed, sicut eorum sacerdotio successit sacerdotium evangelicum, ita et eorum templo successerunt nostrae ecclesiae, sacrificia, etc.

„Veri adoratores"[113] in ecclesiis „adorant Patrem in spiritu et veritate". Nam quid repugnaret ecclesiae, quod non repugnaret[114] nemori, aut spurcis antris haereticorum?

Hieremias[115] ibi expresse testatur locum a Deo electum. Inquit enim[116]: „Et habitabo vobiscum in loco isto". Et vult sanctitatem templi non prodesse, quando non faciant bonas vias. Additum Hie=[227 r.]ronymi[117], qui etiam seipsum declarat, de splendore perversorum dogmatum.

Hieronymus[118] bene taxat ornatum ecclesiae, neglectis pauperibus. Nam ornare ecclesias ipse reputat laudabile, et ob hoc laudat Nepotianum[119]: „Erat sollicitus, si niteret altare, pavimenta forent tersa, si vasa

106 ☐ *De tertio.* — Q des ganzen Abschnittes, mit einer Ausnahme: Netter, Bd. 3, Kap. 146, Bl. 263 r. ab (*qpt*).

107 ☐ *Libro 8, capite 12.* — *Jüdische Altertümer*, aaO, Abschn. 227, Loeb, *Josephus* 5, 694.

108 Q dieses Satzes: Herborn: *Enchiridion*, Kap. 28, CC 12, 99 (*pz*).

109 ☐ *3 Reg. 12|28.* — Eck: *404 Artikel*, Nr. 119, Gussmann, 117, zitiert gegen Wallfahrten Luther: *Sermo in die Iacobi* 1522, LWW 10:3, 235, nach Cochlaeus: *Articuli*, Nr. 78ff.

110 Zusatz deutsch: „Richt yn ehe dahaymett guldine kelber auff. Besihe die histori, et applica!" — Q des Zusatzes: Netter, aaO (*up*).

111 ☐ *De quarto.* — 1 Tim. 2, 8. — Ambrosiaster: *Comm. in Ep. ad Tim. primam*, ad loc., CSEL 81:3, 262; MPL 17, 467. Wie die deutsche Fassung zeigt, bezieht sich „dixit" auf den Ambrosiaster. — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 142, Bl. 257 r. b-v. a (*kz* aus *t* dort).

112 ☐ *De quinto.* — Q: Netter, aaO, Bl. 257 v. a (*pz*). Vgl. auch oben bei Anm. 25.

113 ☐ *De sexto.* — Ioh. 4, 23. — Q: Netter, aaO, Bl. 257 r. b (*zp*). Vgl. Herborn: *Enchiridion*, Kap. 28, CC 12, 100.

114 Deutsch: „als inn der widertauffer garten, weiden und gruben".

115 ☐ *De septimo.* — Q: Netter, Bd. 3, Kap. 148, Bl. 265 r. b (*qtk*).

116 ☐ *Ier. 7|7.*

117 *In Hieremiam*, Buch 2, Kap. 32, Abschn. 2, CChr. 74, 76; CSEL 59, 95; MPL 24, 758 (bei Netter *t*).

118 ☐ *De octavo.* — Vgl. Hieronymus wie in Anm. 99. — Q: Netter, wie in Anm. 99, Bl. 266 r. ab (*qt*).

119 *Ep.* 60 (*Epitaphium Nepotiani*), Kap. 12, Abschn. 2—3, CSEL 54, 563f.; MPL 22, 596f.

lucentia, et in omnes ceremonias pia[120] sollicitudo disposita". Comparat eum deinde Beseleel et Hiram[121].

Egregie[122] adducitur Persius! Cum haeretici ex nobis claras postulent scripturas, ipsi etiam poetas ethnicos nobis obtrudunt, uti Lutherus[123], patriarcha haereticorum fecit: quando voluit probare, ‚omnia evenire de absoluta necessitate', adduxit poetam[124]: „Certa stant omnia lege". Tam validis praesidiis sua muniunt haeretici! Persium nos non recipiamus, quoniam Deum non novit[125]. Et ipse nesciet eum, cum [227 v.] omnibus haereticis anathemate percussis.

[120] Deutsch: „gaistliche".

[121] Zusatz deutsch: „Inn summa: die kirch soll der armen nitt vergessen".

[122] ☐ *De nono.*

[123] ☐ *Lutherus.* — *Assertio omnium articulorum,* LWW 7, 146, nach Wycliffe, Art. 27 der 1. Reihe der 1414 verdammten Sätze, Mansi 27, 633. — Q: vielleicht die bei Gussmann (hgb.) Eck: *Vierhundertvier Artikel,* Nr. 172, S. 124 u. Anm. 163 erwähnten Stellen aus Fabri und Wimpina.

[124] Deutsch: „des hayden spruch". — M. Manilius: *Astronomica,* Buch 4, Z. 14, *Bibl. Teubneriana,* S. 100. Bei Luther, aaO. Vgl. auch oben Kap. 31, Anm. 3.4.

[125] Zusatz deutsch: „vil minder den Messiam Christum".

[a]DE CHARACTERE. XXXV.

Credit ecclesia et fideles in tribus sacramentis imprimi animae quoddam signaculum quod „character" nominatur: scilicet in baptismo, confirmatione, et ordine[1].

„Nolite[2] contristare Spiritum sanctum, in quo signati estis in die redemptionis vestrae". „In quo[3] et vos, cum audissetis verbum veritatis (evangelium salutis vestrae), in quo et credentes signati estis Spiritu promissionis sancto, qui est pignus haereditatis vestrae", etc. Liquet fideles in regeneratione baptismi signari a Spiritu sancto, ut sic oves Christi ab aliis secernantur[4]. [228 r.] Explicat[5] verba Pauli: „Signaculum Dei est, ut, quomodo primus homo conditus est ‚ad imaginem et similitudinem Dei'[6], sic in secunda regeneratione: quicumque Spiritum sanctum fuerit consecutus, signetur ab eo, et figuram Conditoris accipiat". „Signati sumus[7] Spiritu Dei sancto, ut et spiritus noster et anima imprimantur signaculo Dei". Et infra: „Hoc signaculum sancti Spiritus, iuxta eloquium Salvatoris, Deo imprimante, signatur. ‚Hunc enim', ait[8], ‚signavit Deus Pater'". Et infra: „Qui idcirco signatur, ut servet signaculum, et ostendat illud in die redemptionis, purum atque syncerum, et nulla ex parte mutilatum. Et ob id numerari valeat cum his, qui redempti sunt". Ecce[9], character manet usque in diem iudicii!

[a] *Vorhanden ab* K *Text nach* N

[1] Geläufige Formulierung; vgl. etwa ALTENSTAIG s.v., 2. Art., nach BIEL: *Coll.* Buch 4, dist. 6, quaest. 2, art. 1. — Q hier: vielleicht HEINRICH VIII, Bl. [s iii] r.; bei FISHER: *Opera*, 67 (*kp*). Vgl. auch unten bei Anm. 25. — Von hier bis vor die ketzerischen Einwände entnimmt ECK sämtliche Materialien dieses Kapitels der einschlägigen *Hom. 13 De baptismo* in *Homil.* Bd. 4, Bl. 20 r. b-21 r. b. Dabei unternimmt er nur geringfügige Umstellungen und einige Auslassungen, letztere bes. Bl. 20 v. a b. Die Vorlagen der *Hom.* sind NETTER: Bd. 2, Kap. 109f. Bl. 180 r.—183 v. (vgl. Anm. 2.3.15.21.23.24.27.28); BIEL: *Coll.* aaO (vgl. Anm. 17—21); sowie HEINRICH VIII, Bl. s ii r. — [s iv] r. bei FISHER: *Opera*, 65—68 (vgl. Anm. 2.4.7.9.17.25—27).

[2] □ *Eph. 4|30.* — Vg. 1501 (nicht ganz wörtlich). — Q: ECK, aaO (*t*, gleicher Wortlaut!).

[3] □ *Eph. 1|13.14.* — Vg. 1501 „nostrae". — Q: ECK, aaO (*t*, dort „nostrae").

[4] Q: ECK, aaO (*qp* in Anlehnung an HEINRICH VIII). Vgl. auch ALTENSTAIG, aaO.

[5] □ *Hieronymus.* — D. h. *Comm. in Ep. ad Eph.* Buch 1, Kap. 1 (zu Eph. 1,13), MPL 26, 486. — Q: ECK, aaO (*t*).

[6] Gen. 1,26.

[7] □ *Idem.* — HIERONYMUS: aaO, Buch 3, Kap. 4 (zu Eph. 4,30), MPL 26, 546. Dort anschließend auch die hier bei Anm. 8.14.15 zitierten Bibelstellen. — Q: ECK, aaO (*t*), bzw. Rückgriff auf HEINRICH VIII (beide *tt*).

[8] □ *Ioh. 6|27.*

[9] Q: ECK, aaO (*z*).

Super Ephesiis 1[10]: „Iudaei ex circumci[228 v.]sione sunt, beluarum more, carnis signaculo excepto, notis inusti; sed vobis, ut Dei filiis, supra quam carnis patiatur conditio, Spiritus impressum est signum". Idem Ephesiis 4: „Spiritus nos obsignavit, esseque de regio grege fecit. Atque in nequaquam astare nos sinit cum sontibus et damnatis, sed signum impressit, secrevitque, ut redempti et liberi ab istiusmodi ira essemus".

„Et ponam[11] in eis signum, et mittam ex eis qui salvati fuerint, ad gentes in mare, in Aphricam", etc. Praevidit propheta[12] apostolos et discipulos mittendos gentibus, scilicet qui habeant signum Dei, characterem. Character, Hieronymi sententia[13], praefiguratus fuit in sanguine agni[14], quo superliminare et uterque postis signatus est, ut transiret angelus percutiens. Figuratus etiam fuit character per „tau". Ezechiel[15]: „Signa ‚tau' super frontes virorum gementium et [229 r.] dolentium super cunctis abominationibus, quae fiunt in medio eius". Infra: Deinde „super quem videritis ‚tau', ne occidatis". Ita[16] Christus in baptismo merito sanguinis sui signat postes animae, ut animae a diabolo liberentur.

Accedentem ad baptismum[17] „divina maiestas in sui consortium intus admittit, eique lucem suam perinde ac signum aliquod tradit, sanctum efficiens, et sanctorum ordinis participem". Ecce, characterem lucem nominat, capite 2. parte 3[18]. „Nunc per baptisma ‚primicias Spiritus sancti accipimus'[19], et initium alterius vitae fit in nobis, id est primiciae regenerationis, et signaculum, et tutela, et illuminatio, et sanctificatio". Ecce signaculum characterem, capite 10[20].

Augustinus[21]: „Satis illuxit pastoribus ecclesiae et ovem, quae foris errabat, et dominicum characterem a fallacibus depredatoribus foris

[10] ☐ *Athanasius.* — Vielmehr Theophylakt: *Comm. in Ep. ad Eph.* (zu Eph. 1,13f. 4,30), MPG 124, 1041.1100. Zitiert nach *Athanasii Opera*, Bl. CXXIIII r. CXXXIIII r. — Q: Eck, aaO (*tt*).

[11] ☐ *Is. 66|19.* — Vgl. Anm. 13.

[12] Q: Eck, aaO (*qk*).

[13] *Comm. in Esaiam Proph.* Buch 18 (zu Is. 66,19), CChr. 73 A, 788; MPL 24, 694. Dort auch *h* auf die hier folgende Stelle Ez. 9,4ff. (Vgl. Anm. 15).

[14] ☐ *Ex. 12|7.*

[15] ☐ *Ez. 9|4.6.* Vgl. Anm. 13.

[16] Q: Eck, aaO (*p*).

[17] ☐ *Dionysius De ecclesiastica hierarchia.* — Vgl. die folgenden Anm.

[18] Stellenangabe nach Lefèvre d'Étaples: *Theologia vivificans.* — *Dionysiaca* 2, 1143 (Traversari). — Q: Eck, aaO (*t, h, p* der Interpretation).

[19] Vgl. Rom. 8,23.

[20] Iohannes von Damaskus: *De fide orthodoxa*, Buch 4, Kap. 9, MPG 94, 1121. Zitat u. Stellenangabe nach der Übersetzung des Lefèvre d'Étaples. — Q: Eck, aaO (*th, pz* der Interpretation). Dort die hier fehlende Identifizierung des Verfassers.

[21] ☐ *Libro 6. contra Donatistas.* — Kap. 1,1, CSEL 51, 298; MPL 43, 197 (*k*). — Q: Eck, aaO? (dort kürzer!). Wohl Rückgriff auf das Original oder auf die ausführlichen Zitate bei Netter, Kap. 109, Bl. 181 v., oder Castro s.v. *Character*, Bl. LXIIII r.

acce[229 v.]perat, venientem ad Christianae unitatis salutem ab errore corrigi, characterem tamen dominicum in ea agnosci potius, quam improbari; quandoquidem ipsum characterem multi et lupi et lupis infigunt". Loquitur de baptisatis ab haereticis, denuo ad ecclesiam redeuntibus: capite 1[22]. Augustinus[23]: „Et vos oves Christi estis, characterem dominicum portatis, in sacramento quem accepistis": Epistola 204. Augustinus[24]: Baptisatus, si non habet charitatem, „characterem quidem impositum habet; sed desertor vagatur".

Character imprimitur in tribus sacramentis, scilicet baptismo, confirmatione, et ordine[25].

Gregorius[26]: „Quod dicitis, ut qui ordinatus est, iterum ordinetur, valde ridiculum est. Ut enim baptisatus semel iterum baptisari non debet, ita, qui consecratus est semel, in eodem ordine non valet [230 r.] iterum consecrari". Augustinus[27]: „Utrunque (baptismus et ordo) sacramentum est; et quadam consecratione utrunque homini datur: illud, quum baptisatur, et illud, quum ordinatur. Ideo non licet in ecclesia catholica utrunque reiterari". „Qui autem confirmat[28] nos vobiscum in Christo, et qui unxit nos, Deus, et qui signavit nos, et dedit pignus Spiritus in cordibus nostris".

Obiicit Lutherus.

1. Character est res ficta, quam ignorat scriptura[29].
2. Quomodo aqua posset imprimere tale signum in anima[30]?

[22] Vgl. die vorige Anm. — Q des Kommentars am Schluß: ECK: AaO (*k*).

[23] □ *In epistola ad Donatum.* — *Ep.* 173,3, CSEL 44, 642; MPL 33, 754. Früher *Ep.* 204 (vgl. MPL 33, 1168). — Q: ECK, aaO (*t*, dort *hh* auf *Ep.* 204 und *Dekret*, 2a pars, causa 23, can. 38 [FRIEDBERG 1, 918]).

[24] □ *Tractatu 5. super Ioannis Canonica.* — Abschn. 6, MPL 35, 2015. — Q: ECK, aaO (dort *t* hier *k*).

[25] Vgl. oben Anm. 1.

[26] *Registrum* 2, 45, MGH Ep. 1,145; MPL 77, 585 (*k*!). — Q: ECK, aaO (*t* aber teilweise *p*). Wohl Rückgriff auf HEINRICH VIII (*t* dort *k*! wie hier).

[27] □ *Augustinus.* — D. h. *Contra ep. Parmeniani* 2, 13,28, MPL 43, 70. — Q: ECK, aaO (dort nur *h*). Wohl Rückgriff auf HEINRICH VIII; NETTER (Kap. 110, Bl. 183 v.) oder CASTRO (dort *t*).

[28] □ *2 Cor. 1*|*21.22.* — Q: ECK, aaO (*t* dort *kp* als Coronis wie hier).

[29] ZWINGLI: *Auslegung der Schlußreden*, 61, CR 89, 438; *De vera et falsa rel.* 20, CR 90, 824; LUTHER: *De capt. Babyl.* LWW 6, 562f. — Q: ECK: *404 Artikel*, Nr. 233, GUSSMANN 130 (*kz*). Dort auch Erwähnung MELANCHTHONS [Bakkalaureatsthesen 1519, These 18, *Supplem. Mel.* 6:1.78] und RHEGIUS' [wo?].

[30] LANDTSPERGER: *Bericht*, Bl. B v. („Weyl doch das elementisch wasser keyner gnad oder übernatürlichen krafft ... entpfengklich ist, die seel betreffende ...")? Vgl. Bl. [C ii] r. zum Paralellismus zwischen Taufe und Beschneidung. Vielleicht auch ZWINGLI:

Respondet catholicus.

Character[31] non est res a patribus ficta, sed, Spiritu sancto doctore, homines Dei eum intellexerunt, ut ex Paulo ostensum est. [230 v.]

Aqua[32] non imprimit tale signum in anima, sed Deus imprimit ad praesentiam aquae baptismalis, assistente sua omnipotentia sacramentis. Et in hoc Christiani excedunt Iudaeos: nam nos habemus signaculum spiritus; ipsi habebant signaculum carnis.

Von der Taufe, etc. CR 91, 325f. 333. Vgl. auch 247f. 252. (Leugnung der innerlichen Wirkung des Taufwassers; S. 333 auch Erwähnung der Seele; daselbst und S. 325f. Parallelismus mit der Beschneidung; aber keine ausdrückliche Nennung des *signum*.)

[31] □ *De primo.* — Q: Heinrich VIII, Bl. [s iii] v., bei Fisher: *Opera*, 67; Castro, Einleitung s.v. *Character*, Bl. LXIII v. (*qp*).

[32] □ *De secundo.* — Q wohl Eck: *Hom. 2. Trinitatis* (zu Ioh. 3, 1—15), *Homil.* Bd. 2. Bl. LXXVI v. — LXXVII r. (*q*: Geist, Wasser, Zeichen); *Hom. de Ascensione*, ebda. Bd. 3, Bl. 105 v. (*q*: Taufe und Beschneidung).

[230 v.] [a]DE TRANSSUBSTANTIATIONE. XXXVI.

[b]Ante concilium Nicenum non utebatur ecclesia nomine consubstantialitatis, „homousii“ [!], sed propter haereticos coacta fuit acceptare; similiter „persona“[1 b].

In sacramento eucharistiae substantia panis convertitur in substantiam corporis Christi, sic quod non manet substantia panis[2].

„Accepto[3] pane gratias egit, et fregit, et dedit eis, dicens: Hoc est corpus meum“. Concordat Matthaeus, Marcus, et Paulus[4]. Ecce, panem accepit, [231 r.] sed peracta benedictione appellat corpus suum, quod non fit, nisi versione sua. [c]Nullus evangelista dicit „cum hoc ...“, aut „in hoc ...“, sed „hoc est corpus meum“. Expende quid demonstrat „hoc“. Alphonsus De haeresibus[5 c]. „Panis[6], quem ego dabo, caro mea est pro mundi vita“: hoc non fit sine conversione.

Cyprianus[7]: „Panis iste communis, in carnem et sanguinem mutatus, procurat vitam“. Et infra: „Panis iste, quem Dominus discipulis porrigebat, non effigie sed natura mutatus, omnipotentia Verbi factus est caro“.

a *Vorhanden ab* K *Text nach* N c-c ⟨ K
b-b ⟨ K

1 Q: DE CASTRO, Bl. CXIII v. E. (*q*).
2 Q von „convertere“ und Betonung des Vergehens der Brotsubstanz: ALTENSTAIG, 2. Art. s.v. *Transsubstantiatio* (Zusammenstellung aus BIEL) (*pq*). Das zweite auch ECK: *Hom. 30 de sacram.* Bl. 47 r. b.
3 ☐ *Luc. 22*|*19.* — Vgl. die folgende Anm. und ECK: *Hom. 30 de sacram.* Bl. 47 r. b.
4 Matth. 26,26; Marc. 14,22; 1 Cor. 11,24. Vgl. die Zusammenstellung der Abendmahlsberichte im Exordium von Kap. 29. — Q: HEINRICH VIII: *Assertio*, in FISHER: *Opera*, 17f. FISHER: *Defensio*, ebda. 157f. 160. 172; DE CASTRO, Bl. CXII r.v. (*tq*).
5 Buch 6, *De eucharistia*, Bl. CXII r. (*qt*). Vgl. auch HEINRICH VIII, bei FISHER: *Opera*, 20.
6 ☐ *Ioh. 6*|*52.* — Q: ECK: *Hom. 31 de sacram.* Bl. 50 r. a, wohl nach FISHER: *Defensio*, Kap. 4, Abschn. 17, *Opera*, 172f. Auch verschiedentlich bei den Kirchenvätern, z. B. in Zitaten des *Dekrets*, 3a pars, *De consecratione*, dist. 2, can. 57.72 (AUGUSTIN), FRIEDBERG 1, 1336. 1342, u. des LOMBARDEN: *Sent.* lib. 4, dist. 11, cap. 4, MPL 192, 863 (AMBROSIUS), sowie etwa bei FISHER: *De veritate*, Buch 1, Kap. 8, *Opera*, 779 (AUGUSTIN), Buch 4, Kap. 30, *Opera*, 1089, Vorrede zu Buch 5, *Opera*, 1125 (CHRYSOSTOMUS) (*tq*).
7 ☐ *De caena Domini.* — Ps.-CYPRIAN, d. h. ARNOLD VON BONNEVAL, in der Cyprian-Ausgabe des ERASMUS; MPL 189, 1643f. Der zweite Text auch bei FISHER: *De veritate*, Vorwort zu Buch 2, *Opera*, 842. Wohl von dorther Rückgriff auf Original in der Q: ECK: *Hom. 30 de sacram.* Bl. 49 v. a (beide *tt*).

[d]Damascenus, Libro 4., capite 14[8]: „Neque et hoc et [!] dictu promptum, quomodo [e]natura conversionem[e] panis, et vini, et aquae per potionem in corpus et sanguinem comedenti et bibenti transmutantur, et non sit aliud corpus praeter id, quod prius erat ipsius. Sic et propositionem pa[231 v.]nis vinique et aquae per invocationem, et adventum sancti Spiritus supernaturaliter transmutatur in corpus et sanguinem Christi: et non sunt duo, sed unum et idem"[d].

Ambrosius, De mysteriis[9]: „Valebit sermo Christi, ut mutet species elementorum". Ambrosius[10]: „Panis iste panis est ante verba sacramentorum; ubi accesserit consecratio, de pane fit caro Christi". „Non[11] erat corpus Christi ante consecrationem, sed post consecrationem dico tibi, quod iam est corpus Christi. Ipse dixit, et factum est". ‚Ergo[12] didicisti, quod ex pane corpus fiat Christi, et quod vinum et aqua in calicem mittitur, sed fit sanguis consecratione verbi coelestis'. Ambrosius[13]: „Antequam consecretur, panis est; ubi autem verba Christi accesserint, corpus est Christi". In[232 r.]fra[14]: „Ergo videte, quantis generibus potens est sermo Christi universa convertere".

Chrysostomus[15]: „Non sunt humanae virtutis opera proposita. Qui tunc ipsa fecit in illa coena, idem ea nunc quoque facit. Nos ministrorum tenemus locum; qui vero sanctificat ea, et immutat, ipse est". [g]Augustinus[16]: „Nos in specie panis et vini, quam videmus, res invisibiles, id est

d-d ⟨ K
e-e naturalem per versionem M
f □ Homilia 60 K
g-g ⟨ K

[8] *De fide orthodoxa* 4, Kap. 13 (in den alten Ausgaben u. der Q: Kap. 14 wie hier): (*zp!?*) nach der Übersetzung des Lefèvre d' Étaples, 317. Dort: „... naturaliter per comestionem panis, et vinum et aqua per potionem ...". So auch die Q: De Castro, Bl. CXIII r. (dort *t*), bzw. Eck: *Hom. 30 de sacram.* Bl. 48 v. b u. f. (*t* dort *k*). — Fassung M stark verhunzt, hier teils verbessert.

[9] Kap. 9, Abschn. 52, CSEL 73, 115; MPL 16, 406. Vgl. Anm. 14.

[10] □ *Libro 4, De sacramentis, capite 4:* — Abschn. 14; CSEL 73, 51f. MPL 16, 439f. Vgl. Anm. 14.

[11] □ *Ibidem.* — Abschn. 16, CSEL 73, 53; MPL 16, 441. Vgl. Anm. 14.

[12] □ *Ibidem.* — Abschn. 19, CSEL 73, 54; MPL 16, 442. Vgl. Anm. 14.

[13] □ *Ibidem, capite 5.* — Abschn. 23; CSEL 73, 56; MPL 16, 444. Vgl. Anm. 14.

[14] Ebda. — Q: Petrus Lombardus: *Sent.* lib. 4, dist. 10, cap. 4, MPL 192, 860; *Decreti* 3a pars, *De consecratione,* dist. 2, can. 55.69, Friedberg 1, 1334f. 1339f. (*tt* u. Zusammenstellung). Ähnlich etwa Clichtove: *De sacramento,* Buch 1, Kap. 11, Bl. 43ff.

[15] □ *Ambrosius, Cyrillus, Homilia 60, Irenaeus.!* — Im Text Chrysostomus: *Hom. 83 in Matth.* Abschn. 5, MPG 58, 744. — Q: Eck: *Hom. 30 de sacram.* Bl. 49 v.a, wohl nach Fisher: *De veritate,* wo die Stelle mehrmals zitiert wird, bes. Buch 1, Kap. 25. *Opera,* 822 (dort *h* wie hier); Buch 2, Kap. 2. 30, *Opera,* 847. 910, etc. (*t*). — Q für die anderen in der zweiten Fassung der Marginalie genannten Autoren: ebda., etwa Buch 4, wo sie in der gleichen Reihenfolge behandelt werden: s. die Inhaltsübersicht *Opera,* 999f.

[16] *Decreti* 3a pars, *De consecratione,* dist. 2, can. 41, Friedberg 1, 1328 (vielmehr Lanfranc). Vgl. oben Kap. 29, Anm. 89. — Q: vielleicht Heinrich VIII, bei Fisher:

carnem et sanguinem, honoramus"[g]. Augustinus, De sententiis Prosperi[17]: „Fatemur ante consecrationem esse panem et vinum, quod natura formavit; post consecrationem vero carnem Christi, et sanguinem, quod benedictio consecravit". Gregorius[18]: „Pastor bonus, Christus, animam suam posuit pro ovibus suis, ut in sacramento nostro corpus suum et sanguinem verteret, et oves, quas redemerat, carnis suae alimento satiaret".

Gregorius Nissenus[19]: „Invisibilis sa-[232 v.]cerdos visibiles creaturas in substantiam corporis et sanguinis, sui verbo secreta potestate convertit, dicens[20]: ‚Accipite; hoc est corpus meum'". Gratianus tribuit Emisseno, De consecratione, distinctione [!] *Quia corpus*[21]. [k]Gregorius[22]: „Species et similitudo illarum rerum vocabula sunt, quae antea fuerunt, scilicet panis et vini"[k]. Theophilus[23]: ‚Quum benedixisset, fregit panem, quod et nos facimus, preces adiungendo ‚hoc est corpus meum'; hoc, inquam, quod sumitis. Non enim tantum figura est corporis dominici panis, sed in illum convertitur corpus Christi'. [l]Theophilactus, Iohannis 6.[24]: „Transformatus [!] namque archanis verbis per mysticam carnis [!]

h ☐ 〈 K
i ☐ 〈 K
k-k 〈 K
l-l 〈 K

Opera, 22. Dort nur der erste *t*, daher hier wohl Rückgriff auf den Kanon oder Petrus Lombardus: *Sent.* Buch 4, dist. 10, Abschn. 4, MPL 192, 861 (*t*).

17 Schluß des in der vorigen Anmerkung zitierten Kanons. Die Verwendung der zeitgenössischen Q erklärt, warum Eck den einen *t* als zwei behandelt.

18 ☐ *In homilia: „Ego sum pastor"*: — d. h. *Hom. in Ev. 14* (zu Ioh. 10, 11—16), MPL 76, 1127. Q: Eck: *Hom. 30 de sacram.* Bl. 49 v. b (*t* und *h*).

19 ☐ *De mystica vita Moysi. Vide supra.*[h] — Q: Eck: *Hom. 30 de sacram.* Bl. 49 v. a. wohl nach Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera*, 22 und auch sonst oft (Petrus Lombardus: *Sent.* Lib. 4, dist. 10, cap. 4, MPL 192, 861; Netter, Bd. 2, Bl. 41 r. a; Fisher: *De veritate*, Buch 5, Kap. 23, *Opera*, 1188), (*t* [dort überall als von Euseb von Emesa angeführt]). Q der Zuschreibung an Gregor von Nyssa: *De mystica vita Moysi*. vielleicht Verwechslung mit dem ähnlichen *t* und *h* darauf bei de Castro, Bl. CXIII r. Das *Vide supra* verweist auf einen Teil desselben Kanons, Kap. 17 bei Anm. 74. Vgl. hier unten Anm. 21.

20 ☐ *Matth. 26|26.*[i]

21 *Decreti* 3a pars, *De consecratione*, dist. 2, can. 35, Friedberg 1, 1325. (Als von Euseb von Emesa. Zur Verfasserschaft, vgl. Dekkers 145, Nr. 633). Vgl. Anm. 19.

22 Vielmehr Lanfranc. Zit. nach *Decreti* 3a pars, *De consecratione*, dist. 2, can. 34, Friedberg 1, 134. — Erst nach dem Regensburger Religionsgespräch eingeschoben, wohl anläßlich des Transsubstantiationsproblems dort; Q: Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. eucharistie*, Bl. XLVII r. (*tq*). Vgl. auch Thomas von Aquin: *S. Th.* 3a pars, qu. 75, art. 1, sed contra, *Leonina* 12,193.

23 ☐ *Matth. 14.* — Vielmehr zu Marc. 14, 16—21. Theophylakt: *Enarr. in Ev. Marci*, MPG 123, 649, *z* nach der Ausgabe Oekolampads, Bl. LIII r. (*tk*). — Q: Fisher: *De veritate*, Vorwort zu Buch 4, *Opera*, 993 (*t* dort dem Theophilus von Alexandrien zugeschrieben).

24 *Enarr. in Ev. Ioh.*, zu Ioh. 6, 48—52, MPG 123, 1308. Ausgabe des Oekolampad, Bl. CXXV v. — Q: de Castro, Bl. CXIII r. (*tk*. „carnis" wohl Abschreibfehler Ecks).

benedictionem in carnem Domini"; et infra: „Igitur et nunc panis in carnem Domini mutatur", scilicet eo vivente panis nutritione mutabitur in carnem et similis fiebat sancte carnis eius: „Igitur et nunc panis in [233 r.] carnem Domini mutatur". Theophilus[25]: ‚Panis in corpus Christi transmutatur', et in panem [!]. Et infra: „Panem et vinum in veritatem convertit carnis et sanguinis"[l].

Transsubstantiatio est possibilis[26].

„Formavit[27] igitur Dominus hominem de limo terrae": Ecce Deus limum mutavit in carnem. „Aedificavit[28] dominus Deus costam, quam tulerat de Adam, in mulierem": Ecce os costae convertitur in mulierem. „Respiciens[29] uxor Loth post se, versa est in statuam salis". ‚Proiicit Moyses[30] virgam, et versa est in colubrum'. ‚Percutiam[31] virga aquam fluminis, et vertetur in sanguinem ...' cum aliis adductis per Ambrosium, De mysteriis[32]. [m]Exodi 16|31, manna erat „quasi semen coriandri" et tamen dicitur panis[33]: Psalmis 77|25 et 104|40[m]. Diabolus agnovit huiusmo=[233 v.]di virtutem mutatricem in Christo: „Si es Filius Dei", inquit[34], [n]„dic ut lapides isti panes fiant". Christus de quinque panibus

m-m ⟨ K n ☐ Matth. 4|3 + K

[25] D. h. Theophylakt. Vgl. Anm. 23. Hier gleicher Text, doch andere Fassung. — Q: Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera*, 22, oder Clichtove: *De sacramento*, Bl. 27 v. (*tk*, Abschreibfehler). In beiden Q auch als „Theophilus".

[26] Diese Zweiteilung: einerseits Darstellung der Transsubstantiation, einerseits Beweis ihrer Möglichkeit, auch in Ecks Vorlagen z. B. Fisher: *De veritate*, Buch 2, bes. Kap. 14, *Opera*, 866ff. Netter, Bd. 2, etwa Kap. 70, Bl. 121 r. Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera*, 18 (bei Marginalie *Comparatio elegans*); Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. eucharistie*, Bl. XLIIII v. und danach Q: Eck: *Hom. 30 de sacram.* Bl. 48 v.b. Hier Bl. 49 r. a.b. auch Q der Zusammenstellung. Vgl. Anm. 27—35. (*tthh*).

[27] ☐ *Gen.* 2|7. — Q: Eck: s. Anm. 26 (nach Fisher: *De veritate*, Buch 1, Kap. 4, *Opera*. 766f. bzw. dessen Vorlage: Netter, Bd. 2. Kap. 68, Bl. 116 r.).

[28] ☐ *Ibidem*. — Vers 22. — Q wie in der vorigen Anm.

[29] ☐ *Gen.* 19|26. — Q: Eck, s. Anm. 26 (nach Clichtove: *De sacramento*, Bl. 70 v. bzw. dessen Vorlage Netter, Bd. 2, Kap. 68, Bl. 116 r. ff).

[30] ☐ *Ex.* 4|3. — Q: Eck, s. Anm. 26; vgl. auch Anm. 32 (nach Heinrich VIII, bei Fisher, *Opera*, 18.20; Clichtove: *De sacramento*, Bl. 70 v. 72 v.; deren Vorlage Netter, Bd. 2, Kap. 67, Bl. 114 r. a).

[31] ☐ *Ex.* 7|17. — Q: wie in der vorigen Anm.; vgl. auch Anm. 32.

[32] Vgl. Anm. 30. 31. In der Q: Eck, wie in Anm. 26, *h* auf Ambrosius: *De mysteriis* nach *Decreti* 3a pars, *De consecratione*, dist. 2, can 69, Friedberg 1, 1339f. (NB: der Hinweis richtig, wie in der römischen Ausgabe, vgl. CSEL 73, 108—112; MPL 16, 404—407, sonst als aus *De sacramentis* stammend zitiert).

[33] Q: Eck, s. Anm. 26. 32. (vielleicht nach Fisher: *De veritate*, Vorwort zu Buch 5. *Opera*, 1128 [nur Ps. 77, doch vgl. die folgende Anm.], doch wahrscheinlicher Thomas Illyricus, Kap. *De sacr. eucharistie*, Bl. XLIX v. [beide Psalmstellen]).

[34] Matth. 4, 3. — Q: Eck: s. Anm. 32.

pavit quinque milia hominum[35], quod fecit panem multiplicando; idem nunc totam ecclesiam fidelium pascit uno pane corporis sui sacramentaliter[36].

Obiicit Lutherus[37].

1.° Substantia panis manet in eucharistia, quia scriptura nominat panem: „Erant autem[38] perseverantes in doctrina apostolorum et communicatione fractionis panis". „Panis[39] quem frangimus, nonne participatio corporis Domini est?" „Probet[40] autem seipsum homo; et sic de pane illo edat, et de calice bibat".

2. Evangelistae quoque appellant panem[41].

3. Eucharistia assimilatur ferro ignito, in quo manet et natura ignis et ferri. Sic in eucharistia ma=[234 r.]net natura panis et natura corporis Christi[42].

Respondet catholicus.

Nulla creatura, maxime irrationalis, digna est misceri cum benedicto corpore Christi; alioquin Verbum assumeret paneitatem in unitatem suppositi. Luther autem nondum ostendit nobis in scripturis „Verbum panis factum est". Ideo standum sententiae concilii, capite *Firmiter,* De summa Trinitate et capite *Cum Marthae,* De celebratione missarum[43]. ᵖCyrillus[44]: ‚Ne horreremus carnem et sanguinem apposita sacris altari-

° *So richtig numeriert* K. 1 *fälschlich vor das Zitat aus 1 Cor. 11 gerückt* MN p-p ‹ K

[35] □ *Ioh. 6|1—15.* — Q: Eck: s. Anm. 26 (nach Fisher wie in Anm. 33).
[36] Q: Eck: s. Anm. 26 (*qp*).
[37] *De captivitate Babylonica,* LWW 6, 509, Z. 8—21 (dort *ht*). S. 510, Z. 4—8 (*qp*). — Q: Eck: *Hom. 31 de sacramentis,* Bl. 50 v.b (Einwand 1.2, *ptt*). *Hom. 30,* Bl. 50 r.b (Einwand 3, *p*). (Wohl nach Vorlage Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera,* 17. 23; Fisher: *Contra Capt. Babyl.* 4, *Opera,* 157. 169. 171. 175).
[38] □ *Act. 2|42.* — Q: s. Anm. 37.
[39] □ *1 Cor. 10|16.* — Q: s. Anm. 37.
[40] □ *1 Cor. 11|28.* — Q: s. Anm. 37.
[41] Vgl. Matth. 26,26; Marc. 14,22; Luc. 22,19. — Q: s. Anm. 37.
[42] Q: s. Anm. 37. Vorlage wohl Eck: *Asseritur hic,* Kap. 15.
[43] *Decretales Greg. IX,* lib. 1, tit. 1, cap. 1 (die Konstitution *De fide* des IV. Laterankonzils); lib. 3, tit. 4, cap. 6, Friedberg 2, 5. 636—639. — Q: Eck: *Hom. 31 de sacramentis,* Bl. 50 r.b — v.a (*kp* des ganzen Arguments *h,* dort mit *t*). (Vorlagen etwa Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera,* 22; Fisher: *Ass. defensio,* Kap. 4, *Opera,* 163f. 177f.).
[44] Cyrill von Alexandrien: *Comm. in Lucam* (zu Luc. 22,19), MPG 72, 911. — Q: Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera,* 22 (*k,* dort *t* vielleicht nach Thomas von Aquin: *Catena* ad loc., wo die Stelle Cyrill von Jerusalem zugeschrieben wird).

bus, infundit oblatis vim[q] vitae, convertens ea in veritatem propriae carnis. Ambrosius[45]: Licet figura panis et vini in altari videatur, nihil tamen aliud quam caro et sanguis Christi credenda est[p'].

Quod Lucas et Paulus[46] eucharistiam nominant panem, non in[234 v.]telligatur per naturam, sed quadruplici ratione. [r](Proverbiis 23|3, „panis mendatii" non erat panis natura[47])[r]. 1. Quia ante conversionem fuit panis. Simile coluber dicitur virga, quia fuit virga[48]: „Sed devoravit virga Aaron virgas eorum". 2. Propter species panis et accidentia; sicut imago nominatur ab imagine; sicut[49] Salomon fecit „boves et leunculos" et caetera, quia fecit imagines eorum. 3. Eucharistia etiam dicitur panis, quia in ea est[50] „panis vivus, qui de coelo descendit". 4. Ratione corporis Christi, quod dicitur panis apud Hieremiam[51]: „Mittamus lignum in panem eius". Lignum crucis miserunt in corpus Christi.

Evangelistae[52] panem appellant ante consecrationem, sed ea peracta appellant corpus Christi. [u]Irenaeus[53]: ‚Post invocationem non est panis communis, sed est ex [235 r.] re terrena et caelesti'. Libro 4[u].

Ferrum[54] non convertitur in ignem; unde ferrum non est ignis, sed ignitum, quia calorem tam fortiter in densitate sua suscipit, ut etiam splendor in eo reluceat. Erubescat itaque Luther, venerabilissimum sacramentum ferro ignito comparare; cum substantia ferri maneat, panis autem

q vinum [!] MN
r-r ⟨ K
s □ ⟨ K
t 3 Reg. 10 *irrtümlich noch ein zweites Mal als □ darunter* K
u-u ⟨ K

[45] *Decreti* 3a pars, *De consecratione*, dist. 2, can. 74, Friedberg 1, 1344 (dort dem Ambrosius zugeschrieben; vielmehr Paschasius Radbertus). — Q wie in Anm. 44 (*t* dort fast wie hier ebenfalls im Anschluß an den vorigen).

[46] □ *De primo*. — Vgl. Luc. 22, 19; Act. 2,42; 1 Cor. 10,16; 11,28. — Q der vier Argumente des Abschnittes: Eck: *Hom. 31 de sacram.* Bl. 50 v.b — 51 r.a (*kpt*). Nach Fisher: *Assertionis defensio*, Kap. 4, *Opera*, 169f.

[47] Q: Fisher: *De veritate*, Buch 1, Kap. 11, *Opera*, 790 (*t*). Von Eck wohl aus dem Gedächtnis eingefügt, da Fisher die Stelle gegen eine zu wörtliche Textauslegung überhaupt verwendet.

[48] □ *Ex. 7|12 et 4|1—4.*[s]

[49] □ *3 Reg. 7|25.29.36; 3 Reg. 10|19.20.*[t]

[50] □ *Ioh. 6|51.*

[51] □ *Hier. 11|19.* — Fisher, aaO (Anm. 46), beruft sich für diese Interpretation auf Laktanz; doch vgl. auch die *Glossa int.* ad loc.

[52] □ *De secundo.* — Vgl. Matth. 26,26; Marc. 14,22; Luc. 22,19. — Q des ersten Teils der Replik: Eck: *Hom. 31 de sacramentis*, Bl. 50 v.b (*qp*). (Nach Heinrich VIII, bei Fisher, *Opera*, 17).

[53] D.h. *Adversus haereses*, Buch 4, Kap. 18, MPG 7, 1028f. Frei zitiert nach Erasmus (dort Kap. 33 oder 34) S. 237. Vgl. ähnlich schon Fisher: *De veritate*, Buch 4, Kap. 21f., *Opera*, 1056ff.; doch hier Q wohl das Regensburger Religionsgespräch Mai 1541; vgl. das Zitat Eck: *Apologia*, Bl. LXII r.

[54] □ *De tertio.* — Q: Heinrich VIII, bei Fisher: *Opera*, 23. (*qp*). Fisher: *Defensio*, 4. Abschn. 6. 21, S. 162. 176 (*pzq*).

non in eucharistia, Ambrosio[55] dicente: „Licet figura panis et vini videatur, nihil tamen aliud quam caro Christi et sanguis post consecrationem credendum". Hic aperte negat panis substantiam, cum affirmet nihil aliud hic esse quam carnem Christi, et sanguinem.

[55] ☐ *Ambrosius.* — Vgl. Anm. 45. — Q: wohl FISHER: *Defensio,* 4, Abschn. 19, *Opera,* 174f. wo die Stelle aus HEINRICH VIII (vgl. Anm. 44) ohne den vorhergehenden Passus aus CYRILL zitiert und wie hier ausgelegt wird (*tq*).

[Sign. M 9v.] [a]MISSAM TUM HORAS CANONICAS LATINE AC NON GERMANICE DICENDAS. CAPUT 34[b] ET ULTIMUM.

De missa ac caeteris horis canonicis non Alemanice sed Latine in ecclesia Latina dicendis.

Principio satis constat Christum in missa offerri pro tota ecclesia congregata ex Iudaeis et Graecis, virtutemque passionis eius derivari in omnes Christifideles, qui sunt numero et merito ecclesiae membra[1]. Quemadmodum autem Iudaeis peculiaris est lingua Hebraica, ita et gentibus Graeca, ex qua Latinam ortam esse multi contendunt[2]. Cum igitur Dominicae passionis fructus omnibus Christianis, ut diximus, in sacrificio missae applicetur, atque horae canonicae pro tota ecclesia dicantur atque decantentur[3]: ad hoc designandum dignum est, ut in ecclesia occidentali Latina, Latine et non Alemanice, dicantur; sicut[4] et ecclesia orientalis, Hebraica Hebraicis verbis, Graeca Graecis, Deum laudat, horasque quas vocant canonicas decantat.

Hinc etiam, ad expressius hoc ipsum significandum, Latini Graecas quasdam voculas Latinis immiscent missis et horis canonicis, nempe „Kyrie eleyson". Similiter et Hebraicas, ut est „Alleluya" et „Amen"[5]. Et Graeci simili modo Latina verba usurpant a [Sign.[M 10]r.] nobis. Ubi enim dicimus „Kyrie eleyson", quod a Graecis accepimus, ipsi dicunt „Domine miserere", quod habent a Latinis. Unde Remigius, libro De officio missae[6]: „Ideo dicunt Kyrie eleyson et Latini Graece et Graeci Latine, quia et illorum quaedam Graeca verba honestius quam Latina et quaedam Latina honestius quam Graeca sonant, et ut unum eiusdem

[a] *Vorhanden nur in* J   [b] *So in* J

[1] Q: vielleicht Ps.-Alkuin: *De divinis officiis*, Kap. 40, MPL 101, 1248 über die Universalität des Opfers (s. unten Anm. 6) (*q*).

[2] Etwa Budé, Buch 1, Bl. VII r., nach Quintilian [Buch 12, Kap. 10, 27 Loeb 4, 464]. Vgl. Borst 3:1, 1122.

[3] Q: vielleicht Durand, Buch 5, Kap. 2, Bl. lxxx v. a, nach Isidor von Sevilla: *Etymol.* Buch 6, Kap. 19, 1 [MPL 82, 252]. (*q*); vielleicht auch *Confutatio* zu CA 24, CR 27, 147 (*qp*).

[4] Vgl. etwa Durand, Buch 4, Kap. 1, Bl. XXXiij v. a — Q hier: wohl Emser: *Missae assertio*, CC 28, 13; Clichtove: *Propugnaculum* 1, Kap. 4, Bl. 11 r.; vielleicht auch *Confutatio* zu CR 27, 147 (*q*).

[5] Q: Clichtove: *Propugnaculum* 1, Kap. 17, Bl. 33 v. — 34 r. (*kp* über „Halleluja" und „Amen").

[6] In Ps.-Alkuin: *De divinis officiis*, Kap. 40, MPL 101, 1248. (Als separate Schrift dem Remigius von Auxerre zugeschrieben: vgl. François 2, 462 b. Q hier: wohl Netter, Bd. 3, tit. 3, Kap. 31, Bl. 64 v. (*t*). Vgl. auch Anm. 8.

[a]MISSAS LATINE, NON GERMANICE, DICENDAS. XXXVII.

[235 v.] Principaliores linguas tempore Christi fuisse tres, scilicet Hebraicam, Graecam, et Latinam, titulus indicat[1] cruci Christi affixus; in quibus Deus non immerito laudatur; et praecipue in his linguis divina persolvuntur officia.

Non negamus tamen Indis australibus permissum, ut in lingua sua rem divinam facerent. Quod clerus eorum hodie observat, ut vidimus et audivimus ipsi[2]; licet mysteria missae, cum non possent Italice interpretari, ex eis habere non potuimus[3]. Identidem aliqui de lingua Sclavonica latissima [!] testantur a Hieronymo impetratum[4]; uti Mechloviensis [!] in Cronica Polonorum testatur[5], in memoria hominum Cracoviae in Sacello Sanctae Crucis (si recte nominis memini, nam librum non habeo ad manus) Sclavonice missas celebratas. At gens huius linguae dudum cessit huic privilegio, et se Latinae conformat ecclesiae. [236 r.]

[a] *Vorhanden ab* K. *Text nach* N [b] ☐ ⟨ K

[1] ☐ *Matth.* 27|37. *Ioh.* 19|20. — Q: Kap. 37 A, bei Anm. 15—20 (*r*).

[2] ☐ *Romae.*[b] — Seine drei Romaufenthalte — alle von längerer Dauer — benützte Eck zu Studien, vgl. die von Metzler in CC 2,66 Anm. 5 (Einleitung zu Eck: *Epistola de ratione studiorum*) zusammengestellten Angaben. — Hier handelt es sich wohl um jene äthiopischen Kleriker, die seit dem Ende des 15. Jahrhunderts das Kloster San Stefano dei Mori bewohnten, vgl. Chaîne: 1—36, bes. 2—11. Zur Zeit von Ecks 2. Romaufenthalt (1521—1522) hat sie auch Johannes Fabri besucht. Er berichtet davon im *Malleus*, Tract. 4, Text 18, CC 23—24, 278—280, und Tract. 10, Text 12, CC 25—26, 434 (NB hier den Ausdruck „Inder"). Ergänzend zu den Angaben im Anmerkungsapparat des *Malleus* s. auch Naegele: *Der Konstanzer Generalvikar* ..., 86f. 226f. 229f. 235. — Ebenso schreibt Johannes Cochlaeus 1523 in *Glos und Comment* ..., Bl. Q iii v., er habe in Rom, wo er 1517—1519 studierte, Messen beigewohnt, die von Mohren und Arabern gefeiert wurden, vgl. Spahn, 27—45, bes. 34. — Zur Liturgie der Abessinier s. Brightman, lxxii—lxxvi, 189—244.

[3] Daß Eck Italienisch konnte, bezeugt z. B. Campeggio: Depesche aus Worms 7. Jänner 1541, NB 1:6, 110.

[4] Zuerst in der Bewilligung der Glagolica durch Innozenz IV, 1248 erwähnt; dann ganz allgemein angenommen: vgl. Jagić, 130ff. — Q: entweder direkt Biondo: *Italia illustrata*, Regio 11 Istria [Werke] 1, 388; oder, daraus angeführt Emser: *Missae assertio*. CC 28, 14; Nausea: *De divinis offitiis*, Bl. V v. — Vgl. auch die folgende Anm.

[5] Vielmehr „Mechoviensis", d. h. Maciej z Miechowa, Buch 4, Kap. 49, *Pol. hist. corpus* 2, 200, wo es über die Stiftung der Heiligenkreuzkirche und des Klosters Kleparz A. D. 1390 heißt: „ut ... tam horas canonicas quam missas in idiomate Slavonico celebrarent ... in diebus pueritiae meae presbyter Slavus missas idiomate Slavonico continuabat. Successit tandem sermo Latinus ..." Eck hat diese Kirche mit der Heiligenkreuzkapelle des Krakauer Doms verwechselt, die hier (Kap. 84, S. 257) ebenfalls erwähnt wird. Zu Ecks Kenntnis des M. z. Miechowa vgl. Wiedemann, 488, Pölnitz in HJB 60, 1940, 701. — Q hier vielleicht Eck: *Christenliche underricht*. Bl. 76 v. — 77 r. (dort Zusammenstellung der *hh* auf Biondo und Maciej z Miechowa).

Domini populum nos esse ostendamus, unumque Deum utrumque populum credere, Kyrie eleyson, Domine miserere, Christe eleyson, Christe, qui unctus es, non oleo visibili, sed plenitudine divinitatis". Ad significandum ergo unitatem fidei in utroque populo iuxta illud Apostoli[7], „non est distinctio Iudaei et Graeci", Latini Graeca voce dicunt „Kyrieleyson" [!] et Graeci Latine. Hactenus ille[8].

De „alleluya" vero, quod est Hebraicum, dicit Gregorius in hunc modum[9]: „... ut alleluya hic, (hoc est Romae) diceretur, de Hierosolymorum ecclesia ex beati Hieronymi traditione, tempore praecedenti Damasi, traditur tractum'. Haec Gregorius. Ubi Thomas Waldensis[10]: „Bene dixit, ut alleluya hic diceretur; longo enim tempore praecedente Hieronymum habuit etiam per orbem usum cantandi per ecclesias alleluya". Ad idem facit, quod habet Augustinus[11], dicens: „Est enim alleluya et bis alleluya, quod nobis cantare certo tempore solemnis moris est secundum antiquam ecclesiae traditionem. Neque hoc sine sacramento certis diebus cantamus alleluya. Certis quidem diebus cantamus, sed omnibus cogitamus. Si enim hoc verbo significatur laus Dei, semper sit in corde, etsi non in ore meo"[12]. Ex his igitur nemo est, quin facile perspiciat consuetudinem psallendi „alleluya" per ecclesias non recenter natam, quam Augustinus fatetur antiquam[13].

His accedit ecclesiae consuetudo in die Parasceves[14], quando, cantantibus duobus sacerdotibus crucemque baiulantibus quasi Hebraice in persona Salvatoris „Popule meus", accoliti respondent Graece: „Hagios ho Theos" in persona Graecorum, et chorus respondet: „Sanctus, sanctus" etc. in persona Latinorum. Sic tribus linguis laudatur Deus: Hebraica, quae propter Legem omnium mater est linguarum; Graeca, quae doctrix est sapientiae; et Latina, quae imperatrix est, propter Romani dominium imperii et papatus. Et quoniam Hebrea nunc silet a laude Dei, utimur loco eius Latina, dicentes „Popule meus" etc. Cum enim istud dicatur ex persona Domini loquentis ad Hebreos, ideo intelligimus perinde ac si esset dictum Hebraice. Quare sacerdotibus in persona Christi quasi Hebrea voce, sicut diximus, interrogantibus: „Po-

[7] □ *Rom. 10|12.*

[8] Q: Emser: *Missae assertio,* CC 28, 13 (*ztp.* Dort im Anschluß an *kp* aus Ps.-Alkuin). Von Smeling anscheinend als Fortsetzung des Remigius aufgefaßt, vgl. Anm. 6. S. auch Clichtove: *Propugnaculum* 1, Kap. 4, Bl. 11 r.

[9] *Registrum* 9, 26, MGH Ep. 2,59; MPL 77, 956. — Q: Netter, Bd. 3, tit. 4, Kap. 32, Bl. 66 v. b. (*t*).

[10] Netter: AaO (*z*).

[11] □ *Augustinus.* — D. h. *Enarr. in Psalmos,* 106,1, CChr. 40, 1570; MPL 37, 1419. — Q: Netter: AaO (*t* im Anschluß an das Vorige).

[12] Vgl. Ps. 33,2.

[13] Q: Netter: AaO (*kp* des Kommentars zum Zitat aus Augustin).

[14] Die Karfreitagsimproperien des *Missale.* — Q: Durand, Buch 6, Kap. 78: *De die Parasceve,* Bl. cxxxiiij r.v. (*p.* einige *k.* teilweise *z*).

Et quia in tribus linguis principalibus titulus triumphalis Christi[6] scriptus est, ut adhuc videtur Romae apud Sanctam Crucem in Hierusalem — licet aliquot literis multum caducis[7] — ita non mirum, Latinam ecclesiam in sacris mysteriis et linguae sanctae et Graecae uti voculis. Hebraica sunt „Alleluia": laudate Deum[8]; „Osanna": eya salvifica; „Amen": fiat, vel: in veritate, sic est, fideliter; „Sabaoth": exercitus, virtutes. „Kyrie eleison": Domine, miserere[9]; „Christe eleison": Christe, miserere; „Agios o theos, yskiros, athanatos, eleyson ymas": sanctus Deus, fortis immortalis, miserere nobis[10]. Cur ecclesia aliqua Hebraica servaverit, rationem reddunt Origenes[11] et Augustinus[12].

Quod aliqui aiunt a Graecis Latina usurpata in missa, mihi non constat[13]. Descripsi missam Graecam ex libro archiepiscopi Rodiorum[14] et alteram scripsit mihi Ioan=[236 v.]nicius Corcyrensis Basilianus[15], et omnes actiones ac ritus per ordinem pluribus etiam diebus ostendit. At huius nullus meminit, licet hoc Remigio tribuatur. Etsi Itali vulgare suum habeant[16] et Graeci, neutris tamen lingua vernacula missa cele-

[6] Vgl. Anm. 1.

[7] Abbildung bei Ortolani, Nr. 44; Berichte über die Auffindung i. J. 1492 und ältere Beschreibungen zusammengestellt bei Ciampini 3, 118 b — 120 b. Vgl. auch DACL s.v. *Instruments de la Passion.*

[8] ☐ *Augustinus, Psalmo 106.* — Vgl. Kap. 37 A Anm. 11. — Q des ganzen Abschnittes: AaO, bei Anm. 9—13, verbunden mit der *Konfutation der Tetrapolitana*, Paetzold, 60.110 (*r*).

[9] ☐ *Gregorius, libro 9. Registri epistolarum, 8.* — Vgl. Kap. 37 A, Anm. 9. Eck hat den Text eingesehen, da er ihn als Beleg für das Kyrie benützt, das Gregor im Zusammenhang mit dem Halleluja behandelt, gibt aber die Fundstelle nach Netter, nicht nach der Ausgabe Rembolt an.

[10] Q: Kap. 37 A, Anm. 14.

[11] Wohl *Contra Celsum* 1, 24f. 5, 45, GCS 2, 75—78. 3. 48—50; MPG 11, 705—708. 1250—1254, über die Unmöglichkeit, alttestamentliche Namen (u. a. „Sabaoth") zu übersetzen.

[12] Vgl. Kap. 37 A, bei Anm. 15 u. bes. 22.

[13] Vgl. Kap. 37 A, Anm. 6, u. Iserloh: *Eucharistie*, 276ff.

[14] Die von Demetrios Doukas in Rom 1526 veranstaltete Editio princeps der Chrysostomus- und Basiliusliturgie: Legrand 1, 192—195, Nr. 76. Die Mitwirkung des Metropoliten Leonardo De Balestrinis erwähnt Doukas im Vorwort (bei Legrand, aaO). Daß Eck hier den Metropoliten und nicht den Herausgeber Doukas erwähnt, beruht vielleicht darauf, daß De Balestrinis während Ecks letztem Romaufenthalt im Nov. 1523 ebenfalls in Rom war: vgl. d. Brief des Alvise Lippomano, 27. Nov. 1523 bei Sanuto 35, 244; s. auch die nächste Anm.

[15] Iohannikios Kartanos. Er veröffentlichte 1536 ein populär-theologisches Werk (Legrand 1, 226—233, Nr. 95; Ph. Meyer, 120—123), in das ebenfalls liturgisches Material eingearbeitet war. Ecks Verbindung zu ihm ging vielleicht über den Erzbischof von Korfu, Marcello. — Welche der beiden Liturgien Eck bei Doukas abschrieb, und welche ihm Kartanos übersandte, läßt sich nicht feststellen.

[16] Gemeint sind die Griechen, Albanesen und Basilianermönche, vorzüglich in Sizilien, Neapel und Kalabrien, die bis ins 16. Jhdt. die orientalische (Chrysostomus- und Basi-

pule meus ...?" duabus linguis respondetur, nempe Graeca et Latina, quae Christum colunt et adorant, quibus Hebrea obstrepit et contradicit.

[Sign. [M 10] v.] Huc tendit, quod Augustinus libro primo De mirabilibus sacrae scripturae capite 9. ait[15], ubi loquens de septuaginta duabus linguis, hunc in modum scribit: „Harum omnium linguarum novi testamenti tempore tribus linguis, Hebraicae utique, et Latinae, et Graecae, principatus committitur, quia in eis crucis Christi titulus literis Hebraicis, Graecis, et Latinis scriptus[16], evangelica authoritate perhibetur. At vero Deus in hoc contra naturam humani eloquii, quam olim disposuit, nil dividendo et consumendo linguas hominum in sermones fecit, quando eadem loquelae natura in hominibus permanet, mihi consuetudo diversa deviare ab alterutro linguas non naturaliter sed consuetudinarie docet. Latinus namque vel Graecus, inter Barbaros genitus vel nutritus, Barbarice loquitur. Versaque vice Barbari filius, a Graecis aut Latinis edoctus, venusto sermone fatur. Ex quo intelligitur Deum non naturam hominum mutasse, non novum in eis aliquid condidisse, sed dicendi tantum modos et formas in diversis generibus divisisse". Isidorus quoque, Hispalensis episcopus. vir non mediocris ingenii et eruditionis, libro 9. Etymologiarum idem habet, cum dicit[17]: „Tres sunt linguae sacrae: Hebrea, Graeca, Latina, quae toto orbe maxime excellunt. His enim tribus linguis super crucem Domini a Pilato fuit causa eius scripta"[18].

Possem et alia testimonia patrum orthodoxorum in medium afferre: sed ea, quae adduximus, satis esse puto ad id, quod quaerimus. Nam quod inspirante Spiritu sancto titulum triumphalem supra caput Iesu in cruce affixum scripsit Pilatus Hebraice, Graece et Latine, iam in eo ministrabatur, si Augustino et Bedae credimus[19]: „Iam tunc regnum ipsius non, ut ipsi putabant, destructum, sed potius augmentatum". ‚Et ut non tantum Iudaeorum Christus rex crederetur, sed et gentium'. „Cum enim dixisset[20]: ‚Ego autem constitutus sum rex ab eo super Syon, montem sanctum eius', subiecit: ‚Postula a me, et dabo tibi gentes haereditatem tuam et possessionem tuam terminos terrae'. Magnum ergo volumus

[15] ☐ *Augustinus.* — Vielmehr Ps.-Augustin: AaO, Buch 1, Kap. 9, MPL 35, 2161. — Q: vielleicht Clichtove: *Propugnaculum* 1, Kap. 4, Bl. 11 r. (*q*: nur *h* auf den titulus des Kreuzes).

[16] ☐ *Ioh. 19|20.*

[17] ☐ *Isidorus.* — AaO, Kap. 1, Abschn. 3, MPL 82, 326.

[18] Vgl. Ioh. 19,20. Luc. 23,38.

[19] Beda [*In Lucam* 6, 38, zu Luc. 23,38, CChr. 120, 404; MPL 92, 617f.] und Augustin [*Tract. in Ioh.* 117, 5, zu Ioh. 19,20f., CChr. 36, 653f.; MPL 35, 1946f.]. — Q: Thomas von Aquin: *Catena* zu Ioh. 19,20, Abschn. 6, Guarienti 2, 570 (*tt*, gleiche Ordnung und Umfang. Das Augustin-Zitat dort wörtlich, hier am Anfang etwas *p*). Der einleitende Passus Smelings vor den Zitaten entspricht dem Schluß bei Thomas (aaO, S. 571) (*q*).

[20] Ps. 2,6.8.

bratur, sed erudita et docta, adeo ut non sit necessarium varia sectari ideomata [!] linguae.

Mos ecclesiae rationabilis de missa Latina in ecclesia Latina[17].

Quia[18] sic missa celebrata est ante mille annos, quando Germania Christianismum accepit; ubi urgentior apparet subfuisse ratio missas Germanice legendi pro novella plantatione; et tamen viri sanctissimi, miraculis clari, usum ecclesiae Latinae observarunt.

Magnam[19] pareret confusionem, ut ad nos adventantibus Italis, Hispanis, Gallis, Anglis, Hungaris, Bohemis, etc., missae no=[237 r.]strae actionem non intelligerent, et omnes omnibus barbari esse viderentur, et missa contemptui haberetur.

Et[20] nedum confusio fieret diversarum nationum sed et scandalum in eadem natione. Nam in eadem Germania illi una utuntur vocula, alii alia; et quod in una parte honestum, in alia turpe significat[21]; et pronunciandi diversitas in Germania tantam induceret dissonantiam, ut esset Babylone confusior.

Magna[22] quoque fieret tanto mysterio irreverentia, si adeo vulgaris efficeretur, ut passim per compita, per tonstrinas, irrideretur, et bene potis conviviis, velut iam in locis fit Lutheranis. Et olim[23] pastores igne de coelo dilapso divino iudicio puniti sunt. Ideo saepe Dionysius ingerit[24], quomodo magistri fidei, hoc est apostoli, diligentissime curaverunt, ne sancta sanctorum efferrent coram prophanis; et ideo „summa illa et supersubstantialia [237 v.] partim scriptis, partim non scriptis institutionibus nobis tradiderunt".

lius-)liturgie in griechischer Sprache verwendeten: Rodotà 2, 225 (Liturgie) 1, 329—461. 2, 176—204. 3, 60—127 (Übersicht über die genannten Gruppen).

17 Q: Kap. 37 A bei Anm. 4.

18 ☐ *1.* — Q: Cochlaeus: *Von Ankunfft,* Punkte 7—12, Bl. B ij r. — B iij v. (*q.* Die durch Wunder ausgewiesenen Heiligen sind Bonifatius und seine Vorgänger und Nachfolger auf den deutschen Bischofsstühlen).

19 ☐ 2. — Q: Kap. 37 A, bei Anm. 27—28.

20 ☐ *3.* — Q: Kap. 37 A, aaO.

21 Etwa Zwinglis Ausdruck „Magd" statt „Jungfrau" Maria (z. B. im Credo der *Action oder Bruch* 1525, CR 91, 21). Den Ausdruck hatte Fabri bereits 1523 in *Ein warlich underrichtung* Bl. [C iv] v. — D r. beanstandet (gegen Zwinglis *Marienpredigt* 1522. CR 88, 391 [Fabri ohne Stellenangabe zitiert ebda. Anm. 2]).

22 ☐ *4.* — Q des folgenden Arguments: Kap. 37 A, aaO? Rückgriff auf Clichtove: *Propugnaculum* 1, Kap. 4, Bl. 11 v. (*q*?).

23 Über den Ursprung und die Geschichte der Legende s. Franz, 627—630. Q hier: wohl Durand, Buch 4, Kap. *De secreta vel canone missae,* Bl. lviij r. b, oder Biel: *Can. miss. exp.* lectio 15, Oberman 1, 123 (*q*). Der Zweck der Erzählung ist hier überall, das stille Beten des Kanons zu begründen.

24 *De hier. eccl.* Kap. 1, Abschn. 5. *Dionysiaca* 2, 1097—1100. Zitat 1099 (Traversari): MPG 3, 376f.

intelligi in hoc titulo sacramentum: quia, scilicet oleaster factus est particeps pinguedinis oleae, non olea particeps facta est amaritudinis oleastri. Rex ergo [Sign.[M 11]r.] Iudaeorum, Christus, secundum Iudaeorum circumcisionem cordis, non litera, sed spiritu."

Item, quod apud Marcum[21] Dominus, orans in horto, dixit: „Abba pater, omnia tibi possibilia sunt, transfer calicem" etc., Augustinus exponit dicens[22]: „Quod Marcus non solum Pater, sed Abba pater eum dixisse commemorat; hoc est Abba Hebraice, quod Latine Pater. Et fortasse Dominus propter aliquod sacramentum utrunque dixit, volens ostendere se illam tristis personam iam sui corporis, id est ecclesiae, suscepisse; cui factus est angularis lapis, venienti ad eum partim ex Hebreis, ad quos pertinet quod ait Abba; partim ex gentibus, ad quos [!] pertinet quod ait Pater". Et Hieronymus[23] in eandem sententiam sic refert: „Abba pater Hebraice et Graece legitur, quia ‚non est distinctio Iudaei et Graeci'[24]." Apostolus quoque: „Accepistis", inquit[25], „spiritum adoptionis filiorum Dei, in quo clamamus Abba pater". „Duo[26] hic ponit idem significantia: scilicet Abba, quod est Hebraeum, et Pater, quod est Latinum vel Graecum, ut ostendat hoc ad utrunque populum, Iudaicum scilicet et gentilem, pertinere". Ex his ergo perspicuum evadit, missam et alias horas canonicas non Alemanice sed Hebraice, Graece, et Latine dici oportere.

Praeterea ad idem facit maior erga Deum honor ac reverentia in cultu divino, quando vel Latine vel Graece expletur[27]. Conveniunt siquidem in Latino idiomate omnes Alemanni, qui callent Latinam linguam, et non solum Alemani, sed et Itali, Hispani, Galli, Angli, etc. Et ideo fit, ut omnia, quae fiunt in divino cultu, sive legatur, sive cantetur, optime consonent. Quis vero nescit, quantum Alemani in propria lingua inter se discrepant, adeo ut Suevi et Helvetii nec Brabantinos nec Hollandos rite intelligant, nec Brabantini Helvetios: imo sibi invicem barbari sunt. Absurdum, ne dicam ridiculum, ergo esset, divinum in ecclesia cultum linguis adeo inter sese diversis confusisque persolvere. Cedit etiam istud, ut premisimus, non mediocriter ad honorem Dei, cui et maior in hoc exhibetur reverentia per linguam Latinam, quae in ecclesia occidentali,

[21] ☐ *Marc. 14*|*36.*
[22] *De consensu Ev.*, Buch 3, Kap. 4 [CSEL 43, 285; MPL 34, 1166]. — Q: Thomas von Aquin: *Catena*, ad loc., Abschn. 8, Guarienti 1, 545.
[23] ☐ *Hieronymus.* — D. h. *Comm. in Marcum* (zu 14,36) MPL 30, 656. — Q: wohl die *Glossa int.* zur Stelle.
[24] Rom. 10,12.
[25] ☐ *Rom. 8*|*15.*
[26] ☐ *Thomas Aquinas.* — D. h. *Lectura*, Kap. 8, lect. 3, Abschn. 644, Cai 1, 117.
[27] Q dieses Abschnittes: Clichtove: *Propugnaculum* 1, Kap. 4, Bl. 11 r.v. (*q* des Rahmens: Ehrfurcht und gelehrte Sprachen).

Itaque satius est in ecclesia catholica missam legi in linguis Latina et Graeca; nam[25] gentium plenitudo, quae ecclesiam intravit, sub his duabus linguis praevaluit sapientia et potentia[26]; ideo antiquus ‚mos populi Dei', ut Augustinus ad Ianuarium inquit[27], ‚pro lege habendus est'. Verba consecrationis cum quibusdam aliis secrete in missa dici ecclesia constituit, cum et[28] ‚pontifex solus et semel in anno' intravit in sancta sanctorum. An non sacratiora sunt mysteria fidei nostrae? Arcebantur Iudaei a loco sacratiori, et velum erat ante eos[29]. Non mirum ecclesiam prohibuisse, ne layci propius assisterent celebranti, quo liberius hoc sacrum secretum perficiat: Capite 1. De vita et honestate clericorum[30]. Hinc et altaria cortinis et tabulis velari solent, ut sacerdos [238 r.] meminerit se accedere ad secreta mysteria Dei tractanda.

Luther[31] in Praeceptorio dure tractat eos, qui volunt canonem missae altiori voce legendum, ut intelligatur. Cur ergo, ut missa intelligatur, modo vult eam Germanice et altissima voce legi? Adeo parum sibi constat haereticus!

Christus[32] in silentio oravit, et secrete, et secedens a discipulis.

Obiiciunt haeretici.

Paulus prohibet Corinthiis, ne in ecclesia loquantur lingua quae non intelligatur. Ait enim[33]: „Quis supplebit locum idiotae? Quomodo dicet Amen super tuam benedictionem, quoniam, quid dicas, nescit?"

Porro[34], si Latine legitur missa, layci non intelligunt.

[25] Q: Kap. 37 A Anfang (bei Anm. 1—4). Vgl. Rom. 11,25.

[26] Q: Kap. 37 A, nach Anm. 14.

[27] □ *Augustinus.* — Vielmehr *Ad Casulanum* (*Ep.* 36). Wohl zit. nach *Decreti* 1a pars, dist. 11, can. 7, Friedberg 1, 25, wo der Hinweis nur durch „idem ad eundem" (vgl. can. 6) gegeben ist, was den Flüchtigkeitsfehler erklären könnte.

[28] □ *Hebr.* 9|7. — Q: Biel: *Can. miss. exp.* lect. 15, Oberman 1, 23 (*t* im gleichen Zusammenhang).

[29] □ *Ex.* 26.27. [*passim*]. — Q: Biel: AaO (*h* im gleichen Zusammenhang).

[30] *Decretalium* lib. 3, tit. 1, cap. 1. Friedberg 2, 449. Q: Biel, aaO (*h* im gleichen Zusammenhang). Auch der abschließende Passus beruht auf Biel, aaO (*qp*).

[31] □ *Luther sibi repugnat.* — Luther: *Decem praecepta* (zum 3. Gebot) LWW 1, 443, Z. 11ff. Kontrastiert mit *Sermon vom N. T.*, LWW 6, 362, Z. 28ff. (*qtp*). — Q: Cochlaeus: *Sieben Köpffe*, Kap. 6, Bl. E iij v. [nicht nach *Septiceps Lutherus*, wo die Übersetzung anders lautet] (*ku*).

[32] □ *Matth.* 26|36—46. *Luc.* 22|39—46. — Q: Durand, Buch 1, Kap. *De secreta*, Bl. lviij r. (dort nur Matth. erwähnt).

[33] □ *1 Cor.* 14|6—25. — Zitat v 16. Vgl. Kap. 37 A bei Anm. 29, doch Q hier: Osiander: *Grundt und ursach*, Bl. H ij v. H iij r. (*up* des ersten, resp. *t* des zweiten Teils).

[34] Q: ebda. Bl. H iij r. (*q*. dort positiv: nur Zelebrieren in der Volkssprache ist sinnvoll).

sicut Graeca et Hebraica in orientali principatum obtinet, [Sign.[M 11]v.] retulimus ex Augustino, etc[28].

At obiiciunt haeretici[29] illud Apostoli, 1 Cor. 14|9—11, ubi ait: ‚Frustra loquitur in ecclesia, qui lingua loquitur, quae non intelligitur'.

Ad quod dicimus[30] Apostolum ibi loqui de concionante, seu docente, vel interpretante verbum Dei, quem frustra constat loqui lingua, quae a vulgo, cui loquitur, non intelligitur. Unde Apostolus ibidem[31] addit: „Ego in ecclesia volo quinque verba sensu meo loqui, ut et alios instruam, quam decem milia verborum in lingua", scilicet non intellecta. Non abs re dicit Apostolus „ut alios instruam": nempe, ut intelligamus ipsum loqui de praedicante et docente, ac de eo, qui aliis scripturam interpretatur. Non sic est de iis, qui vel psallunt, vel orant, vel alio quovis pacto divinum cultum in missa et horis canonicis persolvunt; ubi[32] rudi plebeculae sufficit scire et intelligere omnia ea, quae in officio ecclesiastico dicuntur, leguntur, cantantur, aut aliis ceremoniis peraguntur, fieri ad laudem Dei, deiparaeque virginis Mariae, ac sanctorum — quorum diversa per annum celebrantur solemnia — honorem; precesque effundi[33] ad Deum, ac sanctorum apud eundem suffragia pro fidelium salute postulari; de quo et sufficienter in publicis contionibus informatur.

Quare nulla est necessitas — id quod haeretici volunt — imo nulla ratione admitti potest, neque debet — ut missa et horae canonicae Alemanice, sive alia quavis vernacula lingua, legantur aut decantentur: quin potius omnibus modis temeraria haereticorum, contra catholicae ecclesiae semper observatam consuetudinem et institutionem facientium, praesumptio procul a Christianorum finibus eliminanda est. Neque[34] permittendae sunt Alemanice per haereticos, ecclesiam spernentes, dictatae cantiunculae, etiamsi (id quod sunt minime) catholicae essent; vel ob id maxime, quod per eas omnem cantum ecclesiasticum, cultum divinum, sacrosque ritus et ceremonias extinguere moliuntur, simplicemque populum, misere a se seductum, perfidia detinere adnituntur.

[28] S. bei den Anm. 15—19.
[29] □ *Obiectio.* — Etwa Oekolampad: *Quod expediat* 1522, Bl. [d iv]r. u. ff. Luther: *Von Ordnung Gottesdiensts* 1523, LWW 12, 35f. Bucer: *Grund und Ursach* 1524, BDS 1, 275. — Q hier: vielleicht CA 24, BKS 91 (*t*).
[30] □ *Dilutio.* — Q der Auslegung: Dietenberger: *Biblia*, Glosse 1.2 zu 1 Cor. 14; *Fragstuck*, Kap. 14 (2. Teil) Bl. p iij r. (*qp*).
[31] □ *1 Cor. 14|19.*
[32] Q des folgenden: vielleicht *Confutatio* zu CA 24, CR 27, 147f. 213 (*q*); auch Echo von liturgischen Texten, bes. des *Missale*: Offertorium, Abschnitt *Suscipe* und Kanon, Abschnitt *Communicantes.*
[33] Q des folgenden: Clichtove: *Propugnaculum* 1, Kap. 4, Bl. 11 v.
[34] Q: vielleicht Fabri: *Censura Visitationis Saxoniae*, Kap. 32, *Opuscula* [D v] r. (*q*)? Oder Clichtove: *Propugnaculum* 1, Kap. 32, Bl. 61 v. — 62 r. (*q*)?

Et ita[35] nullus est fructus huius auditionis, ac si ad parietem fieret sermo. [238 v.]

Respondent catholici.

Ad verba Pauli: In Homiliis nostris ostendimus orationem etiam non intellectam esse meritoriam: Homilia 3. Rogationum[36]. Quod ad missam torquent haeretici, respondemus Paulum loqui de propheta, id est, interprete et doctore scripturarum[37]. Sic enim „propheta" hic usurpatur, ut Hieronymus et Augustinus testantur[38]. Frustra ergo Germanis quis praedicaret in lingua ignota. At de missa nullam facit hic mentionem Paulus. Liquet ex verbis Pauli[39]: „Sed in ecclesia volo quandoque [!] verba sensu meo loqui, ut et alios instruam". Expende „instruam", quod fit praedicatione, non celebratione missae. Vide Homilias ubi supra[40].

Etsi[41] layci non intelligant verba, tamen intelligunt omnia mysteria, quae ab incunabulis, vel parentum traditione, vel curatorum praedicatione, hauserunt. Ideo, iam flecten=[239 r.]do genua, iam assurgendo, iam inclinando, iam pectoris tunsione ac crucis signatione, accommodant se celebrationi missae; unde ipsa actio externa ostendit eos plus intelligere de mysteriis missae, quam si Cicero, Livius, et Varro, Latine doctissimi, auscultarent verba, de mysteriis ipsis non instructi.

Non[42] est inutilis missae auditio, etiam verbis non intellectis, ob sequentia: 1. Quoniam in missa sacra scriptura in usum recipitur; sed per eam Spiritus sanctus loquitur[43], eamque cordibus instillat quibus-

[35] Q: AaO, anschließend (*q* „fructus"), verbunden mit LUTHER: *Von Ordnung Gottesdiensts*, LWW 12, 35f. (*qp*, keine Besserung „da sie nur die wende haben angeblehet").

[36] *Tom. sec. Homiliarum*, aaO, Abschn. 3, 1—3, Bl. LII v. — LIII v. Vgl. dazu ISERLOH: *Eucharistie*, 283. 286.

[37] Q: Kap. 37 A, *Dilutio*, bei Anm. 30; ECK: *Homilia*, aaO; *Christenliche underricht*, Bl. 76 v. (*q*).

[38] Ps.-HIERONYMUS: *Comm. in Epp. Pauli* (zu 1 Cor. 14,3), MPL 30,791, wo „prophetia" mit „doctrina" gleichgesetzt wird. — AUGUSTIN: *De Genesi ad litt.* Buch 12, Kap. 8f., CSEL 28:2, 390ff.; MPL 34, 460f. (Thema dort zwar unter etwas anderem Gesichtspunkt behandelt, doch TEUSCHLEIN verweist auf die Stelle unter 1 Cor. 14, und sie ist in die *Glossa marg.* zu 1 Cor. 14,2f. aufgenommen). Beide Stellen liegen auch der *Homilie* zugrunde.

[39] ☐ *1 Cor. 14|19.* — [Vg, auch 1501, 1530 „quinque"; ob hier nur Druckfehler? Vgl. Kap. 37 A bei Anm. 31!]

[40] Vgl. Anm. 36.37.38.

[41] ☐ *De secundo.* — Q: Kap. 37 A bei Anm. 32, verbunden mit *Homilia 3 in diebus Rogationum*, Abschn. 3,3, Bl. LIII v. (*qp*).

[42] ☐ *De tertio.* — Q der folgenden Abschnitte 1—4: *Homilia 3 in diebus Rogationum*, Abschn. 3,3, Bl. LIII r. (*z! p*).

[43] ☐ *Ioh. 16|13.*

At Paulo apostolo prophetante[35] ‚non proficient ultra homines corrupti mente, reprobi circa fidem. Insipientia enim eorum manifesta erit omnibus hominibus, sicut et illorum, puta Iannes et Mambres, qui Mosi resisterunt‘. Unde Hieronymus in Hieremiam[36]: „Haereticorum“, inquit, „umbrae ad tempus [Sign.[M 12]r.] praevalent, sed longo tempore corrumpuntur“. Et Hireneus libro 4. Contra haereticos[37] dicit: „Haeretici alienum ignem afferentes ad altare Dei, id est, alienas doctrinas, a coelesti igne comburentur, quemadmodum Nadab et Abiu[38]. Qui vero exurgunt contra veritatem, et alteros adhortantur adversus ecclesiam Dei, remanent apud inferos, voragine terrae absorpti, quemadmodum circa Oreb [!], Dathan, et Abirom[39]. Qui autem scindunt et separant unitatem ecclesiae, eandem quam Hieroboam[40] penam percipiunt a Deo“. Haec illi.

Constantes igitur estote, o catholici Christiani; permanete in fluctuante at submergenda minime Petri navicula[41]; neque „circumferamini[42] omni vento doctrinae“, sed persistite immobiles in fide, doctrina, et obedientia ecclesiae, adversus quam „portae[43] inferi praevalebunt nunquam“, teste ipsamet veritate Christo Iesu[44], eius sponso, capite, magistro, et gubernatore, cui cum Patre et Spiritu sancto, suaeque genitrici, virgini Mariae, totique coelesti curiae, sit laus et honor, per infinita seculorum secula. Amen.

[35] ☐ *2 Tim. 3|8.9. Ex. 7|11—13.* — Schon in der *Glossa ord.* so verstanden und mit ähnlichen patristischen Zitaten verbunden. — Q hier: vielleicht Bernhard von Luxemburg: *Catal. Haer.* 1526, Buch 5, Kap. 12 (*t* und Umrahmung nach der *Glossa ord.* Doch vgl. die beiden folgenden Anm.

[36] ☐ *Hieronymus.* — *Comm. in Ier.* Buch 2 (zu Ier. 10,10) MPL 24, 777. — Q: vielleicht Fabri: *Malleus,* Tract. 1, Text 13, CC 23—24, 120 (*t*)? Vgl. die vorige und die folgende Anm.

[37] ☐ *Hireneus.* — AaO, Kap. 36,2, MPG 7, 1054. — Q: vielleicht Fabri: *Malleus,* Tract. 2, Text 10, CC 23—24, 184 (*t* mit Lesart „Oreb“, während Erasmus 1526 u. 1528 richtig „Core“ liest. Doch bei Fabri „Naath“ statt „Nadab“. Vgl. die beiden vorigen Anm.

[38] ☐ *Lev. 10|1.2.*

[39] ☐ *Num. 16|28—34.*

[40] ☐ *3 Reg. 14|1—18.*

[41] ☐ *Matth. 8|23—26.*

[42] ☐ *Eph. 4|14.*

[43] ☐ *Matth. 16|18.*

[44] ☐ *Ioh. 10* [!]; *Eph. 1|22.23.* — Wohl Ioh. 3,29 („sponsus“) oder Ioh. 13,13.14 („magister“).

cunque linguis. 2. Sacerdos in missa est communis minister[44] totius ecclesiae. Ideo omnes missae auditores fiduciam suam reponere debent in fide ecclesiae catholicae; nam illa plus placet Deo, ut sponsa dilectissima[45], quam cuiuscunque privati hominis fides. [239 v.] 3. Scopus missae nulli auditori missae subtrahitur, sive intelligat aut minus. Nam finem missae, et praecipuam ecclesiae intentionem novit: siquidem sacrificium illud offerri pro vivis et mortuis, in memoriam passionis et mortis Christi, ad laudem Dei, ad aedificationem ecclesiae, ad honorem divae Mariae et omnium sanctorum[46]. Quid, si illa intelligentia layci ita devotione acuetur, ut praecellat multorum, verba missae aride intelligentium, prudentiam? Constat enim orantis devotionem aliquando impediri posse nimia verborum attentione. 4. Etiam si mysteria sacratissimae missae in lingua vernacula non pandantur, sufficit, quod in homiliis ac declamationibus ad plebem, secundum consuetudinem ecclesiae haec explanentur; ubi populus in fide et moribus instruitur[47], ut nulli omnino, [240 r.] saltem pio ac frequenti verbi Dei auditori, intelligentia mysteriorum missae sit abscondita; nec muto quidem et surdo. Ita misericors Deus „vult omnes homines salvos fieri“[48].

Concludamus ergo Germanis sufficere missam Latinam, cum sint de Latina ecclesia. Cum enim tres sint linguae principales, Hebraica, Graeca, et Latina; et non sine mysterio Pilatus Christi titulum his exaraverit ignorans[49]; et nos reverenter mysteria Salvatoris sub his agnoscere debemus, et magnitudinem mysterii, velut Augustinus, Albinus, Isidorus, Beda, et alii testantur[50].

[44] □ *1 Cor. 4*[*1*.

[45] Einschub aus Kap. 37 A bei Anm. 44. Vgl. etwa Apoc. 21,2.

[46] Einschub aus Kap. 37 A nach Anm. 32.

[47] Vgl. Iserloh, 288 (mit Hinweis auf Brandt). Q hier vielleicht (außer der *Homilie*): Schatzgeyer: *De missae sacrificio,* Teil 3, Assertio 31, *Opera,* Bl. 212 r. (*q* Predigt und Unterricht).

[48] 1 Tim. 2,4.

[49] Q: Kap. 37 A bei Anm. 17—19. Zu „ignorans“ s. die *Glossa int.* zu Ioh. 19,19. Vgl. auch die folgende Anm.

[50] Vgl. Kap. 37 A Anm. 15 (Augustin); Anm. 17 (Isidor von Sevilla); Anm. 19 (Beda und Augustin). — Alkuin („Albinus“): *Comm. in Ioh.* 7 [zu Ioh. 19,19] MPL 101, 981, über die drei Sprachen und über Pilatus unbewußte Erfüllung des Willens Gottes. (Erstausgabe 1527 mit Verfassernamen Albinus: MPL 101, 733.)

VORWORT ZUR SEPARATAUSGABE DES KAPITELS 38, APRIL 1541.[1]

[Sign. A v.] [a]AUCTARIUM AD ENCHIRIDION.

Cum prodierint noviter duo[2], qui volunt haberi tanquam fideles sanctae Romanae ecclesiae, et tamen missam privatam inanibus cavillis infantiliter impugnarunt, insteterunt auditores mei[3] — cum nihil inveniant in novo propugnatore, nisi Armenos et Indos, de quibus ipsi nihil sciant[4] — ergo ex scriptura, patribus, et praxi ecclesiae, petierunt, per me dari eis instructionem. Ideo, ut consulam conscientiis simplicium sacerdotum, et maxime religiosorum, quorum orationibus devotis me commendo, placuit annectere Enchiridio nostro etiam hunc titulum.

[a] *Vorhanden nur in* L

[1] Über die Entstehung des Kapitels und dieses Vorwortes s. FRAENKEL: *Neue Studien*, Abschn. 2, 589—600. Zum Datum vgl. unten Kap. 38, Var. o.

[2] Georg WITZEL, Verfasser des in diesem Kap. bekämpften *Typus ecclesiae prioris*, und Johann GROPPER, der den hauptsächlichen Beitrag zum *Regensburger Buch* (in seiner ursprünglichen Wormser Fassung) geliefert hatte. Über den *Typus*, s. RICHTER, 51ff. TRUSEN, 23ff. — Über GROPPERS Anteil am *Regensburger Buch*, s. AUGUSTIJN: *Gesprekken*, bes. 213ff.

[3] Wohl die römisch-katholischen Teilnehmer am Wormser Religionsgespräch 1540—1541. — Vgl. die Listen, CR 3,1160f. 1217; NB 1:6, 21f. 100f.; LWBr 9,258ff.

[4] Anspielung auf die *Chrysostomusliturgie*, die im *Typus* verwertet und im Anhang in deutscher Übersetzung beigegeben ist. Vgl. die bereits im Brief vom 11. März 1540 an CONTARINI (ZKG 19,1899, 244ff.) ausgesprochene Warnung vor WITZEL.

[a]DE PRIVATIS MISSIS. [38.][b 1]

„Erant autem[2] perseverantes in doctrina apostolorum, et communicatione fractionis panis, et orationibus". Et infra: „Quotidie quoque perduran=[240 v.]tes unanimiter in templo, et frangentes circa domos panem, sumebant cibum cum exultatione". Quod licet de communi cibo possit intelligi, tamen Glossa intelligit de sacramento[3]. In fractione intelligitur communio[4]: „Et panis quem frangimus, nonne participatio corporis Domini est?" Non autem erant in una domo, cum erant fideles in ascensione 120[5]. In die Pentecostes addebantur 3 000, et mox 5 000.

Alexander I., papa et martyr[6], permittit sacerdoti, ‚si ita necesse sit', duas missas celebrare: ‚unam pro defunctis, aliam de die'. Is permisit uni sacerdoti duas missas in eadem ecclesia, quarum illa pro defunctis erat privata. Sic scribit Honorius iij[7] omnibus praelatis aecclesiarum, ut singulis diebus fiant missarum solennia pro anniversariis defunctorum et de tempore, seu feria. [241 r.] Si duae missae necessariae, alias, liberas, minime excludit[c]. Ideo Agathense concilium[8] „missas peculiares" non prohibuit, „de sancta Trinitate, de sancto Michaele", sed solum, ut missa de die non ommittatur propter missam specialem. Telesphorus, papa et martyr, constituit ter fieri sacrum in Nativitate Domini: canone *In nocte*, De consecratione, distinctione 1[9]; et Innocentius 3, capite *Consuluisti*,

[a] *Zuerst als Separatdruck* L[1]. *Bestandteil des Enchiridion ab* M. *Text nach* N
[b] *Nummer* ⟨ LMN
[c] excludet LM [*Druckfehler oder Germanismus?*]

[1] Vgl. Var. [a] u. [b]. Die Vorrede nur in L, bei der Einverleibung des Kapitels im *Enchiridion* gestrichen.
[2] ☐ *Act. 2|42.46.* — Q: Fitzralph, Buch 9, Kap. 10 (*ltq*). Vgl. auch Anm. 3.
[3] *Glossa int.* zu *panis* in V. 42: „sive communis, sive sancti"; *panem* in V. 46: „sanctum vel corporalem". — Q des Verständnisses (ohne *h* auf die *Glossa*) wie Anm. 2.5.
[4] ☐ *1 Cor. 10|16.*
[5] ☐ *Act. 1|15, et 2|41. Act. 4|4.* — Q wie Anm. 2 (*hq*).
[6] ☐ *Canone „Sufficit", De consecratione, distinctione 1.* — *Decreti* 3a pars, dist. 1, can. 53, Friedberg 1, 1308. Vgl. auch Iserloh: *Eucharisitie*, 197. — Q: Fitzralph: AaO (*q*, dort kein *z* aus dem Dekret).
[7] ☐ *Capite „Cum creatura", De celebratione missarum.* — *Decretalium* lib. 3, tit. 41, cap. 11, Friedberg 2, 643. Vgl. Iserloh, aaO. Eck beantwortet hier bereits Witzel: *Typus*, S. XXIIII. Vgl. unten Einwand 3 u. die Antwort darauf.
[8] ☐ *Capite „Quidam laicorum", eodem titulo.* — AaO, Kap. 2, Friedberg 2, 635f. Der Kanon trägt vielmehr die Überschrift „Ex concilio Triburiensi". Ecks Irrtum erklärt sich aus dem Titel des Kap. 1, „Ex concilio Agathensi". Vgl. Iserloh: AaO, 198.
[9] ☐ *Glossa Ps. 138|3.* — D. h. *Decreti* 3a pars, dist. 1, can. 48 („*Nocte sancta*"), Friedberg 1. 1306f. Die Dreizahl nicht im Text des Kanons, sondern in dessen *Glossa ord.*

De celebratione missarum[10]. Sother, papa et martyr, constituit, ut ‚nullus presbyter missarum solennia, nisi duobus presentibus, sibique respondentibus, ipse tertius habeatur': canone *Hoc quoque statutum,* De consecratione, distinctione 1[11]. Non prohibuit privatam missam, sed modum praescripsit.

Concilium Laodicense[12] prohibet, ‚ne oblationes fiant in domibus'. Itaque non prohibet in ecclesiis privatas missas; quod etiam aliis conciliis cavetur. [241 v.] Agathense concilium[13]: „Si quis etiam extra parrochias, in quibus legittimus est ordinariusque conventus, oratorium in agro habere voluerit, reliquis festivitatibus, ut ibi missas teneat, propter fatigationem familiae iuxta ordinem permittimus. Pascha vero, Natali Domini, Epiphania, Ascensione Domini, Pentecoste, et Natali sancti Iohannis Baptistae, et si quae maxime dies in festivitatibus habentur, non nisi in civitatibus audiant, aut parrochiis. Clerici vero, si qui in festivitatibus, quas supra diximus, in oratoriis, nisi iubente aut permittente episcopo, facere aut tenere voluerint, a communione pellantur". VI. synodus[14]: ‚Clerici, qui ministrant in oratoriis, quae intra domos sunt, faciant hoc cum consensu episcopi': canone *Clericos,* De consecratione, distinctione 1. Concilio Aurelianense[15]: „Cum ad celebrandas missas in Dei nomi [242[d]r.] ne convenitur ..." En in pluralitivo numero „missas"!

In Historia Tripartita[16]: „Cum populus illic congregaretur (ad basilicam Anastasiam) ad missas", ‚mulierem cadentem de superiori porticu, tumque communi oratione facta super eam, revixisse'. Pondera: „ad missas"! Leo ad Dioscorum Alexandrinum[17], iubet sacrificium ob multitudinem plebis convenientis reiterari, ne „quaedam pars populi sua de-

[d] 342 [!] N

(Bl. [mm 9] r.). Diese ist, mit Angabe der Fundstelle, kurz wiedergegeben in der *Glossa marg.* zu Ps. 138,3. — Q: vgl. die folgende Anm.

[10] *Decretalium* lib. 3, tit. 41, cap. 4, FRIEDBERG 2, 636. Als Bekräftigung der vorigen Stelle zitiert bei PANORMITANUS, *Super tertio*, Bl. 214 r. — Q: ECK: *Hom. de Nativitate*, in *Hom.* Bd. 3, Bl. 27 r. a (*tthh*).

[11] *Decreti* 3a pars, dist. 1, can. 61, FRIEDBERG 1, 1311 (*k*!). — Q der Auslegung: TORQUEMADA: *Super Decreto* ad loc., 4:2, 19 v. b (dort nach THOMAS VON AQUIN) (*q*).

[12] □ *Canone 58.* — *Codex canonum* ms, Bl. 40 r. (MPL 67, 170. Vgl. HINSCHIUS, 276). Über diesen Kanon s. JUNGMANN 1, 279ff.

[13] □ *Canone 21.* — HINSCHIUS, 333. — Q: MERLIN 1:2, Bl. XXVI r. (gleiche Numerierung).

[14] □ *6. Synodus.* — *Decreti* 3a pars, dist. 1, can. 34, FRIEDBERG 1, 1302 (*pz*!).

[15] □ *Capite 22.* — HINSCHIUS, 338. — Q: MERLIN 1:2, Bl. XXVII r. (gleiche Numerierung).

[16] □ *Libro 9. capite 9,* — CSEL 71, 505; MPL 69, 1127.

[17] □ *Epistola* 9. — Abschn. 2, MPL 54, 626f. — Q: MERLIN 1:2, Bl. CXL r.? (gleiche [Nu]merierung). Doch vgl. *Decreti* 3a pars, *De consecratione*, dist. 1, can. 51, FRIED[BERG 1,] 1307.

votione privetur". Eadem ratione, cum non sit commodum sub una hora universum populum convenire, per occupationes et actionum divisiones, praestat plures celebrari missas.

In Historia Tripartita[18]: Gregorio Nazianzeno facto episcopo Constantinopoli, is ‚intra civitatem in parvo oratorio sacra faciebat'. Sic sanctus Chonradus in capella privatas missas celebravit ad lacum [242 v.] Brigantinum[19]; sanctus Ulrichus Augustae in capella privata[20]. Sic sanctus Wolfgangus supra lacum capella aedificata, missas privatas celebravit[21]. Hinc tot capellae ecclesiis cathedralibus adhaerent, ut canonici, privatim celebrantes, plebem a missarum solenniis in magnis festis non abstraherent. Hinc regum et principum sacerdotes, privatim eis celebrantes, capellani dicti sunt[22]. Concilium Triburiense: ‚Ecclesia combusta, licet in capellis cum tabula consecrata missas celebrare': canone *Concedimus*, De consecratione, distinctione 1[23]. Iohannes, cognomento Eleemosynarius[24], patriarcha Alexandrinus, corripiens populum, in fori fabulis intentum tempore sacrificii, dixit ad eos: ‚Ubi oves, illic esse debet et pastor: aut introite in ecclesiam, et ero vobiscum; aut, si hic manetis, vobiscum et ego maneo. Propter vos in ecclesiam descendi; poteram mihimet ipsi [243 r.] in episcopio missas dicere'. Ecce missam privatam in episcopio!

Gregorius in Registro[25], ad Castorium: „Missas illic publicas (in monasterio) per episcopum fieri omnino prohibemus, ne in servorum Dei secessibus popularibus illa prebeatur occasio" tumultibus. Mavult[26] pri-

[18] □ *Libro 9. capite 8.* — CSEL 71, 504; MPL 69,1127 („sacra celebrabat" hier und bereits i. d. Ausgabe des Beatus Rhenanus).

[19] Bodensee (Graesse-Benedict s.v.). Q des Folgenden: vielleicht Emser bei Enders 1, 127 (*q*).

[20] Nach der Konradslegende feierten die Hll. Konrad und Ulrich nach einer Vision Messen im Schloß Laufen; nach der Ulrichslegende feierte der Hl. Ulrich in seiner Residenz drei aufeinanderfolgende Messen. Vgl. Jacobus de Voragine, Kap. 185. 202. Vgl. *Biblioth. hagiogr. lat.* 1, 289, Nr. 3a. 2, 1210f., bes. 1211 Nr. 4c.

[21] Die illustrierte *Vita*, Bl. E r., E iii v., [F iv] v. redet von der vom Heiligen erbauten Kapelle und zeigt ihn vor derem Altar. Nach der mündlichen Tradition war der (im Neubau der Wallfahrtskirche bewahrte) „alte Altar" vom Hl. Wolfgang selbst geweiht: Zibermayr, 28f.35.48f.

[22] Q: etwa Durand: *Rationale*, Buch 2, *De sacerdote*, Bl. xxij v. b. (*q*).

[23] *Decreti* 3a pars, dist. 1, can. 30, Friedberg 1, 1301f. (In Wirklichkeit ein Kanon des Konzils von Mainz, A. D. 888, vgl. aaO. S. 1297 Anm. 144 und Iserloh: *Eucharistie*, 199f.). — Q für Ecks Verständnis des Textes: *Glossa ord.* ad loc.: mit Kapellen seien provisorische Hütten gemeint, daher eine Erlaubnis für die (Privat-)Messe nötig. (*q*).

[24] □ *Hieronymus.* — D. h. die dem Hieronymus zugeschriebenen *Vitae patrum*, Buch 1. Kap. 41, MPL 73, 375f. (*pz*). Zur Verfasserfrage vgl. ebda. Sp. 13ff.

[25] □ *Capite 87.* — Nunmehr 5,49, MGH Ep. 1,349; MPL 77, 578. Numerierung nach d. Ausgabe Rembolt (dort Buch 4).

[26] □ *Idem mandat libro 5. episcopo Pisaurensi, capite 146, et libro 6. capite 176.* — Nunmehr 6,44. 7,12 (an die Äbtissin Respecta), MGH Ep. 1, 419f.454f.; MPL 77, 836. 866f. Stellenangaben wie in Anm. 25.

vatas missas monachorum quam publicam episcopi in monasteriis. Si una tantum missa publica celebranda esset in una ecclesia, tunc frustra fuisset constitutum in concilio Urbico, ne ‚in altari, in quo episcopus missam cantasset, eodem die sacerdoti missam celebrare liceret': De consecratione, distinctione 2, canone *In altari*[27].

Gregorius in Vita sancti Benedicti[28]: Moniales excommunicatae a Benedicto in ecclesia sepultae sunt. ‚Cumque missarum solennia in ec[243 v.]clesia celebrarentur, diacono clamante: ‚Si quis non communicat, det locum', visae sunt a nutrice e sepulchris suis progredi et exire'. Loquitur de missis, quae solent per tricesimum aut quadragesimum celebrari post obitum; ubi in singulis solent fieri oblationes, sicut haec nutrix quotidie fecit oblationes pro monialibus mortuis[29]. Gelasius papa, episcopis per Brutios constitutis et Lucaniam, etc. commendat, quod in ecclesiis sine consensu apostolico erectis missas suspenderint. Nota: „missas"! De consecratione, distinctione 1, *Praecepta*[30]. Iohannes papa permittit ‚spectabili feminae Megaciae, ut in eorum oratorio defunctorum solummodo nomine divina celebrentur officia'. Haec autem non fiebant, nisi privatis missis: canone *Certum*, De consecratione, distinctione 1[31].

Augustinus[32]: „Vir tribunicius Hesperius, qui apud nos est, habet [244 r.] in territorio Suffalensi [!] fundum Zubedi appellatum, ubi cum afflictione animalium et servorum domum suam spirituum immundorum vim noxiam perpeti comperisset, rogavit nostros, me absente, presbyteros, ut aliquis illorum illo pergeret, cuius orationibus cederent. Perrexit unus; obtulit ibi sacrificium corporis Christi, orans quantum potuit, ut cessaret vexatio illa; Deoque miserante, protinus cessavit". Augustinus, libro 19.[!] Confessionum[33]: Dixit Monica ad suos: „Tantum illud vos rogo, ut ad Domini altare memineritis mei, ubi fueritis". Et infra: „Cum ecce

[27] *Decreti* 3a pars, dist. 2, can. 97, FRIEDBERG 1, 1352. Faktisch aus dem Konzil von Auxerre um A. D. 580 (FRIEDBERG: AaO, Anm. 105. ISERLOH: *Eucharistie*, 200).

[28] □ *Libro 2., capite 23.* — d. h. des *Liber Dialogorum*, MORICCA, 115; MPL 66, 178.

[29] Die tägliche Seelenmesse nicht hier erwähnt, sondern Buch 4, Kap. 55 (57), MORICCA, 316; MPL 77, 421. Vgl. ISERLOH: *Eucharistie*, 201. JUNGMANN 1, 286f.

[30] *Decreti* 3a pars, dist. 1, can. 5, FRIEDBERG 1, 1295. Der einleitende Satz gibt die Rubrik wieder, die der darauffolgende Kanon 6, *Basilicas* (gemeinsam mit anderen des GELASIUS) bei MERLIN 1:2, Bl. clxxxviij r. u. ff. trägt.

[31] *Decreti* 3a pars, dist. 1. can. 7, FRIEDBERG 1, 1296. Nicht von Papst IOHANNES, sondern von GELASIUS *an* Bischof IOHANNES von Sorano („Idem Iohanni Episcopo Sorano").

[32] □ *Libro 22, De civitate Dei, capite 8.* — Abschn. 6, CSEL 40:2, 602; MPL 41, 764. „Fussalensi" u. ä. in alten und neuen Ausgaben; so auch AMERBACH. Vgl. auch FRANZ: *Messe*, 119.

[33] □ *Capitibus 11. et 12.* — Vielmehr Buch 9, CSEL 33, 219.221f.; 32, 775.777. (Zweite Stelle *k*! Die Lesart „fudimus" bei AMERBACH. Vgl. Var. e). — Q: ECK: *Homiliae de Sanctis* (*Hom. 4 In die animarum*) Bd. 3, Bl. 227 v. (*t*).

clatum est corpus, neque in eis precibus, quas tibi fundimus[e], cum offerretur pro ea sacrificium pretii nostri, iam iuxta sepulchrum posito cadavere, priusquam deponeretur, sicut illic fieri solet", flevimus. Expende: [244 v.] 1. sacrificium missae approbatum; 2. illud prodesse pro defunctis, contra negantes purgatorium; 3. missae sacrificium applicari peculiariter, sicut hic Monicae matri; 4. hic haberi missam privatam; 5. fuisse aliquando, ut ante sepulturam mortuis missa fieret („ob erd bsingen")[34]; 6. quod Augustinus hoc non incepit, sed ita iam solitum erat illic fieri anno Domini 387. Sic sanctus Ambrosius pro Theodosio missam legit[35]: utique non aliam nisi privatam.

Augustinus: „Et hoc attendendum est, ut missae peculiares, quae per dies sollennes a sacerdotibus fiunt, non ita in publico fiant, ut propter eas a publicis missarum solenniis, quae hora tertia canonice fiunt, abstrahatur; sed sacerdotes, qui in circuitu urbis aut in eadem urbe sunt, et populus in unum ad missarum publicam celebrationem conveniant". Re=[245[f]r.]narrat Gratianus, De consecratione, distinctione 1, canone *Et hoc attendendum*[36]. Pondera „missae peculiares"; pondera „missarum publicam celebrationem"! Itaque non erat una sola. Concilium Aphricanum[37] constituit, „ut altaria, quae passim per agros et vias constituuntur, in quibus nullum corpus aut reliquiae martyrum conditae probantur, ab episcopis eruantur". Ergo in quibus sunt non debent everti. Ambrosius testatur se quotidie celebrasse[38]. Quis credit ob id alios sacerdotes Mediolani fuisse omnes mutos? Sic sanctus Bernhardus celebrans Romae, Neapoli, Mediolani, Pictavii, Remis, Spirae, etc[39]. Quis id stulto posset persuadere, omnes sacerdotes ab oblatione abstinuisse, ac si in adventu tanti viri non fuisset gaudium sed interdictum ecclesiastici officii? [245 v.]

[e] fudimus LM *Vgl. Anm.* 33 [f] 345 [!] N

[34] „Einen todten besingen, exsequias celebrare": GRIMM 1, 1622. — Q: wie in Anm. 33 (dort nur *h* auf Begräbnismessen, anschließend an den *t*).

[35] Vgl. AMBROSIUS: *De obitu Theodosii* 3, CSEL 73, 372; MPL 16, 1386. Oder denkt ECK an den gleich darauffolgenden Passus, der *Decreti* 2a pars, causa 13, quaest. 2, can. 24, FRIEDBERG 1, 729 zitiert ist? ISERLOH: *Eucharistie*, 202. — Q: wie in Anm. 33 (*h*).

[36] *Decreti* 3a pars, dist. 1, can. 52, FRIEDBERG 1, 1308. Hier „... propter eas *populus* a publicis ..." Nicht von AUGUSTIN, vgl. aaO, Anm. 594.

[37] □ *Canone 50, „In magnis"* [!]. — Vielmehr (*„Item)placuit"*, d. h. *Decreti* 3a pars, dist. 1, can. 26, FRIEDBERG 1, 1300 (*k*!). Könnte „In magnis" aus der Abbreviatur von It(em) plac(uit) entstanden sein? Zum Ursprung des Kanons s. ISERLOH: *Eucharistie*, 202.

[38] *De sacramentis*, Buch 4, Kap. 6, 28, CSEL 73, 58; MPL 16, 446. — Q: ECK: *Homil. 27 de sacramentis*, Bd. 4, Bl. 44 v. b. (dort *z*). Vgl. auch DUDDEN: *Ambrose*, 2, 447.

[39] Q der Liste: *Vita prima*, Buch 2, Kap. 1.2 (ausführlich über Messe in Mailand). 6f., Buch 3, Kap. 5f., Buch 4, Kap. 3.5.8., MPL 185, 271.275.286ff.312f.330.338ff.348. (*q*).

Gregorius habet invicta loca contra hunc novum errorem. Renarremus aliqua: Epistola 97[40] iubet dedicari ,monasterium ancillarum Neapoli, in vico Lampadi, ut quoties necesse fuerit, a presbyteris ecclesiae in superscripto loco deservientibus celebrentur sacrificia veneranda missarum'. Hae fuerunt privatae. ,Timothea[41], illustris faemina, oratorium petiit consecrari in honore sanctae crucis'. Consensit Gregorius, ,modo non haberet baptisterium, nec presbyterum cardinalem'. Palladius[42], episcopus Sanctionis, construxit ecclesiam ,in honore beatorum Petri et Pauli apostolorum, necnon Laurentii atque Pancratii martyrum'; at quur illic ,tredecim altaria collocavit, ex quibus quatuor necdum consecrata, remanserunt ob reliquiarum defectum'? Iubet provideri, ut servientibus ibidem alimoniarum [246 r.] suffragia non desint.

Non dubium, quin in maioribus ecclesiis plura fuerint altaria. Guilelmus abbas, in Vita sancti Bernhardi[43]: Infirmo Bernhardo, „itum est a fratribus oratum ad altaria, quae erant tria in eadem basilica. Primum in honore beatae Genetricis Dei, duo circumposita in honore beati Laurenti [!] martyris et beati Benedicti abbatis". Pictavii cum esset schisma[44], et beatus Bernhardus eo accessisset pro tollendo schismate, ,celebravit missam. Sed illo abeunte, decanus confregit altare, in quo vir sanctus celebravit'. Quis crederet unicum in ecclesia cathedrali altare fuisse confractum?

Gregorius[45] praecepit episcopo Syracusano, ut permittat in domo Venantii patricii missarum peragi mysteria, et, si vocetur aliquando, ipsemet celebret. Idem[46] mandavit in Ecclesia Populensi [!] tres institui sacerdotes, [246 v.] ubi alioquin unus sufficeret ad publicam missam. Idem[47] praecepit episcopo Veteris Civitatis, ne prohibeat missas celebrari in monasterio sancti Georgii. Sic[48] praecipit[g] Felici, episcopo Sipontino. ut in Canosina ecclesia duos instituat parrochiales praesbyteros.

[g] praecepit LM

[40] □ *97.* — Vielmehr Kapitel 97 der Ausgabe Rembolt; nunmehr 3,58, MGH Ep. 1, 217f.; MPL 77, 660. Die Anhäufung von Stellen aus Gregor d. Grossen beantwortet im voraus eines der Hauptargumente Witzels: s. unten Einwand 1. bei Anm. 92.

[41] *Ep.* 2, 15, MGH Ep. 1, 112f.; MPL 77, 548.

[42] □ *150.* — D. h. Kap. 150 der Ausgabe Rembolt. Nunmehr 6, 48, MGH Ep. 1, 422f.; MPL 77, 834. Vgl. unten Einwand 1. und die Antwort darauf bei Anm. 92.101.

[43] □ *Libro 1. capite 12.* — D. h. der *Vita prima.* MPL 185, 258.

[44] □ *Libro 2. capite 6.* — Ebda. Sp. 286ff. bes. 289.

[45] □ *Epistola 143.* — Vielmehr Kap. 143 d. Ausgabe Rembolt. Nunmehr 6, 41, MGH Ep. 1, 417; MPL 77, 831.

[46] □ *Epistola 15.* — Vielmehr Kap. 15 der Ausgabe Rembolt. Nunmehr 1, 15, MGH Ep. 1, 16; MPL 77, 460f.

[47] □ *12.* — D. h. Kap. 12 der Ausgabe Rembolt. Nunmehr 1, 12, MGH Ep. 1, 13; MPL 77, 458.

[48] □ *51.* — D. h. Kap. 51 der Ausgabe Rembolt. Nunmehr 1, 51, MGH Ep. 1, 77; MPL 77, 515.

Erant etiam duo altaria in veteri testamento: unum extra tabernaculum[49], quod erat pro holocaustis; aliud, thymiamatis[50], aureum, intra tabernaculum. Et in utroque fiebant oblationes per singulos dies, et in uno etiam sepius eodem die, ut liquet ex Levitico et Exodo[51].

Pro applicatione.

Catholico non sit difficile sentire sacerdotem posse uni aut alteri applicare utilitatem missae[52], sicut erat in veteri testamento[53]: „Si omnis turba filiorum Israel ignoraverit, offeret pro peccato [247 r.] **suo vitulum**"; et infra: „et rogante pro eis sacerdote, propicius erit eis Dominus". „Si peccaverit[54] princeps, offeret hostiam coram Domino hircum de capris"; et infra: „rogabitque pro eo sacerdos, et pro peccato eius, et dimittetur". Simile dicit in fine capituli[55]. „Anima quae iuraverit" etc.[56], „offerat de gregibus agnum sive capram; orabitque pro ea sacerdos et pro peccatis eius". Infra: „offeret pro peccato suo similae partem ephi decimam, tradetque eam sacerdoti, qui cremabit super altare in monimentum eius qui obtulit, rogans pro illo et expians". Bis similia disponit in eodem capitulo[57]. „Ite ad servum meum Iob[58], et offeret [!] holocaustum pro vobis". ‚Iob sanctificabat[59] filios, et offerebat holocausta per singulos'.

„Obsecro[60] primum omnium fieri obsecrationes, orationes, postula[247 v.]tiones, gratiarum actiones, pro omnibus hominibus; pro regibus et omnibus qui in sublimitate sunt constituti, ut quietam et tranquillam vitam agamus. Hoc enim bonum est, et acceptum coram Deo, salvatore

[49] ☐ *Ex. 27*|*1—8.* — Q: s. Anm. 51.

[50] ☐ *Ex. 30*|*1—10.* — Q: s. Anm. 51.

[51] Ex. 40,26—29.36—38; Lev. 4, passim. — Die *Glossa ord.* zu Ex. 30,1 redet vom täglichen Weihrauchopfer und verweist auf den in Ex. 27,1—8 genannten Altar. Die *Glossa int.* zu Lev. 4,7 bezieht die Stelle auf das Blut „quo Christus quotidie salvat et redimit". — Q: wohl DURAND: *Rationale*, Buch 1, *De altari*, Bl. iii v. — iiii v. (*h* und *q* der Gleichsetzung von alttestamentlichen u. christlichen Altären). Vgl. Anm. 49—57.

[52] Zum Begriff vgl. ISERLOH: *Eucharistie*, 203 u. vgl. 183—186.

[53] ☐ *Lev. 4*|*13.20.* — (*k*!) — Q: s. oben Anm. 51.

[54] ☐ *Ibidem* |*22.26.* — (*k*!) — Q: s. oben Anm. 51.

[55] Vers 35. — Q: s. Anm. 51.

[56] ☐ *Lev. 5*|*4.6.11.* — Vers 4, Vg. 1501 (*k*!) — Q: s. Anm. 51.

[57] Verse 14—19. — Q: s. Anm. 51.

[58] ☐ *Iob 42*|*8.* — „offerte" Vg, auch 1501, 1530. — Q: BIEL: *Can. miss. exp.* lectio 30. OBERMAN 1, 308 (dort *p* in dieser Form! *q*!).

[59] ☐ *Iob 1*|*5.* — Q: etwa SCHATZGEYER: *De missae sacrificio*, sect. 2, ass. 16, *Opera* Bl. 194 v. 196 v. (*tq*).

[60] ☐ *1 Tim. 2*|*1—3.* — (*k*) — Die *Glossa ord.* zu Vers 1. und *Decreti* 3a pars, dist. 1, can. 54, FRIEDBERG 1, 1309 beziehen die Stelle auf die Messe. — Q: NETTER, Buch 6, Kap. 4, 36.37, Bd. 3, 73 r. b. 75 v. a (*tq*).

nostro". „Haec regula[61] ecclesiastica est tradita a Magistro Gentium, qua utuntur sacerdotes nostri, ut pro omnibus supplicent; deprecantes pro regibus huius saeculi". In Apologetico[62]: „Oramus etiam pro imperatoribus et ministris eorum et potestatibus, pro statu saeculi, pro rerum quiete, pro mora finis". Et capite 30[63]: „Suspicientes Christiani, manibus expansis, capite nudo, denique sine monitore, precantes sumus omnes semper pro omnibus imperatoribus: vitam illis prolixam, imperium securum, domum tutam, exercitus fortes, senatum fidelem, populum probum, orbem quietum, et quaecum[248 r.]que hominis et caesaris vota sunt". Epiphanius ad Iohannem episcopum Hierosolymis[64]: „Quando offerimus sacrificia Deo, et complemus orationem secundum ritum mysteriorum, et pro omnibus et pro te quoque dicimus: ‚Custodi illum, qui praedicat veritatem'. Vel certe ita: ‚Tu praesta, Domine, et custodi, ut ille verbum praedicet veritatis': sicut occasio sermonis se tulerit, et habuerit oratio consequentiam".

Porro[65], nemini est dubium, quin preces suas aliquis potest applicare cui voluerit. Sicut Abraham ait[66]: „Utinam Ismael vivat coram te!" Et ait Dominus: „Super Ismael quoque exaudivi te." Ita iussit Deus Iudaeos orare pro tyranno Nabuchodonosor, qui eos tenebat captivos[67]: „Orate[h] pro vita Nabuchodonosor, regis Babylonis, et pro vita Balthazar filii eius, ut sint dies eorum sicut dies caeli su[248 v.]per terram." Et ubique scriptura docet nos orare pro invicem; sicut et Paulus se fecisse testatur et pro se fieri petiit[68]. Cum autem et missa sit obsecratio et supplicatio[69], cur

[h] Orare [!] N

[61] □ *Ambrosius.* — d. h. AMBROSIASTER: *Comment. in Ep. ad Tim. primam,* zur zit. Stelle, CSEL 81:3, 259. MPL 17, 466. — Q: NETTER, aaO, Bl. 75 v. a. (*t* folgend, aber nicht anschließend).

[62] □ *Tertullianus, capite 39.* — CChr. 1, 150, CSEL 69, 91; MPL 1, 468. — Q: wohl NETTER wie in Anm. 60.61. Bl. 75 v. a. (*t* dazwischen); vgl. ECK: *De sacrificio missae.* Buch 2, Kap. 3, Bl. XXIX v. (*t*).

[63] CChr. 1, 141; CSEL 69, 79; MPL 1, 442f. (*k*) — Q: vielleicht NETTER wie in Anm. 62, Bl. 75 v. b. (*q*, dort ein ähnlicher *t* aus TERTULLIAN: op. cit. im Anschluß an den *t* aus dem AMBROSIASTER).

[64] Bei HIERONYMUS: *Ep.* 51, MPL 22, 519 u. MPG 43, 383. Der Passus „offerimus sacrificia Deo et" ist aus dem vorhergehenden Satz eingeschoben. — Q: ECK: *De sacrificio missae,* Buch 2, Kap. 6, Bl. XXXIII v. — XXXV r. (*t* dort komplett), bzw. NETTER wie in Anm. 62, Bl. 75 v. b (*t*).

[65] □ *Ratio prima.* — Q: etwa NETTER, Bd. 3, Kap. 105. 107. Bl. 198 v. 203 v. (*q* Fürbitte u. ähnliche biblische Beispiele); MENSING: *De sacerdotio.* Bl. [d vii] v. — c r. (*q* priesterliche Fürbitte u. sehr ähnliche atl. Beispiele); DIETENBERGER: *Wider das unchr. Buch,* Bl. E ij r. (*q* Messe als Fürbitte); SCHATZGEYER: *De missae sacr.,* sect. 2, assertio 19, *Opera,* 196 r. — 197 v. (*q* applicatio).

[66] □ *Gen. 17|18.20.*

[67] □ *Bar. 1|11.*

[68] □ *Phil. 1|4.19.*

[69] □ *2 Thess. 1|11.12. et 3|1.2.*

sacerdos non posset collectam supplicem accipere[70] pro parentibus, pro imperatore, pro benefactoribus, pro amico infirmo; cum David oraverit[71] et flevit pro puero infirmo; Helizeus etiam pro mortuo[72]? Quare missa commode alteri potest applicari, et ratione sacrificii, et ratione orationis.

Omnes[73] fatemur missam esse recordationem mortis et victimae in ara crucis oblatae. Cum autem bonum sit, mortis Christi et tanti beneficii memoriam agere — sicut praecepit Christus[74]: „Hoc facite in meam commemorationem", et Paulus ait[75]: „Quotienscumque manducabitis panem hunc, et calicem bibetis, mortem Domini annunciabitis donec veniat" — hinc „eucharistia" dici[249 r.]tur, „bona gratia", „gratiarum actio", ut Chrysostomus[76], Ireneus, etc.[77]. Quid ergo prohibet saepius in eadem aecclesia fieri memoriam mortis Domini? Aut quod sacerdos pro sua persona velit etiam privatim tanti beneficii memoriam repetere, iuxta ecclesiae praescriptum?

Ad hominem[78]: Cum quotidie iuge illud sacrificium sit offerendum, et in aliqua civitate plures possint esse fideles, qui cupiant huius sacrificii memoriam facere, etiam si non communicent, debentne illi carere sua devotione et negligi ab indevoto sacerdote, eo quod non adsunt communicantes? Cum sit damnosa novitas, a frigidis et indevotis sacerdotibus iamiam excogitata, ut contra aecclesiae praeceptionem, celebrantes missam et consecrantes, non communicent. Concilium Toletanum[79]: „Quicumque sacerdotum deinceps divino altari sacrificium oblatu[249 v.]rus

[70] □ *Rom. 15|26.27.*
[71] □ *2 Reg. 12|16.*
[72] □ *4 Reg. 4|32—37.*
[73] □ *Secunda ratio.* — Q: Eck: *De sacrificio missae,* Buch 1, Kap. 9, Bl. XVII r.v. (*q* und die biblischen *tt*); Eck: *Christenliche underricht,* Bl. 65 v. ff. (*qtt*).
[74] □ *Luc. 22|19.*
[75] □ *1 Cor. 11|26.*
[76] Z. B. *Homilia* 25, 3, über Matth. 7 (MPG 57, 331) in der Übersetzung des Georg von Trapezunt, *Opera* (1522) 1, 136 („gratiarum actio"). — Q: s. die folgende Anm.
[77] □ *Irenaeus, libro 4. capite 34 Contra Valentinianos.* — D. h. *Adversus Haereses,* aaO, nunmehr Kap. 18, MPG 7, 1027f. („eucharistia" und „gratiarum actio"). Ecks Kapitelangabe nach der Ausgabe des Erasmus. — „Bona gratia" bei Isidor von Sevilla: *Etymologiae,* Buch 6, Kap. 19, 38, MPL 82, 255, wohl daraus auch bei Altenstaig 1. Art. s.v. *Eucharistia.* — Q: vielleicht Fisher: *De veritate, Prefatio sec. libri, Opera,* 841 mit ähnlichem Material (u. a. „bona gratia" nach Bernhard von Clairvaux) (*q*). — Der Satz könnte auch gelesen werden: Hinc eucharistia dicitur „bona gratia", etc.
[78] □ *Tertia ratio.* — Q: Eck: *Christenliche underricht,* Bl. 68 r. ff. (*q*). Zum Folgenden vgl. Jungmann 1, 303f. Iserloh: *Eucharistie,* 205f.
[79] □ *Canone 5.* — Q: vielleicht Clichtove: *Antilutherus* 2, Kap. 21, Bl. 94 r. (*t.* Dort zitiert nach *Decreti* 3a pars, dist. 2, can. 11, [Friedberg 1, 1318] wo aber keine Nr. des Kanons). Wohl eher aus Merlin 1:2, Bl. lxxiij r. (2. Teil des Kanons, etwas *k*). Auch das *Sacerdotale Romanum* verbindet die Häufigkeit der Feier mit der Frage der Kommunion des Priesters (Partis 1ae, tract. 4, particula 1a, cap. 7).

accesserit, et se a communione suspenderit, ab ipsa qua se indecenter privavit gratia communionis anno uno repulsum se noverit. Nam quale erit illud sacrificium, cui nec ipse sacrificans particeps esse cognoscitur? Ergo modis omnibus est tenendum, ut quotiescumque sacrificans corpus et sanguinem Ihesu Christi in altari immolat, toties perceptionis corporis et sanguinis Christi participem se prebeat". Est ergo haec novitas contraria a diabolo instigante orta, qua voluit ab hominibus crebram passionis Christi memoriam auferre.

Cum Augustinus dicat[80]: „Evangelio non crederem, nisi autoritas aecclesiae me commoveret", et ‚praxis ecclesiae est [!] optima interpres scripturae et canonum'[81]: quis contra catholicam aecclesiae consuetudinem[82] audeat improbare privatas missas, in tot regnis et provinciis, [250 r.] in tot aecclesiis cathedralibus, metropolitanis ac patriarchialibus, in omnium ordinum monasteriis, in quibus ex veteri instituto in universum plures eodem die celebrantur missae, ut apud Praemonstratenses, Cistertienses, etc.[83]? Taceo ecclesias collegiatas et parrochiales, et tot beneficia simplicia[84], ex quibus aliquot sunt vetustissima; sicut sacella ubique visuntur. Ubi fuerunt ducenti, trecenti monachi in monasterio, quis credit tot fuisse sacerdotes, qui solum unam celebrarent missam? Quid beneficia aliqua antiquissima contulerunt, si non fecerunt privatas missas?

Quantum incommodum[85] adferret episcopis, principibus, et aliis nobilibus et devotis personis, qui ex animo quottidie cupiunt audire et videre hoc sacrificium laudis, sed frequenter circa illam horam publicae missae in prophanis diebus sunt occupati negotiis! [250 v.] Ideo optime est provisum per catholicos principes, ut consiliarii habeant privatam missam antequam ingrediantur consilium[86], sicut et fit Romae ante

[80] □ *Quarta ratio.* — Augustin: *Contra ep. quem vocant Fundamenti* 5, CSEL 25, 197; MPL 42, 176. Vgl. dazu Fraenkel: *Testimonia*, 228f. — Das Folgende richtet sich gegen Witzel: *Typus*, S. XXV, der die Mehrzahl der Klostermessen bestreitet. — Q: Clichtove: *Antilutherus* 2, Kap. 8, Bl. 68ff. (*q*).

[81] Vgl. oben Kap. 8, Anm. 21 u. 23.

[82] Vgl. Iserloh: *Eucharistie*, 206f. Die spätmittelalterliche Diskussion über Wert und Grenzen des Herkömmlichen, zusammengestellt bei Altenstaig, s. v. *Consuetudo*.

[83] Die Prämonstratenserregel Kap. 2 (Martène 3, 896) sieht Chor- und Stillmessen vor. Angaben über die Entwicklung des Usus bei Grassl, 39f. — Die Zisterzienserstatuten sehen tägliche Stillmessen vor und setzen sie sogar im Zusammenhang mit Strafverfahren als selbstverständlich voraus: Holstenius 2, 395.404f.407f. Martène 4, 198f.

[84] D. h. Kanonikate, Präbenden u. Meßpfründen ohne Jurisdiktion (im Gegensatz zu „beneficium duplex") s. André Art. *Bénéfice*, 1, 299. Über die Meßpfründen in Ecks eigener Pfarrei, vgl. Greving: *Pfarrbuch*, 21—31.

[85] □ *Quinta ratio.* — Q: wie oben bei *Quarta ratio*.

[86] S. z. B. die bayrische *Regiments- und Hofhaltungs-Ordnung* von 1511—12 hgb. Neudegger in *Verhh. d. hist. Vereins für Niederbayern* 26 H. 1—2, 84f.

Rotam, Cancellariam, et Paenitentiariam[87]. Ad haec comites, nobiles et dominae in arcibus, ob loci distantiam, ob tempestates et caumata, ob aegritudinem corporis, ob senium, et alias causas, non commode possunt venire semper ad publicam missam.

Ad haec[88] et presbyteris et monachis saepe pro paena et paenitentia iniungitur, ut laicam tantum sumant communionem. Si autem tot sacerdotes in uno monasterio eucharistiam singuli reciperent ex manu unius celebrantis, non esset pro paena, ut in Agathensi et aliis conciliis[89]. Ideo melius est dicere, singulos celebrasse, ut hodie fit.

Et[90] omnia probantur per Missale Ambrosianum (utique antiquissimum) ubi in certis festis, [251 r.] ut in die Resurrectionis Dominicae, unum officium disponit in minori ecclesia pro baptisatis, et aliud in maiori ecclesia. Idem in festo Pentecostes[91]. Unde liquet illas fuisse privatas pro baptisatis.

Obiiciunt haeretici[i].

[k]1. Quomodo oborta sit pluralitas missarum non curamus. Sufficit nobis, ecclesiam patrum non meminisse; sicut missationes superiorum temporum difficulter probantur ex Gregorio[92].

2. Sanctus Franciscus voluit unam tantum missam celebrari a fratribus in die, secundum formam sanctae Romanae ecclesiae[93].

i 〈 L   k *Numerierung der Argumente* □ L

87 Über das Rota-Tribunal s. CERCHIARI 1, 302. In der päpstlichen Kanzlei war der Usus (anscheinend für verschiedene Beamtengruppen separat) so selbstverständlich, daß er nur zufällig erwähnt wird: TANGL, 162f. (Konstitution MARTINS V. über die Sitzordnung der Protonotare), 223 (Konst. INNOZENZ VIII. über die Kapelle der Skriptoren). Die Statuten des Kollegiums der Poenitentiarii minores bei GÖLLER 2:2, 35.

88 □ *Sexta ratio.*

89 Konzil von Agde, Kanones 2.5.50. HINSCHIUS, 332.335.; MERLIN 1:1 Bl. XXV v. XXVII v. Die beiden letzteren auch in *Decreti* 1a pars, dist. 50, can. 7.21, FRIEDBERG 1, 179.186. Die *Glosse* dazu verweist auf die Kanones von Orange in dist. 35, can. 9, und causa 12, quaest. 1, can. 25, ebda. S. 133.633. Über das Verhältnis von „c. laica" und „c. peregrina" s. ANDRÉ 1, 556. — Vgl. oben Kap. 10, Anm. 17.18. — Q wie dort.

90 □ *Septima ratio.*

91 *Missale secundum ordinem sancti Ambrosii,* Bl. 77 r. u. ff. (Ostern); 96 v. u. ff. (Pfingsten). Vgl. dazu DACL s. v. *Ambrosien* (*Rit*) 1, 1382. Als Erstausgabe erwähnt ODCC s. v. *Ambrosian Rite* einen Druck von 1475. ALÈS 187ff., Nr. 97 beschreibt die Ausgabe 1522.

92 Q: WITZEL: *Typus,* Kap. *Von der Synaxi oder Sakrament des Altars,* S. XX (*zu*). Zur Reihe der Einwände vgl. FRAENKEL: *Neue Studien,* Abschn. 2; zu WITZELS möglichen reformatorischen Quellen, s. ISERLOH: *Eucharistie,* 209f.; zu ECKS Verwertung GREGORS D. GROSSEN, oben Anm. 40.

93 Q: WITZEL: AaO, S. XXIIII (*kzu*). Nach FRANZ VON ASSISI: *Epistola ad capitulum generale,* 3, BOEHMER: *Analekten,* 60.

3. Papa Honorius vult tantum duas missas per diem legi in ecclesiis collegiatis[94].

4. Tantum legitur de uno altari, non de pluribus[95].

5. Unicum altare probatur ex decretis Higinii; et concilium Meldense dicit: „Altaria superflua destruantur"[96]. [251 v.]

6. Hieronymus, Super Amos, dicit: „Unum altare habet ecclesia"; et Super Isaiam: „Unum altare, sicut una fides, una aecclesia"[97].

7. Augustinus, Chrysostomus, Ignatius, Cyprianus, Canones apostolorum, dicunt „altare" in numero singulari[98].

8. Ambrosius vocat sacerdotes „ministros altaris", non „altarium"; et sacramentum dicimus „altaris", non „altarium"; et in caena Domni non erat nisi una mensa, ex qua bibebant et manducabant[99].

9. Basilius, Super Psalmum 115.[100], noluit pati privatum sacrificium, sed publicum et commune sacrificium, cum quo totus populus communionem haberet divini ministerii, etc. Quae verba fortia sunt contra praesentes abusus; quos manus Dei eradicet sine manu. Amen.

[l]*Respondent catholici*[l].

[m]1. Falsum assumit, quia ostendi=[252 r.]mus antiquitus plures fuisse missas, et multa fuisse altaria. Gregorius non improbavit Palladium cum xiii altaribus, sed solum imponit ei, ut provideat de alimentis ministris[101].

l-l Responsio L   m *Numerierung der Argumente* □ L

[94] Q: Witzel: AaO (*zu*). Nach der von Eck selbst verwerteten Stelle aus den *Dekretalen*, s. oben Anm. 7.

[95] Q: Witzel: AaO, S. XXVIII (*p*. Dort *h* auf die *Historia Tripartita*, Buch 9, Kap. 38, CSEL 71, 563; MPL 69, 1156 und auf Ps.-Dionysius: *Hier. eccles.* Kap. 2, Para. 2; Kap. 3, Para. 2, MPG 3, 393.425, sowie auf die (apokryphe) *Ep. Martialis ad Burdegalenses*, 3, in: *Maxima bibl. patrum* 2, 108).

[96] Q: Witzel: AaO, S. XXIX (*zu*. Dort *h* auf *Decreti* 3a pars, dist. 1, can. 18.19, Friedberg 1, 1299. Der Name Higinius in dieser Form schon bei Witzel).

[97] Q: Witzel: AaO, anschließend (*zu*. Dort *h* auf Hieronymus: *Comm. in Amos Proph.* Buch 1, Kap. 3, MPL 25, 1072; *Comm. in Esaiam*, Buch 5 [zu Is. 19,19], CChr. 73, 198; MPL 24, 186).

[98] Q: Witzel: AaO, S. XXIXf. (*q*. Dort *h* auf Augustin: *De opere monachorum* 21, MPL 40, 567; Chrysostomus: *Homiliae in Ep. ad Romanos* 7,6 (zu Ro. 3,31) MPG 60, 448; Ignatius: *Epheser* 5, *Trallier* 7, *Magnesier* 7, MPG 5, 756.786.765; Cyprian: *Epp.* 68:2 u. 73:2, CSEL 3:2, 745.780; und *Canones Apostolorum* 32 [so die Zählung bei Crabbe; vgl. Hinschius, 29]).

[99] Q: Witzel: AaO, S. XXIX (*k*. Dort *h* auf Ambrosius: *De officiis ministrorum*, Buch 1, Kap. 50, MPL 16, 97; und auf Matth. 26,26 ff. u. parall.).

[100] Q: Witzel: AaO, S. XXX (*kzu*. Dort *hp* von Basilius: *Homil. in Ps. 115* [Vers 5], MPG 30, 113).

[101] Vgl. oben Anm. 40.42. Eck benützt hier eine Stelle, die Witzel selbst nach dem als Einwand 1 (oben Anm. 92) zitierten Passus verwertet.

2. Negamus hanc fuisse mentem sancti Francisci, cum extent ecclesiae Minorum vivo sancto patre erectae cum pluribus altaribus[102]. Neque Minoritae agnoscunt hanc citatam epistolam[103]. Aut[104]: si loquitur de unica missa, Franciscus non est intellectus ab arguente: loquitur in Caena Domini. Nam eo die etiam usque modo habent unicam missam, quod etiam Romae observatur[105], et olim servabatur in Germania, sicut legitur in antiquis missalibus diocesis nostrae Eistettensis, sub huiusmodi rubrica[106]: „Fractis oblatis, communicent primo praesbyteri, dein diaconi, et caeteri suo ordine. Et accipiens diaconus calicem, non statim sumat sanguinem, sed ponat eum in sinistro latere altaris, usque post Mag[252 v.]nificat. Tunc diaconus sumat sanguinem, et caeteri omnes postea".

[102] Faktisch wurden die ersten Franziskanerkirchen erst nach dem Tod des Hl. Franz erridıtet (Gillet 32—39) aber die Legende verlegte den Bau in seine Lebzeiten, besonders bei süddeutschen Kirchen, wie denen von Augsburg, Regensburg, Lindau und München (Koch, passim), sowie in Italien bei den von Eck wohl besuchten oder ihm bekannten Kirchen von Bologna (Wadding: *Annales* 1, 116, XXIX), auf dem Berg La Verna (Stigmata: Bonaventura: *Legenda maior*, AASS 4. Oktober, S. 777 setzt eine Kirche voraus) und von Greccio (Weihnachtskrippe: Bonaventura aaO. S. 770; Thomas von Celano: *Vita prima*, ebda. S. 707). — Über die Bauart der ältesten Franziskanerkirchen und ihre Anpassung nördlich der Alpen, s. Thode, etwa 307ff. 325f. (La Verna). 351ff. (Bologna). Oberst, 27—29 (Regensburg).

[103] Über die Echtheit s. AASS 4. Oktober, S. 998, auch zitiert bei Iserloh: *Eucharistie*, 210f. — Als Erklärung von Ecks Behauptung läßt sich folgende Vermutung aufstellen: Eberlin von Günzburg: *Wider die Barfusser*, in: *Sämtl. Schriften*, 3, 59, führt gegen die Überzeugung, Glaube sei der rechte Gottesdienst, Folgendes als Äußerung des Hl. Franz an: „*frantz*. Der recht gottes dyenst ist, das die chorbrüder sprechen die syben tag zeyt nach der ordnung der römischen kirchen" usw. „capit. 3 reg." Darauf antwortet Schatzgeyer: *Von dem waren* ... Tract. 3, Bl. B ij r.: „Es nymbt mich wunder wa der schender die lugen hat ertidht, so die regel mit schlechten wortten sprecht, die geweychten sollen das götlich ambt volbringen ... Das seind alle wort in der Regel, von den tagzeiten ..., sich wa ain wort des gebots stee, das sie alle wort sollen sprechen". Nachdem der erste Teil von Eberlins Argument offensichtlich auf dem hier besprochenen Brief beruht, war es vielleicht möglich, Schatzgeyers Antwort als eine Bestreitung seiner Gültigkeit zugunsten der Regel (Holstenius 3, 23.31) zu verstehen.

[104] Im Sinne eines alternativen Beweisverfahrens.

[105] Vgl. Martène 3, 272ff. Über den römischen Usus bei den Minoriten s. Jungmann 1, 133f.

[106] Ein Meßbuch, das genau diese Rubrik enthält, hat sich nicht auftreiben lassen. In den meisten fehlen Rubriken, wenn nicht gar die ganze Liturgie der Karwoche (z. B. München Staatsbibl. Clm 28238, 4°). Hingegen verdanke ich den Herrn Prof. Ernst Reiter (Eichstätt) und Gottfried Seebass (Erlangen) die folgenden Hinweise: Eine ähnliche Rubrik findet sich im Deutsch-Römischen *Pontificale* vom 10. Jhdt. (Vogel u. Elze 2, 76, Abschn. 280). Noch näher kommt der hier angegebenen Form die entsprechende Rubrik des *Missale* ms. Nr. 461 (Fischer 2, 40f.) der UB Erlangen. Hier heißt es zum Gründonnerstag Bl. LXXXV r. Sp. 2 nach dem „Pax Domini": „*Dicitur* Agnus dei. *Dicitur absque osculo. Et presbiter communicet.*

3. Falsat Honorium; non enim exclusim loquitur, sed[107]: ‚nullum torporem negligentiae subrepere permittatis, quominus et pro anniversariis defunctorum, et de festo vel feria missas celebretis'. „Torporem" et „negligentiam" dicit, si tantum una missa diceretur.

4. Immo legitur de pluribus altaribus ut induximus. Helias conquerebatur[108]: „altaria tua destruxerunt", et David[109]: „altaria tua, Domine virtutum".

Prope Rotenburgum mons est, a vermibus cognominatus[110], supra Tibingam, ubi comes nobilissimus Albrechtus a Calvo anniversarium diem depositionis suae instituit, cum omnibus parrochialibus sacerdotibus peragendum; et in hunc diem peragitur. Cum autem nominati sint ibi 22 parrochiales in decanatu isto (si recte memini: nam tot [253 r.] annis abfui a territorio Wirtenbergensi et Hohburgensi, annis scilicet 40) singuli ergo celebrabant missas — etsi non tot haberent in uno sacello altaria, legit tamen etiam hodie unus post alium — sicut hodie fit in hunc diem. Quis autem erit tam demens, qui existimet hunc pientissimum comitem haec constituisse, nisi prius solenne fuerit et consuetum apud catholicos?

5. De Higinio nullum agnoscimus decretum, quod nobis adversetur[111]. Proferat, si quid habet. Si responderit proterve contra aecclesiam, a nobis tractabitur durius. Mirum quod ausus fuit producere Meldense concilium[112], ut „superflua altaria destruantur". Cui ego mox, ut anti-

Sic omnibus per ordinem peractis presbiter dividat oblatas ad frangendum, et communicet omnis populus ordine suo. Et sumat de ipsis integras oblatas ad servandum usque mane diei parasceves, de quibus communicent absque sanguine domini. Sanguis vero eadem die penitus consumatur, et dicatur agnus dei absque osculo pacis. Et ad ternum agnus dei dicatur Miserere nobis. [Es folgt die Communio. Darauf:] *Fractis autem oblatis communicet presbiter prius, deinde ceteri homines ...*"

107 *Decretalium* lib. 3, tit. 41, cap. 41, Friedberg 2, 643. Vgl. oben Anm. 7 u. 94.

108 □ *3 Reg. 19|10.*

109 □ *Ps. 83|4.*

110 □ *Wurmlingenberg.* — Über die Kapelle dort s. *Baden-Württemberg* 551. Die (echte?) Stiftungsurkunde des hier „Anselm" genannten Grafen bei Crusius *Annales*, Teil 3, Buch 2, Band 2, 113ff., bes. S. 114: „Decanus deinde Capituli, sive collegii, officium animae cantet: capitularesque oblationem faciant: interim quoque aliquot missas legant". Vgl. weiter über das Aufhören des Brauches i. J. 153[illegible] ebda. S. 614. — Q: Eck: *Homiliae de Sanctis,* hom. 4 in die animarum. Bd. [illegible] Bl. 227 r.v. (*q*: dort kürzer).

111 Vgl. oben Anm. 96, und Friedberg, aaO, über die Verfasserschaft des Kanons. Eck denkt aber wohl eher an die Erklärung der *Glossa*, die „altare" mit „mensa principalis altaris" erläutert und so mehrere Altäre voraussetzt. Ähnlich Torquemada ad loc. Bl. 7 r. b, der u. a. Tragaltäre erwähnt. S. auch Iserloh: *Eucharistie* 218.

112 □ *Meldense concilium.* — S. oben Anm. 96.

quus logicae theologus[113], opponam: Admitto superflua destrui, ergo, a contrario sensu, non superflua permaneant.

6. De illo pudet dicere, cum tam apertam ostentant inscitiam. At=[253 v.]tinet tamen aliquid dicere de materia: Hieronymus[114], Augustinus, Ambrosius, et ante eos Tertullianus, Origenes, Cyprianus, fatentur unum altare, hoc est unum sacrificandi modum, non schismaticum, in tota ecclesia; et in eo sensu sancti patres loquuntur. Insaniret, qui in tot ecclesiis totius christianitatis unum altare materiale constitueret. Cyprianus[115] martyr hoc docet, universae plebi scribens: „Deus unus est et Christus unus, et una ecclesia, et cathedra una super petram Domini voce fundata. Aliud altare constitui aut sacerdotium novum fieri praeter unum altare et unum sacerdotium non potest". Expende lector, quantum a vero aberrent grammatici theologi!

7. Puerile est, quod proceres ecclesiae advocantur altaris meminisse, ac si unum dumtaxat velint. At discat grammaticus, in scientia [254 r.] tradendi indefinitam aequipollere universali et singulare plurali[116]. An David de uno homine loquitur, cum dicit[117]: „Quid est homo, quod memor es eius". „Accedet homo ad cor altum"? „Hominis[118] est animum praeparare". „Homo ad laborem nascitur", ait Iob[119], et sic de mille similibus in Prophetis, Evangelio et Apostolis.

8. Vana et indocta est obiectio, cum negare non possit et in pluribus altaribus, pro suo arbitratu distantibus, eucharistiam vere consecrari et offerri. Iugulant seipsos, cum factum Christi citant de una mensa: quoniam in caena Domini unus solus fuit consecrans, Christus. Nam apostoli solum fuerunt communicantes. Iam sunt multi celebrantes.

[113] Über Ecks logische Schriften, angefangen mit der *Bursa Pavonis* 1507, s. *Ep. de ratione studiorum*, CC 2, 43.45. Metzler Nr. 1.7.9.10, CC 16, S. LXXII—LXXVII. Prantl 4, 284—290.

[114] ☐ *Hieronymus.* — Etwa *Comment. in Amos*, Buch 1, Kap. 3, MPL 25, 1072. — Augustin: z. B. *In Ep. Ioan. Tract.* 3, Abschn. 7, MPL 35, 2001. — Ambrosius: vielleicht *De sacramentis* 5,2.5; CSEL 73, 61; MPL 16, 447; oder Ambrosiaster: *Comm. in 1 Cor.* zu 10, 18.21. CSEL 81:2, 114f.; MPL 17, 236f. Vgl. auch Dudden: *Ambrose* 2, 452 (Anm.). — Tertullian: etwa *De corona militis* 3,3, CChr. 2, 1043; MPL 2,79; vgl. *De praescriptione* 36, 5, CChr. 1, 217; MPL 2,50 (doch ohne den Ausdruck „ein Altar"); *De exhort. cast.* 10, 3 (Lesart Beatus Rhenanus) CChr. 2, 1030; MPL 2, 926 (Wort, aber weniger der Gedanke). — Origenes: etwa *In Matth. Comm.* 82, GCS 38, 194; MPG 13, 1732 („mensa"). — Cyprian: *Ep.* 70,2, CSEL 3:2, 768 u. vgl. die folgende Anm.

[115] ☐ Cyprianus. — *Ep.* 43,5, CSEL 3:2, 594.

[116] So etwa Aristoteles: *De interpretatione*, Kap. 7 u. 11, *Opera* 1, 17 b u. 20 b. Eck selbst erwähnt diese Äquivalenzen z. B. in der *Bursa pavonis*, Bl. A iij v.

[117] ☐ *Ps. 8|5. Ps. 63|7.*

[118] Prov. 16,1.

[119] ☐ *Iob.* — 5,7.

9.[n] Basilius adfertur ad literam occidentem; cum tantus vir manifestissime se exponat, quod sacrificium privatum improbet, sci=[254 v.]licet haereticorum et schismaticorum. Inquit enim[120]: „Non clam impiorum querelas fugiens tuum honorem extollam, sed publicum faciam sacrificium, populum tuum adorationis sotium [!] adsumam". Vide quae impia privata improbat sacrificia, quia sequitur: „Audite, vos qui ecclesiam relinquitis et in domibus publicis versantes pretiosi corporis miseras facitis scissiones". Et omnia sequentia schismata detestantur. Unde verba illa non destruunt optimum usum ecclesiae de privatis missis, quem manus Dei minime eradicabit, sed manus impiorum et malefacientium. Ego contra precor autori diversae sententiae, ut Deus det ei spiritum sanum, castum, et veracem. Amen.[o]

[n] 8. *irrtümlich* MN

[o] Ingolstadii 4. Aprilis 1541 + L

[120] Vgl. Anm. 100. Hier z nach der Übersetzung des Raffaele Maffei (Da Volterra) z. B. *Opera* (1531), S. 216.

[Sign. aA r.] [a]ADVERSUS PARABAPTISTAS. [39.]

Adversus crassissimos nostri seculi haereticos Parabaptistas, turpissimi erroris eorum confutatio utilissima.

Quam et nullum sit, quod vulgus ait, malum solitarium[1], et ‚nemo', ex satyrici sententia, ‚repente fiat turpissimus'[2], omnibus omnium iam seculorum docemur haeresibus. Profecto enim nec ulla unquam sola fuit haeresis; sed ‚abysso abyssum semper invocante'[3], qui semel luto haeretico involuti sunt, ex uno in alium provolvuntur errorem, veluti pro palma concertantes[4], quisnam plures novas inveniat haereses. Nec quisquam etiam repente fuit haereticus turpissimus, sed paulatim omnes per gradus ascendunt, et in istud praeceps errorum fastigium evehuntur.

Id utrumque ita esse infoelici isto seculo nimium heu comperimus, ubi enim Lutherana ista iam olim in Huss et Wickleph sopita[5] revixit Hydra[6]. Deum immortalem, quot inde excreverunt capita! Aut quis non [Sign. aA v.] pro suo arbitrio quidlibet adsuit et invenit[7], ut iam dubium sit quonam sit emersurum istud malum tantum, nisi opem ferat fluctuanti naviculae ecclesiae Christus. Contra quam, ut est nimirum solide fundata, velut „columna et firmamentum veritatis"[8], ne ‚portae quidem inferorum praevalebunt unquam'[9]. Profecto enim tantum fluctuat et nunquam mergitur illa ratis[10].

[a] *Vorhanden nur in* Hl

[1] Vgl. Anm. 3. — Q: Eck: *Hom. de Sanctis,* hom. 2. in die Ascensionis, Bl. 103 v. a (*p*).
[2] Juvenal: *Satura* 2, Z. 83, Loeb, *Juvenal and Persius,* 24.
[3] □ *Ps. 41*|*8.* — Vgl. Lyra ad loc.: „Id est una afflictio aliam. Dicitur enim communiter, quod unum damnum sive malum non venit solitarium, sed adducit secum alia".
[4] Erasmus: *Adagia,* Chil. 1, Cent. 3, Nr. 4, Leclerc 2, 112.
[5] Deutsch: „auszgetilgt".
[6] Als Bild für Ketzer schon seit Irenaeus geläufig (vgl. Vorwort des Erasmus zu seiner Ausgabe, Allen 6, 387—390); Hieronymus: *In Ezechielem,* Vorwort, CChr. 75, 3; MPL 25, 17. Dann etwa in der Bulle *Exsurge, Magnum Bull. Rom.* 1, 610 b; und in der bayerischen Instruktion für Eck vor dem Augsburger Reichstag 1530, Gussmann, 8ff. — Q hier: etwa Usingen: *Anabaptismus,* Vorrede, Bl. A ij v. (*q* Erneuerung des Hussitismus).
[7] Q: Kap. 30, bei Anm. 27 (*qp*).
[8] □ *1 Tim. 3*|*15.* — Q hier: wohl Usingen: *Anabaptismus,* Kap. 5, Bl. B r. (*tq*). Vgl. auch Dietenberger: *Fragstuck,* Kap. 9, Bl. i iij r. (*tq*).
[9] □ *Matth. 16*|*18.* — Q hier: wohl Usingen: AaO, Bl. B v. (*tq*).
[10] Vgl. die Widmungsepistel an Heinrich VIII.

Parabaptistae autem (ita enim eos appellabimus, venerandam magis amplectentes sanctae vetustatis maiestatem quam ridiculam aucupantes novitatem)[11] et stupidum et nimis insanum minusque persuasibilem — nisi idiotis sibi — commenti errorem[12], dum suae consulunt vesaniae, non vident in quantum sese coniiciant errorum barathrum; praeterquam quod Spiritui sancto contumeliam inferre sanctasque innocentum puerorum animas a coelo recludere conantur[13].

Quum[14] tamen infantes ab ipso iam inde nascentis ecclesiae baptizati sint exordio: quod ita esse sanctus Dionysius apostolorum σύγχρονος in Coelesti sua hierarchia[15] clare testatur, sicut in[Sign. aA 2 r.]fra suo loco eius verba citavimus[16]. Non enim ille tantum baptismum parvulorum eaque quae ad eum cum sponsione patrinorum requiruntur approbat, sed ut insuper autoritatem addat, fidemque rei faciat maiorem, ‚visum hoc quoque esse dicit piissimis doctoribus nostris'. Ita enim protomistas[17] et principes ecclesiae semper vocat apostolos.

In martyrum porro ecclesia[18], apostolis proxima, beatus Ciprianus ex concilio Aphricano scribit ad Fidum praesbyterum[19], quod putabat ‚intra secundum vel tertium diem constitutos baptizari non oportere; et sic, consyderata lege circumcisionis antiquae, intra octavum diem eum qui natus est baptizandum et sanctificandum non esse'. Ait enim: „Longe aliud in concilio nostro omnibus visum est", etc. Temporibus quoque papae Ciricii[20] eius sententiae fuerunt nonnulli, ut qui ab Arrianis aut aliis haereticis baptizati erant, sicubi ad veram ecclesiae fidem redirent, rebaptizandos esse dicerent; ubi tam exosum fuit patribus sanctissimis parabaptisma, ut [Sign. aA 2 v.] etiam ab haereticis baptizatos rebaptizandos esse negarent.

[11] Vgl. Kap. 30, Anm. 18.35. — Q hier: wohl Eck: *Hom.* aaO, Bl. 103 v. a (*q*).

[12] Deutsch: „welche disen ... unannemlichen, dann allain jnen selbs als unwissenden, jrsal erdichtet hatt ...". — Q: Kap. 30, bei Anm. 86.

[13] Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 103 v. ab (*p*).

[14] □ *1.* — Q: Kap. 30, bei Anm. 10.11.

[15] □ *Capite 7.* — Vielmehr *De ecclesiastica hierarchia,* aaO, *Dionysiaca,* 2, 1468ff.; MPG 3, 568. — Q hier: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 103 v. b (*tp* wie dort). Vgl. auch die nächste Anm.

[16] D. h. Kap. 30, Anm. 11. „Infra citavimus", da ja unser Kap. 39 in H1 als Kap. O gedruckt wurde.

[17] Deutsch: „ertzpriester". — Zu „piissimi duces" s. *Dionysiaca* 2, 1469 (Traversari).

[18] □ 2.

[19] □ *Libro 3., epistola 8.* — Angabe nach den *Opera Cypriani* des Erasmus, S. 82. (Nunmehr *Ep.* 64, 2, CSEL 3, 718). — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 104 r. a (*t* und *p*). Vgl. auch Kap. 30, Anm. 12.

[20] Siricius an Himerius von Tarragona, MPL 13, 1133f. — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 104 r. b (*z* der *p* dort).

Quid mirum autem[21], si parvulorum semper fuit in ecclesia observatus baptismus, qui tantopere illis necessarius agnoscitur? Id quod nunc nobis est comprobandum. Verum uno ictu duo praescindemus duarum maximarum haeresum capita. Turpiter enim hic impegerunt Hierachitae praecludentes infantibus coelum, quod isti putabant nemini patere, nisi qui legitime certaverit, suisque illud sibi operibus demeruerit. Atque sic parvulos baptizare noluerunt, quod eis baptismus nihil prodesset: Augustinus, De haeresibus ad Quodvultdeum[22]. Nec minus foede lapsi sunt, in eodem plane offensi lapide, Pelagiani, pueris omnibus, maxime Christianorum, aperientes coelum sine baptismo, quo eos nihil opus habere rati sunt, sed diversa a superioribus ratione, quoniam peccatum originale non haberent. Contra quos in multis locis Augustinus graviter invehitur[23].

Quid enim ea sententia et opinione vel [Sign. aA 3 r.] stultius, vel sacris literis dissimilius? Nunquid frustra de se David: „Ecce", inquit[24], „in peccatis conceptus sum, et in peccatis concepit me mater mea"? Et quur in universum illud de omnibus hominibus praenuntiavit Iob[25]: „Quid est homo, ut immaculatus sit, et ut iustus appareat natus de muliere?" Profecto namque verum est quod ait Paulus[26]: ‚omnes egere gloria Dei'. Quandoquidem peccarunt omnes, et ‚in quo quidem peccarunt omnes[27], ideo et mors venit in omnes, ubi semel per unum hominem peccatum irrupisset in mundum'. Unde fit, ut ex hac origine omnes[28] „eramus natura filii irae".

Nec est quod temere illud apud te imagineris, parvulos peccato carere originali, quoniam ab illo Christus eos liberavit. Sicut enim ille infantes a peccato originali, ita universum ab omnibus peccatis mundum eripuit et liberavit, siquidem pro omnibus satisfecit[29]. Quemadmodum autem nos, licet per Christum a peccatis liberati, peccatis tamen undequaque non

[21] Q: Eck: *Hom.* aaO (*zp*).

[22] ☐ *Augustinus.* — AaO, Kap. 47, MPL 42, 38f. — Q: Eck: *Hom.* aaO (*zp* der *p* dort).

[23] Q: Eck: *Hom.* aaO. Dort *h* auf *Contra Iulianum* (s. unten Anm. 84); *De baptismo parvulorum* (*ad Marcellinum*) [Dekkers Nr. 342]; *De natura et gratia* [Dekkers Nr. 344]; *De correptione et gratia* [Dekkers Nr. 353]; Ps.-Augustin: *Hypomnesticon* [Dekkers Nr. 381]; *De gratia Christi* (*Ad Coelestium* s. unten Anm. 83); *De origine animae* [Dekkers Nr. 345].

[24] ☐ *Ps. 50|7.* — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 104 v. a (*t*). S. auch die *h* auf Augustin in der *Glossa ord.* ad loc. Vgl. auch Kap. 30, Anm. 30.

[25] ☐ *Iob. 15|14.* — Q: Eck: *Hom.* aaO (*t* anschließend).

[26] ☐ *Rom. 2* [!] — Vielmehr 3, 23. — Q: Eck: *Hom.* aaO (*t* anschließend). Vgl. Kap. 30, Anm. 32.

[27] ☐ *Rom. 5|12.* — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 104 v. ab. Vgl. Kap. 30, Anm. 33, und s. die folgende Anm. hier.

[28] ☐ *Eph. 2|3.* — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 104 v. b. Vgl. Kap. 30, Anm. 31, und Usingen: *Anabaptismus*, Kap. 1, Bl. A iij v. (dort dieser und der vorige *t* in gleicher Ordnung).

[29] Vgl. 1 Ioh. 2, 2. — Q des ganzen Abschnittes: Eck: *Hom.* aaO (*p* und *h*). Vgl. auch Kap. 30 bei Anm. 33.34.37.

caremus, nisi [Sign. aA 3 v.] sacramentorum et operum bonorum adiuti beneficio, ita nihil vetat illa Christi liberatio parvulos peccatum adhuc habere originale tantisper, dum ab illo per baptismum emundentur[30].

Baptismus parvulorum, etsi in scripturis aperte expressus non sit, illis tamen non minus quam rationi consonus est[31]. Non subest causa, quur non, ut olim pueri de synagoga fuerunt Iudaeorum legi circumcisionis subiecti ex praecepto divino[32], ita nunc quoque infantes sint per baptismum populo Dei ascribendi, illoque nobilissimo charactere insigniendi: maxime quum ‚gracia nunc demum per Iesum Christum facta sit'[33]: quum et ipse dixerit in evangelio Christus[34]: „Sinite parvulos venire ad me: talium est enim regnum coelorum". Vocantur ad ‚coetum fidelium non tantum senes' et adulti per prophetam[35], sed ‚et parvuli congregantur, et sugentes ubera'. Sunt ergo et infantuli nunc de ecclesia Christianorum non futuri, si non baptizentur. „Amen, amen, dico tibi[36]: nisi quis renatus fuerit ex aqua et [Sign. aA 4 r.] Spiritu sancto, non potest introire in regnum Dei". Non temere est[37] profecto quicquid est quod prima sua concione Petrus dixit[38]: ‚repromissionem' (quur enim hic gracia non adnumeretur baptismi?) factam esse non Iudeis tantum, sed ‚et filiis eorum et omnibus qui sunt a longe', hoc est paganis.

Act. 2|41, 4|4, 16|15[39], et alibi[40], multa semper legis baptizata virorum millia, nonnunquam totas familias et domos, ubi verisimile non est pueros neglectos. Et tamen id[41], quia scriptum non est, si recusabis credere, eadem opera credes mulieres quoque in tanta multitudine nullas esse baptizatas, quoniam de iis — qui stilus est historiae — etiam nihil scriptum est. Quod si vero ubique figurae respondet veritas[42], si in figura baptizati sunt pueri (namque hos non minus quam adultos et contexit

[30] Q: Eck: *Hom.* aaO, anschließend (*qp*).
[31] Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 105 r. a, Abschn. 3 (*p*). Vgl. Kap. 30 bei Anm. 28.
[32] Vgl. Gen. 17,10f. — Q: Eck: *Hom.* aaO, anschließend (*pt*). S. auch Kap. 30, bei Anm. 1.
[33] Ioh. 1, 17.
[34] Matth. 19, 14. — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 105 r. b (*t*). Vgl. Kap. 30, Anm. 6.
[35] Iocl 2, 15f. — Q: Eck: *Hom.* aaO, anschließend (*t*).
[36] Ioh. 3, 5. — Q: Eck: *Hom.* aaO, passim, bes. Bl. 105 r. a (*tq*). Vgl. auch etwa Dietenberger: *Fragstuck*, Kap. 9, Bl. i v.; Usingen: *Anabaptismus*, Kap. 1, Bl. A iij; Fabri: *Adversus Pacimontanum*, Kap. 1, Bl. IIII r.
[37] □ *4.* — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 105 r. b (*qt*).
[38] □ *Act. 2|38.39.* — Vgl. die vorige Anm.
[39] □ *5.* — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 105 v. a (die beiden ersten *ttq*), verbunden mit d[er] 3. Predigt, ebda. Bl. 106 v. b (der dritte *tq*). Vgl. Herborn: *Enchiridion*, Kap. 50, CC 12, 168; Usingen: *Anabaptismus*, Kap. 12, Bl. D iij v.
[40] 1 Cor. 1, 14—16. — Q: Kap. 30, bei Anm. 38.
[41] Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 105 v. a (*p*).
[42] □ *Typus et figura baptismi.* — Zur Entsprechung von figura und res s. etwa Altenstaig s.v. *figura*. — Q: Eck: *Hom.* aaO (*q* und die □ folgenden *hh*). S. auch Kap. 3[?] Anm. 8; Usingen: *Anabaptismus*, Kap. 12, Bl. D iij v.

illa nubes et diluvium operiat 1 Petr. 3|20—21[43]) veteris testamenti, quur nunc non in veritate, ubi praeceptum Christi urget et ecclesiae monet autoritas, baptizabuntur?

Quid vero[44], quod „impossibile est[45] eos [Sign. aA 4 v.] qui sunt semel illuminati, gustaverunt etiam donum coeleste, et participes facti sunt Spiritus sancti et prolapsi sunt, rursus renovari ad poenitentiam, rursum crucifigentes sibimetipsis Filium Dei et ostentui habentes"? Hic velut fortissimus aries omnes concutit Parabaptistarum et muros et munitiones, dum impossibile esse evincit, quod isti magnis conatibus moliuntur astruere, iniuriam interim facientes et Spiritui sancto et Christo vero baptistae: is enim est, qui baptizat. Recte ergo dixerit ecclesia pro se contra istos illud Davidicum[46]: „Confundantur et revereantur, qui quaerunt animam meam" id est, meorum fidelium. „Avertantur retrorsum et erubescant, qui volunt mihi mala". „Erubescant[47], et conturbentur in seculum seculi, confundantur et pereant", „quoniam[48] tu, Domine, adiuvisti me et consolatus es me".

Obiiciunt Parabaptistae[49].

Docere[50] prius et praedicare iubentur apostoli, quam baptizent[51]; unde fit, ut, qui do=[Sign. aA 5 r.]ctrinae capaces non sunt, nec sint baptismi capaces ; et sit iam ridiculus iste usus cataecismi, qui nunc observatur in pueris baptizandis[52]. Quid enim ille proficeret in non intelligentibus?

Christus[53], „cuius ipsa etiam actio nostra est instructio", ut ait Gregorius, non parvulus sed ‚incipiens iam fieri annorum 30'[54] baptizatus est.

[43] ☐ *1 Cor. 10|1.2; Ex. 13|21.22.* — Vgl. die vorige Anm.

[44] ☐ *6.* — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 105 v. b (*qt*). S. auch Kap. 30, Anm. 9.

[45] ☐ *Heb. 6|4.6.* — Vgl. die vorige Anm.

[46] ☐ *Ps. 69|3.4.* — Zur Auslegung vgl. etwa Cassiodor, ad loc. CChr. 97, 625; MPL 70, 493. — Q: vielleicht Torquemada: *Expositio*, zu Ps. 39, 15 (*qp*).

[47] ☐ *[Ps.] 82|18.*

[48] ☐ *[Ps.] 85|17.*

[49] Über die textkritischen Fragen bzw. den Ursprung dieser Einwände, s. in der Einleitung den Abschnitt über dieses Kapitel.

[50] ☐ *1.* — Q: *Fünf Artikel*, Art. 1, Schwabe, 466, Lydia Müller, 238 (*tt* und *r* des Kommentars). Vgl. Menius, 1. u. 2. Argument, Bl. [L v]r. O ij v.; und Eck: *Hom. de sanctis*, Hom. 3 in die Ascensionis, Bl. 106 v. b. — S. auch die folgende Anm.

[51] ☐ *Matth. ultimo* [D. h. 28, 18f.]. *Marc. ultimo* [D. h. 16, 15f.]. — Vgl. die vorige Anm.

[52] Deutsch: „Der brauch des berichts im glauben, der itzt im kinder taufen gehalten würt". D. h. die am Anfang der Taufliturgie im *Rituale Romanum* an den Täufling gerichtete Frage: „Quid petis ...?" usw. Mit diesem Passus vgl. bes. den Kommentar zu Marc. 16 in *Fünf Artikel*, aaO: „Man [Var. bei Müller: Gott] fordert auch keinen Glauben von ihnen, solang sie Kinder seynd".

[53] ☐ 2. — Q: *Fünf Artikel*, Art. 1, Schwabe, 467; Lydia Müller, 238 (*tp*). Vgl. Menius, 5. Argument, Bl. T ij r. und Eck: *Hom.* aaO, Bl. 106 [bis] v. ab. — Der Merkvers nach Gregor dem Grossen (vgl. etwa *Hom. in Evang.* 17, 1, MPL 76, 1139) ist — oft ohne den Namen Gregors — geläufig: z. B. Torquemada: *Super Decreto*, zu 2a pars, *De poenitentia*, dist. 1, can. 63; Panormitanus zu *Decretal.* Buch 1, tit. 6.

Christus[55] non legitur vel per se baptizasse, vel apostolis commisisse quenquam baptizare parvulorum; nihil enim huiusmodi uspiam habet Scriptura. Nec invalidum est illud (ita contendunt fortiter) ab autoritate etiam negative procedens argumentum.

Et[56] per se parvuli nec credunt, nec fidem habent aliquam, sine qua „impossibile est placere Deo“[57], in baptizmo [!] maxime, ubi commisit Christus: „Qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit“[58]. Et mera simulatio est in patrinis, dicentibus „credo“, vel „abrenuntio“[59].

Catholici respondent.

Dupliciter[60]: 1, ad hominem, quia mera est cavillatio et inane sophisma. Quid enim [Sign. aA 5 v.] sequitur? ‚Euntes docete et baptizate', etc.[61]; ergo: qui non docetur, non debet baptizari. Norunt pueri in pulveribus scholasticis fallaciam hanc esse consequentis[62]. 2, vere respondendo dicitur[63], quoniam hic Christus promulgationem praecepit evangelii, relaxans inhibitionem datam: „In vias gentium[64] ne abieritis“. Est autem et ea

cap. 4 (*Super prima parte primi*, Bl. 115 v.); LUTHER: *Wider die himmlischen Propheten*, LWW 18, 117.

[54] □ *Luc. 3*|*23*. — Vgl. die vorige Anm.

[55] □ *3*. — Q: *Fünf Artikel*, Art. 1, SCHWABE, 469, Lydia MÜLLER, 240 (an d. ersten Stelle nur von Christus, an der zweiten auch von Paulus) (*q*). Die Erwähnung des negativen Arguments mag ein Echo der 25 (SCHWABE) bzw. 32 (L. MÜLLER) angeführten Bibelstellen sein, von denen die meisten von der (Erwachsenen-) Taufe handeln, wobei wiederholt betont wird, daß hier von Kindertaufe nicht die Rede sei. Vgl. MENIUS, 4. Argument, Bl. S iij r.

[56] □ *4*. — Q: *Fünf Artikel*, Art. 1, SCHWABE, 469, L. MÜLLER, 240 (*t*? *p*). S. die folgende Anm. — Vgl. MENIUS, 2. Argument, 2. Teil, Bl. P ij v. und ECK: *Hom.* aaO, Bl. 107 r. a.

[57] □ *Hebr. 13* [!]. — Vielmehr 11, 6. In den *Fünf Artikeln*, aaO, wird Hebr. 11, 1, doch mit gleichem Kommentar wie hier, zitiert. Bei MENIUS und ECK, aaO. fehlt diese Stelle.

[58] □ *Marci ultimo*. — D. h. 16, 16. — Q: wohl *Fünf Artikel*, Art. 1, L. MÜLLER, 238 (Zwischensatz zwischen Matth. 28 u. Marc 16 *q*, gefolgt von *t*); ECK: *Hom.* aaO (*t* in diesem Zusammenhang).

[59] Zu den Paten vgl. *Fünf Artikel*, Art. 1, L. MÜLLER, 240 (dort: Gotten [Paten] und Göttin sind falsche Götter. Wir sollen den Vater im Himmel, nicht Gevatter auf Erden anerkennen.) — Q: ECK: *Hom.* aaO (*qp*). Vgl. die Responsorien am Beginn der Taufe im *Rituale Romanum*.

[60] □ *1*. — Q: ECK: *Hom.* aaO, Bl. 106 [bis] r. a (*qp*).

[61] Matth. 28, 19.

[62] Vgl. etwa PETRUS HISPANUS, Tract. 6 (Text 10, Bl. LXXX r.v. von ECKS Ausgabe). und ECKS Kommentar ebda. Bl. LXXX v.—LXXXI r.

[63] Q: ECK: *Hom.* aaO, Bl. 106 [bis] r. b (*q* ohne den folgenden *t*).

[64] □ *Matth. 10*|*5*. — Vgl. die *Glossa ord.* dazu, die ebenfalls die Verbindung mit Matth. 28, 19 herstellt.

ipsa etiam relaxatio notanda pro conciliis[65], si quando prioribus contraria statuunt. Ad hanc ergo promulgationem baptismus sequitur, quem tunc temporis praecedebat indoctrina [!][66], non quidem praecise propter infantes, sed parentes; qui nisi in fide edocti fuissent, illos ad baptismum admissuri non erant.

Vera est[67] sane illa sancti Gregorii theorica[68]; verum etiam quod Christus secundum quosdam[69] annum 30. iam egressus demum sit baptizatus. Atque non datum est nobis in omnibus Christum imitari. Quis enim[70] ex aqua vinum fecerit? Quis mortuos suscitarit[71]? Et si Parabaptistae per omnia secundum ‚literam quae occidit'[72] Christum sequi volent, en quae ab=[Sign. aA 6 r.]surda sequentur[73]: baptizmo Ioannis (eo enim baptizatus est Christus), et in Iordane tantum, et non ante 30. annum eos baptizari oportebit. At dicent nolle se astringere hominem ad omnes illas circumstancias, sed tantum ad usum rationis. Age, dicant eius rei rationem, quam quum nesciunt audiant nostri instituti causam rationabilem. Christus enim, quod parvulus baptizatus non est, rationes sunt maxime, quas hinc inde tractant doctores[74]; sed et infans signaculum illud antiquum pacti divini suscepit, non dedignatus circumcidi. Verum, quam interim ridicule isti decipi se non vident! Quo enim Christus, infantulus adhuc, baptismo qui tunc nullus erat aut a quo baptizaretur? Neque enim dum Ioannes, et ipse vix iam natus, missus erat angelus, qui[75] ‚viam Domini praepararet'.

Quam praeclare[76] maximam illam, quam quondam mordicus tenebant Lutherani, tunc tandem negare coeperunt, quum Walthasar, primus fere nostri saeculi Parabaptista[77], somnia sua occine=[Sign. aA 6 v.]ret. Viden-

[65] ☐ *Nota pro conciliis.* — Vgl. Kap. 2, bes. die Antworten auf den 2. u. 4. ketzerischen Einwand.

[66] Deutsch: „die leer". — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 106 [bis] r.v. (*q*).

[67] ☐ 2. — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 106 [bis] v. ab (*q*).

[68] Deutsch: „beschaulichayt". Aber doch wohl im Sinne von „Lehre": s. Du Cange, s.v.

[69] Eck: *Hom.* aaO, nennt Chrysostomus und Augustin. Beide referiert Lyra, ad loc.

[70] ☐ *Ioh. 2|1—11.*

[71] Vgl. Luc. 7, 13—15; Ioh. 11, 33—44.

[72] Vgl. 2 Cor. 3, 6.

[73] Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 106 [bis] v. b (*qp*); vgl. Fabri: *Adversus Pacimontanum,* Kap. 1, Bl. IX v.

[74] ☐ *Beda, Super Lucam, capite 3. Cyprianus, Sermone de ieiunio et tentatione.* — Beda: AaO, 1, CChr. 120, 85f.; MPL 92, 359f.; Ps.-Cyprian (Arnold von Bonneval): *Sermo de ieiunio et tentatione Christi* (in den alten Ausgaben von Cyprian, u.a. der des Erasmus) MPL 189, 1633. — Q: Eck: *Hom.* aaO (dort nur Beda).

[75] ☐ *Luc. 1|76.*

[76] Antwort auf den 3. Einwand. (Nur im Deutschen numeriert).

[77] Vgl. Kap. 30, Anm. 86. — Q hier: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 107 v. b (*a*). Vgl. Fabri: *Adversus Pacimontanum,* Titel u. Vorrede, Bl. B ij r. Auch sonst gilt Hubmaier als Initiator des Täufertums, z. B. bei Seb. Franck, Bl. CCCCXLIIII v. Vgl. damit Bergsten, 63.

tes se aliter elabi non posse, tradiderunt ergo hanc velut lampada cursu[78] Parabaptistis. Confutarunt eam hactenus plurimi[79], quamvis per se falsissima est. Nobis enim Legislator noster nihil scripsit. Corda apostolorum carnea pro libris reliquit[80]: ‚Legem suam in visceribus dedit‘ et pectore credentium, sicut praedixerat propheta. Sed quam sit illud futile argumentum vel hinc patet[81], quod secundum id ne mulieres quidem baptizandae forent; quas isti tamen rebaptizant, non ignari nihilo magis de mulieribus quam de recens natis infantibus preceptum esse. Universalis enim illa baptismi lex est, omnes aeque obligans.

Hoc ultimo[82] maxime moventur homines indocti et idiotae, dum omnium difficilime [!] ab hoc abduci se patiuntur, ut persuaderi velint, parvulis quoque fidem inesse. Ut ergo aliquando in se descendentes qui supersunt resipiscant: ecce ex [b]sancti Augustini[b] promptuario adferimus verba hec ad confutandos adversarios fortissima[83]: „Ipsa ecclesiae sacramenta, quae tam[Sign. aA 7 r.]priscae traditionis auctoritate[c] concelebrant, ut[d] ea isti, quamvis in parvulis existiment simulatorie magis quam veraciter fieri, non tamen audent aperta prolatione respuere — ipsa, inquam, sanctae ecclesiae sacramenta satis indicant, parvulos a partu etiam recentissimos per graciam Christi de Diaboli servitio liberari. Excepto enim, quod in remissionem peccatorum non fallaci sed fideli mysterio baptizantur, etiam prius exorcizatur in eis et exufflatur [!] potestas contraria, cui etiam verbis eorum, a quibus portantur, se renuntiare respondent“. Dici potest adversus Parabaptistas, quod iam olim in haeresi non multum absimili dixit Augustinus Iuliano Pelagiano[84]: „Etsi nulla ratione indagetur, nullo sermone explicetur, verum est tamen, quod anti-

b-b S. Augustino H1 *Korrigiert nach der deutschen Fassung.*

c ‹ H1 *Vorhanden in der Q. Vgl. Anm. 83.*

d ‹ H1 *Vorhanden in der Q. Vgl. Anm. 83.*

78 Erasmus: *Adagia*, Chil. 1, Cent. 2, Nr. 38, Leclerc 2, 84.

79 Eck selbst in Kap. 30; ebenso die meisten anderen katholischen Kontroverstheologen im Kampfe mit den Täufern; s. bes. die in unserem Kapitel verwendeten Schriften von Fabri, Dietenberger, Herborn und Usingen.

80 □ *Ier. 31|33.* — Q: Kap. 1, Antwort auf den 1. ketzerischen Einwand, bes. Anm. 68.71. (*tq*).

81 Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 107 r. a (*p*).

82 □ *4.* — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 107 r. b (*q*).

83 □ *Augustinus in libro De gratia, de meritis, et peccatorum remissione, capite 39.* — D. h. *De gratia Christi et de peccato originali*, Buch 2, Kap. 40, 45, CSEL 42, 203: MPL 44, 408. Die Titelangabe beruht wohl auf einer Vermengung mit *De peccatorum meritis et remissione*, wo ähnliche Themen behandelt werden; (vgl. etwa Buch 1, Kap. 34, 63, CSEL 60, 63f.; MPL 44, 146). Der Text in H1 lückenhaft; hier vervollständigt, wie in der Q: Eck: *Hom. de sacramentis*, Hom. 14. De baptismo, Bl. 23 r. a (*t*). Zu *De peccatorum meritis et remissione*, vgl. Kap. 30. Anm. 15.24. S. auch unser Kap. Anm. 23.

84 □ *Libro 6, capite 2.* — So in der Ausgabe Amerbach. *Contra Iulianum Pelagianum*. aaO, Kap. 5. Abschn. 11, MPL 44, 828 s. — Q: wie oben Anm. 23 (dort nur *ah*).

quitus veraci fide catholica praedicatur et creditur per ecclesiam totam, que filios fidelium nec exorcizaret nec exufflaret, si non eos de potestate tenebrarum et a principe mortis erueret". Idem De ecclesiasticis dogmatibus, capite 39[85]. Aut non vides, Parabaptista impie, [Sign. aA 7 v.] quibus bonis prives infantulum, dum baptismo privas? Ecce enim ,in baptizatis parvulis, etiam nescientibus, inhabitat Spiritus sanctus', sicut Augustinus, libro De praesentia Dei ad Dardanum, capitis 12, 13[86]: „Sic enim eum nesciunt, quamvis sit in eis, quemadmodum et nesciunt mentem suam, cuius in eis ratio, qua uti nondum possunt, velut quedam scintilla sopita est excitanda aetatis accessu. Neque hoc in parvulis mirum videri debet, cum Apostolus quibusdam etiam maioribus dicat[87]: ,Nescitis, quia templum Dei estis', etc." Augustinus, libro 1, capite 1; et libro 2, capite 2, De nuptiis et concupiscentia ad Valerium[88]: „Quod antiquissima atque firmissima fidei catholicae regula continetur, isti novelli et perversi dogmatis adsertores infideliter et imperite calumniantur".

Nihilo enim sunt isti nostrates veteribus Pelagianis inferiores: contumacia vero et impia doctrinae istius perversitate non paulo superiores, dum quod illi concedebant — unde et gracias super hoc Deo agit beatus Augustinus[89] — non verentur abnegare. At quomodo dicis[90] parvulum, [Sign. (aA 8) r.] de fidelibus parentibus natum, fidem non habere, quum ea non sis impudentia, ut neges [!] pueros circumcisos fide caruisse? Quandoquidem et ,placuerunt Deo'[91], et, nisi placuissent, per pactum illud divinum populo Dei adscripti non essent. Verum, quamvis adquisitam nullam habeant, ex inhabitatore tamen suo Spiritu sancto, secundum Augustinum[92], quomodo infusam habere non poterunt, sine qua illa etiam adqui-

[85] Ps.-Augustin (Gennadius von Marseille), aaO, MPL 58, 989 (Adams und unsere Sünde). Vielleicht ist Kap. 34 (Erbsünde und Kindertaufe) gemeint? Vgl. auch Dietenberger: *Fragstuck*, Kap. 9, Bl. i iij r. (dort *h* auf Kap. 31: Anblasen und Exorzismus).

[86] So in der Ausgabe Amerbach. *Ep.* 187, Kap. 8, Abschn. 26, CSEL 57, 103; MPL 33, 841.

[87] □ *1 Cor. 3|16; 2 Cor. 6|16.*

[88] AaO (Abschn. 1 bzw. 4), CSEL 42, 211f. u. Parallelstelle ebda. S. 256; MPL 44, 413.438. (*k*, wohl nach der zweiten Stelle).

[89] Gemeint ist vielleicht die Verbindung von Kindertaufe und Kinderglaube, *De peccatorum meritis et remissione*, Buch 1, Kap. 25, Abschn. 36, CSEL 60, 35; MPL 44, 129. Vgl. das Zitat aus Abschn. 38, bei Eck: *Hom. de sanctis*, Hom. 3. De Ascensione. Bl. 107 r. b.

[90] Q: Eck: *Hom.* aaO (*q* und beide folgenden *t*). Vgl. auch *Decretalium* lib. 3, tit. 42, cap. 3, Friedberg 2, 645.

[91] □ *Gen. 17|9—14. Hebr. 13.* — Vielmehr 11, 6. — Q: wie in der vorigen Anm. — S. auch oben Anm. 32.57. — Vgl. Usingen: *Anabaptismus*, Kap. 6, Bl. B ij r.—B iij r.; Kap. 13, Bl. D iiij r.

[92] Q: Eck, aaO (nur *q*). — Augustin: vgl. Anm. 95, bes. can. 129. — Zur Verbindung von Hebr. 11, 6, f[illegible]es [illegible]fusa u. fides acquisita, s. Biel: *Collectorium*, Buch 3, dist. 23, quaest. 2, concl. 3 [illegible] ij v. (worauf sich auch Altenstaig s.v. *fides*, art. 4, bezieht).

sita nulla est; maxime cum ,donum sit Dei'[93]? Neque vero absurdum est, puero fidem prodesse et ecclesiae et patrinorum[94], cui quicquid est, illud quod hic abluitur malum, aliena erat, non propria culpa contractum. Unde et simulationem nullam habet patrinus, abrenunctiationem [!] pro puero spondens et fidem profitens. Quum enim „credo" dicit, tantundem est, ac „sacramentum fidei suscipere paratus sum"[95]. Et quid illud obstat, quum infantulus ipse nec peccatum habens actuale, nec ab illius professione dissentiens ullum ponat obicem? Quod quum isti credere recusant, etiam [Sign. (aA 8) v.] misericordiam illam Dei immensam non vident, ad quam propensior est semper quam ad poenam, quum sit nimirum „miserator et misericors Dominus"[96], et illa misericordia „super omnia opera eius".

Constat ergo[97] iam foedam istam Parabaptistarum haeresim blasphemam esse erga Deum; contumeliosam Spiritui sancto; et iniquissimam ecclesiae, in cuius fide parvuli baptizantur; scripturae sanctae nimium impetuose violentam; ipsis autoribus et sectatoribus omnibus pernitiosam; miserisque animabus aeternae damnationis minari et inferre exitium. Que utinam mala tanta homines imperiti, et hoc ipso miseriores, quam miseriam suam non vident, aliquando agnoscant, ut illuminati rursus nobiscum una graciam, et gloriosam illam sancti baptismatis libertatem recipiant, et sic cum ,renatis ex aqua et Spiritu'[98] fidelibus omnibus ,ingrediantur in regnum coelorum'. Amen.

Soli Deo gloria.

[93] □ *Eph.* 2|*8.* — Q: Eck, aaO (*ptq*). Vgl. auch Usingen: *Anabaptismus*, Kap. 13, bes. Bl. [D vi]r.

[94] Q: Eck: AaO, Bl. 107 v. a (*kp*). Vgl. auch Kap. 30, bei Anm. 28.29.

[95] □ *Augustinus.* — D. h. *Ep. 23 ad Bonifatium* (*Ep.* 98) zit. in der Q: Petrus Lombardus: *Sent.* Buch 4, dist. 6, Abschn. 7, MPL 192, 854 (*pz*, *h*). Dasselbe Zitat aus Augustin in der weiteren Q: *Decreti* 3a pars, *De consecratione*, dist. 4, can. 76, Friedberg 1, 1387. Aus derselben *Ep.* can. 129, ebda. Sp. 1402ff. Über die Paten bes. Sp. 1403; über den Obex, Sp. 1404 (Lesart der Var. yy dort auch in der von uns benützten Ausgabe der *Glossa ord.*). Die Verbindung der Kanones stellt die *Glossa ord.* zu can. 76 her. Den Obex commentiert sie (im hier übernommenen Sinne) bei can. 129.

[96] □ *Ps. 144*|*8.9.* — Q: Eck: *Hom.* aaO, Bl. 107 v. a (*pt*).

[97] Q des Abschnittes: Eck: AaO, Bl. 107 v. a — 108 r. a (*k*). — Zu den aus den theologischen Zensurnoten entlehnten Ausdrücken, s. Fraenkel: *Testimonia Patrum*, Abschn. *The Terms of Censure*, 308—312.

[98] Ioh. 3, 5. Vgl. oben Anm. 36.

NACHWORT AN GIAN MATTEO GIBERTI 1525.[a]

[K ij v.] *Reverendo in Christo patri domino Ioanne Mattheo*[1], *episcopo Veronensi, ac sanctissimo domini nostri a consiliis, Ioannes Eckius salutem dat plurimam.*

Pessimam esse, reverende praesul, Lutteri et asseclarum haeresim, ex eo fit perspicuum, quod non una acie, veterum more haereticorum, sanctam Dei ecclesiam impetit; sed velut[2] „quinquaginta atris immanis[b] hyatibus Hydra", numerosum malum in plurima excrevit capita. Huic heroes, Christianismi defensores pluribus pharmacis et remediis occurrerunt[3], sicut eruditissima et amplissima serenissimi Angliae regis, domini Henrici VIII., Ioannis episcopi Roffensis, Fabri, Emseri, Catharini, Coclei, et aliorum, ‚ponentium se murum pro Israel'[4], edita [c]scriptura testatur[c]. Verum cum non omnibus vacet ampla illa revolvere volumina, vel pro nimias occupationes, vel tarditate ingenii, decrevi cum Moabitide[5] ‚spicas colligere post terga messorum'. Non ‚quod manus eorum fugerint', cum omnem lapidem sublimes isti viri contra haereticos moverint[6], sed quod ex vasto librorum eorum agro parvos manipulos delegerim, quibus in ordinem constitutis, pariter et occupatis et simplicioribus consulerem. Quod brevitas potissimum prosit, „ut[7] cito dicta percipiant animi dociles, teneantque fideles". Cuius te quoque volui participem esse, virum profecto dignissimum, qui domino apostolico consilio, opera et integritate assistat. Communem etiam hunc facias rogo viro incomparabili, domino Nicolao ex nobili Schembergiorum Germanorum familia, archiepiscopo Capuano[8]. Me vestro commendo patrocinio.

Valete in Domino, salutis nostrae authore.

[a] *Vorhanden nur in* A
[b] *so* A3 inmanibus [!] A
[c-c] scripta testantur A3

[1] Über ihn s. PIGHI, bes. Kap. 3, 18—26; GRAZIOLI 1, 12ff.
[2] ☐ *Vergilius. — Aeneis*, Buch 6, Z. 576, LOEB 1, 546.
[3] Zum Folgenden vgl. die Liste der Gewährsleute: *Ex libris.*
[4] 1 Reg. 25, 16.
[5] Ruth 2, 3.2.
[6] ERASMUS: *Adagia*, Chil. 1, Cent. 4, Prov. 30, LECLERC 2, 161 C.
[7] ☐ *Horatius. — De arte poetica*, Z. 335f., LOEB, 478.
[8] Nikolaus von SCHÖNBERG, O.P. Über seine gemeinsame Tätigkeit mit GIBERTI als Berater KLEMENS VII. s. WALZ: *Zur Lebensgeschichte*, 376f.; PIGHI, 22. Quellen seiner Biographie zusammengestellt bei WALZ: *Cardinali*, 32f.

[a]NACHWORT 1525—26

[[K iij]r.] *Ad lectorem.*

Habes, lector Christiane, brevi manu absolutos locos communes pro veritatis catholicae defensione obiter tractatos. Quod si nostrum hunc laborem utilem tibi, utilem[b] ecclesiae, agnoverimus, curabimus, quantotius et plures et uberiores locos edere. At qui sine cortice natant[1], meminerint simplicioribus[c] hic sudatum, et occupationibus obrutis; quibus non vacat, heroes evolvere[2]: [d]Angliae regem,[e] Roffensem,[f] [g]Catharinum, Fabrum, et Emserum[g] [d].

Interea orationibus me iuvato.

Vale.

[a] *Vorhanden* A-C. *Text nach* A
[b] utilemque BC
[c] simplicibus BC
[d-d] *Die Liste* [*zur Anordnung vgl. Var.* g-g] *rot unterstrichen* + D
[e] Corcyrensem + A3
[f] Cochlaeum + BC
[g-g] Fabrum, Emserum, et Catharinum BC

[1] ERASMUS: *Adagia*, Chil. 1, Cent. 8, Prov. 42, LECLERC 2, 313 C.
[2] Mit dieser Liste vgl. die im Nachwort an GIBERTI und die Liste der Gewährsleute: *Ex libris.* — Zu den Varianten s. FRAENKEL: *Erste Studien*, 656f.

[Bl. [255] r.] [a]*Concludamus hoc dicto Hieronymi super Zachariam*[1].[b]

„Persecutionis tempore sacerdotes ecclesiae audacter captivis credentibus repromittant, quod rursum aedificandae sunt ecclesiae, et pacis reddenda tranquillitas". Cessabit ergo aliquando, per divinam clementiam, Lutheri, Zvinglii, [c]Oecolampadii, Blarerii[2], Hosiandri, Schnepfii[c], et similium haeresis et reflorebit prisca fidei veritas.

Hoc fac, bone Iesu, et cito.

[a] *Vorhanden* HKMN. *Text nach* N[1]
[b] □ Hieronymus + H
[c-c] Riegers, Osiandri, Oecolampadii[2] H

[1] Hieronymus: *Comm. in Zachariam*, Buch 2 (zu Zach. 8, 21), MPL 25, 1548. Dort und auch schon bei Erasmus, παροικίαι statt „ecclesiae". Das Schlußzitat in H als Abschluß des dort letzten Kap. 34, *De ecclesiis aedificandis*.

[2] Die Einführung der Namen von Ambrosius Blarer und Erhard Schnepf erklärt sich aus den Kontroversen mit ihnen: mit Blarer seit 1526 (s. CC 14, S. XIX—XXIII); mit Schnepf allenfalls auf dem Augsburger Reichstag 1530 (vgl. Wolf 3, 171). Ob dabei der Name des Urbanus Rhegius nur zufällig ausgefallen ist oder wegen seiner Übersiedlung nach Lüneburg (ebenfalls 1530, s. Uhlhorn, 161f.)?

[Bl. [255] v.] [a] [b]*Enchiridii utilitas ex Augustino*[b] *super Canonicam Ioannis*[1].

„Omnia quae leguntur in scripturis sanctis ad instructionem et salutem nostram intente oportet audire. Maxime tamen memoriae commendenda sunt, quae adversus haereticos valent plurimum; quorum insidiae infirmiores quosque et negligentiores circumvenire non cessant".

[a] *Vorhanden ab* E. *Text nach* N [b-b] Augustinus E-J

[1] *In Ep. Ioannis ad Parthos,* Tract. 2, Kap. 1, MPL 35, 1998f.

ZU DEN REGISTERN

Mit Ausnahme des Quellenregisters weisen die Zahlen auf die *Seiten* unserer Ausgabe hin.

Das *Quellenregister* gibt, nach Kapiteln geordnet, die von Eck direkt benützten Vorlagen an, vor allem die Schriften der von ihm selbst angeführten Gewährsleute, soweit sich dies hat feststellen lassen. NB: die Zahlen geben die Nummern der Anmerkungen, nicht die Seiten an!

Das *Personen- und Ortsregister* enthält diejenigen Eigennamen, die nicht nur Einleitung zu Zitaten sind, sondern entweder Objekt einer wenn auch kurzen Aussage sind oder ein anderes Register irgendwie ergänzen. Etwa: Ignatius an die Trallier: „. . . " ist nicht aufgenommen; aber bei: Hieronymus an Rusticus: „. . . " erscheint der Name *Rusticus* im Personenregister, da er im Zitatenregister fehlt. *Nicht* aufgenommen: biblische Eigennamen, die innerhalb von ausdrücklich zitierten Bibelstellen stehen; Luther; Lutheraner.

Sach- und Begriffsregister. Nicht aufgenommen sind: Gott, Jesus Christus, Wahrheit, Irrtum, Katholiken, Ketzer (bzw. letztere nur, wo ganz konkrete Aussagen über sie gemacht werden).

Schriftstellenverzeichnis

Verzeichnis der nichtbiblischen Zitate

Quellenregister*

* N.B. Die Zahlen weisen auf die Anmerkungen hin!

Kap. 1: De ecclesia

Kap. 2: De Conciliis

Kap. 14: De festis et ieiuniis

Kap. 15: De veneratione sanctorum

Kap. 19: De coelibatu clericorum

Kap. 20: De cardinalibus et legatis

Kap. 31: De libero arbitrio

Kap. 32: De oratione

Kap. 33: De pluralitate sacerdotum

Kap. 34: De ecclesiis aedificandis

Kap. 35: De charactere

Kap. 36: De Transsubstantiatione

Kap. 37 A: Missam ... latine

Kap. 37 B: Missas ... latine

Kap. 38: De privatis missis

Kap. 39: Adv. Parabaptistas

Sachen und Begriffe

Personen und Orte

NACHTRAG ZUR BIBLIOGRAPHIE DER ENCHIRIDIA

(mit herzlichem Dank an Herrn Prof. I. Tellechea Idigoras)

S. 73*, G, auch UB Salamanca
S. 78*, K 1, auch BP Cordoba, BP Palma
S. 79*, K 4, auch Madrid 1
S. 79*, K 4a, auch UB Saragossa
S. 86*, K 17, auch UB Salamanca
S. 86*, K 18, auch BP Toledo
S. 93*, N 11, auch UB Salamanca

ERRATA

S. 12*, Anm. 27, lies *Catechismus*
S. 88*, K 23, Z. 2, lies ADVERSVS
S. 7, Anm. 10 u. 8, Anm. 13, lies Philem.
S. 122, Anm. 42, lies □ *Ioh.*
S. 143, Z. 7, lies Apostoli[a]
S. 164, Anm. 57, lies Ion.
S. 173, Anm. 3, lies Anm. 17
S. 201, Anm. 27, lies am Ende — Vgl. Matth. 26, 26 u. Parall.
S. 202, Anm. 32, lies *ad Tim.*
S. 210, Anm. 2, lies Eccle.
S. 211, Anm. 7, lies □ *Ps.*
S. 212, Anm. 18, lies causa 27
S. 213, Anm. 21, Z. 6, lies Anm. 28
S. 220, Anm. 90, lies causa 27
S. 222, Anm. 1, lies *1 Cor.*
S. 224, Anm. 19, lies *Theodorum*
S. 233, Z. 9, lies episcopum Potentianum
S. 264, Var. n1, lies Marc. 911—4
S. 271, Anm. 6, statt dist. lies causa
S. 283, Var. n1, lies 24
S. 289, Anm. 23, lies 3a pars
S. 314, Anm. 8, lies *11.14.15.19.*
S. 371, Anm. 22, lies FRIEDBERG 1, 1324

NACHTRÄGE

S. 123, Anm. 48: S. auch *Decreti* 2a pars, *De pen.*, dist. 1, can 1 u. 2. FRIEDBERG 1, 1159.

S. 134, Anm. 3, Ps.-CHRYSOSTOMUS: nunmehr auch in *Sermo* 28, MPL Suppl. 4, 819.

S. 190, Var. m5, Spalte 1, zu *meritis et praecibus* (Z. 7 von unten): Vgl. Messkanon, Abschn. *Communicantes.*

S. 253, Anm. 41: Auch bei TORQUEMADA, *De ecclesia,* Buch 2, Kap. 94, Bl. 229 v.

S. 254, Anm. 48: Q: TORQUEMADA, *De ecclesia*, Buch 2, Kap. 97, Bl. 231 r. v.

S. 298, Anm. 96f. u. S. 324, Anm. 111: Vgl. ECK: *Aristotelis Stagyritae acroases physicae libri VIII* (Augsburg 1518), [= METZLER Nr. 16], Kommentar zu Buch 4, Kap. 1 (*De loco*), Quaestio 1, art. 3, dubium 4. *An intelligentia sit in loco,* Bl. 55 v., wo die drei Arten des inesse (circumscriptive, diffinitive u. repletive) erklärt sind.

S. 325, Anm. 123, zu THOMAS VON AQUIN: S. auch *Leonina*, 22, 682 b.

S. 362, Anm. 99: S. auch *Decreti* 2a pars, causa 12, qu. 2, can. 71, FRIEDBERG 1, 711.

N. B. Die *Confutatio* der *Confessio Augustana,* die wir noch nach dem CR zitiert haben, liegt nunmehr vor in CC 33, Hgb. H. Immenkötter. 1979.